סדור

תפלות ישראל

Israels Gebete

übersetzt und erläutert

von

Samson Raphael Hirsch.

Frankfurt a. M.

Verlag von J. Kauffmann.

1895.

Druck von H. L. Brönner's Druckerei, Frankfurt a. M.

Die vorliegende Übersetzung und Erklärung der Gebete Israels sind ein teures Vermächtnis, das der verewigte Verfasser ז"צל seinem Volke hinterlassen hat. Es ist das letzte größere Werk seines in unausgesetzter gesegneter Geistesarbeit vollendeten Forscherlebens.

Das Judentum in der Totalität seiner Gesetze und seines heiligen Schrifttums war der Gegenstand dieser Forschung; die Beurteilung aller Zeitgestaltungen und ihrer Aufgaben im Lichte des Judentums verleiht dieser Forschung den Charakter ewiger Actualität. Denn nicht einer von der Neuzeit überholten Vergangenheit, so lehrt sie, gehört das Judentum an, der vom Sinai stammenden Gotteswahrheit gehört vielmehr die Zukunft. Jeder wahre Fortschritt im weiten Menschenkreise führt die Menschheit dieser Zukunft näher.

Das über die Erde zerstreute Israel ist menschheitpriesterlich berufen, zunächst durch die pflichtgetreue Gestaltung seines eigenen Lebens nach dem im Gottesgesetze niedergelegten göttlichen Willen die Herrlichkeit dieser Gotteswahrheit der Welt zu verkünden. Deshalb ist nur der sittenreine, rechtschaffene, edle, an die Förderung des Wohles der Mitmenschen freudig sich hingebende Jude ein solcher Gottesherold, denn nur diese Seiten treten als Frucht des Pflichtlebens in die Erscheinung. Ein jedes Glied des Jakobshauses nun stets an diese ewige Aufgabe zu erinnern, auf daß es im ewigen Streben nach Heiligkeit in Gesinnung

und That das Seinige dazu beitrage, Israel und die Menschheit diesem Ideale näher zu bringen, das ist nach der Auffassung dieses Commentares des Gebetes Ziel und Zweck. Ist doch התפלל, die „Durchdringung der Seele mit dem Göttlichen," nach ihm in des Wortes eigenster Bedeutung das Wesen der Tefilla. Nicht mit dem Gefühle der Befriedigung, durch „andächtiges Gebet" nunmehr der Lebenspflicht genügt zu haben, will deshalb das jüdische Gebetbuch aus der Hand gelegt werden. Traurigste Verkennung des Wesens der Tefilla wäre ein solcher Gedanke. Vielmehr vor Gott der bisherigen Unzulänglichkeit bewußt zu werden, um im Vertrauen auf den Beistand der göttlichen Gnade stets mit neuem Ernste und neuer Frische wieder ins Leben hinauszutreten zu rastloser Weiterarbeit in treuem Pflichtstreben, dazu soll das in solchem Sinne begriffene Gebet dem jüdischen Menschen stets neuen Ansporn und neue Kraft gewähren. Nicht im Gebete, sondern im Leben sich vor Gott zu begreifen, ist des Gebetes Ziel.

Für diese Auffassung der jüdischen Aufgabe und des in ihrem Dienste stehenden Gebetes hat der große Verewigte in seinem hieniedigen Dasein gewirkt, soweit sein mächtiges lebenweckendes Wort drang. Den krönenden Abschluß dieses Wirkens bildet nun dieser Commentar zu den Gebeten, die ja alle Beziehungen des Einzeln- wie des Gesamtheitslebens umfassen und den Juden durch das wochentägige, das sabbathliche und das festtägige Leben geleiten, von der Wiege bis zum Grabe, in Freud und Leid.

Aus der Ewigkeit, in die er inzwischen eingegangen, reicht der große Lehrer in Israel mit diesem Commentare somit die Hand allen, denen er so lange Lehrer und Führer gewesen, sowie allen, die sich seiner Leitung nunmehr hingeben wollen. Er bietet sich ihnen damit zum Führer und Begleiter auf des Lebens sonnigen und auf seinen wolkenumdüsterten Pfaden und will tagtäglich sie lehren und üben und befähigen, die Gebete als מסלות בלבבם, als „Aufwärts-Pfade im eigenen Herzen" zu begreifen, auf denen sie bei Ihm, der jedem nahe ist, der ihn in Wahrheit anruft, Erleuchtung und Kraft zu suchen haben,

um den Anforderungen zu genügen, die ein jeder Tag stellt, sei es an ihre Thatkraft im Handeln, an ihre Festigkeit im Beharren, an ihre Seelenstärke im heitern Dulden, oder an ihre Besonnenheit in den freud- oder leidvollen Zwischenfällen des Lebens.

Wie Commentar und Übersetzung nur eine Ausstrahlung der in den übrigen Werken des Verfassers זצ"ל niedergelegten wissenschaftlichen Forschungsergebnisse und der aus ihnen gewonnenen Gesamtauffassung sind, das stellt sich dem kundigen Auge auf den ersten Blick dar. Doch auch denjenigen, dem diese Anschauungen hier zum ersten Male entgegentreten, umfängt sofort der Hauch der tiefen Seelenruhe, der innigen Lebensheiterkeit, des heiligen Gottesfriedens, der aus diesem Heiligtume des Gebetes ihm entgegenweht. Und zwar einer Seelenruhe und Gottinnigkeit, denen die Klarheit des Gedankens nicht Trübung, sondern Vertiefung und Befestigung bringt.

Dem Texte ist die Heidenheim'sche Ausgabe שפת אמת zu Grunde gelegt. Übersetzung und Commentar zu den Gebeten hat der Verfasser זצ"ל vollständig druckfertig vollendet. Zu den in der Tefilla enthaltenen Psalmen lag die Übersetzung in der 1882 erschienenen Übersetzung und Erklärung der Psalmen vor. Eine Aufnahme auch des herrlichen eingehenden Psalmencommentars mußte jedoch leider als unthunlich erscheinen, da der Umfang des Werkes sonst zu sehr vergrößert worden wäre. Nur die Möglichkeit eines Auszugs blieb übrig. Derselbe ist von dem Schwiegersohn des Verfassers זצ"ל, Herrn Rabbiner Dr. Joseph Gugenheimer in Kolin verfaßt. Die verdienstvolle Arbeit mußte sich aus dem angeführten Grunde auf den Zweck allgemeiner Orientierung über Inhalt und Gedankengang der einzelnen Psalmen beschränken. Für das tiefere Verständnis der Übersetzung im einzelnen muß deshalb auf den Commentar selbst verwiesen werden. — Die Übersetzung von Prov. 31 10—31, אשת חיל וגו'. ist der im Jeschurun XI. Jahrg. befindlichen Serie von Aufsätzen über das jüdische Weib entnommen. Die Erklärung ist ein Auszug aus dem daselbst Seite 37 ff. gegebenen Commentare.

Die Correktur hat der Unterzeichnete in Gemeinschaft mit seinen gleichfalls am Druckorte wohnenden Brüdern, den Herren Julius Hirsch und Rechtsanwalt Dr. Naphtali Hirsch, unter sorgsamster Vergleichung mit dem Manuscripte besorgt.

So möge denn auch dieses letzte Werk des Verewigten größte Verbreitung in Israels Kreisen finden und die große Gemeinde derer stetig mehren, denen sein Wort im Leben Stab und Leuchte war. Dann wird auch durch dieses Werk an ihm das tiefe Wort sich erfüllen: דובב שפתי ישנים, daß der heimgegangene Weisheitslehrer nimmer starb, solange seine Worte in der Menschen Geist und Herzen wirkend leben.

Frankfurt a. M., im Juni 1894.

Dr. **Mendel Hirsch.**

סדור

תפלות ישראל

תפלה·

ביי'ם איינטריטט אין דיא זינאגאגע זאגט מאן:

ואני ברב חסדך אבוא ביתך אשתחוה אל־היכל קדשך ביראתך:

בבית אלהים נהלך ברגש:

נאך דעם איינטריטט אין דיא זינאגאגע שפריכט מאן:

מה־טבו אהליך יעקב משכנתיך ישראל: ואני ברב חסדך אבא ביתך אשתחוה אל־היכל קדשך ביראתך: יי אהבתי מעון ביתך ומקום משכן כבודך: ואני אשתחוה ואכרעה אברכה לפני־יי עשי: ואני תפלתי־לך יי עת רצון אלהים ברב־חסדך ענני באמת ישעך:

בקשה לרבי שלמה בן גבירול.

שחר אבקשך· צורי ומשגבי· אערוך לפניך· שחרי וגם־ערבי:
לפני גדלתך· אעמד ואבהל· כי־עינך תראה· כל־מחשבות לבי:
מה־זה אשר יוכל· הלב והלשון לעשות, ומה־כחי· רוחי בתוך קרבי:
הנה לך תיטב. זמרת אנוש, על־כן אודך בעוד תהיה· נשמת אלוה בי:

פאר דעם אורגענגעבעטע פאלגט און פאלגענדעס צו זאגען:

אני קראתיך כי־תענני אל הט־אזנך לי שמע אמרתי: אני בצדק אחזה פניך אשבעה בהקיץ תמונתך: ואני עליך בטחתי יי אמרתי אלהי אתה: שמע קול תחנוני בשועי אליך בנשאי ידי אל־דביר קדשך: יי אלהי שועתי אליך ותרפאני: אליך יי אקרא ואל־אדני* אתחנן: האירה פניך על־עבדך הושיעני

*) אדני, כ"ה בכל כ"י וגם כמכה בהדי קל"ל וולאין, וכן העיד הגאון בן חפני הובא בס' אבודרהם וכן העלה המ"ש.

בְּחַסְדֶּךָ: כִּי־לְךָ יְיָ הוֹחָלְתִּי אַתָּה תַעֲנֶה אֲדֹנָי אֱלֹהָי: שְׁמְעָה תְפִלָּתִי יְיָ וְשַׁוְעָתִי הַאֲזִינָה אֶל־דִּמְעָתִי אַל־תֶּחֱרַשׁ: שְׁמַע־יְיָ וְחָנֵּנִי יְיָ הֱיֵה עֹזֵר לִי:

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד שָׂמַחְתִּי בְּאֹמְרִים לִי בֵּית יְיָ נֵלֵךְ: שָׂשׂ אָנֹכִי עַל־אִמְרָתֶךָ כְּמוֹצֵא שָׁלָל רָב: הַקְשִׁיבָה לְקוֹל שַׁוְעִי מַלְכִּי וֵאלֹהָי כִּי־אֵלֶיךָ אֶתְפַּלָּל: יְיָ בֹּקֶר תִּשְׁמַע קוֹלִי בֹּקֶר אֶעֱרָךְ־לְךָ וַאֲצַפֶּה: אֲנִי קְרָאתִיךָ כִּי־תַעֲנֵנִי אֵל הַט־אָזְנְךָ לִי שְׁמַע אִמְרָתִי: רַגְלִי עָמְדָה בְמִישׁוֹר בְּמַקְהֵלִים אֲבָרֵךְ יְיָ:

יִגְדַּל אֱלֹהִים חַי וְיִשְׁתַּבַּח נִמְצָא וְאֵין עֵת אֶל־מְצִיאוּתוֹ:
אֶחָד וְאֵין יָחִיד כְּיִחוּדוֹ נֶעְלָם וְגַם אֵין סוֹף לְאַחְדוּתוֹ:
אֵין לוֹ דְּמוּת הַגּוּף וְאֵינוֹ גוּף לֹא נַעֲרוֹךְ אֵלָיו קְדֻשָּׁתוֹ:
קַדְמוֹן לְכָל־דָּבָר אֲשֶׁר נִבְרָא רִאשׁוֹן וְאֵין רֵאשִׁית לְרֵאשִׁיתוֹ:
הִנּוֹ אֲדוֹן עוֹלָם וְכָל־נוֹצָר יוֹרֶה גְדֻלָּתוֹ וּמַלְכוּתוֹ:
שֶׁפַע נְבוּאָתוֹ נְתָנוֹ אֶל־ אַנְשֵׁי סְגֻלָּתוֹ וְתִפְאַרְתּוֹ:
לֹא קָם בְּיִשְׂרָאֵל כְּמֹשֶׁה עוֹד נָבִיא וּמַבִּיט אֶת תְּמוּנָתוֹ:
תּוֹרַת אֱמֶת נָתַן לְעַמּוֹ אֵל עַל־יַד נְבִיאוֹ נֶאֱמַן בֵּיתוֹ:
לֹא יַחֲלִיף הָאֵל וְלֹא יָמִיר דָּתוֹ לְעוֹלָמִים לְזוּלָתוֹ:
צוֹפֶה וְיוֹדֵעַ סְתָרֵינוּ מַבִּיט לְסוֹף דָּבָר בְּקַדְמָתוֹ:
גּוֹמֵל לְאִישׁ חֶסֶד כְּמִפְעָלוֹ נוֹתֵן לְרָשָׁע רָע כְּרִשְׁעָתוֹ:
יִשְׁלַח לְקֵץ יָמִין מְשִׁיחֵנוּ לִפְדּוֹת מְחַכֵּי קֵץ יְשׁוּעָתוֹ:
מֵתִים יְחַיֶּה אֵל בְּרֹב חַסְדּוֹ בָּרוּךְ עֲדֵי־עַד שֵׁם תְּהִלָּתוֹ:

תפלת שחרית.

אֲדוֹן עוֹלָם אֲשֶׁר מָלַךְ. בְּטֶרֶם כָּל־יְצִיר נִבְרָא׃
לְעֵת נַעֲשָׂה בְחֶפְצוֹ כֹּל. אֲזַי מֶלֶךְ שְׁמוֹ נִקְרָא׃
וְאַחֲרֵי כִּכְלוֹת הַכֹּל. לְבַדּוֹ יִמְלוֹךְ נוֹרָא׃
וְהוּא הָיָה וְהוּא הֹוֶה. וְהוּא יִהְיֶה בְּתִפְאָרָה׃
וְהוּא אֶחָד וְאֵין שֵׁנִי. לְהַמְשִׁיל לוֹ לְהַחְבִּירָה׃
בְּלִי רֵאשִׁית בְּלִי תַכְלִית. וְלוֹ הָעֹז וְהַמִּשְׂרָה׃
וְהוּא אֵלִי וְחַי גֹּאֲלִי. וְצוּר חֶבְלִי בְּעֵת צָרָה׃
וְהוּא נִסִּי וּמָנוֹס לִי. מְנָת כּוֹסִי בְּיוֹם אֶקְרָא׃
בְּיָדוֹ אַפְקִיד רוּחִי. בְּעֵת אִישַׁן וְאָעִירָה׃
וְעִם־רוּחִי גְּוִיָּתִי. יְיָ לִי וְלֹא אִירָא׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל נְטִילַת יָדָיִם׃

אדון Die Unabhängigkeit seines Wesens und seiner Größe V. 1—3, seine Ewigkeit, Einzigkeit, Unendlichkeit und Hoheit 4—6, vergegenwärtigen wir uns, um daran dann die Zuversicht zu knüpfen, daß 7—10: dieser Einzige bei seiner unendlichen Hoheit, gleichwohl der so unendlich Nahe ist, daß ein Jeder von uns Ihn *seinen* Gott nennen darf, den einzigen Quell seines Seins und seiner Kraft, der ihm mit Seinem Leben einen Anteil am Leben gewährt und ihn dem Tode und der Vergänglichkeit entreißt, der ihn aufrecht hält in Leiden, der ihm Wegweiser und Zuflucht ist, dessen Nähe das einzige Gut ist, das er sucht, wenn er um Gewährung ruft. In Seiner Hand Schutz und Leitung stellt er sich schlafend und wachend mit Geist und Leib und kennt keine Furcht. מלך: König sein, das Vorhandensein der ganzen Fülle königlicher Hoheit und Macht kann in Gott gedacht werden, selbst ohne Vorhandensein einer Welt, die Er regiert. Sein Wesen gewann nichts mit seiner Weltschöpfung, noch verlöre es Etwas, wenn Er alles von Ihm Geschaffene wieder schwinden ließe. Nur die ins Dasein gerufenen Geschöpfe gewinnen mit diesem Dasein die Erkenntnis und Huldigung ihres

[1]Der Herr der Welt, der König war, bevor irgend ein Gebilde geschaffen war, [2]zur Zeit, als durch seinen Willen Alles geworden, da ward sein Name König genannt. [3]Und auch nachher, wenn Alles geschwunden, bleibt furchtbar König Er allein! [4]Und Er war, und Er ist, und Er wird sein in Herrlichkeit. [5]Und Er ist Einer, und da ist kein Zweiter, Ihm zu vergleichen, zu gesellen. [6]Ohne Anfang, ohne Ende, und Sein ist die Macht und die Herrschaft. [7]Und Der ist mein Gott und der mich erlösende Lebendige und meines Leidens Hort zur Zeit der Not, [8]ist mein Panier und Zuflucht mir, meines Kelches Teil, wann ich rufe. [9]In Seine Hand übergebe ich meinen Geist, wann ich schlafe und erwache, [10]und mit meinem Geiste meinen Leib, Gott ist mir, ich fürchte nicht.

ברוך Gesegnet seist Du, Gott, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns verpflichtet hat auf das Waschen der Hände.

Schöpfers und Herrn. ואחרי ככלות, wie אחרי כאשר יצאו (Josua 2, 7). נורא: Dieser Gedanke, daß Gott die Welt in jedem Augenblicke schwinden lassen könnte ohne Etwas von seinem Wesen zu verlieren, ist von furchtbarstem Ernste und macht Gott zu dem allein und von Jedem zu Fürchtenden. להמשיל לו להחבירה: Nichts gleicht Gott und Nichts teilt Seine Herrschaft. חי גואלי: Er erlöst uns als חי, weil Er חי ist und uns einen Anteil an Seinem חיים, an Seiner Unsterblichkeit verliehen. צור חבלי: von Ihm stammt uns die Kraft zur Ausdauer und Durchdauer im Leiden. נס: das Weg weisende Panier, כוס: bildlicher Ausdruck für Geschick. (Siehe Ps. 16, 5.) מנת כוסי: Gott, das Bewußtsein Seiner leitenden und schützenden Nähe ist das höchste, ja einzige beglückende Gut, das ich suche.

ברוך Gesegnet seist Du, d. h. Deinen Willen zu erfüllen gelobe ich. קדשנו במצותיו: Gott will, daß wir durch Erfüllung seiner Gebote immer heiliger, d. h. immer sittlich besser, über alles Schlechte und Gemeine erhobener werden, und für alles Gute und Heilige bereit sein sollen. וצונו: auch zur Erfüllung rabbinischer Anordnungen, wie dieses Händewaschen, sind wir durch göttliches Gebot verpflichtet. (Siehe Pent. 5. B. M. 17, 11.) נטילת ידים: Das Händewaschen morgens nach dem Erwachen hat außer der Gesundheit schützenden

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר יָצַר אֶת־הָאָדָם בְּחָכְמָה וּבָרָא בוֹ נְקָבִים נְקָבִים חֲלוּלִים חֲלוּלִים גָּלוּי וְיָדוּעַ לִפְנֵי כִסֵּא כְבוֹדֶךָ שֶׁאִם יִפָּתֵחַ אֶחָד מֵהֶם אוֹ יִסָּתֵם אֶחָד מֵהֶם אִי אֶפְשַׁר לְהִתְקַיֵּם וְלַעֲמוֹד לְפָנֶיךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ רוֹפֵא כָל־בָּשָׂר וּמַפְלִיא לַעֲשׂוֹת:

אֱלֹהַי נְשָׁמָה שֶׁנָּתַתָּ בִּי טְהוֹרָה הִיא אַתָּה בְרָאתָהּ אַתָּה יְצַרְתָּהּ אַתָּה נְפַחְתָּהּ בִּי וְאַתָּה מְשַׁמְּרָהּ בְּקִרְבִּי וְאַתָּה עָתִיד לִטְּלָהּ מִמֶּנִּי וּלְהַחֲזִירָהּ בִּי לֶעָתִיד לָבֹא: כָּל־זְמַן שֶׁהַנְּשָׁמָה בְקִרְבִּי מוֹדֶה אֲנִי לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי רִבּוֹן כָּל־הַמַּעֲשִׂים אֲדוֹן כָּל־הַנְּשָׁמוֹת בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּחֲזִיר נְשָׁמוֹת לִפְגָרִים מֵתִים:

Sauberkeit noch die Bestimmung, unsere Hände, und durch sie unser ganzes leibliches Wesen, das im Schlaf nur ein physisches Dasein hatte, für ein Gott dienendes thätiges Leben zu weihen. Ähnlich wie der Priester sich durch Händewaschen (2. B. M. 30, 20) zum heiligen Tempeldienst zu weihen hatte. Ein solches heiligendes Händewaschen heißt נטילת ידים, eigentlich ein Heben der Hände, von נטל, dem chald. נשא, indem es die Hände aus der niederen, blos physischen Natur zu ihrer höheren sittlichen Bestimmung erhebt.

ברוך Die für die Erhaltung der Gesundheit so notwendige Befriedigung eines körperlichen Bedürfnisses vergegenwärtigt unsern Gedanken die wundervolle Weisheit, die in der Bildung des menschlichen Leibes mit seinen mannigfaltigen Öffnungen und Höhlungen sich zeigt. Öffnungen wie Nase, Mund und die der Entleerung dienenden Ausgänge, Höhlungen wie die inneren, der Atmung und Verdauung dienenden Gefäße, Luft und Speiseröhre, Eingeweide, Darm ꝛc. Würde Eine der Öffnungen geschlossen oder Eine der Höhlungen in ihren Wandungen durchbohrt, die leibliche Existenz des Menschen wäre gefährdet und er könnte seinen thätigen Lebensdienst vor Gottes Angesicht nicht vollbringen. (עמד לפני drückt überall die Dienststellung, das Dienstverhältniß zu einem Höhern aus. So Josua vor Moses 5. B. M. 1, 38. Elijahu, Elischa vor Gott, Kön. I. 17, 1. 18, 15. II. 3, 14 u. s. w.) Das ist der göttlichen Waltung bekannt, גלוי לפני כסא כבודו, und auf sie ihr Augenmerk gerichtet, ידוע. Jede

ברוך Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der den Menschen mit Weisheit gebildet und ihm mannigfache Öffnungen und Höhlungen anerschaffen hat. Offenbar und bekannt ist es vor dem Throne deiner Herrlichkeit, daß, wenn eine von ihnen geöffnet oder geschlossen würde eine von ihnen, es nicht möglich wäre sich zu erhalten und vor Deinem Angesichte zu stehen. Gesegnet seist Du Gott, Arzt alles Fleisches und Wunder vollbringend.

אלהי Mein Gott! Die Seele, die Du in mich gegeben, rein ist sie. Du hast sie geschaffen, Du sie gebildet, Du sie mir eingehaucht, Du erhältst sie in mir und Du wirst sie einst von mir nehmen und in der zu erwartenden Zukunft sie wieder in mich zurückgeben. Jederzeit, wann die Seele in mir ist, bekenne ich vor Dir, Gott mein Gott und Gott meiner Väter, Meister aller Werke, Herr aller Seelen, gesegnet seist Du Gott, der gestorbenen Leibern Seelen zurückgiebt.

---

solche Befriedigung erneut daher unser Gelöbnis Gott zu dienen, ברוך, dem Erhalter der leiblichen Gesundheit, רופא כל בשר (Vgl. 2. B. M. 15, 26.) der מפליא לעשות, der in so wundervoller Weise das unkörperliche, geistige Wesen der Seele mit dem Körper verbunden und ihr Hiersein und hieniediges Wirken von der Fortdauer der Gesundheit des Leibes abhängig gemacht.

אלהי Nach unserm und vieler Gemeinden Brauch schließt sich אלדי נשמה unmittelbar der ברכת אשר יצר an, deren Schluß auch bereits der Verbindung der Seele mit dem Leibe gedachte (ד״מ zu טור א״ח), und wäre dies bereits ein Motiv für das Fehlen des einleitenden ברוך. Jedenfalls bringt אלדי נשמה dem erwachenden Menschen das Wesen seiner Seele zum Bewußtsein. Der bedeutsamste Ausspruch über sie ist: טהורה היא, sie ist rein, ist nicht durch eine ihr etwa anhaftende Sündhaftigkeit verkümmert, sie ist ein für alles Reine, Gute, sittlich Heilige und Göttliche empfängliches und fähiges Wesen, und zwar nicht etwa nach einer einstigen, vergangenen, eingebüßten Beschaffenheit, sondern wie sie einem Jeden von uns gegenwärtig von Gott eingehaucht wurde. Gott, der Eine, Reine, Heilige ist ihr Schöpfer und Bildner und hat sie, und damit einen Anteil von Seinem göttlichen Wesen, uns eingehaucht. Er erhält sie, so lange es Sein Wille ist, in uns, nimmt sie, wenn Er es für recht befindet, wieder, indem wir sterben, zu Sich, und giebt sie uns einst wieder zurück. Die Seele ist somit einerseits ein ihrer Natur nach von dem Körper völlig verschiedenes, selbstständiges Wesen, anderseits sind Leib und Seele auch über

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן לַשֶּׂכְוִי בִינָה לְהַבְחִין בֵּין יוֹם וּבֵין לָיְלָה:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁלֹּא עָשַׂנִי נָכְרִי:
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁלֹּא עָשַׂנִי עָבֶד:
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁלֹּא עָשַׂנִי אִשָּׁה:
פרויען זאָגען: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁעָשַׂנִי כִּרְצוֹנוֹ:
נק"ק מין מוסיפין ב"א"י אלהינו מלך העולם מַגביה שפלים (עיין א"ח ס"י מ"ו):
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם פּוֹקֵחַ עִוְרִים:
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם מַלְבִּישׁ עֲרֻמִּים:
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם מַתִּיר אֲסוּרִים:
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם זוֹקֵף כְּפוּפִים:
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם רוֹקַע הָאָרֶץ עַל־הַמָּיִם:

---

zeitweilige Trennung hinaus mit einander durch göttliche Fügung für gemeinsamen Lebensdienst verbundene Wesen. Ein Gedanke, ganz geeignet, uns auch die sittliche Hebung, Läuterung und Heiligung unserer sinnlichen Leiblichkeit für die Ewigkeit ans Herz zu legen. מודה אני לפניך: ich bekenne vor Dir, d. h. ich habe kein Geheimnis vor Gott, was meine Seele weiß, weiß Gott, ist doch die Seele selbst eine unser ganzes Innere durchleuchtende Gotteslampe, נר ד' נשמת אדם חפש כל חדרי בטן (Prov. 20, 27). מחזיר נשמות לפגרים מתים, sowohl einst bei Auferstehung der Todten, als auch vorbildlich bei jedem wachen Wiederaufstehen aus dem Schlafe.

ברוך Nachdem nach unserm Erwachen unsere Gedanken zuerst auf unsern Körper mit seinem wundervollen Bau und unsere Seele mit ihrer göttlichen Reinheit und Bestimmung gelenkt und wir durch beides zu erneutem Treue-Gelöbnis (ברוך) unserm Gotte veranlaßt waren, wird uns noch eine Reihe anderer, besonderer Momente vorgeführt, die sich unserm erwachten Bewußtsein darstellen und zu wiederholtem ברוך-Gelöbniß laden. Die Tages- und Nacht-Scheidung zuerst, mit welcher der Schöpfer unser ganzes hieniedriges Sein in zwei Hälften geschieden, deren Eine der Wiedersammlung von Kräften und die Andere dem thätigen Lebensdienste angehört. Zugleich wird unsere Aufmerk-

ברוך Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der dem Hahne Verstand gegeben zu unterscheiden zwischen Tag und Nacht.

Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nicht zum Nichtjuden geschaffen.

Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nicht zum Sklaven geschaffen.

Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nicht zum Weibe geschaffen.

Frauen sagen: Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der mich nach seinem Wohlgefallen geschaffen.

Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Blinden die Augen öffnet.
Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Nackte bekleidet.
Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Gefesselte löst.
Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Gebeugte aufrichtet.
Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der die Erde ausbreitet über die Wasser.

---

samkeit auf die eigenartige Begabung des Vogels gelenkt, den der Schöpfer mit der Fähigkeit ausgestattet, den Anbruch des kommenden Tages zu wittern und durch lauten Ruf den Schläfern anzukündigen. So hat Gott ein jedes seiner Geschöpfe mit besonderer Begabung für besondere Bestimmung ausgerüstet, und so auch uns, wie dies sofort die folgenden ברכות zu erwägen geben, für eine ganz eigenartige Bestimmung inmitten der Völker ausgerüstet und ausgesandt. Als noch die Nacht des Irrtums die Völker deckte, ward schon das jüdische Volk als Wecker der Morgenröte ausgesandt und wandelt noch als Herold des kommenden Menschheitmorgens unter den Völkern.

ברוך שלא עשני נכרי עבד אשה ist kein Dank, daß uns Gott nicht zum Nichtjuden, Sklaven, Weibe geschaffen, sondern es läßt uns die Aufgabe erwägen, die uns Gott erteilt, indem er uns zum freien jüdischen Mann erschaffen, und läßt uns geloben, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Alle drei Seiten legen umfassendere Pflichten auf als diejenigen sind, welche die übrige Menschheit zu tragen hat. Und wenn unsere Frauen ein geringeres Maß von מצות als die Männer zu lösen haben, so wissen sie, daß die Aufgabe, die sie als freie jüdische Frau zu lösen haben, nicht minder dem göttlichen Willen und Wohlgefallen entspricht.

Das erneute Augenlicht, die menschliche Bekleidung, den freien Gebrauch der Glieder, die aufrechte Stellung, den uns tragenden Boden, die schützende

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁעָשָׂה לִי כָּל־צָרְכִּי׃
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר הֵכִין מִצְעֲדֵי־גָבֶר׃
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אוֹזֵר יִשְׂרָאֵל בִּגְבוּרָה׃
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם עוֹטֵר יִשְׂרָאֵל בְּתִפְאָרָה׃
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַנּוֹתֵן לַיָּעֵף כֹּחַ׃
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמַּעֲבִיר שֵׁנָה מֵעֵינָי וּתְנוּמָה מֵעַפְעַפָּי׃ וִיהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁתַּרְגִּילֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ וְדַבְּקֵנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְאַל תְּבִיאֵנוּ לֹא לִידֵי חֵטְא וְלֹא לִידֵי עֲבֵרָה וְעָוֹן וְלֹא לִידֵי נִסָּיוֹן וְלֹא לִידֵי בִזָּיוֹן וְאַל תַּשְׁלֶט בָּנוּ יֵצֶר הָרָע וְהַרְחִיקֵנוּ מֵאָדָם רָע וּמֵחָבֵר רָע וְדַבְּקֵנוּ בְּיֵצֶר הַטּוֹב וּבְמַעֲשִׂים טוֹבִים וְכֹף אֶת יִצְרֵנוּ לְהִשְׁתַּעְבֶּד־לָךְ וּתְנֵנוּ הַיּוֹם וּבְכָל־יוֹם לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים בְּעֵינֶיךָ וּבְעֵינֵי כָל־רוֹאֵינוּ וְתִגְמְלֵנוּ חֲסָדִים טוֹבִים בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל׃

Fußbekleidung (כל צרכי), den festen Gang beherzigen wir als ebenso viele neugewährte Gottesspenden, die wir im treuen Lebensdienst zu verwerten geloben. Die dem jüdischen Menschen vorgeschriebene, durch Gürtel oder durch festes Anschließen des Kleides unterhalb der Brust zu bewirkende Scheidung des Oberkörpers von dem Unterkörper erinnert an die uns innewohnende Doppelnatur, die sinnlich leibliche, welcher vorzugsweise der Unterkörper angehört, und die geistig sittliche, der vorzugsweise der Oberkörper dient, und mahnt uns, שלא יהא לבו רואה את הערוה, daß der leiblich sinnliche Theil dem geistig sittlichen untergeordnet bleiben und dieser seine Stärke in Beherrschung der leiblichen Sinnlichkeit bewähren soll, das ist die Stärke, mit welcher der Jude gegürtet sein soll. Wie aber der Unterkörper dem Oberkörper, das Sinnliche dem Geistigen untergeordnet sein soll, so soll sich das Geistige mit dem von ihm beherrschten Sinnlichen Gott bescheiden unterordnen, wie dies der Jude durch Kopfbedeckung ausdrückt und in dieser Unterordnung unter Gott seine Würde erkennt (עוטר ישראל בתפארה). Endlich treten wir mit dem Bewußtsein erneuter Kraft und völlig beseitigter Müdigkeit — נותן ליעף כח und המעביר שנה וכו׳ — ganz in den Bereich des Wachseins über und erbitten uns Gottes

Gesegnet seist Du G o t t, unser Gott, König der Welt, der mir all mein Bedürfnis geschaffen.
Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der des Mannes Schritt gefestigt.
Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Jisrael mit Stärke gürtet.
Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Jisrael mit Würde krönt.
Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der dem Müden Kraft verleiht.
Gesegnet s. D. G., u. G., K. d. W., der Schlaf von meinen Augen und Schlummer von meinen Lidern scheucht.

So sei es denn von Dir ausgehender Wille, G o t t, unser Gott und unserer Väter Gott, daß Du uns in Deiner Lehre geübt sein lassen und an Deine Gebote uns anschließen mögest und uns nicht zu Fehler und nicht zu Übertretung und Sünde kommen lassest und nicht zu Versuchung und nicht zu Beschämung und nicht böse Leidenschaft über uns herrschen lassest, und entferne uns von schlechtem Menschen und schlechtem Genossen, und schließe uns guter Neigung und guten Handlungen an, und beuge unsere Leidenschaft sich Dir zu unterwerfen, und lasse uns heute und jeden Tag zu Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen in Deinen Augen gelangen und in den Augen Aller, die uns sehen, und erzeige uns gute Liebesthaten. Gesegnet seist Du G o t t, der seinem Volke Jisrael gute Liebesthaten erzeigt.

Beistand zur treuen Vollbringung unseres Tagewerkes. Die erste Vorbedingung für eine treue Lösung unserer Aufgabe ist Kenntnis der göttlichen Lehre, und zwar eine solche Vertrautheit mit derselben, daß uns ihre Vorschriften bei jedem Schritte unseres Lebens gegenwärtig und geläufig sind. (Daher die Bitte תרגילנו, רגיל ist der Geübte, dem etwas geläufig ist. So זקן ורגיל Thaaniß 15 a.) Sodann das feste Anhangen an Gottes Geboten, das sich durch nichts ihnen entlocken läßt. Zu beidem bitten wir um Beistand, und bedürfen dessen auch bei jedem Schritte, um von unbewußten und bewußten Fehltritten frei zu bleiben, Versuchungen, beschämende Unzulänglichkeit, Gewalt der Leidenschaft und Verführung nicht fürchten zu müssen, immer fester zu werden in Neigung zum Guten und Vollbringen des Guten, alles Widerstrebende in uns dem göttlichen Willen zu unterwerfen und des göttlichen und menschlichen Wohlgefallens immer würdiger zu werden und zu bleiben. In jeder solchen Gewährung erkennen wir eine Bethätigung der göttlichen Liebe und geloben pflichtgetreue Würdigung und Verwertung des Gewährten.

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁתַּצִּילֵנִי הַיּוֹם וּבְכָל־יוֹם מֵעַזֵּי פָנִים וּמֵעַזּוּת פָּנִים מֵאָדָם רָע וּמֵחָבֵר רָע וּמִשָּׁכֵן רָע וּמִפֶּגַע רָע וּמִשָּׂטָן הַמַּשְׁחִית מִדִּין קָשֶׁה וּמִבַּעַל דִּין קָשֶׁה בֵּין שֶׁהוּא בֶן־בְּרִית וּבֵין שֶׁאֵינוֹ בֶן־בְּרִית:

לְעוֹלָם יְהֵא אָדָם יְרֵא שָׁמַיִם בְּסֵתֶר וּמוֹדֶה
עַל־הָאֱמֶת וְדוֹבֵר אֱמֶת בִּלְבָבוֹ וְיַשְׁכֵּם וְיֹאמַר:

רִבּוֹן כָּל־הָעוֹלָמִים לֹא עַל־צִדְקוֹתֵינוּ אֲנַחְנוּ מַפִּילִים תַּחֲנוּנֵינוּ לְפָנֶיךָ כִּי עַל רַחֲמֶיךָ הָרַבִּים · מָה אֲנַחְנוּ מֶה חַיֵּינוּ מֶה חַסְדֵּנוּ מַה־צִּדְקֵנוּ מַה־יְּשׁוּעָתֵנוּ מַה־כֹּחֵנוּ מַה־גְּבוּרָתֵנוּ מַה־נֹּאמַר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ הֲלֹא כָּל־הַגִּבּוֹרִים כְּאַיִן לְפָנֶיךָ וְאַנְשֵׁי הַשֵּׁם כְּלֹא הָיוּ וַחֲכָמִים כִּבְלִי מַדָּע וּנְבוֹנִים כִּבְלִי הַשְׂכֵּל כִּי רֹב מַעֲשֵׂיהֶם תֹּהוּ וִימֵי חַיֵּיהֶם הֶבֶל לְפָנֶיךָ · וּמוֹתַר הָאָדָם מִן־הַבְּהֵמָה אָיִן כִּי הַכֹּל הָבֶל:

יהי רצון bietet einem Jeden Gelegenheit, nach seinen besondern Verhältnissen Bitten hinsichtlich dessen einzuschalten, was ihn in seinem Verkehr und Umgang mit Menschen beschwert. (טור). Genannt ist das Zusammentreffen mit עזי פנים, mit Menschen von frecher Stirn, die uns die schuldige Rücksicht und Achtung versagen, und עזות פנים, daß wir selbst uns in frecher Rücksichtslosigkeit gegen andere versündigen könnten, Schlechtigkeit von Menschen und Genossen, unerwartete trübe Eingriffe und Hindernisse im Privatleben, so wie Härte des Urteils und der Gegnerschaft, wenn etwa unsere Handlungen menschlichem Gerichte unterliegen.

לעולם Das folgende mit רבון beginnende jüdische Nationalbekenntnis stammt aus Zeiten der Verfolgung, in welchen ein öffentliches Bekenntnis der jüdischen Wahrheit Gefahr bringend war. Daher diese Einleitung, daß, was auch nicht öffentlich bekannt werden dürfte, doch jederzeit geheim und im Herzen bewahrt und vor Gott zum Ausspruch gebracht werden solle, daher auch am Schlusse der Ausblick auf die Zeit, in welcher Gott מקדש שמו ברבים, die öffentliche Heiligung seines Namens gestattet sein lassen werde. Die Zeit, aus welcher dieses Bekenntnis stammt, läßt es um so bedeutsamer erscheinen. Während die Völker in dem ganzen Glanze ihrer Macht, ihrer Weisheit, Wissenschaft, po-

יהי רצון Sei es von Dir ausgehender Wille, Gott, mein Gott und meiner Väter Gott, daß Du mich diesen Tag und jeden Tag rettest vor frechen Menschen und vor Frechheit, vor schlechtem Menschen, schlechtem Genossen, schlechtem Nachbar, schlechtem Begegnis und verderblichem Hindernis, vor hartem Gericht und vor hartem Gegner, er sei ein Sohn des Bundes oder nicht.

לעולם Immer sei der Mensch gottesfürchtig im geheimen und bekenne die Wahrheit und spreche die Wahrheit aus im Herzen und stehe frühe auf und spreche:

Meister aller Zeiten! Nicht auf unsere Verdienste gestützt schütten wir unsere Gewährungsbitten vor Dir aus, sondern gestützt auf Dein großes Erbarmen. Was sind wir, was ist unser Leben, was unsere Liebe, was unsere Gerechtigkeit, was unsere Hülfe, was unsere Kraft, was unsere Stärke! Was sollen wir vor Dir, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, sagen! Sind doch alle Helden wie nichts vor Dir und Männer von Namen als wären sie nie gewesen, und Weise wie ohne Wissen und Einsichtige wie ohne Verständnis. Denn die Masse ihrer Thaten ist Unding, die Tage ihres Lebens sind nichtig vor Dir und der Vorzug des Menschen vor dem Tiere ist verschwunden, denn alles ist nichtig.

---

litischen Klugheit und weltgeschichtlichen Thatengröße triumphierten und es die ganze Wucht ihrer Verachtung, Unterdrückung und Verfolgung fühlen ließen, hat die Erfahrung und der Einblick, den Israel auf seiner Wanderschaft durch die Jahrhunderte und Geschicke der Völker geschöpft, ihm das Auge für die Erkenntnis der Hohlheit und Nichtigkeit all dieser Scheingröße geöffnet und es trotz des äußern Jammers seiner Geschicke die ganze Seligkeit seines Berufes würdigen gelehrt, wie vieles Herbe auch die treue Erfüllung dieses seines Berufes in seinem Gefolge haben mochte.

Zu dem Gebieter aller Zeiten tritt es daher hin und spricht es aus: Wir haben die Nichtigkeit alles dessen kennen gelernt, was der Mensch nur aus sich schöpft. Leben, Liebe, Gerechtigkeit, Hülfe, Kraft und Stärke, die wir etwa aus uns schöpfen und durch uns gewinnen möchten, sind bedeutungslos, und selbst das etwa aus Pflichttreue zu schöpfende Verdienst ist völlig unzulänglich, um darauf Stütze und Hoffnung für unsere Zukunft zu gründen, und nur das gränzenlose, unverlierbare göttliche Erbarmen ist es, zu dem wir jetzt und immerdar mit

אֲבָל אֲנַחְנוּ עַמְּךָ בְּנֵי בְרִיתֶךָ בְּנֵי אַבְרָהָם אֹהַבְךָ שֶׁנִּשְׁבַּעְתָּ לּוֹ בְּהַר הַמּוֹרִיָּה · זֶרַע יִצְחָק יְחִידוֹ שֶׁנֶּעֱקַד עַל גַּב־הַמִּזְבֵּחַ עֲדַת יַעֲקֹב בִּנְךָ בְּכוֹרֶךָ שֶׁמֵּאַהֲבָתְךָ שֶׁאָהַבְתָּ אֹתוֹ וּמִשִּׂמְחָתְךָ שֶׁשָּׂמַחְתָּ־בּוֹ קָרָאתָ אֶת־שְׁמוֹ יִשְׂרָאֵל וִישֻׁרוּן:

לְפִיכָךְ אֲנַחְנוּ חַיָּבִים לְהוֹדוֹת לְךָ וּלְשַׁבֵּחֲךָ וּלְפָאֶרְךָ וּלְבָרֵךְ וּלְקַדֵּשׁ וְלָתֵת־שֶׁבַח וְהוֹדָיָה לִשְׁמֶךָ: אַשְׁרֵינוּ מַה־טּוֹב חֶלְקֵנוּ וּמַה־נָּעִים גּוֹרָלֵנוּ וּמַה־יָּפָה יְרֻשָּׁתֵנוּ אַשְׁרֵינוּ שֶׁאֲנַחְנוּ מַשְׁכִּימִים וּמַעֲרִיבִים עֶרֶב וָבֹקֶר וְאוֹמְרִים פַּעֲמַיִם בְּכָל־יוֹם

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ | אֶחָד:

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

רש"ל הי' נוהג לומר כאן כל הפרש' הראשונה של ק"ש, מפני שלפעמים כשאומרים קרובות מתעכבין בקריאת שמע עד אחר זמנה ובזה הוא יוצא ידי חובת ק"ש.

אַתָּה הוּא עַד שֶׁלֹּא נִבְרָא הָעוֹלָם אַתָּה הוּא מִשֶּׁנִּבְרָא הָעוֹלָם אַתָּה הוּא בָּעוֹלָם הַזֶּה וְאַתָּה הוּא לָעוֹלָם הַבָּא קַדֵּשׁ אֶת־שִׁמְךָ עַל מַקְדִּישֵׁי שְׁמֶךָ וְקַדֵּשׁ אֶת־שִׁמְךָ בְּעוֹלָמֶךָ וּבִישׁוּעָתְךָ תָּרוּם וְתַגְבִּיהַּ קַרְנֵנוּ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ אֶת־שִׁמְךָ בָּרַבִּים:

---

unseren Anliegen uns zu flüchten vermögen. Und nicht nur wir in unserer weltgeschichtlichen Schwäche und der Macht- und Hülflosigkeit und Beschränkung unserer zurückgewiesenen Stellung in Mitte der Völker. Wir sind an der Wiege und am Grabe aller völkergeschichtlichen Staaten und Großen gestanden, haben in ihr Werden, Sein und Vergehen hineingeschaut und wissen, wie eitel alles Heldentum ist, alles Gerühmte spurlos vergeht, alle Weisheit sich als Unwissenheit, alle Politik sich als verstandlos erweist, weil die Menge ihrer Thaten den vorgeblichen menschenheilbauenden Zweck nimmer erreichendes Unding bleibt, ihre Lebenstage vor Gott wie ein inhaltsleerer Traum erscheinen und die Menschen tiergleicher Vergänglichkeit verfallen, so lange all ihr Wollen und Vollbringen in Selbstsucht und Sinnlichkeit nur vergänglichen Zielen geweiht ist. Wir aber, so wenig Anteil wir an dem Heldentum und dem Glanze der gerühmten Scheingrößen haben, und uns keiner in irdischer Hoheit geadelter und

Wir aber Dein Volk, die Söhne Deines Bundes, Söhne Abrahams, der dich liebte, dem Du auf dem Berg Moria zugeschworen, die Nachkommen Jizchaks, seines Einzigen, der zum Opfer gebunden war auf dem Altar, die Gemeinde Jaakobs, Deines erstgeborenen Sohnes, den aus Deiner Liebe, mit der Du ihn liebtest, und aus Deiner Freude, mit der Du dich seiner freutest, Du mit den Namen Jisrael nanntest und Jeschurun.

Darum sind wir verpflichtet Dir zu danken, Dich zu loben und zu verherrlichen, zu segnen und zu heiligen und Lob und Bekenntnis Deinem Namen zu zollen. Unser ist der Fortschritt zum Heile, wie gut ist unser Teil, wie beglückend unser Los, wie schön unser Erbe, die wir früh und spät, abends und morgens zweimal täglich aussprechen:

Höre Jisrael, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Gesegnet der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

Du warst derselbe, bevor die Welt geschaffen war, Du bist derselbe, seit die Welt geschaffen ist, Du bist derselbe in dieser Welt und bist derselbe in der zukünftigen Welt. Heilige Deinen Namen über die, welche die Heiligkeit Deines Namens bekennen, heilige Deinen Namen in Deiner Welt, und durch Deine Hilfe werde hoch und wirst du heben unser Horn, gesegnet seist Du Gott, der Du Deinen Namen öffentlich geheiligt werden lässest.

---

gefürsteter Abstammung zu rühmen vermögen, und so sehr uns die Kleinen und Großen der Erde von ihrer Bundesfreundlichkeit ausschließen, wir finden vollen Ersatz in dem Bewußtsein, Gottes Volk und Söhne Seines Bundes zu sein, Söhne eines Abrahams, den Gott gewürdigt hat seinen Freund zu nennen und ihm eine sein und seiner Nachkommen und der Gesammtmenschheit Heil umfassende Verheißung zuzuschwören, Nachkommen eines Jizchaks, der uns mit dem höchsten Ideal opferfreudiger Hingebung an Gott voranleuchtet, Gemeinde Jakobs, den Gott seinen Sohn, seinen Erstgeborenen in der Reihe der zu Gott zurückkehrenden Menschheit (2. B. M. 4, 22) genannt, und ihm in Liebe und Freude die Namen Jisrael und Jeschurun verliehen hat, „Jisrael" nach seinem die Gottes-Herrschaft verkündenden Gange durch die Geschichte, „Jeschurun" nach seinem Berufe der Vollbringung des ihm geoffenbarten göttlichen Willens, der Vollbringung

אַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ וּבִשְׁמֵי הַשָּׁמַיִם הָעֶלְיוֹנִים · אֱמֶת אַתָּה הוּא רִאשׁוֹן וְאַתָּה הוּא אַחֲרוֹן וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין אֱלֹהִים · קַבֵּץ קֹוֶיךָ מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָרֶץ יַכִּירוּ וְיֵדְעוּ כָּל־בָּאֵי עוֹלָם כִּי אַתָּה־הוּא הָאֱלֹהִים לְבַדְּךָ לְכֹל מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ · אַתָּה עָשִׂיתָ אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ אֶת־הַיָּם וְאֵת כָּל־אֲשֶׁר בָּם · וּמִי בְּכָל־מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ בָּעֶלְיוֹנִים אוֹ בַתַּחְתּוֹנִים שֶׁיֹּאמַר לְךָ מַה־תַּעֲשֶׂה · אָבִינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם עֲשֵׂה עִמָּנוּ חֶסֶד בַּעֲבוּר שִׁמְךָ הַגָּדוֹל שֶׁנִּקְרָא עָלֵינוּ וְקַיֶּם־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מַה־שֶּׁכָּתוּב בָּעֵת הַהִיא אָבִיא אֶתְכֶם וּבָעֵת קַבְּצִי אֶתְכֶם כִּי־אֶתֵּן אֶתְכֶם לְשֵׁם וְלִתְהִלָּה בְּכֹל עַמֵּי הָאָרֶץ בְּשׁוּבִי אֶת־שְׁבוּתֵיכֶם לְעֵינֵיכֶם אָמַר יְיָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לַעֲסוֹק בְּדִבְרֵי תוֹרָה:

---

dessen zu leben, das הישר בעיני ד׳, „was das Rechte ist in den Augen Gottes" des einzig Einen (5. B. M. 12, 25. 13, 19). Dieses unser ewiges, von den Vätern überkommenes Erbteil, dessen wir täglich früh und spät, mit dem שמע-Bekenntnisse in ewig erneuter Hingebung bewußt werden, erfüllt uns bei allem weltgeschichtlichen Jammer mit höchster Glückseligkeit, für die wir Gott nicht genug zu danken vermögen. Und wie immer fügen wir dem lautgesprochenen שמע-Bekenntnisse in ב׳ש׳כ׳מ׳ל׳ו leise den Hinblick auf die, wenngleich uns verhüllte, doch mit Zuversicht zu erwartende Zukunft hinzu, in welcher der Name des Gottesreiches seine volle Verherrlichung auf Erden gefunden haben wird, und leben ebenso der Ueberzeugung, daß auch auf unseren vorbereitenden Gängen zu seinem herrlichen Ziel uns Gott noch Zeiten erleben lassen werde, in welchen wir mit unserm Bekenntnis nicht in das Geheime der Zurückgezogenheit und das Verborgene unseres Innern uns zu flüchten brauchen, sondern es gestattet sein werde לקדש שמו ברבים, unserm Bekenntnis in voller Öffentlichkeit zu huldigen, eine Überzeugung, deren Verwirklichung ja gottlob bereits der Lauf der Jahrhunderte uns gebracht. — Nach der Lesart תרום und ותגביה wäre gesagt: Sobald Gott uns hilft, ist schon durch diese Thatsache unser „Horn hoch", sind wir nicht mehr niedergebeugt, Gott aber hebt es dann immer mehr.

אתה הוא Du, Gott unser Gott, bist derselbe im Himmel und auf Erden, und in den höchsten Himmeln der Himmel. Wahrheit ist's, Du bist der Erste und Du bist der Letzte und außer Dir ist kein Gott. Sammle die dich erhoffen von den vier Enden der Erde, daß alle in die Welt Eintretenden erkennen und wissen, daß Du allein Gott bist allen Reichen der Erde. Hast Du doch den Himmel und die Erde geschaffen, das Meer und alles was sie füllt. Wer ist unter allen Deinen Werken, unter denen in der Höhe oder Niedere, der Dir darein reden könnte, was Du thuest! Unser Vater im Himmel, übe mit uns Liebe um Deines großen Namens willen, der über uns genannt ist, und erfülle uns, Gott unser Gott, was (Zefanja 3, 20) geschrieben ist: „In jener Zeit bringe ich euch heim, und in der Zeit vollzieht sich meine Sammlung an euch; denn ich gebe euch zum Namen und zum Ruhme unter allen Völkern der Erde, indem ich eure Exile zurückführe vor euren Augen, spricht Gott."

ברוך Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, uns mit den Worten der Lehre zu beschäftigen.

אתה הוא An die vorgehend gedachte einstige allgemeine Anerkennung der Gottesherrschaft und die inzwischen uns werdende freiere Stellung mit unserm Bekenntnisse knüpft sich noch die Hoffnung und Bitte um unsere Sammlung aus der Zerstreuung und unsere Rückkehr zu dem Lande der Verheißung. Gott ist ja völlig unabhängig in der Vollbringung des von ihm Gewollten und Verheißenen und er hat ja diese unsere Sammlung und Rückkehr zur Urheimat unzweideutig verheißen. Verstehen wir diesen Satz aus Zefanja recht, so heißt 'וּבָעֵת קַבְּצִי וגו: eure Sammlung geschieht durch mich in der Zeit, d. h. diese Sammlung geschieht nicht plötzlich, sondern ich lasse Ereignisse eintreten, welche sie vorbereiten und zu ihr führen. Dann erklärte sich auch das: בשובי וגו' לעיניכם. Es kann dies ja nicht heißen, daß die Rückkehr vor den Augen der Rückkehrenden geschieht, das verstände sich ja von selbst. Vielmehr dürfte es sagen: Gott vollzieht unsere Rückkehr nach dieselbe vorbereitenden und zu ihr führenden Ereignissen, die Er uns erleben läßt, und schon diese vorbereitenden Ereignisse machen das jüdische Volk zum Denkmal und Zeugnis der Gotteswaltung unter allen Völkern der Erde.

ברוך Die ברכה vor dem Lernen der תורה, sei es ת"שב"כ oder ת"שב"פ, dürfte wohl die wichtigste unter allen ברכות sein. So gewiß das Lernen der

וְהַעֲרֶב־נָא יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת דִּבְרֵי תוֹרָתְךָ בְּפִינוּ וּבְפִי עַמְּךָ
בֵּית יִשְׂרָאֵל וְנִהְיֶה אֲנַחְנוּ וְצֶאֱצָאֵינוּ וְצֶאֱצָאֵי עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל
כֻּלָּנוּ יוֹדְעֵי שְׁמֶךָ וְלוֹמְדֵי תוֹרָתֶךָ (לִשְׁמָהּ) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְלַמֵּד
תּוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר
בָּחַר־בָּנוּ מִכָּל־הָעַמִּים וְנָתַן לָנוּ אֶת תּוֹרָתוֹ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
נוֹתֵן הַתּוֹרָה׃

תורה die allererste, unerläßlichste Bedingung der Erfüllung derselben ist, so gewiß kann es nicht gleichgültig sein, in welchem Sinne, mit welchem Bewußtsein von dem Werte und der Bestimmung derselben wir sie lernen und welches Ziel wir dabei im Auge haben. Nur wenn wir sie von vorhinein als Gottes תורה, als von Gott zur „Erzeugung“ der Ihm wohlgefälligen rechten Gedanken, Empfindungen, Entschließungen, Reden und Handlungen, zur Gestaltung unseres ganzen Lebens zum Gottes-Dienst uns gegeben beherzigen und lernen, gelangen wir zur rechten Erkenntnis und zu rechtem Leben vor Gott. Wo dieser rechte Sinn uns nicht zum Lernen der תורה geleitet und uns beim Lernen der תורה nicht erfüllt, da kann das תורה-Lernen nicht nur das rechte Ziel der Lebensheiligung auf dem Boden der תורה verfehlen, sondern auch durch verderblichsten Mißbrauch das Gegenteil herbeiführen. Das תורה-Lernen daher als unsere „Heiligung“ bezweckende מצוה zu begreifen und auch durch unser Lernen Gott zu „segnen“, d. h. so zu lernen, daß mit unserm Lernen und aus unserm Lernen der Wille Gottes an unserm innern und äußern Leben zur Verwirklichung komme, das geloben wir im ברוך der ברכת התורה an, und wohl dürfte sich's begreifen, wenn die Weisen (Nedarim 81, a) die Nichtvererbung der תורה auf die Söhne von ת"ח, so wie überhaupt unseren nationalen Ruin darauf zurückführen konnten, daß אין מברכין בתורה תחלה, daß sie zum תורה-Lernen nicht mit dem rechten Sinne gingen und daher aus ihrem Lernen nicht das rechte Heil, vielmehr das Gegenteil erwachsen konnte. (Siehe ר"ן das.) (Das עזבם תורתי אשר נתתי לפניהם שלא ברכו בתורה תחלה dürfte in dem (Jirm. 9, 12.) angedeutet sein. Die zur Erfüllung gegebene תורה wäre: אשר נתתי להם. לפניהם ist aber die vor sie gelegte, zur Aneignung, zum Lernen vor ihnen liegende תורה. Ihre Untreue gegen die תורה war schon in dem Momente entschieden, da sie vor ihnen zum Lernen lag. Weil sie an dieses Lernen nicht in dem rechten Sinne, mit der rechten Gesinnung gingen, wie dies die ברכת התורה vor dem Lernen ausspricht, darum kamen sie auch durch's

והערב נא Und lasse doch, Gott unser Gott, die Worte Deiner Lehre süß sein in unserm Munde und im Munde Deines Volkes, des Hauses Jisrael, damit wir und unsere Nachkommen und die Nachkommen Deines Volkes, des Hauses Jisrael, wir alle Kenner Deines Namens und Lerner Deiner Lehre um ihrer selbst willen seien, gesegnet seist Du, Gott, der sein Volk Jisrael seine Lehre lehrt.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der aus allen Völkern uns erwählt und seine Lehre uns gegeben hat, gesegnet seist Du, Gott, Geber der Lehre.

Lernen nicht zur rechten Erfüllung (ולא שמעו בקולי ולא הלכו בה). לעסוק בדברי תורה umfaßt mehr als das bloße in sich Aufnehmen des Wortlauts. Es gehören dazu auch die überlieferten Erklärungen, und an der Hand derselben das Auffassen ihrer Begriffe, Motive und Folgerungen. והערב נא: in dieser Beschäftigung mit der תורה mögen Geist und Herz „süße", d. i. entsprechende und ansprechende, erleuchtende und veredelnde Nahrung finden, daß diese Beschäftigung uns die liebste, beglückendste werde, und unsere Begeisterung für sie sich auf Kind und Kindeskinder vererbe. בפינו, das תורה-Lernen wird im heil. Schrifttum immer auf פה, auf das lebendige mündliche Wort zurückgeführt. So לא ימוש ספר התורה הזה מפיך (Josua 1, 8.). Beruht doch das richtige Verständnis auf תשב"פ, und setzt auch das Lernen immer die Gemeinschaft von Genossen oder von Schülern und Lehrern voraus. יודעי שמך, Kenntnis des göttlichen Namens ist Kenntnis dessen, was Gott uns über Sich, über Seinen in Seinem Walten sich vollziehenden, und in unserm Leben durch uns zu vollbringenden Willen geoffenbart hat. למוד תורה לשמה ist das Lernen der תורה in der einzigen Gott wohlgefälligen reinen Absicht zur Erkenntnis und Vollbringung seines Willens ללמוד ללמד לשמור ולעשות. המלמד תורה: wie wir zur pflichttreuen Erfüllung des göttlichen Beistandes bedürfen und gewiß sein können, so bedürfen wir auch zum rechten und erfolgreichen Lernen Seines Beistandes und dürfen diesen mit Zuversicht erwarten. Er ist מלמד תורה לעמו ישראל, wenn wir sie als עמו ישראל, als Glieder der von ihm gestifteten Volksgemeine lernen, die ihr ganzes inneres und äußeres Leben unter der Herrschaft der Aussprüche seines Willens gestalten sollen. אשר בחר בנו, uns seine תורה zu geben, uns zu Trägern, Schülern und Vollbringer Seiner תורה zu machen, war von vorhinein der ganze Zweck unserer Erwählung (2. B. M. 3, 12.). Unsere ganze völkergeschichtliche Bedeutung inmitten der Völker steht und fällt mit der Pflege

יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ: יִשָּׂא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם: אֵלּוּ דְבָרִים שֶׁאֵין לָהֶם שִׁעוּר הַפֵּאָה וְהַבִּכּוּרִים וְהָרֵאָיוֹן וּגְמִילוּת חֲסָדִים וְתַלְמוּד תּוֹרָה: אֵלּוּ דְבָרִים שֶׁאָדָם אוֹכֵל פֵּרוֹתֵיהֶם בָּעוֹלָם הַזֶּה וְהַקֶּרֶן קַיֶּמֶת לוֹ לָעוֹלָם הַבָּא: וְאֵלּוּ הֵן כִּבּוּד אָב וָאֵם וּגְמִילוּת חֲסָדִים וְהַשְׁכָּמַת בֵּית הַמִּדְרָשׁ שַׁחֲרִית וְעַרְבִית וְהַכְנָסַת אוֹרְחִים וּבִקּוּר חוֹלִים וְהַכְנָסַת כַּלָּה וְהַלְוָיַת הַמֵּת וְעִיּוּן תְּפִלָּה וַהֲבָאַת שָׁלוֹם בֵּין אָדָם לַחֲבֵרוֹ וְתַלְמוּד תּוֹרָה כְּנֶגֶד כֻּלָּם:

(שמות ל׳ ויקרא ו׳) וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר: וְעָשִׂיתָ כִּיּוֹר נְחֹשֶׁת וְכַנּוֹ נְחֹשֶׁת לְרָחְצָה וְנָתַתָּ אֹתוֹ בֵּין־אֹהֶל מוֹעֵד וּבֵין הַמִּזְבֵּחַ וְנָתַתָּ שָׁמָּה מָיִם: וְרָחֲצוּ אַהֲרֹן וּבָנָיו מִמֶּנּוּ אֶת־יְדֵיהֶם וְאֶת־רַגְלֵיהֶם: בְּבֹאָם אֶל־אֹהֶל מוֹעֵד יִרְחֲצוּ־מַיִם וְלֹא יָמֻתוּ אוֹ בְגִשְׁתָּם אֶל־הַמִּזְבֵּחַ לְשָׁרֵת לְהַקְטִיר אִשֶּׁה לַיהוָה: וְרָחֲצוּ יְדֵיהֶם וְרַגְלֵיהֶם וְלֹא יָמֻתוּ וְהָיְתָה לָהֶם חָק־עוֹלָם לוֹ וּלְזַרְעוֹ לְדֹרֹתָם:

וְלָבַשׁ הַכֹּהֵן מִדּוֹ בַד וּמִכְנְסֵי־בַד יִלְבַּשׁ עַל־בְּשָׂרוֹ וְהֵרִים אֶת־הַדֶּשֶׁן אֲשֶׁר תֹּאכַל הָאֵשׁ אֶת־הָעֹלָה עַל־הַמִּזְבֵּחַ וְשָׂמוֹ אֵצֶל הַמִּזְבֵּחַ: וּפָשַׁט אֶת־בְּגָדָיו וְלָבַשׁ בְּגָדִים אֲחֵרִים וְהוֹצִיא אֶת־הַדֶּשֶׁן אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה אֶל־מָקוֹם טָהוֹר:

---

und Treue, die die תורה in unserer Mitte findet. Kennen wir sie nicht mehr und erfüllen sie nicht mehr, so sind wir auch nichts mehr unter den Menschen.

יברכך ist der 4. B. M. 6, 24—26 vorgeschriebene Priestersegen. יברכך וישמרך: Segen und schützende Erhaltung der leiblichen und materiellen Güter.

Für uns folgt hier פרשת התמיד. Diejenigen, welche ברכת התורה vor אלהי נשמה sprechen, lesen darauf die folgenden Sätze aus תורה und משנה.

יברכך Es segne dich Gott und behüte dich. Es erleuchte Gott Sein Angesicht dir und begnade dich. Es trage Gott Sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.

אלו Dies sind Dinge, die kein bestimmtes Maß haben: die Feld-Ecke, die Fruchterstlinge, das Sicheinfinden im Tempel, die Ausübung der Menschenliebe und das תורה-Lernen.

Dies sind Dinge, deren Früchte der Mensch in diesem Leben genießt, und deren Stamm ihm für das künftige Leben bleibt. Es sind dies: Eltern-Ehre, Ausübung der Menschenliebe, früher Besuch des Lehrhauses morgens und abends, Gastfreiheit, Krankenpflege, Bräute-Ausstattung, Leichenbegleitung, Gebet-Andacht und Frieden-Stiften zwischen einem und dem andern, allen aber wiegt das Lernen der תורה gleich.

יאר: פניו sind die Ziele, auf welche Gott hinblickt, die Ziele Seiner Waltung und die durch dich zu erreichenden Ziele. Sie offenbare Er dir durch Sein Propheten- und Sein Gesetzeswort, ויחנך: und gewähre dir die geistigen Fähigkeiten zu richtigem Verständnis und richtiger Erkenntnis. ישא: Er mache dich zum Endziele Seiner Waltungsziele und setze die ganze übrige Welt in harmonischen Friedenseinklang zu dir.

אלו דברים שאין להם שיעור ist der erste Satz der ersten Mischna in פאה. פאה ist die bei der Ernte für die Armen stehen zu lassende Feldecke (3. B. M. 19, 9). בכורים: die in den Tempel zu bringenden Erstlinge der Früchte (2. B. M. 23, 19). ראיון, von יראה כל זכורך: das Erscheinen im Tempel an den drei jährlichen Wanderfesten, oder in Bezug auf die bei diesem Erscheinen zu bringenden Opfer עולת ראיה ושלמי חגיגה. גמילות חסדים ist das mit persönlicher Thätigkeit geübte Wohlthun, während das nur mit Geldspende geübte צדקה heißt. Für alle die genannten giebt es מן התורה kein bestimmtes Maß, doch מדרבנן z. B. gleich bei פאה als Minimalgränze 1/60 des Feldertrags.

אלו דברים וגו' ist seinem Hauptinhalte nach der zweite Satz der obigen Mischna. (Siehe שו"ת מהרש"ל 64.) Die hier genannten מצות, größtenteils dem Nebenmenschen geleistete Pflichtthaten, sind schon durch die in der Erfüllung zu schöpfende Thatenfreude, sowie der Besuch der Lehrhäuser und die Gebetandacht durch den geistigen Gewinn der Belehrung, Läuterung und Erhebung

במדבר כ״ח וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר׃ צַו אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם אֶת־קָרְבָּנִי לַחְמִי לְאִשַּׁי רֵיחַ נִיחֹחִי תִּשְׁמְרוּ לְהַקְרִיב לִי בְּמוֹעֲדוֹ׃ וְאָמַרְתָּ לָהֶם זֶה הָאִשֶּׁה אֲשֶׁר תַּקְרִיבוּ לַיהוָה כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה תְמִימִם שְׁנַיִם לַיּוֹם עֹלָה תָמִיד׃ אֶת־הַכֶּבֶשׂ אֶחָד תַּעֲשֶׂה בַבֹּקֶר וְאֵת הַכֶּבֶשׂ הַשֵּׁנִי תַּעֲשֶׂה בֵּין הָעַרְבָּיִם׃ וַעֲשִׂירִית הָאֵיפָה סֹלֶת לְמִנְחָה בְּלוּלָה בְּשֶׁמֶן כָּתִית רְבִיעִת הַהִין׃ עֹלַת תָּמִיד הָעֲשֻׂיָה בְּהַר סִינַי לְרֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָה׃ וְנִסְכּוֹ רְבִיעִת הַהִין לַכֶּבֶשׂ הָאֶחָד בַּקֹּדֶשׁ הַסֵּךְ נֶסֶךְ שֵׁכָר לַיהוָה׃ וְאֵת הַכֶּבֶשׂ הַשֵּׁנִי תַּעֲשֶׂה בֵּין הָעַרְבָּיִם כְּמִנְחַת הַבֹּקֶר וּכְנִסְכּוֹ תַּעֲשֶׂה אִשֵּׁה רֵיחַ נִיחֹחַ לַיהוָה׃

---

unmittelbar lohnend und gewähren so mit den beglückenden Folgen, die sie in unsern Beziehungen zu den Mitmenschen, so wie in dem Fortschritt der eignen Vollendung uns zum Bewußtsein kommen lassen, einen schon hienieden zum Genuß kommenden Fruchtgenuß von dem mit uns in das Jenseits wandernden Kapital sittlicher Errungenschaften, das uns für die Ewigkeit bleibt. An solchen hienieden zu genießenden Früchten und für die Ewigkeit bleibend lohnenden Fonds ist keine Mizwah-Erfüllung so reich wie das echte und emsige Studium der תורה.

וידבר *) Dieser Abschnitt (4. B. M. 28, 1—9) enthält die Anordnung des תמיד, des täglichen Opfers, in welchem Jsrael morgens und abends als כבש, als „Schaf" der göttlichen Führung zu Gott, dem „Hirten" seines Menschen- und Volksdaseins hintritt, und seine Persönlichkeit (דם) dem Hinanstreben an die Höhe seiner Bestimmung (זריקה על המזבח), und in Folge dessen alle Organe seines Wahrnehmens, Wollens und Vollbringens (איברים) als Nahrung des

*) Wir folgen hier und in dem folgenden den in unserm Kommentar zum Pentateuch versuchten Erläuterungen über die Bedeutung der Opferhandlungen, die uns alle als Ausdruck mit unserer Persönlichkeit und an unserer Persönlichkeit zu erfüllender Vollbringungen erschienen sind.

וידבר Gott sprach zu Mosche: Verpflichte Jisraels Söhne und sage ihnen: Das mir als mein Opfer für meine Feuerhingebungen Nahezubringende, den Ausdruck meiner Willfahrung, sollt ihr hüten, mir in seiner Zusammenkunftsbestimmungszeit nahezubringen. Sage ihnen sodann: Dies ist die Feuerhingebung, die ihr Gott nahe bringen sollt: jährige Schafe in ihrer Ganzheit, dem Tage entsprechend zwei, als ein stetes Emporopfer. Das Schaf vollziehst du, und zwar nur eins, am Morgen; — das zweite Schaf vollziehst du zwischen den beiden Abenden; — und das Zehntel eines Efa Feinmehl zu einer Huldigungsgabe, durchmengt mit einem Viertel Hin durch Pressen gewonnenen Oels. Ein ständiges Emporopfer, das auf dem Berge Sinai vollzogen wird, zum Ausdruck der Willfahrung, Gott zur Feuerhingebung. Und sein Gußopfer das Viertel eines Hin für das eine Schaf, im Heiligtum geistigen Weines Guß Gott hinzugießen. Und das zweite Schaf vollziehst du zwischen den beiden Abenden, wie die Huldigungsgabe des Morgens und wie dessen Gußopfer vollziehst du Gott eine Feuerhingebung des Willfahrungsausdrucks.

---

läuternden, leuchtenden und belebenden göttlichen Gesetzesfeuers und Aufgehens in göttliches Wohlgefallen (לחם אשה ריח ניחח לד׳) hingiebt, zugleich aber alle Güter seiner Nahrung und seines Wohlstandes (סלת und שמן) als von Gott gewährt und Gott geweiht in Huldigungsgabe (מנחה) begreift und den höchsten Genuß seiner beseligendsten Freude (יין) in Gottes Heiligtum zu gewinnen bekennt (בקדש הסך נסך שכר לד׳).

קרבני: das zu Gott Nahen, die Gewinnung der Gottes-Nähe, לחמי: durch die Bereitstellung alles irdischen Strebens für diese Gewinnung der Gottes-Nähe auf Erden, לאשי: vermittelst der Hingebung an das Feuer des göttlichen Gesetzes zur Läuterung und Belebung, und alles dies nur als ריח: als Andeutung ניחוחי: des im Leben zu verwirklichenden Gott Wohlgefälligen. במועדו: wie Gott die Erinnerung an seine die Naturgesetze aufhebenden und dadurch von Ihm zeugenden Offenbarungsthaten in Mizrajim, am Schilfmeer, am Sinai, in der Wüste, bei jeder zeitlichen Wiederkehr zu מועדים, zu von Gott zeugenden und zu Ihm ladenden Momenten weihte: so bestimmte Gott jeden täglich, ja mit der größten Regelmäßigkeit eintretenden Moment des Tag- und Abend-Werdens nicht minder zu einem מועד, zu einem von Gott zeugenden, zu Gott ladenden Boten, der uns Gott in der Gegenwart des Weltenganges zeigt und einen jeden von uns zu Gott hinruft.

ויקרא א׳ י״א וְשָׁחַט אֹתוֹ עַל יֶרֶךְ הַמִּזְבֵּחַ צָפֹנָה לִפְנֵי יְהוָה וְזָרְקוּ בְּנֵי אַהֲרֹן הַכֹּהֲנִים אֶת־דָּמוֹ עַל־הַמִּזְבֵּחַ סָבִיב:

אַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהִקְטִירוּ אֲבוֹתֵינוּ לְפָנֶיךָ אֶת־קְטֹרֶת הַסַּמִּים בִּזְמַן שֶׁבֵּית הַמִּקְדָּשׁ קַיָּם. כַּאֲשֶׁר צִוִּיתָ אוֹתָם עַל יְדֵי מֹשֶׁה נְבִיאֶךָ כַּכָּתוּב בְּתוֹרָתֶךָ:

שמות ל׳. וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה קַח־לְךָ סַמִּים נָטָף וּשְׁחֵלֶת וְחֶלְבְּנָה סַמִּים וּלְבֹנָה זַכָּה בַּד בְּבַד יִהְיֶה: וְעָשִׂיתָ אֹתָהּ קְטֹרֶת רֹקַח מַעֲשֵׂה רוֹקֵחַ מְמֻלָּח טָהוֹר קֹדֶשׁ: וְשָׁחַקְתָּ מִמֶּנָּה הָדֵק וְנָתַתָּה מִמֶּנָּה לִפְנֵי הָעֵדֻת בְּאֹהֶל מוֹעֵד אֲשֶׁר אִוָּעֵד לְךָ שָׁמָּה קֹדֶשׁ קָדָשִׁים תִּהְיֶה לָכֶם: וְנֶאֱמַר וְהִקְטִיר עָלָיו אַהֲרֹן קְטֹרֶת סַמִּים בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר בְּהֵיטִיבוֹ אֶת־הַנֵּרֹת יַקְטִירֶנָּה: וּבְהַעֲלֹת אַהֲרֹן אֶת־הַנֵּרֹת בֵּין הָעַרְבַּיִם יַקְטִירֶנָּה קְטֹרֶת תָּמִיד לִפְנֵי יְהוָה לְדֹרֹתֵיכֶם:

תנו רבנן פטום הקטורת, הצרי והצפורן החלבנה והלבונה משקל שבעים שבעים מנה. מור וקציעה שבולת נרד וכרכום, משקל ששה עשר ששה עשר מנה. הקושט שנים עשר, וקלופה שלשה, וקנמון תשעה, בורית כרשינה תשעה קבין. יין קפריסין, סאין תלתא וקבין תלתא, ואם אין לו יין קפריסין, מביא חמר חורין עתיק, מלח סדומית רובע הקב, מעלה עשן כל שהוא. רבי נתן אומר אף כפת הירדן כל שהוא ואם נתן בה דבש פסלה. ואם חסר אחת מכל סמניה חייב מיתה:

Ist doch die Stetigkeit des Ablaufs der Naturgesetze eine noch viel lautere, wundervollere Bekundung der Gottes-Allmacht und Weisheit, als die mit Aufhebung dieser Gesetze vollzogenen Wunderthaten Gottes. Die in die Ordnung der Natur eingreifenden Gottesthaten hatten ja ganz eigentlich den Zweck, uns Ihn als den Ordner dieser Ordnung, als den Gesetzgeber dieser Gesetze zu zeigen, damit nicht durch die Stetigkeit seiner Ordnungen der Gedanke an Ihn, den Ordner, Meister und Gebieter der Weltordnung verloren gehe.

אשה: die Hingebung an das Altarfeuer, die Vergegenwärtigung des אשדת. בני שנה: in unserer Beziehung zu Gott sollen wir immer „jung", immer in jugend-

רבן שמעון בן גמליאל אומר, הצרי אינו אלא שרף, הנוטף מעצי הקטף. בורית כרשינה ששפין בה את הצפורן, כדי שתהא נאה. יין קפריסין ששורין בו את הצפורן, כדי שתהא עזה. והלא מי רגלים יפין לה, אלא שאין מכניסין מי רגלים בעזרה, מפני הכבוד:

תניא רבי נתן אומר כשהוא שוחק אומר הדק היטב היטב הדק מפני שהקול יפה לבשמים. פטמה לחצאין כשרה לשליש ולרביע לא שמענו. אמר רבי יהודה זה הכלל, אם כמדתה, כשרה לחצאין, ואם חסר אחת מכל סמניה חייב מיתה:

תני בר קפרא אחת לששים או לשבעים שנה היתה באה של שירים לחצאין. עוד תני בר קפרא, אלו היה נותן בה קורטוב של דבש אין אדם יכול לעמוד מפני ריחה. ולמה אין מערבין בה דבש, מפני שהתורה אמרה כי כל שאור וכל דבש לא תקטירו ממנו אשה ליי:

יְיָ צְבָאוֹת עִמָּנוּ מִשְׂגָּב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה: יְיָ צְבָאוֹת אַשְׁרֵי אָדָם בּוֹטֵחַ בָּךְ: יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם קָרְאֵנוּ: אַתָּה סֵתֶר לִי מִצַּר תִּצְּרֵנִי רָנֵּי פַלֵּט תְּסוֹבְבֵנִי סֶלָה: וְעָרְבָה לַייָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת:

תפלת רבי נחוניה בן הקנה.

אָנָּא בְּכֹחַ גְּדֻלַּת יְמִינְךָ תַּתִּיר צְרוּרָה.	אבג״יתץ
קַבֵּל רִנַּת עַמְּךָ שַׂגְּבֵנוּ טַהֲרֵנוּ נוֹרָא.	קרע״שטן
נָא גִבּוֹר דּוֹרְשֵׁי יִחוּדְךָ כְּבָבַת שָׁמְרֵם.	נגד״יכש
בָּרְכֵם טַהֲרֵם רַחֲמֵם צִדְקָתְךָ תָּמִיד גָּמְלֵם.	בטר״צתג
חֲסִין קָדוֹשׁ בְּרֹב טוּבְךָ נַהֵל עֲדָתֶךָ.	חקב״טנע
יָחִיד גֵּאֶה לְעַמְּךָ פְּנֵה זוֹכְרֵי קְדֻשָּׁתֶךָ.	יגל״פזק
שַׁוְעָתֵנוּ קַבֵּל וּשְׁמַע צַעֲקָתֵנוּ יוֹדֵעַ תַּעֲלֻמוֹת.	שקו״צית

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

---

licher Frische, und der Leitungsbedürftigkeit uns bewußt bleiben; תמימם: und jede Hingebung sollen wir in der „Ganzheit“ unseres Wesens vollziehen. שנים ליום: der „Zweiheit“ der Tageserscheinung in steigendem und sinkendem Strahl entsprechend besteht das Tagesopfer aus zwei כבשים, mit deren Einem wir beim steigenden Morgenstrahl und dem Andern bei sinkendem Abendstrahl zu einem und demselben, einzigeinen Gott hinantreten und damit den Tages- und Nachtwechsel, so wie den ganzen Wechsel des steigenden und sinkenden irdischen Daseins als das einheitliche Werk und Wirken des Einen Einzigen und unsere einheitliche Lebensaufgabe in unserm Wandel mitten in diesem Wechsel, vor Angesicht, Führung und Leitung des Einzig Einen begreifen. עולה, das Emporopfer, gelobt fort-

אַם שבת ווירד פאָלגענדעס הינצוגעזעצט :

במדבר כ״ח ט׳. וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי־כְבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה תְּמִימִם וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן וְנִסְכּוֹ: עֹלַת שַׁבַּת בְּשַׁבַּתּוֹ עַל־עֹלַת הַתָּמִיד וְנִסְכָּהּ:

אַם ראש חדש ווירד נאָך פאָלגענדעס הינצוגעזעצט :

במדבר כח. וּבְרָאשֵׁי חָדְשֵׁיכֶם תַּקְרִיבוּ עֹלָה לַיהוָה פָּרִים בְּנֵי־בָקָר שְׁנַיִם וְאַיִל אֶחָד כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה שִׁבְעָה תְּמִימִם: וּשְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֹנִים סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן לַפָּר הָאֶחָד וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים סֹלֶת מִנְחָה

---

schreitendes Hinanstreben zur Höhe unserer Bestimmung. בין הערבים: „zwischen den beiden Tag- und Nacht-Mischungen", zwischen dem Augenblick, in welchem bereits die Nacht in den Tag sich mischt, und dem, in welchem noch der Tag in die Nacht gemischt ist. Es ist dies der ganze Nachmittag. עשירית האיפה entspricht dem Manna=עומר (2. B. M. 16, 36.), somit dem Tages-Bedarf eines Menschen. מנחה ist überall eine Gabe, durch welche der Geber den Empfänger als den Gebieter über sein Geschick anerkennt und ihm seine Hörigkeit und Abhängigkeit bezeugt. So ist es auch im Opfer eine Huldigungsgabe. בהר סיני, Ezechiel 43, 15, wird die obere Anhöhe des Altars geradezu הר אל, Gottesberg genannt und Ps. 68, 18 heißt es, daß mit der Gesetzesoffenbarung am Sinai ד׳ בם סיני בקדש, Gott in unsere Mitte eingetreten und der Sinai sich im Heiligthum befindet. Wir glauben daher, daß auch hier der Altar geradezu הר סיני genannt sein dürfte. עולה und מנחה an das אש על המזבח ist stets erneute Hingebung an das אש אוכלה בהר סיני. ריח: eine leise Andeutung von etwas, wie Geruch das Vorhandensein eines entfernten Gegenstandes ankündigt. ניחוח: die Willensbefriedigung. Opfer sind nicht schon an sich Befriedigung des göttlichen Willens, sie sind andeutender Ausdruck der Befriedigung, die durch unser Leben dem göttlichen Willen zu bringen wir im Opfer geloben. בקדש וגו׳, nicht Betrübnis und Niedergeschlagenheit, die höchste Freude soll uns im Heiligtum und aus dem Heiligtum erblühen. Die Stätte, die Israels Opfer empfängt, ist zugleich der Boden, dem seine höchsten Freuden angehören. ואת הכבש השני: als dasselbe „Schaf der göttlichen Weide," mit demselben Gott huldigenden Zeichen der „Nahrung, des Wohlstandes und der Freude", zeigt sich Israel dem sinkenden wie dem steigenden Strahle, und bekennt die Einheit seines Gottes durch die Einheit seines Lebensberufes und seiner Lebensfreude.

וביום השבת Das am Sabbath zu dem täglichen Emporopfer „hinzukommende" Mußafopfer unterscheidet sich vom Thamid nur darin, daß dieses aus

Am Sabbath wird Folgendes eingeschaltet:

וביום השבת Am Tage des Sabbath aber: zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit; und zwei Zehntel Feinmehl als Huldigungsgabe durchmengt mit Oel und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbaths" an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Emporopfer und dessen Gußopfer.

Am Neumonde wird noch Folgendes eingeschaltet:

ובראשי חדשיכם Und an den Anfängen eurer Monate bringt ihr Gott ein Emporopfer nahe: zwei junge Stiere und Einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Drei Zehntel Feinmehl als Huldigungsgabe mit Oel durchmengt für je einen Stier, zwei Zehntel Feinmehl als Huldigungsgabe mit Oel durchmengt für den einen

---

einem Schafe, das Mußafopfer jedoch aus zwei Schafen besteht. Im Thamid tritt Jsrael als nationale Einheit, im Sabbath-Mußaf als Mehrheit, d. h. in allen seinen einzelnen Gliedern zu Gott hin. Wie am Sabbath alle jüdischen Menschen durch Werkeinstellung Gott, dem Schöpfer und Herrn der Welt sich und seine Welt huldigend zu Füßen legen, so treten sie im Sabbathopfer zu Ihm als ihrem Schöpfer und Herrn hin und bethätigen das Bewußtsein, daß der רועה ישראל, daß der Hirte des jüdischen Nationalganzen auch der besondere „Lebenshirte einer jeden jüdischen Seele" in diesem Nationalganzen ist, und erneuern das Gelöbnis, Ihm stets als dem Hirten aller Seiner Geschöpfe die Treue, Folgsamkeit und Hingebung an die Ziele zu zollen, für welche Er sie als jüdische Menschen ins Dasein gerufen und einem jeden von ihnen für diese Bestimmung nach Seiner Weisheit und Güte seinen Anteil an „Nahrung, Wohlstand und Lebensfreuden" beschieden, שני עשרונים סלת מנחה בלולה בשמן ונסכו.

ובראשי חדשיכם Die „Erneuung" unserer selbst, das aus allem Dunkel sittlichen, sozialen und physischen Uebels erlösende Neuerstehn zum Lichte reinen Strebens und heitern Lebens in stets zu erneuendem Hinanstreben zu dem uns gesteckten Ideale der Sittlichkeit und des Heils, das ist der Ruf, den jedes Wiedererscheinen erneuten Mondlichtes an uns ergehen läßt. Dieses Ideal der Bestimmung Jsraels spricht daher die Opfergruppe des ר״ח-Mußafs aus, die zugleich dem Mußaf-Opfer der übrigen מועדים zu Grunde liegt. Es sind: 2 Stiere, 1 Widder, 7 Schafe. Stier, פר, das dem Menschen dienende Ackertier, drückt die im Dienste Gottes wirkende Persönlichkeit aus, der Widder, איל, das an Kraft und Größe der Herde vorangehende Tier die durch Vermögen und Würde hervorragend vorangehende Persönlichkeit, Schaf, כבש, das eigentliche Tier der Weide, stellt die sich der Leitung und Führung des Höheren hingebende Persönlichkeit dar. Die Zahl 7 weist, wie in שבת und in שבועה,

בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן לָאַיִל הָאֶחָד: וְעִשָּׂרֹן עִשָּׂרוֹן סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן
לַכֶּבֶשׂ הָאֶחָד עֹלָה רֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָה: וְנִסְכֵּיהֶם חֲצִי הַהִין
יִהְיֶה לַפָּר וּשְׁלִישִׁת הַהִין לָאַיִל וּרְבִיעִת הַהִין לַכֶּבֶשׂ יָיִן זֹאת
עֹלַת חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ לְחָדְשֵׁי הַשָּׁנָה: וּשְׂעִיר עִזִּים אֶחָד לְחַטָּאת
לַיהוָה עַל־עֹלַת הַתָּמִיד יֵעָשֶׂה וְנִסְכּוֹ:

איזהו מקומן הוא במקו' למוד, וכן בריית' דר' ישמעאל לכן צריך ללמדו שיבין הפי'. זבחים פ"ה.

א אֵיזֶהוּ מְקוֹמָן שֶׁל־זְבָחִים קָדְשֵׁי קָדָשִׁים שְׁחִיטָתָן בַּצָּפוֹן פָּר

---

dem Eide, auf den mit der sichtbaren Welt in Verbindung stehenden und über sie waltenden unsichtbaren Einen hin. Die Mußafopfergruppe spricht daher aus: Israel soll eine Nation sein, deren jegliches Glied in ewiger Jugendfrische wirksam im Dienste Gottes arbeitet (פרים בני בקר שנים), die darum in ihrer Gesamterscheinung in Gottes Menschheitsherde allen andern Menschennationen mustergiltig in gottgesegneter Kraft voranschreitet (איל אחד), und deren Geschichte nichts ist als ein Gott offenbarender Fingerzeig Gottes inmitten der Zeiten, durch welche sie als Herde seiner Führung in unsterblicher Jugendfrische dahinziehen (שבעה כבשים בני שנה). Wie mit jedem עולה ist auch mit diesem מוסף der Ausdruck der Gotthörigkeit der Güter der Nahrung, des Wohlstandes und der Freude in מנחת סלת ושמן und יין נסכים verbunden, und je höher die zum Bewußtsein kommende Bedeutung der persönlichen Stellung vor Gott ist, um so wichtiger das gleichzeitige Bewußtwerden der Gotthörigkeit mit allen Gütern des Seins und Strebens, und daher das immer steigende Maß der Mincha und Neßachim bei כבש, איל und פר. ושעיר וגו': dem Opferausdruck unserer idealen Bestimmung tritt im מוסף immer ein חטאת, ein Entsündigungsopfer zur Seite, indem die Vergegenwärtigung dieses Ideals uns immer die bisherige Unzulänglichkeit unserer Vergangenheit und Gegenwart ins Bewußtsein ruft und uns geloben läßt, uns mit unserer Zukunft auf der Höhe unseres Berufes zu halten.

איזהו 1. Das Tempelheiligtum, מקדש, bestand aus drei Räumen: Das Allerheiligste, im Westen, auch דביר, die Wortstätte genannt, in welchem die Lade mit den Gesetzestafeln (und der original von Moses geschriebenen ספר תורה) unter dem Cherubimdeckel, ארון וכפורת, sich befand. Vor demselben ostwärts, durch den Scheidevorhang, פרוכת, geschieden, war der היכל, die Macht-

Widder, und je ein Zehntel Feinmehl als Huldigungsgabe mit Öl durchmengt für je ein Schaf: ein Emporopfer als Willfahrungsausdruck Gott zur Feuerhingebung. Und ihre Gußopfer: ein halbes Hin sei für je einen Stier, ein Drittel Hin für den Widder und ein Viertel Hin für jedes Schaf, Wein. Dies das Emporopfer des Neumonds an seinem Neumond für die Monate des Jahres. Und einen Ziegenbock Gott zum Entsündigungsopfer, hinzukommend zu dem beständigen Emporopfer soll es vollzogen werden und dessen Gußopfer.

איזהו 1. Welches sind die Ortsbestimmungen der Opfer? Die allerheiligsten werden im Norden geschlachtet. Stier und Bock des

---

stätte, in welchem an der Nordseite der Tisch, שולחן, mit den Schaubroden, gegenüber an der Südseite der Leuchter, מנורה, mit den sieben Lampen, und in der Mitte zwischen beiden, dem Eingang zu vorgerückt, der Räucheraltar, מזבח הזהב, sich befand. Vor dem היכל im Osten war die עזרה, der Vorraum, dem חצר im משכן entsprechend, in welchem der מזבח העולה, als Opferaltar stand, und im Osten der עזרה, dem Allerheiligen gegenüber, befand sich das Eingangsthor zum Heiligtum. Dadurch — glauben wir — erhielt die Westseite des Heiligtums und des Altars die Beziehung zur תורה (ארון), die Nordseite zur materiellen Leiblichkeit (שולחן), die Südseite zum Geist (מנורה), die Ostseite zur Nation (Eingang). Die mit den Opfer-Tieren vorzunehmenden Handlungen waren שחיטה, das Aufgeben alles Selbstseins und Selbstwillens der in dem Tiere repräsentirten Persönlichkeit; קבלת הדם, Aufnahme derselben in das Bereich des Heiligtums; מתנות Hingebungen des Blutes, durch זריקה: Hinwurf aus der Ferne, (bei Einigen הזיה Hinspritzen einiger Blutteilchen), נתינה: Geben in unmittelbarer Nähe, שפיכה: Gießen in den Grund, Ausdruck des fortschreitenden Hinstrebens (זריקה, הזיה), des Beharrens auf der Höhe (נתינה על הקרן), des Wurzelns in dem Grund und Boden des Gesetzesheiligtums (שפיכה על היסוד). — Die Opfer teilen sich

A, in קדשי קדשים, solche, welche der Opferpersönlichkeit ihren noch größten Abstand von der reinen Pflichthöhe ihrer Bestimmung zum Bewußtsein bringen; sie lassen daher die Annäherung zu Gott mit der allerersten Vorbedingung des Aufgebens, Eintretens mit der sinnlichen Leiblichkeit unseres Wesens beginnen (— ähnlich der מילה —), daher ihre שחיטה und קבלה בצפון, auf der שולחן-Seite. Dahin gehören die 1—3 genannten חטאות, die Ueber-

וְשָׂעִיר שֶׁל־יוֹם הַכִּפּוּרִים שְׁחִיטָתָן בַּצָּפוֹן וְקִבּוּל דָּמָן בִּכְלִי שָׁרֵת
בַּצָּפוֹן וְדָמָן טָעוּן הַזָּיָה עַל־בֵּין הַבַּדִּים וְעַל הַפָּרֹכֶת וְעַל־מִזְבַּח
הַזָּהָב מַתָּנָה אַחַת מֵהֶן מְעַכָּבֶת שְׁיָרֵי הַדָּם הָיָה שׁוֹפֵךְ עַל יְסוֹד
מַעֲרָבִי שֶׁלַּמִּזְבֵּחַ הַחִיצוֹן אִם־לֹא נָתַן לֹא עִכֵּב: ב פָּרִים
הַנִּשְׂרָפִים וּשְׂעִירִים הַנִּשְׂרָפִים שְׁחִיטָתָן בַּצָּפוֹן וְקִבּוּל דָּמָן בִּכְלִי
שָׁרֵת בַּצָּפוֹן וְדָמָן טָעוּן הַזָּיָה עַל־הַפָּרֹכֶת וְעַל־מִזְבַּח הַזָּהָב

---

tretungssünden, in Mischna 4: עולות, die Unterlassungssünden zur Veranlassung haben und in Mischna 5: אשמות, denen Verschuldungen zu Grunde liegen. Auch die unter 5 genannten זבחי שלמי צבור, die am Feste der Gesetzgebung zu den שתי לחם hinzukommenden שני כבשי עצרת, die einzigen „Gesammtheitsfriedensopfer", die nicht wie die unter 7 genannten שלמי יחיד aus dem heitern Gefühle bereits vorhandener beglückender Zustände hervorgehen, sondern die aus dem Gesetze seiner Bestimmung nach von der Nation in allen ihren Gliedern zu erreichende heiterglückliche Zufriedenheit vergegenwärtigen sollen, gehören als ein noch nicht erreichtes Ziel zu den קדשי קדשים, deren שחיטה וקבלה בצפון auf die zu allererst im Gebiete der Leiblichkeit zu lösende Aufgabe und Aufnahme ins Heiligthum hinzuweisen haben.

B, קדשים קלים, die 6—8 genannten, die nicht zunächst dem Bewußtsein verfehlter und daher zu erneuender Thatenweihe entspringen, sondern wie in שלמים: das Gefühl leidenlos gebliebener, in תודה: wiedergewonnener, in איל נזיר: wieder anzutretender Glückesheiterkeit, oder in בכור מעשר ופסח: das von Gott begründete, Gotthörige Familien- und Güter-Wohl zum Bewußtsein zu bringen haben. Deren שחיטה וקבלה ist daher nicht auf צפון beschränkt, sondern בכל מקום בעזרה.

1. פר ושעיר של יה"כ, beide חטאות, פר כה"ג, der Stier, mit welchem der כהן הגדול an seinen Beruf, „erster Arbeiter im Dienste des Höchsten" zu sein, und שעיר העם, der Bock, mit welchem die Nation an ihre Aufgabe „unverlockbarer Festigkeit und Widerstandskraft in treuer Nachfolge des Höchsten" gemahnt werden, beide sprechen am יה"כ es aus, wie der Hohepriester seinen Beruf und die Nation ihre Aufgabe bisher also verfehlt, daß sie erst wieder aufs neue ihrem Wesen die Richtung auf ihren Beruf und ihre Aufgabe zu geben haben, die nichts anderes sind, als Träger und Wächter des göttlichen Gesetzes zu sein, wie dies הזיה על בין הבדים ועל הפרוכת zum Ausdruck bringt, und alle von der תורה und für die תורה gewährten materiellen und geistigen Mittel

Tages der Sühnungen werden im Norden geschlachtet, die Aufnahme ihres Blutes im Dienstgefäß geschieht im Norden, ihr Blut fordert Sprengen zwischen die Traghebel der Lade, an den Scheidevorhang und auf den goldenen Altar. Jede einzige Hingabe ist bedingend. Den Rest des Blutes goß er auf den westlichen Grund des äußern Altars; hat er es unterlassen, so hindert es nicht. 2. Die außerhalb verbrannt werdenden Stiere und Böcke werden im Norden geschlachtet, die Aufnahme ihres Blutes im Dienstgefäß geschieht im Norden, ihr Blut fordert Sprengen an den Scheidevorhang und auf den goldnen Altar. Jede

---

vereint ganz in göttliches Wohlgefallen auf Erden aufgehen zu lassen, wie dies הזיות על מזבח הקטורת על הפרכת על הבדים und zum Ausdruck bringen. werden die Hingebungen zuerst mit dem דם הפר und sodann mit dem דם השעיר, על מזבח הזהב in einer Zusammenmischung von beiden zugleich vollzogen, so daß in Vollbringung der Gesetzesaufgabe zum göttlichen Wohlgefallen Priester und Nation in völlig gleicher Würdigung und Zusammenhörigkeit vor Gott erscheinen. In 43 מתנות wird diese Hingebung am ארון, פרוכת, מזבח קטרת vollzogen, und jede dieser מתנות ist ein so bedeutsamer Teil des zum Ausdruck zu bringenden Gedankens, daß keine derselben fehlen darf. שירי הדם, alle Bluthingebungen schließen damit, daß der Rest in den Altargrund hingeschüttet wird, als die Basis, auf welcher alle unsere Beziehungen und Handlungen im Heiligtum beruhen. Die hier und in der folgenden Mischna genannten Opfer werden חטאות פנימיות genannt, weil deren מתנות דם im „Innern" des דביר oder היכל vollzogen werden. Er schüttet die שירים in den westlichen Altargrund, als den ersten, zu welchem er bei seinem Austritt aus dem היכל gelangt.

2. פרים הנשרפים sind a, פר העלם דבר של צבור: der von jedem Stamm der Gesamtnation zu stellende Entsündigungsstier, wenn ein Irrtum des höchsten Gerichtshofes, ב"ד הגדול, eine, wenn muthwillig, durch כרת verpönte Versündigung der Nation herbeigeführt hat (3. B. M. 4, 13—21); b, פר כהן משיח: der von dem Hohenpriester zu bringende Entsündigungsstier, wenn derselbe auf Grund einer selbstgeschöpften irrigen Ansicht des Gesetzes eine, wenn muthwillig, durch כרת verpönte Versündigung begangen hat (3. B. M. 4, 3—12). — שעירים הנשרפים sind die שעירי ע"ז, die von den Stämmen der jüdischen Nation zu bringenden שעירי חטאת, wenn die durch einen Irrtum des höchsten Gerichtshofes herbeigeführte Versündigung der Nation sich auf ע"ז bezogen. Diese פרים und שעירים werden נשרפים genannt, weil sie nicht wie andere חטאות nach Uebergabe der אימורים, der dem Altarfeuer zu übergebenden חלבים וכליות, Fettteile und Nieren, von den כהנים gegessen, sondern

מַתָּנָה אַחַת מֵהֶן מְעַכָּבֶת שְׁיָרֵי הַדָּם הָיָה שׁוֹפֵךְ עַל יְסוֹד מַעֲרָבִי שֶׁל־מִזְבֵּחַ הַחִיצוֹן אִם־לֹא נָתַן לֹא־עִכֵּב אֵלּוּ וָאֵלּוּ נִשְׂרָפִין בְּבֵית הַדָּשֶׁן: ג חַטֹּאת הַצִּבּוּר וְהַיָּחִיד אֵלּוּ הֵן חַטֹּאת הַצִּבּוּר שְׂעִירֵי רָאשֵׁי חֳדָשִׁים וְשֶׁל־מוֹעֲדוֹת שְׁחִיטָתָן בַּצָּפוֹן וְקִבּוּל דָּמָן בִּכְלִי שָׁרֵת בַּצָּפוֹן וְדָמָן טָעוּן אַרְבַּע מַתָּנוֹת עַל אַרְבַּע קְרָנוֹת: כֵּיצַד, עָלָה בַכֶּבֶשׁ וּפָנָה לַסּוֹבֵב וּבָא־לוֹ לְקֶרֶן דְּרוֹמִית מִזְרָחִית· מִזְרָחִית צְפוֹנִית· צְפוֹנִית מַעֲרָבִית· מַעֲרָבִית דְּרוֹמִית· שְׁיָרֵי הַדָּם הָיָה שׁוֹפֵךְ עַל יְסוֹד דְּרוֹמִי· וְנֶאֱכָלִין לִפְנִים מִן־הַקְּלָעִים לְזִכְרֵי כְהֻנָּה בְּכָל־מַאֲכָל לְיוֹם וָלַיְלָה עַד־חֲצוֹת: ד הָעוֹלָה קֹדֶשׁ

---

außerhalb der Tempelstadt auf der Aschen=Stätte verbrannt werden. Dieses Hin=ausbringen und Verbrennen außerhalb des Umkreises des Heiligtums bringt zum Bewußtsein, daß infolge der Verirrung, welche die Gesammtnation, deren höchste geistige oder hohepriesterliche Repräsentanz betroffen, keine priesterliche Persönlich=keit vorhanden ist, die des חטאת=Genusses würdig wäre. Diese פרים ושעירים הנשרפים werden ganz so wie die in voriger Mischna genannten פר ושעיר של יה״כ behandelt, ausgenommen, daß von ihnen keine Hingebung על בין הבדים im Allerheiligsten vorgenommen wird. אלו ואלו sowohl die in dieser als die in voriger Mischna genannten sind חטאות פנימיות.

3. חטאת הצבור, wie gleich erklärt, die bei den מוסף=Opfern der Neu=monde und Festtage zu bringenden שעירי חטאת, und חטאת יחיד, die von den Einzelnen infolge von aus Irrtum geschehenen Uebertretungen, die wenn mutwillig begangen mit כרת verpönt sind, zu bringenden חטאות sind חיצוניות, deren מתנות דם werden innerhalb der עזרה an dem מזבח העולה vollzogen. Uebertretungen werden gesühnt durch den Gelobungsvorsatz, künftig auf der Höhe der Gesetzespflicht zu verharren und sich durch Nichts von dieser Höhe hinablocken zu lassen, daher ihre מתנות דם an die קרנות, an die Höhewinkel des Altars, an welche der Priester=Finger von dem im Heilig=tumsgefäß aufgenommenen Blute giebt, sagend, daß der Sühnesuchende künftig sein Wesen auf dieser Höhe zu erhalten habe, und zwar allseitig: für das durch den Geist zu bildende jüdische Menschen= und Volkstum, wie dies der Süd=Oestliche Höhewinkel, das aus diesem zu schaffende Ma=teriell=Leibliche, wie dies der Ost=Nördliche, das mit diesen ma=teriell=leiblichen Kräften und Mitteln zu verwirklichende Ge=

einzige Hingebung ist bedingend. Den Rest des Blutes goß er auf den westlichen Grund des äußern Altars; hat er dies unterlassen, so hindert es nicht. Diese und jene werden an der Aschenstätte verbrannt. 3. Entsündigungsopfer der Gesamtheit und des Einzelnen. Dies sind Gesamtheit-Entsündigungsopfer: die Böcke der Neumonde und der Zusammenkunft-Bestimmungsfeste. — Sie werden im Norden geschlachtet und die Aufnahme ihres Blutes im Dienst-Gefäß geschieht im Norden. Ihr Blut fordert vier Hingebungen an die vier Höhewinkel, also: er ersteigt den Aufgang, wendet sich zum Umrand, und kommt zum südöstlichen, ostnördlichen, nordwestlichen, westsüdlichen Höhewinkel. Den Rest des Blutes goß er auf den südlichen Grund. Gegessen werden sie innerhalb der Umhänge von den Männlichen der Priesterschaft in jeder Bereitungsweise, einen Tag und die Nacht bis Mitternacht. 4. Das Emporopfer gehört zu den allerheiligsten, es wird im Norden

---

setzesleben, wie dies der Nord-Westliche, und die aus diesem Gesetzesleben und durch dieses Gesetzesleben immer neu hervorgehende Pflege des Gesetzesgeistes, wie dies der West-Südliche Höhewinkel andeutet. ונאכלין: nach Uebergabe der אימורים, der חלבים וכליות an das Altar-Feuer, womit allen „Zielen und Bestrebungen" die Bestimmung angelobt wird, sich von dem Feuer des göttlichen Gesetzes beherrschend durchdringen zu lassen, um alle irdischen Dinge zum göttlichen Wohlgefallen zu gestalten, לחם אשה ריח ניחוח לד׳, wird das Uebrige von den כהנים, innerhalb der heiligen Räume, der עזרה (dem beim משכן durch die Umhänge gebildeten חצר entsprechend,) gegessen, lehrend, daß nicht nur das Wollen und Vollbringen, sondern auch das Genießen priesterlich heilig sein solle. Das „in jeder Bereitungsweise" ist nur zur Unterscheidung von dem Peßachopfer, das nur צלי, gebraten gegessen werden durfte, siehe Mischna 8. ליום ולילה: die zum Genuß kommenden Opferteile dürfen nur in engem Zusammenhang mit dem Akt der שחיטה, daher nur innerhalb des Tages gegessen werden, an welchem die שחיטה des Opfers stattgefunden. Nur auf dem Boden des völligen Aufgebens und Hingebens alles Selbstseins und Selbstwollens an das Heiligtum wird auch das leibliche Genießen eine heilige Handlung. Im מקדש zählt aber der Tag von Morgen zu Morgen und die Nacht folgt dem Tage. עד חצות ist eine rabbinische Vorbeugungsgrenze.

4. עולה, das in seine Teile zerlegt ganz dem Altarfeuer übergeben wird, ist durch Unterlassungssünden veranlaßt, die durch den Gelobungsvorsatz

קָדָשִׁים שְׁחִיטָתָהּ בַּצָּפוֹן וְקִבּוּל דָּמָהּ בִּכְלִי שָׁרֵת בַּצָּפוֹן וְדָמָהּ
טָעוּן שְׁתֵּי מַתָּנוֹת שֶׁהֵן אַרְבַּע וּטְעוּנָה הַפְשֵׁט וְנִתּוּחַ וְכָלִיל
לָאִשִּׁים: ה זִבְחֵי שַׁלְמֵי צִבּוּר וַאֲשָׁמוֹת. אֵלּוּ הֵן אֲשָׁמוֹת אֲשַׁם
גְּזֵלוֹת אֲשַׁם מְעִילוֹת אֲשַׁם שִׁפְחָה חֲרוּפָה אֲשַׁם נָזִיר אֲשַׁם
מְצוֹרָע אָשָׁם תָּלוּי. שְׁחִיטָתָן בַּצָּפוֹן וְקִבּוּל דָּמָן בִּכְלִי שָׁרֵת
בַּצָּפוֹן וְדָמָן טָעוּן שְׁתֵּי מַתָּנוֹת שֶׁהֵן אַרְבַּע. וְנֶאֱכָלִין לִפְנִים מִן
הַקְּלָעִים לְזִכְרֵי כְהֻנָּה בְּכָל־מַאֲכָל לְיוֹם וָלַיְלָה עַד חֲצוֹת:
ו הַתּוֹדָה וְאֵיל נָזִיר קָדָשִׁים קַלִּים שְׁחִיטָתָן בְּכָל־מָקוֹם בָּעֲזָרָה
וְדָמָן טָעוּן שְׁתֵּי מַתָּנוֹת שֶׁהֵן אַרְבַּע. וְנֶאֱכָלִין בְּכָל הָעִיר לְכָל
אָדָם בְּכָל מַאֲכָל לְיוֹם וָלַיְלָה עַד חֲצוֹת: הַמּוּרָם מֵהֶם כַּיּוֹצֵא
בָּהֶם אֶלָּא שֶׁהַמּוּרָם נֶאֱכָל לַכֹּהֲנִים לִנְשֵׁיהֶם וְלִבְנֵיהֶם וּלְעַבְדֵיהֶם:

---

gesühnt werden, mit Ueberwindung gleichgiltiger Trägheit unablässig hinanzustreben zu der vom Gesetz gelehrten Pflicht-Höhe, weshalb es עולה: Emporopfer heißt. Seine Blut-Hingebungen werden vollzogen, indem das im Heiligtumsgefäß aufgenommene Blut von der Ferne aus an den untern, erst zur Höhe führenden Teil des Altars זריקה, geworfen wird, sagend, daß der Sühne Suchende noch fern ab von dem Aufgang zur Höhe sich befinde und erst mit aller Energie sein Wesen zum Hinan- und Hinaufstreben in Bewegung setzen müsse. שתי מתנות שהן ארבע, zwei vierteilige „Hingebungen", eine an den Ost-Nord-Winkel, die Ost- und Nordseite zusammenbegreifend, und eine zweite an den West-Süd-Winkel, die West- und Süd-Seite zusammenfassend, lehrend: auch den „Nord" nur im Zusammenhang mit dem „Ost", d. i. alles Materielle von aller Selbstsucht befreit nur im Zusammenhang mit dem auf das Gottesgesetz gerichteten Nationalganzen und als Glied desselben zu würdigen und anzustreben, und ebenso den „Süd" nur im Zusammenhang mit dem „West", d. i. das Geistesleben aus dem Gesetze zu schöpfen und durch unablässige Pflege der Gesetzeslehre zu nähren. Von diesen beiden Energien getragen wird das ganze leiblichgeistige Wesen כליל לאשים, ganz von dem Feuer des göttlichen Gesetzes geläutert und belebt, zum göttlichen Wohlgefallen auf Erden umwandelt.

5. זבחי שלמי צבור: die beiden כבשי עצרת, wie schon bemerkt. אשם גזלות (3. B. M. 5, 25), אשם מעילות (das. 15), אשם שפחה חרופה (3. B. M.

geschlachtet, die Aufnahme seines Blutes im Dienst-Gefäß geschieht im Norden, sein Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen. Es erfordert Enthäutung, Zerlegung, und wird ganz dem Feuer hingegeben. 5. Gesamtheits-Friedensopfer und Schuldopfer. Dies sind Schuldopfer: Beraubungsschuldopfer, Heiligtumveruntreuungs-Schuldopfer, Schuldopfer der angetrauten Sklavin, Schuldopfer des Nasirs, Schuldopfer des Aussätzigen, Schuldopfer des Versündigungszweifels. Sie werden im Norden geschlachtet, die Aufnahme ihres Blutes im Dienst-Gefäß geschieht im Norden, ihr Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen, und sie werden von den Männlichen der Priesterschaft innerhalb der Umhänge in jeder Bereitungsweise gegessen einen Tag und die Nacht bis Mitternacht. 6. Das Dankopfer und der Nasir-Widder, leichtere Heiligtümer, werden überall in dem Vorhof geschlachtet, ihr Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen, und sie werden in der ganzen Stadt von jedem in jeder Bereitungsweise gegessen, einen Tag und die Nacht bis Mitternacht. Das von ihnen Ausgehobene ist ihnen gleich zu behandeln, nur daß das Ausgehobene von den Priestern, deren Frauen, Kindern

---

19, 21), אשם נזיר (4. B. M. 6, 12), אשם מצורע (das. 14, 12). אשם תלוי, (3. B. M. 5, 18), תָּלוּי: ein schwebender Zweifel, man ist zweifelhaft, ob man sich nicht aus Mangel an Vorsicht und Umsicht eine Versündigung habe zu Schulden kommen lassen, die, wenn wirklich und mit Bewußtsein verübt, mit כרת verpönt wäre. Die מתנות sind ganz so wie beim עולה; es kommen aber nur חלב וכליות auf das Altarfeuer, das Uebrige kommt wie beim חטאת (3) den כהנים zum Genuß.

6. תודה: das Dankopfer nach durch Rettung aus Krankheit, Seegefahr, Wüsten- und Kerkernot wiedergeschenktem, ungetrübten Dasein, איל נזיר: beim Wiedereintritt des Nasirs in die entsagungsfreie Daseinsheiterkeit, gehören als nicht aus Sühne suchendem Schuldbewußtsein hervorgegangen zu den קדשים קלים, zu den Heiligtümern zweiten Ranges, ihre שחיטה ist nicht auf צפון beschränkt und die von ihnen zum Genuß kommenden Teile können in der ganzen den Umkreis des Heiligtums bildenden Stadt von jedem gegessen werden. המורם מהם, die als תרומה für den כהן auszuhebenden Teile, חזה ושוק &c. können ebenfalls in der ganzen Stadt, jedoch nur von den כהנים und ihren Hausgenossen gegessen werden.

ז שְׁלָמִים קָדָשִׁים קַלִּים שְׁחִיטָתָן בְּכָל־מָקוֹם בָּעֲזָרָה וְדָמָן טָעוּן שְׁתֵּי מַתָּנוֹת שֶׁהֵן אַרְבַּע וְנֶאֱכָלִין בְּכָל־הָעִיר לְכָל־אָדָם בְּכָל־מַאֲכָל לִשְׁנֵי יָמִים וְלַיְלָה אֶחָד: הַמּוּרָם מֵהֶם כַּיּוֹצֵא בָהֶם אֶלָּא שֶׁהַמּוּרָם נֶאֱכָל לַכֹּהֲנִים לִנְשֵׁיהֶם וְלִבְנֵיהֶם וּלְעַבְדֵיהֶם: ח הַבְּכוֹר וְהַמַּעֲשֵׂר וְהַפֶּסַח קָדָשִׁים קַלִּים שְׁחִיטָתָן בְּכָל־מָקוֹם בָּעֲזָרָה וְדָמָן טָעוּן מַתָּנָה אֶחָת· וּבִלְבָד שֶׁיִּתֵּן כְּנֶגֶד הַיְסוֹד: שִׁנָּה בַּאֲכִילָתָן הַבְּכוֹר נֶאֱכָל לַכֹּהֲנִים וְהַמַּעֲשֵׂר לְכָל־אָדָם וְנֶאֱכָלִין בְּכָל־הָעִיר בְּכָל־מַאֲכָל לִשְׁנֵי יָמִים וְלַיְלָה אֶחָד· הַפֶּסַח אֵינוֹ נֶאֱכָל אֶלָּא בַלַּיְלָה וְאֵינוֹ נֶאֱכָל אֶלָּא עַד־חֲצוֹת וְאֵינוֹ נֶאֱכָל אֶלָּא לִמְנוּיָו וְאֵינוֹ נֶאֱכָל אֶלָּא צָלִי:

---

7. שלמים, die vorgehend genannten תודה und איל נזיר sind auch שלמים, allein aus besonderer Veranlassung hervorgegangene שלמים. Diesen שלמים aber liegt keine besondere Veranlassung zu Grunde; vielmehr gehen sie aus dem frohen Gefühle ungetrübt erhaltener Lebensheiterkeit hervor. Diese allgemeinen שלמים unterscheiden sich von jenen besondern nur in der etwas erweiterten Zeitfrist ihres Genusses. תודה und איל נזיר, wenngleich nicht durch Sühne suchendes Schuldbewußtsein veranlaßt, sind doch nicht frei von dem ernsten Bewußtsein einer frühern Unzulänglichkeit im Pflichtleben. Gefahren und Leiden haben doch in der Regel Läuterung und Besserung zum Ziele, und das Nasirgelübde beabsichtigt doch durch seine Entsagung eine Stärkung der sittlichen Kraft. Dieser dem תודה und איל נזיר innewohnende Ernst gestattet ihnen nur die beschränkte Genußzeit eines חטאת und אשם. Allgemeine שלמים aber, wie sie die gewöhnlichen häuslichen Räume der Heiligkeit des Heiligtums teilhaftig machen und den Opfergenuß auch in ihnen gestatten, so verbinden sie auch den Tag des gewöhnlichen Lebens mit dem Opfer des Heiligtums zu einer Zeit-Einheit und dehnen die Genußzeit auf zwei Tage und eine Nacht aus. Der Tempeltag beginnt mit Tagesanbruch und ihm schließt die folgende Nacht sich an. Der Tag des gewöhnlichen Lebens beginnt mit dem Eintritte der Nacht und ihm schließt der folgende Tag sich an. Die zwei Tage und eine Nacht des שלמים-Genusses, das ist ja: Tag und Nacht und Tag verbindet beides: die auf den Tag folgende Nacht und den auf die Nacht folgenden Tag.

8. בכור, die Erstgeburt wenn sie männlich ist, מעשר, der Tier-Zehnte, haben das Gemeinsame, daß sie das Gedeihen der Herden als Gottes Werk und

und Sklaven gegessen wird. 7. Friedensopfer, leichtere Heiligtümer, werden überall im Vorhof geschlachtet, ihr Blut fordert zwei vierteilige Hingebungen, und sie werden in der ganzen Stadt von jedermann in jeder Bereitungsweise gegessen, zwei Tage und eine Nacht. Das von ihnen Ausgehobene ist ihnen gleich zu behandeln, nur daß das Ausgehobene von den Priestern, deren Frauen, Kindern und Sklaven gegessen wird. 8. Das erstgeborene Tier, das Zehnte, das Peßachopfer, leichtere Heiligtümer, werden überall im Vorhof geschlachtet, deren Blut fordert Eine Hingebung, nur daß diese oberhalb des Grundes. Verschieden werden sie gegessen: das Erstgeborene wird von den Priestern, das Zehnte von Jedem gegessen. Sie werden in der ganzen Stadt in jeder Bereitungsweise gegessen, zwei Tage und eine Nacht. Das Peßachopfer wird nur in der Nacht, nur bis Mitternacht, nur von seinen bestimmten Teilhabern und nur gebraten gegessen.

---

darum den Herdenbesitz als Gott hörig betrachten; ihnen schließt sich das Peßachopfer an, das ja Person, Haus und Nation als Gottes Schöpfung begreifen lehrt. Dem entsprechend besteht ihre Bluthingebung nur aus Einem Hinschütten auf den Grund des Altars, sagend, daß die ganze Persönlichkeit des Opfernden, getragen von Gottes Waltung, nur in dem Boden Seines Gesetzes wurzelt. בכור, das Eigentum des כהן und von den כהנים und deren Hausgenossen gegessen wird, und dem gegenüber מעשר בהמה, das ganz den בעלים, dem Eigentümer verbleibt, der es aus seiner Herde als das Zehnte geweiht, und von diesem wie von jedem gegessen werden kann, stehen beide im שלמים-Charakter und werden שני ימים ולילה אחד genossen. Peßach aber wird nur in der Nacht vom 14. zum 15. Nissan, in der Zeit des Erlösungswerkes gegessen, dessen Gedächtnis es geweiht ist. ואינו נאכל אלא למנויו: das Peßachopfer vergegenwärtigt die durch die freimachende Erlösung selbständig gewordenen und zu selbständigen Familien und Häusern geeinten jüdischen Menschen, שה לבית אבות שה לבית. Vor der שחיטה des Peßach mußten daher die einzelnen Teilhaber bestimmt sein, die in demselben den Ausdruck ihrer Selbständigkeit und freien Zusammenhörigkeit finden sollen, und nur von diesen im voraus bestimmten Teilhabern durfte es gegessen werden. Und wie ihnen die Freiheit und Selbständigkeit f e r t i g aus Gottes Händen, ohne menschliches Zuthun geworden, so ist auch das Gedächtnisopfer nicht בכל מאכל, nicht in jeder Zubereitungsweise, sondern nur צלי אש, nur unmittelbar am Feuer, ohne sonstiges menschenkünstliches Zuthun, gebraten zu genießen.

רַבִּי יִשְׁמָעֵאל אוֹמֵר, בִּשְׁלשׁ עֶשְׂרֵה מִדּוֹת הַתּוֹרָה נִדְרֶשֶׁת: מִקַּל וָחֹמֶר· וּמִגְּזֵרָה שָׁוָה· מִבִּנְיַן אָב מִכָּתוּב אֶחָד וּמִבִּנְיַן אָב מִשְּׁנֵי כְתוּבִים· מִכְּלָל וּפְרָט· וּמִפְּרָט וּכְלָל· כְּלָל וּפְרָט וּכְלָל אִי אַתָּה דָן אֶלָּא כְּעֵין הַפְּרָט· מִכְּלָל שֶׁהוּא צָרִיךְ לִפְרָט וּמִפְּרָט שֶׁהוּא צָרִיךְ לִכְלָל· כָּל־דָּבָר שֶׁהָיָה בִּכְלָל וְיָצָא מִן־הַכְּלָל

רבי ישמעאל Als Gott durch Moses das bereits mündlich dem Volke in voller Ausführlichkeit kundgegebene Gesetz niederschreiben ließ, ließ er diese Schrift nach dreizehn Grundregeln abfassen, die es ermöglichten, das schriftliche Wort in solcher prägnanten Kürze herzustellen, daß durch Wiederanwendung dieser gleichzeitig mit der Schrift überlieferten Regeln der ausführlichere Sinn des Gesetzgebers aus dem schriftlichen Wort נדרש, erforscht werden kann. Diese Regeln sind: 1. קל וחומר. Die Gegenstände des Gesetzes sind je nach den für sie gegebenen Bestimmungen קלים leichter, oder חמורים schwerer. So ist z. B. י״ט, an welchem die Bereitung von אוכל נפש erlaubt ist und dessen Verletzung nicht mit כרת und סקילה verpönt ist, leichter als שבת, an welchem אוכל נפש nicht bereitet werden darf, und auf dessen Verletzung כרת und סקילה steht. י״ט ist daher קל und שבת ist חמור. Eine Gestattung, קולא, die das Gesetz für שבת ausspricht, gilt daher stillschweigend auch für י״ט, und eine Untersagung, חומרא, die für י״ט ausgesprochen ist, gilt stillschweigend auch für שבת. Dieser Schluß vom Leichten auf das Schwere und vom Schweren auf das Leichte heißt: קל וחומר.

2. גזרה שוה, wenn überliefert ist, daß zwei Gesetze, bei welchen der gleiche Ausdruck gebraucht ist, sich gegenseitig erläutern, z. B. der bei פסח und תמיד gleichlautende Ausdruck במועדו (4. B. M. 9, 2. 28, 2), womit gegeben ist, daß beide דוחה שבת וטומאה sind, daß beide sowohl am שבת als auch, wenn nicht anders möglich, בטומאת מת zu vollziehen sind.

3. בנין אב: damit, daß 5. B. M. 19, 15. um Einen Zeugen zu bezeichnen ausdrücklich עד אחד, אחד beigefügt ist, ist der Lehrsatz gegeben, זה בנה אב, daß überall, wo עד ohne diese Beifügung steht, es nicht Zeuge, sondern Zeugnis bedeutet, das mindestens auf zwei Zeugen beruhen muß.

4. כלל ופרט. Wenn auf einen Kollektivbegriff, auf einen Gattungsbegriff, z. B. בהמה, ein darin enthaltener Teilbegriff, z. B. בקר וצאן genannt ist (3. B. M. 1, 2), so ist das Gesetz nur auf diesen Teilbegriff beschränkt, אין בכלל

לְלַמֵּד לֹא לְלַמֵּד עַל־עַצְמוֹ יָצָא אֶלָּא לְלַמֵּד עַל־הַכְּלָל כֻּלּוֹ יָצָא·
כָּל־דָּבָר שֶׁהָיָה בִּכְלָל וְיָצָא לִטְעוֹן טֹעַן אֶחָד שֶׁהוּא כְעִנְיָנוֹ יָצָא
לְהָקֵל וְלֹא לְהַחֲמִיר· כָּל־דָּבָר שֶׁהָיָה בִּכְלָל וְיָצָא לִטְעוֹן טֹעַן אַחֵר
שֶׁלֹּא כְעִנְיָנוֹ יָצָא לְהָקֵל וּלְהַחֲמִיר· כָּל־דָּבָר שֶׁהָיָה בִּכְלָל וְיָצָא
לִדּוֹן בַּדָּבָר הֶחָדָשׁ אִי אַתָּה יָכוֹל לְהַחֲזִירוֹ לִכְלָלוֹ עַד שֶׁיַּחֲזִירֶנּוּ

אלא מה שבפרט, das Gesetz vergegenwärtigt den Gattungsbegriff und nennt dann den Teilbegriff, um damit zu sagen, daß aus der ganzen Gattung nur die genannten Arten gemeint sind, צאן ובקר אין מידי אחרינא לא.

5. פרט וכלל. Wenn auf den Teilbegriff der Gesamtbegriff folgt, z. B. נעשה כלל מוסיף על הפרט (2. B. M. 22, 9) חמור או שור או שה וכל בהמה ורבי כל מיל, hat es die entgegengesetzte Wirkung und schließt Alles ein.

6. כלל ופרט וכלל. Wenn aber zuerst auf den Gesamtbegriff ein Teilbegriff und dann wieder ein Gesamtbegriff folgt, so wird der Teilbegriff zu einem Gesamtbegriff erhoben und schließt Alles ein, was die wesentlichen Merkmale des Teilbegriffes hat, אי אתה דן אלא כעין הפרט, z. B.: (5. B. M. 14 26) בכל אשר תאוה נפשך כלל בבקר ובצאן וביין ובשכר פרט ובכל אשר תשאלך נפשך חזר וכלל כלל ופרט וכלל אי אתה דן אלא כעין הפרט מה הפרט מפורש ולד ולדות הארץ אף כל דבר שהוא ולד ולדות הארץ· כל אשר תאוה נפשך ist ein umfassender Gesamtbegriff, בקר צאן יין ושכר sind Teilbegriffe, כל אשר תשאלך נפשך ist wieder Gesamtbegriff und läßt den Teilbegriff zu dem gemeinsamen Begriff: organische Erzeugnisse der Erde erheben, somit Alles einschließen, was die wesentlichen Merkmale dieses Begriffs hat.

7. כלל הצריך לפרט. Wenn der Gesamtbegriff des folgenden Teilbegriffs zu seiner begrifflichen Erläuterung bedarf, so hat es nicht die auf den פרט beschränkende Wirkung eines כלל ופרט (4.). Z. B. וכסהו בעפר (3. B. M. 17, 13), wo der Begriff וכסהו die Erläuterung durch בעפר erhält, daß nicht ein bloßes Zudecken mit Deckel und dgl., sondern ein solches Decken gemeint ist, wobei der zu deckende Stoff mit dem Deckenden sich völlig mischt. Ebenso wenn der vorangehende פרט des folgenden כלל zu seiner begrifflichen Erläuterung bedarf, hat es nicht die Wirkung eines פרט וכלל (5.).

8. כל דבר שהיה בכלל וכו׳. Z. B. הבערה, das Feueranzünden am שבת war unter allen verbotenen מלאכות mitbegriffen und ist 2. B. M. 35, 3 als ein besonderes Verbot hervorgehoben, um für das Gesamtgesetz des איסור

הַכָּתוּב לִכְלָלוֹ בְּפֵרוּשׁ· דָּבָר הַלָּמֵד מֵעִנְיָנוֹ וְדָבָר הַלָּמֵד מִסּוֹפוֹ· וְכֵן שְׁנֵי כְתוּבִים הַמַּכְחִישִׁים זֶה אֶת־זֶה עַד שֶׁיָּבוֹא הַכָּתוּב הַשְּׁלִישִׁי וְיַכְרִיעַ בֵּינֵיהֶם:

מלאכה am שבת die Beſtimmung zu lehren, daß ſich die Sabbathheiligung in jeder einzelnen verbotenen מלאכה wiederholt, ſo daß wenn Jemand aus Fahrläſſigkeit, בשגגה, mehrere מלאכות am Sabbath geübt, er für jede מלאכה ein beſonderes חטאת zu bringen hat. הבערה לחלק יצאה, um dieſen חילוק מלאכות für den כלל כלך zu lehren.

9. כל דבר שהיה בכלל וכו׳ כענינו וכו׳. Z. B. die נגעי שחין ומכוה (3. B. M. 13, 18. 24) waren unter die zuvor beſprochenen נגעי עור ובשר begriffen, ſind zur beſondern Beſprechung hervorgehoben und ihnen die קולא, die Erleichterung erteilt, daß ſie (V. 23. 28.) ſofort nach der erſten Woche, wenn ſie unverändert geblieben, für rein zu erklären ſind, während die andern mit ihnen verwandten נגעים noch eine zweite Woche abzuwarten haben (5). Da ſomit שחין ומכוה in קולא-Richtung von den andern herausgehoben ſind, ſo kann auch auf ſie nicht die bei ihnen nicht ausgeſprochene חומרא: מחיה (V. 15) übertragen werden.

10. כל דבר שהיה בכלל וכו׳ שלא כענינו וכו׳. Z. B. die נגעי ראש וזקן (3. B. M. 13, 29) ſind darin von den andern נגעים völlig verſchieden, daß ſie nicht durch שער לבן, wohl aber durch שער צהוב (V. 30) טמא werden, während bei anderen נגעים (V. 3) שער לבן טומאה bewirkt, שער צהוב aber wirkungslos iſt. Auf ſie iſt daher in keiner Richtung aus dem Kapitel der anderen נגעים etwas zu übertragen.

11. דבר שהיה בכלל וכו׳ בדבר חדש וכו׳. Z. B. אשם מצורע iſt dadurch von andern אשמות durch eine neue Beſtimmung gegenſätzlich unterſchieden, daß von ſeinem Blute, ſtatt auf den מזבח, an בהן יד ובהן רגל (3. B. M. 14, 14) gegeben wird. Daher bedurfte es V. 13 der ausdrücklichen Erklärung: ושחט את הכבש במקום וגו׳, daß im übrigen das אשם מצורע ganz wie die andern Opfer zu behandeln iſt; ſonſt hätte man meinen können, daß durch das דבר חדש es auch von ſonſtigen מתן דמים ואימורים לגבי מזבח ausgeſchloſſen ſei.

12. דבר הלמד מענינו. Z. B. aus dem Zuſammenhang mit לא הרצח לא תנאף, die mit Todesſtrafe belegte Verbrechen ſind, wird auch das לא הגנב nicht auf Gelddiebſtahl, ſondern auf Perſonen-Diebſtahl bezogen, der auch mit dem Tode beſtraft wird. דבר הלמד מסופו. Z. B. aus der Beſtimmung (3. B. M. 14, 45)

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ: וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת:

יהי רצון Sei es der Wille vor dir, Gott, unser Gott und unsrer Väter Gott, daß der Tempel bald, in unsern Tagen, gebaut werde, und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und früheren Jahren.

ונתץ את הבית את אבניו ואת עציו ואת כל עפר וגו׳ ist das in diesem Kapitel besprochene Haus (V. 34) nur auf ein solches zu beschränken, das aus Stein, Holz und Erde besteht.

13. וכן שני כתובים וכו׳. Z. B. 2. B. M. 20, 22 heißt es: Ihr habt gesehen, daß vom Himmel ich mit euch gesprochen, dagegen V. 20: Gott ließ sich auf den Berg Sinai hinab, auf den Gipfel des Berges. 5. B. M. 4, 36 gleicht diesen Widerspruch aus mit den Worten: Vom Himmel hat er dich seine Stimme hören lassen, um dich in das Band seiner Zucht zu nehmen, und auf der Erde hat er dich sein großes Feuer sehen lassen, und seine Worte vernahmst du aus dem Feuer.

יהי רצון ist ein Wunsch, mit dem wir wiederholt Abschnitte unsrer Gebete schließen. — Aus unserm heutigen Gottesdienst, der doch nur ein schwacher Nachhall des von Gott in Jerusalem gestifteten ist, sehnen wir uns danach, die Zeit zu erleben, in welcher derselbe in der Gottesstadt wiederhergestellt sein wird. Wir bitten aber, daß Gott uns beistehen möge, damit wir jetzt und in jeder Zeit in Erkenntnis und Erfüllung Seines Gesetzes die uns von Ihm beschiedene Lebensbestimmung, jeder nach seinen Kräften und Anlagen, erreichen mögen. Dann wird auch die Wiederherstellung des Tempels uns nur zu einer vollern Lösung unserer Gott dienenden Aufgabe führen. Hier, am Schlusse des unsre eigentliche תפלה einleitenden Abschnittes, ist dieser Wunsch um so geeigneter, da wir, um sofort nach ברכת התורה unser תורה-Lernen zu bethätigen, das Gesetz über das tägliche Opfer aus der schriftlichen Lehre (פרשת תמיד), einen Abschnitt aus der mündlichen, die Opferhandlungen betreffenden Mischna (פרק איזהו מקומן), gelesen haben, dem sich nur noch eine ברייתא, als den Schlüssel zur ganzen תשב״ע enthaltend (י״ג מדות דר׳ ישמעאל) angeschlossen hatte. Der Wunsch nach der wiederherzustellenden wirklichen עבודה im Tempel und der vollen Lösung der von uns erwarteten תורה-Pflege war damit gegeben.

סדר עטיפת הטלית.

Ueber das ציצת=Gebot siehe unten bei קריאת שמע, חורב Kapitel 39, Jeschurun 5. Jahrgang S. 181 ff., S. 297 ff., Pent. 4. B. M. 15, 37—41.

אחרי אמירת ברכות השחר קודם ברוך שאמר מתעטפים בטלית ואח"כ מניחים תפלין. וקודם עטיפת הטלית צריך לבדוק בציציות לראות שיהיו כשרות ואח"כ יאמר:

פאר ברוך שאמר לעגט מאן טלית אונד תפלין אן, נעמליך צוערסט דאז טלית אונד דאן דיא תפלין. עהע מאן זיך מיט דעם טלית אומהיללט האט מאן ערסט דיא ציציות דאראן זא צו אונטערזוכען וויא ביי'ם ארבע כנפות. דאן שפריכט מאן פאלגענדעז:

הִנְנִי מִתְעַטֵּף בְּטַלִּית שֶׁל־צִיצִת כְּדֵי לְקַיֵּם מִצְוַת בּוֹרְאִי כַּכָּתוּב בַּתּוֹרָה וְעָשׂוּ לָהֶם צִיצִת עַל־כַּנְפֵי בִגְדֵיהֶם לְדֹרֹתָם׃ וּכְשֵׁם שֶׁאֲנִי מִתְכַּסֶּה בְּטַלִּית בָּעוֹלָם הַזֶּה כֵּן תִּזְכֶּה נִשְׁמָתִי לְהִתְלַבֵּשׁ בְּטַלִּית נָאָה לָעוֹלָם הַבָּא בְּגַן עֵדֶן, אָמֵן׃

ואח"כ יברך מעומד: אַן האט דאז טלית אויזאייננאנדער געברייטעט פאר זיך אונד שפריכט שטעהענד דיא ברכה:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהִתְעַטֵּף בַּצִּיצִת׃

ויתעטף את ראשו ויקח כל ימין של הטלית עם שתי ציציות שבו ויניחם על כתף השמאל ויהיו כל ד' ציציות בצד שמאל ויעמוד כך מעוטף כדי הלוך ד' אמות ויאמר מה יקר וכו'.

דאן לעגט מאן דאז טלית זא אום זיך, דאס דער קאפף גאנץ פערדעקט איזט, נימט דאן דען רעכטען פליגעל דעז טלית זאמט דעסען ביידען ציציות, שלאגט זיהן אוא'ז געגיבט אונד אום דיא לינקע שולטער אונד שפריכט פאלגענדעס:

מַה־יָּקָר חַסְדְּךָ אֱלֹהִים וּבְנֵי אָדָם בְּצֵל כְּנָפֶיךָ יֶחֱסָיוּן׃
יִרְוְיֻן מִדֶּשֶׁן בֵּיתֶךָ וְנַחַל עֲדָנֶיךָ תַשְׁקֵם׃
כִּי עִמְּךָ מְקוֹר חַיִּים בְּאוֹרְךָ נִרְאֶה־אוֹר׃
מְשֹׁךְ חַסְדְּךָ לְיֹדְעֶיךָ וְצִדְקָתְךָ לְיִשְׁרֵי־לֵב׃

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁתְּהֵא חֲשׁוּבָה מִצְוַת צִיצִת זוֹ כְּאִלּוּ קִיַּמְתִּיהָ בְּכָל־פְּרָטֶיהָ וְדִקְדּוּקֶיהָ וְכַוָּנוֹתֶיהָ ותרי"ג מִצְוֹת הַתְּלוּיִם בָּהּ· אָמֵן׃

אח"כ יסיר הטלית מעל פניו וילבשנה סביב הראש והגוף ויהיו לימינו ציצית אחת לפניו וציצית אחת לאחריו וכן לשמאלו.

אמן לעגט דאז טלית ווידער פאם געזיכטע צוריק אונד אומהיללט זיך דערגעשטאלט דאמיט, דאס מאן אויף יעדער זייטע איינע ציצית פאר זיך אונד איינע היגטער זיך האט.

סדר הנחת תפלין.

Ueber das Tefillin-Gebot siehe unten bei קריאת שמע, חורב Kapitel 38, Jeschurun 5. Jahrgang S. 456 ff., Pent. 2. B. M. 13, 9; 5. B. M. 6, 8.

קודם הנחת תפלין יאמר זה. פאר תפלין-לעגען ווירד פאלגענדעס געזאגט:

הִנְנִי מְכַוֵּן בְּהַנָּחַת תְּפִלִּין לְקַיֵּם מִצְוַת בּוֹרְאִי שֶׁצִּוָּנוּ לְהָנִיחַ תְּפִלִּין כַּכָּתוּב בַּתּוֹרָה וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ וְהֵם אַרְבַּע פָּרָשִׁיּוֹת אֵלּוּ, שְׁמַע, וְהָיָה אִם שָׁמֹעַ, קַדֶּשׁ, וְהָיָה כִּי יְבִאֲךָ, שֶׁיֵּשׁ בָּהֶם יִחוּדוֹ וְאַחְדוּתוֹ יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ וְשֶׁנִּזְכֹּר נִסִּים וְנִפְלָאוֹת שֶׁעָשָׂה עִמָּנוּ בְּהוֹצִיאוֹ אוֹתָנוּ מִמִּצְרָיִם וַאֲשֶׁר לוֹ הַכֹּחַ וְהַמֶּמְשָׁלָה בָּעֶלְיוֹנִים וּבַתַּחְתּוֹנִים לַעֲשׂוֹת בָּהֶם כִּרְצוֹנוֹ, וְצִוָּנוּ לְהָנִיחַ עַל הַיָּד לְזִכְרוֹן זְרוֹעוֹ הַנְּטוּיָה, וְשֶׁהִיא נֶגֶד הַלֵּב לְשַׁעְבֵּד בָּזֶה תַּאֲוֹת וּמַחְשְׁבוֹת לִבֵּנוּ לַעֲבוֹדָתוֹ יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ, וְעַל הָרֹאשׁ נֶגֶד הַמֹּחַ שֶׁהַנְּשָׁמָה שֶׁבְּמוֹחִי עִם חוּשַׁי וְכֹחוֹתַי כֻּלָּם יִהְיוּ מְשֻׁעְבָּדִים לַעֲבוֹדָתוֹ יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ. וּמִשֶּׁפַע מִצְוַת תְּפִלִּין יִתְמַשֵּׁךְ עָלַי לִהְיוֹת לִי חַיִּים אֲרוּכִּים וְשֶׁפַע קֹדֶשׁ וּמַחֲשָׁבוֹת קְדוֹשׁוֹת בְּלִי הִרְהוּר חֵטְא וְעָוֹן כְּלָל וְשֶׁלֹּא יְפַתֵּנוּ וְלֹא יִתְגָּרֶה בָּנוּ יֵצֶר הָרָע וְיַנִּיחֵנוּ לַעֲבֹד אֶת יְיָ כַּאֲשֶׁר עִם לְבָבֵנוּ. אָמֵן:

ויקח תפלה של יד ויניחנה על יד שמאל על בשר הגבוה שבזרוע, וקודם הקשירה יברך:

נון לעגט מאן דיא תפלה של יד אויף דען לינקען ארם אונד זאגט דיעזע ברכה:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱמ״ה אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהָנִיחַ תְּפִלִּין:

ויהדק ויקשר הרצועה ויכרך ז׳ כריכות על קנה הזרוע. ולוקח תפלה של ראש ומברך:

דאן ווירד דיא קשירה צוגעצאגען אונד ווערדען זיעבען כריכות אום דען ארם געמאכט; דאן לעגט מאן דיא תפלה של ראש אונד זאגט דיעזע ברכה:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱמ״ה אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל מִצְוַת תְּפִלִּין:

גלייך דאראויף זאגט מאן: בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

ויהדקה בראשו, ואח״כ כורך ג׳ כריכות על אצבע האמצעית ויאמר:

נאכדעם מאן דיא תפלה של ראש בעפעסטיגט האט, ניממט מאן דיא רציעה של יד, אונד מאכט דרייא כריכות אום דען מיטטעל-פינגער אונד זאגט דאבייא פאלגענדע פסוקים:

וְאֵרַשְׂתִּיךְ לִי לְעוֹלָם. וְאֵרַשְׂתִּיךְ לִי בְּצֶדֶק וּבְמִשְׁפָּט וּבְחֶסֶד וּבְרַחֲמִים. וְאֵרַשְׂתִּיךְ לִי בֶּאֱמוּנָה וְיָדַעַתְּ אֶת יְיָ:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁתְּהֵא חֲשׁוּבָה מִצְוַת הֲנָחַת תְּפִלִּין זוֹ כְּאִלּוּ קִיַּמְתִּיהָ בְּכָל־פְּרָטֶיהָ וְדִקְדּוּקֶיהָ וְכַוָּנוֹתֶיהָ ותרי״ג מִצְוֹת הַתְּלוּיִם בָּהּ. אָמֵן:

בייס אבלעגען דער תפ״ין, נאך עלינו, ווערדען צוערזט דיא דרייא כריכות פאם פינגער אבגעוויקעלט, דאן ווירד ערזט של ראש אונד דאן של יד אבגעלעגט.

אן ראש חדש לעגט מאן דיא תפלין פאר מוסף, אן חול המועד פאר הלל אב.

תפלת שחרית.

ברוך שאמר בעטע מאן טטעהענד אונד האלטע דאבייא דיא צווייא פאָרדערען ציציות דעס טלית מין דער רעכטען האנד ביז צו מהלל בתשבחות. זאבאלד מאן ברוך שאמר אנגעפאנגען האט, דארף מאן ביז נאך שמנה עשרה זיין געבעט מיט ניכטס אונטערברעכען. בלאס אויף קדיש מיט אמן יהא שמה א״ו, אָדער אויף ברכו מיט ברוך ה׳ המברך לעולם ועד, אָדער אויף דיא קדושה מיט קדוש קדוש א״ו אונד מיט ברוך כבוד ה׳ ממקומו צו אנטוואָרטען איזט ערלויבט, אונד אויך דיעזעס נור, ווען מאן נאָך ניכט אן שמנה עשרה האלט; אין שמנה עשרה זעלבזט אבער דארף מיט גאר ניכטס אונטערבראָכען ווערדען.

קאָממט מאן ערזט אין דיא זינאגאָגע, ווען קהל שאָן אין דער מיטטע דער פסוקי דזמרה האלט, זאָ טפרעכע מאן ברוך שאמר ביז מהלל בתשבחות אונד פאנגע דאן גלייך מיט אשרי יושבי אן אונד ריכטע זיך, יע נאכדעם מאן נאָך צייט האט, מיט נאכפאָלגענדער אויזוואהל דער פאָלגענדען מזמורים זאָ איין, דאס מאן פאָן ישתבח אן מיט קהל צוגלייך בעטען קאן. קאָממט מאן ערזט, ווען קהל שאָן ביים ישתבח האלט, זאָ פאנגע מאן זאָגלייך ברכו מיט דער געמיינדע אן אונד בעטע מיט איהר ווייטער ביז נאָך שמנה עשרה. דאז אויזגעלאססענע קאן מאן דאן טפעטער פיר זיך נאכהאָלען, יעדאָך אָהנע דיע פאָר־ברכה ברוך שאמר אונד דיא שלוס־ברכה ישתבח.

ברוך שאמר יאמר מעומד ובנגון ובנעימה:

בָּרוּךְ שֶׁאָמַר וְהָיָה הָעוֹלָם. בָּרוּךְ הוּא. בָּרוּךְ עוֹשֶׂה בְרֵאשִׁית· בָּרוּךְ אוֹמֵר וְעוֹשֶׂה· בָּרוּךְ גּוֹזֵר וּמְקַיֵּם· בָּרוּךְ מְרַחֵם עַל הָאָרֶץ· בָּרוּךְ מְרַחֵם עַל הַבְּרִיּוֹת· בָּרוּךְ מְשַׁלֵּם שָׂכָר טוֹב לִירֵאָיו· בָּרוּךְ חַי

ברוך שאמר ist die Vor=ברכה zu den mit dem folgenden הודו beginnenden פסוקי דזמרה. Als solche will sie uns von vorhinein den Gesichtspunkt geben, aus welchem wir alle unsere תהלות zu betrachten haben, und diesen Gesichtspunkt giebt das Wort ברוך. Was unsere Väter gleich bei der ersten תהלה, der שירת הים, aussprachen, daß Gott נורא תהלות sei, daß יראה, gottesfürchtiger Gehorsam die Frucht aller תהלות, aller Gott in Seinen Thatoffenbarungen besingenden Worte sein müsse, und alles Lobsingen Gottes ein leeres, ja Gott lästerndes Thun sei, so es nicht den Gottesdienst des Lebens, die gehorchende Gottesfurcht erzeugen, oder diese gar ersetzen soll, das prägen wir uns hier wiederholt ins Bewußtsein, indem wir aufs neue daran gehen, aus dem Nationalschatz unserer Gotteslieder Gottes Thatenlob besingende תהלות auszusprechen. ברוך, „treuer Gottgehorsam" heißt das Gelöbnis, das jede תהלה mit ewig frischer

ברוך שאמר Gesegnet der gesprochen und es ward die Welt, gesegnet der noch ist, gesegnet der noch fortschafft das Werk des Anfangs, gesegnet der noch spricht und gestaltet, gesegnet der noch verhängt und erfüllt, gesegnet dessen Erbarmen über die Erde waltet, gesegnet dessen Erbarmen über die Geschöpfe waltet, gesegnet der die Ihn fürchten mit Gutem belohnt, gesegnet der lebt für immer und bleibt für die Ewig-

---

Begeisterung in uns wecken soll, daß wir Seinem Wollen und Wirken auf Erden „Segen" werden, den Beitrag voll und ganz zollen wollen, den Er von uns erwartet, auf daß unser kleinstes und größtes Schaffen Sein Werk auf Erden fördere, beitrage zur Gestaltung der Dinge zum göttlichen Wohlgefallen, zur Herbeiführung Seines Reiches, des Reiches des Wahren und Guten, des Reiches des Rechts und der Liebe und der Heiligung des Lebens, das ist's, was wir unter „Gott segnen" begreifen und dessen Gelöbnis wir mit ברוך erneuen, welche Seite aus der unendlichen Fülle seiner Thatoffenbarungsgröße uns entgegentreten möge. Der Gedanke an Sein weltschaffendes Wort in der Vergangenheit, an Sein noch gegenwärtiges Sein und Walten in Natur und Geschichte (שאמר — ומקים), an Seine der irdischen Welt im Ganzen und jedem einzelnen Geschöpfe zugewandte Barmherzigkeit (מרחם — הבריות), an Sein besonderes segnendes Walten über die in Gottesfurcht ihr Leben vollenden (משלם), an seine ewig lebendige Gegenwart wenn auch Alles stirbt, an Sein ewig Aufrechtbleiben wenn auch Alles schwindet, (חי — לנצח), an sein freimachendes Erlösen selbst aus berechtigter, und sein Retten aus gewaltthätiger Macht (פודה—מציל), endlich an seinen Namen, mit dessen Offenbarung er uns einen Einblick in die einheitliche Mannigfaltigkeit seines Waltens geöffnet (שמו), jede solcher Seiten und alle zusammen wecken und stärken das ewige Gelübde unseres Lebens: mit jeder Fiber unseres Seins in jedem Augenblick unseres Lebens ברכה zu werden dem göttlichen Willen. Darum, getragen von dem Bewußtsein, daß der Allmächtige, barmherzige Vater Jedem, auch dem Unwürdigsten, unverlierbar zugewandt bleibt (האל האב הרחמן), treten wir zu Gott hinan, dessen תהלות uns aus dem Munde seines Volkes überkommen, seitdem „sie die Waltungsgänge Gottes geschaut, die Gänge unseres Gottes und Königs in Heiligkeit" (Ps. 68, 25) (המהלל), dessen in Liebe hingegebene Diener unsern Nationalschatz Gott preisender und verherrlichender Lieder geschaffen (ועבדיו—משבח), und wollen vor allem durch Aneignung der Davidischen Lieder das Bewußtsein seiner Größe,

לָעַד וְקַיָּם לָנֶצַח· בָּרוּךְ פּוֹדֶה וּמַצִּיל בָּרוּךְ שְׁמוֹ·
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם· הָאֵל הָאָב
הָרַחֲמָן הַמְהֻלָּל בְּפִי עַמּוֹ מְשֻׁבָּח וּמְפֹאָר בִּלְשׁוֹן
חֲסִידָיו וַעֲבָדָיו· וּבְשִׁירֵי דָוִד עַבְדֶּךָ נְהַלֶּלְךָ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ בִּשְׁבָחוֹת וּבִזְמִירוֹת נְגַדֶּלְךָ וּנְשַׁבֵּחֲךָ וּנְפָאֶרְךָ
וְנַזְכִּיר שִׁמְךָ וְנַמְלִיכְךָ מַלְכֵּנוּ אֱלֹהֵינוּ יָחִיד חֵי
הָעוֹלָמִים· מֶלֶךְ מְשֻׁבָּח וּמְפֹאָר עֲדֵי־עַד שְׁמוֹ הַגָּדוֹל·
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ מְהֻלָּל בַּתִּשְׁבָּחוֹת:

הוֹדוּ לַייָ קִרְאוּ בִשְׁמוֹ הוֹדִיעוּ בָעַמִּים עֲלִילֹתָיו: שִׁירוּ לוֹ
זַמְּרוּ־לוֹ שִׂיחוּ בְּכָל־נִפְלְאֹתָיו: הִתְהַלְלוּ בְּשֵׁם קָדְשׁוֹ יִשְׂמַח לֵב
מְבַקְשֵׁי יְיָ: דִּרְשׁוּ יְיָ וְעֻזּוֹ בַּקְּשׁוּ פָנָיו תָּמִיד: זִכְרוּ נִפְלְאֹתָיו
אֲשֶׁר עָשָׂה מֹפְתָיו וּמִשְׁפְּטֵי־פִיהוּ: זֶרַע יִשְׂרָאֵל עַבְדּוֹ בְּנֵי יַעֲקֹב

---

seines Preises und seiner Herrlichkeit wecken, das Gedächtnis seiner Waltungsfülle beleben, die uns sein Name offenbart, und ihm die Huldigung als unserm König und unserm Gott erneuen, Ihm, dem Einzig Einen, der, wie auch die Zeiten sich gestalten, in allem Wechsel und Wandel das Leben aller Zeiten bleibt. Ihm, der מלך מהלל בתשבחות, den jeder Preisgesang, den wir sprechen, uns in immer vollerer Wahrheit als unsern König erkennen und anerkennen lassen will, Ihm geloben wir, ברוך אתה ד׳, unsern Huldigungstribut mit immer treuerer Weihe unseres Lebens zu zollen.

הודו Dieses Stück bis והלל לד׳ ist der Gesang, den nach Chron. I 16, 8–36. David dem Sänger Aßaf und seinen Genossen an dem Tage zum Tempelgesang übergab, als er die Gesetzesbundeslade in die Davidstadt gebracht und in das Tempelzelt gestellt hatte. Es entspricht aber dieses Stück wesentlich in seiner ersten Hälfte dem Psalm 105, 1—15 und in seiner zweiten Hälfte dem Ps. 96, 2—13 und Ps. 106, 47, 48. Nach Seder Olam Cap. 14 ward, so lange die Lade

keit, gesegnet der erlöst und rettet, gesegnet sei Sein Name, gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Allmächtige, der zugleich der barmherzige Vater ist, dessen Thatenlob ausgesprochen wird durch den Mund seines Volkes, der gepriesen und verherrlicht ist durch die Zunge seiner Ihm in Liebe Hingegebenen und seiner Diener. Mit den Liedern Davids, Deines Dieners, wollen wir Dich in Thatenlob aussprechen, Gott unser Gott, wollen mit Preis und Gesängen Dich als den Großen verkünden, wollen Dich preisen und verherrlichen, wollen Deinem Namen Gedächtnis und Dir die Herrschaft bereiten, unser König, unser Gott, Du einziges Leben aller Zeiten, König, dessen großer Name gepriesen und verherrlicht werde für immer: gesegnet seist Du Gott, mit Preisgesängen in seinem Thatenlob auszusprechender König.

הודו Huldiget Gott, verkündet seinen Namen, machet unter die Völker seines Wirkens Thaten bekannt. Lobsinget ihm, sinnet über alle seine Wunder. Suchet euren Ruhm in seinem heiligen Namen, daß sich das Herz Derer freue, die Gott suchen. Erforschet Gott und seinen unwiderstehlichen Willen, suchet sein Angesicht immerdar. Gedenket seiner Wunder, die er gethan, seiner Belehrungsthaten und der Rechtsaussprüche seines Mundes. Saat Jisrael's seines Dieners, Jaakob's Söhne seine

---

unterm Zeltdache weilte, bis sie durch Salomo die bleibende Ruhestätte im Tempel fand, täglich beim Morgenopfer von הודו bis אל תגעו במשיחי וגו' gesprochen und beim Abendopfer von שירו לד' bis והלל ד'. Der Inhalt dieses Stückes ist aber ganz geeignet, den Eingang unseres Gottesdienstes während der Jahrhunderte unsrer Zerstreuung zu bilden. Ruft es uns doch sofort auf, uns in unsrer Zerstreuung unter die Völker als Herolde des göttlichen Namens und Verkünder seines Wirkens und Waltens zu begreifen und zu bewähren, und auf die Väter, Abraham, Jizchak und Jaakob hinzublicken, die von vorhinein ihre Bestimmung לקרא בשם ד' gleich uns in einer Wanderschaft unter Fürsten und Völkern zu lösen hatten und für ein ureigenes Heimatland nur auf die verheißene Zukunft hingewiesen waren. In dem Maße, in welchem auch wir als gottgeweihte Gottverkünder durch treue Erfüllung seines Bundesgesetzes uns bewähren werden, in dem Maße wird auch uns der Gottesschutz zu teil und vollbringen wir unangetastet unsere Sendung inmitten der Völker bis zum An-

בְּחִירָיו׃ הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּכָל־הָאָרֶץ מִשְׁפָּטָיו׃ זִכְרוּ לְעוֹלָם
בְּרִיתוֹ דָּבָר צִוָּה לְאֶלֶף דּוֹר׃ אֲשֶׁר כָּרַת אֶת־אַבְרָהָם וּשְׁבוּעָתוֹ
לְיִצְחָק׃ וַיַּעֲמִידֶהָ לְיַעֲקֹב לְחֹק לְיִשְׂרָאֵל בְּרִית עוֹלָם׃ לֵאמֹר לְךָ
אֶתֵּן אֶרֶץ־כְּנָעַן חֶבֶל נַחֲלַתְכֶם׃ בִּהְיוֹתְכֶם מְתֵי מִסְפָּר כִּמְעַט
וְגָרִים בָּהּ׃ וַיִּתְהַלְּכוּ מִגּוֹי אֶל־גּוֹי וּמִמַּמְלָכָה אֶל־עַם אַחֵר׃ לֹא־
הִנִּיחַ לְאִישׁ לְעָשְׁקָם וַיּוֹכַח עֲלֵיהֶם מְלָכִים׃ אַל־תִּגְּעוּ בִּמְשִׁיחָי
וּבִנְבִיאַי אַל־תָּרֵעוּ׃ שִׁירוּ לַייָ כָּל־הָאָרֶץ בַּשְּׂרוּ מִיּוֹם־אֶל־יוֹם
יְשׁוּעָתוֹ׃ סַפְּרוּ בַגּוֹיִם אֶת־כְּבוֹדוֹ בְּכָל־הָעַמִּים נִפְלְאוֹתָיו׃ כִּי
גָדוֹל יְיָ וּמְהֻלָּל מְאֹד וְנוֹרָא הוּא עַל־כָּל־אֱלֹהִים׃ כִּי כָּל־אֱלֹהֵי
הָעַמִּים אֱלִילִים וַייָ שָׁמַיִם עָשָׂה׃ הוֹד וְהָדָר לְפָנָיו עֹז וְחֶדְוָה
בִּמְקֹמוֹ׃ הָבוּ לַייָ מִשְׁפְּחוֹת עַמִּים הָבוּ לַייָ כָּבוֹד וָעֹז׃ הָבוּ לַייָ
כְּבוֹד שְׁמוֹ שְׂאוּ מִנְחָה וּבֹאוּ לְפָנָיו הִשְׁתַּחֲווּ לַייָ בְּהַדְרַת־קֹדֶשׁ׃
חִילוּ מִלְּפָנָיו כָּל־הָאָרֶץ אַף־תִּכּוֹן תֵּבֵל בַּל־תִּמּוֹט׃ יִשְׂמְחוּ
הַשָּׁמַיִם וְתָגֵל הָאָרֶץ וְיֹאמְרוּ בַגּוֹיִם יְיָ מָלָךְ׃ יִרְעַם הַיָּם וּמְלוֹאוֹ

---

bruch des Gottesreiches auf Erden und unserer Wiedersammlung auf dem heimat-
lichen Boden der Verheißung.

ישמח לב מבקשי ד׳, auch unter den Völkern wird es Menschen geben, die „Gott suchen", die sich danach sehnen, Zeugnis vom Dasein und Walten Gottes zu haben. עוז ,ועוז das göttliche Gesetz als Ausspruch des entschiedenen, unwiderstehlichen und unveränderlichen göttlichen Willens (siehe Ps. 78, 61. 132, 8). אלילים, „verneinende, versagende Götter", die nach Vorstellung der Völker dem Gedeihen des Menschen feindlich gesinnt sind. Der Gottesname ד׳ spricht aber

Erwählten! Er ist noch Gott unser Gott, über die ganze Erde reichen seine Wirkungen. Bleibet für alle Zukunft seines Bundes eingedenk, das von Ihm gebotene Wort ist für's tausendste Geschlecht. Was er mit Abraham geschlossen, und was sein Eid an Jizchak war, das stellte er für Jaakob zum Gesetz, für Jisrael zum ewigen Bund: „dir gebe ich das Land Kenaan" das zugemessene Teil eures Erbes, als ihr noch gering an Zahl waret, wie etwas Winziges und Fremdlinge darin. Sie wanderten von Volk zu Volk, von Königreich zu anderer Nation. Nirgends ließ er Einen zu, ihr Recht zu kränken, und wies Könige über sie zurecht: „Rührt nicht an meine Geweihten, und an meinen Propheten übt nichts Böses!" Lobsinget Gott, die ganze Erde, verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe. Erzählet unter Nationen seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder. Daß groß Gott sei und unendlich offenbar in Thaten und Er furchtbar hoch stehe über allen Göttern, daß alle Götter der Völker verneinende Götter sind, Gott aber die Himmel hat gemacht, daß Wesensherrlichkeit und Machtherrlichkeit vor seinem Angesichte, Widerstandskraft und Heiterkeit an seiner Stätte gewonnen wird. Gebet Gott, Familien der Völker, gebet Gott Ehre und Unwiderstehlichkeit, gebet Gott die Ehre seines Namens, nehmet Huldigungsgabe auf und kommet vor Ihn, werfet euch Gott hin im Herrlichkeitsabglanz des Heiligtums. Gehet vor sein Angesicht hin berufen in Wiedergeburtskreißen ein, ihr auf der ganzen Erde, damit auch die Menschenwelt festgegründet werde und nicht mehr wanke. Es freuen sich dann die Himmel, laut freut sich die Erde und unter den Nationen sagt man: Gott ist zur Herrschaft gelangt. Das Meer braust und was es füllt, das Gefilde jubelt und Alles was in ihm, dann sind auch

---

das gerade Gegenteil aus, vor Seinem Angesichte darf sich der Mensch in der ganzen Herrlichkeit seines Wesens und seiner Weltstellung zeigen, ja, an Seiner Stätte findet er erst die sittliche Stärke des Widerstandes gegen alles Schlechte und die Heiterkeit des Lebens. הדרת קדש, in Gottes Heiligtum gewinnt der Mensch eine Herrlichkeit, die einen Abglanz der Gottesherrlichkeit, eine הדרה von Gottes הדר bildet. ישמחו וגו'. Ueberall in תנ"ך, wo die einstige Erlösung der Menschen von der Sünde und deren Rückkehr zur ureignen sittlich reinen Bestimmung unter Gott gefeiert wird, begegnen wir zugleich einer wieder auf-

יַעֲלֹץ הַשָּׂדֶה וְכָל־אֲשֶׁר־בּוֹ: אָז יְרַנְּנוּ עֲצֵי הַיָּעַר מִלִּפְנֵי יְיָ כִּי־בָא לִשְׁפּוֹט אֶת־הָאָרֶץ: הוֹדוּ לַייָ כִּי טוֹב כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ: וְאִמְרוּ הוֹשִׁיעֵנוּ אֱלֹהֵי יִשְׁעֵנוּ וְקַבְּצֵנוּ וְהַצִּילֵנוּ מִן־הַגּוֹיִם לְהוֹדוֹת לְשֵׁם קָדְשֶׁךָ לְהִשְׁתַּבֵּחַ בִּתְהִלָּתֶךָ: בָּרוּךְ יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מִן־הָעוֹלָם וְעַד־הָעֹלָם וַיֹּאמְרוּ כָל־הָעָם אָמֵן וְהַלֵּל לַייָ:

רוֹמְמוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲווּ לַהֲדֹם רַגְלָיו קָדוֹשׁ הוּא: רוֹמְמוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲווּ לְהַר קָדְשׁוֹ כִּי קָדוֹשׁ יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

---

blühenden Verjüngung der Natur, die mit der sinnlichen Verirrung der Menschen auch gelitten. (1. B. M. 3, 17—19.) Und auch ohnehin, erreichen die Menschen ihre Bestimmung, so erlangt alles, was dem Menschen reift und was er für seine Zwecke verwendet, auch seinerseits seine höhere Bestimmung und tritt aus dem Bereiche der physisch gebundenen Natur in den Bereich sittlich freier Menschlichkeit. Mißbraucht der Mensch aber alle Gaben der Natur nur im Dienst seiner selbstsüchtigen Zwecke und unheiliger sinnlicher Entartung, dann sinken die Wesen der reinen physischen Natur mit hinein in den Sumpf entarteter Sinnlichkeit und es trauert die Natur ob ihres erzwungenen Dienstes zu so unheiligen, Unheil bringenden Zwecken. Darum atmet die den Menschen umgebende Natur freudig jubelnd auf, wenn der Mensch zu seiner sittlich reinen Bestimmung unter Gott zurückkehrt und damit auch die von ihm beherrschte und verwendete Natur mit in den Bereich seiner sittlich veredelten Menschlichkeit emporhebt. Ganz besonders treten in diesen Schilderungen als bei dem sittlichen Steigen und Fallen der Menschen beteiligt die Waldbäume hervor, die ohne Eingriff der Menschen gleichsam Stadt und Wohnung der sündenlosen Tierwelt bilden, vom Menschen gefällt aber dem Häuserbau und den mannigfaltigen Zwecken des sittlichen oder unsittlichen Einzel- und Verkehrslebens des Menschen dienen. Darum jauchzen sie vor allem, wenn Gottes Einschreiten das Rechtsleben auf Erden herstellt. הודו, wir aber erkennen in jeder Zeit die waltende Liebe Gottes und schauen Hand in Hand mit dem Ausblick auf die sittliche Wiederherstellung der Menschheit auch auf unsere Wiedersammlung in die Heimat hin, nachdem unsere Wanderung unter den Völkern für das Herbeikommen jener Menschheitzukunft mitgewirkt.

רוממו Dieses aus verschiedenen Psalmversen bestehende Stück will uns zuerst ins Bewußtsein rufen, wie **Gott**, dem wir betend nahen, **heilig** ist, alles

alle Waldesbäume heiter laut, weil sie vor Gottes Angesicht sich fühlen, da er kommt zu richten die Erde. Bekennet es Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte, und saget: Hilf uns, Gott unseres Heiles, und sammle uns und rette uns von den Völkern, Deinem heiligen Namen zu huldigen, unsern Ruhm in Deinem Thatenlob zu finden. Es sei jedoch Gott, Jisraels Gott, gesegnet von aller Vergangenheit bis zu aller Zukunft hin, und Amen sagte das ganze Volk und Thatenlob weiheten sie Gott.

רוממו Erhebet Gott unsern Gott, und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist Er. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin, denn heilig ist Gott unser

---

sittlich Schlechte und Gemeine der Heiligkeit seines Wesens widersteht, wir daher, indem wir uns ihm nahen, Ihn in seiner Erhabenheit denken und uns ganz, mit unserm ganzen Wesen der Erfüllung seines Gesetzes und den Anforderungen seines Heiligtums hingeben müssen. הדום רגליו, Schemel seiner Füße, ist der irdische Punkt, auf welchem Er seine Waltungsgegenwart ruhen läßt, Sein mit Treue von uns umfangenes Gesetzesheiligtum ist die Bedingung seiner Gegenwart in unserer Mitte, wie er uns verheißen: ועשו לי מקדש ושכנתי בתוכם (2. B. M. 25, 8). אם בחקתי תלכו וגו׳, והתהלכתי בתוככם (3. B. M. 26, 1. 12). והוא רחום: Wie unvollkommen unsere Vergangenheit auch gewesen ist, geloben wir fortan hingebungsvolle Gehorsamstreue so dürfen wir seines verzeihenden und sühnenden Erbarmens gewiß sein, und je mehr Er bereits von je uns gethan, wird er unser als des Geschöpfes und Werkes seiner Liebe gedenken und seine Liebe uns nicht versagen. תנו עז. Denket auch seiner Unüberwindlichkeit, und wie Seine Hoheit also über Jsrael sich zeigt wie Seine Macht in den Erscheinungen der Natur offenbar wird, und wie, so sehr er von allen Gegnern Seiner Heiligtümer zu fürchten ist, er ebenso Die an seiner Unüberwindlichkeit teilnehmen läßt, die sich als Träger und Vollbringer seines Willens bewähren. אל נקמות. Wohl kennt unsere Brust die Sehnsucht nach dem Erscheinen Gottes als Vertreters aller verletzten Rechte und Beugers allen hochmütigen Trotzes. Doch stellen wir Gott die Hülfe anheim, Er weiß, wann es Zeit ist, und so lange wir sein Volk sind, so lange wird uns sein Segen nicht fehlen, und er erhört uns, wenn wir ihn als unsern „König" rufen, wenn wir nicht nur Hülfe, sondern auch seine Befehle von ihm hinnehmen und ihm mit treuem Gehorsam als dem „Gebieter" über unser Thun und Lassen huldigen.

וְהוּא רַחוּם יְכַפֵּר עָוֹן וְלֹא יַשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהָשִׁיב אַפּוֹ וְלֹא יָעִיר
כָּל־חֲמָתוֹ: אַתָּה יְיָ לֹא־תִכְלָא רַחֲמֶיךָ מִמֶּנִּי חַסְדְּךָ וַאֲמִתְּךָ תָּמִיד
יִצְּרוּנִי: זְכֹר רַחֲמֶיךָ יְיָ וַחֲסָדֶיךָ כִּי מֵעוֹלָם הֵמָּה: תְּנוּ עֹז
לֵאלֹהִים עַל־יִשְׂרָאֵל גַּאֲוָתוֹ וְעֻזּוֹ בַּשְּׁחָקִים: נוֹרָא אֱלֹהִים
מִמִּקְדָּשֶׁיךָ אֵל יִשְׂרָאֵל הוּא נֹתֵן עֹז וְתַעֲצֻמוֹת לָעָם בָּרוּךְ
אֱלֹהִים: אֵל־נְקָמוֹת יְיָ אֵל נְקָמוֹת הוֹפִיעַ: הִנָּשֵׂא שֹׁפֵט הָאָרֶץ
הָשֵׁב גְּמוּל עַל־גֵּאִים: לַייָ הַיְשׁוּעָה עַל־עַמְּךָ בִרְכָתֶךָ סֶּלָה:
יְיָ צְבָאוֹת עִמָּנוּ מִשְׂגָּב־לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה: יְיָ צְבָאוֹת אַשְׁרֵי
אָדָם בֹּטֵחַ בָּךְ: יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קָרְאֵנוּ: הוֹשִׁיעָה
אֶת־עַמֶּךָ וּבָרֵךְ אֶת־נַחֲלָתֶךָ וּרְעֵם וְנַשְּׂאֵם עַד־הָעוֹלָם: נַפְשֵׁנוּ
חִכְּתָה לַייָ עֶזְרֵנוּ וּמָגִנֵּנוּ הוּא: כִּי־בוֹ יִשְׂמַח לִבֵּנוּ כִּי בְשֵׁם קָדְשׁוֹ
בָטָחְנוּ: יְהִי־חַסְדְּךָ יְיָ עָלֵינוּ כַּאֲשֶׁר יִחַלְנוּ לָךְ: הַרְאֵנוּ יְיָ חַסְדֶּךָ
וְיֶשְׁעֲךָ תִּתֶּן־לָנוּ: קוּמָה עֶזְרָתָה לָּנוּ וּפְדֵנוּ לְמַעַן חַסְדֶּךָ: אָנֹכִי
יְיָ אֱלֹהֶיךָ הַמַּעַלְךָ מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם הַרְחֶב־פִּיךָ וַאֲמַלְאֵהוּ: אַשְׁרֵי
הָעָם שֶׁכָּכָה לּוֹ אַשְׁרֵי הָעָם שֶׁיְיָ אֱלֹהָיו: וַאֲנִי בְּחַסְדְּךָ בָטַחְתִּי
יָגֵל לִבִּי בִּישׁוּעָתֶךָ אָשִׁירָה לַייָ כִּי גָמַל עָלָי:

הושיעה. Darum schauen wir mit froher Zuversicht auf Gott in unsere Zukunft hin. Er hat es uns verheißen, so lange er uns „unser Gott“ ist und wir zu der sittlichen „Höhe“ hinanstreben, für welche er uns aus Mizrajim „hinauf“ geführt, so lange dürfen wir die Erfüllung unserer Wünsche von Ihm erhoffen.

Gott. Er aber, barmherzig wie er ist, sühnt auch Sünde und läßt nicht Vernichtung eintreten, nimmt oft seinen Zorn zurück, und läßt nie seinen ganzen Unwillen wach werden. Du Gott, verschließe mir auch jetzt Dein Erbarmen nicht, Deine Liebe und Dein Erbarmen lasse mich stets bewahren. Gedenke Deines Erbarmens, Gott, und Deiner Liebeserweisungen, wie sie von je gewesen. Unüberwindlichkeit erkennet Gott zu, dessen Hoheit über Jisrael erscheint wie seine unüberwindliche Macht in den Wolken. Gefürchtet wirst Du Gott einst von Deinen Heiligtümern aus, Gott Jisraels, Er ist's, der Unüberwindlichkeit und bewältigende Kräfte einem Volke verleiht, gesegnet werde Gott. „Gott der Rechtsvertretungen, Gott, Gott der Rechtsvertretungen erscheine! Erhebe Dich Richter der Erde, laß, was sie erwirken, auf die Hochmütigen zurückkommen!" Doch bei Gott steht die Hilfe; über Dein Volk Deinen Segen. Mit uns ist Gott Zebaoth, Emporhöhe uns Jaakobs Gott. Gott Zebaoth, ewiger Fortschritt dem Menschen, der in dich vertraut. Gott verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage da wir rufen. Verleihe Deinem Volke Heil und segne Dein Erbe, und weide sie und trage sie hoch bis in die Ewigkeit. Unsere Seele hat Gottes geharrt, unser Beistand und unser Schild ist er noch; denn nur Sein will unser Herz sich freuen, denn in seinen heiligen Namen haben wir unser Vertrauen gesetzt. Sei Deine Liebe, Gott über uns, wie wir Deiner harren! Lasse Gott uns Deine Liebe sehen, und Dein Heil, gieb es uns! Stehe auf uns zum Beistand, und löse uns aus um Deiner Liebe willen. „Ich Gott soll dein Gott sein, der dich aus dem Lande Mizrajim hinaufgeführt; stelle weit Dein Verlangen, ich erfülle es!" Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist! Und ich habe in Deine Liebe vertraut, daß mein Herz durch Deine Hülfe zum Aufjauchzen komme; ich möchte Gott singen, wie Er alles über mich gekommene zur Reife hat gebracht.

Ps. 100. מזמור לתודה · תודה ist sowohl Bekenntnis einer Dankverpflichtung, als eines Schuldbewußtseins. Hier ist es das Erste. עבדו, der eigentliche Gottesdienst findet seine erste und wahrhaftige Verwirklichung im Leben. Gott dienen heißt: alle seine Kräfte und Mittel und jeden Augenblick seines Daseins in Voll-

מאַן שבת וי"ט, עי"כ, ע"פ אונד חה"מ פסח ווירד קיין מזמור לתודה געזאַגט.

ק מִזְמוֹר לְתוֹדָה הָרִיעוּ לַיְיָ כָּל־הָאָרֶץ: עִבְדוּ אֶת־יְיָ בְּשִׂמְחָה בֹּאוּ לְפָנָיו בִּרְנָנָה: דְּעוּ כִּי יְיָ הוּא אֱלֹהִים הוּא עָשָׂנוּ וְלֹא (וְלוֹ ק׳) אֲנַחְנוּ עַמּוֹ וְצֹאן מַרְעִיתוֹ: בֹּאוּ שְׁעָרָיו ׀ בְּתוֹדָה חֲצֵרֹתָיו בִּתְהִלָּה הוֹדוּ לוֹ בָּרְכוּ שְׁמוֹ: כִּי־טוֹב יְיָ לְעוֹלָם חַסְדּוֹ וְעַד־דֹּר וָדֹר אֱמוּנָתוֹ:

מאַן וואָכענטאַגען פאָלגט היער יהי כבוד ח"ו"ו. (זייטע 78.)

מאַן שבת אונד י"ט ווערדען פאָלגענדע מזמורים ביז יהי כבוד נאָך הינצוגעזעצט.

יט לַמְנַצֵּחַ מִזְמוֹר לְדָוִד: הַשָּׁמַיִם מְסַפְּרִים כְּבוֹד־אֵל וּמַעֲשֵׂה יָדָיו מַגִּיד הָרָקִיעַ: יוֹם לְיוֹם יַבִּיעַ אֹמֶר וְלַיְלָה לְּלַיְלָה יְחַוֶּה־דָּעַת: אֵין אֹמֶר וְאֵין דְּבָרִים בְּלִי נִשְׁמָע קוֹלָם: בְּכָל־הָאָרֶץ

---

bringung des göttlichen Willens aufwenden. Ein solches Leben und nur ein solches Leben gewährt eine nie zu trübende שמחה, und zu dieser Freudigkeit des Lebens im Dienste Gottes sind wir aufgerufen, nachdem uns das vorhergehende הריעו zum Ernste der Gotteshuldigung geladen. באו: die freudige Stimmung eines solchen Lebensgottesdienstes soll uns ins Gotteshaus geleiten, und דעו: dort uns das Bewußtsein durchdringen, daß der Gott, dessen Gesetz im Heiligtum ruht, der Schöpfer, Gesetzgeber und Ordner des Weltalls ist, und durch die Israel gewordene besondere Offenbarung und Leitung jedes Einzelnen von uns und unsrer Gesammtheit Schöpfer und Gebieter ist, dem wir angehören mit jeder Fiber unseres Daseins als seine Volksgemeinde und in Geschick und That von Ihm zu leitende Herde. באו, man kommt erst zu שעריו und dann zu חצרותיו. תודה, das Dankespflichtbewußtsein dessen, was Gott **uns** ist, muß der תהלה, der Anschauung dessen, was Gott im **Allgemeinen** und dem Allgemeinen ist, vorangehen. הודו, zollet ihm euer Dank- und Pflichtbekenntnis und fördert, verbreitet seine Anerkennung wo immer ihr könnet, bringt es zur Anerkennung, daß טוב ד׳, daß Gott das einzige anzustrebende absolute Gute ist, daß לעולם, daß nicht nur außerordentliche Ereignisse, sondern jeder Daseinsaugenblick Spende seiner Liebe ist, und seine „erziehende Treue" von Geschlecht zu Geschlecht mit uns waltet.

Ps. 19. למנצח. Dieser Psalm hat die Quellen der Gotteserkenntnis und der Gotteshuldigung zum Inhalte. Es sind ihm dies das Buch der Natur und das Buch

An Sabbath und Feiertagen, am Rüsttage zum Jom Kippur und Peßach, sowie an Chol-ha-Moed Peßach wird folgender Psalm nicht gesprochen.

Ps. 100. מזמור לתודה Psalm zum Dankbekenntnis. Wecket Gott Huldigung, ihr alle auf Erden! Dienet Gott mit Freude, kommet vor Ihn mit lauter Heiterkeit. Wisset's, daß Gott Gott ist, Er hat uns geschaffen und sein sind wir, sein Volk und die Herde seiner Weide. Gehet in seine Pforten ein mit Dankbekenntnis, in seine Höfe mit Thatenlob, danket ihm, segnet seinen Namen. Denn gut ist Gott, ewig seine Liebe, zu jeglichem Geschlecht reicht seine erziehende Treue.

An Wochentagen wird hier: יהי כבוד angefangen.

Ps. 19. למנצח Dem Siegverleiher, Psalm Davids. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und seiner Hände Werk vergegenwärtigt die Wölbung. Tag dem Tage strömt Rede zu, und Nacht der Nacht spricht Wissen aus. Bedarf nicht der Rede, nicht der Worte, ohne sie wird ihre Stimme

---

der תורה, jenes die Quelle der Gotteserkenntnis, dies der Gotteshuldigung. Er spricht die bedeutsame Wahrheit aus, wie für die Gottes-Erkenntnis, für die Erkenntnis eines allmächtigen Schöpfers, Ordners und Regierers der Welt, es nicht der sinaitischen Offenbarung bedurft hätte, wie diese schon aus dem gedankenvollen Anblicke der Natur, insbesondere des Himmels zu schöpfen sei. Allein für die Gottes-Huldigung, für die Menschen-Erkenntnis, für die Erkenntnis dessen, was der Mensch mit seinem freien Wollen und Vollbringen solle, darüber bleiben ihm Himmel und Erde die Antwort schuldig, das Gottesgesetz für die Aufgabe seines Daseins auf Erden vermag er nicht aus dem Anblick des Himmels und der Erde zu schöpfen; die Antwort, die er von dort sich ermitteln wollte, führte ihn in trostlose Irre, und nur das Gottes-Wort, das Gottes-Gesetz, die vom Sinai Israel und der Menschheit gewordene תורה giebt ihm die beglückende, seinem Wesen harmonisch zustimmende, sein Einzeln- und Gesammt-Leben dem Gottes-Willen entsprechend gestaltende Lehre. Diese Lehre „Gottes" des „die Menschheit zu ihrem Ziele führenden," sagt ihm תמימה: einheitlich umfassend, was sein ganzes leiblich-geistiges Wesen, mit seiner physischen Gebundenheit und seiner sittlichen Freiheit, im Gottesreiche und für das Gottesreich der die Welt gestaltend beherrschenden Gesetzlichkeit bedeute, und ist damit משיבת נפש, führt ihn hinaus aus allem seine Seele quälenden Zweifel. Sie ist daher das einzige Erstrebungswürdige, das, wenn es auch zuerst unserm Wollen

יָצָא קַוָּם וּבִקְצֵה תֵבֵל מִלֵּיהֶם לַשֶּׁמֶשׁ שָׂם ׀ אֹהֶל בָּהֶם׃ וְהוּא
כְּחָתָן יֹצֵא מֵחֻפָּתוֹ יָשִׂישׂ כְּגִבּוֹר לָרוּץ אֹרַח׃ מִקְצֵה הַשָּׁמַיִם ׀ מוֹצָאוֹ
וּתְקוּפָתוֹ עַל־קְצוֹתָם וְאֵין נִסְתָּר מֵחַמָּתוֹ׃ תּוֹרַת יְהוָה תְּמִימָה
מְשִׁיבַת נָפֶשׁ עֵדוּת יְהוָה נֶאֱמָנָה מַחְכִּימַת פֶּתִי׃ פִּקּוּדֵי יְהוָה
יְשָׁרִים מְשַׂמְּחֵי־לֵב מִצְוַת יְהוָה בָּרָה מְאִירַת עֵינָיִם׃ יִרְאַת יְהוָה
טְהוֹרָה עֹמֶדֶת לָעַד מִשְׁפְּטֵי־יְהוָה אֱמֶת צָדְקוּ יַחְדָּו׃ הַנֶּחֱמָדִים
מִזָּהָב וּמִפַּז רָב וּמְתוּקִים מִדְּבַשׁ וְנֹפֶת צוּפִים׃ גַּם־עַבְדְּךָ נִזְהָר
בָּהֶם בְּשָׁמְרָם עֵקֶב רָב׃ שְׁגִיאוֹת מִי־יָבִין מִנִּסְתָּרוֹת נַקֵּנִי׃ גַּם
מִזֵּדִים ׀ חֲשֹׂךְ עַבְדֶּךָ אַל־יִמְשְׁלוּ־בִי אָז אֵיתָם וְנִקֵּיתִי מִפֶּשַׁע רָב׃
יִהְיוּ לְרָצוֹן ׀ אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְהוָה צוּרִי וְגֹאֲלִי׃
לד לְדָוִד בְּשַׁנּוֹתוֹ אֶת־טַעְמוֹ לִפְנֵי אֲבִימֶלֶךְ וַיְגָרְשֵׁהוּ וַיֵּלַךְ׃
אֲבָרְכָה אֶת־יְהוָה בְּכָל־עֵת תָּמִיד תְּהִלָּתוֹ בְּפִי׃ בַּיהוָה תִּתְהַלֵּל

---

beschränkend entgegentritt, doch bei treuer Wartung eine immer reichere Fülle von heilspendenden Folgen erschließt, und zu deren immer volleren Verwirklichung jedes treue Streben des göttlichen Beistandes gewiß sein kann. Daß diese Auffassung der göttlichen Doppeloffenbarung in Natur und Gesetz und deren für die Belehrung der Menschen bestimmter Ausdruck im Liedeswort dem göttlichen Wohlgefallen und dem göttlichen Zwecke entsprechen möge, mit diesem Wunsche schließt der Psalm.

יוצא, לרוץ, תקופתו: David, wie überhaupt das heilige Wort, spricht die Sprache der Menschen, דברה תורה כלשון בני אדם, spricht in der Sprache der Menschen zum Menschen, spricht, wie auch Kopernikus, Keppler und Newton sprachen, wie wir noch heute sprechen, und wahrscheinlich, solange überhaupt Menschen sprechen, in allen Zungen gesprochen werden wird, selbst wenn im Gegensatz zum Augenschein der Stand der Sonne und der Gang der Erde über

gehört. Auf der ganzen Erde geht von ihnen das Maß aus, wo aber die Menschenwelt endet, sprechen ihre Worte: dem Sonnenball hat Er das Zelt in ihnen gesetzt. Er, wie ein Bräutigam tritt er hinaus aus seiner Hülle, freut sich, als wäre er allmächtig, zu laufen die Bahn, und doch bleibt ein bestimmter Punkt des Himmels sein Ausgang und sein Kreislauf an dessen bestimmten Grenzen; und so ist Er selbst vor Seiner Sonne kein Verborgener! Die Lehre Gottes aber, allumfassend, giebt der Seele Antwort; das Zeugnis Gottes, treu, macht Erfahrungslosen weise. Die Aufträge Gottes, gerade, erfreuen das Herz; das Gebot Gottes, hell, erleuchtet die Augen. Gottes-Furcht, rein, ist bleibend für die Ewigkeit; die Rechtsordnungen Gottes, Wahrheit, sind allseitig gerecht. Sie sind die erstrebungswürdigen, mehr als Gold und Geschmeide viel, und süßer als Honig und feinster Seim. Auch dein Diener fand sich zuerst gewarnt durch sie; als er sie aber hütete, erkannte er die reiche Folge. Irrtümer, wer merkt sie! Vor Verborgenem halte mich rein. Auch von Mutwilligen halte deinen Diener zurück, daß sie keine Herrschaft über mich gewinnen, wann ich schwach bin; so werde ich von großem Unrecht mich rein erhalten. Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser!

לדוד. Ps. 34. Von David, als er seinen Verstand verstellte vor Abimelech, worauf dieser ihn fortwies und er ging. Fortan will ich Gott in jeder Zeitlage segnen, stets bleibe sein Thatenlob in meinem Munde.

---

den Grad einer höchsten Wahrscheinlichkeit hinaus zu einer unumstößlichen Gewißheit geworden sein wird. Denn nicht astronomische, kosmogonische, physikalische Wissenschaft will das Wort der heiligen Schriften lehren, sondern den Menschen in dem Kreis seiner Lebensstellung für seine Lebenserfüllung orientieren will es, für welche Aufgabe es völlig gleich gilt, ob die Tages- und Jahresentwicklung seiner irdischen Welt durch den Wandel der Erde um die Sonne oder durch den Wandel der Sonne um die Erde sich vollzieht.

Ps. 34. לדוד. Dieser Psalm spricht ganz aus Davids individuellem Leben heraus, und will die von ihm gemachte Erfahrung, den Weg zum Heil weisend, zum Gemeingut aller Menschen machen. Es versetzt uns der Psalm in einen Moment seines prüfungsreichen Lebens, der gewiß der tiefsten Stufe des von ihm er-

נַפְשִׁי יִשְׁמְעוּ עֲנָוִים וְיִשְׂמָחוּ: גַּדְּלוּ לַיהֹוָה אִתִּי וּנְרוֹמְמָה שְׁמוֹ
יַחְדָּו: דָּרַשְׁתִּי אֶת־יְהֹוָה וְעָנָנִי וּמִכָּל־מְגוּרוֹתַי הִצִּילָנִי: הִבִּיטוּ אֵלָיו
וְנָהָרוּ וּפְנֵיהֶם אַל־יֶחְפָּרוּ: זֶה עָנִי קָרָא וַיהֹוָה שָׁמֵעַ וּמִכָּל־צָרוֹתָיו
הוֹשִׁיעוֹ: חֹנֶה מַלְאַךְ־יְהֹוָה סָבִיב לִירֵאָיו וַיְחַלְּצֵם: טַעֲמוּ וּרְאוּ
כִּי־טוֹב יְהֹוָה אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר יֶחֱסֶה־בּוֹ: יְרְאוּ* אֶת־יְהֹוָה קְדֹשָׁיו כִּי
אֵין מַחְסוֹר לִירֵאָיו: כְּפִירִים רָשׁוּ וְרָעֵבוּ וְדֹרְשֵׁי יְהֹוָה לֹא־יַחְסְרוּ
כָל־טוֹב: לְכוּ־בָנִים שִׁמְעוּ־לִי יִרְאַת יְהֹוָה אֲלַמֶּדְכֶם: מִי־הָאִישׁ
הֶחָפֵץ חַיִּים אֹהֵב יָמִים לִרְאוֹת טוֹב: נְצֹר לְשׁוֹנְךָ מֵרָע וּשְׂפָתֶיךָ
מִדַּבֵּר מִרְמָה: סוּר מֵרָע וַעֲשֵׂה־טוֹב בַּקֵּשׁ שָׁלוֹם וְרָדְפֵהוּ: עֵינֵי
יְהֹוָה אֶל־צַדִּיקִים וְאָזְנָיו אֶל־שַׁוְעָתָם: פְּנֵי יְהֹוָה בְּעֹשֵׂי רָע לְהַכְרִית

*) הר' נקראת במלאפום והא' נעלם

---

fahrenen Elends angehört. Er, der sein Blut für die Heiles- und Ehrenrettung seines Volkes verspritzt hatte, er, der vielgepriesene Eidam des Königs, muß vor dem eigenen Schwiegervater zu den Feinden seines Volkes fliehen, weil ihm in der Mitte seines Volkes keine Stätte Sicherheit gewährte, muß, um auch dort der Lebensgefahr zu entgehen, sich blödsinnig stellen und sich glücklich preisen, daß der König ihn als blödsinnigen Bettler fortjagte. Zu dieser Tiefe aus glanzvollster Höhe gestürzt, spricht David die bedeutsamsten, Lebensweisheit lehrenden Wahrheiten aus.

מי האיש. Nicht החפץ בחיים, der Freude am Leben hat, sondern החפץ חיים, der Leben will, dessen Ziel „Leben" ist, d. h. der ein solches Dasein erreichen will, dem das Prädikat: Leben gebührt, von dem man sagen kann, daß es die Aufgabe gelöst, für welche das Dasein gewährt wird. Erst: סור מרע und dann: עשה טוב, hüte dich vor einer מצוה הבאה בעברה, erstrebe nichts Gutes mit schlechten Mitteln. Wolle auch nicht עברות durch מצות gut machen. עברות können nur durch Unterlassung und wo möglich durch Wiedergutmachen gesühnt werden. Glaube aber nicht, daß du dir עברות erlauben dürfest, weil oder wenn

Gottes rühmt sich selbst jetzt meine Seele, mögen Bescheidene es hören und sich freuen. Sprechet mit mir Gottes Größe aus, und laßt uns zusammen seinen Namen erhöhen! Gott suchte ich und er antwortete mir, und von allen meinen Befürchtungen hat Er mich errettet. Die noch je zu ihm hinauf schauten, empfingen einen Lichtstrahl, und deren Angesicht hat nie zu erbleichen. Dieser Ärmste rief und Gott hörte und hat aus allen seinen Nöten ihm geholfen, so lagert Gottes Engel rings um Die, die ihn fürchten, und Er hat sie noch immer frei gemacht. Erprobt es doch, so werdet ihr sehen wie Gott gut ist, aller Fortschritt zum Heile ist des Mannes, der in Ihn seine Zuversicht hat. Fürchtet Gott, ihr ihm Heilige; denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel. Junge Löwen sind schon verarmt und verhungert, die aber Gott suchen, denen wird es nie an Gutem fehlen. Kommet, Söhne, höret mir zu, Gottes-Furcht will ich euch lehren! Wer ist der Mann, der Leben will, der Tage liebt Gutes zu sehen —: Bewahre deine Zunge vor Schlechtem und deine Lippen vor trügerischem Reden, halte dich fern von Schlechtem, und übe Gutes ohne Zaudern; suche Frieden und verfolge ihn. Gottes Augen sind Gerechten zugewandt und sein Ohr ihrem Flehen. Gottes Angesicht ist wider die Vollbringer von Schlechtem, ihr Andenken von der Erde fortzutilgen. Auch solche haben

---

du auf anderer Seite מצוה übst. Wenn du erst durch Meiden des Schlechten in Gedanken, Wort und That und durch Übung des Guten Gott gegenüber deiner Pflicht gerecht bist, dann, wenn du im Einklang mit Gott und seinem Gesetze bist, dann בקש שלום, dann suche auch den Frieden mit Menschen, ja רדפהו, buchstäblich: jage ihm nach, lasse ihn dir nicht entgehen, wenn er zu entfliehen droht, erhalte selbst mit Aufopferung dir den Frieden, wenn er zu fliehen im Begriff ist. Nicht ist שלום das Erste oder gar das Höchste, dem alles andere, selbst das סור מרע ועשה טוב zum Opfer zu bringen wäre. Nur was unser ist, worüber wir zu verfügen haben, unser Interesse, unsern Vorteil, unsere Ansprüche, unsere Ehre dürfen, ja sollen wir in gar vielen Fällen um des Friedens willen opfern. Aber kein Friede mit Menschen kann unsern Zwiespalt mit Gott und unserer Pflicht aufwiegen, und wo es sich um סור מרע ועשה טוב handelt, da müssen wir bereit sein, wo es sein muß, selbst die Gegnerschaft und Feindschaft einer ganzen Welt auf uns zu laden, und mit Gott und unserem Pflichtbewußtsein allein zu bleiben.

מֵאֶרֶץ זִכְרָם׃ צָעֲקוּ וַיהוָה שָׁמֵעַ וּמִכָּל־צָרוֹתָם הִצִּילָם׃ קָרוֹב יְהוָה לְנִשְׁבְּרֵי־לֵב וְאֶת־דַּכְּאֵי־רוּחַ יוֹשִׁיעַ׃ רַבּוֹת רָעוֹת צַדִּיק וּמִכֻּלָּם יַצִּילֶנּוּ יְהוָה׃ שֹׁמֵר כָּל־עַצְמוֹתָיו אַחַת מֵהֵנָּה לֹא נִשְׁבָּרָה׃ תְּמוֹתֵת רָשָׁע רָעָה וְשֹׂנְאֵי צַדִּיק יֶאְשָׁמוּ׃ פֹּדֶה יְהוָה נֶפֶשׁ עֲבָדָיו וְלֹא יֶאְשְׁמוּ כָּל־הַחֹסִים בּוֹ׃

צ תְּפִלָּה לְמֹשֶׁה אִישׁ־הָאֱלֹהִים אֲדֹנָי מָעוֹן אַתָּה הָיִיתָ לָּנוּ בְּדֹר וָדֹר׃ בְּטֶרֶם׀ הָרִים יֻלָּדוּ וַתְּחוֹלֵל אֶרֶץ וְתֵבֵל וּמֵעוֹלָם עַד־עוֹלָם אַתָּה אֵל׃ תָּשֵׁב אֱנוֹשׁ עַד־דַּכָּא וַתֹּאמֶר שׁוּבוּ בְנֵי־אָדָם׃ כִּי אֶלֶף שָׁנִים בְּעֵינֶיךָ כְּיוֹם אֶתְמוֹל כִּי יַעֲבֹר וְאַשְׁמוּרָה בַלָּיְלָה׃ זְרַמְתָּם שֵׁנָה יִהְיוּ בַּבֹּקֶר כֶּחָצִיר יַחֲלֹף׃ בַּבֹּקֶר יָצִיץ וְחָלָף לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ׃ כִּי־כָלִינוּ בְאַפֶּךָ וּבַחֲמָתְךָ נִבְהָלְנוּ׃ שַׁתָּ* עֲוֺנֹתֵינוּ

*) שתה ק׳.

Pſ. 90. תפלה למשה, eine תפלה, in welcher Moſes als 'איש האלקי, als von Gott zum Werkzeug für ſeine Waltung Erwählter, ſich die Bedeutung dieſer ſeiner Sendung für die Geſchichte der Menſchheit aus einem Hinblick auf die Bedeutung der bis zu ſeiner Sendung verfloſſenen Jahrhunderte der Menſchheitentwicklung zur Erkenntnis bringt. Mehr als zweitauſend Jahre lagen aus der Geſchichte der Menſchheit zurück. Die Welt war geiſtig und ſittlich wieder in תהו, ins Chaos zurückgeſunken. Mit der Erwählung Abrahams waren nach dem Ausdruck der Weiſen die שני אלפי תהו, die zweitauſend Jahre des menſchengeſchichtlichen Chaos zu Ende, und der Anfang der שני אלפי תורה, der Anfang der zweitauſend Jahre der Einbürgerung des Gottesgeſetzes zunächſt in ein für die geiſtige und ſittliche Auferſtehung der Menſchheit ausgeſandtes Volk angebahnt (ſ. Pent. 5. B. M. S. 560). Aber erſt mit Moſes Sendung trat dieſer Anfang mit deutlicher Sichtbarkeit hervor. Den Geſamtinhalt der Sendung Moſis ſpricht der Schlußſatz aus: 'ויהי נעם וגו.

schon geschrieen und Gott hat gehört und hat aus allen ihren Nöten sie gerettet. Denn nahe ist Gott Herzgebrochenen, und Gemütsgedrückten hilft er. Viel sind auch eines Gerechten Leiden, aus allen aber rettet ihn Gott, hütet seine Gebeine alle, von denen wird noch nicht Eins gebrochen. Den Gesetzlosen tötet aber endlich das Unglück, und der Gerechten Hasser werden veröden. Seiner Diener Seele löst Gott aus, und nimmer werden veröden alle, die in ihn ihre Zuversicht haben.

תפלה למשה. Ps. 90. Gebet von Mosche, dem Manne Gottes. Mein Herr, Träger der verrinnenden Zeitmomente bist Du, Du warst uns in jeglichem Geschlechte. Bevor Berge erzeugt wurden, ließest Du kreißen Erde und Menschenwelt, und von aller Vergangenheit bis in alle Zukunft hin bist Du die alles bewegende Kraft. Entartete Menschheit lässest Du bis zur Zermalmung zurück sinken, wenn Du sprachest: kehret wieder, Menschensöhne! Denn tausend Jahre in Deinen Augen, sind wie ein gestriger Tag wann er vorübergehen will, ja, sind eine Nachtwache in der Nacht. Du lässest sie dahin strömen, ein Schlaf werden sie, aber am Morgen erneut es frisch wie Gras die Kraft, am Morgen sproßt und gewinnt frische Kraft, was, dem Abend zugewendet, dieser knickt und es dorrt. Denn wir gingen zu Grunde durch Deinen Zorn, und durch Deinen Unwillen waren wir in Bestürzung. Du hattest

---

אדני אל' im Schlußsatz dieses Ps. ist entweder Vokativ: Es werde — Du, der Du als unser Gott mich zu Deinem Dienste berufen hast! — das Beglückende uns, daß u. s. w. Oder: Es werde das nur von א'א' zu erlangende Beglückende uns beschieden, daß u. s. w. עלינו: es komme über uns, werde über uns bestimmt u. s. w. Dieses von Gott Israel beschiedene höchste Glück spricht sich also aus: מעשה ידינו כוננה עלינו: gründe das Thun unserer Hände auf uns, d. i. mache uns selbständig, daß wir, wir allein über das Thun unserer Hände zu verfügen haben, in keines Menschen Botmäßigkeit sind, mache uns frei; und מעשה ידינו כוננהו, und stelle Du fest, was wir zu thun haben, schreibe Du uns die Richtung unseres Thuns vor, gieb uns Dein Gesetz. Freiheit und Gesetz, keines Menschen Knecht und durch und durch Gottes Diener, גאולה und תורה, das ist Israels beglückendes Los, und das ist der Inhalt der Sendung Mosis. —

לְנֶגְדֶּךָ עֲלֻמֵנוּ לִמְאוֹר פָּנֶיךָ׃ כִּי כָל־יָמֵינוּ פָּנוּ בְעֶבְרָתֶךָ כִּלִּינוּ
שָׁנֵינוּ כְמוֹ־הֶגֶה׃ יְמֵי שְׁנוֹתֵינוּ בָהֶם שִׁבְעִים שָׁנָה וְאִם בִּגְבוּרֹת
שְׁמוֹנִים שָׁנָה וְרָהְבָּם עָמָל וָאָוֶן כִּי גָז חִישׁ וַנָּעֻפָה׃ מִי־יוֹדֵעַ עֹז
אַפֶּךָ וּכְיִרְאָתְךָ עֶבְרָתֶךָ׃ לִמְנוֹת יָמֵינוּ כֵּן הוֹדַע וְנָבִא לְבַב חָכְמָה׃
שׁוּבָה יְהוָה עַד־מָתָי וְהִנָּחֵם עַל־עֲבָדֶיךָ׃ שַׂבְּעֵנוּ בַבֹּקֶר חַסְדֶּךָ
וּנְרַנְּנָה וְנִשְׂמְחָה בְּכָל־יָמֵינוּ׃ שַׂמְּחֵנוּ כִּימוֹת עִנִּיתָנוּ שְׁנוֹת רָאִינוּ
רָעָה׃ יֵרָאֶה אֶל־עֲבָדֶיךָ פָעֳלֶךָ וַהֲדָרְךָ עַל־בְּנֵיהֶם׃ וִיהִי נֹעַם אֲדֹנָי
אֱלֹהֵינוּ עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כּוֹנְנָה עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כּוֹנְנֵהוּ׃
צא יֹשֵׁב בְּסֵתֶר עֶלְיוֹן בְּצֵל שַׁדַּי יִתְלוֹנָן׃ אֹמַר לַיהוָה מַחְסִי
וּמְצוּדָתִי אֱלֹהַי אֶבְטַח־בּוֹ׃ כִּי הוּא יַצִּילְךָ מִפַּח יָקוּשׁ מִדֶּבֶר הַוּוֹת׃

Pſ. 91 ישב. Dieſer Pſalm ſchließt ſich unmittelbar dem vorigen an. Welch einen Wendepunkt in der Geſchichte der Menſchheit ſeine Sendung bilde, und wie das Volk ſeiner Sendung „Freiheit und Geſetz“ aus Gottes Händen, und damit das Unterpfand des glückſeligſten Zuſtandes auf Erden empfangen ſolle, das hatte Moſes im vorigen Pſalm ausgeſprochen. In dieſem Pſalm ſpricht Moſes nun den Schutz und die geſchichtliche Unſterblichkeit aus, die dieſes Volk unter der unmittelbaren Gottesleitung finden wird.

ה׳ ,שדי ,עליון bezeichnen die drei Stufen der Gotteserkenntnis, zu welchen fortſchreitend die Offenbarung Gottes in der Gründungsgeſchichte Iſraels geführt. Die Erkenntnis Gottes als עליון, als über alle vergötterten Weltmächte hinausragenden Höchſten, als אלדא דאלדא, als Gott der Götter, wie es die Weiſen ausdrücken, war auch in der abrahamitiſchen Mitwelt nicht ganz geſchwunden (ſ. Pent. 1. B. M. 14,18). Dieſen „Höchſten“ fand Abraham vor, allein ihm ward dieſer „Höchſte“ der „Einzige“, und während der Gedanke der Erhabenheit den עליון, den „Höchſten“ בסתר, in die geheimnisvolle Zurückgezogenheit über die der phyſiſchen Naturordnung überlaſſene Welt und ihr Getriebe hinaushob,

unsere Verkehrtheiten Dir gegenüber gestellt, den in uns schlummernden Kern vor die Leuchte Deines Angesichts. Denn alle unsere Tage gingen zur Wende durch Dein Hinausschreiten, wir endigten unsere Jahre wie einen unausgesprochenen Gedanken. Unter ihnen waren die Tage unserer Jahre siebzig Jahre, und, wenn mit Anstrengung achtzig Jahre, war ihr Stolz Mühseligkeit und Gewalt. Denn die Schnelle schnitt ab, und wir flogen dahin. Wer aber kennt das unwiderstehliche Ziel Deines Zornes, und daß Du nur so weit hinausschreitest als Du gefürchtet sein willst! Unsere Tage zu zählen lehre uns so, dann bringen wir ein Herz der Weisheit heim. Kehre wieder, Gott! Bis zu welchem Ende denn? Lasse Dich zu Anderem bestimmen über Deine Diener! Sättige uns am Morgen mit Deiner Liebe, so werden wir lauten Frohsinnes und freudig sein an allen unsern Tagen. Gieb uns Freude wie die Tage, in denen Du uns Leid gegeben, die Jahre, in denen wir Unglück sahen. Laß Deinen Dienern Dein Wirken sichtbar werden, und Deine Herrlichkeit über ihren Kindern. Werde uns, Herr unser Gott, das Beglückende: das Thun unserer Hände gründe auf uns, und das Thun unserer Hände stelle Du fest!

Ps. 91. ישב. Er tronte als עליון im Verborgenen, wollte als שדי noch im Schatten weilen. Ich aber sage von Gott, der meine Zuversicht, meine Burg, mein Gott ist, auf den ich vertraue, daß er dich erretten

---

offenbarte er sich Abraham und seinen Söhnen als שדי, als den בצל, in verborgener Unsichtbarkeit allen Kraft- und Machtentwicklungen sein די, sein „Genug", Maß, Gesetz und Ziel setzenden und die natürliche Ordnung der Dinge zu seinen Zwecken lenkenden, der auch in seiner Einzigkeit der Welt und dem Menschen די, „genügt" (Pent. 1. B. M. 17,1). Und erst Moses trat Gott in seiner vollen, freien Persönlichkeit hervor, und offenbarte sich in seiner von aller von ihm geschaffenen und gesetzten Weltordnung unabhängigen, dem Menschen und der Menschheit nahen, ihn und sie zu seinem Heile erziehenden Unmittelbarkeit, wie dies von seinem Namen ה' getragen ist (Pent. 2. B. M. 6, 3). Moses sagt daher: בסתר עליון, in der Verborgenheit des „Höchsten", d. h. in der Verborgenheit als „Höchster" thronte Gott, im שדי-Schatten, d. h. in Unsichtbarkeit als שדי wollte er sich halten, ich aber sage von ה', der sich mir, in meinem eigenen Geschicke als מחסי ומצודתי, als אלקי אבטח בו erwiesen hat, daß הוא יצילך u. s. w.

בְּאֶבְרָתוֹ יָסֶךְ לָךְ וְתַחַת כְּנָפָיו תֶּחְסֶה צִנָּה וְסֹחֵרָה אֲמִתּוֹ׃ לֹא־תִירָא מִפַּחַד לָיְלָה מֵחֵץ יָעוּף יוֹמָם׃ מִדֶּבֶר בָּאֹפֶל יַהֲלֹךְ מִקֶּטֶב יָשׁוּד צָהֳרָיִם׃ יִפֹּל מִצִּדְּךָ אֶלֶף וּרְבָבָה מִימִינֶךָ אֵלֶיךָ לֹא יִגָּשׁ׃ רַק בְּעֵינֶיךָ תַבִּיט וְשִׁלֻּמַת רְשָׁעִים תִּרְאֶה׃ כִּי־אַתָּה יְהוָה מַחְסִי עֶלְיוֹן שַׂמְתָּ מְעוֹנֶךָ׃ לֹא־תְאֻנֶּה אֵלֶיךָ רָעָה וְנֶגַע לֹא־יִקְרַב בְּאָהֳלֶךָ׃ כִּי מַלְאָכָיו יְצַוֶּה־לָּךְ לִשְׁמָרְךָ בְּכָל־דְּרָכֶיךָ׃ עַל־כַּפַּיִם יִשָּׂאוּנְךָ פֶּן־תִּגֹּף בָּאֶבֶן רַגְלֶךָ׃ עַל־שַׁחַל וָפֶתֶן תִּדְרֹךְ תִּרְמֹס כְּפִיר וְתַנִּין׃ כִּי בִי חָשַׁק וַאֲפַלְּטֵהוּ אֲשַׂגְּבֵהוּ כִּי־יָדַע שְׁמִי׃ יִקְרָאֵנִי וְאֶעֱנֵהוּ עִמּוֹ אָנֹכִי בְצָרָה אֲחַלְּצֵהוּ וַאֲכַבְּדֵהוּ׃ אֹרֶךְ יָמִים אַשְׂבִּיעֵהוּ וְאַרְאֵהוּ בִּישׁוּעָתִי׃ ארך ימים וכו׳

קלה הַלְלוּיָהּ הַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה הַלְלוּ עַבְדֵי יְהוָה׃ שֶׁעֹמְדִים בְּבֵית יְהוָה בְּחַצְרוֹת בֵּית אֱלֹהֵינוּ׃ הַלְלוּיָהּ כִּי־טוֹב יְהוָה זַמְּרוּ לִשְׁמוֹ כִּי נָעִים׃ כִּי־יַעֲקֹב בָּחַר לוֹ יָהּ יִשְׂרָאֵל לִסְגֻלָּתוֹ׃ כִּי אֲנִי יָדַעְתִּי

Der Gedanke „Gott" ist aus dem zweiten Verse schon als Subjekt im ersten gedacht, um zu sagen, daß der, der sich uns jetzt als ה׳ zeigt, derselbe ist, der von der Vorwelt und den Vätern als עליון und שדי erkannt worden. Es ist aber das יושב und יתלונן von עליון und שדי in der Gegenwart ausgesagt, weil noch jetzt da, wo die Erkenntnis Gottes als ה׳ noch nicht erreicht ist, Gott **noch** höchstens als עליון und שדי in zurückgezogener Ferne gedacht wird.

Ps. 135. הללויה הללו. Aus Vers 14, in welchem die von Gott bereits durch Moses (5. B. M. 32, 36) gegebene Zusicherung wörtlich wiederholt wird, ist ersichtlich, daß dieser Psalm auf eine Zeit hinblickt, in welcher Israel bereits seine staatliche Selbständigkeit eingebüßt hat und den Mißhandlungen der Völker erliegend, dem

wird von gelegter Falle, von vernichtender Pest. Mit seiner Schwinge deckt er dich und unter seine Flügel suchst du Schutz; Stachelschild und Panzer ist seine Wahrheit. Nicht hast du dich zu fürchten vor der Angst der Nacht, vor dem Pfeil, der am Tage fliegt, vor der Pest nicht, die im Dunkel schleicht, vor dem Tode nicht, der am Mittag rafft. Fällt ein Tausend zu deiner Linken und Zehntausend zu deiner Rechten, dir naht es nicht. Nur mit Augen sollst du es schauen, die Vergeltung Gesetzloser sehen. Denn du hast Gott, meine Zuversicht, den Höchsten, zum Träger deines Seins gemacht. Dir wird kein Unglück zugeschickt, und kein Gottesfinger nahet deinem Zelte. Denn seinen Engeln gebietet er für dich, dich zu hüten auf allen deinen Wegen. Auf Händen sollen sie dich tragen, daß du an keinem Stein dir den Fuß verletzest, über Schakal und Otter hinschreitest, Leu und Drache niedertretest. „Denn es hängt mit Lust an mir, darum rette ich es, hebe es hoch, weil es meinen Namen kennt; ruft es mich, so antworte ich ihm, mit ihm bin ich in der Noth, mache es frei und bringe es zu Ehren, sättige es mit der Tage Dauer und gebe ihm Anblick an meiner Hülfe."

הללויה הללו. Ps. 135. Hallaluja! Preist in Thatenlob den Namen Gott, preist ihn, Diener Gottes, die ihr noch in Gottes Hause steht, in den Höfen des Hauses unseres Gottes. Hallaluja! daß gut Gott ist, singet seinem Namen wie lieb er ist. Denn Jaakob hat sich Gott erwählt, Jisrael zu seinem Eigentum. Denn ich habe erkannt, wie groß

Gerichte Gottes und einer Umgestaltung seines Geschickes entgegenharrt. Für eine solche Zeit will der Psalm V. 5—14 die Waltungsgröße Gottes aus einem Hinblick auf Erscheinungen in der Natur und Thatsachen der Geschichte, sowie dem gegenüber V. 15—18 die völlige Nichtigkeit der von den Völkern vergötterten Mächte und die Zukunftlosigkeit ihrer Verehrer zu erneutem Bewußtsein bringen, und daran V. 19—21 die Aufforderung knüpfen, auf Grund der von Zion aus-

כִּי־גָדוֹל יְהוָה וַאֲדֹנֵינוּ מִכָּל־אֱלֹהִים׃ כֹּל אֲשֶׁר־חָפֵץ יְהוָה עָשָׂה
בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ בַּיַּמִּים וְכָל־תְּהֹמוֹת׃ מַעֲלֶה נְשִׂאִים מִקְצֵה הָאָרֶץ
בְּרָקִים לַמָּטָר עָשָׂה מוֹצֵא רוּחַ מֵאוֹצְרוֹתָיו׃ שֶׁהִכָּה בְּכוֹרֵי מִצְרָיִם
מֵאָדָם עַד־בְּהֵמָה׃ שָׁלַח אוֹתֹת וּמֹפְתִים בְּתוֹכֵכִי מִצְרָיִם בְּפַרְעֹה
וּבְכָל־עֲבָדָיו׃ שֶׁהִכָּה גּוֹיִם רַבִּים וְהָרַג מְלָכִים עֲצוּמִים׃ לְסִיחוֹן
מֶלֶךְ הָאֱמֹרִי וּלְעוֹג מֶלֶךְ הַבָּשָׁן וּלְכֹל מַמְלְכוֹת כְּנָעַן׃ וְנָתַן אַרְצָם
נַחֲלָה נַחֲלָה לְיִשְׂרָאֵל עַמּוֹ׃ יְהוָה שִׁמְךָ לְעוֹלָם יְהוָה זִכְרְךָ לְדֹר־
וָדֹר׃ כִּי־יָדִין יְהוָה עַמּוֹ וְעַל־עֲבָדָיו יִתְנֶחָם׃ עֲצַבֵּי הַגּוֹיִם כֶּסֶף
וְזָהָב מַעֲשֵׂה יְדֵי אָדָם׃ פֶּה־לָהֶם וְלֹא יְדַבֵּרוּ עֵינַיִם לָהֶם וְלֹא
יִרְאוּ׃ אָזְנַיִם לָהֶם וְלֹא יַאֲזִינוּ אַף אֵין יֶשׁ־רוּחַ בְּפִיהֶם׃ כְּמוֹהֶם
יִהְיוּ עֹשֵׂיהֶם כֹּל אֲשֶׁר־בֹּטֵחַ בָּהֶם׃ בֵּית יִשְׂרָאֵל בָּרְכוּ אֶת־יְהוָה
בֵּית אַהֲרֹן בָּרְכוּ אֶת־יְהוָה׃ בֵּית הַלֵּוִי בָּרְכוּ אֶת־יְהוָה יִרְאֵי
יְהוָה בָּרְכוּ אֶת־יְהוָה׃ בָּרוּךְ יְהוָה מִצִּיּוֹן שֹׁכֵן יְרוּשָׁלָםִ
הַלְלוּיָהּ׃

קלו הוֹדוּ לַיהוָה כִּי־טוֹב   כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
הוֹדוּ לֵאלֹהֵי הָאֱלֹהִים   כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃

---

gehenden Lehre sich hingebungsvoll dem Dienste Gottes zu weihen. Denn ברוך ד׳ מציון, denn Das, was Gott in Zion für Israel und die Menschheit niedergelegt hat, was von dort in Israel und der Menschheit bereits ausgegangen ist und ausgehen wird (Jes. 2, 4), das bleibt in jeder Zeit und für alle Zeit Segnung des Gotteswerkes auf Erden, und auch über die Zeit der Trümmer hinaus bleibt die Bestimmung Jerusalems: Stätte der Gottesgegenwart auf Erden zu sein für immer.

Gott ist, und unser Herr mehr als alle Götter. Alles, was Gott gewollt, hat er vollbracht im Himmel und auf Erden, in den Meeren und allen Fluten. Er führt Wolken hinauf von der Erden Ende, hat Blitze für den Regen bereitet, wenn er den Wind aus seinen Schätzen entläßt. Er, der die Erstgeborenen Mizrajims schlug, von Menschen bis Vieh, nachdem er Zeichen und Überzeugungsthaten in deine Mitte, Mizrajim, gesandt, an Pharao und an alle seine Diener. Er, der viele Völker schlug und mächtige Könige tötete, für Sichon, den König des Emoriten, Og, den König des Baschan und alle Königreiche Kenaans, und ihr Land zum Erbe gab, zum Erbe seinem Volke Jisrael. Gott, Dein Name ist auf ewig, Gott, Dein Andenken für jeglich Geschlecht. Denn es richtet Gott einst sein Volk und zeigt sich in anderm Ratschluß über seine Diener. Die Götzen der Völker von Silber und Gold, Werk von Menschenhänden, haben Mund und reden nicht, haben Augen und sehen nicht, haben Ohren und hören nicht, auch ist nicht ein Hauch in ihrem Munde. Wie sie werden die sie machen, jeder, der auf sie vertraut. Haus Jisrael! Segnet Gott. Haus Aharon! Segnet Gott. Haus Lewi! Segnet Gott. Gottesfürchtige! Segnet Gott. Gesegnet sei Gott von Zion aus, der in Jeruschalaim wohnt, Hallaluja!

Ps. 136. הודו. Bekennet es Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte.

Bekennet es dem Gott der Götter, daß immerdar seine Liebe walte.

Ps. 136. הודו. Dieser Psalm wird (Peßachim 118a) הלל הגדול „das große Thatenlob“ genannt. Warum? מפני שהקב"ה יושב ברומו של עולם ומחלק מזונות לכל ברי', weil darin Gott in der Höhe des Weltalls thront und jeglichem Wesen Nahrung zuteilt (das.). Offenbar wird demnach der vorletzte Vers dieses Psalms, נותן לחם לכל בשר, als derjenige Satz begriffen, in welchen die Tendenz des ganzen Psalms ausläuft, und zu welchem alle vorhergehenden Sätze hinleiten. In der That ist auch dieser Vers seiner grammatischen Form nach

הוֹדוּ לַאֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:
לְעֹשֵׂה נִפְלָאוֹת גְּדֹלוֹת לְבַדּוֹ כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:
לְעֹשֵׂה הַשָּׁמַיִם בִּתְבוּנָה כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:
לְרֹקַע הָאָרֶץ עַל־הַמָּיִם כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:
לְעֹשֵׂה אוֹרִים גְּדֹלִים כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:
אֶת־הַשֶּׁמֶשׁ לְמֶמְשֶׁלֶת בַּיּוֹם כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:
אֶת־הַיָּרֵחַ וְכוֹכָבִים לְמֶמְשְׁלוֹת בַּלָּיְלָה כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:
לְמַכֵּה מִצְרַיִם בִּבְכוֹרֵיהֶם כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:
וַיּוֹצֵא יִשְׂרָאֵל מִתּוֹכָם כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ:

---

der einzige, der eine direkte Aussage enthält: נותן וגו׳. Alle anderen sind von der Aufforderung: הודו abhängig, beginnen daher mit der Präposition לעושה ל־ וגו׳, oder setzen den mit solcher begonnenen Satz durch Beifügung eines Objektes, את השמש וגו׳ u. s. w., oder eines Nebensatzes ויוצא וגו׳ u. s. w. fort. In Wahrheit zeigen alle vorhergehenden Sätze Gott als יושב ברומו של עולם, in der ganzen Größe und Machthöhe seiner Weltwaltung in Natur und Geschichte, um daran den Ausspruch נותן לחם לכל בשר zu knüpfen, und uns so die Wahrheit in der ganzen Fülle ihrer Bedeutsamkeit denken zu lehren, daß ein jedes Stückchen Brot, das ein Mensch in redlichem, gewissenstreuen Streben für sich und die Seinigen gewinnt, nur als ein Produkt aller der großen Waltungsweisen Gottes zu begreifen ist, wie sie nur immer die großen Gottesthaten in Natur und Geschichte offenbaren, und die zusammen wirken müssen, wenn ein redlicher Mensch auf redlichem Wege sein tägliches Brot aus der Hand der liebend fürsorgenden Gotteshand empfangen soll. Daher der Satz der Weisen: קשין מזונותיו של אדם כקריעת ים סוף דכתיב נותן לחם לכל בשר וסמיך ליה לגוזר ים סוף לגזרים (das.). „Die Ernährung des Menschen erfolgt keineswegs nach bloß physischen, mechanischen Gesetzen, ist vielmehr ebenso wie das Spalten des Schilfmeeres die Wirkung eines freien, persönlichen Eingreifens Gottes in die

Bekennet es dem Herrn der Herren, daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der allein große Wunder vollbringt: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der die Himmel mit Einsicht gestaltet: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der die Erde an den Wassern festet: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der große Lichter gestaltet: daß immerdar seine Liebe walte.

Die Sonne zur Herrschaft am Tage: daß immerdar seine Liebe walte.

Den Mond und Sterne zu Herrschaften in der Nacht: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der Mizrajim durch ihre Erstgeborenen schlägt: daß immerdar seine Liebe walte.

Und führte Jisrael aus ihrer Mitte hinaus: daß immerdar seine Liebe walte.

Entwicklungsgänge der Erscheinungen." Nicht dem Zufall, auch nicht dem bloßen, von selbst erfolgenden Ergebnis zusammenwirkender natürlicher und sozialer Verhältnisse, sondern der über die natürlichen und sozialen Mächte und Gewalten frei gebietenden und sie zu ihren Zwecken leitenden Gotteswaltung verdankt der Mensch seine tägliche Existenz. Hieraus ergiebt sich auch das rechte Verständnis des immer wiederkehrenden Refrains: כי לעולם חסדו. Er sagt, daß die allmächtige, alles vermögende Liebe, wie sie die hier einzeln aufgeführten, besonders hervortretenden Gottesthaten offenbaren, לעולם, immerdar in den Erscheinungen des alltäglichen Lebens waltend sei.

Um diesen Gedanken in seiner ganzen Bedeutung denken zu lehren, sprechen zuerst VV. 2. und 3. Gott als die, über die von den Menschen vergötterten Naturgewalten, sowie über die von den Menschen als Herren geehrten und gefürchteten sozialen Mächte, einzige absolut und frei gebietende Macht und Gewalt aus. Er ist der wirkliche Gott aller vermeintlichen Götter, und der wirkliche Herr aller vermeintlichen Herren, und V. 4: Er hat nicht nur diese Macht, er übt sie auch, überläßt keineswegs die Gänge der Natur und Geschichte lediglich den Wirkungen Seiner bei der Schöpfung einmal der Welt eingepflanzten Gesetze der natürlicher Ordnung der Dinge, sondern greift mit Seinem alleinigen freien persönlichen

בְּיָד חֲזָקָה וּבִזְרוֹעַ נְטוּיָה	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
לְגֹזֵר יַם־סוּף לִגְזָרִים	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
וְהֶעֱבִיר יִשְׂרָאֵל בְּתוֹכוֹ	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
וְנִעֵר פַּרְעֹה וְחֵילוֹ בְיַם־סוּף	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
לְמוֹלִיךְ עַמּוֹ בַּמִּדְבָּר	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
לְמַכֵּה מְלָכִים גְּדֹלִים	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
וַיַּהֲרֹג מְלָכִים אַדִּירִים	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
לְסִיחוֹן מֶלֶךְ הָאֱמֹרִי	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
וּלְעוֹג מֶלֶךְ הַבָּשָׁן	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
וְנָתַן אַרְצָם לְנַחֲלָה	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
נַחֲלָה לְיִשְׂרָאֵל עַבְדּוֹ	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
שֶׁבְּשִׁפְלֵנוּ זָכַר לָנוּ	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃
וַיִּפְרְקֵנוּ מִצָּרֵינוּ	כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃

Willen lenkend und leitend und gestaltend ein. Er *hat* diese Macht; denn, V. 5—9, Himmel und Erde und die die natürliche Entwicklung der irdischen Dinge bedingenden Himmelskörper sind *sein* Werk; der in ihnen waltende Ziel- und Zweckgedanke (תבונה), sowie die das Spiel der Entwicklungen vorbereitende Gliederung der Erdwelt ist *sein*. Und er *übt* diese Macht *richtend* und *rettend*, wie er bei יציאת מצרים, *leitend*, *schützend*, *ernährend* und *erziehend*, wie er bei der Wanderung durch die Wüste, *Geschicke stürzend* und *gründend*, wie er bei der Landesbesitzerteilung an Israel gezeigt. Daß er aber nicht nur bei der Gründung unseres Geschickes, daß er *fortwährend* unserem Geschicke in allem Wandel desselben nahe ist, daß Gottes

Mit starker Hand und gestrecktem Arm: daß immdar seine Liebe walte.

Ihm, der das Schilfmeer zu Teilen sondert: daß immerdar seine Liebe walte.

Und führte Jisrael mitten durch: daß immerdar seine Liebe walte.

Und schüttete Pharao und sein Heer ins Schilfmeer: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der sein Volk durch die Wüste führt: daß immerdar seine Liebe walte.

Ihm, der große Könige schlägt: daß immerdar seine Liebe walte.

Und tötete mächtige Könige: daß immerdar seine Liebe walte.

Für Sichon, den König des Emoriten: daß immerdar seine Liebe walte.

Und für Og, König des Baschan: daß immerdar seine Liebe walte.

Und gab ihr Land zum Erbe: daß immerdar seine Liebe walte.

Zum Erbe Jisrael, seinem Diener: daß immerdar seine Liebe walte.

Der in unserer Niedrigkeit unser dachte: weil immerdar seine Liebe walte.

und von unseren Feinden uns befreite: weil immerdar seine Liebe walte.

Liebe nicht nur unserer Vergangenheit, nicht nur dem Aufbau unserer Volkesstellung und Volksbestimmung angehört, daß sie alle Zeiten, auch die Zeiten unserer Gesunkenheit überdauert und durchdauert, daß Gott auch בשפלנו, auch in unserm Niedergang uns nicht vergessen, und das Joch unserer Feinde von uns gelüftet (das ist ja zunächst פרק), das hat sich in unserer ganzen Volksgeschichte bis auf den heutigen Tag bewährt. Diese ganze richtende und rettende, leitende, schützende, ernährende und erziehende, stürzende und gründende, durch alle Geschickeswandlung dauernd begleitende, fürsorgende Gotteswaltung aber, die sich so in großen Zügen in der Völkergeschichte ausgesprochen, die ist es auch, die bei der kleinsten, stillsten, augenblicklichen, bescheidensten Existenzgewährung eines einzelnen Menschen sich bewährt, sie ist es, der wir jedes Stückchen Brot unserer Nahrung verdanken: נותן לחם לכל בשר כי לעולם חסדו.

נֹתֵן לֶחֶם לְכָל־בָּשָׂר כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃

הוֹדוּ לְאֵל הַשָּׁמָיִם כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ׃

לג רַנְּנוּ צַדִּיקִים בַּיהוָה לַיְשָׁרִים נָאוָה תְהִלָּה׃

הוֹדוּ לַיהוָה בְּכִנּוֹר בְּנֵבֶל עָשׂוֹר זַמְּרוּ־לוֹ׃

שִׁירוּ לוֹ שִׁיר חָדָשׁ הֵיטִיבוּ נַגֵּן בִּתְרוּעָה׃ כִּי־יָשָׁר דְּבַר־יְהוָה וְכָל־
מַעֲשֵׂהוּ בֶּאֱמוּנָה׃ אֹהֵב צְדָקָה וּמִשְׁפָּט חֶסֶד יְהוָה מָלְאָה הָאָרֶץ׃
בִּדְבַר יְהוָה שָׁמַיִם נַעֲשׂוּ וּבְרוּחַ פִּיו כָּל־צְבָאָם׃ כֹּנֵס כַּנֵּד מֵי
הַיָּם נֹתֵן בְּאֹצָרוֹת תְּהוֹמוֹת׃ יִירְאוּ מֵיְהוָה כָּל־הָאָרֶץ מִמֶּנּוּ יָגוּרוּ
כָּל־יֹשְׁבֵי תֵבֵל׃ כִּי הוּא אָמַר וַיֶּהִי הוּא צִוָּה וַיַּעֲמֹד׃ יְהוָה הֵפִיר
עֲצַת גּוֹיִם הֵנִיא מַחְשְׁבוֹת עַמִּים׃ עֲצַת יְהוָה לְעוֹלָם תַּעֲמֹד
מַחְשְׁבוֹת לִבּוֹ לְדֹר וָדֹר׃ אַשְׁרֵי הַגּוֹי אֲשֶׁר־יְהוָה אֱלֹהָיו הָעָם
בָּחַר לְנַחֲלָה לוֹ׃ מִשָּׁמַיִם הִבִּיט יְהוָה רָאָה אֶת־כָּל־בְּנֵי הָאָדָם׃

Pſ. 33. רננו. Ein Gedanke iſt es, den dieſer Pſalm zum Inhalt hat, es iſt der: daß wir in der Welt nicht nur das Werk des Schöpfers, ſondern zugleich das Werk des Geſetzgebers an den Menſchen erblicken ſollen, der die Erdwelt und den Menſchen für die Erfüllung Seines Sittengeſetzes durch den Menſchen auf Erden geſchaffen, und ſie daher nicht bedingungslos den Menſchen zu Gebote geſtellt hat; daher nur diejenigen eine Zukunft haben, die, wie Iſrael, gottesfürchtig dem Geſetze Gottes gehorchen und auf Grund dieſer Gottesfurcht ſeiner Liebe harren. צדיקים, der Pflichttreue lebende Menſchen werden daher aufgefordert, Gott in den Gängen der Natur und Geſchichte zu ſchauen und den durch ſolche Gottanſchauung hervorgerufenen Hochgefühlen und Gedanken Ausdruck zu geben; denn, alſo begründet ſich dieſe Aufforderung: לישרים, nur durch Unterordnung unter Gottes Geſetz ihrer Beſtimmung entſprechende Menſchen ſind befähigt, Gott in ſeinen Wirkungen zu erkennen und

der giebt Nahrung allem Fleisch, denn immerdar waltet seine Liebe. Bekennet es dem Gott des Himmels, daß immerdar seine Liebe walte.

Ps. 33. רננו· Jubelsinget, Gerechte, in Gottanschauung, den Geraden geziemt Thatoffenbarungslied! Huldiget Gott mit Harfe, mit zehnsaitigem Psalter singet Ihm. Singet Ihm ein neues Lied, drückt es entsprechend in Tönen aus bei tief innerer Erregung: daß gerade ist das Wort Gottes und all sein Schaffen in Treue; Milde und Recht die Liebe Gottes liebt, deren die Erde voll ist. Es ist Gottes Wort, durch welches die Himmel geschaffen worden, und durch seines Mundes Hauch ihr ganzes Heer. Er, der des Meeres Wasser sammelt wie eine Mauer, der ists auch, der in Schatzkammern Fluten giebt. Fürchten mögen sich daher vor Gott die ganze Erde, vor Ihm scheu zurücktreten alle Menschenwelt-Bewohner. Denn Er sprach und es ward, Er gebot auch und es stand stille. Gott hat vereitelt der Völker Plan, hat versagt der Nationen Gedanken. Gottes Plan besteht für alle Zukunft hin, Seines Herzens Gedanken werden jeglichem Geschlechte zu Teil. Zukunftsfortschritt hat nur das Volk, dessen Gott Gott ist, die Nation, die er sich zum Erbe hat erwählt. Vom Himmel schaute einst Gott, sah der Menschen Söhne alle, von seines Weilens Stätte blickte er prüfend hin zu allen Bewohnern der Erde, Er, der für einander bildet ihr Herz, der aufmerkt auf ihre Thaten alle. Da wird dem Könige nicht geholfen durch Heeresmenge, der Held nicht durch Kraftfülle gerettet, als Lüge erweist sich das Roß zum Siege, und bei der Fülle

---

berechtigt, ihn aus diesen Wirkungen zu verkünden. Nicht nur geistige, sondern auch sittliche Begabung bildet die unerläßliche Vorbedingung zur Erkenntnis Gottes. Wer fern ab davon ist, Gott die Herrschaft über sich einzuräumen, dessen Sinn ist von vornherein getrübt für die Erkenntnis der Waltung Gottes in der Welt, deren unerbittliche Folge ja die eigene Unterwerfung unter Gottes Willen sein müßte, und wie dürfte ein Solcher Gott in seinem Walten besingen, wo sein eigenes Leben das verleugnet, was die Lippe als wahr verkündet!

מִמְּכוֹן־שִׁבְתּוֹ הִשְׁגִּיחַ אֶל כָּל־יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ׃ הַיֹּצֵר יַחַד לִבָּם
הַמֵּבִין אֶל־כָּל־מַעֲשֵׂיהֶם׃ אֵין הַמֶּלֶךְ נוֹשָׁע בְּרָב־חָיִל גִּבּוֹר לֹא־
יִנָּצֵל בְּרָב־כֹּחַ׃ שֶׁקֶר הַסּוּס לִתְשׁוּעָה וּבְרֹב חֵילוֹ לֹא יְמַלֵּט׃
הִנֵּה עֵין יְהוָה אֶל־יְרֵאָיו לַמְיַחֲלִים לְחַסְדּוֹ׃ לְהַצִּיל מִמָּוֶת נַפְשָׁם
וּלְחַיּוֹתָם בָּרָעָב׃ נַפְשֵׁנוּ חִכְּתָה לַיהוָה עֶזְרֵנוּ וּמָגִנֵּנוּ הוּא׃ כִּי־בוֹ
יִשְׂמַח לִבֵּנוּ כִּי בְשֵׁם קָדְשׁוֹ בָטָחְנוּ׃ יְהִי־חַסְדְּךָ יְהוָה עָלֵינוּ
כַּאֲשֶׁר יִחַלְנוּ לָךְ׃

צב מִזְמוֹר שִׁיר לְיוֹם הַשַּׁבָּת׃ טוֹב לְהֹדוֹת לַיהוָה וּלְזַמֵּר לְשִׁמְךָ
עֶלְיוֹן׃ לְהַגִּיד בַּבֹּקֶר חַסְדֶּךָ וֶאֱמוּנָתְךָ בַּלֵּילוֹת׃ עֲלֵי עָשׂוֹר וַעֲלֵי־
נָבֶל עֲלֵי הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר׃ כִּי שִׂמַּחְתַּנִי יְהוָה בְּפָעֳלֶךָ בְּמַעֲשֵׂי יָדֶיךָ
אֲרַנֵּן׃ מַה־גָּדְלוּ מַעֲשֶׂיךָ יְהוָה מְאֹד עָמְקוּ מַחְשְׁבֹתֶיךָ׃ אִישׁ בַּעַר
לֹא יֵדָע וּכְסִיל לֹא־יָבִין אֶת־זֹאת׃ בִּפְרֹחַ רְשָׁעִים כְּמוֹ־עֵשֶׂב

Ps. 92. מזמור. Dieser Psalm ist der Institution gewidmet, die, wie ein geistiger Mirjamsbrunnen, Israel auf allen seinen Wanderungen durch die Geschichte begleiten, und aus welcher es die Erkenntnis des göttlichen Namens, d. i. die Erkenntnis und Einsicht von Gottes Wollen und Walten, und die heitere Ruhe und Zuversicht zur Lösung seiner Aufgabe in immer frischen Zügen schöpfen soll. Diese Institution ist aber keine andere als der Sabbat, die „kostbarste Perle", wie sich die Weisen ausdrücken, die Moses seinem Volke von Gott zu bringen hatte, und deren Botschaft er — denn auch dieser Psalm ist nach der Überlieferung von Moses — für die Geister und Herzen seines Volkes Worte geliehen. להודות: jeder Sabbat-Tag ist eine vierundzwanzigstündige Gotteshuldigung durch thatsächliche Niederlegung unseres Selbst, unserer Welt zu Seinen Füßen (s. חורב). 'כי שמחתני וגו. Der Sabbat läßt

seiner Kraft trägt es nicht von dannen. Siehe Gottes Auge aber ist denen, die Ihn fürchten, zugewandt, denen, die seiner Liebe harren, vom Tode ihre Seele zu retten und sie in Hungersnot am Leben zu erhalten. Unsere Seele war es, die Gottes harrte, unser Beistand und unser Schild ist Er noch; denn nur Sein will unser Herz sich freuen, denn in seinen heiligen Namen haben wir unser Vertrauen gesetzt. Sei Deine Liebe, Gott, über uns, wie wir Deiner harren!

Ps. 92. מזמור. Ein Liedespsalm für den Sabbat-Tag. Gut ist es, Gott zu huldigen und Deinem Namen zu singen, Höchster! Am Morgen Deine Liebe zu verkünden und Deine Treue in den Nächten. Mit vollem Ton und mit Leideston, auf Gedanken weilend mit der Harfe. Denn Du hast mir Freude gegeben an Deinem Werke, Gott! Dessen, was Deine Hände wirken, bin laut ich froh. Wie groß sind Deine Wirkungen, Gott, unendlich tief Deine Gedanken! Ein Vernunftloser versteht nicht, und ein Dünkelhafter sieht dies nicht ein: wenn Gesetzlose wie Gras aufblühen, wo Machtmißbrauch-Vollbringer sprossen, daß dies zu ihrer ewigen Vernichtung ist. Du aber bleibst in der Höhe, in alle Zukunft hin, Gott! Denn siehe, Deine Feinde, Gott, denn siehe, Deine Feinde gehen verloren, sich selber lösen alle Machtmißbrauch-

---

immer aufs neue die ganze Welt mit aller ihrer Mannigfaltigkeit als פֹּעל ד׳, als ein Werk des Einzig-Einen begreifen, und dieser Gedanke, wie er erhebend in seiner Großartigkeit ist, so ist er auch Quell des freudigsten Bewußtseins der harmonischen Einheit aller Gegensätze, in welche, ohne diesen Gedanken, die Welt der Erscheinungen und Ereignisse auseinander ginge, und darum auch במעשי ידיך ארנן, erfüllt mich auch alles einzelne, das von Deiner Hand geschehen und geschieht, mit lauter Heiterkeit. להגיד כי ישר ד׳: wenn Gott als צורי, als Israels gestaltender, schützender und durchtragender Hort in der Geschichte sich erweist, so לא עולתה בו, so ist kein עול במשפטו, keine Parteilichkeit, kein Unrecht in Seiner Waltung, allen will er sich als derselbe schützende und durchtragende Hort erweisen, sobald sie alle Ihm auch als gestaltendem Hort huldigen, und durch Sein Gesetz all ihr Sein und Wollen gestalten lassen. Es ist aber עלתה כתיב, und dürfte dies zugleich den Gedanken עלילה (5. B. M. 22, 17), wie das rabbinische עִלָּה: Ursache, Veranlassung ausdrücken sollen. Nicht nur

וַיָּצִיצוּ כָּל־פֹּעֲלֵי אָוֶן לְהִשָּׁמְדָם עֲדֵי־עַד׃ וְאַתָּה מָרוֹם לְעֹלָם
יְהוָה׃ כִּי הִנֵּה אֹיְבֶיךָ יְהוָה כִּי־הִנֵּה אֹיְבֶיךָ יֹאבֵדוּ יִתְפָּרְדוּ כָּל־
פֹּעֲלֵי אָוֶן׃ וַתָּרֶם כִּרְאֵים קַרְנִי בַּלֹּתִי בְּשֶׁמֶן רַעֲנָן׃ וַתַּבֵּט עֵינִי
בְּשׁוּרָי בַּקָּמִים עָלַי מְרֵעִים תִּשְׁמַעְנָה אָזְנָי׃ צַדִּיק כַּתָּמָר יִפְרָח
כְּאֶרֶז בַּלְּבָנוֹן יִשְׂגֶּה׃ שְׁתוּלִים בְּבֵית יְהוָה בְּחַצְרוֹת אֱלֹהֵינוּ יַפְרִיחוּ׃
עוֹד יְנוּבוּן בְּשֵׂיבָה דְּשֵׁנִים וְרַעֲנַנִּים יִהְיוּ׃ לְהַגִּיד כִּי־יָשָׁר יְהוָה
צוּרִי וְלֹא־עַ*לָתָה בּוֹ׃ עולתה ק׳

צג יְהוָה מָלָךְ גֵּאוּת לָבֵשׁ לָבֵשׁ יְהוָה עֹז הִתְאַזָּר אַף־תִּכּוֹן תֵּבֵל
בַּל־תִּמּוֹט׃ נָכוֹן כִּסְאֲךָ מֵאָז מֵעוֹלָם אָתָּה׃ נָשְׂאוּ נְהָרוֹת ׀ יְהוָה
נָשְׂאוּ נְהָרוֹת קוֹלָם יִשְׂאוּ נְהָרוֹת דָּכְיָם׃ מִקֹּלוֹת ׀ מַיִם רַבִּים
אַדִּירִים מִשְׁבְּרֵי־יָם אַדִּיר בַּמָּרוֹם יְהוָה׃ עֵדֹתֶיךָ ׀ נֶאֶמְנוּ מְאֹד
לְבֵיתְךָ נַאֲוָה־קֹדֶשׁ יְהוָה לְאֹרֶךְ יָמִים׃

---

ist kein Unrecht an seiner Waltung, sondern überhaupt die erste Veranlassung liegt nicht an Ihm, liegt an den Menschen, die es noch nicht verstehen, den ihnen gewordenen göttlichen Vorzug der Willensfreiheit durch freiwilligen Eintritt in Gottes Dienst zu ihrem wahren, dauernden Heile zu gebrauchen. Ein Wort der Weisen bezeichnet diesen „Liedespsalm für den Sabbat-Tag" als auf den einstigen Weltensabbat, ליום שכלו שבת ausschauend, an welchem, wie mit dem ersten Sabbat die physische Schöpfung, so dann auch die sittliche Schöpfung der Menschheit ihr Ziel erreicht haben wird, welche mit dem ersten Sabbat erst begonnen und in dem Sabbat Herold und Werkzeug erhalten hat. Dieser Sabbat der Menschheit ist das Ziel des Sabbats der Schöpfung (s. Pent. 1. B. M. 2, 1—3).

Ps. 93. ד׳ מלך. Dieser Psalm setzt den vorigen unmittelbar fort. Er feiert die Zeit, wo endlich das lange von den irre gegangenen Menschen bekämpfte Gottesreich

Vollbringer auf, während Du wie Reem mein Horn hochhobst, ich sie mit immer frischer Weihe überdauere. Da denn an meinen Spähern mein Auge dies geschaut, so hören wider die, die als Übelthäter über mich aufstehen, meine Ohren: der Gerechte, wie die Palme blühet er, wächst hoch wie eine Zeder im Libanon; hingepflanzt in Gottes Haus, treiben sie Blüte in unseres Gottes Höfen. Noch im Greisenalter tragen sie Frucht, bleiben markvoll und immer frisch, zu verkünden, daß gerade Gott ist, mein Fels, nicht an ihm ein Unrecht sei.

Ps. 93. ד׳ מלך. Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken. Gegründet ist fortan Dein Thron, Du, der Du von Ewigkeit bist. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre Stimme: ihren Sturz heben Ströme! Vom Tosen vieler Wasser wurden immer mächtiger die Wogen eines Meeres: macht einzig ist Gott in der Höhe! So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu bewährt, Deinem Hause gebührt der Name „Heiligtum", Gott, für die ganze Dauer der Tage.

---

auf Erden anbricht. — עדתיך Diese, endlich allgemeine, Gotteshuldigung auf Erden war von lange her durch die Institutionen des göttlichen Gesetzes angekündigt und vorbereitet, die unter den Begriff עדות, „Zeugen und Denkmäler" der göttlichen Wahrheiten fallen, und deren erste und bedeutsamste der Sabbat ist. Der endliche Verlauf der Geschichte beweist die Wahrhaftigkeit dieser Zeugnisinstitutionen, und לביתך נאוה קדש, und das Gottes-Haus, das dem Gottes-Gesetze errichtet war, eben jenes Haus, in welchem, wie dies der vorige Psalm durch שתולים בבית ד׳ sagt, bereits die Gerechten aller Zeiten mit jeder Faser ihres geistig sittlichen Wesens wurzelten, dieses Haus verdient dann in Wahrheit in vollem Sinne den Namen: קדש, Heiligtum, ein Name, der ja die Bestimmung in sich schließt, daß von ihm aus die Heiligung aller menschlichen Beziehungen auf Erden ausgehen soll (s. Hirsch Commentar zu 2. B. M. 29, 37.).

יְהִי כְבוֹד יְיָ לְעוֹלָם יִשְׂמַח יְיָ בְּמַעֲשָׂיו: יְהִי שֵׁם יְיָ
מְבֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם: מִמִּזְרַח־שֶׁמֶשׁ עַד־מְבוֹאוֹ
מְהֻלָּל שֵׁם יְיָ: רָם עַל־כָּל־גּוֹיִם | יְיָ עַל הַשָּׁמַיִם כְּבוֹדוֹ:
יְיָ שִׁמְךָ לְעוֹלָם יְיָ זִכְרְךָ לְדוֹר־וָדֹר: יְיָ בַּשָּׁמַיִם הֵכִין
כִּסְאוֹ וּמַלְכוּתוֹ בַּכֹּל מָשָׁלָה: יִשְׂמְחוּ הַשָּׁמַיִם וְתָגֵל
הָאָרֶץ וְיֹאמְרוּ בַגּוֹיִם יְיָ מָלָךְ: יְיָ מֶלֶךְ יְיָ מָלָךְ יְיָ |
יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: יְיָ מֶלֶךְ עוֹלָם וָעֶד אָבְדוּ גוֹיִם
מֵאַרְצוֹ: יְיָ הֵפִיר עֲצַת גּוֹיִם הֵנִיא מַחְשְׁבוֹת עַמִּים:
רַבּוֹת מַחֲשָׁבוֹת בְּלֶב־אִישׁ וַעֲצַת יְיָ הִיא תָקוּם: עֲצַת
יְיָ לְעוֹלָם תַּעֲמֹד מַחְשְׁבוֹת לִבּוֹ לְדֹר וָדֹר: כִּי הוּא
אָמַר וַיֶּהִי הוּא צִוָּה וַיַּעֲמֹד: כִּי־בָחַר יְיָ בְּצִיּוֹן אִוָּהּ
לְמוֹשָׁב לוֹ: כִּי־יַעֲקֹב בָּחַר לוֹ יָהּ יִשְׂרָאֵל לִסְגֻלָּתוֹ:
כִּי | לֹא־יִטֹּשׁ יְיָ עַמּוֹ וְנַחֲלָתוֹ לֹא יַעֲזֹב: וְהוּא רַחוּם |
יְכַפֵּר עָוֹן וְלֹא יַשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהָשִׁיב אַפּוֹ וְלֹא יָעִיר
כָּל־חֲמָתוֹ: יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קָרְאֵנוּ:

יהי כבוד. Mögen endlich die Menschen zur rechten Erkenntnis und freier, Gott huldigender Pflichttreue kommen. ד׳ שמך וגו׳: was von Deinen Waltungsweisen in Deinem Namen ד׳ seinen Ausdruck findet, gehört in seiner ganzen Fülle der Ewigkeit an, wird erst in seiner vollen Wahrheit am Ende der Zeiten zur Erkenntnis kommen; das Gedenken dieses Namens aber, das jeder Zeit zugängliche Bewußtsein davon, ist Leuchte und Führer, Stütze und Trost eines jeden Geschlechtes; denn die Menschheit erziehende, Zukunft bildende Waltung dieses

יהי כבוד. Ewig bleibt die Herrlichkeit Gottes, möge Gott Freude haben an seinen Geschöpfen. Es werde der Name Gottes gesegnet von jetzt bis in Ewigkeit. Wohl wird von Sonnenaufgang bis zum Niedergang in Thatenlob der Name Gottes gepriesen; hoch über allen Völkern ist ja Gott, über die Himmel hinaus ist seine Herrlichkeit. Gott, Dein Name ist auf ewig, Gott, Dein Andenken für jeglich Geschlecht. Gott, im Himmel hat er seinen Thron gegründet, aber seine Herrschaft waltet über alles. Es freuen sich die Himmel, laut freut sich die Erde, und man spreche unter den Völkern: Gott hat die Herrschaft angetreten. Gott ist König, Gott war König, Gott wird als König walten in alle Ewigkeit. Gott ist König zu allen Zeiten, selbst Völker gehen von seiner Erde verloren. Gott hat vereitelt der Völker Pläne, hat versagt der Nationen Gedanken. Viele Gedanken sind im Herzen des Menschen, aber Gottes Plan, der hat Bestand. Gottes Plan besteht für alle Zukunft hin, seines Herzens Gedanken werden jeglichem Geschlechte zu teil. Denn Er sprach und es ward, Er gebot auch und es stand still. Denn Zion hat Gott erwählt, hat es sich ersehen zu seinem Sitze. Denn Jaakob hat sich Gott erwählt, Jisrael zu seinem Eigentum. Denn Gott läßt sein Volk nicht fahren und verläßt sein Erbe nicht. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Gott verleihe Heil! Der König ist's, als welcher er uns erhört am Tage, da wir rufen.

Namens geht durch alle Zeiten (s. Comm. zu 1. B. M. 2, 4. 2. B. M. 3, 13—15).

ד' מלך עולם ועד וגו', Gott ist immer König, er regiert zu jeder Zeit die Welt, die Erde ist seine Erde, und auf ihr hat nicht nur der einzelne Mensch, sondern haben auch Völker im Gegensatz zu ihm jede Bedeutung verloren, und einst, wenn erst die Gottesherrschaft ihre allgemeine Anerkennung gefunden, und die Erde: ארצו: seine Erde geworden, schwindet überhaupt der Völkergegensatz als גוים von der Erde. עצת ד' וגו', der עצת גוים steht עצת ד' entgegen, den מחשבות עמים die מחשבות לבו. Dem von den Völkern die ganze Geschichte hindurch verfolgten Plane des Aufbaus der Völkergröße auf Machtherrlichkeit und Gewaltherrschaft

אַשְׁרֵי יוֹשְׁבֵי בֵיתֶךָ עוֹד יְהַלְלוּךָ סֶּלָה:
אַשְׁרֵי הָעָם שֶׁכָּכָה לּוֹ אַשְׁרֵי הָעָם שֱׁיְיָ אֱלֹהָיו:
קמה תְּהִלָּה לְדָוִד
אֲרוֹמִמְךָ אֱלוֹהַי הַמֶּלֶךְ וַאֲבָרְכָה שִׁמְךָ לְעוֹלָם וָעֶד:
בְּכָל־יוֹם אֲבָרְכֶךָּ וַאֲהַלְלָה שִׁמְךָ לְעוֹלָם וָעֶד:
גָּדוֹל יְהוָֹה וּמְהֻלָּל מְאֹד וְלִגְדֻלָּתוֹ אֵין חֵקֶר:
דּוֹר לְדוֹר יְשַׁבַּח מַעֲשֶׂיךָ וּגְבוּרֹתֶיךָ יַגִּידוּ:
הֲדַר כְּבוֹד הוֹדֶךָ וְדִבְרֵי נִפְלְאֹתֶיךָ אָשִׂיחָה:
וֶעֱזוּז נוֹרְאֹתֶיךָ יֹאמֵרוּ וּגְדֻלָּתְךָ* אֲסַפְּרֶנָּה: וגדולתך ק׳.
זֵכֶר רַב־טוּבְךָ יַבִּיעוּ וְצִדְקָתְךָ יְרַנֵּנוּ:
חַנּוּן וְרַחוּם יְהוָֹה אֶרֶךְ אַפַּיִם וּגְדָל־חָסֶד: יתיר י׳
טוֹב־יְהוָֹה לַכֹּל וְרַחֲמָיו עַל־כָּל־מַעֲשָׂיו:

---

steht der Gottesplan entgegen, das Reich des Friedens und der hieniedigen Glückseligkeit endlich unter der allgemeinen Herrschaft des Rechts und der Liebe, der Sittlichkeit und der selbstlosen Pflichthuldigung aufblühen zu lassen, und dieser Gottesplan steht unerschütterlich für die von Ihm herbeizuführende Zukunft fest, wie sehr diese Zukunft auch noch ein „עולם", eine verhüllte unbekannte Ferne scheint. Und auch bis zu diesem Ziele hin sind מחשבות לבו jeglichem Zeitgeschlechte zugewandt, sie lassen doch die ohne Rücksicht auf „Gottes Gedanken" im Menschenverkehr nur Besitz und Genuß verfolgenden Menschengedanken der Erreichung ihrer Ziele nicht dauernd froh werden, und wenden überall den der Zukunft Seines Reichs auf Erden angehörigen Keimen des Wahren und Guten ihre schützende Pflege zu. כי הוא וגו׳: denn es haben alle Gottesthaten bei der Erlösung aus Egypten, insbesondere aber das קריעת ים סוף-Ergebnis hat es gezeigt, daß Er, der gesprochen und es ward, „Er auch gebot und es stand

אשרי· Ewiger Fortschritt den Bewohnern Deines Hauses, dauernd sprechen sie Dein Thatenlob aus. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist!

Ps. 145. ארוממך· Thehilla von David. Ich will Dich erheben, mein Gott, o König, und möchte Deinen Namen segnen bis in die ewige Zukunft.

Jeden Tag will ich Dich segnen, und möchte in Thatenlob Deinen Namen aussprechen bis in die ewige Zukunft.

Groß ist Gott und überaus offenbar in Thaten, aber Erforschung hat seine Größe nicht.

Geschlecht nach Geschlecht preist Deine Werke, und Deine Allmachtthaten verkünden sie.

Aber das Schöne der Herrlichkeit Deiner Majestät und die Worte Deiner Wunder möchte ich sinnend äußern.

Von dem Unwiderstehlichen Deiner Furchtbarkeiten reden sie, ich aber möchte Deiner Großthaten einheitliche Größe erzählen,

damit sie auch einen Gedanken von der Fülle Deiner Güte hervortreten und Deine wohlthuende Milde freudig hören lassen.

Wie gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist, lange geduldend und groß in hingebender Liebe.

Wie gut Gott allem ist und sein Erbarmen über alle seine Werke.

---

still", gezeigt, daß Sein Wille die von Ihm hervorgerufene Welt beherrscht, und es nur eines Winkes von Ihm bedarf, und die Ordnung steht still, die Er ins Dasein gerufen und auf deren herrenlose Unveränderlichkeit die Menschen rechnen und darauf die Ausführung ihrer Pläne bauen. 'כי יעקב וגו: denn das schwache Jaakob hat Gott sich erwählt, um eben in dem Geschicke dieses von allen Mächten angefeindeten und sie doch alle überdauernden schwachen Volkes Seine Stärke zu zeigen, und Er hat dem von Ihm siegreich erhaltenen Jisrael die Bestimmung erteilt, mit seinem ganzen Sein und Wollen Ihm anzugehören, Sein ausschließliches Eigentum zu sein und zu bleiben.

אשרי· Der eigentliche Psalm beginnt תהלה לדוד ארוממך· Dieser Vers ist aus Ps. 84, 5 vorangeschickt, weil aus ihm Berachoth 32,b die Lehre gewonnen wird, vor dem Gebete durch stilles Weilen im Gotteshause sich erst zur rechten Gebetesstimmung vor Gott zu sammeln. In der That ist auch das bloße stille

יוֹדוּךָ יְהוָֹה כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וַחֲסִידֶיךָ יְבָרְכוּכָה:
כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ יֹאמֵרוּ וּגְבוּרָתְךָ יְדַבֵּרוּ:
לְהוֹדִיעַ לִבְנֵי הָאָדָם גְּבוּרֹתָיו וּכְבוֹד הֲדַר מַלְכוּתוֹ:
מַלְכוּתְךָ מַלְכוּת כָּל־עֹלָמִים וּמֶמְשַׁלְתְּךָ בְּכָל־דּוֹר וָדֹר:
סוֹמֵךְ יְהוָֹה לְכָל־הַנֹּפְלִים וְזוֹקֵף לְכָל־הַכְּפוּפִים:
עֵינֵי כֹל אֵלֶיךָ יְשַׂבֵּרוּ וְאַתָּה נוֹתֵן־לָהֶם אֶת־אָכְלָם בְּעִתּוֹ:
*פּוֹתֵחַ אֶת־יָדֶךָ וּמַשְׂבִּיעַ לְכָל־חַי רָצוֹן:
צַדִּיק יְהוָֹה בְּכָל־דְּרָכָיו וְחָסִיד בְּכָל־מַעֲשָׂיו:
קָרוֹב יְהוָֹה לְכָל־קֹרְאָיו לְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָאֻהוּ בֶאֱמֶת:
רְצוֹן־יְרֵאָיו יַעֲשֶׂה וְאֶת־שַׁוְעָתָם יִשְׁמַע וְיוֹשִׁיעֵם:
שׁוֹמֵר יְהוָֹה אֶת־כָּל־אֹהֲבָיו וְאֵת כָּל־הָרְשָׁעִים יַשְׁמִיד:
תְּהִלַּת יְהוָֹה יְדַבֶּר פִּי וִיבָרֵךְ כָּל־בָּשָׂר שֵׁם קָדְשׁוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:
קט״ו י״ח וַאֲנַחְנוּ ׀ נְבָרֵךְ יָהּ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם הַלְלוּיָהּ:

---

*) בפסוק זה צריך לכוין ביותר שמזכיר בו שבח השם המשגיח על בריותיו ומפרנסן.

Sitzen im Gotteshause von wohlthätigstem Einflusse auf Geist und Gemüt durch den Gedanken an Gott und an die Bestimmung des Ortes, sich zu Gott zu erheben und vor Gott zu läutern. Es heißt aber nicht יושבים בביתך, sondern ישבי ביתך, der wahre Heilesfortschritt wird erreicht, wenn man nicht nur zeitweilig im Gotteshause sich befindet, sondern die dort gewonnenen Eindrücke mit hinaus nimmt ins Leben und gleichsam sein ganzes Leben in Gottes Hause verlebt und sein ganzes Leben zu einem Gott verkündenden Hochgesang werden läßt. Dem ist dann noch aus Ps. 144, 15 der Gedanke von dem ewigen Fort-

Alle Deine Werke huldigen Dir, Gott, aber Deine in Liebe Dir sich Hingebenden segnen Dich,

die Deinem Königtum gebührende Ehre bringen sie zum Bewußtsein, und Deine Allmacht sprechen sie aus.

Den Menschensöhnen die Erkenntnis seiner Allmachtwaltungen zu bringen, zugleich aber auch die Herrlichkeit, das Schöne seines Königtums.

Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeitenferne, und Dein Walten ist in jeglichem Geschlecht.

Stützend ist Gott für alle Fallenden, und aufrichtend für alle Gebeugten.

Aller Augen blicken harrend zu Dir hin, und Du giebst ihnen ihre Nahrung in ihrer Zeit,

Ja, öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen.

Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen und voll hingebender Liebe in allen seinen Thaten.

Nahe ist Gott allen, die ihn rufen, allen, die ihn in Wahrheit rufen.

Das Verlangen derer, die ihn fürchten, erfüllt er, ihr Flehen hört er, und giebt ihnen Heil.

Es hütet Gott alle, die ihn lieben, und alle Gesetzlose läßt er vergehen.

Gottes Thatenlob spreche mein Mund aus, auf daß alles Fleisch seinen heiligen Namen segne, bis in die ewige Zukunft.

Wir aber segnen den mächtigen Gott von jetzt bis in die Ewigkeit Hallaluja!

---

schritt zum Heile angefügt, der dem Menschenkreis gewiß ist, der auf diese Weise sich mit seinem Thun und seinem Geschicke ganz der Leitung und Lenkung Gottes als seines Gottes unterstellt.

Ps. 145. תהלה לדוד. Dieser Psalm ist in den Augen der Weisen so wertvoll daß ihr Ausspruch darüber dahin lautet, כל האומר תהלה לדוד שלשה פעמים בכל יום מובטח לו שהוא בן עולם הבא, daß, wer sich diese Thehilla dreimal täglich aussprechend zum Bewußtsein bringt, auf sicherem Wege zum ewigen Leben sich befindet; gekennzeichnet ist sie durch die alphabetische Reihenfolge der

קמו הַלְלוּיָהּ הַלְלִי נַפְשִׁי אֶת־יְהוָה׃ אֲהַלְלָה יְהוָה בְּחַיָּי אֲזַמְּרָה
לֵאלֹהַי בְּעוֹדִי׃ אַל־תִּבְטְחוּ בִנְדִיבִים בְּבֶן־אָדָם ׀ שֶׁאֵין לוֹ תְשׁוּעָה׃
תֵּצֵא רוּחוֹ יָשֻׁב לְאַדְמָתוֹ בַּיּוֹם הַהוּא אָבְדוּ עֶשְׁתֹּנֹתָיו׃ אַשְׁרֵי
שֶׁאֵל יַעֲקֹב בְּעֶזְרוֹ שִׂבְרוֹ עַל־יְהוָה אֱלֹהָיו׃ עֹשֶׂה ׀ שָׁמַיִם וָאָרֶץ
אֶת־הַיָּם וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־בָּם הַשֹּׁמֵר אֱמֶת לְעוֹלָם׃ עֹשֶׂה מִשְׁפָּט ׀
לַעֲשׁוּקִים נֹתֵן לֶחֶם לָרְעֵבִים יְהוָה מַתִּיר אֲסוּרִים׃ יְהוָה ׀ פֹּקֵחַ
עִוְרִים יְהוָה זֹקֵף כְּפוּפִים יְהוָה אֹהֵב צַדִּיקִים׃ יְהוָה ׀ שֹׁמֵר אֶת־
גֵּרִים יָתוֹם וְאַלְמָנָה יְעוֹדֵד וְדֶרֶךְ רְשָׁעִים יְעַוֵּת׃ יִמְלֹךְ יְהוָה ׀
לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ׃

Verse, die auf die Absicht schließen läßt, diesen Psalm sich und andern wiederholt aus dem Gedächtnis zu vergegenwärtigen, und durch den in V. 16 enthaltenen Ausspruch: פותח את ידיך ומשביע לכל חי רצון, durch welchen als Hauptgegenstand dieses Psalms die allgemeinste, allem und jedem fürsorgende göttliche Waltung gelehrt wird.

In der alphabetischen Reihe der Versanfänge dieses Psalms fehlt der Buchstabe נ, weil, wie die Weisen (Berachoth 4 b) bemerken, damit נפילה, das „Fallen" der Menschen zu bezeichnen gewesen wäre, gleichwohl חזר דוד וסמכן ברוח הקודש שנ׳ סומך ד׳ לכל הנופלים, gleichwohl habe nach Übergehung desselben David des „Fallens" im Geiste, aber „stützend" gedacht, „stützend ist Gott für alle Fallenden". Fortschritt und Gedeihen schreiben die Menschen sich zu, das verdanken sie ihrer Klugheit und Kraft; nur im Straucheln und Fallen erkennen sie den Finger einer höheren Macht. Dem davidischen Geist ist das gerade Gegenteil

Pſ. 146. הללוי׳. Hallaluja! Sprich in ſeinem Thatenlob Gott aus, meine Seele. Ich will Gott in ſeinem Thatenlob ausſprechen, ſo lange ich lebe, will meinem Gotte ſingen, ſo lange ich bin. Vertrauet nicht auf Edle, nicht auf einen Menſchenſohn, deſſen nicht die Hülfe iſt. Geht ſein Geiſt aus, kehrt er zu ſeiner Erde wieder; an jenem Tage ſind ſeine Pläne verloren. Deſſen iſt aller Heilesfortſchritt, in deſſen Beiſtand der Gott Jaakobs iſt, deſſen Erwarten auf Gott, ſeinem Gotte, ruht. Der Himmel und Erde geſtaltet, das Meer und alles was in ihnen iſt, der iſts, der Treue für immer bewahrt. Er ſchaffet Rechtsberaubten Recht, giebt den Hungrigen Brot, Gott, der Gefeſſelte löſt. Gott macht Blinde hellſehend, Gott richtet Gebeugte auf, Gott, der Gerechte liebt. Gott ſchützt Fremdlinge, Waiſe und Wittwe giebt er Dauer, und den Weg Geſetzloſer läßt er in Krümme enden. Es regiert Gott in Ewigkeit, iſt dein Gott, Zion, jeglichem Geſchlecht, Hallaluja!

Wahrheit. Das Fallen der Menſchen iſt ihr, der Menſchen, eigenes Werk. Sie fallen aus Unverſtand und pflichtvergeſſenem Ungehorſam gegen Gott. Aber das Aufrechtbleiben mitten in allem Wechſel des Lebens, jeden Augenblick der Geſundheit, der Heiterkeit, des geiſtigen und leiblichen Fortſchreitens und Gedeihens, jeden freien, friſchen, frohen, freudigen Atemzug verdanken ſie der ewig fürſorgenden, zu neuer Lebensſpende ewig bereiten Liebe Gottes. Nicht Untergang und Tod, Aufgang und Leben iſt Offenbarung Gottes. נפילה, das Wort vom Falle der Menſchen gehört in die Menſchen-Chronik. Das davidiſche Lied von der Vorſehung hat nur das Wort von der Stütze und Aufrichtung, die dem Fallenden und Gebeugten Gottes Liebe gewährt. (Vergleiche Pſ. 6, 6. 30, 10. 115, 17.).

Pſ. 146. הללוי׳. Der vorige Pſalm hat die Vorſehung Gottes in ihrem allgemeinſten Walten beſungen. In dieſem Pſalm ſpricht ſich der einzelne Menſch, und zwar der jüdiſche Menſch, über das fürſorgende göttliche Walten aus, wie er es aus ſeinem Lebensgange erſchaut.

קמז הַֽלְלוּיָהּ ׀ כִּי־טוֹב זַמְּרָה אֱלֹהֵינוּ כִּי־נָעִים נָאוָה תְהִלָּה:
בֹּנֵה יְרוּשָׁלַםִ יְהוָה נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל יְכַנֵּס: הָרֹפֵא לִשְׁבוּרֵי לֵב וּמְחַבֵּשׁ
לְעַצְּבוֹתָם: מוֹנֶה מִסְפָּר לַכּוֹכָבִים לְכֻלָּם שֵׁמוֹת יִקְרָא: גָּדוֹל
אֲדוֹנֵינוּ וְרַב־כֹּחַ לִתְבוּנָתוֹ אֵין מִסְפָּר: מְעוֹדֵד עֲנָוִים יְהוָה מַשְׁפִּיל
רְשָׁעִים עֲדֵי־אָרֶץ: עֱנוּ לַיהוָה בְּתוֹדָה זַמְּרוּ לֵאלֹהֵינוּ בְכִנּוֹר:
הַמְכַסֶּה שָׁמַיִם ׀ בְּעָבִים הַמֵּכִין לָאָרֶץ מָטָר הַמַּצְמִיחַ הָרִים חָצִיר:
נוֹתֵן לִבְהֵמָה לַחְמָהּ לִבְנֵי עֹרֵב אֲשֶׁר יִקְרָאוּ: לֹא בִגְבוּרַת הַסּוּס
יֶחְפָּץ לֹא־בְשׁוֹקֵי הָאִישׁ יִרְצֶה: רוֹצֶה יְהוָה אֶת־יְרֵאָיו אֶת־
הַמְיַחֲלִים לְחַסְדּוֹ: שַׁבְּחִי יְרוּשָׁלַםִ אֶת־יְהוָה הַלְלִי אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן:
כִּי־חִזַּק בְּרִיחֵי שְׁעָרָיִךְ בֵּרַךְ בָּנַיִךְ בְּקִרְבֵּךְ: הַשָּׂם גְּבוּלֵךְ שָׁלוֹם
חֵלֶב חִטִּים יַשְׂבִּיעֵךְ: הַשֹּׁלֵחַ אִמְרָתוֹ אָרֶץ עַד־מְהֵרָה יָרוּץ דְּבָרוֹ:
הַנֹּתֵן שֶׁלֶג כַּצָּמֶר כְּפוֹר כָּאֵפֶר יְפַזֵּר: מַשְׁלִיךְ קַרְחוֹ כְפִתִּים לִפְנֵי
קָרָתוֹ מִי יַעֲמֹד: יִשְׁלַח דְּבָרוֹ וְיַמְסֵם יַשֵּׁב רוּחוֹ יִזְּלוּ־מָיִם: מַגִּיד
דְּבָרָו* לְיַעֲקֹב חֻקָּיו וּמִשְׁפָּטָיו לְיִשְׂרָאֵל: לֹא עָשָׂה כֵן ׀ לְכָל־גּוֹי
וּמִשְׁפָּטִים בַּל־יְדָעוּם הַֽלְלוּיָהּ: *) דבריו ק׳.

Ps. 147. הללוי׳. Dieser Psalm will der jüdischen Gesamtheit in ihrem Exilesgeschicke das Bewußtsein von ihrer dauernden und zukunftsichern Beziehung zu Gott und ihrer unverlierbaren Heroldschaft des göttlichen Wortes inmitten einer der Erkenntnis des Wahren und Rechten entbehrenden Menschheit bringen. Die Gottes-

Ps. 147. 'הללוי. Hallaluja! Denn es thut wohl unserm Gott zu singen; denn süß ist es, wenn das Thatenlob entsprechend ist. Der Erbauer Jeruschalaims, Gott, sammelt Jisraels Verstoßene wieder. Der Herzgebrochenen Arzt ist, reicht Verband auch ihren Schmerzen. Der den Sternen Zahlen bestimmt, ruft auch sie mit Namen Alle. Groß ist unser Herr und reich an Kraft, seiner Einsicht gilt keine Zahl. Bescheidenen giebt Gott Dauer, erniedrigt Gesetzlose bis zur Erde. Stimmet Gott an mit Dank, singet unserm Gotte mit der Harfe: Er, der Himmel mit Wolken deckt, der Erde Regen bereitet, Berge Gras hervorbringen läßt, dem Tiere so seine Nahrung giebt, jungen Raben wonach sie rufen: Der hat sein Verlangen nicht in Rosses Stärke, seinen Willen nicht in Mannes Schenkeln; es will Gott die, die ihn fürchten, die seiner Liebe harren. Preise Jeruschalaim Gott, sprich deinen Gott in seinem Thatenlob aus, Zion; denn, hat er einst deiner Thore Riegel gefestet, hat deine Kinder in deiner Mitte gesegnet, so ist er es, der auch noch dein Gebiet dem Frieden bestimmt, mit Weizenfett dich sättigen wird. Denn Er, der seine Weisung zur Erde schickt, — gar rasch eilt sein Wort! — der Schnee wie Flocken giebt, Reif wie Asche streut, sein Eis wie Stücke wirft, — vor seinem Frost wer besteht! — sein Wort dann sendet und sie schmelzt, seinen Wind läßt wehen, sie fließen als Wasser: Er kündet sein einheitlich mannigfaltiges Wort Jaakob, und seine Rechtsordnungen Jisrael! So hat er keinem Volk gethan, Rechtsordnungen — sie kennen sie mit nichten, Hallaluja!

---

stiftung „Jeruschalaim" hat mit unserm Exil nicht ihr Ende gefunden, sondern geht ihrer einstigen großen Vollendung entgegen. Nicht nur für den Einzelschmerz, auch für die nationalen Wunden hat Gott Balsam bereit, und wie jeder Stern im Sternenheer des Himmels unter unmittelbarer Gottesleitung steht, so kennt Gott jeden Sohn seiner Zerstreuten und hat sein bewachendes und leitendes Auge auf ihn. Denn wie die macht- und glanzlose Erscheinung dieses zerstreuten Volkes in ihrer Bescheidenheit den andern macht- und kraftgerüsteten Völkern gegenüber auch in den Schatten tritt, so sind doch diese Güter, deren Besitz den Stolz der Völker ausmacht und deren Entbehrung Jsraels Erniedri-

קמח הַלְלוּיָהּ ׀ הַלְלוּ אֶת־יְהוָה מִן־הַשָּׁמַיִם הַלְלוּהוּ בַּמְּרוֹמִים׃
הַלְלוּהוּ כָל־מַלְאָכָיו הַלְלוּהוּ כָּל־צְבָאָו*׃ הַלְלוּהוּ שֶׁמֶשׁ וְיָרֵחַ
הַלְלוּהוּ כָּל־כּוֹכְבֵי אוֹר׃ הַלְלוּהוּ שְׁמֵי הַשָּׁמָיִם וְהַמַּיִם אֲשֶׁר ׀ מֵעַל
הַשָּׁמָיִם׃ יְהַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה כִּי הוּא צִוָּה וְנִבְרָאוּ׃ וַיַּעֲמִידֵם
לָעַד לְעוֹלָם חָק־נָתַן וְלֹא יַעֲבוֹר׃ הַלְלוּ אֶת־יְהוָה מִן־הָאָרֶץ
תַּנִּינִים וְכָל־תְּהֹמוֹת׃ אֵשׁ וּבָרָד שֶׁלֶג וְקִיטוֹר רוּחַ סְעָרָה עֹשָׂה
דְבָרוֹ׃ הֶהָרִים וְכָל־גְּבָעוֹת עֵץ פְּרִי וְכָל־אֲרָזִים׃ הַחַיָּה וְכָל־בְּהֵמָה
רֶמֶשׂ וְצִפּוֹר כָּנָף׃ מַלְכֵי־אֶרֶץ וְכָל־לְאֻמִּים שָׂרִים וְכָל־שֹׁפְטֵי אָרֶץ׃
בַּחוּרִים וְגַם־בְּתוּלוֹת זְקֵנִים עִם־נְעָרִים׃ יְהַלְלוּ ׀ אֶת־שֵׁם יְהוָה
כִּי־נִשְׂגָּב שְׁמוֹ לְבַדּוֹ הוֹדוֹ עַל־אֶרֶץ וְשָׁמָיִם׃ וַיָּרֶם קֶרֶן ׀ לְעַמּוֹ
תְּהִלָּה לְכָל־חֲסִידָיו לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל עַם קְרֹבוֹ הַלְלוּיָהּ׃

*) צבאיו ק׳.

---

gung vor den Menschen bewirkt, nicht diejenigen Güter, in welchen Gott Bausteine für seine Heileszwecke auf Erden erblickt, sondern es sind eben die geistigen und sittlichen Güter, welche Jsrael in seinem Exilesgeschicke zu pflegen und zu bewähren hat, und es ist vor allem e i n Gut, für dessen volle Verwirklichung Jeruschalaim=Zion einst wieder ersteht, es ist das G e s e t z, dessen einziger Depositär Jsrael ist und bleibt, das Gesetz, durch welches Gottes Wort durch freie Anerkennung und Huldigung also zur beherrschenden Gestaltung aller Verhältnisse der Menschenwelt auf der Basis der Wahrheit, der Sittlichkeit und des Rechts gelangen soll, wie dasselbe bereits seit der Schöpfung und noch vor unseren Augen mit unwandelbarer Allmacht in den Gestaltungen der natürlichen Welt herrscht. Jn jedem Wesen, in jedem Elemente, in jedem Stoff, in jeder Kraft sehen wir Gottes Gesetz wirken, und nur das ist des Menschen Hoheit, daß das Gottesgesetz, das i n allen übrigen

Ps. 148. 'הללוי. Hallaluja! Sprechet Gottes Thatenlob aus vom Himmel, sprechet es aus in den Höhen! Sprechet es aus alle seine Boten ihr, sprechet es aus alle seine Heere, sprechet es aus Sonne und Mond, sprechet es aus alle Lichtgestirne, sprechet es aus, der Himmel Himmel und die Wasser, welche über den Himmeln! Den Namen Gott sprechen sie in Thatenlob aus, daß Er gebot und sie geschaffen waren, Er sie für immer, für alle Zeit dahin gestellt, Er Gesetz gegeben, das nicht weicht. Sprechet Gottes Thatenlob aus von der Erde! Fischgeschlechter und alle Fluten, Feuer und Hagel, Schnee und Duft, Sturmwind sein Wort vollbringend, Berge und alle Hügel, Fruchtbaum und alle Zedern, Tier und alles Vieh, Gewürm und beschwingter Vogel, Könige der Erde und alle Staaten, Fürsten und alle Erdenrichter, Jünglinge und auch Jungfrauen, Greise zusammen mit Knaben! Den Namen Gott sprechen sie in Thatenlob aus, daß sein Name allein hocherhaben, seine Majestät über Erde und Himmel sei. Da er aber seinem Volke das Horn erhob, ists Thatenlob für alle Ihm in Liebe sich Hingebenden, Jisraels Söhnen nur als dem Ihm von je nahen Volke, Hallaluja!

Wesen mit zwingender Nötigung waltet, an den zu dessen Vernehmung mit Vernunft begabten Menschen zum Ausspruch kam, auf daß er es frei als das Gesetz seiner Bestimmung aufnehme, mit freiem Gehorsam es erfülle, und so mit gehobenem Haupte als der freie Diener des Gesetzes seines Schöpfers und Herrn sich bewähre, dem alle übrigen Wesen auf Erden in unbewußtem, unfreiem Zuge folgen. Zur Veranschaulichung dieses in der Natur waltenden und wirkenden Gottesgesetzes und des ihm von allen Wesen gezollten rückhaltlosen Geschöpfesgehorsams hebt unser Psalm das Wasser hervor, und zeigt an seinen sichtbaren Wandlungen den Gehorsam, mit welchem es dem Gesetzeswillen seines Schöpfers als Schnee, als Reif, als Hagel, als Eis und dann wieder als Wasser sich fügt, um daran den Ausspruch zu knüpfen: das ist Derselbe, der sein in aller äußeren Mannigfaltigkeit innerlich einheitliches Wort — (כתיב: דבריו קרי: דברו) — an Jaakob, seine Gesetze und Rechtsordnungen an Jsrael offenbarte!

Ps. 148. 'הללוי. Der vorige Psalm hatte Gottes fürsorgende Waltung und Gottes Gehorsam forderndes Gesetz in Einem, die Natur- und Menschenwelt zusammen-

קמט הַלְלוּיָהּ ׀ שִׁירוּ לַיהוָה שִׁיר חָדָשׁ תְּהִלָּתוֹ בִּקְהַל חֲסִידִים׃
יִשְׂמַח יִשְׂרָאֵל בְּעֹשָׂיו בְּנֵי־צִיּוֹן יָגִילוּ בְמַלְכָּם׃ יְהַלְלוּ שְׁמוֹ בְמָחוֹל
בְּתֹף וְכִנּוֹר יְזַמְּרוּ־לוֹ׃ כִּי־רוֹצֶה יְהוָה בְּעַמּוֹ יְפָאֵר עֲנָוִים בִּישׁוּעָה׃
יַעְלְזוּ חֲסִידִים בְּכָבוֹד יְרַנְּנוּ עַל־מִשְׁכְּבוֹתָם׃ רוֹמְמוֹת אֵל בִּגְרוֹנָם
וְחֶרֶב פִּיפִיּוֹת בְּיָדָם׃ לַעֲשׂוֹת נְקָמָה בַּגּוֹיִם תּוֹכֵחוֹת בַּלְאֻמִּים׃
לֶאְסֹר מַלְכֵיהֶם בְּזִקִּים וְנִכְבְּדֵיהֶם בְּכַבְלֵי בַרְזֶל׃ לַעֲשׂוֹת בָּהֶם ׀
מִשְׁפָּט כָּתוּב הָדָר הוּא לְכָל־חֲסִידָיו הַלְלוּיָהּ׃

קנ הַלְלוּיָהּ ׀ הַלְלוּ־אֵל בְּקָדְשׁוֹ הַלְלוּהוּ בִּרְקִיעַ עֻזּוֹ׃ הַלְלוּהוּ
בִּגְבוּרֹתָיו הַלְלוּהוּ כְּרֹב גֻּדְלוֹ׃ הַלְלוּהוּ בְּתֵקַע שׁוֹפָר הַלְלוּהוּ בְּנֵבֶל
וְכִנּוֹר׃ הַלְלוּהוּ בְתֹף וּמָחוֹל הַלְלוּהוּ בְּמִנִּים וְעֻגָב׃ הַלְלוּהוּ

---

fassenden Gedanken denken, und daraus die Zukunft und Bedeutung Israels für die Zukunft der Menschheit als Träger und Wahrer des göttlichen Gesetzes erschließen gelehrt. Dieser Psalm feiert nun den Moment, in welchem die gesamte, auch die nichtjüdische Welt von dieser Erkenntnis durchdrungen sein wird, und das ganze Weltall, von der Unendlichkeit der Himmelshöhen bis hinab in die Erdentiefe, alle Wesen in einen Hymnus der Gotteshuldigung zusammenstimmen werden, und schließt mit dem Gedanken, daß, wenn diese Zukunft eine Zeit der Wiedererhebung seines Volkes sein wird, diese Erhebung selbst **allen** Gott in Liebe sich weihenden **Menschen** die Vollwürdigung ihres reinen Seins und Strebens verbürgt, und Israel nur als das bereits von je Gott nahe gewesene Volk zu erkennen sei.

Ps. 149. 'הללו. Dieser Psalm feiert den Gedanken, mit dem der vorige schloß, in näherer Ausführung. Er fordert auf, שיר חדש, das Lied der neuen Zukunft (vgl. Ps. 33, 3.) zu singen, wo nicht nur im jüdischen Kreise, wo תהלתו בקהל חסידים, wo alle sich nunmehr Gott in Liebeshingebung nahenden Menschen Eine

Ps. 149. 'הללוי. Hallaluja! Singet Gott ein neues Lied: sein Thatenlob in Gemeinde sich in Liebe Hingebender! Freut sich Jisrael seines Schöpfers, jubeln Zions Söhne ihres Königs, sprechen sie in Thatenlob seinen Namen aus mit Reigen, singen ihm mit Pauk' und Harfe, weil Gott wieder seinem Volke wohlwill, Bescheidene mit Hülfe krönt: mögen in Liebe sich Hingebende in Ehren sich freuen, jubeln auf ihren Lagern. Erhebungen Gottes sind in ihrem Munde, damit ist ein doppelschneidiges Schwert in ihrer Hand. Ist auch Genugthuung an Völkern zu üben, Zurechtweisungen an Staaten, ihre Könige zu binden mit Fesseln, ihre Geehrtesten mit eisernen Banden, an ihnen das längst geschriebene Gericht zu vollziehen: so ist dies zugleich ehrende Anerkennung allen Ihm in Liebe sich Hingebenden, Hallaluja!

Ps. 150. 'הללוי. Hallaluja! Sprechet Gott in Thatenlob aus in seinem Heiligtume, sprechet Ihn aus in dem Himmel seiner unwiderstehlichen Macht. Sprechet Ihn aus in seinen Allmachtthaten, sprechet Ihn aus nach der Fülle seiner Größe. Sprechet Ihn aus mit Schofar-Ruf, sprechet Ihn aus mit Psalter und Harfe. Sprechet Ihn aus mit Pauk' und Reigen, sprechet Ihn aus mit Saitenspiel und Flöte. Sprechet Ihn aus mit schallenden Cymbeln,

---

Gemeinde bilden und Gottes Thatenlob in ihrer Mitte ausgesprochen wird. Wohl wird ganz besonders Jsrael sich zu freuen haben und dieser Freude rückhaltlos lauten Ausdruck geben, und wohl wird diese Zukunft nicht erreicht, ohne daß zuvor das längst verkündete Gottesgericht an Völkern und Herrschern vollzogen wird; allein alle die, die bisher Gott erkannt und sich ihm in Liebe geweiht haben oder jetzt endlich zu dieser Erkenntnis und Hingebung gelangt sind, die חסידים aller Völker haben sich gleichzeitig mit Jsrael zu freuen, sie gelangen gleichzeitig mit Jsrael zu Ehren, ihre aufrichtige Gotteshuldigung schützt sie vor der Gegnerschaft der Menschen wie vor jeder Mitleidenschaft von dem einbrechenden Gottesgericht, ja dieses Gottesgericht selbst bringt ihnen die ihr reines Streben würdigende Anerkennung, die ihnen bis jetzt auf Erden versagt war.

Ps. 150. 'הללוי. Dieser Psalm, mit welchem das Buch der תהלות schließt, faßt die Summe aller die Thatoffenbarungen Gottes besingenden תהלות zusammen, und zwar nach den verschiedenen Waltungskreisen und Waltungsweisen, in welchen Gottes Wirken angeschaut wird, sowie nach den Gedanken, Empfindungen und

בְּצִלְצְלֵי־שָׁמַע הַלְלוּהוּ בְּצִלְצְלֵי תְרוּעָה׃ כֹּל הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל יָהּ הַלְלוּיָהּ׃ כ״ה״ת״י״ה׃

בָּרוּךְ יְיָ לְעוֹלָם אָמֵן וְאָמֵן׃ בָּרוּךְ יְיָ מִצִּיּוֹן שֹׁכֵן יְרוּשָׁלָיִם הַלְלוּיָהּ׃ בָּרוּךְ יְיָ אֱלֹהִים אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל עֹשֵׂה נִפְלָאוֹת לְבַדּוֹ׃ וּבָרוּךְ שֵׁם כְּבוֹדוֹ לְעוֹלָם וְיִמָּלֵא כְבוֹדוֹ אֶת־כָּל־הָאָרֶץ אָמֵן וְאָמֵן׃

דאַן פֿאָלגענדע ביז נאָך ברכו מיט שטעהענד צו בעטען.

ד״ה א׳ כ״ט.

וַיְבָרֶךְ דָּוִיד אֶת־יְיָ לְעֵינֵי כָּל־הַקָּהָל וַיֹּאמֶר דָּוִיד בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אָבִינוּ מֵעוֹלָם וְעַד־עוֹלָם׃ לְךָ יְיָ הַגְּדֻלָּה וְהַגְּבוּרָה וְהַתִּפְאֶרֶת וְהַנֵּצַח וְהַהוֹד כִּי־כֹל בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ לְךָ יְיָ הַמַּמְלָכָה וְהַמִּתְנַשֵּׂא לְכֹל לְרֹאשׁ׃ וְהָעֹשֶׁר וְהַכָּבוֹד מִלְּפָנֶיךָ וְאַתָּה מוֹשֵׁל בַּכֹּל וּבְיָדְךָ כֹּחַ וּגְבוּרָה וּבְיָדְךָ לְגַדֵּל וּלְחַזֵּק לַכֹּל׃ וְעַתָּה

Stimmungen, welche diese Anschauungen in uns hervorrufen, wie sie durch die Instrumente gekennzeichnet sind, die ihren Ausdruck vermitteln, und schließt mit dem Ausspruch, daß **jeder** Atemzug eine Verkündung waltender Gotteskraft ist und sein soll.

ברוך. Wir haben die Zuversicht, daß Gottes Werk und Wille gefördert und verwirklicht werde im Laufe **aller** Zeiten, und halten daran, als an der uns tragenden und erziehend leitenden Wahrheit schwankenlos fest und fest. לעולם: zu einer uns verhüllten, von Gott aber gekannten Zeit wird שם כבודו — es ist dies der Name 'ה, unter welchem uns Gott sein Walten für die Menschheitzukunft ahnen gelehrt — in der Erkenntnis, Anerkennung und Huldigung in der

sprechet Ihn aus mit erschütternden Cymbeln. Aller Lebensodem spreche Gott in Thatenlob aus, Hallaluja!

ברוך· Gesegnet sei Gott für immer, Amen und Amen. Gesegnet Gott von Zion aus, der in Jeruschalaim seine Gegenwart weilen läßt, Hallaluja! Gesegnet Gott, Gott, Jisraels Gott, der allein Wunder übt; gesegnet Seiner Herrlichkeit Name für immer, und es erfülle seine Herrlichkeit die ganze Erde, Amen und Amen!

Das Folgende bis nach ברכו ist stehend zu beten.

ד"ה א' כ"ט·

ויברך דויד· Es segnete David Gott vor den Augen der ganzen Gemeine, und David sprach: Gesegnet seist Du Gott, Gott Jisraels unseres Vaters, von fernster Vergangenheit bis zu fernster Zukunft. Dein, Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn Dein alles im Himmel und auf Erden; Dein ist die Herrschaft und was sich nur irgend wem zum Haupt erhebt. Und der Reichtum und die Ehre geht von Dir aus, und Du waltest über alles, in Deiner Hand ist Kraft und Macht, in Deiner Hand Größe und Stärke allem zu verleihen. Und nun, unser Gott, danken

---

Gesamtmenschheit sein Ziel erreichen, וימלא כבודו את כל הארץ; und alles, was die Erde füllt, wird dann als seine Gegenwart auf Erden verkündende Offenbarung (s. Pent. 2. B. M. 16, 7) begriffen werden. אמן ואמן (s. Komment. zu 1. B. M. 15, 6), das ist die Wahrheit aller Wahrheiten, von der wir uns festhalten, erziehen und leiten lassen in unserem Wandel durch die Zeiten, zu der wir uns ja auch wiederholt durch יתגדל ויתקדש וגו' im קדיש immer aufs neue bekennen.

ויברך· Das Folgende bis אתה הוא ist das Gottesgelöbnis und das Gottesbekenntnis, das David sprach, als er Salomo und der Volksgemeine die von ihm zum Bau des Heiligtums gesammelten Mittel übergeben und die Volksgemeine sich mit ihren Spenden ihm angeschlossen hatte. Er blickt darin auf unsern Vater Jaakob-Jisrael zurück, der zuerst auf Erden den Gedanken: „Gottes-Haus" ausgesprochen und damit das Weihegelübde seines Lebens verbunden. Er ruft sich und seinem Volke die Fülle der Größe und der Macht, der Waltungsherrlichkeit und der über alles gebietenden, alles bedingenden Herrschaft vor die Seele, um sich zu sagen, daß Er nicht unseres Hauses bedarf, sondern wir uns seines Hauses und der damit zum Ausdruck gelangten Zuversicht zu freuen haben, daß

אֱלֹהֵינוּ מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ וּמְהַלְלִים לְשֵׁם תִּפְאַרְתֶּךָ: נחמי׳ ט׳
אַתָּה הוּא יְיָ לְבַדֶּךָ אַתָּה עָשִׂיתָ אֶת־הַשָּׁמַיִם שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם וְכָל־
צְבָאָם הָאָרֶץ וְכָל־אֲשֶׁר עָלֶיהָ הַיַּמִּים וְכָל־אֲשֶׁר בָּהֶם וְאַתָּה מְחַיֶּה
אֶת־כֻּלָּם וּצְבָא הַשָּׁמַיִם לְךָ מִשְׁתַּחֲוִים: אַתָּה הוּא יְיָ הָאֱלֹהִים
אֲשֶׁר בָּחַרְתָּ בְּאַבְרָם וְהוֹצֵאתוֹ מֵאוּר כַּשְׂדִּים וְשַׂמְתָּ שְּׁמוֹ אַבְרָהָם:
וּמָצָאתָ אֶת־לְבָבוֹ נֶאֱמָן לְפָנֶיךָ וְכָרוֹת עִמּוֹ הַבְּרִית לָתֵת אֶת־
אֶרֶץ הַכְּנַעֲנִי הַחִתִּי הָאֱמֹרִי וְהַפְּרִזִּי וְהַיְבוּסִי וְהַגִּרְגָּשִׁי לָתֵת לְזַרְעוֹ
וַתָּקֶם אֶת־דְּבָרֶיךָ כִּי צַדִּיק אָתָּה: וַתֵּרֶא אֶת־עֳנִי אֲבֹתֵינוּ בְּמִצְרָיִם
וְאֶת־זַעֲקָתָם שָׁמַעְתָּ עַל־יַם־סוּף: וַתִּתֵּן אֹתֹת וּמֹפְתִים בְּפַרְעֹה
וּבְכָל־עֲבָדָיו וּבְכָל־עַם אַרְצוֹ כִּי יָדַעְתָּ כִּי הֵזִידוּ עֲלֵיהֶם וַתַּעַשׂ־
לְךָ שֵׁם כְּהַיּוֹם הַזֶּה: וְהַיָּם בָּקַעְתָּ לִפְנֵיהֶם וַיַּעַבְרוּ בְתוֹךְ־הַיָּם
בַּיַּבָּשָׁה וְאֶת־רֹדְפֵיהֶם הִשְׁלַכְתָּ בִמְצוֹלֹת כְּמוֹ־אֶבֶן בְּמַיִם עַזִּים:

וַיּוֹשַׁע יְהֹוָה בַּיּוֹם הַהוּא אֶת־יִשְׂרָאֵל מִיַּד מִצְרָיִם וַיַּרְא יִשְׂרָאֵל
אֶת־מִצְרַיִם מֵת עַל־שְׂפַת הַיָּם: וַיַּרְא יִשְׂרָאֵל אֶת־הַיָּד הַגְּדֹלָה
אֲשֶׁר עָשָׂה יְהֹוָה בְּמִצְרַיִם וַיִּירְאוּ הָעָם אֶת־יְהֹוָה וַיַּאֲמִינוּ בַּיהֹוָה
וּבְמֹשֶׁה עַבְדּוֹ:

0) אתה ק׳.

Er unser Geschick lenkender und unsere Thaten leitender Gott sei, der zur Vollbringung des Ihm Wohlgefälligen Kraft und Mittel und Stellung auf Erden uns verleiht. 'כי כל וגו bezieht sich auf לך zurück, 'לך וגו. Das Herrschertum auf Erden, und was nur irgend an der Spitze menschlicher Verhältnisse als Oberhaupt sich erhebt, ist Gott untergeordnetes Werkzeug für seine Zwecke.

אתה הוא bis עזים stammt aus der Zeit, da der von Salomo erbaute Tempel bereits in Trümmern lag und das aus der babylonischen Gefangenschaft zurückgekehrte

wir Dir und sprechen das Thatenlob dem Namen Deiner Herrlichkeit aus. Du, Gott, Du bists allein, Du hast die Himmel und der Himmel Himmel geschaffen und all ihr Heer, die Erde und alles, was auf ihr, die Meere und alles, was in ihnen ist, Du erhältst sie alle, und das Heer des Himmels beugt sich Dir. Du bists, Gott der Gott, der Du Abram erwählt und ihn aus Ur Kaßdim herausgeführt hast und Abraham zu seinem Namen bestimmt. Sein Herz fandest Du treu vor Dir und errichtetest mit ihm das Bündnis, das Land des Kenaani, Chitti, Emori, Perisi, Jebußi, Girgaschi seinem Samen zu geben, und Du erfülltest Deine Zusagen, denn gerecht bist Du. Du sahst das Elend unserer Väter in Mizrajim und ihr Geschrei erhörtest Du am Schilfmeer, gabst Zeichen und Belehrungsthaten an Pharao und an alle seine Diener und an seines Landes ganzes Volk. Denn Du wußtest, wie sie Böses über sie ersannen, und schufst Dir einen Namen wie heutigen Tages. Das Meer spaltetest Du vor ihnen, sodaß sie mitten im Meere im Trockenen durchzogen, ihre Verfolger aber warfst Du in Schattentiefen wie Stein in mächtige Wasser.

ויושע. So rettete Gott an diesem Tage Jisrael von Mizrajims Hand, und Jisrael sah Mizrajim tot an des Meeres Ufer. Da aber Jisrael die große Hand sah, welche Gott an Mizrajim geübt, fürchtete das Volk Gott und vertraute Gott und seinem Diener Mosche.

Volk mit erneutem Bewußtsein seines Ursprungs und seiner Bestimmung zu durchdringen und für eine opferbereite Lösung seiner Aufgabe zu gewinnen war.
ואתה מחיה וגו׳ וצבא וגו׳. Dieselbe Allmacht, die die Welt geschaffen, die ists auch, die sie erhält, und der alle Geschöpfe und auch die in den von ihr ihnen angewiesenen Bahnen ziehenden Heere des Himmels dienen. Und ein solches Gott dienendes, in seinen Bahnen wandelndes Heer hat Gott sich auch in dem Volk auf Erden geschaffen, das in Abram seinen Stammvater feiert und der mit der Namensumwandlung in „Abraham" erteilten Bestimmung für die „wogende Völkermenge" sich bewußt ist. Beide Stücke leiten zu dem allerersten Gottesthaten-Gesang, der שירת הים über, mit welchem wir unsere פסוקי דזמרה schließen, und der ja mit der Zuversicht schließt, daß, wie Gott dort am Schilfmeer gewaltet, er also für alle Zeiten und in allen Zeiten walten werde.

שירת הים צריך לאמרה מעומד ובנגון הטעמים כמו בספר תורה׃

אָז יָשִׁיר־מֹשֶׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשִּׁירָה הַזֹּאת לַיהוָה וַיֹּאמְרוּ
לֵאמֹר אָשִׁירָה לַיהוָה כִּי־גָאֹה גָּאָה סוּס
וְרֹכְבוֹ רָמָה בַיָּם׃ עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ וַיְהִי־לִי
לִישׁוּעָה זֶה אֵלִי וְאַנְוֵהוּ אֱלֹהֵי
אָבִי וַאֲרֹמְמֶנְהוּ׃ יְהוָה אִישׁ מִלְחָמָה יְהוָה
שְׁמוֹ׃ מַרְכְּבֹת פַּרְעֹה וְחֵילוֹ יָרָה בַיָּם וּמִבְחַר
שָׁלִשָׁיו טֻבְּעוּ בְיַם־סוּף׃ תְּהֹמֹת יְכַסְיֻמוּ יָרְדוּ בִמְצוֹלֹת כְּמוֹ
אָבֶן׃ יְמִינְךָ יְהוָה נֶאְדָּרִי בַּכֹּחַ יְמִינְךָ
יְהוָה תִּרְעַץ אוֹיֵב׃ וּבְרֹב גְּאוֹנְךָ תַּהֲרֹס

ויושע וגו׳. יראה und אמונה, Gottesfurcht und Gottvertrauen, das sind die beiden Grundzüge, welche für immer im jüdischen Gemüte Gott gegenüber lebendig und wach sein sollen. Es giebt nur Einen, den wir zu gleicher Zeit fürchten und dem wir vertrauen sollen, und das ist Gott, der Eine Einzige, der so liebevoll wie gerecht, so gerecht wie liebevoll, und ebenso unbeschränkt allmächtig in Übung seiner Liebe wie seiner Gerechtigkeit ist, und alle drei: seine stets zu fürchtende Gerechtigkeit, seine stets mit Vertrauen zu erwartende Liebe, sowie seine beides in einem Momente übende, über alles frei gebietende Macht zu offenbaren und zu lehren, das ist die ewige Bedeutung dieses in seiner Größe einzigen Rettungsmomentes, der den egyptischen Riesenleib dem für immer freigewordenen Sklavenvolke als Leiche zu Füßen legte. Wie aber für die mit unbeschränkter Macht ihre Liebe und ihre Gerechtigkeit übende Gotteshand, so auch für die Wahrhaftigkeit Moses, ihres Dieners, ward dieser Moment die ewige Dokumentierung. Moses Hand war über das Meer gehoben, und durch sie führte Gott Egypten zum Tode und Israel die Bahn zu Freiheit und Leben.

עזי וגו׳. Der Gottesname י׳ bezeichnet überall eine Kraftoffenbarung Gottes, ein Sichtbarwerden seines Wirkens und Waltens. Es ist somit gesagt: meine

Damals sang Mosche und Jisraels Söhne Gott diesen Gesang; sie sprachen:
Gott möchte ich singen, wie hoch, wie hoch Er gewesen,
Roß und Reuter hat Er ins Meer geschleudert!
Mein Sieg und Sang ist Gott,
Das ward mir zur Rettung;
Der ist fortan mein Gott, ihm will ich Stätte sein.
Er war bereits meines Vaters Gott, ich will ihn erhöhen.
Gott ist ein Kriegesmann,
Gott heißt er!
Pharao's Wagen und sein Heer
Hat Er ins Meer geschleudert,
Und die Auserlesensten seiner Oberen
Wurden ins Schilfmeer hinein gesenkt!
Fluten bedecken sie nun,
Sie sind in Schattengründe wie ein Stein hinabgefahren.
Deine Rechte, Gott,
Die sich in dieser Kraft machteinzig gezeigt,
Deine Rechte, Gott,
schreckt fortan jeden Feind.
In Deiner Hoheit Übermaß
Zertrümmerst Du, die wider Dich sich aufrichten;

Rettung und die Begeisterung selbst, die diese Rettung in mir geweckt, somit: mein äußeres Geschick und mein inneres Leben, beides ist eine Offenbarung der an mir sich bekundenden Gottesmacht, ויהי לי לישועה, und das ward meine Rettung. Gott hat mich gerettet, weil er in mir ein geeignetes Werkzeug zur Offenbarung seines Völker und Menschen bildenden Waltens ersehen hatte. Meine äußere Schwäche und meine innere Kraft und Empfänglichkeit haben mir Gottes rettenden Beistand gewonnen. Wie ich ihn hier mein äußeres Geschick und mein inneres Leben allein gestaltend geschaut und empfinde, so will ich ihm fürder mein ganzes äußeres und inneres Leben zu gebote stellen, von ihm gestalten und leiten lassen, — (nur dann kann man Gott seinen Gott nennen) — er soll, wie das Wort buchstäblich heißt, meine bewegende Kraft sein; ואנוהו: und so will ich mich ihm zur Stätte bieten, mein ganzes Leben soll ein Tempel seiner Verherrlichung, eine Stätte seiner Offenbarung werden; es ist dies eine reine Konsequenz des זה אלי.

מי כמכה וגו'. Wohl giebt es אֵלִים, bewegende, wirkende Naturmächte, allein obgleich man sie vergöttert, sind sie gebunden, gebunden durch die Ordnung, die

קָמֶיךָ תְּשַׁלַּח חֲרֹנְךָ יֹאכְלֵמוֹ כַּקַּשׁ׃ וּבְרוּחַ
אַפֶּיךָ נֶעֶרְמוּ מַיִם נִצְּבוּ כְמוֹ־נֵד
נֹזְלִים קָפְאוּ תְהֹמֹת בְּלֶב־יָם׃ אָמַר
אוֹיֵב אֶרְדֹּף אַשִּׂיג אֲחַלֵּק שָׁלָל תִּמְלָאֵמוֹ
נַפְשִׁי אָרִיק חַרְבִּי תּוֹרִישֵׁמוֹ יָדִי׃ נָשַׁפְתָּ
בְרוּחֲךָ כִּסָּמוֹ יָם צָלֲלוּ כַּעוֹפֶרֶת בְּמַיִם
אַדִּירִים׃ מִי־כָמֹכָה בָּאֵלִם יְהֹוָה מִי
כָּמֹכָה נֶאְדָּר בַּקֹּדֶשׁ נוֹרָא תְהִלֹּת עֹשֵׂה
פֶלֶא׃ נָטִיתָ יְמִינְךָ תִּבְלָעֵמוֹ אָרֶץ׃ נָחִיתָ
בְחַסְדְּךָ עַם־זוּ גָּאָלְתָּ נֵהַלְתָּ בְעָזְּךָ אֶל־נְוֵה
קָדְשֶׁךָ׃ שָׁמְעוּ עַמִּים יִרְגָּזוּן חִיל
אָחַז יֹשְׁבֵי פְּלָשֶׁת׃ אָז נִבְהֲלוּ אַלּוּפֵי
אֱדוֹם אֵילֵי מוֹאָב יֹאחֲזֵמוֹ רָעַד נָמֹגוּ
כֹּל יֹשְׁבֵי כְנָעַן׃ תִּפֹּל עֲלֵיהֶם אֵימָתָה
וָפַחַד בִּגְדֹל זְרוֹעֲךָ יִדְּמוּ כָּאָבֶן עַד־

Du gesetzt, und die sie allgewaltig fesselt. Du allein bist frei, bist nicht durch die Naturordnung, nicht durch Dein eigen Werk gebunden, schaltest frei über Dein Werk und über die von Dir geschaffenen Kräfte und Mächte, die die Menschen vergöttern. — תהלה ist das Wort, in welchem die Strahlen der Gottesthaten wiederstrahlen, somit: das Gott in seinen Thaten besingende Wort. נורא תהלות drückt nun wohl den Gedanken aus: indem wir hier im begeisterten Worte die

Hieltest Du Deinen Zorn nicht zurück,
Verzehrte er sie wie Stroh!
Und durch den Wind Deines Verlangens
Hatten sich doch Wasser getürmt,
Waren Fließende doch scheu wie eine Mauer zurückgestanden,
Waren doch Fluten im Herzen des Meeres geronnen!
Und es sprach darum der Feind:
Ich setze nach, erreiche, verteile Beute;
Sättigen soll sich an ihnen mein Verlangen;
Ich zücke mein Schwert,
Meine Hand erobert sie zurück!
Da wehtest Du mit Deinem Winde,
Es deckte sie das Meer;
Schattig tief sanken sie
Wie Blei in mächtig wogende Wasser.
Wer ist wie Du
Unter den Göttern, Gott,
Wer wie Du machteinzig in Heiligkeit!
Gefürchtet in Thatenliedern, Wunder-Vollbringer!
Du strecktest Deine Rechte —
Es verschlingt sie die Erde.
Dies Volk aber, das Du erlöset,
Hattest Du mit Deiner Liebe zum Ziele geführt,
Hattest es mit Deiner unwiderstehlichen Macht
Deiner heiligen Stätte zugeleitet.

Strahlen der erlebten Gottesthaten wie in einen Fokus in uns sammeln, ist die erste Wirkung: יראה, daß wir ihn fürchten lernen, daß er uns in seiner mit Allmacht und Allgegenwart gepaarten Gerechtigkeit für immer gegenwärtig bleibt, und wir in seiner allmächtigen, allgerechten Allgegenwart nur ein ihm wohlgefallendes treues und gehorsames Leben leben. Dieser gottesfürchtige Gehorsam ist die allererste, durch nichts zu ersetzende Frucht, die von der Gottes-

יַעֲבֹר עַמְּךָ יְהוָה עַד־יַעֲבֹר עַם־זוּ
קָנִיתָ׃ תְּבִאֵמוֹ וְתִטָּעֵמוֹ בְּהַר נַחֲלָתְךָ מָכוֹן
לְשִׁבְתְּךָ פָּעַלְתָּ יְהוָה מִקְּדָשׁ אֲדֹנָי כּוֹנְנוּ
יָדֶיךָ׃ יְהוָה ׀ יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד׃ יְיָ
יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

כי בא סוס פרעה ברכבו ובפרשיו בים וישב יי עלהם
את מי הים. ובני ישראל הלכו ביבשה בתוך הים׃

כִּי לַיְיָ הַמְּלוּכָה וּמשֵׁל בַּגּוֹיִם׃ וְעָלוּ מוֹשִׁעִים בְּהַר צִיּוֹן לִשְׁפֹּט
אֶת־הַר עֵשָׂו וְהָיְתָה לַיְיָ הַמְּלוּכָה׃ וְהָיָה יְיָ לְמֶלֶךְ עַל־כָּל־הָאָרֶץ
בַּיּוֹם הַהוּא יִהְיֶה יְיָ אֶחָד וּשְׁמוֹ אֶחָד׃ וּבְתוֹרָתְךָ כָּתוּב לֵאמֹר שְׁמַע
יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

מַן שבת מוגד י״ט פֿאָנגט היער נשמת.

---

erkenntnis und deren preisendem Ausdruck erwartet wird. Sie ist es auch, die oben sofort als das Produkt des großen Erlebten verkündet ward: וייראו העם את ד׳! Blasphemien sind alle Lobgesänge Gottes, die nicht Gottesfurcht erzielen, oder die gar Gottesfurcht ersetzen sollen, und das Wort: נורא תהלות bleibt das ernste Kriterium aller seit diesem „Gesang am Meere" und sich ihm bewußt und unbewußt anschließend entstandenen „Gottesverehrungen" auf Erden. תהלות sind die objektiven Gottesanschauungen, יראה die subjektive bleibende Wirkung derselben.

Moses und Israel begreifen sich als Diener uud Werkzeug jener Heileszukunft, die Gott nunmehr mit seiner offenbar gewordenen machteinzigen Waltung der Liebe und des Rechts in ihrem Anfang begründet hat. Und darum schließt auch der Gesang mit dem die fernste Zukunft umfassenden Blick: ד׳ ימלוך לע״ו, das nicht nur heißen kann: Gott wird in alle Zukunft regieren, d. h. so wie wir ihn hier am Meere in seiner allmächtigen Waltung erkannt,

Schon hatten Völker gehört und beben
Kreisende Angst hatte schon
Pleschethʼs Bewohner gefaßt;
Nun aber wurden Edomʼs Heerführer bestürzt,
Moabs Mächtige ergreift Zittern,
Aufgelöst sind alle Bewohner Kenaanʼs.
Es fällt über sie Schrecken und Angst, —
Wenn Dein Arm sich groß zeigt,
Verstummen sie wie Stein,
Bis hinüber ist, Gott, Dein Volk,
Hinüber dies Volk,
Das Du erkaufet!
Du bringest sie heim,
Du pflanzest sie ein
In das Gebirge Deines Erbes,
Die für Dein Weilen bereite Stätte,
Die, Gott, Du erzielt,
Das Heiligtum, Gott,
Das Deine Hände gegründet. —
Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!
Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!

Denn Pharaoʼs Roß mit seinen Wagen und mit seinen Reutern ist ins Meer gekommen, da führte Gott über sie des Meeres Wasser zurück, und Jisraels Söhne gingen in Trockenem mitten im Meere!

Denn Gottes wird die Herrschaft und Er waltet unter den Völkern. Sie ziehen als Heilbringer hinauf auf den Berg Zion, zu richten den Berg Esaw, und Gottes wird die Herrschaft. Gott wird dann König über die ganze Erde, an jenem Tage wird dann Gott einzig und sein Name einzig sein. (Und in Deiner Lehre ist geschrieben also: Höre Jisrael: Gott, unser Gott, ist Gott der einzig Eine.)

An Sabbath und Feiertagen folgt hier נשמת.

---

wird Er fort und fort walten, sondern auch ebenso heißen kann: Gott wird einst in einer fernen, aber darum nicht weniger gewissen Zukunft König der ganzen Menschheit werden.

יִשְׁתַּבַּח שִׁמְךָ לָעַד מַלְכֵּנוּ הָאֵל הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ· כִּי לְךָ נָאֶה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיר וּשְׁבָחָה הַלֵּל וְזִמְרָה עֹז וּמֶמְשָׁלָה נֶצַח גְּדֻלָּה וּגְבוּרָה תְּהִלָּה וְתִפְאֶרֶת קְדֻשָּׁה וּמַלְכוּת בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֵל מֶלֶךְ, גָּדוֹל בַּתִּשְׁבָּחוֹת, אֵל הַהוֹדָאוֹת, אֲדוֹן הַנִּפְלָאוֹת, הַבּוֹחֵר בְּשִׁירֵי זִמְרָה, מֶלֶךְ, אֵל, חֵי הָעוֹלָמִים: הש"ץ אומר ח"ק·

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא כִרְעוּתֵהּ וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב, וְאִמְרוּ אָמֵן·

יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא:

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקֻדְשָׁא בְּרִיךְ הוּא לְעֵלָּא מִן־כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא, וְאִמְרוּ אָמֵן:

ישתבח ist die Schlußberacha der פסוקי דזמרה und faßt die Gedanken zusammen, die wir aus ihnen zur neuen Aneignung über Gott und unsere Beziehungen zu Ihm geschöpft. Der Grundgedanke aller תהלות ist: ihm als König mit treuem Gehorsam zu huldigen und seiner Größe und Heiligkeit eingedenk zu bleiben, Seiner Größe, die sich in Liebe zeigt, und Seiner Heiligkeit, vor der nichts Gemeines und Schlechtes besteht. Alles, was an schauender Begeisterung und Größenpreis, an Thatenschilderung und Gefühlesäußerung, an Tribut der Macht und der Herrschaft, des Sieges, der Größe und Allmacht, an Lob und Verherrlichung, Heiligung und Huldigung, Gehorsamgelöbnis und Dankbekenntnis der menschliche Geist zu denken und die menschliche Zunge zu sprechen vermag, bleibt nun und in aller Ewigkeit Gott zugewandt, den wir in unserer Gegenwart wie die Väter in ihrer Vergangenheit, als unsern Gott, als Lenker unserer Geschicke und Leiter unserer Thaten erkannt und erkennen. Die Lobgesänge, die wir gesprochen, sollen keine leeren Worte bleiben, das ברוך-Gelöbnis das Gelöbnis treuer, freudiger Erfüllung Seines Willens, soll ihre Frucht

ישתבח. Gepriesen werde Dein Name, unser König, für immer, Gott König, der der Große und Heilige ist im Himmel und auf Erden. Denn Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, gebührt Lied und Preis, Thatenlob und Gesang, Unüberwindlichkeit und Herrschaft, Sieg, Größe und Macht, Thatenpreis und Herrlichkeit, Heiligkeit und Königtum, Segnungen und Dankbekenntnisse von jetzt bis in Ewigkeit. Gesegnet seist Du, Gott, Gott König, groß in Preisgesängen, Gott der Dankbekenntnisse, Herr der Wunder, der Wohlgefallen hat an Gesangesliedern, König, Gott, aller Zeiten Leben.

יתגדל. In seiner Größe und in seiner Heiligkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die er nach seinem Wohlgefallen geschaffen hat. Möge er sein Reich beginnen lassen bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des ganzen Hauses Jisrael bald und in naher Zeit, und sprechet: Amen.

Es werde sein großer Name gesegnet ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit.

Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben, in seiner Würde, Erhabenheit und in seiner Thatoffenbarung ausgesprochen werde der Name des Heiligen, gesegnet ist Er, hoch hinaus über alle Segnungen, Lieder, Preisungen und Tröstungen, die in der Welt gesprochen werden, und sprechet: Amen.

---

sein, Ihm, der wie der Urquell aller Kraft, so der Gebieter über alles Sein, dessen Größe alles Preisen überragt, dem alle Bekenntnisse als Gott huldigen, den alle Wunder als Herrn der Weltordnung bekunden, der auch in den schauenden Gesangesliedern seiner Menschen eine Willfahrung seines Willens erkennt, Ihm, dem König, Gott, dem Leben aller Zeiten.

קדיש וברכו. Alles דבר שבקדושה, קדיש, קדושה und ברכו, jedes Bekenntnis der Gottesheiligung, jede Aufforderung zur Gottesheiligung und jedes einer solchen Aufforderung entsprechende Gelöbnis der Gottesheiligung in Wort und That wird nur in einer die jüdische Gesamtheit vertretenden Versammlung von mindestens zehn männlichen Erwachsenen gesprochen. קידוש השם begreift die höchste Lösung der irdischen Aufgabe, durch rückhaltlose Hingebung alles Irdischen an die Erfüllung des göttlichen Willens zu bekunden, wie hoch über alles

וועֶר חַזָּן בּעטעט, פָֿאָלְגט בּייא ברוך יוצר מַן.

דער פֿאָרבּעטער רופֿט לויט:

ח׳ בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ׃

ק״ח בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא חֹשֶׁךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל׃

וועֶהרענד דעסען בּעטעט דיא געמיינדע לייזע:

ק׳ יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא שְׁמוֹ שֶׁל־מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא שֶׁהוּא רִאשׁוֹן וְהוּא אַחֲרוֹן וּמִבַּלְעָדָיו אֵין אֱלֹהִים׃ סֹלּוּ לָרֹכֵב בָּעֲרָבוֹת בְּיָהּ שְׁמוֹ וְעִלְזוּ לְפָנָיו׃ וּשְׁמוֹ מְרוֹמָם עַל־כָּל־בְּרָכָה וּתְהִלָּה׃

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם׃

---

hinaus Gott uns steht und Ihm gegenüber, wenn nicht als Mittel zur Vollbringung Seines Willens, alles andere für uns Wert und Bedeutung verliert. קידוש השם bildet so bereits in der Gegenwart den Inbegriff der jüdischen Aufgabe, wie sie das Ziel ist, welchem die Gesamtmenschheit durch göttliche Waltung entgegenreift. Es ist aber nur die jüdische Gesamtheit, קהלת יעקב, deren Händen Gott die Bekundung jener Aufgabe und dieses Zieles als מורשה anvertraut und die er zur Trägerin, Überlieferin, Vertreterin und Vollbringerin desselben bestellt, aus den Händen der Gesamtheit empfängt jede Zeit und jeder Einzelne in jeder Zeit seine Aufgabe und vermag nur im Anschluß an sie, diese seine Aufgabe zu lösen. Denn weit über das Vermögen des kurzlebigen, materiell, geistig und sittlich beschränkten Einzelnen hinaus reicht diese Aufgabe. Nur אין צבור עני ואין צבור מת, nur eine Gesamtheit stirbt nicht, nur eine Gesamtheit vermag alles, in ihr ersetzen und ergänzen sich alle Beschränktheiten und gleichen alle Mängel sich aus, und nur im Anschluß an die Gesamtheit kann auch der Einzelne seine Aufgabe lösen. Darum treten wir ja auch nur in sehr wenigen Gebetstücken als Einzelne zu Gott hin, die allermeisten Gebete lauten in der Mehrzahl, und wir sprechen sie, selbst wenn ganz allein, nur im Anschluß an alle aus. Darum legen die Weisen einen solchen Wert auf תפלת צבור, auf das Beten in Gemeindevereinigung, und wünschen, daß, wenn ins Gotteshaus zu gehen verhindert, wir wenigstens gleichzeitig mit der Gemeinde beten und uns so im Geiste ihrem Gebete anschließen. קדיש, ברכו und קדושה sind aber Gebete, die nur בצבור, die nur in Gemeindevereinigung zu sprechen sind, wie Gott gesprochen:

Wer allein betet, fängt bei ברוך יוצר an.

Der Vorbeter ruft laut:

ברכו. Segnet Gott, den gesegnet werdenden:

Gesegnet sei Gott, der gesegnet werdende, in aller Ewigkeit.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Bildner des Lichtes und Schöpfer der Finsternis, der Frieden gestaltet und schafft das All.

während dessen betet die Gemeinde leise:

יתברך. Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhoben und erhöht sei der Name des Königs aller Königs-Könige, des Heiligen gesegnet sei er, denn Er ist der Erste und Er ist der Letzte und außer Ihm kein Gott. Erhebt euch zu Dem empor, der Öden hindurch Welten lenkt mit seinem Namen יה, und seid hoch freudig vor seinem Angesicht. Sein Name reicht hoch hinaus über allen Segenspruch und Thatenlob. Gesegnet der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten, verhüllten Zukunft. Es werde der Name Gottes gesegnet von jetzt bis in Ewigkeit.

ונקדשתי בתוך בני ישראל (3. B. M. 22, 32), geheiligt will ich „in der Mitte“ der Söhne Jisraels werden. בני ישראל sind aber die jüdische Gesamtheit, die um die und durch die gemeinsame „Bestimmung“ geeinte עדה, die durch jede zehn Männer ihre verjüngte Vertretung findet, und als deren Vertreter wieder der שליח צבור der Vorbeter aus ihrer Mitte hervortritt. — קדיש spricht das durch alle Länder und Zeiten durchzutragende jüdische Bekenntnis aus, daß, welche Erscheinungen auch die Zeiten bieten mögen, die allgemeine Anerkennung der Größe und die Heiligung des göttlichen Namens, und zwar in der unverkürzten Fülle seiner Bedeutsamkeit, שמיה רבא, entschieden und unabweisbar erreicht werden wird, „in einer Welt, die er ja כרעותיה, ganz nach seinem Willen geschaffen hat.“ Alle die uns erscheinenden Mängel und Unvollkommenheiten dieser Welt können so wenig der Erreichung des Zieles der göttlichen Waltung im Wege stehen, daß sie vielmehr sicherlich im Dienste dieses Zieles wirken. Gott hätte ja diese Welt anders schaffen können, wenn dies seiner Absicht besser entsprochen hätte. Das Ziel, für welches Gott die Welt erschaffen, wird sicherlich erreicht, und dieses Ziel ist das allverbreitete קדוש השם und die Gründung des מלכות השם, des Reiches und der Herrschaft Gottes auf Erden. Das ist die Zuversicht, die Jsrael auf allen seinen prüfungsreichen Gängen durch die Zeiten aufrecht erhalten und das Bekenntnis zu dieser Zuversicht bildet den Boden,

הַמֵּאִיר לָאָרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים. וּבְטוּבוֹ מְחַדֵּשׁ בְּכָל־יוֹם
תָּמִיד מַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית: מָה רַבּוּ מַעֲשֶׂיךָ יְיָ. כֻּלָּם בְּחָכְמָה עָשִׂיתָ.
מָלְאָה הָאָרֶץ קִנְיָנֶךָ: הַמֶּלֶךְ הַמְרוֹמָם לְבַדּוֹ מֵאָז. הַמְשֻׁבָּח
וְהַמְפֹאָר וְהַמִּתְנַשֵּׂא מִימוֹת עוֹלָם: אֱלֹהֵי עוֹלָם בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים
רַחֵם עָלֵינוּ. אֲדוֹן עֻזֵּנוּ צוּר מִשְׂגַּבֵּנוּ. מָגֵן יִשְׁעֵנוּ מִשְׂגָּב בַּעֲדֵנוּ:

---

auf welchem unser ganzer gemeinsamer Gottesdienst steht, das daher der Vorbeter nach jedem größeren Abschnitte namens der Gemeinde zur immer erneuten Beherzigung und Aneignung mit dem Wunsche ausspricht, daß dieses Ziel in der von der Gemeinde zu erlebenden Gegenwart erreicht werden möge, und sie auffordert, dieses von ihm ausgesprochene Bekenntnis durch „Amen“ zu dem ihrigen, und zwar dergestalt zu dem ihrigen zu machen, daß sie dessen Wahrheit den sie „tragenden, erziehenden und leitenden Halt“ ihres Lebens sein lassen wolle. Die Gemeinde schließt diesem „Amen“ den Wunsch und die Zuversicht an, יהא, daß Gottes großer Name gesegnet, d. i. daß seine Anerkennung in alle Ewigkeit hin gefördert, verbreitet und zur vollen Verwirklichung auf Erden gebracht werde. Im Hinblick auf die von der Gemeinde gesprochenen, Gottes Größe, Erhabenheit und Thatenfülle preisenden und verherrlichenden Gesänge spricht aber der Vorbeter das Bekenntnis aus, daß die wahre Größe und Fülle Seiner Herrlichkeit über alles hinausreicht, was des Sterblichen Mund an Segnungen, Liedern, Preisungen und über jede Gegenwart „tröstend“ hinaushebenden Ausblicken auf die verheißene einstige Gottesherrlichkeit auf Erden zu äußern vermöchte. Und auch diesem Bekenntnis hat sich die Gemeinde mit „Amen“ anzuschließen.

ברכו. Was aber einst im Schoße der Gesamtmenschheit zur Wahrheit werden wird, das soll schon jetzt und in jeder Gegenwart von der jüdischen Gesamtheit im ganzen und von jedem diese Gesamtheit in verjüngtem Maßstabe vertretenden jüdischen Gemeinwesen, von jeder קהלה des großen קהל עדת ישראל verwirklicht werden. Darum fordert der Vorbeter seine Gemeinde, oder vielmehr die Gemeinde durch ihren Vorbeter sich selber auf: ברכו וכו׳, Gott, der מבורך ist, dessen Wille allein im Himmel und auf Erden, im Kreise der Menschheit und im jüdischen Kreise „gesegnet“ wird, d. h. unabweisbar zu seiner endlichen vollen Erfüllung gelangt, auch ihrerseits zu segnen, d. h. auch ihrerseits mit Darangebung ihres ganzen kleinen oder großen Seins, ihrer ganzen kleinen oder großen Kraft sich der Förderung und Herbeiführung dieses Zieles zu weihen. Die Gemeinde

המאיר. Der der Erde und denen, die auf ihr wohnen, mit Erbarmen Licht spendet, und mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneut: wie zahlreich sind Deine Werke, Gott! sie alle hast Du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll Deines Eigentums. Von je allein erhabener König, gepriesen und verherrlicht und erhoben von den Tagen aller Vorzeit. Gott aller Zeiten, mit Deinem reichen Erbarmen erbarme Dich unser, Herr unserer Widerstandskraft, Fels unserer Emporhöhe, Schild unseres Heils, Emporhöhe für uns! Gott, gesegnet, groß an Einsicht, hat die Strahlen der Sonne gerichtet und

---

spricht dieses Gelöbnis aus ברוך וכו׳. (Dieser Begriff המבורך macht ברכו zu einem Satze, der nur בצבור gesprochen werden kann. ברוך אתה, Gott mit aller Hingebung segnen zu wollen, kann auch der Einzelne geloben. Daß Gott aber מבורך sei, das kann nur eine alle gegenwärtigen und künftigen Geschlechter umfassende Gesamtheit aussprechen.)

ברוך. Die Beracha יוצר אור feiert die Gottesherrlichkeit, wie sie der Tag bringende Morgenstrahl verkündet. Der erste Satz tritt der ältesten Verirrung des Menschengedankens entgegen, der aus den Gegensätzen der Natur- und Welterscheinungen auf eine Vielheit, namentlich auf eine Zweiheit von Göttern schloß, auf eine Gottheit des Tages, des Lebens und des Heiles, und eine Gottheit der Nacht, des Todes und der Übel. Dem tritt unsere Beracha mit dem Bekenntnisse entgegen, daß Ein und derselbe Gott Bildner des Lichts und Schöpfer der Finsternis ist, daß Tag und Nacht und alle die andern uns erscheinenden Gegensätze nur scheinbare Gegensätze sind, in Wirklichkeit aber unter dem Walten des Einzig-Einen nur einem einzigen Natur- und Weltenheile dienen, das diese Welt voller scheinbarer Gegensätze zur vollendeten Harmonie und zu einem einheitlichen All gestaltet. Darum gedenken wir in der Tagesberacha Gottes zugleich als Schöpfers der Nacht und in der Nachtberacha zugleich als Schöpfers des Tages.

המאיר. Indem wir das Wohlthuende des Lichtes empfinden, zeigt es uns Gott, wie Er mit seiner Vaterhuld und Güte allen seinen zahllosen, mit Weisheit erschaffenen und mit Güte erhaltenen Geschöpfen fürsorgt, die daher mit jedem Splitter ihrer Kraft und mit jedem Fünkchen ihres Daseins „sein" sind. Und wir fühlen es, wie auch wir mit jedem Atemzuge und für jeden Atemzug dieser ewigen Vaterhuld für unsere Gegenwart bedürfen, und erhoffen nur von Ihm Kraft zur Ausdauer und zum Emporstreben, Schutz des Heiles und der Erhebung inmitten der uns umgebenden Welt.

אֵל בָּרוּךְ גְּדוֹל דֵּעָה. הֵכִין וּפָעַל זָהֳרֵי חַמָּה. טוֹב יָצַר כָּבוֹד
לִשְׁמוֹ. מְאוֹרוֹת נָתַן סְבִיבוֹת עֻזּוֹ. פִּנּוֹת צְבָאָיו קְדוֹשִׁים רוֹמְמֵי
שַׁדַּי. תָּמִיד מְסַפְּרִים כְּבוֹד־אֵל וּקְדֻשָּׁתוֹ: תִּתְבָּרַךְ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל־
שֶׁבַח מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ. וְעַל־מְאוֹרֵי־אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ יְפָאֲרוּךָ סֶּלָה:

תִּתְבָּרַךְ צוּרֵנוּ מַלְכֵּנוּ וְגֹאֲלֵנוּ בּוֹרֵא קְדוֹשִׁים יִשְׁתַּבַּח שִׁמְךָ
לָעַד מַלְכֵּנוּ יוֹצֵר מְשָׁרְתִים וַאֲשֶׁר מְשָׁרְתָיו כֻּלָּם עוֹמְדִים בְּרוּם
עוֹלָם וּמַשְׁמִיעִים בְּיִרְאָה יַחַד בְּקוֹל דִּבְרֵי אֱלֹהִים חַיִּים וּמֶלֶךְ
עוֹלָם: כֻּלָּם אֲהוּבִים כֻּלָּם בְּרוּרִים כֻּלָּם גִּבּוֹרִים וְכֻלָּם עֹשִׂים
בְּאֵימָה וּבְיִרְאָה רְצוֹן קוֹנָם וְכֻלָּם פּוֹתְחִים אֶת־פִּיהֶם בִּקְדֻשָּׁה
וּבְטָהֳרָה בְּשִׁירָה וּבְזִמְרָה וּמְבָרְכִים וּמְשַׁבְּחִים וּמְפָאֲרִים וּמַעֲרִיצִים
וּמַקְדִּישִׁים וּמַמְלִיכִים

אל ברוך. Der Lichtstrahl der Sonne folgt der Richtung und übt die Wirkung, die Gottes Geist ihm eingeschaffen, so hat Er „Gutes" — und Licht war ja das erste, das Gott „gut" genannt, — zur Offenbarung seines Seins und Wollens geschaffen, und seine unwiderstehliche Macht ist der Mittelpunkt, der die leuchtenden Himmelswelten in ihren Kreisbahnen hält. Nicht ihre eigene Größe verkünden sie daher, die Höchsten und Heiligsten seiner von Ihm befehligten Weltenheere sprechen seine Erhabenheit als שדי, als den aus, der überall das „Genug", das Maß und Ziel setzende Gesetz gesprochen und spricht, und Gottes Ehre und seine unerreichbare Heiligkeit erzählen sie mit jedem Augenblick des Weltdaseins.

תתברך. Wie Jesaias Seraphim in der Höhe um Gottes Thron seines Winkes gewärtig stehend schaute und aus ihrem Munde den Ausspruch seiner Heiligkeit vernahm, so vergegenwärtigen wir es uns, wenn der Morgenstrahl uns wieder die Welt und damit Gottes Schöpfungsherrlichkeit erschließt. Die von Gott geschaffenen heiligen Diener in seinem Welthaushalte stehen in gehobener Stellung und verkünden jedes Sein und Werden als Schöpfungs- und Waltungswort des lebendigen Gottes und Weltregenten. Sie fühlen sich geliebt, sie fühlen sich lauter, sie fühlen sich stark und vollbringen in sich beugender Ehrfurcht den Willen ihres Herrn und sprechen es aus, wie seinen Willen erfüllendes Vollbringen,

gewirkt, hat so Gutes zur Offenbarung seines Namens gebildet, hat Himmelsleuchten zur Umkreisung seiner Macht gegeben, die Häupter Seiner Heere, die in Heiligkeit den Allgenügenden erhoben, die erzählen stets die Herrlichkeit Gottes und seine Heiligkeit. Sei darum gesegnet, Gott unser Gott, über den Preis des Werkes Deiner Hände und über die Licht spendenden Leuchten, die Du geschaffen, auf daß sie Dich verherrlichen stets.

תתברך. Sei gesegnet unser Fels, unser König und unser Erlöser, Schöpfer heiliger Wesen, es werde Dein Name für immer gepriesen, unser König, Bildner von Dienern. Und die ihm dienen, sie stehen alle in der Höhe der Welt und verkünden mit Ehrfurcht im Einklang laut die Worte des lebendigen Gottes und Königs der Welt. Alle geliebt, alle erlesen, alle stark, vollbringen sie alle mit Angst und in Furcht den Willen ihres Eigners, und alle öffnen ihren Mund in Heiligkeit und in Lauterkeit mit Lied und Gesang und segnen und preisen und verherrlichen und sprechen in seiner

---

Preis, Herrlichkeit, Macht, Heiligkeit und Herrschaft dem Namen Gottes, des großen, starken und furchtbaren Königs zu zollen ist, der in seiner Heiligkeit unerreichbar und unaussprechbar bleibt. וכלם מקבלים. Wie die unserer Erkenntnis zugängliche Welt sich in einem solchen harmonischen Gefüge darstellt, daß eine jede besondere Wesenart ein bestimmtes Maß von Kräften und ein bestimmtes Gebiet des Wirkens zugewiesen erhalten hat, um damit an einer anderen, darin von ihr abhängigen Wesenart den Willen ihres Schöpfers zu vollbringen, selbst aber hinwiederum von dieser auch ihrerseits mit eigenartigem Kraftmaß und Wirkensgebiet zu Weltendienst ausgestatteten Wesenart abhängig ist, und so jedes Wesen dem von seinem Bruderwesen vertretenen Schöpferwillen unterthänig ist, selbst aber ebenso einen Schöpferwillen an seinem Bruderwesen zur Herrschaft zu bringen hat: also empfangen auch die himmlischen Diener um Gottes Thron das Band der himmlischen Herrschaft einer von dem andern und lassen so auch einer dem andern freien Raum, auch seinerseits die Heiligung ihres Schöpfers zu bekunden, und in harmonischem, von Ehrfurcht durchdrungenem Einklang sprechen sie das „Heilig, Heilig“ u. s. w. aus. Es ist aber nach der von Jonathan gegebenen Erläuterung, die wir auch in der קדושה דסדרא (ובא לציון גואל) beifügen, das קדוש, קדוש, קדוש nicht eine Steigerung in die Höhe, daß wir die Gottesheiligkeit in immer gehobnerer Ferne denken möchten; vielmehr will es uns sagen, Gott

אֶת־שֵׁם הָאֵל הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא קָדוֹשׁ הוּא: וְכֻלָּם מְקַבְּלִים עֲלֵיהֶם עֹל מַלְכוּת שָׁמַיִם זֶה מִזֶּה· וְנוֹתְנִים רְשׁוּת זֶה לָזֶה· לְהַקְדִּישׁ לְיוֹצְרָם בְּנַחַת רוּחַ בְּשָׂפָה בְרוּרָה וּבִנְעִימָה קְדֻשָּׁה כֻּלָּם כְּאֶחָד עוֹנִים וְאוֹמְרִים בְּיִרְאָה·

קָדוֹשׁ׀ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

וְהָאוֹפַנִּים וְחַיּוֹת הַקֹּדֶשׁ בְּרַעַשׁ גָּדוֹל מִתְנַשְּׂאִים לְעֻמַּת שְׂרָפִים לְעֻמָּתָם מְשַׁבְּחִים וְאוֹמְרִים:

בָּרוּךְ כְּבוֹד־יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

לְאֵל בָּרוּךְ נְעִימוֹת יִתֵּנוּ· לְמֶלֶךְ אֵל חַי וְקַיָּם זְמִירוֹת יֹאמֵרוּ וְתִשְׁבָּחוֹת יַשְׁמִיעוּ· כִּי הוּא לְבַדּוֹ פּוֹעֵל גְּבוּרוֹת עוֹשֶׂה חֲדָשׁוֹת בַּעַל מִלְחָמוֹת זוֹרֵעַ צְדָקוֹת מַצְמִיחַ יְשׁוּעוֹת בּוֹרֵא רְפוּאוֹת נוֹרָא תְהִלּוֹת אֲדוֹן הַנִּפְלָאוֹת הַמְחַדֵּשׁ בְּטוּבוֹ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית: כָּאָמוּר לְעֹשֵׂה אוֹרִים גְּדֹלִים כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ: אוֹר חָדָשׁ עַל־צִיּוֹן תָּאִיר וְנִזְכֶּה כֻלָּנוּ מְהֵרָה לְאוֹרוֹ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת:

---

sei nicht nur in höchster Höhe heilig, sondern sei auch heilig und fordere seine Heiligung auch auf Erden in der irdischen Welt, die er eben für diese seine Heiligung geschaffen, auf daß in ihr sein heiliger Wille zur unbedingten Anerkennung und Herrschaft gebracht werde, ist doch alles, was die Erde füllt, eine Offenbarung seiner Herrlichkeit, ברוך כבוד, wo auch die Herrlichkeit Gottes weilt, immer will sie von der Stätte, wo sie weilt, „gesegnet," in der Erfüllung des göttlichen Willens ihre Huldigung empfangen.

לאל ברוך. Von Ihm, der auch von seinen Menschen auf Erden das Segengelöbnis der Vollbringung seines Willens erwartet, spricht der Ihn verkündende Schöpfungschor es aus, daß Er allein alles Mächtige, Neue, hemmend Ernste und fördernd Heitere in den Erscheinungen und Ereignissen der Natur- und Menschenwelt bewirkt, Er allein die Hülfe und Heilung zu gewähren vermag und gewährt, denen die leidende Menschheit entgegenharrt, Er, den seine Thaten als

Kraft und seiner Heiligkeit und seiner Herrschaft den Namen Gottes aus, des großen, starken und gefürchteten Königs, heilig ist er. Und alle nehmen auf sich das Joch der himmlichen Herrschaft, einer von dem andern, und geben die Freiheit einer dem andern, ihren Schöpfer zu heiligen mit Ruhe des Geistes, mit geläuterter Sprache und mit süßer Weise. Einmütig sprechen sie alle Heiligung aus und sagen in Ehrfurcht:

Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!

Und die Ofanim und heiligen Chajoth in rauschendem Stürmen erheben sich den Seraphim entgegen, ihnen gegenüber preisen sie und sagen:

Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes.

Gott, dem Gesegneten, weihen sie süße Weisen, dem Könige, Gott, dem Lebendigen und Bleibenden sprechen sie Gesänge und äußern sie preisende Lieder, daß er allein Allmachtthaten vollbringt, Neues schafft, Herr ist der Kriege, Wohlthuendes säet, Hülfebringendes wachsen läßt, Heilungen schafft, furchtbar in Thatenlob, Herr ist der Wunder, Er es ist, der mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneut, wie gesagt ist (Ps. 136): (Bekennet) Ihm, der große Lichter gestaltet, daß immerdar seine Liebe waltet. Ein neues Licht mögest Du über Zion leuchten lassen, daß wir alle bald seines Lichtes teilhaftig werden, gesegnet seist Du, Gott, Bildner der Himmelsleuchten.

---

den zu fürchtenden Hohen, und die Wunder als den über die Weltordnung gebietenden Herrn verkünden, Er, den jeder neue Tag in seiner Schöpfergüte offenbart. (זורע צדקות: der Mensch sieht die Wohlthat erst, wenn sie da ist, gewahrt es aber nicht, wenn Gott sie im Schoße der Zukunft vorbereitet, und jede vollendete Gotteswohlthat ist selbst wieder eine Saat für künftiges Heil.) כאמור: der die Sonne als Leuchte des Tages gemacht, hat nicht nur einmal den Quell des Lichts und Gedeihens seiner irdischen Welt geschaffen, seine Liebe waltet in jeder Zeit für jede Zeit. אור חדש: und wie für die physische Welt, hat er auch für die geistige Erleuchtung und das sittliche Gedeihen seiner

אַהֲבָה רַבָּה אֲהַבְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֶמְלָה גְדוֹלָה וִיתֵרָה חָמַלְתָּ עָלֵינוּ: אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ שֶׁבָּטְחוּ בְךָ וַתְּלַמְּדֵם חֻקֵּי חַיִּים כֵּן תְּחָנֵּנוּ וּתְלַמְּדֵנוּ: אָבִינוּ הָאָב הָרַחֲמָן הַמְרַחֵם רַחֵם עָלֵינוּ וְתֵן בְּלִבֵּנוּ לְהָבִין וּלְהַשְׂכִּיל לִשְׁמֹעַ לִלְמֹד וּלְלַמֵּד לִשְׁמֹר וְלַעֲשׂוֹת וּלְקַיֵּם אֶת־כָּל־דִּבְרֵי תַלְמוּד תּוֹרָתֶךָ בְּאַהֲבָה: וְהָאֵר עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ וְדַבֵּק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְיַחֵד לְבָבֵנוּ לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה שְׁמֶךָ וְלֹא־נֵבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי בְשֵׁם קָדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטָחְנוּ נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה בִּישׁוּעָתֶךָ: וַהֲבִיאֵנוּ לְשָׁלוֹם מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָרֶץ וְתוֹלִיכֵנוּ קוֹמְמִיּוּת לְאַרְצֵנוּ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יְשׁוּעוֹת אָתָּה וּבָנוּ בָחַרְתָּ מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקֵרַבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בֶּאֱמֶת· לְהוֹדוֹת לְךָ וּלְיַחֶדְךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה: יחיד אומר אל מלך נאמן.

Menschenwelt in Zion eine Leuchte seiner Offenbarung gestiftet, deren wieder anbrechender Morgenröte wir hoffend entgegenharren.

אהבה רבה. Der Gedanke der von Gott geschaffenen physischen Himmelsleuchten hatte die vorangehende Beracha zu dem Gedanken der geistigen und sittlichen Offenbarungsleuchte geführt, welcher Gott in Zion eine Stätte bereitet, und zu deren Träger Er Jsrael bestellt hat. Daran schließt die Beracha אהבה רבה sich an. Jhr liegt das Bewußtsein zu Grunde, welche unendliche Liebe uns Gott mit dieser geistigen Erwählung erwiesen, und wie unendlich elend wir wären, wenn wir diesem geistigen Erbe entfremdet und aus ihm nicht das rechte Verständnis und die rechte Gesinnung für die Lösung unserer gottgewiesenen Lebensaufgabe schöpfen würden. Das göttliche Erbarmen rufen wir daher an, uns vor solchem geistigen Elend zu schützen und uns zum freudigen Lernen, Lehren und Üben seiner Lehre zu leiten. Erst wenn unter Gottes Beistand wir uns von diesem geistigen Elend erlöst, hat auch die Erlösung aus unserem weltgeschichtlichen Elend einen Wert für uns, und blicken wir hoffend auf die vereinigte Rückkehr zu dem der vollen Erfüllung der Gotteslehre geweihten Lande unserer Heimat hin, wo die der Erleuchtung der Menschheit bestimmte Zionsstätte unser wartet. — חמלה: das Erbarmen, das uns aus der geistigen Verirrung der Völker erlöste. בעבור אבותינו: vor, bei und nach dem Empfange der Gotteslehre

אהבה רבה. Mit Liebesfülle hast Du uns geliebt, Gott unser Gott, hast ein großes, ein übergroßes Erbarmen mit uns geübt, unser Vater und unser König, um unserer Väter willen, die in Dich vertraut, und die Du Gesetze des Lebens gelehrt, so gewähre uns Begabung und lehre uns. Unser Vater, barmherziger Vater, der Du Erbarmen übst, erbarme Dich unser und gieb in unser Herz Einsicht und Verständnis zu gewinnen, zu hören, zu lernen und zu lehren, zu hüten, zu vollbringen und zu erfüllen alle Worte der Überlieferung Deiner Lehre mit Liebe. Erleuchte unsere Augen in Deiner Lehre, lasse unser Herz hangen an Deinen Geboten und einige unsern Sinn, Deinen Namen zu lieben und zu fürchten, daß wir uns in Ewigkeit nicht zu schämen haben. Denn in Deinen großen und gefürchteten heiligen Namen haben wir die Zuversicht, daß wir Deiner Hülfe froh laut uns zu freuen haben werden. Bringe uns zum Frieden heim von den vier Seiten der Erde und führe uns aufrecht zu unserm Lande; denn Hülfe wirkender Gott bist Du, und uns hast Du aus allen Völkern und Zungen erwählt und hast uns Deinem großen Namen für immer in Wahrheit nahe gebracht, Dir zu huldigen und Deine Einheit in Liebe zu bekennen; gesegnet seist Du, Gott, der sein Volk Jisrael in Liebe erwählt.

---

hatten die Väter erst in Egypten und auf der Wanderung durch die Wüste Gottvertrauen zu lernen und zu bethätigen, ein Vertrauen, das zur Lösung der prüfungsreichen Anforderungen des göttlichen Gesetzes unumgänglich ist. חננו: חנן bezeichnet vorzugsweise Gewährung geistiger Begabung, ללמד וכו׳ לשמר וכו׳, Erfüllung des göttlichen Gesetzes muß von vornhinein der Zweck des Lernens sein, wenn das Lernen gedeihen und zur rechten Erkenntnis führen soll. דברי תלמוד תורתך sind die Worte der überlieferten Erläuterung des göttlichen Gesetzes, diese Erläuterung heißt: Talmud. באהבה: Liebe zur Erkenntnis und Pflichttreue soll die Gesinnung sein, die uns beim Lernen und Erfüllen leitet. בטח בשם ד׳, auf den Namen Gottes vertrauen, heißt auf das vertrauen, was der Name Gottes über die Weise seines Waltens offenbart. והביאנו לשלום: erst in der Heimat werden wir den Frieden finden, der uns fern von ihr versagt blieb. ליחדך blickt auf das folgende שמע hin, welches das jüdische Nationalbekenntnis der Einheit Gottes enthält.

דברים ו׳ד׳

שְׁמַ֥ע יִשְׂרָאֵ֑ל יְהֹוָ֥ה אֱלֹהֵ֖ינוּ יְהֹוָ֥ה ׀ אֶחָֽד׃

בלחש בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

וְאָ֣הַבְתָּ֔ אֵ֖ת יְהֹוָ֣ה אֱלֹהֶ֑יךָ בְּכָל־לְבָבְךָ֥ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ֖ וּבְכָל־מְאֹדֶֽךָ׃ וְהָי֞וּ הַדְּבָרִ֣ים הָאֵ֗לֶּה אֲשֶׁ֨ר אָנֹכִ֧י מְצַוְּךָ֛ הַיּ֖וֹם עַל־לְבָבֶֽךָ׃ וְשִׁנַּנְתָּ֣ם לְבָנֶ֔יךָ וְדִבַּרְתָּ֖ בָּ֑ם בְּשִׁבְתְּךָ֤ בְּבֵיתֶ֙ךָ֙ וּבְלֶכְתְּךָ֣ בַדֶּ֔רֶךְ וּֽבְשָׁכְבְּךָ֖ וּבְקוּמֶֽךָ׃ וּקְשַׁרְתָּ֥ם לְא֖וֹת עַל־יָדֶ֑ךָ וְהָי֥וּ לְטֹטָפֹ֖ת בֵּ֥ין עֵינֶֽיךָ׃ וּכְתַבְתָּ֛ם עַל־מְזֻז֥וֹת בֵּיתֶ֖ךָ וּבִשְׁעָרֶֽיךָ׃

שמע. Die mit שמע immer neu zu befestigende Gotteserkenntnis ist unseren Weisen damit gelöst, sobald wir mit ihm die Huldigung Seiner Alleinherrschaft im ganzen Weltall, im Himmel und auf Erden beherzigt: כיון דאמליכתי׳ למעלה ולמטה ולארבע רוחות שמים תו לא צריכת (Berachoth 13, 2), und קבלת עול מלכות שמים: die Unterstellung unseres ganzen Selbst mit unserer ganzen Welt unter die alleinige Gottesherrschaft bezeichnen sie als den Inhalt des שמע-Ausspruchs (das. 15,a u. f.).

Es ist אחד mit großem ד geschrieben, wohl um es vor Verwechslung mit ר, welches אחר lauten würde, zu schützen, ebenso wie dem gegenüber כי לא תשתחוה לאל אחר 2. B. M. 34, 14 mit großem ר geschrieben ist, um es nicht mit אחד zu verwechseln. Das ר des polytheistischen Gedankens ist gefügig rund und das ד der jüdischen Wahrheit zurückweisend eckig. Mit Verlust dieser kleinen Schärfe wird das Wort אחד: אחר. Zusammen mit dem großen ע in שמע bildet es den Begriff עד, Zeugnis und Zeuge. Der Inhalt von שמע ישראל ist ein von Jisrael an Jisrael bezeugtes Zeugnis, und jeder, der es ausspricht, tritt damit als Gottes Zeuge an sich und an die Welt heran. Vielleicht ist es nicht allzu gewagt, zu meinen: עין, das Auge, war עד, war Zeuge dessen, was שמע ישראל aussagt. שמע tradiert das von unserer Gesamtsinneswahrnehmung getragene Wissen von Gott, das 5. B. M. 4, 35 in אתה הראת לדעת כי ד׳ הוא האלקי׳ אין עוד מלבדו ausgesprochen ist.

Höre Jisrael, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit Seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

Und liebe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir auf deinem Herzen, und schärfe sie deinen Söhnen ein und sprich von ihnen, wenn du in deinem Hause sitzest und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst; und binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie seien zum Hauptschmuck zwischen deinen Augen und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

ואהבת ist die unmittelbare Konsequenz aus ד׳ אחד: die Einheit des Lebens aus der Einheit Gottes. Unsere Verehrung im Geiste und der Gesinnung, unsere Liebe, haben wir durch Einsetzung unseres ganzen auch leiblichen Seins und Wollens und unseres Vermögens zu bethätigen. Daher das Wort der Weisen (Berachoth 54a) חייב אדם לברך על הרעה כשם שמברך על הטובה שנ׳ ואהבת את ד׳ אלקיך בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאדך בכל לבבך בשני יצריך ביצר טוב וביצר רע, בכל נפשך אפילו הוא נוטל את נפשך, ובכל מאודך בכל ממונך· דבר אחר בכל מדה ומדה שהוא מודד לך הוי מודה לו· d. h. es hat der Mensch über das Leidvolle ebenso Gott in ברכה Huldigung zu geloben, wie er über das Freudvolle Gott in ברכה Huldigung gelobt; denn es heißt: liebe Gott deinen Gott mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Mit deinem ganzen Herzen: mit deinen beiden Neigungen, mit der Neigung zum Guten und mit der Neigung zum Bösen. Mit deiner ganzen Seele: selbst wenn er dir deine Seele nimmt. Mit deinem ganzen Vermögen: mit all deinem Eigentum. Oder: mit jedem Maß, das er dir zumißt, danke ihm. Gott lieben בכל לבבך, d. i. ביצר טוב וביצר רע, ist die bedeutsamste und folgenreichste Konsequenz aus dem Gotteinheit-Bewußtsein. Der Reiz, den das Schlechte, Gemeine, Unedle, Sinnliche für uns hat, woraus der יצר הרע entspringt, ist uns von demselben Gott, dem einzig Einen verliehen, wie der Reiz, den das Gute, Edle, sittlich Geistige für uns hat, der den יצר הטוב erzeugt. Hätte das sinnlich Gemeine und Schlechte keinen Reiz für uns, ließe es uns kalt oder widerstände uns mit unsere Natur abstoßender Gegensätzlichkeit, und reizte das Gute uns mit unwiderstehlich verlockender Gewalt; wäre mit dem

דברים י״א י״ג. וְהָיָה אִם־שָׁמֹעַ תִּשְׁמְעוּ אֶל־מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוֶּה אֶתְכֶם הַיּוֹם לְאַהֲבָה אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעָבְדוֹ
בְּכָל־לְבַבְכֶם וּבְכָל־נַפְשְׁכֶם׃ וְנָתַתִּי מְטַר־אַרְצְכֶם
בְּעִתּוֹ יוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ וְאָסַפְתָּ דְגָנֶךָ וְתִירֹשְׁךָ וְיִצְהָרֶךָ׃
וְנָתַתִּי עֵשֶׂב בְּשָׂדְךָ לִבְהֶמְתֶּךָ וְאָכַלְתָּ וְשָׂבָעְתָּ׃
הִשָּׁמְרוּ לָכֶם פֶּן־יִפְתֶּה לְבַבְכֶם וְסַרְתֶּם וַעֲבַדְתֶּם
אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם לָהֶם׃ וְחָרָה אַף־יְהוָה
בָּכֶם וְעָצַר אֶת־הַשָּׁמַיִם וְלֹא־יִהְיֶה מָטָר וְהָאֲדָמָה לֹא
תִתֵּן אֶת־יְבוּלָהּ וַאֲבַדְתֶּם מְהֵרָה מֵעַל הָאָרֶץ הַטֹּבָה
אֲשֶׁר יְהוָה נֹתֵן לָכֶם׃ וְשַׂמְתֶּם אֶת־דְּבָרַי אֵלֶּה עַל־
לְבַבְכֶם וְעַל־נַפְשְׁכֶם וּקְשַׁרְתֶּם אֹתָם לְאוֹת עַל־יֶדְכֶם

Guten nicht auch Entsagung und Selbstüberwindung verknüpft: freilich übten wir nichts Böses, aber auch Gutes nicht, das Gute, das wir übten, wäre nicht unser Werk, wäre überhaupt nicht sittlich freie Menschenthat, wir folgten überall nur einer physischen Nötigung unserer Natur, die widerstandslos von dem auf sie wirkenden Reize bestimmt würde, und mit dem Wegfall des יצר הרע wäre unsere ganze sittliche Würde begraben (s. Komm. zu 1. B. M. Kap. 3, V. 1. 4,7. 6,5. 8,2). Gott mit unserem ganzen Herzen, mit יצר טוב und יצר רע lieben heißt also: unser ganzes Sinnen mit allen Neigungen und Richtungen, mit allen Anlagen und Strebungen ausnahmlos der Erfüllung des göttlichen Willens geweiht halten und ein jedes also im Dienste Gottes verwenden, daß dessen Beherrschung und Verwendung uns in Gewinnung seiner Nähe weiter führt. Sofort ist in diesem: Gott mit unserem Herzen lieben auch die Voraussetzung gegeben, in jedem Augenblick bereit zu sein, die teuersten Neigungen und Wünsche unseres Herzens um der Liebe Gottes willen aufzugeben, sobald sie mit dem Willen Gottes nicht im Ein=

והיה. Und so wird es denn sein, wenn ihr hören, immer ernster hören werdet auf meine Gebote, die ich euch heute gebiete, so daß ihr Gott euren Gott liebet und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele: so werde ich den Regen eures Landes in seiner Zeit geben, den Früh- und Spätregen, so daß du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammelst, und werde Kraut auf deinem Felde deinem Viehe geben; du issest davon und sättigst dich. Hütet euch aber euch, daß euer Herz sich nicht der Verführung öffne und ihr abweichet und fremden Göttern dienet und ihnen euch niederwerfet. Es wird dann der Zorn Gottes wider euch erglühen, wird den Himmel zurückhalten und es wird kein Regen kommen, und der Boden wird seinen Ertrag nicht geben; und ihr werdet rasch von dem guten Lande fortkommen, welches Gott euch giebt. Aber

---

klang sind, sowie die Versagung unserer teuersten Wünsche und liebgewordenen Neigungen mit heiterem Sinn zu ertragen, in dem tiefen Bewußtsein, daß dieselbe Liebe des einzig Einen sich in der Versagung uns bekundet, die wir in der Gewährung zu verehren gehabt hätten.

בכל נפשך: אפילו נוטל את נפשך. Gott mit unserem ganzen lebendigen Wesen, mit allen geistigen und leiblichen Seiten unserer Persönlichkeit, mit jedem Momente unseres Daseins lieben, heißt ja wiederum nichts anderes, als: mit unserem ganzen Sein nur die in Erfüllung seines Willens zu gewinnende Gottesnähe anstreben, unser ganzes Dasein nur in dem Nahesein Gottes schätzen, und dieses Gott nahe bleiben nicht zu teuer durch Dahingebung unseres ganzen hieniedigen Seins erkauft glauben. Der Gott בכל נפשו Liebende verlebt jeden Atemzug im Liebesdienste seines Gottes und läßt lieber vom Leben, als daß er Gott die Treue bricht. Für diese Hinopferung des Lebens, um Gottes Gesetz nicht zu übertreten, hat aber das Gesetz selbst durch seinen anderweitigen Ausspruch וחי בהם (3. B. M. 18, 5, s. das.) bestimmte Normen gegeben. Nur solchen, die Vernichtung des Gesetzes anstrebenden Gewalten gegenüber darf das Leben selbst nicht mit der leisesten Gesetzübertretung erkauft werden. Selbst wegen ערקתא דמסאנא, „wegen unjüdischer Änderung eines Schuhriemens" lautet für solche Zeiten der Kanon: יהרג ואל יעבור. In normalen Zeiten sind es zunächst nur die Gesetze über עבודה זרה גלוי עריות ושפיכות דמים, vor deren Übertretung selbst die Erhaltung des Lebens zurücktreten muß. Anderen Gesetzen gegenüber erteilt das וחי בהם der Erhaltung des Lebens für eine treue hieniedige Pflichterfüllung

וְהָיוּ לְטוֹטָפֹת בֵּין עֵינֵיכֶם׃ וְלִמַּדְתֶּם אֹתָם אֶת־בְּנֵיכֶם לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ׃ וּכְתַבְתָּם עַל־מְזוּזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ׃ לְמַעַן יִרְבּוּ יְמֵיכֶם וִימֵי בְנֵיכֶם עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּע יְהוָה לַאֲבֹתֵיכֶם לָתֵת לָהֶם כִּימֵי הַשָּׁמַיִם עַל־הָאָרֶץ׃

---

einen solchen Wert, daß das bedrohte Leben selbst durch Übertretung einer Gesetzesvorschrift zu retten ist: יעבור ואל יהרג. In Krankheitsfällen ist zu unterscheiden, ob es חולה שיש בו סכנה oder אין בו סכנה, ob es ein lebensbedrohlicher Zustand ist oder nicht, ferner, ob der als Heilmittel zu gebrauchende Stoff דאוריתא oder דרבנן verboten ist, ob er כדרך הנאתו oder שלא כדרך הנאתו, ob er in seiner gewöhnlichen Genuß gewährenden Weise zur Anwendung kommt oder nicht. (Siehe י״ד 155,3). — בכל ממונך :ובכל מאודך. Die Gottesliebe mit allem Vermögen hat sich wiederum sowohl in Verwendung alles Vermögens im Dienste Gottes, als in Verzichtleistung auf jeden Erwerb und jeden Besitz, der nur durch Übertretung des göttlichen Gesetzes erlangt und erhalten werden könnte, zu zeigen, und zwar steht Geldopfern gegenüber das Gesetz ausnahmlos in unverletzlicher Geltung. Selbst das ganze Vermögen ist hinzugeben, wenn es nur durch Übertretung auch nur eines göttlichen **Verbotes** erhalten bleiben könnte. Erfüllungen von **Geboten** sind nicht mit so großen Opfern zu erkaufen. (Siehe י״ד 157. א״ח 656.)

ושננתם לבניך. שנן ל־ heißt: etwas in kurzen, eindringlichen und sich leicht einprägenden Sätzen lehren; ודברת בם heißt: sprich über sie, erkläre sie, erläutere sie, und fassen wir beide Aufgaben zusammen: ושננתם ודברת בם, so ist für den Unterricht im Gesetze die Vorschrift gegeben: das Gesetz zuerst in kurzen, konzis gefaßten Sätzen einzuprägen, und sie dann besprechend einzuprägen: תשב״כ und תשב״פ, und ebenso משנה und גמרא.

בשבתך בביתך וגו׳. Die Erneuerung des Gotteinheit-Bewußtseins (שמע) und der daraus hervorgehenden Einheit unserer Lebensaufgabe (ואהבת), die Unterstellung unseres Sinnens und Wollens unter diese Grundwahrheiten unserer Bestimmung, sowie unter deren von Gott in seinem Gesetze geoffenbarte Konsequenzen, und die dadurch unserer Kindererziehung und unserer eigenen Selbst-

auch dann leget diese meine Worte euch ans Herz und an die Seele und knüpfet sie zum Zeichen an eure Hand und seien sie zum Hauptschmuck zwischen euren Augen, und lehret sie eure Söhne von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Hause sitzest und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore, damit eure Tage und die Tage eurer Kinder lange dauern auf dem Boden, den Gott euren Vätern ihnen zu geben geschworen, wie die Tage des Himmels auf der Erde.

---

erziehung in erster Linie gestellte Aufgabe des Unterrichts und der Selbstbeschäftigung mit diesen Grundwahrheiten und diesen Gesetzen sollen wir überall und immer, zu Hause und auf Reisen bethätigen, mit ihnen unsere Nachtruhe und unser Tagewerk beginnen. ובשכבך ובקומך dürfte nicht als Fortsetzung von בשבתך וגו׳ zu fassen sein, sondern sich darauf zurückbeziehen: wir sollen mit שמע und דברי תורה uns niederlegen und aufstehen, wir mögen zu Hause oder auf Reisen sein. בשכבך ובקומך: zur Zeit deines Liegens und deines Aufstehens. Die Zeit zum Nacht-שמע-Lesen ist daher während der ganzen Nacht, vom Heraustreten der Sterne bis zum Morgenrot, zum Tages-שמע-Lesen vom Anfang der Tageshelle משיראה את חברו רחוק ד׳ אמות ויכירנו bis zur ersten Hälfte der Morgenzeit, bis zu zurückgelegten 3/12 des Tages (Berachoth 2, a. 8, b. 9, a). וקשרתם וגו׳. Die Gotteshuldigung des einen Einzigen, die Hingebung unseres ganzen Seins und Wollens an diesen Einzigen, welche den täglich von uns zu beherzigenden Gesamtinhalt unserer Lebensaufgabe bilden sollen, sie sollen wir als „bindendes Pflichtsymbol" an unsere Hand knüpfen und als „blickrichtendes Symbol" an unserem Vorderhaupt tragen. Wie hier, so heißt es auch Kap. 11, 18: וקשרתם אתם לאות על ידכם והיו לטוטפת בין עיניכם, ebenso wie bereits 2. B. M. 13, 9: והי׳ לך לאות על ידך ולזכרון בין עיניך, und das. 16: והי׳ לאות על ידכה ולטוטפת בין עיניך, und lehrt die Halacha dem entsprechend das Gebot, diese 4 Abschnitte: 2. B. M. 13, 1—10, 11—16, 5. B. M. 6, 4—9, 11, 13—21 als Weihesymbol um den Oberarm und als Erinnerungssymbol um das Vorderhaupt zu binden. Angelegt werden die Handtefillin an den inneren Beugemuskel des linken Oberarms; wie die Kopftefillin nicht „zwischen die Augen", sondern (siehe unten) בגובה שבראש, hoch an das Vorderhaupt, den Sitz des die Augen aus der Höhe leitenden und die Eindrücke von ihnen sammelnden Gedankens gebunden werden, so auch die Handtefillin nicht „an die Hand," sondern an den das ganze Handorgan beherrschenden obern Armmuskel, בגובה שביד, wo sie ihre Stelle an dem Herzen finden. Die Kopftefillin haben ihre

במדבר ט״ו ל״ז

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר׃ דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וְעָשׂוּ לָהֶם צִיצִת עַל־כַּנְפֵי
בִגְדֵיהֶם לְדֹרֹתָם וְנָתְנוּ עַל־צִיצִת הַכָּנָף פְּתִיל תְּכֵלֶת׃
וְהָיָה לָכֶם לְצִיצִת וּרְאִיתֶם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת־כָּל־
מִצְוֹת יְהוָה וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תָתֻרוּ אַחֲרֵי לְבַבְכֶם
וְאַחֲרֵי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר־אַתֶּם זֹנִים אַחֲרֵיהֶם׃ לְמַעַן

Stelle, perpendikulär über dem Zwischenraum der beiden Augen am Vorderhaupte, da wo der Haarwuchs beginnt, von da an aufwärts, — und zwar soll der untere Rand der Basis, תיתורא, nicht tiefer herabreichen — bis zu der Stelle einschließlich, wo der Kinderschädel noch weich ist, der Fontanelle. Ebenso wie das בין עיניכם in לא תשימו קרחה בין עיניכם למת (5. B. M. 14, 1) eine behaarte Vorderhauptstelle bezeichnet (Menachoth 37, a. b). — Es werden zuerst die Handtefillin und sodann die Kopftefillin angelegt, beim Ablegen gehen aber die Kopftefillin voran, es heißt: וקשרתם לאות על ידך, und dann: והיו לטטפת בין עיניך, und es heißt: והיו לטטפת: כל זמן שבין עיניך יהיו שנים, wenn man beide תפלין hat, sollen die Kopftefillin nicht בין עיניך sein, ohne daß zugleich die Handtefillin sich על ידך befinden (Menachoth 36, a). Ist man aber am Anlegen der Handtefillin verhindert, so legt man die Kopftefillin allein an; denn Kopf- und Handtefillin sind an sich zwei Mizwoth, die sich gegenseitig nicht bedingen. (Das Nähere s. Commentar zu 5. B. M. 6, 4—9. Chaurew Kap. 38.)

וכתבתם וגו׳. Was die Grundlage all deines Denkens und Thuns bilden, was geradezu deinem Denken und Thun das Gepräge verleihen soll: das soll die Inschrift an den Eingangspfosten deiner Häuser und deiner Thore bilden, und so die Räume deines häuslichen und öffentlichen Lebens zu Stätten seiner Verwirklichung weihen. Es beschränkt sich aber die Pfostenschrift der Mesusa nur auf zwei der vier Tefillinabschnitte, auf פ׳ שמע und והיה אם שמע, denn es sind ja unsere Häuser und Städte eben die Räume, in welchen die Aufgabe der תורה, wie sie שמע lehrt, zur Erfüllung kommen soll, und in welchen das,

ויאמר· Da sagte Gott zu Mosche: Sprich zu Jisraels Söhnen und sage es ihnen so, daß sie sich Sprossen an die Ecken ihrer Kleider machen für ihre Nachkommen, und sollen sie an die Sprossen der Ecke einen Faden himmelblauer Wolle geben. Das werde euch zu Sprossen, so daß ihr sie sehet und euch an alle Gebote Gottes erinnert und sie erfüllet, und nicht kundschaftet nach eueren Herzen und

---

wie והיה אם שמע lehrt, an deren Erfüllung oder Nichterfüllung sich knüpfende Gedeihen oder Verderben seine Verwirklichung findet.

והי׳ אם שמע· Allererste Vorbedingung alles Heiles ist das fortgesetzte, immer fortschreitende „Hinhören auf die Gebote Gottes", das sich nach dem Sifri vor allem im „Lernen" des Gesetzes bekundet, und wird daselbst nachgewiesen, wie Unkenntnis oder mangelhafte Kenntnis des göttlichen Gesetzes zu aller Zeit die Grundwurzel alles Übels gewesen. לעבדו ב־ umfaßt Zwiefaches: den Dienst an einem Objekte, d. h. die Erfüllung des Willens eines andern an einem Objekte: seine Wartung und Gestaltung nach dessen Willen, und den Dienst mit einem Objekte: seine Verwendung als Mittel zu den von einem andern gewollten Zwecken. Die Verwirklichung der ersten Seite des ולעבדו בכל לבבכם, des Gottesdienstes an unserem Herzen erkennt die Lehre der Weisen (Taanith 2, a) zunächst in תפלה: איזו עבודה שהיא בלב הוי אומר זו תפלה, und weist Sifri z. St. die begriffliche Identität der תפלה als עבודה שבלב mit עבודת המזבח in Stellen nach, wie Ps. 141, 2. Daniel 6, 11, 21. וכי יש פולחן בבבל הא מה ת״ל ולעבדו זו תפלה כשם שעבודת מזבח קרוי׳ עבודה כך תפלה קרוי׳ עבודה. Damit ist der Begriff der תפלה als einer „Arbeit an sich selbst", als einer Durchdringung des ganzen Innern mit den Geist erleuchtenden und Herz veredelnden göttlichen Wahrheiten, wie ja auch das Wort „התפלל" lehrt, und der Zweck der תפלה in Erhebung des denkenden, empfindenden und wollenden Menschen-Innern zu einer der Gottesnähe und des göttlichen Wohlwollens würdigen Stufe gegeben. Was das Opfer in symbolischem Thatenausdruck vollbringen soll: das Aufgeben alles Eigen-Sinnes und Eigen-Willens, die Aufnahme des ganzen Wesens in die Weg weisende Macht des Gesetzesheiligtums, das Hinanstreben des ganzen Wesens zu der Höhe der vom Gesetze gewiesenen Ziele und das Beharren auf ihr, die Hingebung aller höheren und niederen geistigen und leiblichen Vermögen an das läuternde und belebende Feuer des göttlichen Gesetzes zur Nahrung des Göttlichen auf Erden und Gestaltung alles Irdischen zum göttlichen Wohlgefallen: ganz das und alles das soll das תפלה-Wort an unserm Innern vollbringen.

תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת־כָּל־מִצְוֺתָי וִהְיִיתֶם קְדֹשִׁים לֵאלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לִהְיוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם: יש לברך אלהיכם לאמת.

אֱמֶת וְיַצִּיב וְנָכוֹן וְקַיָּם וְיָשָׁר וְנֶאֱמָן וְאָהוּב וְחָבִיב וְנֶחְמָד וְנָעִים וְנוֹרָא וְאַדִּיר וּמְתֻקָּן וּמְקֻבָּל וְטוֹב וְיָפֶה הַדָּבָר הַזֶּה עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד: אֱמֶת אֱלֹהֵי עוֹלָם מַלְכֵּנוּ צוּר יַעֲקֹב מָגֵן יִשְׁעֵנוּ: לְדוֹר וָדוֹר הוּא קַיָּם

ולמדתם וגו׳. לימוד ist umfassender als שנון. Daher, wie wir glauben, knüpft die Halacha ihren Satz בניכם ולא בנותיכם (Kiduschin 29, b), womit die Pflicht des תורה=Unterrichts auf Söhne mit Ausschluß der Töchter beschränkt wird, an ולמדתם אותם את בניכם und nicht an ושננתם לבניך. In der That sind auch Frauen nur nicht zur תורה=Gelehrsamkeit, zur wissenschaftlichen Gesetzeskunde zu führen, deren Aneignung und Überlieferung wesentlich zum Berufe eines jeden jüdischen Mannes gehören. Allein jenes Verständnis des jüdischen Schrifttums und jene Kenntnis, die zu einer wahren, zu gewissenhafter Pflichttreue führenden Gottesfurcht und zu einer vollen Pflichterfüllung gehören, die gehören zur Geistes= und Herzensbildung unserer Töchter wie unserer Söhne. Darauf weist schon das הקהל=Gebot (5. B. M. 31, 12) hin. Siehe auch טורי זהב zu י״ד 246, 6.

ויאמר וגו׳. על כנפי בגדיהם. Die Zizith sollen an die Gewandecken befestigt werden, nicht über drei Daumenbreiten und nicht unter קשר גודל, d. i. die Länge des oberen Daumengliedes von dem Saume entfernt. Nur ein Gewand, das vier Ecken hat, ist an diesen vier Ecken zizithpflichtig; hat es nur drei Ecken, ist es nicht pflichtig, und sind mehr als vier, so werden doch nur vier derselben mit Zizith versehen (Menachoth 43, b). Die vier Zizith bilden aber eine sich gegenseitig bedingende Einheit; so daß, wenn an einer Ecke die Zizith fehlen oder untauglich sind, die Mizwa überhaupt nicht erfüllt ist. ארבע ציציות מעכבות זו את זו שארבעתן מצוה אחת (Menachoth 37, b). תכלת ist die spezifische blaue Purpurfarbe, welche die Grundfarbe des jüdischen Gesetzesheiligtums bildet

nach euren Augen, denen nachfolgend ihr mir untreu werdet. Damit ihr eingedenk bleibet und erfüllet alle meine Gebote und eurem Gotte heilig bleibet. Ich, Gott euer Gott, der ich euch aus dem Lande Mizrajim hinausgeführt, um euch Gott zu sein; Ich Gott euer Gott.

אמת ויציב. Wahr und aufrecht, fest und bleibend und gerade, geglaubt und geliebt, teuer, erstrebt und ansprechend, aber auch gefürchtet und machtherrlich, geordnet und durch Überlieferung übernommen, gut und schön ist dieses Wort uns obliegend in aller Ewigkeit. Wahr ist es, der Gott aller Zeiten ist unser König, Jaakobs Hort der Schild unseres Heils. Für Geschlecht und Geschlecht ist Er bleibend und sein

---

(s. Komment. zu 2. B. M. 25, 4 und 28, 43). Sie ist durch keine andere blaue Farbe zu ersetzen. In Ermangelung des תכלת wird das Gebot durch לבן-Fäden erfüllt. (Menachoth 38, a.)

וראיתם אתו setzt die Tageszeit, die Zeit der Wahrnehmung der Objekte vermittelst des Gesichtssinnes als die Zeit der Zizithpflicht voraus. Die Zizith-Mizwa ist kein apodiktisches Gebot. Das Gesetz verpflichtet nicht, ein zizithpflichtiges Kleid zu tragen. Es knüpft die Pflicht an die Voraussetzung, daß wir uns mit einem zizithpflichtigen Gewande bekleiden, und erwartet, daß wir uns von selbst zu dieser Verpflichtung bringen. (Menachoth 41, a.) אני וגו'. Das Zizithsymbol weist uns auf die יציאת מצרים-Thatsache hin, die, indem sie uns Gott als unsern Erlöser und Gesetzgeber — הוצאתי וגו' להיות וגו' — geschichtlich erfahren ließ, die unerschütterliche Basis dieses unseres ganzen Bewußtseins für alle Zeiten bildet, und uns das alles umfassende Gotteswort: אני ד' אלקיכם für alle Ewigkeit als den all unser Denken und Wollen leitenden Grundsatz mit hinausgiebt. (Siehe das Nähere Komm. zu 4. B. M. 15, 38–41. Chaurew Kap. 39).

אמת ויציב. יוצר אור und אהבה רבה waren die קריאת שמע einleitenden Vorberachoth, אמת ויציב bis גאל ישראל ist dessen Schlußberacha und leitet zur Schemone Eßre über. Die Einheit Gottes, daraus die Einheit des jüdischen Lebens durch Unterstellung alles Seins und Wollens unter den Willen des einzig Einen, die Abhängigkeit unserer und unserer Kinder Wohlfahrt von der Lösung dieser Aufgabe, sowie die Belehrung und Erziehung unserer Kinder für dieselbe und endlich die stete Mahnung, sich in richtiger Würdigung und Erfüllung dieser Aufgabe durch keine Eingebungen unserer Sinne und unseres Herzens irre machen zu lassen, vielmehr stets dessen eingedenk zu bleiben, was unsere Erlösung aus Egypten

וּשְׁמוֹ קַיָּם וְכִסְאוֹ נָכוֹן וּמַלְכוּתוֹ וֶאֱמוּנָתוֹ לָעַד קַיָּמֶת׃ וּדְבָרָיו חָיִים וְקַיָּמִים נֶאֱמָנִים וְנֶחֱמָדִים לָעַד וּלְעוֹלְמֵי עוֹלָמִים עַל־אֲבוֹתֵינוּ וְעָלֵינוּ עַל־בָּנֵינוּ וְעַל־דּוֹרוֹתֵינוּ וְעַל כָּל־דּוֹרוֹת זֶרַע יִשְׂרָאֵל עֲבָדֶיךָ׃ עַל־הָרִאשׁוֹנִים וְעַל־הָאַחֲרוֹנִים דָּבָר טוֹב וְקַיָּם לְעוֹלָם וָעֶד׃ אֱמֶת וֶאֱמוּנָה חֹק וְלֹא יַעֲבוֹר׃ אֱמֶת שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מַלְכֵּנוּ מֶלֶךְ אֲבוֹתֵינוּ גּוֹאֲלֵנוּ גּוֹאֵל אֲבוֹתֵינוּ· יוֹצְרֵנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ· אֵין אֱלֹהִים זוּלָתֶךָ׃

עֶזְרַת אֲבוֹתֵינוּ אַתָּה הוּא מֵעוֹלָם מָגֵן וּמוֹשִׁיעַ לִבְנֵיהֶם אַחֲרֵיהֶם בְּכָל־־דּוֹר וָדוֹר׃ בְּרוּם עוֹלָם מוֹשָׁבֶךָ וּמִשְׁפָּטֶיךָ וְצִדְקָתְךָ עַד־

---

an Thatsachen für unsere Erkenntnis und unsere Verpflichtung gegen Gott gebracht: das ist der Inhalt der drei Abschnitte שמע, והיה אם שמוע und ויאמר, die wir gelesen, und auf diesen Gesamtinhalt als Ein Gotteswort blickt אמת ויציב hin, und spricht es aus, wie dieses Wort an sich Wahrheit, und darum aufrecht, fest und unveränderlich bleibend und gerade ist, d. h. dem wahren Wesen der Dinge und ihrer Bestimmung entspricht, und wie es von uns mit überzeugungsvoller Hingebung in Liebe und Wertschätzung als das anzustrebende Beglückende, aber auch in der ganzen Furchtbarkeit und Machthoheit seines Ernstes aufzunehmen ist, wie es geschichtlich für Verständnis und Erfüllung geordnet und durch Überlieferung von uns übernommen, es daher nur gut für unser Heil und schön für unsere Weltstellung sein kann, wenn es von uns als unsere ewige Obliegenheit begriffen und gewürdigt wird, wie dies das Folgende weiter ausführt.

Name bleibend, und fest steht sein Thron, und seine Herrschaft und seine erziehende Treue ist für immer bestehend. Und seine Worte sind lebendig und bleibend, sind beglaubigt und erstrebenswert für immer und in aller Ewigkeit. Über unseren Vätern und uns, unseren Kindern und unseren Geschlechtern, wie über allen Geschlechtern des Samens Jisraels, Deinen Dienern, den früheren wie den späteren, steht dies als gutes, unveränderliches Wort in aller Ewigkeit, eine Wahrheit und festzuhaltende Grundlage, ein Gesetz, das nimmer vorübergeht. Wahrheit ist es, daß Du, Gott, unser Gott bist, wie Gott unserer Väter, unser König wie unserer Väter König, unser Erlöser wie Erlöser unserer Väter. Unser Bildner, Fels unserer Hülfe, unser Erlöser und Erretter ist von je Dein Name; kein Gott außer Dir.

עזרת. Beistand unserer Väter bist Du von je, Schild und Helfer ihren Söhnen nach ihnen in jeglichem Geschlechte. In der Höhe der Welt ist Dein Thronen und Deine Gerichte und Dein Wohlthun reichen bis an der Erde Enden. Heilesfortschritt ist des Mannes, der auf

---

דבריו חיים. Gottes Gesetzesworte sind „lebendig", sie arbeiten noch fort und fort an dem Innern eines jeden, der sie in sich aufnimmt mit umwandelnder und veredelnder Kraft.

עזרת. Insbesondere verweilt aber diese Beracha bei der Erwägung der Erlösung aus Egypten, woran bereits der Schluß der vorangegangenen פרשה ויאמר erinnert hatte, um sowohl der (5. B. M. 16, 3) gegebenen Vorschrift gemäß täglich dieses Auszugs aus Mizrajim zu gedenken, als auch um mit diesem Gedächtnis zu der gleich folgenden תפלת שמנה עשרה überzuleiten und סומך גאולה לתפלה zu sein, d. h. um die Wünsche, Bitten und Hoffnungen für unsere Zukunft, wie sie diese תפלה enthält, nur auf den Boden der Erlösung zu gründen, die wir bereits in der Vergangenheit von Gott erfahren haben. Demgemäß schauen wir darauf zurück, wie Gott von je unsern Vätern beigestanden und sich auch ihren Kindern, die in treuer Nachfolge nach ihnen verharrt, zu jeder Zeit als Schutz und Helfer erwiesen, gedenken, wie wir aus diesen Gottesführungen erlernt, daß so hoch Gott in Himmelshöhen thront, doch seine Gerichte und sein

אַפְסֵי אָרֶץ: אַשְׁרֵי אִישׁ שֶׁיִּשְׁמַע לְמִצְוֹתֶיךָ וְתוֹרָתְךָ וּדְבָרְךָ יָשִׂים עַל־לִבּוֹ: אֱמֶת אַתָּה הוּא אָדוֹן לְעַמֶּךָ וּמֶלֶךְ גִּבּוֹר לָרִיב רִיבָם: אֱמֶת אַתָּה הוּא רִאשׁוֹן וְאַתָּה הוּא אַחֲרוֹן וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ גּוֹאֵל וּמוֹשִׁיעַ: מִמִּצְרַיִם גְּאַלְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וּמִבֵּית עֲבָדִים פְּדִיתָנוּ · כָּל־בְּכוֹרֵיהֶם הָרַגְתָּ וּבְכוֹרְךָ גָּאָלְתָּ וְיַם־סוּף בָּקַעְתָּ וְזֵדִים טִבַּעְתָּ וִידִידִים הֶעֱבַרְתָּ וַיְכַסּוּ מַיִם צָרֵיהֶם אֶחָד מֵהֶם

Wohlthun die Enden der Erde erreichen, und erinnern uns, daß nur der Mensch Heil von der Zukunft erwarten darf, der Gottes Geboten Gehorsam und Gottes Lehren Beherzigung zuwendet. Und mit dem Bekenntnis, daß Gott so als Herr über unser Sein und Wollen gebietet, wie als König für unser Geschick eintritt, unwandelbar, was er für die früheste Zeit gewesen, das auch für die späteste Zeit bleibt: unser einziger König, Erlöser und Helfer, treten wir in das geschichtliche Gedächtnis der Erlösung aus Mizrajim ein, ziehen mit unsern Vätern aus der Sklavenheimat, durchschreiten mit ihnen das Meer, sehen Gottes Strafgerichte an unsern Drängern, lernen mit unsern Vätern Gott fürchten und Gott vertrauen, singen mit ihnen im Geiste das, eine ganz neue Erkenntnis in den Menschenkreis bringende, Gott schauende Rettungslied am Meere, und nehmen auch für unsere Wanderschaft durch die Zeiten aus ihrem Munde die Erkenntnis mit von der absoluten Hoheit und Machteinzigkeit Gottes über alle vom Menschenwahn vergötterten Mächte und von der Zuversicht, daß so wie Gott in Mizrajim und am Schilfmeer gewaltet, so Er in alle Ewigkeit regiert, und von dieser Erfahrung und dieser Überzeugung getragen, treten wir für die kleinen und großen Anliegen auch unserer Zeit zu Gott als Jsraels ewigem Hort hinan.

שמנה עשרה

Diese תפלה, שמנה עשרה, bildet den Höhepunkt unserer Gebete. Alles Vorhergehende ist einleitende Vorbereitung dazu, uns die rechten Gedanken zu lehren und mit den rechten Gesinnungen zu erfüllen, die dem Inhalt dieser תפלה entsprechen. Die „Männer der großen Versammlung", אנשי כנה״ג, haben sie in Hinblick auf das tägliche Morgen- und Abendopfer, כנגד תמידים, verfaßt, und sie wurde auch während des Bestandes des Tempelopferdienstes gleichzeitig in den außerhalb des Tempels bestehenden Gotteshäusern gebetet, ja zwei der Schlußberachoth, רצה und שים שלום (עבודה

Deine Gebote hört und Deine Lehre und Dein Wort seinem Herzen auflegt. Wahrheit ist's, Du bist Herr Deinem Volke und starker König, ihren Streit zu führen. Wahrheit ist's, Du bist der erste und bist der letzte, und außer Dir haben wir keinen König, Erlöser und Helfer. Aus Egypten hast Du, Gott unser Gott, uns erlöst und aus der Sklavenheimat uns freigemacht, hast ihre Erstgeborenen alle erschlagen und Deinen Erstgeborenen erlöst, das Schilfmeer hast Du gespalten, Übermütige versenkt und Geliebte hinübergeführt, und ihre Feinde deckte das Wasser, nicht einer blieb übrig. Darob priesen die geliebt sich fühlenden und erhuben Gott, und Gesänge, Lieder und Preisungen, Segnungen und Dankbekenntnisse weihten die Geliebten dem Könige,

---

und ברכת כהנים) wurden auch im Tempel dem Vollzug des Opfers eingefügt und vor ihnen אהבה רבה (עשרת הדברות) שמע והיה אם שמע ויאמר אמת ויציב gesprochen (תמיד, פ׳ה׳). Wir haben bereits (Jeschurun Jahrg. 11 u. 12) den Nachweis versucht, wie die Schemone Eßre sich vollständig als Wortübertragung der Thamid-Opferhandlung darstellt und das in Wort ausdrückt, was die עבודה des Thamidopfers in bedeutsamen Handlungen zum Ausdruck bringt.

Die Gesamthandlung eines Morgen- und Abendopfers besteht wesentlich aus drei Teilen:

a. זריקת דם mit den sie einleitenden שחיטה, קבלה und הולכה, das Aufgeben, Aufnehmen, Annähern und Hinanschwingen des die נפש, die Seele repräsentierenden Blutes an das Hinanstreben zu der Altarhöhe des Berufes.

b. הקטרת איברים mit dem vorangehenden הפשט וניתוח und הולכת איברים לכבש, das Bereitmachen, Bereitstellen und Übergeben aller inneren und äußeren Organe der geistigen, sittlichen und sinnlichen Thätigkeit an das Feuer des göttlichen Gesetzes, um durch Erfüllung der vom Gesetze gegebenen Aufgaben Nahrung des Göttlichen auf Erden zu werden, als Konsequenz der vorangegangenen עבודות הדם, der an der Seele vollzogenen Handlungen.

c. מנחה ונסכים, die zu jedem Emporopfer gehörige Darbringung von Mehl, Öl und Wein, der huldigende Dankesausdruck für die von Gott gewährten Güter der Nahrung, des Wohlstands und der Freude.

Die Schemone Eßre besteht ebenso aus drei Teilen:

a. Die ersten drei Berachoth, אבות, גבורות und קדושה, die — indem wir zu Gott hintreten und die Bitte um Gewährung und das Gelöbnis pflichttreuer

לֹא נוֹתָר: עַל־זֹאת שִׁבְּחוּ אֲהוּבִים וְרוֹמְמוּ אֵל וְנָתְנוּ יְדִידִים זְמִירוֹת שִׁירוֹת וְתִשְׁבָּחוֹת בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת לְמֶלֶךְ אֵל חַי וְקַיָּם: רָם וְנִשָּׂא גָּדוֹל וְנוֹרָא מַשְׁפִּיל גֵּאִים וּמַגְבִּיהַּ שְׁפָלִים מוֹצִיא אֲסִירִים וּפוֹדֶה עֲנָוִים וְעוֹזֵר דַּלִּים וְעוֹנֶה לְעַמּוֹ בְּעֵת שַׁוְּעָם אֵלָיו: תְּהִלּוֹת לְאֵל עֶלְיוֹן בָּרוּךְ הוּא וּמְבֹרָךְ · מֹשֶׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל לְךָ עָנוּ שִׁירָה בְּשִׂמְחָה רַבָּה וְאָמְרוּ כֻלָּם:

מִי־כָמֹכָה בָּאֵלִם יְהוָה מִי כָּמֹכָה נֶאְדָּר בַּקֹּדֶשׁ נוֹרָא תְהִלֹּת עֹשֵׂה פֶלֶא: שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְּחוּ גְאוּלִים לְשִׁמְךָ עַל־שְׂפַת הַיָּם יַחַד כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ · יְהוָה יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד:

צוּר יִשְׂרָאֵל קוּמָה בְּעֶזְרַת יִשְׂרָאֵל וּפְדֵה כִנְאֻמֶךָ יְהוּדָה וְיִשְׂרָאֵל · (גֹּאֲלֵנוּ יְיָ צְבָאוֹת שְׁמוֹ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל ·) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל:

Verwertung der von Gott und nur von Gott zu erwartenden Lebensgüter auszusprechen im Begriffe sind, — uns zuvor die Beziehungen unserer נפש, unserer Seele, unserer Persönlichkeit, unseres Menschenseins (entsprechend dem דם des Opfers) zu Gott und Gottes zu uns und unsere Aufgabe aus diesen Beziehungen vor die Seele führen. Immer aufs neue treten wir in אבות in den für uns mit geschlossenen Gottesbund mit den Vätern ein, der uns Gott zugleich in seiner unendlichen Höhe und unendlichen Nähe als den Höchsten und Nächsten und in seinem Bunde mit den Vätern den Boden aller Vergangenheit und aller Zukunft noch ihrer spätesten Enkel begreifen und würdigen läßt.

Und גבורות geben uns mit dem Gedanken der alles bewältigenden Gottes-Allmacht die durch nichts zu erschütternde, durch allen Wechsel und Wandel des Lebens über den Tod hinausführende Zuversicht, die mit der reinen Gottesfurcht jede andere Natur- und Menschengewalt zu fürchten verlernt und alle Prüfungen im Leben und Streben heiter besteht. קדושה aber lehrt uns die

dem lebendigen und ewig bleibenden Gott. Er, der hoch erhaben, groß und furchtbar ist, erniedrigt Stolze, erhebt Niedrige, führt zur Freiheit Gefangene, löst Bescheidene aus, hilft Armen und antwortet seinem Volke zur Zeit, wenn sie zu ihm flehen. Thatenlob werde Gott, dem Höchsten, gesegnet werde Er und gesegnet ist Er, Mosche und Jisraels Söhne stimmten in Freudenfülle Gesang Dir an und sagten alle:

Wer ist wie Du unter den Göttern, Gott! Wer wie Du machteinzig in Heiligkeit! Gefürchtet in Thatenliedern, Wunder-Vollbringer!

Einen neuen Gesang sprachen preisend die Erlösten Deinem Namen an Meeres Rand, einmütig allesamt huldigten sie, erkannten Deine Herrschaft an und sprachen:

Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!

Fels Jisraels, erhebe Dich Jisrael zur Hülfe, mache, wie Du verheißen, Jehuda und Jisrael frei, (unser Erlöser, Gott Zebaoth, Heiliger Jisraels ist sein Name), gesegnet seist Du Gott, der Jisrael erlöst hat.

Gottesheiligung durch unsere eigene sittliche Heiligung als einzige Bedingung unserer Bundesbeziehung mit diesem höchsten, nächsten und allmächtigen Gott.

b. Die dreizehn, ursprünglich zwölf (s. unten S. 139) mittleren Berachoth (entsprechend den איברים על גבי מזבח) bitten um Gewährung und geloben pflichttreue Verwertung aller von Gott und nur von Gott zu erwartenden geistigen, sittlichen und leiblichen Lebensgüter, wie Einsicht דעת, Besserung תשובה, Verzeihung סליחה, Erlösung גאולה, Heilung רפואה, Nahrung פרנסה; diese letzten drei zuerst individuell vom Standpunkt des Einzelnen, sodann national für die jüdische Gesamtheit: Sammlung der Zerstreuten קבוץ גליות, Wiederherstellung der Gesetzesleitung השיבה שופטינו und Ausscheidung der Gesetzlosen דין רשעים, Erhaltung der Gesetzestreuen und Gesetzeslehrer צדיקים וסופרים, Wiederbau Jerusalems בנין ירושלים, Wiederaufblühen des Davidischen Geschlechtes צמח דוד, dauernde Erhörung שומע תפלה.

c. Die drei Schlußberachoth (entsprechend den מנחה ונסכים), die Bitte um jederzeitige wohlwollende Aufnahme unseres Gottesdienstes im Gebet wie

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה·

אין דען נעהן תשובה־טאגען ווירד זכרנו איינגעשאלטעט.

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים· וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים:

מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ· *) פאן מוסף של שמיני עצרת ביז מוסף של יום א׳ דפסח ווירד איינגעשאלטעט:

מַשִּׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגָּשֶׁם:

---

im Opfer und Wiederkehr der שכינה in das Heiligtum zu Zion: עבודה, huldigendes Dankbekenntnis für alle nie aufhörenden Gotteswohlthaten: הודאה, endlich zusammenfassend: Bitte um Gewährung und Gelobung pflichttreuer Verwertung all des geistigen, sittlichen, leiblichen individuellen und sozialen Heiles, welches der jüdische Begriff des Friedens umfaßt: שלום.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen fügen wir noch einige Erläuterungen zu den einzelnen Berachoth bei.

אדני. Gott als seinen Herrn, sich als seinen Diener begreift ein Jeder Gott und sich, indem er diese Gottesbenennung ausspricht, und gelobt damit, mit dem gottesdienstlichen Worte sich für den Gottes-Dienst des Lebens rüsten zu wollen.

ברוך. Wir beugen uns bei dem Gehorsam gelobenden ברוך, und richten uns bei 'ה wieder auf; denn nicht beugen, aufrichten soll uns der Gedanke: „Gott.“ Wir haben uns daher auch nur am Anfang und Schluß dieser ersten

אדני· Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברוך· Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Jizchaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeigt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt. — (in den zehn תשובה-Tagen: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) —
König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אתה גבור· Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bists, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (* lässet den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützet Fallende, heilet Kranke, löset Ge-

---

Beracha אבות und am Anfang und Schluß der הודאה, מודים, zu beugen. אלדינו ואלדי אבותינו, mit dem Gedanken Gott uns auf den allen Wahn und alle Verirrung abweisenden Boden der Wahrheit zu stellen und zu halten, giebt es nur die Bezeichnung: Gott unserer Väter, d. i. wie die Väter ihn erkannt und wie er sich in Wort und That ihnen offenbart hat. האל, גומל u. s. w. Nach dieser Erkenntnis und Offenbarung ist er zugleich der in furchtbarer Größe und Allmacht unendlich Höchste, wie in liebend fürsorgender Waltung der unmittelbar Nächste, so, daß es zwischen Gott und uns keines Mittlers bedarf, und durch die Weise seiner Waltung wurzeln wir, wurzelt noch der späteste Enkel mit seinem Sein und Werden in der reinen Lebensthat der Eltern, und als ihre Söhne tragen sie seinen Namen, haben sie Teil an seiner Liebe, haben von Ihm einen Erlöser zu erwarten, ist er ihnen, wie er den Vätern gewesen, König, Beistand, Heilbringer und Schild. Seien wir Abraham gleich, sprechen wir zu jeder von Gott uns gestellten Aufgabe und Prüfung das von Abraham erlernte הנני „ich bin bereit", „hier bin ich!" und Gott wird sich uns als Schild bewähren, wie er Abrahams Schild gewesen. (Über die Einschaltungen während der תשובה-Tage siehe Seite 159.)

אתה גבור. Ist Gott unser Schild, so haben wir selbst den Tod nicht zu fürchten, Gott ist mächtiger als der Tod, weckt selbst die Toten wieder zu neuem Leben, und ist so mächtig reich להושיע, in jedem Augenblicke neues, frisches,

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר· מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה·

אין דען 10 תשובה־טאָגען ווירד מי כמוך איינגעשאַלטעט.

מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים·

וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

קדושה לש״ץ בחזרת התפלה.

אַתָּה קָדוֹשׁ נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא

---

wahrhaftiges יש, neues, frisches, wahrhaftiges Sein und Leben zu gewähren. So bewährt er sich in der Wind- und Regenspende, die den Gang aller physischen Erdentwicklung bedingt, so in den steigenden und sinkenden Gängen der menschlichen Geschicke. Überall ist es seine Allmacht, die eintritt, das Lebensvolle zu erhalten, das Sterbende und Erstorbene zu beleben, das Strauchelnde zu stützen, das Kranke zu heilen, das Gefesselte zu erlösen. ומקים אמונתו u. s. w., entweder: selbst wenn der Mensch von hinnen scheidet, ohne daß er das von Gott erhoffte Heil erlebt, so erfüllt Gott dennoch seine Treue auch noch nach seinem Tode an seinen Kindern und an ihm im Jenseits; oder: die der Pflichttreue gegebene Verheißung, noch an Kind und Kindeskind das von den Eltern Geübte zu lohnen, erfüllt Gott, selbst wenn die Eltern schon lange im Staube schlafen; oder: die den Staubes-Schläfern gegebene Verheißung, sie dereinst wieder erwachen und zu neuem Leben auferstehen zu lassen, erfüllt Gott in unwandelbarer Treue; oder endlich alles dies zusammen. ברוך וכו׳ מחיה המתים. Es giebt wohl schwerlich einen Gedanken, der so ein munteres, keine Prüfung scheuendes, vor keiner Gefahr zurück-

fesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebt und Hülfe wachsen läßt! — (in den zehn תשובה-Tagen: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

---

schreckendes, durch nichts zu beirrendes pflichtgetreues Leben zu erzeugen geeignet ist, als der Gedanke תחית המתים, die Zuversicht, daß Gott selbst die Toten nicht gestorben sind und selbst für den Leib der Tod nur Übergang zu neuem Leben ist.

אתה קדוש — וקדושים. Eine Wahrheit aber ist es, die unser ganzes Sein und Wollen vor Gott zu durchdringen hat, und von deren Bethätigung unser Verhalten und dadurch unsere ganze Beziehungsnähe zu Gott bedingt ist, und das ist die Wahrheit, die 3. B. M. 19, 2. ausgesprochen ist, daß Gott „heilig" ist, und wir nur dann die Seinen sind, wenn auch wir „heilig" sind, alles dem Heiligen in uns Widerstrebende niederkämpfen und für alles Heilige, Gott Wohlgefällige uns „bereit" stellen, wenn wir diese „Heiligung unseres ganzen Seins und Wollens unser Lebelang mit ganzer Hingebung anstreben." (Das. 20, 7. 26).

קדושים יהללוך, nur „Heilige", nur „Heiligkeit Anstrebende" dürfen Gott loben, dürfen תהלות ד' im Munde führen. Gott loben und seinem heiligen und heiligenden Willen zuwiderleben ist Blasphemie. Er ist נאדר בקדש und darum נורא תהלות, wie dies die Väter aussprachen, als ihrem Munde die erste תהלת ד' entstammte (2. B. M. 15, 11. Siehe auch oben Seite 100.)

קדושה. Siehe oben im יוצר (S. 108 u. f.). Dort ist es eine Vergegenwärtigung der Gottesheiligung, wie sie der Chor heiliger Himmelsscharen ausspricht. Hier jedoch wird diese als Vorbild für das eigene קידוש השם aufgestellt, für die Gottesheiligung auf Erden, für die höchste Lösung der jüdischen Aufgabe, die nur im Anschluß an die Gesamtheit und im Verein mit ihr angestrebt werden kann und daher auch nur in einer Gesamtvereinigung von mindestens zehn gesprochen wird. (Siehe oben vor קדיש וברכו S. 103 u. f.).

קדוש וגו'. Siehe oben (S. 109). לעמתם ברוך יאמרו: gegenseitig sprechen sie es aus, daß in allem, was sie vollbringen und wirken, nur der Wille Gottes zur Verwirklichung gebracht wird. ברוך כבוד וגו'. Siehe oben (S. 110). דברי קדשך וגו', die

וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ זֶה אֶל זֶה וְאָמַר: ק"ה קָדוֹשׁ׀ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת
מְלֹא כָל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: ח' לְעֻמָּתָם בָּרוּךְ יֹאמֵרוּ׃

וּקְדוֹשִׁים ק"ה בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ: ח' וּבְדִבְרֵי קָדְשְׁךָ
כָּתוּב לֵאמֹר׃ ק"ה יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן

בְּכָל־יוֹם לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

ח' לְדוֹר וָדוֹר נַגִּיד גָּדְלֶךָ וּלְנֵצַח נְצָחִים קְדֻשָּׁתְךָ

יְהַלְלוּךָ סֶּלָה׃ נַקְדִּישׁ וְשִׁבְחֲךָ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם
וָעֶד כִּי אֵל מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָתָּה׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (חין דען 10 תשובה־טאַגען: הַמֶּלֶךְ) הַקָּדוֹשׁ:

אַתָּה חוֹנֵן לְאָדָם דַּעַת וּמְלַמֵּד לֶאֱנוֹשׁ בִּינָה׃ חָנֵּנוּ מֵאִתְּךָ דֵּעָה בִּינָה וְהַשְׂכֵּל׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ חוֹנֵן הַדָּעַת:

הֲשִׁיבֵנוּ אָבִינוּ לְתוֹרָתֶךָ וְקָרְבֵנוּ מַלְכֵּנוּ לַעֲבוֹדָתֶךָ וְהַחֲזִירֵנוּ בִּתְשׁוּבָה שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָרוֹצֶה בִּתְשׁוּבָה:

Bücher der כתובים, unterschieden von den vorgenannten דברי נביאים. ימלך וגו'. Die durch uns zu vollbringende Gottesheiligung auf Erden ist gleichbedeutend mit der Huldigung seiner Herrschaft in gänzlicher Unterordnung unter sein Walten und Wollen, wie dies die in Zion niedergelegte Offenbarung bekundet.

אתה חונן. דעת, דעה ist die richtige Erkenntnis der Beschaffenheit der Dinge und Verhältnisse, בינה die durch folgerndes Urteil zu gewinnende Einsicht in den Zusammenhang und die Beziehungen derselben. השכל ist die rechte Anwendung des Erkannten. Die Bitte um diese geistige Begabung ist das erste, allem andern vorangehende Anliegen des jüdischen Menschen. Denn auch Sittlichkeit und Pflichttreue ist durch die richtige Erkenntnis bedingt. Ohne rechtes Wissen und Einsehen bleibt auch der sittliche Wandel nicht von Verirrungen und Fehlern frei. דעת ist zum großen Teil eine dem Menschen verliehene Begabung die sich von selbst an den Dingen und durch dieselben entwickelt. בינה wird aber

Bei Wiederholung des Gebetes durch den Vorbeter:

אתה קדוש. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott (in den zehn תשובה-Tagen: heiliger König).

נקדש. (Vorb.) Wir wollen Deinen Namen in dieser Welt heiligen, wie sie in den Himmeln der Höhe seine Heiligkeit aussprechen, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. V.) „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!" (V.) Zu einander gewendet sprechen sie: „Gesegnet!" (G. u. V.) „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!" (V.) Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: (G. u. V.) „Ewig regiert Gott, Dein Gott, Zion, Geschlecht für Geschlecht, Halleluja!" (V.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott (in den zehn תשובה-Tagen: heiliger König).

אתה חונן. Du gewährst dem Menschen Erkenntnis und lehrst den Sterblichen Einsicht, gewähre uns von Dir Erkenntnis, Einsicht und Verständigkeit; gesegnet seist Du, Gott, Gewährer der Erkenntnis.

השיבנו. Führe uns, unser Vater, zurück zu Deiner Lehre, und bringe uns, unser König, Deinem Dienste näher, und lasse uns wiederkehren in vollendeter Rückkehr vor Dir; gesegnet seist Du, Gott, der an Rückkehr sein Wohlgefallen hat.

---

nicht ohne selbstthätiges Mitwirken des Menschen gewonnen. Daher dort חונן, hier מלמד. — לאדם דעת, ohne דעת ist der Mensch nicht Mensch. לאנוש בינה, בינה zu gewinnen, fordert eine Anstrengung, der der Mensch oft aus sich nicht gewachsen ist, der gegenüber er oft zu schwach ist, und sie ohne Gottes Beistand nicht erreicht.

השיבנו. Keiner bleibt von Vergehen und Verirrung frei. Täglich und wiederholt haben wir zu prüfen, was wir gesprochen und was wir gethan, und wo wir durch Übertretung des göttlichen Gesetzes vom rechten Wege abgekommen, oder durch Unterlassung vom Fortschritt in dem unserm Gott zu zollenden Pflichtdienst fern geblieben, da haben wir die Rückkehr zum Wege des Gesetzes und zum Fortschritt im Gottesdienste der Pflicht zu suchen; daher die Bitte um Beistand zu beidem.

סלח. סליחה ist die persönliche Verzeihung, daß das Vergehen die Beziehung des Schuldigen zu dem, gegen welchen er sich vergangen, nicht bleibend

סְלַח־לָנוּ אָבִינוּ כִּי חָטָאנוּ מְחַל־לָנוּ מַלְכֵּנוּ כִּי פָשָׁעְנוּ בתענית צבור אומרין כאן סליחות כִּי מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ אָתָּה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ חַנּוּן הַמַּרְבֶּה לִסְלֹחַ׃

רְאֵה בְעָנְיֵנוּ וְרִיבָה רִיבֵנוּ וּגְאָלֵנוּ מְהֵרָה לְמַעַן שְׁמֶךָ כִּי גוֹאֵל חָזָק אָתָּה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גּוֹאֵל יִשְׂרָאֵל׃

(בת"צ מוסיף הש"ץ כאן עננו ומסיים בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָעוֹנֶה בְּעֵת צָרָה׃)

רְפָאֵנוּ יְיָ וְנֵרָפֵא הוֹשִׁיעֵנוּ וְנִוָּשֵׁעָה כִּי תְהִלָּתֵנוּ אָתָּה׃ וְהַעֲלֵה רְפוּאָה שְׁלֵמָה לְכָל־מַכּוֹתֵינוּ כִּי אֵל מֶלֶךְ רוֹפֵא נֶאֱמָן וְרַחֲמָן אָתָּה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ רוֹפֵא חוֹלֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל׃

בָּרֵךְ עָלֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־הַשָּׁנָה הַזֹּאת וְאֶת־כָּל־מִינֵי תְבוּאָתָהּ לְטוֹבָה וְתֵן*) (טַל וּמָטָר ל׳) בְּרָכָה עַל פְּנֵי הָאֲדָמָה וְשַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וּבָרֵךְ שְׁנָתֵנוּ כַּשָּׁנִים הַטּוֹבוֹת׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְבָרֵךְ הַשָּׁנִים׃

*) פֿאָם אָבענד דעס 59טען טאָגעס נאַך תקופת תשרי אָן ביז פסח ווירד היער טל ומטר איינגעשאַלטעט; אַן זאָגט נעמליך וְתֵן טַל וּמָטָר לִבְרָכָה׃

---

trüben möge. מחילה ist die sachliche Vergebung, der Verzicht auf die verdiente Bestrafung des Schuldigen. Beides kann nur erhofft werden nach vorhergegangener תשובה, nach, soweit möglich, Wiedergutmachen des Verschuldeten und ernster Gelobung künftiger Pflichttreue. Daher die Bitte um סליחה erst nach der Bitte um Beistand zur תשובה.

ראה. עניינו, das wir nicht der Gegnerschaft von Mitmenschen verdanken. ריבנו, wegen der Übel, die uns das unrechtfertige Verhalten von Mitmenschen

סלח. Verzeihe uns, unser Vater, daß wir gefehlt, vergieb uns, unser König, daß wir gefrevelt, denn vergebend und verzeihend bist Du; gesegnet seist Du, Gott, Gnadenvoller, der viel verzeiht.

ראה. Schaue an unser Elend, und streite unsern Streit, und erlöse uns bald um Deines Namens willen; denn ein starker Erlöser bist Du; gesegnet seist Du, Gott, Erlöser Jisraels.

רפאנו. Heile Du, Gott, uns, so werden wir geheilt, hilf Du uns, so wird uns geholfen; denn unser Thatenpreis bist Du. Und lasse allen unseren Leiden vollendete Heilung erwachsen; denn als König waltender Gott bist Du ein treuer, erbarmungsvoller Arzt; gesegnet seist Du, Gott, der die Kranken seines Volkes Jisrael heilt.

ברך. Segne über uns, Gott unser Gott, dieses Jahr und alle Arten seines Ertrages zum Guten, und gieb (* Thau und Regen zum) Segen über die Fläche der Erde, sättige uns von Deinem Gute und segne unser Jahr wie die guten Jahre; gesegnet seist Du, Gott, der die Jahre segnet.

---

bereitet. למען שמך, wenn unser Verdienst für diese Rettung nicht ausreicht, gewähre sie um der Liebe und Barmherzigkeit willen, deren uns dein Name versichert.

רפאנו. רפואה ist Wiederherstellung des gestörten oder gehemmten Organismus. ישועה ist wesentlich Verleihung neuen, frischen, kräftigen Seins (יש). Beides erwarten wir nur von Gott. Denn auch von dem, was Menschengeist und Menschenkunst helfend und heilend versucht und vollbringt, gebührt Gott der Ruhm, der Einsicht und Mittel zum Wirken in seinem Dienst verleiht, und von dem allein der Erfolg bedingt ist.

ברך עלינו. עלינו und לטובה. Es kann das Jahr ein gesegnetes sein, und doch uns keinen Segen bringen, für uns kein gesegnetes sein. Es kann alles in Feld und Acker gedeihen und doch dem Menschen kein Heil daraus erblühen. Es kann nach dem Worte der Weisen הגפן תתן פריה והיין ביוקר „der Weinstock seine Frucht geben und doch der Wein teuer sein", es können Acker und Wiesen und Felder in Fruchtreichtum prangen, und durch Unverstand, Verschobenheit und Verschrobenheit der menschlichen Verhältnisse doch Teuerung und Mangel herrschen und das Leben der Menschen verkümmern. Darum bitten wir um Segen der Fluren, zugleich aber auch um Segen gestattende Gänge der Verhältnisse, damit der Jahressegen auch für den Menschen gesegnet sei, und die

תְּקַע בְּשׁוֹפָר גָּדוֹל לְחֵרוּתֵֽנוּ וְשָׂא נֵס לְקַבֵּץ גָּלֻיּוֹתֵֽינוּ וְקַבְּצֵֽנוּ יַֽחַד מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָֽרֶץ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַבֵּץ נִדְחֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

הָשִֽׁיבָה שׁוֹפְטֵֽינוּ כְּבָרִאשׁוֹנָה וְיוֹעֲצֵֽינוּ כְּבַתְּחִלָּה וְהָסֵר מִמֶּֽנּוּ יָגוֹן וַאֲנָחָה וּמְלוֹךְ עָלֵֽינוּ אַתָּה יְיָ לְבַדְּךָ בְּחֶֽסֶד וּבְרַחֲמִים וְצַדְּקֵֽנוּ בַּמִּשְׁפָּט. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶֽלֶךְ אוֹהֵב צְדָקָה וּמִשְׁפָּט:

אין דען 10 תשובה־טאגען זאגט מאן:

הַמֶּֽלֶךְ הַמִּשְׁפָּט ואם לא אמרו, דעת רוב הפוסקים שאין צריך לחזור.

וְלַמַּלְשִׁינִים אַל־תְּהִי תִקְוָה וְכָל־עוֹשֵׂי רִשְׁעָה כְּרֶֽגַע יֹאבֵֽדוּ וְכֻלָּם מְהֵרָה יִכָּרֵֽתוּ. וְהַזֵּדִים מְהֵרָה תְעַקֵּר וּתְשַׁבֵּר וּתְמַגֵּר וְתַכְנִֽיעַ בִּמְהֵרָה בְיָמֵֽינוּ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֹׁבֵר אֹיְבִים וּמַכְנִֽיעַ זֵדִים:

Ernten auch Glück und Heil den Häusern und Hütten der Menschen heimbringen.

תקע ist die גאולה-Bitte für die jüdische Gesamtheit, für welche im גלות kein חרות blüht, deren Erlösung nur mit wiedervereinigender Sammlung aus der Zerstreuung beginnen wird, die keine äußere menschliche Veranstaltung auch nur vermittelnd herbeizuführen vermag, für welche wir vielmehr nur auf den sammelnden Posaunenruf Gottes zu warten haben. Wie die גאולה der Einzelnen (ראה בענינו) nur nach vorgängiger דעת, תשובה und סליחה zu erhoffen ist, so können wir auch die גאולה unserer Gesamtheit nur durch Wiedergewinnung der rechten Erkenntnis und Verzeihung und Vergebung verdienende Rückkehr zu Gottes Gesetz und zu Gott dienender Pflichttreue herbeiführen. Jede Meinung anderer, äußerer angeblich zu diesem Ziele führender Schritte ist verderblicher Wahn.

השיבה und ולמלשינים ist die רפואה-Bitte für die jüdische Gesamtheit. Der jüdische Nationalkörper in der Zerstreuung ist krank. Die Verwirklichung des göttlichen Gesetzes, das seine Lebensseele bilden soll, bedarf der Gesamtleitung, bedarf an der Spitze stehender Männer, die die Gotteswahrheit und das Gottes-

תקע. Stoße in den großen Schofar zu unserer Freiheit, erhebe das Panier, unsere Vertriebenen zu sammeln, und sammle uns zusammen von den vier Seiten der Erde; gesegnet seist Du, Gott, der die Zerstreuten seines Volkes Jisrael sammelt.

השיבה. Gieb unsere Richter wieder wie zuvor und unsere Räte wie am Anfang, wende ab von uns Kummer und Seufzen, und regiere Du, Gott, allein über uns in Liebe und Erbarmen, und spreche unser Recht aus im Gerichte; gesegnet seist Du, Gott, Milde und Recht liebender König. (In den 10 תשובה-Tagen: König, Richter.)

ולמלשינים. Den Verleumdern sei keine Hoffnung, und mögen alle, die Bosheit üben, urplötzlich verloren gehen und sie alle gar bald aufhören zu sein. Absichtliche Verbrecher wollest Du gar bald entwurzeln, brechen und zerstreuen und demütigen bald in unseren Tagen; gesegnet seist Du, Gott, der Feinde bricht und absichtliche Verbrecher demütigt.

---

recht in seiner Mitte vertreten, die seine wahre Wohlfahrt beraten sollten. In der Zerstreuung fehlt dem jüdischen Volke diese richtende und beratende Oberleitung, und seine weithin versprengten Teile sind von der jüdischen Wahrheit und dem jüdischen Heile abführenden Einwirkungen ausgesetzt, unter deren Einfluß sich Zustände bilden, die die jüdische Brust mit Kummer und Seufzen füllen und vor Gottes Richterstuhl nicht bestehen. Wie uns daher (Jesaias 1, 26.) verheißen, blicken wir auf die Zeit hin, wo nach dereinstiger Wiedersammlung Gott auch die uns ursprünglich bestimmten richtenden und beratenden Leiter wiedergeben werde, unter deren Leitung wir wieder gesunden und all unser Gesamt-Sein und Wollen also rückhaltlos der göttlichen Herrschaft unterstellen werden, daß Gott mit Liebe und Erbarmen über uns walten könne und uns in seinem Gericht ferner nicht zu verurteilen brauche. Zu einer Zeit, als der jüdischen Wahrheit entfremdete Elemente inmitten der jüdischen Gesamtheit durch Künste der Verlästerung und Verführung einen so verderblichen Einfluß zu gewinnen sich bemühten, daß dadurch der Fortbestand des überlieferten gesetzestreuen Judentums ernstlich bedroht schien, wurde unter Rabban Gamliel zu Jabne der Bitte um Wiederherstellung der ursprünglichen Gesamtgesetzesleitung die Bitte um Niederhaltung und Ausscheidung dieser verderblichen Elemente angefügt, so daß die תפלה, statt der ursprünglichen achtzehn Berachoth, wovon ihr Name Schemone Eßre, nunmehr aus neunzehn Berachoth besteht.

עַל־הַצַּדִּיקִים וְעַל־הַחֲסִידִים וְעַל־זִקְנֵי עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל וְעַל פְּלֵיטַת סוֹפְרֵיהֶם וְעַל גֵּרֵי הַצֶּדֶק וְעָלֵינוּ יֶהֱמוּ רַחֲמֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְתֵן שָׂכָר טוֹב לְכָל הַבּוֹטְחִים בְּשִׁמְךָ בֶּאֱמֶת וְשִׂים חֶלְקֵנוּ עִמָּהֶם לְעוֹלָם וְלֹא נֵבוֹשׁ כִּי־בְךָ בָטָחְנוּ׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִשְׁעָן וּמִבְטָח לַצַּדִּיקִים׃

וְלִירוּשָׁלַיִם עִירְךָ בְּרַחֲמִים תָּשׁוּב וְתִשְׁכּוֹן בְּתוֹכָהּ כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ וּבְנֵה אוֹתָהּ בְּקָרוֹב בְּיָמֵינוּ בִּנְיַן עוֹלָם וְכִסֵּא דָוִד מְהֵרָה לְתוֹכָהּ תָּכִין׃ *) נחם לט"ג. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ בּוֹנֵה יְרוּשָׁלָיִם׃

---

*) מן תשעה באב בֿי מנחה ווירד היער נחם איינגעשאלטעט.

נַחֵם יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־אֲבֵלֵי צִיּוֹן׃ וְאֶת־אֲבֵלֵי יְרוּשָׁלָיִם׃ וְאֶת־הָעִיר הָאֲבֵלָה וְהֶחֳרֵבָה וְהַבְּזוּיָה וְהַשּׁוֹמֵמָה׃ הָאֲבֵלָה מִבְּלִי בָנֶיהָ׃ וְהֶחֳרֵבָה מִמְּעוֹנוֹתֶיהָ׃ וְהַבְּזוּיָה מִכְּבוֹדָהּ׃ וְהַשּׁוֹמֵמָה מֵאֵין יוֹשֵׁב׃ וְהִיא יוֹשֶׁבֶת וְרֹאשָׁהּ חָפוּי כְּאִשָּׁה עֲקָרָה שֶׁלֹּא יָלָדָה׃ וַיְבַלְּעוּהָ לִגְיוֹנוֹת׃ וַיִּירָשׁוּהָ עוֹבְדֵי פְסִילִים׃ וַיָּטִילוּ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל לֶחָרֶב׃ וַיַּהַרְגוּ בְזָדוֹן חֲסִידֵי עֶלְיוֹן׃ עַל־כֵּן צִיּוֹן בְּמַר תִּבְכֶּה׃ וִירוּשָׁלַיִם תִּתֵּן קוֹלָהּ׃ לִבִּי לִבִּי עַל חַלְלֵיהֶם מֵעַי מֵעַי עַל

על הצדיקים ist die nationale פרנסה=Bitte, die Bitte um Erhaltung und Kräftigung derjenigen Elemente, welche die geistige und sittliche Nahrung des jüdischen Nationalkörpers bilden. Diese Elemente sind זקנים ,חסידים ,צדיקים und סופרים, die kundigen Pfleger des heiligen Schrifttums, und erst im Anschluß an diese Elemente werden auch die in reiner Gesinnung in das Judentum eingetretenen גרי צדק und wir alle dem göttlichen erhaltenden Erbarmen empfohlen.

על הצדיקים. Über die Gerechten und über die in Liebe Hingegebenen, über die Ältesten Deines Volkes, über den erhaltenen Rest ihrer Gelehrten und über die in die jüdische Pflicht Eingetretenen und über uns wolle, Gott unser Gott, Dein Erbarmen rege werden, und gieb guten Lohn allen, die in Wahrheit in Deinen Namen ihr Vertrauen setzen, gieb unser Anteil für immer mit ihnen, und lasse uns uns nicht getäuscht finden, wenn wir in Dich unser Vertrauen setzen; gesegnet seist Du, Gott, Stütze und Vertrauensquell den Gerechten.

ולירושלם. Und zu Jerusalem, Deiner Stadt, kehre mit Erbarmen wieder, und lasse Deine Gegenwart in ihr weilen, wie Du verheißen, und erbaue sie in naher Zeit, in unseren Tagen zu ewigem Bau und Davids Thron errichte bald in ihr;*) gesegnet seist Du, Gott, Erbauer Jerusalems.

---

*) (Am neunten Aw zu Mincha: נחם. Tröste Gott, unser Gott, die um Zion Trauernden und die um Jerusalem Trauernden, und die trauernde, wüste, verachtete und verödete Stadt, trauernd, weil ihrer Kinder beraubt, wüst an ihren Wohnungen, verachtet statt einstiger Ehre, öde ohne Bewohner. Und da sitzt sie mit verhülltem Haupte wie eine unfruchtbare Frau, die nie geboren. Legionen haben sie bewältigt, Götzendiener um ihr Erbe gebracht, und haben Dein Volk Jisrael dem Schwert vorgeworfen, und haben mit Mutwillen des Höchsten in Liebe Geweihte geschlachtet. Darum weint Zion bitterlich, und Jerusalem läßt

---

ושים חלקנו עמהם: mögen wir nur im Anschluß an diese den geistigen und sittlichen Bestand der Judenheit bildenden Elemente auch unser Lebensanteil suchen und finden.

ולירושלים. ירושלים ist die bleibende Stätte für die mit קבוץ גליות sich vollziehende nationale גאולה.

(נחם. אבלי ציון: die um den Untergang des geistigen Heiligtums trauernden, אבילי ירושלים: die um den Untergang des nationalen Gemeinwesens trauern, das um Zion als seinen Mittelpunkt aufblühen, und in welchem das in Zion niedergelegte Gottesgesetz seine Verwirklichung finden sollte.)

את צמח דוד. Der Sproß Davids wird der bleibende Träger der mit Wiederherstellung der שופטים ויועצים, der richtenden und beratenden Oberleitung, vollzogenen geistigen und sittlichen רפואה der Nation, wie dies Jesaias Kap. 11. verheißen ist. מצמיח קרן ישועה, langsam und unmerkbar, aber um so dauern-

אֶת־צֶמַח דָּוִד עַבְדְּךָ מְהֵרָה תַצְמִיחַ וְקַרְנוֹ תָּרוּם בִּישׁוּעָתֶךָ כִּי לִישׁוּעָתְךָ קִוִּינוּ כָּל־הַיּוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מַצְמִיחַ קֶרֶן יְשׁוּעָה:

שְׁמַע קוֹלֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חוּס וְרַחֵם עָלֵינוּ וְקַבֵּל בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת־תְּפִלָּתֵנוּ כִּי אֵל שׁוֹמֵעַ תְּפִלּוֹת וְתַחֲנוּנִים אָתָּה. וּמִלְּפָנֶיךָ מַלְכֵּנוּ רֵיקָם אַל תְּשִׁיבֵנוּ.

*) אן טייעם תענית ווירד היער צו מנחה דאַז פאָלגענדע עננו איינגעשאַלטעט.

חַלְלֵיהֶם · כִּי אַתָּה יְיָ בָּאֵשׁ הִצַּתָּהּ · וּבָאֵשׁ אַתָּה עָתִיד לִבְנוֹתָהּ כָּאָמוּר וַאֲנִי אֶהְיֶה־לָּהּ נְאֻם־יְיָ חוֹמַת אֵשׁ סָבִיב · וּלְכָבוֹד אֶהְיֶה בְתוֹכָהּ · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְנַחֵם צִיּוֹן וּבוֹנֵה יְרוּשָׁלָיִם: את צמח וכו׳·

*) אן טייעם פאַסטטאַגע ווירד היער צו מנחה פאָלגענדעס איינגעשאַלטעט.

עֲנֵנוּ יְיָ עֲנֵנוּ · בְּיוֹם צוֹם תַּעֲנִיתֵנוּ · כִּי בְצָרָה גְדוֹלָה אֲנָחְנוּ · אַל־תֵּפֶן אֶל־רִשְׁעֵנוּ · וְאַל־תַּסְתֵּר פָּנֶיךָ מִמֶּנּוּ · וְאַל־תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתֵנוּ · הֱיֵה נָא קָרוֹב לְשַׁוְעָתֵנוּ · יְהִי נָא חַסְדְּךָ לְנַחֲמֵנוּ · טֶרֶם נִקְרָא אֵלֶיךָ עֲנֵנוּ · כַּדָּבָר שֶׁנֶּאֱמַר וְהָיָה טֶרֶם יִקְרָאוּ וַאֲנִי אֶעֱנֶה · עוֹד הֵם מְדַבְּרִים וַאֲנִי אֶשְׁמָע: כִּי אַתָּה יְיָ הָעוֹנֶה בְּעֵת צָרָה · פּוֹדֶה וּמַצִּיל בְּכָל עֵת צָרָה וְצוּקָה: כי אתה וכו׳.

---

der und zu dauernder Kraft wächst das „Horn" des Heiles, das Gott verleiht. Spricht doch Gott von diesem Sohne Davids: כי הנני מביא את עבדי צמח (Secharja 3, 8.).

שמע קולנו. Die wesentliche geistige und sittliche „Nahrung" des jüdischen Einzel- und Gesamtwesens bleibt aber jetzt und immerdar die vor Gott sich vollziehende, mit der Erkenntnis des Wahren und den Entschlüssen zum Guten sich durch-

את־צמח· Davids, Deines Dieners Sproß wollest Du bald sprießen lassen, daß sein Horn hoch werde durch Deine Hülfe, denn zu Deiner Hülfe hoffen wir jeden Tag; gesegnet seist Du, Gott, der das Horn der Hülfe wachsen läßt.

שמע· Höre, Gott unser Gott, unsere Stimme, schone und erbarme Dich über uns, und nimm mit Erbarmen und Wohlwollen unser Gebet auf, denn Gebete und Gewährungsbitten erhörst Du, Gott, und von Deinem Angesichte lasse, unser König, nicht leer uns zurückkehren; *)

---

seine Stimme hören: „mein Herz, mein Herz ob ihrer Erschlagenen, mein Inneres, Inneres ob ihrer Erschlagenen!" Denn Du, Gott, in Feuer hast Du sie eingeäschert, und in Feuer wirst Du einst sie wieder erbauen, wie es heißt: Ich werde ihr, spricht Gott, eine Feuermauer ringsum sein, und werde zur Verherrlichung in ihr sein; gesegnet seist Du, Gott, Tröster Zions und Erbauer Jerusalems.)

*) (am Fasttage zu Mincha: Erhöre uns Gott, erhöre uns am Entsagungstage unseres Fastens, denn in großer Not sind wir. Wende Dich nicht zu unserer Gesetzlosigkeit, birg nicht Dein Angesicht vor uns, und entziehe Dich nicht unserer Gewährungsbitte. Sei doch nahe unserem Flehen, sei doch Deine Liebe uns zu trösten, bevor wir zu Dir rufen, antworte uns, wie das Wort lautet: „es wird sein, bevor sie rufen, antworte ich, sie sprechen noch und ich erhöre schon", denn Du, Gott, bists, der in Zeit der Not antwortet, Erlöser und Retter in jeder Zeit der Not und der Drangsal).

---

dringende Selbstbearbeitung des Innern in תפלה, und auch nach Wiedersammlung in Jeruscholajim-Zion und Wiederaufblühen des Davidischen Sprosses heißt es (Jesaias 56, 7.): והביאותים אל הר קדשי ושמחתים בבית תפלתי, und darum ist auch der Gegenstand der letzten dieser um Gewährung der Lebensgüter bittenden und deren pflichttreue Verwertung gelobenden Berachoth: תפלה, das Gebet. Wir bitten, daß Gott unsere תפלה mit רחמים und רצון, mit רחמים in Bezug auf unsere Geschicke, mit רצון in Bezug auf unser Streben aufnehme, und unser Beten vor Gott, sei es reine תפלה, Berichtigung und Veredlung unseres Innern,

כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ תְּפִלַּת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּרַחֲמִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שׁוֹמֵעַ תְּפִלָּה:*)

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם. וְהָשֵׁב אֶת־הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ.

---

*) יש מתודים וידוי זו קודם כי אתה שומע.

אנא יי חטאתי עויתי ופשעתי לפניך מיום היותי על האדמה עד היום הזה (ובפרט בחטא .) אנא יי עשה למען שמך הגדול ותכפר לי עונותי וחטאי ופשעי שחטאתי ושעויתי ושפשעתי לפניך מנעורי עד היום הזה ותעזרני לשוב בתשובה שלמה לפניך: כי אתה שומע וכו'

ויש מתפללים תפלה זו על הפרנסה.

אתה הוא יי האלהים הזן ומפרנס ומכלכל מקרני ראמים עד ביצי כנים הטריפני לחם חקי והמציא לי ולכל בני ביתי מזונותי קודם שאצטרך להם בנחת ולא בצער בהתר ולא באסור לחיים ולשלום משפע ברכה עליונה כדי שאוכל לעשות רצונך ולעסוק בתורתך ולקיים מצותיך ואל תצריכני לידי מתנת בשר ודם ויקוים בי מקרא שכתוב פותח את ידך ומשביע לכל חי רצון: כי וכו'.

---

sei es damit verbundene תחנונים, Berichtigung und Veredlung unseres Innern, um uns dadurch der Gewährung unserer Bitten würdig zu machen, nicht ריקם, nicht leer und erfolglos vor Gott bleiben möge.

(עננו. צום, die Grundbedeutung von צום ist beschränkendes Zusammenfassen, daher sowohl Versammlung als Fasten. פדה ist auch ein Freimachen von solchem Zwang, der mit Berechtigung uns gebunden hält. הציל Retten aus feindlicher Gefahr.)

Denn Du erhörst das Gebet Deines Volkes Jisrael mit Erbarmen; gesegnet seist Du, *Gott*, Gebet-Erhörer.

רצה. Habe, *Gott* unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Jisrael und an ihrem Gebete. Gieb den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück, und die Feuergaben Jisraels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Jisrael zum Wohlgefallen, —

Die drei Schlußberachoth: רצה, מודים, שלום, bilden auch ein einheitliches Ganzes. Ihr Mittelpunkt ist die הודאה, מודים, die Dankeshuldigung, die, wie die dem täglichen Opfer beigegebene מנחת נסכים, das Bewußtsein unserer Verpflichtung für unser ganzes von Gott gewährte irdische Dasein, mit all seinen Gütern, Kräften und Freuden, zum Ausdruck bringt. Die Berachoth רצה und שים שלום waren auch im Tempel den Vollbringungen des täglichen Opfers eingefügt, und wenn רצה (עבודה), welches das göttliche Wohlgefallen für die in Opfer und Gebet sich aussprechende Hingebung an den durch treue Pflichterfüllung im Leben zu verwirklichenden „Gottes-Dienst" erbittet, der הודאה vorangeht, und שלום, die Bitte um Frieden, um das, wie die Weisen sich ausdrücken, „alle Segnungen fassende und erhaltende Gefäß", nachfolgt und schließt, so spricht diese Zusammenordnung der drei Schlußberachoth den bedeutsamen Gedanken aus: שלום *ist nicht die erste,* שלום *ist die letzte Bitte, und kein* שלום *ohne* הודאה und עבודה, so wie keine הודאה ohne עבודה. *Unser* שלום *hat nur Wert, wenn er auf dem Boden gemeinsamer Dankeshuldigung und gemeinsamer Hingebung an den Dienst des göttlichen Gesetzes gewonnen ist, und jeder Dank an Gott ist Blasphemie, so ihm nicht die Hingebung an den Dienst des göttlichen Gesetzes vorangeht.*

רצה. בעמך ישראל ובתפלתם, erst בעמך ישראל, dann ובתפלתם: für unser Gebet dürfen wir nur dann göttliches Wohlgefallen erhoffen, wenn *wir selbst* mit unserem Sein und Wollen des göttlichen Wohlgefallens uns nicht unwürdig erweisen, wenn wir mindestens bestrebt sind, mit unserem Sein und Wollen seiner würdig zu werden. Die für die Heiligung unseres Wesens und Strebens beabsichtigte Wirkung wird aber dann erst voll eintreten können, wenn unser Gottesdienst zu der Stätte des göttlichen Wortes zu Zion wiederkehrt und der Wortausdruck des Gebetes nur als Begleitung des Thatausdrucks der Opferhingebungen an das Gesetzesfeuer auf Gottes Altar hinzutritt. Zu der Zionsstätte hin, wo einst die Schechina geweilt, wo unter Cherubimfittigen Gottes Ge-

אַן ראש חֹדש אונד חול המועד ווירד יעלה ויבא איינגעשאַלטעט.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ · יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַגִּיעַ וְיֵרָאֶה וְיֵרָצֶה וְיִשָּׁמַע וְיִפָּקֵד וְיִזָּכֵר זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ · וְזִכְרוֹן מָשִׁיחַ בֶּן דָּוִד עַבְדֶּךָ · וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ · וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ · לִפְלֵיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם לר״ח רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ ׀ לפסח חַג הַמַּצּוֹת ׀ לסכות חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה · זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים · וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים · חוּס וְחָנֵּנוּ וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ · כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ · כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה :

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן :

---

sitz geruht, wohin einst seine Schechina wiederkehren zu lassen uns Gott verheißen, dorthin sind unsere Blicke im Gebet gewandt, sie, diese öde Zionsstätte bleibt der unsichtbare und doch so mächtig starke Einigungspunkt, der alle Gott und seinem Gesetze treuen Söhne und Töchter unseres Volkes in der allweiten Zerstreuung um sich vereint und ewiger Born begeisterungsvoller Huldigung Gottes und seines Gesetzes für alle unsere Geschlechter bleibt. „Ein Thron der Herrlichkeit, in weiter reichender Höhe als der erste, bleibt selbst die öde Stätte unseres Heiligtums." (Jerem. 17, 12.) Die Zuversicht in die ewige Bedeutung und die stets zu gewärtigende Wiedererstehung Zions geloben wir durch ein von Zions Geist getragenes Gott dienendes Leben zu bethätigen.

א׳ו׳א יעלה. An unseren מועדים, die auf Grund geschichtlicher Erfahrungen die besondere Waltungsnähe Gottes in Gründung und Erhaltung unserer Geschicke uns vor die Seele rufen, sowie an Neumondstagen, die das Bewußtsein dieser Gottesnähe im gewöhnlichen Ablauf des Lebens mit jedem wiederkehrenden Neumond beleben und pflegen, schalten wir in ברכת עבודה die Bitte ein, daß an diesen „Gedächtnis- und zur Vereinigung mit Gott bestimmten Tagen" unser Gesamtgeschick dem liebe- und erbarmungsvollen Einblick der göttlichen Waltung nahe sein möge. Nach 4. B. M. 10, 10 wurde bei allen תמידים und מוספים mit חצוצרות geblasen, die nach ebendas. V. 9 zum Ausdruck unseres Hülferufes an Gott dienen sollten, und dem entsprechend heißt es auch V. 10 von den חצוצרות bei den Gesamtopfern: והיו לכם לזכרון לפני אלקיכם. Was diese

An Neumond- und Halbfesttagen:

יעלה אלהינו ואלהי אבותינו. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Jisrael zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungswürdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mazzothfestes — Hüttenfestes —. Gedenke Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

ותחזינה und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

חצוצרות in Tönen ausdrückten, das spricht יעלה ויבא in Worten aus, allerdings nur an ר"ח und מועדים, während חצוצרות auch das tägliche Gesamtopfer begleiteten. זכר: gedenken, פקד: bedenken. זכרון ist das persönliche Gedächtnis, das Gedenken einer Persönlichkeit und deren Beziehungen zu demjenigen, der ihrer gedenkt; פקדון ist das Bedenken des Geschickes, das Erwägen dessen, womit jemand bedacht wird, was über ihn verhängt oder zu verhängen ist. Beides, unser persönliches Sein und unser Geschick, יעלה: möge den gewöhnlichen Gängen der irdischen Dinge und Verhältnisse enthoben, ויבא: zur besondern Beachtung vor dich kommen, ויגיע: das dieser besondern Würdigung Entgegenstehende möge ihr Dazugelangen nicht hindern, ויראה: sie mögen nach dem, was sie an sich sind, angeschaut, וירצה: und des göttlichen Wohlwollens nicht ganz unwert gefunden werden, וישמע: sie mögen auch nach dem Eindruck beurteilt werden, den sie auf unser Inneres machen, es möge vernommen werden, was unser Denken und Empfinden über sie äußert, und darnach möge bedacht und gedacht werden. — זכרון אבותינו: die Vergangenheit, aus welcher der Bund mit den Vätern stammt, זכרון משיח: die Zukunft. die an die davidische Verheißung geknüpft ist, זכרון ירושלים: die Gegenwart in welcher das bestehende oder in Trümmern liegende Jerusalem der Vollendung seiner Bestimmung als heiliger Gottesstadt entgegenharrt.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד· צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר. נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ· עַל

מודים דרבנן.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי כָל בָּשָׂר יוֹצְרֵנוּ יוֹצֵר בְּרֵאשִׁית· בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עַל שֶׁהֶחֱיִיתָנוּ וְקִיַּמְתָּנוּ· כֵּן תְּחַיֵּנוּ וּתְקַיְּמֵנוּ וְתֶאֱסוֹף גָּלֻיּוֹתֵינוּ לְחַצְרוֹת קָדְשֶׁךָ לִשְׁמוֹר חֻקֶּיךָ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנֶךָ וּלְעָבְדְּךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם· עַל שֶׁאֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ· בָּרוּךְ אֵל הַהוֹדָאוֹת:

מודים· Während die vorhergehenden Berachoth in die Zukunft blicken und um Gewährung der mannigfachen, unser Einzeln- und Gesamtleben stützenden und fördernden Gaben und Güter bitten, bringt uns מודים, die ברכת הודאה, zum Bewußtsein, wie sehr wir bereits für alles das von Gott uns Gewordene, und in jedem Augenblick uns Werdende, zu Dankes-Huldigung verpflichtet sind. הודאה, תודה ist kein mit bloßen Worten sich vollendender Dank. Von der Wurzel ידה, wovon ja auch יד die Hand, heißt es wesentlich: Gott die Hand, das ist ja unsere ganze Thätigkeit hingeben, es ist die Huldigung aus bewußter Dankespflicht, das Bekenntnis der Dankesschuld, unsere „Hand" ist Gottes, weil wir alle Kraft und alles Vermögen zu irgend welcher Leistung nur von Ihm haben. Jisrael sein heißt: „seine Hand Gott verschreiben," יכתב ידו לד׳ ובשם ישראל יכנה (Jesaias 44, 5.). Darum bekennen wir Ihm, daß Er unser Gott ist, wie er der Väter Gott war, und sich uns als solcher in jeder Zeit bewährt, er ist צור, der Schöpfer, Gestalter und der feste Halt unseres Lebens, der Schirmer alles dessen, was wir von ישע, von wahrem wahrhaftigen Sein besitzen. Mag der Tag sinken, mag der Tag steigen oder in hellem Mittag glänzen, (— das ערב ובקר וצהרים gehört hinauf zu נודה לך —) sprechen wir Ihm unser Bekenntnis aus und erzählen, wie in allem, was geschieht, sich sein Schaffen, sein Wirken, sein Walten (תהלתו) offenbart, unser Leben in seine Hand gegeben, unsere Seelen bei Ihm geborgen sind und täglich und stündlich נסים ונפלאות und טובות von Ihm uns geschehen. Jeder Atemzug ist eine Spende seiner besonderen Fürsorge, seiner השגחה פרטית, alles ist טובה, alles

מודים. Wir bekennen Dir dankend, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist, Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für unser Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für unsere Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens

מודים דרבנן. Dankend bekennen wir Dir, daß Du Gott unser Gott und Gott unsererVäter, Gott alles Fleisches bist, unser Bildner, wie Bildner des Schöpfungsanfangs. Segnungen und Dankeshuldigungen Deinem großen und heiligen Namen dafür, daß Du uns hast leben lassen und uns erhalten hast. So mögest Du uns leben lassen und erhalten, und unsere Vertriebenen sammeln zu den Höfen Deines Heiligtums Deine Gesetze zu hüten, Deinen Willen zu erfüllen und Dir mit ganzem Herzen zu dienen. Darob, daß wir Dir bekennen, sei gesegnet, Gott der Dankbekenntnisse.

Güte, selbst wenn wir meinen, daß es uns schlecht geht. Er ist immer der Gütige, denn sein רחמים, seine väterliche Erbarmungsbeziehung hat kein Ziel, er setzt seinem רחמים kein Ziel, und er übt dieses רחמים immer, denn seine חסדים, seine Liebeserweisungen sind unerschöpflich, er erweist sie uns auch da und dann, wo und wann wir es gar nicht ahnen. Darum haben wir aus aller Vergangenheit her nur sein gehofft.

מודים דרבנן. הודאה, das Gott huldigende Dankbekenntnis bildet eine so wesentliche Grundlage unserer ganzen Beziehung zu Gott, daß den Ordnern unserer Gebete es nicht genügte, uns beim Gesamtgebete nur durch Amen die vom Vorbeter zu sprechende הודאה zu der unsrigen zu machen, sondern, während der Vorbeter sich beugend die הודאה beginnt, beugt sich auch die Gemeinde und spricht im Anschluß an seine הודאה auch ihrerseits ihr מודים aus. מודים אנחנו לך וגו׳ על שאנחנו מודים לך. „Wir danken Dir dafür, daß wir Dir danken.“ Wir fühlen, welchen unendlichen Dank wir Dir dafür schulden, daß Du uns zu der Erkenntnis dessen gebracht hast, was wir Dir schulden. Diese Zusammengehörigkeit des מודים אנחנו לך und על שאנחנו מודים לך ergiebt sich aus סוטה

חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת· עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם· הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

גאַנץ חנוכה, אויך פורים צו מעריב שחרית אונד מנחה ווירד על הנסים געזאַגט.

עַל הַנִּסִּים וְעַל הַפֻּרְקָן וְעַל הַגְּבוּרוֹת וְעַל הַתְּשׁוּעוֹת וְעַל הַמִּלְחָמוֹת שֶׁעָשִׂיתָ לַאֲבוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בַּזְּמַן הַזֶּה:

לחנוכה·

בִּימֵי מַתִּתְיָהוּ בֶּן יוֹחָנָן כֹּהֵן גָּדוֹל חַשְׁמוֹנַאי וּבָנָיו· כְּשֶׁעָמְדָה מַלְכוּת יָוָן הָרְשָׁעָה עַל־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל לְהַשְׁכִּיחָם תּוֹרָתֶךָ וּלְהַעֲבִירָם מֵחֻקֵּי רְצוֹנֶךָ: וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים עָמַדְתָּ לָהֶם בְּעֵת צָרָתָם, רַבְתָּ אֶת־רִיבָם דַּנְתָּ אֶת־דִּינָם נָקַמְתָּ אֶת־נִקְמָתָם מָסַרְתָּ גִבּוֹרִים בְּיַד חַלָּשִׁים וְרַבִּים בְּיַד מְעַטִּים וּטְמֵאִים בְּיַד טְהוֹרִים וּרְשָׁעִים בְּיַד

לפורים·

בִּימֵי מָרְדְּכַי וְאֶסְתֵּר בְּשׁוּשַׁן הַבִּירָה כְּשֶׁעָמַד עֲלֵיהֶם הָמָן הָרָשָׁע· בִּקֵּשׁ לְהַשְׁמִיד לַהֲרוֹג וּלְאַבֵּד אֶת־כָּל־הַיְּהוּדִים מִנַּעַר וְעַד־זָקֵן טַף וְנָשִׁים בְּיוֹם אֶחָד בִּשְׁלוֹשָׁה עָשָׂר לְחֹדֶשׁ שְׁנֵים־עָשָׂר

40,a. Dieses מודים ist nämlich aus den Fassungen zusammengesetzt, in welchen verschiedene חכמים dasselbe zu sprechen pflegten, [weshalb es auch מודים דרבנן genannt wird]. Von allen aber ist die Grundformel: מודים u. s. w. על שאנחנו מודים לך.

על הנסים· An den beiden Gedächtnistagen der auch nach dem Verlust unserer nationalen Selbständigkeit zur Rettung unserer geistigen Heiligtümer, wie

und mittags, Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft.

An Chanucka und Purim:

על הנסים. Für die Wunder, für die Befreiung, für die Allmachtthaten, für die Siege und für die Kämpfe, die Du unseren Vätern in jenen Tagen zu dieser Zeit bewirkt hast:

An Chanucka:

בימי מתתיהו. In den Tagen Matissjahus, Sohnes Jochanans des hohen Priesters, des Hasmonäers und seiner Söhne, als das tyrannische Reich Jawan über Dein Volk Jisrael aufstand, sie zum Vergessen Deiner Lehre zu bringen und sie von den Gesetzen Deines Willens abzuführen: Du aber mit Deinem großen Erbarmen standest ihnen bei in der Zeit ihrer

An Purim:

בימי מרדכי. In Mardochais und Esthers Tagen, in der Residenz Susa, als über sie der Tyrann Haman aufstand, vernichten, schlachten und verderben wollte alle Juden, von Jüngling bis Greis,

---

am Chanucka, oder unserer leiblichen Existenz, wie am Purim, uns erwiesenen Wunderthaten Gottes, wird unsere allgemeine הודאה noch durch Einschaltung des על הנסים zum Ausdruck der besondern Dankespflicht für das von uns erfahrene Einschreiten Gottes zu unserer geistigen und leiblichen Rettung erweitert. Wir huldigen da Gott in bewußtvoller Dankespflicht על הנסים: für das augenfällige Hervortreten der göttlichen Waltung, ועל הפרקן: und für die damit sofort gegebene Entjochung von jeder andern Macht, insbesondere der Vergewaltigung der Menschen, ועל הגבורות ועל התשועות: für die Allmachtthaten und die Siege, insbesondere aber auch על המלחמות: für die Kämpfe, die er uns hat bestehen lassen. Eben diese Kämpfe haben die bedroht gewesenen Güter uns erst in wahrer Wertschätzung teuer gemacht. Jede מצוה, spricht ein Wort der Weisen, שמסרו ישראל עצמן עליהן למיתה בשעת גזירת המלכות, die die Juden in Zeiten der Verfolgungen mit ihrem Herzblut zu erkaufen hatten, עדיין היא מוחזקת בידן, ist für alle Zeit ihnen fest geworden. (Sabbath 130, a.) Und auch die leibliche Existenz haben Zeiten der Verfolgungen uns erst recht als Gnadengeschenk besonderer göttlicher Waltung erkennen gelehrt, die uns inmitten sich oft in fanatischen Ausschreitungen vergreifender Bevölkerungen als das weltgeschichtlich unsterbliche Volk zu erhalten weiß.

חנוכה. בימי מתתיהו, 150 Jahre vor der Zerstörung. מלכות יון, die syrisch-griechische Herrschaft unter Antiochus Epiphanes. להשכיחם תורתך ולהעבירם

צַדִּיקִים וְזֵדִים בְּיַד עוֹסְקֵי תוֹרָתֶךָ: וּלְךָ עָשִׂיתָ שֵׁם גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ בְּעוֹלָמֶךָ וּלְעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל עָשִׂיתָ תְּשׁוּעָה גְדוֹלָה וּפֻרְקָן כְּהַיּוֹם הַזֶּה: וְאַחַר כֵּן בָּאוּ בָנֶיךָ לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וּפִנּוּ אֶת־הֵיכָלֶךָ וְטִהֲרוּ אֶת־מִקְדָּשֶׁךָ וְהִדְלִיקוּ נֵרוֹת בְּחַצְרוֹת קָדְשֶׁךָ וְקָבְעוּ שְׁמוֹנַת יְמֵי חֲנֻכָּה אֵלּוּ לְהוֹדוֹת וּלְהַלֵּל לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל:

הוּא־חֹדֶשׁ אֲדָר וּשְׁלָלָם לָבוֹז: וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים הֵפַרְתָּ אֶת־עֲצָתוֹ וְקִלְקַלְתָּ אֶת־מַחֲשַׁבְתּוֹ וַהֲשֵׁבוֹתָ גְּמוּלוֹ בְּרֹאשׁוֹ וְתָלוּ אֹתוֹ וְאֶת־בָּנָיו עַל־הָעֵץ:

מחקי רצונך: Kenntnis der göttlichen Gesetzeslehre ist die erste Vorbedingung zur Erfüllung des göttlichen Gesetzes. Das wußten von jeher die Feinde des gesetzestreuen Judentums, darum waren sie immer zuerst bemüht, die Kenntnis der תורה aus dem Unterricht der Jugend und dem Studium der Alten zu bannen, sie wußten, dann hatten sie leichtes Spiel, zur Übertretung der Gesetze zu verleiten. Diese Übertretung erzwangen aber die Griechen auch mit Gewalt. ריבם: ihren berechtigten Widerstand gegen die ungerechtfertigten Zumutungen. דינם: das geheiligte Recht ihrer Gewissensfreiheit. נקמתם: die Wiedervergeltung der in ihnen verletzten Gerechtigkeit an ihren Widersachern.

טמאים, רשעים und זדים waren von der Gesetzestreue abgefallene Juden, die sich auf Seite der Griechen stellten, denen die טומאה: die Sinne schmeichelnde Unsittlichkeit lieber war als die vom Judentum geforderte Sittenreinheit, רשעה: die gesetzlose Ungebundenheit lieber als die bei jedem Schritte auf die Forderungen des Gesetzes aufblickende jüdische Pflichttreue, die בזדון: mit Bewußtsein und Absicht, aus „Grundsatz“ eine Vernichtung der jüdischen Gesetzeskunde und der jüdischen Gesetzlichkeit (— beides umfaßt עֵסֶק התורה —) anstrebten, die daher das Vorgehen der Griechen begünstigten, ja geradezu herbeigerufen hatten. ואחר כן: erst nachher, nachdem für das außerhalb des Tempels sich vollziehende Familien- und Gemeindeleben die ungestörte pflichttreue Gesetzlichkeit wieder erstritten war, stellten sie auch die Reinigung und Heiligung des Tempels wieder her. Wenn das im דביר, in der allerheiligsten Wortstätte ruhende Gesetz, von

Not, führtest ihren Streit, vertratest ihr Recht, nahmst ihre Rache, überliefertest Starke in die Hand Schwacher, Viele in die Hand Weniger, Unlautere in die Hand Reiner, Gesetzlose in die Hand Gerechter, mutwillige Sünder in die Hand Deiner Lehre Beflissener. Dir schufest Du einen großen und heiligen Namen in Deiner Welt, und Deinem Volke Jisrael schufest Du einen großen Sieg und Entjochung wie diesen Tag. Nachher kamen Deine Söhne zur Wortstätte Deines Hauses, räumten Deine Machtstätte, reinigten Dein Heiligtum und zündeten Lichter an in den Höfen Deines Heiligtums, und stifteten diese acht Chanucka-Tage, Dank zu bekennen und Thatenpreis zu zollen Deinem großen Namen.

Kind und Frauen, an einem Tage, am dreizehnten des zwölften Monats, das ist der Monat Adar, und ihre Beute der Plünderung preiszugeben. Du aber mit Deinem großen Erbarmen, störtest seinen Plan, vereiteltest seine Absicht, und ließest, was er wollte, auf sein Haupt zurückkehren und ihn henkte man und seine Söhne an den Galgen.

---

dem das ganze Heiligtum seine Heiligkeit zu empfangen hatte, in dem Herzen und dem Leben des Volkes keine Stätte hat, dann ist auch der Tempel mit seiner ganzen Weihe ohne Zweck. בחצרות קדשך, in den Umgebungen des Tempels, in den Häusern der Stadt, die sich um den Tempel als ihren Mittelpunkt reihten. Nicht die auf der Menorah im היכל brennenden, die in den Häusern anzuzündenden Lichte sind die wahrhaftigen Chanuckalichte. Die Lichte im Tempel waren durch das griechische Unwesen verloschen oder entweiht, und nur weil in einem Hause, in Mathithjahus Hause, das Licht der jüdischen Wahrheit rein und hell erhalten und stark genug war, es auch in der Brust seiner Volksgenossen zu entflammen und in ihren Häusern wieder leuchten zu lassen, gelang es auch, das Gotteslicht im Tempel wieder rein und dauernd anzuzünden, eine Thatsache, deren ewig zu beherzigende Wahrheit Gott dann auch durch seine an dem einen rein gebliebenen Ölkrug vollzogene Wundermacht für alle Folgegeschlechter besiegelte. להודות ולהלל, Dank ist das erste, welches die Chanuckafeier von uns erwartet. Nur wenn die Güter, die das Chanucka-Ereignis uns erhalten, das Gottesgesetz in Erkenntnis und Erfüllung, hoch bei uns im Preise stehen, so daß wir aus tiefem Herzensgrunde für deren Erhaltung Gott unsere Dankesschuld zu zollen geloben, erst dann dürfen und sollen wir Gottes Thatengröße preisen. Hätten aber diese Güter für uns ihren Wert verloren, wären auch unsere Chanucka-

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד׃

אין דען 10 תשובה־טאַגען ווירד וכתוב איינגעשאַלטעט.

וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ׃

וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת׃

בשחרית ומוסף, ובתענית צבור אף במנחה אומר הש״ץ או״א ברכנו, וא״א בבית אבל.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בָּרְכֵנוּ בַּבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר׃ יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ׃ יָאֵר יְיָ׀ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ׃ יִשָּׂא יְיָ׀ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם׃

בשחרית שים שלום(ובתענית צבור אף במנחה).

שִׂים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ כִּי

במנחה ובערבית שלום רב.

שָׁלוֹם רָב עַל־יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ תָּשִׂים לְעוֹלָם כִּי אַתָּה

Hallel-Lieder inhaltloses Spiel. Darum schalten wir auch על הנסים in Schemone-Esre und in ברכת המזון in die הודאה ein, und nicht הללו את ד׳ כי טוב, sondern הודו לד׳ כי טוב lautet der nationale Refrain, der uns durch unsere Jahrhunderte geleitet.

בימי מרדכי· פורים. Kürzer ist die Gedächtnisformel des Purimereignisses, denn auch sein Gegenstand ist kurz, es galt einfach dem Totschlag aller Juden mit Weib und Kind, und ohnehin vergegenwärtigt die Megilla dasselbe in voller Ausführlichkeit. המן הרשע: denkwürdig bleibt es, daß auch dieses Musterbild aller geplanten Judenverfolgungen nicht aus den Bevölkerungen selbst hervorgegangen, sondern durch die Einzelbosheit eines einflußreichen Mannes in Szene gesetzt werden sollte. So waren die gegen uns ausschreitenden Bevölkerungen

ועל כלם. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! (in den תשובה-Tagen: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes)
וכל החיים und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen und Thatenpreis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

אלהינו. (Vorbeter bei der lauten Wiederholung:) Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Lehre ausgesprochenen dreifachen Segen, der durch Moscheś Deines Dieners Hand vorgeschrieben ist und durch den Mund Aharons und seiner Söhne, der Priester, Deiner heiligen Genossenschaft, gesprochen wird: „Es segne dich Gott und behüte dich. Es erleuchte Gott sein Angesicht dir und begnade dich. Es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.“

Im Morgengebet:

שים שלום. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Jisrael. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem

Im Mincha- und Abendgebet:

שלום רב. Reichen Frieden über Dein Volk Jisrael gründe für immer,

---

immer die Verleiteten, in deren Brust man die schlimmen Raubtier-Leidenschaften zu wecken und aufzuhetzen verstanden.

וכל החיים, und wie wir, so sollen durch unser ausharrendes Bekenntnis und durch Gottes Offenbarung in unserm unter seiner Hülfe und seinem Beistand sich vollziehenden Geschicke, alle Menschen zur Dankeshuldigung und wahren Erkenntnis Gottes gelangen.

שים שלום. 3. B. M. 9, 22. lesen wir, daß Aharon nach vollzogener עבודה die Hände hob und das Volk segnete, so sprachen auch seine Nachkommen die כהנים, nach vollzogener עבודה im Tempel die 4. B. M. 6, 23—26 vorgeschriebene ברכת כהנים. Auch bei uns tritt נשיאת כפים, wenn sie stattfindet, nach der durch הודאה ergänzten עבודה vor שים שלום ein, und wenn sie nicht stattfindet, wird da deren Vorschrift in א׳ו׳א ברכנו durch den Vorbeter erwähnt. Es schließt aber ברכת כהנים mit dem Ausspruch: וישם לך שלום, und diese Segensverheißung der Friedens-Gründung faßt שים שלום auf und bittet, daß nach allen von Gott erbetenen und zur pflichttreuen Verwertung angelobten Gütern und Gaben Gott uns Frieden gründen möge. Mannigfach sind die Konflikte, in die wir durch die von Gott zu erlangenden Güter und Gaben und deren pflichttreue Verwertung mit den mitstrebenden Genossen auf Erden

בְּאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וּצְדָקָה וּבְרָכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם· וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ

הוּא מֶלֶךְ אָדוֹן לְכָל־הַשָּׁלוֹם· וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ

אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ:

אין דען 10 תשובה־טאגען ווירד היער בספר חיים־געטהאן טעט.

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בַּשָּׁלוֹם:

אֱלֹהַי· נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה: פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי וְכֹל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל מַחֲשַׁבְתָּם· עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ· לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגֹאֲלִי: עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

---

geraten können, und so gewiß wir auch durch freiwilligen Verzicht auf Güter und Rechte unsere Friedfertigkeit zu bethätigen haben, so giebt es doch Güter und Rechte, auf die uns keinerlei Verzicht zusteht, und sind wir daher für den Genuß des Friedens bei unwandelbarer pflichtgetreuer Lebenserfüllung auf den segnenden Beistand Gottes hingewiesen. Wir bitten daher, daß Gott Frieden über uns g r ü n d e n, d. i. geben, festigen und erhalten möge. Segne uns alle zusammen באור פניך, daß wir Dein Angesicht sehen, erkennen Deine Waltung, erkennen, worauf Du hinblickst, auf welche Ziele Deine Waltungen hingehen und welche Ziele Du durch uns verwirklicht sehen willst, כאחד: wenn dieses Licht uns alle g l e i c h erleuchtet, wenn wir einmütig sind in der Erkenntnis Gottes und dessen, was Ihm wohlgefällt, dann ist von selbst mit der Übereinstimmung

Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebes-hingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Jisrael zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen —

denn Du, König, bist Herr allen Friedens, und gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Jisrael zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen. —

(בספר. In den תשובה-Tagen: In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Jisrael zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Jisrael mit Frieden segnet.

אלדי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglich reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst,

---

der Überzeugungen und Bestrebungen auch der friedliche Einklang des Lebens gegeben. Denn in dieser Erleuchtung haben alle für ihre Erkenntnis: die Gottes-lehre des Lebens, für ihre Gesinnung: die Liebe selbstloser Hingebung, für ihre That: die Pflichttreue; damit aber ist Segen, Erbarmen, Leben und Frieden für alle gegeben.

שלום רב. In den mehr der Nacht zugewandten Zeiten des מעריב- und מנחה-Gebetes liegt im Gedanken des Friedens mehr der Schutz vor aller feind-lichen Störung, daher die kürzere Friedensbitte שלום רב.

אלדי נצור. Alle Bitten der Schemone Eßre, auch die das Einzelleben be-treffen, werden immer nur im Zusammenhange mit der Gesamtheit als Gesamt-anliegen aller Einzelnen gesprochen. אלדי נצור ist die Einzelbitte eines Einzelnen.

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ: וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת: וְעָרְבָה לַייָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת:

הש"ץ חוזר התפלה בקול ואומר מתחלה אדני שפתי תפתח בלחש.

אַן ר"ח, חנוכה אונד חול המועד ווירד היער הלל געבעטעט.

אין דען עשרת ימי תשובה ווירד היער אבינו מלכנו געבעטעט.

ווער אויף מאָרגען תענית אויף זיך ניממט, זאַגט פאָלגענדעז נאָך מנחה פאָר יהיו לרצון:

רִבּוֹן הָעוֹלָמִים. הֲרֵי אֲנִי לְפָנֶיךָ בְּתַעֲנִית נְדָבָה לְמָחָר. יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי. שֶׁתְּקַבְּלֵנִי בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן. וְתָבֹא לְפָנֶיךָ תְּפִלָּתִי. וְתַעֲנֶה עֲתִירָתִי בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים. כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ תְּפִלַּת כָּל־פֶּה: יהיו לרצון וכו'.

Es sind die Bitten, die מר בריה דרבינא (Berachoth 17, a) nach Beendigung seiner תפלה zu sprechen pflegte. Er bittet darin, daß sein Mund, daß Zunge und Lippen, die soeben seinen Verkehr mit Gott vermittelten, nunmehr in seinem Verkehr mit Menschen nichts an sittlicher Reinheit einbüßen mögen (יעב"ץ). Gott möge ihm beistehen, daß sie sich durch nichts Schlechtes beflecken und nicht in den Dienst der Unwahrheit und Täuschung treten, daß er die Kraft der Selbstbeherrschung bewahre, sich durch nichts reizen zu lassen, selbst einem Fluche gegenüber schweigend und ruhig zu bleiben, und wie in Wort, so auch in That sich zu keiner rächenden Vergeltung hinreißen zu lassen, vielmehr allem gegenüber geduldig, bescheiden, selbstlos und anspruchslos wie Erdenstaub zu bleiben. Dagegen בתורתך, im Gebiete deiner Lehre, פתח לבי, da öffne mein Herz, da möge ich offenen Sinn, Empfänglichkeit und Verständnis für alles bieten, ובמצותיך, und im Gebiete deiner מצות, da תרדף נפשי, da kenne meine Seele keine Gleichgültigkeit, keine Trägheit und Lässigkeit, da möge ich das ernsteste, eifrigste, thatkräftigste Streben bekunden. וכל החושבים, gegnerischen Bestrebungen mir feindlicher Menschen entgegenzutreten stelle ich Dir anheim. עשה, thue, wie es deinem Namen, deiner immer zur Hülfe bereiten Rechten, deiner Heiligkeit und deiner Lehre gemäß ist, למען, darum, um aller dieser Beziehungen willen, lasse

lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöre mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser!

עשה שלום. Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Jisrael, und saget: Amen.

יהי רצון. Sei es der Wille vor Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, daß der Tempel bald in unseren Tagen gebaut werde, und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und früheren Jahren. Dann wird Gott Jehudas und Jeruschalajims Huldigungsgabe genehm sein wie in Tagen der Vergangenheit und früheren Jahren.

Am Neumond, Chanucka und an Halbfesttagen folgt hier Hallel. — In den תשובה-Tagen wird hier אבינו מלכנו gebetet.

---

die du deiner Liebe würdigst, יחלצון, sich von aller Fessel frei gehoben fühlen. אמרי פי, was ich gesprochen, והגיון לבי, was unausgesprochen im Herzen geblieben. עושה שלום: wie die Himmelshöhen dadurch das vollendete Bild des Friedens bieten, daß dort jedes die ihm von seinem Schöpfer angewiesene Bahn vollendet, ohne das andere in der Vollbringung auch seiner ihm angewiesenen Laufbahn zu hemmen oder zu stören, so möge unter Gottes Herrschaft sich auch auf Erden ein ungestörter Friede gestalten.

In den תשובה-Tagen sind einige dem Charakter der Tage entsprechende Einschaltungen oder Änderungen. Es sind die Tage des unser bisheriges Leben prüfenden Gottesgerichtes, von dessen Urteil wir die Bestimmung unserer Zukunft erwarten. Sie laden uns zur תשובה, zur Einkehr und Rückkehr zu unserer Pflicht vor Gott, dem alleinigen über die Welt und uns gebietenden Könige und Herrn, auf daß wir durch erneute, nur durch fortan treuen Gehorsam zu lösende Huldigung unseres „Königs und Herrn" aufs neue des „Lebens" gewürdigt werden, auf das wir durch die Unzulänglichkeit unseres bisherigen Wandels den Anspruch verscherzt. מלכות, Gottes Königsherrschaft, als die mit erneutem Ernst in תשובה von uns zu beherzigende Beziehung Gottes zu uns, und חיים, Leben, als das nur durch תשובה zu erstrebende von Gottes Gnade zu gewinnende Angebinde, das sind die Gedanken, die während der תשובה-Tage unseren Gebeten eingewebt sind. In אבות, wo wir unsere Zukunftshoffnungen auf Gott und das Gedächtnis der Väter vor ihm stützen, sowie in גבורות, wo wir der selbst den Tod für uns überwindenden Gottesallmacht gedenken, tritt in זכרנו und מי כמוך der

אַם טאָגע דעז תענית אָבענדז נו מנחה בעטעט מאַן פאָלגענדעז פאָר יהיו לרצון:

רבון העולמים · גלוי וידוע לפניך · בזמן שבית המקדש קים אדם חוטא מקריב קרבן, ואין מקריבים ממנו אלא חלבו ודמו, ואתה ברחמיך הרבים מכפר · ועכשו ישבתי בתענית ונתמעט חלבי ודמי: יהי רצון לפניך שיהי חלבי ודמי שנתמעט היום כאלו הקרבתיו לפניך על־גב המזבח ותרצני: יהיו לרצון וכו׳ ·

טעגליך נאך ש״ע פאָן שחרית אונד מנחה ווירד רחום וחנון, אַם מאָנטאַג אונד דאָננערשטאַג דעז מאָרגענז אויך פאָלגענדעז והוא רחום געבעטעט; נור אַן יענען טאָגען ניכט, אַן וועלכען קיין תחנון געזאַגט ווירד; נעמליך: אַן ע״ש וע׳ ר״ח נו מנחה, ר״ח, גאַנץ ניסן, ל״ג בעומר, פאָן ר״ח סיון ביז נאך אסרו חג פאָן שבועות, אַן ט׳ באב אונד ער״ה, תאָן עי״כ ביז אסרו חג פאָן סוכות, בק״ק פ״פ דמיין אַבער ביז נאך ר״ח חשון, אַן חנוכה, פורים קטן וגדול, ט״ו באב וט״ו בשבט· (אין פ״פ דאַין ווירד אַן ל״ג בעומר ט״ו באב וט״ו בשבט תחנון נור נו שחרית ניכט געזאַגט.)

והוא רחום יכפר עון ולא ישחית והרבה להשיב אפו ולא יעיר כל־חמתו: אתה יי לא־תכלא רחמיך ממנו חסדך ואמתך תמיד יצרונו: הושיענו יי אלהינו וקבצנו מן־הגוים להודות לשם קדשך להשתבח בתהלתך: אם־עונות תשמר־יה אדני מי יעמד: כי־עמך הסליחה למען תורא: לא כחטאינו תעשה־לנו ולא בעונתנו תגמול עלינו: אם־עונינו ענו בנו יי

Gedanke חיים, des von Gottes Gnade zu erhoffenden Lebens hervor, ebenso in der Einschaltung וכתוב in der הודאה und ausführlicher in בספר חיים in der שלום=Bitte. Dem Gedanken מלכות entsprechend, sprechen wir in der קדושה statt האל הקדוש: המלך הקדוש und in השיבה שופטינו statt מלך אוהב צדקה ומשפט: המלך המשפט. Da es nicht heißt מלך המשפט, sondern המלך המשפט, so ist מלך nicht סמיכות, und משפט ist nicht das Recht, auch nicht das Gericht als die Handhabung des Rechts, sondern es ist wie in ונגשו אל המשפט (5. B. M. 25, 1.) das Gericht, als die bei der Gerichtsverhandlung thätigen Persönlichkeiten. Nun ist Gott das ganze Gericht. Er ist Ankläger, Zeuge und Richter zugleich. Endlich ist in der Schlußberacha das המברך את עמו ישראל

והוא רחום. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nie ganz wach werden. Du, Gott, wollest Dein Erbarmen uns nicht verschließen, Deine Liebe und Deine Wahrheit mögen stets uns hüten. Hilf uns, Gott unser Gott, und sammle uns aus den Völkern, Deinem heiligen Namen dankend zu huldigen und uns Deines Thatenlobs zu preisen. Würdest, Gott, Sünden Du bewahren, mein Herr, wer könnte bestehen bleiben! Dein vielmehr ist die Verzeihung, damit Du ferner gefürchtet werdest. Nicht darum nach unseren Vergehen wollest Du mit uns verfahren, und nach unseren Sünden nicht unser Geschick sich vollenden lassen. Zeugen unsere Sünden

---

בשלום in עושה השלום umwandelt. Jede Pflichtversäumnis und jedes Unrecht, das wir begehen, scheucht den Frieden, bringt Zwiespalt in unser inneres und äußeres Leben. Gott, der, wenn wir uns dessen durch wahre תשובה und ר"ב würdig machen, bereit ist, wundermächtig die sonst unausbleiblichen Folgen unserer Verirrungen aufzuheben, unserm Innern die verlorene Reinheit und Freudigkeit und unseren Beziehungen zu Gott und der Mitwelt den verlorenen Einklang wiederzugeben, ist der wahrhaftige Schöpfer des Friedens.

והוא רחום. Es war an einem fünften Wochentage, an welchem nach der Egelsünde Moses wiederum das Volk auf vierzig Tage sich selbst anvertraute, um auf neuen Tafeln das alte Gesetz von Gott geschrieben auf dem Sinai zu erhalten, und an einem zweiten Wochentag kehrte er vom Berge zum Volke wieder und brachte ihm die neuen Tafeln mit dem alten Gesetze als Unterpfand des auf Grund des alten Gesetzes sühnend erneuten Gottesbundes. Seitdem bringt jeder zweite und fünfte Wochentag, jeder Montag und Donnerstag, dem jüdischen Volke die Aufforderung zu erneuter Sammlung vor Gott und die Zuversicht, durch immer erneute Rückkehr zum alten Gottesgesetz Sühne aus allen Verirrungen finden zu können. Diesem entsprechend sind auch unserer Gebetordnung an diesen Tagen erweiterte תחנונים-Gebete eingefügt, die durch erneuten Einblick in unser Inneres und Aufblick zu Gott uns der Gewährung göttlicher Gnade würdig zu machen streben, so wie sie auch die Wochentage zur öffentlichen Vorlesung aus dem göttlichen Gesetze wurden und infolge dessen auch die regelmäßigen Gerichtstage waren. (Siehe Baba Kama 82, a 'תוספ daſ.)

אם עונות וגו' כי עמך וגו'. Ohne göttliche Gnade hätte jede Sünde das Recht auf Weiterdasein verscherzt. Allein Gott gewährt durch Verzeihung die

עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ: זְכֹר רַחֲמֶיךָ יְיָ וַחֲסָדֶיךָ כִּי מֵעוֹלָם הֵמָּה:
יַעַנְנוּ יְיָ בְּיוֹם צָרָה יְשַׂגְּבֵנוּ שֵׁם אֱלֹהֵי יַעֲקֹב: יְיָ הוֹשִׁיעָה, הַמֶּלֶךְ
יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קָרְאֵנוּ: אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ חָנֵּנוּ וַעֲנֵנוּ כִּי אֵין בָּנוּ מַעֲשִׂים,
צְדָקָה עֲשֵׂה עִמָּנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ: אֲדוֹנֵנוּ אֱלֹהֵינוּ שְׁמַע קוֹל
תַּחֲנוּנֵינוּ וּזְכָר־לָנוּ אֶת־בְּרִית אֲבוֹתֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ:
וְעַתָּה אֲדֹנָי אֱלֹהֵינוּ אֲשֶׁר הוֹצֵאתָ אֶת־עַמְּךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם בְּיָד
חֲזָקָה וַתַּעַשׂ־לְךָ שֵׁם כַּיּוֹם הַזֶּה חָטָאנוּ רָשָׁעְנוּ: אֲדֹנָי כְּכָל־
צִדְקֹתֶיךָ יָשָׁב־נָא אַפְּךָ וַחֲמָתְךָ מֵעִירְךָ יְרוּשָׁלַם הַר קָדְשֶׁךָ כִּי
בַחֲטָאֵינוּ וּבַעֲוֹנוֹת אֲבוֹתֵינוּ יְרוּשָׁלַם וְעַמְּךָ לְחֶרְפָּה לְכָל־סְבִיבֹתֵינוּ:
וְעַתָּה שְׁמַע אֱלֹהֵינוּ אֶל־תְּפִלַּת עַבְדְּךָ וְאֶל־תַּחֲנוּנָיו וְהָאֵר פָּנֶיךָ
עַל־מִקְדָּשְׁךָ הַשָּׁמֵם לְמַעַן אֲדֹנָי:

הַטֵּה אֱלֹהַי ׀ אָזְנְךָ וּשְׁמָע פְּקַח עֵינֶיךָ וּרְאֵה שֹׁמְמֹתֵינוּ וְהָעִיר
אֲשֶׁר־נִקְרָא שִׁמְךָ עָלֶיהָ כִּי לֹא עַל־צִדְקֹתֵינוּ אֲנַחְנוּ מַפִּילִים
תַּחֲנוּנֵינוּ לְפָנֶיךָ כִּי עַל־רַחֲמֶיךָ הָרַבִּים: אֲדֹנָי ׀ שְׁמָעָה אֲדֹנָי ׀
סְלָחָה אֲדֹנָי הַקְשִׁיבָה וַעֲשֵׂה אַל־תְּאַחַר לְמַעַנְךָ אֱלֹהַי כִּי־שִׁמְךָ

Möglichkeit, durch künftigen gottesfürchtigen Wandel das Vergangene zu sühnen. למען שמך, der מדת הרחמים, der Waltungsweise der Barmherzigkeit entsprechend, die Du uns in Deinem Namen offenbart hast. זכר וגו׳ כי מעולם המה Unser ganzes Dasein ist ein Werk des Erbarmens und der Liebe, die Du von jeher mit uns geübt. Als Werk und Geschöpf Deiner unendlichen Liebe hoffen wir weiter auf Deine Liebe. Ist doch auch dem menschlichen Herzen das Wesen das teuerste, für das man am meisten geopfert. שם אלהי יעקב, Jaakob ist durch den leiden- und prüfungsvollen Geschicksgang seines Lebens Vorbild des von ihm stammenden, seinen Namen forttragenden Volkes geworden, das gleich ihm in allen herben Schicksalsgängen vertrauensvoll zu Gott aufblickend sich aufrichten und Gottes harren soll, der ja auch Jaakob endlich zu heiterm Ziele ge-

wider uns, thue, Gott, um Deines Namens willen. Gedenke, Gott, daß Dein Erbarmen und Deine Liebeserweisungen von jeher sind. Am Tage der Not wird Gott uns erhören, hoch empor uns der Name des Gottes Jaakobs heben. Gott, verleihe Heil, es ist der König, als welcher Er uns erhören wird am Tage, da wir rufen. Unser Vater, unser König! begnade uns und erhöre uns, denn wir haben keine Thaten aufzuweisen, Wohlthat übe mit uns um Deines Namens willen. Unser Herr, unser Gott! Höre die Stimme unserer flehenden Bitten, gedenke uns den Bund unserer Väter und hilf uns um Deines Namens willen. Und nun, mein Herr, unser Gott, der Du Dein Volk aus dem Lande Mizrajim mit starker Hand herausgeführt und hast Dir einen Namen gestiftet, wie er noch heute erkannt ist: wir haben gefehlt und haben gesetzlos gehandelt. Mein Herr, entsprechend Deinen Wohlthaten allen lasse doch Deinen Zorn und Deinen Unwillen von Deiner Stadt Jeruschalaim, Deinem heiligen Berge, sich abwenden; denn durch unsere Vergehen und durch die Sünden unserer Väter sind Jeruschalaim und Dein Volk zur Schmach bei allen unseren Umgebungen. So höre denn, unser Gott, zu dem Gebete Deines Dieners hin und zu seinen flehenden Bitten, und lasse Dein Angesicht über Dein verödetes Heiligtum wieder leuchten, entsprechend meinem Herrn.

הטה. Neige, mein Gott, Dein Ohr und höre, öffne Deine Augen und siehe unsere Verödungen und die Stadt, über die Dein Name genannt ist, denn nicht ob der Bewährungen unserer Pflichttreue schütten wir unsere flehenden Bitten vor Dich hin, sondern ob Deines reichen Erbarmens. Mein Herr, wolle doch hören, mein Herr, wolle verzeihen, mein Herr, wolle aufmerken, und schreite ein, zögere nicht!

---

führt. המלך יעננו: es ist als König, indem wir Gott als unserm König Gehorsam geloben, daß wir hoffen, von ihm erhört zu werden. כיום הזה: wie er noch heute besteht und immer mehr unter den Menschen erkannt wird, diese Thatsache, daß Gott an uns und durch uns seine Waltung an die Menschen bekundet, sollte in allererster Linie uns in bewußtvoll treuer Anerkennung Gottes erhalten, wir haben aber gegen diese Treue in Leichtsinn und Gesetzesvergessenheit gefehlt. בחטאינו ובעונות אבותינו: was durch unserer Väter sträflichen

נִקְרָא עַל־עִירְךָ וְעַל־עַמֶּךָ: אָבִינוּ הָאָב הָרַחֲמָן הַרְאֵנוּ אוֹת לְטוֹבָה וְקַבֵּץ נְפוּצוֹתֵינוּ מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָרֶץ יַכִּירוּ וְיֵדְעוּ כָּל־הַגּוֹיִם כִּי אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ: וְעַתָּה יְיָ אָבִינוּ אָתָּה אֲנַחְנוּ הַחֹמֶר וְאַתָּה יֹצְרֵנוּ וּמַעֲשֵׂה יָדְךָ כֻּלָּנוּ: הוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ צוּרֵנוּ מַלְכֵּנוּ וְגוֹאֲלֵנוּ: חוּסָה יְיָ עַל־עַמֶּךָ וְאַל־תִּתֵּן נַחֲלָתְךָ לְחֶרְפָּה לִמְשָׁל־בָּם גּוֹיִם לָמָּה יֹאמְרוּ בָעַמִּים אַיֵּה אֱלֹהֵיהֶם: יָדַעְנוּ כִּי חָטָאנוּ וְאֵין מִי יַעֲמֹד בַּעֲדֵנוּ, שִׁמְךָ הַגָּדוֹל יַעֲמָד־לָנוּ בְּעֵת צָרָה: יָדַעְנוּ כִּי אֵין בָּנוּ מַעֲשִׂים, צְדָקָה עֲשֵׂה עִמָּנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ: כְּרַחֵם אָב עַל־בָּנִים תְּרַחֵם יְיָ עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ: חֲמוֹל עַל־עַמְּךָ רַחֵם עַל־נַחֲלָתֶךָ חוּסָה־נָּא כְּרֹב רַחֲמֶיךָ חָנֵּנוּ וַעֲנֵנוּ כִּי לְךָ יְיָ הַצְּדָקָה עֹשֵׂה נִפְלָאוֹת בְּכָל־עֵת:

הַבֶּט־נָא רַחֶם־נָא עַל־עַמְּךָ מְהֵרָה לְמַעַן שְׁמֶךָ בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים יְיָ אֱלֹהֵינוּ חוּס וְרַחֵם וְהוֹשִׁיעָה צֹאן מַרְעִיתֶךָ וְאַל־יִמְשָׁל־בָּנוּ קֶצֶף כִּי לְךָ עֵינֵינוּ תְלוּיוֹת הוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ: רַחֵם עָלֵינוּ

Mutwillen zu Grunde gegangen, könnte uns durch vollendeten Pflichternst unsererseits gesühnt und wieder aufgerichtet werden, an diesem Pflichternst aber lassen wir es fehlen (יעב״ץ). למען אדני, in dem Grade, als ich Dir als meinem **Herrn** huldige.

הטה. **Höre**, was man über uns denkt und spricht, oder: höre unsern Hülferuf. פקח, **siehe** unsere Zustände. אדני, der Du uns zu Deinem Dienst berufen, und in dessen Dienst wir stehen. כי שמך, Deine Anerkennung leidet, wenn die von Dir gegründete Stadt und das von Dir erwählte Volk zu Grunde geht, und mit der Erhaltung und dem Wiedererstehen beider steigt die Erkenntnis Deiner Waltung in der Brust der Menschen. אבינו u. s. w., und wie von unserem Herrn so auch von Dir als unserm Vater hoffen wir auf die Wiederherstellung unseres Geschickes, sind wir durch und durch und ausschließlich Dein Werk.

um Deinetwillen, mein Gott, denn Dein Name ist über Deine Stadt und über Dein Volk genannt. Unser Vater, barmherziger Vater! Zeige uns ein Wahrzeichen zum Guten und sammle unsere Zerstreuungen von den vier Enden der Erde, daß alle Völker erkennen und wissen, daß Du, Gott, unser Gott bist. Und nun, Gott, Du bist unser Vater, wir sind der Stoff und Du bist unser Bildner, und Deiner Hände Werk sind wir ganz. Hilf uns um Deines Namens willen, unser Hort, unser König und unser Erlöser. Übe Schonung, Gott, über Dein Volk und gieb Dein Erbe nicht der Schmach preis, daß Völker über sie herrschen. Warum soll man unter den Nationen sagen: wo ist ihr Gott?! Wir wissen, daß wir gesündigt haben und es keinen giebt, der für uns eintreten möchte: Dein großer Name stehe für uns zur Zeit der Not. Wir wissen, daß wir keine Thaten aufzuweisen haben: Wohlthat übe mit uns um Deines Namens willen. Wie ein Vater sich über seine Kinder erbarmt, erbarme Dich, Gott, über uns und hilf uns um Deines Namens willen. Habe Mitleid mit Deinem Volk, erbarme Dich über Dein Erbe, übe doch Schonung nach der Fülle Deines Erbarmens; gewähre uns und erhöre uns, denn Dein ist das Wohlthun, Wundervollbringer in jeder Zeit!

הבט נא. Schaue doch, erbarme Dich doch bald über Dein Volk um Deines Namens willen. Mit Deiner großen Barmherzigkeit, Gott unser Gott, habe Schonung und Erbarmen, und hilf der Herde Deiner Weide, lasse nicht Zorn über uns walten, denn Deiner harren unsere Augen, hilf uns um Deines Namens willen. Habe Erbarmen über uns

---

עמך, נחלתך. Die Zugrundelegung der Verpflichtung zur Vollbringung Deines Willens mit unserm ganzen Einzel- und Gesamtleben einigt uns als Dein Volk, und zu einer Zeit, als alle übrige Menschheit für Deine Erkenntnis und Deine Anerkennung verloren war, fielen wir allein Dir wieder zu, wurden wir Dein Erbe.

הבט נא. An die erbarmungsreiche Waltungsweise, die der Gottesname uns verbürgt, und an die an den Gottesbund sich knüpfende Verheißung appelliert dieser Hülferuf und erwartet Erhörung für die Herde der Gottesweide, d. i. für das Volk der Gottesführung.

למען בריתך הביטה ועננו בעת צרה כי לך יי הישועה בך תוחלתנו אלוה סליחות אנא סלח־נא אל טוב וסלח כי אל מלך חנון ורחום אתה:

אנא מלך חנון ורחום זכור והבט לברית בין הבתרים ותראה לפניך עקדת יחיד למען ישראל: אבינו מלכנו חננו ועננו כי שמך הגדול נקרא עלינו עשה נפלאות בכל־עת עשה עמנו כחסדך חנון ורחום הביטה ועננו בעת צרה כי לך יי הישועה: אבינו מלכנו מחסנו אל־תעש עמנו כרוע מעללינו זכר רחמיך יי וחסדיך וכרוב טובך הושיענו וחמל־נא עלינו כי אין לנו אלוה אחר מבלעדיך צורנו: אל־תעזבנו יי אלהינו אל־תרחק ממנו · כי נפשנו קצרה מחרב ומשבי ומדבר וממגפה ומכל־צרה ויגון הצילני כי לך קוינו ואל־תכלימנו יי אלהינו והאר פניך בנו

אנא· ברית בין הבתרים (1. B. M. 15), der Bund, bei welchem Gott sich dem Abraham als ewigen Schutz und unendlichen Lohn zugleich mit der Verheißung zugesagt, daß unmittelbar wie die Sterne seine Nachkommen sich der göttlichen Leitung erfreuen und das Land Kanaan zum ewigen Eigentum haben sollen. Bei welchem ihm aber zugleich gezeigt wurde, daß, wenn auch seine Nachkommen zeitweilig wie zerstückte Leichen den Raubvögeln als willkommener Fraß erscheinen mögen, doch die Kraft des abrahamitischen Bundes sie verscheuchen und die Bundesverheißung unbeirrt sich erfüllen werde. עקדת יחיד, die Opferbereitstellung Jizchaks, des einzigen Fortträgers der abrahamitischen Verheißungen, in dessen Opferung die ganze Zukunft der abrahamitischen Nachkommenschaft sich hingebungsvoll für alles bereit stellte, was Gottes Fügung über sie verhängen möge, und auf deren Grund die Verheißung mit noch gesteigertem, die Segenszukunft aller Völker mit bedingendem Segen seiner Nachkommen wiederholt wurde. למען ישראל, endlich um Jisraels willen, mit welchem Namen Jaakob, der dritte der Väter, die seinen Nachkommen zu vererbende Bestimmung erhielt, trotz der Machtlosigkeit seiner äußern Erscheinung, oder vielmehr eben durch dieselbe und in derselben das weltgeschichtliche Denkmal der „alles beherrschenden Gottesmacht“ zu werden.

um Deines Bundes willen, schaue doch und erhöre uns in Zeit der Not, denn Dein, Gott, ist die Hülfe. Auf Dich ist unsere Hoffnung gerichtet, Gott der Verzeihungen, o, verzeihe doch, gütiger und verzeihender Gott, denn ein gnaden- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott.

אנא. O, gnaden- und erbarmungsvoller König, gedenke und schaue hin auf den inmitten zerstückter Teile errichteten Bund und lasse vor Dir gesehen werden die Opferbereitstellung des Einzigen um Jisraels willen. Unser Vater, unser König, begnade und erhöre uns, denn Dein großer Name ist über uns genannt, Wundervollbringer in jeder Zeit, verfahre mit uns Deiner Liebe gemäß, gnade- und erbarmungsvoll schaue und erhöre uns in Zeit der Not; denn Dein, Gott, ist die Hülfe. Unser Vater, unser König, unsere Zuversicht! verfahre mit uns nicht nach der Tadelhaftigkeit unserer Handlungen, gedenke, Gott, Deiner Barmherzigkeit und Deiner Liebeserweisungen, und nach der Fülle Deiner Güte hilf uns, habe Mitleid mit uns, denn wir haben keinen andern Gott außer Dir, unser Hort! Verlasse uns nicht, Gott unser Gott, bleibe nicht fern von uns. Denn unsere Seele ist erschöpft von Schwert und Gefangenschaft, von Pest und Seuche; von aller Not und allem Kummer rette uns; denn Deiner hoffen wir; lasse uns nicht beschämt werden. Gott unser Gott, lasse Dein wider uns gewendetes Angesicht wieder leuchten, gedenke uns den Bund unserer

---

אבינו מלכנו. Alle Seiten unserer Beziehungen zu Gott begreifen wir in diesen beiden Bezeichnungen: אבינו מלכנו, wie dem Vater verdanken wir Ihm unser Dasein, unsere Erhaltung, die Pflege unseres leiblichen, geistigen, sittlichen Wesens, unsere Erziehung, Belehrung, Verpflichtung u.s.w. und wie unserem Vater wenden wir Gott Liebe, Verehrung und kindlichen Gehorsam zu. מלכנו, er ist unser König, aber in unendlich höherem Grade als ein menschlicher König, denn unendlich weiter reicht seine Macht. Er gebietet über unser ganzes Sein, Wollen und Vollbringen und auch über unser Denken und Empfinden, sein Wille ist uns Ge-

וּזְכָר־לָנוּ אֶת־בְּרִית אֲבוֹתֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ · רְאֵה בְצָרוֹתֵינוּ וּשְׁמַע קוֹל תְּפִלָּתֵנוּ כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ תְּפִלַּת כָּל־פֶּה:

אֵל רַחוּם וְחַנּוּן רַחֵם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ כִּי אֵין כָּמוֹךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ · אָנָּא שָׂא נָא פְשָׁעֵינוּ אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ צוּרֵנוּ וְגוֹאֲלֵנוּ אֵל חַי וְקַיָּם הַחֲסִין בַּכֹּחַ חָסִיד וָטוֹב עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ כִּי אַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ: אֵל אֶרֶךְ אַפַּיִם וּמָלֵא רַחֲמִים עֲשֵׂה עִמָּנוּ כְּרוֹב רַחֲמֶיךָ וְהוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ: שְׁמַע מַלְכֵּנוּ תְּפִלָּתֵנוּ וּמִיַּד אוֹיְבֵינוּ הַצִּילֵנוּ שְׁמַע מַלְכֵּנוּ תְּפִלָּתֵנוּ וּמִכָּל־צָרָה וְיָגוֹן הַצִּילֵנוּ: אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ אַתָּה וְשִׁמְךָ עָלֵינוּ נִקְרָא אַל־תַּנִּיחֵנוּ: אַל־תַּעַזְבֵנוּ אָבִינוּ וְאַל־תִּטְּשֵׁנוּ בּוֹרְאֵנוּ וְאַל־תִּשְׁכָּחֵנוּ יוֹצְרֵנוּ כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

אֵין כָּמוֹךָ חַנּוּן וְרַחוּם יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֵין כָּמוֹךָ אֵל אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וֶאֱמֶת הוֹשִׁיעֵנוּ בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים מֵרַעַשׁ וּמֵרֹגֶז הַצִּילֵנוּ: זְכוֹר לַעֲבָדֶיךָ לְאַבְרָהָם לְיִצְחָק וּלְיַעֲקֹב אַל־תֵּפֶן אֶל־קָשְׁיֵנוּ וְאֶל־

---

setz und unser ganzes Leben ist Vollbringung seines Dienstes. Er gebietet über unser Geschick, und all unser Wohl und Weh wartet auf seine Bestimmung. Wir fürchten Ihn und gehorchen Ihm, wir vertrauen Ihm und geben Ihm uns hin. — האר פניך בני, das בנו ist Beifügung zu פניך, nicht zu האר, das wider uns gewendete, uns zürnende Angesicht.

אל רחום ·ועל כל מעשיך, selbst in einer uns feindlich zugewandten Welt erbitten wir Gottes Erbarmen nicht nur für uns, sondern für alle seine Geschöpfe. אל תניחנו, הניח eigentlich: etwas niederlegen, sich nicht weiter um etwas kümmern. Das wollest Du nicht, denn Du hast Deinen Namen über uns genannt, an unserem Geschicke lernen die Völker Deine Waltung. אל תעזבנו, עזב, etwas sich selbst überlassen, seiner eigenen Fürsorge übergeben. Du weißt, wie wenig dazu uns Kraft und Einsicht ausreicht, und wirst nicht aufhören als

Väter und hilf uns um Deines Namens willen. Habe ein Einsehen in unsere Nöte und vernimm die Stimme unseres Gebetes; denn Du hörst das Gebet jedes Mundes.

אל רחום. Erbarmungs- und gnadenvoller Gott, erbarme Dich über uns und über alle Deine Geschöpfe; denn nichts gleicht Dir, Gott unser Gott. O, verzeihe doch unsere Verbrechen, unser Vater, unser König, unser Hort und unser Erlöser! Lebendiger und ewig bleibender Gott, stark in Kraft, Liebe und Güte übend über alle Deine Werke; denn Du, Gott, bist unser Gott. Gott, langmütig und vollen Erbarmens, verfahre mit uns nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit, und hilf uns um Deines Namens willen. Höre, unser König, unser Gebet und von der Hand unserer Feinde rette uns; höre, unser König, unser Gebet und von aller Not und allem Kummer rette uns. Unser Vater, unser König bist Du, und Dein Name ist über uns genannt, lasse nicht ab von uns! Verlasse uns nicht, unser Vater, gieb uns nicht auf, unser Schöpfer, und vergiß uns nicht, unser Bildner, denn ein gnade- und erbarmungsvoller König bist Du Gott.

אין כמוך. Nichts gleicht Dir, gnade- und erbarmungsvoller Gott unser Gott, nichts gleicht Dir. Gott, langmütig und reich an Liebe und Wahrheit, hilf uns mit Deiner großen Barmherzigkeit, von Sturm und von Beben rette uns. Gedenke Deiner Diener, Abrahams, Jizchaks

---

Vater für uns zu sorgen. ואל תטשנו. Du bist בוראנו, wir sind weltgeschichtlich Dein Geschöpf. Nach dem natürlichen Lauf der Dinge wären wir nie ein Volk geworden. Du mußt jedoch unser geschichtliches Dasein so wesentlich für Deine Waltungszwecke gehalten haben, daß Du uns ganz eigentlich im Gegensatz zu allen völkergeschichtlichen Voraussetzungen als Deine unmittelbare Schöpfung dahingestellt, und wie soll Deine Schöpfung so ganz ihren Wert eingebüßt haben, daß Du ihre Fortdauer aufgeben wolltest? Du bist endlich יוצרנו, Du hast uns nicht nur einmal werden lassen, Du hast gleichsam fortwährend an uns gearbeitet uns zu bilden, um uns für die Ziele, die Du mit uns im Auge hast, immer tüchtiger zu machen: Du wirst uns nicht vergessen, wirst nicht aufhören, uns ein Augenmerk Deiner bildenden Fürsorge sein zu lassen

אין כמוך. הושיעה, הצליחה: hilf uns zur תשובה und lasse unsere תשובה gelingen (יעב"ץ). נאמו, sie sprechen es als einen Wahrspruch ihrer Götter aus.

רִשְׁעֵנוּ וְאַל־חַטֹּאתֵֽנוּ: שׁוּב מֵחֲרוֹן אַפֶּֽךָ וְהִנָּחֵם עַל־הָרָעָה לְעַמֶּֽךָ ׃ וְהָסֵר מִמֶּֽנּוּ מַכַּת הַמָּֽוֶת כִּי רַחוּם אָֽתָּה כִּי כֵן דַּרְכֶּֽךָ עֹֽשֶׂה חֶֽסֶד חִנָּם בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר ׃ חֽוּסָה יְיָ עַל־עַמֶּֽךָ וְהַצִּילֵֽנוּ מִזַּעְמֶֽךָ וְהָסֵר מִמֶּֽנּוּ מַכַּת הַמַּגֵּפָה וּגְזֵרָה קָשָׁה כִּי אַתָּה שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל: לְךָ אֲדֹנָי הַצְּדָקָה וְלָֽנוּ בֹּֽשֶׁת הַפָּנִים: מַה־נִּתְאוֹנֵן מַה־נֹּאמַר מַה־נְּדַבֵּר וּמַה־נִּצְטַדָּק: נַחְפְּשָׂה דְרָכֵֽינוּ וְנַחְקֹֽרָה וְנָשֽׁוּבָה אֵלֶֽיךָ כִּי יְמִֽינְךָ פְשׁוּטָה לְקַבֵּל שָׁבִים: אָֽנָּא יְיָ הוֹשִֽׁיעָה נָּא אָֽנָּא יְיָ הַצְלִיחָה נָא: אָֽנָּא יְיָ עֲנֵֽנוּ בְיוֹם קָרְאֵֽנוּ: לְךָ יְיָ חִכִּֽינוּ לְךָ יְיָ קִוִּֽינוּ לְךָ יְיָ נְיַחֵל אַל־תֶּֽחֱשֶׁה וּתְעַנֵּֽנוּ כִּי נָֽאֲמוּ גוֹיִם אָֽבְדָה תִקְוָתָם כָּל־בֶּֽרֶךְ וְכָל־קוֹמָה לְךָ לְבַד תִּשְׁתַּחֲוֶה:

הַפּוֹתֵֽחַ יָד בִּתְשׁוּבָה לְקַבֵּל פּוֹשְׁעִים וְחַטָּאִים נִבְהֲלָה נַפְשֵֽׁנוּ מֵרוֹב עִצְּבוֹנֵֽנוּ אַל־תִּשְׁכָּחֵֽנוּ נֶֽצַח קֽוּמָה וְהוֹשִׁיעֵֽנוּ כִּי חָסִֽינוּ בָךְ: אָבִֽינוּ מַלְכֵּֽנוּ אִם אֵין בָּֽנוּ צְדָקָה וּמַֽעֲשִׂים טוֹבִים זְכָר־לָֽנוּ אֶת־בְּרִית אֲבוֹתֵֽינוּ וְעֵדוֹתֵֽינוּ בְּכָל־יוֹם יְיָ אֶחָד: הַבִּֽיטָה בְעָנְיֵֽנוּ כִּי רַבּוּ מַכְאוֹבֵֽינוּ וְצָרוֹת לְבָבֵֽנוּ: חֽוּסָה יְיָ עָלֵֽינוּ בְּאֶֽרֶץ שִׁבְיֵֽנוּ וְאַל־תִּשְׁפּוֹךְ חֲרוֹנְךָ עָלֵֽינוּ כִּי אֲנַֽחְנוּ עַמְּךָ בְּנֵי בְרִיתֶֽךָ: אֵל הַבִּֽיטָה

Sie vergessen aber, daß Deine Anerkennung und Deine Herrschaft allein eine Zukunft hat, und daß jedes Knie, das jetzt noch einem andern Gott sich beugt, und jede Menschenmacht, die noch stolz sich aufrichtet, endlich Dir und Dir allein sich niederwerfen werden.

הפותח, entweder: Du öffnest die Hand mit der Aufforderung zur תשובה, oder: durch die תשובה, welche die Menschen üben, läßest Du Dich bewegen, die Hand zu ihrer Aufnahme zu öffnen. עד מתי (Pſ. 78,61) heißt es von der in Philisterhand geratenen Bundeslade: ויתן לשבי עזו ותפארתו ביד צר. עזו ist die תורה als Bekundung des unwiderstehlichen, unüberwindlichen göttlichen

und Jaakobs, wende Dich nicht an unsere Hartnäckigkeit, unsere Gesetzlosigkeit und unsern Leichtsinn. Kehre zurück von dem Erglühen Deines Zornes und lasse Dich zur Änderung Deines Sinnes bestimmen über das Deinem Volke zugedachte Unglück, wende den tötenden Schlag von uns ab, denn erbarmungsvoll bist Du, ist doch so Deine Waltungsweise, übst unverdiente Liebe in jeglichem Geschlecht. Übe Schonung, Gott, mit Deinem Volke, rette uns vor Deinem Zürnen und wende Plage der Seuche und schweres Verhängnis von uns ab, denn Du bist Jisraels Hüter. Dein, mein Herr, ist die milde Gerechtigkeit und unser ist die Gesicht bedeckende Scham. Was können wir uns beklagen, was sagen, was reden, was rechtfertigen! Wir wollen unsere Wege untersuchen und ergründen und zu Dir zurückkehren, denn Deine Rechte ist allen Rückkehrenden dargereicht. O doch Gott, verleihe doch neues Sein! O doch Gott, gewähre Gelingen doch! O doch Gott, erhöre uns am Tage, da wir rufen! Dein, Gott, harren wir; Dein, Gott, hoffen wir; Dein, Gott, werden wir warten; schweige nicht und überlasse uns der Peinigung nicht; denn schon haben Völker wie weissagend verkündet: verloren ist ihre Hoffnung. Jedes Knie und jeder aufrechte Stand beugt sich aber Dir allein!

הפותח. Der Du durch Rückkehr die Hand öffnest, Verbrecher und Sünder aufzunehmen, bestürzt ist unsere Seele durch die Menge unseres Leidens. Vergiß nicht auf ewig unser, stehe auf und hilf uns, denn in Dich haben wir unsere Zuversicht. Unser Vater, unser König! Wenn wir keine Pflichttreue und guten Handlungen aufzuweisen haben, gedenke uns den Bund unserer Väter und unsere täglichen Bezeugungen: Gott, Du Einziger! Schau hinein in unser Elend, denn viel sind unsere Leiden und die Nöte unserer Herzen. Übe Schonung mit uns, Gott, im Lande unserer Gefangenschaft, und gieße Deinen Zorn nicht über uns hin; denn wir sind Dein Volk, die Söhne Deines Bundes. Schau, o Gott, gesunken ist unsere Ehre unter den Völkern, und sie

---

Willens. תפארתו ist der ארון, der die durch die Vollbringung des göttlichen Gesetzes bewirkte Verherrlichung Gottes vergegenwärtigt. Hier liegt der Gedanke

דַּל כְּבוֹדֵנוּ בַּגּוֹיִם וְשִׁקְּצוּנוּ כְּטֻמְאַת הַנִּדָּה׃ עַד־מָתַי עֻזְּךָ בַּשְּׁבִי וְתִפְאַרְתְּךָ בְּיַד־צָר׃ עוֹרְרָה גְּבוּרָתְךָ וְקִנְאָתְךָ עַל־אוֹיְבֶיךָ הֵם יֵבוֹשׁוּ וְיֵחַתּוּ מִגְּבוּרָתָם וְאַל־יִמְעֲטוּ לְפָנֶיךָ תְּלָאוֹתֵינוּ׃ מַהֵר יְקַדְּמוּנוּ רַחֲמֶיךָ בְּיוֹם צָרָתֵנוּ וְאִם־לֹא לְמַעֲנֵנוּ לְמַעַנְךָ פְּעַל וְאַל־תַּשְׁחִית זֵכֶר שְׁאֵרִיתֵנוּ׃ וְחֹן אוֹם הַמְיַחֲדִים שִׁמְךָ פַּעֲמַיִם בְּכָל־יוֹם תָּמִיד בְּאַהֲבָה וְאוֹמְרִים שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־גָּד צַר־לִי מְאֹד נִפְּלָה־נָּא בְיַד־
יְהוָה כִּי־רַבִּים רַחֲמָיו וּבְיַד אָדָם אַל־אֶפֹּלָה׃

רַחוּם וְחַנּוּן חָטָאתִי לְפָנֶיךָ יְיָ מָלֵא רַחֲמִים רַחֵם עָלַי וְקַבֵּל תַּחֲנוּנָי׃ יְיָ אַל־בְּאַפְּךָ תוֹכִיחֵנִי וְאַל־בַּחֲמָתְךָ תְיַסְּרֵנִי׃ חָנֵּנִי יְיָ כִּי־אֻמְלַל אָנִי רְפָאֵנִי יְיָ כִּי נִבְהֲלוּ עֲצָמָי׃ וְנַפְשִׁי נִבְהֲלָה מְאֹד

---

zu Grunde, daß so lange Israel im Galuth ist, auch die תורה sich im Galuth befindet, da sie nur auf eigenem jüdischen Boden ganz und ungehindert zur Verwirklichung kommt. ד׳ אחד ist entweder Vokativ, Anrede, oder es ist Akkusativ zu עדותינו, wie יראתם אותי (Jesaia 29,13.), unsere Gottesbezeugungen als des Einzig Einen.

תחנון. Die תחנונים, (והוא רחום,) durch welche am Montag und Donnerstag das תחנון erweitert ist, beziehen sich auf die hülfsbedürftigen Zustände der Gesamtheit und schließen sich dadurch um so mehr der vorhergegangenen שמנה עשרה an, in welchen auch die Anliegen des Einzellebens von uns nur als Glieder der Gesamtheit von jedem Einzelnen für alle Mitgenossen ausgesprochen werden. Das tägliche תחנון giebt aber den Einzelnen dem Einzeln-Gefühle und Bewußtsein seiner Hülfsbedürftigkeit zur Einkehr und Aufkehr zu Gott hin, und reicht ihm ein paar von David gesprochene Worte, die selbst dem schwersten Schuldbewußtsein und einem von Menschen aufgegebenen Zustand vollendeter Hülflosigkeit noch die Möglichkeit wiederzufindender Gottesgnade und Hülfe verbriefen.

ויאמר דוד. (Samuel II. 24, 14.) David hatte sich schwer vergangen, und noch klopfte ihm schuldbewußt und reuerfüllt das Herz, als ihm der Prophet

scheuen uns wie die Unlauterkeit eines zu Meidenden. Wie lange soll Dein Unüberwindliches der Gefangenschaft preisgegeben, und das Dich Verherrlichende in der Hand des Feindes sein! Wecke Deine Allmacht und die Vertretung Deines Rechts über Deine Feinde, sie mögen sich getäuscht finden und zusammenbrechen von ihrer Macht, und mögen unsere Mühseligkeiten vor Dir nicht zu geringe erscheinen. Bald möge Dein Erbarmen uns zuvorkommen am Tage unserer Not, und wenn nicht um unsertwillen, bewirke es um Deinetwillen und lasse das Andenken unseres gebliebenen Restes nicht zu Grunde gehen, begnade die Nation, die die Einheit Deines Namens zweimal täglich stets mit Liebe bekunden und sprechen: Höre Jisrael, Gott unser Gott, ist Gott der Einzig Eine!

ויאמר דוד. David sprach zu Gad: Mir ist unendlich wehe; doch mögen wir lieber in Gottes Hand fallen, denn groß ist sein Erbarmen, aber in Menschenhand möchte ich nicht fallen. Barmherziger und Gnadenvoller! Ich habe vor Dir gesündigt, Gott, voller Erbarmen, erbarme Dich über mich und nimm meine flehenden Bitten an!

Gott! Wolle nicht mit Deinem Zürnen mich zurechtweisen, nicht mit Deinem Unwillen mich zur Zucht bringen! Schenke Gewährung mir, Gott, denn ich bin zerknickt; heile mich, denn gelähmt sind meine Gebeine, und gar meine Seele, die ist vor allem gelähmt, — und Du

---

Gad im Auftrag Gottes die Wahl vorlegte, zwischen drei Jahren Hungersnot, drei Monaten Kriegesflucht oder drei Tagen Pest, und David wählte das letztere mit diesen auf Gottes Erbarmen hoffenden Worten. Die Hoffnung erfüllte sich. Statt dreier Tage dauerte die Pest nur einen halben Tag, und da, wo das Sterben innehielt, erhob sich später der Tempel.

In Gegenwart einer ספר תורה wird תחנה mit niedergebeugt bedecktem Angesichte gesprochen, נפילת אפים; unser Beugen vor Gott bedeutet immer ein Beugen vor seinem Gesetze. (Im Anklange an Josua 7, 6.)

ד׳ אל באפך, Gott möge die Äußerung Seines Zornes und die Fortdauer von Leiden zu der Erkenntnis seiner Verirrungen und zu seiner Besserung nicht für notwendig halten. Die Erkenntnis erfüllt ihn bereits, aber zur Bethätigung

° ואתה ק׳

וְאַתָּה יְיָ עַד־מָתָי׃ שׁוּבָה יְיָ חַלְּצָה נַפְשִׁי הוֹשִׁיעֵנִי לְמַעַן חַסְדֶּךָ׃ כִּי אֵין בַּמָּוֶת זִכְרֶךָ בִּשְׁאוֹל מִי יוֹדֶה־לָּךְ׃ יָגַעְתִּי בְּאַנְחָתִי אַשְׂחֶה בְכָל־לַיְלָה מִטָּתִי בְּדִמְעָתִי עַרְשִׂי אַמְסֶה׃ עָשְׁשָׁה מִכַּעַס עֵינִי עָתְקָה בְּכָל־צוֹרְרָי׃ סוּרוּ מִמֶּנִּי כָּל־פֹּעֲלֵי אָוֶן כִּי־שָׁמַע יְיָ קוֹל בִּכְיִי׃ שָׁמַע יְיָ תְּחִנָּתִי יְיָ תְּפִלָּתִי יִקָּח׃ יֵבֹשׁוּ וְיִבָּהֲלוּ מְאֹד כָּל־אֹיְבָי יָשֻׁבוּ יֵבֹשׁוּ רָגַע׃

אַם מאָנטאַג אונד דאָננערסטאַג מאָרגענס ווירד פֿאָלגענדעס איינגעשאַלטעט:

ח״ק יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל שׁוּב מֵחֲרוֹן אַפֶּךָ וְהִנָּחֵם עַל־הָרָעָה לְעַמֶּךָ׃

ק׳ הַבֵּט מִשָּׁמַיִם וּרְאֵה כִּי הָיִינוּ לַעַג וָקֶלֶס בַּגּוֹיִם נֶחְשַׁבְנוּ כְּצֹאן לַטֶּבַח יוּבָל לַהֲרוֹג וּלְאַבֵּד וּלְמַכָּה וּלְחֶרְפָּה׃

ק״ח וּבְכָל־זֹאת שִׁמְךָ לֹא שָׁכָחְנוּ נָא אַל־תִּשְׁכָּחֵנוּ׃ יי

ק׳ זָרִים אוֹמְרִים אֵין תּוֹחֶלֶת וְתִקְוָה, חוֹן אוֹם לְשִׁמְךָ מְקַוֶּה,

---

der Besserung fehlen ihm Kräfte, fehlt ihm insbesondere die Seelenkraft, die durch Leiden geknickt ist. ואתה ד׳: und Du bist doch der zu neuer Kraft- und Lebensspende ewig bereite Gott! אין במות זכרך: nicht der Tod ist eine Vergegenwärtigung des göttlichen Wesens und Waltens. Das Sterben eines Menschen ist zunächst nur eine Folge der von Gott einmal gegebenen Naturordnung, deren Macht kein Mensch sich entzieht. Aber das Leben, vor allem die Wiederbelebung eines bereits verlorenen Daseins, zeigt Gott, wie er über den von ihm geordneten Naturgewalten steht und ewig bereit ist, für einen künftig pflichtgetreuen Gottes-Dienst auf Erden neue Kraft und neues Leben zu spenden. Damit scheidet sich in tiefer Kluft die jüdische Gotteswahrheit von dem heidnischen Göttergedanken, der die höchste Gottesmacht in dem Darniederwerfen der höchsten Menschenmacht und Größe und in der tötenden Gewalt erblickt, welcher alles Lebendige erliegt. Seine Götter sind ja eben nichts als die Gewalten der von Gott geordneten Natur. Die jüdische Wahrheit aber spricht: So wahr Ich lebe, spricht Gott, ich finde meinen Willen nicht an dem Sterben des Bösen, sondern an der Rückkehr

bist doch Gott! Wie lange denn?! Kehre zurück, o Gott, mache meine Seele frei! Hilf mir um Deiner Wundergüte willen! Denn nicht im Tode ist Deine Vergegenwärtigung, im Grabe was huldigt Dir da! Bin ich gleich ermüdet durch Seufzen, schwemme die ganze Nacht mein Bette, mache mein Lager zerfließen in meinen Thränen; ist bereits vor Kummer mein Auge verwest, aus seiner Höhle getreten durch alles, was mich drängt: weichet von mir, Gewaltthäter alle; denn Gott hat meines Weinens Stimme gehört, gehört hat Gott mein Flehen, Gott wird auch mein Gebet annehmen. Getäuscht werden sich finden — und ungemein bestürzt sein meine Feinde alle; sie kehren zurück — und finden sich mit einem Mal getäuscht.

ד׳ אלדי ישראל. (Vorb u. Gem) Gott, Gott Jisraels, kehre zurück vom Erglühen Deines Zornes und lasse Dich zur Änderung Deines Sinnes bestimmen über das Deinem Volke zugedachte Unglück.

(Gem.) Schaue vom Himmel und siehe, denn zum Spott und zum Hohn sind wir unter den Völkern geworden, wurden wie zur Schlachtbank bestimmte Schafe geachtet zu Totschlag, Vernichtung, Mißhandlung und Schmach.

(Gem. u. Vorb.) Und bei dem allem haben wir Deinen Namen nicht vergessen, o, vergiß auch unser nicht! — Gott, Gott Jisraels, kehre zurück u. s. w.

(Gem.) Fremde sagen, da giebts kein Erwarten mehr und keine Hoffnung, begnade Du die Nation, die zu Deinem Namen hofft, Reiner!

---

des Bösen von seinem Wandel, auf daß er neues Leben gewinne. Nicht das vorzeitige Sterben, das ausdauernde Gott huldigende Leben ist sein Wille. Diese Überzeugung gab David in dem erschöpftesten Zustande die Zuversicht in die von Gottes Namen verbriefte Wundergüte Gottes. תחנתי: die um Hülfe flehende Bitte, תפלתי: das die innere Läuterung und die richtige Erkenntnis suchende Gebet. רגע: die Genesung trat ihm plötzlich ein. Wie sein Gemüt sich zu Gott gewendet und sein Geist die rechte Erkenntnis gefunden hat, lebt von innen heraus sein Leben wieder auf.

ד׳ אלדי ישראל. Am Montag und Donnerstag, den Tagen nationaler Einkehr und Sammlung vor Gott, (siehe oben S. 161) sind auch hier aus Zuständen natio-

טָהוֹר יְשׁוּעָתֵנוּ קָרְבָה, יָגַעְנוּ וְלֹא הוּנַח־לָנוּ, רַחֲמֶיךָ יִכְבְּשׁוּ אֶת־כַּעַסְךָ מֵעָלֵינוּ:

ק״ה אָנָּא שׁוּב מֵחֲרוֹנְךָ וְרַחֵם סְגֻלָּה אֲשֶׁר בָּחָרְתָּ: יי

ק׳ חוּסָה יְיָ עָלֵינוּ בְּרַחֲמֶיךָ וְאַל־תִּתְּנֵנוּ בִּידֵי אַכְזָרִים, לָמָּה יֹאמְרוּ הַגּוֹיִם אַיֵּה נָא אֱלֹהֵיהֶם לְמַעַנְךָ עֲשֵׂה עִמָּנוּ חֶסֶד וְאַל־תְּאַחַר:

ק״ה אָנָּא שׁוּב מֵחֲרוֹנְךָ וְרַחֵם סְגֻלָּה אֲשֶׁר בָּחָרְתָּ: יי

ק׳ קוֹלֵנוּ תִשְׁמַע וְתָחוֹן וְאַל־תִּטְּשֵׁנוּ בְּיַד אוֹיְבֵינוּ לִמְחוֹת אֶת־שְׁמֵנוּ, זְכוֹר אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לַאֲבוֹתֵינוּ כְּכוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם אַרְבֶּה אֶת־זַרְעֲכֶם, וְעַתָּה נִשְׁאַרְנוּ מְעַט מֵהַרְבֵּה:

ק״ה וּבְכָל־זֹאת שִׁמְךָ לֹא שָׁכָחְנוּ נָא אַל־תִּשְׁכָּחֵנוּ: יי

ק׳ עָזְרֵנוּ אֱלֹהֵי יִשְׁעֵנוּ עַל־דְּבַר כְּבוֹד־שְׁמֶךָ וְהַצִּילֵנוּ וְכַפֵּר עַל־חַטֹּאתֵינוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ:

ק״ה יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל שׁוּב מֵחֲרוֹן אַפֶּךָ וְהִנָּחֵם עַל־הָרָעָה לְעַמֶּךָ:

אַן תענית צבור (אין פיוטן געאייגדען יעדען טאַג) ווירד היער שומר ישראל געבעטעט.

שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל שְׁמוֹר שְׁאֵרִית יִשְׂרָאֵל וְאַל־יֹאבַד יִשְׂרָאֵל הָאוֹמְרִים שְׁמַע יִשְׂרָאֵל:

---

naler Hülfsbedürftigkeit um Hülfe flehende Bitten eingeschaltet. שוב וגו׳ sind Moses' Worte, mit denen er Sühne für die עגל-Verirrung erflehte und Erhörung fand.

Der Zustand nationaler Hülfsbedürftigkeit wird geschildert: in der Verachtung und Anschauung der Völker, als seien wir eine Volksmasse, die kein anderes Los als Vernichtung zu beanspruchen hat, הבט; in dem Völkerurteil, das uns

bringe Deine Hülfe bald, wir haben uns abgemüht ohne Erleichterung zu finden, möge Dein Erbarmen Dein Zürnen bewältigend von uns wenden.

(Gem. u. Vorb.) O, kehre doch zurück von Deinem Unwillen, und schenke Dem Erbarmen, das Du zum Eigentum erwählt! Gott, Gott Jisraels u. s. w.

(Gem.) Übe Schonung mit uns in Deinem Erbarmen, und gieb uns nicht in der Grausamen Hand. Warum sollen die Völker sprechen: wo ist denn nun ihr Gott! Um Deinetwillen übe mit uns Liebe und zögere nicht!

(Gem. u. Vorb.) O, kehre doch zurück von Deinem Unwillen, und schenke Dem Erbarmen, das Du zum Eigentum erwählt! Gott, Gott Jisraels u. s. w.

(Gem.) Unsere Stimme höre und übe Gnade, und überlasse uns nicht der Hand unserer Feinde, unsern Namen auszulöschen. Gedenke, was Du unseren Vätern zugeschworen: wie die Sterne des Himmels werde ich euren Samen mehren, und jetzt sind wir wenig von Vielem geblieben.

(Gem. u. Vorb.) Und bei dem allem haben wir Deinen Namen nicht vergessen, o, vergiß auch unser nicht! Gott, Gott Jisraels u. s. w.

(Gem.) Stehe uns bei, Gott unseres Heils, um der Ehre Deines Namens willen, rette uns und gieb Sühne für unsere Vergehen, entsprechend Deinem Namen!

(Gem. u. Vorb.) Gott, Gott Jisraels, kehre zurück vom Erglühen Deines Zornes, und lasse Dich zur Änderung Deines Sinnes bestimmen über das Deinem Volke zugedachte Unglück.

An Fasttagen (in vielen Gemeinden jeden Tag) wird hier Folgendes gebetet:

שומר ישראל. Hüter Jisraels, hüte den Rest Jisraels und lasse Jisrael nicht zu Grunde gehen, die sprechen das: „Höre Jisrael!"

---

jede Hoffnung und Aussicht abspricht, זרים; in der grausamen Roheit der uns feindlichen Bevölkerungen, חוסה; dem gegenüber weisen wir darauf hin, wie wir trotz all dieses Jammers den göttlichen Namen nicht vergessen haben, um dessen Offenbarung willen wir all dies erdulden, ובכל זאת; und appellieren an Gottes Erbarmen, רחמיך; an die mit unserer Erhaltung verknüpfte Gotteserkenntnis der Völker, למה יאמרו; sowie an die den Vätern gewordene Verheißung, זכור אשר נשבעת.

שומר ישראל ist ein Aufruf zum Gottesschutz für die Trümmer Jsraels,

שׁוֹמֵר גּוֹי אֶחָד שְׁמוֹר שְׁאֵרִית עַם אֶחָד וְאַל־יֹאבַד גּוֹי אֶחָד הַמְיַחֲדִים שִׁמְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

שׁוֹמֵר גּוֹי קָדוֹשׁ שְׁמוֹר שְׁאֵרִית עַם קָדוֹשׁ וְאַל־יֹאבַד גּוֹי קָדוֹשׁ הַמְשַׁלְּשִׁים בְּשָׁלֹשׁ קְדֻשּׁוֹת לְקָדוֹשׁ׃

מִתְרַצֶּה בְרַחֲמִים וּמִתְפַּיֵּס בְּתַחֲנוּנִים הִתְרַצֶּה וְהִתְפַּיֵּס לְדוֹר עָנִי כִּי אֵין עוֹזֵר׃

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ חָנֵּנוּ וַעֲנֵנוּ כִּי אֵין בָּנוּ מַעֲשִׂים עֲשֵׂה עִמָּנוּ צְדָקָה וָחֶסֶד וְהוֹשִׁיעֵנוּ׃

וַאֲנַחְנוּ לֹא נֵדַע מַה־נַּעֲשֶׂה כִּי עָלֶיךָ עֵינֵינוּ׃ זְכֹר רַחֲמֶיךָ יְיָ וַחֲסָדֶיךָ כִּי מֵעוֹלָם הֵמָּה׃ יְהִי־חַסְדְּךָ יְיָ עָלֵינוּ כַּאֲשֶׁר יִחַלְנוּ לָךְ׃ אַל־תִּזְכָּר־לָנוּ עֲוֹנוֹת רִאשֹׁנִים מַהֵר יְקַדְּמוּנוּ רַחֲמֶיךָ כִּי דַלּוֹנוּ מְאֹד׃ חָנֵּנוּ יְיָ חָנֵּנוּ כִּי־רַב שָׂבַעְנוּ בוּז׃ בְּרֹגֶז רַחֵם תִּזְכּוֹר׃ כִּי הוּא יָדַע יִצְרֵנוּ זָכוּר כִּי־עָפָר אֲנָחְנוּ׃ עָזְרֵנוּ אֱלֹהֵי יִשְׁעֵנוּ עַל־דְּבַר כְּבוֹד־שְׁמֶךָ וְהַצִּילֵנוּ וְכַפֵּר עַל־חַטֹּאתֵינוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ׃

הש"ץ אומר חצי קדיש.

---

das als „Jisrael“ Denkmal für Gottes Herrschaft unter den Menschen sein soll, und die sich stets in שמע die Aufgabe zurufen, die sie als ein solches Volk der Gottesherrschaft zu erfüllen haben; für die Trümmer des in der Einzigkeit und Einheit seiner Bestimmung geeinten Volkes, die das Bekenntnis Gottes, des Einzig Einen, noch durch die Welten tragen; für die Trümmer des als גוי und als עם, in seiner Stellung zu den Völkern nach außen, wie als Volksgesellschaft in seinem Innern, zur Sittenheiligung verpflichteten Volkes, das mit dem Drei-Ruf der Gottesheiligung aus dem Munde der Engelschöre sich stets vergegenwärtigt, wie Gott nicht nur im Himmel, sondern auch von den Menschen auf Erden seine Heiligung durch

Hüter des einheitlichen Volkes, hüte den Rest des einheitlichen Volkes und lasse nicht zu Grunde gehen das einheitliche Volk, die die Einheit Deines Namens aussprechen: „Gott unser Gott, ist Gott der Einzig Eine!"

Hüter des heiligen Volkes, hüte den Rest des heiligen Volkes und lasse nicht zu Grunde gehen das heilige Volk, die mit dreimaliger Heiligung den Heiligen heiligen.

Der Du Dich bewegen lässest durch Erbarmen und begütigen lässest durch flehende Bitten, lasse Dich bewegen und begütigen dem armen Geschlechte, dem sonst kein Beistand ist.

Unser Vater, unser König, begnade uns und erhöre uns, haben wir keine Leistungen aufzuweisen, erzeige uns Wohlthat und Liebe und hilf uns.

ואנחנו. Wir wissen nicht, was wir thun sollten, denn auf Dich sind unsere Augen gerichtet. Gedenke, wie Dein Erbarmen, Gott, und Deine Liebeswaltungen von jeher sind. Walte über uns Deine Liebe, Gott, wie wir Deiner harren. Gedenke uns nicht die Sünden der Vordern, lasse Dein Erbarmen uns bald zuvorkommen, denn wir sind sehr gesunken. Begnade uns, Gott, begnade uns, denn überaus sind wir mit Verachtung gesättigt; indem wir zittern, sei Du des Erbarmens eingedenk. Denn der, der unser Gebilde kennt, bei dem ists unvergessen, daß Staub wir sind. Stehe uns bei, Gott unseres Heils, um der Ehre Deines Namens willen, rette uns und gieb Sühne für unser Vergehen, entsprechend Deinem Namen.

---

die rückhaltlose Hingebung an die Vollbringung seines Willens erwartet. (Siehe oben zu קדושת יוצר S. 110.)

ואנחנו לא נדע ist der Schlußsatz des Hülfgebets des Königs Joschafat (Chron. II 20, 12), mit welchem er bei Gott Hülfe gegen die feindlich gegen ihn vereinigten Völker suchte und fand. Auch wir erheben uns aus der Einkehr und Sammlung vor Gott mit dem Bewußtsein, daß uns das Eine in allen Lagen und Zeitläuften bleibt, mit hoffender Zuversicht unsere Augen auf Gott gerichtet

אַם מאָנטאַג אונד דאָננערשטאַג (אין פֿיעלען געמיינדען אויך אַן איינעם תענית) ווירד היער פֿאָלגענדעס געבעטעט, אויסגענאָממען אַן ראש חדש, דה"מ, ערב פסח אונד אַן ביידען פורים.

מנהג אשכנז וביהם ופולין קטן.

אֵל אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וֶאֱמֶת אַל־בְּאַפְּךָ תוֹכִיחֵנוּ: חוּסָה יְיָ עַל־עַמֶּךָ וְהוֹשִׁיעֵנוּ מִכָּל־

מנהג פולין גדול.

אֵל אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וֶאֱמֶת אַל־תַּסְתֵּר פָּנֶיךָ מִמֶּנּוּ: חוּסָה יְיָ עַל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ וְהַצִּילֵנוּ מִכָּל־

רָע: חָטָאנוּ לְךָ אָדוֹן סְלַח־נָא כְּרוֹב רַחֲמֶיךָ אֵל:

סדר קריאת התורה

ביי'ם אויסהעבען דער ס"ת אויס דעם ארון הקודש ווירד פֿאָלגענדעס געבעטעט:

וַיְהִי בִּנְסֹעַ הָאָרֹן וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה קוּמָה ׀ יְיָ וְיָפֻצוּ אֹיְבֶיךָ וְיָנֻסוּ מְשַׂנְאֶיךָ מִפָּנֶיךָ: כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תוֹרָה וּדְבַר־יְיָ מִירוּשָׁלָםִ:

בָּרוּךְ שֶׁנָּתַן תּוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בִּקְדֻשָּׁתוֹ:

ויש שאומרים עוד בריך שמה וכו'

בְּרִיךְ שְׁמֵהּ דְּמָרֵא עָלְמָא בְּרִיךְ כִּתְרָךְ וְאַתְרָךְ · יְהֵא רְעוּתָךְ עִם עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל לְעָלַם · וּפֻרְקַן יְמִינָךְ אַחֲזֵי לְעַמָּךְ בְּבֵית

---

zu erhalten, der, während wir zittern, schon seines Erbarmens denkt, der bei unserer Beurteilung der Schwäche unseres irdischen Teils Rechnung trägt, mit welchem das Geistig-Göttliche in uns in unserer hieniedigen Leiblichkeit vermählt ist, und der, um der Verherrlichung seines Namens und der mit diesem Namen geoffenbarten Weisen seiner Waltung willen, uns Beistand und Rettung und Sühne angedeihen lassen wird.

אל ארך אפים. Von Moses und den ihm zur Seite stehenden Genossen stammt die Anordnung, am Sabbath und Montag und Donnerstag in öffentlicher Gemeindeversammlung aus der Thora vorzulesen. Von Esra stammt die Vorlesung am Sabbath Mincha, sowie die nähere Festsetzung hinsichtlich der Personenzahl und des Lesequantums am Montag und Donnerstag. Am Montag und Donnerstag, Tagen nationaler Sammlung und Einkehr vor Gott, sowie dem entsprechend an Fasttagen, ruft der Augenblick, in welchem wir hingehen, um das Buch des göttlichen Gesetzes zur Verlesung in unsere Mitte zu bringen, den Gedanken in uns wach, wie denn

Am Montag und Donnerstag (in vielen Gemeinden auch an jedem תענית) wird hier Folgendes gebetet, ausgenommen an ערב פסח, חה"מ, ראש חדש, חנוכה und an beiden פורים.

אל ארך אפים. Gott, langmütig und reich an Liebe und Wahrheit, wolle nicht mit Deinem Zürnen uns zurechtweisen. Übe, Gott, Schonung mit Deinem Volke und hilf uns aus allem Übel. Gesündigt haben, Herr, wir Dir, verzeihe doch nach der Fülle Deines Erbarmens, Gott!

(Gott, langmütig und reich an Liebe und Wahrheit, birg Dein Antlitz nicht vor uns. Übe, Gott, Schonung mit Deinem Volke Jisrael und rette uns aus allem Übel. Gesündigt haben, Herr, wir Dir, verzeihe doch nach der Fülle Deines Erbarmens, Gott!)

Beim Ausheben der ס"ת aus der heiligen Lade wird Folgendes gebetet:

ויהי בנסע. Es war, wenn die Lade aufbrach, sprach Mosche: Stehe auf, Gott, daß zerstieben Deine Feinde und fliehen Deine Hasser vor Deinem Angesichte. Denn von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jeruschalaim. Gesegnet, der das Gesetz seinem Volke Jisrael in seiner Heiligkeit gegeben.

בריך שמה. Bei dem Ausheben der ס"ת wird von Einigen gesprochen: Gesegnet sei der Name des Herrn der Welt, gesegnet Deine Herrschaft und Deine Stätte. Sei für immer Dein Wohlwollen mit Deinem Volke Jisrael, und lasse Dein Volk die Hülfe Deiner Rechten in Deinem

---

doch, an dem Maßstab des in diesem Buche niedergelegten göttlichen Willens gemessen, wir uns unsere Unzulänglichkeit und unsere Unwürdigkeit nicht verhehlen können, das Buch des göttlichen Gesetzes in Händen zu nehmen, ja wir es uns nicht verleugnen können, kaum noch würdig zu sein als Träger des göttlichen Gesetzes fortzudauern. Aus diesem Bewußtsein unserer Unzulänglichkeit und Unwürdigkeit entspringen die Worte א'א'א, mit welchen wir an Tagen der besondern Einkehr vor Gott, an Gottes langmütige und verzeihende Huld appellieren, bevor wir hingehen, den heiligen Schrein des Gottesgesetzes zu öffnen.

ויהי בנסע. Wenn das Gottesgesetz aufbricht um zu seiner Wirksamkeit in unsere Mitte einzuziehen, erinnern wir uns mit Moses' beim Aufbruch der Gesetzeslade (4. B. M. 10,35) gesprochenen Worten an die Unwiderstehlichkeit und Unüberwindlichkeit des endlich seine Feinde und Hasser siegreich bewältigen-

מִקְדְּשָׁךְ וּלְאַמְטוּיֵא לָנָא מִטּוּב נְהוֹרָךְ וּלְקַבֵּל צְלוֹתָנָא בְּרַחֲמִין׃ יְהֵא רַעֲוָא קֳדָמָךְ דְּתוֹרִיךְ לָן חַיִּין בְּטִיבוּתָא׃ וְלֶהֱוֵא אֲנָא פְּקִידָא בְּגוֹ צַדִּיקַיָּא לְמִרְחַם עֲלַי וּלְמִנְטַר יָתִי וְיַת כָּל־דִּי לִי וְדִי לְעַמָּךְ יִשְׂרָאֵל׃ אַנְתְּ הוּא זָן לְכֹלָּא וּמְפַרְנֵס לְכֹלָּא׃ אַנְתְּ הוּא שַׁלִּיט עַל כֹּלָּא׃ אַנְתְּ הוּא דְּשַׁלִּיט עַל־מַלְכַיָּא וּמַלְכוּתָא דִּילָךְ הִיא׃ אֲנָא עַבְדָּא דְקֻדְשָׁא בְּרִיךְ הוּא דְּסָגִידְנָא קַמֵּהּ וּמִקַּמָּא דִּיקַר אוֹרַיְתֵהּ בְּכָל־עִדָּן וְעִדָּן׃ לָא עַל אֱנָשׁ רָחִיצְנָא׃ וְלָא עַל־בַּר־אֱלָהִין סָמִיכְנָא׃ אֶלָּא בֶּאֱלָהָא דִשְׁמַיָּא׃ דְּהוּא אֱלָהָא קְשׁוֹט׃ וְאוֹרַיְתֵהּ קְשׁוֹט׃ וּנְבִיאוֹהִי קְשׁוֹט׃ וּמַסְגֵּא לְמֶעְבַּד טַבְוָן וּקְשׁוֹט׃ בֵּהּ אֲנָא רָחִיץ׃ וְלִשְׁמֵהּ קַדִּישָׁא יַקִּירָא אֲנָא אֵמַר תֻּשְׁבְּחָן׃ יְהֵא רַעֲוָא קֳדָמָךְ דְּתִפְתַּח לִבִּי בְּאוֹרַיְתָא וְתַשְׁלִים מִשְׁאֲלִין דְּלִבִּי׃ וְלִבָּא דְכָל־עַמָּךְ יִשְׂרָאֵל׃ לְטָב וּלְחַיִּין וְלִשְׁלָם׃

דער חזן נימט דיא ספר תורה ענטגעגען אונד שפריכט:

גַּדְּלוּ לַיָי אִתִּי ׃ וּנְרוֹמְמָה שְׁמוֹ יַחְדָּו׃

דיא געמיינדע: לְךָ יְיָ הַגְּדֻלָּה וְהַגְּבוּרָה וְהַתִּפְאֶרֶת וְהַנֵּצַח וְהַהוֹד כִּי

---

den Gotteswortes, auf daß wir, bevor wir es lesen, ihm den Thron in unserem Herzen bereit stellen, von dem aus wir es unser ganzes inneres und äußeres Leben beherrschen lassen. Denn wo dieses Gesetz einzieht, da zieht Gott ein, die Feinde und Hasser dieses Gesetzes sind Gottes Feinde und Gottes Hasser. כי מציון, denn weit über den jüdischen Kreis hinaus soll von seiner Stätte in unserer Mitte aus dieses Gotteswort in die Gemüter der Gesamtmenschheit einziehen, darum muß es zuerst seine heiligende Wirksamkeit an uns vollbringen. Darum, ברוך, geloben wir Willenserfüllung Dem, der uns zu seinem Volke erwählt, uns zur Lösung unserer Aufgabe „Jisrael," d. i. Herold der Gottesherrschaft zu sein, das Gesetz gegeben, und auf seine Heiligkeit hinweisend zu uns gesprochen: Seid heilig, denn Ich, euer Gott, bin heilig! (3. B. M. 19, 1.)

Heiligtum erblicken, uns von dem Gute Deines Lichtes zu spenden und in Erbarmen unser Gebet aufzunehmen. Sei es der Wille vor Dir, unser Leben in Wohlsein zu verlängern, daß ich mit im Kreise der Gerechten bedacht werden möge, Dich meiner zu erbarmen und mich und alles, was mir und was Deinem Volke Jisrael angehört, zu schützen. Du bists, der allem Nahrung und allem Erhaltung spendet, Du bists, der über alles waltet, Du, der über die Könige waltet, und das Königtum ist Dein. Ich, Diener des Heiligen, gesegnet sei Er, der ich mich vor ihm und vor der Würde seiner Lehre zu jeder Zeit beuge, ich vertraue auf keinen Menschen und stütze mich auf keinen Engel, *) sondern auf den Gott des Himmels, der der wahre Gott ist, dessen Lehre wahr, dessen Propheten wahr und der viel Güte und Wahrheit übt, auf den vertraue ich, und seinem heiligen zu ehrenden Namen spreche ich Preis. Sei es der Wille vor Dir, daß Du mein Herz in der Lehre öffnest und meines Herzens Wünsche und des Herzens Deines ganzen Volkes Jisrael erfüllest zu Gutem, zu Leben und zu Frieden.

גדלו. (Vorbeter:) Größe zollet Gott mit mir, lasset uns zusammen sein.n Namen erheben!

לך. (Gem.) Dein, Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn Dein alles im Himmel und auf

*) בר אלהין bezeichnet Daniel 3, 25: Engel.

גדלו. Indem der Vorbeter die Gesetzesrolle nimmt, um sie in die Mitte der Gemeinde zu tragen, fordert er sie auf, Gottes Größe sich zu vergegenwärtigen und Ihm den Tribut seiner Erhabenheit zu zollen. Die Gemeinde spricht in לך וגו׳ diese Größe, Allmacht, Herrlichkeit und allem obsiegende Majestät Gottes aus, dessen alles, das Ganze und Einzelne im Himmel und auf Erden ist, dessen die Herrschaft ist, und dessen Diener und Werkzeug ist, was nur irgend eine übergeordnete Stellung in Natur und Menschenwelt einnimmt. Als unmittelbare Folge der anerkannten Hoheit und Erhabenheit Gottes über alles ist aber die Forderung: uns, uns in allererster Linie mit unserm ganzen Wesen, mit all unserm Thun und Lassen, Ihm unterordnend hinzugeben. Unsere Hingebung an Gott ist aber nichts als unsere Hingebung an sein Gesetz, dessen Stätte er sein Hei-

כָּל בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ לְךָ יְיָ הַמַּמְלָכָה וְהַמִּתְנַשֵּׂא לְכֹל ׀ לְרֹאשׁ׃ רוֹמְמוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲווּ לַהֲדֹם רַגְלָיו קָדוֹשׁ הוּא׃ רוֹמְמוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲווּ לְהַר קָדְשׁוֹ כִּי קָדוֹשׁ יְיָ אֱלֹהֵינוּ׃

אַב הָרַחֲמִים הוּא יְרַחֵם עַם עֲמוּסִים וְיִזְכֹּר בְּרִית אֵיתָנִים וְיַצִּיל נַפְשׁוֹתֵינוּ מִן־הַשָּׁעוֹת הָרָעוֹת וְיִגְעַר בְּיֵצֶר הָרָע מִן הַנְּשׂוּאִים וְיָחֹן אוֹתָנוּ לִפְלֵיטַת עוֹלָמִים וִימַלֵּא מִשְׁאֲלוֹתֵינוּ בְּמִדָּה טוֹבָה יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים׃

כהגיע הש"ץ על הבימה מניח הס"ת על השולחן ופותח ואומר׃

וְתִגָּלֶה וְתֵרָאֶה מַלְכוּתוֹ עָלֵינוּ בִּזְמַן קָרוֹב וְיָחֹן פְּלֵיטָתֵנוּ וּפְלֵיטַת עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְרָצוֹן וְנֹאמַר אָמֵן׃

---

ligtum genannt und zum „Schemel seiner Füße," d. i. zur Stätte seiner Waltungsgegenwart auf Erden geweiht hat, und das, indem unser ganzes irdisches Sein hinanstrebt, um es, das göttliche Gesetz und sein Heiligtum, auf seinen Gipfel als Höheziel aller Bestrebungen zu tragen, all dies hinanstrebende irdische Sein selbst als Gottesberg an der Weihe seiner Heiligkeit Anteil nehmen läßt. Die unmittelbare Folge aus der Erkenntnis der Hoheit und Erhabenheit Gottes ist daher die Forderung: sich dem Schemel seiner Füße und seinem heiligen Berge, d. i. seinem Gesetze und dem Hinanstreben alles Irdischen zu diesem Gesetze ganz und völlig hinzugeben; denn heilig ist unser Gott und sieht den Tribut seiner Anerkennung nur in der Heiligung unseres ganzen Wesens nach dem in seinem Gesetze bekundeten Willen.

אב הרחמים. Diese Aufgabe der Heiligung unseres Wesens und Lebens ruft uns zum Kampfe mit der Sinnlichkeit, den siegreich zu bestehen wir des Beistandes von Gott bedürfen. Daher hier die Bitte um diesen Beistand und um rettenden Schutz in bösen Stunden der Versuchung. Jesaias 46, 3. 4. werden wir העמוסים מני בטן הנשואים מני רחם genannt, die vom Anbeginn ihres geschichtlichen Daseins Leiden und Aufgaben zu tragen erhielten, aber ebenso vom Anbeginn getragen wurden, und wird uns daselbst bis ins späteste geschichtliche Alter Gottes Beistand zu glücklichem Lösen aller Aufgaben und Tragen aller Lasten zugesichert. Auf diese Bestimmung und Zusicherung wird mit den

Erden; Dein ist die Herrschaft und was sich nur irgend wem zum Haupt erhebt. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist er. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin, denn heilig ist Gott unser Gott.

אב הרחמים. Der Vater des Erbarmens, er schenke Erbarmen dem Volke der „Beladenen", gedenke den Bund der Altvordern, rette unsere Seelen von unglücklichen Stunden, scheuche die böse Sinnlichkeit zurück von den „Getragenen" und begnade uns zur Rettung für die Ewigkeiten und erfülle unsere Bitten nach dem Maße des Guten, des Heiles und des Erbarmens.

ותגלה. Vorb. beim Öffnen der ה"ס:) daß offenbar und sichtbar werde sein Reich über uns in naher Zeit und Er unsere Geretteten und die Geretteten seines Volkes, des Hauses Jisrael, begnade zu Gewährungswürdigkeit, zu Liebe, Erbarmen und Wohlwollen. Sagen wir darauf: Amen.

Ausdrücken עמוסים und נשואים hingewiesen. פליטה ist das Entrinnen aus der Gefahr, in der man gewesen, עולמים, vielleicht: für beide Welten הע"הז und הע"הב.

ותגלה ist Fortsetzung und Schluß des Vorhergehenden. Wenn es uns mit Gottes Beistand gelingt, unsere sinnlichen Begierden siegreich zu bekämpfen, dann wird die Zeit der Erlösung, die Gottes Walten über uns offenbar macht, nahe sein.

הבו גדל לאלקינו, הכל. Mit diesem Aufruf an seine Volksgemeine leitete Moses in seinem Abschiedsgesang (5. B. M. 32, 3.) die Gottesverkündung ein, mit der er Gottes Walten für uns und unsere Beziehung und Verpflichtung gegen Ihn seiner Zeit und allen Folgegeschlechtern gegenwärtig hält. An diesem Aufruf, in Moses' Worten Gottes Wort zu erkennen und Ihm den Tribut seiner Größe zu zollen, lehrten die Weisen die Bestimmung, vor dem Vorlesen aus der תורה Beracha zu sprechen, und für die zuhörende Gemeinde, der gesprochenen Beracha, Gott und seinem Worte huldigend, sich anzuschließen. Daher hier derselbe Aufruf, und zwar הכל, an alle, daß nicht nur der zur Vorlesung Aufgerufene, sondern alle Anwesende die Beracha und Vorlesung, Gott huldigend und sein Wort ehrend, sich aneignen sollen. Der Bestimmung וקדשתו (3. B. M. 21, 8.) gemäß, bei jeder die Heiligkeit seines Amtes auszuzeichnen gegebenen Gelegenheit dem von Aharon stammenden Kohen einen Vorrang einzuräumen, wird zuerst, wenn

הַכֹּל הָבוּ גֹדֶל לֵאלֹהֵינוּ וּתְנוּ כָבוֹד לַתּוֹרָה: כֹּהֵן קְרָב יַעֲמוֹד (ר״פ ב״פ הכהן): בָּרוּךְ שֶׁנָּתַן תּוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בִּקְדֻשָּׁתוֹ: תּוֹרַת יְיָ תְּמִימָה מְשִׁיבַת נָפֶשׁ: עֵדוּת יְיָ נֶאֱמָנָה מַחְכִּימַת פֶּתִי: פִּקּוּדֵי יְיָ יְשָׁרִים מְשַׂמְּחֵי־לֵב מִצְוַת יְיָ בָּרָה מְאִירַת עֵינָיִם: יְיָ עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן יְיָ יְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם: הָאֵל תָּמִים דַּרְכּוֹ אִמְרַת יְיָ צְרוּפָה. מָגֵן הוּא לְכֹל הַחוֹסִים בּוֹ:

קהל וחזן וְאַתֶּם הַדְּבֵקִים בַּיְיָ אֱלֹהֵיכֶם חַיִּים כֻּלְּכֶם הַיּוֹם:

פֿאָר־ברכה איבער דיא ספר תורה:

דער אויפגערופענע טפריכט: **בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ:**

דיא געמיינדע אנטוואָרטעט: בָּרוּךְ יְיָ הַמְבוֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

דער אויפגערופענע וויעדערהאָלט עס, אונד פֿאָהרט דאַן פֿאָרט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר בָּחַר־בָּנוּ מִכָּל־הָעַמִּים, וְנָתַן־לָנוּ אֶת־תּוֹרָתוֹ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, נוֹתֵן הַתּוֹרָה:

נאַך דער פֿאָרלעזונג טפריכט דער אויפגערופענע דיע נאַך־ברכה:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר נָתַן־לָנוּ תּוֹרַת אֱמֶת, וְחַיֵּי עוֹלָם נָטַע בְּתוֹכֵנוּ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, נוֹתֵן הַתּוֹרָה:

---

ein Kohen anwesend ist, dieser, und sodann ein Lewi, und erst nach diesem ein Jisrael aufgerufen, und bevor der Aufgerufene die Beracha spricht, daran erinnert, wie die Lehre von Gott, dem Heiligen, zu unserer Heiligung uns gegeben ist, wie sie allen unseren Seelen-Anliegen Aufschluß, Weisheit Freude und Erleuchtung bringt, uns stark gegen alle Versuchungen machen und durch unsern gemeinsamen Frieden mit Gott auch die Friedensgemeinsamkeit mit einander uns bringen will. תמים דרכו, der Weg seiner Waltung ist unveränderlich immer Liebe und Recht und alles, was er über uns verhängt, hat unsere Läuterung für die in seinem Gesetze gelehrte Aufgabe zum Ziele, und wer in Zuversicht auf ihn nach der Weisung dieser Lehre wandelt und mit Festigkeit Gott treu

הכל. Alle gebet unserem Gotte Größe und der Gesetzeslehre Ehre. Ein Kohen trete näher. N. N. der Kohen stelle sich her. Gesegnet, der seinem Volke Jisrael die Gesetzeslehre in seiner Heiligkeit gegeben. Die Lehre Gottes, allumfassend, giebt der Seele Antwort; das Zeugnis Gottes, treu, macht Erfahrungslosen weise. Die Aufträge Gottes, gerade, erfreuen das Herz; das Gebot Gottes, hell, erleuchtet die Augen. Gott will seinem Volke Widerstandskraft verleihen, sein Volk will Gott segnen mit Frieden. Der Gott, sein Weg ist einheitlich ganz, Läuterung ist Gottes Spruch, Schild ist er allen, die in ihm ihre Zuversicht haben. (Gem. u. Vorb.) Und ihr, die ihr bei Gott, eurem Gotte, festgeblieben, ihr lebet alle heute.

Vor-Beracha über die Sefer-Thora:

ברכו. (Der Aufgerufene:) Segnet Gott, den gesegnet werdenden!

(Gem.) Gesegnet sei Gott, der gesegnet werdende, in aller Ewigkeit.

Der Aufgerufene wiederholt es, und fährt dann fort:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der aus allen Völkern uns erwählt und seine Lehre uns gegeben hat, gesegnet seist Du, Gott, Geber der Lehre.

Nach der Vorlesung spricht der Aufgerufene die Nach-Beracha:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in unsere Mitte gepflanzt hat, gesegnet seist Du, Gott, Geber der Lehre.

---

bleibt, dem ist Schutz und Leben zugesichert. ואתם הדבקים hat Moses allen denen gesagt (5. B. M. 4, 4.), die sich bei der Peor-Verführung nicht zum Abfall mit hinreißen ließen.

ברכו, siehe oben S. 106.

ברוך אשר בחר, siehe oben S. 15 u. f.

ברוך אשר נתן. Vor dem Vorlesen der תורה wird der Gedanke beherzigt, daß die תורה, das Erkennen und Erfüllen des göttlichen Gesetzes der alleinige Zweck unserer Erwählung war und ist. Nach dem Vorlesen sprechen wir es aus, was die תורה ist und sein soll. Sie ist תורת אמת, das ewig Unveränderliche, weil sie die Wahrheit ist, die keine Veränderung und keine Entwicklung kennt. Aber wir sollen uns ewig an ihr und durch sie fortschreitend ändern

ווער פֿאָן איינער קראַנקהייט גענעזען, איינע זעערייזע געמאַכט אָדער זאָנזט איינער לעבענזגעפֿאַהר ענטגאַנגען, שפריכט נאָך דער נאָך=ברכה איבער דיא ספר תורה נאָך פֿאָלגענדע ברכה:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַגּוֹמֵל לְחַיָּבִים (כ"א לרעים) טוֹבוֹת, שֶׁגְּמָלַנִי כָּל־טוֹב:

דיא געמיינדע: מִי שֶׁגְּמָלְךָ כָּל־טוֹב הוּא יִגְמָלְךָ כָּל־טוֹב סֶלָה:

ביי'ם עמפּאָרהעבען דער ספר תורה ווירד פֿאָלגענדע געבעטעט:

וְזֹאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר־שָׂם מֹשֶׁה לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל עַל־פִּי יְיָ בְּיַד־מֹשֶׁה: עֵץ־חַיִּים הִיא לַמַּחֲזִיקִים בָּהּ וְתֹמְכֶיהָ מְאֻשָּׁר: דְּרָכֶיהָ דַרְכֵי־נֹעַם וְכָל־נְתִיבֹתֶיהָ שָׁלוֹם: אֹרֶךְ יָמִים בִּימִינָהּ בִּשְׂמֹאלָהּ עֹשֶׁר וְכָבוֹד: יְיָ חָפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ יַגְדִּיל תּוֹרָה וְיַאְדִּיר:

---

und entwickeln und das ewige Leben durch sie gewinnen. Dazu hat Gott sie als עץ החיים, als Baum des Lebens **in** uns, oder **unter** uns (beides kann בתוכנו heißen) gepflanzt.

ברוך הגומל. Entsprechend dem Psalm 107, nach welchem die aus Lebensgefahr Geretteten in öffentlicher Gemeindeversammlung Gott ihr Dankbekenntnis auszusprechen haben, spricht ein solcher es aus, daß Gott auch חייבים, auch Menschen, die es nicht verdienen, ja die das Gegenteil verdient hätten, Wohlthaten erzeigt, wenn daher Gott ihm alles Gute erwiesen, er dies nicht als Belohnung für die Vergangenheit, sondern als Verpflichtung für die Zukunft zu begreifen habe. Die Gemeinde wünscht ihm aber, daß Gott ihm ferner alles Gute erweisen möge.

וזאת. Die תורה wird hoch über die Häupter der Gemeinde gehoben und aufgerollt allen gezeigt. Sie ist das hoch über der Gemeinde stehende, von ihr hoch und aufrecht zu Haltende. (Vgl. ר'מ'ב'ן zu 5. B. M. 27, 26.) Und wir erkennen sie noch als dasselbe Gesetz, welches Moses vor Jsrael niedergelegt hat, auf daß sie es erhalten und erfüllen. Es ist aber nicht ein „mosaisches" Gesetz, Gottes Mund hat es ausgesprochen und Moses Hand war nur der Schreiber und Bringer. עץ חיים. Wie der Boden an den in ihn gepflanzten Baum seine Stoffe und Kräfte hingiebt, um sie durch das Aufgehen in das Wesen und

Wer von einer Krankheit genesen, eine Seereise gemacht oder sonst einer Lebensgefahr entgangen, spricht nach der Nach-Beracha über die Sefer-Thora noch folgende Beracha:

ברוך הגומל. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Schuldigen Wohlthaten erzeigt, der mir alles Gute erzeigt hat.

(Gem.) Der dir alles Gute erzeigt hat, erzeige dir ferner alles Gute.

Beim Emporheben der Sefer-Thora wird Folgendes gebetet:

וזאת. Und dies ist die Lehre, welche Mosche niedergelegt hat vor Jisraels Söhne, auf Gottes Ausspruch durch Mosche. Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sich an ihr halten, und die sie festigen sind ein beglückter Kreis. Wege der Anmut sind ihre Wege und alle ihre Pfade Frieden. Lebensdauer ist in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Herrlichkeit verleiht.

---

die Macht des Baumes veredeln und zu Blüte und Frucht entwickeln zu lassen, so geben die, die sich an der Gotteslehre halten und sich von ihr leiten lassen, alle ihre Kräfte und Mittel an den Geist dieser Lehre und an die Macht des in ihr bekundeten Gotteswillens hin, um sie veredelt zu reifer Frucht entfalten zu lassen, und diese Frucht heißt: חיים, Leben; denn Leben heißt nur der voll verwirklichte Gottesgedanke. תומכיה (Plural), מאושר (Singular). Wenn sie der Gegenstand ist, für dessen Erhaltung und Aufrechthaltung Viele ihre Kräfte zusammenthun, so werden diese Vielen durch das gemeinsame Streben für die תורה eine mit Heilesfortschritt beglückte Einheit. דרכיה, die Ziele, die sie anstreben lehrt, und die Wege, auf welchen sie ihre Ziele anstreben läßt, sind der wahren Natur des Menschen und der Menschengesellschaft entsprechend, darum ist schon das Streben beglückend, und auch נתיבתיה (נתב, verwandt mit נדב), die nicht ausdrücklich in der תורה ausgesprochenen, aber von dem Einzelnen nach seiner Eigentümlichkeit, aber in ihrem Geiste als das הטוב והישר frei erwählten Wege gereichen eben durch den תורה-Geist, der sie erzeugt, frei von aller Selbstsucht nur zum allseitigen Frieden. ארך ימים, Lebensdauer, das Freiwerden von aller Vergänglichkeit, das alles Denken, Wollen und Vollbringen schon des hieniedigen irdischen Lebens mit der Ewigkeit alles Göttlichen vermählt und die Spanne der Vergänglichkeit überdauern läßt, ארך ימים ist das eigentliche Angebinde, mit

הגולל המפה בספר תורה יאמר פסוק לך יי הגדולה וגו׳ גם יאמר יהי רצון מלפניך יי אלהי ואלהי אבותי שיתגוללו רחמיך על מדותיך ותתנהג עם בניך במדת טובך ותכנס להם לפנים משורת הדין.

מאַן אָנטטאַג אונד דאָננערזטאַג פֿאָר דעם איינהעבען דער ס״ת שפּריכט דער חזן יהי רצון. ווען מאַן קיין תחנון בעטעט, ווירד עז ניכט געשפּראָכען.

יְהִי רָצוֹן מִלִּפְנֵי אָבִינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם · לְכוֹנֵן אֶת־בֵּית חַיֵּינוּ וּלְהָשִׁיב אֶת־שְׁכִינָתוֹ בְּתוֹכֵנוּ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ · וְנֹאמַר אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלִּפְנֵי אָבִינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם · לְרַחֵם עָלֵינוּ וְעַל פְּלֵיטָתֵנוּ וְלִמְנוֹעַ מַשְׁחִית וּמַגֵּפָה מֵעָלֵינוּ וּמֵעַל כָּל־עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל · וְנֹאמַר אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלִּפְנֵי אָבִינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם · לְקַיֶּם־בָּנוּ חַכְמֵי יִשְׂרָאֵל · הֵם וּנְשֵׁיהֶם וּבְנֵיהֶם וּבְנוֹתֵיהֶם וְתַלְמִידֵיהֶם וְתַלְמִידֵי תַלְמִידֵיהֶם בְּכָל־מְקוֹמוֹת מוֹשְׁבוֹתֵיהֶם · וְנֹאמַר אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלִּפְנֵי אָבִינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם · שֶׁנִּשְׁמַע וְנִתְבַּשֵּׂר בְּשׂוֹרוֹת טוֹבוֹת יְשׁוּעוֹת וְנֶחָמוֹת · וִיקַבֵּץ נִדָּחֵינוּ מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָרֶץ · וְנֹאמַר אָמֵן:

אַחֵינוּ כָּל־בֵּית־יִשְׂרָאֵל הַנְּתוּנִים בַּצָּרָה וּבַשִּׁבְיָה · הָעוֹמְדִים בֵּין בַּיָּם וּבֵין בַּיַּבָּשָׁה · הַמָּקוֹם יְרַחֵם עֲלֵיהֶם וְיוֹצִיאֵם מִצָּרָה לִרְוָחָה · וּמֵאֲפֵלָה לְאוֹרָה · וּמִשִּׁעְבּוּד לִגְאֻלָּה · הַשְׁתָּא בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב · וְנֹאמַר אָמֵן:

---

welchem die תורה lohnt, das sie ihren Bekennern mit der „Rechten“ reicht; aber auch Reichtum und Ehre stellen sich in ihrem Gefolge ein, bietet sie als Zugabe zum Leben mit ihrer Linken und gewährt sie auch da, wo der kurzsichtige, nur am Äußern haftende Blick sie vermißt, und macht auch den äußern Reichtum und die äußere Ehre zu wahrem wirklichen Reichtum, zu wahrer wirklicher Ehre. ד׳ חפץ. צדק bezeichnet in den Propheten immer das durch göttliche Waltung einst

Am Montag und Donnerstag vor dem Einheben der ס"ת spricht der Vorbeter Folgendes: (Wenn jedoch kein תחנון gebetet wird, wird es nicht gesprochen.)

יהי רצון. Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, das Haus unseres Lebens zu gründen und seine Gegenwart wieder in unserer Mitte weilen zu lassen bald in unsern Tagen, sagen wir dazu Amen.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, Dich unser und unseres geflüchteten Restes zu erbarmen und Verderben und Seuche von uns und von seinem ganzen Volke, dem Hause Jisrael, fern zu halten, sagen wir dazu Amen.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, unter uns Jisraels Weise zu erhalten, sie, ihre Frauen, Söhne und Töchter, ihre Schüler und die Schüler ihrer Schüler in allen ihren Wohnstätten, sagen wir dazu Amen.

Sei es der von unserm Vater im Himmel ausgehende Wille, daß wir vernehmen und uns verkündet werden gute Botschaften von Hülfe und Tröstungen, und daß er unsere Vertriebenen von allen vier Enden der Erde sammle, sagen wir dazu Amen.

Unsere Brüder, das ganze Haus Jisraels, die in Not und Gefangenschaft verharren, die auf dem Meere oder auf dem Lande sich befinden, möge der überall zu Findende sich ihrer erbarmen und sie aus Bedrängnis in Weite, aus Dunkel zum Licht, aus Knechtschaft zur Erlösung hinausführen jetzt, bald, in naher Zeit, sagen wir dazu Amen.

---

auf Erden zur Herrschaft kommende Ideal des Gottesrechts. Im Dienste dieser Zukunft steht die תורה, und um dieses Zieles willen ist es Gottes Wille, daß die תורה immer an Größe und Machtherrlichkeit wachse.

יהי רצון bittet um Erfüllung aller unserer Gesamtanliegen, um Wiederbau des Tempels, um Schutz und Erhaltung des vom Untergang geflüchteten Restes unseres Volkes, um Erhaltung von Lehrern der תורה-Wissenschaft samt ihren Familien und Schülern, um das Eintreffen uns verheißener Heiles- und Trostbotschaften und Sammlung unserer Zerstreuten. — בית חיינו, der Tempel, dessen Allerheiligstes die Stätte des Gottesgesetzes war, an dem unser Leben hängt und von dem unser Leben ausgeht.

אחינו betet für alle Brüder, die nah und fern, von Not umfangen der

דער חזן טראָגט דיא ס״ת נאך דעם ארון הקודש צוריק אונד זאגט נאכהער:

יְהַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה כִּי־נִשְׂגָּב שְׁמוֹ לְבַדּוֹ:

דיא געמיינדע. הוֹדוֹ עַל־אֶרֶץ וְשָׁמָיִם׃ וַיָּרֶם קֶרֶן לְעַמּוֹ תְּהִלָּה לְכָל־חֲסִידָיו לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל עַם קְרֹבוֹ הַלְלוּיָהּ:

כד לְדָוִד מִזְמוֹר׃ לַיהוָה הָאָרֶץ וּמְלוֹאָהּ תֵּבֵל וְיֹשְׁבֵי בָהּ: כִּי־הוּא עַל־יַמִּים יְסָדָהּ וְעַל־נְהָרוֹת יְכוֹנְנֶהָ: מִי־יַעֲלֶה בְהַר יְהוָה וּמִי־יָקוּם בִּמְקוֹם קָדְשׁוֹ: נְקִי כַפַּיִם וּבַר לֵבָב אֲשֶׁר לֹא־נָשָׂא לַשָּׁוְא נַפְשִׁו* וְלֹא נִשְׁבַּע לְמִרְמָה: יִשָּׂא בְרָכָה מֵאֵת יְהוָה וּצְדָקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ: זֶה דּוֹר דֹּרְשָׁיו מְבַקְשֵׁי פָנֶיךָ יַעֲקֹב סֶלָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רָאשֵׁיכֶם וְהִנָּשְׂאוּ

* קְרִי נַפְשִׁי

Rettung harren. Gott möge, wie es seinem Wohlwollen entspricht, gleich, oder doch bald, oder doch in naher Zeit die Rettung senden.

יהללו. Indem der Vorbeter das Buch der תורה nimmt, um es wieder in seinen Schrein zurückzutragen, spricht er es aus, daß weit über den jüdischen Kreis hinaus, wo nur der Himmel über die Erde sich spannt, die Thatoffenbarung Gottes erkannt und gepriesen werden solle. Wenn Gott Israel zu Heil und Ehren führt, so ist dies zugleich eine lobende Anerkennung für alle, die sich Gott in Liebe weihen, Israel ist nur das zuerst Gott wieder nahe gewordene Volk.

לדוד מזמור. Diese einstige Sammlung der ganzen zu Gott und seinem Sittengesetze zurückkehrenden Menschheit feiert dieser Psalm als Einzug Gottes in die Pforten der menschengesellschaftlichen Verhältnisse, die sich ihm öffnen werden, wie wir jetzt die Pforten zur Niederlassung seines Gesetzes in unserer Mitte öffnen. לד׳, Gott, dem die Menschen zu den Zielen seines Sittengesetzes Erziehenden, gehört die natürliche Welt der Erde, darum ist auch die Menschenwelt, die auf dieser Erde ihren Boden und aus ihr alle die ihr Sein und Vollbringen bedingenden Kräfte und Mittel hat, Sein. Darum ist die Erde ein zu Gott aufstrebender Gottesberg, auf welchem nur emporkommt und dauernden Bestand hat, was und wer Seinem Sittengesetze entspricht. נקי: die äußere Reinheit, כפים: die Besitz fassenden Hände, בר לבב: die Lauterkeit der Gesinnung, beides zusammen die Pflicht von Mensch zu Mensch;

ק״י נפשי, כתיב נפשו, אשר לא נשא לשוא נפשי:

Der Vorbeter trägt die Thora nach der h. Lade zurück und spricht:

יהללו. Spreche man den Namen Gott in Thatenlob aus, daß sein Namen allein hocherhaben, (Gemeinde:) seine Majestät über Erde und Himmel sei! Wenn er seinem Volke das Horn erhob, ist es Thatenlob für alle Ihm in Liebe sich Hingebenden, Jisraels Söhnen nur als dem ihm von je nahen Volke, Hallaluja!

Ps. 24. לדוד מזמור. Von David, ein Psalm. Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin. Denn Er hat an Meere sie gegründet, und stellt an Strömen fort und fort sie leitend fest. Wer wird emporkommen auf Gottes Berg, wer Bestand gewinnen an Seines Heiligtums Stätte? „Wer rein an Händen, lautern Herzens, der nicht dem Vergänglichen zu seine mir gehörende Seele trägt und nicht dem Truge hat geschworen, der empfängt Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte seines Heils.“ Das ist Derer Geschlecht, die Ihn suchen, die deine Richtung wollen, Jaakob! — Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre!

---

der seine mir gehörende Seele nicht zu etwas Vergänglichem, sie Gott entfremdenden Nichtigem erhebt, jede טומאה, שקץ und תועבה von der Seele fernhält: die Pflichten gegen Gott. ולא נשבע למרמה: dessen Frömmigkeit aufrichtig ist, der sich nicht auf Gott beruft, um andere zu täuschen. דרשיו, die bei Gott Hülfe und Belehrung suchen, beides gehört zusammen. Man kann doch von Gott nur Hülfe erwarten, wenn man nach seinem Willen lebt und handelt. דרשו, כתיב Sing., קרי Plur. Diese Menschheit der Zukunft wird bei aller bleibenden Vielheit ihrer verschiedenen Eigentümlichkeiten durch die Gesamthuldigung des Einen göttlichen Sittengesetzes eine wirkliche wahrhaftige Einheit, und מבקשי וגו', sie gewinnen dieses Ziel indem sie sich der Richtung des Volkes anschließen, das bis jetzt als „Jaakob“ machtlos zurückstehen mußte. שאו וגו' והנשאו וגו': Zuerst heben sich nicht freiwillig die Pforten der menschengesellschaftlichen Verhältnisse zum Einzuge Gottes in die Menschheit, sie werden gehoben, indem Gott alles dem göttlichen Willen widerstrebende Schlechte siegreich niederkämpft. Dann aber: שאו וגו' ושאו וגו' heben sich freiwillig die Pforten der Menschengesellschaft, und dann nicht mehr in der Unwiderstehlichkeit seines Kampfes, sondern als ד' צבאות, als der Gott der Menschheit zieht Gott dann ein, unter dessen Fahne alle Kreise der Menschheit sich dann zur ewigen Leitung und Führung scharen.

פִּתְחֵי עוֹלָם וְיָבוֹא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד: מִי זֶה מֶלֶךְ הַכָּבוֹד· יְהוָה עִזּוּז וְגִבּוֹר יְהוָה גִּבּוֹר מִלְחָמָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רָאשֵׁיכֶם וּשְׂאוּ פִּתְחֵי עוֹלָם וְיָבֹא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד: מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכָּבוֹד· יְהוָה צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד סֶלָה:

ביים איינהעבען דער ס"ת אין דען ארון הקודש בעטעט אַמַן:

וּבְנֻחֹה יֹאמַר שׁוּבָה יְהוָה רִבְבוֹת אַלְפֵי יִשְׂרָאֵל: קוּמָה יְהוָה לִמְנוּחָתֶךָ אַתָּה וַאֲרוֹן עֻזֶּךָ: כֹּהֲנֶיךָ יִלְבְּשׁוּ־צֶדֶק וַחֲסִידֶיךָ יְרַנֵּנוּ: בַּעֲבוּר דָּוִד עַבְדֶּךָ אַל־תָּשֵׁב פְּנֵי מְשִׁיחֶךָ: כִּי לֶקַח טוֹב נָתַתִּי לָכֶם תּוֹרָתִי אַל־תַּעֲזֹבוּ: עֵץ־חַיִּים הִיא לַמַּחֲזִיקִים בָּהּ וְתוֹמְכֶיהָ מְאֻשָּׁר: דְּרָכֶיהָ דַרְכֵי־נֹעַם וְכָל־נְתִיבוֹתֶיהָ שָׁלוֹם: הֲשִׁיבֵנוּ יְהוָה אֵלֶיךָ וְנָשׁוּבָה חַדֵּשׁ יָמֵינוּ כְּקֶדֶם:

ובנחה ist Fortsetzung des ויהי בנסע הארון, mit welchen Worten das Herausheben des ספר תורה eingeleitet wurde. Jenes sind die Worte, mit welchen Moses den Aufbruch der Gesetzeslade begleitete, dieses die Worte, die er bei Wiedereinkehr derselben sprach. Ganz das, was der eben gesprochene Psalm von dem Kampf und dem Sieg des Gotteswortes über alles dem Einzuge Gottes in die Menschenverhältnisse sich Widersetzende und sodann von dem friedlichen Einzuge Gottes in die sich dann freiwillig öffnenden Menschheitspforten sang, ganz das hatte zuerst Moses in dem ויהי בנסע und ובנחה יאמר ausgesprochen. Zuerst werden durch den Rundgang des göttlichen Wortes unter den Menschen die Feinde und Hasser des Göttlichen überwunden und zum Weichen gebracht, dann nimmt das göttliche Wort „milde" (בנחה ist mit ה fem. geschrieben) seinen Ruheplatz im Menschenkreise und dann verwandeln sich die Tausende Jisraels durch eigenen Zuwachs und Anschluß von außen in Myriaden. קומה war Psalm 132 der Aufruf an die Gesetzesbundeslade, ihr bisheriges provisorisches Weilen an verschiedenen Stätten zu verlassen, um in das ewige Haus des Heiligtums einzuziehen. — כהניך: indem das Gottesgesetz in das Allerheiligste einzieht und dort sich niederläßt, erhalten die Priestergewänder erst voll die Bedeutung als Gesetzesdienstgewänder, bezeichnen den damit Bekleideten als dem Dienste des Gesetzes geweiht, dessen Inhalt nichts als צדק, als das göttliche Rechtsideal ist für das

„Wer ist der König der Ehre?“ Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder Thore eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?“ Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre—.

(Bei dem Einheben der Thora in die heilige Lade:)

ובנחה. Und wenn sie mild zu Raste ging, sprach er: Kehre wieder ein, Gott, in die Myriaden der Tausende Jisraels! Erhebe Dich, Gott, zu Deiner Ruh, Du und die Lade Deiner unwiderstehlichen Macht! Daß Deine Priester sich in Gerechtigkeit kleiden, Deine in Liebe Geweihten jauchzen. Um Davids, Deines Dieners, willen weise das Angesicht Deines Gesalbten nicht zurück! Denn eine, wenn aufgenommen, das Gute bringende Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine Lehre nicht. Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sich an ihr halten und die sie festigen sind ein beglückter Kreis. Wege der Anmut sind ihre Wege und alle ihre Pfade Friede. Führe uns, Gott, zu Dir zurück, so werden wir unsere Rückkehr erlangen, erneue, wie in der Vorzeit, unsere Tage!

Einzel- und Gesamtleben auf Erden. Und auch in unseren Bethäusern, diesen schwachen Nachbildern des Heiligtums, werden durch Einzug und Niederlassung der Rollen des göttlichen Gesetzes in unser Allerheiligstes unsere Gotteshäuser zu Häusern des göttlichen Gesetzes und alle unsere Weihe und Hingebung an Gott zur Weihe und Hingebung an sein Gesetz. וחסידיך: das Volk, das sich in freudiger Pflichttreue Gott in Erfüllung seines Gesetzes hingiebt. Gott hat es verheißen, daß wo seinem Gesetze in Aufrichtigkeit und Wahrheit die Stätte bereitet wird, da er seine Gegenwart segnend sichtbar bekunden wird. Der sichtbaren Bekundung der Gottesgegenwart „jauchzt“ das Volk entgegen, וירא כל העם וירנו (3. B. M. 9, 20.). Möge auch das Gottesvolk in seiner Zerstreuung, wo immer es dem göttlichen Gesetze in Aufrichtigkeit und Treue eine Stätte bereitet, des sichtbaren göttlichen Segens freudig inne werden. — בעבור, auch Salomo, der „Gesalbte Gottes“, harrte einer solchen Bekundung der göttlichen Gegenwart, nicht um seines Verdienstes, nicht etwa um des Prachttempelbaues willen, den er aufgeführt hatte, sondern um dessen willen, was sein Vater als „Diener“ Gottes für Gottes Werk in Jsrael und der Menschheit für alle Zeit geleistet hatte. לקח bezeichnet die Lehre vom Standpunkt des Lernenden, תורה vom Standpunkt des Lehrenden. דרכיה, עץ חיים, siehe oben S. 188. — השיבנו: hilf uns, daß wir

אַשְׁרֵי יוֹשְׁבֵי בֵיתֶךָ עוֹד יְהַלְלוּךָ סֶּלָה:

אַשְׁרֵי הָעָם שֶׁכָּכָה לּוֹ אַשְׁרֵי הָעָם שֶׁיְיָ אֱלֹהָיו:

קמה תְּהִלָּה לְדָוִד

אֲרוֹמִמְךָ אֱלוֹהַי הַמֶּלֶךְ וַאֲבָרְכָה שִׁמְךָ לְעוֹלָם וָעֶד:

בְּכָל־יוֹם אֲבָרְכֶךָּ וַאֲהַלְלָה שִׁמְךָ לְעוֹלָם וָעֶד:

גָּדוֹל יְהוָה וּמְהֻלָּל מְאֹד וְלִגְדֻלָּתוֹ אֵין חֵקֶר:

דּוֹר לְדוֹר יְשַׁבַּח מַעֲשֶׂיךָ וּגְבוּרֹתֶיךָ יַגִּידוּ:

הֲדַר כְּבוֹד הוֹדֶךָ וְדִבְרֵי נִפְלְאֹתֶיךָ אָשִׂיחָה:

וֶעֱזוּז נוֹרְאֹתֶיךָ יֹאמֵרוּ וּגְדוּלֹּתֶיךָ* אֲסַפְּרֶנָּה: וגדולתך ק׳

זֵכֶר רַב־טוּבְךָ יַבִּיעוּ וְצִדְקָתְךָ יְרַנֵּנוּ:

חַנּוּן וְרַחוּם יְהוָה אֶרֶךְ אַפַּיִם וּגְדָול־חָסֶד: יתיר ו׳

טוֹב־יְהוָה לַכֹּל וְרַחֲמָיו עַל־כָּל־מַעֲשָׂיו:

---

zu Dir in wahrer תשובה zurückkehren, dann werden wir auch die Rückkehr zur nationalen Selbständigkeit im Lande der Väter wiederfinden, eine Rückkehr, die wir aber ausschließlich aus Gottes Händen zu erwarten haben, der ja auch der alleinige Schöpfer unseres einstigen nationalen Geschickes war.

אשרי, siehe oben S. 81. Wie oben bemerkt, legen die Weisen einen hohen Wert auf den Psalm 145. תהלה לדוד. Dieser die Größe der göttlichen Liebeswaltung besingende Psalm kehrt dreimal in unseren täglichen Gebeten wieder. Mit ihm beginnen die פסוקי דזמרה, die Gott in seinen Thatoffenbarungen besingenden Psalmen des Gebetbuches. Mit ihm beginnt auch dieser dritte Abschnitt unseres Morgengebetes, der uns aus der betenden Sammlung vor Gott in das thätige Pflichtleben hinüberleitet, und ihm schließt sich ובא לציון גואל an. Den Mittelpunkt des Stückes ובא לציון גואל bildet die darin mit jonathanischer

אשרי. Ewiger Fortschritt den Bewohnern Deines Hauses, dauernd sprechen sie Dein Thatenlob aus. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist!

Ps. 145. ארוממך. Thehilla von David. Ich will Dich erheben, mein Gott, o König, und möchte Deinen Namen segnen bis in die ewige Zukunft.

Jeden Tag will ich Dich segnen, und möchte in Thatenlob Deinen Namen aussprechen bis in die ewige Zukunft.

Groß ist Gott und überaus offenbar in Thaten, aber Erforschung hat seine Größe nicht.

Geschlecht nach Geschlecht preist Deine Werke, und Deine Allmachtthaten verkünden sie.

Aber das Schöne der Herrlichkeit Deiner Majestät und die Worte Deiner Wunder möchte ich sinnend äußern.

Von dem Unwiderstehlichen Deiner Furchtbarkeiten reden sie, ich aber möchte Deiner Großthaten einheitliche Größe erzählen,

damit sie auch einen Gedanken von der Fülle Deiner Güte hervortreten und Deine wohlthuende Milde freudig hören lassen.

Wie gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist, lange geduldend und groß in hingebender Liebe.

Wie gut Gott allem ist und sein Erbarmen über alle seine Werke.

---

chaldäischer Übersetzung enthaltene קדושה. Ende Sota wird diese קדושה: קדושה דסדרא genannt und bemerkt, daß auf ihr und dem אמן יהא שמיה רבא des nach dem Lernen der Aggada zu sprechenden קדיש die Erhaltung der sonst in immer steigendem Jammer zu Grunde gehenden Welt beruht. Wir möchten glauben, der Ausdruck קדושה דסדרא — nicht, wie man erwarten sollte, סדר קדושה — spreche die Bedeutung dieser קדושה als die „in die gewöhnliche Ordnung der Dinge" eingeführte קדושה aus. (תוספו' ברכות ג'א, haben in der That die Lesart סדרא דקדושתא, סוטה 49,a steht aber קדושה דסדרא). Nachdem in יוצר und שמנה עשרה die Gottesheiligung von uns im Momente unserer Sammlung vor Gott im Gebete ausgesprochen worden, wird uns hier die „Gottesheiligung" mit hinausgegeben ins gewöhnliche Leben der That, auf daß wir es beherzigen, nicht zu einer über das Irdische sich erhebenden Abgeschiedenheit lade uns diese Erkenntnis und Aufgabe der Gottesheiligung, sondern mitten

יוֹדוּךָ יְהוָֹה כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וַחֲסִידֶיךָ יְבָרְכוּכָה׃

כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ יֹאמֵרוּ וּגְבוּרָתְךָ יְדַבֵּרוּ׃

לְהוֹדִיעַ לִבְנֵי הָאָדָם גְּבוּרֹתָיו וּכְבוֹד הֲדַר מַלְכוּתוֹ׃

מַלְכוּתְךָ מַלְכוּת כָּל־עֹלָמִים וּמֶמְשַׁלְתְּךָ בְּכָל־דּוֹר וָדֹר׃

סוֹמֵךְ יְהוָֹה לְכָל־הַנֹּפְלִים וְזוֹקֵף לְכָל־הַכְּפוּפִים׃

עֵינֵי כֹל אֵלֶיךָ יְשַׂבֵּרוּ וְאַתָּה נוֹתֵן־לָהֶם אֶת־אָכְלָם בְּעִתּוֹ׃

פּוֹתֵחַ אֶת־יָדֶךָ וּמַשְׂבִּיעַ לְכָל־חַי רָצוֹן׃

צַדִּיק יְהוָֹה בְּכָל־דְּרָכָיו וְחָסִיד בְּכָל־מַעֲשָׂיו׃

קָרוֹב יְהוָֹה לְכָל־קֹרְאָיו לְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָאֻהוּ בֶאֱמֶת׃

רְצוֹן־יְרֵאָיו יַעֲשֶׂה וְאֶת־שַׁוְעָתָם יִשְׁמַע וְיוֹשִׁיעֵם׃

שׁוֹמֵר יְהוָֹה אֶת־כָּל־אֹהֲבָיו וְאֵת כָּל־הָרְשָׁעִים יַשְׁמִיד׃

תְּהִלַּת יְהוָֹה יְדַבֶּר פִּי וִיבָרֵךְ כָּל־בָּשָׂר שֵׁם קָדְשׁוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

קט״ו י״ח וַאֲנַחְנוּ נְבָרֵךְ יָהּ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם הַלְלוּיָהּ׃

---

im gewöhnlichen Leben mit allem seinem Thun und Leiden wolle sie von uns begriffen und gelöst werden. Ist dies ja auch der Inhalt der jonathanischen Auffassung. Nicht in dreimal gesteigerte Höhe weist ihr zufolge das „dreimal heilig", vielmehr spricht dieses aus, daß der in höchster Höhe seiner himmlischen Stätte Heilige auch heilig sei auf der Erde, der Schöpfung seiner Allmacht, und heilig sei nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in der Gegenwart und der Entwicklung aller Zeiten. Spricht dies ja auch deutlich der Schlußsatz aus, daß die ganze Erde seiner Herrlichkeit voll sei. Wenn es Jesaias 6, 4 heißt, daß

Alle Deine Werke huldigen Dir, Gott, aber Deine in Liebe Dir sich Hingebenden segnen Dich.

Die Deinem Königtum gebührende Ehre bringen sie zum Bewußtsein, und Deine Allmacht sprechen sie aus,

den Menschensöhnen die Erkenntnis seiner Allmachtwaltungen zu bringen, zugleich aber auch die Herrlichkeit, das Schöne seines Königtums.

Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeitenferne, und Dein Walten ist in jeglichem Geschlecht.

Stützend ist Gott für alle Fallenden und aufrichtend für alle Gebeugten.

Aller Augen blicken harrend zu Dir hin, und Du giebst ihnen ihre Nahrung in ihrer Zeit,

Ja, öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen.

Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen und voll hingebender Liebe in allen seinen Thaten.

Nahe ist Gott allen, die ihn rufen, allen, die ihn in Wahrheit rufen.

Das Verlangen derer, die ihn fürchten, erfüllt er, ihr Flehen hört er und giebt ihnen Heil.

Es hütet Gott alle, die ihn lieben, und alle Gesetzlosen läßt er vergehen.

Gottes Thatenlob spreche mein Mund aus, auf daß alles Fleisch seinen heiligen Namen segne, bis in die ewige Zukunft.

Wir aber segnen den mächtigen Gott von jetzt bis in die Ewigkeit, Hallaluja!

---

vor diesem Ruf der Gottesheiligung aus Engelsmunde die Grundsäulen des Tempels erbebten und der Tempel in Rauch zu vergehen drohte, so war es nicht Verkündung der himmlischen Höhe, sondern die Verkündung der irdischen Nähe Gottes, die der der Wahrheit seiner Bestimmung bereits halb entfremdete Tempel nicht ertrug. Der Gedanke der höchsten Erhabenheit Gottes hat nichts Erschütterndes für den sündigen Menschen, wohl aber der Gedanke seiner unmittelbaren Nähe. Der Gedanke, daß Gott bei uns auf Erden weilen und von uns geheiligt werden wolle mit jedem Atemzuge unseres irdischen Seins und Wollens, ist eine Wahr-

מַאַן ר״ח, חה״מ, חנוכה, ביידען טאַגען פֿאַן גראָס אונד קליין-פורים, ט״ב, ע״כ אונד ע״פ ווירד למנצח ניכט געזאַגט, אין פֿיעלען געמיינדען אויך ניכט אַן ע״ש, ע״ר״ה, מחרת י״כ, ע״ס אונד אסרו חג.

כ לַמְנַצֵּחַ מִזְמוֹר לְדָוִד: יַעַנְךָ יְהוָה בְּיוֹם צָרָה יְשַׂגֶּבְךָ שֵׁם׀ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב: יִשְׁלַח־עֶזְרְךָ מִקֹּדֶשׁ וּמִצִּיּוֹן יִסְעָדֶךָּ: יִזְכֹּר כָּל־מִנְחֹתֶךָ וְעוֹלָתְךָ יְדַשְּׁנֶה סֶלָה: יִתֶּן־לְךָ כִלְבָבֶךָ וְכָל־עֲצָתְךָ יְמַלֵּא: נְרַנְּנָה׀ בִּישׁוּעָתֶךָ וּבְשֵׁם־אֱלֹהֵינוּ נִדְגֹּל יְמַלֵּא יְהוָה כָּל־מִשְׁאֲלוֹתֶיךָ: עַתָּה יָדַעְתִּי כִּי הוֹשִׁיעַ יְהוָה מְשִׁיחוֹ יַעֲנֵהוּ מִשְּׁמֵי קָדְשׁוֹ בִּגְבֻרוֹת יֵשַׁע יְמִינוֹ: אֵלֶּה בָרֶכֶב וְאֵלֶּה בַסּוּסִים וַאֲנַחְנוּ׀ בְּשֵׁם־יְהוָה אֱלֹהֵינוּ נַזְכִּיר: הֵמָּה כָּרְעוּ וְנָפָלוּ וַאֲנַחְנוּ קַּמְנוּ וַנִּתְעוֹדָד: יְהוָה הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קָרְאֵנוּ:

---

heit, die unsere ganze Umwandlung fordert, um dann aber — statt uns zu erschüttern — uns mit untrübbarer Seligkeit zu erfüllen. Mit dieser Wahrheit will die קדושה דסדרא uns in die „Ordnung" des Lebens entlassen. Ihr zuvor geht in ובא לציון, ואני, ואתה קדוש, die Bezeugung der ewigen auf der תורה beruhenden Dauer des mit uns geschlossenen Gottesbundes, und ihr fügt sich in ד' אלקי אברהם bis המלך יעננו, die Bitte und die Zuversicht in unsere ewige Heranerziehung zu der ganzen Höhe dieser Wahrheit und schließt mit dem Hochgefühl und dem Gelöbnis der Erfüllung unserer Bestimmung, ברוך הוא אלקינו u. s. w.

למנצח מזמור לדוד. An Tagen, die nicht durch eine festliche Erinnerung sich auszeichnen, sprechen wir zwischen dem allgemeinen Gotteswaltungspsalm תהלה לדוד und dem die ganze geistige Größe und Höhe unserer Aufgabe und Bestimmung uns vorführenden ובא לציון diesen an David gerichteten Psalm, in welchem sich das Vertrauen des Volkes auf ihn, den sieggewöhnten von Gott gesalbten König, aber auch zugleich die für alle Zeit geltende Wahrheit ausspricht, daß selbst die Siege, die unser König erstritt, nicht in seiner Tapferkeit, nicht in seinem Schwerte und nicht in seinem Heere, sondern in seinen Beziehungen zu Gott und dem Heiligtum seines Gesetzes beruhten. Eine Stimme aus unserer

Am ר"ח, חה"מ, חנוכה, beiden Purim, ט'באב, ע"יכ und ע"פסח wird למנצח ni ht gebetet, in vielen Gemeinden auch nicht an ע"רה, ע"סוכות, מחרת י"כ, ע"שבועות, und אסרו חג.

Ps. 20. למנצח מזמור לדוד. Dem Siegverleiher. Psalm an David. Dich erhört Gott am Tage der Not, hebt hoch empor der Name des Gottes Jaakobs. Er sendet aus dem Heiligtum deinen Beistand und kräftigt dich von Zion aus. Er nimmt den Gedenkteil von allen deinen Huldigungsgaben und läßt dein Emporopfer zur Wiederholung entaschen. — Er gebe dir nach deinem Herzen und erfülle deinen ganzen Vorsatz. Wir wollen uns mit deinem Siege jubelnd freuen und im Namen unseres Gottes uns um deine Fahne scharen; erfülle nur Gott alle deine Wünsche. Ich habe es nun ja erkannt, daß Gott seinem Gesalbten Heil verliehen, er wird ihn stets erhören aus dem Himmel seines Heiligtums mit Allmachtsthaten des Heiles seiner Rechten. Jene in Wagen, diese in Rossen, wir — im Namen „Gott" gedenken wir unseres Gottes. Sie — wie sie knieten, fielen sie; wir haben uns immer wieder erhoben und haben uns dauernd erhalten. Gott, verleihe Heil! Der König ists, als welcher Er uns erhört am Tage, da wir rufen.

---

einstigen nationalen Vergangenheit, die ganz geeignet ist, das ohne eigene staatliche Macht und Größe durch die Jahrhunderte seiner Zerstreuung dahin wandernde Israel mit Zuversicht und Vertrauen in den Gott und das Gesetz zu erfüllen, die auch zur Zeit seiner staatlichen Größe die einzige wirkliche Stütze seiner Macht und seiner Siege waren. לדוד: an David. יענך ד' ביום צרה: am Tage der Not, nach Auffassung der Weisen, eben wenn die Not am drohendsten ist. שם אלקי יעקב: die Erkenntnis und das vertrauende Anklammern an Gott, wie er Jaakob in seinen prüfungsvollen Lebensgängen offenbar geworden. Ist doch der Name Jaakob für immer seinem Volke für alle Galuthzeiten seines Geschickes geblieben. ישלח עזרך מקדש: Gott hilft dir wegen deiner Beziehung zu seinem Heiligtum, für dessen Sache du lebst und dem auch deine Rettung zu gute kommt. ומציון יסעדך: aus dem geistigen Born, der zu Zion quillt, läßt er dir geistige Erquickung und Stärkung zuströmen. יזכר כל מנחתיך: מנחה, das aus „Mehl, Öl und Weihrauch" besteht, legte die „Nahrung, den Wohlstand und seine Befriedigung", somit das Geschick des Darbringenden, Gott huldigend zu Füßen, und קומץ, eine davon herausgegriffene Handvoll, als אזכרה dem Altarfeuer übergeben, sprach die Bitte aus, Gott möge der Güter unserer Nahrung, unseres Wohlstandes und unserer Zufriedenheit segnend „gedenken." עולה, das Emporopfer, spricht das Gelöbnis aus, die ganze „Persönlichkeit" (דם) dem Hinan-

וּבָא לְצִיּוֹן גּוֹאֵל וּלְשָׁבֵי פֶשַׁע בְּיַעֲקֹב נְאֻם יְיָ: וַאֲנִי זֹאת בְּרִיתִי אוֹתָם אָמַר יְיָ רוּחִי אֲשֶׁר עָלֶיךָ וּדְבָרַי אֲשֶׁר־שַׂמְתִּי בְּפִיךָ לֹא יָמוּשׁוּ מִפִּיךָ וּמִפִּי זַרְעֲךָ וּמִפִּי זֶרַע זַרְעֲךָ אָמַר יְיָ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם: וְאַתָּה קָדוֹשׁ יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל: וְקָרָא זֶה אֶל־זֶה וְאָמַר קָדוֹשׁ׀ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: וּמְקַבְּלִין דֵּין מִן דֵּין וְאָמְרִין קַדִּישׁ בִּשְׁמֵי מְרוֹמָא עִלָּאָה בֵּית שְׁכִינְתֵּהּ, קַדִּישׁ עַל אַרְעָא עוֹבַד גְּבוּרְתֵּהּ, קַדִּישׁ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא. יְיָ צְבָאוֹת מַלְיָא כָל־אַרְעָא זִיו יְקָרֵהּ: וַתִּשָּׂאֵנִי רוּחַ וָאֶשְׁמַע אַחֲרַי קוֹל רַעַשׁ גָּדוֹל בָּרוּךְ כְּבוֹד־יְיָ מִמְּקוֹמוֹ: וּנְטָלַתְנִי רוּחָא וְשִׁמְעֵת בַּתְרַי קָל זִיעַ סַגִּיא דִּמְשַׁבְּחִין וְאָמְרִין בְּרִיךְ יְקָרָא דַיְיָ מֵאֲתַר בֵּית שְׁכִינְתֵּהּ: יְיָ׀ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: יְיָ

---

streben zu der Altarhöhe, und alles „Thatvermögen“ (איברים) an die Feuersmacht des göttlichen Gesetzes zur göttlichen Willenswillfahrung (לריח ניחוח לד׳) hinzugeben. דָּשֵׁן ist: entaschen (4. B. M. 4, 13.) Der tägliche Opferdienst wird mit תרומת הדשן begonnen, d. h. der כהן nimmt eine Handvoll (קומץ) von der Altar-Asche des vorigen Tages und legt sie neben den Altar zum bleibenden Gedächtnis, so daß die heutige Aufgabe immer an die gestrige anknüpft und die gestrige in der heutigen ihre Fortsetzung findet. יְדַשְּׁנֶה ist eine ungewöhnliche Form. Sie klingt wie eine aus יְדַשֵּׁן und יְשַׁנֶּה zusammengesetzte Form, und würde dies sagen: Gott billigt dein fortschreitendes Tagewerk jedes zurückgelegten Tages und ermuntert dich zu gleich fortschreitendem Streben an jedem Tage. אלה ברכב ואלה בסוסים ואנחנו בשם ד׳ אלהינו נזכיר d. h. אלה יזכירו אלהיהם, aber אנחנו נזכיר אלהינו — בשם ד׳. המה כרעו ונפלו: sie sind immer bis zum gänzlichen Falle unterlegen, wir aber, wenn wir auch einmal geschwankt, haben uns immer wieder emporgerichtet und haben uns dauernd erhalten. ד׳ הושיעה siehe oben S. 163.

ובא לציון. Der erste Gedanke, mit welchem uns unsere תפלה ins strebende und ringende Leben entlassen will, ist die Zuversicht in die sicher kommende Er-

ובא לציון. Es kommt Zion der Erlöser und denen, die in Jaakob vom Abfall zurückkehren, spricht Gott. Ich, hat Gott gesprochen, dies mein Bündnis bleibt ihr Wesen, mein Geist, der auf dir ruht', und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt, sie weichen nicht von deinem Mund und von deiner Kinder Mund und von dem Munde deiner Kindeskinder, hat Gott gesprochen, von jetzt bis alle Ewigkeit. Und Du, Heiliger, thronst noch auf den Thatenliedern Jisraels. Und es ruft einer dem andern zu und spricht: „Heilig, heilig, heilig ist Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit." Sie empfangen es einer von dem andern und sprechen: „Heilig im Himmel der höchsten Höhe, der Stätte seiner Gegenwart, heilig auf Erden, dem Werke seiner Allmacht, heilig auf ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit, Gott Zebaoth, voll ist die ganze Erde des Glanzes seiner Herrlichkeit." Da mich der Geist emportrug, hörte ich mir nach eine Stimme großen Rauschens: „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes." Und es trug mich der Geist empor, und ich hörte mir nach die Stimme großer Bewegung von Preisenden und Sprechenden: „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes von dem Orte der Stätte seiner Gegenwart." „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren." Gott, seine Herrschaft bleibt ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Gott, Gott Abrahams, Jiz-

---

lösung, die lediglich durch unsere Rückkehr zu Gott und unserer Pflicht zu gewinnen ist, nachdem wir durch unsern Abfall zu „יעקב", zum Galuthvolke geworden sind. בריתי אותם ist mehr als ב׳ אִתָּם, der Bund ist nicht nur mit uns, sondern macht unser eigentliches Wesen aus, und dieser Bund ist die Ewigkeit der תורה, daß der aus der תורה quillende Geist und das durch die תורה uns in den Mund gegebene Gotteswort nicht von unserm „Munde" und dem „Munde" unserer Kindeskinder weiche, daß es von allen unsern Geschlechtern lernend erkannt, vertreten und ausgesprochen und lehrend vererbt werde. ואתה: und Gott ist heilig, unveränderlich in seinem Wesen und Wollen, und wie er einst יושב הכרובים war, so ist er jetzt יושב תהלות ישראל. תהלות ישראל sind die geistigen Cherubim im Galuth, Jsrael ist doch der einzige Träger der Gotteserkenntnis für die Menschheit, und תהלות ישראל, Jsraels Psalmen, haben diese Erkenntnis in alle Hütten und Gemüter getragen und nähren und pflegen sie

מַלְכוּתֵהּ קָאֵם לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא: יְיָ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם יִצְחָק
וְיִשְׂרָאֵל אֲבוֹתֵינוּ שָׁמְרָה־זֹּאת לְעוֹלָם לְיֵצֶר מַחְשְׁבוֹת לְבַב עַמֶּךָ
וְהָכֵן לְבָבָם אֵלֶיךָ: וְהוּא רַחוּם יְכַפֵּר עָוֺן וְלֹא יַשְׁחִית וְהִרְבָּה
לְהָשִׁיב אַפּוֹ וְלֹא יָעִיר כָּל־חֲמָתוֹ: כִּי־אַתָּה אֲדֹנָי טוֹב וְסַלָּח וְרַב־
חֶסֶד לְכָל־קֹרְאֶיךָ: צִדְקָתְךָ צֶדֶק לְעוֹלָם וְתוֹרָתְךָ אֱמֶת: תִּתֵּן
אֱמֶת לְיַעֲקֹב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר־נִשְׁבַּעְתָּ לַאֲבֹתֵינוּ מִימֵי קֶדֶם:
בָּרוּךְ אֲדֹנָי יוֹם ׀ יוֹם יַעֲמָס־לָנוּ הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ סֶלָה: יְיָ צְבָאוֹת
עִמָּנוּ מִשְׂגָּב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה: יְיָ צְבָאוֹת אַשְׁרֵי אָדָם
בֹּטֵחַ בָּךְ: יְיָ הוֹשִׁיעָה· הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קָרְאֵנוּ: בָּרוּךְ הוּא
אֱלֹהֵינוּ שֶׁבְּרָאָנוּ לִכְבוֹדוֹ וְהִבְדִּילָנוּ מִן־הַתּוֹעִים וְנָתַן לָנוּ תּוֹרַת
אֱמֶת וְחַיֵּי עוֹלָם נָטַע בְּתוֹכֵנוּ· הוּא יִפְתַּח לִבֵּנוּ בְּתוֹרָתוֹ וְיָשֵׂם
בְּלִבֵּנוּ אַהֲבָתוֹ וְיִרְאָתוֹ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנוֹ וּלְעָבְדוֹ בְּלֵבָב שָׁלֵם לְמַעַן
לֹא נִיגַע לָרִיק וְלֹא נֵלֵד לַבֶּהָלָה: יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁנִּשְׁמוֹר חֻקֶּיךָ בָּעוֹלָם הַזֶּה וְנִזְכֶּה וְנִחְיֶה וְנִרְאֶה
וְנִירַשׁ טוֹבָה וּבְרָכָה לִשְׁנֵי יְמוֹת הַמָּשִׁיחַ וּלְחַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא:
לְמַעַן יְזַמֶּרְךָ כָבוֹד וְלֹא יִדֹּם· יְיָ אֱלֹהַי לְעוֹלָם אוֹדֶךָּ: בָּרוּךְ

---

dort bis auf den heutigen Tag. וקרא (siehe oben S. 109), die Jsrael gewordene höchste Gottoffenbarung ist aber die aus Engelmund vernommene Gottesheiligung, welche die völlige Unterordnung und Hingebung alles Seins und Wollens unter und an den Gotteswillen als Bestimmung und Aufgabe jedes Wesens auf Erden also ausspricht, daß jeder Ort auf Erden eine Stätte der Gottesverherrlichung werde. ותשאני רוח (Ezech. 3,12): als mich der Geist über die Erde emportrug, hörte ich אחרי, mir nach, von der Erde auf, die Stimme der auch auf Erden sich vollziehenden Gottessegnung und Verherrlichung. שמרה זאת: diese uns geoffenbarte Gottesheiligung durch das ganze von Gott geschaffene All möge Gott als das ewige Jdeal, als das den Gedanken und Empfindungen unseres Herzens

chaks und Jisraels, unserer Väter, erhalte dies für immer zum Schaffensziel der Gedanken des Herzens Deines Volkes und richte ihren Sinn zu Dir. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Denn Du, mein Herr, bist gütig und verzeihend und reich an Liebe allen, die Dich rufen. Die von Dir gelehrte Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht, und Wahrheit ist Deine Lehre. Gewähre Jaakob die Treue und Abraham die Liebe, die Du unseren Vätern zugeschworen hast seit den Tagen der Vorzeit. Gesegnet mein Herr Tag für Tag, möge er uns zu tragen geben! Derselbe Gott ist uns auch Hülfe —. Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns, Jaakobs Gott —. Gott Zebaoth, des Menschen ist ewiger Fortschritt, der auf Dich vertraut. Gott, verleihe Heil! Der König ists, als welcher Er uns erhört am Tage da wir rufen. Gesegnet sei Er, unser Gott, der uns zu seiner Ehre geschaffen und uns geschieden hat von den Irregehenden, hat uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt. Er öffne unser Herz in seiner Lehre und lege seine Liebe und seine Furcht in unser Herz, seinen Willen zu vollbringen und ihm mit ganzem Herzen zu dienen, damit wir nicht um Vergebliches uns bemühen und nicht zur Bestürzung etwas erzeugen. Sei es der von Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, ausgehende Wille, daß wir Deine Gesetze in dieser Zeitlichkeit hüten und dadurch würdig werden, daß wir leben, sehen und erben Gutes und Segen zu den Jahren der Tage des Moschiach und zum Leben der zukünftigen Welt. Damit alles Herrliche Dir singe und nie aufhöre, Gott mein Gott, in alle Zukunft hin will ich Dir huldigen. Gesegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht

---

zur Verwirklichung vorzuhaltende Bild ewig bewahren, daß es nie unseren Gedanken entrückt werde, und möge unsern Sinn stets auf Ihn und zu Ihm gerichtet sein lassen. (יצר, siehe Komment. z. 1. B. M. 6, 5). Und welcher Mängel, an diesem Ideal gemessen, uns auch unser Bewußtsein anklagen müsse: והוא רחום u. s. w. אמת ליעקב, die 1. B. M. 29, 15 Jaakob gegebene Zusicherung, ihn nicht verlassen zu wollen, eine Zusicherung, auf die wir, die wieder „Jaakob" gewordenen Söhne, zu allererst hinzublicken haben. Und wenn wir uns als

הַגֶּבֶר אֲשֶׁר יִבְטַח בַּיְיָ וְהָיָה יְיָ מִבְטַחוֹ: בִּטְחוּ בַיְיָ עֲדֵי־עַד כִּי בְּיָהּ יְיָ צוּר עוֹלָמִים: וְיִבְטְחוּ בְךָ יוֹדְעֵי שְׁמֶךָ כִּי לֹא־עָזַבְתָּ דֹרְשֶׁיךָ יְיָ: יְיָ חָפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ יַגְדִּיל תּוֹרָה וְיַאְדִּיר: ק״ת

וְעַתָּה יִגְדַּל־נָא כֹּחַ אֲדֹנָי כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ לֵאמֹר:

זְכֹר רַחֲמֶיךָ יְיָ וַחֲסָדֶיךָ כִּי מֵעוֹלָם הֵמָּה:

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא בְּעָלְמָא דִּי־בְרָא כִרְעוּתֵהּ וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל־בֵּית יִשְׂרָאֵל בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב, וְאִמְרוּ אָמֵן·

יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא:

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדָּר וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלָּל שְׁמֵהּ דְּקֻדְשָׁא בְּרִיךְ הוּא לְעֵלָּא מִן־כָּל־בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא, וְאִמְרוּ אָמֵן:

ק׳ קַבֵּל בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת תְּפִלָּתֵנוּ:

ächte Söhne Abrahams bewähren und Abrahams Testament erfüllen, לשמור דרך ד׳ לעשות צדקה ומשפט, so dürfen wir auch der 1. B. M. 12, 2. 3. 22, 17. 18 Abraham verheißenen Segnungen gewärtig sein. עמס ,יעמס: Last auflegen. Derselbe Gott, der uns jeden Tag unser Geschick zu tragen und unsere Pflichtaufgaben zu erfüllen giebt, der hilft uns auch tragen und erfüllen. יפתח לבנו בתורתו, daß wir im Gebiete seiner Lehre ein offenes Herz zur Aufnahme und Aneignung seiner Lehren haben. יומרך כבוד: alles eine höhere Macht offenbarende Große und Herrliche, das ist ja כבוד, soll dich als den Inhaber dieser Macht und Spender dieses Herrlichen aussprechen und damit nie aufhören, soll nicht bei langer Dauer des Guten und Herrlichen es als etwas Gewohntes hinnehmen und immer weniger dabei Gottes gedenken, vielmehr, je länger unser Glück dauert, um so inniger soll unsere Dankeshuldigung gegen Gott werden. והיה ד׳ מבטחו: er vertraut nicht auch auf Gott neben einer ganzen Anzahl von Dingen, die er für die notwendigen Stützen seines Lebens und Glückes hält, sondern Gott ist der einzige Quell seiner Zuversicht, er vertraut nur auf Gott. עדי עד: bis zum „bis", d. i. bis zu dem von Gott gesetzten Ziele, harret geduldig aus, wenn auch dies Ziel lange auszubleiben scheint; denn nicht nur in der erziehenden Liebes-

ist. Vertrauet auf Gott bis ans Ziel, denn in Gott Gott ruht der Fels aller Zeiten. Die Deinen Namen kennen, vertrauen auf Dich, denn nimmer hast Du die verlassen, die, Gott, Dich suchen. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

יתגדל. In seiner Größe und in seiner Heiligkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die er nach seinem Wohlgefallen geschaffen hat. Möge er sein Reich beginnen lassen bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des ganzen Hauses Jisrael bald und in naher Zeit, und sprechet: Amen.

Es werde sein großer Name gesegnet ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit.

Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben, in seiner Würde, Erhabenheit und in seiner Thatoffenbarung ausgesprochen werde der Name des Heiligen, gesegnet ist Er, hoch hinaus über alle Segnungen, Lieder, Preisungen und Tröstungen, die in der Welt gesprochen werden, und sprechet: Amen.

---

waltung, wie ihn der volle Gottesname ausdrückt, sondern auch in der seine überwältigende Kraft offenbarenden Waltung, die der Name יה bezeichnet, in beiden zusammen liegt der Fels der Zeiten; der Name יה muß vorangehen, ehe der Name ד׳ seine volle Waltung antritt. יודעי שמך: die die Waltungsweisen kennen, welche Dein Name uns gelehrt. דורשיך: die Hülfe und Belehrung bei Dir suchen. צדקו: das Ideal des Sittengesetzes, auf dessen endliche Verwirklichung alle Gänge der göttlichen Waltung hinführen. יגדיל תורה: Gottes Wille geht dahin, daß seine תורה in dem Leben um uns, insbesondere in unserem eigenen Leben immer mehr an Größe und Machteinfluß gewinne.

יתגדל. Siehe oben S.105. In diesem Schluß-קדיש (קדיש שלם oder קדיש תתקבל genannt) kommt nur noch die Bitte hinzu um Annahme unserer Gebete und Bitten im Anschluß an ganz Israel und eben die alles enthaltende Bitte um „Frieden und Leben" im Verein mit ganz Israel, durch diesen Anschluß an die Gesamtheit unsere Bitten und Wünsche von jeder selbstsüchtigen Engherzigkeit befreiend.

תִּתְקַבַּל צְלוֹתְהוֹן וּבָעוּתְהוֹן דְּכָל־יִשְׂרָאֵל קֳדָם אֲבוּהוֹן דִּי בִשְׁמַיָּא, וְאִמְרוּ אָמֵן: ק׳ יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם:

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן־שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל, וְאִמְרוּ אָמֵן: ק׳ עֶזְרִי מֵעִם יְיָ עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל־כָּל־יִשְׂרָאֵל, וְאִמְרוּ אָמֵן:

עָלֵינוּ לְשַׁבֵּחַ לַאֲדוֹן הַכֹּל, לָתֵת גְּדֻלָּה לְיוֹצֵר בְּרֵאשִׁית, שֶׁלֹּא עָשָׂנוּ כְּגוֹיֵי הָאֲרָצוֹת, וְלֹא שָׂמָנוּ כְּמִשְׁפְּחוֹת הָאֲדָמָה, שֶׁלֹּא שָׂם חֶלְקֵנוּ כָּהֶם וְגֹרָלֵנוּ כְּכָל־הֲמוֹנָם · וַאֲנַחְנוּ כּוֹרְעִים וּמִשְׁתַּחֲוִים וּמוֹדִים לִפְנֵי מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא, שֶׁהוּא נוֹטֶה שָׁמַיִם וְיוֹסֵד אָרֶץ, וּמוֹשַׁב° יְקָרוֹ בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל, וּשְׁכִינַת עֻזּוֹ בְּגָבְהֵי מְרוֹמִים: הוּא אֱלֹהֵינוּ אֵין עוֹד*· אֱמֶת מַלְכֵּנוּ אֶפֶס זוּלָתוֹ· כַּכָּתוּב בְּתוֹרָתוֹ וְיָדַעְתָּ הַיּוֹם וַהֲשֵׁבֹתָ אֶל־לְבָבֶךָ כִּי יְהֹוָה הוּא הָאֱלֹהִים בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל וְעַל־הָאָרֶץ מִתָּחַת אֵין עוֹד:

° (נ״א וְכִסֵּא כְבוֹדוֹ) * (נ״א אֵין אַחֵר)

עלינו gehört zu den bedeutsamsten Stücken unserer Gebetordnung. In seinem ersten Teile spricht es den entschiedensten Gegensatz unseres Gottbewußtseins, sowie unserer Stellung und Beziehung zu Gott im Vergleich mit der übrigen Menschheit aus, spricht aber in seinem zweiten Teile, על כן u. s. w., eben auf Grund dieses Gottbewußtseins ebenso entschieden die Zuversicht in die einstige völlige und rückhaltlose Rückkehr und Hingebung aller Menschen an den alleinigen Dienst Gottes, des Einzig Einen,. mit dem Wunsch aus, daß diese Rückkehr sich bald vor unseren Augen vollziehen möge. Eine Rückkehr der Menschheit zu Gott, die nach jüdischer Lehre keineswegs den Eintritt aller Menschen ins Judentum, sondern deren Eintrit ins reine Menschtum bedeutet, daß alle Menschen Gott, den

תתקבל. Mögen die Gebete und Bitten von ganz Jisrael vor ihrem Vater im Himmel angenommen werden, und sprechet Amen.

יהא. Es werde großer Friede vom Himmel und Leben über uns und ganz Jisrael, und sprechet Amen.

עשה. Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Jisrael, und sprechet Amen.

עלינו. Uns liegt ob, den Herrn Aller zu preisen, Ihm, der noch fortbildet das Werk des Anfangs, Größe zu zollen, der uns nicht geschaffen wie die Völker der Länder und uns nicht eine Stellung gegeben gleich den Familien der Erde, indem er unser Anteil nicht dem ihrigen gleich sein ließ und unser Los nicht dem ihrer ganzen Menge. Wir vielmehr knieen und werfen uns hin und bekennen vor dem König der Könige aller Könige, dem Heiligen, gesegnet sei er, daß er die Himmel neigt und die Erde gründet und den Sitz seiner Herrlichkeit im Himmel oben und die Gegenwart seiner unwiderstehlichen Macht in den alle Höhen überragenden Höhen hat, der ist unser Gott, nichts sonst. In Wahrheit unser König, nichts ist außer ihm, wie in seiner Lehre geschrieben ist: „So wisse es denn heute, und bringe es dir wiederholt zu Herzen, daß Gott allein Gott ist, im Himmel in der Höhe und auf Erden in der Tiefe, nichts sonst."

---

einzig Einen, als alleinigen Gott im Himmel und auf Erden erkennen und ihm durch ein treugehorsames Pflichtleben nach dem in der jüdischen Lehre für alle Menschen überlieferten Sittengesetze für immer huldigen.

שלא עשנו. Gott hat uns auf besondere Weise ein Volk werden lassen, ולא שמנו: und hat uns eine eigene Stellung unter den Menschenfamilien gegeben. חלקנו, unsere Beziehung zu Gott und seinem Gesetze bildet unser eigenartiges Anteil auf Erden, und daraus ist auch גורלנו, unser Geschickeslos,

עַל־כֵּן נְקַוֶּה לְּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לִרְאוֹת מְהֵרָה בְּתִפְאֶרֶת עֻזֶּךָ
לְהַעֲבִיר גִּלּוּלִים מִן־הָאָרֶץ וְהָאֱלִילִים כָּרוֹת יִכָּרֵתוּן · לְתַקֵּן עוֹלָם
בְּמַלְכוּת שַׁדַּי וְכָל־בְּנֵי בָשָׂר יִקְרְאוּ בִשְׁמֶךָ · לְהַפְנוֹת אֵלֶיךָ כָּל־
רִשְׁעֵי אָרֶץ · יַכִּירוּ וְיֵדְעוּ כָּל־יוֹשְׁבֵי תֵבֵל כִּי לְךָ תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ
תִּשָּׁבַע כָּל־לָשׁוֹן: לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יִכְרְעוּ וְיִפּוֹלוּ · וְלִכְבוֹד שִׁמְךָ
יְקָר יִתֵּנוּ · וִיקַבְּלוּ כֻלָּם אֶת־עֹל מַלְכוּתֶךָ · וְתִמְלוֹךְ עֲלֵיהֶם
מְהֵרָה לְעוֹלָם וָעֶד · כִּי הַמַּלְכוּת שֶׁלְּךָ הִיא · וּלְעוֹלְמֵי עַד תִּמְלוֹךְ
בְּכָבוֹד · כַּכָּתוּב בְּתוֹרָתֶךָ יְהֹוָה ׀ יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד: וְנֶאֱמַר וְהָיָה
יְיָ לְמֶלֶךְ עַל־כָּל־הָאָרֶץ בַּיּוֹם הַהוּא יִהְיֶה יְיָ אֶחָד וּשְׁמוֹ
אֶחָד: קדיש יתום

אַל תִּירָא מִפַּחַד פִּתְאֹם וּמִשֹּׁאַת רְשָׁעִים כִּי תָבֹא: עֻצוּ
עֵצָה וְתֻפָר דַּבְּרוּ דָבָר וְלֹא יָקוּם כִּי עִמָּנוּ אֵל: וְעַד זִקְנָה אֲנִי
הוּא וְעַד שֵׂיבָה אֲנִי אֶסְבֹּל אֲנִי עָשִׂיתִי וַאֲנִי אֶשָּׂא וַאֲנִי אֶסְבֹּל
וַאֲמַלֵּט:

---

ein so eigenartiges. כרעים drückt die Unterordnung, משתחוים die völlige Hingebung an die Erfüllung des göttlichen Willens aus. ומודים, das Objekt von מודים ist שהוא u. s. w. מלך מלכי המלכים, in der irdischen Herrschaft teilen sich Könige ersten Ranges und Könige zweiten Ranges, und auch der Könige ersten Ranges sind mehrere, sie haben Genossen, ihnen gleich an Würde und Macht. Über allen aber steht Gott der einzig Eine, sie alle bedingend, sie Alle beherrschend allein in Hoheit und Macht; er ist König der Könige von Königen. — הקדוש ברוך הוא, diese gewöhnlichste jüdische Bezeichnung Gott drückt seine höchste Höhe und zugleich nächste Nähe aus. Er ist קדוש, über alles hoch erhaben, und doch

על כן. Darum hoffen wir zu Dir, Gott unser Gott, bald die Verherrlichung Deiner unwiderstehlichen Macht anzuschauen, die Götzen von der Erde zu bannen, daß die Götter völlig verschwinden, die Welt durch die Herrschaft des alleingenügenden zu ordnen, so daß alle Sterbliche Deinen Namen anrufen, Dir alle Gesetzlosen der Erde zuzuwenden, daß erkennen und wissen alle Bewohner der Menschenwelt, daß Dir jedes Knie sich beugt, jede Zunge schwört. Vor Dir, Gott unser Gott, werden sie knieen und hinfallen, der Ehre Deines Namens die Würde zollen, und alle das Joch Deiner Herrschaft annehmen. Mögest Du so bald für immer über sie herrschen, denn Dein ist die Herrschaft, und in alle Ewigkeit hin wirst Du in Herrlichkeit regieren, wie in Deiner Lehre geschrieben ist: Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren, und es ist gesagt: Gott wird dann König über die ganze Erde, an jenem Tage wird dann Gott einzig und sein Name einzig sein.

ברוך, und erwartet doch von jedem unserm Athemzug eine Förderung seiner Zwecke, eine Verwirklichung seines Willens. — שהוא נוטה שמים ויוסד ארץ, Himmel und Erde sind nicht nur geworden durch ihn, sie sind noch durch ihn, sein Wille erhält sie in ihrem Wesen und ihrer Art. אפס זולתו, selbst in tausendster Vermittlung ist alles größte und kleinste Seiende und Werdende nur durch Ihn. והשבת אל לבבך, wenn diese Erkenntnis einmal schwach und schwankend in dir werden sollte, sie dir einmal „entweichen" wollte, so führe sie immer wieder in dein Inneres zurück und lasse sie mit erneuter Kraft dein Inneres beherrschen.

על כן. Eben auf Grund dieser Überzeugung von der Einzigkeit und der alles beherrschenden Willenshoheit und Macht Gottes haben wir die ebenso zuversichtliche Überzeugung, daß diese Gotteserkenntnis und Huldigung nicht nur unser Anteil bleiben werde, sondern daß Gott, wie er es uns verheißen, die Zeit herbeiführen werde, wo alles dieser Erkenntnis und Huldigung Widerstreitende von der Erde geschwunden und die Gesamtmenschheit in der Anerkennung und Huldigung Gottes, des einzig Einen, vereinigt sein wird. Daß Gott dieses

נאַך דעם מאָרגענגעבעט ווירד איינער דער פֿאָלגענדען מזמורים געבעטעט:

אַם זאָננטאַג: היום יום ראשון בשבת שבו הלויים היו אומרים במקדש

כד לְדָוִד מִזְמוֹר · לַיהוָה הָאָרֶץ וּמְלוֹאָהּ תֵּבֵל וְיֹשְׁבֵי בָהּ: כִּי־הוּא עַל־יַמִּים יְסָדָהּ וְעַל־נְהָרוֹת יְכוֹנְנֶהָ: מִי־יַעֲלֶה בְהַר יְהוָה וּמִי־יָקוּם בִּמְקוֹם קָדְשׁוֹ: נְקִי כַפַּיִם וּבַר לֵבָב אֲשֶׁר לֹא־נָשָׂא לַשָּׁוְא נַפְשִׁ*וֹ וְלֹא נִשְׁבַּע לְמִרְמָה: יִשָּׂא בְרָכָה מֵאֵת יְהוָה וּצְדָקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ: זֶה דּוֹר דֹּרְשָׁיו מְבַקְשֵׁי פָנֶיךָ יַעֲקֹב סֶלָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רָאשֵׁיכֶם וְהִנָּשְׂאוּ פִּתְחֵי עוֹלָם וְיָבוֹא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד: מִי זֶה מֶלֶךְ הַכָּבוֹד · יְהוָה עִזּוּז וְגִבּוֹר יְהוָה גִּבּוֹר מִלְחָמָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רָאשֵׁיכֶם וּשְׂאוּ פִּתְחֵי עוֹלָם וְיָבֹא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד: מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכָּבוֹד · יְהוָה צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד סֶלָה:

*) נפשי קרי

אַם מאָנטאַג: היום יום שני בשבת שבו הלויים היו אומרים במקדש

מח שִׁיר מִזְמוֹר לִבְנֵי־קֹרַח: גָּדוֹל יְהוָה וּמְהֻלָּל מְאֹד בְּעִיר אֱלֹהֵינוּ הַר־קָדְשׁוֹ: יְפֵה נוֹף מְשׂוֹשׂ כָּל־הָאָרֶץ הַר־צִיּוֹן יַרְכְּתֵי

Ziel herbeiführen wird, davon sind wir überzeugt, wir hoffen und bitten nur daß dies bald, מהרה, geschehen möge.

Ps. 24. לדוד מזמור, siehe oben.

Ps. 48. שיר מזמור. Dieser Psalm zeigt, wie Gott in Israel sich auch den Völkern zum Bewußtsein bringt. Zur Stätte der Offenbarung seiner Größe und seiner Thaten hat Gott unsere Gottesstadt — Jerusalem — erwählt, die eben nichts anderes ist als הר קדשו, als Zion, der Berg seines Heiligtums, indem sie nur eine Verwirklichung dessen sein soll, was das in diesem Heiligtum ruhende Gesetz als Gottes Willen für die Gestaltung des Einzeln- und Gesamtlebens fordert.

Nach dem Morgengebet wird einer der folgenden מזמורים gebetet und zwar:

Am Sonntag:

Ps. 24. לדוד מזמור· Von David, ein Psalm. Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin. Denn Er hat an Meere sie gegründet, und stellt an Strömen fort und fort sie leitend fest. Wer wird emporkommen auf Gottes Berg, wer Bestand gewinnen an Seines Heiligtums Stätte? „Wer rein an Händen, lautern Herzens, der nicht dem Vergänglichen zu seine mir gehörende Seele trägt und nicht dem Truge hat geschworen, der empfängt Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte seines Heils." Das ist Derer Geschlecht, die Ihn suchen, die deine Richtung wollen, Jaakob! — Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist der König der Ehre?" Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder Thore eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?" Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre—.

Am Montag:

Ps. 48. שיר מזמור· Psalmlied von den Söhnen Korachs. Groß ist Gott und überaus in Thaten offenbar in der Stadt unseres Gottes, seines Heiligtums Berg. Schön an Lage, die Freude des ganzen Landes, Zions Berg, das Strebeziel des Nordens, ist die Großstadt eines

---

Durch die Erfüllung dieses Gotteswillens soll dieser Stadt, — die ja nichts anderes als Vorbild für ganz Israel ist, wie Israel für die Menschheit — שלום: der Zustand der höchsten, harmonisch beglückenden Vollkommenheit zu teil, und in diesem שלום Gottes Wille und segnende Gegenwart יִרְאֶה: sichtbar werden. Daher der Name ירושלם. ציון, Denkmal zur Erhaltung des Andenkens eines Verstorbenen ist als ציון der Name des Ortes des jüdischen Heiligtums, welches das Denkmal sein soll zur Erhaltung der Wahrheit in dem Bewußtsein der Menschheit, die Gott nicht aus ihrem Gedächtnis verschwinden lassen will.

Ps. 92. מזמור לאסף· Aus dem Schluß dieses Psalms ist ersichtlich, daß Asaf darin nicht zunächst den jüdischen Kreis im Auge hat, sondern für das Heil der gesamten Menschengesellschaft eintritt, deren Wohlfahrt in allererster Linie durch Handhabung des Rechts bedingt ist. Wenn es etwas giebt, worin dem unver-

צְפוֹן קִרְיַת מֶלֶךְ רָב: אֱלֹהִים בְּאַרְמְנוֹתֶיהָ נוֹדַע לְמִשְׂגָּב: כִּי־
הִנֵּה הַמְּלָכִים נוֹעֲדוּ עָבְרוּ יַחְדָּו: הֵמָּה רָאוּ כֵּן תָּמָהוּ נִבְהֲלוּ
נֶחְפָּזוּ: רְעָדָה אֲחָזָתַם שָׁם חִיל כַּיּוֹלֵדָה: בְּרוּחַ קָדִים תְּשַׁבֵּר
אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ: כַּאֲשֶׁר שָׁמַעְנוּ ׀ כֵּן רָאִינוּ בְּעִיר יְהוָה־צְבָאוֹת
בְּעִיר אֱלֹהֵינוּ אֱלֹהִים יְכוֹנְנֶהָ עַד־עוֹלָם סֶלָה: דִּמִּינוּ אֱלֹהִים
חַסְדֶּךָ בְּקֶרֶב הֵיכָלֶךָ: כְּשִׁמְךָ אֱלֹהִים כֵּן תְּהִלָּתְךָ עַל־קַצְוֵי־אֶרֶץ
צֶדֶק מָלְאָה יְמִינֶךָ: יִשְׂמַח ׀ הַר־צִיּוֹן תָּגֵלְנָה בְּנוֹת יְהוּדָה לְמַעַן
מִשְׁפָּטֶיךָ: סֹבּוּ צִיּוֹן וְהַקִּיפוּהָ סִפְרוּ מִגְדָּלֶיהָ: שִׁיתוּ לִבְּכֶם ׀
לְחֵילָה פַּסְּגוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ לְמַעַן תְּסַפְּרוּ לְדוֹר אַחֲרוֹן: כִּי זֶה ׀
אֱלֹהִים אֱלֹהֵינוּ עוֹלָם וָעֶד הוּא יְנַהֲגֵנוּ עַל־מוּת:

אַם דיענסטאַג: היום יום שלישי בשבת שבו הלויים היו אומרים במקדש

פב מִזְמוֹר לְאָסָף אֱלֹהִים נִצָּב בַּעֲדַת־אֵל בְּקֶרֶב אֱלֹהִים יִשְׁפֹּט:
עַד־מָתַי תִּשְׁפְּטוּ־עָוֶל וּפְנֵי רְשָׁעִים תִּשְׂאוּ־סֶלָה: שִׁפְטוּ־דָל
וְיָתוֹם עָנִי וָרָשׁ הַצְדִּיקוּ: פַּלְּטוּ־דַל וְאֶבְיוֹן מִיַּד רְשָׁעִים הַצִּילוּ:
לֹא יָדְעוּ ׀ וְלֹא יָבִינוּ בַּחֲשֵׁכָה יִתְהַלָּכוּ יִמּוֹטוּ כָּל־מוֹסְדֵי אָרֶץ:
אֲנִי אָמַרְתִּי אֱלֹהִים אַתֶּם וּבְנֵי עֶלְיוֹן כֻּלְּכֶם: אָכֵן כְּאָדָם תְּמוּתוּן

---

künstelt denkenden Menschen Gott als Gründer und Erhalter der Menschengesellschaft zur Erkenntnis kommt, so ist es das Rechtsbewußtsein, daß dem Geist

weitgebietenden Königs. Gott in ihren Palästen ist als Emporhöhe erkannt worden. Denn siehe, die Könige hatten sich zusammen bestellt, sind aber ebenso zusammen dahin gegangen. Sie sahen, wurden sofort stutzig, wurden bestürzt, eilten davon. Zittern hat sie dort ergriffen, kreißende Angst wie eine Gebärerin. Durch einen Ostwind zerbrichst Du Tharsis' Schiffe. Wie wir sonst gehört hatten, so haben wir jetzt gesehen in Gott Zebaoths Stadt, in der Stadt unseres Gottes, daß Gott sie fest gründet für immer. — Wir hatten bisher, Gott, Deine Liebe uns vorgestellt im Innern Deines Tempels, wie Dein Name Gott, so ist jetzt Deine Thatoffenbarung über die Enden der Erde hin: des Rechtes voll ist Deine Rechte. Es freut sich Zions Berg, es jubeln Juda's Töchter wegen Deiner Rechtswaltungen. Schart euch um Zion, schließt euch ihm enge an, zählt seine Thürme, richtet euren Sinn auf die Ringmauer, erhöhet seine Paläste, damit ihr es dem spätesten Geschlechte kund thuet: daß dieser Gott unser Gott für immer ist, er führt uns über das Sterben hinaus.

Am Dienstag:

Ps. 82. מזמור לאסף. Psalm von Aßaf. Gott steht in jedem Gotteskollegium, inmitten von Richtern hält Er Gericht: „Wie lange wollt ihr richtend Gewalt zur Geltung bringen, wollt das Ansehen Gesetzloser berücksichtigen? — Verhelft auch Heruntergekommenem und einer Waise zu ihrem Recht, auch des Stand- und Vermögenslosen Gerechtsein sprechet aus! Flüchtet Heruntergekommenen und Wehrlosen; aus der Hand Gesetzloser rettet!" — Das haben sie nie erkannt und werden es nie einsehen, werden fortwandeln in Finsternis, und so alle Grundsäulen der Erde wanken. Ich hatte gedacht, Götter seid ihr, seid des Höchsten Söhne alle. Jedoch wie Menschen sterbet ihr, und wie der Fürsten

---

und dem Gewissen des Menschen eingeschaffen ist, und das durch den Spruch der Richter zur „richtigen", d. i. ja zur rechtgemäßen Ordnung der Beziehungen der Menschen zu einander, sowie des Einzelnen zur Gesamtheit und der Gesamtheit zum Einzelnen zur Geltung kommen soll.

וּכְאַחַד הַשָּׂרִים תִּפֹּלוּ׃ קוּמָה אֱלֹהִים שָׁפְטָה הָאָרֶץ כִּי־אַתָּה תִנְחַל בְּכָל־הַגּוֹיִם׃

מַן איטשוואָך׃ היום יום רביעי בשבת שבו הלוים היו אומרים במקדש

צד אֵל־נְקָמוֹת יְהוָה אֵל נְקָמוֹת הוֹפִיעַ׃ הִנָּשֵׂא שֹׁפֵט הָאָרֶץ הָשֵׁב גְּמוּל עַל־גֵּאִים׃ עַד־מָתַי רְשָׁעִים ׀ יְהוָה עַד־מָתַי רְשָׁעִים יַעֲלֹזוּ׃ יַבִּיעוּ יְדַבְּרוּ עָתָק יִתְאַמְּרוּ כָּל־פֹּעֲלֵי אָוֶן׃ עַמְּךָ יְהוָה יְדַכְּאוּ וְנַחֲלָתְךָ יְעַנּוּ׃ אַלְמָנָה וְגֵר יַהֲרֹגוּ וִיתוֹמִים יְרַצֵּחוּ׃ וַיֹּאמְרוּ לֹא יִרְאֶה־יָּהּ וְלֹא יָבִין אֱלֹהֵי יַעֲקֹב׃ בִּינוּ בֹּעֲרִים בָּעָם וּכְסִילִים מָתַי תַּשְׂכִּילוּ׃ הֲנֹטַע אֹזֶן הֲלֹא יִשְׁמָע אִם־יֹצֵר עַיִן הֲלֹא יַבִּיט׃ הֲיֹסֵר גּוֹיִם הֲלֹא יוֹכִיחַ הַמְלַמֵּד אָדָם דָּעַת׃ יְהוָה יֹדֵעַ מַחְשְׁבוֹת אָדָם כִּי הֵמָּה הָבֶל׃ אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר אֲשֶׁר־תְּיַסְּרֶנּוּ יָּהּ וּמִתּוֹרָתְךָ תְלַמְּדֶנּוּ׃ לְהַשְׁקִיט לוֹ מִימֵי רָע עַד־יִכָּרֶה לָרָשָׁע שָׁחַת׃ כִּי ׀ לֹא־יִטֹּשׁ יְהוָה עַמּוֹ וְנַחֲלָתוֹ לֹא יַעֲזֹב׃ כִּי־עַד־צֶדֶק יָשׁוּב מִשְׁפָּט וְאַחֲרָיו כָּל־יִשְׁרֵי־לֵב׃ מִי־יָקוּם לִי עִם־מְרֵעִים מִי־יִתְיַצֵּב לִי עִם־פֹּעֲלֵי אָוֶן׃ לוּלֵי יְהוָה עֶזְרָתָה לִּי כִּמְעַט ׀ שָׁכְנָה דוּמָה נַפְשִׁי׃ אִם־אָמַרְתִּי מָטָה רַגְלִי חַסְדְּךָ יְהוָה יִסְעָדֵנִי׃ בְּרֹב שַׂרְעַפַּי בְּקִרְבִּי

Pſ. 94. אל נקמות. Dieſer Pſalm will dem Kleinmut ſteuern, der aus dem zeitlich triumphierenden Gelingen des Schlechten an Gottes Vorſehung zu zweifeln beginnt. אל נקמות וגו׳ iſt ein Aufruf aus der Mitte Jſraels in der vonGott verlaſſen ſcheinenden Zeit der Galuthleiden. Auch als אל נקמות iſt Gott ה׳, ja eben an

einer fallet ihr dahin. Auf darum, Gott, richte Du die Erde; denn Du willst ja Erbe nehmen unter allen Völkern.

Am Mittwoch:

Ps. 94. אל נקמות. „Gott der Rechts-Vertretungen, Gott, Gott der Rechts-Vertretungen, erscheine! Erhebe Dich, Richter der Erde, laß, was sie erwirken, auf die Hochmütigen zurückkommen! Wie lange sollen Gesetzlose, Gott, wie lange Gesetzlose jubeln!" Rückhaltlos äußern, sprechen entschieden Ungebühr aus, sprechen sich ganz aus alle Macht-mißbrauch-Vollbringer. Dein Volk, Gott, stoßen sie nieder, und Dein Erbe peinigen sie, Witwe und Fremdling erschlagen sie, und Waisen morden sie. Da hat man denn schon gesagt: Der allmächtige Gott sieht nicht, und nichts merkt Jaakobs Gott! Habt doch Einsicht, Vernunftlose im Volke, und Dünkelhafte, wann werdet ihr den Verstand recht gebrauchen! Der das Ohr einsenkt, der soll nicht hören? Der das Auge bildet, der soll nicht sehen? Der Völker in Zucht hält, der soll nicht zurechtweisen, Er, der den Menschen Erkenntnis lehrt!? Aber Gott kennt die Gedanken der Menschen, daß sie nichtig sind. Ist doch auch des Mannes aller Fortschritt,den Du züchtigend, Gott, erziehest und ihn dabei aus Deiner Lehre belehrest, ihm aus Unglückstagen Ruhe hervorgehen zu lassen, während dem Gesetzlosen die Grube gegraben wird. Denn Gott läßt sein Volk nicht fahren und verläßt sein Erbe nicht. Denn zum „Recht" hin kehrt die Waltung wieder, und ihm nach strebt, wer nur geraden Herzens ist. Wer wird sich für mich erheben in dem Kampf mit Übelthätern? Wer wird für mich auftreten in dem Kampf mit Machtmißbrauch-Vollbringern? Wäre Gott nicht mir zum Beistand, wie wenig fehlte, daß schon längst ins Schweigen meine Seele gebettet wäre. Sprach ich einmal: mein Fuß hat gewankt, so kräftigte Deine Liebe mich, Gott. Stritten meine Gedanken in meinem Innern, beschwichtigten Deine Tröstungen meine Seele: „Kann man Dir

---

seinen Waltungsnamen 'ה appelliert der Aufruf, sich als אל נקמות zu zeigen. נקם ist ja wesentlich eine Wiederaufrichtung des verletzten Rechts (s. Pent. 1. B.

תַּנְחוּמֶיךָ יְשַׁעַשְׁעוּ נַפְשִׁי׃ הַיְחָבְרְךָ כִּסֵּא הַוּוֹת יֹצֵר עָמָל עֲלֵי־
חֹק׃ יָגוֹדּוּ עַל־נֶפֶשׁ צַדִּיק וְדָם נָקִי יַרְשִׁיעוּ׃ וַיְהִי יְהוָה לִי לְמִשְׂגָּב
וֵאלֹהַי לְצוּר מַחְסִי׃ וַיָּשֶׁב עֲלֵיהֶם אֶת־אוֹנָם וּבְרָעָתָם יַצְמִיתֵם
יַצְמִיתֵם יְהוָה אֱלֹהֵינוּ׃

M. 4, 15), und eben als ה׳, um der Herbeiführung der Heileszukunft der Menschheit willen, erwartet der Aufruf von Gott, sich durch Niederwerfen des Schlechten als Vertreter des verletzten Rechts zu zeigen.

ד׳ ידע וגו׳. Aus zwei Gründen tritt Gott zeitweilig dem Unrecht nicht hindernd entgegen. Einmal: unserer Kurzsichtigkeit scheint das Unrecht immer fortschreitend zu seinem Ziele zu gelangen. Gott aber weiß, wie es in הבל, in Nichtigkeit enden wird, und diese Erfahrung der Nichtigkeit alles auf Unrecht beruhenden Strebens ist zuletzt die allein heilsame תוכחה, die Menschheit im großen endlich zur aufrichtigen Huldigung des Rechten und Wahren zu bringen. Und dann: אשרי, das zeitweilig von Gott zugelassene Unrecht steht selbst im Dienste der sittlich stärkenden Menschenerziehung. Das Unrecht, das ein Mensch leidet, gehört mit zu der durch Züchtigung bessernden, durch Prüfung veredelnden Leidensschule, die Gott seine der Besserung und Veredlung fähigen Menschen durchmachen läßt. (Vgl. Pent. 5. B. M. 8, 5.) Wehe dem, den Gott kein Leid mehr erfahren läßt. Er wäre der, dessen Besserung Gott aufgegeben hätte. Zwei Bedingungen sind es, die den Menschen würdig machen, von Gott in seine bessernde und veredelnde Leidensschule genommen zu werden. Er muß: גבר sein, er darf kein Schwächling sein, der sich vom Leid gänzlich zu Boden werfen läßt, und ebenso kein Schwächling, dessen sittliche Kraft völlig in unsittliches Abschweifen und Ausschweifen aufgegangen ist. Vielmehr muß er noch einen Fonds von sittlicher Kraft und Stärke in sich tragen, die eben durch Leiden geweckt werden sollen, die Zügel der Leitung seiner selbst in die Bahn des Rechten und Guten zu ergreifen. Und: ומתורתך תלמדנו, und er muß noch also in einer Verbindung mit der Gotteslehre stehen, daß er die ihn treffenden Leiden als eine Mahnung begreife, sich aus der Gotteslehre das Bild eines gotttreuen Pflichtlebens zu schöpfen, um daran sein eigenes bisheriges Leben zu messen. Wenn Leiden uns treffen, haben wir nicht zu äußerlichen Dingen zu greifen, die in keiner Beziehung zu unserer sittlichen Besserung stehen, vielmehr lehrt die Weisheit der Weisen (Berachoth 8, a.): אם רואה אדם שיסורין

einen Thron des Unheils zugesellen, der Mühseligkeit zum Gesetze formt? Daß Massen sich gegen den gerechten Einzelnen rüsten, und unschuldiges Blut verdammen?" Da ward Gott mir zur Emporhöhe, und mein Gott zum Hort meiner Zuversicht, wies auf sie selber ihre Kraft zurück, ließ in ihrer Bosheit sie erstarren; starr macht sie, daß Gott unser Gott ist.

באין עליו יפשפש במעשיו פשפש ולא מצא יתלה בביטול תורה שנ׳ אשרי הגבר אשר תיסרנו י׳ ומתורתך תלמדנו. Sehen wir, daß uns Leiden überkommen, so sei uns dies eine Mahnung, unser bisheriges Leben zu untersuchen, ob wir kein Unrecht gethan, keine Pflicht verabsäumt, nicht besser hätten sein können. Haben wir diese Untersuchung angestellt und haben wir nichts Unrechtes gefunden, so sollen wir dies dem Mangel unserer gehörigen Beschäftigung mit der Gesetzeslehre zuschreiben. Durch diesen Mangel mag unser Bewußtsein von den göttlichen Anforderungen an ein pflichtgetreues jüdisches Leben abgeblaßt sein. Darum seien uns die Leiden die Mahnung, zur תורה, zu diesem Born der Pflichterkenntnis nach Gottes Willen zu wandern, daraus erst unsern Maßstab von Recht und Unrecht, von Pflicht und Sünde zu berichtigen, und wenn wir dan= alle uns innewohnende Energie daransetzen, die Flecken unseres vergangenen Lebens auszutilgen und ein Mensch nach der תורה, nach dem uns offenbarten göttlichen Willen zu werden, dann begreifen wir die Wahrheit unseres Satzes: אשרי וגו׳, daß gerade der zu allem Heile fortschreitet, den Gott durch Leiden züchtigend erzieht und ihn dadurch zur Selbstbelehrung aus seiner תורה führt. Es sind daher nicht die Schlechtesten, die Gott auf Erden leiden läßt, und es steht die Schlechtigkeit der Schlechten, ihnen unbewußt, im Dienste der höchsten Heilesförderung der verhältnismäßig Guten, die durch sie leiden. כל פעל ד׳ למענהו וגם רשע ליום רעה (Prov. 16, 4.): Alles hat Gott für Seinen Zweck geschaffen, und auch den Gesetzlosen für den Leidenstag. כי לא יטש. Wie den Einzelnen, so erzieht Gott auch sein Volk durch Leiden (5. B. M. 8,5). Wenn es oben heißt: עמך ד׳ ידכאו, so läßt Gott dies nicht zu, **obgleich** es sein Volk ist, sondern **weil** es sein Volk ist, weil Gott sein Volk, auch wenn es sich verirrt hat, nicht aufgiebt, seine erziehende Hand nicht von ihm läßt; und wenn נחלתו יענו, so verläßt Gott sein Erbe doch nicht, läßt es nicht untergehen in Leiden, setzt seinen Leiden ein bestimmtes Ziel.

מן דאננערשטאג: היום יום חמישי בשבת שבו הלוים היו אומרים במקדש

פא לַמְנַצֵּחַ עַל־הַגִּתִּית לְאָסָף׃ הַרְנִינוּ לֵאלֹהִים עוּזֵּנוּ הָרִיעוּ
לֵאלֹהֵי יַעֲקֹב׃ שְׂאוּ־זִמְרָה וּתְנוּ־תֹף כִּנּוֹר נָעִים עִם־נָבֶל׃ תִּקְעוּ
בַחֹדֶשׁ שׁוֹפָר בַּכֵּסֶה לְיוֹם חַגֵּנוּ׃ כִּי חֹק לְיִשְׂרָאֵל הוּא מִשְׁפָּט
לֵאלֹהֵי יַעֲקֹב׃ עֵדוּת ׀ בִּיהוֹסֵף שָׂמוֹ בְּצֵאתוֹ עַל־אֶרֶץ מִצְרָיִם
שְׂפַת לֹא־יָדַעְתִּי אֶשְׁמָע׃ הֲסִירוֹתִי מִסֵּבֶל שִׁכְמוֹ כַּפָּיו מִדּוּד
תַּעֲבֹרְנָה׃ בַּצָּרָה קָרָאתָ וָאֲחַלְּצֶךָּ אֶעֶנְךָ בְּסֵתֶר רַעַם אֶבְחָנְךָ עַל־
מֵי מְרִיבָה סֶלָה׃ שְׁמַע עַמִּי וְאָעִידָה בָּךְ יִשְׂרָאֵל אִם־תִּשְׁמַע־

Ps. 81. למנצח על הגתית. על הגתית bezeichnet den Inhalt eines Psalms als Betrachtung über die veredelnde Kraft der von Gott verhängten erziehenden Leiden oder über die auf leidvollem Wege von Gott erzielte Veredlung (vgl. מדרש תהלים). Dieser Psalm will nun, nachdem in dem ihm vorausgehenden Psalm Jisrael unter dem Bilde eines Weinstocks gedacht und das Leidensgeschick gezeichnet war, das dieser Gottespflanzung wartet, die Hoheit vergegenwärtigen, welche dieser Frucht gewiß ist, wenn sie sich der „veredelnden Kelterung" nicht entzieht. כי חק לישראל: denn Jisrael hat ein Gesetz, d. h. das Glück und die Lebensheiterkeit, deren sich „Jisrael" als solches zu erfreuen haben soll, sind nicht nach Willkür zu finden, sie sind wesentlich durch die Erfüllung eines „Gesetzes" bedingt, das ihm für die Lösung seiner „Jisraelaufgabe" geworden, und: משפט לאלקי יעקב, und Jaakobs Gott hält erst Gericht über die Erfüllung dieses Gesetzes, bevor er uns aus unserer Jaakobs-Schwäche zur Jisraels-Blüte erhebt. הסירותי וגו': uns die leibliche Freiheit geben, unsere Schulter von der Last befreien, das konnte Gott, und das hat er gethan. Allein, uns geistig und sittlich frei zu machen, uns von der Macht der Sinnlichkeit zu befreien, das kann nur *unser* Werk sein, und das erwartet Gott von uns. כפיו מדוד תעברנה: seine Hände sollen vom Kessel lassen, es soll nicht mehr sprechen: זכרנו את הדגה (4. B. M. 11, 5), בשבתנו על סיר הבשר (2. B. M. 16, 3). — בצרה קראת וגו': derselbe Gott, der uns als *Retter* aus der Not sichtbar nahe war, der war uns

Am Donnerstag:

Ps. 81. למנצח. Dem Siegverleiher über die „Kelterung“, von Aßaf. Wecket heitere Stimmung zu Gott unserer Macht; wecket Huldigung dem Gotte Jaakobs; erhebet Gesang, gebet Paukenschall, süße Harfe mit Psalter: aber am Neumond stoßt in den Schofar, am Tag der Mondverhüllung für den Tag unseres Festes. Denn es giebt ein Gesetz für Jisrael, und Gericht hält Jaakobs Gott. Zum Zeugnis hatte er ihn in Josef gesetzt, als er über Mizrajims Land hinaustrat; die Lippe des von mir bis dahin nicht Erkannten soll fortan ich hören: „Habe ich von der Last seine Schulter entfernt, sollen seine Hände von „dem Kessel lassen! Hattest du in der Not gerufen und habe ich „dich frei gemacht, so erhöre ich dich auch in Donnerverhüllung, prüfe „dich bei Hader-Wassern — Höre mein Volk, ich zeuge wider dich, Jis„rael, wenn du auf mich hören möchtest! Nicht soll in dir ein fremder „Gott sein, nicht sollst du dich niederwerfen einem Auslandsgott, Ich, „Gott, soll dein Gott sein, der dich aus dem Lande Mizrajim hinauf „geführt; stelle weit dein Verlangen, ich erfülle es! Aber mein Volk „hat meiner Stimme nicht gehört, Jisrael sich mir nicht fügen wollen, „da ließ ich es hin in den Willenstrutz ihres Herzens, mögen sie ein„mal gehen in ihren selbstersonnenen Plänen! Würde mein Volk auf

---

auch als Erzieher nahe, wenn er uns auch wie hinter einer Gewitterwolke sein Angesicht zu entziehen schien und uns versagend prüfte und erzog. Die beiden Verse blicken auf die Wanderung durch die Wüste hin, deren Bedeutung als Erziehungsschule Moses noch rückblickend 5. B. M. 8,1—5 ausspricht. Hier aber sagt diese Erinnerung als allgemeine Einleitung zu dem Folgenden, daß Gott uns nur aus der Sklaverei befreit hat, um uns zur geistigen und sittlichen Menschen- und Volksgröße heranzubilden. — שמע וגו׳. Dies und das Folgende bis Ende des Psalms ist der Inhalt des עדות, mit welchem der שופר am ר״ה in unsere Mitte eintritt. שמע עמי: ולקחתי אתכם לי לעם sprach ich, als ich euch erlöste, ihr solltet ein Menschenverein sein, der alle seine Beziehungen als mir angehörig mir unterordnen soll, darum habe ich ein Recht zu fordern, daß du mich hörst, hörest, was ich an dich und wider dich zu bezeugen habe. ישראל

לִי: לֹא־יִהְיֶה בְךָ אֵל זָר וְלֹא תִשְׁתַּחֲוֶה לְאֵל נֵכָר: אָנֹכִי ׀ יְהֹוָה אֱלֹהֶיךָ הַמַּעַלְךָ מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם הַרְחֶב־פִּיךָ וַאֲמַלְאֵהוּ: וְלֹא־שָׁמַע עַמִּי לְקוֹלִי וְיִשְׂרָאֵל לֹא־אָבָה לִי: וָאֲשַׁלְּחֵהוּ בִּשְׁרִירוּת לִבָּם יֵלְכוּ בְּמוֹעֲצוֹתֵיהֶם: לוּ עַמִּי שֹׁמֵעַ לִי יִשְׂרָאֵל בִּדְרָכַי יְהַלֵּכוּ: כִּמְעַט אוֹיְבֵיהֶם אַכְנִיעַ וְעַל־צָרֵיהֶם אָשִׁיב יָדִי: מְשַׂנְאֵי יְהֹוָה יְכַחֲשׁוּ־לוֹ וִיהִי עִתָּם לְעוֹלָם: וַיַּאֲכִילֵהוּ מֵחֵלֶב חִטָּה וּמִצּוּר דְּבַשׁ אַשְׂבִּיעֶךָ:

אַם פֿרייטאַג. היום יום ששי בשבת שבו הלוים היו אומרים במקדש

צג יְהֹוָה מָלָךְ גֵּאוּת לָבֵשׁ לָבֵשׁ יְהֹוָה עֹז הִתְאַזָּר אַף־תִּכּוֹן תֵּבֵל בַּל־תִּמּוֹט: נָכוֹן כִּסְאֲךָ מֵאָז מֵעוֹלָם אָתָּה: נָשְׂאוּ נְהָרוֹת ׀ יְהֹוָה נָשְׂאוּ נְהָרוֹת קוֹלָם יִשְׂאוּ נְהָרוֹת דָּכְיָם: מִקֹּלוֹת ׀ מַיִם רַבִּים אַדִּירִים מִשְׁבְּרֵי־יָם אַדִּיר בַּמָּרוֹם יְהֹוָה: עֵדֹתֶיךָ ׀ נֶאֶמְנוּ מְאֹד לְבֵיתְךָ נַאֲוָה־קֹדֶשׁ יְהֹוָה לְאֹרֶךְ יָמִים:

בימים שאומרים תחנון נוהגי' בהרבה קהלות לומר בכל יום אחר שיר של יום מזמור פ"ג, ואומרין אותו אפילו בחנוכה ופורים וט"ב במנחה, וא"א אותו בבית אבל ר"ל.

פג שִׁיר מִזְמוֹר לְאָסָף: אֱלֹהִים אַל־דֳּמִי־לָךְ אַל־תֶּחֱרַשׁ וְאַל־

אם וגו׳: du bist nur „Jisrael," deine ganze geschichtliche Erscheinung wird die alles überragende Gottesherrschaft — ישר אל — nur dann zur Anschauung bringen, wenn du diese Gottesherrschaft in allen Beziehungen deines Lebens zur Geltung bringst, du bist nur ישראל, wenn תשמע לי. לא יהי׳ וגו׳: nicht soll

„mich hören, Jisrael mit Ernst in meinen Wegen wandeln: wie bald „würde ich ihre Feinde niederbeugen, über ihre Dränger hin meine „Hand zurückwenden, Gottes Hasser würden ihm heucheln, damit auch „ihr Geschick ein ewiges werde, und während Er es mit Weizenfett speiste, „würde aus dem Felsen Ich mit Honig dich sättigen!"

Am Freitag.

Ps. 93. ד׳ מלך. Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken. Gegründet ist fortan Dein Thron, Du, der Du von Ewigkeit bist. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre Stimme: ihren Sturz heben Ströme! Vom Tosen vieler Wasser wurden immer mächtiger die Wogen eines Meeres: machteinzig ist Gott in der Höhe! So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu bewährt, Deinem Hause gebührt der Name „Heiligtum", Gott, für die ganze Dauer der Tage.

Hierauf betet man noch folgenden מזמור, in vielen Gemeinden jedoch nur an solchen Tagen, an welchen תחנון gebetet wird.

Ps. 83. שיר מזמור לאסף. Ein Lied, Psalm von Aßaf. Richtender Gott, Dir kann kein ruhiges Schweigen, kannst, Allmächtiger, nicht stille, nicht thatlos bleiben. Denn siehe, Deine Feinde sinds, die lärmen und

---

in dir ein fremder Gott sein. לא יהי׳ בך אל זר איזהו אל זר שיש בגופו של אדם הוי אומר זה יצר הרע (Sabbath 105, b.), deiner Sinnlichkeit, deinen Trieben und Begierden sollst du keine Göttermacht über dein Inneres einräumen.

Ps. 93. ד׳ מלך Siehe oben S. 76.

Ps. 83. שיר מזמור לאסף. Der Charakter שיר erklärt sich für diesen Psalm daraus, daß er zurückschaut auf die Großthaten Gottes an Jsraels Drängern, die auch in vergangenen Zeiten Gott in Jsrael zu bekämpfen vermeinten, und das gleiche göttliche Einschreiten zur Belehrung der in dem Kampf mit Gott begriffenen Völker in der Gegenwart erwartet. כי הנה וגו׳. Das Judentum mit seinem unsichtbaren Gott und seinen idealen Welt- und Lebensanschauungen ward von je von allen denen gründlich gehaßt, die auf die Entartung und Käuflichkeit der Menschen spekulierten.

תִּשְׁקֹט אֵל: כִּי־הִנֵּה אוֹיְבֶיךָ יֶהֱמָיוּן וּמְשַׂנְאֶיךָ נָשְׂאוּ רֹאשׁ: עַל־עַמְּךָ יַעֲרִימוּ סוֹד וְיִתְיָעֲצוּ עַל־צְפוּנֶיךָ: אָמְרוּ לְכוּ וְנַכְחִידֵם מִגּוֹי וְלֹא־יִזָּכֵר שֵׁם־יִשְׂרָאֵל עוֹד: כִּי נוֹעֲצוּ לֵב יַחְדָּו עָלֶיךָ בְּרִית יִכְרֹתוּ: אָהֳלֵי אֱדוֹם וְיִשְׁמְעֵאלִים מוֹאָב וְהַגְרִים: גְּבָל וְעַמּוֹן וַעֲמָלֵק פְּלֶשֶׁת עִם־יֹשְׁבֵי צוֹר: גַּם־אַשּׁוּר נִלְוָה עִמָּם הָיוּ זְרוֹעַ לִבְנֵי־לוֹט סֶלָה: עֲשֵׂה־לָהֶם כְּמִדְיָן כְּסִיסְרָא כְיָבִין בְּנַחַל קִישׁוֹן: נִשְׁמְדוּ בְעֵין־דֹּאר הָיוּ דֹּמֶן לָאֲדָמָה: שִׁיתֵמוֹ נְדִיבֵמוֹ כְּעֹרֵב וְכִזְאֵב וּכְזֶבַח וּכְצַלְמֻנָּע כָּל־נְסִיכֵמוֹ: אֲשֶׁר אָמְרוּ נִירְשָׁה לָּנוּ אֵת נְאוֹת אֱלֹהִים: אֱלֹהַי שִׁיתֵמוֹ כַגַּלְגַּל כְּקַשׁ לִפְנֵי־רוּחַ: כְּאֵשׁ תִּבְעַר־יָעַר וּכְלֶהָבָה תְּלַהֵט הָרִים: כֵּן תִּרְדְּפֵם בְּסַעֲרֶךָ וּבְסוּפָתְךָ תְבַהֲלֵם: מַלֵּא פְנֵיהֶם קָלוֹן וִיבַקְשׁוּ שִׁמְךָ יְהוָה: יֵבֹשׁוּ וְיִבָּהֲלוּ עֲדֵי־עַד וְיַחְפְּרוּ וְיֹאבֵדוּ: וְיֵדְעוּ כִּי־אַתָּה שִׁמְךָ יְהוָה לְבַדֶּךָ עֶלְיוֹן עַל־כָּל־הָאָרֶץ:

קדיש דרבנן·

אין דעם קדיש דרבנן, וועלכעס דיא יתומים אונד אבלים נאך דעם לערנען שפרעכען, ווירד נאך דאמירן בעלמא ואמרו אמן דאס פאלגענדע על ישראל א״ז״וו איינגעשאלטעט:

קדיש דרבנן. עַל יִשְׂרָאֵל וְעַל רַבָּנָן וְעַל תַּלְמִידֵיהוֹן וְעַל כָּל־תַּלְמִידֵי תַלְמִידֵיהוֹן וְעַל כָּל־מָן דְּעָסְקִין בְּאוֹרַיְתָא דִּי בְאַתְרָא הָדֵין וְדִי בְּכָל־אֲתַר וַאֲתַר יְהֵא לְהוֹן (ולכון) שְׁלָמָא רַבָּא חִנָּא וְחִסְדָּא וְרַחֲמִין וְחַיִּין אֲרִיכִין וּמְזוֹנָא רְוִיחָא וּפֻרְקָנָא מִן־קֳדָם אֲבוּהוֹן דִּי בִשְׁמַיָּא, וְאִמְרוּ אָמֵן: יהא שלמא רבא וכו׳.

die Deinen Haß verbreiten, sie haben ihr Haupt erhoben. Über Dein Volk pflegen sie listigen Anschlag, und beraten sich über die von Dir Geborgenen, sprechen: Kommt, wir wollen sie vernichten als Volk, der Name „Jisrael" soll nicht gedacht mehr werden. Denn finden sie sich einstimmigen Herzens zusammen, so ist es wider Dich, daß sie ein Bündnis schließen. Edoms Zelte und Ismaeliten, Moab und Hagräer, Gebal, Amon und Amalek, Philistea mit Tyrus' Bewohnern. Auch Aschur hat sich ihnen angeschlossen, sind der Arm den Söhnen Lots geworden. — Thue ihnen wie an Midjan, wie an Sisera, an Jabin im Thale Kischon. Vernichtet wurden sie in En-Dor, wurden Dünger dem Boden. Mache sie, ihre Freien, wie Oreb und wie Seeb, wie Sebach und wie Zalmuna alle ihre Gefürsteten, die auch gesprochen: Wir erobern uns die anmutigen Gottesstätten! Mein Gott, mache sie wie Spreu, wie Stoppeln vor dem Winde! Wie Feuer den Wald entzündet, wie Flamme Berge entflammt: so verfolge sie mit Deinem Wirbel, und mit Deinem Sturme bestürze sie. Fülle ihr Angesicht mit Schmach, daß sie endlich Deinen Namen suchen. Lasse sie sich getäuscht und für immer bestürzt, entlarvt und dem Untergange nahe sich fühlen, und erkennen, daß Du, dessen Namen Gott allein ist, der Höchste bist über der ganzen Erde.

על ישראל. Über Jisrael und über unsere Lehrer, über ihre Schüler und über die Schüler ihrer Schüler und über alle, die sich mit der Lehre beschäftigen hier und allerorts, ihnen (und euch) werde großer Friede, Begnadung, Liebe und Erbarmen, langes Leben, reichliche Nahrung und Erlösung von der Waltung ihres Vaters im Himmel, und saget Amen.

על ישראל. Nach dem Lernen aus den Gesetzüberlieferungen der משנה und den an der Hand dieser Überlieferungen selbstthätig erzeugten Belehrungen der אגדה wird על ישראל in קדיש eingeschaltet und darin für das ungetrübte Wohl aller Lehrer und Jünger der Gesetzeslehre gebetet, auf daß dieselben sich ungestört dem Lernen und Lehren desselben hingeben können und damit das Gute in unserer Mitte Erhaltung und Pflege finde, von dem unser Gesamtheil abhängt. Daher על ישראל und um ישראל's willen על רבנן.

ככון לומר בכל יום ד׳ זכירות אלו:

לְמַעַן תִּזְכֹּר אֶת יוֹם צֵאתְךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ:

זָכוֹר אֶת יוֹם אֲשֶׁר עָמַדְתָּ לִפְנֵי יְיָ אֱלֹהֶיךָ בְּחֹרֵב

פֶּן תִּשְׁכַּח אֶת הַדְּבָרִים אֲשֶׁר רָאוּ עֵינֶיךָ:

זָכוֹר אֵת אֲשֶׁר־עָשָׂה לְךָ עֲמָלֵק בַּדֶּרֶךְ בְּצֵאתְכֶם מִמִּצְרָיִם: אֲשֶׁר קָרְךָ בַּדֶּרֶךְ וַיְזַנֵּב בְּךָ כָּל־הַנֶּחֱשָׁלִים אַחֲרֶיךָ וְאַתָּה עָיֵף וְיָגֵעַ וְלֹא יָרֵא אֱלֹהִים: וְהָיָה בְּהָנִיחַ יְיָ אֱלֹהֶיךָ לְךָ מִכָּל־אֹיְבֶיךָ מִסָּבִיב בָּאָרֶץ אֲשֶׁר־יְיָ אֱלֹהֶיךָ נֹתֵן לְךָ נַחֲלָה לְרִשְׁתָּהּ תִּמְחֶה אֶת־זֵכֶר עֲמָלֵק מִתַּחַת הַשָּׁמָיִם לֹא תִּשְׁכָּח:

זָכוֹר אֵת אֲשֶׁר־עָשָׂה יְיָ אֱלֹהֶיךָ לְמִרְיָם בַּדֶּרֶךְ בְּצֵאתְכֶם מִמִּצְרָיִם:

אחרגענו חוכד חבענד: נום טוסע חזער תפלת בעטעט אהן דיעזעו:

יְהִי יְיָ אֱלֹהֵינוּ עִמָּנוּ כַּאֲשֶׁר הָיָה עִם־אֲבוֹתֵינוּ אַל־יַעַזְבֵנוּ וְאַל־יִטְּשֵׁנוּ: לְהַטּוֹת לְבָבֵנוּ אֵלָיו לָלֶכֶת בְּכָל־דְּרָכָיו וְלִשְׁמֹר מִצְוֹתָיו וְחֻקָּיו וּמִשְׁפָּטָיו אֲשֶׁר צִוָּה אֶת־אֲבוֹתֵינוּ: וְיִהְיוּ דְבָרַי אֵלֶּה אֲשֶׁר הִתְחַנַּנְתִּי לִפְנֵי יְיָ קְרֹבִים אֶל־יְיָ אֱלֹהֵינוּ יוֹמָם וָלָיְלָה לַעֲשׂוֹת מִשְׁפַּט עַבְדּוֹ וּמִשְׁפַּט עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל דְּבַר־יוֹם בְּיוֹמוֹ: לְמַעַן דַּעַת כָּל־עַמֵּי הָאָרֶץ כִּי יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים אֵין עוֹד: יְיָ נְחֵנִי בְצִדְקָתֶךָ לְמַעַן שׁוֹרְרָי הַיְשַׁר לְפָנַי דַּרְכֶּךָ: וַאֲנִי בְּתֻמִּי אֵלֵךְ פְּדֵנִי וְחָנֵּנִי, כִּי־יָחִיד וְעָנִי אָנִי: רַגְלִי עָמְדָה בְמִישׁוֹר בְּמַקְהֵלִים אֲבָרֵךְ יְיָ: יְיָ שֹׁמְרִי יְיָ צִלִּי עַל־יַד יְמִינִי: עֶזְרִי מֵעִם יְיָ עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: יְיָ יִשְׁמָר־צֵאתִי וּבוֹאִי לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם: הַשְׁקִיפָה מִמְּעוֹן קָדְשְׁךָ מִן־הַשָּׁמַיִם וּבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ אֶת־יִשְׂרָאֵל וְאֵת הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נָתַתָּה לָנוּ כַּאֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לַאֲבוֹתֵינוּ אֶרֶץ זָבַת חָלָב וּדְבָשׁ: אֵל הַכָּבוֹד אֶתֵּן לְךָ שִׁיר וְהַלֵּל· וְאֶעֱבָד־לְךָ יוֹם וָלֵיל: בָּרוּךְ יָחִיד וּמְיֻחָד· הָיָה הֹוֶה וְיִהְיֶה: יְיָ אֱלֹהִים אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא· הוּא אֱלֹהִים חַיִּים, מֶלֶךְ חַי וְקַיָּם לָעַד וּלְעוֹלְמֵי עוֹלָמִים: בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד: לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי יְיָ:

כשיולא מבה"כ ישב מעט ויאמר:

אַךְ צַדִּיקִים יוֹדוּ לִשְׁמֶךָ יֵשְׁבוּ יְשָׁרִים אֶת־פָּנֶיךָ:

ואח"כ יעמוד וישתחוה מול ארון הקודש ויאמר פסוקים אלו:

כִּי כָּל־הָעַמִּים יֵלְכוּ אִישׁ בְּשֵׁם אֱלֹהָיו · וַאֲנַחְנוּ נֵלֵךְ בְּשֵׁם־יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד: עֶזְרִי מֵעִם יְיָ עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: יְיָ יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד:

ואח"כ ילך אל הפתח לאחוריו וישתחוה אל ארון הקודש ויאמר:

יְיָ נְחֵנִי בְצִדְקָתֶךָ לְמַעַן שׁוֹרְרָי הַיְשַׁר לְפָנַי דַּרְכֶּךָ:

ואח"כ כשהולך לו יאמר אלו ג' פסוקים:

גָּד גְּדוּד יְגוּדֶנּוּ וְהוּא יָגֻד עָקֵב: וַיְהִי דָוִד לְכָל־דְּרָכָו מַשְׂכִּיל וַיְיָ עִמּוֹ: וְנֹחַ מָצָא חֵן בְּעֵינֵי יְיָ:

אם בדעתו לעסוק באותו יום במשא ומתן יוסיף לומר אלו הפסוקים:

עֶזְרִי מֵעִם יְיָ עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהָבְךָ וְהוּא יְכַלְכְּלֶךָ: שְׁמָר־תָּם וּרְאֵה יָשָׁר כִּי־אַחֲרִית לְאִישׁ שָׁלוֹם: בְּטַח בַּיְיָ וַעֲשֵׂה טוֹב שְׁכָן־אֶרֶץ וּרְעֵה אֱמוּנָה: הִנֵּה אֵל יְשׁוּעָתִי אֶבְטַח וְלֹא אֶפְחָד · כִּי עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ יְיָ וַיְהִי־לִי לִישׁוּעָה: רִבּוֹנוֹ שֶׁל־עוֹלָם, בְּדִבְרֵי קָדְשְׁךָ כָּתוּב לֵאמֹר הַבּוֹטֵחַ בַּיְיָ חֶסֶד יְסוֹבְבֶנּוּ, וְכָתוּב וְאַתָּה מְחַיֶּה אֶת־כֻּלָּם · יְיָ אֱלֹהִים אֱמֶת תֵּן בְּרָכָה וְהַצְלָחָה בְּכָל־מַעֲשֵׂי יָדַי · כִּי בָטַחְתִּי בְךָ שֶׁעַל יְדֵי מַשָּׂא וּמַתָּן וַעֲסָקִים שֶׁלִּי תִּשְׁלַח לִי בְּרָכָה כְּדֵי שֶׁאוּכַל לְפַרְנֵס אֶת־עַצְמִי וּבְנֵי בֵיתִי בְּנַחַת וְלֹא בְצַעַר בְּהֶתֵּר וְלֹא בְאִסּוּר לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם וִיקֻיַּם בִּי מִקְרָא שֶׁכָּתוּב הַשְׁלֵךְ עַל־יְיָ יְהָבְךָ וְהוּא יְכַלְכְּלֶךָ · אָמֵן:

ראוי לאמר בכל יום פרשת עקדה ופרשת המן ועשרת הדברות·

פָּרָשַׁת עֲקֵדָה ·

בראשית כ"ב א'.

וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נִסָּה אֶת־אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי: וַיֹּאמֶר קַח־נָא אֶת־בִּנְךָ אֶת־יְחִידְךָ

אֲשֶׁר־אָהַבְתָּ אֶת־יִצְחָק וְלֶךְ־לְךָ אֶל־אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה וְהַעֲלֵהוּ שָׁם
לְעוֹלָה עַל אַחַד הֶהָרִים אֲשֶׁר אֹמַר אֵלֶיךָ׃ וַיַּשְׁכֵּם אַבְרָהָם
בַּבֹּקֶר וַיַּחֲבֹשׁ אֶת־חֲמֹרוֹ וַיִּקַּח אֶת־שְׁנֵי נְעָרָיו אִתּוֹ וְאֵת יִצְחָק
בְּנוֹ וַיְבַקַּע עֲצֵי עוֹלָה וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־אָמַר־לוֹ
הָאֱלֹהִים׃ בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וַיִּשָּׂא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא אֶת־
הַמָּקוֹם מֵרָחֹק׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־נְעָרָיו שְׁבוּ־לָכֶם פֹּה עִם־
הַחֲמוֹר וַאֲנִי וְהַנַּעַר נֵלְכָה עַד־כֹּה וְנִשְׁתַּחֲוֶה וְנָשׁוּבָה אֲלֵיכֶם׃
וַיִּקַּח אַבְרָהָם אֶת־עֲצֵי הָעֹלָה וַיָּשֶׂם עַל־יִצְחָק בְּנוֹ וַיִּקַּח בְּיָדוֹ
אֶת־הָאֵשׁ וְאֶת־הַמַּאֲכֶלֶת וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו׃ וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל־
אַבְרָהָם אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר הִנֶּנִּי בְנִי וַיֹּאמֶר הִנֵּה הָאֵשׁ
וְהָעֵצִים וְאַיֵּה הַשֶּׂה לְעוֹלָה׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֱלֹהִים יִרְאֶה־
לּוֹ הַשֶּׂה לְעוֹלָה בְּנִי וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו׃ וַיָּבֹאוּ אֶל־הַמָּקוֹם
אֲשֶׁר אָמַר־לוֹ הָאֱלֹהִים וַיִּבֶן שָׁם אַבְרָהָם אֶת־הַמִּזְבֵּחַ וַיַּעֲרֹךְ
אֶת־הָעֵצִים וַיַּעֲקֹד אֶת־יִצְחָק בְּנוֹ וַיָּשֶׂם אֹתוֹ עַל־הַמִּזְבֵּחַ מִמַּעַל
לָעֵצִים׃ וַיִּשְׁלַח אַבְרָהָם אֶת־יָדוֹ וַיִּקַּח אֶת־הַמַּאֲכֶלֶת לִשְׁחֹט אֶת־
בְּנוֹ׃ וַיִּקְרָא אֵלָיו מַלְאַךְ יְהוָה מִן־הַשָּׁמַיִם וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם ׀
אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר אַל־תִּשְׁלַח יָדְךָ אֶל־הַנַּעַר וְאַל־תַּעַשׂ
לוֹ מְאוּמָה כִּי ׀ עַתָּה יָדַעְתִּי כִּי־יְרֵא אֱלֹהִים אַתָּה וְלֹא חָשַׂכְתָּ

אֶת־בִּנְךָ֛ אֶת־יְחִידְךָ֖ מִמֶּֽנִּי׃ וַיִּשָּׂ֨א אַבְרָהָ֜ם אֶת־עֵינָ֗יו וַיַּרְא֙ וְהִנֵּה־
אַ֔יִל אַחַ֕ר נֶאֱחַ֥ז בַּסְּבַ֖ךְ בְּקַרְנָ֑יו וַיֵּ֤לֶךְ אַבְרָהָם֙ וַיִּקַּ֣ח אֶת־הָאַ֔יִל
וַיַּעֲלֵ֥הוּ לְעֹלָ֖ה תַּ֥חַת בְּנֽוֹ׃ וַיִּקְרָ֧א אַבְרָהָ֛ם שֵֽׁם־הַמָּק֥וֹם הַה֖וּא
יְהוָ֣ה ׀ יִרְאֶ֑ה אֲשֶׁר֙ יֵאָמֵ֣ר הַיּ֔וֹם בְּהַ֥ר יְהוָ֖ה יֵרָאֶֽה׃ וַיִּקְרָ֛א מַלְאַ֥ךְ
יְהוָ֖ה אֶל־אַבְרָהָ֑ם שֵׁנִ֖ית מִן־הַשָּׁמָֽיִם׃ וַיֹּ֕אמֶר בִּ֥י נִשְׁבַּ֖עְתִּי נְאֻם־
יְהוָ֑ה כִּ֗י יַ֚עַן אֲשֶׁ֤ר עָשִׂ֙יתָ֙ אֶת־הַדָּבָ֣ר הַזֶּ֔ה וְלֹ֥א חָשַׂ֖כְתָּ אֶת־בִּנְךָ֥
אֶת־יְחִידֶֽךָ׃ כִּֽי־בָרֵ֣ךְ אֲבָרֶכְךָ֗ וְהַרְבָּ֨ה אַרְבֶּ֤ה אֶֽת־זַרְעֲךָ֙ כְּכוֹכְבֵ֣י
הַשָּׁמַ֔יִם וְכַח֕וֹל אֲשֶׁ֖ר עַל־שְׂפַ֣ת הַיָּ֑ם וְיִרַ֣שׁ זַרְעֲךָ֔ אֵ֖ת שַׁ֥עַר אֹיְבָֽיו׃
וְהִתְבָּרְכ֣וּ בְזַרְעֲךָ֔ כֹּ֖ל גּוֹיֵ֣י הָאָ֑רֶץ עֵ֕קֶב אֲשֶׁ֥ר שָׁמַ֖עְתָּ בְּקֹלִֽי׃ וַיָּ֤שָׁב
אַבְרָהָם֙ אֶל־נְעָרָ֔יו וַיָּקֻ֛מוּ וַיֵּלְכ֥וּ יַחְדָּ֖ו אֶל־בְּאֵ֣ר שָׁ֑בַע וַיֵּ֥שֶׁב אַבְרָהָ֖ם
בִּבְאֵ֥ר שָֽׁבַע׃

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ זָכְרֵנוּ בְּזִכָּרוֹן טוֹב לְפָנֶיךָ וּפָקְדֵנוּ
בִּפְקֻדַּת יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים מִשְּׁמֵי שְׁמֵי קֶדֶם וּזְכָר לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ
אֶת הַבְּרִית וְאֶת הַחֶסֶד וְאֶת הַשְּׁבוּעָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְרָהָם
אָבִינוּ בְּהַר הַמּוֹרִיָּה וְתֵרָאֶה לְפָנֶיךָ עֲקֵדָה שֶׁעָקַד אַבְרָהָם אָבִינוּ
אֶת יִצְחָק בְּנוֹ עַל גַּב הַמִּזְבֵּחַ וְכָבַשׁ רַחֲמָיו לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלֵבָב
שָׁלֵם כֵּן יִכְבְּשׁוּ רַחֲמֶיךָ אֶת כַּעַסְךָ מֵעָלֵינוּ וּמֵעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ·
וְיִגֹּלּוּ רַחֲמֶיךָ עַל מִדּוֹתֶיךָ· וְהִתְנַהֵג עִמָּנוּ בְּמִדַּת הַחֶסֶד וְהָרַחֲמִים
וּבְטוּבְךָ הַגָּדוֹל יָשׁוּב חֲרוֹן אַפְּךָ מֵעַמְּךָ וּמֵעִירְךָ וּמִנַּחֲלָתֶךָ· וְקַיֶּם
לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מַה שֶּׁהִבְטַחְתָּנוּ עַל יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ וְזָכַרְתִּי אֶת

בְרִיתִי יַעֲקוֹב וְאַף אֶת בְּרִיתִי יִצְחָק וְאַף אֶת בְּרִיתִי אַבְרָהָם אֶזְכֹּר וְהָאָרֶץ אֶזְכֹּר׃ וְעָזְרֵנוּ אֱלֹהֵי יִשְׁעֵנוּ עַל דְּבַר כְּבוֹד שְׁמֶךָ לְהַכְנִיעַ אֶת עָרְפֵּנוּ וְלָכֹף אֶת יִצְרֵנוּ הָרַע לְהִשְׁתַּעְבֶּד לָךְ וְלַעֲשׂוֹת אֶת כָּל רְצוֹנְךָ בְּאַהֲבָה וּבְיִרְאָה וּלְעָבְדְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם כָּל יָמֵינוּ לְעוֹלָם׃

פרשת המן׃

שמות ט״ז ד׳

וַיֹּאמֶר יְהֹוָה אֶל־מֹשֶׁה הִנְנִי מַמְטִיר לָכֶם לֶחֶם מִן־הַשָּׁמָיִם וְיָצָא הָעָם וְלָקְטוּ דְּבַר־יוֹם בְּיוֹמוֹ לְמַעַן אֲנַסֶּנּוּ הֲיֵלֵךְ בְּתוֹרָתִי אִם־לֹא׃ וְהָיָה בַּיּוֹם הַשִּׁשִּׁי וְהֵכִינוּ אֵת אֲשֶׁר־יָבִיאוּ וְהָיָה מִשְׁנֶה עַל אֲשֶׁר־יִלְקְטוּ יוֹם ׀ יוֹם׃ וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן אֶל־כָּל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל עֶרֶב וִידַעְתֶּם כִּי יְהֹוָה הוֹצִיא אֶתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וּבֹקֶר וּרְאִיתֶם אֶת־כְּבוֹד יְהֹוָה בְּשָׁמְעוֹ אֶת־תְּלֻנֹּתֵיכֶם עַל־יְהֹוָה וְנַחְנוּ מָה כִּי תַלּוֹנוּ* עָלֵינוּ׃ וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה בְּתֵת יְהֹוָה לָכֶם בָּעֶרֶב בָּשָׂר לֶאֱכֹל וְלֶחֶם בַּבֹּקֶר לִשְׂבֹּעַ בִּשְׁמֹעַ יְהֹוָה אֶת־תְּלֻנֹּתֵיכֶם אֲשֶׁר־אַתֶּם מַלִּינִם עָלָיו וְנַחְנוּ מָה לֹא־עָלֵינוּ תְלֻנֹּתֵיכֶם כִּי עַל־יְהֹוָה׃ וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־אַהֲרֹן אֱמֹר אֶל־כָּל־עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל קִרְבוּ לִפְנֵי יְהֹוָה כִּי שָׁמַע אֵת תְּלֻנֹּתֵיכֶם׃ וַיְהִי כְּדַבֵּר אַהֲרֹן אֶל־כָּל־עֲדַת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל וַיִּפְנוּ אֶל־הַמִּדְבָּר וְהִנֵּה כְּבוֹד יְהֹוָה נִרְאָה בֶּעָנָן׃ וַיְדַבֵּר יְהֹוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר׃ שָׁמַעְתִּי אֶת־תְּלוּנֹּת בְּנֵי

---

*) תלינו ק׳.

יִשְׂרָאֵל דַּבֵּר אֲלֵהֶם לֵאמֹר בֵּין הָעַרְבַּיִם תֹּאכְלוּ בָשָׂר וּבַבֹּקֶר
תִּשְׂבְּעוּ־לָחֶם וִידַעְתֶּם כִּי אֲנִי יְהוָֹה אֱלֹהֵיכֶם: וַיְהִי בָעֶרֶב וַתַּעַל
הַשְּׂלָו וַתְּכַס אֶת־הַמַּחֲנֶה וּבַבֹּקֶר הָיְתָה שִׁכְבַת הַטַּל סָבִיב
לַמַּחֲנֶה: וַתַּעַל שִׁכְבַת הַטָּל וְהִנֵּה עַל־פְּנֵי הַמִּדְבָּר דַּק מְחֻסְפָּס
דַּק כַּכְּפֹר עַל־הָאָרֶץ: וַיִּרְאוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו
מָן הוּא כִּי לֹא יָדְעוּ מַה־הוּא וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֲלֵהֶם הוּא הַלֶּחֶם
אֲשֶׁר נָתַן יְהוָֹה לָכֶם לְאָכְלָה: זֶה הַדָּבָר אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָֹה לִקְטוּ
מִמֶּנּוּ אִישׁ לְפִי אָכְלוֹ עֹמֶר לַגֻּלְגֹּלֶת מִסְפַּר נַפְשֹׁתֵיכֶם אִישׁ
לַאֲשֶׁר בְּאָהֳלוֹ תִּקָּחוּ: וַיַּעֲשׂוּ־כֵן בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיִּלְקְטוּ הַמַּרְבֶּה
וְהַמַּמְעִיט: וַיָּמֹדּוּ בָעֹמֶר וְלֹא הֶעְדִּיף הַמַּרְבֶּה וְהַמַּמְעִיט לֹא
הֶחְסִיר אִישׁ לְפִי־אָכְלוֹ לָקָטוּ: וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֲלֵהֶם אִישׁ אַל־
יוֹתֵר מִמֶּנּוּ עַד־בֹּקֶר: וְלֹא־שָׁמְעוּ אֶל־מֹשֶׁה וַיּוֹתִרוּ אֲנָשִׁים
מִמֶּנּוּ עַד־בֹּקֶר וַיָּרֻם תּוֹלָעִים וַיִּבְאַשׁ וַיִּקְצֹף עֲלֵהֶם מֹשֶׁה: וַיִּלְקְטוּ
אֹתוֹ בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר אִישׁ כְּפִי אָכְלוֹ וְחַם הַשֶּׁמֶשׁ וְנָמָס: וַיְהִי
בַּיּוֹם הַשִּׁשִּׁי לָקְטוּ לֶחֶם מִשְׁנֶה שְׁנֵי הָעֹמֶר לָאֶחָד וַיָּבֹאוּ כָּל־
נְשִׂיאֵי הָעֵדָה וַיַּגִּידוּ לְמֹשֶׁה: וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם הוּא אֲשֶׁר דִּבֶּר
יְהוָֹה שַׁבָּתוֹן שַׁבַּת־קֹדֶשׁ לַיהוָֹה מָחָר אֵת אֲשֶׁר־תֹּאפוּ אֵפוּ וְאֵת
אֲשֶׁר־תְּבַשְּׁלוּ בַּשֵּׁלוּ וְאֵת כָּל־הָעֹדֵף הַנִּיחוּ לָכֶם לְמִשְׁמֶרֶת עַד־
הַבֹּקֶר: וַיַּנִּיחוּ אֹתוֹ עַד־הַבֹּקֶר כַּאֲשֶׁר צִוָּה מֹשֶׁה וְלֹא הִבְאִישׁ

וְרִמָּה לֹא־הָיְתָה־בּוֹ׃ וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אִכְלֻהוּ הַיּוֹם כִּי־שַׁבָּת הַיּוֹם לַיהוָֹה הַיּוֹם לֹא תִמְצָאֻהוּ בַּשָּׂדֶה׃ שֵׁשֶׁת יָמִים תִּלְקְטֻהוּ וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת לֹא יִהְיֶה־בּוֹ׃ וַיְהִי בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי יָצְאוּ מִן־הָעָם לִלְקֹט וְלֹא מָצָאוּ׃ וַיֹּאמֶר יְהוָֹה אֶל־מֹשֶׁה עַד־אָנָה מֵאַנְתֶּם לִשְׁמֹר מִצְוֹתַי וְתוֹרֹתָי׃ רְאוּ כִּי־יְהוָֹה נָתַן לָכֶם הַשַּׁבָּת עַל־כֵּן הוּא נֹתֵן לָכֶם בַּיּוֹם הַשִּׁשִּׁי לֶחֶם יוֹמָיִם שְׁבוּ ׀ אִישׁ תַּחְתָּיו אַל־יֵצֵא אִישׁ מִמְּקֹמוֹ בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי׃ וַיִּשְׁבְּתוּ הָעָם בַּיּוֹם הַשְּׁבִעִי׃ וַיִּקְרְאוּ בֵית־יִשְׂרָאֵל אֶת־שְׁמוֹ מָן וְהוּא כְּזֶרַע גַּד לָבָן וְטַעְמוֹ כְּצַפִּיחִת בִּדְבָשׁ׃ וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה זֶה הַדָּבָר אֲשֶׁר צִוָּה יְהוָֹה מְלֹא הָעֹמֶר מִמֶּנּוּ לְמִשְׁמֶרֶת לְדֹרֹתֵיכֶם לְמַעַן ׀ יִרְאוּ אֶת־הַלֶּחֶם אֲשֶׁר הֶאֱכַלְתִּי אֶתְכֶם בַּמִּדְבָּר בְּהוֹצִיאִי אֶתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־אַהֲרֹן קַח צִנְצֶנֶת אַחַת וְתֶן־שָׁמָּה מְלֹא־הָעֹמֶר מָן וְהַנַּח אֹתוֹ לִפְנֵי יְהוָֹה לְמִשְׁמֶרֶת לְדֹרֹתֵיכֶם׃ כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָֹה אֶל־מֹשֶׁה וַיַּנִּיחֵהוּ אַהֲרֹן לִפְנֵי הָעֵדֻת לְמִשְׁמָרֶת׃ וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל אָכְלוּ אֶת־הַמָּן אַרְבָּעִים שָׁנָה עַד־בֹּאָם אֶל־אֶרֶץ נוֹשָׁבֶת אֶת־הַמָּן אָכְלוּ עַד־בֹּאָם אֶל־קְצֵה אֶרֶץ כְּנָעַן׃ וְהָעֹמֶר עֲשִׂרִית הָאֵיפָה הוּא׃

אָנָּא הָאֵל הַמֵּכִין פַּרְנָסָה לְכָל־בְּרִיָּה וּמַזְמִין מַלְבּוּשׁ לְכָל־נִבְרָא וְשׁוֹלֵחַ לָהֶם מִחְיָה תֶּן־לִי אֶת־מִחְיָתִי וּתְכַלְכְּלֵנִי וּתְפַרְנְסֵנִי אוֹתִי וְאֶת־כָּל אַנְשֵׁי בֵיתִי וְאֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל פַּרְנָסָה טוֹבָה בְּנַחַת

וְלֹא בְצַעַר בְּהֶתֵּר וְלֹא בְאִסּוּר פַּרְנָסָה שֶׁאֵין בָּהּ שׁוּם בּוּשָׁה וּכְלִמָּה פַּרְנָסָה שֶׁלֹּא תַצְרִיכֵנִי בָהּ לִידֵי מַתְּנַת בָּשָׂר וָדָם כִּי אִם־מִיָּדְךָ הַמְּלֵאָה וְהָרְחָבָה פַּרְנָסָה שֶׁאוּכַל לַעֲסוֹק בְּתוֹרָתְךָ הַקְּדוֹשָׁה וְהַטְּהוֹרָה וְהַתְּמִימָה וּלְקַיֵּם אֶת־מִצְוֹתֶיהָ בְּלִי טִרְדָה וְאֵשֵׁב בְּשָׁלוֹם עַל שֻׁלְחָנִי וּבְכָבוֹד עִם כָּל־בְּנֵי בֵיתִי וְלֹא יְהִי עָלַי שׁוּם עֹל בָּשָׂר וָדָם כִּי אִם עֹל מַלְכוּתְךָ לְעָבְדְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם וְאֶזְכֶּה לְהַכְנִיס אוֹרְחִים וְלִגְמוֹל חֶסֶד אֶת־כָּל־אָדָם וְלַעֲשׂוֹת צְדָקָה לְהָרְאוּיִם לָהּ וְלֹא אֶכָּשֵׁל בִּבְנֵי אָדָם שֶׁאֵינָם הֲגוּנִים. אָמֵן:

עשרת הדברות.

שמות כ׳ א׳

וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֵת כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה לֵאמֹר: אָנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר הוֹצֵאתִיךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם מִבֵּית עֲבָדִים: לֹא־יִהְיֶה לְךָ אֱלֹהִים אֲחֵרִים עַל־פָּנָי: לֹא־תַעֲשֶׂה לְךָ פֶסֶל וְכָל־תְּמוּנָה אֲשֶׁר בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל וַאֲשֶׁר בָּאָרֶץ מִתָּחַת וַאֲשֶׁר בַּמַּיִם מִתַּחַת לָאָרֶץ: לֹא־תִשְׁתַּחֲוֶה לָהֶם וְלֹא תָעָבְדֵם כִּי אָנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֵל קַנָּא פֹּקֵד עֲוֹן אָבֹת עַל־בָּנִים עַל־שִׁלֵּשִׁים וְעַל־רִבֵּעִים לְשֹׂנְאָי: וְעֹשֶׂה חֶסֶד לַאֲלָפִים לְאֹהֲבַי וּלְשֹׁמְרֵי מִצְוֹתָי: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לַשָּׁוְא כִּי לֹא יְנַקֶּה יְהוָה אֵת אֲשֶׁר־יִשָּׂא אֶת־שְׁמוֹ לַשָּׁוְא: זָכוֹר אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד וְעָשִׂיתָ כָּל־מְלַאכְתֶּךָ: וְיוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא־תַעֲשֶׂה כָל־מְלָאכָה אַתָּה וּבִנְךָ וּבִתֶּךָ עַבְדְּךָ וַאֲמָתְךָ וּבְהֶמְתֶּךָ וְגֵרְךָ אֲשֶׁר בִּשְׁעָרֶיךָ: כִּי שֵׁשֶׁת־יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם

וְאֶת־הָאָרֶץ אֶת־הַיָּם וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־בָּם וַיָּנַח בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי עַל־כֵּן בֵּרַךְ יְהֹוָה אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת וַיְקַדְּשֵׁהוּ׃ כַּבֵּד אֶת־אָבִיךָ וְאֶת־אִמֶּךָ לְמַעַן יַאֲרִכוּן יָמֶיךָ עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר־יְהֹוָה אֱלֹהֶיךָ נֹתֵן לָךְ׃ לֹא תִרְצָח לֹא תִנְאָף לֹא תִגְנֹב לֹא־תַעֲנֶה בְרֵעֲךָ עֵד שָׁקֶר׃ לֹא תַחְמֹד בֵּית רֵעֶךָ לֹא־תַחְמֹד אֵשֶׁת רֵעֶךָ וְעַבְדּוֹ וַאֲמָתוֹ וְשׁוֹרוֹ וַחֲמֹרוֹ וְכֹל אֲשֶׁר לְרֵעֶךָ׃

שלשה עשר עקרים

א אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַבּוֹרֵא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ הוּא בּוֹרֵא וּמַנְהִיג לְכָל־הַבְּרוּאִים וְהוּא לְבַדּוֹ עָשָׂה וְעוֹשֶׂה וְיַעֲשֶׂה לְכָל־הַמַּעֲשִׂים׃

ב אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַבּוֹרֵא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ הוּא יָחִיד וְאֵין יְחִידוּת כָּמוֹהוּ בְּשׁוּם פָּנִים וְהוּא לְבַדּוֹ אֱלֹהֵינוּ הָיָה הֹוֶה וְיִהְיֶה׃

ג אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַבּוֹרֵא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ אֵינוֹ גוּף· וְלֹא יַשִּׂיגוּהוּ מַשִּׂיגֵי הַגּוּף· וְאֵין לוֹ שׁוּם דִּמְיוֹן כְּלָל׃

ד אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַבּוֹרֵא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ הוּא רִאשׁוֹן וְהוּא אַחֲרוֹן׃

ה אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַבּוֹרֵא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ לוֹ לְבַדּוֹ רָאוּי לְהִתְפַּלֵּל וְאֵין רָאוּי לְהִתְפַּלֵּל לְזוּלָתוֹ׃

ו אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁכָּל־דִּבְרֵי נְבִיאִים אֱמֶת׃

ז אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁנְּבוּאַת משֶׁה רַבֵּנוּ עָלָיו הַשָּׁלוֹם הָיְתָה אֲמִתִּית. וְשֶׁהוּא הָיָה אָב לַנְּבִיאִים לַקּוֹדְמִים לְפָנָיו וְלַבָּאִים אַחֲרָיו:

ח אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁכָּל־הַתּוֹרָה הַמְּצוּיָה עַתָּה בְיָדֵינוּ הִיא הַנְּתוּנָה לְמשֶׁה רַבֵּנוּ עָלָיו הַשָּׁלוֹם:

ט אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁזֹּאת הַתּוֹרָה לֹא תְהִי מֻחְלֶפֶת וְלֹא תְהִי תּוֹרָה אַחֶרֶת מֵאֵת הַבּוֹרֵא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ:

י אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַבּוֹרֵא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ יוֹדֵעַ כָּל־מַעֲשֵׂה בְנֵי אָדָם וְכָל־מַחְשְׁבוֹתָם. שֶׁנֶּאֱמַר הַיּוֹצֵר יַחַד לִבָּם הַמֵּבִין אֶל־כָּל־מַעֲשֵׂיהֶם:

יא אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁהַבּוֹרֵא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ גּוֹמֵל טוֹב לְשׁוֹמְרֵי מִצְוֹתָיו וּמַעֲנִישׁ לְעוֹבְרֵי מִצְוֹתָיו:

יב אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה בְּבִיאַת הַמָּשִׁיחַ וְאַף עַל־פִּי שֶׁיִּתְמַהְמֵהַּ עִם כָּל־זֶה אֲחַכֶּה־לּוֹ בְּכָל־יוֹם שֶׁיָּבֹא:

יג אֲנִי מַאֲמִין בֶּאֱמוּנָה שְׁלֵמָה שֶׁתִּהְיֶה תְּחִיַּת הַמֵּתִים בְּעֵת שֶׁתַּעֲלֶה רָצוֹן מֵאֵת הַבּוֹרֵא יִתְבָּרַךְ שְׁמוֹ וְיִתְעַלֶּה זִכְרוֹ לָעַד וּלְנֵצַח נְצָחִים:

לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי יְיָ. קִוִּיתִי יְיָ לִישׁוּעָתְךָ. יְיָ לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי:
לְפֻרְקָנָךְ סַבְרִית יְיָ. סַבְרִית יְיָ לְפֻרְקָנָךְ. יְיָ לְפֻרְקָנָךְ סַבְרִית:

סדר תפלת מנחה ותפלת ערבית לחול.

צו מנחה בעטעט מאן אשרי א״ז״ו, נאכהער זאגט דער חזן האלב קדיש (מאן ת״ל ווירד אויגעהאבען אונד ויחל געזייענט) דאן בעטעט מאן זייני ש״ע אונד זאגט אויסער

אַם ת״צ שלום רב אַנשטאַטט שים שלום, דער חזן ווידערהאָלט ש״ע בקול, זאַגט דאַרין קדושת נקדש אַבער ניכט או״א ברכנו (אויסער אַם ת״צ.) נאַך ש״ע וויר(ד) תחנון, דאַן קדיש תתקבל געזאַגט, דאַן עלינו לשבח א״ז״וו. ווען אַבער מנחה אונד מעריב גלייך נאַכאיינאַנדער געבעטעט ווערדען, זאַגט מאַן עלינו ערזט נאַך מעריב.

גאַנץ סדר מעריב איזט אין תפלת מעריב של מוצאי שבת צו פינדען.

הדלקת נר שבת·

פֿאָר שבת צינדעט דיא פֿרויא, אונד וואָ קיינע פֿרויא איזט, דער מאַן דיא שבת-ליכטער אַן, ברייטעט דאַן דיא הענדע צווישען דען אויגען אונד דען ליכטערן אויז אונד שפריכט פֿאָלגענדע ברכה:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ
בְּמִצְוֹתָיו, וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר שֶׁל־שַׁבָּת:

Das Mincha-Gebet für Wochentage.

Zu Mincha betet man אשרי u. s. w., nachher spricht der Vorbeter halb קדיש (am ת״צ wird ausgehoben und ויחל vorgelesen), dann betet man leise ש״ע, und sagt (außer am ת״צ) שלום רב anstatt שים שלום, der Vorbeter wiederholt ש״ע laut, sagt darin קדושת נקדש, aber nicht או״א ברכנו (außer am ת״צ), nach ש״ע wird החנון, dann קדיש תתקבל gebetet, dann עלינו לשבח u. s. w. Wenn aber Mincha und מעריב gleich nacheinander gebetet werden, sagt man עלינו erst nach מעריב.

Das Abendgebet für Wochentage

ist in dem Abendgebet für Sabbathausgang zu finden.

Eingang des Sabbaths.

Vor Sabbath zündet die Frau, und wo keine Frau ist, der Mann die Sabbath-Lichter an, breitet dann die Hände zwischen den Augen und den Lichtern aus und spricht folgende Beracha:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, das Sabbathlicht anzuzünden.

סדר תפלת מנחה בערב שבת וקבלת שבת·

נאַכדעם מאַן מנחה, יעדאָך אָהנע תחנון געבעטעט, ווערדען צו קבלת שבת פאָלגענדע מזמורים געבעטעט.

צה ח׳ לְכוּ נְרַנְּנָה לַייָ נָרִיעָה לְצוּר יִשְׁעֵנוּ׃

ק׳ נְקַדְּמָה פָנָיו בְּתוֹדָה בִּזְמִרוֹת נָרִיעַ לוֹ׃

ח׳ כִּי אֵל גָּדוֹל יְיָ וּמֶלֶךְ גָּדוֹל עַל־כָּל־אֱלֹהִים׃

ק׳ אֲשֶׁר בְּיָדוֹ מֶחְקְרֵי־אָרֶץ וְתוֹעֲפוֹת הָרִים לוֹ׃

ח׳ אֲשֶׁר־לוֹ הַיָּם וְהוּא עָשָׂהוּ וְיַבֶּשֶׁת יָדָיו יָצָרוּ׃

ק׳ בֹּאוּ נִשְׁתַּחֲוֶה וְנִכְרָעָה נִבְרְכָה לִפְנֵי־יְיָ עֹשֵׂנוּ׃

ח׳ כִּי הוּא אֱלֹהֵינוּ וַאֲנַחְנוּ עַם מַרְעִיתוֹ וְצֹאן יָדוֹ הַיּוֹם אִם־בְּקֹלוֹ תִשְׁמָעוּ׃ ק׳ אַל־תַּקְשׁוּ לְבַבְכֶם כִּמְרִיבָה

Ps. 95. לכו נרננה· Gehet, lasset uns **Gott** Jubel singen, Huldigung wecken dem Horte unseres Heiles, kommen wir mit **Dank** vor sein Angesicht; mit Gesängen wecken wir Huldigung Ihm. Denn ein großer Gott ist **Gott** und ein großer König über alle Götter. In dessen Hand sind die Gründe der Erde, und, wohin die Berge aufstreben, ist sein. Sein ist das Meer, und Er hat es geschaffen, und das Trockene haben seine Hände gestaltet. Kommet, lasset uns uns niederwerfen und knien, die Knie beugen vor **Gott**, unserm Schöpfer. Denn Er ist unser Gott, und wir das Volk seiner Weide und die Herde seiner Hand, heute noch, wenn ihr seiner Stimme gehorchet. Machet euer Herz nicht hart wie zu Meriba,

---

Ps. 95. לכו נרננה· Dieser Psalm ruft uns von allen trüben Gedanken an unser äußeres Leidensgeschick ab, indem er es uns als eine zweite, jederzeit durch unser

כְּיוֹם מַסָּה בַּמִּדְבָּר׃ ק׳ אֲשֶׁר נִסּוּנִי אֲבוֹתֵיכֶם בְּחָנוּנִי
גַּם־רָאוּ פָעֳלִי׃ ק׳ אַרְבָּעִים שָׁנָה ׀ אָקוּט בְּדוֹר וָאֹמַר
עַם תֹּעֵי לֵבָב הֵם וְהֵם לֹא־יָדְעוּ דְרָכָי׃ ק״ח אֲשֶׁר־
נִשְׁבַּעְתִּי בְאַפִּי אִם־יְבֹאוּן אֶל־מְנוּחָתִי׃

צו ק׳ שִׁירוּ לַיְיָ שִׁיר חָדָשׁ שִׁירוּ לַיְיָ כָּל־הָאָרֶץ׃
ק׳ שִׁירוּ לַיְיָ בָּרְכוּ שְׁמוֹ בַּשְּׂרוּ מִיּוֹם־לְיוֹם יְשׁוּעָתוֹ׃
ק׳ סַפְּרוּ בַגּוֹיִם כְּבוֹדוֹ בְּכָל־הָעַמִּים נִפְלְאוֹתָיו׃ ק׳ כִּי
גָדוֹל יְיָ וּמְהֻלָּל מְאֹד נוֹרָא הוּא עַל־כָּל־אֱלֹהִים׃
ק׳ כִּי ׀ כָּל־אֱלֹהֵי הָעַמִּים אֱלִילִים וַייָ שָׁמַיִם עָשָׂה׃
ק׳ הוֹד־וְהָדָר לְפָנָיו עֹז וְתִפְאֶרֶת בְּמִקְדָּשׁוֹ׃ ק׳ הָבוּ
לַיְיָ מִשְׁפְּחוֹת עַמִּים הָבוּ לַיְיָ כָּבוֹד וָעֹז׃ ק׳ הָבוּ לַיְיָ
כְּבוֹד שְׁמוֹ שְׂאוּ מִנְחָה וּבֹאוּ לְחַצְרוֹתָיו׃ ק׳ הִשְׁתַּחֲווּ

---

eigenes pflichttreues Verhalten zu beendigende Wanderung durch die Wüste begreifen läßt, und uns durch *heiteres* Vollbringen dieser Wanderung die *allgemeine* Gotteshuldigung auf Erden anzubahnen ladet. כי הוא וגו׳, denn Er ist noch unser Gott, wir sind noch mit unserm Thatenleben das Volk seiner Leitung und mit unserm Geschicke die Herde seiner allmächtigen Hand, alles dies in voller Bethätigung היום, noch heute, sobald wir seiner Stimme gehorchen. *Gehorsam* ist die einzige *Bedingung* zur גאולה. *Keine andere Bedingung* zu *unserer Erlösung* kennt das *heilige Schrifttum* und das *Wort der Weisen*, als: תשובה, die *Rückkehr zum vollendeten Gottesgehorsam*, היום אם בקלו תשמעו!

wie am Versuchungstage in der Wüste, da eure Väter mich versuchten, und sie hatten mich doch erprobt und hatten auch mein Wirken gesehen! Vierzig Jahre haderte ich mit einem Geschlechte und dachte, sie sind ein Volk verirrten Herzens, und sie, sie erkannten doch nicht meine Wege, so daß ich in meinem Zorne schwur: sie kommen nicht zu meiner Ruhe.

Ps. 96. שירו לד׳. Singet Gott ein neues Lied: lobsinget Gott auf der ganzen Erde! Lobsinget Gott, segnet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe. Erzählet unter Nationen seine Ehre, unter allen Völkern seine Wunder. Daß groß Gott sei und unendlich offenbar in Thaten, Er furchtbar hoch stehe über allen Göttern, daß alle Götter der Völker verneinende Götter sind, Gott aber die Himmel hat gemacht, daß Wesensherrlichkeit und Machtherrlichkeit vor seinem Angesichte, Widerstandskraft und Entwickelungsschöne in seinem Heiligtum gewonnen wird. Gebet Gott, Familien der Völker, gebet Gott Ehre und Unwiderstehlichkeit, gebet Gott die Ehre seines Namens, nehmet Huldigungsgabe auf und kommet zu seinen Höfen. Werfet euch Gott hin im Herrlichkeits-Ab-

---

קול קורא: במדבר! אל תקשו וגו׳, „in die Wüste!" rief uns die Stimme des Propheten, der unsere Galuthwanderung durch die Zeiten zur Erlösung hin einzuleiten hatte (Jes. 40, 3). „Ich bringe euch in die Wüste der Völker und gehe mit euch dort ins Gericht von Angesicht zu Angesicht, wie ich mit euren Vätern ins Gericht gegangen in der egyptischen Wüste", hatte Ezechiel uns anzukündigen (Ezechiel 20, 35). So ist unsere Galuthwanderung nichts als eine zweite Wanderung durch die Wüste zum gelobten Lande der wiederzugewinnenden Freiheit und Selbständigkeit, und soll, wie Ezechiel dort weiter ausführt, ebenfalls mit einer Läuterung, Sichtung und Ausscheidung aller derjenigen Elemente enden, die durch Abfall und Untreue ihre Unfähigkeit und Unwürdigkeit für die beschiedene Zukunft bekunden. Dem entspricht der warnende Hinweis auf die erste Wüstenwanderung und ihre verhängnisvollen Verirrungen, mit welchem unser Psalm schließt.

Ps. 96. שירו לד׳. Die negative Seite unserer Galuthaufgabe, das, wo-

לַיְיָ בְּהַדְרַת־קֹדֶשׁ חִילוּ מִפָּנָיו כָּל־הָאָרֶץ׃ י׳ אִמְרוּ בַגּוֹיִם יְיָ מָלָךְ אַף־תִּכּוֹן תֵּבֵל בַּל־תִּמּוֹט יָדִין עַמִּים בְּמֵישָׁרִים׃ יא׳ יִשְׂמְחוּ הַשָּׁמַיִם וְתָגֵל הָאָרֶץ יִרְעַם הַיָּם וּמְלֹאוֹ׃ יב׳ יַעֲלֹז שָׂדַי וְכָל־אֲשֶׁר־בּוֹ אָז יְרַנְּנוּ כָּל־עֲצֵי־יָעַר׃ יג׳ לִפְנֵי יְיָ כִּי בָא כִּי בָא לִשְׁפֹּט הָאָרֶץ יִשְׁפֹּט־תֵּבֵל בְּצֶדֶק וְעַמִּים בֶּאֱמוּנָתוֹ׃

צז א׳ יְיָ מָלָךְ תָּגֵל הָאָרֶץ יִשְׂמְחוּ אִיִּים רַבִּים׃ ב׳ עָנָן וַעֲרָפֶל סְבִיבָיו צֶדֶק וּמִשְׁפָּט מְכוֹן כִּסְאוֹ׃ ג׳ אֵשׁ לְפָנָיו תֵּלֵךְ וּתְלַהֵט סָבִיב צָרָיו׃ ד׳ הֵאִירוּ בְרָקָיו תֵּבֵל רָאֲתָה וַתָּחֵל הָאָרֶץ׃ ה׳ הָרִים כַּדּוֹנַג נָמַסּוּ מִלִּפְנֵי יְיָ

---

vor wir uns auf unserer langen Exileswanderung zu hüten haben, war der Schlußgedanke des vorigen Psalms. Dieser Psalm ist ganz der Ausführung des heitergroßen Zweckes unserer Wanderung inmitten der Völker, der Weckung der allgemeinen Gotteshuldigung gewidmet, eine Aufgabe, die uns schon der vorige Psalm einleitend ins Bewußtsein rief. Israels Aufgabe ist, mit einem neuen, Gott schauenden Liede in den Kreis der Völker zu treten, und dieses Neue ist: שירו לד׳ כל הארץ, die Einladung aller Menschen auf Erden, sich zu Einer Gott schauenden Begeisterung zu einen.

Ps. 97. ד׳ מלך. Dieser Psalm schließt sich dem vorhergehenden eng an und spricht von den ernsten Vorgängen, welche dem heiteren Anbruch des Gottesreiches vorangehen müssen. Dem rechten Bewußtsein von Gott und seiner Herrschaft wird erst der Untergang aller Feinde des Gottesreiches, aller falschen Größen und vergötterten Mächte die Bahn brechen. Daran schließt sich dann

glanz des Heiligtums, gehet in Wiedergeburtskreißen ein vor seinem Angesichte, ihr auf der ganzen Erde! Saget's unter den Nationen: Ist Gott zur Herrschaft gelangt, dann wird auch die Menschenwelt festgegründet sein und nicht mehr wanken. Er richtet Völker in Geradheit. Es freuen sich die Himmel, laut freut sich die Erde, — das Meer aber braust und was es füllt, — das Gefilde jubelt und Alles was in ihm, dann sind auch alle Waldesbäume heiter laut vor Gott, weil er kommt, weil er kommt zu richten die Erde; er richtet die Menschenwelt mit Recht und Völker mit seiner Treue.

Ps. 97. ד׳ מלך. Hat Gott seine Herrschaft angetreten, dann wird freudig laut die Erde, freuen sich viele Eilande. Noch aber ist Gewölk und Wolkendüster seine Umgebung, Recht und Rechtsordnung ist die Grundlage seines Thrones. Feuer geht erst vor Ihm her, umflammt umkreisend seine Feinde. Haben aber seine Blitze die Menschenwelt erleuchtet, hat Einsicht gewonnen und ist in Kreißen eingegangen die Erde, sind erst Berge wie Wachs geschmolzen vor dem Angesichte

---

der Eindruck, den dieser Anbruch der neuen Zukunft auf Erden auf Zion und auf die Städte Judäas machen wird, die so lange im Hintergrunde haben stehen müssen, und der Psalm schließt mit der Folge, die die Zuversicht in diese Zukunft schon jetzt für alle Braven und Rechtschaffenen haben soll.

Ps. 98. מזמור שירו. Dieser und der folgende Psalm sprechen von der Wirkung, die das wiedererstehende Jisrael als solches auf die zur besseren Erkenntnis erwachenden Völker zu üben berufen sein wird, und zwar nach den beiden Beziehungen: nach der mit seiner Wiedererstehung so leuchtend für die bessere Gotteserkenntnis hervortretenden Gotteswaltung, ganz besonders aber nach der durch Israel zu gewinnenden Belehrung über die wahre Gottesverehrung.

מִלִּפְנֵי אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ׃ ק׳ הִגִּידוּ הַשָּׁמַיִם צִדְקוֹ וְרָאוּ כָל־הָעַמִּים כְּבוֹדוֹ׃ ח׳ יֵבֹשׁוּ כָּל־עֹבְדֵי פֶסֶל הַמִּתְהַלְלִים בָּאֱלִילִים הִשְׁתַּחֲווּ־לוֹ כָּל־אֱלֹהִים׃ ק׳ שָׁמְעָה וַתִּשְׂמַח ׀ צִיּוֹן וַתָּגֵלְנָה בְּנוֹת יְהוּדָה לְמַעַן מִשְׁפָּטֶיךָ יְיָ׃ ח׳ כִּי־אַתָּה יְיָ עֶלְיוֹן עַל־כָּל־הָאָרֶץ מְאֹד נַעֲלֵיתָ עַל־כָּל־אֱלֹהִים׃ ק׳ אֹהֲבֵי יְיָ שִׂנְאוּ רָע* שֹׁמֵר נַפְשׁוֹת חֲסִידָיו מִיַּד רְשָׁעִים יַצִּילֵם׃ ח׳ אוֹר־זָרֻעַ לַצַּדִּיק וּלְיִשְׁרֵי־לֵב שִׂמְחָה׃ ק״ח שִׂמְחוּ צַדִּיקִים בַּייָ וְהוֹדוּ לְזֵכֶר קָדְשׁוֹ׃

צח ח׳ מִזְמוֹר שִׁירוּ לַייָ ׀ שִׁיר חָדָשׁ כִּי־נִפְלָאוֹת עָשָׂה הוֹשִׁיעָה־לּוֹ יְמִינוֹ וּזְרוֹעַ קָדְשׁוֹ׃ ק׳ הוֹדִיעַ יְיָ יְשׁוּעָתוֹ לְעֵינֵי הַגּוֹיִם גִּלָּה צִדְקָתוֹ׃ ח׳ זָכַר חַסְדּוֹ וֶאֱמוּנָתוֹ לְבֵית יִשְׂרָאֵל רָאוּ כָל־אַפְסֵי־אָרֶץ אֵת יְשׁוּעַת אֱלֹהֵינוּ׃ ק׳ הָרִיעוּ לַייָ כָּל־הָאָרֶץ פִּצְחוּ וְרַנְּנוּ וְזַמֵּרוּ׃ ח׳ זַמְּרוּ לַייָ בְּכִנּוֹר בְּכִנּוֹר וְקוֹל זִמְרָה׃ ק׳ בַּחֲצֹצְרוֹת וְקוֹל שׁוֹפָר הָרִיעוּ לִפְנֵי ׀ הַמֶּלֶךְ יְיָ׃

---

*) שנאו רע הר׳ בקמץ בס״מ וכ״י וכמשפט העול׳ ויורד שיש לו כח לשנות הנקוד כמו האתנח וס״פ.

Gottes, vor dem Angesichte des Herrn der ganzen Erde: dann haben die Himmel sein Recht verkündet, und alle Nationen sehen seine Herrlichkeit. Dann schämen sich getäuscht alle, die jetzt Schnitzwerk dienen, die sich der verneinenden Götter rühmen; haben sich dann ja Ihm alle Götter niedergeworfen! Zion aber hat es gehört und freut sich, laut freuen sich dann Jehuda's Töchter um deiner Gerichte willen, Gott! daß Du nun, Gott, hoch bist über der ganzen Erde, unendlich hoch gehoben bist über alle Götter. Die ihr Gott liebt, hasset darum das Böse! Er schützt die Seelen der in Liebe sich Ihm Hingebenden, aus der Gewalt Gesetzloser rettet Er sie. Gesäetes Licht ist des Gerechten, und Derer, die geraden Herzens sind, ist Freude. Freuet, Gerechte, euch Gottes und huldigt mit Dank seinem heiligen Gedächtnis.

Ps. 98. מזמור שירו. Ein Psalm. Singet Gott ein neues Lied, denn Wunderthaten hat er geübt; nur seine Heiles-Rechte und sein heiliger Arm hat dabei geholfen. Es hat Gott seine Hülfe erkennen lassen, hat seine Liebesgerechtigkeit offenbart vor den Augen der Völker, hat seiner Liebe und seiner erziehenden Treue dem Hause Jisraels gedacht; alle Enden der Erde haben die Hülfe unseres Gottes gesehen. Wecket darum, ihr alle auf Erden, Huldigung Gott; lasset eure Gefühle laut werden, und jubelt und singet. Singet Gott mit der Harfe, mit der Harfe und lautem Gesang. Aber mit Posaunen und Schofar-Ruf wecket Huldigung vor Gott, dem König! Braust heran das Meer und

---

Ps. 99. ד׳ מלך. Wenn in dem vorigen Psalm gesagt war, daß in den Gottesverehrungen der Menschen nicht nur das hervortreten solle, was wir von Gott erhoffen, vielmehr unser Sinn vor allem darauf zu richten sei, was Gott von uns erwartet, so gilt diesen Anforderungen Gottes an die Völkergesamtheit auf Erden vorzugsweise dieser Psalm. Über den Inhalt dieser Anforderungen

ח׳ יִרְעַם הַיָּם וּמְלֹאוֹ תֵּבֵל וְיֹשְׁבֵי בָהּ: ק׳ נְהָרוֹת יִמְחֲאוּ־כָף יַחַד הָרִים יְרַנֵּנוּ: ק״ח לִפְנֵי יְיָ כִּי בָא לִשְׁפֹּט הָאָרֶץ יִשְׁפֹּט־תֵּבֵל בְּצֶדֶק וְעַמִּים בְּמֵישָׁרִים:

צט ח׳ יְיָ מָלָךְ יִרְגְּזוּ עַמִּים יֹשֵׁב כְּרוּבִים תָּנוּט הָאָרֶץ: ק׳ יְיָ בְּצִיּוֹן גָּדוֹל וְרָם הוּא עַל־כָּל־הָעַמִּים: ח׳ יוֹדוּ שִׁמְךָ גָּדוֹל וְנוֹרָא קָדוֹשׁ הוּא: ק׳ וְעֹז מֶלֶךְ מִשְׁפָּט אָהֵב אַתָּה כּוֹנַנְתָּ מֵישָׁרִים מִשְׁפָּט וּצְדָקָה בְּיַעֲקֹב ׀ אַתָּה עָשִׂיתָ: ח׳ רוֹמְמוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲווּ לַהֲדֹם רַגְלָיו קָדוֹשׁ הוּא: ק׳ מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן ׀ בְּכֹהֲנָיו וּשְׁמוּאֵל בְּקֹרְאֵי שְׁמוֹ קֹרְאִים* אֶל־יְיָ וְהוּא יַעֲנֵם: ח׳ בְּעַמּוּד עָנָן יְדַבֵּר אֲלֵיהֶם שָׁמְרוּ עֵדֹתָיו וְחֹק נָתַן־לָמוֹ: ק׳ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אַתָּה עֲנִיתָם אֵל נֹשֵׂא הָיִיתָ לָהֶם וְנֹקֵם עַל־עֲלִילוֹתָם: ק״ח רוֹמְמוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲווּ לְהַר קָדְשׁוֹ כִּי קָדוֹשׁ יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

כט ח׳ מִזְמוֹר לְדָוִד הָבוּ לַיהוָה בְּנֵי אֵלִים הָבוּ לַיהוָה כָּבוֹד וָעֹז: ק׳ הָבוּ לַיהוָה כְּבוֹד שְׁמוֹ הִשְׁתַּחֲווּ לַיהוָה

*) האלף נעלם

---

kann niemand in Zweifel sein; das längst unter Cherubimfittigen ruhende Gesetz wählt Gott auch für die neue Zukunft der Menschheit zu seinem Thron. Gott

seine Fülle, die Menschenwelt und ihre Bewohner; Ströme werden in die Hand schlagen, in Verein mit ihnen Berge laut sich freuen vor Gott, wenn er kommt die Erde richtend zu ordnen; mit „Recht“ ordnet er richtend die Menschenwelt und die Menschengesellschaften mit Geradheit.

Ps. 99. ד׳ מלך· Gott hat seine Herrschaft angetreten: Nationen zittern. Er hat sich auf Cherubim niedergelassen: die Erde verliert allen Halt. Gott, in Zion groß, ist hoch nun über allen Nationen. Sie huldigen Deinem Namen, groß und furchtbar, heilig ist er! Die unwiderstehliche Königs-Macht liebt Rechtsordnung; Du hast Geradheit gegründet, Du Rechtsordnung und Pflichtgerechtigkeit in Jaakob gestaltet. Erhebet darum Gott unsern Gott, und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist Er. Mosche und Aharon, hervorragend unter seinen Priestern, und Schemuel unter den Verkündern seines Namens, riefen zu Gott und Er erhörte sie, sprach in Wolken-Säule zu ihnen, sie waren Wächter seiner Zeugnisse, und das Gesetz gab er ihnen — Gott, unser Gott, du erhörtest sie, warst ihretwegen ein verzeihender Gott — und doch rechtfordernd über ihre eigenen Thaten! Erhebet darum Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin; denn heilig ist Gott unser Gott.

Ps. 29. מזמור לדוד· Psalm Davids. Gebet Gott, Kraftbegabte, gebet Gott Ehre und Macht! Gebet Gott seines Namens Ehre, werfet euch Gott hin in Heiligtums Schöne. Die Stimme Gottes

---

huldigen heißt: diesem seinem Gesetze huldigen, und die sozialen Gesetze des Rechts, der Pflicht und der Menschenwürdigkeit, die Gott in dem bisher ver-

בְּהַדְרַת־קֹֽדֶשׁ׃ ח׳ קוֹל יְהֹוָה עַל־הַמָּֽיִם אֵֽל־הַכָּבוֹד הִרְעִים יְהֹוָה עַל־מַֽיִם רַבִּים׃ ק׳ קוֹל־יְהֹוָה בַּכֹּחַ קוֹל יְהֹוָה בֶּהָדָר׃ ח׳ קוֹל יְהֹוָה שֹׁבֵר אֲרָזִים וַיְשַׁבֵּר יְהֹוָה אֶת־אַרְזֵי הַלְּבָנוֹן׃ ק׳ וַיַּרְקִידֵם כְּמוֹ־עֵגֶל לְבָנוֹן וְשִׂרְיוֹן כְּמוֹ בֶן־רְאֵמִים׃ ח׳ קוֹל־יְהֹוָה חֹצֵב לַהֲבוֹת אֵשׁ׃ ק׳ קוֹל יְהֹוָה יָחִיל מִדְבָּר יָחִיל יְהֹוָה מִדְבַּר קָדֵשׁ׃ ח׳ קוֹל יְהֹוָה ׀ יְחוֹלֵל אַיָּלוֹת וַיֶּחֱשֹׂף יְעָרוֹת וּבְהֵיכָלוֹ כֻּלּוֹ אֹמֵר כָּבוֹד׃ ק׳ יְהֹוָה לַמַּבּוּל יָשָׁב וַיֵּשֶׁב יְהֹוָה מֶלֶךְ לְעוֹלָם׃ ק״ח יְהֹוָה עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן יְהֹוָה ׀ יְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם׃

---

achteten Jaakobvolke verwirklicht zur Anschauung brachte, sie sollen künftiges Gemeingut aller Menschen werden, die daher wiederholt aufgefordert werden, Gott nicht nur als den über alles hoch Erhabenen, sondern als den „Heiligen" zu erkennen und anzuerkennen, der daher nur in Heiligung des Einzel- und Gesamtlebens der Menschen die wirkliche Gottesverehrung erkennt, und Dem Menschen und Völker nur mit einem heiligen, d. i. sittlich reinen Pflichtstreben nahen dürfen.

Ps. 29. מזמור לדוד. Dieser Psalm will die Gesinnung der hingebungsvollsten Unterwerfung unter Gottes, aus seinem im Heiligtum geborgenen Gesetze zu uns sprechende Stimme wecken, indem er uns zum Bewußtsein bringt, in welcher Machtherrlichkeit und alles Widersetzliche überwältigenden Furchtbarkeit dieselbe Stimme und derselbe Gott, der aus diesem Gesetze zu uns spricht, in Natur und Geschichte sich offenbaren, Denen aber, die in treu ge-

war über jenen Wassern einst, und, donnert noch die Allmacht der Schöpfungs-Herrlichkeit, so ist es G o t t, waltend über Wassermengen. Die Stimme G o t t e s in jeder Kraft, die Stimme G o t t e s in jeder Schöne. Die Stimme G o t t e s bricht auch Zedern, wie G o t t des Libanons Zedern brach, sie wie Kälber hüpfen ließ, Libanon und Sirjon wie Reems Junge. Die Stimme G o t t e s schlägt auch Feuerflammen. Die Stimme G o t t e s läßt Wüsten kreißen, wie G o t t Kadesch's Wüste kreißen läßt. Die Stimme G o t t e s bringt Rehmütter zum Gebären, während sie Wälder entblättert, und in seinem Tempel Sein All: „Ehre" spricht. Schon der Sündfluth gegenüber blieb G o t t ruhig auf seinem Thron, und so setzte G o t t sich zum König für immer. Seinem Volke aber will G o t t allem obsiegende Macht verleihen, sein Volk G o t t segnen mit dem Frieden.

---

horchender Unterordnung unter die Stimme seines Gesetzes sich als sein Volk bewähren, Gott eben durch dieses Gesetz Anteil an seiner allem obsiegenden Machtewigkeit und den Segen des außer ihm nicht zu findenden Friedens gewähren will.

קול ד׳ יחיל מדבר. Nach Sabbath 98 a תוספ׳ das. trägt die ganze sinaitische Wüste den Namen קדש, sowie auch die Namen צין, פארן u. s. w., die auch zunächst bestimmte Örtlichkeiten innerhalb der Wüste bezeichnen, auf die ganze Wüste übertragen werden. Es ist eben die Wüste, die סיני, צין, פארן, קדמות, קדש umfaßt. קדש war der Grenzort der Wüste, von wo aus die Kundschafter ins Land gesandt wurden, von wo aus Israel in kürzester Frist hätte in das Land einziehen können, wo aber in Folge der Kundschafterversündigung das Verhängnis eines vierzigjährigen Aufenthaltes in der Wüste über sie erging, von denen bereits zwei Jahre zurückgelegt waren. Von diesen achtunddreißig Bußejahren blieben sie volle neunzehn Jahre in קדש, dem Orte ihrer Versündigung, im Anblick des gelobten Landes, das für das ganze damals herangewachsene Geschlecht

הס״ן מכנן בנע״מה. ראשי החרוזים שלמה הלוי.

לְכָה דוֹדִי לִקְרַאת כַּלָּה· פְּנֵי שַׁבָּת נְקַבְּלָה׃ לכה

שָׁמוֹר וְזָכוֹר בְּדִבּוּר אֶחָד· הִשְׁמִיעָנוּ אֵל הַמְיֻחָד· יְיָ אֶחָד וּשְׁמוֹ אֶחָד· לְשֵׁם וּלְתִפְאֶרֶת וְלִתְהִלָּה׃ לכה

לִקְרַאת שַׁבָּת לְכוּ וְנֵלְכָה· כִּי הִיא מְקוֹר הַבְּרָכָה· מֵרֹאשׁ מִקֶּדֶם נְסוּכָה· סוֹף מַעֲשֶׂה בְּמַחֲשָׁבָה תְּחִלָּה׃ לכה

מִקְדַּשׁ מֶלֶךְ עִיר מְלוּכָה· קוּמִי צְאִי מִתּוֹךְ הַהֲפֵכָה· רַב לָךְ שֶׁבֶת בְּעֵמֶק הַבָּכָא· וְהוּא יַחֲמוֹל עָלַיִךְ חֶמְלָה׃ לכה

הִתְנַעֲרִי מֵעָפָר, קוּמִי· לִבְשִׁי בִּגְדֵי תִפְאַרְתֵּךְ עַמִּי· עַל־יַד בֶּן־יִשַׁי בֵּית הַלַּחְמִי· קָרְבָה אֶל־נַפְשִׁי גְאָלָהּ׃ לכה

---

durch seine Versündigung verloren gegangen war. Siehe Pent. 5. B. M. 1, 46. 2, 1. An keinem sonstigen Orte der Wüste waren sie so lange geblieben, und קדש war ganz eigentlich der Ort, wo das für die bessere Zukunft zu erwartende neue Geschlecht für diese Bestimmung von den büßenden Eltern herangebildet und erzogen wurde. מדבר קדש ist daher die Bezeichnung, welche die Erinnerung an die Wüste und deren Bedeutung für Israels sittliches Ermannen und Reifen für seine Bestimmung am lebhaftesten in die Seele ruft. Diese Bedeutung der מדבר קדש reicht bis in unsere Gegenwart hinein und darüber hinaus. Unsere Zerstreuung und Wanderung in der מדבר העמים, in der „Völkerwüste", wie der Prophet sie nennt, ward in demselben Augenblick eingeleitet, als in קדש der Verlust des Landes für das damalige Geschlecht und das Heranreifen seiner Kinder in der Wüste für den Landesbesitz beschlossen wurde. Siehe Ps. 106, 24—27. Pent. 4. B. M. 14, 23. Wie Gott bei dem Kadesch-Verhängnis ungeachtet des Ungehorsams des damaligen Volkes seine Bestimmungen und Ziele für Israel weder aufgab noch änderte, vielmehr ein ganzes zeitgenössisches Geschlecht verloren gehen ließ und des neu heranwachsenden Geschlechtes für seine Zwecke wartete: also war ja bereits dem entarteten ganzen Menschenge-

לכה דודי· Gehe, Freund, der Braut entgegen, den kommenden Sabbath laß' uns empfangen.

שמור· „Hüte" und „Denke" in Einem Wort, ließ uns Gott, der Einzige, hören, Gott ist eins und sein Name eins, für Nennung, Verherrlichung und Thatenlob. Gehe u. s. w.

לקראת· Dem Sabbath entgegen laßt vereint uns gehen, denn er ist des Segens Quell, von Anfang vorweltlich geweiht, der Schöpfung Ziel, des Gedanken Erstes. Gehe u. s. w.

מקדש· Königs Heiligtum, Regierungsstadt, stehe auf, tritt hinaus aus der Verwüstung, weilst schon zu lange in Weinens-Thal! Er wird sich deiner erbarmen! Gehe u. s. w.

התנערי· Schüttle dich ab vom Staube, stehe auf, umkleide dich wie mit deinen Schmuckgewändern mit meinem Volk, durch Isai's Sohn, den Bethlehemiten, nahe meiner Seele, erlöse sie! Gehe u. s. w.

---

schlechte zur Zeit der Sündflut gegenüber Gott auf dem Thron seiner Waltung unerschüttert und unverändert geblieben: ד׳ למבול ישב· Die Entarteten gingen zu grunde, Gott in seinen Waltungszielen blieb. Aber derselbe Gott, der bei der Sündflut der Menschheit, bei Kadesch Israel „עוז" die unveränderliche und unwiderstehliche Festigkeit und Macht seines Willens und seiner Anforderungen in dem Untergange der ihm widerstehenden Geschlechter gezeigt, derselbe Gott verleiht denen einen Anteil an dieser seiner ewigen, allem obsiegenden Festigkeit und Hoheit, die sich Ihm in Befolgung seines ihnen offenbar gewordenen Willens als עמו seiner Herrschaft und Leitung unterstellen. Indem sie den einzigen Zielen dienen, denen der endliche Sieg über alles Widerstrebende gewiß ist, stehen sie selbst und all ihr Wollen und Vollbringen, wie gegensätzlich sich auch noch eine Welt ihnen gegenüber verhält, allein unter dem wahrhaftigen Segen des Friedens: ד׳ יברך את עמו בשלום·

לכה דודי, ein Gesang zum Empfang des Sabbaths. Der Sabbath ist Israels B r a u t. Als Gott den Sabbath in die Schöpfung eingeführt hatte, spricht ein Wort der Weisen, beklagte er sich, alle seine Tagesgenossen habe Gott gepaart, die Schöpfung des ersten Tages finde ihren Träger und Vollender in

הִתְעוֹרְרִי הִתְעוֹרְרִי · כִּי בָא אוֹרֵךְ קוּמִי אוֹרִי · עוּרִי עוּרִי שִׁיר
דַּבֵּרִי · כְּבוֹד יְיָ עָלַיִךְ נִגְלָה׃ לכה

לֹא תֵבֹשִׁי וְלֹא תִכָּלְמִי · מַה תִּשְׁתּוֹחֲחִי וּמַה תֶּהֱמִי · בָּךְ יֶחֱסוּ
עֲנִיֵּי עַמִּי · וְנִבְנְתָה עִיר עַל־תִּלָּהּ׃ לכה

---

der Schöpfung des zweiten, die des dritten im vierten, des fünften im sechsten: mich, den siebenten hast Du ungepaart gelassen. Darauf sprach Gott: Ich habe noch eine achte Schöpfung, Jisrael, Jisrael soll dein Verlobter sein, ישראל יהא בן זוגך. Als daher Gott auf dem Sinai sein Gesetz gab, sprach er zu Israel: Seht, der Sabbath steht vereinsamt und vergessen, seid ihr seiner eingedenk und heiligt ihn euch, wie der Mann seine Braut sich anheiligt, זכור את יום השבת לקדשו! (ב"ר י"א). Seitdem feiert Israel seine ewige Vermählung mit dem Sabbath und trägt und pflegt und schützt und liebt den Sabbath wie ein treuer Gatte die geliebte Gattin, und empfängt Israel den Sabbath und führt ihn ein in seinen Kreis als die treue, beglückende, segnende, aufrichtende und erheiternde, ihm ewig angetraute Freundin. Ohne Israel wäre der Sabbath aus dem Menschenkreise geschwunden. Ohne Sabbath wäre Israel in dem Jammer seines weltgeschichtlichen Ganges verkommen.

דודי ist Gott, vgl. Jesaias 5, 1 und שיר השירים. Gott und Israel empfangen den Sabbath.

שמור. 2. B. M. 20, 8 heißt das Sabbathgebot: זכור את יום השבת לקדשו. 5. B. M. 5, 12 heißt es: שמור את יום השבת לקדשו. זכור fordert den geistigen Gedanken und Wortausdruck der Bedeutung des Sabbaths als Denkmals der Weltschöpfung durch Gott und der Gotteshuldigung als Schöpfers und Herrn der Welt, שמור die leibliche Bethätigung dieses Gedächtnisses und dieser Huldigung durch Einstellung aller werkschaffenden Thätigkeit, aller מלאכה. Nach der Lehre der Weisen wurde beides, זכור und שמור gleichzeitig in einem Worte gesprochen, und ist damit die innige, unzertrennbare Zusammenhörigkeit dieser beiden Seiten der Sabbathfeier gegeben. Ein blos geistiges Begehen der „Sabbathidee", זכור ohne שמור, hebt den ganzen „Sabbath" auf, der eben von שביתת מלאכה, von Unterlassen aller Werkthätigkeit, שבת heißt, und verleugnet in That die Gotteshuldigung, die man etwa in Geist und Wort begehen möchte; und שמור ohne זכור bliebe unvollkommen, indem die geistige Aneignung und Beherzigung des in שביתת מלאכה seine Bethätigung findenden Gedankens fehlt. Diese innige Verbindung des שמור und זכור, der zugleich körperlichen und

התעוררי. Ermuntere dich, ermuntere dich, es kommt dein Licht, stehe auf und leuchte! Wach auf, wach auf, sprich ein Lied, G o t t e s Herrlichkeit ward offenbar über dir. Gehe u. s. w.

לא תבשי. Wirst nicht getäuscht, wirst nicht erröten, was beugst du dich, was wogt's in dir! Meines Volkes Arme haben ihre Zuversicht in dir, daß auf ihren Trümmern wird die Stadt gebaut. Gehe u. s. w.

---

geistigen Bethätigung derselben einen Wahrheit, wie sie hier bei der Sabbath-Institution und so bei allen Mizwoth des göttlichen Gesetzes hervortritt, womit als grundlegende Bestimmung für unsern ganzen jüdischen Beruf die Forderung gegeben ist, unser ganzes leibliches wie geistiges Sein und Wollen von derselben Wahrheit beherrschen und von derselben Heiligung also durchdringen zu lassen, daß das Judentum nichts weiß von einer, wie man es nennt, „Anbetung Gottes im Geiste und in der Wahrheit", bei welcher der Geist sich eines Gott nahen Aufschwungs erfreuen zu können vermeinen dürfte, während der Leib im Gott fernen Pfuhl der Sinnlichkeit schwelgt, — diese innige Bestimmungseinheit alles Geistigen und Leiblichen im menschlichen Sein und Wollen ist die erste und unmittelbarste Konsequenz des האל המיוחד, der Anerkennung und Huldigung Gottes als des Einzig-Einen, wie diese Konsequenz ja sofort im שמע ישראל ausgesprochen ist, wo die Erkenntnis Gottes als ד'אחד sofort die Forderung als Folge hat: ואהבת וגו' בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאודך, die Einheit des ganzen Menschenwesens aus der Einheit Gottes. Diese Wahrheit, ד'אחד ושמו אחד, soll im שם, in dem unsere geistige Erkenntnis zum Ausdruck bringenden Gottesnamen, in תפארת, in unserm Gott verherrlichenden Pflichtleben — עבדי אתה ישראל אשר בך אתפאר Jes. 49, 3. — und in תהלה, in unseren Gottes Thatoffenbarungen besingenden Liedern hervortreten.

לקראת. Der Sabbath ist מקור הברכה. Als Gott ihn zum Denkmal seiner Weltschöpfung heiligte, da segnete er ihn mit der Kraft, vermittelst der durch ihn vertretenen und zu immer vollerer Erkenntnis und Beherzigung dargebotenen Wahrheit, den Menschen zu seiner geistig sittlichen Bestimmung zu erziehen und für diese seine Bestimmung ihm allen Segen der Kräftigung und Veredlung zu bringen, ויברך ויקדש אותו. מראש וכו'. Der Sabbath ist so alt wie die Schöpfung, ja er ist älter, er ist nicht nur ראש, sondern קדם, denn: סוף מעשה וכו'. Der Mensch, dem der Schöpfer seine vollendete Schöpfung zur gottebenbildlichen, in freiem Dienstgehorsam zu vollbringenden Waltung zu Füßen legen wollte, bildet das Endziel der irdischen Schöpfung. Er selbst aber bedarf zur

וְהָיוּ לִמְשִׁסָּה שֹׁאסָֽיִךְ · וְרָחֲקוּ כָּל־מְבַלְּעָֽיִךְ · יָשִׂישׂ עָלַֽיִךְ אֱלֹהָֽיִךְ ·
כִּמְשׂוֹשׂ חָתָן עַל־כַּלָּה׃ לכה

יָמִין וּשְׂמֹאל תִּפְרֹֽוצִי · וְאֶת־יְיָ תַּעֲרִֽיצִי · עַל יַד־אִישׁ בֶּן פַּרְצִי ·
וְנִשְׂמְחָה וְנָגִֽילָה׃ לכה

בֹּֽואִי בְשָׁלוֹם עֲטֶרֶת בַּעְלָהּ · גַּם בְּשִׂמְחָה וּבְצָהֳלָה · תּוֹךְ אֱמוּנֵי
עַם סְגֻלָּה · בֹּֽואִי כַלָּה · בֹּֽואִי כַלָּה׃ לכה

---

treuen Lösung dieser seiner Aufgabe der steten belehrend erziehenden Leitung, und diese Belehrung und Erziehung, somit die Sicherstellung des mit der Schöpfung beabsichtigten Zieles ward dem Sabbath anvertraut. Der Sabbath bildet also das Ziel der Schöpfung und war, wie jede Absicht auch schon dem Gedanken des zu schaffenden vorangeht, vor der Schöpfung im Gedanken gegenwärtig. — לקראת וכו' ist die Aufforderung an alle Genossen der jüdischen Gesamtheit, den Sabbath als Quelle alles Segens zu empfangen. In der That ist auch nach dem Ausdruck der Weisen der Sabbath die köstlichste „Perle", die Gott aus seinen Schätzen seinem Volke zu geben wußte. Wer, wie der Sabbath es will, mit dem Eintritt des Sabbaths sich und seine Welt und all sein Streben und Wollen mit allem Erreichten und Nichterreichten, allem Gewonnenen und Verlorenen Gott zu Füßen legt, mit dem Bewußtsein erfüllter Pflicht oder doch gesühnter Verirrung zu Füßen legt und für die vierundzwanzig Sabbathstunden selbst dem bloßen Denken an sonstige Erwerbsthätigkeit keinen Raum zuläßt, für den ist jeder Sabbath nach dem Ausdruck der Weisen bereits מעין עולם הבא, eine Vorahnung jenseitiger Seligkeit. Das ganze irdische Sein mit allem Weh und allem Jammer, aller seiner Not und Sorge tritt vor der heitern Hoheit des Sabbaths zurück, und das lächelnde Menschenauge fühlt die nahe Huld seines Vaters im Himmel, der mit dem Blick der Zufriedenheit das ihm abgelieferte Wochenstreben lohnt. — Wie aber vor dem Sabbath alle Trauer und aller Schmerz des Einzelgeschicks zurücktreten und der Sabbath Trost und Hoffnung jeder wunden Brust zu bringen weiß, so umwandelt er auch die Trauer- und Schmerzgedanken unseres

והיו. Der Plünderung preisgegeben werden deine Plünderer, fern bleiben deine Zerstörer all', dein Gott aber freut sich dein, wie ein Bräutigam seiner Braut sich freut. Gehe u. s. w.

ימין. Rechts und links breitest du dich aus und G o t t zeigst als den Stärksten du. Durch den Mann aus Perez' Haus sind wir froh und freudig laut. Gehe u. s. w.

באי. Komm' in Frieden, deines Gatten Krone du! Auch in Freude und in frohem Sinn! In den Kreis des gotteigenen Volkes komme Braut, komme Braut! Gehe u. s. w.

---

nationalen Geschicks in Anschauungen der Hoffnung und des Trostes. Jerusalem ist wieder מקדש מלך עיר מלוכה, das Gottesheiligtum und die Gottesstadt, Gottes, den ja der Sabbath als den Weltenkönig in seiner Weltenherrschaft feiert, wie mit einem Gewand seiner Verherrlichung umgiebt er sich wieder mit seinem Volke, dessen Söhne dann alle zu seiner Verherrlichung dienen, — vgl. Jesaias 49, 18: כלם נקבצו באו לך כי כלם כעדי תלבשי ותקשרים ככלה. — (קרבה וכו') schließt sich dem folgenden לכה דודי an, in welchem auch Gott der Angeredete ist) und, התעוררי וכו', unter dem über ihm aufgehenden Strahl seiner Morgenröte läßt Zion das ihm anvertraute Licht und Wort der Gottesverherrlichung leuchten und ertönen.

Das ist die Zuversicht, die jeder Sabbath aufs neue weckt, und לא תבשי וכו' und in dieser Zuversicht wird sich Zion nicht getäuscht finden und wird der Erfüllung dieser Zuversicht nicht unwürdig befunden werden, ja auch jetzt in seinen Trümmern bleibt es die tröstende Mutter seines Volkes. Vergebens, והיו וכו', strebt die rohe Gewalt nach seiner Vernichtung, sie gehen zu grunde, es bleibt, der Völkerkampf gegen es schwindet, heiter tritt der alte Gottesbund mit Zion hervor, ימין ושמאל, rechts und links schließt sich ihm die Menschheit an, und mit der durch seine Wiederauferstehung bekundeten Herrschermacht Gottes kehrt Heiterkeit und Freude auf Erden ein.

באי, so möge denn der Sabbath einziehen und harmonischen Einklang in allen Gemütern finden und als die Krone des mit ihm vermählten Volkes begrüßt werden, möge, wie wir am Sabbath, so auch der Sabbath an uns Freude und in dem treuen Kreis des gotteigenen Volkes sich heimisch finden! —

צב מִזְמוֹר שִׁיר לְיוֹם הַשַּׁבָּת׃ טוֹב לְהֹדוֹת לַיהוָה וּלְזַמֵּר לְשִׁמְךָ עֶלְיוֹן׃ לְהַגִּיד בַּבֹּקֶר חַסְדֶּךָ וֶאֱמוּנָתְךָ בַּלֵּילוֹת׃ עֲלֵי־עָשׂוֹר וַעֲלֵי־נָבֶל עֲלֵי הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר׃ כִּי שִׂמַּחְתַּנִי יְהוָה בְּפָעֳלֶךָ בְּמַעֲשֵׂי יָדֶיךָ אֲרַנֵּן׃ מַה־גָּדְלוּ מַעֲשֶׂיךָ יְהוָה מְאֹד עָמְקוּ מַחְשְׁבֹתֶיךָ׃ אִישׁ בַּעַר לֹא יֵדָע וּכְסִיל לֹא־יָבִין אֶת־זֹאת׃ בִּפְרֹחַ רְשָׁעִים ׀ כְּמוֹ־עֵשֶׂב וַיָּצִיצוּ כָּל־פֹּעֲלֵי אָוֶן לְהִשָּׁמְדָם עֲדֵי־עַד׃ וְאַתָּה מָרוֹם לְעֹלָם יְהוָה׃ כִּי הִנֵּה אֹיְבֶיךָ יְהוָה כִּי־הִנֵּה אֹיְבֶיךָ יֹאבֵדוּ יִתְפָּרְדוּ כָּל־פֹּעֲלֵי אָוֶן׃ וַתָּרֶם כִּרְאֵים קַרְנִי בַּלֹּתִי בְּשֶׁמֶן רַעֲנָן׃ וַתַּבֵּט עֵינִי בְּשׁוּרָי בַּקָּמִים עָלַי מְרֵעִים תִּשְׁמַעְנָה אָזְנָי׃ צַדִּיק כַּתָּמָר יִפְרָח כְּאֶרֶז בַּלְּבָנוֹן יִשְׂגֶּה׃ שְׁתוּלִים בְּבֵית יְהוָה בְּחַצְרוֹת אֱלֹהֵינוּ יַפְרִיחוּ׃ עוֹד יְנוּבוּן בְּשֵׂיבָה דְּשֵׁנִים וְרַעֲנַנִּים יִהְיוּ׃ לְהַגִּיד כִּי־יָשָׁר יְהוָה צוּרִי וְלֹא־עַוְלָתָה בּוֹ׃

צג יְהוָה מָלָךְ גֵּאוּת לָבֵשׁ לָבֵשׁ יְהוָה עֹז הִתְאַזָּר אַף־תִּכּוֹן תֵּבֵל בַּל־תִּמּוֹט׃ נָכוֹן כִּסְאֲךָ מֵאָז מֵעוֹלָם אָתָּה׃ נָשְׂאוּ נְהָרוֹת ׀ יְהוָה נָשְׂאוּ נְהָרוֹת קוֹלָם יִשְׂאוּ נְהָרוֹת דָּכְיָם׃ מִקֹּלוֹת ׀ מַיִם רַבִּים

מזמור שיר Siehe oben S. 74.

Ps. 92. מזמור שיר. Ein Liedespsalm für den Sabbath-Tag. Gut ist es, Gott zu huldigen und Deinem Namen zu singen, Höchster! Am Morgen Deine Liebe zu verkünden und Deine Treue in den Nächten. Mit vollem Ton und mit Leideston, auf Gedanken weilend mit der Harfe. Denn Du hast mir Freude gegeben an Deinem Werke, Gott! Dessen, was Deine Hände wirken, bin laut ich froh. Wie groß sind Deine Wirkungen, Gott, unendlich tief Deine Gedanken! Ein Vernunftloser versteht nicht, und ein Dünkelhafter sieht dies nicht ein: wenn Gesetzlose wie Gras aufblühen, wo Machtmißbrauch-Vollbringer sprossen, daß dies zu ihrer ewigen Vernichtung ist. Du aber bleibst in der Höhe, in alle Zukunft hin, Gott! Denn siehe, Deine Feinde, Gott, denn siehe, Deine Feinde gehen verloren, sich selber lösen alle Machtmißbrauch-Vollbringer auf, während Du wie Reem mein Horn hochhobst, ich sie mit immer frischer Weihe überdauere. Da denn an meinen Spähern mein Auge dies geschaut, so hören wider die, die als Uebelthäter über mich aufstehen, meine Ohren: „Der Gerechte, wie die Palme blühet er, wächst hoch wie eine Zeder im Libanon, hingepflanzt in Gottes Haus, treiben sie Blüthe in unseres Gottes Höfen. Noch im Greisenalter tragen sie Frucht, bleiben markvoll und immerfrisch, zu verkünden, daß gerade Gott ist, mein Fels, nicht an ihm ein Unrecht sei.“ —

Ps. 93. ד׳ מלך. Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken. Gegründet ist fortan Dein Thron, Du, der Du von Ewigkeit bist. Wohl hoben Ströme, Gott, wohl hoben Ströme ihre Stimme: ihren Sturz heben Ströme! Vom Tosen vieler Wasser wurden immer mächtiger die Wogen eines Meeres: machteinzig ist Gott

---

ד׳ מלך Siehe oben S. 76.

אַדִּירִים מִשְׁבְּרֵי־יָם אַדִּיר בַּמָּרוֹם יְהוָה: עֵדֹתֶיךָ ׀ נֶאֶמְנוּ מְאֹד לְבֵיתְךָ נַאֲוָה־קֹדֶשׁ יְהוָה לְאֹרֶךְ יָמִים: קדיש יתום·

סדר תפלת ערבית לשבת וי"ט·

דער פֿאָרבעטער רופֿט אויס:

ח׳ בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ:

קו"ח

בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר בִּדְבָרוֹ מַעֲרִיב עֲרָבִים בְּחָכְמָה פּוֹתֵחַ שְׁעָרִים וּבִתְבוּנָה מְשַׁנֶּה עִתִּים וּמַחֲלִיף אֶת־הַזְּמַנִּים וּמְסַדֵּר אֶת־הַכּוֹכָבִים בְּמִשְׁמְרוֹתֵיהֶם בָּרָקִיעַ כִּרְצוֹנוֹ בּוֹרֵא יוֹם וָלָיְלָה גּוֹלֵל אוֹר מִפְּנֵי־חֹשֶׁךְ וְחֹשֶׁךְ מִפְּנֵי־אוֹר· וּמַעֲבִיר יוֹם וּמֵבִיא לָיְלָה וּמַבְדִּיל בֵּין יוֹם וּבֵין לָיְלָה יְיָ צְבָאוֹת שְׁמוֹ· אֵל חַי וְקַיָּם תָּמִיד יִמְלוֹךְ עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּעֲרִיב עֲרָבִים:

וועהרענד דעסען בעטעט דיא געמיינדע לייזע:

ק׳ יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא שְׁמוֹ שֶׁל־מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא שֶׁהוּא רִאשׁוֹן והוּא אַחֲרוֹן וּמִבַּלְעָדָיו אֵין אֱלֹהִים: סֹלּוּ לָרֹכֵב בָּעֲרָבוֹת בְּיָהּ שְׁמוֹ וְעִלְזוּ לְפָנָיו: וּשְׁמוֹ מְרוֹמָם עַל־כָּל־בְּרָכָה וּתְהִלָּה:

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם:

תפלת ערבית לשבת וי"ט

ברכו, siehe oben S. 103.

ברוך· בדברו, das Schöpferwort, das dem Lichte die Bestimmung zurief: Tag! und der Finsternis die Bestimmung: Nacht! das wirkt noch heute in jedem

in der Höhe! So haben sich Deine Zeugnisse unendlich treu bewährt, Deinem Hause gebührt der Name „Heiligtum", Gott, für die ganze Dauer der Tage.

Abendgebet für Sabbath und Festtage.

(Vorbeter:) ברכו· Segnet Gott, den gesegnet Werdenden!

(יתברך· Übersetzung s. Seite 105.)

(Gemeinde:) Gesegnet Gott der gesegnet Werdende, in aller Ewigkeit.

ברוך· Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der mit seinem Worte die Abende dämmern läßt, mit Weisheit Pforten öffnet und mit Einsicht Minuten ändert und wechseln läßt die Zeiten und ordnet die Sterne in ihren Wachen am Firmamente nach seinem Willen, schaffet Tag und Nacht, läßt Licht vor Dunkel zurückweichen und Dunkel vor Licht, Tag fortgehen und Nacht kommen und scheidet zwischen Tag und Nacht, Gott Zebaoth ist sein Name. Er, der lebendige und unveränderliche Gott wird stets über uns in Ewigkeit walten. Gesegnet seist Du, Gott, der die Abende dämmern läßt.

Nachtwerden fort. שערים: die Pforten des Sonnen-Aufgangs und Untergangs, durch deren geregeltes Eintreten die Schöpferweisheit das ganze irdische Dasein in zwei sich einander ergänzende Hälften geteilt hat. לכל זמן ועת לכל חפץ (Koheleth 3, 1), „Alles braucht Zeit und jedes Streben hat seine besondere Zeit", lehrt, daß זמן die Zeit im allgemeinen, עת aber einen besondern Zeitteil, Stunde, Augenblick bedeutet. Durch die Tag- und Nachtteilung sind auch die einzelnen Tag- und Nachtaugenblicke einander nicht gleich, sind in einer von Tag zu Nacht, von Nacht zu Tag fortschreitenden Veränderung, die Tages- und Nachtzeit selbst aber bilden vollendete Gegensätze. Diese Gegensätze treten nicht plötzlich ein, des Schöpfers fürsorgende Einsicht läßt durch die in stetem Fortschritt begriffene Veränderung der Minuten den Tag sich allmählich in sein Gegenteil und so auch die Nacht in ihr Gegenteil umwandeln, er ist משנה עתים und so ומסדר· מחליף את הזמנים: die Sterne erscheinen gleichsam als von Gott bestellte Wächter über die Schläfer der irdischen Welt. Auch ihren Stand und Gang hat Gott in geregelten Bahnen כרצונו, nach seinen, nur Ihm bekannten Zwecken geordnet. Der Mensch sieht ihren Stand, berechnet ihren Gang, aber ihr Wesen und ihre Bestimmung ent-

אַהֲבַת עוֹלָם בֵּית יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ אָהָבְתָּ. תּוֹרָה וּמִצְוֹת חֻקִּים
וּמִשְׁפָּטִים אוֹתָנוּ לִמַּדְתָּ. עַל־כֵּן יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּשָׁכְבֵנוּ וּבְקוּמֵנוּ
נָשִׂיחַ בְּחֻקֶּיךָ. וְנִשְׂמַח בְּדִבְרֵי תוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ לְעוֹלָם וָעֶד. כִּי
הֵם חַיֵּינוּ וְאֹרֶךְ יָמֵינוּ וּבָהֶם נֶהְגֶּה יוֹמָם וָלָיְלָה. וְאַהֲבָתְךָ אַל־
תָּסִיר מִמֶּנּוּ לְעוֹלָמִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ. אוֹהֵב עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

יחיד אומר אל מלך נאמן.

דברים ו' ד'

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

בלחש בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאָהַבְתָּ אֵת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל־מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ
הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ
בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ: וּקְשַׁרְתָּם
לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ:
וּכְתַבְתָּם עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

---

zieht sich seinem Wissen. בורא יום ולילה, ebenso wie morgens: יוצר אור ובורא חשך, die Wahrheit der Einheit und Einzigkeit Gottes in dieser Welt voller Gegensätze wiederholt bezeugend, ein und derselbe Gott ist Schöpfer des Tages und der Nacht, und beide dienen dem einheitlichen Zwecke des Einzig-Einen, Er braucht die Wirkung des Lichtes wie der Finsternis, den Dienst des Tages wie der Nacht, und giebt jedem den nötigen Raum für sein Wirken und Dienen. גולל, vor dem wachsenden Schatten zieht sich das Licht zurück und vor dem wachsenden Lichte die Finsternis, ומעביר יום, und wenn der Tag seinen Dienst vollbracht hat, läßt

אהבת עלם Eine ewige Liebe hast Du dem Hause Jisraels Deinem Volke zugewendet, hast Lehre und Gebote, Gesetze und Rechtsordnungen uns gelehrt. Darum, Gott unser Gott, wenn wir uns niederlegen und wenn wir aufstehen, sinnen wir über Deine Gesetze und freuen uns mit den Worten Deiner Lehre und mit Deinen Geboten ewige Zeit; denn sie sind unser Leben und die Dauer unserer Tage und mit ihnen beschäftigen sich unsere Gedanken Tags und Nachts. Mögest Du Deine Liebe in ewigen Zeiten uns nicht entziehen, gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Jisrael liebt.

Höre Jisrael, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

Und liebe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir auf deinem Herzen, und schärfe sie deinen Söhnen ein und sprich von ihnen, wenn du in deinem Hause sitzest und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst; und binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie seien zum Hauptschmuck zwischen deinen Augen und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

---

er ihn abtreten und die Nacht ihren Dienst antreten, ומבדיל, und läßt keinen dieser Gegensätze in das Wirken des andern störend übergreifen. Darum ist sein Name: 'ד' צבאו, der die unendliche Mannigfaltigkeit gegensätzlicher Wesensscharen zur Weltharmonie Einende! א' חי: Unter allem Sterblichen ist er der einzige Lebendige, unter allem Vergänglichen der einzige Bleibende, und er waltet תמיד, unausgesetzt, לעולם ועד, in aller Ewigkeit über uns, unter seiner Herrschaft und seiner Leitung stehen wir daher in allen Tagen und Nächten.

אהבת עולם. Alle die sonstigen Güter, die Gott der Nation und dem Ein-

דברים י״א י״ג

וְהָיָה אִם־שָׁמֹעַ תִּשְׁמְעוּ אֶל־מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוֶּה אֶתְכֶם הַיּוֹם לְאַהֲבָה אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעָבְדוֹ
בְּכָל־לְבַבְכֶם וּבְכָל־נַפְשְׁכֶם: וְנָתַתִּי מְטַר־אַרְצְכֶם
בְּעִתּוֹ יוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ וְאָסַפְתָּ דְגָנֶךָ וְתִירֹשְׁךָ וְיִצְהָרֶךָ:
וְנָתַתִּי עֵשֶׂב בְּשָׂדְךָ לִבְהֶמְתֶּךָ וְאָכַלְתָּ וְשָׂבָעְתָּ:
הִשָּׁמְרוּ לָכֶם פֶּן־יִפְתֶּה לְבַבְכֶם וְסַרְתֶּם וַעֲבַדְתֶּם
אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם לָהֶם: וְחָרָה אַף־יְהוָה
בָּכֶם וְעָצַר אֶת־הַשָּׁמַיִם וְלֹא־יִהְיֶה מָטָר וְהָאֲדָמָה לֹא
תִתֵּן אֶת־יְבוּלָהּ וַאֲבַדְתֶּם מְהֵרָה מֵעַל הָאָרֶץ הַטֹּבָה
אֲשֶׁר יְהוָה נֹתֵן לָכֶם: וְשַׂמְתֶּם אֶת־דְּבָרַי אֵלֶּה עַל־
לְבַבְכֶם וְעַל־נַפְשְׁכֶם וּקְשַׁרְתֶּם אֹתָם לְאוֹת עַל־יֶדְכֶם
וְהָיוּ לְטוֹטָפֹת בֵּין עֵינֵיכֶם: וְלִמַּדְתֶּם אֹתָם אֶת־בְּנֵיכֶם
לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ
וּבְקוּמֶךָ: וּכְתַבְתָּם עַל־מְזוּזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ: לְמַעַן
יִרְבּוּ יְמֵיכֶם וִימֵי בְנֵיכֶם עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
יְהוָה לַאֲבֹתֵיכֶם לָתֵת לָהֶם כִּימֵי הַשָּׁמַיִם עַל־הָאָרֶץ:

במדבר ט״ו ל״ז

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וְעָשׂוּ לָהֶם צִיצִת עַל־כַּנְפֵי
בִגְדֵיהֶם לְדֹרֹתָם וְנָתְנוּ עַל־צִיצִת הַכָּנָף פְּתִיל תְּכֵלֶת:

והיה· Und so wird es denn sein, wenn ihr hören, immer ernster hören werdet auf meine Gebote, die ich euch heute gebiete, so daß ihr Gott euren Gott liebet und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele: so werde ich den Regen eures Landes in seiner Zeit geben, den Früh- und Spätregen, so daß du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammelst, und werde Kraut auf deinem Felde deinem Viehe geben; du issest davon und sättigst dich. Hütet euch aber euch, daß euer Herz sich nicht der Verführung öffne und ihr abweichet und fremden Göttern dienet und ihnen euch niederwerfet. Es wird dann der Zorn Gottes wider euch erglühen, wird den Himmel zurückhalten und es wird kein Regen kommen, und der Boden wird seinen Ertrag nicht geben; und ihr werdet rasch von dem guten Lande fortkommen, welches Gott euch giebt. Aber auch dann leget diese meine Worte euch ans Herz und an die Seele und knüpfet sie zum Zeichen an eure Hand und seien sie zum Hauptschmuck zwischen euren Augen, und lehret sie eure Söhne von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Hause sitzest und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore, damit eure Tage und die Tage eurer Kinder lange dauern auf dem Boden, den Gott euren Vätern ihnen zu geben geschworen, wie die Tage des Himmels auf der Erde.

ויאמר· Da sagte Gott zu Mosche: Sprich zu Jisraels Söhnen und sage es ihnen so, daß sie sich Sprossen an die Ecken ihrer Kleider machen für ihre Nachkommen, und sollen sie an die Sprossen der

---

zelnen gewährte und gewährt, hatten und haben keine ewige Dauer. Aber unser höchstes Gut, die תורה mit ihren Lehren und Gesetzen für unsere Erkenntnis und Erfüllung, sie sind die ewigen Spenden der ewigen Gottesliebe, sie dauern

וְהָיָה לָכֶם לְצִיצִת וּרְאִיתֶם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת־כָּל־
מִצְוֹת יְהוָה וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תָתוּרוּ אַחֲרֵי לְבַבְכֶם
וְאַחֲרֵי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר־אַתֶּם זֹנִים אַחֲרֵיהֶם: לְמַעַן
תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת־כָּל־מִצְוֹתָי וִהְיִיתֶם קְדֹשִׁים
לֵאלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לִהְיוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָה
אֱלֹהֵיכֶם: יש לצרף אלהיכם לאמת.

אֱמֶת וֶאֱמוּנָה כָּל־זֹאת וְקַיָּם עָלֵינוּ כִּי הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֵין

---

die nächtlichsten Stunden und Jahrhunderte unseres Einzel- und Volkslebens durch, sie sind das unverlierbare beglückende Erbteil nicht nur עמך, unserer nationalen Gesamtheit, sondern: בית ישראל, aller großen und kleinen Glieder dieser Gesamtheit, die das „Haus Israels“ bilden, für Israels Bestimmung und Beruf geboren, erzogen und herangebildet werden und in deren Lösung die eigentliche Bedeutung ihres Lebens zu finden haben. בדברי תורתך, mit dem Lernen ובמצותיך und mit der Erfüllung.

שמע Siehe oben S. 114.

אמת. Wie im Morgengebete אמת ויציב als Schlußberacha von קריאת שמע auf die drei Abschnitte desselben zurückblickend deren für unser Pflicht- und Geschickesleben Grund legenden Inhalt zusammenfaßt, darin aber, der Bedeutung als Einleitung zum thätigen Tagesleben gemäß, insbesondere das Ergebnis von קריאת שמע als „gegebenes feststehendes Richtmaß“ für unser Pflichtleben hervorhebt, ist אמת ואמונה die Schlußberacha des Abend-קריאת שמע, legt

Ecke einen Faden himmelblauer Wolle geben. Das werde euch zu Sprossen, so daß ihr sie sehet und euch an alle Gebote Gottes erinnert und sie erfüllet, und nicht kundschaftet nach euren Herzen und nach euren Augen, denen nachfolgend ihr mir untreu werdet. Damit ihr eingedenk bleibet und erfüllet alle meine Gebote und eurem Gotte heilig bleibet. Ich, Gott euer Gott, der ich euch aus dem Lande Mizrajim hinausgeführt, um euch Gott zu sein; Ich Gott euer Gott.

אמת· Wahrheit und Vertrauensgrund ist dies alles und unerschütterlich für uns, daß Er, Gott, unser Gott ist und nichts außer Ihm,

---

aber, eben dem Eintritt in die Nacht entsprechend, besondern Nachdruck auf das, was das unmittelbar vorangehende יציאת מצרים=Gedächtnis als Quelle und Stütze des Gottvertrauens in allen Nachtzeiten des Lebens darbietet, zugleich aber auch, wie in der mit יציאת מצרים begonnenen, so in der durch alle Folgezeiten fortgesetzten Erlösung und Rettung aus allem unserer nationalen Existenz Vernichtung Drohenden, die Wurzel unserer besondern קבלת עול מלכות שמים, die Wurzel unserer besondern Unterthänigkeit und gehorsamen Unterordnung unter Gottes, als unseres Königs und Herrschers Willen bildet. Und zwar sind diesen beiden auf יציאת מצרים fußenden Seiten: der Unterordnung unter Gottes Herrschaft und dem sich hingebenden Vertrauen auf seinen Beistand, zwei ברכות gewidmet: אמת ואמונה und השכיבנו, jene dem von uns ewig zu tragenden מלכות שמים, diese der uns ewig von Gott zu teil werdenden שמירה. Während קריאת שמע morgens nur mit einer ברכה schließt, ist die גאולה des Abends in zwei ברכות auseinander gelegt, die aber wesentlich nur als eins zu betrachten sind, כגאולה אריכתא דמיא (Berachoth 4, b.); sprechen sie beide ja nur die aus יציאת מצרים sich ergebende Konsequenz aus. השם נפשנו בחיים: ohne ihn wäre Israel längst aus der Bildfläche der Lebendigen geschwunden. המדריכנו על במות אויבינו die Höhen, die unsere Feinde vergebens anstreben, läßt Er uns erreichen.

זוּלָתוֹ וַאֲנַחְנוּ יִשְׂרָאֵל עַמּוֹ הַפּוֹדֵנוּ מִיַּד מְלָכִים מַלְכֵּנוּ הַגּוֹאֲלֵנוּ מִכַּף כָּל־הֶעָרִיצִים הָאֵל הַנִּפְרָע לָנוּ מִצָּרֵינוּ וְהַמְשַׁלֵּם גְּמוּל לְכָל־אוֹיְבֵי נַפְשֵׁנוּ הָעֹשֶׂה גְדֹלוֹת עַד אֵין חֵקֶר וְנִפְלָאוֹת עַד־אֵין מִסְפָּר· הַשָּׂם נַפְשֵׁנוּ בַּחַיִּים וְלֹא־נָתַן לַמּוֹט רַגְלֵנוּ הַמַּדְרִיכֵנוּ עַל־בָּמוֹת אוֹיְבֵינוּ וַיָּרֶם קַרְנֵנוּ עַל כָּל־שֹׂנְאֵינוּ· הָעֹשֶׂה לָּנוּ נִסִּים וּנְקָמָה בְּפַרְעֹה אוֹתוֹת וּמוֹפְתִים בְּאַדְמַת בְּנֵי חָם· הַמַּכֶּה בְעֶבְרָתוֹ כָּל־בְּכוֹרֵי מִצְרָיִם וַיּוֹצֵא אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל מִתּוֹכָם לְחֵרוּת עוֹלָם· הַמַּעֲבִיר בָּנָיו בֵּין גִּזְרֵי יַם־סוּף אֶת־רוֹדְפֵיהֶם וְאֶת־שׂוֹנְאֵיהֶם בִּתְהוֹמוֹת טִבַּע: וְרָאוּ בָנָיו גְּבוּרָתוֹ שִׁבְּחוּ וְהוֹדוּ לִשְׁמוֹ וּמַלְכוּתוֹ בְּרָצוֹן קִבְּלוּ עֲלֵיהֶם, מֹשֶׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל לְךָ עָנוּ שִׁירָה בְּשִׂמְחָה רַבָּה וְאָמְרוּ כֻלָּם:

מִי־כָמֹכָה בָּאֵלִם יְהֹוָה מִי כָּמֹכָה נֶאְדָּר בַּקֹּדֶשׁ נוֹרָא תְהִלֹּת עֹשֵׂה פֶלֶא: מַלְכוּתְךָ רָאוּ בָנֶיךָ בּוֹקֵעַ יָם לִפְנֵי מֹשֶׁה זֶה אֵלִי עָנוּ וְאָמְרוּ·

יְהֹוָה יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְנֶאֱמַר כִּי־פָדָה יְיָ אֶת־יַעֲקֹב וּגְאָלוֹ מִיַּד חָזָק מִמֶּנּוּ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל:

מי כמכה. Zwei Sätze werden aus dem Gott schauenden Gesang am Meere hervorgehoben: מי כמוכה und ד' ימלוך לע"ו, die durch das am Schilfmeer Erlebte gewonnene Überzeugung von der absoluten Hoheit und Machteinzigkeit Gottes

und wir Jisrael sein Volk sind, der uns aus der Hand von Königen frei gemacht, unser König, der uns erlöst aus dem Griff all der Machtkecken, der Gott, der für uns an unseren Drängern Genugthuung nimmt, allen Feinden unserer Seele Vergeltung zahlt, unergründlich Großes übt und Wunder ohne Zahl, der unserer Seele Halt giebt im Leben und unsern Fuß dem Wanken nicht überließ, der uns auf die Höhen unserer Feinde führt und unser Horn über alle unsere Hasser hob, der uns Wunder übt und Rache an Pharao, Zeichen und Überzeugungsthaten im Lande der Söhne Cham's; der mit seinem hinausschreitenden Zorn alle Erstgeborenen Mizrajims schlug, da er sein Volk Jisrael aus ihrer Mitte zu ewiger Freiheit führte, der seine Söhne durch des Schilfmeers gespaltene Teile hindurchführt, ihre Verfolger und ihre Hasser in Fluten senkte. Seine Söhne sahen seine Allmacht, priesen und huldigten seinem Namen und übernahmen willig seine Herrschaft. Mit unendlicher Freude stimmten Mosche und Jisraels Söhne Dir den Gesang an und sprachen alle:

מי כמכה· „Wer ist wie Du unter den Göttern, Gott! Wer wie Du machteinzig in Heiligkeit! Gefürchtet in Thatenliedern, Wundervollbringer!"

Deine Herrschaft sahen Deine Söhne, indem Du das Meer vor Mosche spaltetest, „Dies ist mein Gott!" stimmten sie an und sagten:

ד' ימלך· „Gott wird in aller Ewigkeit regieren!"

ונאמר· und gesagt ist's: „Denn es hat Gott Jaakob frei gemacht und hat es von dem erlöst, der ihm der Stärkere gewesen —"

Gesegnet seist Du, Gott, der Jisrael erlöst hat.

über alles, was der Menschenwahn als Gottheiten verehrt, eine Überzeugung, die יראה: Gott fürchtenden Gehorsam als erste unerläßliche Frucht aus allen Gottes Größe und Allmacht besingenden Thatenliedern fordert, und die Zuversicht, daß wie Gott am Schilfmeere strafend und rettend gewaltet, Er also

הַשְׁכִּיבֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְשָׁלוֹם וְהַעֲמִידֵנוּ מַלְכֵּנוּ לְחַיִּים וּפְרוֹשׂ עָלֵינוּ סֻכַּת שְׁלוֹמֶךָ וְתַקְּנֵנוּ בְּעֵצָה טוֹבָה מִלְּפָנֶיךָ וְהוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ וְהָגֵן בַּעֲדֵנוּ וְהָסֵר מֵעָלֵינוּ אוֹיֵב דֶּבֶר וְחֶרֶב וְרָעָב וְיָגוֹן וְהָסֵר שָׂטָן מִלְּפָנֵינוּ וּמֵאַחֲרֵינוּ וּבְצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנוּ כִּי אֵל שׁוֹמְרֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ אָתָּה כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה וּשְׁמוֹר צֵאתֵנוּ וּבוֹאֵנוּ לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם· וּפְרוֹשׂ עָלֵינוּ סֻכַּת שְׁלוֹמֶךָ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַפּוֹרֵשׂ סֻכַּת שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל וְעַל־יְרוּשָׁלָםִ׃

לשבת. (שמות לא טז.)

וְשָׁמְרוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשַּׁבָּת לַעֲשׂוֹת אֶת־הַשַּׁבָּת לְדֹרֹתָם בְּרִית עוֹלָם׃ בֵּינִי וּבֵין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אוֹת הִיא לְעֹלָם כִּי־שֵׁשֶׁת יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שָׁבַת וַיִּנָּפַשׁ׃

Recht und Liebe übend in alle Zukunft hin walten werde, wie denn auch (Jirm. 31,10) für die späteste Zeit, in welcher Gott seine endliche, letzte „Göula" vollbringen wird, die wieder zu machende Erfahrung verkündet ist, daß das allen übrigen Gewalten in vollendeter Ohnmacht gegenüber stehende Galuthvolk: Jaakob, nur durch Gott Befreiung und Erlösung erlangen konnte und erlangt hat.

השכיבנו· שלום: ungestörte Ruhe, und חיים: Wiedererfrischung zum rüstig thätigen Leben, das sind die Angebinde der Nacht, die wir vertrauensvoll von Gott erbitten, insbesondere aber auch, und das ist wohl die bedeutsamste Bitte: תקננו בעצה טובה מלפניך. Der Tag ist die Zeit des Vollbringens, aber die Ruhe der Nacht ist ganz geeignet, sich zu sammeln und die besten, entsprechendsten

השכיבנו. Lasse uns, Gott unser Gott, uns niederlegen zum Frieden, und lasse uns, unser König, wiederaufstehen zu Leben, breite über uns die Decke Deines Friedens aus, statte uns von Dir ausgehend mit einem guten Vorsatz aus, hilf uns um Deines Namens willen, schütze uns und halte fern von uns Feind und Pest, Schwert, Hunger und Kummer, entferne vorwärts und rückwärts Hindernis von uns und birg uns in dem Schatten Deiner Flügel. Denn unser schützender und rettender Gott bist Du, wie Du, Gott, ein gnaden- und erbarmungsvoller König bist. Schütze unser Ausgehen und unser Eingehen zu Leben und Frieden von jetzt in Ewigkeit und breite über uns aus die Decke Deines Friedens. Gesegnet seist Du, Gott, der die Decke des Friedens breitet über uns, über sein ganzes Volk Jisrael und über Jeruschalaim.

Am Sabbath.) ושמרו. Jisraels Söhne sollen den Sabbath hüten, den Sabbath für ihre Nachkommen als ewigen Bund zu verwirklichen. Zwischen mir und den Söhnen Jisraels ist er für ewig ein Zeichen, daß sechs Tage Gott den Himmel und die Erde geschaffen und mit dem siebenten Tage zu schaffen aufgehört hatte, da er sich in sein Wesen zurückzog.

Lebensvorsätze zu fassen, ja selbst die völlige Ausspannung, welche der Schlaf gewährt, stattet den Geist mit erneuter Frische aus, die Dinge mit klarerem Blicke anzuschauen und ein richtigeres Urteil über sie zu gewinnen. Daher die Bitte, Gott möge uns beistehen, daß uns die Nacht zur Gewinnung guten Rates und Vorsatzes gereichen möge. — מלפנינו: das in dem uns noch bevorstehenden Wege liegt, מאחרינו: das aus dem von uns bereits Vollbrachten folgen könnte. ופרוש. Bis dahin ist die Nachtbitte ganz derjenigen an Wochentagen gleich. Indem wir aber nun zu der ganz eigentlichen תפלת שבת übergehen, ist der Schluß, der an Wochentagen Gottes als שומר עמו ישראל denkt, in הפורש סוכת שלום עלינו וכו' verändert. Der Sabbath selbst läßt schon jeden Gedanken an Leid und Gefahr zurücktreten, mindert und lindert jedes Trauer- und Schmerzgefühl, und setzt an die Stelle des besondern Schutzbedürfnisses das beglückende Bewußtsein jenes von allem Mißklang freien Friedens, in welchen der Vater im Himmel alle die Seinen unter die Fittige seiner Liebe aufnimmt.

ושמרו. Dem vorangehenden Gedanken der פרישת סוכת שלום schließt sich am Sabbath innig der Ausspruch aus dem göttlichen Worte an, der den Sabbath

מן דען של"ש רגלים (ויקרא כג מד) וַיְדַבֵּר מֹשֶׁה אֶת־מֹעֲדֵי יְהוָה אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל׃

אם ראש השנה (תהלים פא ד) תִּקְעוּ בַחֹדֶשׁ שׁוֹפָר בַּכֵּסֶה לְיוֹם חַגֵּנוּ׃ כִּי חֹק לְיִשְׂרָאֵל הוּא מִשְׁפָּט לֵאלֹהֵי יַעֲקֹב׃

אם יום כפור (ויקרא טז ל) כִּי־בַיּוֹם הַזֶּה יְכַפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֶתְכֶם מִכֹּל חַטֹּאתֵיכֶם לִפְנֵי יְהוָה תִּטְהָרוּ׃

הש"ץ אומר ח"ק ואח"כ מתפללין תפלה בלחש.

---

als אות בין ד׳ ובין בני ישראל erklärt und ihn als solchen von uns gehütet wissen will. Durch שמירת שבת, indem wir den Sabbath durch Enthalten von allem Werkschaffen hüten, verwirklichen wir den Sabbath als das ewig unzerreißbare Band, das uns und unsere Nachkommen mit Gott verbündet, und diese unsere Einstellung aller werkschaffenden Thätigkeit, in welcher unsere Sabbathfeier zu Tage tritt, ist das sichtbare Zeichen zwischen uns und Gott! ביני ובין וגו׳. Mit ihm bezeugen wir Gott unsere Huldigung als Schöpfer und Herrn der Welt, und an ihm erkennt Gott uns als die seinem Dienste geweihten und sich weihenden Diener. Dieser ברית und אות ist der Schlüssel zum Eingang unter den Friedensfittig, mit welchem Gott alle die Seinen deckt.

וידבר. Wie der Sabbath als feststehende, mit jedem siebenten Tage wiederkehrende Gottesstiftung unsere ewige Verbindung mit Gott als des Geschöpfes mit seinem Schöpfer vermittelt, so sind die aus den besonderen Gottesführungen, welche Jsrael als Gottesvolk erfuhr, hervorgegangenen Gedächtnistage zu מועדי ד׳, zu Zeiten bestimmt, in welchen Gott „unserer Zusammenkunft mit ihm" wartet, und die als solche von den höchsten Leitern unserer Gesamtheit zu verkünden waren. Auch dieses Zusammenfinden mit unserem „Erlöser", unserm „Gesetzgeber", unserm „Erhalter", zu welchem uns die drei רגלים laden, läßt uns die Seligkeit des Bewußtseins empfinden, von dem Friedensfittig umfaßt zu sein, unter welchen Gott alle die Seinen aufnimmt.

תקעו. ראש השנה ist auch ein „Moëd" und führt zu dem heitersten Moëd, dem חג הסוכה זמן שמחתנו, das sich zum ראש השנה wie der Vollmond zum Neumond ver-

וידבר. (Am Peßach, Schabuoth und Sukoth:) Es sprach Mosche die Zusammenkunft-Bestimmungszeiten Gottes Jisraels Söhnen aus.

תקעו. (Am Rosch-Haschonoh:) Stoßet am Neumond in den Schofar, am Tage der Mondverhüllung für den Tag unseres Festes. Denn es giebt ein Gesetz für Jisrael, und Gericht hält Jaakobs Gott.

כי ביום. (Am Jom Kippur:) Denn an diesem Tage soll er Sühne über euch bringen, euch zu reinigen; von allen euren Verirrungen sollt vor Gott ihr rein werden.

---

hält. Der ernste Schofarton, der uns am ר"ה-Tage aus aller Gottentfremdung und Verdunklung, die uns getroffen haben möge, zur Rückkehr zu Gott und unserer Lebensreinheit aufruft, um dadurch der uns winkenden Freude vor Gott würdig zu werden, ist uns eben damit eine Bürgschaft, daß Gott noch bereit ist, uns noch wieder unter den Friedensfittig seiner liebenden Fürsorge aufzunehmen.

כי ביום. ראש השנה leitet den Weg der תשובה, der Rückkehr zu Gott und unserm Pflichtleben vor Gott ein, סוכת zeigt die wieder zu gewinnende reine Lebensfreude vor Gott als Ziel. Auf dem Wege dahin steht aber der hehre יום הכפורים-Tag, der uns erst die Möglichkeit des Wiedererstehens zum neuen Leben, die Befreiung von allen unserer äußern Lebensstellung unglückbringenden (כפרה), sowie von allen die Reinheit unseres innern Lebens trübenden Folgen (טהרה) gewähren will, die jede Versündigung unvermeidlich nach sich ziehen würde, wenn Gottes allmächtige Wundergüte nicht „schützend" und „läuternd" eintreten wollte. Gott, der das Gesetz der Folgerichtigkeit in seine Weltordnung eingefügt, kann allein dieses Gesetz wieder aufheben und ein Geschehenes wie ungeschehen folgelos machen, und er hat diese Aufhebung dem verheißen, der sich dessen durch תשובה und יום הכפורים würdig macht. „Vor Gott" und nur „vor Gott" können wir diese Wiedergeburt erlangen. (Wenn aber, erinnert die Erläuterung der Weisen, wir nichtnur gegen Gott, sondern zugleich auch gegen unsere Nebenmenschen gesündigt, können wir nur dann vor Gott zur Sühneerlangung hintreten, wenn wir zuvor unsern Nebenmenschen zu begütigen und seine Verzeihung zu erlangen uns ernstlich bemüht haben). Mit dieser Wiedergeburt schwindet aber jeder innere und äußere Gegensatz, so daß die vom י"כ zu erhoffende Gottesspende Gott ganz eigentlich als עושה השלום, als Schöpfer des Friedens begreifen läßt, der uns allen die Aufnahme unter seinen Friedensfittig eröffnet.

So schließen sich die Sätze ושמרו, וידבר, תקעו, כי ביום innig dem Schluß der גאולה: הפורש סוכת שלום u. s. w. an, und lassen es begreifen, wie auch sie nur als גאולה אריכתא aufzufassen sind und mit ihnen die gewünschte סמיכת גאולה לתפלה keine Unterbrechung leidet.

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה׃

אַם שבת שובה ווירד זכרנו איינגעשאַלטעט.

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים · וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים:

מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ ·

פֿאָן שבת בראשית ביז איינט׳. שבת הגדול ווירד היער איינגעשאַלטעט:

מַשִּׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגֶּשֶׁם:

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר · מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה ·

אַם שבת שובה ווירד מי כמוך איינגעשאַלטעט.

מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים ·

וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל־יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (ש״ש הַמֶּלֶךְ) הַקָּדוֹשׁ:

אדני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Jizchaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeigt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) —
König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אתה גבור. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bists, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (im Winter: lässet den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützet Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebet und Hülfe wachsen läßt! — (am שבת שובה: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אתה קדוש. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott! (am שבת שובה: heiliger König!)

ברוך. Gesegnet u. s. w., siehe oben S. 130.

אתה קדשת. Am שבת und י״ט besteht die שמנה עשרה aus den drei ersten und den drei letzten ברכות wie immer, jedoch an die Stelle der mittleren, mehr den Anliegen des wochentägigen Thuns und Strebens angehörigen ברכות, tritt eine ברכה, welche die heilige Bedeutung des Tages ausspricht und zur Beherzigung giebt und daher קדושת היום genannt wird. An שבת und י״ט treten daher anstatt שמנה עשרה

אַתָּה קִדַּשְׁתָּ אֶת־יוֹם הַשְּׁבִיעִי לִשְׁמֶךָ. תַּכְלִית מַעֲשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ. וּבֵרַכְתּוֹ מִכָּל־הַיָּמִים וְקִדַּשְׁתּוֹ מִכָּל־הַזְּמַנִּים. וְכֵן כָּתוּב בְּתוֹרָתֶךָ:

וַיְכֻלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ וְכָל־צְבָאָם: וַיְכַל אֱלֹהִים בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה וַיִּשְׁבֹּת בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מִכָּל־מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה: וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים אֶת־יוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ כִּי בוֹ שָׁבַת מִכָּל־מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר־בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קָדְשֶׁךָ וְיָנוּחוּ בָהּ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם. וְהָשֵׁב אֶת־הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ:

שבע ברכות. Diese mittlere ברכה hat für jede der vier תפלות am שבת eine besondere Fassung. Im מעריב, mit welchem der Sabbath in unsern Kreis eingeführt wird, spricht אתה קדשת die heilige Bedeutung und Bestimmung des Tages aus. Im שחרית ist ישמח משה der Ausdruck des sich der beglückenden Segnungen des Sabbaths froh bewußten Hochgefühls. תכנת שבת im מוסף ist dem Gedächtnis der besondern Sabbathopfer und dem Ausdruck der an diese sich knüpfenden Gedanken bestimmt. Im מנחה-Gebete, zur Zeit, die bereits dem Sabbath-Ende sich zuneigt, ist אתה אחד ein Rückblick auf den Sabbat als Tag der Ruhe, und bringt den Begriff einer wahren Sabbathruhe zum Bewußtsein.

אתה קדשת. Der jüdische Sabbath ist kein willkürlich von Menschen ge-

אתה קדשת. Du hast den siebenten Tag Deinem Namen geheiligt, das Ziel der Schöpfung des Himmels und der Erde, hast ihn gesegnet unter allen Tagen und hast ihn geheiligt unter allen Zeiten und also ist in Deiner heiligen Lehre geschrieben:

ויכלו. Es waren der Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer zum Ziele geführt, da vollendete Gott mit dem siebenten Tage sein Werk, das er gemacht hatte, und hörte mit dem siebenten Tage von jeglichem seinem Werke, das er gemacht hatte, auf. Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn mit ihm hatte er von allem seinem Werke aufgehört, welches Er, Gott, ins Dasein gesetzt hatte, es fort zu gestalten.

א"ו א רצה. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe, reinige unser Herz Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Jisrael ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

---

heiligter Ruhetag, Gott hat ihn „לשמך" für seinen Namen, d. i. für seine Erkenntnis und huldigende Anerkennung geheiligt, תכלית וכו' Zweck und Ziel der Schöpfung ist der Gott erkennende und Gott dienende Mensch, und der Sabbath, durch welchen diese Erkenntnis und Diensthuldigung gesichert ist, gehört somit wesentlich zu diesem Ziele. ברכתו מכל הימים, er ist der am meisten Segen habende und Segen bringende unter den Tagen der Woche, וקדשתו מכל הזמנים und er ist der heiligste unter allen Festzeiten, selbst יו"כ steht unter ihm, eine Verletzung des יום כפור ist בכרת, eine Verletzung des Sabbats בסקילה verpönt, und nur eine öffentliche Verletzung des Sabbaths, מחלל שבת בפרהסיא, ist dem ע"ע"ז, ist dem Götzendienst gleichgestellt.

ויכלו. Das ganze jüdische Gott- und Weltbewußtsein spricht sich in dieser Aussage ויכלו von Himmel und Erde aus. Passiv sind Himmel und Erde hervorgegangen aus der Machtvollkommenheit eines über ihnen stehenden Höhern, dessen Machtgebot sie noch unterstehen. Und — ויכלו — das, was sie sind, war, ehe sie waren, ein תכלית, ein Ziel, somit ein von diesem Höhern gedachter und vorbedachter Gedanke. Vor Himmel und Erde war und über Himmel und Erde ist daher ein denkender, wollender, zielbewußter und zielverwirklichender all-

אַן ראש חדש אונד חול המועד ווירד יעלה ויבא אייגגעשאַלטעט.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ · יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַגִּיעַ וְיֵרָאֶה וְיֵרָצֶה וְיִשָּׁמַע וְיִפָּקֵד וְיִזָּכֵר זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ · וְזִכְרוֹן מָשִׁיחַ בֶּן דָּוִד עַבְדֶּךָ · וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ · וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ · לִפְלֵיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם לר״ח רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ | לפסח חַג הַמַּצּוֹת | לסכות חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה · זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים · וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים · חוּס וְחָנֵּנוּ וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ · כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ · כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

---

mächtiger Wille, וכל צבאם, und die ganze Mannigfaltigkeit der Wesen in Himmel und Erde ist ein צבא, ein einheitliches, dem Befehle eines Einzigen unterstehendes Heer. Und die ganze Schöpfung ist מלאכתו (מלאכה von מלאך), jedes Einzelne und das Ganze im All hat eine „Sendung" von Gott zu vollbringen, ist ein „Bote" Gottes zur Verwirklichung seiner Gedanken. ויכל, der in den sechs Tagen zu ihrem sichtbaren Ziele gebrachten sichtbaren Welt fügte Gott als Vollendung und Ziel=Sicherung den siebenten, das Denkmal Seiner, des unsichtbaren Einen Schöpfers und Meisters der Welt, וישבת, und erst mit Einsetzung dieses siebenten Tages hörte Gott von jedem seiner Werke auf, jedes von Gott geschaffene Werk steht im Dienste der sittlichen Zwecke, deren Verwirklichung Gott dem Menschen anvertraut, für deren Verwirklichung Er ihm seine Welt zu Füßen gelegt und als Denkmal, Lehrer und Erzieher des Menschen für diese seine Bestimmung in der Gotteswelt, Er den Sabbath eingesetzt hat. ויברך. Für dieses Erziehungswerk an dem Menschen rüstete Gott den Sabbath mit der Kraft der Durchgeistigung und sittlichen Veredlung aus, ויקדש und machte ihn zu einem unantastbaren Heiligtum und zu einem nie versiegenden Quell der Heiligung des Menschen. כי בו, denn mit ihm, mit diesem Erziehungsmittel der Menschheit für ihren heiligen geistig sittlichen Beruf hat Gott sein Schöpfungswerk geschlossen und sein Menschen=Erziehungswerk begonnen, für welches Er seine Welt ins Dasein gesetzt hatte.

א׳ו׳א ist die Bitte, daß Gott den Sabbath an uns seine Aufgabe erreichen lassen möge. רצה במנוחתנו: unsere Sabbathruhe möge eine dem göttlichen

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Jisrael und an ihrem Gebete. Gieb den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück und die Feuergaben Jisraels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Jisrael zum Wohlgefallen. —

An Neumond- und Halbfesttagen:

אלדינו ואלדי אבותינו· יעלה. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Jisrael zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungswürdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mazzothfestes — Hüttenfestes —. Gedenke Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

ותחזינה und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

Willen entsprechende sein, seine Gebote den Zweck unserer sittlichen Heiligung erreichen, ותן חלקנו בתורתך, und wir so unsern Anteil an den von Gottes Lehre ausgehenden Segnungen voll erhalten, שבענו מטובך (vgl. Ps. 65,5 נשבעה בטוב ביתך), mögen wir unsere Befriedigung an dem finden, was Dir das „Gute" heißt, dann dürfen wir auch hoffen, Deiner Hülfe gewürdigt zu werden und dürfen die Bitte aussprechen: שמחנו בישועתך· — טהר לבנו: lasse uns die Herzensreinheit, die Lauterkeit der Gesinnung erreichen, daß wir bei Erfüllung Deines Willens gar keine andere Absicht kennen als die Erfüllung Deines Willens, wie es Ps. 103,20 von den Dienern um Gottes Thron heißt: עושי דברו לשמוע בקול דברו. והנחילנו: der שבת ist das geistige Erbe, das ursprünglich der Gesamtmenschheit bestimmt war und von dieser verschmäht und vernachlässigt, Israel zu teil wurde, er ist, wie es der Prophet (Jesaias 58, 14) nennt, נחלת יעקב אבינו, das, nach den Worten der Weisen, „unbegrenzte Erbe," נחלה בלי מצרים, das im herbsten Jaakobgeschick von Jaakobs Söhnen beglückt und beglückend durch die Welt getragen wird. — באהבה וברצון· Charakteristisch ist die Aussage: באהבה

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר· נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל עֵת· עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם· הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ: בחנוכה על הנסים.

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:

אַם שבת שובה ווירד וכתוב איינגעשאַלטעט.

וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ:

וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

שָׁלוֹם רָב עַל־יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ תָּשִׂים לְעוֹלָם כִּי אַתָּה הוּא מֶלֶךְ אָדוֹן לְכָל הַשָּׁלוֹם· וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ·

אַם שבת שובה ווירד בספר חיים איינגעשאַלטעט.

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

---

für den שבת, so, daß, wenn י״ט und שבת zusammentritt, in das י״ט-Gebet wiederholt באהבה eingeschaltet wird. Ist doch der שבת eben der Tag, an welchem das Geschöpf rein mit seinem Schöpfer sich zusammenfindet, der Tag, den der Schöpfer gestiftet, damit das Geschöpf Sein nicht vergesse. Darum ist der Grundzug des שבת „Liebe,“ die Liebe des Geschöpfes zu seinem Schöpfer, die Liebe des Schöpfers zu seinem Geschöpfe. וינוחו בה וכו׳. Die Werk- und Geschäftsruhe am שבת ist ein קידוש השם, eine „Heiligung des göttlichen Namens,“ eine Be-

מודים. Wir bekennen Dir dankend, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist, Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für das Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für die Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft. (An חנוכה: על הנסים.)

ועל כלם. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! (am שבת שובה: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes)

וכל החיים. und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen und Thatenpreis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger" ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

שלום רב. Reichen Frieden über Dein Volk Jisrael gründe für immer, denn Du, König, bist Herr alles Friedens, und gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Jisrael zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen —

(בספר. Am שבת שובה: in das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Jisrael zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

---

zeugung seiner Weltschöpfung und Weltherrschaft und eine Bekundung unseres Gehorsams als Gottes Geschöpf und Gottes Unterthan.

ויכלו. Sabbath 110, a. heißt es: כל המתפלל בע"ש ואומר ויכלו מעלה עליו הכתוב כאלו נעשה שותף להב"ה במעשה בראשית, wer im Gebete beim Sabbatheintritt ויכלו, diese Sabbatheinsetzungs-Urkunde spricht, den betrachtet Gott gleichsam als einen Mitarbeiter an seinem Schöpfungswerke. In der That

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בַּשָּׁלוֹם׃

אֱלֹהַי. נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה׃ פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי וְכֹל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל מַחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ. לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי׃ יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגֹאֲלִי׃ עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן׃

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ׃

אין החזן מחזיר התפלה אבל אומר ברכה מעין שבע ואומר תהלה ויכלו והקהל עונין עמו. ברכה מעין ז׳ אומרין גם בשבת שאחר י״ט וכן בי״ט שחל להיות בשבת, (חוץ מליל ראשון דפסח).

דער חזן וויעדערהאָלט ויכלו (זייטע 272) אונד קהל שפריכט עס מיט.
דאַן שפריכט דער חזן פאָלגענדע:

ח׳ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן קֹנֵה שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃

---

sind ja auch die Werke der übrigen sechs Schöpfungstage mit ihrer Schöpfung in ihrer Vollendung gegeben. Allein die Schöpfungsspende des siebenten Tages,

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Jisrael mit Frieden segnet.

אלדי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglich reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöre mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, Der schaffe Frieden über uns und über ganz Jisrael und saget: Amen.

Der Vorbeter wiederholt laut ויכלו (Seite 272) und die Gemeinde spricht es mit. Dann spricht er Folgendes:

ברוך. (Vorb.:) Gesegnet seist Du Gott, unser und unserer Väter Gott, Gott Abrahams, Gott Jizchaks und Gott Jaakobs, der große, starke und furchtbare Gott, höchster Gott, Eigner von Himmel und Erde!

---

das geistige Denkmal der Gottesschöpfung und der Gottesherrschaft, gewinnt doch erst wirkliche Existenz durch Eingang und Aufnahme in das Bewußtsein und die Auffassung des Menschen. Vom Menschengeiste vergessen und vernachlässigt, ist der Sabbath so gut wie nicht vorhanden. Der stets wiederholte Ausspruch der göttlichen Einsetzungsurkunde beim jedesmaligen Eintritt des Sabbaths ist somit gleichsam eine Mitarbeit an dem Dasein des Sabbaths auf Erden, ein שותפות להב"ה במעשה בראשית. Daher wird nach Vollendung der תפלת שבת die Einsetzungsurkunde ויכלו noch einmal von Vorbeter und Gemeinde im Gesamtverein laut wiederholt.

ק׳ מָגֵן אָבוֹת בִּדְבָרוֹ מְחַיֵּה מֵתִים בְּמַאֲמָרוֹ הָאֵל (בש״ש הַמֶּלֶךְ) הַקָּדוֹשׁ שֶׁאֵין כָּמוֹהוּ הַמֵּנִיחַ לְעַמּוֹ בְּיוֹם שַׁבַּת קָדְשׁוֹ כִּי בָם רָצָה לְהָנִיחַ לָהֶם· לְפָנָיו נַעֲבוֹד בְּיִרְאָה וָפַחַד וְנוֹדֶה לִשְׁמוֹ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מֵעֵין הַבְּרָכוֹת· אֵל הַהוֹדָאוֹת אֲדוֹן הַשָּׁלוֹם מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת וּמְבָרֵךְ שְׁבִיעִי וּמֵנִיחַ בִּקְדֻשָּׁה לְעַם מְדֻשְּׁנֵי עֹנֶג זֵכֶר לְמַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית׃

ח׳ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קָדְשֶׁךָ וְיָנוּחוּ בָהּ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת׃ ק״ת.

מַן שבת חה״מ וויא אויך מַן שבת אָדער ערב שבת, אויף דיא איין יום טוב פֿאַלט ווירד במה מדליקין ניכט געזאַגט.

בַּמֶּה מַדְלִיקִין וּבַמָּה אֵין מַדְלִיקִין, אֵין מַדְלִיקִין לֹא בְלֶכֶשׁ וְלֹא בְחֹסֶן וְלֹא בְכָלָךְ, וְלֹא בִּפְתִילַת הָאִידָן וְלֹא בִּפְתִילַת הַמִּדְבָּר, וְלֹא בִירוֹקָה שֶׁעַל פְּנֵי הַמָּיִם, וְלֹא בְזֶפֶת וְלֹא בְשַׁעֲוָה, וְלֹא בְשֶׁמֶן קִיק וְלֹא בְשֶׁמֶן שְׂרֵפָה, וְלֹא בְאַלְיָה וְלֹא בְחֵלֶב· נַחוּם הַמָּדִי אוֹמֵר מַדְלִיקִין בְּחֵלֶב מְבֻשָּׁל, וַחֲכָמִים אוֹמְרִים אֶחָד

ברוך. Unser Gotteshaus heißt nicht nur בית התפלה, sondern auch בית הכנסת. Wir sollen dort uns nicht nur mit Gott, sondern vor Gott uns im brüderlichen Verein mit unserer Gesamtheit zusammenfinden. Diese Pflege des brüderlichen Gesamtgefühls ist ein so wesentlicher Mitzweck unserer Gebete, daß unsere Gebete ja zum größten Teile Gesamtgebete sind und wir für uns alles nur in Verbindung mit der Gesamtheit und als Glied derselben erbitten und erhoffen. Aus

מגן. (Gemeinde:) Der Väter Schild mit seinem Worte, der Toten Beleber mit seiner Verheißung, der heilige Gott (am שבת שובה: König), dem nichts gleicht, der seinem Volke an dem Tage seines heiligen Sabbaths Ruhe verleiht, weil er sie seines Wohlwollens gewürdigt hat, ihnen Ruhe zu gewähren. Dienen wollen wir vor ihm in Furcht und Scheu, und seinem Namen an jedem Tage immer den Tagessegnungen entsprechend Dank bekennen. Gott der Dankbekenntnisse, Herr des Friedens, der den Sabbath heiligt und den siebenten Tag segnet und dem Volke in Heiligkeit Ruhe gewährt, das wonnige Befriedigung schöpft aus dem Gedächtnis des Schöpfungswerkes.

א"ו. (Vorb.:) Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe, reinige unser Herz Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Jisrael ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

---

dieser Pflege des brüderlichen Gesamtgefühls fließt für jeden Betenden auch die Pflicht der Rücksichtnahme auf die Mitbetenden, und heißt es Berachoth 5, b. wenn zwei ins Bethaus treten und einer wird früher fertig und wartet nicht auf den andern, geht hinaus und läßt ihn allein, dem wirft man sein Gebet wie wertlos ins Angesicht, er benimmt sich als ob er der von Gott zu berücksichtigende Einzige auf Erden wäre. Aus dieser Rücksicht stammt die Wiederholung des kurz gedrängten Inhalts der שבע ברכות, ברכה אחת מעין שבע, (nach תוספות das. 4,b. auch das ברוך ד׳ לעולם וכו׳ יראו עינינו וכו׳ nach Schluß des Abendgebetes an Wochentagen), um durch diese vom Vorbeter und Gemeinde zu sprechende Wiederholung den etwa später Gekommenen Zeit zu gewähren inzwischen ihr Gebet zu vollenden. — מעין הברכות, nach Art der Segnungen, d. h. den Segnungen entsprechend, welche der besondere Charakter des Tages bringt. (Siehe Berachoth 40. a.)

במה מדליקין. Heitere Helle will der Sabbath mit aller der Wahrheit, die er lehrt und durch vierundzwanzigstündige Werkeinstellung zum Thatausdruck

מְבַשֵּׁל וְאֶחָד שֶׁאֵינוֹ מְבַשֵּׁל אֵין מַדְלִיקִין בּוֹ: (ב) אֵין מַדְלִיקִין
בְּשֶׁמֶן שְׂרֵפָה בְּיוֹם טוֹב. רַבִּי יִשְׁמָעֵאל אוֹמֵר אֵין מַדְלִיקִין
בְּעִטְרָן מִפְּנֵי כְּבוֹד הַשַּׁבָּת. וַחֲכָמִים מַתִּירִין בְּכָל הַשְּׁמָנִים
בְּשֶׁמֶן שֻׁמְשְׁמִין בְּשֶׁמֶן אֱגוֹזִים בְּשֶׁמֶן צְנוֹנוֹת בְּשֶׁמֶן דָּגִים בְּשֶׁמֶן
פַּקֻּעוֹת בְּעִטְרָן וּבְנֵפְטְ. רַבִּי טַרְפוֹן אוֹמֵר אֵין מַדְלִיקִין אֶלָּא
בְּשֶׁמֶן זַיִת בִּלְבָד: (ג) כָּל הַיּוֹצֵא מִן הָעֵץ אֵין מַדְלִיקִין בּוֹ אֶלָּא
פִשְׁתָּן. וְכָל הַיּוֹצֵא מִן הָעֵץ אֵינוֹ מִטַּמֵּא טֻמְאַת אֹהָלִים אֶלָּא
פִשְׁתָּן. פְּתִילַת הַבֶּגֶד שֶׁקִּפְּלָהּ וְלֹא הִבְהֲבָהּ, רַבִּי אֱלִיעֶזֶר אוֹמֵר
טְמֵאָה הִיא וְאֵין מַדְלִיקִין בָּהּ, רַבִּי עֲקִיבָא אוֹמֵר טְהוֹרָה הִיא
וּמַדְלִיקִין בָּהּ: (ד) לֹא יִקּוֹב אָדָם שְׁפֹפֶרֶת שֶׁל בֵּיצָה וִימַלְּאֶנָּה
שֶׁמֶן וְיִתְּנֶנָּה עַל פִּי הַנֵּר בִּשְׁבִיל שֶׁתְּהֵא מְנַטֶּפֶת וַאֲפִילוּ הִיא
שֶׁל חֶרֶס, וְרַבִּי יְהוּדָה מַתִּיר. אֲבָל אִם חִבְּרָהּ הַיּוֹצֵר מִתְּחִלָּה

---

bringen läßt, in Geist und Gemüt uns bringen, darum sollen auch unsere äußeren Räume beim Einzug des Sabbaths den entsprechenden sinnlichen Eindruck heiterer Helle bieten, und in Erwartung des Sabbaths Lichter anzünden gehört mit zur Pflichtfeier des Sabbaths, eine Pflicht, deren insbesondere, wie dies in dem hier folgenden Mischnakapitel § 6 ausgesprochen ist, die Priesterinnen unserer Häuslichkeit, die Frauen, zu warten haben. In allen Räumen, die wir mutmaßlich am Sabbathabend betreten, soll Licht brennen, ganz besonders aber soll der Tisch unseres Sabbathmahls der Lichter nicht entbehren. Denn nicht die Synagogen, die häuslichen Stätten unseres Familienlebens sind es, in die der Sabbath einziehen und in denen er seine wahre Verwirklichung finden soll. Wie unser Sabbathlied zum Empfang des Sabbaths uns sogleich an die Doppelseite der Sabbathfeier, זכור und שמור, die Beherzigung der Sabbathwahrheit im Geiste und deren Thatbezeugung durch Werkeinstellung erinnerte, so ists auch Brauch, diese doppelte Anforderung des Sabbaths durch mindestens zwei Lichter am Sabbathtisch zu vergegenwärtigen, auf daß beides, זכור und שמור, uns zu einem Quell heiterer Helle gereiche. Die Unterlassung aller Werkthätigkeit, die איסור מלאכה שמירה des שבת durch bildet aber das einzige wirkliche wahrhaftige Wesen des Sabbaths, sie hat Gott ausdrücklich als אות, als Erkennungszeichen „zwischen Sich und uns“ gesetzt,

מֻתָּר מִפְּנֵי שֶׁהוּא כְלִי אֶחָד· לֹא יְמַלֵּא אָדָם קְעָרָה שֶׁמֶן וְיִתְּנֶנָּה
בְּצַד הַנֵּר וְיִתֵּן רֹאשׁ הַפְּתִילָה בְּתוֹכָהּ בִּשְׁבִיל שֶׁתְּהֵא שׁוֹאֶבֶת,
וְרַבִּי יְהוּדָה מַתִּיר: (ה) הַמְכַבֶּה אֶת הַנֵּר מִפְּנֵי שֶׁהוּא מִתְיָרֵא
מִפְּנֵי גוֹיִם מִפְּנֵי לִסְטִים מִפְּנֵי רוּחַ רָעָה אוֹ בִּשְׁבִיל הַחוֹלֶה
שֶׁיִּישַׁן, פָּטוּר· כְּחָס עַל הַנֵּר כְּחָס עַל הַשֶּׁמֶן כְּחָס עַל הַפְּתִילָה,
חַיָּב· רַבִּי יוֹסֵי פּוֹטֵר בְּכֻלָּן חוּץ מִן הַפְּתִילָה מִפְּנֵי שֶׁהוּא עוֹשָׂה
פֶּחָם: (ו) עַל שָׁלֹשׁ עֲבֵרוֹת נָשִׁים מֵתוֹת בִּשְׁעַת לֵדָתָן, עַל שֶׁאֵינָן
זְהִירוֹת בְּנִדָּה בְּחַלָּה וּבְהַדְלָקַת הַנֵּר: (ז) שְׁלֹשָׁה דְבָרִים צָרִיךְ
אָדָם לוֹמַר בְּתוֹךְ בֵּיתוֹ עֶרֶב שַׁבָּת עִם חֲשֵׁכָה· עִשַּׂרְתֶּם עֵרַבְתֶּם
הַדְלִיקוּ אֶת הַנֵּר· סָפֵק חֲשֵׁכָה סָפֵק אֵינָהּ חֲשֵׁכָה, אֵין מְעַשְּׂרִין
אֶת הַוַּדַּאי, וְאֵין מַטְבִּילִין אֶת הַכֵּלִים, וְאֵין מַדְלִיקִין אֶת הַנֵּרוֹת,
אֲבָל מְעַשְּׂרִין אֶת הַדְּמַאי וּמְעָרְבִין וְטוֹמְנִין אֶת הַחַמִּין:

---

woran er erkennen will, daß wir in Wahrheit Ihm als unserm Schöpfer und Herrn huldigen, und jedes am Sabbath von uns geübte Werk ist eine thatsächliche Verleugnung dieser Huldigung, die durch keinerlei Sanges- und Redewort wieder gut gemacht werden kann, die vielmehr ein jedes huldigende Wort zur Blasphemie herabdrückt. Darum haben wir vor allem darauf zu achten, daß wir durch das, was wir sonst zur Feier des Sabbaths veranstalten, nicht zu einer werkthätigen Sabbathverletzung gelangen, und haben von vorhinein Vorkehrung zu treffen, uns vor solcher Verirrung zu schützen. Ganz besonders bietet hierzu die durch die Feier gebotene Pflicht der Sabbathlichter Gelegenheit, und es ist eine sinnvolle Anordnung, die uns vor dem Einziehen in unsere Sabbathhäuslichkeit den Abschnitt במה מדליקין aus der Mischna in die Hand giebt, der zunächst von der Vorsicht handelt, mit welcher wir eine solche Auswahl von Dochten und Ölen zu den Sabbathlichten treffen mögen, daß wir nicht durch mangelhaftes Brennen derselben zu einer die Sabbathfeier verletzenden Nachhülfe veranlaßt werden könnten. Diese Erinnerung an die selbständige Wichtigkeit der Sabbathheiligung durch Erfüllung des Werkverbots, vor welcher jede andere Feier

אָמַר רַבִּי אֶלְעָזָר אָמַר רַבִּי חֲנִינָא. תַּלְמִידֵי חֲכָמִים מַרְבִּים שָׁלוֹם בָּעוֹלָם: שֶׁנֶּאֱמַר וְכָל בָּנַיִךְ לִמּוּדֵי יְיָ וְרַב שְׁלוֹם בָּנָיִךְ: אַל תִּקְרָא בָּנָיִךְ אֶלָּא בּוֹנָיִךְ: שָׁלוֹם רָב לְאֹהֲבֵי תוֹרָתֶךָ וְאֵין לָמוֹ מִכְשׁוֹל: יְהִי־שָׁלוֹם בְּחֵילֵךְ שַׁלְוָה בְּאַרְמְנוֹתָיִךְ: לְמַעַן אַחַי וְרֵעָי אֲדַבְּרָה־נָּא שָׁלוֹם בָּךְ: לְמַעַן בֵּית־יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲבַקְשָׁה טוֹב לָךְ: יְיָ עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן יְיָ יְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם:

הש"ץ מקדש בביה"כ בשבתות וי"ט חוץ מליל א' וב' של פסח. ואומרין עלינו, ק"י, יגדל.

אַם שבת אונד י"ט זעגנעט מאַן זיינע קינדער, וואָבייא מאַן שפּריכט:

צו זעהנען: יְשִׂמְךָ אֱלֹהִים כְּאֶפְרַיִם וְכִמְנַשֶּׁה:

צו טאָכטערן: יְשִׂמֵךְ אֱלֹהִים כְּשָׂרָה רִבְקָה רָחֵל וְלֵאָה:

ווען מאַן אויז דער זינאַגאָגע נאַך הויזע קאָממט, זאַגט מאַן פאָלגענדעס:

שָׁלוֹם עֲלֵיכֶם מַלְאֲכֵי הַשָּׁרֵת מַלְאֲכֵי עֶלְיוֹן

מִמֶּלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא: ג"פ

בּוֹאֲכֶם לְשָׁלוֹם מַלְאֲכֵי הַשָּׁלוֹם מַלְאֲכֵי עֶלְיוֹן

---

zurückzustehen und sich unterzuordnen hat, ist sowohl für die Lichterpflicht als für die ganze Sabbathfeier von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit bei unserm Eingang in das häusliche Sabbathleben.

אמר ר' אלעזר. Mit diesen Sätzen schließen einige Traktate des Talmuds: Berachoth, Jebamoth, Nasir, Kerithot. Sie sprechen den Gedanken aus, daß das Wirken der Rabbinen, die sich nicht als חכמים, als Schöpfer und Inhaber der Weisheit, sondern als תלמידי חכמים, als Schüler der Weisen begriffen, aus deren Munde sie die Überlieferungen der Weisheit empfingen, daß dieses Wirken nicht nur unseren Beziehungen zu Gott zu gute kam, sondern in ganz hervorragendem Maße auf das Verhalten der Menschen zu den Menschen Einfluß übe und dort die Segnungen des Friedens schaffe und mehre. Und in der That, indem das Lehren und Wirken der Rabbinen das Leben in **allen** seinen Beziehungen

אמר ר' אלעזר. Es sagte Rabbi Elasar: Rabbi Chanina sagte: Die Schüler der Weisen mehren den Frieden in der Welt, denn es heißt (Jesaias 54, 13): und alle deine Söhne Schüler Gottes, dann wird reich der Friede deiner Söhne. Lies nicht: Banajich (deine Söhne), sondern Baunajich: deine Erbauer. Reicher Friede wird denen, die deine Lehre lieben, und ihnen wird kein Unfall. Sei Friede in deinem Weichbild, Zuversicht in deinen Schlössern. Um meiner Brüder und Genossen willen möchte ich Frieden dir anwünschen, um Gottes unseres Gottes Hauses willen möchte ich Gutes für Dich erflehen. Gott gebe seinem Volke allem obsiegende Macht, Gott segne sein Volk mit dem Frieden.

Gott, und nur Gott unterstellen und von Gott aus regeln und gestalten lehrt, entwinden sie damit allen unseren Anschauungen und Gesinnungen jenen Egoismus, der nur den eigenen Sinn und das eigene Wollen als Ausgangspunkt und Maßstab für alles Beginnen und Vollbringen setzt, damit aber ja in vollberechtigter Gleichheit Sinn gegen Sinn und Wille gegen Wille gegenüberzutreten hervorruft und die Menschengesellschaft in einen Kampf aller gegen alle aufzulösen droht, dem wohl Gewalt einigen Einhalt zu bieten vermag, der aber seine wirkliche endliche Friedenslösung nur in der freien und freudigen Unterordnung aller mit allem unter den einen Sinn und den einen Willen Gottes, des einzig Einen finden wird, welche die Überlieferungen der jüdischen Weisheit lehren. Wenn unsere Söhne Schüler der Gotteslehre werden, dann werden unsere בנים unsere בונים, unsere Bauer, was sie ja auch nach dem Gedanken, der unsere Kinder בן, בנים von בנה bauen, nennt, nach ihrer wahrhaftigen Bestimmung sein sollen, Bausteine und zugleich Bauleute, die den ewigen, von Gott beabsichtigten Menschheitbau vollenden helfen, jenes בנין עדי עד, wie es in unseren ברכות נישואין heißt, das Gott sich vom Menschen erbaut wissen will, weshalb ja unsere תלמידי חכמים auch בנאים Baumeister genannt werden, die für den Aufbau aller Menschenverhältnisse nach dem einen Bauplan Gottes, des einzigen wirklichen obersten Baumeisters unsereres Seins und Vollbringens auf Erden sorgen. Diese auf die Segnungen des Friedens als die Frucht aller wahrhaften Gotteshuldigung hinweisenden Sätze giebt uns unser Abend- und Morgengottesdienst am Sabbath mit hinaus für unsere Rükkehr zum Leben des Hauses, der Familie und Gemeinde.

מִמֶּלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא׃ ג״פ

בָּרְכוּנִי לְשָׁלוֹם מַלְאֲכֵי הַשָּׁלוֹם מַלְאֲכֵי עֶלְיוֹן

מִמֶּלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא׃ ג״פ

צֵאתְכֶם לְשָׁלוֹם מַלְאֲכֵי הַשָּׁלוֹם מַלְאֲכֵי עֶלְיוֹן

מִמֶּלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא׃ ג״פ

כִּי מַלְאָכָיו יְצַוֶּה־לָּךְ לִשְׁמָרְךָ בְּכָל־דְּרָכֶיךָ׃

יְיָ יִשְׁמָר־צֵאתְךָ וּבוֹאֶךָ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם׃

נאָכהער זאַגט מאַן דיעזעס:

משלי ל״א י׳

אֵשֶׁת־חַיִל מִי יִמְצָא וְרָחֹק מִפְּנִינִים מִכְרָהּ׃ בָּטַח בָּהּ לֵב בַּעְלָהּ וְשָׁלָל[1] לֹא יֶחְסָר׃ גְּמָלַתְהוּ טוֹב וְלֹא־רָע[2] כֹּל יְמֵי חַיֶּיהָ׃ דָּרְשָׁה צֶמֶר וּפִשְׁתִּים וַתַּעַשׂ בְּחֵפֶץ כַּפֶּיהָ׃ הָיְתָה כָּאֳנִיּוֹת סוֹחֵר מִמֶּרְחָק תָּבִיא לַחְמָהּ׃ וַתָּקָם בְּעוֹד לַיְלָה וַתִּתֵּן טֶרֶף לְבֵיתָהּ וְחֹק לְנַעֲרֹתֶיהָ׃ זָמְמָה שָׂדֶה וַתִּקָּחֵהוּ מִפְּרִי כַפֶּיהָ נָטְע* כָּרֶם׃

---

*) נטעה ק׳

---

[1] שלל, eigentlich Beute, dann eine Errungenschaft, auf die man keinen Anspruch, oder keine Hoffnung hat. So: והיתה לך נפשך לשלל. Das Vertrauen des Mannes ward nicht nur immer gerechtfertigt, sondern stets übertroffen.

[2] Es kann Jemand einem andern außerordentlich viel Gutes erzeigen und gleichwohl auf anderer Seite durch Eigentümlichkeiten seines Wesens und durch die Art seines Schaffens ihm auch leidvolle Augenblicke bereiten. Sie war aber

אשת חיל. Ein wackeres Weib, der das findet — ferner als Perlen reicht ihr Preis!

Ruhig vertraute ihr des Gatten Herz und es fehlte ihm nimmer an unerwartetem Gewinnst. [1]

Gutes erzeigte sie ihm und nimmer etwas Böses alle Tage ihres Lebens. [2]

Wolle und Flachs forderte sie und verarbeitete es mit der Lust ihrer Hände, [3]

Einem Handelsschiffe war sie gleich, brachte aus der Ferne ihr Brod, [4]

Es war noch Nacht, wenn sie aufstand und Nahrung ihrem Hause und Arbeit ihren Mägden erteilte.

---

ihrem Manne immer nur die heitere Spenderin seines Glückes und hat ihm nie, so lange sie lebte, auch nur Eine trübe Minute bereitet.

[3] Sie war der Fleiß und die Thätigkeitlust selbst. Sie suchte, sie forderte Stoff um ihn mit der Lust ihrer Hände zu bereiten. Höchst bezeichnend ist das חפץ כפיה, man hätte חפץ ידיה erwartet. כפים sind nämlich nicht die arbeitenden, schaffenden, sondern die geschlossenen, oder einen Inhalt einschließenden Hände. Ihre Hände konnten nicht ruhen, nnd wenn sie in Ruhe geschlossen waren, „sehnten“ sie sich nach Arbeit, das ist חפץ כפיה.

[4] Sie war immer thätig und wußte durch Vorausbedenken der entferntesten Fälle ihrem Hausstande Vorteile zu bereiten.

[5] זמם heißt: mit kleinen Mitteln, aus kleinen, unscheinbaren Anfängen große weitreichende Ziele herbeiführen. Hier: sie ermittelt durch fortgesetzte kleine Ersparnisse die Möglichkeit, ein Feld anzuschaffen.

[6] Sie war nicht ein robustes starkes Weib, sie machte sich stark; ihr Eifer und ihr Pflichtgefühl verliehen ihr Kraft und Stärke.

[7] Im Winter waren alle ihre Hausgenossen in Wolle gekleidet, sie aber bedurfte nur Nachts, wenn sie ruhte, warmer Bedeckung; am Tage, wenn sie

חָגְרָה בְעוֹז מָתְנֶיהָ וַתְּאַמֵּץ זְרֹעוֹתֶיהָ׃ טָעֲמָה כִּי־טוֹב סַחְרָהּ לֹא־
יִכְבֶּה בַלַּיְלָ° נֵרָהּ׃ יָדֶיהָ שִׁלְּחָה בַכִּישׁוֹר וְכַפֶּיהָ תָּמְכוּ פָלֶךְ׃
כַּפָּהּ פָּרְשָׂה לֶעָנִי וְיָדֶיהָ שִׁלְּחָה לָאֶבְיוֹן׃ לֹא־תִירָא לְבֵיתָהּ מִשָּׁלֶג
כִּי כָל־בֵּיתָהּ לָבֻשׁ שָׁנִים׃ מַרְבַדִּים עָשְׂתָה־לָּהּ שֵׁשׁ וְאַרְגָּמָן
לְבוּשָׁהּ׃ נוֹדָע בַּשְּׁעָרִים בַּעְלָהּ בְּשִׁבְתּוֹ עִם־זִקְנֵי־אָרֶץ׃ סָדִין
עָשְׂתָה וַתִּמְכֹּר וַחֲגוֹר נָתְנָה לַכְּנַעֲנִי׃ עֹז וְהָדָר לְבוּשָׁהּ וַתִּשְׂחַק
לְיוֹם אַחֲרוֹן׃ פִּיהָ פָּתְחָה בְחָכְמָה וְתוֹרַת־חֶסֶד עַל־לְשׁוֹנָהּ׃

°) בלילה ק׳

---

beschäftigt war, sah man sie nur in Leinen gekleidet, sie hatte Wolle nur zum Schmuck. Ihre Thätigkeit ließ sie den Frost nicht empfinden.

[8] Wenn ihr Mann im Rathe der Orts- oder Landgemeinde saß, erkannte man ihn als Gatten des wackern Weibes, deren geistiger und sittlicher Einfluß in Wort und That des Mannes in öffentlicher Angelegenheit sich kund that. Ihr Beispiel und ihr kluger, weiser Rath wirkte somit durch den Mann selbst auf die Angelegenheiten der Gesamtheit wohlthätig ein.

[9] Wenn dieser Satz nur von ihren vorteilhaften Unternehmungen zum Wohle des Hausstandes redete, so würde er auf völlig störende Weise den ganzen Zusammenhang unterbrechen, der nun auch ihren geistigen und sittlichen Einfluß schildert, und hätten wir ihn dann oben erwartet, wo die Schilderung ihrer ökonomischen Wirthschaftsführung gegeben ist. Glücklicher Weise nötigt schon das וחגור נתנה לכנעני zu einer andern Auffassung. נתן heißt nicht verkaufen, steht vielmehr im geraden Gegensatz dazu. Vgl. לגר תתננה או מכור לנכרי. Es dürfte demnach dieser Satz uns zeigen, wie sie sich die Mittel zur Wohlthätigkeit verschaffte. Wohlthun wollte sie mit ihrem Erwerbe, ihrer Arbeit, ihrer

Auf ein Feld sparte sie hin [5] und erkaufte es, und pflanzte einen Weinberg von der Frucht ihrer Hände.

Sie gürtete mit Macht ihre Lenden, und machte stark ihre Arme. [6]

Sie merkte, daß ihr Streben gut sei, nun ging ihr Licht nicht aus in der Nacht,

Nun legte sie ihre Hände an die Spindel und den Rocken hielten ihre Hände.

Aber sie öffnete auch ihre Hand dem Armen und reichte dem Dürftigen ihre Hände,

Hatte für ihr Haus den Frost nicht zu fürchten, ihr ganzes Haus war in schmucke Wolle gekleidet,

Betten hatte sie sich bereitet, ihre Kleidung aber war Leinen und Purpur. [7]

In den öffentlichen Versammlungen war ihr Gatte gekannt, wenn er saß mit den Ältesten des Landes; [8]

Sie verfertigte ein Tuch und verkaufte es und schenkte einen Gürtel dem Hausierer! [9]

Macht und Schöne war ihr Gewand, und sie lächelte dem letzten Tage entgegen. [10]

Mit Weisheit öffnete sie ihren Mund und immer war die Lehre der Liebe auf ihrer Zunge,

---

Kraft. Sie spann und webte ein Tuch und verkaufte es, und den Überschuß — der doch nur das Erträgnis ihrer Händearbeit bildet, mit welcher sie den Wert des Rohstoffes erhöhte — schenkte sie auch nicht in Natura, sondern fertigte damit einen Gürtel an und schenkte den einem armen Hausierer, der also wiederum daraus einen größeren Nutzen zog, als wenn sie das gewonnene Geld, oder auch nur den daraus gefertigten Gürtel selbst einem Armen geschenkt hätte. So

צוֹפִיָּה הֲיליכוֹת* בֵּיתָהּ וְלֶחֶם עַצְלוּת לֹא תֹאכֵל׃ קָמוּ בָנֶיהָ וַיְאַשְּׁרוּהָ בַּעְלָהּ וַיְהַלְלָהּ׃ רַבּוֹת בָּנוֹת עָשׂוּ חָיִל וְאַתְּ עָלִית עַל־כֻּלָּנָה׃ שֶׁקֶר הַחֵן וְהֶבֶל הַיֹּפִי אִשָּׁה יִרְאַת־יְהֹוָה הִיא תִתְהַלָּל׃ תְּנוּ לָהּ מִפְּרִי־יָדֶיהָ וִיהַלְלוּהָ בַשְּׁעָרִים מַעֲשֶׂיהָ׃

*) הליכות ק׳.

---

war sie gewissenhaft und wohlthätig zugleich und wußte auch ihre Thätigkeit im möglichst hohen Grade wohlthuend zu verwerten. So hebt unser Satz aus dem Wirken des Weibes ein Beispiel hervor, in welchem sie die mit Umsicht gepaarte Gottesfurcht praktisch bewährte und dem Manne als Vorbild leuchtete, der denselben Grundsatz im Rathe der Gemeinde zu bethätigen hatte.

[10] Die Gewissenhaftigkeit und Milde, die aus dem vorangehenden Beispiele hervorleuchtet, war aber überhaupt der Grundcharakter ihres Wesens, sie waren die Kraft (eigentlich die Entschiedenheit) und die Schöne, עוז והדר, die die Erscheinung ihres Wesens bildeten, und darum sah sie auch heiter lächelnd ihrem letzten Tage entgegen.

Welch' ein Bild eines weiblichen Wirkens trägt uns dieser Rückblick auf das Leben einer jüdischen Hausfrau entgegen! Hätte uns das heilige Wort aus der Vergangenheit unserer Frauen auch nichts als dieses eine Stück aufbewahrt, welch' ein Blick wäre uns schon damit in die Stellung des Weibes im jüdischen Volke eröffnet, wie schlüge schon dieses Eine alles nieder, was eine unbegreifliche Gedankenlosigkeit von orientalischer Knechtung und Herabwürdigung des jüdischen Weibes des Altertums gefabelt hat und fabelt! Wo ist das europäische Weib des neunzehnten Jahrhunderts, das nicht mit begeistertem Verlangen zu diesem Bilde aus ältester jüdischer Vergangenheit als zu einem hellleuchtenden Vorbilde aufblicken möchte, dem nahe zu kommen das seligste Bewußtsein ihres Lebens bildete!

Was ist dieses jüdische Weib! Es ist die vertraute, beglückende Freundin

Sie überwachte stets die Gänge ihres Hauses und wollte nimmer der Trägheit Brod genießen.

Darum stehen nun ihre Söhne auf und preisen sie, ihr Gatte und rühmet sie:

Der Frauen Viele haben Wackeres geübt,
Du aber hast sie alle überragt!
Lüge ist Liebreiz, Tand ist Schönheit,
Ein Weib, das Gott fürchtet, das schafft sich Ruhm!
Gebet ihr von der Frucht ihrer Hände,
Daß in den Thoren ihre Werke sie rühmen!

---

ihres Mannes, dessen Herz in dem ihrigen sicher ruht und seine höchsten Errungenschaften in ihr findet.

Sie ist die selbständige Leiterin und Ordnerin des Hauses. Aber sie ist noch mehr als dies. Sie will nicht nur das vom Manne erworbene Vermögen zum Besten des Hauses, zur Nahrung und zum Wohlbehagen des Hauses verwenden. Sie greift thätig selbst zu und will durch ihre Thätigkeit selbst zur Vermehrung des Wohlstandes des Hauses beitragen. Sie macht sich somit freiwillig zur Genossin der Mühen und der Arbeit des Mannes.

Thätigkeit ist ihr Element, Wohlthun ihre Freude, Weisheit wohnt auf ihren Lippen und opferfreudige Hingebung und Liebe lehrt sie mit Rede und That.

Sie ist die immer wache Wächterin der Gänge ihres Hauses und zugleich die stille weise Beraterin ihres Mannes für das Wohl des Gemeinwesens.

Was sie gewesen, lebt unvergeßlich fort in der Brust ihres Mannes und ihrer Kinder, die ihr lebelang voller Ehrerbietung aufstehen bei ihrem Gedächtnis und nicht müde werden ihres Ruhmes und ihres Preises, und weit über den engen Kreis der Ihrigen hinaus lebt ihr Andenken in der Gemeinde zu ewigem Ruhme und Beispiel fort.

Glücklich und — unsterblich das Volk, das solche Frauen und Mütter zählt —.

סדר קדוש לליל שבת.

הִנְנִי מוּכָן וּמְזֻמָּן לְקַיֵּם מִצְוַת עֲשֵׂה לְקַדֵּשׁ
עַל הַיַּיִן כַּכָּתוּב זָכוֹר וְשָׁמוֹר זָכְרֵהוּ עַל הַיָּיִן׃

בלחש וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר בקול יוֹם הַשִּׁשִּׁי׃ וַיְכֻלּוּ הַשָּׁמַיִם
וְהָאָרֶץ וְכָל־צְבָאָם׃ וַיְכַל אֱלֹהִים בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר
עָשָׂה וַיִּשְׁבֹּת בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מִכָּל־מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה׃ וַיְבָרֶךְ
אֱלֹהִים אֶת־יוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ כִּי בוֹ שָׁבַת מִכָּל־מְלַאכְתּוֹ
אֲשֶׁר־בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת׃

קידוש. „Denke des Sabbathtages ihn zu heiligen", mit diesen Worten hat Gott bei der Gesetzgebung (2. B. M. 20, 8.) uns verpflichtet, des von der übrigen Menschheit vergessenen und verscherzten Sabbaths stets eingedenk zu bleiben und, so oft er eintritt, seine Bestimmung als Heiligtum in unserer Mitte uns und allen Unsrigen zum Bewußtsein zu bringen. Obgleich wir aber diese seine heilige Bestimmung und deren älteste Einsetzungsurkunde bereits im Gebete ausgesprochen haben, so erwartet der Sabbath doch seine eigentliche und wesentliche anerkennende Heiligung und Huldigung in unserm häuslichen Leben; denn nicht unsere Synagogen, nicht unsere Gottesdienste, die Räume unseres Familien- und Gewerbslebens haben es durch Enthaltung von aller Werkthätigkeit zu bekunden, daß es uns Ernst ist mit der Sabbathhuldigung und wir ihm als dem von Gott gestifteten Heiligtum den für ihn von Gott geforderten Tribut gewissenhaft und freudig zollen. Gewissenhaft und freudig. Wenn unsere Gotteshuldigung am Sabbath unserm ganzen Schaffen und Erwerbsstreben Halt gebietet, so soll uns dies nicht als ein Opfer unserer Selbständigkeit und Machtherrlichkeit niederbeugen und trüben: aufrichten, über

beim Eingang des Sabbaths.

יום הששי ויכלו — Der sechste Tag. Es waren der Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer zum Ziele geführt, da vollendete Gott mit dem siebenten Tage sein Werk, das er gemacht hatte, und hörte mit dem siebenten Tage von jeglichem Werke, das er gemacht hatte, auf. Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, denn mit ihm hatte er von allem seinem Werk aufgehört, welches Er, Gott, ins Dasein gesetzt hatte, es fort zu gestalten.

---

all unser sonstiges Ungemach erheben und mit der reinsten Daseins- und Schaffens-freude soll uns das Unterstellen unseres ganzen Seins, Wollens und Habens unter Gottes Willen, das Einreihen und Aufgehenlassen unseres ganzen winzigen vergänglichen Strebens und Vollbringens in das große Gottes-Wollen erfüllen und soll uns erst wahrhaft die Freude an unserm Dasein und das beglückende Gefühl unseres Lebens vor Gott bringen. Dem Juden ist der Sabbath kein Verlust, er ist ihm der einzige wirkliche, wahrhaftige, sichere Gewinst aus der Urne des Lebens. „Wenn", spricht der Prophet (Jesaias 58, 13. 14), „du wegen des Sabbaths deinen Fuß zurückhältst, nicht dein sonstiges Streben an meinem heiligen Tage zu vollbringen, und du den Sabbath Wonne nennst, den von Gott Geheiligten „geehrt", und du ihn ehrst mit Nichtvollbringen deiner Wege, mit Nichterstreben deines Wollens selbst in deinen Reden: dann wirst du dich wonnig fühlen bei Gott, ich lasse dich die Doppelhöhen der Erde ersteigen und das Erbe deines Vaters Jakob genießen; denn Gottes Mund hat es gesprochen." Dieses ענג, dieses Wonnegefühl, mit welchem uns der Sabbath erfüllen soll, findet auch seinen äußern Ausdruck in erhöhtem Genuß des Sabbathmahls, das daher durch קידוש, durch den Ausspruch der den Sabbath heiligenden Bestimmung eingeleitet wird. Dieses קידוש במקום סעודה, dieses קידוש an der Stätte des Sabbathmahls ist das eigentliche קידוש. Das in der Synagoge gesprochene קידוש stammt noch aus alter Zeit, wo in einem der Synagoge anstoßenden Zimmer die zu bewirtenden Durchreisenden speisten, für deren einzunehmendes Mahl der

סברי מרנן ורבנן ורבותי·

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הַגָּפֶן׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְרָצָה בָנוּ. וְשַׁבַּת קָדְשׁוֹ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן הִנְחִילָנוּ זִכָּרוֹן לְמַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית· כִּי הוּא יוֹם תְּחִלָּה לְמִקְרָאֵי קֹדֶשׁ זֵכֶר לִיצִיאַת מִצְרָיִם· כִּי־בָנוּ בָחַרְתָּ וְאוֹתָנוּ קִדַּשְׁתָּ מִכָּל־הָעַמִּים וְשַׁבַּת קָדְשְׁךָ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן הִנְחַלְתָּנוּ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת׃

וישתה מיושב כמלוא לוגמיו, ויתן גם לכל המסובין מכוס של ברכה ואח"כ יברך על לחם משנה.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמּוֹצִיא לֶחֶם מִן־הָאָרֶץ׃

Vorsänger das קידוש sprach. Uns mag dieses beibehaltene קידוש mahnende Erinnerung an die von Alters her von jedem jüdischen Gemeinwesen gegen durchreisende Fremde zu übende Gastfreundlichkeit bringen. — Wie in unserem Schrifttum כוס, Becher, Ausdruck für jede von Gott zugemessene Erteilung und Bestimmung ist, so wird auch die von Gott ausgehende, von uns und in uns aufzunehmende Bestimmungsheiligkeit des Sabbaths, das קידוש, über einen כוס של יין ausgesprochen.

ויכלו, siehe S. 273. Wir lassen die Schlußworte der vorhergegangenen sechstägigen Schöpfung alles Sichtbaren, יום הששי, vorangehen, deren Anfangsbuchstaben mit den Anfangsbuchstaben der Worte ויכלו השמים zusammen den unaussprechlichen Gottesnamen bilden. Der Sabbath gehört unmittelbar und wesentlich mit zur Schöpfung. Er ist das siebente Schöpfungswerk, ist das Namenssiegel des unsichtbaren Schöpfers an der sichtbaren Welt seiner Schöpfung. — קדשנו במצותיו: indem er uns seine Gebote gab, hob er uns zu einer höheren heiligen Bestimmung für seine Zwecke, und jedes seiner Gebote will uns zugleich zu einer größern sittlichen Vervollkomm-

ברוך· Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstocks.

ברוך· Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und sein Wohlwollen an uns geübt und in Liebe und Wohlwollen uns seinen heiligen Sabbath zu Erbe gegeben hat, das Denkmal an das Werk des Weltanfangs. Denn er ist der Tag, der an der Spitze der Berufungen zum Heiligtum steht, Erinnerung an den Auszug aus Mizrajim. Denn uns hast Du erwählt, hast von allen Völkern uns geheiligt und in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath zu Erbe gegeben, gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

ברוך· Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Brod aus der Erde hervorwachsen läßt.

---

nung führen. ורצה בנו: unsere Bestellung zu Trägern des Sabbaths ist nicht ein Ausfluß gebieterischer Strenge, ist ein Werk des Wohlwollens, ושבת קדשו וכו' ein Geschenk der Liebe und des Wohlwollens ist der Sabbath; ursprünglich für die Gesamtmenschheit bestimmt (siehe Kommentar zu 2. B. M. 16, 23. 20, 8.), hat er ihn uns zum Erbe und zur ewigen Vererbung auf unsere Nachkommen erteilt. Der Sabbath ist תחלה למקראי קדש· Die Festzeiten werden 3. B. M. 23, 2. als מקראי קדש, Berufungen zum Heiligtum oder vielmehr zum „Heiligen" bezeichnet; jedes קדש ist ein מקרא קדש, es ruft uns ab, hinaus und hinan zu der Höhe rückhaltloser, hingebungsvoller Bereitwilligkeit für unsere Pflicht, und zwar jedes קדש vermittelst der Kraft der besondern Wahrheit, deren Träger und Verkünder zu sein seine Bedeutung ausmacht. Die מועדי ד', die auf Grund von Gottesoffenbarungen in Natur und Geschichte uns zur Vereinigung mit Gott ladenden Gedächtnistage, warten, um uns zu diesem קדש zu berufen, auf die Verkündigung der Nation: אשר תקראו אתם מקראי קדש· Dem gegenüber wird das. V. 3. der שבת als der einzige ein für allemal von Gott fixierte und geheiligte Tag bezeichnet, dessen Feststellung nicht von der Nation auszugehen hat, dessen Heiligkeit nicht aus der Nation hervorgeht, der nicht erst von der Nation als „Berufung

שמ״ח יצחק. זמר נאה לשבת.

יוֹם זֶה לְיִשְׂרָאֵל אוֹרָה וְשִׂמְחָה · שַׁבַּת מְנוּחָה: יום זה

צִוִּיתָ פִּקּוּדִים, בְּמַעֲמַד סִינַי · שַׁבָּת וּמוֹעֲדִים, לִשְׁמוֹר בְּכָל־שָׁנַי ·
לַעֲרוֹךְ לְפָנַי מַשְׂאֵת וַאֲרוּחָה · שַׁבַּת מְנוּחָה: יום זה

חֶמְדַּת הַלְּבָבוֹת, לְאֻמָּה שְׁבוּרָה · לִנְפָשׁוֹת נִכְאָבוֹת, נְשָׁמָה יְתֵרָה ·
לְנֶפֶשׁ מְצֵרָה, יָסִיר אֲנָחָה · שַׁבַּת מְנוּחָה: יום זה

קִדַּשְׁתָּ בֵּרַכְתָּ, אוֹתוֹ מִכָּל־יָמִים · בְּשֵׁשֶׁת כִּלִּיתָ, מְלֶאכֶת עוֹלָמִים ·
בּוֹ מָצְאוּ עֲגוּמִים, הַשְׁקֵט וּבִטְחָה · שַׁבַּת מְנוּחָה: יום זה

לְאִסּוּר מְלָאכָה, צִוִּיתָנוּ נוֹרָא · אֶזְכֶּה הוֹד מְלוּכָה, אִם שַׁבָּת אֶשְׁמוֹרָה · אַקְרִיב שַׁי לַמּוֹרָא, מִנְחָה מֶרְקָחָה · שַׁבַּת מְנוּחָה: יום זה

חַדֵּשׁ מִקְדָּשֵׁנוּ, זָכְרָה נֶחֱרֶבֶת · טוּבְךָ מוֹשִׁיעֵנוּ, תְּנָה לַנֶּעֱצֶבֶת ·
בְּשַׁבָּת יוֹשֶׁבֶת בִּזְמִיר וּשְׁבָחָה · שַׁבַּת מְנוּחָה: יום זה

---

zum Heiligen“ zu verkünden iſt, der vielmehr mit ſeinem Eintritte ſelbſt מקרא קדש iſt, und ſich ſomit als der einzig gegebene Ausgangspunkt und Höhepunkt der geheiligten Zeiten ankündigt. Als זכר למעשה בראשית ſteht er an der Spitze und iſt die Grundlage aller uns aus dem gewöhnlichen werktägigen Leben hinaus zum Gottesheiligtum rufenden Tage, und iſt zugleich זכר ליציאת מצרים: für die Wahrheit von Gott, dem Schöpfer, Herrn und Gebieter der Welt, welche der Sabbath lehrt, iſt יציאת מצרים der von uns ſelbſt erlebte Thatenbeweis, auf den daher der Sabbath ſelbſt hinzublicken lehrt. כי בנו בחרת, der Sabbath iſt ſo ſehr die Grundlage des ganzen Judentums, daß man in Wahrheit ſagen kann, durch die Erlöſung aus Mizrajim habe uns Gott zu Trägern des Sabbaths erwählt.

יָהּ רִבּוֹן עָלַם וְעָלְמַיָּא · אַנְתְּ הוּא מַלְכָּא מֶלֶךְ מַלְכַיָּא: עוֹבַד גְּבוּרְתֵּךְ וְתִמְהַיָּא שְׁפַר קֳדָמָךְ לְהַחֲוָיָא:
יה רבון

שְׁבָחִין אֲסַדֵּר צַפְרָא וְרַמְשָׁא · לָךְ אֱלָהָא קַדִּישָׁא דִּי בְרָא כָּל־נַפְשָׁא · עִירִין קַדִּישִׁין וּבְנֵי אֱנָשָׁא · חֵיוַת בָּרָא וְעוֹפֵי שְׁמַיָּא:
יה רבון

רַבְרְבִין עוֹבְדָךְ וְתַקִּיפִין · מָכֵךְ רָמַיָּא זָקֵף כְּפִיפִין · לוּ יְחֵי גְבַר שְׁנִין אַלְפִין · לָא יֵעוֹל גְּבוּרְתֵּךְ בְּחֻשְׁבְּנַיָּא:
יה רבון

אֱלָהָא דִּי לֵהּ יְקַר וּרְבוּתָא · פְּרוֹק יָת־עָנָךְ מִפֻּם אַרְיָוָתָא · וְאַפֵּק יָת־עַמָּךְ מִגּוֹא גָלוּתָא · עַמָּךְ דִּי בְחַרְתְּ מִכָּל־אֻמַּיָּא:
יה רבון

לְמִקְדְּשָׁךְ תּוּב וּלְקֹדֶשׁ קֻדְשִׁין · אֲתַר דִּי בֵהּ יֶחֱדוּן רוּחִין וְנַפְשִׁין · וִיזַמְּרוּן לָךְ שִׁירִין וְרַחֲשִׁין · בִּירוּשְׁלֵם קַרְתָּא דְשֻׁפְרַיָּא:
יה רבון

צוּר מִשֶּׁלּוֹ אָכַלְנוּ בָּרְכוּ אֱמוּנַי ·
שָׂבַעְנוּ וְהוֹתַרְנוּ כִּדְבַר יְיָ:

הַזָּן אֶת־עוֹלָמוֹ, רוֹעֵנוּ אָבִינוּ · אָכַלְנוּ אֶת־לַחְמוֹ, וְיֵינוֹ שָׁתִינוּ · עַל־כֵּן נוֹדֶה לִשְׁמוֹ, וּנְהַלְּלוֹ בְּפִינוּ · אָמַרְנוּ וְעָנִינוּ, אֵין־קָדוֹשׁ כַּייָ:
צור

בְּשִׁיר וְקוֹל תּוֹדָה, נְבָרֵךְ לֵאלֹהֵינוּ · עַל אֶרֶץ חֶמְדָּה טוֹבָה, שֶׁהִנְחִיל לַאֲבוֹתֵינוּ · מָזוֹן וְצֵידָה, הִשְׂבִּיעַ לְנַפְשֵׁנוּ · חַסְדּוֹ גָּבַר עָלֵינוּ, וֶאֱמֶת יְיָ:
צור

רַחֵם בְּחַסְדֶּךָ, עַל עַמְּךָ צוּרֵנוּ · עַל צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדֶךָ, זְבוּל בֵּית תִּפְאַרְתֵּנוּ · בֶּן־דָּוִד עַבְדֶּךָ, יָבֹא וְיִגְאָלֵנוּ · רוּחַ אַפֵּינוּ, מְשִׁיחַ יְיָ׃ צור

יִבָּנֶה הַמִּקְדָּשׁ, עִיר צִיּוֹן תְּמַלֵּא · וְשָׁם נָשִׁיר שִׁיר חָדָשׁ, וּבִרְנָנָה נַעֲלֶה · הָרַחֲמָן הַנִּקְדָּשׁ, יִתְבָּרַךְ וְיִתְעַלֶּה · עַל כּוֹס יַיִן מָלֵא, כְּבִרְכַּת יְיָ׃ צור

סדר תפלת שחרית לשבת וי"ט.

בשחר נכנסין לביה"כ ואומרין כל סדר הברכות ופ' הקרבנות כמו בימות החול אלא שמוסיפין וביום השבת. שבת וי"ט לאו זמן תפילין הוא, אבל מתעטפין בציצית. ומתחילין ברוך שאמר בנועם קול זמר, ואומרין פסוקי דזמרה ומדלגין מזמור לתודה ומוסיפין למנצח מזמור לדוד ואחרי המזמורים המדברים ממעשי בראשית שכלו בשבת ומתן תורה שהי' בו. ואומרין יהי כבוד ואשרי והללויה וכו' עד ישתבח ומתחילין כאן נשמת.

נאָכדעם מאַן דאַז מאָרגענגעבעט ביז ישתבח פאָללענדעט, ווירד היער פאָרטגעפאַהרען.

נִשְׁמַת כָּל־חַי תְּבָרֵךְ אֶת־שִׁמְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ · וְרוּחַ כָּל־בָּשָׂר תְּפָאֵר וּתְרוֹמֵם זִכְרְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד · מִן־הָעוֹלָם וְעַד־הָעוֹלָם אַתָּה אֵל · וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ גּוֹאֵל וּמוֹשִׁיעַ פּוֹדֶה וּמַצִּיל וּמְפַרְנֵס וּמְרַחֵם · בְּכָל־עֵת צָרָה וְצוּקָה אֵין לָנוּ מֶלֶךְ אֶלָּא אָתָּה׃ אֱלֹהֵי

Nachdem man das Morgengebet bis ישתבח vollendet, wird hier fortgefahren.

נשמת. Die Seele alles Lebenden segne Deinen Namen, Gott unser Gott, und der Geist alles Fleisches verherrliche und erhebe immerwährend Dein Andenken, unser König. Von aller Vergangenheit bis in alle Zukunft bist Du Gott, und außer Dir haben wir keinen König, Annehmer, Helfer, Erlöser, Erretter, Ernährer und Erbarmer, in jeder Zeit der Not und der Drangsal haben wir keinen König außer Dir. Gott der Ersten und der Letzten, Gott aller Geschöpfe, Herr aller Er=

נשמת. Am שבת und auch am י"ט, an welchem die von Gott geschaffene Seele in erhöhtem Maße sich ihrer selbst freudig vor Gott bewußt wird, feiert, zum Schluß der פסוקי דזמרה, נשמת den Gedanken, wie, bewußt und unbewußt, jede Seele, jeder Atemzug, jede Geistesregung in allem, was lebt und empfindet, sich zu einer Gott verherrlichenden, dem in der Brust des Menschen lebenden Gottesnamen und Gedanken Gehorsamshuldigung zollenden Hymne vereinigt. בכל עת צרה: auch in Zeiten der Not und der Drangsal, in welchen Du uns fern zu sein scheinst, kennen wir doch keine andere die Welt und unser Geschick lenkende Macht als Dich. אלדי הראשנים: wie Gott über die frühesten Geschlechter gewaltet, so waltet er auch über die spätesten, und nicht nur uns, der ganzen Welt, allen seinen Geschöpfen und allen von seinen Geschöpfen Erzeugten ist seine Waltung und Leitung in Liebe und Erbarmen zugewandt. וד' לא ינום: und wie Er die immer ungeschwächte, ewig wache Kraft und Waltung übt, so ist Er es auch, der geschwächten und gehemmten Menschenwesen neue Kraft und Stärkung zuströmen läßt. לך לבדך: daher mit allem, was uns wird, sei es unmittelbar von Gott, sei es mittelbar durch die von ihm gefügte und geleitete Weltordnung, sind wir Ihm und nur Ihm zu Dank verpflichtet. אלו פינו: aber es ist dies kein Dank, der bloß mit Worten zu entrichten ist —: Mund und Auge, Hand und Fuß, alles Reden, Wahrnehmen und Erkennen, alles Schaffen, Vollbringen und Streben haben wir im Dienste Gottes zu verwenden, um unsere Schuld gegen ihn zu lösen. Wären aber diese Fähigkeiten und Vermögen selbst in noch unendlich gesteigertem Maße uns eigen, wir würden nicht einer einzigen

הָרִאשׁוֹנִים וְהָאַחֲרוֹנִים. אֱלוֹהַּ כָּל־בְּרִיּוֹת אֲדוֹן כָּל־
תּוֹלָדוֹת הַמְהֻלָּל בְּרֹב הַתִּשְׁבָּחוֹת הַמְנַהֵג עוֹלָמוֹ
בְּחֶסֶד וּבְרִיּוֹתָיו בְּרַחֲמִים. וַיְיָ לֹא־יָנוּם וְלֹא־יִישָׁן.
הַמְעוֹרֵר יְשֵׁנִים וְהַמֵּקִיץ נִרְדָּמִים. וְהַמֵּשִׂיחַ אִלְּמִים.
וְהַמַּתִּיר אֲסוּרִים וְהַסּוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְהַזּוֹקֵף כְּפוּפִים.
לְךָ לְבַדְּךָ אֲנַחְנוּ מוֹדִים. אִלּוּ פִינוּ מָלֵא שִׁירָה כַּיָּם
וּלְשׁוֹנֵנוּ רִנָּה כַּהֲמוֹן גַּלָּיו וְשִׂפְתוֹתֵינוּ שֶׁבַח כְּמֶרְחֲבֵי
רָקִיעַ. וְעֵינֵינוּ מְאִירוֹת כַּשֶּׁמֶשׁ וְכַיָּרֵחַ. וְיָדֵינוּ פְרוּשׂוֹת
כְּנִשְׁרֵי שָׁמָיִם. וְרַגְלֵינוּ קַלּוֹת כָּאַיָּלוֹת: אֵין אֲנַחְנוּ
מַסְפִּיקִים לְהוֹדוֹת לְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ.
וּלְבָרֵךְ אֶת־שְׁמֶךָ. עַל־אַחַת מֵאָלֶף אֶלֶף אַלְפֵי
אֲלָפִים וְרִבֵּי רְבָבוֹת פְּעָמִים הַטּוֹבוֹת שֶׁעָשִׂיתָ עִם־
אֲבוֹתֵינוּ וְעִמָּנוּ: מִמִּצְרַיִם גְּאַלְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וּמִבֵּית
עֲבָדִים פְּדִיתָנוּ בְּרָעָב זַנְתָּנוּ וּבְשָׂבָע כִּלְכַּלְתָּנוּ
מֵחֶרֶב הִצַּלְתָּנוּ. וּמִדֶּבֶר מִלַּטְתָּנוּ וּמֵחֳלָיִם רָעִים
וְנֶאֱמָנִים דִּלִּיתָנוּ: עַד־הֵנָּה עֲזָרוּנוּ רַחֲמֶיךָ. וְלֹא־

---

der unzähligen Wohlthaten gegenüber unserer Dankesschuld genügen können, die Gott unsern Vätern und damit mittelbar auch uns, und auch unmittelbar

zeugten, dessen Thatenlob in der Fülle aller Preisungen ausgesprochen wird, der seine Welt in Liebe und seine Geschöpfe in Erbarmen leitet. Und Gott schlummert nicht und schläft nicht, er ists vielmehr, der Schlafende wach macht, der Betäubte weckt, der Stummen Sprache giebt, der Gebundene löst, der Fallende stützt und der Gebeugte aufrichtet, Dir, Dir allein bekennen wir uns mit Dank. Wäre unser Mund Gesanges voll wie das Meer, und unsere Zunge voller Gefühlserguß wie das Wogen seiner Wellen, und unsere Lippen voller Preis wie des Himmels Weiten, und leuchtend unsere Augen wie Sonne und Mond, unsere Hände ausgebreitet wie des Himmels Adler und leicht unsere Füße wie die Rehe: so würden wir nicht ausreichen, Dir, Gott, unserm Gott und Gott unserer Väter, zu danken und Deinen Namen für ein Tausendstel der Millionen und Milliarden mal an unseren Vätern und an uns geübten Wohlthaten zu segnen. Aus Mizrajim hast Du, Gott unser Gott, uns erlöst, aus der Sklavenheimat uns freigemacht, hast in Hungersnot uns gespeist und in Sättigung uns versorgt, hast vom Schwert uns gerettet, von Pest uns befreit und bösen und anhaltenden Krankheiten uns enthoben. Bis hierher hat uns Dein Erbarmen geholfen und haben Deine Liebesthaten uns nicht verlassen, wollest Du, Gott unser Gott, auf ewig uns nicht verlassen. Darum sollen die Glieder, die Du uns eingegliedert, Geist und Seele, die

---

uns selbst erwiesen. ובשבע כלכלתנו: wenn wir in Zeiten des Überflusses unsere Versorgung fanden, so warst Du es, dem wir diese fruchtreichen Jahre verdankten und es verdankten, daß uns das allgemeine Gute zu Anteil und Genuß gereichte. Es kann ja einer mitten im allgemeinen Überfluß dem Darben anheimfallen. — ברכי נפשי: die Seele, die unsterbliche Persönlichkeit des Menschen,

עֲזָבוּנוּ חֲסָדֶיךָ · וְאַל־תִּטְּשֵׁנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לָנֶצַח: עַל־
כֵּן אֵבָרִים שֶׁפִּלַּגְתָּ בָּנוּ · וְרוּחַ וּנְשָׁמָה שֶׁנָּפַחְתָּ
בְּאַפֵּינוּ וְלָשׁוֹן אֲשֶׁר שַׂמְתָּ בְּפִינוּ · הֵן הֵם יוֹדוּ וִיבָרְכוּ
וִישַׁבְּחוּ וִיפָאֲרוּ וִירוֹמְמוּ וְיַעֲרִיצוּ וְיַקְדִּישׁוּ וְיַמְלִיכוּ
אֶת־שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ: כִּי כָל־פֶּה לְךָ יוֹדֶה · וְכָל־לָשׁוֹן
לְךָ תִשָּׁבַע · וְכָל־בֶּרֶךְ לְךָ תִכְרַע · וְכָל־קוֹמָה לְפָנֶיךָ
תִשְׁתַּחֲוֶה · וְכָל־לְבָבוֹת יִירָאוּךָ · וְכָל־קֶרֶב וּכְלָיוֹת
יְזַמְּרוּ לִשְׁמֶךָ · כַּדָּבָר שֶׁכָּתוּב כָּל עַצְמוֹתַי תֹּאמַרְנָה
יְיָ מִי כָמוֹךָ מַצִּיל עָנִי מֵחָזָק מִמֶּנּוּ וְעָנִי וְאֶבְיוֹן
מִגֹּזְלוֹ: מִי יִדְמֶה־לָּךְ וּמִי יִשְׁוֶה־לָּךְ וּמִי יַעֲרָךְ־לָךְ ·
הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן קֹנֵה שָׁמַיִם
וָאָרֶץ: נְהַלֶּלְךָ וּנְשַׁבֵּחֲךָ וּנְפָאֶרְךָ וּנְבָרֵךְ אֶת־שֵׁם
קָדְשֶׁךָ · כָּאָמוּר לְדָוִד בָּרְכִי נַפְשִׁי אֶת־יְיָ וְכָל־קְרָבַי
אֶת־שֵׁם קָדְשׁוֹ: הָאֵל בְּתַעֲצֻמוֹת עֻזֶּךָ: הַגָּדוֹל
בִּכְבוֹד שְׁמֶךָ: הַגִּבּוֹר לָנֶצַח וְהַנּוֹרָא בְּנוֹרְאוֹתֶיךָ:
הַמֶּלֶךְ הַיּוֹשֵׁב עַל כִּסֵּא רָם וְנִשָּׂא:

---

steht in naher Beziehung zu Gott, dem sie entstammt und mit ihrem Wesen verwandt ist. Daher an sie die Aufforderung, mit ihrem seinen Willen erfüllenden Streben unmittelbar ihm zu nahen. קרבי sind die während ihres Hierseins das Empfinden, Denken und Wollen der Seele vermittelnden leiblichen Organe. Sie sollen שם קדשו, seinem heiligen Namen, dem sich weihen, was Er von sich uns zur Leuchte für unser hieniedriges Leben offenbart hat.

Du unserm Antlitz eingehaucht, und die Zunge, die Du in unsern Mund gegeben, sie, sie sollen huldigen, segnen, preisen, verherrlichen, erheben und die Macht, Heiligkeit und Herrschaft Deines Namens, unser König, aussprechen. Denn jeder Mund huldigt Dir, jede Zunge schwört Dir, jedes Knie beugt sich Dir und alles, was aufrecht steht, wirft vor Dir sich hin, alle Herzen fürchten Dich, und alle Eingeweide und Nieren lobsingen Deinem Namen, wie es geschrieben ist: „Alle meine Glieder sagen: Gott, wer ist wie Du ein Retter des Armen von dem ihm zu Starken, des Armen und Wehrlosen von seinem Räuber!" Wer ähnelt Dir, wer gleicht Dir, wer kann sich Dir gleichordnen, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, Eigner von Himmel und Erde! Dein Thatenlob wollen wir sprechen, Dich preisen, Dich verherrlichen, Deinen heiligen Namen segnen, wie von David gesagt ist: Segne meine Seele Gott, und all mein Inneres seinen heiligen Namen! Gott, in der Machtfülle Deiner Stärke, groß in der Herrlichkeit Deines Namens, allmächtig in Ewigkeit und zu fürchten in Deinen Furchtbarkeiten, hoch erhaben auf seinem Thron thronender König!

שוכן עד· In alle Ewigkeit hin ist Gott der von ihm geschaffenen Welt nahe und macht sie zur Stätte seiner Gegenwart, und gleichwohl: מרום וקדוש שמו, sollen wir ihn in seiner alles hoch überragenden unnahbar heiligen Erhabenheit uns gegenwärtig halten. רננו צדיקים: nur der Pflichttreue lebende Menschen sind befähigt, Gott in seinen Gängen in Natur und Geschichte zu schauen, nur ישרים, nur die sich selbst dem Gottgefälligen unterordnen und seinem Willen über sich die Herrschaft einräumen, sind berechtigt und berufen, das Lob seines Herrschens und Waltens über die Welt und in der Welt auszusprechen. (רננו, vgl. וירא כל העם וירנו, 3. B. M. 9, 24.) (קלם scheint in תנ"ך offenbar Herabwürdigung und Hohn zu bedeuten, so לעג וקלם Ps. 44, 14 u. f. Da es aber in der Sprache unserer Gebete entschieden erheben, rühmen bedeutet, so dürfte es wohl auch in תנ"ך ein sich über andere erheben ausdrücken, weshalb es denn auch vorzugsweise im התפעל mit ב vorkommt, במלכים יתקלם Chabak. 1, 10 יתקלסו בך Ezech. 22, 5 u. f.)

שׁוֹכֵן עַד, מָרוֹם וְקָדוֹשׁ שְׁמוֹ· וְכָתוּב רַנְּנוּ צַדִּיקִים בַּיְיָ לַיְשָׁרִים נָאוָה תְהִלָּה:

בְּפִי יְשָׁרִים תִּתְהַלָּל· וּבְדִבְרֵי צַדִּיקִים תִּתְבָּרַךְ·
וּבִלְשׁוֹן חֲסִידִים תִּתְרוֹמָם· וּבְקֶרֶב קְדוֹשִׁים תִּתְקַדָּשׁ:

וּבְמַקְהֲלוֹת רִבְבוֹת עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּרִנָּה יִתְפָּאַר שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר· שֶׁכֵּן חוֹבַת כָּל־הַיְצוּרִים לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְהוֹדוֹת לְהַלֵּל לְשַׁבֵּחַ לְפָאֵר לְרוֹמֵם לְהַדֵּר לְבָרֵךְ לְעַלֵּה וּלְקַלֵּס עַל כָּל־דִּבְרֵי שִׁירוֹת וְתִשְׁבְּחוֹת דָּוִד בֶּן־יִשַׁי עַבְדְּךָ מְשִׁיחֶךָ:

יִשְׁתַּבַּח שִׁמְךָ לָעַד מַלְכֵּנוּ הָאֵל הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ· כִּי לְךָ נָאֶה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שִׁיר וּשְׁבָחָה הַלֵּל וְזִמְרָה עֹז וּמֶמְשָׁלָה נֶצַח גְּדֻלָּה וּגְבוּרָה תְּהִלָּה וְתִפְאֶרֶת קְדֻשָּׁה וּמַלְכוּת בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֵל מֶלֶךְ, גָּדוֹל בַּתִּשְׁבָּחוֹת, אֵל הַהוֹדָאוֹת, אֲדוֹן הַנִּפְלָאוֹת, הַבּוֹחֵר בְּשִׁירֵי זִמְרָה, מֶלֶךְ, אֵל, חֵי הָעוֹלָמִים: הש"ץ אומר ח"ק.

דער פֿאָרבעטער רופֿט לויט:

ח' **בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ:**

קו"ח
בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם יוֹצֵר אוֹר וּבוֹרֵא חֹשֶׁךְ עֹשֶׂה שָׁלוֹם וּבוֹרֵא אֶת־הַכֹּל:

וועהרענד דעסען בעטעט דיא געמיינדע לייזע:

ק' יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא שְׁמוֹ שֶׁל־מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא שֶׁהוּא רִאשׁוֹן וְהוּא אַחֲרוֹן וּמִבַּלְעָדָיו אֵין אֱלֹהִים: סֹלּוּ לָרֹכֵב בָּעֲרָבוֹת בְּיָהּ שְׁמוֹ וְעִלְזוּ לְפָנָיו: וּשְׁמוֹ מְרוֹמָם עַל־כָּל־בְּרָכָה וּתְהִלָּה:

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:
יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם:

שוכן עד. In Ewigkeit Stätte nehmend ist hoch und heilig sein Name, und geschrieben ist es: „Jubelsinget, Gerechte, in Gottanschauung, den Geraden geziemt Thatoffenbarungslied!“

Im Munde Gerader tönt Dir Thatoffenbarungslied, in den Worten Gerechter wirst du gesegnet, durch die Zunge sich Dir in Liebe Hingebender wirst Du erhoben, und in der Mitte Heiliger wirst Du geheiligt.

Und in Gemeindeversammlungen Zehntausender Deines Volkes Jisrael wird mit lautem Gefühle Dein Name, unser König, in jedem Geschlechte verherrlicht. Denn so ist es die Pflicht aller Geschaffenen, vor Dir, Gott unser Gott und unsrer Väter Gott, in Dank zu bekennen, in Thaten zu loben, zu preisen, zu verherrlichen, zu erheben, machtherrlich zu verkünden, über alles emporzuheben und zu rühmen nach allen Lieder- und Preisensworten Deines Dieners David Sohn Jisai's, Deines Gesalbten.

ישתבח. Gepriesen werde Dein Name, unser König, für immer, Gott König, der der Große und Heilige ist im Himmel und auf Erden. Denn Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, gebührt Lied und Preis, Thatenlob und Gesang, Unüberwindlichkeit und Herrschaft, Sieg, Größe und Macht, Thatenpreis und Herrlichkeit, Heiligkeit und Königtum, Segnungen und Dankbekenntnisse von jetzt bis in Ewigkeit. Gesegnet seist Du, Gott König, groß in Preisgesängen, Gott der Dankbekenntnisse, Herr der Wunder, der Wohlgefallen hat an Gesangesliedern, König, Gott, aller Zeiten, Leben.

Der Vorbeter ruft laut:

ברכו. Segnet Gott, den gesegnet werdenden!

(Gem. u. Vorb.) Gesegnet sei Gott, der gesegnet werdende, in aller Ewigkeit.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Bildner des Lichtes und Schöpfer der Finsternis, der Frieden gestaltet und schafft das All.

Während dessen betet die Gemeinde leise:

יתברך. Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhoben und erhöht sei der Name des Königs aller Königs-Könige, des Heiligen gesegnet sei er, denn Er ist der Erste und Er ist der Letzte und außer Ihm kein Gott. Erhebt euch zu Dem empor, der Öden hindurch Welten lenkt mit seinem Namen יה, und seid hoch freudig vor seinem Angesicht. Sein Name reicht hoch hinaus über allen Segenspruch und Thatenlob. Gesegnet der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft. Es werde der Name Gottes gesegnet von jetzt bis in Ewigkeit.

כשאומרין יוצר מוסיפין זה: אוֹר עוֹלָם בְּאוֹצַר חַיִּים אוֹרוֹת מֵאֹפֶל אָמַר וַיֶּהִי:

מַן חייכעם פֿעיַטטאָגע, וועלכער ניכט אויף שבת פֿאַללט, זאָגט איַן המאיר לארץ שטאַטט הכל יודוך זייטע 106.

הַכֹּל יוֹדֽוּךָ וְהַכֹּל יְשַׁבְּחֽוּךָ · וְהַכֹּל יֹאמְרוּ אֵין
קָדוֹשׁ כַּיְיָ: הַכֹּל יְרוֹמְמֽוּךָ סֶּלָה יוֹצֵר הַכֹּל · הָאֵל
הַפּוֹתֵחַ בְּכָל־יוֹם דַּלְתוֹת שַׁעֲרֵי מִזְרָח: וּבוֹקֵעַ חַלּוֹנֵי
רָקִיעַ · מוֹצִיא חַמָּה מִמְּקוֹמָהּ וּלְבָנָה מִמְּכוֹן שִׁבְתָּהּ:
וּמֵאִיר לָעוֹלָם כֻּלּוֹ וּלְיוֹשְׁבָיו שֶׁבָּרָא בְּמִדַּת
רַחֲמִים: הַמֵּאִיר לָאָרֶץ וְלַדָּרִים עָלֶיהָ בְּרַחֲמִים ·
וּבְטוּבוֹ מְחַדֵּשׁ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית:
הַמֶּלֶךְ הַמְרוֹמָם לְבַדּוֹ מֵאָז · הַמְשֻׁבָּח וְהַמְפֹאָר
וְהַמִּתְנַשֵּׂא מִימוֹת עוֹלָם: אֱלֹהֵי עוֹלָם בְּרַחֲמֶיךָ
הָרַבִּים רַחֵם עָלֵינוּ · אֲדוֹן עֻזֵּנוּ צוּר מִשְׂגַּבֵּנוּ · מָגֵן
יִשְׁעֵנוּ מִשְׂגָּב בַּעֲדֵנוּ: אֵין כְּעֶרְכְּךָ וְאֵין זוּלָתֶךָ · אֶפֶס
בִּלְתֶּךָ וּמִי דּוֹמֶה־לָּךְ: אֵין כְּעֶרְכְּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בָּעוֹלָם
הַזֶּה · וְאֵין זוּלָתְךָ מַלְכֵּנוּ לְחַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא: אֶפֶס

הכל יודוך. Der Bedeutung des שבת, des Gedächtnistages der Schöpfung entsprechend, hat die erste Vorberacha des ק"ש, יוצר אור, eine die Schöpfung im allgemeinen und die Lichtschöpfung im besondern feiernde Erweiterung. Indem das הכל in הכל יודוך das vorangehende הכל von בורא את הכל aufgreift und fortsetzt, ist unter הכל hier offenbar nicht nur die Gesamtmenschheit, sondern die Gesamtschöpfung, alle Geschöpfe verstanden und das יודוך u. s. w. ist kein Dank und Preis in Worten, sondern wie השמים מספרים der Gedankeninhalt dessen, was die Betrachtung eines jeden Geschöpfes in unserer Brust erweckt. Alle Geschöpfe verdanken Gott den beglückenden Genuß ihres Daseins und preisen durch ihr Dasein die Größe und Weisheit ihres Schöpfers, alle sprechen es aus, אין קדוש כד': Nichts ist so „heilig", d. i. so unwandelbar in

(An Festtagen, welche nicht auf שבת fallen, wird המאיר לארץ (S. 106) statt הכל יודוך gesagt.)

הכל יודוך. Alle danken Dir, alle preisen Dich, alle sagen: Keiner heilig wie Gott. Alle erheben Dich, — Bildner aller, Gott, der jeden Tag die Thüren der Pforten des Aufgangs öffnet, der aufthut die Fenster des Himmels, die Sonne hinaustreten läßt aus ihrem Orte und den Mond aus seines Weilens Stätte, und erleuchtet die ganze Welt und ihre Bewohner, die er geschaffen, mit der Weise des Erbarmens. Der der Erde und denen, die auf ihr wohnen, mit Erbarmen Licht spendet, und mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneut, der ist der König, der von je der allein Erhabene war, der gepriesen, verherrlicht sich erhaben zeigte seit den Tagen der Urvergangenheit. Gott aller Zeiten, erbarme Dich mit Deinem großen Erbarmen über uns, Herr unserer Widerstandskraft, Fels unserer Emporhöhe, Schild unseres Heils, Emporhöhe für uns! Nichts ist Deiner Art und nichts außer Dir, nichts ohne Dich und wer ist Dir ähnlich! Nichts ist Deiner Art, Gott unser Gott, in dieser Welt, nichts außer Dir, unser König zum Leben der kommenden Welt, nichts ohne Dich, unser Erlöser zu den Tagen des Moschiach's und nichts Dir ähnlich unser Helfer, bei der Wiederbelebung der Toten!

---

allem und gegen alles die ewig sich gleich bleibende Güte wie Gott. — פתיחת דלתי שערי מזרח, die Morgenröte, die vor Sonnenaufgang die Wirkung der kommenden Sonnenstrahlen über den ganzen Osten verbreitet. חלוני רקיע, die nach der Jahreszeit verschiedenen von Nord nach Süd fortrückenden Himmelsörter des Sonnenaufgangs im Osten. Und ebenso ist der Mond mit seinen Aufgängen an bestimmte Himmelsörter gewiesen. ומאיר וכו'. Er hat die Gänge der Himmelskörper so geordnet, daß nach und nach alle Gegenden und alle Bewohner der Welt die Segnungen des Lichtes empfangen. שברא, wahrscheinlich gehört dies hinauf zu עולם und יושביו, und במדת רחמים ist Beifügung zu ומאיר. Gott in seinem Erbarmen läßt die Sonne allen seinen Geschöpfen scheinen, den Pflichtgetreuen wie den Pflichtvergessenen ist jeder Sonnenstrahl Mahnung und Bürgschaft, daß Gott noch seiner Rückkehr zur Pflicht wartet. המאיר לארץ וכו' המלך וכו', den wir heute als den Spender des Lichtsegens begrüßen, das ist derselbe, der von den Zeiten der Urvergangenheit gewaltet

בִּלְתְּךָ גּוֹאֲלֵנוּ לִימוֹת הַמָּשִׁיחַ· וְאֵין דּוֹמֶה־לְּךָ
מוֹשִׁיעֵנוּ לִתְחִיַּת הַמֵּתִים:

אֵל אָדוֹן עַל כָּל־הַמַּעֲשִׂים· בָּרוּךְ וּמְבֹרָךְ בְּפִי
כָּל־נְשָׁמָה: גָּדְלוֹ וְטוּבוֹ מָלֵא עוֹלָם· דַּעַת וּתְבוּנָה
סֹבְבִים אוֹתוֹ: הַמִּתְגָּאֶה עַל־חַיּוֹת הַקֹּדֶשׁ· וְנֶהְדָּר
בְּכָבוֹד עַל־הַמֶּרְכָּבָה: זְכוּת וּמִישׁוֹר לִפְנֵי כִסְאוֹ·
חֶסֶד וְרַחֲמִים לִפְנֵי כְבוֹדוֹ: טוֹבִים מְאוֹרוֹת שֶׁבָּרָא
אֱלֹהֵינוּ· יְצָרָם בְּדַעַת בְּבִינָה וּבְהַשְׂכֵּל: כֹּחַ וּגְבוּרָה
נָתַן בָּהֶם· לִהְיוֹת מוֹשְׁלִים בְּקֶרֶב תֵּבֵל: מְלֵאִים זִיו
וּמְפִיקִים נֹגַהּ· נָאֶה זִיוָם בְּכָל־הָעוֹלָם: שְׂמֵחִים
בְּצֵאתָם וְשָׂשִׂים בְּבוֹאָם· עוֹשִׂים בְּאֵימָה רְצוֹן קוֹנָם:
פְּאֵר וְכָבוֹד נוֹתְנִים לִשְׁמוֹ· צָהֳלָה* וְרִנָּה לְזֵכֶר
מַלְכוּתוֹ: קָרָא לַשֶּׁמֶשׁ וַיִּזְרַח־אוֹר· רָאָה וְהִתְקִין
צוּרַת הַלְּבָנָה: שֶׁבַח נוֹתְנִים־לוֹ כָּל־צְבָא מָרוֹם·
תִּפְאֶרֶת וּגְדֻלָּה שְׂרָפִים וְאוֹפַנִּים וְחַיּוֹת הַקֹּדֶשׁ:

*) צהלה, הה' בק"ת כי הוא שם דבר כחברו ורנה, וכמוהו בקדושה ובטהרה הה' בק"ת.

---

und den alle Tage von je gepriesen. אין כערכך. Indem wir die allem zugewandte Vaterhuld auch für uns angesprochen haben, erinnern wir uns, daß, wenngleich unser Dasein und Wohlsein von vielen Kräften und Wesen der uns umgebenden Welt bedingt und beeinflußt sind, doch keines dieser auf unser Wohl Einfluß übenden Wesen auch nur im entferntesten einen Vergleich mit Gott und seinem Wohlthun zuläßt. Selbst wenn und was sie uns leisten, ist anderer Art, es geschieht ja größtenteils unbewußt und willenlos, ist selbst nur von Gott gewußt und gewollt, dessen unfreie Diener und Werkzeuge sie sind, oder, wenn freies Menschenwirken, aus Eigennutz, der uns nicht zu Dank verpflichtet oder im Gehorsam gegen Gottes Gebot und unter Gottes Beistand

אל ארון. Gott, Herr über alle Werke, gesegnet und gesegnet werdend in dem Munde aller Seelen, seine Größe und Güte füllet die Welt, Wissen und Einsicht umgeben ihn, der sich hoch über die heiligen Chajoth erhebt und majestätumflossen in Herrlichkeit über der Merkaba weilt. Verdienstanerkennung und Geradheit stehen vor seinem Thron, Liebe und Erbarmen vor seiner Herrlichkeit. Gut sind die Leuchten, die unser Gott geschaffen, er hat sie mit Wissen, mit Einsicht und mit Vernunftbethätigung gebildet; Kraft und Stärke hat er in sie gegeben, inmitten der Menschenwelt eine Herrschaft zu üben. Voller Lichtglanz und Helle verbreitend, erfreuend ihr Lichtglanz in der ganzen Welt, heiter bei ihrem Ausgang und freudig bei ihrem Heimgang, vollbringen sie ängstlich den Willen ihres Eigners. Verherrlichung und Ehre geben sie seinem Namen, Jubel und Freudenlaut dem Gedächtnis seiner Herrschaft. Er rief der Sonne und es ging Licht auf, er sah und ordnete die Erscheinung des Mondes, Preis geben ihm alle Schar der Höhe, Herrlichkeit und Größe, Serafim und Ofanim und die heiligen Chajoth.

---

und Fügung, so, daß in Wahrheit unser einziger wirklicher Wohlthäter überall und immer Gott ist, nichts außer ihm und nichts ohne ihn, und er bleibt der unvergleichliche Eine. Alles, was בע'הז', in dieser Welt, uns stützt und fördert, bleibt tief unter der Art dessen, was uns aus Gottes Händen wird, und לחיי ע'הב, und im jenseitigen Leben, wohin uns ja nichts von allem Diesseitigen begleitet, haben wir ja nichts außer Gott. Auch alles Beglückende, das uns die Erlösung zur Zeit des משיח bringen wird, wird ja nicht ohne Gott, wird ja nur Gottes Veranstaltung sein, der auch zur Zeit des משיח's unser einziger wirklicher Erlöser bleibt. Nichts zeigt aber Gott so in seiner unvergleichlichen alles überwältigenden Hoheit und Macht als התחית המתים, der wir entgegenharren, in der Zuversicht, daß selbst der Tod, der alles andere überwältigt, von Gott überwunden wird und Gott selbst die Gestorbenen nicht auf ewig gestorben sind.

אל ארון. Alle Geschöpfe dienen Gott als ihrem Herrn, aber nur der Menschenmund spricht ihm das freie Gelöbnis treuen Gehorsams, spricht zu ihm: ברוך, und auch im Menschenkreise ist er מבורך, gelangt endlich das freie Gelöbnis zur vollen wirklichen Erfüllung. גדלו וטובו. Jedes Geschöpf ist durch seine Bildung ein Zeugnis von Gottes Größe und durch die Fürsorge für alle seine Existenzbedingungen ein Zeugnis seiner Güte. דעת, die Kenntnis des Einzelnen, und תבונה, die Kenntnis der Wechselbeziehungen zu einander, die Einsicht in das בין der Dinge, bilden seinen Hof, sie stehen gleichsam zu seinem Dienst, zur Voll-

לָאֵל אֲשֶׁר שָׁבַת מִכָּל־הַמַּעֲשִׂים בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי הִתְעַלָּה וְיָשַׁב עַל־כִּסֵּא כְבוֹדוֹ · תִּפְאֶרֶת עָטָה לְיוֹם הַמְּנוּחָה עֹנֶג קָרָא לְיוֹם הַשַּׁבָּת: זֶה שֶׁבַח שֶׁלַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שֶׁבּוֹ שָׁבַת אֵל מִכָּל־מְלַאכְתּוֹ: וְיוֹם הַשְּׁבִיעִי מְשַׁבֵּחַ וְאוֹמֵר מִזְמוֹר שִׁיר לְיוֹם הַשַּׁבָּת טוֹב לְהוֹדוֹת לַייָ: לְפִיכָךְ יְפָאֲרוּ וִיבָרְכוּ לָאֵל כָּל־יְצוּרָיו · שֶׁבַח יְקָר וּגְדֻלָּה יִתְּנוּ לָאֵל מֶלֶךְ יוֹצֵר כֹּל הַמַּנְחִיל מְנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בִּקְדֻשָּׁתוֹ בְּיוֹם שַׁבַּת קֹדֶשׁ: שִׁמְךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יִתְקַדַּשׁ, וְזִכְרְךָ מַלְכֵּנוּ יִתְפָּאַר, בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל וְעַל־הָאָרֶץ מִתָּחַת: תִּתְבָּרַךְ מוֹשִׁיעֵנוּ עַל־שֶׁבַח מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ · וְעַל־מְאוֹרֵי־אוֹר שֶׁעָשִׂיתָ יְפָאֲרוּךָ סֶּלָה:

---

bringung seines Willens bereit. המתנאה —: מרכבה חיות und sind die Erscheinungen der Gottesgegenwart und Waltung, die Jecheskeel geschaut. Hoch über diese Erscheinungen hinaus steht in Wirklichkeit Gott in der Majestät seiner Herrlichkeit. זכות: die Anerkennung der Unschuld und des Verdienstes, und מישור: die jedem das ihm Gebührende zollende Geradheit, stehen vor seinem Thron, sind die Ministranten und Ziele seiner Weltregierung. חסד ורחמים: Liebe und Erbarmen sind aber die fürsprechenden Anwälte vor seinem Angesichte. טובים, die heidnische Welt zittert vor dem Einfluß der Gestirne, dem jüdischen Bewußtsein sind sie überhaupt keine selbständigen Mächte, sind sie Geschöpfe Gottes wie wir, und nur zum Wohlthun hat er sie geschaffen. יצרם, ihre ganze Bildung, ihre Gestalt nach Stoff und Form, ihr Stand und ihr Gang, ist ein Werk seiner das Einzelne wie die Wechselwirkung aller Dinge wissenden Weisheit und seines השכל, seiner Zweck setzenden und vollbringenden Geistesthat. כח, die Kraft und Macht, die sie haben, haben sie von ihm zur vorgeschriebenen angewiesenen Wirksamkeit in der Welt. מלאים וכו׳, שמחים וכו׳, so glanzvoll und strahlend und wohlthuend, so freude- und wonnevoll in ihrem ganzen Lauf vom Aufgang bis zum Niedergang, so sind sie doch nur die wie mit ängstlicher Pünktlichkeit den Willen ihres Herrn vollbringenden Diener. פאר, nicht sich, ihm widmen sie die Strahlenkrone der Verherrlichung und machen den Gedanken seiner Herrschaft zu einem Freude und Jubel spendenden. קרא. Auf sein Geheiß an die Sonne ging Licht auf und nach seiner Einsicht gestaltete er die Erscheinungen des Mondes. שבח, und wie die Himmelskörper in der sicht-

לאל. Dem Gotte, der von allen Werken aufhörte, am siebenten Tage sich zur Höhe erhob und auf den Thron seiner Ehre sich niederließ. In Herrlichkeit hüllte er sich zum Tage der Ruhe, Wonne nannte er den Sabbathtag. Das ist der Preis des siebenten Tages, daß mit ihm Gott von all seinem Werke aufgehört hat, und der siebente Tag preist und spricht den Liedespsalm für den Sabbathtag: „gut ist es, Gott zu huldigen!“ Darum verherrlichen und segnen Gott alle seine Geschöpfe, geben Preis, Würde und Größe Gott, dem Könige, der alles gestaltet, der seinem Volke Jisrael Ruhe in seiner Heiligkeit am heiligen Sabbathtage zu Erbe gegeben. Geheiligt werde, Gott unser Gott, Dein Name, und Dein Gedächtnis, unser König, verherrlicht im Himmel von oben und auf der Erde von unten. Sei gesegnet, unser Heilverleiher, über den Preis des Werkes Deiner Hände und über die Licht spendenden Leuchten, die Du geschaffen, auf daß sie Dich immerdar verherrlichen —.

---

baren Welt, so verherrlichen ihn in den unsichtbaren Höhen die seinen Thron umstehenden himmlischen Diener.

לאל schließt sich dem vorhergehenden שבח נותנים לו u. s. w. an. Dem Gotte geben sie Preis, der u. s. w. Mit dem siebenten Tag trat der Sabbath der Schöpfung ein, seitdem wird nichts Neues geschaffen, vielmehr hob sich Gott aus der von ihm geschaffenen sichtbaren Welt in seine unsichtbaren Höhen hinauf und ließ sich nun auf seinem Waltungsthron nieder, fortan die von ihm geschaffene Welt zu leiten und zu regieren. Die nunmehr vollendete Welt ward seine Verherrlichung; dem sinnlichen Auge verhüllt sie den Schöpfer, aber dem Gedanken zeigt sie ihn klar. Und auch dem Menschen bestimmte er den Sabbath zur Wonne. Hat er in geistiger und sittlicher Gottebenbildlichkeit seine sechs Werktage treu im Dienste Gottes schaffend verlebt, so soll auch er am siebenten Tage sich des Schaffens enthalten, auf das für Gott Geleistete zurückblickend sich freuen und in ihm Seine Verherrlichung finden. זה שבח, denn dies ist der Preis des siebenten Tages, — nicht, wie die den Sabbath seines Wesens und Segens entkleidende Menschensage lautet, damit der Mensch auch einen Tag der Rast und der Erholung habe, sondern das ist der Preis des Sabbaths —: den Menschen an die Thatsache, daß dem gegenwärtigen Welt-Sabbath die Welt-Schöpfung vorangegangen, welche ihr Schöpfer am siebenten Tage ihre Vollendung finden ließ, immer aufs Neue zu erinnern, auf daß der Mensch nie seines

תִּתְבָּרַךְ צוּרֵנוּ מַלְכֵּנוּ וְגוֹאֲלֵנוּ בּוֹרֵא קְדוֹשִׁים יִשְׁתַּבַּח שִׁמְךָ לָעַד מַלְכֵּנוּ יוֹצֵר מְשָׁרְתִים. וַאֲשֶׁר מְשָׁרְתָיו כֻּלָּם עוֹמְדִים בְּרוּם עוֹלָם וּמַשְׁמִיעִים בְּיִרְאָה יַחַד בְּקוֹל דִּבְרֵי אֱלֹהִים חַיִּים וּמֶלֶךְ עוֹלָם: כֻּלָּם אֲהוּבִים כֻּלָּם בְּרוּרִים כֻּלָּם גִּבּוֹרִים וְכֻלָּם עֹשִׂים בְּאֵימָה וּבְיִרְאָה רְצוֹן קוֹנָם וְכֻלָּם פּוֹתְחִים אֶת־פִּיהֶם בִּקְדֻשָּׁה וּבְטָהֳרָה בְּשִׁירָה וּבְזִמְרָה וּמְבָרְכִים וּמְשַׁבְּחִים וּמְפָאֲרִים וּמַעֲרִיצִים וּמַקְדִּישִׁים וּמַמְלִיכִים

אֶת־שֵׁם הָאֵל הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא קָדוֹשׁ הוּא: וְכֻלָּם מְקַבְּלִים עֲלֵיהֶם עוֹל מַלְכוּת שָׁמַיִם זֶה מִזֶּה. וְנוֹתְנִים רְשׁוּת זֶה לָזֶה. לְהַקְדִּישׁ לְיוֹצְרָם בְּנַחַת רוּחַ בְּשָׂפָה בְרוּרָה וּבִנְעִימָה. קְדֻשָּׁה כֻּלָּם כְּאֶחָד עוֹנִים וְאוֹמְרִים בְּיִרְאָה.

קָדוֹשׁ׀ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

וְהָאוֹפַנִּים וְחַיּוֹת הַקֹּדֶשׁ בְּרַעַשׁ גָּדוֹל מִתְנַשְּׂאִים לְעֻמַּת שְׂרָפִים לְעֻמָּתָם מְשַׁבְּחִים וְאוֹמְרִים:

(כשאומרין אופן יומרין במקום והאופנים: וְהַחַיּוֹת יְשׁוֹרֵרוּ וּכְרֻבִים יְפָאֵרוּ וּשְׂרָפִים יָרֹנּוּ וְאֶרְאֶלִּים יְבָרֵכוּ פְּנֵי כָל־חַיָּה וְאוֹפַן וּכְרוּב לְעֻמַּת שְׂרָפִים לְעֻמָּתָם מְשַׁבְּחִים וְאוֹמְרִים:)

בָּרוּךְ כְּבוֹד־יְיָ מִמְּקוֹמוֹ:

לָאֵל בָּרוּךְ נְעִימוֹת יִתֵּנוּ. לְמֶלֶךְ אֵל חַי וְקַיָּם זְמִירוֹת יֹאמֵרוּ וְתִשְׁבָּחוֹת יַשְׁמִיעוּ. כִּי הוּא לְבַדּוֹ פּוֹעֵל גְּבוּרוֹת עֹשֶׂה חֲדָשׁוֹת בַּעַל מִלְחָמוֹת זוֹרֵעַ צְדָקוֹת מַצְמִיחַ יְשׁוּעוֹת בּוֹרֵא רְפוּאוֹת נוֹרָא תְהִלּוֹת אֲדוֹן הַנִּפְלָאוֹת הַמְחַדֵּשׁ בְּטוּבוֹ בְּכָל־יוֹם תָּמִיד מַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית: כָּאָמוּר לְעֹשֵׂה אוֹרִים גְּדֹלִים כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ: אוֹר חָדָשׁ עַל־צִיּוֹן תָּאִיר וְנִזְכֶּה כֻלָּנוּ מְהֵרָה לְאוֹרוֹ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ יוֹצֵר הַמְּאוֹרוֹת:

אַהֲבָה רַבָּה אֲהַבְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חֶמְלָה גְדוֹלָה וִיתֵרָה חָמַלְתָּ

תתברך. Sei gesegnet unser Fels, unser König und unser Erlöser, Schöpfer heiliger Wesen, es werde Dein Name für immer gepriesen, unser König, Bildner von Dienern. Und die ihm dienen, sie stehen alle in der Höhe der Welt und verkünden mit Ehrfurcht im Einklang laut die Worte des lebendigen Gottes und Königs der Welt. Alle geliebt, alle erlesen, alle stark, vollbringen sie alle mit Angst und in Furcht den Willen ihres Eigners, und alle öffnen ihren Mund in Heiligkeit und in Lauterkeit mit Lied und Gesang und segnen und preisen und verherrlichen und sprechen in seiner Kraft und seiner Heiligkeit und seiner Herrschaft den Namen Gottes aus, des großen, starken und gefürchteten Königs, heilig ist er. Und alle nehmen auf sich das Joch der himmlischen Herrschaft, einer von dem andern, und geben die Freiheit einer dem andern, ihren Schöpfer zu heiligen mit Ruhe des Geistes, mit geläuterter Sprache und mit süßer Weise. Einmütig sprechen sie alle Heiligung aus und sagen in Ehrfurcht:

„Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!"

והאופנים. Und die Ofanim und heiligen Chajoth in rauschendem Stürmen erheben sich den Seraphim entgegen, ihnen gegenüber preisen sie und sagen:

„Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!"

לאל. Gott, dem Gesegneten, weihen sie süße Weisen, dem Könige, Gott, dem Lebendigen und Bleibenden sprechen sie Gesänge und äußern sie preisende Lieder, daß er allein Allmachtthaten vollbringt, Neues schafft, Herr ist der Kriege, Wohlthuendes säet, Hülfebringendes wachsen läßt, Heilungen schafft, furchtbar in Thatenlob, Herr ist der Wunder, Er es ist, der mit seiner Güte jeden Tag stets das Werk des Anfangs erneut, wie gesagt ist (Ps. 136): (Bekennet) „ihm, der große Lichter gestaltet, daß immerdar seine Liebe waltet". Ein neues Licht mögest Du über Zion leuchten lassen, daß wir alle bald seines Lichtes teilhaftig werden, gesegnet seist Du, Gott, Bildner der Himmelsleuchten.

אהבה רבה. Mit Liebesfülle hast Du uns geliebt, Gott unser Gott,

---

und seiner Welt Schöpfers und Herrn vergesse und aus dem Munde des Sabbaths die Psalmenwahrheit vernehme und beherzige, daß es für ihn nur Ein Gutes habe, das die Wurzel alles andern Guten bilde und dieses Gute heißt: Gott zu huldigen! — לפיכך. Alle Geschöpfe freuen sich, daß in Jsrael der Sabbath wieder Wahrheit und Wirklichkeit gefunden. Denn im Sabbath findet die

עָלֵינוּ: אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּעֲבוּר אֲבוֹתֵינוּ שֶׁבָּטְחוּ בְךָ וַתְּלַמְּדֵם חֻקֵּי
חַיִּים כֵּן תְּחָנֵּנוּ וּתְלַמְּדֵנוּ: אָבִינוּ הָאָב הָרַחֲמָן הַמְרַחֵם רַחֵם
עָלֵינוּ וְתֵן בְּלִבֵּנוּ לְהָבִין וּלְהַשְׂכִּיל לִשְׁמֹעַ לִלְמֹד וּלְלַמֵּד לִשְׁמֹר
וְלַעֲשׂוֹת וּלְקַיֵּם אֶת־כָּל־דִּבְרֵי תַלְמוּד תּוֹרָתֶךָ בְּאַהֲבָה: וְהָאֵר
עֵינֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ וְדַבֵּק לִבֵּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְיַחֵד לְבָבֵנוּ לְאַהֲבָה וּלְיִרְאָה
שְׁמֶךָ וְלֹא־נֵבוֹשׁ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי בְשֵׁם קָדְשְׁךָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא בָּטָחְנוּ
נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה בִּישׁוּעָתֶךָ: וַהֲבִיאֵנוּ לְשָׁלוֹם מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָרֶץ
וְתוֹלִיכֵנוּ קוֹמְמִיּוּת לְאַרְצֵנוּ: כִּי אֵל פּוֹעֵל יְשׁוּעוֹת אָתָּה וּבָנוּ
בָחַרְתָּ מִכָּל־עַם וְלָשׁוֹן וְקֵרַבְתָּנוּ לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל סֶלָה בֶּאֱמֶת.
לְהוֹדוֹת לְךָ וּלְיַחֶדְךָ בְּאַהֲבָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר בְּעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל
בְּאַהֲבָה: יחיד אומר אל מלך נאמן.

דברים ו' ד'

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

בלחש בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד:

וְאָהַבְתָּ אֵת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל־מְאֹדֶךָ: וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ
הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ: וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ
בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ: וּקְשַׁרְתָּם
לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ:
וּכְתַבְתָּם עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ:

---

ganze sinnliche Welt das geistige und sittliche Ziel ihrer Bestimmung, ohne Sabbath läuft sie Gefahr, im Wahnwitz und Verbrechen des Menschen, dem Gott sie zur weisen Verwaltung übergeben, ihr Grab zu finden.

(Den Commentar zu sämmtlichen Teilen der Gebete für den Sabbath, die auch im Morgengebet für die Wochentage enthalten sind, siehe daselbst.)

hast ein großes, ein übergroßes Erbarmen mit uns geübt, unser Vater und unser König, um unserer Väter willen, die in Dich vertraut, und die Du Gesetze des Lebens gelehrt, so gewähre uns Begabung und lehre uns. Unser Vater, barmherziger Vater, der Du Erbarmen übst, erbarme Dich unser und gieb in unser Herz Einsicht und Verständnis zu gewinnen, zu hören, zu lernen und zu lehren, zu hüten, zu vollbringen und zu erfüllen alle Worte der Überlieferung Deiner Lehre mit Liebe. Erleuchte unsere Augen in Deiner Lehre, lasse unser Herz hangen an Deinen Geboten und einige unsern Sinn, Deinen Namen zu lieben und zu fürchten, daß wir uns in Ewigkeit nicht zu schämen haben. Denn in Deinen großen und gefürchteten heiligen Namen haben wir die Zuversicht, daß wir Deiner Hülfe froh laut uns zu freuen haben werden. Bringe uns zum Frieden heim von den vier Seiten der Erde und führe uns aufrecht zu unserm Lande; denn Hülfe wirkender Gott bist Du, und uns hast Du aus allen Völkern und Zungen erwählt und hast uns Deinem großen Namen für immer in Wahrheit nahe gebracht, Dir zu huldigen und Deine Einheit in Liebe zu bekennen; gesegnet seist Du, Gott, der sein Volk Jisrael in Liebe erwählt.

שמע. Höre Jisrael, Gott unser Gott, ist Gott der einzig Eine!

Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit seines Reiches zu der bestimmten verhüllten Zukunft.

ואהבת. Und liebe Gott, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen. Es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir auf deinem Herzen, und schärfe sie deinen Söhnen ein und sprich von ihnen, wenn du in deinem Hause sitzest und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst; und binde sie zum Zeichen an deine Hand und sie seien zum Hauptschmuck zwischen deinen Augen und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore.

דברים י"א י"ג.

וְהָיָה אִם־שָׁמֹעַ תִּשְׁמְעוּ אֶל־מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוֶּה אֶתְכֶם הַיּוֹם לְאַהֲבָה אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעָבְדוֹ
בְּכָל־לְבַבְכֶם וּבְכָל־נַפְשְׁכֶם: וְנָתַתִּי מְטַר־אַרְצְכֶם
בְּעִתּוֹ יוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ וְאָסַפְתָּ דְגָנֶךָ וְתִירֹשְׁךָ וְיִצְהָרֶךָ:
וְנָתַתִּי עֵשֶׂב בְּשָׂדְךָ לִבְהֶמְתֶּךָ וְאָכַלְתָּ וְשָׂבָעְתָּ:
הִשָּׁמְרוּ לָכֶם פֶּן־יִפְתֶּה לְבַבְכֶם וְסַרְתֶּם וַעֲבַדְתֶּם
אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם לָהֶם: וְחָרָה אַף־יְהוָה
בָּכֶם וְעָצַר אֶת־הַשָּׁמַיִם וְלֹא־יִהְיֶה מָטָר וְהָאֲדָמָה לֹא
תִתֵּן אֶת־יְבוּלָהּ וַאֲבַדְתֶּם מְהֵרָה מֵעַל הָאָרֶץ הַטֹּבָה
אֲשֶׁר יְהוָה נֹתֵן לָכֶם: וְשַׂמְתֶּם אֶת־דְּבָרַי אֵלֶּה עַל־
לְבַבְכֶם וְעַל־נַפְשְׁכֶם וּקְשַׁרְתֶּם אֹתָם לְאוֹת עַל־יֶדְכֶם
וְהָיוּ לְטוֹטָפֹת בֵּין עֵינֵיכֶם: וְלִמַּדְתֶּם אֹתָם אֶת־בְּנֵיכֶם
לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ
וּבְקוּמֶךָ: וּכְתַבְתָּם עַל־מְזוּזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ: לְמַעַן
יִרְבּוּ יְמֵיכֶם וִימֵי בְנֵיכֶם עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
יְהוָה לַאֲבֹתֵיכֶם לָתֵת לָהֶם כִּימֵי הַשָּׁמַיִם עַל־הָאָרֶץ:

במדבר ט"ו ל"ז

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וְעָשׂוּ לָהֶם צִיצִת עַל־כַּנְפֵי
בִגְדֵיהֶם לְדֹרֹתָם וְנָתְנוּ עַל־צִיצִת הַכָּנָף פְּתִיל תְּכֵלֶת:

והיה· Und so wird es denn sein, wenn ihr hören, immer ernster hören werdet auf meine Gebote, die ich euch heute gebiete, so daß ihr Gott euren Gott liebet und ihm dienet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele: so werde ich den Regen eures Landes in seiner Zeit geben, den Früh- und Spätregen, so daß du dein Korn, deinen Most und dein Öl einsammelst, und werde Kraut auf deinem Felde deinem Viehe geben; du issest davon und sättigst dich. Hütet euch aber euch, daß euer Herz sich nicht der Verführung öffne und ihr abweichet und fremden Göttern dienet und ihnen euch niederwerfet. Es wird dann der Zorn Gottes wider euch erglühen, wird den Himmel zurückhalten und es wird kein Regen kommen, und der Boden wird seinen Ertrag nicht geben; und ihr werdet rasch von dem guten Lande fortkommen, welches Gott euch giebt. Aber auch dann leget diese meine Worte euch ans Herz und an die Seele und knüpfet sie zum Zeichen an eure Hand und seien sie zum Hauptschmuck zwischen euren Augen, und lehret sie eure Söhne von ihnen zu sprechen, wenn du in deinem Hause sitzest und wenn du auf dem Wege wanderst, wenn du liegst und wenn du aufstehst. Schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore, damit eure Tage und die Tage eurer Kinder lange dauern auf dem Boden, den Gott euren Vätern ihnen zu geben geschworen, wie die Tage des Himmels auf der Erde.

ויאמר· Da sagte Gott zu Mosche: Sprich zu Jisraels Söhnen und sage es ihnen so, daß sie sich Sprossen an die Ecken ihrer Kleider machen für ihre Nachkommen, und sollen sie an die Sprossen der

וְהָיָה לָכֶם לְצִיצִת וּרְאִיתֶם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת־כָּל־ מִצְוֹת יְהֹוָה וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תָתוּרוּ אַחֲרֵי לְבַבְכֶם וְאַחֲרֵי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר־אַתֶּם זֹנִים אַחֲרֵיהֶם: לְמַעַן תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת־כָּל־מִצְוֹתָי וִהְיִיתֶם קְדֹשִׁים לֵאלֹהֵיכֶם: אֲנִי יְהֹוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לִהְיוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהֹוָה אֱלֹהֵיכֶם: יש לברך אלהיכם לאמת.

אֱמֶת וְיַצִּיב וְנָכוֹן וְקַיָּם וְיָשָׁר וְנֶאֱמָן וְאָהוּב וְחָבִיב וְנֶחְמָד וְנָעִים וְנוֹרָא וְאַדִּיר וּמְתֻקָּן וּמְקֻבָּל וְטוֹב וְיָפֶה הַדָּבָר הַזֶּה עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד אֱמֶת אֱלֹהֵי עוֹלָם מַלְכֵּנוּ צוּר יַעֲקֹב מָגֵן יִשְׁעֵנוּ: לְדֹר וָדֹר הוּא קַיָּם וּשְׁמוֹ קַיָּם וְכִסְאוֹ נָכוֹן וּמַלְכוּתוֹ וֶאֱמוּנָתוֹ לָעַד קַיֶּמֶת וּדְבָרָיו חָיִים וְקַיָּמִים נֶאֱמָנִים וְנֶחֱמָדִים לָעַד וּלְעוֹלְמֵי עוֹלָמִים עַל־אֲבוֹתֵינוּ וְעָלֵינוּ עַל־בָּנֵינוּ וְעַל־דּוֹרוֹתֵינוּ וְעַל כָּל־ דּוֹרוֹת זֶרַע יִשְׂרָאֵל עֲבָדֶיךָ: עַל־ הָרִאשׁוֹנִים וְעַל־הָאַחֲרוֹנִים דָּבָר טוֹב וְקַיָּם לְעוֹלָם וָעֶד: אֱמֶת וֶאֱמוּנָה חֹק וְלֹא יַעֲבוֹר: אֱמֶת שָׁאַתָּה הוּא יְיָ

כשאומרין זולת אומרין באשכנז אמת ויציב זה עד אין אלהים זולתך אבל בפולין מחליפין רק על הראשונים.

אֱמֶת וְיַצִּיב וְנָכוֹן וְקַיָּם וְיָשָׁר וְנֶאֱמָן וְטוֹב וְיָפֶה הַדָּבָר הַזֶּה עַל אֲבוֹתֵינוּ וְעָלֵינוּ עַל בָּנֵינוּ וְעַל דּוֹרוֹתֵינוּ וְעַל כָּל־ דּוֹרוֹת זֶרַע יִשְׂרָאֵל עֲבָדֶיךָ:

עַל הָרִאשׁוֹנִים וְעַל הָאַחֲרוֹנִים לְעוֹלָם וָעֶד חֹק וְלֹא יַעֲבוֹר. אֱמֶת שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד: אַתָּה הוּא מַלְכֵּנוּ מֶלֶךְ אֲבוֹתֵינוּ אָתָּה. לְמַעַן שִׁמְךָ מַהֵר לְגָאֳלֵנוּ כַּאֲשֶׁר גָּאַלְתָּ אֶת אֲבוֹתֵינוּ: אֱמֶת מֵעוֹלָם שִׁמְךָ הַגָּדוֹל עָלֵינוּ

Ecke einen Faden himmelblauer Wolle geben. Das werde euch zu Sprossen, so daß ihr sie sehet und euch an alle Gebote G o t t e s erinnert und sie erfüllet, und nicht kundschaftet nach eueren Herzen und nach euren Augen, denen nachfolgend ihr mir untreu werdet. Damit ihr eingedenk bleibet und erfüllet alle meine Gebote und eurem Gotte heilig bleibet. Ich, G o t t euer Gott, der ich euch aus dem Lande Mizrajim hinausgeführt, um euch Gott zu sein; Ich G o t t euer Gott.

אמת ויציב. Wahr und aufrecht, fest und bleibend und gerade, geglaubt und geliebt, teuer, erstrebt und ansprechend, aber auch gefürchtet und machtherrlich, geordnet und durch Überlieferung übernommen, gut und schön ist dieses Wort uns obliegend in aller Ewigkeit. Wahr ist es, der Gott aller Zeiten ist unser König, Jaakobs Hort der Schild unseres Heils. Für Geschlecht und Geschlecht ist Er bleibend und sein Name bleibend, und fest steht sein Thron, und seine Herrschaft und seine erziehende Treue ist für immer bestehend. Und seine Worte sind lebendig und bleibend, sind beglaubigt und erstrebenswert für immer und in aller Ewigkeit. Über unseren Vätern und uns, unseren Kindern und unseren Geschlechtern, wie über allen Geschlechtern des Samens Jisraels, Deinen Dienern, den früheren wie den späteren, steht dies als gutes, unveränderliches Wort in aller Ewigkeit, eine Wahrheit und festzuhaltende Grundlage, ein Gesetz, das nimmer vorübergeht. Wahrheit ist es, daß Du, Gott, unser Gott bist, wie Gott unserer Väter, unser König wie unserer Väter König, unser Erlöser wie Erlöser unserer Väter. Unser Bildner, Fels unserer Hülfe, unser Erlöser und Erretter ist von je Dein Name; kein Gott außer Dir.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מַלְכֵּנוּ מֶלֶךְ אֲבוֹתֵינוּ גּוֹאֲלֵנוּ גּוֹאֵל אֲבוֹתֵינוּ יוֹצְרֵנוּ צוּר יְשׁוּעָתֵנוּ פּוֹדֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ · אֵין אֱלֹהִים זוּלָתֶךָ׃

נִקְרָא בְּאַהֲבָה אֵין אֱלֹהִים זוּלָתֶךָ׃

*) לגאלנו הא׳ בק״ח כמשפט לא יחסין לגאלך (רות ג׳ י״ג).

עֶזְרַת אֲבוֹתֵינוּ אַתָּה הוּא מֵעוֹלָם מָגֵן וּמוֹשִׁיעַ לִבְנֵיהֶם אַחֲרֵיהֶם בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר׃ בְּרוּם עוֹלָם מוֹשָׁבֶךָ וּמִשְׁפָּטֶיךָ וְצִדְקָתְךָ עַד־אַפְסֵי אָרֶץ׃ אַשְׁרֵי אִישׁ שֶׁיִּשְׁמַע לְמִצְוֹתֶיךָ וְתוֹרָתְךָ וּדְבָרְךָ יָשִׂים עַל־לִבּוֹ׃ אֱמֶת אַתָּה הוּא אָדוֹן לְעַמֶּךָ וּמֶלֶךְ גִּבּוֹר לָרִיב רִיבָם׃ אֱמֶת אַתָּה הוּא רִאשׁוֹן וְאַתָּה הוּא אַחֲרוֹן וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ גּוֹאֵל וּמוֹשִׁיעַ׃ מִמִּצְרַיִם גְּאַלְתָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וּמִבֵּית עֲבָדִים פְּדִיתָנוּ׃ כָּל־בְּכוֹרֵיהֶם הָרַגְתָּ וּבְכוֹרְךָ גָּאָלְתָּ וְיַם־סוּף בָּקַעְתָּ וְזֵדִים טִבַּעְתָּ וִידִידִים הֶעֱבַרְתָּ וַיְכַסּוּ מַיִם צָרֵיהֶם אֶחָד מֵהֶם לֹא נוֹתָר׃ עַל־זֹאת שִׁבְּחוּ אֲהוּבִים וְרוֹמְמוּ אֵל וְנָתְנוּ יְדִידִים זְמִירוֹת שִׁירוֹת וְתִשְׁבָּחוֹת בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת לְמֶלֶךְ אֵל חַי וְקַיָּם׃ רָם וְנִשָּׂא גָּדוֹל וְנוֹרָא מַשְׁפִּיל גֵּאִים וּמַגְבִּיהַּ שְׁפָלִים מוֹצִיא אֲסִירִים וּפוֹדֶה עֲנָוִים וְעוֹזֵר דַּלִּים וְעוֹנֶה לְעַמּוֹ בְּעֵת שַׁוְּעָם אֵלָיו׃ תְּהִלּוֹת לְאֵל עֶלְיוֹן בָּרוּךְ הוּא וּמְבֹרָךְ · מֹשֶׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל לְךָ עָנוּ שִׁירָה בְּשִׂמְחָה רַבָּה וְאָמְרוּ כֻלָּם׃

מִי־כָמֹכָה בָּאֵלִם יְהֹוָה מִי כָּמֹכָה נֶאְדָּר בַּקֹּדֶשׁ נוֹרָא תְהִלֹּת עֹשֵׂה פֶלֶא׃ שִׁירָה חֲדָשָׁה שִׁבְּחוּ גְאוּלִים לְשִׁמְךָ עַל־שְׂפַת הַיָּם יַחַד כֻּלָּם הוֹדוּ וְהִמְלִיכוּ וְאָמְרוּ · יְהֹוָה יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד׃

צוּר יִשְׂרָאֵל קוּמָה בְּעֶזְרַת יִשְׂרָאֵל וּפְדֵה כִנְאֻמֶךָ יְהוּדָה וְיִשְׂרָאֵל · (גֹּאֲלֵנוּ יְיָ צְבָאוֹת שְׁמוֹ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל ·) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל׃

עזרת· Beistand unserer Väter bist du von je, Schild und Helfer ihren Söhnen nach ihnen in jeglichem Geschlechte. In der Höhe der Welt ist Dein Thronen und Deine Gerichte und Dein Wohlthun reichen bis an der Erde Enden. Heilesfortschritt ist des Mannes, der auf Deine Gebote hört und Deine Lehre und Dein Wort seinem Herzen auflegt. Wahrheit ist's, Du bist Herr Deinem Volke und starker König, ihren Streit zu führen. Wahrheit ist's, Du bist der erste und bist der letzte, und außer Dir haben wir keinen König, Erlöser und Helfer. Aus Egypten hast Du, Gott unser Gott, uns erlöst und aus der Sklavenheimat uns freigemacht, hast ihre Erstgeborenen alle erschlagen und Deinen Erstgeborenen erlöst, das Schilfmeer hast Du gespalten, Übermütige versenkt und Geliebte hinübergeführt, und ihre Feinde deckte das Wasser, nicht einer blieb übrig. Darob priesen die geliebt sich fühlenden und erhuben Gott, und Gesänge, Lieder und Preisungen, Segnungen und Dankbekenntnisse weihten die Geliebten dem Könige, dem lebendigen und ewig bleibenden Gott. Er, der hoch erhaben groß und furchtbar ist, erniedrigt Stolze, erhebt Niedrige, führt zur Freiheit Gefangene, löst Bescheidene aus, hilft Armen und antwortet seinem Volke zur Zeit, wenn sie zu ihm flehen. Thatenlob werde Gott, dem Höchsten, gesegnet werde Er und gesegnet ist Er, Mosche und Jisraels Söhne stimmten in Freudenfülle Gesang Dir an und sagten alle:

מי כמכה· Wer ist wie Du unter den Göttern, Gott! Wer wie Du machteinzig in Heiligkeit! Gefürchtet in Thatenliedern, Wunder-Vollbringer!

Einen neuen Gesang sprachen preisend die Erlösten Deinem Namen an Meeres Rand, einmütig allesamt huldigten sie, erkannten Deine Herrschaft an und sprachen:

Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren!

צור· Fels Jisraels, erhebe Dich Jisrael zur Hülfe, mache, wie Du verheißen, Jehuda und Jisrael frei, (unser Erlöser, Gott Zebaoth, Heiliger Jisraels ist sein Name), gesegnet seist Du Gott, der Jisrael erlöst hat.

21

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה׃

פֿאָן שבת שובה ווירד זכרנו איינגעשאַלטעט.

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים ׃ וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים׃

מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם׃

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ׃

פֿאָן שבת בראשית ביז איינשליעסליך שבת הגדול ווירד היער איינגעשאַלטעט:

מַשִּׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגָּשֶׁם׃

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר׃ מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה׃

פֿאָן שבת שובה ווירד מי כמוך איינגעשאַלטעט.

מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים׃

וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים׃

אדני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Jizchaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebes-wirkungen erzeigt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) —
König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אתה גבור. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bists, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (im Winter: lässet den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützet Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebet und Hülfe wachsen läßt! — (am שבת שובה: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barm-herzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אתה קדוש. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott! (am שבת שובה: heiliger König!)

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה. בָּרוּךְ א״י הָאֵל (בש״ת הַמֶּלֶךְ) הַקָּדוֹשׁ:

קדושה לש״ץ בחזרת התפלה.

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה וְאָמַר: ק״ח קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: ח׳ אָז בְּקוֹל רַעַשׁ גָּדוֹל אַדִּיר וְחָזָק מַשְׁמִיעִים קוֹל מִתְנַשְּׂאִים לְעֻמַּת שְׂרָפִים לְעֻמָּתָם בָּרוּךְ יֹאמֵרוּ: ק״ח בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ: ח׳ מִמְּקוֹמְךָ מַלְכֵּנוּ תוֹפִיעַ וְתִמְלוֹךְ עָלֵינוּ כִּי מְחַכִּים אֲנַחְנוּ לָךְ מָתַי תִּמְלֹךְ בְּצִיּוֹן בְּקָרוֹב בְּיָמֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד תִּשְׁכּוֹן: תִּתְגַּדַּל וְתִתְקַדַּשׁ בְּתוֹךְ יְרוּשָׁלַיִם עִירְךָ לְדוֹר וָדוֹר וּלְנֵצַח נְצָחִים: וְעֵינֵינוּ תִרְאֶינָה מַלְכוּתֶךָ כַּדָּבָר הָאָמוּר בְּשִׁירֵי עֻזֶּךָ עַל יְדֵי דָוִד מְשִׁיחַ צִדְקֶךָ: ק״ח יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

ח׳ לְדוֹר וָדוֹר נַגִּיד גָּדְלֶךָ וּלְנֵצַח נְצָחִים קְדֻשָּׁתְךָ נַקְדִּישׁ וְשִׁבְחֲךָ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָתָּה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (בש״ת הַמֶּלֶךְ) הַקָּדוֹשׁ:

נקדש. Siehe oben S. 133. Wenn wir am Sabbath, dem Gedächtnistage der Schöpfung, der Gottesheiligung in den Himmelshöhen gedenken, faßt uns mächtig der Gedanke, wie Gott ursprünglich seine Herrlichkeit auf Erden bei den Menschen weilen lassen wollte — עיקר שכינה בתחתונים nach dem Worte der Weisen — wie, nachdem sie vor deren Verirrungen sich von der Erde zurückgezogen hatte, Israels Erwählung und Zions Gründung der Anfang einer Wiederkehr der Gottesherrlichkeit auf Erden hatte werden wollen und Israels Verirrung die Dauer dieser Wiederkehr wieder verscherzt. Aber der Gedanke der Weltschöpfung durch Gott läßt einen Zweifel an der einstigen wirklichen wahrhaftigen und für alle Ewigkeiten entschiedenen Rückkehr und Gewinnung Israels und der Menschheit und mit ihnen der ganzen irdischen Welt für ihre ursprüngliche Gott nahe Bestimmung nicht zu, und wir hören den welterschütternden, weltüberwältigenden

נקדש. (Vorbeter bei der lauten Wiederholung des Gebetes:) Wir wollen Deinen Namen in dieser Welt heiligen, wie sie in den Himmeln der Höhe seine Heiligkeit aussprechen, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. Vorb.) „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!“ (Vorb.) Dann mit großem, mächtigem und starkem Sturmeslaut lassen sie die Stimme vernehmen, sich den Seraphim entgegen erhebend, sprechen sie zu einander gewendet: „Gesegnet!“ (Gem. u. Vorb.) „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ (Vorb.) Von Deinem Orte wollest Du, unser König, erscheinen, und als König über uns walten, denn Dein harren wir, wann Du als König in Zion walten werdest, wolle bald in unseren Tagen dort für immer Stätte nehmen! Wolle Dich in Deiner Größe und Heiligkeit in Jeruschalaim, Deiner Stadt, für alle Geschlechter und alle Ewigkeiten zeigen! Mögen unsere Augen Deine Herrschaft sehen nach dem in den Liedern Deiner Macht durch David, den Gesalbten Deines Rechts, gesprochenen Wort: (Gem. u. Vorb.) „Ewig regiert Gott, dein Gott Zion, Geschlecht für Geschlecht, Hallalujah!“ (Vorb.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott! (am שבת שובה: heiliger König!)

---

und zu ihrer Bestimmung aufrufenden Ruf, daß die Herrlichkeit Gottes von der Welt, die ihre Stätte sein soll, „gesegnet“ werden, das ist: den Tribut des Gottes Willen vollbringenden Gehorsams empfangen will, empfangen wird, und sehnsüchtig und zuversichtsvoll blicken wir auf die Zeit hin, wo Gott in Zion, und dann für ewig, wieder Stätte nehmen wird, und von dort aus die Herrschaft seines Reiches auf Erden verwirklicht werden lassen werde. בשירי עזך. Davids Psalmen haben als Haupttendenz עז, den endlichen Sieg des Gottesreichs auf Erden zu besingen und die Gemüter der Menschen für die Huldigung des nach

יִשְׂמַח מֹשֶׁה בְּמַתְּנַת חֶלְקוֹ כִּי עֶבֶד נֶאֱמָן קָרָאתָ
לוֹ· כְּלִיל תִּפְאֶרֶת בְּרֹאשׁוֹ נָתַתָּ· בְּעָמְדוֹ לְפָנֶיךָ עַל
הַר־סִינָי· וּשְׁנֵי לֻחֹת אֲבָנִים הוֹרִיד בְּיָדוֹ· וְכָתוּב
בָּהֶם שְׁמִירַת שַׁבָּת· וְכֵן כָּתוּב בְּתוֹרָתֶךָ׃ וְשָׁמְרוּ
בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשַּׁבָּת לַעֲשׂוֹת אֶת־הַשַּׁבָּת לְדֹרֹתָם
בְּרִית עוֹלָם׃ בֵּינִי וּבֵין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אוֹת הִיא לְעֹלָם
כִּי־שֵׁשֶׁת יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ
וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שָׁבַת וַיִּנָּפַשׁ׃

Gottes Willen Rechten und Guten zu wecken und damit das Kommen dieses Reiches anzubahnen. Darum heißt er auch משיח צדקו, צדק ist das Rechtsideal der Gestaltung aller Verhältnisse auf Erden, das mit dem Kommen des Gottesreiches seine Verwirklichung findet. Im Dienste dieses Zukunftideals steht David und für die Förderung dieses Zukunftideals ward er gesalbt, und darum ist er משיח צדקו.

ישמח· ראו כי ד׳ נתן לכם השבת, hatte Moses seinem Volke zu sagen, sehet, Gott hat Euch den Sabbath geschenkt, מתנה טובה, eine gute Gabe wird der Sabbath genannt, keine Last; keine Beschränkung ist sein Werkverbot, das köstlichste beglückendste Geschenk von Gott ist der Sabbath, und Moses ward es zu teil, der Überbringer dieses Geschenkes, der Pfleger und Pflanzer seines beglückenden Verständnisses und Erfüllens zu sein. Wie muß Moses sich freuen, wenn sein Geist die reiche Fülle von Segnungen überschaut, die in all den Jahrhunderten seit ihm vergangener Jahrtausende der von ihm überbrachte und gepflegte Gottessabbath gebracht, Segnungen, die mit jedem neuen Sabbath zuwachsen, der in die lebendige Gegenwart seines Volkes eintritt! כי עבד נאמן, denn einen treuen Diener für seine Zwecke hat Gott ihn genannt, und er hat sich als solcher in der treuen erfolgreichen und nachhaltigen Pflanzung des Sabbaths in die Gemüter und Geister seines Volkes bewährt. Nicht umsonst ward die Strahlenkrone seinem Haupte, als er vor Gott auf dem Sinai stand und

ישמח. Freue sich Mosche der ihm zu teil gewordenen Spende, denn einen treuen Diener hast Du ihn genannt, hast einen Kranz der Verherrlichung auf sein Haupt gegeben, als er vor Dir auf dem Berg Sinai stand und zwei Tafeln von Stein in seiner Hand herabbrachte, in welchen die Hut des Sabbaths geschrieben stand. Und so steht in Deiner Lehre geschrieben: „Jisraels Söhne sollen den Sabbath hüten, den Sabbath für ihre Nachkommen als ewigen Bund zu verwirklichen. Zwischen mir und den Söhnen Jisraels ist er für ewig ein Zeichen, daß sechs Tage Gott den Himmel und die Erde geschaffen und mit dem siebenten Tage zu schaffen aufgehört hatte, da er sich in sein Wesen zurückzog."

---

die Gesetzestafeln herabbrachte, in welchen auch das Sabbathgebot als Stütze und Träger der ganzen Gesetzgebung ausgesprochen war. ושמרו, in der תורה aber ist es ausgesprochen, daß die שמירה des Sabbaths, daß das **Werkverbot** des Sabbaths mit dessen Erfüllung der Sabbath seinen Ausdruck in Unterordnung unserer ganzen Thätigkeit erhält, von allen unseren Nachkommen als ברית עולם, als ewiges unveräußerliches und unveränderliches Gottesinstitut zu wahren ist und dessen Vollbringung das von Gott zwischen Sich und uns gesetzte Erkennungszeichen ist, daß wir Ihn als Schöpfer des Himmels und der Erde erkennen, anerkennen und Ihm mit Unterwerfung all unseres Seins und Wollens und Vollbringens huldigen. — ולא נתתו. Wäre der Sabbath nicht ein solches Gott zugewandtes Huldigungszeichen, wäre er, wozu Gedankenlosigkeit ihn gern machen möchte, ein Tag der Erholung von körperlicher Mühe und Anstrengung, dessen der im Schweiße seines Angesichts arbeitende Mensch zu seiner Erhaltung bedarf, so käme es dabei auf die Anschauungen, Überzeugungen, sittliche Heiligung oder Nichtheiligung wahrlich nicht an, jeder Mensch hätte seinen Sabbath, alles was arbeitet, bedarf der Ruhe. Ja, es wäre gar nicht abzusehen, warum es dazu eines götlichen Gebotes überhaupt und der Festsetzung eines bestimmten Tages bedurfte. Das Erholungsbedürfnis hätte den Ruhetag erzeugt, und gleichgültig wäre es, an welchem Tage der Mensch sich erholte. Weil aber der Sabbath mit seiner Werkeinstellung ein anderes und Höheres ist und sein will, weil er mit seiner Enthaltung von werkschaffender, die Welt sich unterwerfender Thätigkeit ein Ausdruck des sich und seine Welt Gott unterwerfenden, Gott als Schöpfer und Herrn huldigenden Gehorsams ist und sein will, darum

וְלֹא נְתַתּוֹ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְגוֹיֵי הָאֲרָצוֹת· וְלֹא הִנְחַלְתּוֹ
מַלְכֵּנוּ לְעוֹבְדֵי פְסִילִים· וְגַם בִּמְנוּחָתוֹ לֹא יִשְׁכְּנוּ
עֲרֵלִים· כִּי לְיִשְׂרָאֵל עַמְּךָ נְתַתּוֹ בְּאַהֲבָה· לְזֶרַע
יַעֲקֹב אֲשֶׁר בָּם בָּחָרְתָּ· עַם מְקַדְּשֵׁי שְׁבִיעִי כֻּלָּם
יִשְׂבְּעוּ וְיִתְעַנְּגוּ מִטּוּבֶךָ· וְהַשְּׁבִיעִי רָצִיתָ בּוֹ וְקִדַּשְׁתּוֹ
חֶמְדַּת יָמִים אוֹתוֹ קָרָאתָ זֵכֶר לְמַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ קַדְּשֵׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ
וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת
וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קָדְשֶׁךָ
וְיָנוּחוּ בָהּ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת:

---

gehört eine ganze Umwandlung der gewöhnlichen Anschauungen, Überzeugungen und Sittlichkeitsbeziehungen zur Sabbathfeier, und darum hat Gott den durch Werkeinstellung zu begehenden Sabbath (siehe Pent. Komment. zu 2. B. M. 20,8) nicht den גויי הארצות, nicht Völkern gegeben, die mit ihrer nationalen Bedeutung in dem Lande wurzeln, das sie durch ihre Machtentfaltung gewonnen und erhalten, nicht deren Erbteil werden lassen, die in der Welt das Reich einer Vielheit vergötterter Machtwesen erblicken, und auch die gewinnen nicht die durch die Sabbathrast zu gewinnende Ruhe, die die Gotteshuldigung nicht zuerst mit der Unterwerfung der eigenen sinnlichen Leiblichkeit beginnen, sondern Jsrael gab Gott den Sabbath, das auch sein Volksdasein ganz allein Gott verdankt, den Nachkommen Jaakobs gab er ihn, in dem sich die Gotteserkenntnis und der Abrahamsbund vererbte und ihn der Erwählung für Gottes Zwecke würdig machte. Und er gab Jsrael den Sabbath in Liebe, er ist keine Last, er ist das heiterste, beglückendste Liebesgeschenk, das Gott zu vergeben hatte, darum kehrt

ולא נתתו. Und gabst ihn nicht, Gott unser Gott, Völkern der Länder, und erteiltest ihn nicht, unser König, Götzendienern, und nicht Unbeschnittene rasten in seiner Ruhe, sondern Jisrael, Deinem Volke, gabst Du ihn in Liebe, dem Samen Jaakobs, den Du erwählt hattest, — das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, — ihn, den erstrebten der Tage, verkündetest Du als Denkmal des Werkes des Weltanfangs.

א"ו"א רצה. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Jisrael ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

---

vor allem beim Sabbath immer der Beisatz: באהבה wieder. Wer am Sabbath wie das לחם הפנים all sein irdisches Schaffen mit allem Errungenen und Nichterrungenen vor Gottes Augen niederlegt, sein geschlossenes Wochenwerk dem prüfenden Gottesauge unterstellt und des Bewußtseins froh wird, vor Gottes Auge zu streben, unter Gottes Auge in Gottes Dienst zu schaffen und zu wirken und, wie winzig auch seine Kraft und demgemäß auch das äußere Maß seines Thuns, selbst mit dem Winzigsten, wenn treu vollbracht, einen von Gott nicht verschmähten Beitrag zur Verwirklichung seines Willens auf Erden zu liefern: der wird mit jedem und in jedem Glückesmaß satt und zufrieden und genießt das Wonnegefühl an dem von Gott gewährten Guten, an der von Gott zugewandten Güte, die das Erbteil unseres Vaters Jaakob (Jesaias 58, 14) bilden. Der Sabbath ist חמדת ימים, in ihm finden die vorangegangenen sechs Schöpfungstage, und in ihm finden unsere vorangehenden sechs Werktage Ziel, Wert und Bedeutung. אותו קראת. Alle übrigen Festtage hängen von Bestimmung und Verkündung der Nation und deren Repräsentanz ab, durch ihre Verkündung werden sie מקראי קדש, Berufungen zum Heiligtum. Den Sabbath allein hat Gott ein für allemal festgestellt und verkündet, er ist der einzige unmittelbar von Gott festgestellte מקרא קדש.

אלדינו siehe oben S. 274.

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם. וְהָשֵׁב אֶת־הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ.

אַן ראש חדש אונד חול המועד ווירד יעלה ויבא איינגעשאַלטעט.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַגִּיעַ וְיֵרָאֶה וְיֵרָצֶה וְיִשָּׁמַע וְיִפָּקֵד וְיִזָּכֵר זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ. וְזִכְרוֹן מָשִׁיחַ בֶּן דָּוִד עַבְדֶּךָ. וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ. וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ. לִפְלֵיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם לר״ח רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ | לפסח חַג הַמַּצּוֹת | לסכות חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה. זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים. וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים. חוּס וְחָנֵּנוּ וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ. כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ. כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד. צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר.

מודים דרבנן.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי כָל בָּשָׂר יוֹצְרֵנוּ יוֹצֵר בְּרֵאשִׁית. בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עַל שֶׁהֶחֱיִיתָנוּ וְקִיַּמְתָּנוּ. כֵּן תְּחַיֵּנוּ וּתְקַיְּמֵנוּ וְתֶאֱסוֹף גָּלֻיּוֹתֵינוּ לְחַצְרוֹת קָדְשֶׁךָ לִשְׁמוֹר חֻקֶּיךָ

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Jisrael und an ihrem Gebete. Gieb den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück und die Feuergaben Jisraels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Jisrael zum Wohlgefallen.

An Neumond- und Halbfesttagen:

אלדינו ואלדי אבותינו· Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Jisrael zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungswürdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mazzothfestes — Hüttenfestes —. Gedenke Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

ותחזינה· Und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

מודים· Wir bekennen Dir dankend, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist; Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für

מודים דרבנן· Dankend bekennen wir Dir, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter, Gott alles Fleisches bist, unser Bildner, wie Bildner des Schöpfungsanfangs. Segnungen und Dankhuldigungen Deinem großen und heiligen Namen dafür, daß Du uns hast leben lassen und uns er-

נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנֶךָ וּלְעָבְדְּךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם· עַל
תְּהִלָּתֶךָ· עַל שֶׁאֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ· בָּרוּךְ אֵל הַהוֹדָאוֹת:
חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ
וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ
שֶׁבְּכָל־עֵת· עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם· הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ
רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם
קִוִּינוּ לָךְ:

אַן חנוכה ווירד היער על הנסים (זייטע 150) געזאָגט.

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד
לְעוֹלָם וָעֶד:

אַם שבת שובה ווירד וכתוב איינגעשאַלטעט.

וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ:

וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת
הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב
שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

לש״ץ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בָּרְכֵנוּ בַבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה
הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו כֹּהֲנִים
עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר: יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ׀ פָּנָיו אֵלֶיךָ
וִיחֻנֶּךָּ: יִשָּׂא יְיָ׀ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם:

שִׂים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ
וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר
פָּנֶיךָ כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים
וְאַהֲבַת חֶסֶד וּצְדָקָה וּבְרָכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם·

unser Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für unsere Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft.

halten hast. So mögest Du uns leben lassen und erhalten, und unsere Vertriebenen sammeln zu den Höfen Deines Heiligtums Deine Gesetze zu hüten, Deinen Willen zu erfüllen und Dir mit ganzem Herzen zu dienen. Darob, daß wir Dir bekennen, sei gesegnet, Gott der Dankbekenntnisse.

An Chanucka wird hier על הנסים (Seite 151) eingeschaltet.

ועל כלם. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! — (am שבת שובה: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes) —

וכל החיים. Und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen — und Thatenpreis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger“ ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

אלדינו. (Vorbeter bei der lauten Wiederholung:) Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Lehre ausgesprochenen dreifachen Segen, der durch Mosche's, Deines Dieners, Hand vorgeschrieben ist und durch den Mund Aharons und seiner Söhne, der Priester, Deiner heiligen Genossenschaft, gesprochen wird, — wie gesagt ist: „Es segne dich Gott und behüte dich! Es erleuchte Gott sein Angesicht dir und begnade dich! Es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.“

שים שלום. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Jisrael. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen,

וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ׃

אַן שבת שובה ווירד בספר חיים איינגעשאַלטעט.

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בַּשָּׁלוֹם׃

אֱלֹהַי. נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה׃ פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי וְכֹל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל מַחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ. לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי׃ יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגֹאֲלִי׃ עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן׃

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ׃
וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת׃
וְעָרְבָה לַיְיָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת׃

הש"ץ חוזר התפלה בקולות נקדש ואח"כ אומר קדיש תתקבל: בר"ח וחנוכה וחה"מ אומרין הלל אחר גמר חזרת התפלה קודם קדיש:

פֿאַר דעם אויזהעבען דער תורה שפריכט מאַן אין איינעגן געאיינדען פֿאָלגענדעס:

אֵין כָּמוֹךָ בָאֱלֹהִים אֲדֹנָי וְאֵין כְּמַעֲשֶׂיךָ׃ מַלְכוּתְךָ מַלְכוּת כָּל עֹלָמִים וּמֶמְשַׁלְתְּךָ בְּכָל דּוֹר וָדֹר׃ יְיָ מֶלֶךְ יְיָ מָלָךְ יְיָ יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד׃ יְיָ עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן יְיָ יְבָרֵךְ אֶת עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם׃

אַב הָרַחֲמִים הֵיטִיבָה בִרְצוֹנְךָ אֶת צִיּוֹן תִּבְנֶה חוֹמוֹת יְרוּשָׁלָיִם׃
כִּי בְךָ לְבַד בָּטָחְנוּ מֶלֶךְ אֵל רָם וְנִשָּׂא אֲדוֹן עוֹלָמִים׃

Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Jisrael zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen!

(בספר. Am שבת שובה: In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Jisrael, zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Jisrael mit Frieden segnet.

אלדי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglich reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöre mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, Der schaffe Frieden über uns und über ganz Jisrael und saget: Amen.

יהי רצון. Sei es der Wille vor Dir, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, daß der Tempel bald in unseren Tagen gebaut werde und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und in früheren Jahren. Dann wird Gott Jehudas und Jeruschalaims Huldigungsgabe genehm sein wie in Tagen der Vergangenheit und in früheren Jahren. —

(Am Rosch-Hachodesch, Chanuka und Chol-Hamoed wird hier Hallel gebetet.)

ביי'ם אויזהעבען דער ספר תורה אויז דעם ארון הקודש ווירד פאָלגענדעס געבעטעט:

וַיְהִי בִּנְסֹעַ הָאָרֹן וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה קוּמָה ׀ יְיָ וְיָפֻצוּ אֹיְבֶיךָ וְיָנֻסוּ מְשַׂנְאֶיךָ מִפָּנֶיךָ: כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תוֹרָה וּדְבַר־יְיָ מִירוּשָׁלָיִם:

בָּרוּךְ שֶׁנָּתַן תּוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בִּקְדֻשָּׁתוֹ:

בריך שמה איזט צו פינדען זייטע 180.

אין ספפר"ס אונד פיוטן אנדערען געמיינדען ווירד שמע ישראל ביז ונורא שמו ניכט געבעטעט.

הש"ץ אומר בקול רם שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד:

אֶחָד אֱלֹהֵינוּ גָּדוֹל אֲדוֹנֵינוּ קָדוֹשׁ [וְנוֹרָא] שְׁמוֹ:

דער חזן ניממט דיא ספר תורה ענטגעגען אונד שפריכט:

גַּדְּלוּ לַייָ אִתִּי. וּנְרוֹמְמָה שְׁמוֹ יַחְדָּו:

דיא געמיינדע: לְךָ יְיָ הַגְּדֻלָּה וְהַגְּבוּרָה וְהַתִּפְאֶרֶת וְהַנֵּצַח וְהַהוֹד כִּי כֹל בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ לְךָ יְיָ הַמַּמְלָכָה וְהַמִּתְנַשֵּׂא לְכֹל ׀ לְרֹאשׁ: רוֹמְמוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲווּ לַהֲדֹם רַגְלָיו קָדוֹשׁ הוּא: רוֹמְמוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְהִשְׁתַּחֲווּ לְהַר קָדְשׁוֹ כִּי קָדוֹשׁ יְיָ אֱלֹהֵינוּ:

עַל הַכֹּל יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא: שְׁמוֹ שֶׁל־מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא: בָּעוֹלָמוֹת שֶׁבָּרָא הָעוֹלָם הַזֶּה וְהָעוֹלָם הַבָּא: כִּרְצוֹנוֹ וְכִרְצוֹן יְרֵאָיו וְכִרְצוֹן כָּל־בֵּית יִשְׂרָאֵל: צוּר הָעוֹלָמִים אֲדוֹן כָּל־הַבְּרִיּוֹת אֱלוֹהַּ כָּל־

ויהי בנסע. Siehe oben S. 181.

על הכל verweilt bei dem Gedanken der Heiligkeit und Erhabenheit Gottes, der vorangehend in dem Augenblicke uns bedeutsam ins Bewußtsein gerufen worden, in welchem wir die Lehre seines Gesetzes zur Vorlesung in unsere Mitte tragen, auf daß wir uns mit dem Gedanken der ganzen Größe und Höhe der Aufgabe erfüllen, die das Gesetz eines so erhabenen heiligen Gottes uns setzt. Sowie durch seine ganze Weltwaltung und die in dieser seiner Waltung wirkenden und seine Herrlichkeit tragenden himmlichen Diener und Boten, so möge

Beim Ausheben der ס"ת aus der heiligen Lade wird Folgendes gebetet:

ויהי בנסע. Es war, wenn die Lade aufbrach, sprach Mosche: Stehe auf, Gott, daß zerstieben Deine Feinde und fliehen Deine Hasser vor Deinem Angesichte. Denn von Zion geht die Lehre aus und Gottes Wort von Jeruschalaim. Gesegnet, der das Gesetz seinem Volke Jisrael in seiner Heiligkeit gegeben.

בריך שמה. Siehe S. 181.

גדלו. (Vorbeter:) Größe zollet Gott mit mir, lasset uns zusammen seinen Namen erheben!

לך. (Gem.:) Dein, Gott, ist die Größe und die Macht und die Herrlichkeit und der Sieg und die Majestät, denn Dein alles im Himmel und auf Erden: Dein ist die Herrschaft und was sich nur irgend wem zum Haupt erhebt. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch dem Schemel seiner Füße hin, heilig ist er. Erhebet Gott unsern Gott und werfet euch seinem heiligen Berge hin, denn heilig ist Gott unser Gott.

על הכל. Über alles werde in seiner Größe und Heiligkeit erkannt, werde gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben der Name des Königs der Könige von Königen, der Heilige, gesegnet sei er, in den Welten, die er geschaffen, in dieser und der künftigen Welt, seinem Willen entsprechend und nach dem Willen aller, die ihn fürchten und dem Willen des ganzen Hauses Jisrael. Fels aller Zeiten, Herr aller Geschöpfe,

---

auch an uns und durch uns Gott für die Erkenntnis der Menschengesamtheit geheiligt werden, an uns durch das, was Gott für uns thut; durch uns, durch das, was wir in treuem Gottesgehorsam leisten. שיר חדש bezeichnet immer ein Lied, das die einstige volle Erlösung nach vollbrachter Zeit aller vorangegangenen Prüfungswechsel besingt. רכב von Rosse- und Wagenlenken übertragener Ausdruck für Gottes Weltlenkung. ערבות von ערבה, Öde, Bild für trostlose Zustände, die dem Menschen nichts für seine Befriedigung bieten. יה, verwandt mit כח und כה, bezeichnet überall eine Kraftoffenbarung Gottes, ein Sichtbarwerden seines Wirkens und Wollens. Schwinget euch im Liede zu Dem empor, der auch durch die scheinbar trostlosesten Zustände zu den heiteren Zielen seiner Weltleitung führt.

הַנְּפָשׁוֹת: הַיּוֹשֵׁב בְּמֶרְחֲבֵי מָרוֹם הַשּׁוֹכֵן בִּשְׁמֵי שְׁמֵי קֶדֶם: קְדֻשָּׁתוֹ עַל־הַחַיּוֹת וּקְדֻשָּׁתוֹ עַל־כִּסֵּא הַכָּבוֹד: וּבְכֵן יִתְקַדַּשׁ שִׁמְךָ בָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְעֵינֵי כָּל־חָי: וְנֹאמַר לְפָנָיו שִׁיר חָדָשׁ כַּכָּתוּב: שִׁירוּ לֵאלֹהִים זַמְּרוּ שְׁמוֹ סֹלּוּ לָרֹכֵב בָּעֲרָבוֹת בְּיָהּ שְׁמוֹ וְעִלְזוּ לְפָנָיו: וְנִרְאֵהוּ עַיִן בְּעַיִן בְּשׁוּבוֹ אֶל־נָוֵהוּ כַּכָּתוּב: כִּי עַיִן בְּעַיִן יִרְאוּ בְּשׁוּב יְיָ צִיּוֹן: וְנֶאֱמַר וְנִגְלָה כְּבוֹד יְיָ וְרָאוּ כָל־בָּשָׂר יַחְדָּו כִּי פִּי יְיָ דִּבֵּר:

בדרך הליכתו אומרין אב הרחמים.

אַב הָרַחֲמִים הוּא יְרַחֵם עַם עֲמוּסִים וְיִזְכּוֹר בְּרִית אֵיתָנִים וְיַצִּיל נַפְשׁוֹתֵינוּ מִן־הַשָּׁעוֹת הָרָעוֹת וְיִגְעַר בְּיֵצֶר הָרַע מִן הַנְּשׂוּאִים וְיָחוֹן אוֹתָנוּ לִפְלֵיטַת עוֹלָמִים וִימַלֵּא מִשְׁאֲלוֹתֵינוּ בְּמִדָּה טוֹבָה יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים:

כהגיע הש"ץ על הבימה מניח הס"ת על השולחן ופותח ואומר:

וְיַעֲזוֹר וְיָגֵן וְיוֹשִׁיעַ לְכָל הַחוֹסִים בּוֹ וְנֹאמַר אָמֵן: הַכֹּל הָבוּ גֹדֶל לֵאלֹהֵינוּ וּתְנוּ כָבוֹד לַתּוֹרָה כֹּהֵן קְרָב. יַעֲמוֹד (פלוני בר פלוני הכהן): בָּרוּךְ שֶׁנָּתַן תּוֹרָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בִּקְדֻשָּׁתוֹ: תּוֹרַת יְיָ תְּמִימָה מְשִׁיבַת נָפֶשׁ עֵדוּת יְיָ נֶאֱמָנָה מַחְכִּימַת פֶּתִי: פִּקּוּדֵי יְיָ יְשָׁרִים מְשַׂמְּחֵי לֵב מִצְוַת יְיָ בָּרָה מְאִירַת עֵינָיִם: יְיָ עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן יְיָ יְבָרֵךְ אֶת עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם: הָאֵל תָּמִים דַּרְכּוֹ אִמְרַת יְיָ צְרוּפָה מָגֵן הוּא לְכֹל הַחֹסִים בּוֹ:

ק"ח וְאַתֶּם הַדְּבֵקִים בַּייָ אֱלֹהֵיכֶם חַיִּים כֻּלְּכֶם הַיּוֹם:

דיא פאָרִ- אונד נאָך־ברכות איבער דיא ספר תורה זיעהע זייטע 186.
ביי'ם עמפאָרהעבען דער ספר תורה:

וְזֹאת הַתּוֹרָה אֲשֶׁר־שָׂם מֹשֶׁה לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל עַל־פִּי יְיָ בְּיַד־מֹשֶׁה: עֵץ־חַיִּים הִיא לַמַּחֲזִיקִים בָּהּ וְתוֹמְכֶיהָ מְאֻשָּׁר: דְּרָכֶיהָ דַרְכֵי־נֹעַם וְכָל־נְתִיבוֹתֶיהָ שָׁלוֹם: אֹרֶךְ יָמִים בִּימִינָהּ בִּשְׂמֹאלָהּ עֹשֶׁר וְכָבוֹד: יְיָ חָפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ יַגְדִּיל תּוֹרָה וְיַאְדִּיר:

Gott aller Seelen, Er, der in den Weiten der Höhe thront, in den Himmelshimmeln der Urzeit ruht, dessen Heiligkeit über den Chajot und dessen Heiligkeit über dem Thron der Herrlichkeit ist. Und so werde Dein Name, Gott unser Gott, auch durch uns geheiligt vor den Augen alles Lebenden, und wir sprechen ein neues Lied vor seinem Angesichte, wie es heißt: Lobsinget Gott, singet seinem Namen, erhebet euch zu Dem empor, der Öden hindurch Welten lenkt mit seinem Namen יה, und seid hochfreudig vor seinem Angesicht. Mögen wir ihn Aug' in Auge sehen, wenn er zu seiner Stätte zurückkehrt, wie es heißt: Denn Aug' in Auge sehen sie, wenn Gott nach Zion zurückkehrt, und gesagt ist es: Offenbar wird die Herrlichkeit Gottes, und alles Fleisch sieht's zusammen, daß Gottes Mund gesprochen.

אב הרחמים. Der Vater des Erbarmens, er schenke Erbarmen dem Volke der „Beladenen", gedenke des Bundes der Altvordern, rette unsere Seelen von unglücklichen Stunden, scheuche die böse Sinnlichkeit zurück von den „Getragenen" und begnade uns zur Rettung für die Ewigkeiten und erfülle unsere Bitten nach dem Maße des Guten, des Heiles und des Erbarmens.

Die Übersetzung der Vor- und Nach-Beracha bei Vorlesung der Thora s. S. 187. וזאת התורה siehe S. 189.

קריאת התורה. siehe S. 181 u. F.

הפטרה von פטר, entlassen, heißt der Abschnitt aus den Propheten, der nach Beendigung der Vorlesung aus der תורה gelesen, womit der שחרית-Gottesdienst geschlossen und die Gemeinde von dem ersten Teil des Gottesdienstes „entlassen" werden kann. Die aus den Büchern der Propheten zur Vorlesung ausgewählten Stücke stehen in engem Zusammenhang mit dem Inhalt des jedesmaligen Abschnittes aus der תורה, und ist es eine tiefbedeutsame Vorschrift, daß keiner die הפטרה öffentlich vorlesen darf, der nicht unmittelbar zuvor aus der תורה gelesen. Es soll damit der der תורה gebührende Vorrang im Bewußtsein festgehalten und die Wahrheit immer wiederholt proklamiert werden, daß das Prophetentum und die Sendung der Propheten nur auf der תורה und in der תורה Grund und Halt habe, die Propheten nur gesandt sind, um die Verwirklichung des in der תורה und mit der תורה abgeschlossenen Gesetzes im Volke zu fördern und als mahnende, warnende, deutende und tröstende Vermittler im Dienste der leid- und freudvollen Geschicke zu stehen, die als die aus dem Ungehorsam oder der Pflichttreue zu erwartenden Folgen auch bereits nach ihren Grund-

קודם קריאת ההפטרה ואחר שגמר הגולל יברך המפטיר ברכה זו.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר בָּחַר בִּנְבִיאִים טוֹבִים וְרָצָה בְדִבְרֵיהֶם הַנֶּאֱמָרִים בֶּאֱמֶת בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַבּוֹחֵר בַּתּוֹרָה וּבְמשֶׁה עַבְדּוֹ וּבְיִשְׂרָאֵל עַמּוֹ וּבִנְבִיאֵי הָאֱמֶת וָצֶדֶק:

אחר ההפטרה יברך הברכות האלה.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם צוּר כָּל־הָעוֹלָמִים צַדִּיק בְּכָל־הַדּוֹרוֹת הָאֵל הַנֶּאֱמָן הָאוֹמֵר וְעוֹשֶׂה הַמְדַבֵּר וּמְקַיֵּם שֶׁכָּל־דְּבָרָיו אֱמֶת וָצֶדֶק: נֶאֱמָן אַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְנֶאֱמָנִים דְּבָרֶיךָ וְדָבָר אֶחָד מִדְּבָרֶיךָ אָחוֹר לֹא־יָשׁוּב רֵיקָם כִּי אֵל מֶלֶךְ נֶאֱמָן וְרַחֲמָן אָתָּה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַנֶּאֱמָן בְּכָל־דְּבָרָיו:

רַחֵם עַל־צִיּוֹן כִּי הִיא בֵּית חַיֵּינוּ וְלַעֲלוּבַת נֶפֶשׁ תּוֹשִׁיעַ בִּמְהֵרָה בְּיָמֵינוּ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְשַׂמֵּחַ צִיּוֹן בְּבָנֶיהָ:

---

zügen im voraus in der תורה angekündigt sind. Die Lüge von einem angeblichen mosaischen Judentum und prophetischen Judentum ist durch diese הפטרה-Ordnung von vorhinein gerichtet.

אשר בחר בנביאים טובים. Gott wählt zu seinen Propheten nur טובים „gute", d. i. für diesen Prophetendienst „geeignete" Männer. Die jüdische Lehre sieht darin nicht das Creditiv einer höhern Sendung, daß einer gestern noch durch Einfalt, Unwissenheit, Roheit und Unbildung gekennzeichnet war und heute als Geistesmann leuchtende und zündende Worte spricht. Wen der Jude als Prophet anerkennen soll, der muß schon vorher als חכם, גבור und עשיר ausgezeichnet dastehen, er muß bereits die in der תורה gegebene, aus ihr zu schöpfende Wissenschaft und Weisheit sich angeeignet haben, muß leiblich und sittlich stark und gesund sein, daß sein Geist durch keine Leidenschaft und keine Gereiztheit leiblicher Schwäche getrübt werde, und er muß reich, mit seinem Lose vollbefriedigt sein, für sich nichts wollend, für sich nichts wünschend, der selbstlosesten Hingebung an die Beurteilung und Würdigung seiner Mitwelt in That und Schicksal fähig. Er muß טוב „gut", menschenfreundlich von Gesinnung und Charakter sein, sein Herz muß —

Beracha vor der Haphtara:

ברוך אתה. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der gute Propheten erwählt hat und hat seinen Willen in ihren mit Treue gesprochenen Worten gefunden, gesegnet seist Du, Gott, der die Thora, seinen Diener Mosche, sein Volk Jisrael und die Propheten der Wahrheit und des Rechts erwählt hat.

Beracha nach der Haphtara:

ברוך אתה. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Fels aller Zeiten, gerecht in allen Geschlechtern, treu bewährter Gott, der verheißt und vollbringt, spricht und erfüllt, dessen Worte alle Wahrheit sind und Recht. Treu bewährt bist Du, Gott unser Gott, und treubewährt sind Deine Worte, und nicht ein Wort an Deinen Worten wird leer zurückkehren, denn treubewährter und barmherziger Gott bist Du; gesegnet seist Du, Gott, treubewährter Gott in allen seinen Worten.

רחם. Erbarme Dich über Zion, denn es ist das Haus unseres Lebens, und der Seelenbetrübten wollest Du bald in unseren Tagen helfen; gesegnet seist Du Gott, der Zion mit seinen Söhnen erfreut.

---

im Gegensatz zu einem Bileam (siehe Komm. zu 4. B. M. 22, 8) — sich freuen mit jedem Aufblühen eines Menschen und der Menschheit und sich betrüben mit jedem Abblühen. Der jüdische Prophet steht im Dienste des טוב, im Dienste des Reichs des absoluten Guten, dessen Herold er sein soll, er ist מבשר טוב wenn er משמיע שלום משמיע ישועה ist, שלום und ישועה ist ihm identisch mit טוב, kein שלום und keine ישועה ohne טוב und kein טוב, das nicht in Wahrheit ישועה und שלום schafft. Darum heißt der von Gott ausströmende רוח הקדש: רוח טובה (Ps. 143, 10. Nehem. 9, 20) und nur טובים wählt Gott zu Trägern und Herolden dieses טוב. — ורצה בדבריהם וכו'. Nur der zu verkündende Gedankeninhalt ist dem Propheten das Gegebene. Das Wort, in welchem der ihm gegebene Inhalt zum Ausdruck kommt, ist sein eigen und jedem Propheten nach der Lehre der Weisen eigenartig, אין שני נביאים מתנבאין בסגנון אחד (Sanhedrin 89, a). Daher bedarf es zu der Geistes- und Charaktertüchtigkeit noch der Tüchtigkeit der Rede, und Gott wählt sich zu seinen Propheten nur Männer, deren Worte נאמרים באמת sind, deren Worte sich zum wahrheitsgetreuen Ausdruck des zu überbringenden Gedankeninhalts eignen. — הבוחר בתורה וכו'. Für die תורה, die Moses als Gottes Diener überbrachte und Israel als Gottes Volk

שַׂמְּחֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאֵלִיָּהוּ הַנָּבִיא עַבְדֶּךָ וּבְמַלְכוּת בֵּית דָּוִד מְשִׁיחֶךָ בִּמְהֵרָה יָבֹא וְיָגֵל לִבֵּנוּ · עַל־כִּסְאוֹ לֹא־יֵשֶׁב זָר וְלֹא־יִנְחֲלוּ עוֹד אֲחֵרִים אֶת־כְּבוֹדוֹ · כִּי בְשֵׁם קָדְשְׁךָ נִשְׁבַּעְתָּ לּוֹ שֶׁלֹּא־יִכְבֶּה נֵרוֹ לְעוֹלָם וָעֶד · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן דָּוִד:

בכל שבתות השנה גם בשבת חה״מ פסח אומרים זה.

עַל־הַתּוֹרָה וְעַל־הָעֲבוֹדָה וְעַל־הַנְּבִיאִים וְעַל־יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה שֶׁנָּתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לִקְדֻשָּׁה וְלִמְנוּחָה לְכָבוֹד וּלְתִפְאָרֶת · עַל־הַכֹּל יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמְבָרְכִים אוֹתָךְ · יִתְבָּרַךְ שִׁמְךָ בְּפִי כָּל־חַי תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת:

בשלש רגלים גם בשבת חה״מ סוכות אומרים זה.

עַל־הַתּוֹרָה וְעַל־הָעֲבוֹדָה וְעַל־הַנְּבִיאִים וְעַל־יוֹם השבת הזה ועל יום לפסח חַג הַמַּצּוֹת הַזֶּה לשבועות חַג הַשָּׁבֻעוֹת הַזֶּה לסוכות חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה לש״ע וש״ת הַשְּׁמִינִי חַג הָעֲצֶרֶת הַזֶּה שֶׁנָּתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לקדשה ולמנוחה לְשָׂשׂוֹן וּלְשִׂמְחָה לְכָבוֹד וּלְתִפְאָרֶת · עַל הַכֹּל יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמְבָרְכִים אוֹתָךְ · יִתְבָּרַךְ שִׁמְךָ בְּפִי כָּל־חַי תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ השבת וְיִשְׂרָאֵל וְהַזְּמַנִּים:

---

empfing, wählte Gott Propheten, die für die Erkenntnis der in der תורה gegebenen Wahrheit und für die Verwirklichung des in der תורה geoffenbarten Rechts mit der Kraft ihres Worts einzutreten hatten.

In diesem Sinne werden die Worte der Propheten gelesen. Nach beendigtem Lesen werden zurückblickend die Wahrheiten zusammengefaßt, die auf jedem Blatte des Prophetenbuches über Gott, über seine Beziehungen zur Welt und zur Geschichte, über unsere Überzeugungen und Hoffnungen uns entgegenleuchten,

שמחנו. Erfreue uns, Gott unser Gott, mit Elijahu, dem Propheten, Deinem Diener, und mit der Herrschaft des Hauses Davids, Deines Gesalbten, komme er bald und freue laut sich unser Herz. Auf seinem Thron sitze kein Fremder und nicht anderen werde fürder seine Ehre zu teil, denn bei Deinem heiligen Namen hast Du ihm geschworen, daß sein Licht in Ewigkeit nicht verlösche; gesegnet seist Du Gott, Schild Davids.

על התורה. Über die Lehre und über den Gottesdienst, über die Propheten und über diesen Sabbathtag, den Du, Gott unser Gott, uns zur Heiligung und Ruhe, zur Ehre und Herrlichkeit gegeben, über alles, Gott unser Gott, sprechen wir Dankeshuldigung Dir und segnen Dich. Werde Dein Name im Munde alles Lebenden immerdar in Ewigkeit gesegnet! Gesegnet seist Du, Gott, der den Sabbath geheiligt.

(An שלש רגלים). Über die Lehre u. s. w. und über den Tag (dieses Sabbaths und) dieses Mazzothfestes, — dieses Wochenfestes, — dieses Hüttenfestes, — dieses Achten, dieses Azerethfestes,— den Du, Gott unser Gott uns (zur Heiligung und Ruhe) zur Wonne und Freude, zur Ehre und Herrlichkeit gegeben, über alles u. s. w. Gesegnet seist Du Gott, der (den Sabbath und) Jisrael und die Zeiten geheiligt.

---

mit denen wir durch die Zeiten schreiten. Er ist צור, der gestaltende Hort aller Zeiten, der dem Rechte zu seinem Rechte verhilft in allen Perioden der Geschichte, der Treubewährte, vollbringend, was er verheißt, aufrechthaltend, was er spricht, dessen Worte alle in Wahrheit aufgehen und in Recht. Den Worten seiner Propheten vertrauen wir, nichts von allem dem, was sie in seinem Auftrage als Bestimmung für die Zukunft hinausgesprochen, kehrt ohne Vollbringung seiner Sendung zurück, und darum halten wir fest an allem, was er für Zion und Zions Kinder, über Elijahu als Vorherold und über das Kommen des Davidischen Messiasreiches verheißen, und werden uns beim Lesen des Prophetenwortes an Sabbath- und Festtagen des hochbeglückenden Werthes aller der hohen uns gewordenen geistigen Güter der Lehre und des Gottesdienstes, des Prophetenwortes und der Sabbath- und Festzeiten mit immer bestärkter und bestärkender Begeisterung dankbar bewußt.

בר״ה אומרים זה

עַל־הַתּוֹרָה וְעַל־הָעֲבוֹדָה וְעַל־הַנְּבִיאִים וְעַל־יוֹם השבת הזה ויום הַזִּכָּרוֹן הַזֶּה שֶׁנָּתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לקדשה ולמנוחה לְכָבוֹד וּלְתִפְאָרֶת. עַל־הַכֹּל יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמְבָרְכִים אוֹתָךְ יִתְבָּרַךְ שִׁמְךָ בְּפִי כָּל־חַי תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד וּדְבָרְךָ אֱמֶת וְקַיָּם לָעַד: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ עַל כָּל הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ השבת וְיִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזִּכָּרוֹן:

ביה״כ אומרים זה.

עַל־הַתּוֹרָה וְעַל־הָעֲבוֹדָה וְעַל־הַנְּבִיאִים וְעַל־יוֹם השבת הזה ויום הַכִּפֻּרִים הַזֶּה שֶׁנָּתַתָּ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לקדשה ולמנוחה לִמְחִילָה וְלִסְלִיחָה וּלְכַפָּרָה לְכָבוֹד וּלְתִפְאָרֶת. עַל־הַכֹּל יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמְבָרְכִים אוֹתָךְ יִתְבָּרַךְ שִׁמְךָ בְּפִי כָּל־חַי תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד. וּדְבָרְךָ אֱמֶת וְקַיָּם לָעַד. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ לַעֲוֹנוֹתֵינוּ וְלַעֲוֹנוֹת עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל. וּמַעֲבִיר אַשְׁמוֹתֵינוּ בְּכָל שָׁנָה וְשָׁנָה. מֶלֶךְ עַל־כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ השבת וְיִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַכִּפֻּרִים:

אַם שבת שפּריכט מאַן פאָלגענדעז נאָך דער הפטרה.

יְקוּם פֻּרְקָן מִן שְׁמַיָּא חִנָּא וְחִסְדָּא וְרַחֲמֵי וְחַיֵּי אֲרִיכֵי וּמְזוֹנֵי רְוִיחֵי וְסִיַּעְתָּא דִשְׁמַיָּא וּבַרְיוּת גּוּפָא וּנְהוֹרָא מַעַלְיָא. זַרְעָא חַיָּא וְקַיָּמָא. זַרְעָא דִּי לָא יִפְסוּק וְדִי לָא יִבְטוּל מִפִּתְגָּמֵי אוֹרַיְתָא. לְמָרָנָן וְרַבָּנָן חֲבוּרָתָא קַדִּישָׁתָא דִּי בְאַרְעָא דְיִשְׂרָאֵל וְדִי בְבָבֶל. לְרֵישֵׁי כַלֵּי וּלְרֵישֵׁי גַלְוָתָא וּלְרֵישֵׁי מְתִיבָתָא וּלְדַיָּנֵי דִי בָבָא.

יקום פורקן. Dem Vorlesen der תורה und נביאים, der schriftlich uns überkommenen göttlichen Gesetze und Lehren schließen sich Bitten für segnende Erhaltung und Kräftigung aller derjenigen Männer und Veranstaltungen an, die im Dienste der Verwirklichung dieser Gesetze und Lehren stehen. Es sind dies in erster Linie מרנן ורבנן: die um ihrer Gesetzeskunde und Gesetzestreue willen

(An ר"ה). Über die Lehre u. s. w. und über den Tag (dieses Sabbaths und) dieses Gedächtnistages, den Du u. s. w. Werde Dein Name im Munde alles Lebenden immerdar in Ewigkeit gesegnet, und Dein Wort ist Wahrheit und bestehet ewig. Gesegnet seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der (den Sabbath und) Jisrael und den Tag des Gedächtnisses geheiligt.

(An י"כ). Über die Lehre u. s. w. und über den Tag (dieses Sabbaths und) dieses Tages der Sühnungen, den Du, Gott unser Gott, uns (zur Heiligung und Ruhe) zur Vergebung, Verzeihung und Sühne, zur Ehre und Herrlichkeit gegeben, über alles u. s. w., und Dein Wort ist Wahrheit und bestehet ewig. Gesegnet seist Du Gott, König über die ganze Erde, der (den Sabbath und) Jisrael und den Tag der Sühnungen geheiligt.

Am Sabbath spricht man Folgendes nach der Haphtara:

יקום פורקן. Komme Erlösung vom Himmel, Begnadung, Liebe, Erbarmen, langes Leben und ausreichende Nahrung, himmlischer Beistand, leibliche Gesundheit, beste Erleuchtung, lebenskräftige und dauernde Nachkommenschaft, Nachkommenschaft die nicht aufhört und nicht müßig wird vom Lernen der Worte der Lehre, unseren Herren und Lehrern, den heiligen Genossenschaften, die im Lande Jisrael und die in Babylon, den Häuptern der Lehrversammlungen und den Häuptern der Exils-

---

als leitende Autorität zu achtenden Männer, die an der Hand der nicht minder göttlichen mündlich überlieferten Gesetzeserläuterungen das Verständnis der Gottesgesetze und Lehren in unserer Mitte lehren und pflegen. חבורתא קדישתא: die größeren oder kleineren Verbände, die als Gemeinde, Genossenschaft, Verein u. s. w. ihre zusammenwirkenden Kräfte den heiligen, geistigen und sittlichen Zwecken der Gotteslehre widmen. רישי כלי, כלא heißt chald. laut rufen, verkünden, so קרא בגרון אל תחשוך: אכלי בגרונך (Jes. 58, 1). Davon hießen öffentliche Lehrvorträge, insbesondere in den großen Versammlungen in Elul und Adar: כלה, plur. כלי, — die Leiter dieser Lehrversammlungen: רישי כלי (Chulin 49a).— רישי גלותא. Das an der Spitze der administrativen Angelegenheiten der Nation im Exil stehende Oberhaupt, das seinen Sitz in Babylon hatte, hieß ריש גלותא. Diese Würde trug ordnungsmäßig zur Zeit nur einer. Wenn es daher hier רישי גלותא im Plural heißt, so kann, selbst wenn zur Zeit der

לְכָל־תַּלְמִידֵיהוֹן וּלְכָל־תַּלְמִידֵי תַלְמִידֵיהוֹן וּלְכָל מָן־דְּעָסְקִין בְּאוֹרַיְתָא ∙ מַלְכָּא דְעָלְמָא יְבָרֵךְ יָתְהוֹן יַפִּישׁ חַיֵּיהוֹן וְיַסְגֵּא יוֹמֵיהוֹן וְיִתֵּן אַרְכָה לִשְׁנֵיהוֹן ∙ וְיִתְפָּרְקוּן וְיִשְׁתֵּיזְבוּן מִן כָּל עָקָא וּמִן כָּל־מַרְעִין בִּישִׁין מָרָן דִּי בִשְׁמַיָּא יְהֵא בְסַעְדְּהוֹן כָּל־זְמַן וְעִדָּן וְנֹאמַר אָמֵן :

װער צו הויזע בעטעט, זאַגט דאָז פֿאָלגענדע ניכט.

יְקוּם פֻּרְקָן מִן שְׁמַיָּא חִנָּא וְחִסְדָּא וְרַחֲמֵי וְחַיֵּי אֲרִיכֵי וּמְזוֹנֵי רְוִיחֵי וְסִיַּעְתָּא דִשְׁמַיָּא וּבַרְיוּת גּוּפָא וּנְהוֹרָא מַעַלְיָא ∙ זַרְעָא חַיָּא וְקַיָּמָא זַרְעָא דִּי לָא יִפְסוּק וְדִי לָא יִבְטוּל מִפִּתְגָּמֵי אוֹרַיְתָא ∙ לְכָל קְהָלָא קַדִּישָׁא הָדֵין ∙ רַבְרְבַיָּא עִם זְעֵרַיָּא טַפְלָא וּנְשַׁיָּא ∙ מַלְכָּא דְעָלְמָא יְבָרֵךְ יָתְכוֹן יַפִּישׁ חַיֵּיכוֹן וְיַסְגֵּא יוֹמֵיכוֹן וְיִתֵּן אַרְכָה לִשְׁנֵיכוֹן ∙ וְתִתְפָּרְקוּן וְתִשְׁתֵּיזְבוּן מִן כָּל־עָקָא וּמִן כָּל־מַרְעִין בִּישִׁין ∙ מָרָן דִּי בִשְׁמַיָּא יְהֵא בְסַעְדְּכוֹן ∙ כָּל זְמַן וְעִדָּן וְנֹאמַר אָמֵן :

דער פֿאָרבעטער שפּריכט פֿאָלגענדעז.

מִי שֶׁבֵּרַךְ אֲבוֹתֵינוּ אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב הוּא יְבָרֵךְ אֶת־כָּל־הַקָּהָל הַקָּדוֹשׁ הַזֶּה עִם כָּל־קְהִלּוֹת הַקֹּדֶשׁ, הֵם וּנְשֵׁיהֶם וּבְנֵיהֶם

Abfassung dieses Stückes die ריש גלותא-Würde noch bestand, doch darunter hier nicht dieser Würdenträger insbesondere verstanden sein, sondern es sind die, die administrativen Angelegenheiten der Gemeinden im Exil leitenden Männer überhaupt, die Gemeindevorstände. רישי מתיבתא: die Lehrhäupter der Akademien, der Jeschiboth. דיני די בבא, בבא ist das chald. שער, Pforte, Thor, das zugleich Sitz des Gerichts war, daher והציגו בשער משפט (Amos 5, 15). דיני די בבא sind daher Richter der städtischen Gemeinde.

יקום פורקן spricht dieselbe Bitte um segnende Erhaltung und Kräftigung für die Gemeinde aus und daran schließt sich מי שברך, die Segensbitte für die

gemeinden, den Häuptern der Jeschiboth und den Richtern des Thores, allen ihren Schülern und allen Schülern ihrer Schüler und allen, die sich mit der Lehre beschäftigen; der König der Welt segne sie, lasse wachsen ihr Leben, vermehre ihre Tage und gebe Dauer ihren Jahren. Mögen sie erlöst und befreit werden von aller Not und allen bösen Leiden. Unser Herr im Himmel sei ihnen zur Hülfe in jeder Zeit und Stunde, sagen wir: Amen!

Wer zu Hause betet, sagt das Folgende nicht.

יקום פורקן. Komme Erlösung vom Himmel, Begnadung, Liebe, Erbarmen, langes Leben und ausreichende Nahrung, himmlischer Beistand, leibliche Gesundheit, beste Erleuchtung, lebenskräftige und dauernde Nachkommenschaft, Nachkommenschaft, die nicht aufhört und nicht müßig wird vom Lernen der Worte der Lehre, dieser ganzen heiligen Versammlung, den Großen und den Kleinen, Kindern und Frauen. Der König der Welt segne euch, lasse wachsen euer Leben, vermehre eure Tage und gebe Dauer euren Jahren. Möget ihr erlöst und befreit werden von aller Not und allen bösen Leiden. Unser Herr im Himmel sei euch zur Hülfe in jeder Zeit und Stunde, sagen wir: Amen!

מי שברך. (Vorb.:) Der unsere Väter Abraham, Jizchak und Jaakob gesegnet, der segne diese ganze heilige Gemeinde samt allen heiligen Gemeinden, sie, ihre Frauen, ihre Söhne und Töchter und alle ihre Angehörigen,

---

Gemeinde im Anschluß an alle Gemeinden und für alle, die durch Gründung von Bethäusern, aber auch durch Besuch der Bethäuser, sowie durch Spenden des für die gottesdienstlichen und wohlthätigen Gemeindeobliegenheiten Erforderlichen die Zwecke des Gemeinwesens fördern und alle, die dessen Angelegenheiten mit Treue verwalten.

הנותן תשועה. Daran schließt sich, der Jirmija 29, 7 enthaltenen und von den Weisen Aboth III. 2 wiederholten Weisung gemäß, die Heilesbitte für die Landesregierung. הנותן בים דרך (Jes. 43, 16.) Der uns das Eingreifen seiner Waltung in die Geschicke der Völker am Schilfmeere kennen gelehrt. בימין ובימינו, so sehr geht das zu hoffende allgemeine Heil der Gesamtmenschheit Hand in Hand mit der zu erwartenden Zionserlösung, daß wir in unmittelbarem Zusammenhang mit der Segensbitte für Fürst und Obrigkeit die Bitte um diese Erlösung Juda's und Zions aussprechen.

מי שעשה. Die erste Institution, die Gott unmittelbar vor unserer Erlö-

וּבְנוֹתֵיהֶם וְכָל אֲשֶׁר לָהֶם׃ וּמִי שֶׁמְּיַחֲדִים בָּתֵּי כְנֵסִיּוֹת לִתְפִלָּה׃ וּמִי שֶׁבָּאִים בְּתוֹכָם לְהִתְפַּלֵּל׃ וּמִי שֶׁנּוֹתְנִים נֵר לַמָּאוֹר וְיַיִן לְקִדּוּשׁ וּלְהַבְדָּלָה וּפַת לָאוֹרְחִים וּצְדָקָה לָעֲנִיִּים׃ וְכָל־מִי שֶׁעוֹסְקִים בְּצָרְכֵי צִבּוּר בֶּאֱמוּנָה׃ הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא יְשַׁלֵּם שְׂכָרָם וְיָסִיר מֵהֶם כָּל־מַחֲלָה וְיִרְפָּא לְכָל־גּוּפָם וְיִסְלַח לְכָל־עֲוֹנָם וְיִשְׁלַח בְּרָכָה וְהַצְלָחָה בְּכָל־מַעֲשֵׂה יְדֵיהֶם עִם כָּל־יִשְׂרָאֵל אֲחֵיהֶם׃ וְנֹאמַר אָמֵן׃

געבעט פֿיר דאַס וואָהל דעס לאַנדעסהעררן:

הַנּוֹתֵן תְּשׁוּעָה לַמְּלָכִים וּמֶמְשָׁלָה לַנְּסִיכִים׃ מַלְכוּתוֹ מַלְכוּת כָּל־עוֹלָמִים׃ הַפּוֹצֶה אֶת־דָּוִד עַבְדּוֹ מֵחֶרֶב רָעָה׃ הַנּוֹתֵן בַּיָּם דֶּרֶךְ וּבְמַיִם עַזִּים נְתִיבָה׃ הוּא יְבָרֵךְ וְיִשְׁמוֹר וְיִנְצוֹר וְיַעֲזוֹר וִירוֹמֵם וִיגַדֵּל וִינַשֵּׂא לְמַעְלָה אֶת אֲדוֹנֵנוּ פלוני יָרוּם הוֹדוֹ׃ מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים בְּרַחֲמָיו יְחַיֵּהוּ וְיִשְׁמְרֵהוּ וּמִכָּל־צָרָה וְיָגוֹן וָנֶזֶק יַצִּילֵהוּ׃ וְיַדְבֵּר עַמִּים תַּחַת רַגְלָיו וְיַפִּיל שׂוֹנְאָיו לְפָנָיו וּבְכֹל אֲשֶׁר־יִפְנֶה יַצְלִיחַ׃ מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים בְּרַחֲמָיו יִתֵּן בְּלִבּוֹ וּבְלֵב כָּל־יוֹעֲצָיו וְשָׂרָיו רַחֲמָנוּת לַעֲשׂוֹת טוֹבָה עִמָּנוּ וְעִם כָּל־יִשְׂרָאֵל׃ בְּיָמָיו וּבְיָמֵינוּ תִּוָּשַׁע יְהוּדָה וְיִשְׂרָאֵל יִשְׁכֹּן לָבֶטַח וּבָא לְצִיּוֹן גּוֹאֵל׃ וְכֵן יְהִי רָצוֹן׃ וְנֹאמַר אָמֵן׃

ווירד ר"ח פֿערקינדיגט, זאָ זאַגט מאַן צוערסט פֿאָלגענדעס יהי רצון.

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁתְּחַדֵּשׁ עָלֵינוּ אֶת־הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה וְתִתֶּן־לָנוּ חַיִּים אֲרֻכִּים חַיִּים

---

fung aus Ägypten einsetzte, war die Anordnung des Neumonds. Wir waren noch in jeder Beziehung Sklaven, als Gott uns den Neumond zum Wahrzeichen für die immer wieder und wieder zu erhoffende und anzustrebende „Erneuung" aus aller

und die, die Synagogen zum Gebete stiften, die in sie zu beten kommen, die Licht zum Leuchten, Wein zu Kiddusch und Habdala spenden, Brod für die Wandergäste und Almosen für die Armen, alle, die mit Gemeindeangelegenheiten sich treu beschäftigen; der Heilige, gesegnet sei er, zahle ihren Lohn, halte jede Krankheit von ihnen fern, heile ihren ganzen Leib, verzeihe alle ihre Sünde, und schicke Segen und Glück in all ihr Händewerk mit ganz Jisrael ihren Brüdern, sagen wir: Amen!

Gebet für das Wohl des Landesherrn:

הנותן· Der Königen Sieg und Fürsten Herrschaft verleiht, dessen Regierung die Regierung aller Zeiten ist, der David, seinen Diener, vom bösen Schwert befreit, der einen Weg durchs Meer und durch mächtige Fluten einen Pfad gewährt, der segne, hüte, bewahre, stütze, erhöhe, mache groß und erhebe hoch unsern Herrn, den . . . . hoch sei seine Majestät. Der König der Könige von Königen erhalte erbarmungsvoll ihn dem Leben und hüte ihn und rette ihn von jeder Not, jedem Kummer und Schaden, führe Völker ihm zu Füßen, lasse seine Hasser vor ihm fallen und beglücke ihn in allem, wozu er sich wendet. Der König der Könige von Königen, mit seiner Barmherzigkeit gebe Er in sein und aller seiner Räte und Fürsten Herz Erbarmen, Gutes mit uns und mit ganz Jisrael zu üben, in seinen und in unseren Tagen werde Jehuda geholfen und Jisrael ruhe in Sicherheit, und Zion komme der Erlöser, so sei es der Wille, sagen wir: Amen!

„Verdunklung und Trübung" leiblichen, geistigen und sittlichen Einzeln- und Gesamtlebens einsetzte. Bei jeder Verkündigung des im Laufe der kommenden Woche zu erwartenden Neumondstages wenden sich daher unsere Gemüter hoffnungsvoll der auch für uns zu erwartenden Erlösung zu, und bitten, daß Gott auch mit dem neuen Mond ein erneutes Aufblühen alles Beglückenden und Heilbringenden für uns eintreten lassen möge.

שֶׁל־שָׁלוֹם חַיִּים שֶׁל־טוֹבָה חַיִּים שֶׁל־בְּרָכָה חַיִּים שֶׁל־פַּרְנָסָה חַיִּים שֶׁל־חִלּוּץ עֲצָמוֹת חַיִּים שֶׁיֵּשׁ בָּהֶם יִרְאַת חֵטְא חַיִּים שֶׁאֵין בָּהֶם בּוּשָׁה וּכְלִמָּה חַיִּים שֶׁל־עֹשֶׁר וְכָבוֹד חַיִּים שֶׁתְּהֵי בָנוּ אַהֲבַת תּוֹרָה וְיִרְאַת שָׁמַיִם חַיִּים שֶׁיְּמַלֵּא מִשְׁאֲלוֹת לִבֵּנוּ לְטוֹבָה· אָמֵן סֶלָה׃

ואומר הש״ץ מי שעשה וכו׳.

ח׳ מִי שֶׁעָשָׂה נִסִּים לַאֲבוֹתֵינוּ וְגָאַל אוֹתָם מֵעַבְדוּת לְחֵרוּת· הוּא יִגְאַל אוֹתָנוּ בְּקָרוֹב וִיקַבֵּץ נִדָּחֵינוּ מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָרֶץ· חֲבֵרִים כָּל־יִשְׂרָאֵל· וְנֹאמַר אָמֵן׃

הש״ץ לוקח ס״ת בידו ואומר ר״ח פלוני יהי׳ ביום פלוני (הבא עלינו ועל כל ישראל לטובה).

קו״ח יְחַדְּשֵׁהוּ הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא עָלֵינוּ וְעַל כָּל־עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל· לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם· לְשָׂשׂוֹן וּלְשִׂמְחָה· לִישׁוּעָה וּלְנֶחָמָה׃ וְנֹאמַר אָמֵן׃

היערויף בעטעט מאן אשרי (זייטע 80).
אין פיוטן געאייגדען ווירד אם שבת פאר שבועות אונד ט׳ באב אב הרחמים געבעטעט.

אַב הָרַחֲמִים שׁוֹכֵן מְרוֹמִים· בְּרַחֲמָיו הָעֲצוּמִים· הוּא יִפְקוֹד בְּרַחֲמִים· הַחֲסִידִים וְהַיְשָׁרִים וְהַתְּמִימִים· קְהִלּוֹת הַקֹּדֶשׁ שֶׁמָּסְרוּ נַפְשָׁם עַל קְדֻשַּׁת הַשֵּׁם׃ הַנֶּאֱהָבִים וְהַנְּעִימִים בְּחַיֵּיהֶם וּבְמוֹתָם לֹא נִפְרָדוּ· מִנְּשָׁרִים קַלּוּ וּמֵאֲרָיוֹת גָּבֵרוּ· לַעֲשׂוֹת רְצוֹן קוֹנָם וְחֵפֶץ צוּרָם׃ יִזְכְּרֵם אֱלֹהֵינוּ לְטוֹבָה· עִם שְׁאָר צַדִּיקֵי עוֹלָם·

אב הרחמים. So hoch er in den über das irdische Getriebe hinaus gehobenen Höhen wohnt, so weilt doch sein Erbarmen hienieden bei seinen Geschöpfen und er fühlt das Leid mit, das irgend eines seiner Geschöpfe auf Erden trifft, sein mächtigstes Erbarmen wallt aber denen zu, deren Leiden aus den Mißhandlungen irregegangener Menschen stammen, vor allem aber dann, wenn sie gerade um ihrer Gott zugewandten unwandelbaren Pflichttreue leiden. So

Der Eintritt des Neumonds wird am vorhergehenden Sabbath durch den Vorbeter laut angekündigt:

מי שעשה. (Vorb.:) Der unseren Vätern Wunder gethan und hat sie aus Knechtschaft zur Freiheit erlöst, der erlöse uns in naher Zeit und sammle unsere Zerstreuten von den vier Enden der Erde, vereinigt ganz Jisrael, sagen wir: Amen!

Der Vorbeter nimmt die Thora in den Arm und spricht:

Der Neumondstag . . . wird sein am . . . (der über uns und ganz Jisrael zum Guten kommen möge.)

יחדשהו. (Gem. u. Vorb.) Wolle der Heilige, gesegnet sei er, ihn über uns und über sein Volk, das ganze Haus Jisrael, zu Leben und zu Frieden, zu Wonne und zu Freude, zu Hülfe und zu Trost erneuern, sagen wir: Amen!

In vielen Gemeinden wird am Sabbath vor dem Wochenfeste und vor ט' באב Folgendes gebetet:

אב הרחמים. Der in den Höhen thronende Vater des Erbarmens möge mit seinem mächtigsten Erbarmen die Liebgeweihten, Geraden und Ganzen, die heiligen Gemeinden bedenken, die ihr Leben für die Heiligung des göttlichen Namens hingegeben, die geliebt und hold waren in ihrem Leben und auch durch den Tod sich nicht von ihm trennen ließen. Leichter waren sie als Adler und stärker als Löwen den Willen ihres Eigners und das Verlangen ihres Hortes zu vollbringen. Gedenke, unser Gott, ihrer zum Guten mit den anderen Gerechten aller Zeiten,

---

möge er denn derer gedenken, die ihre Liebeshingebung, ihre nur dem Rechten zugewandte Geradheit und ihre ungebrochene sittliche Ganzheit bewahrt haben,— die Einzelnen, sowie die ihrer heiligen Bestimmung treu gebliebenen Gemeinden, die ihre Treue mit ihrem Tode besiegelt und die Heiligung des göttlichen Namens mit ihrem Leben bezahlt haben. In ihrem Leben und mit ihrem Leben waren sie der Liebe Gottes und seines Beifalls gewürdigt und blieben auch in ihrem Tode ihm innig verbunden. Sie erkannten Gott als קונם, als ihren Eigner, dem sie mit jeder Faser ihres Daseins und jedem Splitter ihrer Kraft angehörten und der allein über sie zu verfügen hatte, und sie erkannten Gott als צורם, als den einzigen Hort, als den einzigen Schöpfer und Träger ihres Geschickes, in

וְיִנָּקוֹם לְעֵינֵינוּ נִקְמַת דַּם עֲבָדָיו הַשָּׁפוּךְ: כַּכָּתוּב בְּתוֹרַת מֹשֶׁה
אִישׁ הָאֱלֹהִים· הַרְנִינוּ גוֹיִם עַמּוֹ כִּי דַם עֲבָדָיו יִקּוֹם· וְנָקָם יָשִׁיב
לְצָרָיו וְכִפֶּר אַדְמָתוֹ עַמּוֹ: וְעַל יְדֵי עֲבָדֶיךָ הַנְּבִיאִים כָּתוּב לֵאמֹר·
וְנִקֵּיתִי דָּמָם לֹא נִקֵּיתִי· וַיְיָ שֹׁכֵן בְּצִיּוֹן: וּבְכִתְבֵי הַקֹּדֶשׁ נֶאֱמַר·
לָמָּה יֹאמְרוּ הַגּוֹיִם אַיֵּה אֱלֹהֵיהֶם: יִוָּדַע בַּגּוֹיִם לְעֵינֵינוּ· נִקְמַת
דַּם עֲבָדֶיךָ הַשָּׁפוּךְ: וְאוֹמֵר כִּי דוֹרֵשׁ דָּמִים אוֹתָם זָכָר לֹא שָׁכַח
צַעֲקַת עֲנָוִים: וְאוֹמֵר יָדִין בַּגּוֹיִם מָלֵא גְוִיּוֹת מָחַץ רֹאשׁ עַל אֶרֶץ
רַבָּה: מִנַּחַל בַּדֶּרֶךְ יִשְׁתֶּה עַל כֵּן יָרִים רֹאשׁ:

---

dessen Hand allein sie sich lebend wußten und sterbend. Diese Erkenntnis und dieses Bewußtsein gab ihnen die Schwungkraft, sich Adler gleich über alle irdischen Reize und Bedenken leicht hinaufzuschwingen, die sie dem von dem Willen ihres Eigners gezeichneten Geleise zu entlocken versuchen mochten, und machte sie stärker und mutiger als die Löwen, wenn es galt, Schwierigkeiten zu überwinden und Widerstand niederzukämpfen, um das Verlangen ihres Hortes zu vollbringen. יזכרם u. s. w., וינקום u. s. w. Dieses Bewußtsein, daß Gott keines vergossenen unschuldigen Menschenblutes vergißt, zumal wenn es in seinem Dienste um der ihm gezollten Diensttreue willen sich hat hingießen lassen, dieses Bewußtsein und die Zuversicht, mit welcher die jüdischen Geschlechter aller Zeiten mit diesem Hinweis auf Gottes Verheißung die Rache ihrer hingemordeten Väter und Mütter, Frauen und Kinder Gott, und Gott allein, anheim stellten, dieses Bewußtsein und diese Zuversicht hat sie aufrecht und rein erhalten von jedem heißen und bittern Rachegefühl gegen ihre Verfolger und Henker und hat sie stark gemacht, jede zur Selbstrache stachelnde Regung niederzukämpfen und die mißhandeltste und zu gleicher Zeit mildeste Bevölkerung unter den Völkern zu bleiben. Sie stellten Gott die Rache anheim und haben nie zur Selbstrache ihre Hand erhoben. Das ist die Frucht dieser zu Gott als Rächer der Unschuld aufschauenden Gebete. הרנינו. Drei Motive nennt dieser Aufruf an die Völker zur milden Behandlung seines Volkes: sie sind עבדיו, tragen Gottes Namen inmitten der Völker, in diesem Gott lebt ein Rächer eines jeden unschuldig vergossenen Blutes derselben. נקם ישיב לצריו. Verleugner der Rechts- und der Menschlichkeitspflichten verleugnen Gottes Herrschaft, sind צריו, sind seiner Herrschaft feind, und jede Verletzung des Rechts und der Menschlichkeit läßt Gott

und vollbringe die Rache des vergossenen Blutes seiner Diener, wie es in der Lehre Mosche's, des Mannes Gottes, geschrieben ist: Machet, Völker, heiter seines Volkes Loos, denn das Blut seiner Diener rächt er, und wendet Rache auf seine Feinde zurück, und seine Menschenerde sühnt sein Volk. Und durch die Hand Deiner Diener, die Propheten, ists geschrieben: Was ich auch verziehen, ihr Blut habe ich nicht verziehen, und Gott wohnt noch zu Zion. Und in den heiligen Schriften ist gesagt: Warum sollen die Völker sagen: wo ist ihr Gott? Werde er erkannt unter den Völkern als Rache des vergossenen Blutes Deiner Diener! Und er sagt: Daß der für jedes vergossene Blut Rechenschaft Fordernde ihrer hat gedacht, nicht das Geschrei Bescheidener vergessen hat. Und er sagt: Er wird einst unter Völkern das Leichenvolle richten, nachdem er das über mächtiges Land gebietende Haupt gespalten, das, weil es aus dem ihm am Wege fließenden Strom trinkt, darum stolz sein Haupt erhebt.

---

auf die Schuldigen zurückfallen; und: וכפר אדמתו עמו, in der Besserbehandlung seines Volkes soll sich der endliche Gehorsam gegen Gottes Sittengesetz bethätigen und die endliche Huldigung der Gottesherrschaft auf Erden ihren Ausdruck finden, und damit das gesühnt werden, was bis dahin auf Erden gegen Gottes Recht und Menschlichkeit fordernde Herrschaft gesündigt worden. ונקיתי, wenn ich auch vieles verzeihe und ungerügt lasse, ihr vergossenes Blut lasse ich nicht ungerügt bleiben, und wenn es auch scheint, als hätte Gott seines Volkes vergessen, so daß jede Gewalt sich ungestraft daran vergreifen dürfte, so ist dies doch nur Schein, in Wahrheit ist Zions Bestimmung, Stätte der Gottesgegenwart inmitten seines Volkes zu sein, nicht aufgehoben, Gott wohnt noch in Zion. — יודע, wenn es Prädikat von נקמת sein sollte, so würde es תודע heißen. So bezieht es sich auf אלהיהם, der Gott, den sie verleugnen, weil sie sein Wirken nicht sehen, möge durch das, was du uns erleben lässest unter den Völkern erkannt werden und darin geschehe dem vergossenen Blute Deiner Diener Genugthuung, daß die Enkel derer, die in Verkennung des Gottes der jüdischen Wahrheit seine Diener hingeschlachtet, durch die Ausdauer und die endliche Erlösung der durch das Beispiel der in den Tod gegangenen und in ihrer Treue erhaltenen und gestärkten Folgegeschlechter endlich zur besseren Einsicht und Anerkennung der jüdischen Wahrheit gebracht werden, und so das Blut seiner unschuldig gemordeten Diener

דער פֿאָרבעטער טראָגט דיא ס״ת נאַך דעם ארון הקודש צוריקק מיט דער אויפֿפֿאָרדערונג:

יְהַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה כִּי־נִשְׂגָּב שְׁמוֹ לְבַדּוֹ:

דיא געמיינדע: הוֹדוֹ עַל־אֶרֶץ וְשָׁמָיִם· וַיָּרֶם קֶרֶן לְעַמּוֹ תְּהִלָּה לְכָל־חֲסִידָיו לִבְנֵי יִשְׂרָאֵל עַם קְרֹבוֹ הַלְלוּיָהּ:

חאַן שבת.

כט מִזְמוֹר לְדָוִד· הָבוּ לַיהוָה בְּנֵי אֵלִים הָבוּ לַיהוָה כָּבוֹד וָעֹז: הָבוּ לַיהוָה כְּבוֹד שְׁמוֹ הִשְׁתַּחֲווּ לַיהוָה בְּהַדְרַת־קֹדֶשׁ: קוֹל יְהוָה עַל־הַמָּיִם אֵל־הַכָּבוֹד הִרְעִים יְהוָה עַל־מַיִם רַבִּים: קוֹל־יְהוָה בַּכֹּחַ קוֹל יְהוָה בֶּהָדָר: קוֹל יְהוָה שֹׁבֵר אֲרָזִים וַיְשַׁבֵּר יְהוָה אֶת־אַרְזֵי הַלְּבָנוֹן: וַיַּרְקִידֵם כְּמוֹ־עֵגֶל לְבָנוֹן וְשִׂרְיוֹן כְּמוֹ בֶן־רְאֵמִים: קוֹל־יְהוָה חֹצֵב לַהֲבוֹת אֵשׁ: קוֹל יְהוָה יָחִיל מִדְבָּר יָחִיל יְהוָה מִדְבַּר קָדֵשׁ: קוֹל יְהוָה יְחוֹלֵל אַיָּלוֹת וַיֶּחֱשֹׂף יְעָרוֹת וּבְהֵיכָלוֹ כֻּלּוֹ אֹמֵר כָּבוֹד: יְהוָה לַמַּבּוּל יָשָׁב וַיֵּשֶׁב יְהוָה מֶלֶךְ לְעוֹלָם: יְהוָה עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן, יְהוָה יְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם:

חאַן יום טוב אונד וואָכענטאַגען:

כד לְדָוִד מִזְמוֹר· לַיהוָה הָאָרֶץ וּמְלוֹאָהּ תֵּבֵל וְיֹשְׁבֵי בָהּ: כִּי־הוּא עַל־יַמִּים יְסָדָהּ וְעַל־נְהָרוֹת יְכוֹנְנֶהָ: מִי־יַעֲלֶה בְהַר יְהוָה וּמִי־יָקוּם בִּמְקוֹם קָדְשׁוֹ: נְקִי כַפַּיִם וּבַר לֵבָב אֲשֶׁר לֹא־נָשָׂא לַשָּׁוְא נַפְשׁוֹ וְלֹא נִשְׁבַּע

---

doch nicht umsonst geflossen sein wird. מלא גויות ,ידין ist Objekt zu ,ידין Gott richtet einst das leichenvolle Volk, das Volk, dessen Fülle und Größe aus gemordeten Existenzen hervorgegangen, dessen Reichtum auf Leichen beruht, aus Leichen besteht. ראש על ארץ רבה, ein über ein mächtiges Land gebietendes Oberhaupt, das sich seine Macht nicht selbst geschaffen, es hat nur von Gott ihm zugeführte günstige Gelegenheiten benutzt, der Strom des Glücks und der Macht

Der Vorbeter trägt die Thora nach der heiligen Lade zurück und spricht:

יהללו. Spreche man den Namen Gott in Thatenlob aus, daß sein Namen allein hocherhaben, (Gemeinde:) seine Majestät über Erde und Himmel sei! Wenn er seinem Volke das Horn erhob, ist es Thatenlob für alle ihm in Liebe sich Hingebenden, Jisraels Söhnen nur als dem ihm von je nahen Volke, Hallaluja!

Am Sabbath:

Ps. 29. מזמור לדוד Psalm Davids. Gebet Gott, Kraftbegabte, gebet Gott Ehre und Macht! Gebet Gott seines Namens Ehre, werfet euch Gott hin in Heiligtums Schöne. Die Stimme Gottes war über jenen Wassern einst, und, donnert noch die Allmacht der Schöpfungs-Herrlichkeit, so ist es Gott waltend über Wassermengen. Die Stimme Gottes in jeder Kraft, die Stimme Gottes in jeder Schöne. Die Stimme Gottes bricht auch Zedern, wie Gott des Libanons Zedern brach, sie wie Kälber hüpfen ließ, Libanon und Sirjon wie Reems Junge. Die Stimme Gottes schlägt auch Feuerflammen. Die Stimme Gottes läßt Wüsten kreißen wie Gott Kadesch's Wüste kreißen läßt. Die Stimme Gottes bringt Rehmütter zum Gebären, während sie Wälder entblättert, und in seinem Tempel sein All: „Ehre“ spricht. Schon der Sündfluth gegenüber blieb Gott ruhig auf seinem Thron, und so setzte Gott sich zum König für immer. Seinem Volke aber will Gott Allem obsiegende Macht verleihen, sein Volk Gott segnen mit dem Frieden.

An Festtagen, welche auf einen Wochentag fallen:

Ps. 24. לדוד מזמור. Von David, ein Psalm. Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin. Denn Er hat an Meere sie gegründet und stellt an Strömen fort und fort sie leitend fest. Wer wird emporkommen auf Gottes Berg, wer Bestand gewinnen an Seines Heiligtums Stätte? „Wer rein an Händen, lautern Herzens, der nicht dem Vergänglichen zu seine mir gehörende Seele trägt und nicht dem

---

floß ihm am Wege, und es hat daraus geschöpft, und doch hat dieses Glück es so hochmütig gemacht —.

מזמור לדוד, siehe oben Seite 246. Am Sabbath, dem Gedächtnistage der

לְמִרְמָה: יִשָּׂא בְרָכָה מֵאֵת יְהוָה וּצְדָקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ: זֶה דּוֹר דֹּרְשָׁיו מְבַקְשֵׁי פָנֶיךָ יַעֲקֹב סֶלָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רָאשֵׁיכֶם וְהִנָּשְׂאוּ פִּתְחֵי עוֹלָם וְיָבוֹא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד: מִי זֶה מֶלֶךְ הַכָּבוֹד· יְהוָה עִזּוּז וְגִבּוֹר יְהוָה גִּבּוֹר מִלְחָמָה: שְׂאוּ שְׁעָרִים רָאשֵׁיכֶם וּשְׂאוּ פִּתְחֵי עוֹלָם וְיָבֹא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד: מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכָּבוֹד· יְהוָה צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד סֶלָה:

ביים הייכהעבען דער ס״ת אין דען ארון הקודש בעטעט מאן:

וּבְנֻחֹה יֹאמַר שׁוּבָה יְהוָה רִבְבוֹת אַלְפֵי יִשְׂרָאֵל: קוּמָה יְהוָה לִמְנוּחָתֶךָ אַתָּה וַאֲרוֹן עֻזֶּךָ: כֹּהֲנֶיךָ יִלְבְּשׁוּ־צֶדֶק וַחֲסִידֶיךָ יְרַנֵּנוּ: בַּעֲבוּר דָּוִד עַבְדֶּךָ אַל־תָּשֵׁב פְּנֵי מְשִׁיחֶךָ: כִּי לֶקַח טוֹב נָתַתִּי לָכֶם תּוֹרָתִי אַל־תַּעֲזֹבוּ: עֵץ־חַיִּים הִיא לַמַּחֲזִיקִים בָּהּ וְתֹמְכֶיהָ מְאֻשָּׁר: דְּרָכֶיהָ דַרְכֵי־נֹעַם וְכָל־נְתִיבוֹתֶיהָ שָׁלוֹם: הֲשִׁיבֵנוּ יְהוָה אֵלֶיךָ וְנָשׁוּבָה חַדֵּשׁ יָמֵינוּ כְּקֶדֶם:

סדר תפלת מוסף·

הש״ץ אומר ח״ק. מן שבת חה״מ ווירד דהו מוסף פון י״ט געבעטעט.

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה·

Weltschöpfung, geleitet der Psalm das Buch des Gesetzes wieder in seinen Schrein zurück, der die Wahrheit schaut und besingt, wie derselbe Gott und dieselbe Stimme, die aus seinem Gesetze unser Leben gestaltend zu uns spricht und mit überwältigender Kraft unsern Gehorsam erwirkt, in der Weltschöpfung und Weltwaltung Natur und Geschichte allmächtig gestaltend uns entgegentritt.

ובנחה siehe oben Seite 194.

Truge hat geschworen, der empfängt Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte seines Heils." Das ist Derer Geschlecht, die Ihn suchen, die deine Richtung wollen, Jaakob! — Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist der König der Ehre?" Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder Thore eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß einziehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?" Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre!—

Bei dem Einheben der Thora in die heilige Lade:

ובנחה· Und wenn sie mild zu Raste ging, sprach er: Kehre wieder ein, Gott, in die Myriaden der Tausende Jisraels! Erhebe Dich, Gott, zu Deiner Ruh, Du und die Lade Deiner unwiderstehlichen Macht! Daß Deine Priester sich in Gerechtigkeit kleiden, Deine in Liebe Geweihten jauchzen. Um Davids, Deines Dieners, willen weise das Angesicht Deines Gesalbten nicht zurück! Denn eine, wenn aufgenommen, das Gute bringende Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine Lehre nicht! Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sich an ihr halten, und die sie festigen, sind ein beglückter Kreis. Wege der Anmut sind ihre Wege, und alle ihre Pfade Friede. Führe uns, Gott, zu Dir zurück, so werden wir unsere Rückkehr erlangen, erneue, wie in der Vorzeit, unsere Tage!

Mußafgebet für den Sabbath.

אדני· Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברוך· Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Jizchaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeigt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) —

אַם שבת שובה ווירד זכרנו איינגעשאַלטעט.

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים · וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים:

מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ ·

פֿאָן שבת בראשית ביז איינשליעסליך שבת הגדול ווירד היער איינגעשאַלטעט:

מַשִּׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגָּשֶׁם:

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר · מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה ·

אַם שבת שובה ווירד מי כמוך איינגעשאַלטעט.

מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים:

וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל־יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (בש"ש הַמֶּלֶךְ) הַקָּדוֹשׁ:

קדושה לש"ץ בחזרת התפלה.

נַעֲרִיצְךָ וְנַקְדִּישְׁךָ כְּסוֹד שִׂיחַ שַׂרְפֵי קֹדֶשׁ הַמַּקְדִּישִׁים שִׁמְךָ בַּקֹּדֶשׁ · כַּכָּתוּב עַל־יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל־זֶה וְאָמַר · קו"ח קָדוֹשׁ׀ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־

König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אתה גבור. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bists, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (von שבת בראשית bis einschließlich שבת הגדול: lässet den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützet Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmacht-thaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebt und Hülfe wachsen läßt! — (am שבת שובה: wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אתה קדוש. Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott! (am שבת שובה: heiliger König!)

Bei der lauten Wiederholung wird Folgendes gesprochen:

נעריצך. (Vorb.:) In Deiner Macht und Deiner Heiligkeit wollen wir Dich aussprechen nach dem Spruchgeheimnis der heiligen Seraphim, die die Heiligkeit Deines Namens im Heiligtum verkünden, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es rufet einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. Vorb.) „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen

---

נעריצך. Im Mußafgebet, das dem קרבן מוסף, dem besondern Festopfer des Tages entspricht, tritt der Festtagsbegriff in besonderer Betonung hervor; derselbe spricht sich für den Sabbath in der aus der Wahrheit der Weltschöpfung unmittelbar sich ergebenden Wahrheit der Weltherrschaft Gottes und unserer freudigen Unterordnung unter diese Herrschaft, ישמחו במלכותך u. s. w. aus. Dem entsprechend tritt denn auch in der קדושה die volle Bedeutung der Sendung Israels unter dieser Gottesherrschaft und für dieselbe hervor, und spricht dem קדוש קדוש קדוש zur Seite das שמע ישראל, der Gottverkündigung der Himmelschöre in den Weltenräumen zur Seite die Gottverkündigung Israels im Menschenkreise aus. — בקדש, entweder Bezeichnung für die Himmelsstätte der Gottesgegenwart, oder: in Heiligkeit, wie Ps. 68, 25. 77, 14. משרתיו, auch seinen himmlischen Dienern ist die Stätte seiner Herrlichkeit verborgen, sie verzichten

הָאָֽרֶץ כְּבוֹדוֹ: ח׳ כְּבוֹדוֹ מָלֵא עוֹלָם · מְשָׁרְתָיו שׁוֹאֲלִים זֶה לָזֶה אַיֵּה מְקוֹם כְּבוֹדוֹ · לְעֻמָּתָם בָּרוּךְ יֹאמֵֽרוּ: קו״ח בָּרוּךְ כְּבוֹד־יְיָ מִמְּקוֹמוֹ: ח׳ מִמְּקוֹמוֹ הוּא יִֽפֶן בְּרַחֲמִים וְיָחוֹן עַם הַמְיַחֲדִים שְׁמוֹ עֶֽרֶב וָבֹֽקֶר בְּכָל־יוֹם תָּמִיד פַּעֲמַֽיִם בְּאַהֲבָה שְׁמַע אוֹמְרִים: קו״ח שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵֽינוּ יְיָ ׀ אֶחָד: ח׳ אֶחָד הוּא אֱלֹהֵֽינוּ הוּא אָבִֽינוּ הוּא מַלְכֵּֽנוּ הוּא מוֹשִׁיעֵֽנוּ · וְהוּא יַשְׁמִיעֵֽנוּ בְּרַחֲמָיו שֵׁנִית לְעֵינֵי כָּל־חַי לִהְיוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים · קו״ח אֲנִי יְיָ אֱלֹהֵיכֶם:

אַן י״ט ווירד אדיר איינגעשאַלטעט.

(אַדִּיר אַדִּירֵֽנוּ יְיָ אֲדֹנֵֽינוּ מָה־אַדִּיר שִׁמְךָ בְּכָל־הָאָֽרֶץ: וְהָיָה יְיָ לְמֶֽלֶךְ עַל־כָּל־הָאָֽרֶץ בַּיּוֹם הַהוּא יִהְיֶה יְיָ אֶחָד וּשְׁמוֹ אֶחָד:)

ח׳ וּבְדִבְרֵי קָדְשְׁךָ כָּתוּב לֵאמֹר · קו״ח יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַֽיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר, הַלְלוּיָהּ:

ח׳ לְדוֹר וָדוֹר נַגִּיד גָּדְלֶֽךָ וּלְנֵֽצַח נְצָחִים קְדֻשָּׁתְךָ נַקְדִּישׁ וְשִׁבְחֲךָ אֱלֹהֵֽינוּ מִפִּֽינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל מֶֽלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָֽתָּה · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (בע״ת הַמֶּֽלֶךְ) הַקָּדוֹשׁ:

---

aber auf diese auch ihnen unerreichbare Einsicht und sprechen einander zugewandt: ברוך aus, gleichgültig, wo wir seine Herrlichkeit zu denken haben, überall, werde seinem Willen Erfüllung gezollt, haben sie es doch eben selber bekannt, daß die ganze Welt seiner Herrlichkeit voll ist. — ממקומו. Erbarmen, רחמים ist die jedem Wesen sich nahende Weise, denn es ist die Beziehung des Vaters zu seinem Kinde, des Schöpfers zu seinem Geschöpfe, und Jsrael ist Gottes Geschöpf nicht nur nach seinem physischen Weltdasein, sondern auch nach seinem geschichtlichen Dasein inmitten der Menschheit. Darum darf es jederzeit hoffen und bitten, daß bei Seiner außerweltlichen Erhabenheit Gott sich doch ihm zuwenden und יחון, es mit all den Kräften und Fähigkeiten begnaden und ausrüsten wolle, die es befähigen, der Herold Seiner Einheit und Einzigkeit auf

Erde ist seine Herrlichkeit!" (Vorb.) Seiner Herrlichkeit ist die Welt voll, seine Diener fragen einander: Wo ist die Stätte seiner Herrlichkeit? Zu einander gewendet sprechen sie: „Gesegnet". (Gem. u. Vorb.) „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!" (Vorb.) Von seinem Orte wolle er in Erbarmen sich wenden und das Volk derer begnaden, die die Einheit seines Namens, abends und morgens, jeden Tag beständig verkünden, zweimal in Liebe das „Höre!" aussprechen. (Gem. u. Vorb.) „Höre Jisrael: Gott unser Gott ist Gott der einzig Eine!" (Vorb.) Einer, Er unser Gott, Er unser Vater, Er unser König, Er unser Helfer, und Er wird in seinem Erbarmen zum zweiten Male uns vor den Augen aller Lebenden hören lassen: euch zum Gotte zu sein. (Gem. u. Vorb.) „Ich Gott, bin euer Gott".

(An den Festtagen: Machteinziger, in seiner Machteinzigkeit von uns erkannt, Gott unser Herr, wie machteinzig ist Dein Name auf der ganzen Erde! Und Gott wird König über die ganze Erde, an jenem Tage wird Gott einzig und sein Name einzig sein.) (Vorb.) Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: (Gem. u. Vorb.) „Ewig regiert Gott, dein Gott, Zion, jeglichem Geschlecht für Geschlecht, Hallaluja!"

(Vorb.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du. Gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott, (am שבת שובה: heiliger König.)

Erden zu bleiben, wie es die Erkenntnis dieser Einheit und Einzigkeit zu jeder Zeit bei steigendem und sinkendem Strahl, wie in steigendem und sinkendem Geschicke unwandelbar ausspricht und ihn allein als Gott und Vater und König und Helfer erkennt und bekennt und mit Zuversicht der Zeit entgegensieht, in welcher Gott wieder wie einst vor aller Augen sich als unsern Gott zeigen und offenbaren wird, eine Zeit, die zugleich die endliche Anerkennung Gottes des einzig Einen unter allen Menschen auf Erden herbeiführen wird.

תכנת. Der Sabbath ist eine Gottesstiftung, mit den an ihm darzubringenden Opfern wird seinem Willen entsprochen, und nicht nur das Grundgesetz des Sabbaths ist Gottes Gesetz, auch פירושיה, auch die uns überkommenen Erläuterungen, nach welchen wir das Sabbathgesetz auszuführen haben, sind nicht minder von Gott geboten. נסכיה ist entweder von נסך, womit (4. B. M. 4, 7) die „Deckung" des Tisches im Heiligtum bezeichnet wird, auf welchem jeden Sabbath das לחם הפנים, „Angesichtsbrod" geordnet wurde, oder es sind wie gewöhnlich

תִּכַּנְתָּ שַׁבָּת רָצִיתָ
קָרְבְּנוֹתֶיהָ · צִוִּיתָ
פֵּרוּשֶׁיהָ עִם סִדּוּרֵי
נְסָכֶיהָ · מְעַנְּגֶיהָ לְעוֹלָם
כָּבוֹד יִנְחָלוּ · טוֹעֲמֶיהָ
חַיִּים זָכוּ · וְגַם הָאוֹהֲבִים
דְּבָרֶיהָ גְּדֻלָּה בָּחָרוּ ·
אָז מִסִּינַי נִצְטַוּוּ עָלֶיהָ ·
וַתְּצַוֵּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְהַקְרִיב
בָּהּ קָרְבַּן מוּסַף שַׁבָּת
כָּרָאוּי · יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ
שֶׁתַּעֲלֵנוּ בְשִׂמְחָה
לְאַרְצֵנוּ וְתִטָּעֵנוּ
בִּגְבוּלֵנוּ · וְשָׁם נַעֲשֶׂה
לְפָנֶיךָ אֶת־קָרְבְּנוֹת
חוֹבוֹתֵינוּ · תְּמִידִים
כְּסִדְרָם וּמוּסָפִים

אַם שבת ור״ח בעטעט מאַן דיעזעז:

אַתָּה יָצַרְתָּ עוֹלָמְךָ מִקֶּדֶם
כִּלִּיתָ מְלַאכְתְּךָ בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי ·
אֲהַבְתָּ אוֹתָנוּ וְרָצִיתָ בָּנוּ וְרוֹמַמְתָּנוּ
מִכָּל־הַלְּשׁוֹנוֹת וְקִדַּשְׁתָּנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ וְקֵרַבְתָּנוּ מַלְכֵּנוּ
לַעֲבוֹדָתֶךָ וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל
וְהַקָּדוֹשׁ עָלֵינוּ קָרָאתָ · וַתִּתֶּן־
לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה שַׁבָּתוֹת
לִמְנוּחָה וְרָאשֵׁי חֳדָשִׁים לְכַפָּרָה ·
וּלְפִי שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ
וַאֲבוֹתֵינוּ חָרְבָה עִירֵנוּ וְשָׁמֵם
בֵּית מִקְדָּשֵׁנוּ וְגָלָה יְקָרֵנוּ וְנִטַּל
כָּבוֹד מִבֵּית חַיֵּינוּ · וְאֵין אֲנַחְנוּ
יְכוֹלִים לַעֲשׂוֹת חוֹבוֹתֵינוּ בְּבֵית
בְּחִירָתֶךָ בַּבַּיִת הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ
שֶׁנִּקְרָא שִׁמְךָ עָלָיו מִפְּנֵי הַיָּד
שֶׁנִּשְׁתַּלְּחָה בְּמִקְדָּשֶׁךָ: יְהִי רָצוֹן
מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ
שֶׁתַּעֲלֵנוּ בְשִׂמְחָה לְאַרְצֵנוּ
וְתִטָּעֵנוּ בִּגְבוּלֵנוּ · וְשָׁם נַעֲשֶׂה
לְפָנֶיךָ אֶת־קָרְבְּנוֹת חוֹבוֹתֵינוּ
תְּמִידִים כְּסִדְרָם וּמוּסָפִים
כְּהִלְכָתָם · וְאֶת־מוּסְפֵי יוֹם הַשַּׁבָּת

תכנת. Du hast den Sabbath gestiftet, hast seine Opfer gewollt, hast seine Erläuterungen geboten samt den Ordnungen seiner Gußopfer. Die ihn in Wonne begehen, denen werden ewige Ehren zu teil, die ihn genießen, haben bereits Leben errungen, und auch die, die die über ihn belehrenden Worte lieben, haben Großes erwählt. Vom Sinai her wurden sie auf ihn verpflichtet und Du gebotest uns, Gott unser Gott, an ihm das Sabbath-Mußaf-Opfer gebührend nahezubringen. Möge von Dir aus, Gott unser Gott, und Gott unserer Väter, der Wille ergehen, daß Du in Freude uns zu unserm Lande hinaufbringest und in unser Gebiet uns einsetzest, daß wir dort vor Dir unsere Pflichtopfer vollziehen, die beständigen nach ihrer Ordnung

Am Sabbath Rosch-Hachodesch.

אתה יצרת. Du hast Deine Welt seit der Vorzeit gebildet, hast Dein Werk vollendet am siebenten Tage, hast uns geliebt und Deinen Willen an uns gefunden, hast uns aus allen Zungen emporgehoben und durch Deine Gebote geheiligt, hast uns, unser König! zu Deinem Dienste nahe gebracht. Und hast Deinen großen und heiligen Namen über uns genannt und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe Sabbathe zur Ruhe und Monatsanfänge zur Sühne. Und weil wir gesündigt haben vor Dir, wir und unsere Väter, ist unsere Stadt verwüstet und das Haus unseres Heiligtums verödet und unsere Würde geschwunden und die Herrlichkeit genommen von dem Hause unseres Lebens, und wir können unsere Pflichtopfer nicht vollziehen in dem Hause Deiner Wahl, in dem großen und heiligen Hause, über dem Dein Name genannt ist, in Folge der Gewalt, die an Deinem Heiligtum geübt wurde. Möge, Gott unser Gott und unserer Väter Gott, der Wille von Dir ergehen, daß Du in Freude zu unserem Lande uns hinaufbringst und in unser Gebiet uns einsetzest, daß wir dort vor Dir unsere Pflichtopfer vollziehen, die beständigen nach ihrer Ordnung und die hinzukommenden nach ihrer Vorschrift. Auch die hinzukommenden Opfer dieses Sabbath-

die „Gußopfer", welche die bereits genannten Opfer vorschriftsmäßig begleiteten. Der Sinn ist derselbe. Gott hat nicht nur den Sabbath und dessen Opfer geboten, in welchen die Huldigung Gottes als Weltschöpfers und Weltregenten zum Ausdruck kommt, sowie die Erläuterungen des Sabbathgesetzes gegeben, deren Ausführung das ganze schaffende und erwerbende Streben Gott zu Füßen legt, sondern er hat zugleich durch das mit jedem Sabbath erneut zur Erfüllung kommende לחם-הפנים-Gebot die Zuversicht in uns gepflanzt, dem fürsorgenden Angesicht desselben Gottes, dessen Herrschaft wir mit treuem Pflichtgehorsam

לשבת.

בְּהִלְכָתָם. וְאֶת־מוּסַף יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה נַעֲשֶׂה וְנַקְרִיב לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה כְּמִצְוַת רְצוֹנֶךָ כְּמוֹ שֶׁכָּתַבְתָּ עָלֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ כָּאָמוּר: וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי־כְבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה תְּמִימִם וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן וְנִסְכּוֹ: עֹלַת שַׁבַּת בְּשַׁבַּתּוֹ עַל־עֹלַת הַתָּמִיד וְנִסְכָּהּ:

יִשְׂמְחוּ בְמַלְכוּתְךָ שׁוֹמְרֵי שַׁבָּת וְקוֹרְאֵי עֹנֶג עַם מְקַדְּשֵׁי שְׁבִיעִי. כֻּלָּם יִשְׂבְּעוּ וְיִתְעַנְּגוּ מִטּוּבֶךָ. וּבַשְּׁבִיעִי רָצִיתָ

לשר״ח.

הַזֶּה וְיוֹם רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה נַעֲשֶׂה וְנַקְרִיב לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה כְּמִצְוַת רְצוֹנֶךָ כְּמוֹ שֶׁכָּתַבְתָּ עָלֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ כָּאָמוּר:

וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי־כְבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה תְּמִימִם וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן וְנִסְכּוֹ: עֹלַת שַׁבַּת בְּשַׁבַּתּוֹ עַל־עֹלַת הַתָּמִיד וְנִסְכָּהּ:

וּבְרָאשֵׁי חָדְשֵׁיכֶם תַּקְרִיבוּ עֹלָה לַיְיָ פָּרִים בְּנֵי־בָקָר שְׁנַיִם וְאַיִל אֶחָד כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה שִׁבְעָה תְּמִימִם: וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם כִּמְדֻבָּר שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֹנִים לַפָּר וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים לָאַיִל וְעִשָּׂרוֹן לַכֶּבֶשׂ וְיַיִן כְּנִסְכּוֹ וְשָׂעִיר לְכַפֵּר וּשְׁנֵי תְמִידִים כְּהִלְכָתָם:

יִשְׂמְחוּ בְמַלְכוּתְךָ שׁוֹמְרֵי

---

huldigen, auch das „Brod“ unserer Nahrung und den „Weihrauch“ unserer Befriedigung zu unterstellen, und hat ebenso auch dem Sabbath-Emporopfer wie allen Emporopfern, נסכים (im weitern Sinne מנחת נסכים und נסכים begreifend) beigeordnet, mit welchen demselben Gotte, welchem unsere zu ihm hinanstrebende

und die hinzukommenden nach ihrer Vorschrift. Auch das hinzukommende Opfer dieses Sabbathtages werden wir dann vollziehen und nahebringen vor Dir in Liebe nach dem Gebote Deines Willens, wie Du es als unsere Obliegenheit in Deiner Lehre durch Deinen Diener Mosche nach dem Ausspruche Deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt: „Am Tage des Sabbaths aber: zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit und zwei Zehntel Feinmehl als Huldigungsgabe, durchmengt mit Öl und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbaths" an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Opfer und dessen Gußopfer."

ישמחו. Deiner Herrschaft freuen sich, die den Sabbath hüten und ihn „Wonne" nennen,

tages und dieses Monatsanfangs werden wir vollziehen und vor Dir nahebringen in Liebe nach dem Gebote Deines Willens, wie Du es als unsere Obliegenheit in Deiner Lehre durch Deinen Diener Mosche nach dem Ausspruche Deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt:

וביום השבת. „Am Tage des Sabbaths aber: zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit und zwei Zehntel Feinmehl als Huldigungsgabe, durchmengt mit Öl und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbaths" an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Opfer und dessen Gußopfer."

ובראשי חדשיכם. „Und an den Anfängen eurer Monate bringt ihr Gott ein Emporopfer nahe, zwei junge Stiere und Einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer wie ausgesprochen: drei Zehntel für jeden Stier, zwei Zehntel für den Widder und Ein Zehntel für jedes Schaf, und Wein wie sein Gußopfer und einen Bock zur Sühne-Vollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift."

ישמחו במלכותך. Deiner Herrschaft freuen sich, die den Sabbath

---

Thatenweihe angehört, auch die Güter unseres Daseins und Wohlseins (Mehl und Öl), sowie unserer höchsten irdischen Glückseligkeit (Wein) nahegebacht werden und die Weihe seiner Heiligung empfangen. Daran schließt sich dann sofort: מענגיה u. s. w., wie die welche in der durch Werkeinstellung zu begehenden Sabbathunterordnung unter Gott keinen beschränkenden Verlust, vielmehr erst recht mit Wonne erfüllende Errungenschaft erblicken, zu wahrhaft unvergänglichen Ehren erstehen, und die die vom Sabbath gespendeten geistigen Güter zu genießen wissen, schon diesseits ewiger Lebensglückseligkeit teilhaft werden, und auch die aus den Sabbathlehren zu schöpfende Erkenntnisbereicherung ist etwas Großes. קרבן מוסף שבת

בּוֹ וְקִדַּשְׁתּוֹ חֶמְדַּת יָמִים אוֹתוֹ קָרָאתָ זֵכֶר לְמַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית׃
אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ · רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ · קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ · שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת · וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שַׁבַּת קָדְשֶׁךָ · וְיָנוּחוּ בָהּ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ · מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת׃

לשבת ור״ח

שַׁבָּת וְקוֹרְאֵי עֹנֶג עַם מְקַדְּשֵׁי שְׁבִיעִי כֻּלָּם יִשְׂבְּעוּ וְיִתְעַנְּגוּ מִטּוּבֶךָ · וּבַשְּׁבִיעִי רָצִיתָ בּוֹ וְקִדַּשְׁתּוֹ חֶמְדַּת יָמִים אוֹתוֹ קָרָאתָ זֵכֶר לְמַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית׃
אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ · רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ וְחַדֵּשׁ עָלֵינוּ בְּיוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה אֶת־הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה · לְשָׂשׂוֹן וּלְשִׂמְחָה · לִישׁוּעָה וּלְנֶחָמָה · לְפַרְנָסָה וּלְכַלְכָּלָה · לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם · לִמְחִילַת חֵטְא וְלִסְלִיחַת עָוֹן (אין איינעם שאַלטיאַהר וּלְכַפָּרַת פָּשַׁע)׃ כִּי בְעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בָּחַרְתָּ מִכָּל־הָאֻמּוֹת · וְשַׁבַּת קָדְשְׁךָ לָהֶם הוֹדַעְתָּ וְחֻקֵּי רָאשֵׁי חֳדָשִׁים לָהֶם קָבָעְתָּ׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת וְיִשְׂרָאֵל וְרָאשֵׁי חֳדָשִׁים׃

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם · וְהָשֵׁב אֶת־הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ ·

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן׃

---

u. ſ. w. Über die Bedeutung dieſes zum תמיד hinzukommenden Sabbath-Mußaf-Opfers ſiehe oben Seite 24.

das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

א'ו'א רצה. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Jisrael ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

hüten und ihn „Wonne" nennen, das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

א'ו'א רצה במנוחתנו. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe und erneue über uns an diesem Sabbathtage diesen Monat zu Gutem und zu Segen, zu Wonne und zur Freude, zu Hilfe und zu Trost, zu Nahrung und zu Versorgung, zu Leben und zu Frieden, zu Fehl-Vergebung und zu Sünde-Verzeihung (und zu Sühne von Verbrechen). Denn Dein Volk Jisrael hast Du aus allen Nationen erwählt, und Deinen heiligen Sabbath ihnen kundgethan und ihnen die Gesetze der Monatsanfänge festgestellt. Gesegnet seist Du, Gott, der den Sabbath und Jisrael und die Monatsanfänge heiligt.

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Jisrael und an ihrem Gebete. Gieb den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück, und die Feuergaben Jisraels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Jisrael zum Wohlgefallen, —

ותחזינה und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

ישמחו במלכותך. Wie unglücklich wären wir, wie trost- und hoffnungslos wäre all unser Streben, wie armselig und nichtig die reichste unserer irdischen Errungenschaften, wenn wir uns nicht unter Gottes Herrschaft wüßten, wenn nicht das Bewußtsein, unter der Herrschaft des göttlichen Willens, nach dem Diktate seines Wohlgefallens zu thun und zu schaffen, wie der Sabbath uns lehrt, dem Geringfügigsten unseres Thuns und Schaffens den Stempel unvergänglichen Wertes aufdrückte! Unter Gottes Herrschaft zu sein und zu wirken, zu wollen und zu streben, das ist die einzige Basis aller wirklichen Lebensfreude.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד· צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר· נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ· עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל־יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת· עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם· הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

מודים דרבנן.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי כָל בָּשָׂר יוֹצְרֵנוּ יוֹצֵר בְּרֵאשִׁית· בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עַל שֶׁהֶחֱיִיתָנוּ וְקִיַּמְתָּנוּ· כֵּן תְּחַיֵּנוּ וּתְקַיְּמֵנוּ וְתֶאֱסוֹף גָּלֻיּוֹתֵינוּ לְחַצְרוֹת קָדְשֶׁךָ לִשְׁמוֹר חֻקֶּיךָ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנֶךָ וּלְעָבְדְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם· עַל שֶׁאֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ· בָּרוּךְ אֵל הַהוֹדָאוֹת:

אַן חנוכה ווירד היער על הנסים (זייטע 150) גע׳זאַגט.

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:

אַן שבת שובה ווירד וכתוב איינגעשאַלטעט.

וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ:

וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

מודים. Wir bekennen Dir dankend, daß Du Gott unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist; Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für unser Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für unsere Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft.

מודים דרבנן. Dankend bekennen wir Dir, daß Du Gott unser Gott und Gott unsererVäter, Gott alles Fleisches bist, unser Bildner, wie Bildner des Schöpfungsanfangs. Segnungen und Dankhuldigungen Deinem großen und heiligen Namen dafür, daß Du uns hast leben lassen und uns erhalten hast. So mögest Du uns leben lassen und erhalten, und unsere Vertriebenen sammeln zu den Höfen Deines Heiligtums Deine Gesetze zu hüten, Deinen Willen zu erfüllen und Dir mit ganzem Herzen zu dienen. Darob, daß wir Dir bekennen, sei gesegnet, Gott der Dankbekenntnisse.

An Chanucka wird hier על הנסים (Seite 151) eingeschaltet.

ועל כלם. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! — (am שבת שובה: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes) —

וכל החיים. Und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen — und Thatenpreis zollen Deinem Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer. Gesegnet seist Du, Gott, „Gütiger" ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

לש״ץ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בָּרְכֵנוּ בַבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי משֶׁה עַבְדֶּךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר: יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ: יִשָּׂא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם:

שִׂים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וּצְדָקָה וּבְרָכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם. וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ:

חַם שבת שובה ווירד בספר חיים איינגעשאַלטעט.

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בַּשָּׁלוֹם:

אֱלֹהַי· נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה: פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי וְכֹל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל מַחֲשַׁבְתָּם· עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ· לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגֹאֲלִי: עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ:
וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת:
וְעָרְבָה לַייָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת:

אלדינו· (Vorbeter bei der lauten Wiederholung:) Unser Gott und Gott unserer Väter, segne uns mit dem in der Lehre ausgesprochenen dreifachen Segen, der durch Mosche's, Deines Dieners, Hand vorgeschrieben ist und durch den Mund Aharons und seiner Söhne, der Priester, Deiner heiligen Genossenschaft, gesprochen wird, — wie gesagt ist: „Es segne dich Gott und behüte dich! Es erleuchte Gott sein Angesicht dir und begnade dich! Es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden!"

שים שלום· Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Jisrael. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Jisrael zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen!

(בספר· Am שבת שובה: In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Jisrael, zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du, Gott, Schaffer des Friedens.)

ברוך· Gesegnet seist Du, Gott, der sein Volk Jisrael mit Frieden segnet.

אלדי נצור· Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglich reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöre mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Jisrael, und saget: Amen.

בשבת שיש אופן אומרין בקדושה אלהיכם בסוף הקדושה.

לשבת שובה — חתום שם המחבר שמואל חזק

אֱלֹהֵיכֶם שׁוֹפֵט צֶדֶק וּבְמִישׁוֹר לְאֻמִּים · מִדַּת הַדִּין יַהֲפוֹךְ לְרַחֲמִים. וִיכַפֵּר זְדוֹנוֹת וּשְׁגָגוֹת עֲוֹנוֹת וַאֲשָׁמִים. אָדוֹן חֲטָאִים הַצְּהֵר וְהַלְבֵּן כְּתָמִים. לְכַפָּרָה מְקַוִּים לֵילוֹת וְיָמִים. חֲזֵה עַמְּךָ מִתְעַנִּים וְצָמִים. זְכוֹר בְּרִית רִאשׁוֹנִים הַיְשָׁרִים וְהַתְּמִימִים. קַיֵּם לִבְנֵיהֶם שְׁבוּעַת קְדוּמִים. וְיִמְלֹךְ מַלְכָּם לְעוֹלְמֵי עוֹלָמִים:

ח׳ וּבְדִבְרֵי קָדְשְׁךָ כָּתוּב לֵאמֹר:

לשבת חול המועד סוכות. — חתום שם המחבר יהודה.

אֱלֹהֵיכֶם יָשִׁיב בְּשָׁלֵם סֻכּוֹ וּמְעוֹנָתוֹ. הָקֵם יָקִים דְּבִירוֹ וַהֲדַר מִטָּתוֹ. וְעַד סֶלָה יִשְׁכָּן־שָׁם הוֹד שְׁכִינָתוֹ. דִּירַת סֻכָּה תִּהְיֶה לְצֵל לְשׁוֹמְרֵי סֻכָּתוֹ. הָעֵת יַעֲמִיד עַל אֶרֶץ אֲגֻדָּתוֹ. יִמְלוֹךְ עַל־כָּל־הָאָרֶץ הַבּוֹנֶה בַשָּׁמַיִם מַעֲלָתוֹ: ובדברי קדשך.

לשבת ראש חדש. — חתום שם המחבר יהודה חזק.

אֱלֹהֵיכֶם יַזְרִיחַ שִׁמְשׁוֹ. שִׁבְעָתַיִם בִּגְבוּרָתוֹ. הַיָּרֵחַ בְּהִתְחַדְּשׁוֹ. כַּשֶּׁמֶשׁ זְרִיחָתוֹ. וְהַחֹדֶשׁ בְּהִתְקַדְּשׁוֹ. לְחַדֵּשׁ כַּפָּרָתוֹ. דַּת הַיּוֹם לְשַׁמְּשׁוֹ. חֲזוֹת קְדֻשַּׁת שְׁכִינָתוֹ. מִדֵּי חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ. וּמִדֵּי שַׁבָּת בְּשַׁבַּתּוֹ: ובדברי קדשך.

לשבת בראשית. — חתום שם המחבר יהודה חזק.

אֱלֹהֵיכֶם יַשְׂכִּיל עַבְדּוֹ יִכּוֹן כִּסְאוֹ כְּמֵרֵאשִׁית. הָעִיר עַל תִּלָּהּ יִבָּנֶה וְאַרְמוֹן יָשִׁית. וּמִזְבְּחוֹ יְרַפֵּא וּמְקוֹם נְסוּךְ לְהָשִׁית. דְּרוֹר יִקְרָא לְעִבְרִיָּה הֱיוֹתָהּ חָפְשִׁית. הִנֵּה חָזָק וְעִמּוֹ קָמָיו יָפִיץ חֲרִישִׁית. יִמְלוֹךְ עַל עַם שׁוֹמֵר שַׁבַּת בְּרֵאשִׁית:

ובדברי קדשך.

Einschaltungen in die קדושה an besonderen שבתות.

לשבת ח״המ סוכות. שלם, der uralte Name Jerusalems, bevor es die Stätte der jüdischen Gottoffenbarung und dann ירושלם genannt wurde. סוכו: nach dem Schutz, den das Gottesheiligtum uns gewährt, מעונתו: als Stätte der bei uns weilenden Gottesgegenwart. Siehe Psalm 76, 3. דביר, von דבר, das Allerheiligste, in welchem das Gotteswort ruhte und von wo es an uns erging, 2. B. M. 25, 21. 22. דירת סוכה תהיה לצל לשומרי סוכתו. So פסיקתא: וסוכה תהיה לצל אמר ר׳ לוי כל מי שמקים מצות סוכה בעולם הזה אומר הב״ה הוא קיים מצות סוכה אני מסיך עליו מחמתו של יום הבא. Wer durch

לשבת שובה· אלדיכם· Euer Gott, der gerecht und in Geradheit Nationen richtet, möge das Maß des Rechts zu Erbarmen wenden, mit Bewußtsein Geübtes und Irrungen sühnen, Sünden und Verschuldungen. Wasche, Herr, Vergehen rein und Makel weiß, Tages und Nachts harren sie der Sühne, siehe Dein Volk sich kasteiend und fastend, gedenke des Bündnisses der Vorderen, der Geraden und Vollendeten; halte ihren Kindern den Eid der Ahnen, und als König walte ihr König in alle Ewigkeit. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten ist geschrieben: u. s. w.

לשבת ח"המ סוכות· Euer Gott bringt seine Hütte und Wohnung in Schalem zurück, richtet seine Wortstätte und den Raum seines Weilens wieder auf, läßt dann für alle Ewigkeit die Majestät seiner Gegenwart dort ruhen. Das Hüttenwohnen gereicht denen, die sein Hüttengebot hüten, zum Schutz, zur Zeit, wenn er auf Erden seinen Menschenverein herstellt. Er wird dann auf Erden als König regieren, Er, der im Himmel seine Stufenhöhe baut. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. s. w.

לשבת ראש חדש· Euer Gott läßt einst seine Sonne leuchten siebenfach in ihrer Stärke, den Mond in seiner Erneuung leuchten wie die Sonne und den Neumond in seiner Heiligung seine Sühne erneuen, des Tages Bestimmung zu vollbringen, daß man die Heiligkeit seiner Gegenwart schaue, dem Neumond an seinem Neumondstag zu genügen und dem Sabbath an seinem Sabbathtage. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. s. w.

לשבת בראשית. Euer Gott wird einst seinen Diener mit Erkenntnis ausstatten, daß sein Thron wie am Anfange gegründet werde, wird auf ihren Trümmern die Stadt erbauen und den Palast herstellen, seinen Altar heilen, die Gußopferstätte herzustellen, wird der Hebräerin Heimkehr verkünden, daß sie nun frei sei. Siehe, die Gewalt seines Zürnens zerstreut schweigend seine Widersacher, über das Volk aber das den Sabbath des Weltanfangs feiert, wird er als König regieren. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. s. w.

לשבת חנוכה· חתום שם המחבר יהודה חזק·

אֱלֹהֵיכֶם יִשְׁלַח מְשִׁיחוֹ אֱזוֹר צֶדֶק וְהָאֱמוּנָה יַרְבִּיד· הָרָשָׁע יָמִית בְּשֵׁבֶט פִּיו אוֹיֵב יַאֲבִיד· וְעַל הַנִּסִּים הַלֵּל לִגְמוֹר צָעִיר מֵהַעֲבִיד· הֵעָה חֲדָשָׁה יְחַדֵּשׁ הַטּוֹת אֹזֶן מֵהַכְבִּיד· הֲדַר חֶמְדַּת זְבוּל קֹדֶשׁ יְקוֹמֵם וְיַזְבִּיד· וְנָשִׁיר מִזְמוֹר שִׁיר חֲנֻכַּת הַבַּיִת לְדָוִד: ובדברי קדשך·

לשבת נחמו· חתום שם המחבר יהודה חזק·

אֱלֹהֵיכֶם יוֹסִיף יָדוֹ לְקַבֵּץ נְפוּצוֹתֵיכֶם· הָעֵת יָחִישׁ לֵאמֹר צְאוּ מֵאֲסוּרֵיכֶם· וּמַלְאַךְ בְּרִיתוֹ יִשְׁלַח לְהָשִׁיב לְבַבְכֶם· דַּרְכּוּ פָּנוּ וְהָיָה הֶעָקֹב לְמִישׁוֹר וּלְעִירוֹ יְקַבֶּצְכֶם· הַשּׁוֹמְרִים שַׁבָּת בְּרִית הִיא בֵּינוֹ וּבֵינֵיכֶם· בָּרְכוּ שְׁמוֹ וְאַל תִּתְּנוּ דֳמִי לָכֶם· חַי זֵכֶר קָדְשׁוֹ נַחֲמוּ יֹאמַר אֱלֹהֵיכֶם· כִּי אֲנִי הוּא מַלְכְּכֶם וְאֶמְלוֹךְ עֲלֵיכֶם: ובדברי קדשך·

---

gedankenvolle Erfüllung des „Hüttenwohnens“ bereits in dieser materiellen Zeitlichkeit sich der Vergötterung des Besitzes und der stolzen Menschenherrlichkeit entkleidet, den braucht nicht die verzehrende Glut des kommenden Gottesgerichtstages auf Erden über die Richtigkeit und Vergänglichkeit aller Gott abgewandten Menschengröße und Hoheit zu belehren, bevor Gott die um Ihn vereinigte Menscheneinheit herstellt und in ihrer Mitte sein Reich beginnt. מעלתו, אגדתו, Amos 9, 6. Die himmlischen Scharen in der Höhe gruppieren sich in Stufen, — die Menschen auf Erden sollen einen sich gegenseitig ergänzenden Verein darstellen.

לשבת ראש חדש. Wie mit der Verirrung des Menschen die ihn umgebende und tragende Natur sank, so wird sie auch mit seiner Rückkehr zu Gott und seiner sittlichen Vollendung zu erneuter Herrlichkeit wieder gehoben. Einen neuen Himmel und eine neue Erde schafft dann Gott (Jesaias 66, 23), und das Licht des Mondes wird dem Licht der Sonne gleichen und das Licht der Sonne siebenfach sein wie das Licht der sieben Tage zur Zeit, wann Gott den Bruch seines Volkes verbindet und die Wunde seines Schlages heilt (das. 30, 26). Auch diese einstige physische und sittliche Verjüngung verkündender Vorbote ist der Neumondstag und diese ihm aufgetragene verjüngende Sühne wird er vollbringen, dann wird Gottes in seinem Heiligtum weilende Gegenwart auf Erden geschaut und der Neumondslehre der Verjüngung an jedem Neumond, sowie der Sabbathlehre der Gotteshuldigung an jedem Sabbathtage genügt werden. (Jesaias 66, 23.)

לשבת בראשית. Der an diesem Sabbath zu erneuter Vorlesung kommende

לשבת חנוכה. Euer Gott sendet einst seinen Gesalbten, der den Gurt des Rechts und der Treue als Schmuck anlegt, den Gesetzlosen tötet mit seines Mundes Stab, den Feind untergehen läßt, daß man das volle Hallel über die Wunder spricht, daß der Jüngere nun aufhört, Knecht zu sein. Erneut giebt er dann eine neue Erkenntnis, daß jedes Ohr sich widerstandslos zum Gehorsam neige. Die Herrlichkeit der angestrebten heiligen Stätte stellt er wieder her und giebt sie zu bleibendem Anteil, und wir singen dann den Psalm des Tempeleinweihungsliedes von David. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. s. w.

לשבת נחמו. Euer Gott wird zum zweiten Male seine Hand erheben, eure Zerstreuten zu sammeln, beschleunigen wird er die Zeit, zu sagen: Geht hinaus aus euren Fesselungen! Seines Bundes Boten wird er senden, euer Herz zurückzuwenden. Räumet seinen Weg, daß die Krümme zur Ebene werde und Er zu seiner Stadt euch sammle. Ihr, die ihr den Sabbath hütet, Bündnis ist er zwischen Ihm und euch. Segnet seinen Namen und gönnt euch keine Rast; sein heiliges Andenken lebt, „Tröstet!" wird euer Gott sprechen, denn Ich bin euer König und will als König über euch walten. (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. s. w.

Weltanfang aus freier allmächtiger Schöpfung Gottes verbürgt ebenso das zuversichtliche Kommen des von Gott verheißenen Erlösungszieles, da ja Gott, wie Er die Welt in freier Allmacht geschaffen, so auch die Welt in freier Allmacht lenkt und leitet.

לשבת חנוכה. ירביד von רבד Schmuck, wie רבד הזהב 1. B. M. 41, 42.

לשבת נשואין. Nach einem nicht allgemein verbreiteten Brauch bethätigt die Gemeinde ihre Teilnahme an einer in ihrer Mitte sich vollziehenden Hochzeit durch Einschaltung der Prophetenstelle שוש אשיש (Jes. 61, 10—62, 5) in die הפטרה und diese Einschaltung in die קדושה. Der Inhalt dieser Einschaltung אלהיכם u. s. w. dürfte mit der sie veranlassenden Hochzeit auf Grund des Psalmsatzes (Psalm 137, 5. 6.) אם אשכחך ירושלים u. s. w. in Zusammenhang stehen, nach welchem Jerusalems nie vergessen und bei jeder freudigen Veranlassung seiner und seiner Wiederherstellung in allererster Linie gedacht werden soll.

לשבת נשואין. חתום שם המחבר שמואל חזק.

אֱלֹהֵיכֶם שִׁכְנוֹ שָׁם כֵּס עֵילָמוֹ. מַלְאָכָיו רוּחוֹת רָז לֹא לָמוֹ. וְאַיֵּה מְקוֹם כְּבוֹדוֹ הוֹלָמוֹ. אוֹמְרִים בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ. לָעֵת יִמְלוֹךְ לְיוֹם קוּמוֹ. חֲזוֵה צִיּוֹן גָּנוּן בִּמְקוֹמוֹ. זֶה יִרְאוּ וְיֵדְעוּ כָּל־יְקוּמוֹ. קְרוּא לִירוּשָׁלַיִם כִּסֵּא מְקוֹמוֹ:

ובדברי קדשך.

לשבת ברית מילה.

אֱלֹהֵיכֶם אֲנִי זוֹכֵר הַבְּרִית. הִנֵּה שׁוֹלֵחַ לִשְׁאֵרִית. אֶת נִסְתָּר בְּנַחַל כְּרִית. מְבַשֵּׂר טוֹב וְשָׁלוֹם בְּאַחֲרִית. יֵדְעוּ זֹאת כָּל כְּרוּתֵי בְרִית. אֹמֵר לְצִיּוֹן מָלַךְ אֱלֹהַיִךְ וְהוֹרִית: ובדברי קדשך.

אֵין כֵּאלֹהֵינוּ. אֵין כַּאדוֹנֵינוּ. אֵין כְּמַלְכֵּנוּ. אֵין כְּמוֹשִׁיעֵנוּ: מִי כֵאלֹהֵינוּ. מִי כַאדוֹנֵינוּ. מִי כְמַלְכֵּנוּ. מִי כְמוֹשִׁיעֵנוּ: נוֹדֶה לֵאלֹהֵינוּ. נוֹדֶה לַאדוֹנֵינוּ. נוֹדֶה לְמַלְכֵּנוּ. נוֹדֶה לְמוֹשִׁיעֵנוּ: בָּרוּךְ אֱלֹהֵינוּ. בָּרוּךְ אֲדוֹנֵינוּ. בָּרוּךְ מַלְכֵּנוּ. בָּרוּךְ מוֹשִׁיעֵנוּ: אַתָּה הוּא אֱלֹהֵינוּ. אַתָּה הוּא אֲדוֹנֵינוּ. אַתָּה הוּא מַלְכֵּנוּ. אַתָּה הוּא מוֹשִׁיעֵנוּ: אַתָּה הוּא שֶׁהִקְטִירוּ אֲבוֹתֵינוּ לְפָנֶיךָ אֶת קְטֹרֶת הַסַּמִּים:

לשבת ברית מילה. את נסתר בנחל כרית: Elijahu (Könige I, 17,5), dessen am ברית מילה-Tage besonders zu gedenken ist, weil er (das. 19,10.) eifernd geklagt: כי עזבו בריתך בני ישראל, daß, nach פרקי דר׳ אליעזר, Israel den ברית der Mila verlassen, und ihm darauf die Zusicherung geworden, jedesmal in aller Zukunft, wenn Israel in Bundestreue die Mila vollziehe, Zeuge dieser sich bewährenden Treue zu sein, worauf der ihm bei jedem Milaakt eingeräumte כסא של אליהו hinblickt. Deshalb wird er auch der מלאך הברית genannt, den wir erwarten (Maleachi 3, 1) und der als Vorbote des großen Tages des Gottesgerichtes und der Erlösung kommen wird (das. 23.)

אין כאלדינו. Mit der abends und morgens täglich zu vollziehenden Pflege der Leuchte im Heiligtum war das Aufdampfenlassen des nach seinen Bestandteilen genau vorgeschriebenen Räucherwerks auf dem מזבח הזהב, auf dem

לשבת נשואין. Seinen unsichtbaren Thron hat euer Gott zur Stätte seiner Gegenwart bestimmt; seine Engel, die Geister, auch ihnen ist das Geheimnis nicht, wo die zutreffende Stätte seiner Herrlichkeit ist, — „Gesegnet sei die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!“ sagen sie. Zur Zeit, wann er als König auftreten, am Tage, da er sich erheben wird, schaue ihn Zion schützend an seiner Stätte. Das sehen und erkennen dann alle seine Wesen, daß er Jeruschalaim nennt den Thron seiner Stätte. (Vorb.) In deinen heiligen Worten u. s. w.

לשבת ברית מילה. Euer Gott, Ich, gedenke des Bundes, sende den zuletzt Bleibenden den im Thale Kerith sich Bergenden, Gutes verkündet er und Frieden am Ende, das mögen alle Bundesgezeichnete wissen, er spricht zu Zion: Seine Herrschaft hat dein Gott angetreten in glanzumstrahlter Weise! (Vorb.) In Deinen heiligen Worten u. s. w.

אין כאלדינו. Nichts ist wie unser Gott, nichts wie unser Herr, nichts wie unser König, nichts wie unser Helfer. Wer ist wie unser Gott, wer wie unser Herr, wer wie unser König, wer wie unser Helfer!

---

goldenen Räucheraltar im Heiligtum verbunden. (Siehe 2. B. M. 30, 1—9. 34—38.) Die auf dem kupfernen (im מקדש steinernen) מזבח העולה Emporopferaltar des Vorhofs zu vollziehenden Opfer gipfelten in dem Ziele, das ganze Menschenwesen mit allen Gütern und allem Streben im Feuer des göttlichen Gesetzes zu läutern, אשה ריח ניחוח לד׳ „ein durch Feuerhingebung zu gestaltender Willfahrungsausdruck an Gott“ zu werden. Das ריח ניחוח aber, das im Vorhof als durch Läuterung anzustrebendes Ziel voranleuchtet, das tritt im היכל, der sich zum Vorhof wie Gold zum Kupfer verhält, als קטרת, als selbstständiges ריח ניחוח, als bereits vollendetes „rückstandloses“ Aufgehen in göttliches Wohlgefallen auf, und מנורה und קטרת zusammen sind Ausdruck des Ideals geistiger und sittlicher Vollendung. Dieses gänzliche, rückhaltlose Aufgehen mit allen unseren Beziehungen in göttliches Wohlgefallen setzt aber die schwankenlose Überzeugung von der ausschließlichen Einzigkeit Gottes als einzigen Schöpfers und Herrn,

פִּטּוּם הַקְּטֹֽרֶת הַצֳּרִי וְהַצִּפֹּֽרֶן וְהַחֶלְבְּנָה וְהַלְּבוֹנָה· מִשְׁקַל שִׁבְעִים שִׁבְעִים מָנֶה: מוֹר וּקְצִיעָה שִׁבֹּֽלֶת נֵרְדְּ וְכַרְכֹּם מִשְׁקַל שִׁשָּׁה עָשָׂר שִׁשָּׁה עָשָׂר מָנֶה· הַקֹּשְׁטְ שְׁנֵים עָשָׂר· וְקִלּוּפָה שְׁלֹשָׁה· וְקִנָּמוֹן תִּשְׁעָה· בּוֹרִית כַּרְשִׁינָה תִּשְׁעָה קַבִּין· יֵין קַפְרִיסִין סְאִין תְּלָתָא וְקַבִּין תְּלָתָא· וְאִם אֵין לוֹ יֵין קַפְרִיסִין מֵבִיא חֲמַר חִוַּרְיָן עַתִּיק: מֶֽלַח סְדוֹמִית רֹֽבַע (הַקָּב)· מַעֲלֶה עָשָׁן כָּל שֶׁהוּא: רַבִּי נָתָן אוֹמֵר אַף כִּפַּת הַיַּרְדֵּן כָּל שֶׁהוּא וְאִם נָתַן בָּהּ דְּבַשׁ פְּסָלָהּ· אִם חִסַּר אַחַת מִכָּל סַמָּנֶֽיהָ חַיָּב מִיתָה: רַבָּן שִׁמְעוֹן בֶּן גַּמְלִיאֵל אוֹמֵר· הַצֳּרִי אֵינוֹ אֶלָּא שְׂרָף הַנּוֹטֵף מֵעֲצֵי הַקְּטָף· בּוֹרִית כַּרְשִׁינָה שֶׁשָּׁפִין בָּהּ אֶת הַצִּפֹּֽרֶן· כְּדֵי שֶׁתְּהֵא נָאָה: יֵין קַפְרִיסִין שֶׁשּׁוֹרִין בּוֹ אֶת הַצִּפֹּֽרֶן· כְּדֵי שֶׁתְּהֵא עַזָּה: וַהֲלֹא מֵי רַגְלַֽיִם יָפִין לָהּ אֶלָּא שֶׁאֵין מַכְנִיסִין מֵי רַגְלַֽיִם בָּעֲזָרָה מִפְּנֵי הַכָּבוֹד:

משנה סוף מס' תמיד, וסופרים פי"ח.

הַשִּׁיר שֶׁהַלְוִיִּם הָיוּ אוֹמְרִים בְּבֵית הַמִּקְדָּשׁ:

בַּיּוֹם הָרִאשׁוֹן הָיוּ אוֹמְרִים, לַיְיָ הָאָֽרֶץ וּמְלוֹאָהּ תֵּבֵל וְיֹֽשְׁבֵי בָהּ: (כ״ד)

Gründers und Vollenders aller unserer Beziehungen im Einzel- und Gesamtleben voraus, so, daß es für uns gar kein anderes Moment geben kann, dem irgend eine unserer Beziehungen zugewandt werden könnte, und darum geht in אין כאלהינו das Bekenntnis einer solchen Einzigkeit Gottes dem Lesen des קטרת-Kapitels in unserem Gebete voran. אלהינו: Schöpfer und Erhalter unseres Daseins, אדונינו: Träger und Bestimmer unseres Thuns, begreifen Gott in unseren Beziehungen des Einzellebens; מלכנו und מושיענו begreifen Gott in den Beziehungen unseres Gesamtlebens als Bestimmer und Heilesvollender unserer Geschicke. Wir sprechen aber diese Einzigkeit Gottes erst positiv aus: אין כאלהינו; begründen

Wir huldigen dankend unserem Gotte, dankend unserm Herrn, dankend unserm König, dankend unserm Helfer. Du, Du bist unser Gott, Du unser Herr, Du unser König, Du unser Helfer. Du bists, vor dessen Angesicht unsere Väter das Spezereiräucherwerk aufdampfen ließen.

השיר· Das Lied, das die Leviten im Heiligtum sprachen: Am ersten Tage sprachen sie Psalm 24: „Gottes ist die Erde und was sie füllt, die Menschenwelt und die Bewohner darin.“ Am zweiten Tage sprachen

---

sie dann, gleichsam zur Umschau auffordernd, ob es wohl etwas gebe, das diese Einzigkeit beschränken könne: מי כאלדינו; und wenden uns dann zu Ihm, als unserm einzigen Gott und Horte: אתה הוא, und geloben ihm die daraus fließende Huldigung mit der Hingebung unseres ihm schuldigen und angehörenden ganzen Wesens: נודה, wie dies durch die verschiedenen vorgeschriebenen Spezies des קטורת zum Ausdruck gelangte, in welchen auch das חלבנה, das unangenehm Duftende, das Widrige, Unvollkommene in Geschickes-, Einzeln- und Gesamtgestaltung nicht fehlen durfte, das nicht minder zur vollen Lösung unserer Aufgabe gehört, in welcher das Vollkommene seine Kraft in Überwindung des Unvollkommenen und in Umwandlung des Widrigsten in heiter lohnendes Bewußtsein bewährter Pflichttreue vor Gott bekundet.

פטום הקטרת· Die Zusammensetzung des Räucherwerks: Balsamharz, Seenagel, Galban und Weihrauch u. s. w. (Wir unterlassen die Übersetzung, da das Verständnis der einzelnen Spezies doch nicht sicher ist.)

השיר· Die Schlußopferhandlung des תמיד, des täglichen Opfers, sowie des מוסף-Opfers am Sabbath war ניסוך היין, das zum תמיד, wie zum מוסף gehörige Weingußopfer, der Ausdruck, daß auch hienieden unsere höchste Freude und Glückseligkeit im Altargrund des Heiligtums wurzle. Mit diesem ניסוך היין waren die Levitengesänge, das שיר שהיו הלוים אומרים במקדש, verbunden, und zwar waren die zum מוסף von denen zum תמיד verschieden. Die hier verzeichneten sind die zum תמיד gehörigen.

Roschhaschana 31, a werden die Beziehungen dieser Psalmen zu der Bedeutung der Wochentage als Tage der Schöpfung also angedeutet: Am ersten Tage Ps. 24: על שם שקנה והקנה ושליט בעולמו, weil dieses Lied, dem ersten Schöpfungstage entsprechend, Gott als Denjenigen feiert, dem als Schöpfer das Weltall, somit auch die Erde eignet, und dessen Eigentum auch darum der Teil der Erdwelt bleibt, den Er dem Menschen als seine Welt zuerteilt und auf welchem Er nur den zum Heile gelangen läßt, der in dieser Gotteswelt mit dieser Gotteswelt Gottes Herrschaft anerkennt und Gottes Willen gemäß lebt, eine

בַּשֵּׁנִי הָיוּ אוֹמְרִים,

גָּדוֹל יְיָ וּמְהֻלָּל מְאֹד בְּעִיר אֱלֹהֵינוּ הַר־קָדְשׁוֹ: (מ״ח)

בַּשְּׁלִישִׁי הָיוּ אוֹמְרִים,

אֱלֹהִים נִצָּב בַּעֲדַת־אֵל בְּקֶרֶב אֱלֹהִים יִשְׁפֹּט: (פ״ב)

בָּרְבִיעִי הָיוּ אוֹמְרִים,

אֵל־נְקָמוֹת יְיָ אֵל נְקָמוֹת הוֹפִיעַ: (צ״ד)

בַּחֲמִישִׁי הָיוּ אוֹמְרִים,

הַרְנִינוּ לֵאלֹהִים עוּזֵּנוּ הָרִיעוּ לֵאלֹהֵי יַעֲקֹב: (פ״א)

בַּשִּׁשִּׁי הָיוּ אוֹמְרִים,

יְיָ מָלָךְ גֵּאוּת לָבֵשׁ, לָבֵשׁ יְיָ עֹז הִתְאַזָּר אַף־תִּכּוֹן תֵּבֵל בַּל־תִּמּוֹט: (צ״ג)

בַּשַּׁבָּת הָיוּ אוֹמְרִים,

מִזְמוֹר שִׁיר לְיוֹם הַשַּׁבָּת: (צ״ב)

מִזְמוֹר שִׁיר לֶעָתִיד לָבֹא. לְיוֹם שֶׁכֻּלּוֹ שַׁבָּת וּמְנוּחָה לְחַיֵּי הָעוֹלָמִים:

אָמַר רַבִּי אֶלְעָזָר אָמַר רַבִּי חֲנִינָא. תַּלְמִידֵי חֲכָמִים מַרְבִּים שָׁלוֹם בָּעוֹלָם. שֶׁנֶּאֱמַר וְכָל־בָּנַיִךְ לִמּוּדֵי יְיָ וְרַב שְׁלוֹם בָּנָיִךְ: אַל תִּקְרָא בָּנָיִךְ אֶלָּא בּוֹנָיִךְ: שָׁלוֹם רָב לְאֹהֲבֵי תוֹרָתֶךָ וְאֵין לָמוֹ מִכְשׁוֹל: יְהִי־שָׁלוֹם בְּחֵילֵךְ שַׁלְוָה בְּאַרְמְנוֹתָיִךְ: לְמַעַן אַחַי וְרֵעָי אֲדַבְּרָה־נָּא שָׁלוֹם בָּךְ: לְמַעַן בֵּית־יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲבַקְשָׁה טוֹב לָךְ: יְיָ עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן, יְיָ יְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם:

קדיש יתום, עלינו. זייטע 208.

היערויף שפריכט מאַן: היום שבת קודש שבו הלוים היו אומרים במקדש, אונד מזמור שיר ליום השבת זיעהע זייטע 254. דאַן קדיש יתום.

Anerkennung seiner Herrschaft, welcher Gott die Menschheit mitten durch alle widerstrebenden Kämpfe siegreich entgegenführt. לד׳ הארץ וגו׳ תבל וגו׳ מי יעלה וגו׳ נקי כפים וגו׳ ישא ברכה וגו׳ שאו שערים וגו׳ ד׳ עזוז וגבור וגו׳ שאו שערים וגו׳ ד׳ צבאות וגו׳.

sie Psalm 48: „Groß ist Gott und überaus in Thaten offenbar in der Stadt unseres Gottes, seines Heiligtums Berg.“ Am dritten Tage sprachen sie Psalm 82: „Gott steht in jedem Gotteskollegium, inmitten von Richtern hält Er Gericht.“ Am vierten Tage sprachen sie Psalm 94: „Gott der Rechtsvertretungen, Gott, Gott der Rechtsvertretungen erscheine!“ Am fünften Tage sprachen sie Psalm 81: „Wecket heitere Stimmung zu Gott, unserer Macht; wecket Huldigung dem Gotte Jaakobs.“ Am sechsten Tage sprachen sie Psalm 93: „Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken.“ Am Sabbath sprachen sie Psalm 92: „Ein Liedespsalm für den Sabbathtag.“ Ein Liedespsalm für die zu kommen bestimmte Zukunft, für den Tag, der ganz Sabbath und Ruhe sein wird für das ewige Leben.

אמר רבי אלעזר. Übers. u. Com. Seite 284 u. f.

Am zweiten Tage Ps. 48: על שם שחילק מעשיו ומלך עליהן. Es war die große gegensätzliche Scheidung der Erdwelt in eine irdische und außerirdische Welt, Gegensätze, die unter der beherrschenden Waltung Gottes ineinander gegeneinander und aufeinander wirkend sich zu einem einheitlichen Heilesziele gestalten. Ganz so hat Gott die geschichtliche Menschenwelt in die Gegensätze der jüdischen und nichtjüdischen Welt geschieden und leitet sie über die widerstrebenden feindlichen Kämpfe hinaus unter seiner allmächtigen Waltung zu einheitlichem unsterblichen Ziele, wie dies eben dieser Psalm besingt.

Am dritten Tage Ps. 82: על שם שגלה ארץ בחכמתו והכין תבל לעדתו, an welchem er den Kontinent über den Ozean zum Entwicklungsboden des irdischen Lebens emporhob und darin als Ziel desselben die Menschenwelt gründete, die eine der Erfüllung seines Willens angehörige Menschengemeinde bilden soll, in welcher Sein Wille als das alle und alles gestaltend beherrschende Recht zur Geltung kommen soll, wie dies eben dieser Psalm besingt. Für dieses Recht ist die Erde und die Menschenwelt geschaffen.

Am vierten Tage Ps. 94: על שם שברא חמה ולבנה ועתיד ליפרע מעובדיהן, an welchem er die großen Himmelslichter, Sonne und Mond, geschaffen, in welchen Menschen in ihrer Verirrung kontrolllose Göttergewalten zur Verehrung und Vorbilder zu eigener, gleich kontrollloser Gewaltthätigkeit erblickten, ohne schon aus dem Bewußtsein des eigenen geistigen Schauens und

אסור להתענות בשבת עד שש שעות, ולשם תענית אפילו שעה אסור. יהא שולחנו ערוך כמו בסעודת לילה. ומקדשין על היין, ובמקום שאין יין מצוי יוכל לקדש על כל שאר המשקין שהם חמר מדינה, (ואם אין לו שום משקין בולע מיד על הפת). ונוקח הכוס מלא יין בידו ואומר ושמרו וכו׳

וְשָׁמְרוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשַּׁבָּת לַעֲשׂוֹת אֶת־
הַשַּׁבָּת לְדֹרֹתָם בְּרִית עוֹלָם: בֵּינִי וּבֵין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל
אוֹת הִוא לְעֹלָם כִּי־שֵׁשֶׁת יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־
הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי שָׁבַת וַיִּנָּפַשׁ:

Hörens sich zu der Überzeugung von einem über alle sinnliche Gewalten hinaus schauenden und hörenden Gott zu erheben, von dem das menschliche Auge und das Menschenohr stammt, und der die in kontrollloser Selbstvergötterung gewaltthätig ausschreitende Menschheit seiner sie lähmenden Hoheit inne werden läßt, wie dies den Inhalt dieses Psalms bildet.

Am fünften Tage Ps. 81: על שם שברא עופות ודגים לשבח לשמו, an welchem er die in ihrem Elemente heiter glücklich lebende Vogel- und Fischwelt geschaffen, deren ungetrübt heiteres Los auch der Anteil der Menschen sein sollte, wenn sie sich entschließen würden, mit Verzicht auf den Eigendünkel und den Eigenwillen in den Gottgewiesenen Bahnen ihr Ziel und ihr Streben zu finden, wozu dieser Ps. mahnend ermuntert.

Am sechsten Tage Ps. 93: על שם שגמר מלאכתו ומלך עליהם, an welchem mit dem Schaffen des Menschen das Schöpfungswerk vollendet war und Gott nun das Walten antrat, das mit der endlichen allgemeinen Gotteshuldigung auch in dem mit Freiheit geadelten Menschenkreise die wanken- und wechsellose Ordnung herbeiführt, die in der übrigen, in Unfreiheit gebundenen Welt von Anfang ihres geschaffenen Daseins an gegeben war, ein Gedanke, den dieser Ps. zum Ausspruch bringt.

Am siebenten Tage Ps. 92. מזמור שיר ליום השבת שכולו שבת. Indem dieser für den Sabbath bestimmte Ps. nicht das Wirken Gottes in der mit dem Sabbath zum Ziele gekommenen Schöpfung besingt, sondern das Wirken Gottes in seiner der Schöpfung nachfolgenden, bis in die Gegenwart und die weite Zukunft reichenden, Menschen erziehenden Waltung, zu deren geheiligtem und heiligendem Träger und Werkzeug der Sabbath gemacht worden, schaut dieser Psalm vom Sabbath der Schöpfung aus auf jenen Weltensabbath

זָכוֹר אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד וְעָשִׂיתָ כָּל־מְלַאכְתֶּךָ: וְיוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ לֹא־תַעֲשֶׂה כָל־מְלָאכָה אַתָּה ׀ וּבִנְךָ וּבִתֶּךָ עַבְדְּךָ וַאֲמָתְךָ וּבְהֶמְתֶּךָ וְגֵרְךָ אֲשֶׁר בִּשְׁעָרֶיךָ: כִּי שֵׁשֶׁת־יָמִים עָשָׂה יְהוָה אֶת־הַשָּׁמַיִם וְאֶת־הָאָרֶץ אֶת־הַיָּם וְאֶת־כָּל־אֲשֶׁר־בָּם וַיָּנַח בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי עַל־כֵּן בֵּרַךְ יְהוָה אֶת־יוֹם הַשַּׁבָּת וַיְקַדְּשֵׁהוּ: סברי מרנן ורבנן ורבותי

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הַגָּפֶן:

ושותה מיושב כדי רביעית ונותן גם למסובין לשתות מכוס של ברכה. ואח"כ מברך על לחם משנה.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמּוֹצִיא לֶחֶם מִן־הָאָרֶץ:

ובוצע על לחם העליון ויאכל ויתן למסובין פרוסה לכל אחד ואחד.

ווער אַם שבת איינען קראַנקען בעזוכט, זאַגט ביי'ם וועגגעהען:

שַׁבָּת הִיא מִלִּזְעוֹק וּרְפוּאָה קְרוֹבָה לָבוֹא וְשִׁבְתוּ בְּשָׁלוֹם:

קאָמט מאַן אַם שבת צו איינעם אבל, זאָ זאַגט מאַן:

שַׁבָּת הִיא מִלְּנַחֵם וְנֶחָמָה קְרוֹבָה לָבוֹא וְשִׁבְתוּ בְּשָׁלוֹם:

---

hin, an welchem der Sabbath im Untergang alles Schlechten und Aufblühen alles Guten sein Ziel gefunden haben wird und eine Zeit beginnt: שכלו שבת ומנוחה לחיי העולם הבא.

תפלת מנחה לשבת

למנחה נכנסין לב״ה ואומרין אשרי וגו׳ ,והש״ץ צריך להתעטף בטלית מפני כבוד קה״ת.

אַשְׁרֵי יוֹשְׁבֵי בֵיתֶךָ עוֹד יְהַלְלוּךָ סֶּלָה׃

אַשְׁרֵי הָעָם שֶׁכָּכָה לּוֹ אַשְׁרֵי הָעָם שֶׁיְיָ אֱלֹהָיו׃

קמה תְּהִלָּה לְדָוִד

אֲרוֹמִמְךָ אֱלוֹהַי הַמֶּלֶךְ וַאֲבָרְכָה שִׁמְךָ לְעוֹלָם וָעֶד׃

בְּכָל־יוֹם אֲבָרְכֶךָּ וַאֲהַלְלָה שִׁמְךָ לְעוֹלָם וָעֶד׃

גָּדוֹל יְהֹוָה וּמְהֻלָּל מְאֹד וְלִגְדֻלָּתוֹ אֵין חֵקֶר׃

דּוֹר לְדוֹר יְשַׁבַּח מַעֲשֶׂיךָ וּגְבוּרֹתֶיךָ יַגִּידוּ׃

הֲדַר כְּבוֹד הוֹדֶךָ וְדִבְרֵי נִפְלְאֹתֶיךָ אָשִׂיחָה׃

וֶעֱזוּז נוֹרְאֹתֶיךָ יֹאמֵרוּ וּגְדֻלָּתְךָ אֲסַפְּרֶנָּה׃ וגדולתך ק׳

זֵכֶר רַב־טוּבְךָ יַבִּיעוּ וְצִדְקָתְךָ יְרַנֵּנוּ׃

חַנּוּן וְרַחוּם יְהֹוָה אֶרֶךְ אַפַּיִם וּגְדָול־חָסֶד׃ יתיר ו׳

טוֹב־יְהֹוָה לַכֹּל וְרַחֲמָיו עַל־כָּל־מַעֲשָׂיו׃

יוֹדוּךָ יְהֹוָה כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וַחֲסִידֶיךָ יְבָרְכוּכָה׃

כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ יֹאמֵרוּ וּגְבוּרָתְךָ יְדַבֵּרוּ׃

לְהוֹדִיעַ לִבְנֵי הָאָדָם גְּבוּרֹתָיו וּכְבוֹד הֲדַר מַלְכוּתוֹ׃

תפלת מנחה לשבת

אשרי ובא לציון, קדושה דסדרא. Das, die von uns zu heiligende Gegenwart Gottes auf Erden, sowie unser auf den ewig zu vererbenden תורה-Geist gegründetes Gottesbündnis aussprechende ובא לציון גואל, womit an Wochentagen der Gottesdienst unsern Übergang zum thätigen Werkleben geleitet, ist am Sabbath

אשרי. Ewiger Fortschritt den Bewohnern Deines Hauses, dauernd sprechen sie Dein Thatenlob aus. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott Gott ist!

Ps. 145. ארוממך. Thehilla von David. Ich will Dich erheben, mein Gott, o König, und möchte Deinen Namen segnen bis in die ewige Zukunft.
Jeden Tag will ich Dich segnen, und möchte in Thatenlob Deinen Namen aussprechen bis in die ewige Zukunft.
Groß ist Gott und überaus offenbar in Thaten, aber Erforschung hat seine Größe nicht.
Geschlecht nach Geschlecht preist Deine Werke, und Deine Allmachtthaten verkünden sie:
aber das Schöne der Herrlichkeit Deiner Majestät und die Worte Deiner Wunder möchte ich sinnend äußern.
Von dem Unwiderstehlichen Deiner Furchtbarkeiten reden sie, ich aber möchte Deiner Großthaten einheitliche Größe erzählen,
damit sie auch einen Gedanken von der Fülle Deiner Güte hervortreten und Deine wohlthuende Milde freudig hören lassen,
wie gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist, lange geduldend und groß in hingebender Liebe,
wie gut Gott allem ist und sein Erbarmen über alle seine Werke.
Alle Deine Werke huldigen Dir, Gott, aber Deine in Liebe Dir sich Hingebenden segnen Dich.
Die Deinem Königtum gebührende Ehre bringen sie zum Bewußtsein, und Deine Allmacht sprechen sie aus,
den Menschensöhnen die Erkenntnis seiner Allmachtwaltungen zu bringen, zugleich aber auch die Herrlichkeit, das Schöne seines Königtums.

---

in das Minchagebet verlegt, dessen Bestimmung ja eben ist, auf die bald zu Ende gehende Sabbathfeier zurückblickend, uns zur Sammlung aller vom Sabbath erneuten Wahrheit zum beglückenden Angebinde für den Wiedereintritt ins werkschaffende Leben zu veranlassen. Daher tragen wir auch noch einmal das Buch des göttlichen Wortes aus seinem Schrein in unsere Mitte, und setzen קריאת התורה, die Vorlesung der תורה fort, da wo wir sie am Morgen geschlossen; denn die תורה ist unser Halt und unsere Bestimmung, und alle unsere Zukunftshoffnung wurzelt darin, daß sie überall auf Erden, zunächst aber in unserm eigenen Kreis zu

מַלְכוּתְךָ מַלְכוּת כָּל־עֹלָמִים וּמֶמְשַׁלְתְּךָ בְּכָל־דּוֹר וָדֹר׃

סוֹמֵךְ יְהוָה לְכָל־הַנֹּפְלִים וְזוֹקֵף לְכָל־הַכְּפוּפִים׃

עֵינֵי כֹל אֵלֶיךָ יְשַׂבֵּרוּ וְאַתָּה נוֹתֵן־לָהֶם אֶת־אָכְלָם בְּעִתּוֹ׃

פּוֹתֵחַ אֶת־יָדֶךָ וּמַשְׂבִּיעַ לְכָל־חַי רָצוֹן׃

צַדִּיק יְהוָה בְּכָל־דְּרָכָיו וְחָסִיד בְּכָל־מַעֲשָׂיו׃

קָרוֹב יְהוָה לְכָל־קֹרְאָיו לְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָאֻהוּ בֶאֱמֶת׃

רְצוֹן־יְרֵאָיו יַעֲשֶׂה וְאֶת־שַׁוְעָתָם יִשְׁמַע וְיוֹשִׁיעֵם׃

שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת־כָּל־אֹהֲבָיו וְאֵת כָּל־הָרְשָׁעִים יַשְׁמִיד׃

תְּהִלַּת יְהוָה יְדַבֶּר פִּי וִיבָרֵךְ כָּל־בָּשָׂר שֵׁם קָדְשׁוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

קט״ו י״ח וַאֲנַחְנוּ׀ נְבָרֵךְ יָהּ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם הַלְלוּיָהּ׃

וּבָא לְצִיּוֹן גּוֹאֵל וּלְשָׁבֵי פֶשַׁע בְּיַעֲקֹב נְאֻם יְיָ׃ וַאֲנִי זֹאת בְּרִיתִי אוֹתָם אָמַר יְיָ רוּחִי אֲשֶׁר עָלֶיךָ וּדְבָרַי אֲשֶׁר־שַׂמְתִּי בְּפִיךָ לֹא יָמוּשׁוּ מִפִּיךָ וּמִפִּי זַרְעֲךָ וּמִפִּי זֶרַע זַרְעֲךָ אָמַר יְיָ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם׃ וְאַתָּה קָדוֹשׁ יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל׃ וְקָרָא זֶה אֶל־זֶה וְאָמַר קָדוֹשׁ׀ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ׃ וּמְקַבְּלִין דֵּין מִן דֵּין וְאָמְרִין קַדִּישׁ בִּשְׁמֵי מְרוֹמָא עִלָּאָה בֵּית שְׁכִינְתֵּהּ, קַדִּישׁ עַל אַרְעָא עוֹבַד גְּבוּרְתֵּהּ, קַדִּישׁ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא. יְיָ צְבָאוֹת מַלְיָא כָל־אַרְעָא זִיו יְקָרֵהּ׃ וַתִּשָּׂאֵנִי רוּחַ וָאֶשְׁמַע אַחֲרַי קוֹל רַעַשׁ גָּדוֹל בָּרוּךְ כְּבוֹד־יְיָ מִמְּקוֹמוֹ׃ וַתִּשָּׂאֵנִי

---

immer größerer Herrschaft und Blüte gelange, wie dies der Schluß von ובא לציון גואל ausgesprochen: ד׳ חפץ למען צדקו וגו׳.

Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeitenferne, und Dein Walten ist in jeglichem Geschlecht.

Stützend ist Gott für alle Fallenden und aufrichtend für alle Gebeugten.

Aller Augen blicken harrend zu Dir hin, und Du giebst ihnen ihre Nahrung in ihrer Zeit,

ja, öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen.

Gerecht ist Gott in allen seinen Wegen und voll hingebender Liebe in allen seinen Thaten.

Nahe ist Gott allen, die ihn rufen, allen, die ihn in Wahrheit rufen.

Das Verlangen derer, die ihn fürchten, erfüllt er, ihr Flehen hört er und giebt ihnen Heil.

Es hütet Gott alle, die ihn lieben, und alle Gesetzlosen läßt er vergehen.

Gottes Thatenlob spreche mein Mund aus, auf daß alles Fleisch seinen heiligen Namen segne, bis in die ewige Zukunft.

Wir aber segnen den mächtigen Gott von jetzt bis in die Ewigkeit, Hallaluja!

ובא לציון. Es kommt Zion der Erlöser und denen, die in Jaakob vom Abfall zurückkehren, spricht Gott. Ich, hat Gott gesprochen, dies mein Bündnis bleibt ihr Wesen, mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt, sie weichen nicht von deinem Mund und von deiner Kinder Mund und von dem Munde deiner Kindeskinder, hat Gott gesprochen, von jetzt bis in alle Ewigkeit. Und Du, Heiliger, thronst noch auf den Thatenliedern Jisraels. Und es ruft einer dem andern zu und spricht: „Heilig, heilig, heilig ist Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist Seine Herrlichkeit.“ Sie empfangen es einer von dem andern und sprechen: „Heilig im Himmel der höchsten Höhe, der Stätte seiner Gegenwart, heilig auf Erden, dem Werke seiner Allmacht, heilig auf ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit, Gott Zebaoth, voll ist die ganze Erde des Glanzes seiner Herrlichkeit.“ Da mich der Geist emportrug, hörte ich mir nach eine Stimme

רוּחָא וּשְׁמָעִית בַּתְרַי קָל זִיעַ סַגִּיא דִּמְשַׁבְּחִין וְאָמְרִין בְּרִיךְ יְקָרָא דַיָי מֵאֲתַר בֵּית שְׁכִינְתֵּהּ׃ יְיָ ׀ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃ יְיָ מַלְכוּתֵהּ קָאֵם לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא׃ יְיָ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם יִצְחָק וְיִשְׂרָאֵל אֲבוֹתֵינוּ שָׁמְרָה־זֹּאת לְעוֹלָם לְיֵצֶר מַחְשְׁבוֹת לְבַב עַמֶּךָ וְהָכֵן לְבָבָם אֵלֶיךָ׃ וְהוּא רַחוּם יְכַפֵּר עָוֹן וְלֹא יַשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהָשִׁיב אַפּוֹ וְלֹא יָעִיר כָּל־חֲמָתוֹ׃ כִּי־אַתָּה אֲדֹנָי טוֹב וְסַלָּח וְרַב־חֶסֶד לְכָל־קֹרְאֶיךָ׃ צִדְקָתְךָ צֶדֶק לְעוֹלָם וְתוֹרָתְךָ אֱמֶת׃ תִּתֵּן אֱמֶת לְיַעֲקֹב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר־נִשְׁבַּעְתָּ לַאֲבֹתֵינוּ מִימֵי קֶדֶם׃ בָּרוּךְ אֲדֹנָי יוֹם ׀ יוֹם יַעֲמָס־לָנוּ הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ סֶלָה׃ יְיָ צְבָאוֹת עִמָּנוּ מִשְׂגָּב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה׃ יְיָ צְבָאוֹת אַשְׁרֵי אָדָם בֹּטֵחַ בָּךְ׃ יְיָ הוֹשִׁיעָה · הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קָרְאֵנוּ׃ בָּרוּךְ הוּא אֱלֹהֵינוּ שֶׁבְּרָאָנוּ לִכְבוֹדוֹ וְהִבְדִּילָנוּ מִן־הַתּוֹעִים וְנָתַן לָנוּ תּוֹרַת אֱמֶת וְחַיֵּי עוֹלָם נָטַע בְּתוֹכֵנוּ · הוּא יִפְתַּח לִבֵּנוּ בְּתוֹרָתוֹ וְיָשֵׂם בְּלִבֵּנוּ אַהֲבָתוֹ וְיִרְאָתוֹ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנוֹ וּלְעָבְדוֹ בְּלֵבָב שָׁלֵם לְמַעַן לֹא נִיגַע לָרִיק וְלֹא נֵלֵד לַבֶּהָלָה׃ יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁנִּשְׁמוֹר חֻקֶּיךָ בָּעוֹלָם הַזֶּה וְנִזְכֶּה וְנִחְיֶה וְנִרְאֶה וְנִירַשׁ טוֹבָה וּבְרָכָה לִשְׁנֵי יְמוֹת הַמָּשִׁיחַ וּלְחַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא׃ לְמַעַן יְזַמֶּרְךָ כָבוֹד וְלֹא יִדֹּם · יְיָ אֱלֹהַי לְעוֹלָם אוֹדֶךָּ׃ בָּרוּךְ הַגֶּבֶר אֲשֶׁר יִבְטַח בַּיָי וְהָיָה יְיָ מִבְטַחוֹ׃ בִּטְחוּ בַיָי עֲדֵי־עַד כִּי

großen Rauschens: „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!" Und es trug mich der Geist empor, und ich hörte mir nach die Stimme großer Bewegung von Preisenden und Sprechenden: „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes von dem Orte der Stätte seiner Gegenwart!" „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren." Gott, seine Herrschaft bleibt ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Gott, Gott Abrahams, Jizchaks und Jisraels, unserer Väter, erhalte dies für immer zum Schaffensziel der Gedanken des Herzens Deines Volkes und richte ihren Sinn zu Dir. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Denn Du, mein Herr, bist gütig und verzeihend und reich an Liebe allen, die Dich rufen. Die von Dir gelehrte Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht, und Wahrheit ist Deine Lehre. Gewähre Jaakob die Treue und Abraham die Liebe, die Du unseren Vätern zugeschworen hast seit den Tagen der Vorzeit. Gesegnet mein Herr Tag für Tag, möge Er uns zu tragen geben! Derselbe Gott ist uns auch Hülfe —. Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns, Jaakobs Gott —. Gott Zebaoth, des Menschen ist ewiger Fortschritt, der auf Dich vertraut. Gott, verleihe Heil! Der König ists, als welcher Er uns erhört am Tage, da wir rufen. Gesegnet sei Er, unser Gott, der uns zu seiner Ehre geschaffen und uns geschieden hat von den Irregehenden, hat uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt. Er öffne unser Herz in seiner Lehre und lege seine Liebe und seine Furcht in unser Herz, seinen Willen zu vollbringen und ihm mit ganzem Herzen zu dienen, damit wir nicht um Vergebliches uns bemühen und nicht zur Bestürzung etwas erzeugen. Sei es der von Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, ausgehende Wille, daß wir Deine Gesetze in dieser Zeitlichkeit hüten und dadurch würdig werden, daß wir leben, sehen und erben Gutes und Segen zu den Jahren der Tage des Moschiach und zum Leben der zukünftigen Welt. Damit alles Herrliche Dir singe und nie aufhöre, Gott mein Gott, in alle Zukunft hin will ich Dir huldigen. Gesegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht ist. Vertrauet auf Gott bis ans Ziel, denn in Gott Gott ruht der Fels aller Zeiten. Die Deinen Namen kennen, vertrauen auf Dich,

בְּיָהּ יְיָ צוּר עוֹלָמִים׃ וְיִבְטְחוּ בְךָ יוֹדְעֵי שְׁמֶךָ כִּי לֹא־עָזַבְתָּ דֹרְשֶׁיךָ יְיָ׃ יְיָ חָפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ יַגְדִּיל תּוֹרָה וְיַאְדִּיר׃ ח״ק

דער חזן שפריכט ואני תפלתי אונד דיא געמיינדע ווידערהאָלט עס:

וַאֲנִי תְפִלָּתִי לְךָ יְיָ עֵת רָצוֹן אֱלֹהִים בְּרָב חַסְדֶּךָ עֲנֵנִי בֶּאֱמֶת יִשְׁעֶךָ׃

מוציאין ס״ת וקוראין ג׳ אנשים בראש הסדרה של שבת הבאה, ואין מפטירין ואין אומרין קדיש אחר קה״ת על הבימה אלא אחר שהכניסו ס״ת עומד הש״ץ ואומר ח״ק וזה עולה לקריאה שקראו ולתפלה הסמוכה, לפי שלעולם אין עומדין הלבור בתפלה אלא אחר קדיש וסומכין אותו לה כל מה דאפשר.

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה׃

אַם שבת שובה ווירד זכרנו איינגעשאַלטעט.

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים. וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים׃

מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם׃

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.

פָאַן שבת בראשית ביז איינשליעסליך שבת הגדול ווירד היער איינגעשאַלטעט:

מַשִּׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגָּשֶׁם׃

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם

denn nimmer hast Du die verlassen, die, Gott, Dich suchen. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

ואני תפלתי. Ich aber, mein Gebet bleibt zu Dir, Gott, um einen Augenblick des Wohlwollens; auch als richtender Gott in der Fülle Deiner Liebe bleibend, erhöre mich mit der Wahrheit Deines Heils!

אדני. Herr, öffne meine Lippen, daß mein Mund Dein Thatenlob verkünde.

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, unser Gott und Gott unserer Väter, Gott Abrahams, Gott Jizchaks und Gott Jaakobs, großer, starker und furchtbarer Gott, höchster Gott, der doch wohlthuende Liebeswirkungen erzeigt, Allem Eigner ist, und der Liebeshingebungen der Väter gedenkt und einen Erlöser ihren Kindeskindern um seines Namens willen in Liebe bringt — (am שבת שובה: Gedenke unser zum Leben, König, der Du Freude am Leben hast, und schreibe uns in das Buch des Lebens ein um Deinetwillen, lebendiger Gott!) —
König, Beistand, Helfer und Schild: gesegnet seist Du, Gott, Schild Abrahams.

אתה גבור. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, Du bists, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, — (im Winter: lässet den Wind wehen und sendet den Regen herab), — versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützet Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich ein König, der tötet und belebt und Hülfe wachsen läßt! — (am שבת שובה:

ואני תפלתי. Ps. 69, 14 spricht Israel mit diesen Worten aus, wie mitten in aller Verkennung, Verfolgung, Höhnung und Bedrückung, die ihm von Menschen werden, es doch zu Gott sich zu flüchten weiß und für alles Ersatz findet, wenn es auch nur einen Augenblick Wohlgefallen vor Gott erreicht. Nur das Heil, das bei Gott gesucht und bei Gott gefunden wird, ist wahres Heil, alles andere ist

אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר· מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה·

אַם שבת שובה ווירד מי כמוך הינצוגעשטעלט.

מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים:

וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

קדושה לש״ץ בחזרת התפלה,

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל־יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה:

נְקַדֵּשׁ אֶת שִׁמְךָ בָּעוֹלָם כְּשֵׁם שֶׁמַּקְדִּישִׁים אוֹתוֹ בִּשְׁמֵי מָרוֹם כַּכָּתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ וְקָרָא זֶה אֶל זֶה וְאָמַר: ק״ה קָדוֹשׁ׀ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ: ח׳ לְעֻמָּתָם בָּרוּךְ יֹאמֵרוּ· ק״ה בָּרוּךְ כְּבוֹד יְיָ מִמְּקוֹמוֹ: ח׳ וּבְדִבְרֵי קָדְשְׁךָ כָּתוּב לֵאמֹר· ק״ה יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

ח׳ לְדוֹר וָדוֹר נַגִּיד גָּדְלֶךָ וּלְנֵצַח נְצָחִים קְדֻשָּׁתְךָ נַקְדִּישׁ וְשִׁבְחֲךָ אֱלֹהֵינוּ מִפִּינוּ לֹא יָמוּשׁ לְעוֹלָם וָעֶד כִּי אֵל מֶלֶךְ גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ אָתָּה·

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (אַם שבת שובה: הַמֶּלֶךְ) הַקָּדוֹשׁ:

אַתָּה אֶחָד וְשִׁמְךָ אֶחָד. וּמִי כְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל גּוֹי אֶחָד בָּאָרֶץ· תִּפְאֶרֶת גְּדֻלָּה· וַעֲטֶרֶת יְשׁוּעָה· יוֹם

Lüge und Täuschung. Darum wiederholen wir auch im Sabbath-Minchagebet diese Worte und sammeln, bevor wir unser Gebet fortsetzen, erst uns erneut um den Quell aller Wahrheit, um die תורה, um aus ihr aufs neue einen Funken jener Wahrheit zu schöpfen, durch welche allein Gott sein Heil uns gewähren will.

אתה אחד. Wie Du einzig bist, so ist auch das, was Dein Name von den

wer wie Du ein Vater des Erbarmens, der seiner Geschöpfe in Barmherzigkeit zum Leben gedenkt), — und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben; gesegnet seist Du, Gott, der Wiederbeleber der Toten.

אתה קדוש· Du bist heilig, und Dein Name ist heilig, und Heilige sprechen Deinen Thatenpreis täglich aus; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott (am שבת שובה: heiliger König).

נקדש· (V. bei d. lauten Wiederhol.) Wir wollen Deinen Namen in dieser Welt heiligen, wie sie in den Himmeln der Höhe seine Heiligkeit aussprechen, wie durch Deinen Propheten geschrieben ist: Und es ruft einer dem andern zu und spricht: (Gem. u. V.) „Heilig, heilig, heilig Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit!" (V.) Zu einander gewendet sprechen sie: „Gesegnet!" (G. u. V.) „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!" (V.) Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: (G. u. V.) „Ewig regiert Gott, Dein Gott, Zion, Geschlecht für Geschlecht, Halleluja!" (V.) Geschlecht für Geschlecht wollen wir Deine Größe verkünden und in aller Ewigkeit Deine Heiligkeit aussprechen, und Dein Preis, unser Gott, soll von unserem Munde in aller Ewigkeit nicht weichen, denn ein großer und heiliger König bist, Gott, Du; gesegnet seist Du, Gott, heiliger Gott (am שבת שובה: heiliger König).

אתה אחד· Du bist einzig und einzig ist Dein Name, und wo ist, wie Dein Volk Jisrael, ein einziges Volk auf Erden! Als Verherrlichung der Größe und als Krone des Heils hast Du einen Tag der

---

Weisen Deiner Waltung aussagt, einzig und kann von keinem andern Wesen ausgesagt werden. Und auch Dein Volk Jsrael steht einzig da auf Erden und als solches vor allem durch den Sabbath gekennzeichnet da. Der Sabbath zeigt es in seiner Größe und krönt es mit Heil, beides als Tag der Ruhe und der Heiligung. Geistige und sittliche, Gott vertrauende und Höheres als greifbare materielle Güter schätzende Größe bekundet ein wahrer, auf verlockendsten Erwerb verzichtender Sabbath, und heiligt alle unsere Kräfte, sie auch in den Tagen des Schaffens nur gewissenstreu im Dienste unseres Gottes zu verwerthen. Und indem er uns durch diesen Einfluß zugleich des göttlichen Beistandes und seiner Hülfe würdiger macht, krönt er uns schon mit dem Bewußtsein gottverliehenen Heiles. Der wahre Sabbathverehrer hat bereits — nach den Worten der Weisen in der מכילתא zu 2. B. M. 20, 9 — mit jedem Sabbathanfang sein irdisch Werk

מְנוּחָה וּקְדֻשָּׁה לְעַמְּךָ נָתָתָּ: אַבְרָהָם יָגֵל· יִצְחָק
יְרַנֵּן· יַעֲקֹב וּבָנָיו יָנוּחוּ בוֹ: מְנוּחַת אַהֲבָה וּנְדָבָה·
מְנוּחַת אֱמֶת וֶאֱמוּנָה· מְנוּחַת שָׁלוֹם וְשַׁלְוָה וְהַשְׁקֵט
וָבֶטַח· מְנוּחָה שְׁלֵמָה שֶׁאַתָּה רוֹצֶה בָּהּ· יַכִּירוּ בָנֶיךָ
וְיֵדְעוּ כִּי מֵאִתְּךָ הִיא מְנוּחָתָם וְעַל מְנוּחָתָם יַקְדִּישׁוּ
אֶת שְׁמֶךָ:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ· רְצֵה בִמְנוּחָתֵנוּ· קַדְּשֵׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ, שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ
וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת,
וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה וּבְרָצוֹן שַׁבַּת
קָדְשֶׁךָ, וְיָנוּחוּ בָהּ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ· בָּרוּךְ
אַתָּה יְיָ, מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם. וְהָשֵׁב
אֶת־הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם
בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת
יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ·

---

vollendet. Legt er mit Sabbatheintritt das, was er in den Tagen des Werkes mit Gott dienender Treue geschaffen, und indem er das Seinige gethan, erreicht oder nicht erreicht, Gott huldigend und seinem prüfenden Einblick darlegend zu Füßen, so hat er das Seinige gethan, hat das Seinige erreicht, bedarf und will nichts weiter, als des treu geleisteten Pflichtdienstes sich frohbeglückt vor Gottes Angesicht bewußt zu werden. Jeder Sabbath macht

Ruhe und Heiligung Deinem Volke gegeben. Laut freut Abraham sich sein, Jizchak jauchzet, Jaakob und seine Söhne finden Ruhe durch ihn. Eine Ruhe der Liebe und Hingebung, eine Ruhe der Wahrheit und des Vertrauens, eine Ruhe des Friedens und Wohlseins, der Stille und der Zuversicht, eine vollendete Ruhe, an der Du Wohlgefallen hast. Deine Kinder erkennen und sehen ein, daß von Dir ihnen eine solche Ruhe wird, und für ihre Ruhe heiligen sie Deinen Namen.

א"י"א רצה. Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe, heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre. Sättige uns von Deinem Gute, erfreue uns mit Deiner Hülfe; reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen und lasse, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath unser Erbteil bleiben und an ihm Jisrael ruhen, die Deinen Namen heiligen. Gesegnet seist Du Gott, der den Sabbath heiligt.

רצה. Habe, Gott unser Gott, Wohlgefallen an Deinem Volke Jisrael und an ihrem Gebete. Gieb den Opferdienst der Wortstätte Deines Hauses zurück und die Feuergaben Jisraels wie ihr Gebet wollest Du in Liebe mit Wohlgefallen aufnehmen, und stets sei der Dienst Deines Volkes Jisrael zum Wohlgefallen. —

---

ihn glücklich. אברהם יגל: Abraham, Jizchak, Jaakob bezeichnen einen Geschickesgang in absteigender Linie. Abraham war ein נשיא אלקי׳, eine von Gott beglückte, durch Gottesnähe geadelte Größe unter den Menschen. Jizchak hatte schon mit zurückweisendem Neid und anfeindender Eifersucht zu kämpfen. Jaakob hatte das Los, durch hart arbeitenden Knechtesdienst im Hause eines ränkevollen Herrn sich und den Seinen das Brod zu verdienen. In welcher Schicksalslage der Sabbath auch bei uns einkehren möge, ein hochbeglückter Abraham findet den Gipfel seines Glückes, die Freude an seiner Freude nur in ihm, nur in dem Gottbewußtsein, mit welchem ihn der Sabbath sein Glück aus Gott

אן ר"ח אונד חה"מ ווירד היער איינגעשאלטעט:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ · יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַגִּיעַ וְיֵרָאֶה וְיֵרָצֶה וְיִשָּׁמַע וְיִפָּקֵד וְיִזָּכֵר זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ · וְזִכְרוֹן מָשִׁיחַ בֶּן דָּוִד עַבְדֶּךָ · וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ · וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ · לִפְלֵיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם לר"ח רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ ׀ לפסח חַג הַמַּצּוֹת ׀ לסכות חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה · זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים · וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים · חוּס וְחָנֵּנוּ וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ · כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ · כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר · נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל עֵת · עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם · הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ: בחנוכה על הנסים זיעהע זייטע 150.

(מודים דרבנן זיעהע זייטע 368.)

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:

אם שבת שובה ווירד וכתוב איינגעשאלטעט.

וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ:

---

begreifen lehrt; — einem auf sich und die Seinen zurückgewiesenen Jizchak bringt der Sabbath beglückenden Ersatz für die zu entbehrende Menschenfreundschaft durch das Gefühl der Gottesnähe, ja der Gottesgegenwart, welches der Sabbath in seinem eng bescheidenen Kreise wach ruft; — jede unter Not und Drangsal ar-

An Rosch-Hachodesch und Chol-Hamoed wird hier Folgendes eingeschaltet:

אלדינו ואלדי אבותינו. Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, Deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, Deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis Deines ganzen Volkes, des Hauses Jisrael, zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungswürdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an diesem Tage des Neumondes — Mazzothfestes — Hüttenfestes —. Gedenke, Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns, denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

ותחזינה. Und schauen mögen es unsere Augen, wenn Du zu Zion in Erbarmen zurückkehrst. Gesegnet seist Du Gott, der Zion Seine Gegenwart wiedergiebt.

מודים. Wir bekennen Dir dankend, daß Du, Gott, unser Gott und Gott unserer Väter in aller Ewigkeit bist, Fels unseres Lebens, Schild unseres Heils bist Du Geschlecht für Geschlecht. Wir bekennen Dir und erzählen Deinen Thatenpreis, für unser Leben, das Deiner Hand übergeben ist, und für unsere Seelen, die unter Deiner Obhut sind, und für Deine Hochthaten, die uns täglich begleiten, und für Deine zu jeder Zeit waltenden Wunder und Gutthaten, abends, morgens und mittags; Du bist der Gute, denn Dein Erbarmen hat nie geendet, der Barmherzige, denn Deine Liebeserweisungen haben nie aufgehört, von je haben wir Dein gehofft. (An חנוכה: על הנסים S. 151.)

ועל כלם. Für alles dies werde, unser König, gesegnet und erhoben Dein Name immerdar in alle Ewigkeit! (am שבת שובה: und verzeichne zu gutem Leben alle Söhne Deines Bundes). —

---

beitende Jaakobsfamilie findet am Sabbath und durch den Sabbath äußere und innere Ruhe. (גיל verwandt mit קול ist die laut werdende Freude, רנן, ein durch die sichtbar gewordene Gottesgegenwart hervorgerufenes Aufjauchzen. Siehe Ps. 33, 1. 3 B. M. 9, 24.) מנוחת אהבה, die Sabbathruhe ist keine durch das

וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת׃

באשכנז אומרין זה:

שִׂים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וּצְדָקָה וּבְרָכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם׃ וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ

בפולין אומרין זה:

שָׁלוֹם רָב עַל־יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ תָּשִׂים לְעוֹלָם כִּי אַתָּה הוּא מֶלֶךְ אָדוֹן לְכָל־הַשָּׁלוֹם׃ וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ

אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ׃

אַם שבת שובה ווירד בספר חיים איינגעשאַלטעט.

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בַּשָּׁלוֹם׃

אֱלֹהַי׃ נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה׃ פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי וְכָל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל

Verbot aufgezwungene widerwillige Rast, sie wird mit Liebe und freier Hingebung geübt, sie beruht auf Erkenntniswahrheit und opferfreudiger Hingebung

וכל החיים. Und alles, was lebt, soll Dank Dir bekennen — und Thatenpreis zollen Deinen Namen in Wahrheit als Gott unserer Hülfe und unserm Beistand für immer, gesegnet seist Du Gott, „Gütiger" ist Dein Name, und Dir gebührt Dankbekenntnis.

In פולין.

שלום רב. Reichen Frieden über Dein Volk Jisrael gründe für immer, denn Du, König, bist Herr allen Friedens, und gut sei es in Deinen Augen, Dein Volk Jisrael zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen.

In אשכנז.

שים שלום. Gründe Frieden, Wohl und Segen, Gewährungswürdigkeit, Liebe und Erbarmen über uns und über Dein ganzes Volk Jisrael. Segne uns, unser Vater, uns alle zusammen mit dem Lichte Deines Angesichtes. Denn mit dem Lichte Deines Angesichtes hast Du, Gott unser Gott, uns die Lehre des Lebens und die Liebe der Liebeshingebung und der Pflichttreue gegeben, und Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Sei es gut in Deinen Augen, Dein Volk Jisrael zu jeder Zeit und jeder Stunde mit Deinem Frieden zu segnen. —

(Am שבת שובה: בספר In das Buch des Lebens, Segens, Friedens und guter Nahrung mögen wir vor Dir gedacht und verzeichnet werden, wir und Dein ganzes Volk, das Haus Jisrael, zu gutem Leben und zum Frieden; gesegnet seist Du Gott, Schaffer des Friedens.)

ברוך. Gesegnet seist Du Gott, der sein Volk Jisrael mit Frieden segnet.

אלהי נצור. Mein Gott, bewahre meine Zunge vor Bösem und meine Lippen vor trüglich reden. Lasse meine Seele schweigen denen, die mir fluchen, und meine Seele allem gegenüber dem Staube gleich sein. Öffne mein Herz in Deiner Lehre, und in Deinen Geboten strebe ernst meine

---

an die erkannte Wahrheit, darum ist sie eine Ruhe, die Frieden und Wohlgefühl, Seelenstille und Zuversicht gewährt, sie ist eine vollendete Ruhe des ganzen Menschen, die nur auf dem Boden des göttlichen Wohlgefallens zu finden ist (— und von Gott geboten darf der Mensch und kann der Mensch mitten

מַחְשְׁבוֹתָם: עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ. לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגוֹאֲלִי: עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן: יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ:

וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת:

וְעָרְבָה לַייָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת:

הש"ץ חוזר התפלה בקול ואומר קדושת נקדש וגומר התפל' ואח"כ אומרי' צדקתך וכו' ובימים שא"א תחנון בחול אין אומר' צדקתך, ולא בבית חתן בז'יה"מ ולא בבית האבל.

פֿאָלגט איין שבת אויף איינע זייט אים יאַהרע, וואָ מאַן וואָכענטאַגען קיין תחנון געבעטעט ווירד (זיעהע זייטע 160), דאַנן ווירד צדקתך ניכט געבעטעט.

צִדְקָתְךָ צֶדֶק לְעוֹלָם וְתוֹרָתְךָ אֱמֶת: וְצִדְקָתְךָ אֱלֹהִים עַד־מָרוֹם אֲשֶׁר עָשִׂיתָ גְדֹלוֹת אֱלֹהִים מִי כָמוֹךָ: צִדְקָתְךָ כְּהַרְרֵי־אֵל מִשְׁפָּטֶיךָ תְּהוֹם רַבָּה אָדָם וּבְהֵמָה תוֹשִׁיעַ יְיָ: ק"ת

טעה ולא התפלל מנחה בשבת מתפלל במ"ש שתים של חול ומבדיל בראשונה ואינו מבדיל בשני', ואם לא הבדיל בראשונה והבדיל בשני', שני' עלתה לו וצריך לחזור ולהתפלל לתשלומין, ואם הבדיל בשתיהן או לא הבדיל בשתיהן יצא.

פֿאָן שבת בראשית ביז שבת הגדול ווערדען פֿאָר עלינו נאָך פֿאָלגענדע פּסאַלמען געבעטעט. פֿאָם שבת נאָך פסח אַן זאַגט מאַן פרקי אבות.

קד בָּרְכִי נַפְשִׁי אֶת־יְיָ. יְיָ אֱלֹהַי גָּדַלְתָּ מְּאֹד, הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ: עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה נוֹטֶה שָׁמַיִם כַּיְרִיעָה: הַמְקָרֶה בַמַּיִם

Seele. Alle aber, die Böses über mich sinnen, deren Plan störe und vereitle deren Absichten. Thue um Deines Namens willen, thue um Deiner Rechten willen, thue um Deiner Heiligkeit willen, thue um Deiner Lehre willen, darum lasse frei werden, die Du Deiner Liebe würdigst, lasse Deine Rechte in Heil sich zeigen und erhöre mich! Seien zum Wohlgefallen die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor Deinem Angesichte, Gott, mein Hort und mein Erlöser! Der Frieden in seinen Höhen schafft, der schaffe Frieden über uns und über ganz Israel, und saget: Amen.

יהי רצון. Sei es der Wille vor Dir, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, daß der Tempel bald in unseren Tagen gebaut werde und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, daß wir dort Dir in Ehrfurcht dienen wie in Tagen der Vergangenheit und in früheren Jahren. Dann wird Gott Jehudas und Jeruschalajims Huldigungsgabe genehm sein wie in Tagen der Vergangenheit und früheren Jahren. —

צדקתך. Die von Dir gelehrte Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht und Deine Lehre Wahrheit. Und Deine Liebesgerechtigkeit, Gott, reicht bis in die Höhe hinein, der Du Großes geübt hast, Gott, wer gleicht Dir! Deine Milde ist wie die Allmachtsberge, Deine Gerichte sind die große Flut, Menschen und Vieh willst, Gott, Du helfen.

Pſ. 104. ברכי. Segne, meine Seele, Gott! Gott mein Gott, unendlich groß bist Du, mit Majestät und Machtherrlichkeit hast Du Dich umkleidet. Hüllst in Licht wie in ein Gewand, spannst Himmel wie

---

im Kampfe des Lebens Ruhe finden, ruhig sein und ruhen, — ein von Menschen geschaffener Sabbath ist vielleicht ein Verbrechen —). Die den Sabbath Feiernden wissen, was sie am Sabbath haben, wissen, daß sie ihn von Gott haben und nur von Gott haben können, und heiligen mit Dankeshuldigung für die Sabbathruhe Gottes Namen.

צדקתך. Wenn am Sabbath das Minchagebet vollendet ist, neigt sich der Rest des Tages bereits dem Sabbathende zu, und es ziehen Gedanken von der strebenden und schaffenden, duldenden und ringenden Lebensaufgabe ein. An Tagen, die außer dem Sabbath nicht noch einen besonderen Festcharakter tragen, werden diese Gedanken nicht zurückgedrängt, es werden ihnen aber mit diesen wenigen Sätzen einige zu beherzigende Wahrheiten als berichtigendes Richtmaß geboten. Es sind die Überzeugung von dem unwandelbaren Recht und der unwandelbaren Wahrheit, welche die unerschütterlichen Säulen unserer Pflicht und

עֲלִיּוֹתָיו · הַשָּׂם־עָבִים רְכוּבוֹ הַמְהַלֵּךְ עַל־כַּנְפֵי־רוּחַ: עֹשֶׂה
מַלְאָכָיו רוּחוֹת מְשָׁרְתָיו אֵשׁ לֹהֵט: יָסַד אֶרֶץ עַל־מְכוֹנֶיהָ בַּל־
תִּמּוֹט עוֹלָם וָעֶד: תְּהוֹם כַּלְּבוּשׁ כִּסִּיתוֹ, עַל־הָרִים יַעַמְדוּ מָיִם:
מִן־גַּעֲרָתְךָ יְנוּסוּן מִן־קוֹל רַעַמְךָ יֵחָפֵזוּן: יַעֲלוּ הָרִים יֵרְדוּ
בְקָעוֹת אֶל־מְקוֹם זֶה יָסַדְתָּ לָהֶם: גְּבוּל־שַׂמְתָּ בַּל־יַעֲבֹרוּן
בַּל־יְשׁוּבוּן לְכַסּוֹת הָאָרֶץ: הַמְשַׁלֵּחַ מַעְיָנִים בַּנְּחָלִים בֵּין הָרִים
יְהַלֵּכוּן: יַשְׁקוּ כָּל־חַיְתוֹ שָׂדָי יִשְׁבְּרוּ פְרָאִים צְמָאָם: עֲלֵיהֶם
עוֹף־הַשָּׁמַיִם יִשְׁכּוֹן מִבֵּין עֳפָאיִם יִתְּנוּ־קוֹל: מַשְׁקֶה הָרִים

---

unserer Erkenntnis bilden; die Überzeugung von dem wundermächtigen Walten der Menschen erziehenden Liebesgerechtigkeit Gottes; die Überzeugung von dem nicht minder als die Milde Gottes zum Menschenheile notwendigen Gottesgerichte. (צדקה, von Gott gebraucht, ist immer von צדק und משפט unterschieden, ist nicht das strenge Recht, sondern die Milde, das Liebe und Recht vereinigende Walten, das dem Menschen nicht das angedeihen läßt, was er nach seiner Vergangenheit verdienen würde, sondern was ihn zu einer seiner Bestimmung besser entsprechenden Zukunft führen soll. Vom Menschen gebraucht, ist צדקה die seiner Aufgabe gerecht werdende Pflichttreue. Siehe Pent. zu 1. B. M. 18, 19. Da hier צדקת ד' mit צדק zusammengefaßt ist, so glauben wir darunter nicht die von Gott geübte, sondern die von Gott gelehrte צדקה, ähnlich wie Ps. 5, 9, verstehen zu sollen; darauf weist auch die zweite Satzhälfte, ותורתך אמת, hin.) Drei Überzeugungen seien die Träger und Leiter unseres Lebens: Vorschrift und Inhalt für unsere Pflicht und unsere Erkenntnis ist unwandelbar und fest durch die Pflicht- und Wahrheitslehre von Gott in seiner תורה gegeben. So gewiß wir nun mit jedem Abweichen von dieser Pflicht und mit jedem Verleugnen einer dieser Wahrheiten das Dasein vor Gott verscherzt hätten, so läßt Gott doch uns nicht sofort an den Folgen unserer Verirrungen zu Grunde gehen, sondern läßt seine Liebe in seinem Recht walten und ist immer bereit, das höchste Wunder seiner Wundermacht für uns zu üben und das Unheilvolle der Folgen unserer Verkehrtheiten für uns aufzuheben und uns die Pforten zu einer neuen, bessern Zukunft zu öffnen. Von dieser seiner Liebesgerechtigkeit heißt es hier, daß Gott sie hoch hinaus über die von ihm der irdischen Welt eingefügte Ordnung der Ursächlichkeit reichen lasse, und in dieser seiner verscherztes Dasein zu neuem Leben um-

einen Teppich. Bist's, der aus Wasser wölbt seine Söller, der Wolken zu seinem Gespanne macht, der einherwandelt auf Flügeln des Windes, Winde macht zu seinen Boten, zu seinen Dienern flammend Feuer, der die Erde gegründet hat auf ihre Stützen, daß nimmermehr sie wankt. Flutgewoge, wie ein Gewand hattest Du es übergedeckt, auf Bergen standen Wasser, vor Deinem Drohen fliehen sie, vor Deines Donners Stimme eilen sie, steigen Berge hinan, steigen Thäler hinab, zu Einem Orte hin, zu dem hin, den Du ihnen bestimmt hattest. Grenze hast Du ihnen gesetzt, daß sie sie nicht überschreiten, nicht wiederkehren, die Erde zu bedecken. Bist's, der Quellen in Bäche entläßt, daß zwischen Bergen sie wandeln, tränken alles Getier der Felder, Waldtiere ihren Durst löschen; bei ihnen des Himmels Vogel ruht, wo zwischen Geklüfte heraus sie sich hören lassen. Bist's,

---

wandelnden Liebesgerechtigkeit sich in seiner vergleichungslos einzigen Größe von jeher gezeigt habe. Allein die מִשפטי ד', Gottes Leidensverhängungen gehören nicht minder zu seinem unserem Heile fürsorgenden Liebeswalten. Wie die Erde aus dem Kontinent und der sie umgebenden großen Flut besteht, und das irdische Leben nur durch das Wechselwirken beider erblüht — nur aus dem Ozean stammt der Wolkenhimmel, ohne den die Erde zu einem unfruchtbaren Gestein verglühen würde, — so gedeiht unser sittliches Erblühen nur unter dem Zusammenwirken der צדקת ד' und der מִשפטי ד'. צדקת ד' gewährt wie הררי אל dem sittlichen Menschenerblühen den festen Boden mit allen sein Wirken bedingenden Keimen und Gütern; מִשפטי ד' aber, mit ihren eindringenden und auflockernden Leidensverhängnissen, sind die תהום רבה, ohne die der Mensch in Genuß und Fülle zu Grunde gehen und die in ihn gelegten geistigen und sittlichen Keime und Kräfte unbethätigt lassen würde. — אדם ובהמה. Wäre die Erde nur zum Wohnplatz der abirrungslosen Tierwelt bestimmt, so könnte, ebenso wie in den Himmeln, Gottes חסד rein auf Erden walten. Allein אדם ובהמה, auch der abweichungsfähige, erziehungsbedürftige Mensch soll auf Erden den Boden zur Erreichung seiner Bestimmung finden, darum muß für die Menschenerde Gottes חסד sich zu צדקה herabstimmen und neben der gewährenden צדקה das versagende und beschränkende Walten der מִשפטי ד' in die Erscheinung treten. — Nach einer bis in die Zeiten der Geonim hinaufreichenden Auffassung wäre Moses' Todesstunde am Sabbath zur Minchazeit gewesen und seien dem Gedächtnis dieses Heimgangs die ernsten Gedanken der göttlichen Rechtswaltungen, ähnlich dem צדוק הדין bei anderen Todesereignissen, geweiht. Doch stimmen die talmudischen Angaben über die Zeit von Moses Sterben hiermit nicht überein. Nach ihnen wäre Moses an einem Freitag gestorben.

מֵעֲלִיּוֹתָיו, מִפְּרִי מַעֲשֶׂיךָ תִּשְׂבַּע הָאָרֶץ: מַצְמִיחַ חָצִיר׀ לַבְּהֵמָה
וְעֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם לְהוֹצִיא לֶחֶם מִן־הָאָרֶץ: וְיַיִן יְשַׂמַּח לְבַב־
אֱנוֹשׁ לְהַצְהִיל פָּנִים מִשָּׁמֶן, וְלֶחֶם לְבַב־אֱנוֹשׁ יִסְעָד: יִשְׂבְּעוּ
עֲצֵי יְיָ אַרְזֵי לְבָנוֹן אֲשֶׁר נָטָע: אֲשֶׁר־שָׁם צִפֳּרִים יְקַנֵּנוּ חֲסִידָה
בְּרוֹשִׁים בֵּיתָהּ: הָרִים הַגְּבֹהִים לַיְּעֵלִים, סְלָעִים מַחְסֶה לַשְׁפַנִּים:
עָשָׂה יָרֵחַ לְמוֹעֲדִים, שֶׁמֶשׁ יָדַע מְבוֹאוֹ: תָּשֶׁת חֹשֶׁךְ וִיהִי לָיְלָה
בּוֹ תִרְמֹשׂ כָּל־חַיְתוֹ־יָעַר: הַכְּפִירִים שֹׁאֲגִים לַטָּרֶף וּלְבַקֵּשׁ מֵאֵל
אָכְלָם: תִּזְרַח הַשֶּׁמֶשׁ יֵאָסֵפוּן וְאֶל־מְעוֹנֹתָם יִרְבָּצוּן: יֵצֵא אָדָם
לְפָעֳלוֹ וְלַעֲבֹדָתוֹ עֲדֵי־עָרֶב: מָה־רַבּוּ מַעֲשֶׂיךָ׀ יְיָ. כֻּלָּם בְּחָכְמָה
עָשִׂיתָ. מָלְאָה הָאָרֶץ קִנְיָנֶךָ: זֶה הַיָּם גָּדוֹל וּרְחַב יָדָיִם. שָׁם
רֶמֶשׂ וְאֵין מִסְפָּר חַיּוֹת קְטַנּוֹת עִם־גְּדֹלוֹת: שָׁם אֳנִיּוֹת יְהַלֵּכוּן,
לִוְיָתָן זֶה יָצַרְתָּ לְשַׂחֶק־בּוֹ: כֻּלָּם אֵלֶיךָ יְשַׂבֵּרוּן לָתֵת אָכְלָם
בְּעִתּוֹ: תִּתֵּן לָהֶם יִלְקֹטוּן, תִּפְתַּח יָדְךָ יִשְׂבְּעוּן טוֹב: תַּסְתִּיר פָּנֶיךָ
יִבָּהֵלוּן. תֹּסֵף רוּחָם יִגְוָעוּן וְאֶל־עֲפָרָם יְשׁוּבוּן: תְּשַׁלַּח רוּחֲךָ
יִבָּרֵאוּן, וּתְחַדֵּשׁ פְּנֵי אֲדָמָה: יְהִי כְבוֹד יְיָ לְעוֹלָם, יִשְׂמַח יְיָ
בְּמַעֲשָׂיו: הַמַּבִּיט לָאָרֶץ וַתִּרְעָד יִגַּע בֶּהָרִים וְיֶעֱשָׁנוּ: אָשִׁירָה לַייָ
בְּחַיָּי, אֲזַמְּרָה לֵאלֹהַי בְּעוֹדִי: יֶעֱרַב עָלָיו שִׂיחִי, אָנֹכִי אֶשְׂמַח בַּייָ:
יִתַּמּוּ חַטָּאִים׀ מִן־הָאָרֶץ וּרְשָׁעִים עוֹד אֵינָם. בָּרְכִי נַפְשִׁי אֶת־יְיָ.
הַלְלוּיָהּ:

קכ שִׁיר הַמַּעֲלוֹת. אֶל־יְיָ בַּצָּרָתָה לִּי קָרָאתִי וַיַּעֲנֵנִי: יְיָ הַצִּילָה
נַפְשִׁי מִשְּׂפַת־שֶׁקֶר מִלָּשׁוֹן רְמִיָּה: מַה־יִּתֵּן לְךָ וּמַה־יֹּסִיף לָךְ

der Berge tränkt aus seinen Söllern, von Deiner Thaten Frucht wird die Erde gesättigt. Bist's, der Gras dem Viehe wachsen läßt und Kraut, für den Dienst des Menschen, Brot aus der Erde hervorzubringen und Wein, der des Menschen Herz erfreut, das Gesicht zu erheitern von Öl, und Brot, das des Menschen Herz erquickt. Gesättigt werden auch Gottes Bäume, des Libanons Zedern, die er gepflanzt, wo Vögel nisten, der Storch auf Tannen sein Nest findet. Die hohen Berge dienen Gemsen, Felsen sind Zuflucht den Kaninchen. Er hat den Mond gemacht zu Zeitbestimmungen, die Sonne kennt ihren Untergang. Du machst Dunkel, es wird Nacht; in ihr regt sich alles Waldestier, die jungen Löwen brüllen nach Fraß, auch von Gott ihre Speise zu fordern. Geht die Sonne auf, ziehen sie sich zurück und ruhen bei ihren Wohnungen. Dann geht der Mensch hinaus an sein Werk und zu seinem Dienst bis zum Abend. Wie zahlreich sind Deine Werke, Gott! sie alle hast Du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll Deines Eigentums. Und nun dies Meer, groß und weit geufert, dort Bewegtes ohne Zahl, kleinste Tiere nebst größten. Dort ziehen Schiffe hin, den Tierverein aber hast Du geschaffen, sich munter darin zu tummeln. Alle harren sie auf Dich, ihnen ihre Speise zur Zeit zu geben. Giebst Du ihnen, sammeln sie; öffnest Du Deine Hand, werden sie mit Gutem gesättigt. Birgst Du Dein Angesicht, werden sie bestürzt; nimmst Du ihren Geist zurück, verscheiden sie und kehren zu ihrem Staub zurück. Du sendest Deinen Geist wieder, sie werden neu geschaffen, und Du erneust die Oberfläche der Erde. Ewig bleibt die Herrlichkeit Gottes, möge Gott Freude haben an seinen Geschöpfen! Er, der zur Erde schaut, und sie hat schon gezittert, berührt die Berge, und sie verdampfen. Ich möchte, so lange ich lebe, Gott Lieder weihen, so lange ich bin, meinem Gotte singen. Süß ist mein Sinnen über ihn, „ich" freue mich Gottes! So werden endlich auch aufhören Sünder von der Erde, und Gesetzlose nicht mehr sein. Segne Gott, meine Seele, Halleluja!

Ps. 120. שיר המעלות אל יי. Lied der Emporgänge. Zu Gott in solcher mir gewordenen Not habe ich schon gerufen und er antwortete mir: „Gott

לָשׁוֹן רְמִיָּה: חִצֵּי גִבּוֹר שְׁנוּנִים עִם גַּחֲלֵי רְתָמִים: אוֹיָה לִי כִּי־גַרְתִּי מֶשֶׁךְ שָׁכַנְתִּי עִם־אָהֳלֵי קֵדָר: רַבַּת שָׁכְנָה־לָּהּ נַפְשִׁי עִם שׂוֹנֵא שָׁלוֹם: אֲנִי שָׁלוֹם וְכִי אֲדַבֵּר, הֵמָּה לַמִּלְחָמָה:

קכא שִׁיר לַמַּעֲלוֹת· אֶשָּׂא עֵינַי אֶל־הֶהָרִים, מֵאַיִן יָבֹא עֶזְרִי: עֶזְרִי מֵעִם יְיָ עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: אַל־יִתֵּן לַמּוֹט רַגְלֶךָ אַל־יָנוּם שֹׁמְרֶךָ: הִנֵּה לֹא יָנוּם וְלֹא יִישָׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל: יְיָ שֹׁמְרֶךָ יְיָ צִלְּךָ עַל־יַד יְמִינֶךָ: יוֹמָם הַשֶּׁמֶשׁ לֹא־יַכֶּכָּה וְיָרֵחַ בַּלָּיְלָה: יְיָ יִשְׁמָרְךָ מִכָּל־רָע יִשְׁמֹר אֶת־נַפְשֶׁךָ: יְיָ יִשְׁמָר־צֵאתְךָ וּבוֹאֶךָ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם:

קכב שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד· שָׂמַחְתִּי בְּאֹמְרִים לִי בֵּית יְיָ נֵלֵךְ: עֹמְדוֹת הָיוּ רַגְלֵינוּ בִּשְׁעָרַיִךְ יְרוּשָׁלָיִם: יְרוּשָׁלַיִם הַבְּנוּיָה כְּעִיר שֶׁחֻבְּרָה־לָּהּ יַחְדָּו: שֶׁשָּׁם עָלוּ שְׁבָטִים שִׁבְטֵי־יָהּ עֵדוּת לְיִשְׂרָאֵל לְהֹדוֹת לְשֵׁם יְיָ: כִּי שָׁמָּה יָשְׁבוּ כִסְאוֹת לְמִשְׁפָּט כִּסְאוֹת לְבֵית דָּוִד: שַׁאֲלוּ שְׁלוֹם יְרוּשָׁלָיִם, יִשְׁלָיוּ אֹהֲבָיִךְ: יְהִי־שָׁלוֹם בְּחֵילֵךְ שַׁלְוָה בְּאַרְמְנוֹתָיִךְ: לְמַעַן־אַחַי וְרֵעָי אֲדַבְּרָה־נָּא שָׁלוֹם בָּךְ: לְמַעַן בֵּית־יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲבַקְשָׁה טוֹב לָךְ:

קכג שִׁיר הַמַּעֲלוֹת· אֵלֶיךָ נָשָׂאתִי אֶת־עֵינַי הַיֹּשְׁבִי בַּשָּׁמָיִם: הִנֵּה כְעֵינֵי עֲבָדִים אֶל־יַד אֲדוֹנֵיהֶם כְּעֵינֵי שִׁפְחָה אֶל־יַד גְּבִרְתָּהּ, כֵּן עֵינֵינוּ אֶל־יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַד שֶׁיְּחָנֵּנוּ: חָנֵּנוּ יְיָ חָנֵּנוּ כִּי־רַב שָׂבַעְנוּ בוּז: רַבַּת שָׂבְעָה־לָּהּ נַפְשֵׁנוּ הַלַּעַג הַשַּׁאֲנַנִּים הַבּוּז לִגְאֵיוֹנִים*:

*) לגאי יונים קרי

rette meine Seele von Lügen-Lippe, von trügerischer Zunge!" Was giebt es dir, was mehrt es dir, trügerische Zunge! Eines Mächtigen [Gottes] Pfeile sind schon geschärft, nebst immer glimmenden Kohlen. Erwünschter wäre es mir, ich hätte unter Meschech geweilt, hätte gewohnt bei Kedars Zelten. Übersatt hat sich meine Seele gewohnt bei Hassern des Friedens. Ich bin Friede, auch wenn ich rede. Sie sind des Krieges.

Ps. 121. שיר למעלות אשא עיני· Lied für die Emporgänge. Hebe ich meine Augen zu den Bergen hin, woher mein Beistand komme? Mein Beistand komme von Gott, der Himmel und Erde gestaltet. Nicht dem Wanken gebe deinen Fuß, nicht schlummere dein Hüter: siehe, es schlummert nicht und schläft nicht der Hüter Jisraels! Ist Gott dein Hüter, Gott dir Schatten an deiner Rechten, wird Tages die Sonne dir nicht schaden, und ein Mond sein in der Nacht. Gott wird dich hüten vor allem Übel, hüten deine Seele, Gott hüten deinen Ausgang und deine Heimkehr von jetzt in alle Zukunft.

Ps. 122. שיר המעלות לדוד שמחתי· Lied der Emporgänge von David. Die Freude hatte ich [Israel] einst, daß man zu mir sprach: zu Gottes Hause wandern wir. Still standen unsere Füße in deinen Thoren, Jeruschalaim. Jeruschalaim! Die Gebaute! Wie eine Stadt, die ganz in sich vereint! Denn dort zogen Stämme, Stämme Gottes, hinauf zum Zeugnis für Jisrael, dem Namen Gott zu huldigen. Denn dorthin standen Stühle für den Rechtsspruch, Stühle für das Haus Davids. Fraget nach Jeruschalaims Frieden; der Zukunft sicher sind, die dich lieben. Sei in deinem Weichbild Friede, Zuversicht in deinen Schlössern. Um meiner Brüder und Genossen willen, möchte ich Frieden dir anwünschen, um Gottes, unseres Gottes Hauses willen, möchte ich Gutes für dich erflehen.

Ps. 123. שיר המעלות אליך· Lied der Emporgänge. Zu Dir habe ich meine Augen erhoben, der Du mir im Himmel thronst. Siehe, wie die Augen von Knechten zu der Hand ihres Herrn hin, wie die Augen einer Magd zu der Hand ihrer Herrin hin, so sind unsere Augen zu Gott, unserem Gotte hin gerichtet, bis er uns geistige Begabung gewährt. Geistige Begabung, Gott, geistige Begabung gewähre uns; denn reichlich sind

קכד שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד · לוּלֵי יְיָ שֶׁהָיָה לָנוּ יֹאמַר־נָא יִשְׂרָאֵל: לוּלֵי יְיָ שֶׁהָיָה לָנוּ בְּקוּם עָלֵינוּ אָדָם: אֲזַי חַיִּים בְּלָעוּנוּ בַּחֲרוֹת אַפָּם בָּנוּ: אֲזַי הַמַּיִם שְׁטָפוּנוּ נַחְלָה עָבַר עַל־נַפְשֵׁנוּ: אֲזַי עָבַר עַל־נַפְשֵׁנוּ הַמַּיִם הַזֵּידוֹנִים: בָּרוּךְ יְיָ שֶׁלֹּא נְתָנָנוּ טֶרֶף לְשִׁנֵּיהֶם: נַפְשֵׁנוּ כְּצִפּוֹר נִמְלְטָה מִפַּח יוֹקְשִׁים, הַפַּח נִשְׁבָּר וַאֲנַחְנוּ נִמְלָטְנוּ: עֶזְרֵנוּ בְּשֵׁם יְיָ עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

קכה שִׁיר הַמַּעֲלוֹת · הַבֹּטְחִים בַּייָ כְּהַר־צִיּוֹן לֹא־יִמּוֹט לְעוֹלָם יֵשֵׁב: יְרוּשָׁלַםִ הָרִים סָבִיב לָהּ, וַייָ סָבִיב לְעַמּוֹ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם: כִּי לֹא יָנוּחַ שֵׁבֶט הָרֶשַׁע עַל גּוֹרַל הַצַּדִּיקִים, לְמַעַן לֹא־יִשְׁלְחוּ הַצַּדִּיקִים בְּעַוְלָתָה יְדֵיהֶם: הֵיטִיבָה יְיָ לַטּוֹבִים וְלִישָׁרִים בְּלִבּוֹתָם: וְהַמַּטִּים עֲקַלְקַלּוֹתָם יוֹלִיכֵם יְיָ אֶת־פֹּעֲלֵי הָאָוֶן · שָׁלוֹם עַל־יִשְׂרָאֵל:

קכו שִׁיר הַמַּעֲלוֹת · בְּשׁוּב יְיָ אֶת־שִׁיבַת צִיּוֹן הָיִינוּ כְּחֹלְמִים: אָז יִמָּלֵא שְׂחוֹק פִּינוּ וּלְשׁוֹנֵנוּ רִנָּה, אָז יֹאמְרוּ בַגּוֹיִם הִגְדִּיל יְיָ לַעֲשׂוֹת עִם־אֵלֶּה: הִגְדִּיל יְיָ לַעֲשׂוֹת עִמָּנוּ הָיִינוּ שְׂמֵחִים: שׁוּבָה יְיָ אֶת־שְׁבִיתֵנוּ כַּאֲפִיקִים בַּנֶּגֶב: הַזֹּרְעִים בְּדִמְעָה, בְּרִנָּה יִקְצֹרוּ: הָלוֹךְ יֵלֵךְ וּבָכֹה נֹשֵׂא מֶשֶׁךְ־הַזָּרַע, בֹּא־יָבֹא בְרִנָּה נֹשֵׂא אֲלֻמֹּתָיו:

קכז שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לִשְׁלֹמֹה · אִם־יְיָ לֹא־יִבְנֶה בַיִת שָׁוְא עָמְלוּ בוֹנָיו בּוֹ, אִם־יְיָ לֹא־יִשְׁמָר־עִיר שָׁוְא שָׁקַד שׁוֹמֵר: שָׁוְא לָכֶם

wir mit Verachtung gesättigt. Reichlich hat unsere Seele sich zu sättigen, des Hohns der Glücklichen, der Verachtung, die man den Stolzen unter den Schwachen zuwendet.

Ps. 124. שיר המעלות לדוד לולי· Lied der Emporgänge von David. Wäre es Gott nicht gewesen, der unser war— sage es nur Jisrael!— wäre es Gott nicht gewesen, der unser war, als Menschen über uns aufgestanden: dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Zorn wider uns erglühte, dann hätten die Wasser uns verschwemmt, da wie zu einem Strombette hin er über unsere Seele ergangen, dann wäre er über unsere Seele hingegangen in den wütigen Fluten. Gesegnet sei Gott, der uns ihren Zähnen nicht zum Fraß gelassen! Wie ein Vogel entrann unsere Seele aus der Falle der Steller. Die Falle zerbrach, und wir waren frei! Unser Beistand wohnt im Namen Gott, der Himmel und Erde gestaltet.

Ps. 125. שיר המעלות הבטחים. Lied der Emporgänge. Die auf Gott vertrauen sind wie Zions Berg, der nimmer wankt, der ewig bleibt. Jeruschalaim hat Berge um sich, Gott aber ist rings um sein Volk von jetzt auf ewig. Denn nimmer gewinnt der Bosheit Szepter Ruhe auf dem Lose der Gerechten, darum brauchen die Gerechten nicht selbst Hand zu legen an die Gewalt. Den Guten, Gott, gieb Gutes und Denen, die gerade bleiben in ihrem Herzen. Die aber, die ihre Krümmen immer weiter ab vom Geraden ziehen, die lasse Gott gehen mit den Vollbringern der Gewalt, — Friede über Jisrael!

Ps. 126. שיר המעלות בשוב· Lied der Emporgänge. Wenn Gott sich wieder Zions Rückkehr zuwendet, sind wir wie Träumende gewesen. Dann wird mit Lächeln unser Mund und unsere Zunge mit Jauchzen sich füllen, dann wird man unter den Völkern sprechen: „An Diesen hat Gott Großes gethan!" — Großes hat Gott immer an uns gethan: wir sind heiter geblieben! Wende, Gott, Dich wieder unserer Verbannung zu, wie Springquellen im Süden! Die in Thränen säen, werden in Jauchzen ernten. Gehe er immer hin und weine, der den Strich der Aussaat trägt: er kommt, kommt heim in Jauchzen, tragend seine Garben.

Ps. 127. שיר המעלות לשלמה· Lied der Emporgänge von Schelomo. Wenn Gott ein Haus nicht weiter baut, haben sich vergebens die Bauer

מַשְׁכִּימֵי קוּם מְאַחֲרֵי־שֶׁבֶת אֹכְלֵי לֶחֶם הָעֲצָבִים · כֵּן יִתֵּן לִידִידוֹ
שֵׁנָא׃ הִנֵּה נַחֲלַת יְיָ בָּנִים שָׂכָר פְּרִי הַבָּטֶן׃ כְּחִצִּים בְּיַד־גִּבּוֹר
כֵּן בְּנֵי הַנְּעוּרִים׃ אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר אֲשֶׁר מִלֵּא אֶת־אַשְׁפָּתוֹ מֵהֶם ·
לֹא יֵבֹשׁוּ כִּי־יְדַבְּרוּ אֶת־אוֹיְבִים בַּשָּׁעַר׃

קכח שִׁיר הַמַּעֲלוֹת · אַשְׁרֵי כָּל־יְרֵא יְיָ הַהֹלֵךְ בִּדְרָכָיו׃ יְגִיעַ כַּפֶּיךָ
כִּי תֹאכֵל אַשְׁרֶיךָ וְטוֹב לָךְ׃ אֶשְׁתְּךָ כְּגֶפֶן פֹּרִיָּה בְּיַרְכְּתֵי בֵיתֶךָ,
בָּנֶיךָ כִּשְׁתִלֵי זֵיתִים סָבִיב לְשֻׁלְחָנֶךָ׃ הִנֵּה כִי־כֵן יְבֹרַךְ גָּבֶר יְרֵא
יְיָ׃ יְבָרֶכְךָ יְיָ מִצִּיּוֹן, וּרְאֵה בְּטוּב יְרוּשָׁלָיִם כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ׃ וּרְאֵה־
בָנִים לְבָנֶיךָ · שָׁלוֹם עַל יִשְׂרָאֵל׃

קכט שִׁיר הַמַּעֲלוֹת · רַבַּת צְרָרוּנִי מִנְּעוּרַי יֹאמַר נָא יִשְׂרָאֵל׃
רַבַּת צְרָרוּנִי מִנְּעוּרָי, גַּם לֹא יָכְלוּ לִי׃ עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים
הֶאֱרִיכוּ לְמַעֲנִיתָם׃ יְיָ צַדִּיק, קִצֵּץ עֲבוֹת רְשָׁעִים׃ יֵבֹשׁוּ וְיִסֹּגוּ
אָחוֹר כֹּל שֹׂנְאֵי צִיּוֹן׃ יִהְיוּ כַּחֲצִיר גַּגּוֹת שֶׁקַּדְמַת שָׁלַף יָבֵשׁ׃
שֶׁלֹּא מִלֵּא כַפּוֹ קוֹצֵר וְחִצְנוֹ מְעַמֵּר׃ וְלֹא אָמְרוּ הָעֹבְרִים בִּרְכַּת
יְיָ אֲלֵיכֶם, בֵּרַכְנוּ אֶתְכֶם בְּשֵׁם יְיָ׃

קל שִׁיר הַמַּעֲלוֹת · מִמַּעֲמַקִּים קְרָאתִיךָ יְיָ׃ אֲדֹנָי שִׁמְעָה בְקוֹלִי
תִּהְיֶינָה אָזְנֶיךָ קַשֻּׁבוֹת לְקוֹל תַּחֲנוּנָי׃ אִם־עֲוֹנוֹת תִּשְׁמָר־יָהּ אֲדֹנָי
מִי יַעֲמֹד׃ כִּי־עִמְּךָ הַסְּלִיחָה לְמַעַן תִּוָּרֵא׃ קִוִּיתִי יְיָ קִוְּתָה נַפְשִׁי
וְלִדְבָרוֹ הוֹחָלְתִּי׃ נַפְשִׁי לַאדֹנָי מִשֹּׁמְרִים לַבֹּקֶר שֹׁמְרִים לַבֹּקֶר׃

daran gemüht; wenn Gott eine Stadt nicht hüten wird, hat vergebens der Hüter gewacht. Vergebens ist euch euer Frühaufstehen, euer Späthinweilen, darum esset ihr das Brod der Sorgen, — seinen Geliebten giebt so er Schlaf. Seht, Gottes Erbteil sind Kinder, Lohn ist Leibesfrucht. Wie Pfeile in der Hand eines Starken, so sind der Jugend Kinder. Aller Heilesfortschritt ist des Mannes, der seinen Köcher voll von ihnen hat. Sie finden sich nicht getäuscht, wenn sie öffentlich mit Feinden reden.

Ps. 128. שיר המעלות אשרי· Lied der Emporgänge. Aller Heilesfortschritt ist jedes Gottesfürchtigen, der in seinen Wegen geht! Deiner Hände Mühen, wenn du das genießest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein. Dein Weib wie blühender Weinbaum im Innersten deines Hauses, deine Kinder wie Ölbaums Setzlinge rings um deinen Tisch — Siehe, wenn es so ist, dann ist gesegnet der Mann, der gottesfürchtig ist. Segne dich Gott aus Zion, siehe auf Jeruschalaims Heil, so lange du lebst, und siehe Kinder deinen Kindern, Frieden über Jisrael!

Ps. 129. שיר המעלות רבת· Lied der Emporgänge. Viel haben sie mich angefeindet von meiner Jugend an, sage es nur Jisrael, viel haben sie mich angefeindet von meiner Jugend an; aber auch: sie haben an mir nichts vermocht! Auf meinem Rücken pflügten Pflüger, wollten lange ziehen ihre Furche: Gott aber ist gerecht, Er zerschnitt der Gesetzlosen Stricke! Getäuscht finden sich, zurückweichen werden alle Zions Hasser, werden wie Dächergras, das, bevor man's auszieht, verdorrt. Deß nimmer der Schnitter seine Hand, der Garbner nie seinen Arm gefüllt, und nimmer die Vorübergehenden gesprochen: „Segen Gottes euch, wir segnen euch im Namen Gottes!"

Ps. 130. שיר המעלות ממעמקים· Lied der Emporgänge. Aus Tiefen rief Dich ich, Gott! Herr, höre auf meine Stimme, lasse Deine Ohren wach bleiben für die Stimme meiner flehenden Bitten. Wenn Sünden Du in Deiner Weltregierung immer in Beachtung halten wolltest, Gott, — Herr, wer stünde vor Dir! Denn bei Dir ist die Vergebung, damit Du gefürchtet werdest. Gott erhoffte ich darum,

יַחֵל יִשְׂרָאֵל אֶל־יְיָ כִּי־עִם־יְיָ הַחֶסֶד וְהַרְבֵּה עִמּוֹ פְדוּת: וְהוּא יִפְדֶּה אֶת־יִשְׂרָאֵל מִכֹּל עֲוֹנֹתָיו:

קלא שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד· יְיָ לֹא־גָבַהּ לִבִּי וְלֹא־רָמוּ עֵינַי וְלֹא־הִלַּכְתִּי בִּגְדֹלוֹת וּבְנִפְלָאוֹת מִמֶּנִּי: אִם־לֹא שִׁוִּיתִי וְדוֹמַמְתִּי נַפְשִׁי כְּגָמֻל עֲלֵי אִמּוֹ כַּגָּמֻל עָלַי נַפְשִׁי: יַחֵל יִשְׂרָאֵל אֶל־יְיָ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם:

קלב שִׁיר הַמַּעֲלוֹת· זְכוֹר יְיָ לְדָוִד אֵת כָּל־עֻנּוֹתוֹ: אֲשֶׁר־נִשְׁבַּע לַייָ נָדַר לַאֲבִיר יַעֲקֹב: אִם־אָבֹא בְּאֹהֶל בֵּיתִי אִם־אֶעֱלֶה עַל־עֶרֶשׂ יְצוּעָי: אִם־אֶתֵּן שְׁנָת לְעֵינָי לְעַפְעַפַּי תְּנוּמָה: עַד־אֶמְצָא מָקוֹם לַייָ מִשְׁכָּנוֹת לַאֲבִיר יַעֲקֹב: הִנֵּה־שְׁמַעֲנוּהָ בְאֶפְרָתָה מְצָאנוּהָ בִּשְׂדֵי־יָעַר: נָבוֹאָה לְמִשְׁכְּנוֹתָיו נִשְׁתַּחֲוֶה לַהֲדֹם רַגְלָיו: קוּמָה יְיָ לִמְנוּחָתֶךָ אַתָּה וַאֲרוֹן עֻזֶּךָ: כֹּהֲנֶיךָ יִלְבְּשׁוּ־צֶדֶק וַחֲסִידֶיךָ יְרַנֵּנוּ: בַּעֲבוּר דָּוִד עַבְדֶּךָ אַל־תָּשֵׁב פְּנֵי מְשִׁיחֶךָ: נִשְׁבַּע יְיָ לְדָוִד אֱמֶת לֹא־יָשׁוּב מִמֶּנָּה מִפְּרִי בִטְנְךָ אָשִׁית לְכִסֵּא־לָךְ: אִם יִשְׁמְרוּ בָנֶיךָ ׀ בְּרִיתִי וְעֵדֹתִי זוֹ אֲלַמְּדֵם גַּם־בְּנֵיהֶם עֲדֵי־עַד יֵשְׁבוּ לְכִסֵּא־לָךְ: כִּי־בָחַר יְיָ בְּצִיּוֹן אִוָּהּ לְמוֹשָׁב לוֹ: זֹאת־מְנוּחָתִי עֲדֵי־עַד, פֹּה אֵשֵׁב כִּי אִוִּתִיהָ: צֵידָהּ בָּרֵךְ אֲבָרֵךְ אֶבְיוֹנֶיהָ אַשְׂבִּיעַ לָחֶם: וְכֹהֲנֶיהָ אַלְבִּישׁ יֶשַׁע וַחֲסִידֶיהָ רַנֵּן יְרַנֵּנוּ: שָׁם ׀ אַצְמִיחַ קֶרֶן לְדָוִד עָרַכְתִּי נֵר לִמְשִׁיחִי: אוֹיְבָיו אַלְבִּישׁ בֹּשֶׁת, וְעָלָיו יָצִיץ נִזְרוֹ:

wenn meine Seele hoffte, und seines Wortes war ich gewärtig. Meine Seele ist meines Herrn, mehr als die des Morgens harren, harren des Morgens. Warte darum, Jisrael, auf Gott; denn bei dem Herrn ist die Liebe und in unendlicher Fülle bei ihm die Erlösung. Er wird Jisrael erlösen aus allen seinen Sünden.

Ps. 131. שיר המעלות לדוד· Lied der Emporgänge von David. Gott, nicht stolz war mein Sinn, nicht hoch blickten meine Augen; nicht strebte ich in Dingen, die zu groß und zu fern für mich waren. Hatte ich doch mit allem ausgeglichen und beschwichtigt meine Seele, wie ein entwöhntes Kind bei der Mutter. Wie solch ein entwöhntes Kind war bei mir meine Seele. Jisrael aber harre zu Gott hin von jetzt in Ewigkeit!

Ps. 132. שיר המעלות זכור· Lied der Emporgänge. Gedenke David, Gott, all sein Entsagen! Wie er Gott zugeschworen, der Schwungkraft Jaakobs gelobt: nicht gehe ich ein in meines Hauses Zelt, besteige nicht meiner Lager Bett, gebe Schlaf nicht meinen Augen, Schlummer nicht meinen Wimpern hin, bis ich Gott den Ort gefunden, Wohnungen für die Schwungkraft Jaakobs. Siehe in Efraims Kreis hatten wir von ihr gehört, fanden sie in Waldes Flur: jetzt kommen wir zu seinen Wohnungen, werfen uns zum Schemel seiner Füße nieder. Erhebe Dich, Gott, zu Deiner Ruhe, Du und die Lade Deiner unwiderstehlichen Macht! Daß Deine Priester sich in Gerechtigkeit kleiden, Deine in Liebe Geweihten jauchzen. Um Davids, Deines Dieners, willen weise das Angesicht Deines Gesalbten nicht zurück! Hat Gott doch David geschworen, eine Wahrheit, von der er nimmer läßt: „Von deines Schoßes Frucht bestimme ich dir für den Thron. Wenn deine Söhne meinen Bund bewahren und jenes mein Zeugnis-Ganze, das ich sie lehre, werden auch ihre Söhne bis zur Zeitengrenze bleiben dir für den Thron." Denn Zion hat Gott erwählt, hat es sich ersehen zu seinem Sitz: „Dies ist meine Ruhe bis zur Zeitengrenze, hier werde ich weilen; denn ich habe es mir ersehen, seine Nahrung werde ich reichlich segnen, seine Armen Brodes sättigen, seine Priester mit Heil bekleiden, seine in Liebe sich Hingebenden sollen dauernd jauchzen. Dort lasse ich wachsen Davids Horn, habe dort eine Leuchte geordnet meinem Gesalbten. Seine Feinde kleide ich in Schande, auf ihm blüht seine Krone."—

קלג שִׁיר הַמַּעֲלוֹת לְדָוִד· הִנֵּה מַה־טּוֹב וּמַה־נָּעִים שֶׁבֶת אַחִים גַּם־יָחַד: כַּשֶּׁמֶן הַטּוֹב עַל־הָרֹאשׁ יֹרֵד עַל־הַזָּקָן, זְקַן אַהֲרֹן שֶׁיֹּרֵד עַל־פִּי מִדּוֹתָיו: כְּטַל־חֶרְמוֹן שֶׁיֹּרֵד עַל־הַרְרֵי צִיּוֹן· כִּי־שָׁם צִוָּה יְיָ אֶת־הַבְּרָכָה, חַיִּים עַד־הָעוֹלָם:

קלד שִׁיר הַמַּעֲלוֹת· הִנֵּה בָּרְכוּ אֶת־יְיָ כָּל־עַבְדֵי יְיָ הָעֹמְדִים בְּבֵית יְיָ בַּלֵּילוֹת: שְׂאוּ־יְדֵכֶם קֹדֶשׁ וּבָרְכוּ אֶת־יְיָ: יְבָרֶכְךָ יְיָ מִצִּיּוֹן עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

עלינו, קדיש יתום.

פרקי אבות.

פֿאָם שבת נאָך פסח ביז י"ז בתמוז (אין מייניגן געגענדען ביז ר"ה) זאַגט מאַן פרקי אבות.

כָּל יִשְׂרָאֵל יֵשׁ לָהֶם חֵלֶק לְעוֹלָם הַבָּא, שֶׁנֶּאֱמַר וְעַמֵּךְ כֻּלָּם צַדִּיקִים לְעוֹלָם יִירְשׁוּ אָרֶץ נֵצֶר מַטָּעַי מַעֲשֵׂה יָדַי לְהִתְפָּאֵר:

כל ישראל. Der Ausdruck עולם הבא begreift eine zweifache Zukunft, eine jenseitige und diesseitige. Eine jenseitige: die zukünftige Seligkeit, in welche die Seele des Menschen sofort nach dessen Tode mit ihrem Scheiden aus der diesseitigen Welt austritt; und eine diesseitige: die als ein Reich der Glückseligkeit, der Vollkommenheit und des Friedens auf Erden als Ziel aller irdischen Menschenentwickelung von Gott herbeigeführt wird. כל ישראל. Jeder, der des Namens ישראל würdig bleibt und der hohen geistig sittlichen Bestimmung und Aufgabe sich nicht ganz entfremdet, hat seinen Anteil an beidem, an der zukünftigen und an der diesseitigen Zukunft. Wie verschieden auch in mannigfachster Abstufung der Grad der dieser Bestimmung und Aufgabe bewahrten Treue und dem entsprechend auch das Maß jenes Anteils sich gestalten möge, ganz verloren geht ihm dieser

Ps. 133. שיר המעלות לדוד· Lied der Emporgänge von David. Seht, wie gut, wie lieblich, wenn Brüder auch zusammen wohnen! Wie das gute Öl auf dem Haupte hinabduftet auf den Bart, wie Aharons Bart es ist, der hinabwallt so weit seine Gewänder reichen: so ist Hermons Tau, der auf Zions Berge fällt; denn dort hat Gott den Segen bestellt, Leben bis in Ewigkeit.

Ps. 134. שיר המעלות הנה· Lied der Emporgänge. Seht: segnet Gott alle Diener Gottes, die ihr in Gottes Hause stehet in den Nächten! Hebet eure Hände einig hin zum Heiligtum und segnet Gott! Es segnet dich Gott aus Zion, Er gestaltet noch Himmel und Erde.

Sprüche der Väter.

כל ישראל· Alle Jisraelssprossen haben Anteil an der künftigen Welt, denn es ist gesagt: Dein Volk, allesammt gerecht, werden für die Ewigkeit die Erde erben, Blüte meiner wiederholten Pflanzungen, Werk meiner Hände, mich zu verherrlichen.

Anteil nicht, so lange er ישראל bleibt. Jedes Gute, das wir in treuem Gottesgehorsam hienieden vollbringen, wird eine seelische Errungenschaft, die uns ins Jenseits zu dem Angesicht unseres Vaters im Himmel geleitet, und ist zugleich ein Saatkorn in den Zukunftsacker der Menschheit gestreut, mit welchem wir die Summe des Guten und Gottgefälligen mehren, das einst als die Heileszukunft für die Menschheit auf Erden aufblühen soll, und in welchem wir eine schon hienieden Unsterblichkeit gewinnen.

ירש ארץ ist in den Psalmen und Propheten stehender Ausdruck für jene durch treues Erdenleben zu ererbende doppelte Zukunft, welche das Erbteil der

א מֹשֶׁה קִבֵּל תּוֹרָה מִסִּינַי, וּמְסָרָהּ לִיהוֹשֻׁעַ וִיהוֹשֻׁעַ לִזְקֵנִים וּזְקֵנִים לִנְבִיאִים וּנְבִיאִים מְסָרוּהָ לְאַנְשֵׁי כְנֶסֶת הַגְּדוֹלָה׃ הֵם

Gerechten wird, nachdem sie für die Pflichtvergessenen verloren gegangen. (Siehe Psalmen-Kommentar zu Ps. 25, 13. 37, 22 u. s. w.) שנאמר: Jesaias 60, 21. נצר מטעי, das hier verkündete Ziel allgemeiner sittlicher Vollkommenheit und Glückseligkeit ist nicht etwas mit einem Male fertig Gegebenes, sondern wiederholt hat Gott bis dahin sein Volk immer wieder und wieder gepflanzt, bis es für jene Heileszukunft endlich gereift sein wird, und dann wird es als das einheitliche Gottes-Werk zur Gottes-Verherrlichung dastehen.

Dieser Satz כל ישראל gehört nicht zu פרקי אבות, er ist vielmehr ein den letzten Abschnitt des Tr. Sanhedrin einleitender Mischnasatz (90, a), der hier als Einleitung den פרקי אבות vorangestellt ist, weil in ihm das große Ziel, für welches die in diesen פרקים enthaltenen Sprüche uns ertüchtigen und erziehen wollen, gezeichnet und zugleich die Ermunterung für Alle gegeben ist, diesem von Jedem erreichbaren Ziele mit rüstiger Zuversicht sich hinzugeben. Nennen doch diese Abschnitte die Weisen unserer Gesetzeslehre in entsprechendster Weise אבות, weil sie sich in diesen ihren Sprüchen in Wahrheit als die unserer sittlichen Erziehung zu der uns von Gott bestimmten Vollendung mit einsichtsvoller Weisheit fürsorgenden „Väter" bewähren.

1. מסיני. Sinai, bezeichnet, wie Wessely in seinem Kommentar יין לבנון zu פרקי אבות erklärt, das geschichtliche, vor den Augen und zu den Ohren des ganzen jüdischen Volkes sich vollziehende Ereignis der Gesetzgebung, wodurch die Göttlichkeit des uns durch Moses gewordenen Gesetzes die Gewißheit einer auf Selbsterfahrung beruhenden Thatsache erlangte, die für immer jeden Zweifel ausschließt und nicht dem Glauben, sondern dem Wissen angehört. „Siehe ich komme zu dir," hatte Gott zu Moses gesagt (2. B. M. 19, 9), in „einer Verdichtung der Wolke, damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede, und so werden sie auch dir für immer vertrauen." „Ihr habt gesehen," heißt es daselbst 20, 19., „daß ich vom Himmel mit euch gesprochen." „Diese Worte," heißt es 5. B. M. 6, 19, „sprach Gott zu eurer ganzen Versammlung auf dem Berge aus dem Feuer heraus, dem Gewölk und dem Wolkendüster u. s. w., da tratet ihr zu mir hin, alle Häupter eurer Stämme und eure Ältesten und sagtet: Siehe, es hat Gott, unser Gott, uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen lassen, und seine Stimme

1. משה· Mosche empfing die Thora vom Sinai und überlieferte sie dem Jehoschua, Jehoschua den Ältesten, die Ältesten den Propheten, die Propheten überlieferten sie den Männern der großen Versammlung.

---

haben wir aus dem Feuer heraus gehört; heute haben wir gesehen, daß Gott mit dem Menschen sprach und er am Leben blieb. Und nun, warum sollen wir sterben, daß uns dieses große Feuer verzehre, u. s. w. Tritt du hin und höre Alles, was Gott unser Gott zu dir sprechen wird, wir werden es hören und vollbringen." „Nur hüte dich für dich und hüte deine Seele sehr, daß du die Thatsachen nicht vergessest, die deine Augen gesehen, und daß sie nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens, und bringe sie deinen Kindern zur Erkenntnis und deinen Kindeskindern: den Tag, da du vor Gott deinem Gotte standest zu Choreb, als Gott zu mir sagte: Versammle mir das Volk, ich will sie meine Worte hören lassen, daß sie lernen mich zu fürchten alle Tage, die sie auf Erden leben, und ihre Kinder also lehren (das. 4, 9)." „Du bist durch Sehen zum Wissen gebracht worden, הראת לדעת, daß Gott allein Gott ist, nichts sonst außer ihm. Vom Himmel herab hat er dich seine Stimme hören lassen, um dich in das Band seiner Zucht zu nehmen u. s. w. (das. 4, 35.).

An diese Unmittelbarkeit der Gottesoffenbarung bei Erteilung des Gesetzes werden wir durch den Ausdruck מסיני erinnert, indem uns der Ursprung des Gesetzes von Gott und die Forterhaltung desselben durch die Überlieferung der auf einander folgenden Zeiten und deren Leiter vergegenwärtigt werden soll. משה קבל· Moses empfing das Gesetz in vollster Öffentlichkeit von Gott auf dem Sinai und lehrte es während der vierzigjährigen Wanderung in der Wüste das Volk. Vor seinem Tode aber מסר, übergab er es zur Fürsorge für die Kenntnis und die Erfüllung desselben dem Josua, zu gleicher Fürsorge übergab es Josua den ihn überlebenden und nachfolgenden Ältesten (Josua 24, 31,), aus deren Händen es sodann die Propheten zur fürsorgenden Vertretung übernahmen, und an deren Stelle traten zu Anfang der Rückkehr aus dem babylonischen Exil und des zweiten Tempelbaues die „Männer der großen Versammlung", die aus hundertundzwanzig Mitgliedern bestand, zu welchen auch die letzten Propheten Chaggai, Secharja und Maleachi zählten. Diese „große" Versammlung zeigte, nach dem Wort der Weisen, vor allem darin sich groß, daß sie die Waltungsgröße Gottes begriff, die sich in der wundervollen Erhaltung des jüdischen Volkes bei seiner Abhängigkeit, Ohnmacht und Zerstreuung inmitten feindlich gegen=

אָמְרוּ שְׁלשָׁה דְבָרִים, הֱווּ מְתוּנִים בַּדִּין וְהַעֲמִידוּ תַּלְמִידִים הַרְבֵּה וַעֲשׂוּ סְיָג לַתּוֹרָה:

---

säßlicher Bevölkerungen ganz so glänzend wie bei der Gründung seiner einstigen Selbständigkeit offenbart, und legte daher ihren Brüdern in den von ihr verfaßten Gebeten die Bezeichnung Gottes als האל הגדול הגבור והנורא wieder in den Mund, die von Moses (5. B. M. 10, 17.) überkommen, jedoch von Jirmija und Daniel wegen der Ungunst der Zeiten und des hereingebrochenen nationalen Unterganges um die Benennungen גבור ונורא gekürzt, von diesen Männern der großen Versammlung wieder hergestellt wurde, nach dem Ausdruck der Weisen: החזירו העטרה ליושנה, „sie stellten die Krone der Verherrlichung in alter Fülle wieder her." Sie bethätigten aber ihre Überzeugung von der ungeschmälerten hohen Bedeutsamkeit aller folgenden Galuthjahrhunderte, zu welchen ihre Zeit des zweiten Tempels nur die vorbereitende Einleitung bildete, nicht nur durch die Verfassung der Gebete und die ganze gottesdienstliche Ordnung, die noch bis heute der immer erneuten Berichtigung, Bereicherung und Befestigung unseres Geistes- und Gemüthesleben mit allen Schätzen der jüdischen Wahrheit dienen, sondern lösten auch die ihnen gewordene Aufgabe der Fürsorge für die Erkenntnis und Erfüllung des Gesetzes durch Anordnungen und Einrichtungen, die die Kenntnis des göttlichen Gesetzes und dessen Erfüllung bis auf den heutigen Tag gefördert und erhalten haben. Die Grundsätze, die sie bei ihrer Wirksamkeit geleitet und die sie auch ihren Nachfolgern empfahlen, haben sie in diesen dreiteiligen Satz niedergelegt:

הוי מתונים בדין. Wir glauben, daß דין nicht nur Rechtsentscheidungen im engern, vermögensrechtlichen Sinne, דיני ממנות, und דיני נפשות, sondern alle in Anwendung des Gesetzes zu treffenden Entscheidungen in sich begreift, wie דן את הדין זיכה את החייב וכו' טימא את הטהור וכו' דן את הדין זיכה וחייב טימא וטיהר (Berachoth 28, a), אסר והתיר (Chulin 44, b), in welchen Sätzen דן את דין das Allgemeine auszudrücken scheint, zu welchem die folgenden Sätze זיכה u. s. w. das darunter begriffene Besondere wäre. הוו מתונים בדין fordert von dem Gesetzlehrer und Richter, jeden vorkommenden Fall immer aufs neue nach allen betreffendon Seiten zu erwägen und nicht nach einer Routine der Gewohnheit zu entscheiden.

העמידו תלמידים הרבה. Die תורה ist מורשה קהלת יעקב, ist zum Ge-

Diese sagten drei Dinge: Seid bedächtig im Entscheiden, stellet viele Schüler her und machet einen Zaun dem Gesetz.

---

meingut der ganzen Volksgemeinde bestimmt, und eine möglichst allgemein verbreitete Gesetzeskunde wird durchaus als die höchste Aufgabe und das heiligste Anliegen betrachtet. מי יתן כל עם ד׳ נביאים war keine bloße Phrase in Moses Munde, es bildete seine und seiner treuen Nachfolger höchste Lebensaufgabe. Damit sollte jeder Jude befähigt sein, sich selbst aus den Quellen der Gesetzerkenntnis die Weisung für sein Thun und Lassen zu schöpfen, damit waren aber zugleich die Entscheidungen der Gesetzeslehrer und Richter unter die Kontrolle der größten Allgemeinheit gestellt. Die Weisen der jüdischen Religionslehre waren und sind wohl die einzigen Lehrer irgend welcher Religion, die als höchstes Ziel ihrer Wirksamkeit die Aufgabe betrachten, sich überflüssig zu machen.

ועשו סיג לתורה. ושמרתם את משמרתי (3. B. M. 18, 30) עשו משמרת למשמרתי, schaffet Dem eine Hut, was ich euch zu hüten übergeben, treffet Anordnungen, durch welche das Gesetz vor Übertretung geschützt und seine Erfüllung gefördert werde, diese Aufgabe war schon von Anfang mit der Gesetzgebung und durch dieselbe den Gesetzesautoritäten erteilt, und schon von Moses und Salomo sind uns תקנות und גזרות, solche Gesetz fördernde und schützende Anordnungen und Vorschriften geworden. Und ebenso ward mit den Worten des Gesetzes: לא תסור מן הדבר אשר יגידו לך ימין ושמאל (5. B. M. 16, 11.) von vorhinein uns die Verpflichtung gegeben, nicht rechts und links von solchen Anordnungen der Gesetzeslehrer zu weichen. Obgleich nun aber diese nach dem Gesetze befugt gewesen wären, ihre zum Schutze der Gesetzerfüllung zu treffenden Anordnungen mit gebieterischer Rechtsverbindlichkeit hinauszugeben, so haben sie dies doch in der Regel nicht gethan, haben vielmehr ihren Anordnungen erst dann die volle Gesetzeskraft endgültig zuerteilt, wenn sie durch thätliche Aufnahme in dem größten Teile der Nation die letzte Sanktion erhalten hatten, פשט איסורו ברוב ישראל, גזרו וקבלו (Aboda Sara 36, a. b.). Wie sehr aber die Bereitwilligkeit zur Aufnahme und Übung solcher Anordnungen durch eine möglichst allgemein verbreitete Gesetzeskunde gefördert und unterstützt werde, ist für sich selbst einleuchtend. Ganz besonders aber war die möglichste Verbreitung und Erhaltung der Gesetzeskenntnis, sowie der die Gesetzeserfüllung zu schützen bestimmten Anordnungen für Zeiten von gebieterischer Wichtigkeit, für welche die Weisheit der אנשי כנסת הגדולה eine immer größere Zerstreuung und damit eine immer größere Entfernung von der leitenden und lehrenden Mitte der Na-

ב שִׁמְעוֹן הַצַּדִּיק הָיָה מִשְּׁיָרֵי כְנֶסֶת הַגְּדוֹלָה· הוּא הָיָה אוֹמֵר, עַל־שְׁלשָׁה דְבָרִים הָעוֹלָם עוֹמֵד עַל הַתּוֹרָה וְעַל הָעֲבוֹדָה וְעַל גְּמִילוּת חֲסָדִים:

ג אַנְטִיגְנוֹס אִישׁ סוֹכוֹ קִבֵּל מִשִּׁמְעוֹן הַצַּדִּיק· הוּא הָיָה אוֹמֵר, אַל־תִּהְיוּ כַּעֲבָדִים הַמְשַׁמְּשִׁין אֶת־הָרַב עַל־מְנָת לְקַבֵּל פְּרָס, אֶלָּא הֱווּ כַּעֲבָדִים הַמְשַׁמְּשִׁין אֶת־הָרַב שֶׁלֹּא עַל־מְנָת לְקַבֵּל פְּרָס וִיהִי מוֹרָא שָׁמַיִם עֲלֵיכֶם:

---

tion und zugleich Versuchungen mannigfachster Art zum Verlassen des gewissenhaft gesetzestreuen Wandels vorauszusehen vermochte.

2. Am Schlusse dieses Abschnittes steht ein anderer Satz: על שלשה דברים העולם קים. עומד und קים dürften sich also unterscheiden. Worauf etwas **steht**, עומד, das bildet seine Basis, seine Unterlage, wird die ihm entzogen, so **fällt es**. קים bezeichnet aber den **Bestand**, die **Dauer**, und verliert etwas Das, worauf sein Bestand, seine Dauer beruht, so kann es wohl noch sein, aber sein Dasein hat keine Dauer. תורה: die **Kenntnis** der göttlichen **Wahrheit** und des göttlichen **Willens** für unser ganzes inneres und äußeres Selbst- und Welt-Leben; עבודה: **der Gott dienende Pflichtgehorsam in Vollbringung** seines Willens **mit** unserem ganzen inneren und äußeren Selbst- und Welt-Leben; גמילות חסדים: die selbstlose Liebesthätigkeit für das Heil der Mitmenschen. Diese drei Dinge gestalten und vollenden die Menschenwelt und was ihr angehört nach dem Maß und der Art ihrer Bestimmung; wo sie fehlen und wenn sie fehlen und insoweit sie fehlen, da ist eine durch nichts anderes zu ersetzende Lücke, da fehlt ein seiner Bestimmung entsprechendes Sein. Ohne תורה fehlt dem Geiste der Born der wahren Erkenntnis, er ist für das Erste, Unerläßliche, für das, was den Menschen zum Menschen macht, blind; er sieht Alles, nur nicht das Wahre und Rechte. Ohne עבודה fehlt dem Menschen die rechte Stellung zu Gott, seinem Schöpfer und Herrn, und zu der Welt, in die Gott ihn gesetzt, sie nach seinem Willen zu fördern und zu schützen. Statt Gott zu dienen, dünkt er sich Herr und ist in Wahrheit Sklave seiner Leidenschaft, seiner Sinnlichkeit und kriecht vor Allem, was seinem Interesse nützen oder schaden könnte, und statt durch ihn der göttlichen Bestimmung ge-

2. שמעון הצדיק· **Schimon der Gerechte** war von den Letzten der großen Versammlung. Er pflegte zu sagen: Auf drei Dingen steht die Welt, auf der Thora, auf dem Gottesdienst und auf Liebesthätigkeit.

3. אנטיגנוס· **Antigonos** aus Socho empfing von Schimon dem Gerechten. Er pflegte zu sagen: Seiet nicht wie Diener, die den Herrn bedienen in der Absicht Lohn zu empfangen, sondern seiet wie Diener, die den Herrn bedienen nicht in der Absicht, Lohn zu empfangen, und sei Furcht des Himmels über euch.

---

mäß gehoben und veredelt zu werden, trägt alles, was mit ihm in Berührung kommt, den Stempel seiner Verworfenheit und Verirrung. Ohne גמילות חסדים fehlt dem Menschen der erste Zug der Gottähnlichkeit, und statt Gott ähnlich Schöpfer des Heiles und Segens seiner Mitwelt zu sein, erstarrt sein Herz in fühlloser Selbstsucht und Härte, und der Menschheit fehlt das Band der Brüderlichkeit und Liebe, in dem allein die Lebensfreude und Glückseligkeit gedeiht. In תורה wird der Mensch **sich**, in עבודה **Gott**, in גמילות חסדים seiner **Mitwelt** gerecht, darum ist wohl גמילות חסדים als besonderer Begriff den beiden anderen zur Seite gestellt, obgleich es in Wahrheit ja auch in עבודה, in Bethätigung Gott dienenden Gehorsams begriffen ist.

3. Oben von Moses an Josua u. s. w. hieß es מסרה; Josua von Moses, den Ältesten von Josua, den Propheten von den Ältesten, den אנשי כנסת הגדולה von den Propheten ward das Gesetz als ein anvertrautes Gut zur Hut und Erhaltung **übergeben**. Sie waren die von ihren Vormännern bestellten Wächter des Gesetzes. Antigonos aber und alle Folgenden waren mit vielen Andern Schüler der Vorangehenden und nahmen aus ihrem Munde das überlieferte Gesetz in sich auf, und weil sie die Tüchtigsten und Fähigsten ihrer Mitschüler waren, stellten nach Abgang der Vorigen ihre Zeitgenossen sie als lehrende und leitende Häupter an die Spitze der Nation. — המשמשין: שמש ist wie das hebräische שרת ein persönliches Bedienen des Herrn, während der עבד als solcher in gar keine nahe Berührung mit dem Herrn zu kommen braucht. Wir können uns עבדים denken, die, wenn sie das Glück haben, zur persönlichen Bedienung ihres Herrn berufen zu sein, die Persönlichkeit des Herrn und ihre Nähe um sie so beglückend empfinden, daß sie in diesem beglückenden Bewußtsein und in dieser beglückenden Empfindung ihren ganzen Lohn und ihre ganze Glückseligkeit finden, und der Gedanke an jede andere Belohnung von ihnen fern bleibt. So, meint

ד יוֹסֵי בֶּן־יוֹעֶזֶר אִישׁ צְרֵדָה וְיוֹסֵי בֶּן־יוֹחָנָן אִישׁ יְרוּשָׁלַיִם קִבְּלוּ מֵהֶם · יוֹסֵי בֶּן־יוֹעֶזֶר אִישׁ צְרֵדָה אוֹמֵר, יְהִי בֵיתְךָ בֵּית וַעַד לַחֲכָמִים וֶהֱוֵה מִתְאַבֵּק בַּעֲפַר רַגְלֵיהֶם וֶהֱוֵה שׁוֹתֶה בַצָּמָא אֶת־דִּבְרֵיהֶם:

ה יוֹסֵי בֶּן־יוֹחָנָן אִישׁ יְרוּשָׁלַיִם אוֹמֵר, יְהִי בֵיתְךָ פָּתוּחַ לִרְוָחָה

Antigonos, sei unsere Beziehung zu Gott in unserm Lebensdienste vor ihm. Die Erfüllung seiner Gebote sei nicht ein Äußeres, von ihm Fernliegendes. Jedes Gebot rufe uns in seine Nähe, vor sein Angesicht, unter seinen Augen ein ihm Wohlgefälliges zu vollbringen. Und jedes ihm wohlgefällige Vollbringen steigere die Gottesnähe und bereichere uns mit seinem Wohlgefallen in dem Maße, daß dieses Empfinden seiner Nähe und dieses Bewußtsein seines Wohlgefallens den reinen Menschen mit einer solchen Glückseligkeit erfülle, daß in seinem „Gott Dienen" selbst ihm der reichste Lohn erblüht und jeder Gedanke an irgend eine andere Belohnung seinem Sinne entrückt ist. Es ist dies ganz die Gesinnung, die die Weisen sonst mit dem Ausdruck לשם שמים, לשמה bezeichnen.

ויהי מורא שמים עליכם. In menschlichen Verhältnissen pflegt die größere Vertraulichkeit der zum Dienste um die Person des Herrn berufenen Diener deren Ehrfurcht vor dem Herrn herabzustimmen. Gott aber spricht: בקרבי אקדש, je näher Einer mir ist, um so mehr erwarte ich von ihm geheiligt zu werden, daß meine Nähe ihn vor der leisesten Ausschreitung bewahre, daher den משמשין שלא על מנת לקבל פרס zugleich die Mahnung: ויהי מורא שמים עליכם.

4. ביתך. Sei ein solcher Freund der Wissenschaft und begegne den Pflegern und Lehrern derselben mit so freundlichem Wohlwollen, daß dieselben sich von deiner Häuslichkeit angezogen fühlen und sich gern bei dir zusammenfinden. Räume ihnen den Ehrenplatz ein in deinem Hause, setze dich zu ihren Füßen und lausche mit Ernst ihren Unterhaltungen, denn, wie ein anderes Wort der Weisen lautet: אפילו שיחת חולין של תלמידי חכמים צריכה לימוד (Sucka 21, b.), auch das Wort gewöhnlicher Unterhaltung der Weisen will studiert sein, ist lehrreich.

5. לרוחה. 2. B. M. 8, 10. heißt רוחה Erleichterung, eigentlich Erweiterung aus Not und Enge. Dein Haus sei stets allen Leidenden geöffnet, die Erleichterung und Linderung suchen, und kannst du auch Leiden und Not nicht ganz beseitigen, sei immer bereit, zu erleichtern und zu lindern wie du kannst. Und Arme seien

4. Jose, Sohn Joësers, aus Zereda und Jose, Sohn Jochanans, aus Jeruschalaim, empfingen von ihnen. Jose, Sohn Joësers, aus Zereda sagt: Sei dein Haus ein Zusammenkunftsort der Weisen, bestäube dich mit dem Staub ihrer Füße, und trinke mit Durst ihre Worte.

5. Jose, Sohn Jochanans, aus Jeruschalaim sagt: Sei dein Haus

---

deine Hausgenossen, betrachte sie als Kinder deines Hauses. Habe dein Haus nicht nur für dich und die unmittelbar Deinen gegründet, gieb wo und wie du kannst, obdachlosen Armen einen Mitgenuß an deiner Häuslichkeit, und wenn du Arme gastlich bei dir aufnimmst, behandle sie wie die Angehörigen deines Hauses.

ואל תרבה שיחה עם האשה. Es heißt nicht: אל תדבר תרבה דברים oder הרבה עם האשה, sprich nicht viel mit deiner Frau. Sind doch die Worte der Weisen reich an Lehren von dem hohen Wert der Frau, der dem Weibe schuldigen Achtung und Verehrung und namentlich auch von dem hohen Werte, den der Mann auf Meinung, Ansicht und Rat seiner Frau zu legen hat. Und nun zumal, wo eben erst von der Hülfsbereitschaft, Wohlthätigkeit, Milde und Gastlichkeit geredet war, die in dem Hause und von dem Hause geübt werden sollen, Aufgaben, deren Lösung zu so großem Teile auf der Wirksamkeit und Mitteilnahme der Frau beruht. Da soll gewiß das sich daran anschließende ואל תרבה שיחה עם האשה keine Zurücksetzung der Frau bedeuten. Vielmehr dürfte gerade bei diesem Satz die Würdigung des ganzen Ernstes der Stellung der Frau und des Mannes für die Aufgabe des Hauses zu Grunde liegen. שיחה ist keine ernste Rede, sondern ein tändelndes Plaudern, Schwatzen. So שיחת הילדים (Abschn. 3, 14.) מעוט שיחה (Abschn. 5, 6.) Der Mann aber, der seine Frau hochachtet, wird nicht nur nichtssagende Worte und tändelnde Plaudereien für die Unterhaltung seiner Frau zu bringen wissen, die großen Anliegen des ernsten Lebens wird er mit ihr besprechen und sich des Austausches ihrer Ansichten und Einsichten erfreuen. Tändeleien mit anderen und Anderer Frauen haben aber auch noch Gefährdung sittlicher Lauterkeit im Gefolge. מכאן: aus diesen Sätzen bildete sich dann der Ausspruch, der auch für ein mehr als zulässiges Pflegen tändelnder Unterhaltung im eigenen häuslichen Kreise die Möglichkeit einer ernsten Gefährdung eines dem Pflichternst des Lebens und Lernens geweihten Lebens voraussagt.

וְיִהְיוּ עֲנִיִּים בְּנֵי בֵיתֶךָ וְאַל־תַּרְבֶּה שִׂיחָה עִם הָאִשָּׁה, בְּאִשְׁתּוֹ אָמְרוּ קַל וָחֹמֶר בְּאֵשֶׁת חֲבֵרוֹ· מִכָּאן אָמְרוּ חֲכָמִים כָּל־הַמַּרְבֶּה שִׂיחָה עִם הָאִשָּׁה גּוֹרֵם רָעָה לְעַצְמוֹ וּבוֹטֵל מִדִּבְרֵי תוֹרָה וְסוֹפוֹ יוֹרֵשׁ גֵּיהִנֹּם:

ו יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־פְּרַחְיָה וְנִתַּאי הָאַרְבֵּלִי קִבְּלוּ מֵהֶם· יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־פְּרַחְיָה אוֹמֵר, עֲשֵׂה לְךָ רַב וּקְנֵה לְךָ חָבֵר וֶהֱוֵה דָן אֶת־כָּל־הָאָדָם לְכַף זְכוּת:

ז נִתַּאי הָאַרְבֵּלִי אוֹמֵר הַרְחֵק מִשָּׁכֵן רָע וְאַל־תִּתְחַבֵּר לָרָשָׁע וְאַל־תִּתְיָאֵשׁ מִן־הַפּוּרְעָנוּת:

Antigonos Lehrsatz ist der Pflege der עבודה, Jose's aus Zereda der Pflege der תורה, Jose's aus Jerusalem der גמילות חסדים geweiht, und wohl mögen wir schließlich ein Volksleben beneiden und bewundern, dessen gewöhnliche Bürger aufgefordert werden, ihre Häuser, wie in Mischna 4, eine Stätte der Wissenschaft und, Mischna 5, der thätigen Menschenliebe sein zu lassen.

6. עשה לך רב, entspricht der תורה, קנה לך חבר der עבודה, הוי דן וכו' dem גמילות חסדים. — „Schaffe“ dir einen Lehrer, bewirke es, daß ein tüchtiger Mann dich als seinen Schüler zulasse und dir Gelegenheit gebe, dich durch seine Wissenschaft und seine Weisheit geistig zu vervollkommnen. Es heißt nicht: „erwirb“ dir einen Lehrer, denn auf dem Boden des Judentums soll die תורה, insbesondere die תשב״פ, der Talmud, unentgeltlich gelehrt werden, und jedem ist es מצוה, was er von der Gotteslehre in sich aufgenommen, geeigneten Schülern mitzuteilen. Allein ein חבר, ein Freund und Lebensgenosse, der uns im Wirken und Schaffen beratend und helfend mit treuer Teilnahme zur Seite steht, ein solcher will erworben sein, will durch unserseitiges Entgegenkommen, Anschließen und Teilnehmen gewonnen werden, und von einem solchen heißt es: קנה לך חבר. „Lehrer“ und „Freund“, das sind die höchsten Titel, unter denen ein Mensch uns teuer werden kann, und es sind in der Regel nur wenige Menschen, die wir als solche die Unsern zu nennen im Stande sind. Wenn aber gleich nur wenige

geöffnet der Erleichterung, und seien Arme deine Hausgenossen. Pflege nicht zu viel Geschwätz mit der Frau. Man hat das von der eigenen Frau gesagt, geschweige mit der Frau des Nächsten. Hiernach sagten die Weisen: Wer zu viel Geschwätz mit der Frau pflegt, bereitet sich Unheil, läßt ab vom Lernen der Gesetzeslehre und erbt am Ende das Gehinnom.

6. Jehoschua, Sohn Perachja's, und Nithai der Arbelite, empfingen von ihnen. Jehoschua, Sohn Perachja's, sagt: Schaffe dir einen Lehrer, erwirb dir einen Genossen und beurteile alle Menschen nach der guten Seite.

7. Nithai der Arbelite sagt: Entferne dich von einem bösen Nachbar und schließe dich keinem Gesetzlosen an, und gieb die Erwartung von Strafverhängnis nicht auf.

---

von uns und für uns auserlesene Menschen es sind, die zu uns und zu denen wir in so enge Beziehung treten können, so sollen wir uns doch wohl hüten, über die andern Menschen ein zu scharfes Urteil zu fällen, oder uns gar in hochmütiger Selbstüberhebung von ihnen fern zu halten. Vielmehr sollen wir uns von allen Menschen eine möglichst gute Meinung bewahren und selbst wo uns ihre Handlungsweise zweifelhaft und zweideutig erscheint, sollen wir die möglichst entschuldbare Seite in unserer Beurteilung hervorkehren.

7. Die Nähe eines Nachbars, der durch sein unverträglich chikanöses Wesen und geradezu durch seine Schlechtigkeit uns schädlich und verderblich werden könnte, können wir durch Entfernung unserer Wohnung ganz vermeiden. Daher heißt es hier: הרחק משכן רע. Unvermeidlich ist es jedoch, daß man nicht mit Menschen im Verkehr zusammenkomme, die die Achtung des göttlichen Gesetzes von sich geworfen. Wohl aber brauchen und sollen wir nicht in enge Verbindung mit ihnen eintreten: „schließe dich nicht ihnen an", mache keine Gemeinschaft mit ihnen, insbesondere, wie das Wort — התחבר ל buchstäblich heißt: sei kein Mitglied von Gemeinschaften, in welchen רשעים dominiren. Alle diese Dinge, sowohl die Nähe eines bösen Nachbars als die Gemeinschaft mit schlechten Menschen, rächen sich. Und wenn du auch lange in ihnen verharrt bist, ohne Nachteil zu empfinden, der deine gedankenlose Gleichgültigkeit rächende Schaden bleibt nicht aus.

ח יְהוּדָה בֶּן טַבַּאי וְשִׁמְעוֹן בֶּן שָׁטַח קִבְּלוּ מֵהֶם· יְהוּדָה בֶּן־טַבַּאי אוֹמֵר, אַל־תַּעַשׂ עַצְמְךָ כְּעוֹרְכֵי הַדַּיָּנִין וּכְשֶׁיִּהְיוּ בַּעֲלֵי הַדִּין עוֹמְדִים לְפָנֶיךָ יִהְיוּ בְעֵינֶיךָ כִּרְשָׁעִים וּכְשֶׁנִּפְטָרִים מִלְּפָנֶיךָ יִהְיוּ בְעֵינֶיךָ כְּזַכָּאִין כְּשֶׁקִּבְּלוּ עֲלֵיהֶם אֶת־הַדִּין:

ט שִׁמְעוֹן בֶּן־שָׁטַח אוֹמֵר, הֱוֵה מַרְבֶּה לַחֲקוֹר אֶת־הָעֵדִים וֶהֱוֵה זָהִיר בִּדְבָרֶיךָ שֶׁמָּא מִתּוֹכָם יִלְמְדוּ לְשַׁקֵּר:

י שְׁמַעְיָה וְאַבְטַלְיוֹן קִבְּלוּ מֵהֶם· שְׁמַעְיָה אוֹמֵר, אֱהַב אֶת־הַמְּלָאכָה וּשְׂנָא אֶת־הָרַבָּנוּת וְאַל־תִּתְוַדַּע לָרָשׁוּת:

---

8. Sei, wenn du Richter bist, nicht wie Sachwalter, die mit ihrer Rechtskunde den Prozeßführenden zu Hülfe kommen und sie unterrichten, was und wie sie vor Gericht behaupten und einwenden sollen. Du als Richter sei vollkommen passiv und schweigend den Vorbringungen der Parteien gegenüber und erlaube dir auch nicht mit einem Wink irgendwie auf deren Klagen und Verteidigungen Einfluß zu üben. (Es ist dies wohl von der andern richterlichen Maxime פתח פיך לאלם Gittin 37, b., Kethuboth 36, a, ח"מ 17, 9 zu unterscheiden, nach welcher es allerdings in seltenen Fällen dem Richter zusteht, ja Pflicht ist, auf Ergänzung eines offenbar nur aus Unkunde oder Unbeholfenheit unvorgebracht gelassenen Umstandes ergänzend aufmerksam zu machen.) וכשיהיו וכו': So lange die Parteien vor dir stehen, sollst du sie beide in ganz gleichem Maße für unglaubwürdig halten und ihre Vorbringungen ganz gegenständlich, objektiv, ohne Rücksicht auf die Persönlichkeiten, lediglich nach dem, was in den Reden und Gegenreden an sich liegt, auffassen und beurteilen. Der beste Mensch kann in einem vorliegenden Falle Unrecht und der schlechteste in einem vorliegenden Falle Recht haben. Ist aber die Streitsache vor dir zu Ende und haben sie dein Urteil angenommen, so sollst du keinen nachteiligen Eindruck, den du bei den Verhandlungen unwillkürlich von dem Charakter der einen oder der andern Partei gewonnen, ins außergerichtliche Leben mit hinübernehmen. Nach geschlichtetem Prozeß sollen sie dir beide gleich rein gelten.

9. חקירה. Das Ausforschen, das Ausfragen der Zeugen hat den Zweck, durch eingehendes Fragen nach den einzelnen Umständen des bezeugten Vorganges eine etwaige Unwahrheit oder einen Widerspruch zwischen den Aussagen zweier

8. Jehuda, Sohn Tabai's, und Schimon, Sohn Schetach's, empfingen von ihnen. Jehuda, Sohn Tabai's, sagt: Mache dich nicht wie Sachwalter der Richter, und so lange die Parteien vor dir stehen, seien sie wie Schuldige in deinen Augen, und wenn sie von dir fortgegangen sind, so seien sie wie Gerechte, wenn sie sich dem Urteil unterworfen haben.

9. Schimon, Sohn Schetach's, sagt: Frage viel die Zeugen aus und sei vorsichtig in deinen Worten, daß sie aus ihnen nicht lernen eine Unwahrheit zu sagen.

10. Schemaja und Abtaljon empfingen von ihnen. Schemaja sagt: Liebe die Arbeit und hasse die Hochstellung und suche nicht mit der Herrschaft bekannt zu werden.

---

oder mehrerer Zeugen zu entdecken. Unvorsichtige Äußerungen und Fragestellungen können dabei aber leicht die Zeugen einsehen lassen, was der von ihnen bezeugten Sache nach der einen oder andern Seite vorteilhaft oder schädlich sein würde, und sie damit veranlassen, sich mit ihrer Aussage von der Wahrheit zu entfernen.

10. Die drei Sätze Schemaja's scheinen zusammen die Tendenz zu haben, das Bewahren einer selbständigen Unabhängigkeit zu empfehlen. Liebe die Arbeit, die dir eine selbständige Existenz gewährt. Hasse die Hochstellung; der Hochgestellte wird gar bald ein Sklave seiner Stellung, thut, oder glaubt wenigstens gar manches seiner Stellung wegen thun zu müssen, was seiner Neigung und seinen Ansichten eigentlich widerspricht und was er nimmer thun würde, wenn er nur sich und seinen Lebensanschauungen und Grundsätzen folgen möchte. Suche auch nicht die Bekanntschaft von Machthabern, das ist ganz eigentlich רשות. Auch eine solche Bekanntschaft läßt dich deine Unabhängigkeit einbüßen und nötigt dich, manches zu thun, was dem Willen, der Neigung, dem Wunsche und der Ansicht des Machthabers, dessen Bekanntschaft du doch nicht verscherzen möchtest, entspricht, in Wirklichkeit aber deiner Neigung, deinem Wunsche und deiner Ansicht widersteht. Nur der zurückgezogene, in bescheidener Stellung von seiner Arbeit sich Nährende ist der wirklich Freie.

יא אַבְטַלְיוֹן אוֹמֵר, חֲכָמִים הִזָּהֲרוּ בְּדִבְרֵיכֶם שֶׁמָּא תָחוּבוּ חוֹבַת גָּלוּת וְתִגְלוּ לִמְקוֹם מַיִם הָרָעִים וְיִשְׁתּוּ הַתַּלְמִידִים הַבָּאִים אַחֲרֵיכֶם וְיָמוּתוּ וְנִמְצָא שֵׁם שָׁמַיִם מִתְחַלֵּל:

יב הִלֵּל וְשַׁמַּאי קִבְּלוּ מֵהֶם. הִלֵּל אוֹמֵר, הֱוֵה מִתַּלְמִידָיו שֶׁל־אַהֲרֹן אוֹהֵב שָׁלוֹם וְרוֹדֵף שָׁלוֹם אוֹהֵב אֶת־הַבְּרִיּוֹת וּמְקָרְבָן לַתּוֹרָה:

יג הוּא הָיָה אוֹמֵר, נְגִיד שְׁמָא אֲבַד שְׁמֵהּ וּדְלָא מוֹסִיף יָסֵף וּדְלָא יַלִּיף קְטָלָא חַיָּב וּדְאִשְׁתַּמַּשׁ בְּתָגָא חֲלָף:

---

11. Die Galuthstrafe, die Verurteilung zur Auswanderung aus der Heimat in eine der Zufluchtsstädte, erfolgte nach dem Gesetz auf die unabsichtliche Tötung eines Menschen aus Unvorsichtigkeit. Hier wird dieser Ausdruck auf die unabsichtliche moralische Tötung aus Unvorsichtigkeit übertragen, und es werden die Weisen gewarnt, nicht durch Unvorsichtigkeit in ihren Lehrvorträgen den moralischen Untergang ihrer Zuhörer herbeizuführen, daß sie nämlich durch ungenaue, zweideutige, nicht genügend bestimmte Ausdrucksweise eine Auffassung irriger, zu geistigem und sittlichem Abfall von dem Wahren und Guten führenden Meinungen veranlassen könnten. Ein solcher verderblicher Vorgang im Lehrvortrag wird bildlich also geschildert: der Vortragende gerät an einen Ort lebensgefährlicher Wasser hin, d. h. er trägt Lehren und Meinungen vor, die, irrig aufgefaßt, das sittliche Leben gefährden können, ohne vor dieser falschen Auffassung zu warnen. Seine Schüler folgen dem Gedankengange seines Vortrages, nehmen das Irrige, als angeblich von ihrem Lehrer gelehrt, in sich auf und gehen sittlich zu Grunde. Diese Verirrung eines Lehrvortragenden wird auch גלה genannt. Er verläßt die wohlgeschützte Heimat der Wahrheit und wandert in das Ungefähr eines Gebietes, das ihm hätte fremd bleiben sollen. Möglich auch, daß das ותגלו nicht von גלה auswandern, sondern von dem gleichlautenden גלה aufdecken ist. Denn auch im Kal heißt גלה aufdecken, und es wäre dann gesagt: der Redner deckt Brunnen giftiger Wasser auf, läßt sie unbedeckt, statt sie mit schützendem Deckel zuzudecken.

12. Von Aharon heißt es Maleachi: בשלום ובמישור הלך אתי ורבים השיב

11. Abtaljon sagt: Weise, seid vorsichtig in euren Reden, ihr könntet leicht damit eine Galuthschuld auf euch laden und auf ein Gebiet böser Wasser geraten, die euch folgenden Schüler könnten daraus trinken und sterben, und so der Name Gottes entweiht werden.

12. Hillel und Schammai empfingen von ihnen. Hillel sagt: Sei von Aharons Schülern, Frieden liebend und nach Frieden strebend, die Geschöpfe liebend und sie näher bringend zur Thora.

13. Er pflegte zu sagen: Wer Namen sucht, verliert seinen Namen; wer nicht zunimmt, nimmt ab; wer nicht lernt, ist Todes schuldig; wer sich der Krone bedient, geht dahin.

מעין, in Frieden und Geradheit wandelte er mit mir und führte Viele von Sünde zurück. Dem entspricht die hier gegebene Charakterschilderung. רודף שלום ist mehr als אוהב שלום, der Friedliebende vermeidet alles, was den Frieden stören könnte, der רודף שלום thut alles, um den schon geflohenen Frieden wieder herzustellen, und bringt um des Friedens willen alle Opfer, die er bringen darf, d. h. Alles mit Ausschluß der Gott und seiner Pflicht schuldigen Treue.

בריות, Geschöpfe, ist ein alle Menschen unterschiedlos umfassender Begriff, die er alle liebt, weil sie Gottes Geschöpfe sind.

13. Ein dauernd guter Name wird dem Menschen nur ungesucht, wenn er das Gute, Löbliche und Nützliche nur aus reinem Pflichtgefühl übt und leistet, unbekümmert darum, was die Menschen dazu sagen werden. Der Ehr- und Ruhmsüchtige aber, der mit dem, was er thut, sich nur einen Namen machen will, der wird bald von seinen Mitmenschen durchschaut, wie ihn nur Selbstsucht leitet, ja aus Ehr- und Ruhmsucht wird er auch bald Tadelnswertes leisten, und der gute Name, den man ihm anfangs entgegen gebracht, wird gar bald schwinden. Wohl aber giebt es ein Gebiet, in welchem man sich nie genug gethan haben soll, das ist das Gebiet des Lernens und Übens. Wer da still steht, geht zurück.— Wer nicht lernt, verdient das Leben nicht, denn er versäumt, sich mit den Aufgaben bekannt zu machen, für welche ihm das Leben geworden, und sich die richtige Erkenntnis und Befähigung für deren Erfüllung zu erwerben. Ein solches hart klingendes Wort dürfte aber wohl nirgends mit solcher Berechtigung als im Kreise unserer jüdischen Vergangenheit ausgesprochen werden, in welchem der Unterricht allgemein unentgeltlich frei war und jeder Wissende sich verpflichtet fühlte, jedem Wißbegierigen von seiner Wissenschaft mitzuteilen. Und Keiner durfte sich wohl weniger scheuen, ein solches Wort auszusprechen, als Hillel. War er doch, wie Joma 35 b. berichtet wird, in seinen jüngeren Jahren so arm,

יד הוּא הָיָה אוֹמֵר, אִם אֵין אֲנִי לִי מִי לִי וּכְשֶׁאֲנִי לְעַצְמִי מָה אֲנִי וְאִם לֹא עַכְשָׁו אֵימָתָי:

טו שַׁמַּאי אוֹמֵר, עֲשֵׂה תוֹרָתְךָ קֶבַע אֱמוֹר מְעַט וַעֲשֵׂה הַרְבֵּה וֶהֱוֵה מְקַבֵּל אֶת־כָּל־הָאָדָם בְּסֵבֶר פָּנִים יָפוֹת:

טז רַבָּן גַּמְלִיאֵל אוֹמֵר, עֲשֵׂה לְךָ רַב וְהִסְתַּלֵּק מִן הַסָּפֵק וְאַל־תַּרְבֶּה לְעַשֵּׂר אֻמָּדוֹת:

---

daß er täglich mit seiner Arbeit einen Tarpek verdiente. Davon gab er die Hälfte dem Thürhüter des Lehrhauses, um ihn hineinzulassen, und von der anderen Hälfte lebte er mit seiner Familie. Einst fand er keine Arbeit und hatte die kleine Münze für den Thürhüter nicht. Er legte sich daher auf das Dach des Lehrhauses und lauschte durch die Lichtöffnung die ganze Nacht den Lehrvorträgen seiner Lehrer Schemaja und Abtalion. Am Morgen wollte es zur gewohnten Stunde im Lehrhause nicht hell werden. Man forschte nach der Ursache und fand Hillel unter fußhohem in der Nacht gefallenem Schnee begraben. Daher das Wort: הלל מחייב עניים. Will sich jemand, der nichts lernt, mit seiner Armut und seinen Nahrungssorgen entschuldigen, so verweist man ihn auf Hillel's Beispiel.

ודאשתמש בתגא. תגא, Krone, ist die כתר תורה, die Krone der תורה-Wissenschaft. Wer diese „Krone" zum gemeinen Werkzeug des Vorteils- oder des Ehren-Erwerbes erniedrigt, חלף, gewinnt dauernd weder das eine noch das andere. Dieser Satz kann als begründende Ergänzung der vorangehenden betrachtet werden. Wenn keiner sein תורה-Wissen zum Gelderwerb gebraucht, sondern unentgeltlich lehrt, so hat keiner Entschuldigung, wenn er nichts lernt.

14. Das Wichtigste und Wesentlichste, was der Mensch anzustreben hat, seine geistige Tüchtigkeit und seinen sittlichen Wert, kann er nur durch sich selber erlangen, und auch für die Erlangung, geschweige denn für die Erhaltung ihm notwendiger materieller Güter ist er in allererster Linie auf sich, auf seinen Fleiß, seine Arbeit, seine Verständigkeit rc. hingewiesen. Zu allem können ihm wohl Mitmenschen behülflich sein, allein ohne sein ernstes Zuthun erlangt er, vor allem, behält er nichts. Wenn aber der Mensch alles was er ist und wird, nur durch sich ist, darf er gleichwohl nicht sagen: bin ich alles nur durch mich, so will ich es auch nur für mich sein. Der Mensch fängt erst an ein Mensch, seines Gottes Ebenbild zu sein, wenn er in selbstloser Hingebung das Wohl seines Mitmenschen

14. Er pflegte zu sagen: Wenn ich mir nichts bin, wer ist mir! Und wenn ich nur für mich bin, was bin ich! Und wenn nicht jetzt, wann dann!

15. Schammai sagt: Mache dein Thora-Lernen zu etwas fest Bestimmtem, versprich wenig und thue viel, und empfange einen jeden Menschen mit einem freundlichen Gesichtsausdruck.

16. Rabbon Gamliel sagt: Schaffe dir einen Lehrer und mache dich frei vom Zweifel, sollst du doch keinen übermäßigen Zehnten nach Schätzung geben.

---

zu schaffen, zu gründen und zu mehren thätig ist; wenn er nur für sich ist, was ist er dann?! Und diese deine Menschenberufsthätigkeit für dich und durch dich für andere, verschiebe sie nie, jeder Augenblick gehört ihr und weißt du, ob noch der nächste Augenblick dein ist?

15. תורה-Lernen ist ja die erste und wichtigste Aufgabe, weil durch sie die Erkenntnis und Lösung unseres ganzen Pflichtlebens bedingt ist. Welcher sonstigen Beschäftigung daher auch unsere Zeit angehören möge, sollen wir dies Thora-Lernen nicht dem Ungefähr überlassen, sondern uns täglich eine bestimmte Zeit und ein bestimmtes Pensum für unser Lernen feststellen und innehalten, sonst könnten wir durch andere Beschäftigungen vom Lernen uns abhalten lassen und von dem Schöpfen aus diesem Born unserer geistigen Nahrung immer mehr fern bleiben. Während wir aber für unser Lernen uns von vornherein ein bestimmt Innezuhaltendes feststellen, sollen wir für unser Thun, nichts festes geloben, sollen wenig versprechen, desto mehr aber leisten. Soll aber unser Wort kein „vielversprechendes" sein, so soll hingegen unser Benehmen und Entgegenkommen gegen jeden Menschen ein so freundliches sein, daß ein jeder daraus die Überzeugung unseres Wohlwollens schöpfe, das stets bereit sei, die guten und zu billigenden Wünsche anderer nach besten Kräften zu erfüllen.

16. Nur durch einen kundigen, gewissenhaften Lehrer, bei dem du lernst und den du in zweifelhaften Fällen befragst, kannst du Gewißheit über das dir Obliegende erhalten, kannst du erfahren, was du zu thun und zu lassen hast. Darum schaffe dir einen solchen Lehrer. Meine nicht, du könntest der Belehrung dadurch entraten, daß du in zweifelhaften Fällen die strengere Seite als Richtschnur nimmst und manches unterlässest, was dir vielleicht zu thun erlaubt wäre, und mehr leistest, als du vielleicht verpflichtet wärest. Gewiß kannst du, wenn dir Belehrung fehlt, gewissenhaft nicht anders verfahren. Gleichwohl entgehst du damit doch nicht in allen Fällen dem Unrecht. Als Beispiel wird מעשר, der Getreide-

יז שִׁמְעוֹן בְּנוֹ אוֹמֵר, כָּל־יָמַי גָּדַלְתִּי בֵּין הַחֲכָמִים וְלֹא מָצָאתִי לַגּוּף טוֹב מִשְּׁתִיקָה וְלֹא הַמִּדְרָשׁ עִקָּר אֶלָּא הַמַּעֲשֶׂה, וְכָל־הַמַּרְבֶּה דְבָרִים מֵבִיא חֵטְא׃

יח רַבָּן שִׁמְעוֹן בֶּן־גַּמְלִיאֵל אוֹמֵר, עַל־שְׁלֹשָׁה דְבָרִים הָעוֹלָם קַיָּם עַל־הָאֱמֶת וְעַל־הַדִּין וְעַל־הַשָּׁלוֹם שֶׁנֶּאֱמַר אֱמֶת וּמִשְׁפַּט שָׁלוֹם שִׁפְטוּ בְּשַׁעֲרֵיכֶם׃

רַבִּי חֲנַנְיָא בֶּן־עֲקַשְׁיָא אוֹמֵר, רָצָה הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא לְזַכּוֹת אֶת־יִשְׂרָאֵל לְפִיכָךְ הִרְבָּה לָהֶם תּוֹרָה וּמִצְוֹת. שֶׁנֶּאֱמַר יְיָ חָפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ יַגְדִּיל תּוֹרָה וְיַאְדִּיר׃ קדיש.

Zehnte aufgeführt. Würde jemand, statt das zu verzehntende Getreide zu messen, den Zehnten nach ungefährer Schätzung ausscheiden, so würde er nicht nur, wenn er zu wenig giebt, das Pflichtgemäße verfehlen, sondern auch, wenn er zu viel als Zehnten ausscheidet, etwas Unrichtiges bewirken. Wenn z. B. jemand statt von je Zehn von je Fünf eins zum Zehnten bestimmt, so würde an diesem Zehnten selbst etwas Unverzehntes bleiben, das als טבל oßur wäre, המרבה במעשרות פירותיו מתוקנין ומעשרותיו מקולקלין (Erubin 50, a).

17. Meine ganze Zeit, sagt nach Auffassung des של"ה, der Weise, habe ich im Umgange mit Weisen zugebracht, und habe bei ihnen, deren ganze Wirksamkeit durchs Wort vermittelt wird, den Wert der Rede kennen gelernt. Allein für die leiblich sinnliche Seite des Menschen und deren Angelegenheiten ist das Schweigen das Beste. Ihnen muß pflichtgemäß fürgesorgt, aber nicht viel von ihnen gesprochen werden. Dem Geistigen und Sittlichen sei das Wort des Menschen und seine Unterhaltung zugewendet, und es giebt in der That nichts Widerwärtigeres, als das große und wichtig thuende Behagen, mit welchem Menschen sich über Gut-Essen und Trinken unterhalten. Und selbst im Gebiete des Geistigen und Sittlichen hat der Wert des forschenden und lernenden Wortes seine Grenze, Thun und Vollbringen ist das Höchste. Viel Sprechen ist überall vom Übel. Klare Kürze führt überall zum Ziel, unnötiger Worterguß schwächt das Beste ab, und bei vielem Reden bleibt das Unrichtige und Irrtümliche nicht aus, kommt, wie nach dem Wort der Weisen in den meisten der Verirrungen beklagenden „Klageliedern", das פ vor dem ע, spricht der Mund, was das Auge nicht gesehen und der Gedanke nicht geprüft. Einen ganz besonderen Nachteil hat aber vieles Reden, daß die Menschen, nachdem sie lange und viel und eifrig

17. Sein Sohn Schimon sagt: Mein ganzes Leben bin ich unter Weisen herangewachsen und habe für das sinnlich Leibliche nichts Besseres als Schweigen gefunden, auch das Forschen ist nicht die Hauptsache, sondern das Thun, und Zuvielsprechen bringt Fehl.

18. Rabban Schimon, Sohn Gamliels, sagt: Auf drei Dinge ist der Bestand der Welt gegründet: auf Wahrheit, auf Recht und auf Frieden, denn es ist gesagt: Wahrheit und Recht des Friedens richtet in euren Thoren.

Rabbi Chananja, Sohn Akaschja's, sagt: Israel reich begnadigen wollte der Heilige, gesegnet sei er, deshalb hat er ihnen in reichem Maße Lehre und Gesetze verliehen. Denn es heißt: Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

---

von etwas und für etwas gesprochen, sich nun bereden, sie hätten etwas gethan, und wenn ihr Inneres sie der Vernachlässigung der Sache anklagen möchte, sie sich dann damit beschwichtigen, sie hätten doch so eifrig warm und glänzend davon und dafür gesprochen!

18. Nehmet die Wahrheit aus der Erkenntnis und der Rede der Menschen, daß das Wahre nicht mehr erkannt, nicht mehr gelehrt und gesprochen wird, und die Sprache dem Menschen nur dient, um die Gedanken zu verschleiern und Irrtum, Täuschung und Lüge zu verbreiten; nehmet das Recht aus der That und der Leitung der Menschen, daß die Menschen das Recht nicht als das unveräußerlich Heiligste verehren, vor dem sich alle Selbstsucht, alle Gewalt und alles Interesse zu beugen hat, und daß keine höchste Macht da ist, die das Recht für jeden und gegen jeden mit unwandelbarem Ernst vertritt und gegen jeden Angriff und Eingriff schützt; und nehmet den Frieden aus der Gesinnung und Wertschätzung der Menschen, daß keiner bereit ist, um des Friedens willen, — dem er alles, worüber er verfügen kann, nur nicht das Gewissen und die Pflicht opfern darf, — freiwillig von seinem Rechte abzustehen; nehmet die Wahrheit und das Recht und den Frieden aus der Menschenwelt, und wessen auch sie sonst sich zu rühmen vermöchte: für die Verhältnisse der Menschen giebt es keinen Bestand und keine Dauer.

פרק שני׃

כל ישראל וכו׳

א רַבִּי אוֹמֵר, אֵיזוֹ הִיא דֶרֶךְ יְשָׁרָה שֶׁיָּבוֹר לוֹ הָאָדָם כָּל־שֶׁהִיא
תִּפְאֶרֶת לְעֹשֶׂהָ וְתִפְאֶרֶת לוֹ מִן הָאָדָם, וֶהֱוֵה זָהִיר בְּמִצְוָה קַלָּה
כְּבַחֲמוּרָה שֶׁאֵין אַתָּה יוֹדֵעַ מַתַּן שְׂכָרָן שֶׁל־מִצְוֹת, וֶהֱוֵה מְחַשֵּׁב
הֶפְסֵד מִצְוָה כְּנֶגֶד שְׂכָרָהּ וּשְׂכַר עֲבֵרָה כְּנֶגֶד הֶפְסֵדָהּ׃ הִסְתַּכֵּל
בִּשְׁלשָׁה דְבָרִים וְאֵין אַתָּה בָא לִידֵי עֲבֵרָה, דַּע מַה־לְּמַעְלָה
מִמְּךָ עַיִן רוֹאָה וְאֹזֶן שׁוֹמַעַת וְכָל־מַעֲשֶׂיךָ בַּסֵּפֶר נִכְתָּבִים׃

Kapitel 2.

1. Wenn uns eine Handlung zur Wahl steht, so sollen wir ein Zweifaches erwägen: einmal, daß die Handlung eine solche sei, die mit dem göttlichen Willen und seinem Pflichtgebot übereinstimmt, so daß deren Übung an sich uns zur Ehre gereicht, dann aber auch in zweiter Linie, daß sie keiner Mißdeutung in den Augen der Menschen unterliegt. Es ist dies ganz der Grundsatz, der sonst mit der Forderung: והיתם נקיים מד׳ ומישראל ausgesprochen ist. Und wenn es sich um die Erfüllung einer Pflicht handelt, so übe die dir leicht scheinende oder leicht werdende ganz mit derselben Gewissenhaftigkeit und Achtsamkeit wie die, die dir die schwerere scheint, oder deren Erfüllung die schwerere sei, denn du kennst nicht den Maßstab, mit welchem Gott den Lohn unserer Gutthaten zumißt. Es heißt hier מתן שכרן, wohl zur Unterscheidung von dem folgenden שכר מצוה ועברה. Der Lohn unserer Gutthaten und Vergehungen ist nämlich ein zweifacher. Einmal der äußere, der durch Gottes Fügung und Verhängung früher oder später, in diesem oder jenem Leben, uns wird; auf diesen bezieht sich das מתן שכרן. Es giebt aber einen andern, einen innern Lohn, den sofort jede Gutthat und jede Bösthat mit sich bringt; es ist dies die Erhöhung unseres sittlichen Wertes, die Steigerung unserer sittlichen Kraft, das wie nichts anderes glückselige, uns der Nähe Gottes würdigende Bewußtsein treu erfüllter Pflicht, womit jede gewissenhafte Pflichterfüllung sofort uns lohnt, so wie die Einbuße sittlicher Reinheit, die Herabstimmung sittlicher Kraft, die größere Geneigtheit zu weiterem Schlechten, das wie nichts anderes niederschagend quälende, uns den ruhigen Aufblick zu Gott raubende Bewußtsein, unsere Bestimmung verfehlt, gegen unsere Bestimmung gefrevelt und damit die Zufriedenheit unseres Gottes mit uns, ja unsere eigene Zufriedenheit verscherzt zu haben. Diesen Lohn jeder Gutthat und diese Einbuße mit jeder Bösthat vermögen wir sehr wohl zu ermessen und von ihnen spricht das שפר מצוה und הפסד עברה unseres Satzes

1. Rabbi sagt: Welches ist der gerade Weg, den der Mensch wählen soll? Jeder, der an sich dem, der ihn vollbringt, zur Ehre gereicht und ihm auch vor den Menschen Ehre bringt; und sei achtsam auf ein leichtes Gebot wie auf das schwere, denn du kennst nicht die Lohngewährung der Gebote; und rechne die Einbuße eines Gebotes gegen seinen Lohn und den Lohn einer Sünde gegen ihre Einbuße. Betrachte drei Dinge, so kommst du nicht in die Gewalt einer Sünde; wisse, was über dir ist: ein schauendes Auge, ein hörendes Ohr, und daß alle deine Handlungen in das Buch geschrieben werden.

---

und mahnt uns, die Opfer an Gütern und Genüssen, die etwa eine Pflichterfüllung von uns fordern möchte, gegen den alles überwiegenden Gewinst des beglückenden Bewußtseins in Anschlag zu bringen, mit welchem jedes in Pflichttreue bewährte Beharren und Vollbringen uns, und zwar mit um so größerer Glückseligkeit erfüllt, je größer die Opfer sind, die wir unserer Pflichttreue zu bringen hatten; und ebenso die durch nichts zu ersetzende Einbuße innerer Reinheit und innerer Ruhe, und die dauernd niederschlagende Qual sich selbst verurteilenden, die Zufriedenheit unseres Gottes uns versagenden Schuldbewußtseins, gegen jeden Gewinst unrechtlicher Güter und unheiliger Genüsse in Anschlag zu bringen, mit welchem etwa ein sündhafter Reiz uns der Pflichtbahn zu entlocken uns versuchen möchte. Nichts aber erleichtert das freudige Vollbringen alles Guten und das standhafte Meiden alles Schlechten mehr, als die stete Vergegenwärtigung der drei hier genannten Dinge, des aus der Höhe auf all unser Thun und Reden gerichteten schauenden Auges und hörenden Ohres, und daß all unser Thun in „das Buch“ geschrieben werde. Das Bewußtsein, von einem über uns und alles gebietenden Höchsten bei allem unseren Thun und Reden geschaut und gehört zu werden, ist gewiß der mächtigste Sporn, vorsichtig und freudig mit allem Thun und Reden zu sein. Erhöht wird aber diese Vorsicht und Freudigkeit, wenn wir wissen, daß alles, was wir thun, בַּסֵפֶר. in „das Buch“ geschrieben wird. Es heißt nicht בְּסֵפֶר, sondern בַּסֵפֶר; wie wir bereits zu 2. B. M. 32, 32 unter Anführung der betreffenden Stelle bemerkt, wird die ganze durch Gott geleitete Weltentwickelung als ein einheitliches Ganzes, als „ein Buch“ betrachtet, in welchem alles für diese Weltentwickelung Bedeutsame seinen Platz hat. Vergiß es nie, mahnt unser Satz, daß alles, was du thust, mit seinen Wirkungen und Folgen weit über die kurze Spanne seines flüchtigen Geschehens hinausreicht. Nicht nur ist bei Gott das Kleinste unvergessen und wird dir dermaleinst bei einem Rückblick auf dein vollendetes Hiersein zum Bewußtsein gebracht, sondern

ב רַבָּן גַּמְלִיאֵל בְּנוֹ שֶׁל־רַבִּי יְהוּדָה הַנָּשִׂיא אוֹמֵר, יָפֶה תַּלְמוּד תּוֹרָה עִם דֶּרֶךְ אֶרֶץ שֶׁיְּגִיעַת שְׁנֵיהֶם מַשְׁכַּחַת עָוֹן וְכָל־תּוֹרָה שֶׁאֵין עִמָּהּ מְלָאכָה סוֹפָהּ בְּטֵלָה וְגוֹרֶרֶת עָוֹן וְכָל־הָעוֹסְקִים עִם־הַצִּבּוּר יִהְיוּ עוֹסְקִים עִמָּהֶם לְשֵׁם שָׁמַיִם שֶׁזְּכוּת אֲבוֹתָם מְסַיַּעְתָּם וְצִדְקָתָם עוֹמֶדֶת לָעַד וְאַתֶּם מַעֲלֶה אֲנִי עֲלֵיכֶם שָׂכָר הַרְבֵּה כְּאִלּוּ עֲשִׂיתֶם :

---

es wirkt auch selbst im Guten und Bösen in alle Zukunft weiter. Grund genug, um nichts zu thun, dessen du dich vor Gott und deinem einstigen Selbstbewußtsein zu schämen hättest, Grund genug, um darauf bedacht zu sein, nur Saaten des Guten mit all deinem Thun in den Schoß der Zukunft zu legen.

2. דרך ארץ umfaßt alles, was daraus hervorgeht und dadurch bedingt ist, daß der Mensch sein Dasein, seine Bestimmung und sein Zusammenleben mit anderen auf Erden und durch die von der Erde zu gewährenden Mittel und Verhältnisse zu vollenden hat. Daher bezeichnet es namentlich die Wege der Nahrung und der bürgerlichen Ordnung, auch die durch das Zusammenleben hervorgerufenen Sitten und Rücksichten der Höflichkeit und des Anstandes, sowie alles, was die allgemeine menschliche und bürgerliche Bildung betrifft. Der beigefügte Grund: שיגיעת שניהם וכו' läßt, glauben wir, erkennen, daß hier unter דרך ארץ zunächst die der bürgerlichen Existenz zugewandte Geschäftsthätigkeit verstanden ist. Es heißt hier nun nicht: hält fern, schützt vor Sünde, sondern משכחת, läßt vergessen, läßt den Gedanken von Sünde nicht aufkommen. Wir glauben, daß hiermit gesagt ist, nur eine dem Studium und der selbständigen Ernährung gewidmete Beschäftigung nehme so sehr die ganze Zeit in Anspruch, daß keine unbeschäftigte Muße bleibt, in welcher vom Guten fernliegenden und entfernenden Gedanken nachgehängt werden könne. Aber auch geradezu: וכל תורה וכו', wer neben dem תורה-Lernen nicht auch eine ernährende Arbeit pflegt, läuft Gefahr, aus Mangel das Lernen einstellen zu müssen und sich aus Not und Elend zu Unrechtem verleiten zu lassen.— Schwer ist es, den Ideengang zu finden, in welchem der Zusammenhang des Satzes וכל העוסקים mit dem Vorhergehenden beruht. Wir glauben: Nach dem Tode des ר' יהודה הנשיא, des Verfassers der Mischna, in den Zeiten seines Sohnes, begann das Aufblühen der Lehrakademien und des größeren Gemeindelebens in Babylon und damit die immer häufiger werdenden außerpalästinensischen Ansiedelungen. Mit Hinblick auf diese bevorstehende neue

2. Rabban Gamliel, Sohn des Rabbi Jehuda Hannassi, sagt: Schön ist תורה-Studium mit bürgerlicher Geschäftsthätigkeit, denn die Beschäftigung mit beiden läßt sündige Gedanken nicht aufkommen, und jedes תורה-Lernen, mit welchem keine Arbeit verbunden ist, hört endlich auf und führt Sünde herbei. Und alle, die sich mit der Gemeinde beschäftigen, sollen sich mit ihr nur um Gottes willen beschäftigen, denn das Verdienst ihrer Väter steht ihnen bei und auch ihre Pflichttreue besteht für immer, euch aber rechne ich reichen Lohn an, als hättet ihr es geleistet.

Zukunft dürfte Rabbenu Jehuda Hannassi's Sohn diejenigen Momente zur besonderen Beachtung hervorgehoben haben, auf welchen der Bestand und die Forterhaltung unseres Einzeln- und Gesamtlebens beruht. Es sind dies: תורה, דרך ארץ und מלאכה für den Einzelnen und die gewissenhafte Pflege der Gemeindeangelegenheiten für die Gesamtheiten. Hinsichtlich der letzteren heißt es nun hier, daß alle, die sich mit Angelegenheiten der Gemeinde beschäftigen, dies לשם שמים thun sollen, ein Begriff, der vorzugsweise den jüdischen Anschauungen eigen ist. Er bezeichnet das Handeln aus reinem Pflichtgefühl, ohne Interesse und Nebenrücksichten. Dabei wird auf die hohe ewige Bedeutung der Gemeinde aufmerksam gemacht. Die Gemeinde ist das eigentlich Ewige in der Judenheit. In jeder Gemeindegegenwart lebt das Verdienst, das Gute, das die Vorfahren gewirkt haben, fort und ist der Grundstock, das Hülfskapital, auf welchem und mit welchem sich die Gegenwart erbaut; und ebenso alles Gute, alles Pflichtgetreue, das die Gegenwart stiftet und vollbringt, lebt in allen Folgegeschlechtern der Gemeinde weiter. ואתם, ihr aber, die ihr mit reinem, treuem Sinn für die Erledigung der Gemeindeangelegenheiten sorgt und es versteht, die Gemeinde für die Pflege der ihr obliegenden Institutionen zu begeistern und die euren Händen für diesen Zweck anvertrauten Mittel mit ängstlicher Gewissenhaftigkeit und weiser Verständigkeit für ihre Zwecke zu verwenden, euer wartet der reichste Lohn, als hättet ihr alles aus eigenen Mitteln geleistet. Ist doch nach dem andern Ausdruck der Weisen: גדול המעשה יותר מן העושה (B. M. 9, a.), das Gute dessen, der andere zur Erfüllung des Guten und Pflichtgemäßen veranlaßt und verbringt, ein noch viel Höheres als dessen, der dasselbe aus eigenen Mitteln bestreitet. Gehört doch dazu eine viel größere Selbstverleugnung und anhaltende Hingebung und Treue, als zu dem Entschlusse dessen, der die Mittel dazu hat, aus diesen Mitteln das Gute zu schaffen.

ג הֱווּ זְהִירִין בָּרָשׁוּת שֶׁאֵין מְקָרְבִין לוֹ לְאָדָם אֶלָּא לְצֹרֶךְ עַצְמָן נִרְאִין כְּאוֹהֲבִין בִּשְׁעַת הֲנָאָתָן וְאֵין עוֹמְדִין לוֹ לְאָדָם בִּשְׁעַת דָּחְקוֹ:

ד הוּא הָיָה אוֹמֵר, עֲשֵׂה רְצוֹנוֹ כִּרְצוֹנֶךָ כְּדֵי שֶׁיַּעֲשֶׂה רְצוֹנְךָ כִּרְצוֹנוֹ. בַּטֵּל רְצוֹנְךָ מִפְּנֵי רְצוֹנוֹ כְּדֵי שֶׁיְּבַטֵּל רְצוֹן אֲחֵרִים מִפְּנֵי רְצוֹנֶךָ:

ה הִלֵּל אוֹמֵר, אַל־תִּפְרוֹשׁ מִן־הַצִּבּוּר וְאַל־תַּאֲמִין בְּעַצְמְךָ עַד יוֹם מוֹתְךָ וְאַל־תָּדִין אֶת־חֲבֵרְךָ עַד שֶׁתַּגִּיעַ לִמְקוֹמוֹ וְאַל־תֹּאמַר דָּבָר שֶׁאִי אֶפְשַׁר לִשְׁמוֹעַ שֶׁסּוֹפוֹ לְהִשָּׁמַע וְאַל־תֹּאמַר לִכְשֶׁאֶפָּנֶה אֶשְׁנֶה שֶׁמָּא לֹא תִפָּנֶה:

---

3. Ist unsere zum Vorigen gegebene Auffassung nicht irrig, so dürfte auch dieser Satz, das Vorangehende ergänzend, im Hinblick auf die neuen Verhältnisse gesprochen sein, welche unser Volk mit dem Anbeginn der immer größer werdenden Zerstreuung und Ansiedlung unter fremden Herrschaften anzutreten hatte. רשות, fast gleichbedeutend mit רשות Erlaubnis, Befugnis, bezeichnet jede mit Machtbefugnis bekleidete Herrschaft.

4. Diese Sätze fordern von uns ein vollendetes Aufgehen unseres Willens in den göttlichen Willen, so daß wir alles Gott Wohlgefällige mit bereitwilligster Freudigkeit als das von uns Gewollte vollbringen und nichts in unserm Streben Raum geben, was nicht dem Willen Gottes gemäß ist. Wenn so unsere Wünsche nur das wünschen, was Gott wünscht, so dürfen wir mehr als irgend wer sonst die Erfüllung unserer Wünsche erhoffen und haben weniger als irgend wer sonst die uns feindlichen Wünsche anderer zu fürchten.

5. Nicht dem Einzelnen, der Gesamtheit, מורשה קהלת יעקב, hat Gott seine תורה zur Vererbung an alle Folgegeschlechter übergeben, darum hat jeder Einzelne, so lange seine Gemeinde sich als ächte, treue Trägerin und Pflegerin der תורה bewährt, in Gesinnung, Wort und That sich seiner Gemeinde anzuschließen und alle ihre Lasten und Aufgaben hingebungsvoll mitzutragen. Aber auch zur Lösung seiner eigenen Aufgabe bedarf der Einzelne der Gemeinschaft mit einer Gesamtheit. Nicht nur ist alles, was der Einzelne vermag, unzulänglich und von weniger Dauer, hat Bedeutung nur in Vereinigung mit den Leistungen aller,

3. Seiet vorsichtig mit Machthabern; sie lassen den Menschen nur näher zu sich in ihrem eigenen Interesse, scheinen wie Freunde zur Zeit ihres Nutzens und stehen dem Menschen nicht bei zur Zeit seiner Bedrängnisse.

4. Er pflegte zu sagen: Erfülle Seinen Willen wie deinen Willen, dann wird er deinen Willen wie Seinen Willen erfüllen. Versage dir deinen Willen wegen Seines Willens, dann wird er den Willen anderer versagen wegen deines Willens.

5. Hillel sagt: Sondere dich nicht von der Gemeinde; setze keine Zuversicht in dich bis zu deiner Sterbestunde. Fälle kein Urteil über deinen Nächsten bis du an seine Stelle gekommen; sage auch von keinem Worte, es sei nicht möglich, daß es gehört werde, denn es gelangt doch endlich dahin, daß ihm Gehör wird. Sage auch nicht: wenn ich Muße haben werde, werde ich lernen, vielleicht wird dir keine Muße.

---

sondern auch seine auf das Gute gerichteten Grundsätze und Gesinnungen gewinnen eine wesentliche Kräftigung und Stütze in der Gemeinsamkeit mit den Überzeugungen und Gesinnungen der Gesamtheit eines wahren jüdischen Gemeindewesens, und keiner, fügt Hillel sofort hinzu, möge in dem Glauben an seine eigene sittliche Vollkommenheit sich überheben und meinen, er bedürfe nie solcher ihn vor Schwäche und Verirrung stützenden Gemeinschaft: denn so lange der Mensch auf Erden atmet, ist er dem Irrtum und der sittlichen Schwachheit ausgesetzt. — Und ebenso überhebe sich keiner in seinem Urteil über andere. Kennt er die Lage und die Versuchungen, in welchen sein fehlender Bruder sich befunden, und weiß er, ob er an seiner Stelle, in gleicher Lage und gleichen Versuchungen, seine Pflichttreue besser bewährt hätte?

ואל תאמר. Dieser Satz unterliegt den verschiedenartigsten Auffassungen. Im Zusammenhange mit dem Vorigen glauben wir ihn dahin zu verstehen: Auch wenn du mit einer Ansicht in deiner Gemeinde allein stehst, so sage nicht, es sei unmöglich, daß du dir im Kreise deiner Gemeindegenossen Gehör verschaffest. Ist nur deine Absicht die wirklich richtige, das Wahre und Gute bezweckende, so halte deine Ansicht nimmer zurück. Vertrete Jahre lang unermüdet und unverzagt das Rechte und Gute, zuletzt — vorausgesetzt, daß du rein nur die Sache, und keinerlei eigenes Interesse verfichtst — zuletzt wirst du gehört. ואל תאמר

י הוּא הָיָה אוֹמֵר, אֵין בּוּר יְרֵא חֵטְא וְלֹא עם הָאָרֶץ חָסִיד וְלֹא הַבַּיְשָׁן לָמֵד וְלֹא הַקַּפְּדָן מְלַמֵּד וְלֹא כָּל־הַמַּרְבֶּה בִסְחוֹרָה מַחְכִּים וּבְמָקוֹם שֶׁאֵין אֲנָשִׁים הִשְׁתַּדֵּל לִהְיוֹת אִישׁ:

ז אַף הוּא רָאָה גֻּלְגֹּלֶת אַחַת שֶׁצָּפָה עַל־פְּנֵי הַמָּיִם· אָמַר לָהּ, עַל דְּאַטֵּיפְתְּ אַטְּפוּךְ וְסוֹף מְטַיְּפָיִךְ יְטוּפוּן:

כשאפנה. Und wie du immer im Zusammenhange mit deiner Gemeinde bleiben sollst, so bleibe auch in stetem Zusammenhange mit dem Quell aller Wahrheit für Einzel- und Gesamtleben, mit der Kunde der Gesetzeslehre. Wie groß auch der Drang deiner Geschäfte sein möge, halte dir, wie dies schon oben gesagt ist, täglich eine feste Zeit zum Lernen, und verschiebe dein Lernen nie bis auf eine vielleicht bessere Mußezeit. Eine solche bessere Mußezeit könnte dir vielleicht, wie du gehofft, nimmer kommen, und du in eine stets weitere Entfernung von der Quelle der Bereicherung und Berichtigung deiner Kenntnis und Gesinnung für das einzig Wahre und Rechte geraten.

6. Im Vorhergehenden war gemahnt, in stetem Zusammenhang mit der Gesetzeslehre zu bleiben, daran schließen sich die Sätze: Unwissenheit ist keine Mutter der Tugend; בור, der völlig Unwissende hat keinen Begriff von den Verhältnissen, in denen er sich bewegt, noch von den Pflichten, die er zu erfüllen hat, er sündigt und weiß gar nicht, daß er sündigt. עם הארץ: wer wohl durch Erziehung und Erfahrung die Verhältnisse und Pflichten kennt, wird sich wohl vor Unrecht hüten, allein, wenn er nicht in der Gesetzeslehre unterrichtet ist und, wie namentlich die Weisen betonen, nicht aus dem lebendigen Verkehr und Beispiel wahrer Weisen die richtige, praktische Erfüllung der Lebensaufgaben kennt — ein solcher wird zunächst unter עם הארץ begriffen, — der wird das ächte חסידות, die ächte jüdische Tugendhaftigkeit nicht kennen, ihm wird Wertloses bedeutsam und das Bedeutsamste oft wertlos erscheinen, und er wird seinen frommen Sinn meist nicht in dem Rechten bethätigen. — לא הבישן וכו׳: wer sich schämt, im Kreise seiner Mitgenossen im Lernen durch Fragen seine Unwissenheit an den Tag zu legen und wer auf Belehrung verzichtet, der wird nichts lernen. Und der Heftige, der nicht Geduld hat mit dem oft noch schwachen Fassungsvermögen angehender Jünger, kann nicht Lehrer sein. Er schreckt seine Schüler zurück, und sie lernen nichts bei ihm. — ובמקום: wo die Angelegenheiten der Gesamtheit gut ver-

6. Er pflegte zu sagen: Ein Unwissender wird nicht sündenscheu, ein Ununterrichteter nicht fromm, ein Schüchterner lernt nicht, ein Heftiger lehrt nicht, und wer sich zu viel dem Geschäfte hingiebt, nimmt nicht an Weisheit zu, und wo es an Männern fehlt, da bemühe dich, ein Mann zu sein.

7. Er sah auch einen Schädel auf dem Wasser schwimmen und sprach zu ihm: Hat man, weil du ertränkt, dich ertränkt, so werden doch deine Ertränker zuletzt ertrinken.

---

sorgt sind und das Rechte und Gute hinreichend vertreten ist, da dränge dich nicht vor, da ist Bescheidenheit eine Tugend, dein Hervortreten vielleicht Anmaßung und Verdrängung besserer und tüchtigerer Männer aus ihrer Wirksamkeit. Wo es aber an Männern gebricht, wo das Allgemeine aus Mangel an rechter Leitung zurückgeht, das Gute und Wahre aus Mangel an rechter Vertretung unerkannt und unerfüllt bleibt, da bemühe dich, ein für die Leitung und Vertretung fähiger und tüchtiger Mann zu werden, und bist du es, bemühe dich, an der Leitung und Vertretung Teil zu nehmen, da wäre ein Zurückbleiben nicht Bescheidenheit, sondern Verbrechen.

7. Daß der, dessen Schädel Hillel auf dem Wasser schwimmen sah, nicht verunglückt, sondern eines gewaltsamen Todes gestorben war, konnte er wohl schließen. Von einer im Wasser liegenden Leiche löst sich der Kopf nicht ab, vielmehr war, wie er voraussetzen mußte, der Kopf durch Mörder vom Rumpf getrennt ins Wasser geworfen worden. Das „Ertränkt werden und Ertränken" ist daher wohl nur uneigentlich als Ausdruck für einen gewaltsamen Tod zu nehmen. (Ohnehin heißt auch אטיף nicht eigentlich ertränken, sondern: schwemmen, schwimmen lassen.) Schwerlich hat auch (wie dies schon von andern bemerkt worden) Hillel es als einen Erfahrungssatz hinstellen wollen, daß jeder Ermordete notwendig gemordet haben müsse und sein Mörder wieder ermordet werden werde. Einer solchen Behauptung widerspräche ja die Erfahrung. Es ist schon mancher Unschuldige ermordet worden und nicht jeder Mörder stirbt durch Mörderhand. Vielmehr dürfte er nur haben sagen wollen: selbst wenn jemand mit einem Verbrechen nur das an einem Menschen vollbringt, was Gottes Strafgericht über diesen als einen Todesschuldigen verhängt hatte, so bleibt er doch mit seinem

ח הוּא הָיָה אוֹמֵר, מַרְבֶּה בָשָׂר מַרְבֶּה רִמָּה מַרְבֶּה נְכָסִים מַרְבֶּה דְאָגָה מַרְבֶּה נָשִׁים מַרְבֶּה כְשָׁפִים מַרְבֶּה שְׁפָחוֹת מַרְבֶּה זִמָּה מַרְבֶּה עֲבָדִים מַרְבֶּה גָזֵל, מַרְבֶּה תוֹרָה מַרְבֶּה חַיִּים מַרְבֶּה יְשִׁיבָה מַרְבֶּה חָכְמָה מַרְבֶּה עֵצָה מַרְבֶּה תְבוּנָה מַרְבֶּה צְדָקָה מַרְבֶּה שָׁלוֹם קָנָה שֵׁם טוֹב קָנָה לְעַצְמוֹ קָנָה לוֹ דִבְרֵי תוֹרָה קָנָה לוֹ חַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא:

ט רַבָּן יוֹחָנָן בֶּן־זַכַּאי קִבֵּל מֵהִלֵּל וּמִשַּׁמַּאי· הוּא הָיָה אוֹמֵר, אִם לָמַדְתָּ תוֹרָה הַרְבֵּה אַל־תַּחֲזִיק טוֹבָה לְעַצְמְךָ כִּי לְכָךְ נוֹצָרְתָּ:

י חֲמִשָּׁה תַלְמִידִים הָיוּ לוֹ לְרַבָּן יוֹחָנָן בֶּן־זַכַּאי· וְאֵלּוּ הֵן (רַבִּי) אֱלִיעֶזֶר בֶּן־הוֹרְקְנוֹס (רַבִּי) יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־חֲנַנְיָא (רַבִּי) יוֹסֵי הַכֹּהֵן (רַבִּי) שִׁמְעוֹן בֶּן־נְתַנְאֵל (וְרַבִּי) אֶלְעָזָר בֶּן־עֲרָךְ:

יא הוּא הָיָה מוֹנֶה שִׁבְחָם· (רַבִּי) אֱלִיעֶזֶר בֶּן־הוֹרְקְנוֹס בּוֹר סוּד שֶׁאֵינוֹ מְאַבֵּד טִפָּה (רַבִּי) יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־חֲנַנְיָא אַשְׁרֵי יוֹלַדְתּוֹ

Verbrechen dem göttlichen Strafgerichte verfallen. „Der große Weltmeister hat alles, auch die Thorheit und das Verbrechen, in seinem Dienst." (Sprüche Salomos 26, 10.)

8. Es ist hier eine Reihe von Dingen aufgezählt, wovon viel zu besitzen vielen wünschenswert erscheint und gleichwohl vom Übel sein kann, um daran eine andere, mit der תורה in Verbindung stehende Reihe von Dingen zu knüpfen, von welchen mit je größerem Erwerb nur um so größeres Heil gewonnen wird.

מרבה בשר ist die durch reiche Nahrung zu gewinnende größere Beleibtheit. מרבה תורה: je mehr die תורה in Kenntnis angeeignet und in Übung verwirklicht wird, desto mehr wird das Dasein des Menschen wirkliches, wahrhaftiges Leben. מרבה ישיבה: kann sowohl vom Lehrenden als Lernenden gemeint sein. Nicht nur der Lernende, auch der Lehrer gewinnt im Lehren. Lehrend werden die Begriffe klarer und in ihren Folgen entwickelter, und Fragen und Bemer-

8. Er pflegte zu sagen: Viel Fleisch, viel Moder; viel Güter, viel Sorge; viel Weiber, viel Aberglaube; viel Mägde, viel Unzucht; viel Knechte, viel Diebstahl; viel תורה, viel Leben; viel Studium, viel Weisheit; viel Beratung, viel Einsicht; viel Pflichttreue, viel Frieden; hat er einen guten Namen erworben, hat er etwas für sich erworben; hat er sich die Worte der תורה angeeignet, so hat er damit das ewige Leben sich erworben.

9. Rabbi Jochanan, Sohn Sakkai's, empfing von Hillel und Schammai. Er pflegte zu sagen: Hast du viel תורה gelernt, so thue dir darauf nichts zu gute; denn dazu wurdest du gebildet.

10. Fünf Schüler hatte Rabbi Jochanan, Sohn Sakkai's, es sind: Rabbi Elieser, Sohn Horkenos'; Rabbi Jehoschua, Sohn Chananja's; Rabbi Joßi, der Kohen; Rabbi Schimon, Sohn Neßanel's und Rabbi Elasar, Sohn Arach's.

11. Er pflegte ihre Vorzüge aufzuzählen: Rabbi Elieser, Sohn Horkenos' ist eine gekalkte Zisterne, die keinen Tropfen verliert. Rabbi Jehoschua, Sohn Chananja's: Heil, die ihn geboren! Rabbi Joßi, der Kohen, ist ein Chaßid; Rabbi Schimon, Sohn Neßanel's,

---

kungen aufmerksamer Schüler bereichern das Wissen des Lehrers. Am meisten, lautet die Äußerung eines Weisen, habe ich von meinen Schülern gelernt. אמר ר' חנינא הרבה למדתי מרבותי ומחברי יותר מרבותי ומתלמידי יותר מכולם. Viel habe ich von meinen Lehrern, mehr noch von meinen Genossen, am meisten von meinen Schülern gelernt (Thaanis 7, a). — קנה לו שם טוב: alle anderen, auch die geistigen und sittlichen Güter, die jemand erwirbt, kommen zum großen Teile auch anderen zu gute. Der gute Name kommt vorzugsweise, ja fast ausschließlich, dem Besitzer zu gute und bleibt auch nach seinem Weggange hienieden sein. קנה לו דברי תורה, daß er sich die Worte der תורה also angeeignet hat, daß sie ganz in seine Denk- und Gefühlsweise übergegangen sind und er sie forschend und entwickelnd zu handhaben weiß. Dann sind sie, nach einem Ausdruck der Weisen, „sein" geworden.

12. Oft ist das sittliche Verdienst eines Minderbegabten, der nur einen bescheidenen Grad des Wissens erlangt hat, ein weit größeres, als dasjenige eines

(רַבִּי) יוֹסֵי הַכֹּהֵן חָסִיד (רַבִּי) שִׁמְעוֹן בֶּן־נְתַנְאֵל יְרֵא חֵטְא (וְרַבִּי) אֶלְעָזָר בֶּן־עֲרָךְ כְּמַעְיָן הַמִּתְגַּבֵּר׃

יב הוּא הָיָה אוֹמֵר, אִם יִהְיוּ כָּל־חַכְמֵי יִשְׂרָאֵל בְּכַף מֹאזְנַיִם וֶאֱלִיעֶזֶר בֶּן־הוֹרְקְנוֹס בְּכַף שְׁנִיָּה מַכְרִיעַ אֶת־כֻּלָּם׃ אַבָּא שָׁאוּל אוֹמֵר מִשְּׁמוֹ, אִם יִהְיוּ כָּל־חַכְמֵי יִשְׂרָאֵל בְּכַף מֹאזְנַיִם וֶאֱלִיעֶזֶר בֶּן־הוֹרְקְנוֹס אַף עִמָּהֶם וְאֶלְעָזָר בֶּן־עֲרָךְ בְּכַף שְׁנִיָּה מַכְרִיעַ אֶת־כֻּלָּם׃

יג אָמַר לָהֶם, צְאוּ וּרְאוּ אֵיזוֹ הִיא דֶרֶךְ טוֹבָה שֶׁיִּדְבַּק בָּהּ הָאָדָם,

---

Hochbegabten, der einen hohen Grad des Wissens sich angeeignet hat. Das bescheidene Wissen des Wenigbegabten verdankt er seiner außerordentlichen Anstrengung und Hingebung, während dem andern das Lernen in Folge seiner günstigen Begabung außerordentlich leicht geworden, und er den Grad seines glänzenden Wissens in erster Linie seinen Bildungsanlagen verdankt. Er hat nur das Verdienst, die Anlagen, die ihm sein Schöpfer gegeben, nicht vernachlässigt und sie ihrer Bestimmung gemäß gebraucht zu haben, ein Verdienst, welches der Minderbegabte mit seinem bescheidenen Wissen mit ihm teilt. Im Munde eines Rabbi Jochanan ben Sakai, der, selbst ein Muster des umfassendsten Wissens, eine sehr große Schülerzahl hatte und ganz eigentlich unmittelbar nach dem Zusammenbruch des jüdischen Staatslebens der Träger und Forterhalter der Lehre war, war dieser Ausspruch doppelt bedeutsam. Er mahnte die Tüchtigsten seiner Schüler zur Bescheidenheit und zum pflichtgetreuen Gebrauch ihrer Anlagen und ermutigte die Minderbegabten zum unverzagten Fortschritt. Die hier nach ihren besonderen Eigentümlichkeiten geschilderten Fünfe waren die Ausgezeichneten unter seinen Schülern. Der Nachruf אשרי יולדתו auf seine Mutter bezeichnet Rabbi Jehoschua als einen Mann von sittlicher und geistiger Vollendung. Wenn hinsichtlich des Ruhms des Rabbi Eliefer Sohn Horkenos' und des Rabbi Elasar Sohn Arach's die Überlieferung geteilt zu sein scheint, wem die Palme gebührt, so dürfte dieses Schwanken nur scheinbar sein und jedem für ein bestimmtes, gleich wichtiges Feld der Wissenschaftslehre mit gleicher Berechtigung die Palme zuzuerkennen sein. Rabbi Eliefer Sohn Horkenos', für das zuverlässig treue und

ist sündenscheu; Rabbi Elasar, Sohn Arach's, ist wie ein stets stärker fließender Quell.

12. Er pflegte zu sagen: Wenn alle Weisen Jisraels in einer Wagschale wären und Elieser Sohn Horkenos' in der andern, würde er sie alle aufwiegen. Abba Schaül sagt in seinem Namen: Wenn alle Weisen Jisraels in einer Wagschale wären und Elieser Sohn Horkenos' mit ihnen, Elasar Sohn Arach's aber in der andern, würde er sie alle aufwiegen.

13. Er sagte zu ihnen: Geht einmal hin und sehet, welches ist der

---

vollständige Bewahren des überlieferten Schatzes der Wissenschaft, Rabbi Elasar Sohn Arach's, wenn es sich um die reichhaltige Folgerung und vielseitige Anwendung der Gesetzeslehre zur Gestaltung der menschlichen Verhältnisse nach dem geoffenbarten göttlichen Willen handelt. Die allerdings zunächst im sittlichen Gebiete sich bewährenden Charaktere ירא חטא und חסיד dürften gleichwohl auch ihre Geltung für das Gebiet der Wissenschaftslehre haben. Der ירא חטא wird gewissenhaft sich vor allem davor hüten, nichts Irrtümliches zur Geltung zu bringen, ihn wird die Eitelkeit nicht verführen, irgend etwas als neu entdeckte Wahrheit zu lehren, an deren Richtigkeit er selbst im Innern noch zweifelt, er wird keine irrige Meinung aufrecht halten, weil er sie einmal geäußert, sobald er sie als Irrtum oder auch nur als zweifelhaft eingesehen, er wird nie hartnäckig auf seiner Ansicht bestehen und sich gern belehren lassen. Vollends der חסיד wird auch im Gebiete der Wissenschaft die vollendete Selbstlosigkeit bewähren, ihm wird nur die Erkenntnis und das Lehren des Wahren und Guten am Herzen liegen, gleichgültig, ob ihm oder einem andern daraus der Ruhm der Entdeckung erwächst, ja er wird gern auf die Ansicht eines andern eingehen, wird sie prüfen, wird sie verbessern, wird sie mit Gründen und Beweisen zu stützen suchen, wird sie endlich adoptieren, wenn sie ihm die bessere erscheint, wie wir dies unzählige Male in den Verhandlungen des Talmuds finden.

13. Geht einmal hinaus in den Kreis des wirklichen Lebens und suchet einen „Weg", eine Richtung, ein leitendes Prinzip, an dem man unter allen Umständen sich festhalten könne, um auf dem Wege zum Guten zu bleiben. עין טובה, ein „gutes Auge", bezeichnet diejenige Gemütsart, die alle Mitmenschen und ihre Angelegenheiten, alles, was sie erstreben, erringen und besitzen, mit freundlicher, wohlwollender Gesinnung anschaut. Ein „gutes Auge" freut sich über das Gedeihen des Nächsten, wünscht allen Menschen alles Gute und kennt keinen Neid,

רַבִּי אֱלִיעֶזֶר אוֹמֵר עַיִן טוֹבָה רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ אוֹמֵר חָבֵר טוֹב רַבִּי
יוֹסֵי אוֹמֵר שָׁכֵן טוֹב רַבִּי שִׁמְעוֹן אוֹמֵר הָרוֹאֶה אֶת־הַנּוֹלָד רַבִּי
אֶלְעָזָר אוֹמֵר לֵב טוֹב: אָמַר לָהֶם רוֹאֶה אֲנִי אֶת־דִּבְרֵי אֶלְעָזָר
בֶּן־עֲרָךְ מִדִּבְרֵיכֶם שֶׁבִּכְלַל דְּבָרָיו דִּבְרֵיכֶם:

י אָמַר לָהֶם, צְאוּ וּרְאוּ אֵיזוֹ הִיא דֶּרֶךְ רָעָה שֶׁיִּתְרַחֵק
מִמֶּנָּה הָאָדָם, רַבִּי אֱלִיעֶזֶר אוֹמֵר עַיִן רָעָה רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ אוֹמֵר
חָבֵר רָע רַבִּי יוֹסֵי אוֹמֵר שָׁכֵן רָע רַבִּי שִׁמְעוֹן אוֹמֵר הַלֹּוֶה
וְאֵינוֹ מְשַׁלֵּם, אֶחָד הַלֹּוֶה מִן־הָאָדָם כְּלֹוֶה מִן־הַמָּקוֹם שֶׁנֶּאֱמַר
לֹוֶה רָשָׁע וְלֹא יְשַׁלֵּם וְצַדִּיק חוֹנֵן וְנוֹתֵן· רַבִּי אֶלְעָזָר אוֹמֵר
לֵב רָע: אָמַר לָהֶם, רוֹאֶה אֲנִי אֶת־דִּבְרֵי אֶלְעָזָר בֶּן־עֲרָךְ
מִדִּבְרֵיכֶם שֶׁבִּכְלַל דְּבָרָיו דִּבְרֵיכֶם:

---

keine Mißgunst, keine Scheel- und Eifersucht. Eine solche Gemütsart schützt gewiß davor, dem Wohle und dem Gedeihen des Nächsten irgend wie hindernd in den Weg zu treten und läßt mit freudiger Bereitwilligkeit alles leisten, was das Wohl und Gedeihen des Nächsten irgendwie zu fördern im Stande ist. Daß חבר טוב, ein Genosse, der nur das Gute will, und mehr vielleicht noch, — weil die Nähe einen häufigern Umgang gestattet, — שכן טוב, ein Nachbar, der nur das Gute will, uns, wenn wir uns ihnen anschließen, einen mächtigen Schutz vor Verirrung und eine mächtige Stütze und Förderung zu allem Guten zu gewähren im stande sind, ist an sich selbst klar. — הרואה את הנולד, wer die Folgen übersieht, bei allem, was er thut, die Folgen bedenkt, wird sich gewiß keines gedankenlosen Leichtsinns schuldig machen. Ihn wird nie der Reiz des Augenblicks verführen, wie auch das Bittere einer Gegenwart nie vom Guten zurückschrecken. Er sieht die bitteren Folgen eines vorübergehenden süßen Genußes, er gedenkt des seligen Bewußtseins, das mit jeder opferfreudigen Hingebung an das Gute und für das Gute erkauft wird, und bleibt stark im Kampf mit dem Schlechten, und stark in Vollbringung des Guten. לב טוב ist mehr, ist unendlich mehr als das, was man gewöhnlich mit dem Ausdruck „ein gutes Herz" bezeichnet, worunter man zunächst die Herzensgüte versteht, die gern wohlthut, gefällig ist und so leicht keine Bitte abschlägt. — לב ist ein jüdischer Begriff, der Grundborn **alles** Empfindens, **alles** Wollens, **alles** Bestrebens,

gute Weg, an dem sich der Mensch festhalten soll. Rabbi Elieser sagt: ein gutes Auge. Rabbi Jehoschua sagt: ein guter Genosse. Rabbi Joßi sagt: ein guter Nachbar. Rabbi Schimon sagt: der die Folgen bedenkt. Rabbi Elasar sagt: ein gutes Herz. Er sagte ihnen: Mir leuchten Rabbi Elasar Sohn Arach's Worte mehr ein als eure Worte, denn in seinen Worten sind eure Worte mit enthalten.

14. Er sagte zu ihnen: Geht einmal hin und sehet, welches ist der schlechte Weg, von dem sich der Mensch fernhalten soll. Rabbi Elieser sagt: ein böses Auge. Rabbi Jehoschua sagt: ein schlechter Genosse. Rabbi Joßi sagt: ein schlechter Nachbar. Rabbi Schimon sagt: der borgt und nicht bezahlt, einerlei, ob einer von Gott borgt oder von Menschen borgt; denn es ist gesagt: ein Gesetzloser macht immer Schulden und zahlet nie, ein Gerechter aber ist ein Gewährer und Geber. (Ps. 37, 21.) Rabbi Elasar sagt: ein schlechtes Herz. Darauf sagte er zu ihnen: Mir leuchten Rabbi Elasar Sohn Arach's Worte mehr ein als eure Worte, denn in seinen Worten sind eure Worte mit enthalten.

---

aller geistigen und sittlichen Regung und Bewegung, auch des Gedankens und der Gesinnung, somit die Wurzel und der Ausgang alles Wollens und Vollbringens. Ist daher das „Herz“ „gut“, nur für das Gute empfänglich, nur auf das Gute gerichtet, so steht der ganze Mensch unter der Herrschaft des Guten, kann nichts Böses wollen, ist zu allem Guten bereit, und לב טוב umfaßt in Wahrheit alle Wege und Mittel zum Guten.

14. Die entgegengesetzte Gemütsart עין רעה, ein böses Auge, die nicht nur keine Freude hat an dem Wohlergehen der Menschen, die es betrübt, wenn es andern gut geht, und die sich beglückt fühlt durch den Schaden, den Jammer, den Schmerz und das Elend der Mitmenschen, und so auch לב רע, שכן רע, חבר רע sind nicht nur unserer sittlichen Reinheit so gefahrbringend, daß wir sie uns nicht zu eigen machen, uns ihnen nicht anschließen dürfen, sondern: יתרחק ממנה, fern haben wir uns von ihnen zu halten, haben alles zu meiden, was den Charakter unseres „Auges“ und unseres Herzens trüben und uns schlechtem Genossen und schlechtem Nachbar näher bringen könnte.— הלוה ואינו משלם, der

טו הֵם אָמְרוּ שְׁלשָׁה דְבָרִים. רַבִּי אֱלִיעֶזֶר אוֹמֵר, יְהִי כְבוֹד חֲבֵרְךָ חָבִיב עָלֶיךָ כְּשֶׁלָּךְ וְאַל־תְּהִי נוֹחַ לִכְעוֹס וְשׁוּב יוֹם אֶחָד לִפְנֵי מִיתָתְךָ וֶהֱוֵה מִתְחַמֵּם כְּנֶגֶד אוּרָן שֶׁל־חֲכָמִים וֶהֱוֵה זָהִיר בְּגַחַלְתָּן שֶׁלֹּא תִכָּוֶה שֶׁנְּשִׁיכָתָן נְשִׁיכַת שׁוּעָל וַעֲקִיצָתָן עֲקִיצַת עַקְרָב וּלְחִישָׁתָן לְחִישַׁת שָׂרָף וְכָל־דִּבְרֵיהֶם כְּגַחֲלֵי אֵשׁ:

טז רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ אוֹמֵר, עַיִן הָרַע וְיֵצֶר הָרַע וְשִׂנְאַת הַבְּרִיּוֹת מוֹצִיאִין אֶת־הָאָדָם מִן־הָעוֹלָם:

Gegensatz zu dem gedankenvollen Lebensernst, der bei jedem Schritte der Folgen bedacht ist, wird als לוה ואינו משלם, als der gedankenlose Leichtsinn gezeichnet, der nicht bedenkt, welche ungeheure „Schuld“ jede Pflichtversäumnis und jede Pflichtwidrigkeit auf uns lade. Alles, was wir von der Welt empfangen, — und zu jedem Atemzuge steuert ja das ganze Weltall eine unnennbare Summe von Spenden —, ist uns nur ein geliehenes Gut, um damit diejenigen Zwecke zu verwirklichen und diejenigen Ziele anzustreben, womit nach dem von Gott geoffenbarten Willen von uns das Heil seiner Welt gefördert und vermehrt werden soll. Keiner ist für sich da, und je mehr jemandem verliehen worden, um so größer ist seine Verpflichtung, um so größer die Summe der Leistungen, die von ihm erwartet werden. Wer daher gedankenlos in die Welt hineinlebt, von keinem Gesetze, von keiner Pflicht weiß, nur sich, seinen Neigungen und Wünschen lebt und sie auf Kosten seiner Mitwelt befriedigt, ohne an die von ihm erwartete Gegenleistung, für die ihn Gott geschaffen hat, zu denken, der häuft mit jedem Atemzuge eine Schuld auf sich, die immer größer, immer drückender wird, je länger er lebt und je mehr er genießt, und geht als größter Gottes- und Weltschuldner einem Lebensbankerott entgegen, dessen Verantwortung zu Boden drückt. Der dem רואה את הנולד entgegengesetzte gedankenlose Leichtsinn läßt sich nicht treffender als לוה ואינו משלם ausdrücken. צדיק חונן ונותן, der Gerechte, der seiner Pflicht, und nur seiner Pflicht lebt, nur Gott und seiner Welt „gerecht“ werden will, je bescheidener seine Glücksstellung ist, je weniger er an Gütern und Freuden aus der Welt empfangen und empfängt, um so mehr bleibt ihm die Welt schuldig und als anspruchsreichster Weltgläubiger scheidet er meist aus der Welt.

15. Es sei dir deines Nächsten Ehre so teuer wie die eigene; darum gerate nicht leicht in Zorn, daß du nicht in Heftigkeit der Ehre deines Nächsten zu nahe

15. Sie sagten drei Dinge. Rabbi Elieser sagt: Es sei dir die Ehre deines Nächsten so teuer wie die deinige, und sei nicht leicht geneigt zu zürnen und bessere dich einen Tag vor deinem Tode. Wärme dich an dem Feuerschein der Weisen, nimm dich aber mit ihrer Kohle in acht, daß du dich nicht verbrennst; denn der über ihre Verletzung schwebende Bann ist Fuchsesbiß und Skorpionenstich und Basiliskenzischen, und alle ihre Worte sind wie Feuerkohlen.

16. Rabbi Jehoschua sagt: Böses Auge, böse Leidenschaft und Menschenhaß bringen den Menschen aus der Welt.

---

tretest; und statt über die Handlungsweise des Nächsten zu zürnen, denke vielmehr an deine eigenen Fehler und arbeite unaufhörlich an deiner Besserung. Kehre einen Tag vor deinem Tode zurück, d. h. denke jeden Tag, es könnte dein letzter sein, und bessere dich heute, da du nicht weißt, ob du morgen noch lebst. Nichts wird dich aber so zur steten Besserung führen, als wenn du dich mit den Lehren und dem Beispiel der Weisen vertraut machst und ihre Vorschriften befolgst. Nicht nur Licht, sondern auch Wärme gewährt ihr Wort und giebt dir freudige Kraft und Leben zu allem Guten. Und nimm dich in acht mit ihrer „Kohle"! Du könntest manches, was sie gesprochen und geordnet, als veraltet und ausgebrannt betrachten, aus welchem bereits das ehemalige Feuer gewichen, und wagst es nun respektwidrig in die Hand zu nehmen und nach deiner Willkür damit zu spielen. Nimm dich in acht! Kein Wort und keine Anordnung der Weisen veraltet und verliert die Feuerkraft. Was dir dunkel scheint, birgt ewige Glut, und jede Hand verbrennt sich, die sich leichtsinnig daran vergreift. Die Kraft des Bannes, der über die Worte und Anordnungen der Weisen schwebt, wird häufig durch einen Biß oder Stich ausgedrückt, der den Mutwilligen trifft. וכל דבריהם כגחלי אש, sie werden nie גחלים, sie bleiben immer גחלי אש.

16. Jedes dieser drei Dinge reicht für sich allein hin, einen Menschen, der sonst fähig gewesen, eine Stelle in der Welt pflichtgemäß auszufüllen, um diese Lebensstellung zu bringen; ein böses Auge, das seines Lebens nicht froh wird, wenn es das Gedeihen anderer sieht, eine sinnliche Leidenschaft, die der Mensch zur Herrschaft über sich hat kommen lassen, Menschenhaß, der die Menschen verachtet, nur das ihnen anhaftende Böse kennt und das Gute gänzlich übersieht, von dem trotzdem wohl keiner völlig leer ausgeht. Es ist ein schöner Ausdruck, mit welchem die Weisen die Menschen allgemein bezeichnen, wenn sie deren Liebe empfehlen und vor Gehässigkeiten gegen sie warnen. בריות nennen sie dieselben, Gottesgeschöpfe, und umfassen mit diesem Ausdruck ausnahmslos alle Menschen, indem damit zugleich das Motiv hervorgehoben ist, aus welchem die Forderung

יז רַבִּי יוֹסֵי אוֹמֵר, יְהִי מָמוֹן חֲבֵרְךָ חָבִיב עָלֶיךָ כְּשֶׁלָּךְ וְהַתְקֵן עַצְמְךָ לִלְמוֹד תּוֹרָה שֶׁאֵינָהּ יְרֻשָּׁה־לָךְ וְכָל־מַעֲשֶׂיךָ יִהְיוּ לְשֵׁם שָׁמָיִם:

יח רַבִּי שִׁמְעוֹן אוֹמֵר, הֱוֵה זָהִיר בִּקְרִיאַת שְׁמַע וּבִתְפִלָּה וּכְשֶׁאַתָּה מִתְפַּלֵּל אַל־תַּעַשׂ תְּפִלָּתְךָ קֶבַע אֶלָּא רַחֲמִים וְתַחֲנוּנִים לִפְנֵי הַמָּקוֹם שֶׁנֶּאֱמַר כִּי־חַנּוּן וְרַחוּם הוּא אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וְנִחָם עַל־הָרָעָה· וְאַל־תְּהִי רָשָׁע בִּפְנֵי עַצְמֶךָ:

---

allgemeiner Menschenliebe fließt. Wir haben in jedem, wer er auch sei und wie er auch sei, das Geschöpf Gottes zu achten und um unseres gemeinschaftlichen Schöpfers willen keinem unsere Liebe zu versagen.

17. Drei Lehren, die geeignet sind, unserm Verhalten zum Nebenmenschen, zur תורה, und unserm ganzen übrigen Leben die Richtung auf das Wahre und Gute zu geben und zu sichern. Wie wir auf die Erhaltung und Vermehrung des eigenen Vermögens Bedacht nehmen, so soll auch der Vermögensstand des Nächsten nicht nur von uns nicht beneidet werden, nicht nur uns nicht gleichgültig sein, wir sollen uns freuen, wenn es dem Nächsten gut geht, sollen nicht müßig bleiben, wo wir ihn vor Schaden bewahren können, und uns freuen, wenn wir im Stande sind, ihm einen Vorteil zuzuwenden. — Wenn wir auch das Glück haben, von Eltern und in einer Umgebung geboren und erzogen zu sein, unter deren Einfluß Kenntnis der תורה und ein ihren Anforderungen gemäßes Leben uns nicht fremd geblieben, so sollen wir doch nicht vergessen, daß, von welcher unendlichen Wichtigkeit dieses Aneignen der תורה in Wissen und Leben aus Lehre und Beispiel des Elternhauses auch ist, diese uns überkommene Erbschaft der תורה doch nicht unsere Aufgabe für dieselbe erschöpft. Wir dürfen uns wohl mit dem etwa von Eltern ererbten Vermögen begnügen und brauchen, wenn auch auf dessen Erhaltung, doch auf dessen Vermehrung durch eigenen Erwerb nicht bedacht zu sein. Allein bei dem, was uns aus Eltern-Erziehung und Leitung von תורה-Wissen überkommen ist, dürfen wir nimmer stehen bleiben. Wir haben die lebenslängliche Aufgabe, im Gebiete der nimmer zu erschöpfenden תורה-Wissenschaft fortzuschreiten, und je reicher der Grundstock der תורה-Erkenntnis ist, den wir so glücklich waren aus dem Elternhause in das eigene selbständige Leben mit hinüberzunehmen, um so höher wächst uns die Pflicht,

17. Rabbi **Joßi** sagt: Es sei das Vermögen deines Nächsten dir so teuer wie das deinige; bestimme dich selbst, Thora zu lernen, denn sie ist dir keine Erbschaft; und alles, was du thust, geschehe, um Gott zu ehren.

18. Rabbi **Schimon** sagt: Sei achtsam aufs Schemalesen und aufs Gebet und mache, wenn du betest, dein Gebet nicht zu etwas gegebenem Festen, sondern Erbarmen und Gewährungswürdigkeit von Gott erzielend; denn es ist gesagt: „Gewährungsvoll und erbarmungsvoll ist er, langmütig und reich an Liebe und seinen Sinn ändernd über verhängtes Unglück," — und halte dich nicht als dir selbst überlassen schuldig.

---

auf diesem Grund weiter zu bauen und mit eigener Anstrebung und Dahingebung unserer ganzen Geisteskraft unsern Anteil an dem ewigen Geistesschatz der תורה zu mehren. Von selbst, ja um so mehr liegt aber darin zugleich die Mahnung für den, der nicht so glücklich war, viel oder auch nur etwas von תורה-Kenntnis aus Elternhänden empfangen zu haben: התקן עצמך ללמוד תורה, sich selbst in Erziehung, Anleitung und Bestimmung für das Lernen der תורה zu nehmen. Denn תורה ist der ganz allgemeine geistige Nationalschatz, an welchem jeder Jude nach seinen Fähigkeiten Anteil zu nehmen berufen und verpflichtet ist, und wer dazu in der Kindheit angeleitet zu werden nicht so glücklich war, der hat als Jüngling und Mann das Versäumte selbst nachzuholen, שאינה ירושה לך, denn wir sind mit unserer Bestimmung für die תורה nicht lediglich auf die Erbschaft aus dem Vaterhause angewiesen. — וכל מעשיך יהיו לשם שמים: alles, was wir thun, soll לשם שמים geschehen. Nicht nur verliert selbst das Gute, das wir thun, einen großen Teil seines Wertes, wenn wir es nicht lediglich aus reinem, Gott zugewandten Pflichtgefühl ausüben, wenn uns dabei irgend ein anderes Interesse, eine Rücksicht auf Vorteil, Ehre u. s. w. leitet, sondern selbst unser ganz gewöhnliches Leben, auch das zunächst auf Selbsterhaltung und Pflege unseres leiblich sinnlichen Wesens und Seins gerichtete, kann und soll durch die dabei uns leitende Pflicht-Absicht über gemein Sinnliches und Selbstsüchtiges in den Kreis sittlicher Vollbringungen gehoben und Gott dienenden Pflichterfüllungen zugewandt werden; damit werden alle unsere Lebenswege dem pflichtgemäßen Reinen und Guten erhalten bleiben. בכל דרכיך דעהו, heißt es (Prov. 3, 6), והוא יישר ארחתיך, bei allen deinen Wegen habe deinen Sinn auf Gott gerichtet, der wird deine Pfade zum Rechten lenken.

18. Wie das שמע an dich gerichtet ist und daher unbezweifelt die Bestimmung hat, betend in dich aufgenommen zu werden, so hat auch das Gebet, obgleich der

יט רַבִּי אֶלְעָזָר אוֹמֵר, הֱוֵה שָׁקוּד לִלְמוֹד תּוֹרָה וְדַע מַה־שֶּׁתָּשִׁיב לְאֶפִּיקוֹרוֹס וְדַע לִפְנֵי מִי אַתָּה עָמֵל וּמִי הוּא בַּעַל מְלַאכְתְּךָ שֶׁיְּשַׁלֶּם־לְךָ שְׂכַר פְּעֻלָּתֶךָ:

כ רַבִּי טַרְפוֹן אוֹמֵר, הַיּוֹם קָצֵר וְהַמְּלָאכָה מְרֻבָּה וְהַפּוֹעֲלִים עֲצֵלִים וְהַשָּׂכָר הַרְבֵּה וּבַעַל הַבַּיִת דּוֹחֵק:

כא הוּא הָיָה אוֹמֵר, לֹא עָלֶיךָ הַמְּלָאכָה לִגְמוֹר וְלֹא־אַתָּה בֶן חוֹרִין לְהִבָּטֵל מִמֶּנָּה אִם לָמַדְתָּ תּוֹרָה הַרְבֵּה נוֹתְנִין לְךָ שָׂכָר הַרְבֵּה וְנֶאֱמָן הוּא בַּעַל מְלַאכְתְּךָ שֶׁיְּשַׁלֶּם לְךָ שְׂכַר פְּעֻלָּתֶךָ וְדַע שֶׁמַּתַּן שְׂכָרָן שֶׁל־צַדִּיקִים לֶעָתִיד לָבוֹא: רבי חנניא בן עקשיה וכו׳.

Form nach an Gott gerichtet, die Bestimmung, seinem Inhalte nach von dem Betenden in sein Inneres aufgenommen zu werden, so, daß er das darin Ausgesprochene mit Geist und Herz sich aneigne und die darin ausgesprochenen Bekenntnisse, Bitten und Gelobungsvorsätze *seine* Bekenntnisse, *seine* Bitten und *seine* Gelobungsvorsätze werden. Nur durch eine solche Einwirkung auf sich kann der Betende mit seinem Gebete auch eine Wirkung bei Gott erzielen, nicht wenn er das Gebet als קבע, als etwas von außen gegebenes Festes vollzieht, dem durch das bloße Aussprechen sein Genüge geschieht. ואל תהי רשע וכו׳: Laß dich nicht von dem anderwärts gepflegten Wahn befangen, als sei der Mensch sich selbst überlassen, der Sündenschuld erliegend und könne nur durch die Gnade eines Andern Meister der Sünde und der Schuldlast ledig werden. In dir und nur in dir selber liegt die Kraft, dich von der Sünde zu befreien und zu einer reinen, freien, Gott dienenden Pflichttreue zu erheben, und eben in dem rechten Gebete wächst dir die Kraft und gewinnst du Beistand von Gott zu jeder solcher dich von der Sünde frei machenden Arbeit an dir selber.

19. Nur wer die תורה nicht gründlich kennt, scheut sich vor den Einreden der אפיקורסים. Wer aber die תורה mit eindringender Hingebung hinreichend und gründlich gelernt hat und lernt, der kennt die Hohlheit und Nichtigkeit ihrer Reden und weiß, wie sie auf Unwissenheit und Entstellung der Wahrheit be-

19. Rabbi Elasar sagt: Sei emsig, תורה zu lernen, und wisse, was du einem Gesetzverächter zu erwidern hast. Wisse auch, vor wessen Angesicht du arbeitest und wer dein Arbeitgeber ist, der dir den Lohn deiner Leistung zahlen wird.

20. Rabbi Tarphon sagt: Der Tag ist kurz, die Arbeit groß, die Arbeiter sind faul, der Lohn ist viel, der Hausherr drängt.

21. Er pflegte zu sagen: Dir liegt nicht ob, das Werk zu vollenden, du bist aber nicht befugt, davon müßig zu bleiben. Hast du viel תורה gelernt, giebt man dir vielen Lohn; und treu ist dein Arbeitgeber, dir den Lohn deiner Leistung zu zahlen; wisse aber, daß der Lohn der Gerechten im Jenseits zu erwarten steht.

---

ruhen. Wisse auch, unter wessen Aufsicht du deine ganze Lebensarbeit, lernend und übend, vollbringst, und wie er, in dessen Dienst du arbeitest, dein treues Wirken nicht ohne segensreichen Erfolg sein lassen wird.

20. Das Leben ist kurz, und die Aufgabe, die zu lösen ist, ist für jeden eine große. Gleichwohl sind die Menschen lässig in Erfüllung ihrer Aufgabe, jagen nach Genuß, als ob sie morgen sterben, und lassen sich mit Erfüllung ihrer Pflichten Zeit, als ob eine ganze Ewigkeit ihnen zu Gebote steht, und doch ist der zu erwartende Lohn ein vielseitig großer: das Bewußtsein der Zufriedenheit Gottes und seiner beglückenden Nähe, das süße Bewußtsein treu erfüllter Pflicht, der göttliche Beistand in diesem Leben und die unser wartende Glückseligkeit im jenseitigen. Und wenn dies alles unsere Trägheit nicht zu überwinden imstande ist, so sollte der Gedanke der Dienstpflicht, die wir unserem obersten Dienstherrn schulden, uns zur muntern Thätigkeit spornen. Denn unser Dienstherr, Gott, läßt das Werk, das er vollbracht wissen will, nicht an unserer Trägheit scheitern. Was seine Gesellen nicht mit munterer Diensttreue vollbringen wollen, das weiß er trotz ihrer verdrossenen Widerwilligkeit zu erzwingen, und der Gang seiner Weltleitung erzielt ihm muntere Knechte und willensfreudige Arbeiter für die Zwecke seiner Welthaushaltung.

21. Das Gute, das Gott auf Erden vollbracht wissen will, ist nie für die

פרק שלישי.

כל ישראל וכו׳.

א עֲקַבְיָא בֶּן־מַהֲלַלְאֵל אוֹמֵר הִסְתַּכֵּל בִּשְׁלשָׁה דְבָרִים וְאֵין
אַתָּה בָא לִידֵי עֲבֵרָה דַּע מֵאַיִן בָּאתָ וּלְאָן אַתָּה הוֹלֵךְ וְלִפְנֵי מִי
אַתָּה עָתִיד לִתֵּן דִּין וְחֶשְׁבּוֹן. מֵאַיִן בָּאתָ מִטִּפָּה סְרוּחָה, וּלְאָן
אַתָּה הוֹלֵךְ לִמְקוֹם עָפָר רִמָּה וְתוֹלֵעָה, וְלִפְנֵי מִי אַתָּה עָתִיד
לִתֵּן דִּין וְחֶשְׁבּוֹן לִפְנֵי מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא.

ב רַבִּי חֲנִינָא סְגַן הַכֹּהֲנִים אוֹמֵר, הֱוֵה מִתְפַּלֵּל בִּשְׁלוֹמָהּ שֶׁל־
מַלְכוּת שֶׁאִלְמָלֵא מוֹרָאָהּ אִישׁ אֶת־רֵעֵהוּ חַיִּים בְּלָעוֹ:

Leistung eines einzelnen berechnet, jeder kann nur einen Bruchteil des Ganzen leisten, und nur durch das Zusammenwirken aller kann das Heil geschaffen werden, das auf Erden erblühen soll. Allein, wenn auch keiner ein Ganzes schaffen kann, so hat doch jeder das voll und ganz zu leisten, was in seinen Kräften steht, darf niemand sagen: „was ich leisten kann, ist doch nur ein Geringes," und darum die Hände in den Schoß legen. Für die Sache mag es ein Geringes sein, für dich ist es ein Großes, ist dein Alles, und bliebest du allein für das Gute, leiste dein treues, redliches Tagewerk und überlasse es deinem Meister, dein treu und redlich Geleistetes zu anderm zu fügen, mit dem er das Heileswerk seines Willens vollbringt. Und leistest du viel, sei es lernend oder übend, obgleich du mit dem Größten, das du leistest, das Maß dessen nicht überschreiten kannst, was von dir nach den dir verliehenen Kräften und Mitteln zu erwarten war, und die vollendetste Hingebung immer nur ein Bruchteil des zu leistenden Ganzen bleibt: so wird dir dennoch je nach der Größe deiner Leistung ein großer Lohn. Ermiß aber den Lohn des Guten nicht nach dem, was dem Menschen in diesem Leben zu teil wird. Der wahre Lohn des Guten blüht erst im künftigen Leben.

Kapitel 3.

1. Unsere meisten Versündigungen entspringen aus einer Überschätzung unseres sinnlich leiblichen Wesens und seiner Anforderungen, sowie aus einer Nichtachtung, wenigstens Minderachtung unseres geistig sittlichen Wesens und dessen Bestimmung, über deren Lösung oder Nichtlösung es einst Rechenschaft zu geben haben

1. Akabja, Sohn Mahalalels, sagt: Betrachte drei Dinge, so kommst du nicht in die Hand der Sünde: wisse, woher du gekommen, wohin du gehst und vor wem du einst Rechenschaft und Rechnung zu geben haben wirst. Woher du gekommen? Von einem der Fäulnis verfallenden Keim. Wohin du gehst? Zu einem Ort des Staubes, des Moders und Gewürmes. Vor wem du einst Rechenschaft und Rechnung zu geben haben wirst? Vor dem König der Könige von Königen, dem Heiligen, gesegnet sei er.

2. Rabbi Chanina, der Assistent der Priester, sagt: Bete für das Wohl der Regierung; denn wäre nicht Furcht vor ihr, sie würden einer den andern lebend verschlingen.

---

wird. Wir werden daher erinnert, uns immer gegenwärtig zu halten, daß unsere ganze sinnliche Leiblichkeit von vornhinein etwas der Verwesung Verfallendes ist, und nur das sittlich Geistige in uns, das ein über sich selbst entscheidendes und sich selbst richtendes Bewußtsein von seiner Bestimmung hat, die Verwesung des sinnlich Leiblichen überdauert und in die Ewigkeit eingeht, um dort Rechenschaft zu geben, wie von ihm seine Aufgabe hienieden gelöst worden oder unerfüllt geblieben, und Rechnung darüber zu legen, wie es mit den ihm zur Lösung dieser Aufgaben verliehenen Kräften und Mitteln hausgehalten, und zwar Rechenschaft und Rechnung vor dem, der die absolute Herrschaft über alles und alle hat und sich den endlichen Gehorsam von allem und allen zu sichern weiß.

2. Die in der vorigen Mischna enthaltenen drei Erwägungen sollten allerdings genügen, um jede Ausschreitung zum Unrechte hintanzuhalten, ohne daß es des Einschreitens einer menschlichen Macht bedürfte, und dem reinen Menschen genügen sie auch vollkommen. Allein in dem Zustand sittlicher Unvollkommenheit, in welcher sich die menschliche Gesellschaft annoch befindet, und in der die kleinste sichtbare menschliche Machthoheit mehr gefürchtet wird, als die unsichtbare Allmacht des Königs aller Könige, da beruht allerdings die ruhige ungestörte Entwickelung zum berechtigten Menschenheil auf der ungebrochenen Macht menschlicher Hoheit. Darum, wo du bist, da achte die örtliche und Landes-Obrigkeit und bete für ihr Wohl, wie es dem Juden (Jerem. 29, 7) bei seiner Hinauswanderung in die verschiedensten Länder und Staaten zur Pflicht gemacht wurde, nicht nur לדרוש, nicht nur alles zu thun, was die Wohlfahrt der Staaten

ג רַבִּי חֲנַנְיָא בֶּן־תְּרַדְיוֹן אוֹמֵר, שְׁנַיִם שֶׁיּוֹשְׁבִין וְאֵין בֵּינֵיהֶם דִּבְרֵי תוֹרָה הֲרֵי זֶה מוֹשַׁב לֵצִים שֶׁנֶּאֱמַר וּבְמוֹשַׁב לֵצִים לֹא יָשָׁב · אֲבָל שְׁנַיִם שֶׁיּוֹשְׁבִין וְיֵשׁ בֵּינֵיהֶם דִּבְרֵי תוֹרָה שְׁכִינָה שְׁרוּיָה בֵינֵיהֶם שֶׁנֶּאֱמַר אָז נִדְבְּרוּ יִרְאֵי יְיָ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ וַיַּקְשֵׁב יְיָ וַיִּשְׁמָע וַיִּכָּתֵב סֵפֶר זִכָּרוֹן לְפָנָיו לְיִרְאֵי יְיָ וּלְחֹשְׁבֵי שְׁמוֹ · אֵין לִי אֶלָּא שְׁנַיִם, מִנַּיִן אֲפִילוּ אֶחָד שֶׁיּוֹשֵׁב וְעוֹסֵק בַּתּוֹרָה שֶׁהַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא קוֹבֵעַ לוֹ שָׂכָר שֶׁנֶּאֱמַר יֵשֵׁב בָּדָד וְיִדֹּם כִּי נָטַל עָלָיו:

---

und Länder zu fördern geeignet ist, sondern auch להתפלל, vor Gott, mit den nur von Gott geschauten und von Gott vernommenen Gesinnungen ein treuer Unterthan zu sein und für das Wohl der Obrigkeit zu beten. Denn ohne die Machthoheit der Obrigkeit würde sich die Gesellschaft in einen Krieg aller gegen alle auflösen.

3. לצים sind Feinde des göttlichen Gesetzes, die mit ihrer Redegewandtheit die hochachtende Verehrung desselben untergraben. Nun weist schon der hier zur Erläuterung gebrachte Satz: אז נדברו mit ליראי ד' ולחשבי שמו darauf hin, daß das דברי תורה hier nicht nur in dem engeren Sinne des תורה-Lernens, der zu lernenden und zu erläuternden „Worte“ der תורה verstanden sein kann. Es sind ja nicht למודי ד', sondern יראי ד' und חושבי שמו genannt, Bezeichnungen, die sich mehr auf die praktische Erfüllung als auf theoretisches Lernen beziehen. Sind ja nach Erläuterung der Weisen (Berachot 6, a.) חושבי שמו diejenigen, deren Gedanken auf die Erfüllung einer מצוה gerichtet sind, und knüpfen sie hieran die Lehre, daß: חשב אדם לעשות מצוה ונאנס ולא עשאה מעלה עליו הכתוב כאילו עשאה, hat einer den Gedanken gehabt, eine Mizwa zu thun, ward aber an deren Ausführung gehindert, so wird es ihm angerechnet, als hätte er sie ausgeführt, oder, wie es (Kiduschin 40, a.) heißt: מחשבה טובה מצרפה למעשה, einen guten, in der Ausführung verhindert gebliebenen Gedanken rechnet Gott mit zur That. Ohnehin kann ja דברי תורה hier nicht füglich im engern Sinne verstanden sein. Menschen, die sich davon unterhalten, wie sie am besten eine מצוה zur Ausführung bringen könnten, deren Sitz ist ge-

3. Rabbi Chananja, Sohn Teradjons, sagt: Zwei, die sitzen und es sind nicht Worte der תורה ihre Unterhaltung, so ist dies ein Spöttersitz, denn es ist gesagt: „Und wo Spötter sitzen, saß er nie.“ Aber zwei, die sitzen und Worte der תורה sind ihre Unterhaltung, da weilt Gottes Gegenwart bei ihnen, denn es ist gesagt: „Da besprachen sich Gottesfürchtige einer mit dem andern, und Gott merkte auf und hörte und es schrieb sich ein Buch des Gedächtnisses vor ihm für die, die Gott fürchten und seinen Namen denken.“ Es sind hier uns zwei genannt, woher selbst Einer, der sitzt und sich mit der תורה beschäftigt, daß der Heilige, gesegnet sei er, ihm Lohn bestimmt? Denn es ist gesagt: „Er sitze auch allein und sei beruhigt, denn er hat empfangen, was über ihn bestimmt worden.“

---

wiß kein מושב לצים. Ja, יעב"ץ bemerkt zu dieser Mischna, daß unmöglich auch ein Besprechen zum menschlichen Leben notwendiger Dinge als מושב לצים betrachtet werden könne, vielmehr könne hier nur die Rede sein von Menschen, die, statt sich mit דברי תורה zu beschäftigen, sich von דברים בטלים, von völlig nutz- und wertlosen Dingen unterhalten. Wir glauben daher, daß unter דברי תורה hier sowohl der Lehrinhalt der תורה selbst, als alles aus diesem Inhalt für die Gestaltung der menschlichen Verhältnisse Fließende, sowie alles nach diesem Inhalt sich Gestaltende, unter dem Geiste dieses Inhalts zu Vollbringende verstanden ist. Diejenigen allerdings, die, statt dem Lebens-Ernste im weitesten Sinne, ihre Muße frivolen, nichtswürdigen Unterhaltungen zuwenden, deren Sitz rechnet die Mischna allerdings bereits zu מושב לצים, wenn auch ihre Rede nicht geradezu auf Herabwürdigung der תורה gerichtet ist; das Nichtreden von דברי תורה zeigt schon eine Nichtachtung derselben, denn es heißt: במושב לצים לא ישב כי אם בתורת ד' חפצו וגו', „er saß nie im Sitz von לצים, weil vielmehr in der Lehre Gottes sein Streben war, und alle seine Gedanken tags und nachts sich in seiner Lehre bewegten.“ כל שאפשר לו לעסוק בתורה ואינו עוסק: „Wer sich mit der תורה beschäftigen könnte und thut es nicht“, heißt es Sanhedrin 99, a, „der wird schon zu denen gerechnet, von denen gesagt ist: "כי דבר ד' בוה".

ד רַבִּי שִׁמְעוֹן אוֹמֵר, שְׁלשָׁה שֶׁאָכְלוּ עַל שֻׁלְחָן אֶחָד וְלֹא אָמְרוּ עָלָיו דִּבְרֵי תוֹרָה כְּאִלּוּ אָכְלוּ מִזִּבְחֵי מֵתִים שֶׁנֶּאֱמַר כִּי כָּל־שֻׁלְחָנוֹת מָלְאוּ קִיא צוֹאָה בְּלִי מָקוֹם · אֲבָל שְׁלשָׁה שֶׁאָכְלוּ עַל שֻׁלְחָן אֶחָד וְאָמְרוּ עָלָיו דִּבְרֵי תוֹרָה כְּאִלּוּ אָכְלוּ מִשֻּׁלְחָנוֹ שֶׁל־מָקוֹם · שֶׁנֶּאֱמַר וַיְדַבֵּר אֵלַי זֶה הַשֻּׁלְחָן אֲשֶׁר לִפְנֵי יְיָ:

ה רַבִּי חֲנִינָא בֶּן־חֲכִינַאי אוֹמֵר, הַנֵּעוֹר בַּלַּיְלָה וְהַמְהַלֵּךְ בַּדֶּרֶךְ יְחִידִי וּמְפַנֶּה לִבּוֹ לְבַטָּלָה הֲרֵי זֶה מִתְחַיֵּב בְּנַפְשׁוֹ:

ו רַבִּי נְחוּנְיָא בֶּן־הַקָּנָה אוֹמֵר, כָּל־הַמְקַבֵּל עָלָיו עוֹל תּוֹרָה מַעֲבִירִין מִמֶּנּוּ עוֹל מַלְכוּת וְעוֹל דֶּרֶךְ אֶרֶץ וְכָל־הַפּוֹרֵק מִמֶּנּוּ עוֹל תּוֹרָה נוֹתְנִין עָלָיו עוֹל מַלְכוּת וְעוֹל דֶּרֶךְ אֶרֶץ:

---

4. Sanhedrin 3, a. wird eine so verbreitete Gesetzeskunde in unserm Volke vorausgesetzt, daß je drei für befähigt erkannt werden, als ein Richterkollegium in Sachen des Mein und Dein zu fungieren, weil אי אפשר דלית בהו חד דגמיר, weil unter ihnen gewiß einer ist, der gelernt hat, was Rechtens ist. Wenn daher drei zusammen an einem Tische essen, so ist voraussichtlich mindestens einer von ihnen nicht ganz ohne Kenntnis der göttlichen Lehre, und wenn gleichwohl kein geistiges, der תורה entstammendes Wort ihr Mahl gewürzt, so war ihr Mahl kein menschenwürdiges, dem sittlich Geistigen angehöriges, so erscheint ihr Essen als genießende Sinnlichkeit, in welcher das Reinmenschliche nicht lebendig geworden. זבחי מתים sind Opfermähler, welche den heidnischen Götzen vergötterter Unfreiheit geweiht waren, als welche in der zitierten Stelle (Ps. 106, 28) namentlich die dem Peor, dem Gotte der entarteten Schamlosigkeit, geweihten Opfermähler bezeichnet werden. זה השולחן אשר לפני ד' bezieht sich (Jechesk. 41, 22) auf den zuvor genannten und geschilderten מזבח, und daran wird Berachoth 55, a die Lehre geknüpft: „So lange der Tempel stand, bewirkte der Altar für Jsrael Sühne.“ In der That darf man wohl sagen, das erste den Menschen kennzeichnende und sittigende Merkmal ist der Tisch des gemeinschaftlichen Mahles. Das Tier kennt bei seinem Genusse nur sich und sieht in dem mitgenießenden Genossen nur einen Rivalen. Dem Menschen schmeckt das Essen nicht, wenn er es allein genießen soll, gemeinschaftliches Mahl ist ihm Bedürfnis und mahnt ihn sofort, daß selbst mit der sinnlichen Seite seines leiblichen Wesens er nicht für sich allein geschaffen ist, eine Mahnung, die noch eine höhere

4. Rabbi Schimon sagt: Drei, welche an einem Tisch gegessen haben und haben kein Wort der תורה gesprochen, sind, als hätten sie von Mahlopfern der Toten gegessen, denn es ist gesagt: „Alle Tische sind voll menschenunwürdigen Auswurfs, ohne Raum;" aber drei, die an einem Tisch gegessen haben und haben an ihm Worte der תורה gesprochen, sind, als hätten sie vom Tische Gottes gespeist, denn es ist gesagt: „Er sprach zu mir: Dies ist der Tisch, der vor Gottes Angesicht."

5. Rabbi Chanina, Sohn Chachinai's, sagt: Wer nachts wach ist, und wer allein auf dem Wege ist und sein Herz dem Müssigen einräumt, versündigt sich an seiner Seele.

6. Rabbi Nechunja, Sohn Hakana's sagt: Wer das Joch der תורה auf sich nimmt, von dem entfernt man das Joch der Herrschaft und das Joch des bürgerlichen Lebens. Wer aber das Joch der תורה abwirft, dem legt man das Joch der Herrschaft und des bürgerlichen Lebens auf.

Bedeutung und Weihe durch das gemeinschaftliche Tischgebet, ברכת הזמון, erhält, auf welches unsere Weisen einen so nachdrücklichen Wert gelegt haben. Wenn nun, wie dies in der Stelle in Berachoth vorausgesetzt wird, diese Brüderlichkeit sich auch darin bethätigt, daß der Tisch nicht nur für den Hausherrn und die Seinen gedeckt wird, sondern er auch darauf bedacht ist, Dürftigen von seinem Mahle Sättigung zu gewähren; wenn dazu, wie unsere Mischna voraussetzt, dem leiblichen Genusse auch geistige Nahrung aus dem Gotteswort sich zugesellt: dann darf wohl in Wahrheit von einem solchen, durch Pflege menschlicher Tugenden und göttlicher Lehren geweihten Tische der Ausspruch gelten: זה השולחן אשר לפני ד', daß die dort Speisenden gleichsam von Gottes Tisch genossen haben, da sie von der leiblichen, sittlichen und geistigen Nahrung gekostet haben, welche Gott den Ihm dienenden Menschen bestimmt hat, so wie es von den Priestern, welche durch den Altar geweihte Opferteile zum Genuß erhielten, heißt, daß: משולחן גבוה קזכו.

5. Die ruhigste ungestörteste Muße hat der, der nachts wach ist und nicht schlafen kann, so wie der, der allein auf dem Wege ist. Wer in solchen ruhigen Minuten, die er ernsten Gedanken und Erwägungen zuwenden könnte, sich frivolen, unnützen Gedanken hingiebt, der versündigt sich an seiner Seele, die er eines geistigen oder sittlichen Gewinstes beraubt, den er hätte gewinnen können, und dafür all den Gefahren aussetzt, welche unnütze Gedanken leicht in ihrem Gefolge haben.

6. Der Jude hat eine doppelte Last zu tragen, die besondere Last, die ihm

ו רַבִּי חֲלַפְתָּא בֶּן־דּוֹסָא אִישׁ כְּפַר חֲנַנְיָא אוֹמֵר, עֲשָׂרָה שֶׁיּוֹשְׁבִין וְעוֹסְקִין בַּתּוֹרָה שְׁכִינָה שְׁרוּיָה בֵּינֵיהֶם שֶׁנֶּאֱמַר אֱלֹהִים נִצָּב בַּעֲדַת־אֵל· וּמִנַּיִן אֲפִילוּ חֲמִשָּׁה שֶׁנֶּאֱמַר וַאֲגֻדָּתוֹ עַל־אֶרֶץ יְסָדָהּ· וּמִנַּיִן אֲפִילוּ שְׁלשָׁה שֶׁנֶּאֱמַר בְּקֶרֶב אֱלֹהִים יִשְׁפֹּט· וּמִנַּיִן אֲפִילוּ שְׁנַיִם שֶׁנֶּאֱמַר אָז נִדְבְּרוּ יִרְאֵי יְיָ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ וַיַּקְשֵׁב יְיָ וַיִּשְׁמָע· וּמִנַּיִן אֲפִילוּ אֶחָד שֶׁנֶּאֱמַר בְּכָל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר אַזְכִּיר אֶת־שְׁמִי אָבֹא אֵלֶיךָ וּבֵרַכְתִּיךָ:

ח רַבִּי אֶלְעָזָר אִישׁ בַּרְתּוֹתָא אוֹמֵר, תֶּן־לוֹ מִשֶּׁלוֹ שֶׁאַתָּה וְשֶׁלְּךָ שֶׁלוֹ וְכֵן בְּדָוִד הוּא אוֹמֵר כִּי־מִמְּךָ הַכֹּל וּמִיָּדְךָ נָתַנּוּ לָךְ:

---

die Landesherrschaft, auferlegt, weil sie ihn als Fremden in ihrem Lande betrachtet, und die Last, die er mit allen andern Menschen gemeinsam trägt, die aus den natürlichen Verhältnissen des bürgerlichen Lebens folgt. Wer sich unter das Joch der תורה begiebt, wer sich mit seinem ganzen denkenden und schaffenden Leben in den Dienst der תורה stellt, den drücken alle diese Lasten nicht, er trägt sie freudig mit als Teil seiner von Gott ihm auferlegten Bestimmung. Wer aber den Gott schuldigen תורה-Dienst wie ein Joch abwirft, der meint Wunder, wie frei er sich damit macht, und sieht nicht, wie damit alle anderen Lasten des politischen und bürgerlichen Lebens erst zu niederdrückenden Bürden werden, denen gegenüber ihm die Widerstandskraft fehlt, die nur der Dienst der תורה verleiht, und heiterer, nimmer zu trübender Lebensmut, der nur im Dienste der תורה zu schöpfen ist.

7. Je zehn in jüdischem Sinne für rein jüdische Zwecke vereinigte jüdische Männer bilden eine Gemeinde und vertreten im Kleinen die große jüdische Gesamtheit. Wo solche zehn Männer vereinigt sich mit der Erkenntnis der תורה und der von ihr gestellten Aufgaben beschäftigen, da ist eine עדת אל, da ist eine Gottesgemeinde beisammen, und da ist Gott gegenwärtig, da, wie der zitierte Satz lautet, נצב „steht" Gott bereit, für „seine" Gemeinde und deren Streben schützend und waltend, fördernd und helfend einzuschreiten, wie

7. Rabbi Chalafta, Sohn Doßa's, aus dem Dorfe Chananja, sagt: Wo Zehne sitzen und sich mit der תורה beschäftigen, da waltet Gottes Gegenwart unter ihnen, denn es ist gesagt: „Gott steht in einer Gottesgemeinde." Woher selbst wo fünf? Denn es ist gesagt: „Seinen Verein hat er auf Erden gegründet." Woher selbst wo drei? Denn es ist gesagt: „In der Mitte von Richtern richtet Er." Woher selbst wo zwei? denn es ist gesagt: „Da besprechen sich Gottesfürchtige einer mit dem andern, und Gott merkte auf und hörte." Woher selbst wo einer? Denn es ist gesagt: „Überall, wo ich meinen Namen gedacht sein lasse, da komme ich zu dir und segne dich."

8. Rabbi Elasar aus Barthotha sagt: Gieb ihm von dem, was sein ist, denn du und was dein, ist sein. So ist von David gesagt: „Von Dir ist alles und von Deiner Hand haben wir Dir gegeben."

---

es von יעקב, der in jeder קהלת יעקב fortlebt, heißt: והנה ד' נצב עליו. Und wo auch nur fünf in solchem Sinne für solche Zwecke vereinigt sind, da sind sie אגדתו, Gottes Verein, es ist Gott, sein Wort, sein Wille, der sie vereinigt, und er על ארץ יסדה, giebt ihrem Vereine Grund und Dauer, Halt und Festigkeit auf Erden. Und wenn drei sich bemühen, aus der Lehre den Maßstab der Wahrheit und des Rechts für die Ordnung der Menschenbeziehungen zu schöpfen und dieses Maß durch Richterspruch zur Geltung zu bringen, da ist Gott gegenwärtig und leitet ihr Forschen und Erkennen, auf daß ihr Ausspruch sein Ausspruch werde. Und wo auch nur zwei in Gottesfurcht sich mit dem Gotteswort beschäftigen und die Erkenntnis seines Inhalts und seiner Anforderungen besprechen, da horcht Gott hin und läßt kein Wahrheit erstrebendes Wort unnütz verloren gehen. Und auch nur Einer, der allein für sich sitzt und sich mit der תורה beschäftigt, dem ist gesagt: überall, wo ich die Nennung meines Namens veranlasse, wo es nicht Menschen-Wahn und Menschen-Willkür, nicht Aberwitz der Menschen ist, der sie treibt, meinen Namen zu nennen, sondern du durch mich, durch mein Wort, meine Lehre, die Erfüllung meines Gebotes dich veranlaßt fühlst, meinen Namen auf Erden zu nennen, da komme ich zu dir und segne dich, segne dein Lernen, dein Wollen und Vollbringen.

8. Was du bist und was du hast, ist Gottes, denn alles bist du nur und hast du nur von ihm und durch ihn. Der Gedanke sei dir stets gegenwärtig, dann wirst du in jedem Augenblicke opferfreudig bereit sein, dein ganzes Sein

ט רַבִּי יַעֲקֹב אוֹמֵר, הַמְהַלֵּךְ בַּדֶּרֶךְ וְשׁוֹנֶה וּמַפְסִיק מִמִּשְׁנָתוֹ וְאוֹמֵר מַה־נָּאֶה אִילָן זֶה מַה־נָּאֶה נִיר זֶה מַעֲלֶה עָלָיו הַכָּתוּב כְּאִלּוּ מִתְחַיֵּב בְּנַפְשׁוֹ:

י רַבִּי דוֹסְתַּאי בַּר־יַנַּאי מִשּׁוּם רַבִּי מֵאִיר אוֹמֵר, כָּל־הַשּׁוֹכֵחַ דָּבָר אֶחָד מִמִּשְׁנָתוֹ מַעֲלֶה עָלָיו הַכָּתוּב כְּאִלּוּ מִתְחַיֵּב בְּנַפְשׁוֹ שֶׁנֶּאֱמַר רַק הִשָּׁמֶר לְךָ וּשְׁמֹר נַפְשְׁךָ מְאֹד פֶּן־תִּשְׁכַּח אֶת־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר רָאוּ עֵינֶיךָ· יָכוֹל אֲפִילוּ תָּקְפָה עָלָיו מִשְׁנָתוֹ תַּלְמוּד לוֹמַר וּפֶן־יָסוּרוּ מִלְּבָבְךָ כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ, הָא אֵינוֹ מִתְחַיֵּב בְּנַפְשׁוֹ עַד־שֶׁיֵּשֵׁב וִיסִירֵם מִלִּבּוֹ:

יא רַבִּי חֲנִינָא בֶּן־דּוֹסָא אוֹמֵר, כֹּל שֶׁיִּרְאַת חֶטְאוֹ קוֹדֶמֶת לְחָכְמָתוֹ חָכְמָתוֹ מִתְקַיֶּמֶת וְכֹל שֶׁחָכְמָתוֹ קוֹדֶמֶת לְיִרְאַת חֶטְאוֹ אֵין חָכְמָתוֹ מִתְקַיֶּמֶת:

---

und alle deine geistigen und leiblichen Kräfte und Mittel der Erfüllung seines Willens bereit zu stellen, wirst dir nie auf dein Wirken und Spenden etwas zu gute thun können, da du nichts leisten und nichts spenden kannst, wozu du nicht von Ihm die Kraft, von Ihm die Mittel, und alles nur zu dem Zwecke erhalten hast, damit die Erfüllung Seines Willens zu vollbringen.

9. משנתו „seine" Lehre, die Lehre, die sich mit der freien Gestaltung des menschlichen Lebens und aller seiner Beziehungen nach dem Willen seines Schöpfers und Herrn beschäftigt, verleiht dem Leben und der Entwickelung des Menschen eine Harmonie, Vollendung und sittliche Schönheit, vor welcher die sinnliche Schönheit der Natur weit in den Schatten zurücktritt. Bildet doch diese Lehre nichts als die innigste Einheit der reichsten Mannigfaltigkeit der menschlichen Lebensbeziehungen vermittelst der freien Durchdringung derselben mit dem göttlichen Geiste nach dem göttlichen Willen, eine Harmonie, die den höchsten Begriff der Schönheit verwirklicht. Wem nun, meint unsere Mischna, diese höhere Schönheit der göttlichen Lehre nicht beim Lernen zum Bewußtsein kommt, so daß er sich unterbricht, um die Schönheit der Natur zu bewundern, der ist, als hätte er sich an seiner Seele versündigt, oder vielmehr, als hätte er seine Seele verwirkt; denn es ist in ihm nicht die alles Irdische überragende Dignität

9. Rabbi Jaakob sagt: Wer auf dem Wege geht und lernt und unterbricht sein Lernen und sagt: „Wie schön ist dieser Baum, wie schön ist dieser Acker", dem rechnet man es an, als ob er sich an seiner Seele versündigt.

10. Rabbi Doßtai, Sohn Jannai's, sagt im Namen des Rabbi Meïr: Wer ein Wort von seiner Lehre vergißt, dem rechnet es die Schrift an, als hätte er sich an seiner Seele versündigt; denn es ist gesagt: „Nur hüte dich für dich und hüte deine Seele sehr, daß du die Thatsachen nicht vergissest, die deine Augen gesehen." Du dürftest meinen, selbst wenn ihm das Behalten seines Lernens zu schwer geworden, darum ist beigefügt: „Und daß sie nicht aus deinem Herzen weichen alle Tage deines Lebens." Demnach versündigt er sich nur an seiner Seele, wenn er sich müßig hinsetzt und sie aus seinem Herzen entfernt.

11. Rabbi Chanina, Sohn Doßa's, sagt: Wessen Sündenfurcht seiner Wissenschaft vorangeht, dessen Wissenschaft hat Bestand, wessen Wissenschaft aber seiner Sündenfurcht vorangeht, dessen Wissenschaft hat keinen Bestand.

---

und Schönheit einer von Gottes Geist erleuchteten und geleiteten Menschenseele zur Erkenntnis gekommen.

10. Was zunächst von der selbsterlebten Thatsache der Gesetzesoffenbarung gesagt ist, daß wir diese ewig unserm Innern gegenwärtig halten und sie nie unserm Bewußtsein entschwinden lassen sollen, das ist hier auch auf den Inhalt des geoffenbarten Gesetzes angewandt und macht uns mit dem allerernstesten Ernst für jedes Wort verantwortlich, das wir aus Nachlässigkeit, Trägheit und Gleichgültigkeit von dem erlernten Inhalt des Gesetzes vergessen.

11. Sündenfurcht, die Furcht irgend etwas zu thun, was dem Willen Gottes nicht gemäß ist, ist die unmittelbare Folge und Bethätigung der Gottesfurcht. Gottesfurcht und Sündenfurcht sind Charaktereigenschaften, die nicht durch Wissenschaft und Gelehrsamkeit bedingt sind, die vielmehr der Wissenschaft und Gelehrsamkeit vorangehen müssen, wenn die Wissenschaft und Gelehrsamkeit die ächten und rechten sein sollen. Insbesondere die תורה-Wissenschaft, und die ist hier immer zunächst unter חכמה verstanden, wird nur von Dem richtig aufgefaßt

יב הוּא הָיָה אוֹמֵר, כֹּל שֶׁמַּעֲשָׂיו מְרֻבִּים מֵחָכְמָתוֹ חָכְמָתוֹ מִתְקַיֶּמֶת וְכֹל שֶׁחָכְמָתוֹ מְרֻבָּה מִמַּעֲשָׂיו אֵין חָכְמָתוֹ מִתְקַיֶּמֶת:

יג הוּא הָיָה אוֹמֵר, כֹּל שֶׁרוּחַ הַבְּרִיּוֹת נוֹחָה הֵימֶנּוּ רוּחַ הַמָּקוֹם נוֹחָה הֵימֶנּוּ וְכֹל שֶׁאֵין רוּחַ הַבְּרִיּוֹת נוֹחָה הֵימֶנּוּ אֵין רוּחַ הַמָּקוֹם נוֹחָה הֵימֶנּוּ:

יד רַבִּי דוֹסָא בֶּן־הָרְכִּינַס אוֹמֵר, שֵׁנָה שֶׁל־שַׁחֲרִית וְיַיִן שֶׁל־צָהֳרַיִם וְשִׂיחַת הַיְלָדִים וִישִׁיבַת בָּתֵּי כְנֵסִיּוֹת שֶׁל־עַמֵּי הָאָרֶץ מוֹצִיאִין אֶת־הָאָדָם מִן־הָעוֹלָם:

---

und verstanden, der in ihr die von Gott gegebene Quelle der Wahrheit und der Pflicht anerkennt und mit dem Bedürfnis und Entschluß an sie herantritt, um aus ihr Belehrung für die Erkenntnis und Richtschnur für das Thatenleben zu schöpfen und sich durch sie vor theoretischer und praktischer Verirrung, vor Irrtum und Sünde zu hüten. Dessen Wissenschaft wird mit jedem Schritt im Leben an Verständnisklarheit, an erziehender Leitungsmacht, an beglückender Seelenbefriedigung gewinnen und ihn als die treueste Freundin bis an sein Lebensende begleiten. Wer aber ohne Gottesfurcht und Sündenfurcht an die Wissenschaft herantritt, wessen Gottesfurcht und Sündenfurcht erst aus der Wissenschaft hervorgehen soll, der wird weder zur rechten Wissenschaft noch zur Gottesfurcht gelangen, der wird in jedem Worte der תורה-Wissenschaft nur eine Hinderung und Kürzung seiner bisher genossenen vermeintlichen Freiheit erkennen, er wird ihren Inhalt sich für seine mehr und minder gottentfremdete Lebensrichtung entstellend und umdeutend zurechtlegen, und ihr endlich als unnützem Ballast und Störenfried den Rücken wenden.

12. Dieser Satz ist eine Fortsetzung und Ergänzung des vorigen. Auch wer mit der rechten Gesinnung zur תורה-Wissenschaft gekommen, um aus ihr die Berichtigung und Bereicherung seiner Erkenntnis und die Anleitung für sein Pflichtleben zu schöpfen, — aber es fehlt ihm nachher im Leben die rechte Thatkraft, das rechte Wissen auch in die rechte That umzusetzen, er kennt seine Pflicht, aber er übt sie nicht, übt sie nicht in dem Maße, wie er sie kennt, er ist reich an Wissen, aber arm an Thun, — auch dessen Wissenschaft hat keinen Bestand, sie

12. Er pflegte zu sagen: Wessen Thaten mehr sind als seine Wissenschaft, dessen Wissenschaft hat Bestand, wessen Wissenschaft aber mehr ist als seine Thaten, dessen Wissenschaft hat keinen Bestand.

13. Er pflegte zu sagen: Wer den Menschen angenehm ist, der ist auch Gott angenehm, wer den Menschen unangenehm ist, der ist auch Gott nicht angenehm.

14. Rabbi Doßa, Sohn Harkinaß', sagt: Morgenschlaf und Mittagwein, Kinderunterhaltung und Sitzen in Vereinshäusern der Ungebildeten bringen den Menschen aus seiner Welt.

---

verkümmert, weil sie nicht zur Blüte und Frucht gelangt, in denen sie sich zu bewähren hat und erst zu wahrem Wert und wahrer Geltung gelangt. So lauten auch andere Sätze der Weisen: לימוד גדול שהלימוד מביא לידי מעשה, „Lernen ist groß, denn das Lernen führt zum Thun;" und: לא המדרש עיקר אלא המעשה: „Nicht die Forschung ist das Wesen, sondern die Erfüllung."

13. Die allgemeinste Beziehung Gottes zur Welt bezeichnet מקום, Gott ist מקומו של עולם, Gott trägt die Welt, in ihm hat die Welt ihren Bestand. Die allgemeinste Bezeichnung der Menschen, die sie alle unterschiedlos umfaßt, ist בריות, ja eigentlich: Geschöpfe. Gott hat nun die Menschen für die allgemeinste Vereinigung geschaffen. Wie sie alle zu Ihm, ihrem einzigen Schöpfer, als seine Geschöpfe in ganz gleicher Beziehung stehen und in Ihm ihre Einheit finden: so sollen sie auch unter einander, bei aller eigenartigen Besonderheit eines jeden sich immer mehr und mehr aneinanderschließen, das Gute einer jeden Eigenart gegenseitig austauschen, bis sie allesamt den einen Menschheitbund unter dem einen Menschheitvater bilden. Es entspricht daher nicht dem göttlichen Willen, daß sich ein Mensch von allen übrigen absondere. Wie verschieden auch in seinen Grundsätzen, in seinen unveräußerlichen, standhaft zu bewahrenden und zu befolgenden Überzeugungen, und wie verschieden daher auch in seinem pflichtgemäßen Thun und Lassen: so giebt es doch eine von jedem zu beachtende Weise des Zusammenlebens, daß keiner dem andern lästig und unangenehm, keiner schroff und widerwärtig werde, vielmehr jeder in der Nähe des andern sich wohlthuend angemutet und sich zu ihm hingezogen fühle. Ein schroffes, widerwärtiges Wesen den Menschen gegenüber ist Gott nicht genehm und widerspricht dem von Gott aus dem Zusammenleben der Menschen beabsichtigten Ziele. Bist du wirklich der Weisere, Bessere und Edlere, so sei zugleich der Leutseligere, daß die Menschen gerne dir nahe sind und von deiner Weisheit, Güte und deinem sittlichen Adel annehmen.

14. Wer freilich die Morgenstunden verschläft, Mittags durch Weingenuß

טו רַבִּי אֶלְעָזָר הַמּוֹדָעִי אוֹמֵר, הַמְחַלֵּל אֶת־הַקֳּדָשִׁים וְהַמְבַזֶּה אֶת־הַמּוֹעֲדוֹת וְהַמַּלְבִּין פְּנֵי חֲבֵרוֹ בָּרַבִּים וְהַמֵּפֵר בְּרִיתוֹ שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ וְהַמְגַלֶּה פָנִים בַּתּוֹרָה שֶׁלֹּא כַהֲלָכָה, אַף עַל פִּי שֶׁיֵּשׁ בְּיָדוֹ תּוֹרָה וּמַעֲשִׂים טוֹבִים, אֵין לוֹ חֵלֶק לָעוֹלָם הַבָּא:

---

seine Klarheit und Munterkeit zur Arbeit lähmt und seine Abende mit Kinderständeleien oder im Wirtshause verbringt, dem bleibt allerdings nicht viel Zeit zur ernsten Lösung seiner Bestimmung in der Welt, und ist es nicht unmöglich, daß die Mischna auch schon ein jedes einzelne dieser vier Dinge tadelt als eine gedankenlose Vertrödelung des Kostbarsten, was der Mensch hat, als Vergeudung der ihm hienieden zur pflichtgetreuen Lebensarbeit vergönnten Zeit.

15. Sanhedrin 99, a wird diese Mischna also citiert: המחלל את הקדשים והמבזה את המועדות והמפר בריתו של אברהם אבינו והמגלה פנים בתורה וכו׳ והמלבין פני חברו ברבים. Tempelheiligtümer, Festzeiten, Beschneidung sind Gottesstiftungen, durch welche das Bewußtsein von der heiligen Bestimmung des Einzelnen und der Gesamtheit, sowie Gesinnungen und Vorsätze für deren pflichttreue Lösung für die Gegenwart und alle Folgegeschlechter festgehalten, neubelebt und vor jeder mißbräuchlichen Entstellung geschützt werden sollen. In ihrer geschichtlichen Zeitfolge sind sie rückschreitend genannt. Dem Bau des משכן's waren die sich alle an יציאת מצרים anschließenden מועדים vorangegangen, בריתו של אברהם אבינו war aber der erste Anfang unseres nationalen Daseins. Boden und Quelle dieser Erkenntnisse ist die תורה. Vor Abrahams Erwählung ruhte aber das Bewußtsein von der sittlichen Bestimmung des Menschen auf dem Bewußtsein von der allgemeinen höheren Menschenwürde als Gottes Ebenbild. Es meint nun unsere Mischna, es sei vielleicht möglich, daß jemand ohne קדשים, מועדות und מילה, ja bei geradezu feindlichem Verhalten gegen dieselben und mißbräuchlicher Behandlung der תורה, sowie völliger Verkennung der unverlierbaren höheren göttlichen Menschenwürde, doch zu einem gewissen Grade von תורה-Wissen und zu einer Ausübung guter Handlungen gelange. Allein gleichwohl hätte ein solcher sein חלק עולם הבא verscherzt. Denn die großen jüdischen Institutionen: Tempelheiligtümer, Festzeiten, Mila, das geoffenbarte Gotteswort, die Lehre von der Gottebenbildlichkeit des Menschen, sind einem jeden von uns nicht nur als Mittel für seine eigene sittliche und geistige Vollendung übergeben, sondern sie sind uns der für die geistige und sittliche Vollendung

15. Rabbi Elasar der Mudaï sagt: Wer die Heiligtümer entweiht, wer die Festzeiten mißachtet, wer das Angesicht seines Nächsten öffentlich beschämt, wer den Bund Abrahams, unseres Vaters, stört, und wer der Halacha widersprechende Auffassungen in der תורה aufthut, wenn er gleich תורה-Wissen und gute Thaten besitzt, hat keinen Anteil an der künftigen Welt.

---

unserer jüdischen Gesamtheit und der Gesamtheit der Menschheit uns anvertraute große Gottesschatz, den wir als Sendboten, Werkzeuge und Priester des auf Erden heranzubringenden Gottesreiches mit unserem Herzblut zu verteidigen und mit dem Einsatz unseres ganzen denkenden, wollenden und vollbringenden Seins zu immer größerer Anerkennung und Huldigung zu bringen haben. Wer eine dieser Gottesinstitutionen seinerseits verkümmert, der hat, so weit an ihm liegt, die Zukunft des Gottesreiches auf Erden untergraben und damit, was auch sonst seine geistige und sittliche Begabung sein möge, seinen Anteil an der künftigen Ewigkeit verscherzt.

Sanhedrin 99, a werden alle diese fünf Versündigungen als unter dem Ausspruch כי דבר ד׳ בזה begriffen, als eine Höhnung des Gotteswortes aufgefaßt. Die fünf Gegenstände, gegen welche die Versündigungen gerichtet sind, sind ebensowohl Ausflüsse des Gotteswortes, als sie selbst im Dienste der Verewigung und Verwirklichung des Gotteswortes stehen. מלבין פני חברו ברבים ist die größte Versündigung gegen die durch die Gottebenbildlichkeit jedem Menschen innewohnende Hoheit und Würde. Nach Sanhedrin 99 b giebt es auch noch eine andere Auffassung von מגלה פנים בתורה außer der von uns hier angenommenen. Es wäre dann פנים nicht die Erklärungsweise der תורה, als welcher dieser Ausdruck wiederholt vorkommt, wie in dem Satze: מ״ט פנים לתורה, sondern es stände פנים in der eigentlichen Bedeutung: Angesicht, und wäre dann גלוי פנים Gegensatz von הסתרת פנים, von Gesichtsverhüllung, dem Ausdruck der Bescheidenheit, somit: Keckheit, Frechheit. (Übersetzt doch der תרגום 2. B. M. 14, 8 und 4. B. M. 15. 30 ביד רמה durch בריש גלי, mit entblößtem Haupt.) מגלה פנים בתורה hieße dann: sich frech und keck gegen die תורה benehmen, als welches dort מבזה ת״ח, das Beleidigen und geringschätzige Behandeln von Thoralehrern, ja schon מבזה חברו בפני ת״ח begriffen wird, wenn jemand die Gegenwart eines ת״ח so wenig achtet, daß er seinen Nächsten in seiner Gegenwart beleidigend herabwürdigt. Schwierig wäre nach dieser Auffassung das שלא כהלכה. Es scheint auch dort, daß dann diese Beifügung größtenteils fehlt.

טו רַבִּי יִשְׁמָעֵאל אוֹמֵר, הֱוֵה קַל לְרֹאשׁ וְנוֹחַ לְתִשְׁחֹרֶת וֶהֱוֵה מְקַבֵּל אֶת־כָּל־הָאָדָם בְּשִׂמְחָה:

יז רַבִּי עֲקִיבָה אוֹמֵר, שְׂחוֹק וְקַלּוּת רֹאשׁ מַרְגִּילִין אֶת־הָאָדָם לְעֶרְוָה: מַסֹּרֶת סְיָג לַתּוֹרָה, מַעְשְׂרוֹת סְיָג לָעֹשֶׁר, נְדָרִים סְיָג לַפְּרִישׁוּת, סְיָג לַחָכְמָה שְׁתִיקָה:

---

16. ראש: wer als leitendes Haupt an die Spitze eines Vereines, einer Angelegenheit gestellt ist. קל: leicht beweglich, leicht zu leiten. נוח: ruhig, bedächtig. תשחרת: wie מרחם משחר (Ps. 110, 3), הילדות והשחרות (Koheleth 11, 10): die Morgenzeit des Lebens, die Jugend. Einem mit der Leitung eines Vereins, einer Versammlung, einer Gesamtheit ꝛc., denen du angehörst, betrauten Haupte gegenüber sei leicht, mache keine Schwierigkeiten, ordne dich seinen Anordnungen unter, und siehe in einer solchen Unterordnung keine Schmälerung deiner Persönlichkeit. Dem Beginnen und der Zumutung unerfahrener Jugend gegenüber sei aber bedächtig, prüfe erst, ehe du dich entschließest. Ist aber ihr Vorhaben gut, so schließe dich ihnen an, wenn sie auch jünger sind als du. Wo aber sich Menschen dir als Teilnehmer an deinen Bestrebungen darbieten, da nimm sie gerne auf, habe nicht den Stolz, alles allein thun zu wollen, weise keinen von vornhinein zurück, nimm einen jeden gerne auf und prüfe ihn, ob er sich für dich und deine Bestrebungen eignet. Alle drei Sätze empfehlen ein selbstloses Absehen von der Persönlichkeit und eine reine Hingebung an die Sache.

17. Im Scherz und Leichtsinn erlaubt man sich, Dinge, die man im Ernst des Lebens ernst zu nehmen hat und auch noch ernst nimmt, leicht und scherzend zu behandeln, läuft damit aber Gefahr, Ernstes und Heiliges zuerst in Gedanken und Worten und sodann auch allmälig in That von ihrer unantastbaren Hoheit für uns einbüßen zu lassen und selbst mit Unsittlichkeit und Unzucht vertraut zu werden. מסרת: die überlieferte Schreibweise der Gesetzesschrift und die überlieferte Erklärung des Gesetzesinhalts schützt die Schrift vor Fälschung und das Gesetzeswort vor Entstellung. מעשרות: die drei Zehnten, מעשר ראשון, מעשר שני und מעשר עני, schützen den Reichtum vor mißbräuchlicher Verwendung, indem sie uns dessen rechte Verwendungsziele lehren und zu deren Verwirklichung anleiten. Der den לוים zu gebende Zehnte, מעשר ראשון, lehrt und gewöhnt

16. Rabbi Jischmael sagt: Sei leicht einem Haupt gegenüber, bedächtig gegenüber der Jugend und nimm jeden Menschen mit Freuden auf.

17. Rabbi Akiba sagt: Scherz und Leichtsinn gewöhnen den Menschen an Unsittliches. Überlieferung ist Schutzzaun für die תורה, Zehnten sind Schutzzaun für den Reichtum, Gelübde sind Schutzzaun für Enthaltsamkeit, Schutzzaun für Weisheit ist Schweigen.

---

uns, vor der Pflege des leiblichen Genusses für das geistige Bedürfnis unserer תורה-Erkenntnis und die Erhaltung der lehrenden Träger derselben zu sorgen. Der im Umkreis des Heiligtums in Jerusalem zu verzehrende zweite Zehnte, מעשר שני, lehrt und gewöhnt uns, selbst unsern sinnlichen Genuß einen so heiligen sein zu lassen, daß er, in den Kreis Gott dienenden Pflichtlebens gehoben, die Nähe Gottes und seines Heiligtums nicht zu scheuen hat. Der Armen-Zehnte מעשר עני, lehrt und gewöhnt uns, die uns von Gott verliehenen Güter als nicht nur für uns, für unsere leibliche Nahrung und Erhaltung, sondern zugleich für unserer minderbegüterten Brüder Hülfe und Erhaltung gewährt, und uns als die bestellten Werkzeuge und Boten göttlichen Wohlthuns zu betrachten. Sind aber so מעשרות Schutzzaun gegen mißbräuchliche Verwendung des Reichtums, so sind sie, nach der Lehre der Weisen, zugleich ein verheißener Schutzzaun gegen dessen Verminderung. Sie lehren: עשר תעשר: עשר בשביל שתתעשר, dein Zehntgeben macht dich reich, und in Maleachi 3,10 heißt es: הביאו את כל המעשר וגו' „Bringet allen Zehnten u. s. w. ובחנוני נא בזאת וגו' und erprobt mich damit, ob ich euch nicht die Himmel öffne und euch grenzenlosen Segen hinabschütte.“ (Thaanith 9, a.) — נדרים: so sehr Gelobungen nicht gebilligt werden, und wir das Gute ohne Gelobungsvorsatz thun sollen, so werden doch im Kampfe mit sündhaften Neigungen Gelübde als Mittel zur Übung und Stärkung der Enthaltsamkeit empfohlen. — סיג לחכמה שתיקה: gewiß ist hier nicht ein absolutes Schweigen, sondern jene Kunst des Schweigens gemeint, die lieber nichts spricht, als etwas Unnützes oder nicht wohl Erwogenes zu äußern, die lieber zuhört, um von den Ansichten anderer Nutzen zu ziehn, und nicht den Drang hat, mit ihrer Meinung überall voranzustehen und andere nicht zu Wort kommen zu lassen, jene Kunst, die mehr denkt als spricht und nie Gefahr läuft, Gedankenloses und Unbedachtes zu reden.

יח הוּא הָיָה אוֹמֵר, חָבִיב אָדָם שֶׁנִּבְרָא בְצֶלֶם · חִבָּה יְתֵרָה
נוֹדַעַת לוֹ שֶׁנִּבְרָא בְּצֶלֶם (אֱלֹהִים) שֶׁנֶּאֱמַר כִּי בְּצֶלֶם אֱלֹהִים
עָשָׂה אֶת־הָאָדָם: חֲבִיבִין יִשְׂרָאֵל שֶׁנִּקְרְאוּ בָנִים (לַמָּקוֹם)· חִבָּה
יְתֵרָה נוֹדַעַת לָהֶם שֶׁנִּקְרְאוּ בָנִים לַמָּקוֹם שֶׁנֶּאֱמַר בָּנִים אַתֶּם
לַיָי אֱלֹהֵיכֶם: חֲבִיבִין יִשְׂרָאֵל שֶׁנִּתַּן לָהֶם כְּלִי חֶמְדָּה· חִבָּה
יְתֵרָה נוֹדַעַת לָהֶם שֶׁנִּתַּן לָהֶם כְּלִי חֶמְדָּה שֶׁבּוֹ נִבְרָא הָעוֹלָם
שֶׁנֶּאֱמַר כִּי לֶקַח טוֹב נָתַתִּי לָכֶם תּוֹרָתִי אַל־תַּעֲזֹבוּ:

---

18. Die Mischna spricht die Vorzüge aus, deren der Mensch den übrigen geschaffenen Wesen gegenüber, sowie Jsrael gegenüber der übrigen Menschheit gewürdigt worden und erkennt es bei jedem noch als Erhöhung des Vorzugs an, daß die Vorzüge nicht bewußtlos besessen werden, sondern den Betreffenden zum Bewußtsein gebracht sind. Des Menschen Vorzug ist es, daß er im Ebenbilde Gottes geschaffen wurde. Es wäre dies schon ein Vorzug, wenn er sich dessen auch gar nicht bewußt wäre. Er würde schon vermöge der ihm anerschaffenen gottähnlichen Natur manches geistige und sittliche Gute verwirklichen, wenn er gleich nicht das Bewußtsein hätte, damit sich als Gott ebenbildlich zu zeigen. Allein erst dadurch, daß ihm seine Gottebenbildlichkeit als Grund seiner alle andern Geschöpfe überragenden Hoheit und Würde, sowie seiner ihn zu ewig fortschreitender Annäherung an Gott in geistiger und sittlicher Vollendung lenkenden Bestimmung gelehrt worden, hat dieser Vorzug seinen rechten Wert erhalten. — Gott hat Jsrael damit bevorzugt, daß er in eine noch besondere nähere Beziehung zu ihm, wie ein Vater zu seinem Kinde, getreten ist. Dieser Vorzug wäre schon an sich kein geringer, wenn Gott Jsrael seine besondere väterlich erziehende und leitende Fürsorge angedeihen ließ, ohne daß Jsrael sich dieser besonderen Stellung und Beziehung zu Gott bewußt wäre. Allein erst dadurch, daß diese Gotteskindschaft Jsrael als Mahnung zu steter sich heiligender Selbstachtung, kindlich liebendem Gehorsam und kindlich sich hingebendem Vertrauen zum Bewußtsein gebracht ist, erst dadurch tritt auch dieser Vorzug in seinen wirklichen Wert. Diesem Vorzug der Gotteskindschaft zur Seite, ja, ganz eigentlich als Grund und Ziel desselben, steht der andere Vorzug, daß Jsrael zum Träger der תורה erwählt worden. Dieser Vorzug wäre schon an sich ein unvergleichlich großer, wenn Jsrael den Inhalt der תורה als von Gott ihm

18. Er pflegte zu sagen: Bevorzugt ist der Mensch, daß er im Ebenbilde geschaffen ist. Ein besonderer Vorzug ist's, daß es ihm zum Bewußtsein gebracht worden, daß er im Ebenbilde geschaffen; denn es ist gesagt: „Denn im Ebenbilde Gottes hat er den Menschen geschaffen." Bevorzugt sind Jisrael, daß sie Kinder genannt sind. Ein besonderer Vorzug ist's, daß es ihnen zum Bewußtsein gebracht worden, daß sie Gottes Kinder genannt sind; denn es ist gesagt: „Kinder seid ihr Gott, eurem Gott." Bevorzugt sind Jisrael, daß ihnen ein kostbares Werkzeug gegeben ist. Ein besonderer Vorzug ist's, daß es ihnen zum Bewußtsein gebracht worden, daß ihnen ein kostbares Werkzeug gegeben ist, mit welchem die Welt erschaffen worden; denn es ist gesagt: „Eine das Gute aneignende Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine תורה nicht."

---

gegebenen Wegweiser für seine geistige und sittliche Vollendung und die Erfüllung der Pflichtaufgabe seines Lebens in sich aufnehmen und der Erfüllung derselben mit ausnahmloser freudiger Hingebung all seines Seins, Denkens und Wollens leben würde, selbst wenn ihm nicht die einzig hohe universelle Weltbedeutung der תורה offenbart wäre. Gott hat ihm aber zugleich zum Bewußtsein gebracht, daß die תורה ein כלי חמדה, wörtlich: „Werkzeug der Zielanstrebung" sei, mit welchem und für welches die Welt geschaffen ist. Die Gesetze der תורה sind nichts als die für die Gestaltung eines Menschen- und Volkslebens verjüngten Gesetze, auf welchen auch die Wesen, Erscheinungen und Entwickelungen der übrigen Gottesschöpfung beruhen, und sie ist zugleich das Werkzeug für die Verwirklichung des Zieles, für welches Gott die ganze Welt geschaffen. Die ganze physische Welt hat das טוב, die Verwirklichung des sittlich Guten als Zweck und Ziel, wie dieser Charakter über jedes einzelne Tagewerk und über das Gesamtwerk der Schöpfung ausgesprochen ist. Dieses durch den Menschen zu vollbringende, das Strebeziel des Weltganzen bildende Gute ist aber nur durch die תורה zu erreichen, sie ist לקח טוב, die Gewinnung des Guten, darum mahnt Gott: תורתי אל תעזבו! Dies Bewußtsein von der einzig hohen Bedeutung der תורה nicht nur für unsere, sondern für die Heileszukunft der Gesamtmenschheit, soll sie uns zu dem unveräußerlichen Gute gestalten, für dessen Erhaltung, Verwirklichung und immer allgemeinere Anerkennung wir mit dem freudigsten Einsatz alles dessen, was wir sind und haben, leben und, wenn es sein muß, sterben sollen.

יט הַכֹּל צָפוּי וְהָרְשׁוּת נְתוּנָה· וּבְטוֹב הָעוֹלָם נָדוֹן· וְהַכֹּל לְפִי רֹב הַמַּעֲשֶׂה:

כ הוּא הָיָה אוֹמֵר, הַכֹּל נָתוּן בָּעֵרָבוֹן· וּמְצוּדָה פְרוּשָׂה עַל־כָּל־הַחַיִּים· הֶחָנוּת פְּתוּחָה וְהַחֶנְוָנִי מַקִּיף· וְהַפִּנְקָס פָּתוּחַ וְהַיָּד כּוֹתֶבֶת· וְכָל הָרוֹצֶה לִלְווֹת יָבֹא וְיִלְוֶה· וְהַגַּבָּאִין מַחֲזִירִין תָּדִיר בְּכָל־יוֹם וְנִפְרָעִין מִן־הָאָדָם מִדַּעְתּוֹ וְשֶׁלֹּא מִדַּעְתּוֹ וְיֵשׁ לָהֶם עַל מַה שֶׁיִּסְמֹכוּ· וְהַדִּין דִּין אֱמֶת וְהַכֹּל מְתֻקָּן לִסְעוּדָה:

כא רַבִּי אֶלְעָזָר בֶּן־עֲזַרְיָה אוֹמֵר· אִם אֵין תּוֹרָה אֵין דֶּרֶךְ אֶרֶץ, אִם אֵין דֶּרֶךְ אֶרֶץ אֵין תּוֹרָה· אִם אֵין חָכְמָה אֵין יִרְאָה, אִם אֵין יִרְאָה אֵין חָכְמָה· אִם אֵין דַּעַת אֵין בִּינָה, אִם אֵין בִּינָה אֵין דָּעַת· אִם אֵין קֶמַח אֵין תּוֹרָה, אִם אֵין תּוֹרָה אֵין קֶמַח:

---

19. Als Gott die Welt schuf und in die Welt den Menschen setzte, schaute er im voraus, daß von dem Menschen Gutes und auch Böses geschehen könne, und schuf eine solche Weltordnung, daß durch das von dem Menschen verübte Böse das Ziel seiner Weltleitung nicht vereitelt, ja, daß das Böse selbst vom Menschen unbewußt und unbeabsichtigt ein Werkzeug zum Guten werde. Der freie Wille ist dem Menschen gegeben. Ohne die Möglichkeit Böses zu thun, ja, hätte das Böse keinen Reiz für den Menschen, es wäre der Mensch nicht Mensch, seine Tugend wäre keine Tugend, und all sein Thun erhübe sich nicht über das tierische Triebleben. Und die Welt wird nach dem Guten, das in ihr geschieht, gerichtet. Gottes Weltleitung hat das Augenmerk, daß das Gute, zu welchem bereits ein Anfang im Menschenkreise hervorgetreten, nicht unterdrückt, nicht von dem Schlechten überwuchert werde, und der von Gott geleitete Gang der Zeiten geht dahin, daß das vorhandene Gute nicht verloren gehe, vielmehr immer mehr Boden gewinne, sich immer mehr ausbreite und zuletzt zu einem Reiche des Guten auf Erden erblühe. Für den allgemeinen Charakter einer Zeit und für den allgemeinen Charakter der ihr werdenden Verhängnisse ist aber der Charakter der Mehrzahl dessen, was durch Menschen geschehen und geschieht, bestimmender Maßstab.

20. Alles, was uns von Gott gegeben ist, verpflichtet uns zu einer Leistung, und Alles, was wir sind und haben, bürgt als Unterpfand für die Leistung.

19. Alles ist vorausgeschaut, und die Freiheit ist gegeben, und nach dem Guten wird die Welt gerichtet, und das Ganze nach der Mehrheit des Geschehenen.

20. Er pflegte zu sagen: Alles ist gegen Bürgschaft gegeben und ein Netz ist ausgebreitet über alle Lebende. Der Laden ist geöffnet, der Kaufmann borgt, das Buch liegt offen und die Hand schreibt ein. Wer borgen will, komme und borge. Die Schuldeinforderer machen immerfort jeden Tag die Runde und nehmen Bezahlung von dem Menschen mit seinem Wissen und ohne sein Wissen. Es ist vorhanden, worauf sie sich verlassen können, das Rechtsverfahren ist richtig. Alles aber wird fürs Mahl bereitet.

21. Rabbi Elasar, Sohn Asaria's sagt: Ohne תורה keine bürgerliche Lebensgemeinschaft, ohne bürgerliche Lebensgemeinschaft keine תורה. Ohne Weisheit keine Gottesfurcht, ohne Gottesfurcht keine Weisheit. Ohne Kenntnis keine Einsicht, ohne Einsicht keine Kenntnis. Ohne Nahrung keine תורה, ohne תורה keine Nahrung.

Dieser Leistung oder der für sie eintretenden Pfändung kann niemand entgehen. Es kann ein Jeder seine Schuldverpflichtungen durch Genügsamkeit beschränken oder ungenügsam ausdehnen. Es wird aber keine ungelöste Schuld vergessen und wenn auch der Mensch sie vergißt, Gottes Schickungen bewirken bald, dem Menschen bewußt oder unbewußt, ihre Berichtigung. Mit der Tilgung dieser Schulden wird nicht gedrängt, die dafür Sicherheit gewährenden Unterpfänder sind, wie liegende Hypotheken, zuverlässig und das Verfahren ist strenges Recht und Wahrheit. Wie aber alle Pflichtvernachlässigung gebüßt wird, so wartet für jede Pflichttreue lohnender Genuß.

21. Ohne תורה, ohne die durch die Gotteslehre vermittelte geistige Belehrung und sittliche Veredlung sind alle sonstigen Bemühungen, um die bürgerliche Lebensgemeinschaft auf Erden zu begründen, zu fördern und zu erhalten, vergebens. Und ohne דרך ארץ, ohne gleichzeitige Pflege der bürgerlichen Lebensgemeinschaft entbehrt die geistige Belehrung und sittliche Veredlung durch die תורה ihren irdischen Halt, das Verständnis eines großen Teils der von ihr zu behandelnden Verhältnisse und einen ebenso großen Teil ihrer thatsächlichen Verwertung. Ohne חכמה, ohne aus der Gotteslehre zu schöpfende geistige Erleuchtung entbehrt die Gottesfurcht das richtige Bewußtsein und die verirrungsfreie

כב הוּא הָיָה אוֹמֵר, כֹּל שֶׁחָכְמָתוֹ מְרֻבָּה מִמַּעֲשָׂיו לְמָה הוּא דוֹמֶה, לְאִילָן שֶׁעֲנָפָיו מְרֻבִּין וְשָׁרָשָׁיו מֻעָטִין וְהָרוּחַ בָּאָה וְעוֹקַרְתּוֹ וְהוֹפַכְתּוֹ עַל פָּנָיו. שֶׁנֶּאֱמַר וְהָיָה כְּעַרְעָר בָּעֲרָבָה וְלֹא יִרְאֶה כִּי־יָבוֹא טוֹב וְשָׁכַן חֲרֵרִים בַּמִּדְבָּר אֶרֶץ מְלֵחָה וְלֹא תֵשֵׁב. אֲבָל כֹּל שֶׁמַּעֲשָׂיו מְרֻבִּים מֵחָכְמָתוֹ לְמָה הוּא דוֹמֶה, לְאִילָן שֶׁעֲנָפָיו מֻעָטִין וְשָׁרָשָׁיו מְרֻבִּין שֶׁאֲפִילוּ כָּל־הָרוּחוֹת שֶׁבָּעוֹלָם בָּאוֹת וְנוֹשְׁבוֹת בּוֹ אֵין מְזִיזִין אוֹתוֹ מִמְּקוֹמוֹ, שֶׁנֶּאֱמַר וְהָיָה כְּעֵץ שָׁתוּל עַל־מַיִם וְעַל־יוּבַל יְשַׁלַּח שָׁרָשָׁיו וְלֹא יִרְאֶה כִּי־יָבֹא חֹם וְהָיָה עָלֵהוּ רַעֲנָן וּבִשְׁנַת בַּצֹּרֶת לֹא יִדְאָג וְלֹא יָמִישׁ מֵעֲשׂוֹת פֶּרִי:

כג רַבִּי אֱלְעָזָר (בֶּן־) חִסְמָא אוֹמֵר, קִנִּין וּפִתְחֵי נִדָּה הֵן הֵן גּוּפֵי הֲלָכוֹת. תְּקוּפוֹת וְגִמַטְרִיָּאוֹת פַּרְפְּרָאוֹת לַחָכְמָה:

רבי חנניא וכו׳. קדיש.

Bethätigung; ohne יראה, ohne Gottesfurcht aber entbehrt das Weisheit-Schöpfen aus der תורה die allererste Vorbedingung und Leitung. Ohne דעת, ohne Kenntnis der Beschaffenheit und Wirklichkeit der Dinge und Verhältnisse entbehrt בינה, die urteilende, folgernde und schließende Vernunft den Boden der Thatsachen und ergeht sich in unwahren, erträumten Vorstellungen. Ohne prüfende, urteilende und schließende Vernunft geht aber auch דעת, der erkennende Verstand oft irre und nimmt den Schein für Wirklichkeit und ist vor Irrtum und Täuschung nicht geschützt. Ohne קמח, ohne Nahrung kann das תורה-Lernen und Lehren nicht gepflegt werden, und ohne תורה, ohne die ebenso ernste Fürsorge für die durch die תורה zu gewinnende geistige und sittliche Nahrung entbehrt das blos materielle Nahrungsstreben nicht nur wirklichen Wert und wahre Bedeutung, sondern geht auch durch die Ausgeburten des nackten Materialismus selber zu Grunde.

22. Er pflegte zu sagen: Wessen Wissenschaft mehr ist als seine Thaten, der gleicht einem Baume, dessen Zweige viel sind und dessen Wurzeln wenig, ein Wind kommt und entwurzelt ihn und stürzt ihn um auf seine Krone; von ihm ist gesagt: „Er wird wie ein Vereinsamter in der Oede und sieht nicht, wenn Gutes kommt, er wohnt auf ausgeglühtem Boden in der Wüste, in salzgetränktem Lande, das nicht zu bewohnen ist.“ Aber wessen Thaten mehr sind als seine Wissenschaft, der gleicht einem Baume, dessen Zweige wenig und dessen Wurzeln viel, kommen auch alle Winde der Welt und wehen gegen ihn, sie bewegen ihn nicht von der Stelle; von ihm ist gesagt: „Er wird wie ein Baum, der gepflanzt am Wasser und zum Wasserbruch seine Wurzeln sendet, er sieht's nicht, wenn Hitze kommt, sein Blatt bleibt frisch im Jahr der Dürre sorgt er nicht, hört nie auf Frucht zu tragen.“

23. Rabbi Elasar, Sohn Chisma's, sagt: Die Kapitel von den Vogelopfern und den Nidda-Anfängen sind Hauptstücke der Lehre, astronomische und geometrische Kenntnisse sind Zukost zur Wissenschaft.

---

22. Nur das in lebendiger That bewährte Wissen hat Halt und gewährt seinem Besitzer Halt. Nicht ein reiches Wissen, ein reiches Thatbewußtsein stählt und macht gegen Versuchungen und Prüfungen stark, und erwirbt sich Schutz und Beistand am göttlichen Wohlgefallen.

23. קנין (Tr. Kinin in סדר טהרות) und פתחי נדה (Arachin 8, a.) sind nur beispielsweise als Abhandlungen hervorgehoben, die im Dienste einer gewissenhaften Pflichterfüllung stehen und nur insofern eine Ähnlichkeit mit תקופות und גמטריות haben, als auch sie auf Berechnungen beruhen. פרפראות: Zukost, Hülfswissenschaften. R. Elasar Chisma war selbst ein so großer Mathematiker, daß man von ihm hyperbolisch sagte, er wisse die Zahl der Tropfen im Meere zu berechnen (Horioth 10, a.).

פרק רביעי·

כל ישראל וכו׳.

א בֶּן־זוֹמָא אוֹמֵר, אֵיזֶהוּ חָכָם, הַלּוֹמֵד מִכָּל־אָדָם שֶׁנֶּאֱמַר
מִכָּל־מְלַמְּדַי הִשְׂכַּלְתִּי (כִּי עֵדְוֹתֶיךָ שִׂיחָה לִּי): אֵיזֶהוּ גִּבּוֹר,
הַכּוֹבֵשׁ אֶת־יִצְרוֹ שֶׁנֶּאֱמַר טוֹב אֶרֶךְ אַפַּיִם מִגִּבּוֹר וּמֹשֵׁל בְּרוּחוֹ
מִלֹּכֵד עִיר: אֵיזֶהוּ עָשִׁיר, הַשָּׂמֵחַ בְּחֶלְקוֹ שֶׁנֶּאֱמַר יְגִיעַ כַּפֶּיךָ כִּי
תֹאכֵל אַשְׁרֶיךָ וְטוֹב לָךְ· אַשְׁרֶיךָ בָּעוֹלָם הַזֶּה וְטוֹב לָךְ לָעוֹלָם
הַבָּא: אֵיזֶהוּ מְכֻבָּד, הַמְכַבֵּד אֶת־הַבְּרִיּוֹת שֶׁנֶּאֱמַר כִּי מְכַבְּדַי
אֲכַבֵּד וּבֹזַי יֵקָלּוּ:

Kapitel 4.

1. Die jüdische Gotteslehre — und diese ist es vorzugsweise, deren Kenntnis nach diesen „Abschnitten der Väter" den Charakter חכם erwirbt — die jüdische Gotteslehre hat nichts Ueberirdisches und Jenseitiges zum Inhalt, vielmehr ist es das ganze diesseitige irdische Leben in seiner reichen Mannigfaltigkeit und der Vielseitigkeit seiner Beziehungen, welches durch die Gotteslehre gestaltet und geregelt werden soll und daher eine eingehendste Besprechung findet. Eine möglichst vollständige Kenntnis des Thatsächlichen aller menschlich irdischen Beziehungen bildet die Voraussetzung einer richtigen Verwirklichung der göttlichen Gesetze, wie uns beispielsweise ein solcher vielseitiger, ja allseitiger Schatz an Kenntnissen des Landbaues, der Viehzucht, der Industrie, des Verkehrslebens, der Arzneimittellehre, der Diätetik ꝛc. aus der Weisheit unserer Weisen aufbewahrt ist. Darum kann der wahre תלמיד חכם von jedem Menschen, mit dem er sich unterhält, etwas lernen, jeder ist in irgend einem Berufe kundiger als er und kann ihm einen für seine Gesetzeswissenschaft zu verwertenden Aufschluß geben. Denn die Gesetze sind nicht nur עדות, Bezeugnisse von Gott, sondern zugleich עֲדִית Zierden, sie wollen allen menschlichen Verhältnissen den Stempel des sittlich Guten und Schönen aufdrücken.

איזהו גבור. Der stärkste Held erliegt seiner Leidenschaft. Wer also die Leidenschaft bezwingt, ist stärker als der stärkste Held.

איזהו עשיר. Das Streben nach Genüssen hat in der Sättigung und Befriedigung seine Grenze. Das Streben nach Genußmitteln, nach Geld, das nicht an sich Genuß gewährt, sondern nur künftige Genüsse ermöglicht, ist daher seiner Natur nach nicht begrenzt, kennt keine Sättigung, und leicht wächst die Sucht nach immer größerem Besitz dergestalt, daß das Entbehren dessen, was

1. Ben Soma sagt: Wer ist weise? Der von jedem Menschen lernt. Denn es ist gesagt: „Von Allen, die mich belehrten, habe ich Verständnis gelernt, denn deine Leben zierenden Zeugnisse sind meine Unterhaltung." Wer ist stark? Der seine Leidenschaft bezwingt. Denn es ist gesagt: „Besser ein Langmütiger als ein Held, und der seinen Willen beherrscht als Städtebezwinger." Wer ist reich? Der mit seinem Teil vergnügt ist. Denn es ist gesagt: „Deiner Hände Mühen, wenn du das genießest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein," Heilesfortschritt in dieser Welt und Gutes in der künftigen. Wer wird geehrt? Der die Menschen ehrt. Denn es ist gesagt: „Denn die mich ehren, bringe ich zu Ehren, und meine Verächter werden entwürdigt."

---

einer nicht hat, ihm die Freude an dem verkürzt, was er bereits hat. Und doch ist diese Freude an dem Seinigen, die Zufriedenheit mit seinem Lose das einzige Glück, der einzige Schatz, und ein unzufriedener Reicher ist arm inmitten aller seiner Reichtümer. Das sicherste Mittel, nicht nur reich zu werden, sondern reich zu sein, ist daher die Beschränkung seiner Wünsche auf das bescheidene Maß des Notwendigen und Erreichbaren, ganz vor allem sich freuen zu lernen mit חלקו, mit jedem von Gott Beschiedenen, als dem ihm von Gott zuerkannten Teil, damit die Lösung seiner Pflichtaufgabe zu erstreben. Dieses Pflichtbewußtsein vermag einem jeden Anteil einen durch nichts anderes zu ersetzenden hochbeglückenden Wert zu erteilen. Schön ist der deutsche Ausdruck reich. Reich ist, wer das erreicht hat, was er wünscht. Wünsche nicht mehr als du hast, und du bist reich.

איזהו מכובד. Nichts ist gewöhnlicher, als daß Menschen, die Ehre suchen, sich mit an Hochmut grenzender Zurückhaltung gegen andere benehmen, aus sich recht viel und aus andern recht wenig sich machen; sie halten dies für den sichersten Weg, Ehrerbietung und Ehrenbezeigung von andern zu erzielen. Unsere Mischna weiß es anders. Ehre, wahre Ehre ist auch ein Gut, das von Gott stammt, und es wird dem zu teil, der am wenigsten darnach strebt. Wer keinen seiner Mitmenschen geringschätzt, wer sie alle als בריות, als Gottes Geschöpfe achtet, und um ihres Schöpfers willen allen die ihnen gebührende Ehre zuerkennt, der ehrt in den Menschen Gott, ihren Schöpfer, und von ihm spricht Gott: „Wer mich ehrt, den bringe ich zu Ehren." Wer aber die Menschen verachtet, den läßt Gott in Verachtung sinken.

ב בֶּן־עַזַּאי אוֹמֵר, הֱוֵה רָץ לְמִצְוָה קַלָּה וּבוֹרֵחַ מִן־הָעֲבֵרָה, שֶׁמִּצְוָה גּוֹרֶרֶת מִצְוָה וַעֲבֵרָה גּוֹרֶרֶת עֲבֵרָה שֶׁשְּׂכַר מִצְוָה מִצְוָה וּשְׂכַר עֲבֵרָה עֲבֵרָה:

ג הוּא הָיָה אוֹמֵר, אַל־תְּהִי בָז לְכָל־אָדָם וְאַל־תְּהִי מַפְלִיג לְכָל־דָּבָר שֶׁאֵין לְךָ אָדָם שֶׁאֵין לוֹ שָׁעָה וְאֵין לְךָ דָבָר שֶׁאֵין לוֹ מָקוֹם:

ד רַבִּי לְוִיטַס אִישׁ יַבְנֶה אוֹמֵר, מְאֹד מְאֹד הֱוֵה שְׁפַל רוּחַ שֶׁתִּקְוַת אֱנוֹשׁ רִמָּה:

ה רַבִּי יוֹחָנָן בֶּן־בְּרוֹקָה אוֹמֵר, כָּל־הַמְחַלֵּל שֵׁם שָׁמַיִם בַּסֵּתֶר נִפְרָעִין מִמֶּנּוּ בַגָּלוּי· אֶחָד שׁוֹגֵג וְאֶחָד מֵזִיד בְּחִלּוּל הַשֵּׁם:

---

2. Hast du Gelegenheit eine Mizwa zu üben, und wäre sie auch leicht zu üben, so daß du glauben könntest, es finde sich immer wieder eine Gelegenheit dazu, oder sie scheint dir, eben vielleicht weil sie leicht ist, von geringerer Bedeutung, daß selbst sie verabsäumen nicht schwer aufs Gewissen fiele: so lasse die Gelegenheit nicht vorübergehen und lasse durch nichts dich zurückhalten. Denn weder die äußere noch die innere Wirkung einer Mizwa kannst du übersehen. Das Gute, das du übst, führt wieder zum Guten, und jede Pflichterfüllung trägt schon einen Lohn in sich. Den Willen deines Vaters im Himmel gethan zu haben, steigert deine Nähe zu Ihm, bereichert dein Inneres mit beglückendem Bewußtsein und stärkt deine sittliche Kraft fürs Gute. Und in demselben Verhältnis ist es mit der Sünde. Achte nicht das kleinste Unrecht geringe, begehe es nicht nur nicht, sondern fliehe seine Nähe, meide alles, was zu ihm führen könnte. Denn auch Wirkung und Folge einer Sünde kannst du nicht übersehen. Schlechtes führt zu Schlechtem, und jede Sünde trägt schon eine Vergeltung in sich. Sie entfernt dich aus der reinen Liebesnähe deines Vaters im Himmel, ruft quälende Gewissensbisse in dir wach, macht dein sittliches Urteil stumpf und schwächt deine Widerstandskraft gegen ferneres Böse.

3. Es giebt keinen Menschen und keine Sache, die nicht einmal und bei einer Gelegenheit empfindlich schaden und erheblich nützen könnte. Darum mißachte keinen Menschen und keine Sache.

2. Ben Asai sagt: Eile zur leichtesten Mizwa und fliehe vor jeder Sünde, denn eine Mizwa führt zu einer andern Mizwa und eine Sünde führt zu einer andern Sünde, denn einer Mizwa Lohn ist schon die Mizwa und einer Sünde Lohn die Sünde.

3. Er pflegte zu sagen: Verachte keinen Menschen und verweise nichts aus dem Bereiche der Beachtung, denn jeder Mensch hat seine Stunde und jedes Ding seine Stätte.

4. Rabbi Levitas aus Jabne sagt: Sehr, sehr sei bescheidenen Sinnes, denn des irdischen Menschen Hoffnung ist Moder.

5. Rabbi Jochanan Sohn Beroka's, sagt: Wer den Namen Gottes im geheimen entweiht, den bestraft man mit Entlarvung. Bei Irrtum findet ebenso wohl חלול השם statt wie bei Wissentlichem.

---

4. Diesem Ausspruch liegt wohl die Anschauung zu Grunde, daß jeder Hochmut, jede stolze Überhebung über andere auf einer leiblich sinnlichen Unterlage beruht. Das rein Geistige und Sittliche ist von selbst bescheiden. Es ist viel zu viel von der Größe der zu lösenden Aufgabe durchdrungen, als daß ihm nicht das von ihm Erreichte und Geleistete zu völliger Bedeutungslosigkeit verschwinden sollte. Daher ist die Mahnung an den Stolzen und Hochmütigen sehr an ihrem Platze, zu bedenken, wie alles das, was im Gebiete des leiblich Sinnlichen und im Zusammenhang mit ihm erstrebt wird, in Moder endet.

5. חלול השם, das als das schwerste Verbrechen bezeichnet ist, findet statt, wenn derjenige, der vermöge seiner Stellung und seines Berufes die Hochhaltung des göttlichen Namens und die gewissenhafte Erfüllung des göttlichen Gesetzes mustergültig durch Lehre und Beispiel im Kreise seiner Mitmenschen zu lehren und zu vertreten berufen ist, das entgegengesetzte Beispiel der Nichtachtung des göttlichen Namens und der Übertretung des göttlichen Willens giebt. Wenn nun ein solcher vor den Augen der Menschen Pflichttreue heuchelt, aber im geheimen selbst ein sündhaftes Leben führt, so, heißt es hier, trifft ihn die göttliche Strafe zugleich mit Entlarvung, daß die Menschen erkennen, wie nichtswürdig er sei. אחד שוגג: jeder Irrtum im Gebiete des Pflichtlebens zeigt auf einen Mangel an Einsicht, Vorsicht und Umsicht im Gebiete des Pflichtlebens und auf einen gewissen Grad von Gleichgültigkeit gegen die dem göttlichen Gesetze schuldige Treue hin. Wenn daher derjenige, zu dem die Menschen als mustergültigem Beispiel aufzublicken gewohnt sind, sich eines Pflicht-Irrtums

י רַבִּי יִשְׁמָעֵאל בַּר רַבִּי יוֹסֵי אוֹמֵר, הַלּוֹמֵד עַל־מְנָת לְלַמֵּד מַסְפִּיקִים בְּיָדוֹ לִלְמוֹד וּלְלַמֵּד וְהַלּוֹמֵד עַל־מְנָת לַעֲשׂוֹת מַסְפִּיקִים בְּיָדוֹ לִלְמוֹד וּלְלַמֵּד לִשְׁמוֹר וְלַעֲשׂוֹת:

ז רַבִּי צָדוֹק אוֹמֵר, אַל־(תִּפְרוֹשׁ מִן־הַצִּבּוּר וְאַל־תַּעַשׂ עַצְמְךָ כְּעוֹרְכֵי הַדַּיָּנִין וְאַל־)תַּעֲשֶׂהָ עֲטָרָה לְהִתְגַּדֶּל־בָּהּ וְלֹא קַרְדּוֹם לַחְפָּר־בָּהּ. וְכָךְ הָיָה הִלֵּל אוֹמֵר וּדְאִשְׁתַּמֵּשׁ בְּתָגָא חֲלָף, הָא לָמַדְתָּ כָּל־הַנֶּהֱנֶה מִדִּבְרֵי תוֹרָה נוֹטֵל חַיָּיו מִן־הָעוֹלָם:

ח רַבִּי יוֹסֵי אוֹמֵר, כָּל־הַמְכַבֵּד אֶת־הַתּוֹרָה גּוּפוֹ מְכֻבָּד עַל־הַבְּרִיּוֹת וְכָל־הַמְחַלֵּל אֶת־הַתּוֹרָה גּוּפוֹ מְחֻלָּל עַל־הַבְּרִיּוֹת:

---

schuldig macht, so ist, selbst wenn es als Irrtum erkannt wird, ein Irrtum von solch einem Manne der von seinen Mitmenschen zu pflegenden Gewissenhaftigkeit nicht förderlich. Allein er wird ja nicht einmal immer und von jedem als Irrtum erkannt und bleibt in gefährlicher Weise als mustergültiges Beispiel bestehen. Darum hat Jeder, auf den die Menschen als mustergültiges Beispiel hinblicken, mehr als jeder andere sich nicht nur vor wissentlicher Sünde, sondern auch vor jedem irrtümlichen Unrecht mit ängstlicher Sorge zu hüten.

6. Schon die Absicht, das Gelernte weiter zu lehren, ist — selbst abgesehen von dem dabei vorwaltenden Mizwazweck — beim Lernen selbst förderlich, indem sie den Lernenden zu gründlichem Eindringen und zu größerer Klarheit bringt. Das Wort der Gotteslehre aber in treue Pflichtthat umzusetzen, ist der höchste Zweck derselben und umfaßt ebenso wie die Pflichtthat, so auch die Lehrpflicht an jeden der Lehre Bedürftigen und zur Lehre Befähigten. Der Vorsatz und die Absicht, das zu Lernende zu erfüllen, ist — selbst abgesehen von dem dabei vorwaltenden höchsten Mizwazweck — zugleich die das Lernen am meisten fördernde Gesinnung. Um aus dem Gesetzesworte den Willen Gottes für die Gestaltung unserer Lebensverhältnisse zu erkennen, erfordert nicht nur das möglichst klare, tiefe und umfassende Eindringen und Erkennen, sondern diese Absicht ist von selbst ein Feind jeder irrigen, wenn auch noch so geistreichen, mit Witz und Scharfsinn bestechenden Auffassung und hält sich immer gegenwärtig, daß „jeder Irrtum im Lernen zum praktischen Unrecht erwächst", שגגת תלמוד עולה זדון.

6. Rabbi Jischmael Sohn des Rabbi Joßi sagt: Wer lernt, um zu lehren, dem gewährt man Genüge, zu lernen und zu lehren; aber wer lernt, um zu erfüllen, dem gewährt man Genüge, zu lernen und zu lehren, zu hüten und zu erfüllen.

7. Rabbi Zadok sagt: Sondere dich nicht von der Gesamtheit und mache dich nicht wie Sachwalter der Richter. Mache sie nicht zu einer Krone, dich damit groß zu machen, und nicht zu einer Axt, damit zu hauen. So hat Hillel gesagt: Wer sich der Krone bedient, geht dahin, somit lernst du, daß, wer von den Worten der תורה Nutzen zieht, sein Leben fortnimmt aus der Welt.

8. Rabbi Joßi sagt: Wer die תורה ehrt, der wird selbst geehrt bei den Menschen, wer die תורה entweiht, der wird selbst entwürdigt bei den Menschen.

---

7. Nicht in dem Einzelnen, in der Gesamtheit, sowie in deren Vertreterin in verjüngtem Maßstabe, in der Gemeinde, lebt das Judentum unsterblich weiter und Gott hat auch nicht den Einzelnen, sondern die Gemeinde, קהלת יעקב, zum Träger seiner heiligen Sache bestellt. Darum kann auch der Einzelne seine wahre Bestimmung nur in Anschluß an die Gemeinde erreichen, und er wird hier ernst gemahnt, sich nicht von der Gemeinde zu trennen, in Freud und Leid sich ihr anzuschließen, ihre Lasten mitzutragen, ihre Aufgabe mithelfen zu lösen. Selbstverständlich besteht diese Pflicht nur so lange, als auch die Gemeinde ihrerseits sich nicht von der unveräußerlich ewigen Bestimmung der jüdischen Gesamtheit losgesagt und damit nicht aufgehört hat, eine jüdische Gemeinde zu sein, in welchem Fall vielmehr dem Einzelnen das Verbot entgegenträte: לא תהיה אחרי רבים לרעת, folge nicht der Mehrheit zum Bösen. — אל תעש וכו׳ S. Abschn. I, 8. S. 426. — אל תעשה וכו׳. Erniedrige die Wissenschaft der Gotteslehre nicht zu einem Werkzeuge deines Ruhmes und deiner Bereicherung. Die heilige Wissenschaft ist eine Krone, und von ihr heißt es: כי הוא חייכם, das Gotteswort ist euer Leben. Wer sie mißbraucht, entweiht sie und nimmt seinen Lebensanteil aus der Welt. — וכך היה הלל אומר, siehe Abschn. I, 13. S. 430.

8. Wer die תורה als das Höchste, als den einzigen Quell der Wahrheit und der Menschenbestimmung in sich aufnimmt, dem verleiht sie eine geistige Hoheit und einen sittlichen Adel, die ihm ungesucht Achtung und Ehrerbietung bei den Menschen erwerben. Wer aber der תורה die schuldige Achtung und

ט רַבִּי יִשְׁמָעֵאל בְּנוֹ אוֹמֵר, הַחוֹשֵׂךְ עַצְמוֹ מִן־הַדִּין פּוֹרֵק מִמֶּנּוּ אֵיבָה וְגָזֵל וּשְׁבוּעַת שָׁוְא, וְהַגַּס לִבּוֹ בְּהוֹרָאָה שׁוֹטֶה רָשָׁע וְגַס רוּחַ:

י הוּא הָיָה אוֹמֵר, אַל־תְּהִי דָן יְחִידִי שֶׁאֵין דָּן יְחִידִי אֶלָּא אֶחָד, וְאַל־תֹּאמַר קַבְּלוּ דַעְתִּי שֶׁהֵם רַשָּׁאִים וְלֹא אָתָּה:

יא רַבִּי יוֹנָתָן אוֹמֵר, כָּל־הַמְקַיֵּם אֶת־הַתּוֹרָה מֵעֹנִי סוֹפוֹ לְקַיְּמָהּ מֵעֹשֶׁר· וְכָל־הַמְבַטֵּל אֶת־הַתּוֹרָה מֵעֹשֶׁר סוֹפוֹ לְבַטְּלָהּ מֵעֹנִי:

Verehrung versagt und ihr keinen geistigen und sittlichen Einfluß auf sein Denken und Wollen gestattet, der sinkt zu einer würdelosen Gemeinheit herab, die auf ehrende Wertschätzung der Menschen verzichten muß.

9. Wenn dem Rechte durch andere ein Genüge geschehen kann, handelt der weise, der die Ausübung einer richterlichen Funktion ablehnt. Nicht nur, daß in der Regel eine der Parteien dem Richter, der sie nach bestem Gewissen verurteilt, feindlich gestimmt wird, so kann ein Richter mit bestem Willen und gewissenhafter Überlegung sich irren und aus Irrtum eine Forderung rechtswidrig zusprechen oder absprechen, und in den meisten Fällen, wenn auf einen Eid erkannt wird, geschieht entweder ein Meineid (שבועת שקר) oder ein unnötiger Eid (שבועת שוא), unnötig, wenn derjenige, gegen den der Eid geleistet wird, auch ohnehin von der Wahrheit des im Eide zu Beschwörenden überzeugt ist. So gewiß derjenige, der, wo dem Rechte nur durch ihn genügt werden kann, mit der Übernahme einer Richterfunktion eine hohe Pflicht erfüllt, so hoch, daß der gewissenhafte Richter in unserer Sprache selbst den Namen Gottes, als dessen Stellvertreter, אלקים, trägt, so gewiß entgeht derjenige, der eine solche Funktion nicht zu üben braucht, einer wahrlich nicht leicht zu nehmenden Verantwortung. Wer aber dreisten Sinnes sich zu einer Gesetzentscheidung drängt, der zeigt eben, wie wenig weise, wie wenig gewissenhaft und wie dünkelhaft er ist.

10. Obgleich ein Mann von anerkannter Gesetzestreue (מומחה לרבים) als Einzelrichter fungieren kann, so wird doch geraten, dies nicht zu thun; nur Gott, der Einzige, bei dem aller Irrtum ausgeschlossen ist, möge allein richten. Und als Mitglied eines Kollegiums bestehe nicht auf deiner Ansicht, sie den andern

9. Sein Sohn Rabbi Jischmael sagt: Wer sich von richterlicher Funktion fernhält, entlastet sich von Feindschaft, Raub und nichtigem Eid. Wer aber dreisten Sinnes in Gesetzentscheidung eingeht, ist ein thörichter, gesetzloser und hochmütiger Mensch.

10. Er pflegte zu sagen: Sei kein Einzelrichter; einzeln zu richten vermag nur Einer. Sage auch nicht: „Nehmt meine Ansicht an," denn bei ihnen beruht die Befugnis, nicht bei dir.

11. Rabbi Jonathan sagt: Wer die תורה aus Armut erfüllt, der wird sie auch aus Reichtum erfüllen, und wer die תורה aus Reichtum unerfüllt läßt, der wird sie auch aus Armut unerfüllt lassen.

---

aufzudrängen. In jedem Kollegium beruht die Autorität bei der Mehrzahl, nicht bei dem Einzelnen.

11. Wen der Mangel an äußern Gütern, Genüssen und Freuden nur um so mehr zu dem ewig unverlierbaren, immer zu findenden Quell aller geistigen und sittlichen Güter, Genüsse und Freuden, zu der תורה lernenden und übenden Pflichttreue wandern und in ihr vollen Ersatz für alles zu Entbehrende finden läßt, der wird auch in glücklichen Verhältnissen תורה lernende und übende Pflichttreue als dasjenige Gut hochhalten und festhalten, durch welches erst alle andern Güter ihren wirklichen und wahrhaftigen Wert erreichen, und wird alles ihm nun reichlicher zu Gebote stehende Vermögen in um so vollerer Lösung dieser Pflichttreue verwerten. Wen aber Überfluß an äußeren Gütern, Genüssen und Freuden stumpf und und unempfänglich macht für die nur aus der תורה lernenden und übenden Pflichttreue zu schöpfenden geistigen und sittlichen Güter, Genüsse und Freuden: der wird auch beim Zusammenbruch seines äußeren Glückes in der aufreibendeu Sorge und Jagd nach der Wiedergewinnung und dem Wiederbau seines äußeren Glückes aufgehen und weder Sinn noch vermeintlich Zeit haben, in der תורה lernenden und übenden Pflichttreue den Weg zur Gewinnung solchen Gutes und solchen Glückes zu suchen, die allem irdischen Wechsel enthoben sind und entheben.

יב רַבִּי מֵאִיר אוֹמֵר, הֱוֵה מְמַעֵט בְּעֵסֶק וַעֲסֹק בַּתּוֹרָה וֶהֱוֵה שְׁפַל־רוּחַ בִּפְנֵי כָל־אָדָם וְאִם־בָּטַלְתָּ מִן־הַתּוֹרָה יֶשׁ־לְךָ בְּטֵלִים הַרְבֵּה כְּנֶגְדֶּךָ וְאִם־עָמַלְתָּ בַּתּוֹרָה יֶשׁ־לוֹ שָׂכָר הַרְבֵּה לִתֶּן־לָךְ:

יג רַבִּי אֱלִיעֶזֶר בֶּן־יַעֲקֹב אוֹמֵר, הָעוֹשֶׂה מִצְוָה אַחַת קוֹנֶה לוֹ פְּרַקְלִיט אֶחָד וְהָעוֹבֵר עֲבֵרָה אַחַת קוֹנֶה לוֹ קַטֵּגוֹר אֶחָד, תְּשׁוּבָה וּמַעֲשִׂים טוֹבִים כִּתְרִים בִּפְנֵי הַפּוּרְעָנוּת:

יד רַבִּי יוֹחָנָן הַסַּנְדְּלָר אוֹמֵר, כָּל־כְּנֵסִיָּה שֶׁהִיא לְשֵׁם שָׁמַיִם סוֹפָהּ לְהִתְקַיֵּם וְשֶׁאֵינָהּ לְשֵׁם שָׁמַיִם אֵין סוֹפָהּ לְהִתְקַיֵּם:

טו רַבִּי אֶלְעָזָר בֶּן שַׁמּוּעַ אוֹמֵר, יְהִי כְבוֹד תַּלְמִידְךָ חָבִיב עָלֶיךָ כְּשֶׁלָּךְ וּכְבוֹד חֲבֵרְךָ כְּמוֹרָא רַבְּךָ וּמוֹרָא רַבְּךָ כְּמוֹרָא שָׁמָיִם:

---

12. Leiste etwas weniger im Geschäfte, um dadurch Zeit zu gewinnen, dich mit der תורה zu beschäftigen. Leichter wird dir diese Beschränkung im Geschäfte, die notwendig eine Verringerung deines Verdienstes zur Folge hat, wenn du dich gewöhnst, eine bescheidene Stellung in der bürgerlichen Gesellschaft einzunehmen. Wenn du der תורה ihr Recht nicht zukommen lässest, um in andern Bestrebungen nicht zurückzustehen, so betrittst du eine Bahn, auf welcher du gar viele Konkurrenten hast, die auch von der תורה lassen, um sich dem Wettlauf nach Gewinst hinzugeben. Gar mannigfachen Lohn hat aber Gott in Bereitschaft für den, der auf sonstigen Gewinst verzichtet, um auf dem Felde der תורה zu arbeiten.

13. Unser Verhalten zu unserer Pflicht bestimmt unser diesseitiges und ewiges Heil. Jede erfüllte Mizwa wird zu einem Fürsprecher, jede Sünde zu einem Ankläger vor Gott, dem Lenker unserer Geschicke. Stete Besserung und Erfüllung des Guten panzert gegen jedes Verhängnis.

14. לשם שמים ist der Ausdruck für jedes Streben, welches das Gute um des Guten willen, ohne jede unlautere Nebenabsicht zum Ziele hat. Jeder Verein, der zu gutem Zwecke ohne unlautere Nebenabsicht zusammentritt, trägt, wie Abarbanell zu dieser Mischna bemerkt, eben durch diese gemeinsame Huldigung

12. Rabbi Meïr sagt: Beschränke dich im Geschäfte und beschäftige dich mit der תורה, und sei bescheidenen Sinnes vor jedermann. Wenn du von der תורה lässest, so hast du viele von der תורה Lassende dir entgegen, bist du aber emsig in der תורה, so ist bei Ihm viel Lohn dir zu geben.

13. Rabbi Elieser, Sohn Jakobs, sagt: Wer ein Gebot erfüllt, erwirbt sich einen Fürsprecher, und wer eine Sünde begeht, erwirbt sich einen Ankläger. Besserung und gute Werke sind wie ein Panzerschutz vor dem Verhängnis.

14. Rabbi Jochanan Hassandlor sagt: Jede Vereinigung aus reinen Beweggründen zu reinen Zwecken gelangt endlich zu Bestand; die aber nicht reine Beweggründe zu reinen Zwecken hat, hat schließlich keinen Bestand.

15. Rabbi Elasar, Sohn Schamua's, sagt: Es sei die Ehre deines Schülers dir teuer wie die eigene, die Ehre deines Genossen teuer wie die deinem Lehrer schuldige Ehrfurcht und die deinem Lehrer schuldige Ehrfurcht teuer wie die dem Himmel zu zollende Ehrfurcht.

---

des einen guten Zweckes schon von selbst den Grund des Bestandes in sich, indem sich diesem gemeinsamen Ziele jedes Sonderinteresse unterordnet. Unlautere Beweggründe führen aber sehr bald die Vereinsglieder zu einem Wettkampf um Sonderinteressen, der den Keim zu einer früher oder später unausbleiblich eintretenden Auflösung in sich trägt.

15. Nicht von dem Grade der dem Schüler zu wahrenden Ehre, sowie nicht von dem Grade der dem Lehrer und dem Himmel gebührenden Ehrfurcht ist die Rede, sondern von der Schonung der auch dem Schüler gebührenden Ehre und von der Nichtverletzung der dem Lehrer und dem Himmel schuldigen Ehrfurcht. Wir sollen uns im Unterricht und beim Umgang mit Schülern nicht etwa durch Lehr- und Bildungseifer zu einer herabwürdigenden Ehrenkränkung hinreißen und im Umgang mit uns gleichstehenden Genossen die Familiarität nicht die Rücksicht vergessen lassen, die wir ihrer Ehre zu zollen verpflichtet sind. Eine Verletzung der unserem Lehrer schuldigen Ehrfurcht soll uns aber so auf das Gewissen fallen, als hätten wir uns gegen die Gott schuldige Ehrfurcht vergangen.

טז רַבִּי יְהוּדָה אוֹמֵר, הֱוֵה זָהִיר בְּתַלְמוּד שֶׁשִּׁגְגַת תַּלְמוּד עוֹלָה זָדוֹן:

יז רַבִּי שִׁמְעוֹן אוֹמֵר, שְׁלשָׁה כְתָרִים הֵן· כֶּתֶר תּוֹרָה וְכֶתֶר כְּהֻנָּה וְכֶתֶר מַלְכוּת· וְכֶתֶר שֵׁם טוֹב עוֹלֶה עַל גַּבֵּיהֶן:

יח רַבִּי נְהוֹרָאִי אוֹמֵר, הֱוֵה גוֹלֶה לִמְקוֹם תּוֹרָה וְאַל־תֹּאמַר שֶׁהִיא תָבוֹא אַחֲרֶיךָ שֶׁחֲבֵרֶיךָ יְקַיְּמוּהָ בְיָדֶךָ וְאֶל־בִּינָתְךָ אַל־תִּשָּׁעֵן:

יט רַבִּי יַנַּאי אוֹמֵר, אֵין בְּיָדֵינוּ לֹא מִשַּׁלְוַת הָרְשָׁעִים וְאַף לֹא מִיִּסּוּרֵי הַצַּדִּיקִים:

כ רַבִּי מַתְיָא בֶּן־חָרָשׁ אוֹמֵר, הֱוֵה מַקְדִּים בִּשְׁלוֹם כָּל־אָדָם וֶהֱוֵה זָנָב לָאֲרָיוֹת וְאַל־תְּהִי רֹאשׁ לַשְּׁעָלִים:

---

16. Vernachlässigung oder ungründliches und unrichtiges Lernen unserer Pflichtenlehre erzeugt nicht nur ein Irregehen und Vergehen im thätigen Leben, sondern wenn wir aus Irrtum gefehlt, dieser Irrtum aber aus einer Gleichgültigkeit gegen die Erkenntnis unserer Pflicht und einem bewußten Unterlassen einer besseren und richtigeren Belehrung durch Lernen unserer Gesetzeslehre hervorgegangen ist: so macht diese Gleichgültigkeit und dieses bewußte Unterlassen die daraus hervorgegangene Verirrung selbst zu einer sträflichen Sünde. So heißt es 3. B. M. 17, 21: פשעיהם לכל חטאתם. (Siehe Kommentar daselbst.)

17. Die Krone des guten Namens übertrifft sie alle, einmal dadurch, daß sie ausnahmslos von jedem zu erreichen ist, und dann dadurch, daß die drei anderen wertlos sind, wenn nicht die Krone des guten Namens mit ihnen verbunden ist; sie sind nur eine Krone, wenn der Träger die Krone des guten Namens verdient, indem er im allgemeinen als Mensch und Jude durch Sittenreinheit und Pflichttreue glänzt und im besondern die mit seinem Vorzug und seiner Würde verbundenen Pflichten und Gelegenheiten Gutes zu thun in voranleuchtender Weise bethätigt. Vielleicht heißt auch עולה על גביהן: ist mit ihnen zu verbinden.

16. Rabbi Jehuda sagt: Sei sorgsam im Lernen, denn ein Irrtum im Lernen erwächst zu bewußter Sünde.

17. Rabbi Schimon sagt: Drei Kronen giebt es: die Krone der תורה, die Krone des Priestertums und die Krone des Königtums; die Krone des guten Namens aber erhebt sich über sie.

18. Rabbi Nehorai sagt: Wandre aus nach einem Orte der תורה-Wissenschaft und sage nicht, sie werde dir nachkommen, denn deine Genossen erhalten sie in deiner Hand und auf deine Einsicht stütze dich nicht.

19. Rabbi Jannai sagt: Wir haben nichts in Händen, nichts von dem Glück der Gesetzlosen und nichts von den Leiden der Gerechten.

20. Rabbi Mathja, Sohn Charasch sagt: Komme jedermann mit dem Gruß zuvor, sei Schweif den Löwen und nicht Haupt den Füchsen.

---

18. Auch wenn du eine dir lieb gewordene Heimat verlassen müßtest, suche einen Ort auf, in welchem das תורה-Studium gepflegt wird, und sage nicht, wo du seiest, da werde dir auch die zu pflegende תורה-Wissenschaft zu Gebote stehen. Welche Fähigkeit du auch haben mögest, allein verkümmert deine Wissenschaft und nur im Verkehr mit gleichstrebenden Genossen wird sie erhalten.

19. Ein Urteil über die Beziehung des äußeren Geschickes zu dem sittlichen Wert oder Unwert des Menschen entzieht sich völlig unserm Vermögen. Nicht nur das Glück schlechter Menschen ist uns häufig ein Rätsel, sondern auch ebenso rätselhaft erscheint uns das Leiden braver Menschen, obgleich wir uns glauben sagen zu können, es sei leichter, einen Menschen mit Gewißheit für einen schlechten Menschen zu halten, als ihm das Lob eines braven Menschen zuzuerkennen. Das Schlechte, das ein Mensch übt, ist nie Schein, während dem Guten unlautere, von uns nicht erkannte Beweggründe unterliegen können, die dem scheinbar Guten allen Wert entziehen. In Wirklichkeit aber reicht unsere Einsicht nicht hin, den sittlichen Wert oder Unwert eines Menschen festzustellen, noch das Heilbringende oder Unheilvolle einer Geschickslage zu beurteilen. Darum sollen wir in beiden Beziehungen uns eines jeden Urteils begeben und unserer kurzsichtigen Beurteilung der sich vor unserm Auge vollziehenden Ereignisse keinen Einfluß auf unsere eigenen Entschließungen gestatten.

20. Suche keinen Vorzug darin, daß man dich zuerst grüßen müsse, sondern

כא רַבִּי יַעֲקֹב אוֹמֵר, הָעוֹלָם הַזֶּה דּוֹמֶה לִפְרוֹזְדוֹר בִּפְנֵי הָעוֹלָם הַבָּא· הַתְקֵן עַצְמְךָ בִּפְרוֹזְדוֹר כְּדֵי שֶׁתִּכָּנֵס לִטְרַקְלִין:

כב הוּא הָיָה אוֹמֵר, יָפָה שָׁעָה אַחַת בִּתְשׁוּבָה וּמַעֲשִׂים טוֹבִים בָּעוֹלָם הַזֶּה מִכֹּל חַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא וְיָפָה שָׁעָה אַחַת שֶׁל־קוֹרַת רוּחַ בָּעוֹלָם הַבָּא מִכָּל־חַיֵּי הָעוֹלָם הַזֶּה:

כג רַבִּי שִׁמְעוֹן בֶּן־אֶלְעָזָר אוֹמֵר, אַל־תְּרַצֶּה אֶת־חֲבֵרְךָ בִּשְׁעַת כַּעְסוֹ וְאַל־תְּנַחֲמֵהוּ בְּשָׁעָה שֶׁמֵּתוֹ מֻטָּל לְפָנָיו· וְאַל־תִּשְׁאַל לוֹ בִּשְׁעַת נִדְרוֹ· וְאַל־תִּשְׁתַּדֵּל לִרְאוֹתוֹ בִּשְׁעַת קַלְקָלָתוֹ:

כד שְׁמוּאֵל הַקָּטָן אוֹמֵר, בִּנְפֹל אוֹיִבְךָ אַל־תִּשְׂמָח וּבִכָּשְׁלוֹ אַל־יָגֵל לִבֶּךָ· פֶּן־יִרְאֶה יְיָ וְרַע בְּעֵינָיו וְהֵשִׁיב מֵעָלָיו אַפּוֹ:

---

komme jedem mit deinem Gruß zuvor. Vor allem aber suche dich Menschen anzuschließen, die geistig und sittlich höher stehen als du, wenn du bei ihnen auch eine untergeordnete Stellung einnimmst und du ihrer Leitung folgst, und meide die Gemeinschaft mit geistig und sittlich Minderwertigen, wenn du bei ihnen auch als leitendes Oberhaupt erscheinen würdest.

21. Alle sind wir beim König aller Könige zu Fest geladen, allein nur der sich dessen würdig gemacht, wird ins Tafelzimmer eingelassen. Diese Welt ist der für diese Würdigmachung bestimmte Vorraum. Benutze deinen Aufenthalt in diesem Vorraum, dich jenes Eingangs würdig zu machen.

22. Jede dieser Welten hat ihre eigene Bestimmung und demgemäß ihren eigenen, von der andern nicht zu gewährenden Wert. Diese Welt ist die Welt der Vorbereitung durch Selbstveredlung in Lösung leiblicher, geistiger und sittlicher Aufgaben. Was du in dieser Welt an geistiger und sittlicher Veredlung durch treue Lösung deiner Aufgaben nicht erreicht hast, das kannst du in jenseitiger Welt nicht nachholen. Darum ist eine Stunde des Besserwerdens und des Gutesthuns in diesem Leben für deine Vervollkommnung wichtiger, als das ganze zukünftige Leben. Denn was du in einer Stunde der diesseitigen Lebensarbeit versäumt hast, kannst du in der ganzen Ewigkeit des künftigen nicht nachholen. Dagegen ist die künftige Welt die Welt der glücklichen Seligkeit, und alle Genüsse und Freuden, die das

21. Rabbi Jakob sagt: Diese Welt gleicht dem Vorzimmer zu der künftigen; mache dich im Vorzimmer bereit, damit du ins Tafelzimmer eingehen kannst.

22. Er pflegte zu sagen: Eine Stunde in Besserung und guten Thaten in dieser Welt ist wertvoller als das ganze Leben der künftigen, und eine Stunde Seelenbefriedigung in der künftigen Welt übertrifft das ganze diesseitige Leben.

23. Rabbi Schimon, Sohn Elasars, sagt: Wolle deinen Nächsten nicht besänftigen im Augenblick seines Zornes, nicht trösten, so lange sein Toter vor ihm liegt, nicht zur Lösung seines Gelöbnisses veranlassen in dem Augenblick seines Gelobens, und bemühe dich nicht ihn zu sehen, im Augenblick seiner Erniedrigung.

24. Schemuel der Jüngere sagt: Wenn dein Feind fällt, freue dich nicht, und wenn er strauchelt, frohlocke dein Herz nicht. Gott würde es sehen und es würde ihm mißfallen und er würde von ihm seinen Zorn zurücknehmen.

---

längste diesseitige Leben zu bieten vermöchte, wiegen noch nicht eine Stunde seelischer Befriedigung auf, die das künftige Leben gewährt.

23. Auch für das, was du in guter Absicht deinem Nächsten thun möchtest, merke auf den gelegenen Augenblick, und meine nicht, die gute Absicht rechtfertige alles, entschuldige alles und genüge zu allem. Willst du auf die Gemütsstimmung des Nächsten einwirken, so versuche dies nicht im Momente seiner Erregtheit, sondern warte, bis er ruhiger und damit vernünftigen Vorstellungen zugänglicher geworden ist; so mit Besänftigungen, Tröstungen, Lösungen unüberlegter Gelübde, Teilnahmbezeugung. אל תשתדל, bemühe dich nicht, dränge dich nicht dazu, jemanden, dem etwas Unliebsames zugekommen, zu besuchen, wenn du erfährst, daß er lieber allein, unbesucht, ungesehen bleiben möchte.

24. Wenn dein Feind, der dich verfolgt, fällt, freue dich nicht, und wenn er sittlich strauchelt, sei darüber nicht froh, daß nun die Welt sehe, wie schlecht er ist. Mit solcher Schadenfreude versündigst du dich schwer vor Gott, und wenn nun Gott die Feindschaft deines Feindes vielleicht als Werkzeug zu deiner sittlichen Besserung zugelassen hat, so könnte deine sündhafte Schadenfreude eben ein Beweis deiner noch sittlichen Unreife sein und Gott zu deiner Verbesserung deinen Verfolger wieder aufrichten. Diese den Proverbien 24, 17, 18. ent-

כה אֱלִישָׁע בֶּן־אֲבוּיָה אוֹמֵר, הַלּוֹמֵד יֶלֶד לְמָה הוּא דוֹמֶה לִדְיוֹ כְתוּבָה עַל־נְיָר חָדָשׁ וְהַלּוֹמֵד זָקֵן לְמָה הוּא דוֹמֶה לִדְיוֹ כְתוּבָה עַל־נְיָר מָחוּק:

כו רַבִּי יוֹסֵי בַּר יְהוּדָה אִישׁ כְּפַר הַבַּבְלִי אוֹמֵר, הַלּוֹמֵד מִן־הַקְּטַנִּים לְמָה הוּא דוֹמֶה לְאוֹכֵל עֲנָבִים קֵהוֹת וְשׁוֹתֶה יַיִן מִגִּתּוֹ וְהַלּוֹמֵד מִן־הַזְּקֵנִים לְמָה הוּא דוֹמֶה לְאוֹכֵל עֲנָבִים בְּשׁוּלוֹת וְשׁוֹתֶה יַיִן יָשָׁן:

כז רַבִּי (מֵאִיר) אוֹמֵר, אַל־תִּסְתַּכֵּל בְּקַנְקַן אֶלָּא בְּמַה שֶׁיֶּשׁ־בּוֹ· יֵשׁ קַנְקַן חָדָשׁ מָלֵא יָשָׁן· וְיָשָׁן שֶׁאֲפִילוּ חָדָשׁ אֵין בּוֹ:

כח רַבִּי אֶלְעָזָר הַקַּפָּר אוֹמֵר, הַקִּנְאָה וְהַתַּאֲוָה וְהַכָּבוֹד מוֹצִיאִים אֶת־הָאָדָם מִן הָעוֹלָם:

---

nommene Warnung führt שמואל הקטן im Munde, wohl nur um sich und anderen stets vor die Seele zu führen, wie sehr wir darüber zu wachen haben, daß unsern Gesinnungen jede Gehässigkeit gegen Mitmenschen fern bleibe, indem wir selbst dem Feinde nicht nur nichts Böses thun, nicht nur nichts Böses wünschen sollen, sondern selbst die Freude über einen ohne unser Zuthun ihm zugekommenen Unfall eine ernste Versündigung vor Gott wäre.

25. Das in der Jugend zu Lernende findet einen noch von keinen andern Vorstellungen und Begriffen eingenommenen Geist, das zu Lernende prägt sich scharf und dauernd ein. Im Alter ist der Geist bereits von so vielem Fremdartigen voreingenommen, das zurückgedrängt werden muß, um dem neu Aufzunehmenden Raum zu schaffen. Daher prägt sich das zu Lernende nicht leicht und nicht tief genug ein, um dauernd zu bleiben.

26. Wenn zu Schülern jugendliche Männer die wünschenswertesten sind, so hat man zu Lehrern sich Männer gereiften Alters zu wünschen. Dem Wissen, das junge Männer in sich aufgenommen haben und mitzuteilen im Stande sind, fehlt, wie unreifen Beeren, die Sonnenreife der Erfahrung und des wieder-

25. Elischa, Sohn Abuja's, sagt: Was einer in seiner Jugend lernt, gleicht Tinte, auf frisches Blatt geschrieben, was einer im Alter lernt, gleicht Tinte, auf verlöschtes Blatt geschrieben.

26. Rabbi Joßi, Sohn Jehuda's, aus Kefar Hababli, sagt: Wer von jungen Männern lernt, gleicht dem, der unreife Beeren ißt und Wein aus der Kelter trinkt, wer von Alten lernt, gleicht dem, der reife Beeren ißt und alten Wein trinkt.

27. Rabbi Meïr sagt: Siehe nicht auf das Gefäß, sondern auf das, was darin ist. Manches junge Gefäß enthält alten Wein, und in manchem alten Gefäße befindet sich nicht einmal junger.

28. Rabbi Elasar Hakapar sagt: Der Neid, die Begierde und die Ehrsucht bringen den Menschen aus der Welt.

---

holten Durchdenkens. Und was sie aus dem in sich aufgenommenen Wissen schöpferisch folgern und als auf wissenschaftlichem Grunde beruhende Wahrheiten hinausgeben, entbehrt, wie junger Wein aus der Kelter, die Wahres vom Falschen absondernde klärende Besonnenheit und Ruhe.

27. ר' מאיר beschränkt die Allgemeingültigkeit des Vorhergehenden. Man habe nicht auf das Alter des Lehrenden, sondern auf den Lehrinhalt zu sehen, den er zu bieten hat. Es giebt junge Männer mit gereiftem Wissen, sowie Alte, die nicht einmal junge Wissenschaft haben.

28. Gott hat den Menschen in der Welt und für die Welt geschaffen, und im Zusammenhang mit ihr und mit dem Streben, seine Kraft im Dienste der Welt und ihres Heiles zu verwerten, erreicht der Mensch seine Bestimmung. Die drei hier genannten Leidenschaften machen aber den, den sie beherrschen, und sein Interesse zum alleinigen Ziel seines Strebens, bringen ihn in feindlichen Gegensatz zur Welt, die ihm nur so viel gilt, als sie seinen Leidenschaften fröhnt, und so geht er seiner Bestimmung verlustig.

כט הוּא הָיָה אוֹמֵר, הַיִּלּוֹדִים לָמוּת וְהַמֵּתִים לְהֵחָיוֹת וְהַחַיִּים
לִדּוֹן, לֵידַע וּלְהוֹדִיעַ וּלְהִוָּדַע, שֶׁהוּא אֵל הוּא הַיּוֹצֵר הוּא הַבּוֹרֵא
הוּא הַמֵּבִין הוּא הַדַּיָּן הוּא הָעֵד הוּא בַּעַל דִּין הוּא עָתִיד לָדוּן
בָּרוּךְ הוּא, שֶׁאֵין לְפָנָיו לֹא עַוְלָה וְלֹא שִׁכְחָה וְלֹא מַשּׂוֹא פָנִים
וְלֹא מִקַּח שֹׁחַד, שֶׁהַכֹּל שֶׁלּוֹ. וְדַע שֶׁהַכֹּל לְפִי הַחֶשְׁבּוֹן וְאַל־
יַבְטִיחֲךָ יִצְרְךָ, שֶׁהַשְּׁאוֹל בֵּית מָנוֹס לָךְ, שֶׁעַל כָּרְחֲךָ אַתָּה נוֹצָר
וְעַל כָּרְחֲךָ אַתָּה נוֹלָד וְעַל כָּרְחֲךָ אַתָּה חַי וְעַל כָּרְחֲךָ אַתָּה מֵת
וְעַל כָּרְחֲךָ אַתָּה עָתִיד לִתֵּן דִּין וְחֶשְׁבּוֹן לִפְנֵי מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים
הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא:

רבי חנניא וכו׳. קדיש.

פרק חמישי.

כל ישראל וכו׳

א בַּעֲשָׂרָה מַאֲמָרוֹת נִבְרָא הָעוֹלָם. וּמַה תַּלְמוּד לוֹמַר וַהֲלֹא

---

29 Geburt, Tod, Auferstehung, Rechenschaft, das sind die in vornhinein bestimmten Abschnitte, in welche unser Dasein aufgeht, und wovon das Bewußtsein uns erfüllen soll. Wir sollen es wissen, daß unser Hiersein seine Grenze mit dem Tode findet, und wenn wir sterben, wissen, daß auch dieses Sterben nur einen Uebergang zu neuem andern Sein bildet, nicht nur die Seele vom Tode unberührt bleibt, sondern auch der Leib einem Wiederleben entgegengeht, daß mit diesem allen aber wir vor das Angesicht Gottes geführt werden, um Rechenschaft abzulegen, wie und wozu wir das uns gewährte Dasein und Leben verwertet. לידע ולהודיע: wir sollen es wissen, und dieses Wissen andern durch Belehrung zum Bewußtsein bringen, und auch ohne direkte Kundgebung soll das Bekenntnis dieser Wahrheit durch unser ganzes Thatenleben an den Tag treten, daß Gott nicht nur der Urheber unseres Daseins ist, sondern uns für unsere besondere Bestimmung gestaltet und gebildet hat, und auf jeden unserer Schritte aufmerkt, wie wir dieser Bestimmung getreu werden, und

29. Er pflegte zu sagen: Die Geborenen sind bestimmt zu sterben, die Gestorbenen für die Wiederbelebung, die Lebenden gerichtet zu werden, zu wissen, zu lehren, und daß es erkannt werde, daß Gott der Bildner, Er der Schöpfer ist, Er der Aufmerker, Er der Richter, Er der Zeuge, Er der Kläger, Er einst richten wird, gesegnet ist Er, vor Ihm ist kein Unrecht, kein Vergessen, keine Parteilichkeit, keine Bestechung, und wisse, daß alles nach Rechnung geschieht. Und möge die Leidenschaft dich nicht vertrösten, das Grab werde dir eine Zufluchtsstätte sein; denn ungefragt wurdest du gebildet, ungefragt geboren, ungefragt lebst du, ungefragt stirbst du, und ungefragt mußt du einst Rechenschaft und Rechnung geben vor dem König aller Könige, dem Heiligen, gesegnet sei er.

Kapitel 5.

1. In zehn Aussprüchen ward die Welt geschaffen. Was lehrt dies? Hätte sie nicht in einem Ausspruch geschaffen sein können? Nur

---

so, wenn wir dieser von ihm uns erteilten Bestimmung zuwiderhandeln, er zugleich als Richter, Zeuge und Ankläger uns zur Rechenschaft ziehen wird, ohne daß irgend eine richterliche Schwachheit uns zu Gute kommen werde, die uns vor einem menschlichen Tribunal zu schützen vermöchte. הכל לפי החשבון: nicht etwa nach einem allgemeinen Gesamteindruck, nach der Summe aller einzelnen guten und schlechten Handlungen gestaltet sich das Urteil. Darum sei dir nicht das kleinste Gute oder Schlechte, das du vollbringst oder unterlässest, gleichgültig. Mit jedem Gutem mehrt sich dein Verdienst, mit jedem Schlechten deine Schuld vor Gott. Und diesem dir im vorhinein gezeichneten Lebenslauf kannst du in keiner Weise entgehen. Weder dein Werden noch deine Geburt, weder dein Leben noch dein Sterben, noch dein Erscheinen vor Gottes Tribunal zur Rechenschaft über deine zurückgelegte Vergangenheit steht in deiner Wahl.

Kapitel 5.

1. Wäre die Schöpfung der Welt im ganzen und einzelnen mit einem Gottesausspruch vollzogen und uns auch so in der Lehre der Schöpfung in einem Gottesausspruch vorgeführt, es erschiene Alles, das Ganze und Einzelne, un-

בְּמַאֲמָר אֶחָד יָכוֹל לְהִבָּרְאוֹת, אֶלָּא לְהִפָּרַע מִן־הָרְשָׁעִים שֶׁמְּאַבְּדִים אֶת־הָעוֹלָם שֶׁנִּבְרָא בַּעֲשָׂרָה מַאֲמָרוֹת וְלִתֵּן שָׂכָר טוֹב לַצַּדִּיקִים שֶׁמְּקַיְּמִין אֶת־הָעוֹלָם שֶׁנִּבְרָא בַּעֲשָׂרָה מַאֲמָרוֹת:

ב עֲשָׂרָה דוֹרוֹת מֵאָדָם וְעַד נֹחַ לְהוֹדִיעַ כַּמָּה אֶרֶךְ אַפַּיִם לְפָנָיו שֶׁכָּל־הַדּוֹרוֹת הָיוּ מַכְעִיסִים לְפָנָיו עַד שֶׁהֵבִיא עֲלֵיהֶם אֶת־מֵי הַמַּבּוּל:

ג עֲשָׂרָה דוֹרוֹת מִנֹּחַ וְעַד אַבְרָהָם, לְהוֹדִיעַ כַּמָּה אֶרֶךְ אַפַּיִם לְפָנָיו, שֶׁכָּל־הַדּוֹרוֹת הָיוּ מַכְעִיסִים לְפָנָיו עַד שֶׁבָּא אַבְרָהָם אָבִינוּ וְקִבֵּל (עָלָיו) שְׂכַר כֻּלָּם:

ד עֲשָׂרָה נִסְיוֹנוֹת נִתְנַסָּה אַבְרָהָם אָבִינוּ וְעָמַד בְּכֻלָּם לְהוֹדִיעַ כַּמָּה חִבָּתוֹ שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ:

ה עֲשָׂרָה נִסִּים נַעֲשׂוּ לַאֲבוֹתֵינוּ בְּמִצְרַיִם וַעֲשָׂרָה עַל הַיָּם:

ו עֶשֶׂר מַכּוֹת הֵבִיא הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא עַל הַמִּצְרִיִּים בְּמִצְרַיִם וְעֶשֶׂר עַל הַיָּם:

---

mittelbar an Gottes Werke zu hangen, und gleichzeitig dem Menschen nur eine in einer Linie aller übrigen geschaffenen Wesen gleiche Stellung eingeräumt. Jedoch in dieser nach einander in zehn Schöpferworten einer größeren Vollendung zugeführten Welt hat alles Vorangehende beim Entstehen des Folgenden mitgewirkt und findet in dem Folgenden seine Vollendung, und ist ebenso alles Folgende die Vollendung des Vorangehenden und selbst durch alles Vorangehende mit bedingt. Alles trägt und wird getragen, und als letzte Schöpfung, Ziel und Spitze des Ganzen, steht der Mensch, in welchem die ganze Schöpfung das Ziel ihrer Vollendung erreicht, dessen Dasein und Wirken aber ebenso durch das Dasein und Wirken der ganzen übrigen Welt bedingt ist. Verwirklicht der Mensch seine hohe Aufgabe, so erreicht die ganze geschaffene Welt in ihm die Bestimmung ihres Bestandes, und mit dem kleinsten Bruchteil des Weltganzen, dem der Mensch die pflichtgetreue Sorgfalt seiner Aufgabe zuwendet, trägt er zur Erhaltung des Ganzen sowie zu seiner eigenen bei. Verscherzt aber der

um die Gesetzlosen zur Rechenschaft zu ziehen, die die in zehn Aussprüchen geschaffene Welt verderben, und den Gerechten guten Lohn zu geben, die die in zehn Aussprüchen geschaffene Welt erhalten.

2. Zehn Geschlechter von Adam bis Noah, zu zeigen, wie viel Langmut vor Seinem Angesichte waltet, da alle diese Geschlechter seinem Willen zuwider handelten, bis er die Wasser der Entseelung über sie brachte.

3. Zehn Geschlechter von Noah bis Abraham, zu zeigen, wie viel Langmut vor seinem Angesichte waltet, da alle diese Geschlechter seinem Willen zuwider handelten, bis unser Vater Abraham kam und das Verdienst aller sich erwarb.

4. In zehn Prüfungen wurde Abraham erprobt und er bestand sie alle, zu zeigen, wie groß unseres Vaters Abrahams Liebe zu Gott war.

5. Zehn Wunder geschahen unsern Vätern in Mizrajim und zehn am Meere.

6. Zehn Plagen brachte der Heilige, gesegnet sei er, über die Ägypter in Ägypten und zehn am Meere.

Mensch in sträflicher Gesetzlosigkeit seine hohe Bestimmung, so bringt er, so viel an ihm ist, dem Zeitbestande des Ganzen pflichtvergessenen Abbruch, und mit pflichtwidriger Vernichtung oder Verkümmerung des kleinsten Bruchteils des Ganzen vernichtet und verkümmert er etwas, in welchem sein und des Ganzen Heil mit beruht.

2. היו מכעיסים, sie weckten, riefen sein Zürnen hervor, verdienten es; seine Langmut ließ ihnen aber Zeit zur Umkehr bis Noah.

3. קבל שכר כולם. Jeder in den Abraham vorangehenden Geschlechtern hätte den Beruf gehabt, dem fortschreitenden Abfall entgegenzutreten und eine bessere Zukunft anzubahnen. Aber nur Abraham erwarb sich das Verdienst und ward der Erwählung zum Werkzeug für die bessere Zukunft gewürdigt.

4. חבתו של אברהם אבינו scheint dem Zusammenhange nach aktiv, Abrahams Liebe zu Gott zu bedeuten. Will man es, wie gewöhnlicher, als die Liebe Gottes zu Abraham verstehen, so dürfte man wohl in den wiederholten Prüfungen selbst einen Beweis erblicken, welch einen hohen Wert Gott Abraham zuerkannte, nach dem Ausdrucke des Midrasch: „Der Töpfer schlägt zur Probe nur an die guten, ganzen Töpfe, weil er weiß, daß diese selbst wiederholte Probeschläge aushalten.“

6. Von den עשר מכות, welche die Ägypter am Meere trafen, haben wir keine hinreichende Kenntnis. Die Wunder, welche unsere Väter in Mizrajim

ז עֲשָׂרָה נִסְיוֹנוֹת נִסּוּ אֲבוֹתֵינוּ אֶת־הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא בַּמִּדְבָּר
שֶׁנֶּאֱמַר וַיְנַסּוּ אֹתִי זֶה עֶשֶׂר פְּעָמִים וְלֹא שָׁמְעוּ בְּקוֹלִי׃

ח עֲשָׂרָה נִסִּים נַעֲשׂוּ לַאֲבוֹתֵינוּ בְּבֵית הַמִּקְדָּשׁ׃ לֹא הִפִּילָה
אִשָּׁה מֵרֵיחַ בְּשַׂר הַקֹּדֶשׁ, וְלֹא הִסְרִיחַ בְּשַׂר הַקֹּדֶשׁ מֵעוֹלָם,
וְלֹא נִרְאָה זְבוּב בְּבֵית הַמִּטְבְּחַיִם, וְלֹא אִירַע קֶרִי לְכֹהֵן גָּדוֹל
בְּיוֹם הַכִּפֻּרִים, וְלֹא כִבּוּ הַגְּשָׁמִים אֵשׁ שֶׁל־עֲצֵי הַמַּעֲרָכָה, וְלֹא
נִצְּחָה הָרוּחַ אֶת־עַמּוּד הֶעָשָׁן, וְלֹא נִמְצָא פְּסוּל בָּעֹמֶר וּבִשְׁתֵּי
הַלֶּחֶם וּבְלֶחֶם הַפָּנִים, עוֹמְדִים צְפוּפִים וּמִשְׁתַּחֲוִים רְוָחִים
וְלֹא הִזִּיק נָחָשׁ וְעַקְרָב בִּירוּשָׁלַיִם מֵעוֹלָם, וְלֹא אָמַר אָדָם לַחֲבֵרוֹ
צַר לִי הַמָּקוֹם שֶׁאָלִין בִּירוּשָׁלָיִם׃

ט עֲשָׂרָה דְבָרִים נִבְרְאוּ בְּעֶרֶב שַׁבָּת בֵּין הַשְּׁמָשׁוֹת וְאֵלּוּ הֵן׃

---

und am Meere erfuhren, bestanden zunächst darin, daß sie von den Plagen befreit blieben, von denen die Ägypter betroffen wurden.

7. Dieses wiederholte Zweifeln und Auflehnen gegen den göttlichen Willen, das die Wanderung unserer Väter in der Wüste kennzeichnet, ist denn doch der vollgültige Beweis für den, der dieses Beweises bedarf, daß nicht, wie alle andern Religionen und Gesetzgebungen, die jüdische „Religion“ und das jüdische Gesetz — wie man gerne sich und andere bereden möchte — aus dem Volke entstanden und hervorgegangen, sondern vielmehr an das Volk, somit außermenschlichen Ursprungs, hinantrat und seine göttliche Macht eben in der endlichen, jahrhundertlangen Eroberung des Volkes zu beweisen hatte, das aber sodann ein beispielloses Martyrertum von Jahrhunderten für das Gesetz bestand, zu dem es zuerst im hartnäckigen Gegensatz sich befunden. Und ebenso sind die wiederholten Zweifel nur eine vollgültige Garantie für die thatsächliche Wahrheit der die Gründung unseres Volkes begleitenden und von uns der Welt verkündeten Gottesoffenbarung und Wunderführung. Sie zeigen, wie das Geschlecht, dem diese Offenbarung und Führung zu Teil wurden, keineswegs die leichtgefügigen Leichtgläubigen waren, die sich den zu ihrer Zeit völlig

7. Zehn Mal versuchten unsere Väter den Heiligen, gesegnet sei Er, in der Wüste, denn es heißt: „Sie haben mich nunmehr zehn Mal versucht und haben meiner Stimme nicht gehorcht.“

8. Zehn Wunder geschahen unsern Vätern im Tempelheiligtum: der Duft des Opferfleisches bewirkte keine Fehlgeburt, nie zeigte sich Fäulnis am Opferfleisch, keine Fliege wurde in der Tempelschlachtstätte gesehen, keine Unreinheit traf den Hohenpriester am Versöhnungstage, nicht löschte Regen das Feuer der Altarschicht, kein Wind bewältigte die Altarrauchsäule, keine Untauglichkeit fand sich je an dem Omer, den beiden Schabuothbroden und an dem Schaubrode, sie standen gedrängt und warfen sich nieder in geräumiger Weite, keine Schlange noch Skorpion schadete je in Jeruschalajim, und nie sagte einer zum Genossen: „Es ist mir zu enge, um über Nacht in Jeruschalajim zu bleiben.“

9. Zehn Dinge sind am sechsten Tage im Zwielicht zum siebten Tage geschaffen: der Schlund der Erde, die Öffnung des Brunnens,

---

neuen, beispiellosen Erscheinungen und Ereignissen ohne weitere Prüfung hingegeben hätten. Sie waren, wie ein Wort der Weisen sie nennt, ein דור דעה, ein „intelligentes“ Geschlecht, das erst nach wiederholten Prüfungen sich der Erkenntnis und Anerkenntnis der selbsterlebten Gottesbezeugungen ergeben, und sodann für das Selbsterlebte und Erkannte nicht mit einem „dafürhaltenden Glauben“, sondern mit einem von Wahrheit „überzeugten Wissen“ eintrat und einsteht.

8. Diese Wunder bezeugten die zum Schutze der sich in ihm vollziehenden heiligen Handlungen fortwirkende Gegenwart Gottes in dem Gottesheiligtum und der Gottesstadt.

9. Die Schöpfung der sechs Schöpfungstage umfaßt die ganze sichtbare Welt. Der siebte Tag, der Sabbath, ist das Denkmal des unsichtbaren Schöpfers und Herrn der Welt und das Mittel zur Erziehung des Menschen zur Erkenntnis und Huldigung dieses unsichtbaren Schöpfers und Herrn. Die hier genannten Dinge gehören nun ihrem Wesen nach zu der sichtbaren Welt der sechs Schöpfungstage, schließen sich aber ihrer Bestimmung nach dem Sabbath an,

פִּי הָאָרֶץ פִּי הַבְּאֵר פִּי הָאָתוֹן הַקֶּשֶׁת וְהַמָּן וְהַמַּטֶּה וְהַשָּׁמִיר
הַכְּתָב וְהַמִּכְתָּב וְהַלֻּחוֹת · וְיֵשׁ אוֹמְרִים אַף הַמַּזִּיקִין וּקְבוּרָתוֹ
שֶׁל־מֹשֶׁה וְאֵילוֹ שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ וְיֵשׁ אוֹמְרִים אַף צְבַת
בִּצְבַת עֲשׂוּיָה:

י שִׁבְעָה דְבָרִים בְּגֹלֶם וְשִׁבְעָה בְּחָכָם · חָכָם אֵינוֹ מְדַבֵּר
לִפְנֵי מִי שֶׁגָּדוֹל מִמֶּנּוּ בְּחָכְמָה וּבְמִנְיָן, וְאֵינוֹ נִכְנָס לְתוֹךְ דִּבְרֵי
חֲבֵרוֹ, וְאֵינוֹ נִבְהָל לְהָשִׁיב, שׁוֹאֵל כְּעִנְיָן וּמֵשִׁיב כַּהֲלָכָה,

---

indem sie auch, ähnlich wie dieser, der Erziehung des Menschen für seine sittliche Bestimmung dienten und dienen. Sie stehen somit zwischen den Schöpfungen der sechs Tage und dem Sabbath, auf dem Uebergang von jenen zu diesem. פי הארץ: der Abgrund der sich zum Untergang Korachs und seiner Angehörigen zur Bekundung der Göttlichkeit der Sendung Moses' und der Sträflichkeit einer Leugnung und Auflehnung gegen dieselbe öffnete. פי הבאר: der Mirjams-Brunnen, der die Väter durch die Wüste begleitete und jeden Trunk Wassers zu einem Zeugnis der fürsorgenden Gottesgegenwart gestaltete. פי האתון: die vorübergehend dem Tiere verliehene Sprachfähigkeit zur Demütigung und Belehrung des Mannes gehobenen Geisteswortes in dem Augenblicke, da er in niedriger Leidenschaft und keckem Hochmutsdünkel seine Fähigkeit menschlicher Rede zu vermeintlichem Volkesfluch zu mißbrauchen trachtete. קשת: die Erscheinung des Regenbogens, die Gott zum ewigen Zeichen seiner Langmut mit den Verirrungen der Menschen setzte. מן: die Mannaspeisung, die, wie keine andere Großthat göttlicher Waltung, die göttliche, jeder einzelnen Seele gedenkende Fürsorge bewahrheitete, sowie die von den Menschen ihr gegenüber geforderte Zuversicht und heitere Folgsamkeit für alle Folgegeschlechter lehren sollte. המטה: der Mosisstab, der zum sichtbaren Zeichen des göttlichen Eingreifens in die von Ihm gesetzte Weltordnung zur erziehenden und züchtigenden Belehrung menschlichen Ungehorsams und Kleinmuts diente. שמיר: ein Wurm, dessen Stein spaltende Eigenschaft bei Bau und Errichtung des Heiligtums da Anwendung fand, wo die Benutzung sonstiger Schneidewerkzeuge unzulässig war. הכתב: bei den ersten Tafeln waren sowohl die Tafeln als die Schrift Gotteswerk, wie es heißt: והלחות מעשה אלהים המה והמכתב מכתב אלהים (2. B. M. 32, 16).

der Mund der Eselin, der Regenbogen, das Manna, der Stab, der Schamir, das Schreiben, die Schrift und die Tafeln. Einige sagen: auch die Masikim, Moses' Grab und der Widder unseres Vaters Abraham; einige sagen: auch mit Zange bereitete Zange.

10. Sieben Dinge kennzeichnen den Ungebildeten und sieben den Weisen. Der Weise spricht nicht vor dem, der ihn an Weisheit und Erfahrung übertrifft und unterbricht nicht seinen Genossen in seiner Rede. Er überstürzt sich nicht, zu antworten, fragt dem in Rede stehenden Gegenstande entsprechend und antwortet der Regel gemäß. Er

---

Bei den zweiten hatte Moses die Steine gehauen und Gott schrieb auf sie die Worte des Gesetzes nieder, wie es heißt: פסל לך שני לחות אבנים וכתבתי על הלחות את הדברים וגו' (2. B. M. 34, 1). Es scheint daher הכתב sich auf die zweiten, והמכתב auf die ersten Tafeln zu beziehen. מזיקין: es ist nicht leicht mit Sicherheit zu bestimmen, was hierunter verstanden ist. Jedenfalls sind es, wie der Name sagt und aus Berachoth 6 a hervorgeht, dem Bestande menschlicher Dinge schadende Einflüsse. Auch diese gehörten nach dieser Ansicht zu den Dingen, die, an sich der sinnlichen Welt angehörig, im Dienst des sittlichen Heilesfortschritts des Menschen stehen. — Das nach 5. B. M. 34, 6 unfindbare Grab Moses' steht eben mit dieser Unfindbarkeit im Dienste unseres geistigen und sittlichen Heiles, das wesentlich durch eine an Abgötterei grenzende Verehrung hätte gefährdet werden können, die durch ein Wallfahrten zu dem sichtbaren Grabe Moses' ewige Nahrung gefunden hätte. אילו של א"א: der nach der höhern Orts zurückgehaltenen Opferung Isaaks sich Abraham zum Opfer darbietende Widder ward das symbolische Vorbild aller künftigen Opfer, in welchen der Mensch sich, all sein Sein, Können, Wollen und Vollbringen der Erfüllung des göttlichen Willens für alle bevorstehende Folgezeit opferwillig hingiebt. צבת: diesem Satze liegt die Anschauung zu Grunde, daß das erste Schaffen einer Zange bereits das Vorhandensein einer, somit durch göttliche Veranstaltung dargereichten Zange zur Handhabung des glühenden Metalls vorausgesetzt habe, demnach wie Gott das erste Kleid dem Menschen gegeben hatte (1. B. M. 3, 21), der Mensch auch das erste Werkzeug Gott verdankte, und wäre damit, wie der menschlichen Kleidung, so auch der menschlichen Industrie die höhere sittliche Weihe und Bestimmung zugesprochen.

10. אינו מדבר לפני וכו': er spricht nicht vor dem andern, läßt den Weisen und Erfahrenen zuerst seine Meinung sagen. ובמנין: man meint, entweder an

וְאוֹמֵר עַל־רִאשׁוֹן רִאשׁוֹן וְעַל־אַחֲרוֹן אַחֲרוֹן, וְעַל מַה־שֶּׁלֹּא שָׁמַע אוֹמֵר לֹא שָׁמָעְתִּי, וּמוֹדֶה עַל־הָאֱמֶת, וְחִלּוּפֵיהֶן בַּגֹּלֶם:

יא שִׁבְעָה מִינֵי פֻרְעָנִיּוֹת בָּאִין לָעוֹלָם עַל־שִׁבְעָה גוּפֵי עֲבֵרָה: מִקְצָתָן מְעַשְּׂרִין וּמִקְצָתָן אֵינָן מְעַשְּׂרִין רָעָב שֶׁל־בַּצֹּרֶת בָּא מִקְצָתָן רְעֵבִים וּמִקְצָתָן שְׂבֵעִים: גָּמְרוּ שֶׁלֹּא לְעַשֵּׂר רָעָב שֶׁל מְהוּמָה וְשֶׁל־בַּצֹּרֶת בָּא: וְשֶׁלֹּא לִטּוֹל אֶת־הַחַלָּה רָעָב שֶׁל־כְּלָיָה בָּא: דֶּבֶר בָּא לָעוֹלָם עַל־מִיתוֹת הָאֲמוּרוֹת בַּתּוֹרָה שֶׁלֹּא נִמְסְרוּ לְבֵית דִּין וְעַל פֵּרוֹת שְׁבִיעִית: חֶרֶב בָּאָה לָעוֹלָם

Zahl der Jahre oder der Schüler, die er gelehrt und lehrt. Beides macht erfahren, und demgemäß haben wir übersetzt. ואומר על ראשון: seine Rede ist geordnet, er erwähnt und bespricht die Gegenstände in ihrer verstandgemäßen Reihenfolge. ומודה על האמת: er beharrt nicht auf dem, was von ihm einmal gesagt ist. Sobald er einen Irrtum einsieht, oder man ihn eines solchen überführt, gesteht er es leicht und bereitwillig zu.

11. Die מעשר-Gesetze: die Pflicht des Levitenzehnten, מעשר ראשון, die Pflicht des in der Gottesstadt zu genießenden Zehnten, מעשר שני, und die Pflicht des Armenzehnten, מעשר עני, nehmen den Erntesegen für die Pflege des Geistes, der Genußesheiligung und für die Pflege der Nächstenliebe in Anspruch, und die חלה-Pflicht, die Hebe von dem Brotteige, läßt den Anteil eines jeden Einzelnen an dem allgemeinen Erntesegen noch als besondere Fürsorge der göttlichen Waltung begreifen und die Hingebung an das zu erkennende und zu erfüllende Gottesgesetz als dieser Fürsorge gegenüber von jedem Einzelnen zu lösende Pflicht beherzigen. Werden diese die Bodenfrucht betreffenden Gesetze mehr und minder vernachlässigt, so tritt das Geistige, die sittliche Weihe und die Nächstenliebe, sowie die Gottesfurcht immer mehr und mehr vor der Entgeistigung, der Weihelosigkeit, der Selbstsucht und der Gottentfremdung des durch den Erntesegen zu wahrenden Lebens zurück und in dem Maße des Steigens dieser Entfremdung läßt Gott den Segen sinken und schwinden.

מיתות וגו׳ שלא נמסרו לב״ד: über Verbrecher schwebende Todesschuld, die nicht durch gerichtliches Einschreiten ihre Sühne findet. פרות שביעית: im siebten Jahre von selbst wachsende Früchte sind dem Ausdruck der Gotteshuldigung als Ureigentümers und Herrn des Landes heilig, und steht in ihrem Betreff nur ein bestimmtes Nutznießungsrecht zu, dessen Ueberschreitung eine

bespricht das erste zuerst und das letzte zuletzt. Worüber ihm kein Unterricht geworden, davon sagt er: „das habe ich nicht gelernt,“ und er gesteht die Wahrheit zu, und das Entgegengesetzte von allem Diesen findet sich beim Ungebildeten.

11. Sieben Arten Strafverhängnisse kommen der Welt über sieben verschiedene Versündigungen: Erfüllen einige die Zehntenpflicht, andere nicht, so kommt Teurungshunger, einige hungern, andere sind satt; hat man ganz auf gehört, die Zehntenpflicht zu erfüllen, kommt eine Hungersnot der Bestürzung und Teurung; hat man die Pflicht der Challahhebe zu erfüllen aufgehört, kommt eine Hungersnot der Vernichtung; Pest kommt der Welt über in der Thora ausgesprochene Todesstrafen, die nicht dem Gerichte übergeben sind, und über Versündigungen mit Früchten des siebten Jahres. Schwert kommt der Welt wegen Ver-

---

Höhnung und Auflehnung gegen die Gottesherrschaft wäre. Eine ungesühnte Todesschuld macht des Rechtes des Hierseins verlustig, und eine Auflehnung gegen die Gottesherrschaft verwirkt das Recht des Verharrens auf Gottes Erde. Ein von Gott verhängtes Sterben ist der Vollzugsbote dieses Rechtsverlustes.

חרב: Gott hat seinem Volke die Staatsmacht verliehen, um für die Handhabung des Rechts und die Aufrechthaltung der überlieferten Gesetzeswahrheit einzustehen. Erfüllt die jüdische Staatsmacht diesen Beruf, so ist sie des Gottesschutzes gegen jede andere Staatsmacht sicher, und keine wagt sich feindlich an sie heran. Verscherzt oder mißbraucht aber die jüdische Staatsmacht diese ihre Aufgabe und Bestimmung und tritt sie damit in die Willkürstellung aller anderen Staaten zurück, so entzieht ihr Gott seinen Schutz, und als menschliche Macht gegen menschliche Macht zieht die jüdische von je den kürzeren, und das Schwert judenfeindlicher Mächte wagt sich an sie heran.

חיה רעה: so lange der Mensch in Unterordnung unter Gott und durch diese Unterordnung aufrecht steht, so lange tritt das Tier scheu vor ihm zurück. Sobald er aber durch Eidesgleichgültigkeit diese Unterordnung leugnet oder ihr geradezu zuwiderhandelt, so, daß durch seine Handlungsweise auch die Gotteshuldigung anderer geschwächt wird, alsobald verliert auch das Tier die Scheu vor ihm und sieht in ihm nicht mehr den ihm übergeordneten Herrn, vor dessen Hoheit es scheu zurücktreten sollte. גלות: עבודה זרה, גלוי עריות und שפיכות דמים sind drei Kapitalverbrechen gegen die Grundsäulen des Gesetzes, für

עַל־עִנּוּי הַדִּין וְעַל־עִוּוּת הַדִּין וְעַל־הַמּוֹרִים בַּתּוֹרָה שֶׁלֹּא כַהֲלָכָה: חַיָּה רָעָה בָּאָה לָעוֹלָם עַל־שְׁבוּעַת שָׁוְא וְעַל־חִלּוּל הַשֵּׁם: גָּלוּת בָּאָה לָעוֹלָם עַל־עוֹבְדֵי אֱלִילִים וְעַל־גִּלּוּי. עֲרָיוֹת וְעַל־שְׁפִיכוּת דָּמִים וְעַל־שְׁמִטַּת הָאָרֶץ:

יב בְּאַרְבָּעָה פְרָקִים הַדֶּבֶר מִתְרַבֶּה, בָּרְבִיעִית וּבַשְּׁבִיעִית וּבְמוֹצָאֵי שְׁבִיעִית וּבְמוֹצָאֵי הֶחָג שֶׁבְּכָל־שָׁנָה וְשָׁנָה: בָּרְבִיעִית מִפְּנֵי מַעְשַׂר עָנִי שֶׁבַּשְּׁלִישִׁית בַּשְּׁבִיעִית מִפְּנֵי מַעְשַׂר עָנִי שֶׁבַּשִּׁשִּׁית, בְּמוֹצָאֵי שְׁבִיעִית מִפְּנֵי פֵּרוֹת שְׁבִיעִית, בְּמוֹצָאֵי הֶחָג שֶׁבְּכָל־שָׁנָה וְשָׁנָה מִפְּנֵי גֶּזֶל מַתְּנוֹת עֲנִיִּים:

יג אַרְבַּע מִדּוֹת בָּאָדָם. הָאוֹמֵר שֶׁלִּי שֶׁלִּי וְשֶׁלְּךָ שֶׁלְּךָ זוֹ מִדָּה בֵינוֹנִית וְיֵשׁ אוֹמְרִים זוֹ מִדַּת סְדוֹם, שֶׁלִּי שֶׁלְּךָ וְשֶׁלְּךָ שֶׁלִּי עַם הָאָרֶץ, שֶׁלִּי (שֶׁלָּךְ) וְשֶׁלְּךָ שֶׁלָּךְ חָסִיד, שֶׁלְּךָ (שֶׁלִּי) וְשֶׁלִּי שֶׁלִּי רָשָׁע:

---

welches Gott uns das Land verheißen und erteilt hat, gegen die Gottes-, Selbst- und Nächstenachtung, und שמטה, das Brachlassen des Landes im Sabbathjahre, ist die große öffentliche Proklamierung Gottes als Herrn und Eigentümers des Landes, das uns nur unter der Bedingung der Anerkennung seiner Herrschaft und der Vollbringung seines in seinem Gesetze ausgesprochenen Willens zum Lohn geworden. Jene Verbrechen und diese öffentliche Verleugnung seiner Herrschaft und Landeshoheit brechen von selbst den Stab über die gott- und pflichtvergessenen Bewohner seines Landes und weisen sie hinaus ins Exil.

12. Wenn selbst in Zeiten allgemeiner Kalamität, wie der Pest, das den Armen Gebührende vorenthalten wird, so liegt darin Grund genug zur Steigerung der Kalamität. Jedes dritte und sechste Jahr der siebenjährigen Schemita-Periode gehörte der sonst in Jerusalem zu verzehrende zweite Zehnte den Armen. Die nicht wie Eigentum zu behandelnden Früchte des siebten Jahres kamen auch den Armen zu Gute. — Die alljährlich von der Ernte den Armen zufallenden מתנות עניים: wie לקט שכחה פאה u. s. w.

schiebung des Rechts, wegen Krümmung des Rechts und über die, die das Gesetz nicht nach der Überlieferung lehren. Reißende Tiere kommen der Welt über nichtige Eide und über Entweihung des göttlichen Namens. Exil kommt der Welt über Götzendienst, Geschlechtsverbrechen, Mord und Verletzung der Brachjahrespflicht.

12. In vier Zeitabschnitten steigt die Pest: im vierten und siebten Jahre und im Ausgang des siebten Jahres, sowie im Ausgang des Hüttenfestes eines jeden Jahres. Im vierten wegen vernachlässigten Armenzehntens des dritten, im siebten wegen vernachlässigten Armenzehntens des sechsten Jahres, nach Ausgang des siebten Jahres wegen Versündigungen mit den Früchten des siebten Jahres, nach Ausgang des Hüttenfestes eines jeden Jahres wegen Vorenthaltens der den Armen gebührenden Gaben.

13. Vier Sinnesarten giebt es unter den Menschen: Der spricht: „was mein ist, bleibt mein, was dein ist, ist dein," dies ist eine mittlere Sinnesart; einige sagen, es sei dies die Sinnesart Sodoms. Der spricht: „das Meinige ist dein, das Deinige mein," das ist ein Unwissender; „das Meinige ist dein, das Deinige ist dein," das ist ein Frommer; „das Deinige ist Mein und das Meinige mein," das ist ein Gesetzloser.

---

13. Der Grundsatz, daß jedem das Seinige verbleibe und keinem das Eigentum des andern zu Gute komme, scheint die Mitte zwischen guten und schlechten Grundsätzen zu halten und ist doch nach den Ansichten einiger von höchster Verwerflichkeit, indem er das Princip der Liebe aus der Brust und den leitenden Gesinnungen des Menschen tilgt, ohne welche der Mensch um seinen göttlichen Adel und die Menschengesellschaft um das ihr bestimmte Ziel gebracht ist. Der zweite Grundsatz: שלי שלך ושלך שלי, der alles Sonderrecht des Vermögens aufheben und eine völlige Gemeinschaftlichkeit alles Vermögens statuiren möchte, beruht ebenfalls auf einer beklagenswerten Unwissenheit. Er hebt die Heiligkeit des Eigentumsrechts, und damit die Möglichkeit aller wahren Selbstständigkeit, zugleich aber ebenfalls die Möglichkeit aller freien Liebesthätigkeit auf. Denn nur wenn ich das, was ich für mich zu behalten berechtigt wäre und das zu fordern der andere kein Recht hat, ihm aus freiem Pflichtgefühl reiche,

יד אַרְבַּע מִדּוֹת בְּדֵעוֹת · נוֹחַ לִכְעוֹס וְנוֹחַ לִרְצוֹת יָצָא הֶפְסֵדוֹ בִּשְׂכָרוֹ, קָשֶׁה לִכְעוֹס וְקָשֶׁה לִרְצוֹת יָצָא שְׂכָרוֹ בְּהֶפְסֵדוֹ, קָשֶׁה לִכְעוֹס וְנוֹחַ לִרְצוֹת חָסִיד, נוֹחַ לִכְעוֹס וְקָשֶׁה לִרְצוֹת רָשָׁע:

טו אַרְבַּע מִדּוֹת בְּתַלְמִידִים · מָהִיר לִשְׁמוֹעַ וּמָהִיר לְאַבֵּד יָצָא שְׂכָרוֹ בְּהֶפְסֵדוֹ, קָשֶׁה לִשְׁמוֹעַ וְקָשֶׁה לְאַבֵּד יָצָא הֶפְסֵדוֹ בִּשְׂכָרוֹ, מָהִיר לִשְׁמוֹעַ וְקָשֶׁה לְאַבֵּד זוֹ חֵלֶק טוֹב, קָשֶׁה לִשְׁמוֹעַ וּמָהִיר לְאַבֵּד זוֹ חֵלֶק רָע:

טז אַרְבַּע מִדּוֹת בְּנוֹתְנֵי צְדָקָה · הָרוֹצֶה שֶׁיִּתֵּן וְלֹא יִתְּנוּ אֲחֵרִים עֵינוֹ רָעָה בְּשֶׁל־אֲחֵרִים, יִתְּנוּ אֲחֵרִים וְהוּא לֹא יִתֵּן עֵינוֹ רָעָה בְּשֶׁלּוֹ, יִתֵּן וְיִתְּנוּ אֲחֵרִים חָסִיד, לֹא יִתֵּן וְלֹא יִתְּנוּ אֲחֵרִים רָשָׁע:

übe ich eine Liebesthat. Gebe ich aber dem andern nur das, was er ebenfalls auch sich zu nehmen berechtigt wäre, so ist von Liebe zwischen uns keine Rede. Nur wo das Recht anerkannt ist, ist auch für die Liebe Raum, und nur wo auch die Liebe eine leitende Macht ist, wird dem Recht sein Heil schaffendes Ziel. Recht ist die Grundlage der Gesellschaft, Liebe ihre Vollendung. חסידות, die liebesthätige Frömmigkeit, spricht: ich leiste jedem von dem Meinen ohne Anspruch auf Wiedervergeltung, שלי שלך, wenn gleich שלך שלך.

14. נוח לרצות, die Gemütsart, die geneigt ist, nicht nur להתרצות, sich besänftigen zu lassen, sondern לרצות, die, wenn sie einmal Gelegenheit gehabt, zu zürnen und auch heftig geworden, doch leicht geneigt ist, von selbst, ohne Einwirkung anderer, sich zu besänftigen und den Zorn fahren zu lassen, ist eine so gute, wurzelt so sehr in angeborener Herzensgüte, daß von ihr die gewiß nicht zu billigende Seite נוח לכעוס, leicht gereizt zu werden, doch aufgewogen wird. Einem solchen wird, wenn er heftig geworden, in der Regel die Heftigkeit selbst leid sein und er dies auch zu erkennen geben. Ein solches Gemüt bleibt vorherrschend seinen Mitmenschen freundlich gesinnt und läßt den also geneigten die Stimmung bewahren, die ihn und seine Umgebung beglückt. Hingegen, wer auch קשה לכעוס, schwer zu erzürnen, aber, wenn er einmal zornig geworden, den Zorn lange bei sich bewahrt und ihn in sich zu stillem Groll werden läßt, dem wohnt in der Regel eine zu große Meinung von sich und von dem

14. Vier Gemütsarten giebt es: Geneigt zu zürnen und geneigt sich zu besänftigen, da geht der Nachteil in den Vorteil auf. Schwer zu zürnen und schwer sich zu besänftigen, da geht der Vorteil in den Schaden auf. Schwer zu zürnen und geneigt sich zu besänftigen, das ist ein Frommer. Geneigt zu zürnen und schwer zu besänftigen, das ist ein Gesetzloser.

15. Vier Arten Schüler giebt es: Wer leicht lernt und leicht vergißt, dessen Vorteil geht in den Nachteil auf. Wer schwer lernt und schwer vergißt, dessen Nachteil geht in den Vorteil auf. Wer leicht lernt und schwer vergißt, der hat das beste Teil. Wer schwer lernt und leicht vergißt, der hat das schlechteste Teil.

16. Vier Weisen giebt es hinsichtlich der Mildthätigkeit. Wer selbst geben will, nicht aber, daß andere geben, der ist mißgünstig gegen das Vermögen des andern; daß andere geben, nicht aber, daß er gebe, der ist mißgünstig gegen das eigene; daß er und andere geben, der ist ein Frommer; daß er und andere nicht geben, der ist ein Gesetzloser.

---

inne, was die Menschen ihm schuldig sind, und sein Gemüt entbehrt der Herzensgüte, die doch den Menschen adelt und ihn seinem Gotte ebenbildlich näher führt, der נושא עון ועובר על פשע ist, und, da es nie an wiederholter und ernster Gelegenheit zum Zürnen fehlt, erzeugt die Eigentümlichkeit קשה לרצות eine Stimmung, die den Menschen leicht mit seiner Umgebung bleibend zerfallen sein läßt, darum: יצא שכרו בהפסדו.

15. Das leichte Vergessen ist oft eine Folge der zu großen Leichtigkeit des Lernens. Der Mangel an Anstrengung läßt das Gehörte nur an der Oberfläche haften und macht auch gleichgültig gegen das Behalten, da man sich sagt, sobald man wolle, könne man das Vergessene mit Leichtigkeit wieder erlernen. Während der Schwerlernende das, was er lernt, nur durch Anstrengung und Wiederholung erreichen kann, dadurch aber auch das, was ihm zu lernen gelingt, um so unverlierbarer sich einprägt. So hebt dort der Mangel den Vorzug auf wie hier der Mangel durch den Vorzug aufgewogen wird.

16. Es ist nicht ganz leicht zu bestimmen, wie das הרוצה וכו׳ ולא יתנו אחרים und das עינו רעה בשל אחרים und בשלו zu verstehen wäre. Es scheint, daß hier das Verwerfliche einer Ansicht gezeichnet werden soll, die es als etwas Verdienstliches hinstellen möchte, andere nicht zur Mildthätigkeit zu ver-

יז אַרְבַּע מִדּוֹת בְּהוֹלְכֵי בֵית הַמִּדְרָשׁ· הוֹלֵךְ וְאֵינוֹ עֹשֶׂה שְׂכַר הֲלִיכָה בְּיָדוֹ, עֹשֶׂה וְאֵינוֹ הוֹלֵךְ שְׂכַר מַעֲשֶׂה בְּיָדוֹ, הוֹלֵךְ וְעֹשֶׂה חָסִיד, לֹא הוֹלֵךְ וְלֹא עֹשֶׂה רָשָׁע:

יח אַרְבַּע מִדּוֹת בְּיוֹשְׁבִים לִפְנֵי חֲכָמִים, סְפוֹג וּמַשְׁפֵּךְ מְשַׁמֶּרֶת וְנָפָה· סְפוֹג שֶׁהוּא סוֹפֵג אֶת־הַכֹּל, וּמַשְׁפֵּךְ שֶׁמַּכְנִיס בְּזוֹ וּמוֹצִיא בְזוֹ, מְשַׁמֶּרֶת שֶׁמּוֹצִיאָה אֶת־הַיַּיִן וְקוֹלֶטֶת אֶת־הַשְּׁמָרִים, וְנָפָה שֶׁמּוֹצִיאָה אֶת־הַקֶּמַח וְקוֹלֶטֶת אֶת־הַסֹּלֶת:

יט כָּל־אַהֲבָה שֶׁהִיא־תְלוּיָה בְדָבָר בָּטֵל דָּבָר בְּטֵלָה אַהֲבָה, וְשֶׁאֵינָהּ תְּלוּיָה בְדָבָר אֵינָהּ בְּטֵלָה לְעוֹלָם· אֵיזוֹ הִיא אַהֲבָה שֶׁהִיא־תְלוּיָה בְדָבָר זוֹ אַהֲבַת אַמְנוֹן וְתָמָר, וְשֶׁאֵינָהּ תְּלוּיָה בְדָבָר זוֹ אַהֲבַת דָּוִד וִיהוֹנָתָן:

---

anlassen oder gar von solcher zurückzuhalten, in der irrigen Meinung, durch dieses Zusammenhalten ihres Vermögensstandes ihnen wohl zu thun. Eine solche Meinung weiß nicht und begreift nicht, daß das in Werken der Mildthätigkeit Verausgabte damit erst recht das Eigentum, ja das zum ewigen Heile bleibende Eigentum des Spenders wird und das sich oder andere Zurückhalten vom Wohlthun nicht eine Wohlthat, sondern eine Mißgunst gegen sich und andere ist.

17. Zur Zeit der Mischna konnte man nur im Lehrhause lernen, da die Lehre mündlich war, und ins Lehrhaus gehen ist gleichbedeutend mit unserm „Lernen". Durch das lebendige Wort und die Gemeinsamkeit vieler Lernenden war aber das Lernen im Lehrhaus um so fruchtbringender. Es heißt nun hier: wer ins Lehrhaus geht, aber nicht nach dem Gehörten handelt, hat doch schon durch den steten Besuch des Lehrhauses einen Gewinst. Es kann nicht ausbleiben, daß von dem Gehörten doch Geist und Gemüt etwas aufnehmen, und das wiederholte Lernen führt doch endlich zum Erfüllen. Wer das Gesetz nicht unerfüllt

17. Vier Verschiedenheiten giebt es hinsichtlich des ins Lehrhaus Gehens. Wer ins Lehrhaus geht, aber nichts erfüllt, hat doch einen Gewinst am Gehen in Händen. Wer erfüllt, aber nicht ins Lehrhaus geht, hat den Gewinst des Erfüllens in Händen. Wer geht und erfüllt, ist ein Frommer; wer nicht geht und nicht erfüllt, ist ein Gesetzloser.

18. Vier Verschiedenheiten giebt es unter denen, die vor den Weisen sitzen: Schwamm, Trichter, Klärbeutel, Schwinge. Schwamm, der alles aufnimmt; Trichter, der oben aufnimmt und unten durchläßt; Klärbeutel, der den Wein fortläßt und die Hefen zurückhält; Schwinge, die den Grobmehlstaub durchläßt und das Feinmehlkorn zurückhält.

19. Jede Liebe, die an einer Sache hangt, hört auf, sobald die Sache aufgehört hat, die aber an keiner Sache hangt, hört nimmer auf. Eine an einer Sache hangende Liebe war die Liebe Amnons und Thamars, eine an keiner Sache hangende Liebe war die Liebe Davids und Jonathans.

---

läßt, aber seine Kenntnis über das vom Gesetz Geforderte nicht durch Lernen im Lehrhaus fortgesetzt berichtigt, bereichert und vervollkommnet, der hat gewiß einen Gewinst der Gesetzlichkeit seines Wandels, allein dieser Gewinst würde ein unendlich größerer sein und fortschreitend größer werden, wenn er durch stetes Lernen seine Kenntnis vermehren oder seine Gesinnung veredeln würde.

18. נפה. Wie aus Menachoth 76, b. ersichtlich, wurde das Weizenkorn, nachdem es geschält war, durch wiederholtes Schütteln in einem Sieb von dem die äußere Schicht bildenden ordinären Mehlstaub, קמח, der durch das Sieb durchging, befreit, bis der innere feine Kern, סולת, im Sieb zurückblieb. Danach ist der Ausdruck der Mischna zu verstehen.

19. Wo die Liebe in dem geistigen und sittlichen Wert der geliebten Persönlichkeit wurzelt, da ist die Liebe ewig wie ihr Grund. Eine in sinnlichen Reizen wurzelnde Liebe überdauert die Vergänglichkeit dieser Reize nicht.

כ כָּל־מַחֲלֹקֶת שֶׁהִיא לְשֵׁם שָׁמַיִם סוֹפָהּ לְהִתְקַיֵּם וְשֶׁאֵינָהּ לְשֵׁם שָׁמַיִם אֵין סוֹפָהּ לְהִתְקַיֵּם · אֵיזוֹ הִיא מַחֲלֹקֶת שֶׁהִיא לְשֵׁם שָׁמַיִם זוֹ מַחֲלֹקֶת הִלֵּל וְשַׁמַּאי. וְשֶׁאֵינָהּ לְשֵׁם שָׁמַיִם זוֹ מַחֲלֹקֶת קֹרַח וְכָל־עֲדָתוֹ :

כא כָּל־הַמְזַכֶּה אֶת־הָרַבִּים אֵין חֵטְא בָּא עַל־יָדוֹ וְכָל־הַמַּחֲטִיא אֶת־הָרַבִּים אֵין־מַסְפִּיקִין בְּיָדוֹ לַעֲשׂוֹת תְּשׁוּבָה · מֹשֶׁה זָכָה וְזִכָּה אֶת־הָרַבִּים זְכוּת הָרַבִּים תָּלוּי בּוֹ שֶׁנֶּאֱמַר צִדְקַת יְיָ עָשָׂה וּמִשְׁפָּטָיו עִם־יִשְׂרָאֵל · יָרָבְעָם בֶּן־נְבָט חָטָא וְהֶחֱטִיא אֶת־הָרַבִּים חֵטְא הָרַבִּים תָּלוּי בּוֹ שֶׁנֶּאֱמַר עַל־חַטֹּאות יָרָבְעָם אֲשֶׁר חָטָא וַאֲשֶׁר הֶחֱטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל :

---

20. Wenn in einem Meinungsstreit beide Parteien nur von reinen Beweggründen geleitet, reine Ziele anstreben, — das liegt ja im Begriff לשם שמים — beide nur die Erkenntnis der Wahrheit wollen, so wird gewiß die Wahrheit nur auf der einen Seite liegen und für die praktische Folge gewiß nur die eine der beiden Meinungen zur Geltung kommen können. Aber für die Läuterung der Ansichten und für die Gewinnung der richtigen Erkenntnis haben doch beide entgegengesetzte Ansichten, deren Vertretung und Geltendmachung, bleibenden Wert, und so lange der Gegenstand, dem es gilt, und die wahre Erkenntnis aufrichtige Freunde hat, werden diese der zu Tage getretenen Meinungsverschiedenheiten und der beiderseitigen Versuche, sie zu begründen, mit bleibendem Interesse gedenken und mit entschiedenem Nutzen für die rechte Erkenntnis des Wahren sie wiederholt und eingehend betrachten. So bleiben die Meinungsverschiedenheiten Hillels und Schamais, sowie der andern Thanaim und Amoraim ein bleibender und wesentlicher Bestandteil unserer Wissenschaft und ihres Studiums.

21. Wer sich als ein Führer der Gesamtheit zur Pflichttreue bewährt, den schützt Gottes Gnade vor Verirrung, sowohl, wie es heißen kann, daß „durch

20. Jeder ein reines Ziel anstrebende Meinungsstreit hat ein bleibendes Bestehen, jeder kein reines Ziel anstrebende Meinungsstreit hat kein bleibendes Bestehen. Ein ein reines Ziel anstrebender Meinungsstreit war der Meinungsstreit Hillels und Schammais, kein reines Ziel anstrebend war der von Korach und seinem Anhang aufgestellte Meinungsstreit.

21. Wer die Gesamtheit zur Pflichttreue führt, dem kommt kein Vergehen zu Händen, und wer die Gesamtheit zur Sünde führt, dem gelingt es nicht, bessernde Rückkehr zu üben. Mosche war pflichttreu und führte die Gesamtheit zur Pflichttreue; die Pflichttreue der Gesamtheit bleibt ihm angerechnet, denn es heißt: „Das Wohlthun Gottes hat er vollbracht und seine Rechtswaltungen blieben bei Jisrael.“ Jerobeam, Sohn Nebots, sündigte und führte die Gesamtheit zur Sünde; der Gesamtheit Sünde bleibt ihm angerechnet, denn es heißt: „Wegen der Sünde Jerobeams, der sündigte und Jisrael zu Sünde verführte.“

---

ihn“ kein Unrecht geschieht, als auch, wie es ebenfalls heißen kann, daß „von ihm“ kein Unrecht geschieht, damit er ein ewig voranleuchtendes Muster der Gesamtheit bleibe, die er zur Reinheit des Lebens angeleitet. So bleibt Moses durch die Pflichttreue, die er geübt und zu der er sein Volk angeleitet, ewig mit der Pflichttreue verbunden, die in aller Folgezeit durch sein Volk zur Verwirklichung kommt. Wer eine Gesamtheit zu einem sündhaften Leben verleitet, der kann nie dazu kommen, wirkliche Besserungsbuße zu üben. Die erste Bedingung wäre ja, alle die, die durch ihn verführt worden, wieder zum Guten zu bringen, was ihm wohl unmöglich bleibt, ja, das Verbrechen der Verführung wird ja noch immer fortgesetzt und wuchert in allen Folgegeschlechtern der von ihm Verführten Verderben bringend weiter. Jerobeams Haus ging an dem Verführungsverbrechen zu Grunde, das der Ahn an seinem Volke geübt (Kön. I. 15, 30), bei allen Verbrechen der Könige des israelitischen Reiches wird im Buche der Könige auf Jerobeam zurückgewiesen, der ihnen darin vorangegangen war, und von vornhinein wird Kön. I. 14, 15. 16 angekündigt, daß die Folgen der jerobeamischen Verführung mit dem Exil seines Volkes enden werden.

כב כָּל־מִי שֶׁיֶּשׁ־בּוֹ שְׁלֹשָׁה דְבָרִים הַלָּלוּ הוּא מִתַּלְמִידָיו שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ, וּשְׁלֹשָׁה דְבָרִים אֲחֵרִים הוּא מִתַּלְמִידָיו שֶׁל־בִּלְעָם הָרָשָׁע. עַיִן טוֹבָה וְרוּחַ נְמוּכָה וְנֶפֶשׁ שְׁפָלָה מִתַּלְמִידָיו שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ, עַיִן רָעָה וְרוּחַ גְּבוֹהָה וְנֶפֶשׁ רְחָבָה מִתַּלְמִידָיו שֶׁל־בִּלְעָם הָרָשָׁע. מַה בֵּין תַּלְמִידָיו שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ לְתַלְמִידָיו שֶׁל־בִּלְעָם הָרָשָׁע. תַּלְמִידָיו שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ אוֹכְלִין בָּעוֹלָם הַזֶּה וְנוֹחֲלִין הָעוֹלָם הַבָּא שֶׁנֶּאֱמַר לְהַנְחִיל אֹהֲבַי יֵשׁ וְאֹצְרֹתֵיהֶם אֲמַלֵּא. תַּלְמִידָיו שֶׁל־בִּלְעָם הָרָשָׁע יוֹרְשִׁין גֵּיהִנֹּם וְיוֹרְדִין לִבְאֵר שַׁחַת שֶׁנֶּאֱמַר וְאַתָּה אֱלֹהִים תּוֹרִדֵם לִבְאֵר שַׁחַת אַנְשֵׁי דָמִים וּמִרְמָה לֹא־יֶחֱצוּ יְמֵיהֶם וַאֲנִי אֶבְטַח־בָּךְ:

כג יְהוּדָה בֶּן־תֵּימָא אוֹמֵר, הֱוֵה עַז כַּנָּמֵר וְקַל כַּנֶּשֶׁר רָץ כַּצְּבִי וְגִבּוֹר כָּאֲרִי לַעֲשׂוֹת רְצוֹן אָבִיךָ שֶׁבַּשָּׁמָיִם:

---

22. An dem Glück der Nebenmenschen sich freuende neidlose Menschenfreundlichkeit: עין טובה, Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit kennzeichnen den ganzen Lebenswandel Abrahams; sie treten zu Tage sofort bei seinem Verlassen des Vaterhauses und der Heimat, womit er Verzicht leistete auf alle Güter, Genüsse, Bequemlichkeiten und Ehren, die das Haus und die Heimat boten, und in eine unbekannte wirtlose Fremde zog, um des Heiles der Mitmenschen willen. Sie treten hervor in seinem Verhalten gegen seinen Neffen, gegen seine Frau, in seiner thätigen Menschenliebe für fremde Wanderer, seinem Hülfsfeldzug zur Rettung eines undankbaren entfremdeten Neffen, seiner Uneigennützigkeit nach dem Siege, und nicht einen Hauch des Gegenteils zeigt das Bild seines langen prüfungsreichen Lebens. Einen vollendeten Gegensatz zu diesem allen bildet die schadenfrohe Fluchbereitschaft, der stolze Hochmut, die unersättliche Hab- und Ehrsucht eines Bileam, und kein entgegengesetzter Zug mildert das Bild seiner geschichtlichen Erscheinung. Der neidlos menschenfreundliche, bescheidene und anspruchlose Sinn der Jünger Abrahams öffnet ihnen nicht nur die Pforten der jenseitigen Glückseligkeit, sondern macht ihnen schon das hieniedige Leben, mit wie wenig äußern Gütern und Genüssen und mit wie vielen Entbehrungen und Prüfungen es auch ausgestattet sein möge, doch zu einem

22. Wem diese drei Dinge eigen sind, der gehört zu den Schülern unseres Vaters Abraham, und drei andere Dinge kennzeichnen die Schüler des gesetzlosen Bileam. Ein gutes Auge, ein bescheidener Sinn, eine anspruchslose Seele kennzeichnen die Schüler unseres Vaters Abraham. Ein böses Auge, ein stolzer Sinn, eine anspruchsvolle Seele kennzeichnen die Schüler des gesetzlosen Bileam. Was unterscheidet das Los der Schüler unseres Vaters Abraham von dem der Schüler des gesetzlosen Bileam? Die Schüler unseres Vaters Abraham genießen in dieser Welt und erben die zukünftige Welt; denn es heißt: „Meinen Freunden Wesenhaftes zu teil werden zu lassen, und ihre Schätze fülle ich.“ Die Schüler des gesetzlosen Bileam aber erben das Gehinnom und sinken hinab in die Grube des Verderbens; denn es heißt: „Du Gott wirst sie in die Grube hinabsinken lassen, Männer der Blutschuld und des Truges erreichen nicht die Hälfte ihrer Tage; ich aber vertraue auf Dich.“

23. Jehuda, Sohn Thema's, sagt: Sei fest wie der Leopard, leicht wie der Adler, rasch wie der Hirsch und stark wie der Löwe, den Willen deines Vaters im Himmel zu vollbringen.

---

heiter glücklichen, ihnen schwindet das Maß des Widerwärtigen und ihnen blüht aus dem Glück anderer, das sie schaffen, fördern und sehen, ein Quell der Freuden, von welchen Schüler Bileams keine Ahnung haben. Und die schadenfrohe Mißgunst, der hochmütige Sinn und die unersättliche Hab- und Ehrbegierde macht die Schüler Bileams nicht nur unfähig, den Pfad zum jenseitigen Heile zu betreten, sondern läßt sie auch in aller Fülle von Glück und Genuß keine Minute wahrer Befriedigung finden. Jede Freude, jedes Glück, jede Ehre anderer ist ihnen ein Wermutstropfen in dem eigenen Kelch der Freude und alles noch nicht Erreichte eine Entwertung des Erreichten. So לא יחצו ימיהם, ihnen wird nicht einmal eine der beiden Welten zu Teil, die ursprünlich ihnen wie allen Menschen bestimmt ist. Die jenseitige Welt ist ihnen verschlossen und auch das Beglückende der hieniedigen Welt in Wahrheit für sie verloren.

23. עז: fest wie der Leopard gegen jede Ablockung vom Guten und Verlockung zum Bösen. קל: leicht wie der Adler zum Aufschwung zu Gott über alle Widerwärtigkeiten. רץ: rasch wie der Hirsch, kein Zaudern und keine Bedenken kenne, wo es gilt deine Pflicht zu erfüllen. גבור: stark wie der Löwe zur Überwindung aller äußern und innern Hindernisse.

כד הוּא הָיָה אוֹמֵר, עַז פָּנִים לְגֵיהִנֹּם וּבוֹשֶׁת פָּנִים לְגַן עֵדֶן: יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ:

כה הוּא הָיָה אוֹמֵר, בֶּן־חָמֵשׁ שָׁנִים לַמִּקְרָא בֶּן־עֶשֶׂר שָׁנִים לַמִּשְׁנָה בֶּן־שָׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה לַמִּצְוֹת בֶּן־חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה לַתַּלְמוּד בֶּן־שְׁמֹנֶה עֶשְׂרֵה לַחֻפָּה בֶּן־עֶשְׂרִים לִרְדּוֹף בֶּן־שְׁלֹשִׁים לַכֹּחַ בֶּן־אַרְבָּעִים לַבִּינָה בֶּן־חֲמִשִּׁים לְעֵצָה בֶּן־שִׁשִּׁים לְזִקְנָה בֶּן־שִׁבְעִים לְשֵׂיבָה בֶּן־שְׁמוֹנִים לִגְבוּרָה בֶּן־תִּשְׁעִים לָשׁוּחַ בֶּן־מֵאָה כְּאִלּוּ מֵת וְעָבַר וּבָטֵל מִן הָעוֹלָם:

כו בֶּן־בַּג בַּג אוֹמֵר, הֲפָךְ־בָּהּ וַהֲפָךְ־בָּהּ דְּכֹלָּא־בָהּ וּבָהּ תֶּחֱזֵא וְסִיב וּבְלֵה בָהּ וּמִנַּהּ לָא תָזוּעַ שֶׁאֵין לְךָ מִדָּה טוֹבָה הֵימֶנָּה:

כז בֶּן־הֵא הֵא אוֹמֵר, לְפֻם צַעֲרָא אַגְרָא:

רבי חנניא וכו׳. קדיש.

---

24. So gewiß eine alles Entgegenstehende nichtachtende Festigkeit und Stärke in Erfüllung des göttlichen Willens, wie vorstehend, angepriesen wird, so gewiß wird im Menschenverkehr und für dem Menschenbelieben anheimgestellte Zwecke eine nichts berücksichtigende Kühnheit leicht zur Frechheit, der scheulos alle zum äußersten Verderben führenden Frechheit, — dem entgegen eine gewisse Schüchternheit vor vielen Verirrungen schützt und eine jeden Schritt erwägende Bedächtigkeit erzeugt, die den sittlichen Pflichtwert des Lebens stützt und fördert. יהי רצון. Der Zusammenhang dieser Bitte mit den vorhergehenden Sätzen ist nicht ganz klar. Vielleicht liegt ihm der Gedanke zu Grunde: die vorangehenden Sätze veranschaulichen, wie unter Leitung des göttlichen Wortes und im Dienste der göttlichen Lehre die verschiedensten, oft entgegengesetzten Fähigkeiten und Anlagen heilbringend zu verwerten sind, die ohne diese Leitung und unter dem Dekret anderer Bestrebungen zum Verderben führen. Darum der Wunsch, daß wir uns bald wieder mit dem Wiedererstehen des Gesetzesheiligtums der vollen Gottesleitung zu erfreuen haben mögen und dann ein jeder nach seinen Anlagen und Fähigkeiten „seinen Teil" an der Verwirklichung des göttlichen Gesetzes auf Erden finden möge.

24. Er pflegte zu sagen: Der Freche ist auf dem Wege zum Gehinnom, der Schüchterne zum Gan Eden. Sei es der von Dir, Gott unser Gott, ausgehende Wille, daß das Heiligtum bald in unsern Tagen gebaut werde, und gieb uns unsern Anteil an Deiner Lehre.

25. Er pflegte zu sagen: Fünf Jahr alt zu Mikra, zehn Jahr alt zur Mischna, dreizehn Jahre alt zu den Mizwoth, fünfzehn Jahre alt zur Gemara, achtzehn Jahre alt zur Verheiratung, zwanzig Jahre alt zum Zielanstreben, dreißig Jahre alt zur Kraft, vierzig Jahre alt zur Einsicht, fünfzig Jahre alt zum Rat, sechzig Jahre alt zum Alter, siebzig Jahre alt zum Greisenalter, achtzig Jahre alt zum hohen Alter, neunzig Jahre alt zum Niedergang, hundert Jahre alt wie gestorben und vergangen und aus dieser Welt geschwunden.

26. Sohn Bagbags sagt: Beschäftige dich immer wieder und wieder mit ihr, denn in ihr liegt alles und durch sie wird dein Blick hell, werde alt und grau in ihr und weiche nicht von ihr, denn es giebt für dich keine bessere Art des Strebens als sie.

27. Sohn Hehe's sagt: Je nach der Mühe der Lohn.

---

25. Wenn nach diesem Lehrgang der junge Mensch sich bereits zehn Jahre mit מקרא (תנ"ך) und fünf Jahre mit משנה beschäftigt hat, dann hat er zu fünfzehn Jahren die Grundlehren der jüdischen Wahrheit und die Grundbegriffe und Bestimmungen des Gesetzes also in sich aufgenommen, daß er nun mit Leichtigkeit zu den Erläuterungen, Folgerungen und Schlüssen der גמרא, der „Vollenderin" der Gesetzeslehre übergehen kann. Nach einem fünfjährigen Mischnastudium ist ihm kein in der Gemara vorkommender Gesetzesgegenstand mehr fremd und er kann mit gründlichem Verständnis allen Verhandlungen in der Gemara folgen und ihre Ergebnisse in sich aufnehmen. Wann wird die Zeit kommen, daß unsere Jugend wieder auf Grund dieser Lehranweisung der „Väter" den Weg ihrer geistigen Entwickelung wandeln werde!

לרדוף bezeichnet wohl, wie רודף שלום, צדק צדק תרדוף, das ernste, sorgenvolle Streben nach Nahrung und treuer Pflichterfüllung. כח: die reife Arbeitskraft, בינה: die reife Geisteskraft, עצה: die bereits von Erfahrung getragene Beurteilung der Verhältnisse und des in Gemäßheit derselben einzuschlagenden Weges.

26 u. 27. Beide Sätze schließen sich dem vorstehenden Lebensbild an. Der erste will einem möglichen Irrtum in dem Verständnis des hier gezeichneten Lehr-

פרק ששי

כל ישראל וכו׳

שָׁנוּ חֲכָמִים בִּלְשׁוֹן הַמִּשְׁנָה בָּרוּךְ שֶׁבָּחַר בָּהֶם וּבְמִשְׁנָתָם:

א רַבִּי מֵאִיר אוֹמֵר, כָּל־הָעוֹסֵק בַּתּוֹרָה לִשְׁמָהּ זוֹכֶה לִדְבָרִים הַרְבֵּה וְלֹא עוֹד אֶלָּא שֶׁכָּל־הָעוֹלָם כֻּלּוֹ כְּדַי הוּא לוֹ, נִקְרָא רֵעַ אָהוּב אוֹהֵב אֶת־הַמָּקוֹם אוֹהֵב אֶת־הַבְּרִיּוֹת מְשַׂמֵּחַ אֶת הַמָּקוֹם מְשַׂמֵּחַ אֶת הַבְּרִיּוֹת וּמַלְבַּשְׁתּוֹ עֲנָוָה וְיִרְאָה וּמַכְשַׁרְתּוֹ לִהְיוֹת צַדִּיק חָסִיד יָשָׁר וְנֶאֱמָן וּמְרַחַקְתּוֹ מִן־הַחֵטְא וּמְקָרַבְתּוֹ לִידֵי זְכוּת וְנֶהֱנִין מִמֶּנּוּ עֵצָה וְתוּשִׁיָּה בִּינָה וּגְבוּרָה שֶׁנֶּאֱמַר לִי עֵצָה וְתוּשִׁיָּה אֲנִי בִינָה לִי גְבוּרָה וְנוֹתֶנֶת לוֹ מַלְכוּת וּמֶמְשָׁלָה וְחִקּוּר דִּין וּמְגַלִּין לוֹ רָזֵי תוֹרָה וְנַעֲשֶׂה כְּמַעְיָן שֶׁאֵינוֹ פוֹסֵק וּכְנָהָר הַמִּתְגַּבֵּר וְהוֹלֵךְ וְהֹוֶה צָנוּעַ וְאֶרֶךְ רוּחַ וּמוֹחֵל עַל־עֶלְבּוֹנוֹ וּמְגַדַּלְתּוֹ וּמְרוֹמַמְתּוֹ עַל־כָּל הַמַּעֲשִׂים:

---

ganges vorbeugen. Wenn gesagt ist: ,בן חמש למקרא בן עשר למשנה וכו׳ so will damit nicht gesagt sein, daß die Beschäftigung mit מקרא nur bis zum zehnten, mit der Mischna bis zum fünfzehnten, mit der Gemara bis zum achtzehnten oder zwanzigsten Jahre zu dauern habe und dann anderen Beschäftigungen weichen müsse. Vielmehr soll Mikra, Mischna und Gemara uns unser Lebelang beschäftigen, wir sollen immer aufs neue zu ihnen zurückkehren, denn sie, die תורה, ist die unerschöpfliche Quelle aller Erkenntnis des Guten, Nützlichen und Wahren, und je dauernder und länger wir uns mit ihr beschäftigen, um so stärker und reicher wird unsere geistige Sehkraft. Sie bleibe daher deine Gefährtin, selbst wenn du alterst und zu aller andern Thätigkeit deine Kräfte schwinden, und lasse nicht von ihr so lange du lebst, denn du kannst dir keine bessere Weihe des Wollens aneignen. בן הא הא fügt dem Gesamtüberblick des vorstehenden Lebenslaufes die Bemerkung bei: Nicht das Maß des in dem ganzen Leben an geistigen, sittlichen und sozialen Zielen wirklich Erreichten bildet den Wert eines Lebenslaufs, sondern צערא, das Maß des Ernstes, der hingebungsvollen Arbeit, dessen, was man für die Verwirklichung guter, gottgefälliger Zwecke geopfert und geduldet, das macht den Wert des Menschen und seines Lebens; das Gelingen steht ja immer und überall in Gottes Hand.

Kapitel 6.

Die Weisen haben in der Ausdrucksweise der Mischna gelehrt, gesegnet sei der, der sie und ihre Lehre erwählt.

1. Rabbi Meïr sagt: Wer sich mit der תורה in reinem Sinne beschäftigt, dem werden viele Errungenschaften zu teil, und nicht nur das, sondern er ist der ganzen Welt ein Genüge. Er wird Genosse genannt, geliebt, liebt Gott, liebt die Geschöpfe, erfreut Gott und erfreut die Geschöpfe und sie bekleidet ihn mit Demut und Gottesfurcht und ertüchtigt ihn, gerecht zu sein, liebesthätig, gerade und treu, sie hält ihn fern von Verirrung und bringt ihn zu sittlichem Verdienst. Man genießt von ihm Rat und Thatkraft, Einsicht und Stärke, denn es ist gesagt: „Mein ist Rat und Thatkraft, ich bin Einsicht, mein ist Stärke." Sie verleiht ihm Königtum und Herrschaft und Erforschung des Rechts, ihm werden die Geheimnisse der תורה offenbar, und er wird wie ein Quell, der nie versiegt, und wie ein Strom, der immer an Stärke zunimmt, und er bleibt bescheiden, langmütig und Kränkung verzeihend, und sie macht ihn groß und hoch über alle Geschöpfe.

Kapitel 6.

Die in diesem Abschnitte enthaltenen Sätze sind keine Mischna, sondern ברייתות, „außerhalb" der Mischnasammlung in Ausdrucksweise der Mischna bewahrte Sätze, die sich den Sätzen der Mischna ergänzend und erläuternd anschließen. ברוך, gesegnet sei Gott, der die Weisen und ihre Lehre zur Wirksamkeit in seinem Dienste erwählt.

1. Sich mit der תורה לשמה beschäftigen, heißt: sie gründlich und nur zu dem einen Zweck zu lernen, um aus ihr den Willen Gottes zu erkennen und ihn lehrend und erfüllend zu vollbringen. Ein solches, von allen unlautern Beweggründen fern, die reinsten Zwecke anstrebendes Lernen der תורה macht das von ihr geleitete Leben reich an beglückenden Errungenschaften und läßt den Menschen und sein Wirken eine solche Stufe erreichen, daß die Welt in ihm ihr Genüge findet. Wenn aus der Weltentwickelung auch nur ein solcher Mensch hervorgeht, ist sie nicht vergebens da. Er ist כדאי der Welt. Ganz besonders sind es aber geistige und sittliche Charaktererrungenschaften, die das reine תורה-Lernen gewährt. נקרא רֵעַ: wenn die תורה die Menschen in ihrem reinen תורה gemäßen Verhalten zu einander רֵעַ nennt, daß jeder sich dem andern zur „Weide" bietet, sich die „Befriedigung" des andern werden läßt und seine

ב אָמַר רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־לֵוִי, בְּכָל־יוֹם וָיוֹם בַּת־קוֹל יוֹצֵאת מֵהַר חוֹרֵב וּמַכְרֶזֶת וְאוֹמֶרֶת אוֹי לָהֶם לַבְּרִיּוֹת מֵעֶלְבּוֹנָהּ שֶׁל־תּוֹרָה, שֶׁכָּל־מִי שֶׁאֵינוֹ עוֹסֵק בַּתּוֹרָה נִקְרָא נָזוּף שֶׁנֶּאֱמַר נֶזֶם זָהָב בְּאַף חֲזִיר אִשָּׁה יָפָה וְסָרַת טָעַם: וְאוֹמֵר, וְהַלֻּחֹת מַעֲשֵׂה אֱלֹהִים הֵמָּה וְהַמִּכְתָּב מִכְתַּב אֱלֹהִים הוּא חָרוּת עַל־הַלֻּחֹת, אַל תִּקְרָא חָרוּת אֶלָּא חֵרוּת שֶׁאֵין לְךָ בֶּן־חוֹרִין אֶלָּא מִי שֶׁעוֹסֵק בְּתַלְמוּד תּוֹרָה וְכָל־מִי שֶׁעוֹסֵק בְּתַלְמוּד תּוֹרָה הֲרֵי זֶה מִתְעַלֶּה שֶׁנֶּאֱמַר וּמִמַּתָּנָה נַחֲלִיאֵל וּמִנַּחֲלִיאֵל בָּמוֹת:

„Befriedigung" in dem Wohle und dem Aufblühen des andern findet, so ist es die reine Erkenntnis und Erfüllung der תורה, die diesen sozialen Charakter erwirbt; ומלבשתו: sie kleidet ihn in ענוה und יראה, macht ענוה und יראה zu sich ihm unverlierbar anschließenden, seine Persönlichkeit stets begleitenden Eigenschaften. צדיק וחסיד ישר ונאמן: ישר und נאמן sind Ergänzungen des צדיק- und חסיד-Charakters. Sein צדקות und חסידות beruhen nicht auf unklaren, leicht die Grenze des Rechten überschreitenden und wandelbaren Gefühlsstimmungen. Das auf den klaren Begriffswahrheiten der תורה beruhende צדקות und חסידות ist ישר und נאמן, es verläßt nicht die gerade Linie und bleibt fest, ist morgen nicht anders als heute, und so schützt sie ihn vor Verirrungen und bringt ihn sittlicher Vollendung nahe. ונהנין: und seine geistigen und sittlichen Eigenschaften kommen seinen Mitmenschen beglückend zu gute, so daß sie ihm, einem Könige gleich, die Leitung, Gestaltung und Führung ihrer Verhältnisse anvertrauen und von seiner Einsicht und Gewissenhaftigkeit sich Entscheidung ihrer Rechtszweifel erholen. ומגלין: durch diese Bethätigung und Anwendung seiner תורה-Erkenntnis in den Gestaltungen des wirklichen Lebens erschließt sich ihm erst recht das Innere der göttlichen Gesetze, und immer reicher und immer weitere Gebiete beherrschend wird der Quell und der Strom seiner geistigen Begabung. והוה (so liest יע׳ב׳ץ) und dabei bleibt er צנוע, am liebsten still in anspruchloser Verborgenheit, macht keinen Staat, sucht keinen Stolz mit dem Reichtum seiner Trefflichkeiten, und eben durch diese bescheidene Demut macht ihn die תורה groß und hoch über alle Mitgeschöpfe.

2. Die Offenbarung am Horeb hat ihr letztes Ziel im Kreise der Menschen noch nicht erreicht. So lange es noch Menschen giebt, die die Gesetzeslehre

2. Rabbi Jehoschua, Sohn Lewi's, sagt: Tag für Tag geht eine Tochterstimme vom Berge Horeb und ruft aus und sagt: Wehe ihnen, den Menschen, ob der Zurücksetzung der תורה; denn jeder, der sich nicht mit der תורה beschäftigt, heißt „Zurückgewiesen"; denn es ist gesagt: „Ein goldner Ring in Saues Rüssel, ein schönes Weib und unverständig." Und es heißt: „Die Tafeln sind Gotteswerk und die Schrift ist Gottesschrift, Charut (eingegraben) auf den Tafeln." Lies nicht „Charuth" (eingegraben), sondern „Cherut" (Freiheit), denn du hast keinen Freieren, als wer sich mit dem Lernen der תורה beschäftigt, und wer sich mit dem Lernen der תורה beschäftigt, der wird erhöht, denn es heißt: Von Matthona (Gottesspende) nach Nachaliel (Gotteserbe) und von Nachaliel nach Bamoth (Anhöhe)."

---

dieser Offenbarung nicht in ihrem Werte erkennen und sie nicht für die geistige und sittliche Vollendung und Heiligung ihres innern und äußern Lebens verwerten, so lange steht der Horeb als ein Vorwurf für die Menschen da, und es geht unabläßig der Echoruf von dem Horebwort: „Nicht der תורה, des Menschen ist der Verlust und das Weh ob der Verkennung und Zurücksetzung der תורה". נזיפה ist der Ausdruck des ersten Grades des „Bannes", mit welchem ein geistig und sittlich Hochgestellter einen durch tadelnswertes Benehmen als seiner unwürdig aus seiner Nähe weist. Und also wird als unwürdig aus der Gottesnähe der verwiesen, dem die geoffenbarte Gotteslehre äußerlich zu teil geworden, der ihr aber keinen bessernden und veredelnden Einfluß auf sein inneres und äußeres Leben gestattet. Sein unveredeltes und rohgebliebenes Wesen ist durch dessen Gegensatz zu dem in der ihm erteilten Gesetzeslehre gezeichneten Ideal in eben dem Grade eine widerwärtige, aus seiner heiligen Nähe zu verweisende Erscheinung, wie ein leiblich schönes, geistig und sittlich häßliches Weib, dessen geistige Rohheit und sittliche Tadelswürdigkeit durch seine äußere Schönheit nur einen um so widerwärtigeren, zurückstoßenden Eindruck machen, je mehr leibliche Schönheit ein Angebinde ist, das dem damit Bedachten eine stete äußere Mahnung an die geistig sittliche Harmonie und Schöne sein könnte und sein sollte, die er mit seinem ganzen innern Wesen anzustreben hätte, deren Nichtvorhandensein aber um so abstoßender wirkt, je mehr die äußerlich schöne Erscheinung den Gedanken auch des geistig und sittlich Schönen hervorruft und den Beschauer anmutend anzieht. Schade um den schönen Leib, spricht jeder, wie Schade um den goldenen Ring, den eine damit geschmückte Sau unbarmherzig in den Schmutz vergräbt.

ג הַלּוֹמֵד מֵחֲבֵרוֹ פֶּרֶק אֶחָד אוֹ הֲלָכָה אֶחָת אוֹ פָּסוּק אֶחָד אוֹ דִבּוּר אֶחָד אוֹ אֲפִילוּ אוֹת אֶחָת צָרִיךְ לִנְהָג בּוֹ כָּבוֹד, שֶׁכֵּן מָצִינוּ בְדָוִד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל שֶׁלֹּא לָמַד מֵאֲחִיתֹפֶל אֶלָּא שְׁנֵי דְבָרִים בִּלְבָד קְרָאוֹ רַבּוֹ אַלּוּפוֹ וּמְיֻדָּעוֹ שֶׁנֶּאֱמַר וְאַתָּה אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי אַלּוּפִי וּמְיֻדָּעִי: וַהֲלֹא דְבָרִים קַל וָחֹמֶר, וּמַה דָּוִד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל שֶׁלֹּא לָמַד מֵאֲחִיתֹפֶל אֶלָּא שְׁנֵי דְבָרִים בִּלְבָד קְרָאוֹ רַבּוֹ אַלּוּפוֹ וּמְיֻדָּעוֹ, הַלּוֹמֵד מֵחֲבֵרוֹ פֶּרֶק אֶחָד אוֹ הֲלָכָה אֶחָת אוֹ פָּסוּק אֶחָד אוֹ דִבּוּר אֶחָד אוֹ אֲפִילוּ אוֹת אֶחָת עַל־אַחַת כַּמָּה וְכַמָּה שֶׁצָּרִיךְ לִנְהָג בּוֹ כָּבוֹד · וְאֵין כָּבוֹד אֶלָּא תוֹרָה שֶׁנֶּאֱמַר כָּבוֹד חֲכָמִים יִנְחָלוּ, וּתְמִימִים יִנְחֲלוּ טוֹב · וְאֵין טוֹב אֶלָּא תוֹרָה שֶׁנֶּאֱמַר כִּי לֶקַח טוֹב נָתַתִּי לָכֶם תּוֹרָתִי אַל־תַּעֲזֹבוּ:

ד כָּךְ הִיא דַּרְכָּהּ שֶׁל־תּוֹרָה, פַּת בְּמֶלַח תֹּאכֵל וּמַיִם בִּמְשׂוּרָה

Wie die תורה uns adelt, so macht ein hingebungsvolles wahres Studium derselben auch frei, frei von Irrtümern, frei von den Reizen sinnlicher Triebe und Begierden, frei von der herabziehenden, niederbeugenden Macht der mannigfachen Widerwärtigkeiten und Beschwerden des Lebens. Diese Wahrheit knüpften die Weisen an die Umdeutung des חרות in חֵרוּת, um so mehr, als der Überlieferung zufolge die durchgrabene Schrift der Steintafeln selbst in dem ם und ס einen ohne äußeres Band durch Gottesmacht getragenen f r e i e n Halt irdischer Existenzen vergegenwärtigte (ם וסמך שבלוחות בנס הם עומדין). מתנה נחליאל במות sind Bezeichnungen aus dem Brunnenliede (4. B. M. 21, 19) mit welchen auf die Wanderstationen des Mirjamsbrunnens hingewiesen wird, der unsere Väter auf ihren Wanderungen in der Wüste begleitete, und mit welchen hier für uns die Entwickelungs- und Aneignungsstufen bezeichnet werden, wenn wir uns von dem Brunnen der Gotteslehre auf unserer irdischen Wallfahrt geleiten lassen und den Trunk unserer geistigen und sittlichen Veredlung aus ihr schöpfen. Als מתנה, als von Gott „gegeben“, haben wir sie hinzunehmen, und wenn wir uns mit ihr ganz durchdringen, wird sie unser unverlierbares Gotteserbe und führt uns zu allen auf Erden anzustrebenden Höhen.

3. Das rechte Verständnis der Gotteslehre ist von so großer Wichtigkeit,

3. Wer von seinem Nächsten einen Abschnitt, einen Lehrsatz, einen Vers, einen Ausdruck, oder auch nur einen Buchstaben lernt, hat ihn mit Ehren zu behandeln. So finden wir von David, dem Könige Israels, er hatte von Achithofel nur zwei Dinge gelernt und nannte ihn seinen Lehrer, seinen Führer, seinen Vertrauten. Denn es heißt: „Du bist ein Mensch von meiner Geltung, bist mein Führer und Vertrauter." Nun ist ja zu schließen: wenn David, der König Israels, der von Achithofel nur zwei Dinge gelernt hatte, ihn seinen Lehrer, Leiter und Vertrauten nennt, um wie viel mehr muß der, der von seinem Nächsten einen Abschnitt, einen Lehrsatz, einen Vers, einen Ausdruck oder auch nur einen Buchstaben gelernt, ihn mit Ehren behandeln. Ehre ruht nur in der תורה, denn es heißt: „Ehre wird Weisen zu Erbe und Pflichthingegebenen wird Gutes zu Erbe," und gut ist nur die תורה, denn es heißt: „Eine gute Lehre habe ich euch gegeben, verlasset meine תורה nicht."

4. So ist die Weise der תורה: Brot mit Salz essen, Wasser nach Maß trinken, auf der Erde schlafen und ein schmerzvolles Leben leben,

---

von ihm hängt in so hohem Maße die richtige Gestalt unseres Denkens, Wollens und Vollbringens ab, daß wir den als unsern größten Wohlthäter zu verehren haben, dem wir wenn auch anscheinend nur einen kleinen Beitrag zu solchem richtigen Verständnis zu verdanken haben. Selbst nur das richtige Verständnis eines einzigen Buchstaben kann — nach dem Geiste unserer Sprache — von entscheidender Wichtigkeit sein. Nicht nur werden Partikeln, Präpositionen und Konjunktionen durch einzelne Buchstaben ausgedrückt, sondern Zeit und Modus, Zahl, Geschlecht des Objekts ꝛc. wird nur durch Buchstaben bezeichnet, und zwar oft ist die Bezeichnung im Satz und dessen Zusammenhang nur durch das richtige Verständnis eines Buchstabens zu ermitteln. Achithofel soll David die Wichtigkeit des gemeinsamen Thoralernens und die Wichtigkeit der Gemeinsamkeit im Gebete gelehrt haben, und soll dies in den Sätzen: (Ps. 55.15) אשר יחדו נמתיק סוד בבית אלקים נהלך ברגש angedeutet sein, wo David von Achithofel spricht: „die wir gemeinsam das Süße des Eindringens in das Innere der Lehre genossen und in Gottes Haus inmitten der regungsvollen Menge wandelten."— In der תורה ruht unsere wahre Menschenwürde und unser wahres Heil. Daher: אין כבוד ואין טוב אלא תורה.

4. Der vorangehende Satz hat von dem Glück und der Ehre gesprochen, die

תִּשְׁתֶּה וְעַל הָאָרֶץ תִּישַׁן וְחַיֵּי צַעַר תִּחְיֶה וּבַתּוֹרָה אַתָּה עָמֵל
אִם־אַתָּה עֹשֶׂה כֵּן אַשְׁרֶיךָ וְטוֹב לָךְ אַשְׁרֶיךָ בָּעוֹלָם הַזֶּה וְטוֹב
לָךְ לָעוֹלָם הַבָּא:

ה אַל־תְּבַקֵּשׁ גְּדֻלָּה לְעַצְמְךָ וְאַל־תַּחְמוֹד כָּבוֹד. יוֹתֵר מִלִּמּוּדְךָ
עֲשֵׂה וְאַל־תִּתְאַוֶּה לְשֻׁלְחָנָם שֶׁל־מְלָכִים שֶׁשֻּׁלְחָנְךָ גָּדוֹל
מִשֻּׁלְחָנָם וְכִתְרְךָ גָּדוֹל מִכִּתְרָם וְנֶאֱמָן הוּא בַּעַל מְלַאכְתְּךָ
שֶׁיְּשַׁלֶּם לְךָ שְׂכַר פְּעֻלָּתֶךָ:

ו גְּדוֹלָה תּוֹרָה יוֹתֵר מִן־הַכְּהֻנָּה וּמִן־הַמַּלְכוּת. שֶׁהַמַּלְכוּת
נִקְנֵית בִּשְׁלֹשִׁים מַעֲלוֹת וְהַכְּהֻנָּה בְּעֶשְׂרִים וְאַרְבַּע, וְהַתּוֹרָה
נִקְנֵית בְּאַרְבָּעִים וּשְׁמוֹנָה דְבָרִים. וְאֵלּוּ הֵן, בְּתַלְמוּד, בִּשְׁמִיעַת
הָאֹזֶן, בַּעֲרִיכַת שְׂפָתָיִם, בְּבִינַת הַלֵּב בְּשִׂכוּל הַלֵּב, בְּאֵימָה,
בְּיִרְאָה, בַּעֲנָוָה, בְּשִׂמְחָה, (בטהרה) בְּשִׁמּוּשׁ חֲכָמִים, בְּדִבּוּק

---

durch die Beschäftigung mit der תורה gewonnen werden. Dieser Satz tritt berichtigend hinzu, daß du nicht meinen mögest, es sei äußeres Glück und äußere Ehre, die auf dem Wege der תורה zu erwarten wären; vielmehr ist das die Kraft der תורה, daß sie ihre ächten Jünger äußeres Glück und äußere Ehre mit heiterm Gleichmut zu entbehren gewöhne und sie in ihrem Umgange ein Glück und eine Seligkeit finden uud genießen lasse, welche — mitten in allen Entbehrungen — das hieniedige Sein zu einem Born der reinsten Freuden gestalten und die Zuversicht in die Seligkeit des künftigen Lebens gewähren.

5. Suche keine Anerkennung für dich, wohl aber für die heilige Sache, in deren Dienst du lebst und strebst. Sei nicht lüstern, wenn andern Ehre gezollt wird und du unbeachtet bleibst. Gehe nicht auf in blos theoretisches Lernen, sondern mehr als du lernst schaffe und wirke, dann ist dein „Tisch“ — das, was das Leben dir bietet und womit du dich für den Dienst deines Pflichtlebens rüstest — reicher als fürstliche Tafel und die Bedeutung deines Lernens und Wirkens reicher an Einfluß und Würde als fürstliche Herrschaft, und der Meister, in dessen Dienst du lernst und wirkest, läßt dich den Lohn deiner selbstlosen Treue finden.

und dabei emsig תורה lernen, thust du so, dann Heil dir und dein ist das Gute, Heil dir in diesem Leben und dein ist das Gute im jenseitigen.

5. Suche keine Größe für dich und strebe nicht nach Ehre; mehr als du lernst thue und sehne dich nicht nach fürstlichen Tischen; denn dein Tisch ist größer als der ihrige und deine Krone größer als ihre Krone, und treu ist dein Meister, dir den Lohn deines Wirkens zu zahlen.

6. Größer ist die תורה als Priester- und Königtum. Das Königtum wird mit dreißig Vorrechten, das Priestertum mit vierundzwanzig, die תורה aber durch achtundvierzig Dinge erworben. Es sind diese: durch Lernen, durch richtiges Hören, durch geordnetes Sprechen, durch Verständnis, durch Verarbeiten des Verstandenen, durch ängstlichen Ernst, durch Ehrfurcht, durch Bescheidenheit, durch Heiterkeit, (durch Reinheit,) durch Umgang mit Weisen, durch Anschluß an Genossen, durch Be-

---

6. Drei Kronen heißt es oben Abschnitt IV. 13, giebt es: die Krone der תורה, des Priestertums und des Königtums. Hier werden sie mit einander verglichen, und zwar hinsichtlich der דברים שנקנין בם. Dieses שנקנין בם kann nun nicht bei allen dreien in gleichem Sinne verstanden werden. Das Priestertum kann ja überhaupt nicht „erworben" werden, es wird mit der Geburt erreicht. Auch das Königtum ist in erster Linie erblich; wenn der Sohn die Stelle des Vaters nur in gewissenhafter Gottesfurcht ausfüllt, ממלא מקומו ביראה, so geht die Königswürde auf ihn über. Die dreißig und vierundzwanzig מעלות, auf welche hier für מלכות und כהונה hingedeutet ist, und die für den König Sam. I. 9 und Sanhedrin 18, a u. f., für den Priester aber 4. B. M. 18 ausgesprochen sind, sind keine geistigen und sittlichen Charaktervorzüge, sondern Prärogative, die mit der Königs- und Priesterwürde verbunden sind; es sind keine מעלות, durch welche sie erworben werden, sondern die mit diesen Würden verbunden sind und zugleich **mit** ihnen erworben werden. Die hier aber für die תורה ausgesprochenen achtundvierzig דברים sind geistige und sittliche Mittel und Tugenden, die derjenige, welcher nach der Krone der תורה strebt, zuerst durch Selbstarbeit erringen und bethätigen muß, wenn er das תורה-Ziel erreichen will. Es sind Dinge, die er nicht zugleich mit der תורה als Angebinde erhält, sondern **durch**

חֲבֵרִים, בְּפִלְפּוּל הַתַּלְמִידִים, בְּיִשּׁוּב, בְּמִקְרָא, וּבְמִשְׁנָה, בְּמִעוּט סְחוֹרָה, בְּמִעוּט דֶּרֶךְ אֶרֶץ, בְּמִעוּט תַּעֲנוּג, בְּמִעוּט שֵׁנָה, בְּמִעוּט שִׂיחָה, בְּמִעוּט שְׂחוֹק, בְּאֶרֶךְ אַפַּיִם, בְּלֵב־טוֹב, בֶּאֱמוּנַת חֲכָמִים, בְּקַבָּלַת הַיִּסּוּרִין, הַמַּכִּיר אֶת־מְקוֹמוֹ, וְהַשָּׂמֵחַ בְּחֶלְקוֹ, וְהָעֹשֶׂה סְיָג לִדְבָרָיו, וְאֵינוֹ מַחֲזִיק טוֹבָה לְעַצְמוֹ, אָהוּב, אוֹהֵב אֶת־

---

welche allein die Krone der תורה zu erreichen möglich ist. Wenn man will, so kann man freilich auch sagen, daß die hier genannten geistigen und sittlichen Tugenden zugleich mit der תורה errungen werden, weil nur mit ihrem Besitze die Errungenschaft der תורה möglich ist. — בלימוד: durch Unterricht. Die Kenntnis und das Verständnis der תורה bedürfen wesentlich der lebendigen Leitung und Unterweisung eines Lehrers; selbst nachdem die mündliche Überlieferung schriftlich niedergelegt ist, kann sie des mündlichen Unterrichts nicht entbehren. בשמיעת אזן: richtiges, genaues und vollständiges Hören ist die erste Anforderung an den Lernenden. Dieses richtige Hören schließt alle Flüchtigkeit, alles Zerstreut- und durch andere Dinge Eingenommen- und Abgezogensein aus. בעריכת שפתים: ganz besonders ist sodann richtiges, genaues, sprach- und denkrichtiges Aussprechen des Erlernten von nicht genug zu schätzender Wichtigkeit. Ein solches Aussprechen ist ein Prüfstein des Gedankens und zugleich ein Mittel des Einprägens und Festhaltens des Gedachten. Was wir nicht klar und deutlich in Wort zu fassen vermögen, das wissen wir auch noch nicht klar und deutlich, und mündliches Wiederholen klärt und befestigt das Gedachte. בבינת הלב: durch Aufmerksamkeit, eigentlich durch die Absichtlichkeit des Herzens. Es muß dem Schüler daran liegen, das zu Lernende zu lernen, er muß sein ganzes geistiges Vermögen dahin richten, das Gelehrte zu lernen und zu behalten. בבינת הלב: es darf ihm aber nicht genügen, das seinem Geiste Dargebotene nur so wie es ihm dargeboten wird in sich aufzunehmen, er hat das ihm Dargebotene sich zum Begriff und Verständnis zu bringen, muß es sich geistig verarbeiten. באימה ביראה: es muß ihm aber die hohe Bedeutsamkeit des Gegenstandes und der Vermittelung stets gegenwärtig sein, durch die er zu dessen Kenntnis gelangt. Es ist göttliche Offenbarung, aus deren Quell er seines Geistes Nahrung schöpfen soll, um dadurch sein ganzes denkendes, wollendes und vollbringendes Leben nach göttlichem Wollen zu gestalten, und es ist göttliche Veranstaltung, die ihm durch schriftliche und münd-

sprechung mit Schülern, durch Bedächtigkeit, durch Kenntnis von Mikra und Mischna, durch Beschränkung im Geschäft, in bürgerlichen Angelegenheiten, in sinnlichem Genuß, in Schlaf, in Unterhaltung, in Scherz, durch Geduld, durch Gutmütigkeit, durch Vertrauen auf die Weisen, durch Ertragen der Leiden. Er kennt seine Stufe, er freut sich mit seinem Teil, er setzt seinen Worten eine Schranke, er bildet sich auf keine Leistung etwas ein, er wird geliebt, liebt Gott, liebt die Menschen,

---

liche Überlieferung den Born der Wahrheit eröffnet. Dieses Bewußtsein wird ihn mit der Sorge erfüllen, nicht durch Überschätzung seines geistigen Vermögens und durch seine Unzulänglichkeit verkennenden Vorwitz der Hoheit des Gegenstandes und seiner Träger zu nahe zu treten und sich damit selbst den Weg zur wahren Erkenntnis zu versperren; es wird ihn, je mehr er fortschreitet, Scheu und Ehrfurcht vor der Lehre und dem Lehrer durchdringen, und er wird schon beim Lernen sich die höchste Tugend, ענוה, jene Bescheidenheit erringen, die für den Weg der Erkenntnis und der Erfüllung die treueste Wächterin und Schirmerin vor Verirrung und Fehl bleibt. בשמחה: nichts ist nach der Lehre der Weisen mehr eine Förderung geistigen Aufschwungs und Fortschritts, als jene Heiterkeit des Gemüts, die sich des Lebens mit allen seinen Aufgaben und allen seinen Bürden freut, jene שמחה של מצוה, die sich das ganze Leben mit allen seinen wechselvollen Verschiedenheiten in den einen Gedanken "מצוה„ auflöst und in diesem Gedanken die heitere Schwungkraft findet, die sich durch nichts trüben und herabziehen läßt. Nicht Schlaffheit und Trübsinn, auch nicht Scherz, Leichtsinn und Tändelei, nicht עצלות עצבות שחוק קלות ראש ודברים בטלים, lehren die Weisen, ist die Stimmung, die der Nähe des göttichen Geistes würdig und fähig macht, sondern שמחה של מצוה, שמחה (Peßachim 117, a), und so hat sich für den Jünger der תורה-Wissenschaft zu der אימה יראה וענוה auch שמחה zu gesellen, die sich jedes geistigen Fortschritts in der Erkenntnis des göttlichen Wortes freut und den Geist wach und munter hält für das Hinanschreiten auf der steilen Bahn der Erkenntnis. בשמוש חכמים בדבוק חברים בפלפול תלמידים: die jüdische Wissenschaft verträgt keine Vereinsamung, im lebendigen Umgang mit Weisen, im innigen Anschluß an Genossen und in der durch Unterricht von Schülern zu gewinnenden Klärung der Begriffe und Urteile will sie Pflege und Förderung finden. בישוב: mit Ruhe, Bedächtigkeit. Die Freude an geistiger Erkenntnis darf ihn nicht zu raschem, vorschnellem Fassen. Denken und Urteilen führen, ohne zuvor den Gegenstand von allen Seiten zu betrachten

הַמָּקוֹם, אוֹהֵב אֶת־הַבְּרִיּוֹת, אוֹהֵב אֶת־הַצְּדָקוֹת, אוֹהֵב אֶת־הַמֵּישָׁרִים, אוֹהֵב אֶת הַתּוֹכָחוֹת, וּמִתְרַחֵק מִן־הַכָּבוֹד, וְלֹא־מֵגִיס לִבּוֹ בְּתַלְמוּדוֹ, וְאֵינוֹ שָׂמֵחַ בְּהוֹרָאָה, נוֹשֵׂא בְעוֹל עִם־חֲבֵרוֹ, וּמַכְרִיעוֹ לְכַף זְכוּת, וּמַעֲמִידוֹ עַל־הָאֱמֶת, וּמַעֲמִידוֹ עַל־הַשָּׁלוֹם

---

und die Vordersätze bedächtig zu prüfen. Ruhe und Bedächtigkeit beim Lernen ist die Mutter der Gründlichkeit und Richtigkeit des Wissens. במקרא במשנה: es dürften mit großer Absichtlichkeit hier מקרא und משנה unmittelbar mit ישוב zusammengestellt sein. מקרא und משנה gehen dem תלמוד voran und bilden seine Grundlage. ישוב, ein bedächtiges, ordnungsmäßiges zum Ziele führendes Lernen, übergeht nicht nur diese Vordisziplinen nicht, sondern hält sie auch auf fortgeschrittener Stufe in steter Beachtung und Pflege. במיעוט שנה: der der תורה-Wissenschaft Beflissene muß seinen Schlaf auf das zur Erhaltung seiner Gesundheit Notwendige beschränken, um Zeit für sein Studium zu gewinnen. במיעוט שיחה: und muß seine Zeit auch nicht zweckloser, überflüssiger Unterhaltung opfern, wie denn überhaupt die Meister unserer Wissenschaft im zu vielen Sprechen eine Beeinträchtigung des notwendigen Ernstes und der geistigen Sammlung erblicken. (Siehe oben Abschn. I. 17.) במיעוט סחורה: die Mischna setzt bei jedem der תורה-Wissenschaft Beflissenen voraus, daß er die Wissenschaft nicht zum Brotzweck treibt, sondern einen Nahrungszweig hat, dem er notwendig Zeit und Thätigkeit zuwenden muß. Allein wenn er die Palme der Wissenschaft erreichen will, muß er sich auch hier auf das Notwendige beschränken, eine Beschränkung, die in allererster Linie auf שחוק und תענוג, auf Kurzweil und Wohlleben verzichten lehrt. במיעוט דרך ארץ: das ganze irdische Einzel- und Gesamtleben bildet den Gegenstand der תורה-Wissenschaft, die eben alle auf Erden sich vollziehenden menschlichen Angelegenheiten unter dem Strahle der göttlichen Lehre begreifen und gestalten lehren will. In das menschengesellschaftliche Bürgerliche einzugehen und sich mit dessen Angelegenheiten zu beschäftigen, gehört daher nicht nur zu den nicht zu vernachlässigenden Pflichtthätigkeiten, sondern gewährt auch einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zu der von der Wissenschaft geforderten Sachkenntnis. Aber auch hier ist die Beschränkung notwendig, wenn Zeit, Geistesklarheit und Gemüthesruhe für die Pflege der Wissenschaft gewahrt bleiben soll. בארך אפים: der Zornmütige büßt nicht nur in dem nicht zu vermeidenden Verkehr mit Menschen die zu seinem Studium mitzubringende Ruhe und Gelassenheit ein, ארך אפים, gelassene, ausharrende Geduld, sowohl

liebt das Wohlthun, liebt die Geradheit, liebt die Zurechtweisung, hält sich fern von Ehren, überhebt seinen Sinn nicht in seinem Lernen, giebt nicht gern Gesetzentscheidungen, trägt mit an der Last mit seinem Nächsten und neigt sein Urteil über ihn zum Guten, lehrt ihn den Standpunkt der Wahrheit, und lehrt ihn den Standpunkt des Friedens,

---

dem Gegenstande, als den Lehrern, den mitstrebenden Genossen, sowie den zu belehrenden Jüngern gegenüber, ist auch für das wissenschaftliche Streben und Leben von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. לב טוב: ein dem Neid, der Eifersucht, dem Haß unzugängliches, „gutes" Herz läßt Geist und Gemüt frei für völlige Hingebung an die Aufgabe wissenschaftlichen Strebens und ist auch im Kreise mitstrebender Gefährten von nicht geringer Förderung. Ein gutes Herz freut sich der geistigen Erfolge mitstrebender Genossen, eignet sie gerne und anerkennend sich an und verdunkelt sich nicht mit mäkelnder Mißgunst die Erkenntnis und Anerkenntnis des von andern gefundenen und geäußerten Wahren und Rechten. באמונת חכמים: für den geistig begabten strebsamen Jünger einer Wissenschaft ist eine selbstschöpferische Thätigkeit sehr verlockend, aber auch zum Abweichen vom Pfade der Wahrheit führend. Eine Wissenschaft, die, wie die unsrige, eine durch Überlieferung gegebene ist, bietet gleichwohl auch ein weites, unerschöpfliches Feld für schöpferische Geistesthätigkeit, sowohl für zurückgehendes Eingehen in die Motive des Gegebenen, als für fortentwickelnde Folgerung aus dem Gegebenen. Allein es steht ihr ein bedeutendes, vor Verirrung schützendes Korrektiv zur Seite, und dies ist der durch Überlieferung gegebene Inhalt, die durch Überlieferung gegebenen Normen der Forschung, das mustergültige Vorangehen der Träger und Vermittler dieser Überlieferung, und אמונת חכמים, das treue Festhalten an Überlieferung Lehre und Beispiel der Männer, die wir mit Recht vorzugsweise "חכמים„ nennen, und das prüfende Messen der Ergebnisse unseres Denkens mit der von ihnen gelehrten und vertretenen Wahrheit hält auch unser Denken in der Spur des Wahren. בקבלת יסורין: יסורין, Leiden gehören nach den Worten der Weisen zu der Schule, in welcher und durch welche Gott Geist und Gemüt für die Erkenntnis und Erfüllung seiner Lehre erzieht. Die von dem jüdischen Leben überhaupt nicht zu trennenden, sowie die von Gottes Vorsehung verhängten besonderen Leiden auf-, an- und hinzunehmen und für unsere geistige und sittliche Erleuchtung zu verwerten, somit durch Leiden sich nicht vom תורה-Lernen entfernen, vielmehr sich nur um so inniger der Pflege derselben hingeben zu lassen, gehört mit zu der Aufgabe eines jeden Jüngers der

וּמְתַיֵּשֵׁב לִבּוֹ בְּתַלְמוּדוֹ שׁוֹאֵל וּמֵשִׁיב שׁוֹמֵעַ וּמוֹסִיף, הַלּוֹמֵד עַל
מְנָת לְלַמֵּד, וְהַלּוֹמֵד עַל־מְנָת לַעֲשׂוֹת, הַמַּחְכִּים אֶת־רַבּוֹ, וְהַמְכַוֵּן
אֶת־שְׁמוּעָתוֹ, וְהָאוֹמֵר דָּבָר בְּשֵׁם אוֹמְרוֹ· הָא לָמַדְתָּ כָּל־הָאוֹמֵר
דָּבָר בְּשֵׁם אוֹמְרוֹ מֵבִיא גְאֻלָּה לָעוֹלָם שֶׁנֶּאֱמַר וַתֹּאמֶר אֶסְתֵּר
לַמֶּלֶךְ בְּשֵׁם מָרְדֳּכָי:

Wissenschaft der תורה. המכיר את מקומו: יעב"ץ meint, daß durch diesen Wechsel der Konstruktion, indem es nicht ebenso בהכרת מקומו, בשמחה בחלקו heißt, sondern: המכיר את מקומו, השמח בחלקו u. s. w., im folgenden die Charakterprädikate gezeichnet sind, die durch alles Vorhergehende erworben werden. המכיר את מקומו; er kennt seine Stellung im Felde der Wissenschaft, er überschätzt und überhebt sie nicht. Er kennt die geistigen und sittlichen Anforderungen, welche die Wissenschaft an ihn macht, kennt das Unzulängliche dessen, was er bereits errungen und drängt sich nicht vor und bleibt bescheiden. והשמח בחלקו: er ist mit dem ihm gewordenen Anteil an Glücksgütern zufrieden und auch im Felde wissenschaftlichen Strebens, so sehr er sich bewußt ist, anderen, weit höher Begabten gegenüber, zurückstehen zu müssen, so freut er sich dennoch auch des ihm gewordenen bescheidenen Maßes geistiger Begabung und findet Befriedigung darin, sich sagen zu können, daß er die ihm verliehenen bescheidenen Fähigkeiten pflichtgetreu für die Mehrung seiner Kenntnisse und Tüchtigkeit verwertet und weiß, daß sein Vater im Himmel die Leistungen seiner Kinder im Verhältnis zu den verliehenen Kräften zu schätzen weiß. והעושה סיג לדבריו: dieses bescheidene Selbstbewußtsein spricht sich auch in seiner Rede aus. Er drängt keinem seine Ansichten auf, und so wenig er mit seinen Überzeugungen, wo es hingehört, zurückhält, so spricht er doch alle seine Äußerungen nur unter dem beschränkenden Vorbehalt des ihm möglich gewesenen Erkennens aus. ואינו מחזיק טובה לעצמו: und auch das wirklich Gute, das er im Felde der Wissenschaft und des Lebens geleistet und leistet, erfüllt ihn mit keinem Selbstlob. Er weiß, wie viel er in dem einen und andern Gebiete günstigen Umständen und Einflüssen verdankt, die er nicht selbst sich geschaffen, die ihm die göttliche Fürsorge liebend zugeführt, weiß, wie er mit allem, in allem und zu allem nur auf den göttlichen Beistand hat rechnen müssen, und sich höchstens nur einen guten Willen zuerkennen darf, das weiß er, und dieses Bewußtsein läßt ihn nur mit bescheidener Demut auf das Gute hinblicken, das er etwa hier und da geleistet.

אהוב, אוהב את המקום, אוהב את הבריות: Nichts ist so geeignet, den

er befleißigt sich der Überlegung in seinem Lernen, er fragt und antwortet, hört und lernt zu. Er lernt, um zu lehren, lernt, um zu üben, er fördert die Weisheit seines Lehrers, faßt und behält genau, was ihm überliefert, sagt, was er von andern gehört, im Namen dessen, von dem er es gehört. Du hast es ja gelernt, wer etwas im Namen dessen sagt, der es gesagt, bringt Erlösung der Welt. Denn es heißt: „Esther sagte dem Könige in Mordochais Namen."

Menschen bei Gott und Menschen geliebt zu machen und ihn mit Liebe zu Gott und Menschen zu erfüllen, als das Studium der jüdischen Wissenschaft. Ein ächter Jünger der תורה-Wissenschaft wird die Aufgaben und Anforderungen, welche diese seine Wissenschaft behandelt und deren tieferer Auffassung er sein Inneres hingiebt, zu allererst in diesem seinen eigenen Innern zur Wahrheit machen, und dadurch wird seine Person eine so veredelte werden, daß ihm ungesucht die Liebe der Menschen sich zuwendet. Und indem seine Wissenschaft ihn das ganze irdische Leben und alle sich auf Erden vollziehenden Menschenverhältnisse und Zustände aus dem einen Gesichtspunkte der mit allem und von allem zu gewinnenden Gottesnähe und göttlichen Wohlgefallens begreifen läßt, wallt von selbst sein Herz seinem Gotte in Liebe zu und läßt ihn in dieser Liebe alle Menschen mit umfassen als die ja alle in dem göttlichen Wollen und Wohlgefallen für seine Geschöpfe Mitbegriffenen. — אוהב את הצדקות אוהב את המישרים: zwei Begriffe sind es vor allem, in welchen sich seine Wissenschaft bewegt: in dem, was den Menschen und Verhältnissen nach den ihnen innewohnenden Ansprüchen gebührend ist, oder was Gottes Wille für sie in Anspruch nimmt, Anforderungen, die der Begriff צדקה in weitem Sinne umfaßt, und sodann in dem, was abgesehen von den Menschen und Verhältnissen, die es betrifft, uns, der Natur und der Bestimmung der Leistenden entspricht und gemäß ist, Gesinnungen und Leistungen, welche der Begriff מישרים umfaßt. Ein ächter Jünger der תורה-Wissenschaft liebt das Recht, die Pflicht und die Billigkeit und tritt überall für sie ein. אוהב את התוכחות: da sein höchstes Ziel die eigene sittliche Veredlung und Vollendung ist, das ist ja nichts anderes, als die Verwirklichung der von seiner Wissenschaft gelehrten Ideale, so zürnt er nicht dem, der ihn auf einen Fehler und eine Verirrung aufmerksam macht, sondern er dankt ihm von ganzem Herzen als seinem größten Wohlthäter. ומתרחק מן הכבוד: er führt viel zu sehr ein inneres Leben, weiß viel zu sehr, wie weit ab vom wirklichen Höhepunkt er noch in allem und mit allem ist, weiß viel zu sehr, wie bestrickend und leicht mit gefährlichem, Fortschritt hemmendem

ז גְּדוֹלָה תוֹרָה שֶׁהִיא נוֹתֶנֶת חַיִּים לְעוֹשֶׂיהָ בָּעוֹלָם הַזֶּה וּבָעוֹלָם הַבָּא, שֶׁנֶּאֱמַר כִּי־חַיִּים הֵם לְמֹצְאֵיהֶם וּלְכָל־בְּשָׂרוֹ מַרְפֵּא: וְאוֹמֵר רִפְאוּת תְּהִי לְשָׁרֶּךָ וְשִׁקּוּי לְעַצְמוֹתֶיךָ: וְאוֹמֵר עֵץ־חַיִּים הִיא לַמַּחֲזִיקִים בָּהּ וְתֹמְכֶיהָ מְאֻשָּׁר: וְאוֹמֵר

Selbstgefühl äußere Anerkennung und Ehre sind, als daß er diese nicht möglichst von sich fern halten sollte. ולא מגיס לבו בתלמודו ואינו שמח בהוראה: und diese seine bescheidene Meinung von seinem geistigen Werte schützt ihn vor Dünkel in seinem Wissen und läßt ihn, wo es nicht sein muß und nicht von seiner Pflicht gefordert wird, die Gelegenheit nicht suchen, seine Meinung und Ansicht als Entscheidung zur Geltung zu bringen. נושא בעול עם חברו ומכריעו לכף זכות ומעמידו על האמת ומעמידו על השלום: wie im Leben, so auch in der Gemeinsamkeit des wissenschaftlichen Strebens nimmt er teil an den Mühen eines jeden mitstrebenden Genossen und sucht ihm das Lernen und die Wege des Studiums zu erleichtern, sucht seiner schwankenden Natur den Ausschlag für das Gute zu geben und ihn in dem Einstehen für die Wahrheit und dem Einstehen für den Frieden zu festigen. ומתישב לבו בתלמודו שואל ומשיב שומע ומוסיף: und die Schülertugenden, die er sich beim Antritt seines wissenschaftlichen Strebens zu eigen zu machen hatte, die bewahrt und bewährt er auch noch, wenn er auch schon Meister in der Wissenschaft geworden, sein Lebelang. Er bleibt bedächtig und sucht fort und fort das Rechte in seinem Wissen, er hört nie auf durch Fragen und Antworten im Verkehr mit Genossen und Lehrern seine Erkenntnis zu klären und zu festen, er sucht immerfort durch Hören der Meinung anderer sein Wissen zu bereichern. הלומד על מנת ללמד והלומד על מנת לעשות המחכים את רבו והמכון את שמועתו והאומר דבר בשם אומרו: er lernt noch immer, um zu lehren und zu üben, er sucht Belehrung, und die ihn belehren, gewinnen von ihm Belehrung, er ist auf eine präzise Fassung des von ihm Gehörten bedacht, und er schmückt sich nie mit den Federn anderer.

7. Die Erfüllung der Gebote der תורה, und dazu gehört das Lernen und das Üben, gewährt zeitliches und ewiges Leben. Ihre Pflichterfüllungen lassen jede Seite des menschlichen Wesens diejenige Entwickelung und Bethätigung finden, die ihre Bestimmung ausmachen, dadurch tritt jeder Augenblick seines hieniedigen Daseins in seinen Wert ein, wird Leben, und auch der vergänglichste Moment erhält seine bleibende Bedeutung für die ewige Zukunft. Das ist

7. Groß ist die תורה, sie giebt Leben denen, die sie erfüllen, in diesem und in jenem Leben; denn es ist gesagt: „Denn Leben sind sie denen, die sie erreichen und seinem ganzen Leibe Heilung.“ Und ferner: „Heilung wird sie deinem Leibe und Markverleihung deinen Gebeinen.“ Und ferner: „Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sie aufrecht halten, und die sich auf sie stützen, sind ein zum Heil fortschreitender Kreis.“ Und ferner: „Ein liebenswert machendes Angebinde sind sie deinem Haupte und Schmuckketten deinem Halse.“ Und ferner: „Sie

---

die Größe der Gotteslehre. הם, sie, die Worte selbst, nicht nur die Folgen, die sich an ihre Erfüllung knüpfen, sind denen, die sie erreichen, Leben. Der Menschengeist, der das Wort Gottes denkt und durchdenkt, wird lebendig, und der Menschenleib, der seine Kraft in seinem Dienste übt, wird gesund. רפאות תהי: die Erfüllung der Gotteslehre schützt das leibliche Menscheninnere vor Siechtum und läßt seine Knochen nicht marklos werden. עץ חיים: mit der תורה hat uns Gott wieder einen „Baum des Lebens“ gegeben, der, wo wir ihn einpflanzen und pflegen, unsern Kreis wieder zu einem Paradiese gestaltet. Im Paradiese war der Baum des „Lebens“ vom Baum der „Erkenntnis“ getrennt, darum ging uns der Baum des Lebens durch die Früchte des Baumes der Erkenntnis verloren. In der תורה ist aber der Baum der Erkenntnis zugleich der Baum des Lebens, und der Baum des Lebens zugleich der Baum der Erkenntnis, somit sind sie beide unzertrennlich und unverlierbar für den, der die תורה als Baum pflanzt und pflegt und ihr sein ganzes inneres und äußeres Leben als Boden weiht und hingiebt. ותומכיה: und wenn viele sich an ihr halten, so bildet sie das einigende Band, das die Vielen zu einer heilerfüllten und ewig zum Heile fortschreitenden Einheit gestaltet. לוית חן: durch die תורה gewinnt dein Haupt, dein Erkennen und Denken das göttliche, das geistige Menschenleben mit Gedeihen segnende Wohlgefallen, וענקים לגרגרותיך, und dein ganzes leibliches Wesen, das sich im Halse zum Träger des Hauptes erhebt, wird für die ehrende Anerkennung des Menschen geadelt, und dieses deinem Haupte sich zuwendende, dein geistiges Streben begleitende göttliche Wohlgefallen läßt dich jede andere Krone der Herrlichkeit gern entbehren (תמגנך: läßt dich sie preisgeben). כי בי ירבו ימיך: durch die תורה währen deine Tage über beschränkte diesseitige Vergänglichkeit hinaus, und auch die Jahre, die du hier weilst, gestaltet sie dir zu Jahren des Lebens. אורך ימים בימינה: wenn du von der תורה als ihre eigentliche Spende, aus ihrer „Rechten“, nur das

כִּי לִוְיַת חֵן הֵם לְרֹאשֶׁךָ וַעֲנָקִים לְגַרְגְּרֹתֶיךָ: וְאוֹמֵר תִּתֵּן לְרֹאשְׁךָ לִוְיַת־חֵן עֲטֶרֶת תִּפְאֶרֶת תְּמַגְּנֶךָּ: וְאוֹמֵר כִּי בִי יִרְבּוּ יָמֶיךָ וְיוֹסִיפוּ לְךָ שְׁנוֹת חַיִּים: וְאוֹמֵר אֹרֶךְ יָמִים בִּימִינָהּ בִּשְׂמֹאולָהּ עֹשֶׁר וְכָבוֹד: וְאוֹמֵר כִּי אֹרֶךְ יָמִים וּשְׁנוֹת חַיִּים וְשָׁלוֹם יוֹסִיפוּ לָךְ:

ח רַבִּי שִׁמְעוֹן בֶּן־יְהוּדָה מִשּׁוּם רַבִּי שִׁמְעוֹן בֶּן־יוֹחַאי אוֹמֵר, הַנּוֹי וְהַכֹּחַ וְהָעֹשֶׁר וְהַכָּבוֹד וְהַחָכְמָה וְהַזִּקְנָה וְהַשֵּׂיבָה וְהַבָּנִים נָאֶה לַצַּדִּיקִים וְנָאֶה לָעוֹלָם, שֶׁנֶּאֱמַר עֲטֶרֶת תִּפְאֶרֶת שֵׂיבָה בְּדֶרֶךְ צְדָקָה תִּמָּצֵא: וְאוֹמֵר תִּפְאֶרֶת בַּחוּרִים כֹּחָם וַהֲדַר זְקֵנִים שֵׂיבָה: וְאוֹמֵר עֲטֶרֶת חֲכָמִים עָשְׁרָם: וְאוֹמֵר עֲטֶרֶת זְקֵנִים בְּנֵי בָנִים וְתִפְאֶרֶת בָּנִים אֲבוֹתָם: וְאוֹמֵר וְחָפְרָה הַלְּבָנָה וּבוֹשָׁה הַחַמָּה כִּי־מָלַךְ יְיָ צְבָאוֹת בְּהַר צִיּוֹן וּבִירוּשָׁלַיִם וְנֶגֶד זְקֵנָיו כָּבוֹד: רַבִּי שִׁמְעוֹן בֶּן־מְנַסְיָא אוֹמֵר, אֵלּוּ שֶׁבַע מִדּוֹת שֶׁמָּנוּ חֲכָמִים לַצַּדִּיקִים כֻּלָּם נִתְקַיְּמוּ בְּרַבִּי וּבְבָנָיו:

ט אָמַר רַבִּי יוֹסֵי בֶּן־קִסְמָא, פַּעַם אַחַת הָיִיתִי מְהַלֵּךְ בַּדֶּרֶךְ וּפָגַע בִּי אָדָם אֶחָד וְנָתַן־לִי שָׁלוֹם וְהֶחֱזַרְתִּי לוֹ שָׁלוֹם. אָמַר

---

ewige Leben suchst, so reicht sie dir auch ungesucht, mit ihrer „Linken", Reichtum und Ehre; sie macht dich reich, indem sie dich Zufriedenheit lehrt, und geehrt, indem sie dir die Anerkennung der Menschen erwirbt.

8. Alle die hier genannten Güter, und sie umfassen wohl alles dem Menschen Wünschenswerte, gereichen deren Besitzer und der Welt zur Zierde, wenn deren Besitzer ein gerechter, pflichtgetreuer Mensch ist, der sie nur auf dem Wege der Pflicht verwertet. עטרת תפארת שיבה: ein greises Haupt, die Errungenschaft eines langen Lebens, kennzeichnet den Alten als einen Menschen, dem Ehrerbietung zu zollen ist. Allein es ist nur dann ein solcher Kranz der Auszeichnung, wenn das Leben, in welchem der Mensch ergraut ist, ein rechtschaffenes gewesen. Und wie dem Alter das graue Haupt Würde verleiht, so schmückt die Jugend die nicht in Ausschweifung vergeudete Kraft. עטרת חכמים: auch Reichtum ist

giebt deinem Haupte ein liebenswert machendes Angebinde und läßt einer Krone der Pracht dich entraten.“ Und ferner: „Durch mich werden deine Tage viel, und mehren sich dir Jahre des Lebens.“ Und ferner: „Dauer der Tage in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre.“ Und ferner: „Dauer der Tage und Jahre des Lebens und Friedens mehren sie dir.

8. R. Schimon, Sohn Jehuda's, im Namen des R. Schimon Sohn Jochai's, sagt: Schönheit, Kraft, Reichtum, Ehre, Weisheit, Alter, Greisenhaupt und Kinder sind für Pflichtgerechte und dann auch für die Welt schön; denn es ist gesagt: „Eine Krone der Herrlichkeit ist ein greises Haupt, im Wege der Pflichttreue wird sie gefunden.“ Und ferner: „Zierde der Jünglinge ist ihre Kraft, und Schmuck der Alten ein greises Haupt.“ Und ferner: „Weisen ist eine Krone ihr Reichtum.“ Und ferner: „Krone der Alten sind Kindeskinder, und Zierden der Kinder ihre Eltern.“ Und ferner: „Es erbleicht der Mond und schämt sich die Sonne, denn ה' צבאות hat die Herrschaft angetreten auf Zions Berg und Jeruschalajim, und seinen Alten kommt Ehre entgegen.“ Rabbi Schimon, Sohn Menaßja's, sagt: Diese sieben Errungenschaften, welche die Weisen für die Pflichtgerechten gezählt, haben sich alle an Rabbi und seinen Söhnen bewährt.

9. Rabbi Joße, Sohn Kisma's, sagte: Ich war einmal auf dem Wege, da traf mich ein Mann und bot mir den Gruß, ich er-

---

eine Krone, wenn sie vom Weisen getragen wird. עטרת זקנים: Enkel sind die Krone der Alten, wenn der Kinder Stolz ihre Eltern sind. Rechtschaffene Enkel sind der lohnende, ehrende Lebensabschluß der Großeltern, wenn deren Kinder ihren Stolz darin gesetzt, ihre Kinder zu Ebenbildern ihrer Eltern zu erziehen. וחפרה הלבנה; wenn Gottes Reich von Zion=Jeruschalaim ausgehen wird, dann werden seine Alten, die seines Reiches Lehrer und Vorboten gewesen sind, in solchem geistigen Lichte erscheinen, daß vor ihrer Herrlichkeit das von Mond und Sonne ausstrahlende irdische Licht erbleicht.

9. Es bedürfte noch der Erklärung, wie R. Joße durch die Frage nach seinem Wohnorte sich veranlaßt gesehen habe, diesen nach seiner Beschaffenheit zu beschreiben. Man wäre geneigt zu glauben, מאיזה מקום אתה heiße: aus

לִי, רַבִּי מֵאֵיזֶה מָקוֹם אָתָּה, אָמַרְתִּי לוֹ מֵעִיר גְּדוֹלָה שֶׁל
חֲכָמִים וְשֶׁל־סוֹפְרִים אָנִי· אָמַר לִי, רַבִּי רְצוֹנְךָ שֶׁתָּדוּר עִמָּנוּ
בִּמְקוֹמֵנוּ וַאֲנִי אֶתֵּן לְךָ אֶלֶף אֲלָפִים דִּינְרֵי זָהָב וַאֲבָנִים טוֹבוֹת
וּמַרְגָּלִיּוֹת, אָמַרְתִּי לוֹ אִם אַתָּה נוֹתֵן לִי כָּל־כֶּסֶף וְזָהָב וַאֲבָנִים
טוֹבוֹת וּמַרְגָּלִיּוֹת שֶׁבָּעוֹלָם אֵינִי דָר אֶלָּא בִּמְקוֹם תּוֹרָה, וְכֵן
כָּתוּב בְּסֵפֶר תְּהִלִּים עַל יְדֵי־דָוִד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל טוֹב לִי תוֹרַת
פִּיךָ מֵאַלְפֵי זָהָב וָכָסֶף· וְלֹא עוֹד שֶׁבִּשְׁעַת פְּטִירָתוֹ שֶׁל אָדָם
אֵין מְלַוִּין לוֹ לְאָדָם לֹא כֶסֶף וְלֹא זָהָב וְלֹא אֲבָנִים טוֹבוֹת
וּמַרְגָּלִיּוֹת אֶלָּא תוֹרָה וּמַעֲשִׂים טוֹבִים בִּלְבָד, שֶׁנֶּאֱמַר בְּהִתְהַלֶּכְךָ
תַּנְחֶה אֹתָךְ בְּשָׁכְבְּךָ תִּשְׁמֹר עָלֶיךָ וַהֲקִיצוֹתָ הִיא תְשִׂיחֶךָ·
בְּהִתְהַלֶּכְךָ תַּנְחֶה אֹתָךְ בָּעוֹלָם הַזֶּה, בְּשָׁכְבְּךָ תִּשְׁמֹר עָלֶיךָ
בַּקֶּבֶר וַהֲקִיצוֹתָ הִיא תְשִׂיחֶךָ לָעוֹלָם הַבָּא· וְאוֹמֵר לִי הַכֶּסֶף
וְלִי הַזָּהָב נְאֻם יְיָ צְבָאוֹת:

י חֲמִשָּׁה קִנְיָנִים קָנָה (לוֹ) הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא בְּעוֹלָמוֹ וְאֵלּוּ
הֵן· תּוֹרָה קִנְיָן אֶחָד שָׁמַיִם וָאָרֶץ קִנְיָן אֶחָד אַבְרָהָם קִנְיָן אֶחָד

---

was für einem Orte bist du? Allein אי זה מקום ist doch nur die einfache Frage: welcher Ort. Vergl. Sanhedrin 40, a. באיזה שעה באיזה מקום.— עמנו במקומנו: meine Ortsgenossen sind alle so wie ich, einfache Leute, keine חכמים und keine סופרים. טוב לי u. s. w. ולא עוד u. s. w. Der Besitz der תורה ist wertvoller, beglückender als der von Reichtum, und er ist zugleich unvergänglich und begleitet den Menschen über das Grab hinaus, an dessen Schwelle er alle andern Güter zurückläßt. והקיצות: wenn du zum jenseitigen Bewußtsein erwachst, sind es Gedanken, die du diesseits aus der תורה geschöpft, die sich deinem Bewußtsein darstellen. לי הכסף וגו׳: sofern der Besitz materieller Güter für uns gut und nütze ist, ja zur Erfüllung unserer von der תורה uns gestellten Aufgaben notwendig ist, kann uns Gott das nach seiner Weisheit uns Erstrebenswerte verleihen, ohne daß wir es durch Verzichtleistung auf die ewigen Güter der תורה zu erlangen hätten.

widerte ihn, darauf sagte er zu mir: Rabbi, aus welchem Ort bist du? Aus einer großen Stadt von Weisen und Gelehrten bin ich, erwiderte ich. Darauf sagte er zu mir: Rabbi, wäre es dein Wille, bei uns in unserm Orte zu wohnen, so würde ich dir eine Million goldener Denare und Edelsteine und Perlen geben. Ich erwiderte ihm: Und gäbest du mir alles Silber und Gold, alle Edelsteine und Perlen der Welt, so wohne ich doch nur an einem Orte der Thora. Ist doch auch im Psalm-Buche von David, dem Könige Jisraels, geschrieben: „Die Lehre deines Mundes gilt mir mehr als Tausende Goldes und Silbers." Und nicht nur dies, sondern beim Verscheiden des Menschen begleiten ihn nicht Silber und nicht Gold, und nicht Edelsteine und Perlen, sondern ganz allein Thora und gute Werke; denn es ist gesagt: „Wenn du wandelst, leitet sie dich, wenn du liegst, wacht sie über dich, und erwachst du, so ist sie es, die dich anredet." „Wenn du wandelst, leitet sie dich" —: in dieser Welt; „wenn du liegst, wacht sie über dich" —: im Grabe; „und erwachst du, redet sie dich an" —: in der künftigen Welt. Und ferner heißt es: „Mein ist das Silber, mein ist das Gold, spricht ד' צבאות."

10. Fünf Besitztümer hat der Heilige, gesegnet sei Er, in seiner Welt zu seinem Eigentum bestimmt: Thora ist ein besonderes Eigentum, Himmel und Erde sind ein besonderes Eigentum, Abraham ist ein be-

---

10. Im Weltall, das im Ganzen und Einzelnen עולמו, seine Welt ist, von Ihm geschaffen, von Ihm beherrscht, nennt Gott fünf Dinge ganz besonders sein Eigentum, als im besondern Dienst seiner Schöpfungs- und Waltungszwecke stehend. Es sind dies תורה zuerst, der Inbegriff und die Offenbarung der durch die Menschheit zur Verwirklichung gelangen sollenden Bestimmung seines Reiches auf Erden; sodann Himmel und Erde: Boden und Bereich der Verwirklichung dieser תורה; Abraham: als erster Grundstein zur Gewinnung der Menschheit für dieses Gottesreich; ישראל: als Sendbote für den Ausbau des abrahamitischen Menschheitbundes; מקדש: das Gottes- und Gesetzesheiligtum zur Erhaltung und Förderung Israels für diese seine heilige Bestimmung. — ד' קנני ראשית דרכו: als Zweck der Weltschöpfung ging der Gedanke der תורה der Schöpfung voraus und war der leitende Maßstab des Schöpfers bei seiner Schöpfung.

יִשְׂרָאֵל קִנְיָן אֶחָד בֵּית הַמִּקְדָּשׁ קִנְיָן אֶחָד: תּוֹרָה מִנַּיִן, דִּכְתִיב יְיָ קָנָנִי רֵאשִׁית דַּרְכּוֹ קֶדֶם מִפְעָלָיו מֵאָז: שָׁמַיִם וָאָרֶץ מִנַּיִן דִּכְתִיב כֹּה אָמַר יְיָ הַשָּׁמַיִם כִּסְאִי וְהָאָרֶץ הֲדוֹם רַגְלָי אֵי־זֶה בַיִת אֲשֶׁר תִּבְנוּ־לִי וְאֵי־זֶה מָקוֹם מְנוּחָתִי: וְאוֹמֵר מָה רַבּוּ מַעֲשֶׂיךָ יְיָ כֻּלָּם בְּחָכְמָה עָשִׂיתָ מָלְאָה הָאָרֶץ קִנְיָנֶךָ: אַבְרָהָם מִנַּיִן, דִּכְתִיב וַיְבָרְכֵהוּ וַיֹּאמַר בָּרוּךְ אַבְרָם לְאֵל עֶלְיוֹן קֹנֵה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: יִשְׂרָאֵל מִנַּיִן, דִּכְתִיב עַד־יַעֲבֹר עַמְּךָ יְיָ עַד־יַעֲבֹר עַם־זוּ קָנִיתָ: וְאוֹמֵר לִקְדוֹשִׁים אֲשֶׁר בָּאָרֶץ הֵמָּה וְאַדִּירֵי כָּל־חֶפְצִי בָם: בֵּית הַמִּקְדָּשׁ מִנַּיִן, דִּכְתִיב מָכוֹן לְשִׁבְתְּךָ פָּעַלְתָּ יְיָ מִקְּדָשׁ אֲדֹנָי כּוֹנְנוּ יָדֶיךָ: וְאוֹמֵר וַיְבִיאֵם אֶל־גְּבוּל קָדְשׁוֹ הַר זֶה קָנְתָה יְמִינוֹ:

יא כָּל מַה־שֶּׁבָּרָא הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא בְּעוֹלָמוֹ לֹא בְרָאוֹ אֶלָּא

השמים כסאי וגו׳: Himmel und Erde standen nicht nur einmal bei ihrem Werden in Beziehung zu Gott, ihrem Schöpfer, sondern sie sind fort und fort der Thron seiner Herrschaft und der Boden seiner Waltung; der Himmel ist sein Thron: durch ihn beherrscht Er gestaltend und leitend die Erscheinungen und Ereignisse auf Erden; und die Erde ist seiner Füße Schemel; alle Veränderungen in der Natur und Geschichte sind die Spuren seiner Gänge durch die Zeiten. Tempel und Gotteshäuser sind nur Räume für die Sammlung der Menschen zur Huldigung der Gottesgegenwart und Gottesherrschaft in Himmel und Erde. ברוך אברם לאל עליון: nicht Abram ist von Gott, sondern für Gott gesegnet, der Segen, der Abram wird, kommt den Zwecken zu Gute, welche Gott als Ziel seiner Waltungen bestimmt hat und in seiner Leitung des Himmels und der Erde herbeiführen will. עם זו קנית: Israel hatte alle Menschendasein und Volkesdasein bedingenden Voraussetzungen eingebüßt und empfing nur durch Gottes Einschreiten in die Geschichte freies Menschentum und Volkesselbständigkeit. Damit ward es für ewige Zeiten als Mensch und Volk Gottes Eigentum für die Vollbringung seines Willens und die Herbeiführung seiner Ziele auf Erden, und alle die, die mit reinem vollem Sinne der Verwirklichung dieser Bestimmung auf Erden leben, die nennt Gott seine Heiligen auf Erden, und die leuchten

sonderes Eigentum, Jisrael ist ein besonderes Eigentum, der Tempel ist ein besonderes Eigentum. Die Thora: denn es ist geschrieben: „G o t t hat mich geeignet als Erstes seines Weges vor allen seinen Werken von je.“ Himmel und Erde; denn es ist geschrieben: „So hat G o t t gesprochen: der Himmel mein Thron, die Erde meiner Füße Schemel, wo ist das Haus, das ihr mir bauen wollt, wo die Stätte meiner Ruhe“! Und ferner: „Wie zahlreich sind deine Werke, G o t t, alle hast du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll deines Eigentums.“ Abraham: denn es ist geschrieben: „Gesegnet sei Abram dem höchsten Gott, dem Eigner von Himmel und Erde.“ Jisrael: denn es ist geschrieben: „Bis hinüber ist, G o t t, dein Volk, hinüber das Volk, das du erkauft!“ Und ferner: „Die Heiligen, die auf Erden sind und dadurch herrlich sind, daß all mein Wille durch sie geschieht.“ Der Tempel; denn es ist geschrieben: „Die für Dein Weilen bereite Stätte, die, G o t t, du erzielt, das Heiligtum, G o t t, das deine Hände gegründet.“ Und ferner: „Er brachte sie zu dem Bereich seines Heiligtums, zu diesem Berge, den seine Rechte sich geeignet.“

11. Alles, was der Heilige, gesegnet sei Er, in seiner Welt geschaffen, hat er nur zu seiner Verherrlichung geschaffen; denn es ist

---

nicht in eigener Machtherrlichkeit, sondern sie finden ihre Herrlichkeit darin, daß Gott in ihnen die Vollbringer seines Willens erblickt. מכון לשבתך: als Gott den Erdboden unter die Menschen verteilte, behielt er ein Land, und in diesem Lande einen Ort für seine besonderen Zwecke: ארץ ישראל, das jüdische Land, zum Boden seines Gesetzes und seines der Erfüllung dieses Gesetzes lebenden Volkes, und in diesem Lande den heiligen Berg zur Stätte seines Gesetzesheiligtums, wo Er seine Gegenwart bekunde und von wo aus dieses sein Gesetz zunächst sein Volk mit seiner heiligenden Kraft gewinnen und sodann alle Völker zu Gott und seinem Gesetze berufen soll. כי מציון תצא תורה ודבר ד׳ מירושלים.

11. Die Weisheitslehren unserer „Väter“ schließen mit dem Gedanken, daß nicht nur der jüdische Menschenkreis, sondern alles, was den Namen Gottes als sein Geschöpf trägt, keine andere Bestimmung hat, als der Verherrlichung Gottes, seines Schöpfers, Herrn und Meisters, zu dienen, und diese Bestimmung wird unverlierbar erreicht, weil Gott ein jedes für diese Bestimmung gebildet und

לִכְבוֹדוֹ, שֶׁנֶּאֱמַר כֹּל הַנִּקְרָא בִשְׁמִי וְלִכְבוֹדִי בְּרָאתִיו יְצַרְתִּיו אַף עֲשִׂיתִיו: וְאוֹמֵר, יְיָ יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד:

רַבִּי חֲנַנְיָא בֶּן־עֲקַשְׁיָא אוֹמֵר, רָצָה הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא לְזַכּוֹת אֶת־יִשְׂרָאֵל לְפִיכָךְ הִרְבָּה לָהֶם תּוֹרָה וּמִצְוֹת. שֶׁנֶּאֱמַר, יְיָ חָפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ יַגְדִּיל תּוֹרָה וְיַאְדִּיר:

קדיש.

ערבית למוצאי שבת.

אַם מוצאי שבת ווירד דאַז אַבענדגעבעט מיט פֿאָלגענדען צווייא פּזאַלמען איינגעלייטעט:

קמד לְדָוִד׀ בָּרוּךְ יְהוָה׀ צוּרִי הַמְלַמֵּד יָדַי לַקְרָב אֶצְבְּעוֹתַי לַמִּלְחָמָה: חַסְדִּי וּמְצוּדָתִי מִשְׂגַּבִּי וּמְפַלְטִי־לִי מָגִנִּי וּבוֹ חָסִיתִי הָרוֹדֵד עַמִּי תַחְתָּי: יְהוָה מָה־אָדָם וַתֵּדָעֵהוּ בֶּן־אֱנוֹשׁ וַתְּחַשְּׁבֵהוּ: אָדָם לַהֶבֶל דָּמָה יָמָיו כְּצֵל עוֹבֵר: יְהוָה הַט־שָׁמֶיךָ וְתֵרֵד גַּע בֶּהָרִים וְיֶעֱשָׁנוּ: בְּרוֹק בָּרָק וּתְפִיצֵם שְׁלַח חִצֶּיךָ וּתְהֻמֵּם: שְׁלַח יָדֶיךָ מִמָּרוֹם פְּצֵנִי וְהַצִּילֵנִי מִמַּיִם רַבִּים מִיַּד בְּנֵי נֵכָר: אֲשֶׁר פִּיהֶם דִּבֶּר־שָׁוְא וִימִינָם יְמִין שָׁקֶר: אֱלֹהִים שִׁיר חָדָשׁ אָשִׁירָה

---

leitend gestaltet hat. Die einem jeden anerschaffene Natur und alle unter Gottes Leitung auf ihn einwirkenden Einflüsse haben doch als letztes Ziel, jedes und jeden in die Bahn zu lenken, die zur endlichen Allverherrlichung Gottes auf Erden führt. Ein Gedanke, mit welchem schon der Gott in seinen Waltungen schauende Gesang am Meere, שירת הים, schloß: ד׳ ימלוך לעולם ועד, das, wie wir dieses in dem Kommentar zu 2. B. M. 15, 18 angedeutet, nicht nur heißen kann: „Gott wird in alle Zukunft hin regieren," sondern auch und in dem Zusammenhang, in welchem es hier gebraucht ist, um so mehr heißen dürfte: „Gott wird einst, in einer fernen, aber darum nicht weniger gewissen Zukunft, König der ganzen Menschheit werden." (Siehe das.)

gesagt: „Alles, was nach meinem Namen genannt wird, und ich zu meiner Verherrlichung geschaffen habe, das habe ich gebildet und habe es auch gestaltet.“ Und ferner: „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.“

Gebet für Sabbath-Ausgang.

Ps. 144. Von David. Gesegnet Gott mein Hort, der meine Hände übt zum Kampf, meine Finger zum Kriege. Meine Liebe und meine Burg, meine Emporhöhe und mein Erretter mir, mein Schild, in den meine Zuversicht, er ist's, der mein Volk mir unterbreitet. Aber, Gott, was ist der Mensch, daß du ihn erkannt, gesunkener Menschheit Sohn, daß du ihn beachtet! Der Mensch, dem Hauche gleicht er ja, seine Tage, wie ein vorübergehender Schatten. Gott, neige du deine Himmel und steige nieder, berühre die Berge und sie verdampfen. Blitze einen Blitz und du zerstreust sie, sende deine Pfeile und du verwirrest sie. Reiche deine Hände aus der Höhe, befreie mich und rette mich aus vielen Fluten, aus der Gewalt der Söhne des Fremden, deren Mund Täuschung spricht und deren Rechte Lügen-Rechte. Gott! ein neues Lied möchte dir ich sprechen, mit zehnsaitigem Psalter singen dir: Er,

---

ערבית למוצאי שבת·

לדוד ברוך· Den Eintritt in das wochentägige Leben mit seinem Kämpfen und Ringen, seinem Streben und Vollbringen, seinem Gelingen und Mißlingen begleiten wir mit zwei Psalmen, die ganz geeignet sind, für jede Aufgabe, die unser im Einzel- und Gesamtleben warten möge, uns mit dem frischen Mute und der heiteren Zuversicht zu rüsten, die nur aus dem Bewußtsein des von Gott getragenen menschlichen Seins und Wollens und der von Gott geleiteten Wege aller irdischen Entwickelungen, so wie der von Gott gewährleisteten Heileszukunft, zu schöpfen sind. Ps. 144, לדוד, spricht der siegreichste jüdische König es aus, wie er seine Kraft, seine Tapferkeit, und seine Siege nur Gott verdankt, wie sehr er aber die bittere Notwendigkeit des Kampfes bedauert und den Tag segnen würde, an welchem das „böse“ Schwert für immer in der Scheide ruhen könnte

לָּךְ בְּנֵבֶל עָשׂוֹר אֲזַמְּרָה־לָּךְ: הַנּוֹתֵן תְּשׁוּעָה לַמְּלָכִים הַפּוֹצֶה אֶת־דָּוִד עַבְדּוֹ מֵחֶרֶב רָעָה: פְּצֵנִי וְהַצִּילֵנִי מִיַּד בְּנֵי־נֵכָר אֲשֶׁר פִּיהֶם דִּבֶּר־שָׁוְא וִימִינָם יְמִין שָׁקֶר: אֲשֶׁר בָּנֵינוּ כִּנְטִעִים מְגֻדָּלִים בִּנְעוּרֵיהֶם בְּנוֹתֵינוּ כְזָוִיֹּת מְחֻטָּבוֹת תַּבְנִית הֵיכָל: מְזָוֵינוּ מְלֵאִים מְפִיקִים מִזַּן אֶל־זַן צֹאונֵנוּ* מַאֲלִיפוֹת מְרֻבָּבוֹת בְּחוּצוֹתֵינוּ: אַלּוּפֵינוּ מְסֻבָּלִים אֵין פֶּרֶץ וְאֵין יוֹצֵאת וְאֵין צְוָחָה בִּרְחֹבֹתֵינוּ: אַשְׁרֵי הָעָם שֶׁכָּכָה לּוֹ אַשְׁרֵי הָעָם שֶׁיְהֹוָה אֱלֹהָיו:

*) יתיר ו׳.

סז לַמְנַצֵּחַ בִּנְגִינֹת מִזְמוֹר שִׁיר: אֱלֹהִים יְחָנֵּנוּ וִיבָרְכֵנוּ יָאֵר פָּנָיו אִתָּנוּ סֶלָה: לָדַעַת בָּאָרֶץ דַּרְכֶּךָ בְּכָל־גּוֹיִם יְשׁוּעָתֶךָ: יוֹדוּךָ עַמִּים אֱלֹהִים יוֹדוּךָ עַמִּים כֻּלָּם: יִשְׂמְחוּ וִירַנְּנוּ לְאֻמִּים כִּי־תִשְׁפֹּט עַמִּים מִישֹׁר וּלְאֻמִּים בָּאָרֶץ תַּנְחֵם סֶלָה: יוֹדוּךָ עַמִּים אֱלֹהִים יוֹדוּךָ עַמִּים כֻּלָּם: אֶרֶץ נָתְנָה יְבוּלָהּ יְבָרְכֵנוּ אֱלֹהִים אֱלֹהֵינוּ: יְבָרְכֵנוּ אֱלֹהִים וְיִירְאוּ אוֹתוֹ כָּל־אַפְסֵי־אָרֶץ:

ערבית לימות החול ולמוצאי שבת.

ווען מאן מעריב בזמנו בעטעט, זאגט מאן פאלגענדע פסוקים פאר והוא רחום.

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת הִנֵּה בָּרְכוּ אֶת יְיָ כָּל עַבְדֵי יְיָ הָעוֹמְדִים בְּבֵית יְיָ בַּלֵּילוֹת: שְׂאוּ יְדֵכֶם קֹדֶשׁ וּבָרְכוּ אֶת יְיָ: יְבָרֶכְךָ יְיָ מִצִּיּוֹן עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

יְיָ צְבָאוֹת עִמָּנוּ מִשְׂגָּב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה: ג״פ

יְיָ צְבָאוֹת אַשְׁרֵי אָדָם בֹּטֵחַ בָּךְ: ג״פ

יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם קָרְאֵנוּ: ג״פ ח״ק.

וְהוּא רַחוּם יְכַפֵּר עָוֹן וְלֹא יַשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהָשִׁיב אַפּוֹ וְלֹא יָעִיר כָּל חֲמָתוֹ: יְיָ הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם קָרְאֵנוּ:

der Sieg den Königen giebt, er macht David seinen Diener frei von bösem Schwert! Befreie mich und rette mich von der Gewalt der Söhne des Fremden, deren Mund Täuschung spricht, und deren Rechte Lügen=Rechte. Daß unsere Söhne wie gepflanzte Pflanzen, männlich heranerzogen in ihrer Jugend, unsere Töchter Winkeln gleich, ausgebildet nach Palast=Bau. Unsere Erker voll, überquillend von Speis' zu Speis'; unsere Schafe sich vertausendfältigend, zu Zehntausenden wachsend in unsern freien Gefilden. Unsere Führer meistbelastet; keine Ausgelassenheit, keine Ausgearteten, kein Geschrei in unsern Gassen. Das Volk schreitet zum Heil, dem es also ist! Das Volk zum Heil, dessen Gott, Gott, ist!

Ps. 67. Dem Siegverleiher durch der Töne Macht, ein Liedespsalm. Gott gewähre uns geistige Begabung und segne uns, erleuchte sein Angesicht bei uns. — Zu erkennen auf Erden deinen Weg, unter allen Völkern deine Hülfe, daß huldigen dir Völker, Gott, dir huldigen einst Völker alle, sich freuen und jauchzen Staaten, daß Du Völker in Ebene ordnest, und Staaten du auf Erden leitest. — Dann huldigen dir Völker, Gott, huldigen dir Völker alle. Die Erde hat dann ihren Ertrag geleistet, fortan segnet uns Gott unser Gott. Es segnet uns Gott, und Ihn ehrfürchten alle Enden der Erde.

Abendgebet für Wochentage und Sabbath=Ausgang.

והוא רחום. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Gott verleihe Heil! Der König ist's, als welcher Er uns erhört am Tage da wir rufen.

---

und wir uns des einzigen jüdischen Ideals der Volkeswohlfahrt im Aufblühen der Jugend zu geistigem und sittlichem Adel, inmitten in allem Wohlstand bewahrter und bewährter Bescheidenheit und Zucht unter Gottes Fittig und Leitung zu erfreuen haben werden. Ps. 67. למנצח בנגינות rüstet uns mit der Erkenntnis, wie derselben Heileszukunft unter Gottes Führung und Leitung die Gesamtmenschheit entgegen wandelt, und Gott seine Waltung unter allen Völkern auf Erden ihren Weg zu diesem Ziele vollbringen läßt.

ערבית לימות החול ולמוצאי שבת.

והוא רחום. Beim Antritt eines für uns mit der Nacht beginnenden neuen

דער פֿאָרבעטער רופֿט אויס :

ח׳ בָּרְכוּ אֶת־יְיָ הַמְבֹרָךְ׃

ק׳ו׳ח בָּרוּךְ יְיָ הַמְבֹרָךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃

וועהרענד דעסען בעטעט דיא געמיינדע לייזע:

ק׳ יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא שְׁמוֹ שֶׁל מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא שֶׁהוּא רִאשׁוֹן וְהוּא אַחֲרוֹן וּמִבַּלְעָדָיו אֵין אֱלֹהִים׃ סֹלּוּ לָרֹכֵב בָּעֲרָבוֹת בְּיָהּ שְׁמוֹ וְעִלְזוּ לְפָנָיו׃ וּשְׁמוֹ מְרוֹמָם עַל־כָּל־בְּרָכָה וּתְהִלָּה׃

בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר בִּדְבָרוֹ מַעֲרִיב עֲרָבִים בְּחָכְמָה פּוֹתֵחַ שְׁעָרִים וּבִתְבוּנָה מְשַׁנֶּה עִתִּים וּמַחֲלִיף אֶת־הַזְּמַנִּים וּמְסַדֵּר אֶת־הַכּוֹכָבִים בְּמִשְׁמְרוֹתֵיהֶם בָּרָקִיעַ כִּרְצוֹנוֹ בּוֹרֵא יוֹם וָלָיְלָה גּוֹלֵל אוֹר מִפְּנֵי־חֹשֶׁךְ וְחֹשֶׁךְ מִפְּנֵי־אוֹר׃ וּמַעֲבִיר יוֹם וּמֵבִיא לָיְלָה וּמַבְדִּיל בֵּין יוֹם וּבֵין לָיְלָה יְיָ צְבָאוֹת שְׁמוֹ׃ אֵל חַי וְקַיָּם, תָּמִיד יִמְלוֹךְ עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּעֲרִיב עֲרָבִים׃

אַהֲבַת עוֹלָם בֵּית יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ אָהָבְתָּ, תּוֹרָה וּמִצְוֹת חֻקִּים וּמִשְׁפָּטִים אוֹתָנוּ לִמַּדְתָּ, עַל כֵּן יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּשָׁכְבֵנוּ וּבְקוּמֵנוּ נָשִׂיחַ בְּחֻקֶּיךָ, וְנִשְׂמַח בְּדִבְרֵי

Tages erfüllt uns ein Rückblick auf das vergangene Tagewerk mit dem niederschlagenden Bewußtsein der Unzulänglichkeit des von uns Geleisteten und nur der Gedanke an die bereits von Gott so oft erfahrene sühnende Barmherzigkeit hält uns aufrecht und läßt uns auch für die nun anzutretende Folgezeit den Hülferuf um Heilesverleihung wagen, den wir uns aber selbst mit der zu beherzigenden Erinnerung erwidern, daß nur wenn wir Ihm von vorhinein als unseren König huldigen und Gehorsam geloben, auch unser Hülferuf auf Erhörung rechnen darf. Nur wenn wir Gottes Ruf an uns beachten, können wir auf Beachtung unseres Rufes an Gott hoffen.

Die Übersetzung des Folgenden siehe oben S. 257 u. f.

תּוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ לְעוֹלָם וָעֶד· כִּי הֵם חַיֵּינוּ וְאֹרֶךְ
יָמֵינוּ וּבָהֶם נֶהְגֶּה יוֹמָם וָלָיְלָה· וְאַהֲבָתְךָ אַל־תָּסִיר
מִמֶּנּוּ לְעוֹלָמִים· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אוֹהֵב עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל׃

יחיד אומר אל מלך נאמן·

דברים ו׳ד׳

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה ׀ אֶחָד׃

בלחש בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

וְאָהַבְתָּ אֵת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ
וּבְכָל־מְאֹדֶךָ׃ וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ
הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ׃ וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ
בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ׃ וּקְשַׁרְתָּם
לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ׃
וּכְתַבְתָּם עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ׃

דברים י״א י״ג. וְהָיָה אִם־שָׁמֹעַ תִּשְׁמְעוּ אֶל־מִצְוֹתַי אֲשֶׁר אָנֹכִי
מְצַוֶּה אֶתְכֶם הַיּוֹם לְאַהֲבָה אֶת־יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וּלְעָבְדוֹ
בְּכָל־לְבַבְכֶם וּבְכָל־נַפְשְׁכֶם׃ וְנָתַתִּי מְטַר־אַרְצְכֶם
בְּעִתּוֹ יוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ וְאָסַפְתָּ דְגָנֶךָ וְתִירֹשְׁךָ וְיִצְהָרֶךָ׃
וְנָתַתִּי עֵשֶׂב בְּשָׂדְךָ לִבְהֶמְתֶּךָ וְאָכַלְתָּ וְשָׂבָעְתָּ׃
הִשָּׁמְרוּ לָכֶם פֶּן־יִפְתֶּה לְבַבְכֶם וְסַרְתֶּם וַעֲבַדְתֶּם
אֱלֹהִים אֲחֵרִים וְהִשְׁתַּחֲוִיתֶם לָהֶם׃ וְחָרָה אַף־יְהוָה
בָּכֶם וְעָצַר אֶת־הַשָּׁמַיִם וְלֹא־יִהְיֶה מָטָר וְהָאֲדָמָה לֹא

תִּתֵּן אֶת־יְבוּלָהּ וַאֲבַדְתֶּם מְהֵרָה מֵעַל הָאָרֶץ הַטֹּבָה
אֲשֶׁר יְהוָֹה נֹתֵן לָכֶם׃ וְשַׂמְתֶּם אֶת־דְּבָרַי אֵלֶּה עַל־
לְבַבְכֶם וְעַל־נַפְשְׁכֶם וּקְשַׁרְתֶּם אֹתָם לְאוֹת עַל־יֶדְכֶם
וְהָיוּ לְטוֹטָפֹת בֵּין עֵינֵיכֶם׃ וְלִמַּדְתֶּם אֹתָם אֶת־בְּנֵיכֶם
לְדַבֵּר בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ
וּבְקוּמֶךָ׃ וּכְתַבְתָּם עַל־מְזוּזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ׃ לְמַעַן
יִרְבּוּ יְמֵיכֶם וִימֵי בְנֵיכֶם עַל הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּע
יְהוָֹה לַאֲבֹתֵיכֶם לָתֵת לָהֶם כִּימֵי הַשָּׁמַיִם עַל־הָאָרֶץ׃

במדבר ט״ו ל״ז
וַיֹּאמֶר יְהוָֹה אֶל־מֹשֶׁה לֵּאמֹר׃ דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי
יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם וְעָשׂוּ לָהֶם צִיצִת עַל־כַּנְפֵי
בִגְדֵיהֶם לְדֹרֹתָם וְנָתְנוּ עַל־צִיצִת הַכָּנָף פְּתִיל תְּכֵלֶת׃
וְהָיָה לָכֶם לְצִיצִת וּרְאִיתֶם אֹתוֹ וּזְכַרְתֶּם אֶת־כָּל־
מִצְוֹת יְהוָֹה וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם וְלֹא תָתוּרוּ אַחֲרֵי לְבַבְכֶם
וְאַחֲרֵי עֵינֵיכֶם אֲשֶׁר־אַתֶּם זֹנִים אַחֲרֵיהֶם׃ לְמַעַן
תִּזְכְּרוּ וַעֲשִׂיתֶם אֶת־כָּל־מִצְוֹתָי וִהְיִיתֶם קְדֹשִׁים
לֵאלֹהֵיכֶם׃ אֲנִי יְהוָֹה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לִהְיוֹת לָכֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהוָֹה
אֱלֹהֵיכֶם׃ יש לברך אלהיכם לאמת.

אֱמֶת וֶאֱמוּנָה כָּל־זֹאת וְקַיָּם עָלֵינוּ כִּי הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְאֵין

זוּלָתוֹ וַאֲנַחְנוּ יִשְׂרָאֵל עַמּוֹ הַפּוֹדֵנוּ מִיַּד מְלָכִים מַלְכֵּנוּ הַגּוֹאֲלֵנוּ מִכַּף כָּל־הֶעָרִיצִים הָאֵל הַנִּפְרָע לָנוּ מִצָּרֵינוּ וְהַמְשַׁלֵּם גְּמוּל לְכָל־אוֹיְבֵי נַפְשֵׁנוּ הָעֹשֶׂה גְדֹלוֹת עַד אֵין חֵקֶר וְנִפְלָאוֹת עַד־אֵין מִסְפָּר׃ הַשָּׂם נַפְשֵׁנוּ בַּחַיִּים וְלֹא־נָתַן לַמּוֹט רַגְלֵנוּ הַמַּדְרִיכֵנוּ עַל־בָּמוֹת אוֹיְבֵינוּ וַיָּרֶם קַרְנֵנוּ עַל כָּל־שׂנְאֵינוּ׃ הָעֹשֶׂה לָּנוּ נִסִּים וּנְקָמָה בְּפַרְעֹה אוֹתוֹת וּמוֹפְתִים בְּאַדְמַת בְּנֵי חָם׃ הַמַּכֶּה בְעֶבְרָתוֹ כָּל־בְּכוֹרֵי מִצְרָיִם וַיּוֹצֵא אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל מִתּוֹכָם לְחֵרוּת עוֹלָם׃ הַמַּעֲבִיר בָּנָיו בֵּין גִּזְרֵי יַם־סוּף אֶת־רוֹדְפֵיהֶם וְאֶת־שׂוֹנְאֵיהֶם בִּתְהוֹמוֹת טִבַּע׃ וְרָאוּ בָנָיו גְּבוּרָתוֹ שִׁבְּחוּ וְהוֹדוּ לִשְׁמוֹ וּמַלְכוּתוֹ בְּרָצוֹן קִבְּלוּ עֲלֵיהֶם. מֹשֶׁה וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל לְךָ עָנוּ שִׁירָה בְּשִׂמְחָה רַבָּה וְאָמְרוּ כֻלָּם׃

מִי־כָמֹכָה בָּאֵלִם יְהוָֹה מִי כָּמֹכָה נֶאְדָּר בַּקֹּדֶשׁ נוֹרָא תְהִלֹּת עֹשֵׂה פֶלֶא׃ מַלְכוּתְךָ רָאוּ בָנֶיךָ בּוֹקֵעַ יָם לִפְנֵי מֹשֶׁה זֶה אֵלִי עָנוּ וְאָמְרוּ׃

יְהוָֹה ׀ יִמְלֹךְ לְעֹלָם וָעֶד׃

וְנֶאֱמַר כִּי־פָדָה יְיָ אֶת־יַעֲקֹב וּגְאָלוֹ מִיַּד חָזָק מִמֶּנּוּ׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גָּאַל יִשְׂרָאֵל׃

הַשְׁכִּיבֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְשָׁלוֹם וְהַעֲמִידֵנוּ מַלְכֵּנוּ לְחַיִּים וּפְרוֹשׂ עָלֵינוּ סֻכַּת שְׁלוֹמֶךָ וְתַקְּנֵנוּ בְּעֵצָה טוֹבָה מִלְּפָנֶיךָ וְהוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ וְהָגֵן בַּעֲדֵנוּ וְהָסֵר מֵעָלֵינוּ אוֹיֵב דֶּבֶר וְחֶרֶב וְרָעָב וְיָגוֹן וְהָסֵר שָׂטָן מִלְּפָנֵינוּ וּמֵאַחֲרֵינוּ וּבְצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנוּ כִּי אֵל

שׁוֹמְרֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ אָתָּה כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה וּשְׁמוֹר צֵאתֵנוּ וּבוֹאֵנוּ לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שׁוֹמֵר עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל לָעַד:

בָּרוּךְ יְיָ לְעוֹלָם אָמֵן וְאָמֵן: בָּרוּךְ יְיָ מִצִּיּוֹן שֹׁכֵן יְרוּשָׁלָיִם הַלְלוּיָהּ: בָּרוּךְ יְיָ אֱלֹהִים אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל עֹשֵׂה נִפְלָאוֹת לְבַדּוֹ: וּבָרוּךְ שֵׁם כְּבוֹדוֹ לְעוֹלָם וְיִמָּלֵא כְבוֹדוֹ אֶת־כָּל־הָאָרֶץ אָמֵן וְאָמֵן: יְהִי כְבוֹד יְיָ לְעוֹלָם יִשְׂמַח יְיָ בְּמַעֲשָׂיו: יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם: כִּי לֹא־יִטֹּשׁ יְיָ אֶת־עַמּוֹ בַּעֲבוּר שְׁמוֹ הַגָּדוֹל כִּי הוֹאִיל יְיָ לַעֲשׂוֹת אֶתְכֶם לוֹ לְעָם: וַיַּרְא כָּל־הָעָם וַיִּפְּלוּ עַל־פְּנֵיהֶם וַיֹּאמְרוּ יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים: וְהָיָה יְיָ לְמֶלֶךְ עַל־כָּל־הָאָרֶץ בַּיּוֹם הַהוּא יִהְיֶה יְיָ אֶחָד וּשְׁמוֹ אֶחָד: יְהִי חַסְדְּךָ יְיָ עָלֵינוּ כַּאֲשֶׁר יִחַלְנוּ לָךְ: הוֹשִׁיעֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְקַבְּצֵנוּ מִן־הַגּוֹיִם לְהוֹדוֹת לְשֵׁם קָדְשֶׁךָ לְהִשְׁתַּבֵּחַ בִּתְהִלָּתֶךָ: כָּל גּוֹיִם אֲשֶׁר עָשִׂיתָ יָבוֹאוּ וְיִשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ אֲדֹנָי וִיכַבְּדוּ לִשְׁמֶךָ: כִּי־גָדוֹל אַתָּה וְעֹשֵׂה נִפְלָאוֹת אַתָּה אֱלֹהִים לְבַדֶּךָ: וַאֲנַחְנוּ עַמְּךָ וְצֹאן מַרְעִיתֶךָ נוֹדֶה לְּךָ לְעוֹלָם לְדוֹר וָדוֹר נְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ: בָּרוּךְ יְיָ בַּיּוֹם. בָּרוּךְ יְיָ בַּלָּיְלָה. בָּרוּךְ יְיָ בְּשָׁכְבֵנוּ. בָּרוּךְ יְיָ בְּקוּמֵנוּ: כִּי בְיָדְךָ נַפְשׁוֹת הַחַיִּים וְהַמֵּתִים אֲשֶׁר בְּיָדוֹ נֶפֶשׁ כָּל־חָי וְרוּחַ כָּל־בְּשַׂר אִישׁ: בְּיָדְךָ אַפְקִיד רוּחִי פָּדִיתָה אוֹתִי יְיָ אֵל אֱמֶת: אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם יַחֵד שִׁמְךָ וְקַיֵּם מַלְכוּתְךָ תָּמִיד וּמְלוֹךְ עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד:

ברוך ד׳ לעולם ואמן אמן. Wie bereits oben zu ברכה אחת מעין שבע S. 281 bemerkt, entspringt auch dieses in das wochentägige Abendgebet eingeschaltete Stück nach תוספ׳ (Berachoth 4, b.) einer brüderlichen Rücksicht auf die zu spät ins

שומר עמו ישראל לעד, der sein Volk Jisrael hütet für immer.

ברוך ד׳ לעולם אמן ואמן. Gesegnet sei Gott für immer, Amen und Amen! Gesegnet Gott von Zion aus, der in Jerusalem seine Gegenwart weilen läßt, Hallaluja. Gesegnet Gott, Gott, Gott Jisraels, der allein Wunder übt; gesegnet der Name seiner Herrlichkeit für immer, und seiner Herrlichkeit wird die ganze Erde voll sein, Amen und Amen! Sei Gottes Herrlichkeit für immer und freue sich Gott seiner Werke, es sei der Name Gott gesegnet von jetzt bis in alle Zukunft. Denn Gott läßt sein Volk nicht um seines großen Namens willen, denn es hat Gott begonnen, euch sich zum Volk zu machen. Es sah das ganze Volk und sie fielen auf ihr Angesicht und sprachen: Gott, Er ist Gott, Gott, Er ist Gott! Und einst wird Gott König über die ganze Erde, an jenem Tage wird, wie Gott einzig auch sein Name einzig sein. Sei, Gott, deine Liebe über uns, wie wir deiner harrten. Hilf uns, Gott unseres Heils, sammle uns und rette uns von den Völkern, deinem heiligen Namen dankend zu huldigen und uns deines Thatenlobes zu rühmen. Alle Völker, die du gebildet, kommen dann und werfen sich vor dich hin, mein Herr, und spenden Ehre deinem Namen. Denn groß bist Du und übst Wunder, Gott, Du allein. Wir aber dein Volk und die Herde deiner Weide, wir bekennen dich auf ewig, erzählen Geschlecht nach Geschlecht dein Thatenlob. Gesegnet Gott am Tage, gesegnet Gott in der Nacht, gesegnet Gott bei unserm Niederlegen, gesegnet Gott bei unserm Aufstehen; denn in deiner Hand sind die Seelen der Lebenden und der Todten, in dessen Hand die Seele jedes Lebendigen ist und der Geist des Leibes eines Jeden. In deine Hand übergebe ich meinen Geist, Du hast mich bereits erlöst, Gott, Gott der Wahrheit! Unser Gott im Himmel, schaffe die Einheit deines Namens, halte deine Herrschaft aufrecht stets und regiere über uns in alle Ewigkeit.

Gotteshaus Kommenden, (Siehe oben das.) und sind hier im Anklang an die achtzehn ברכות der שמנה עשרה achtzehnmalige Erwähnungen des vierbuchstabigen Gottesnamens. Wie aber die vorangehende ברכה mit שומר עמו ישראל לעד schloß, so fahren auch diese Sätze fort, sich vom Standpunkte der jüdischen Gesamtheit auszusprechen.

ברוך. Gottes Wille wird und werde für alle Zeit in Erfüllung gebracht,

יִרְאוּ עֵינֵינוּ וְיִשְׂמַח לִבֵּנוּ וְתָגֵל נַפְשֵׁנוּ בִּישׁוּעָתְךָ בֶּאֱמֶת בֶּאֱמֹר לְצִיּוֹן מָלַךְ אֱלֹהָיִךְ · יְיָ מֶלֶךְ, יְיָ מָלָךְ, יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: כִּי הַמַּלְכוּת שֶׁלְּךָ הִיא וּלְעוֹלְמֵי עַד תִּמְלוֹךְ בְּכָבוֹד כִּי אֵין לָנוּ מֶלֶךְ אֶלָּא אָתָּה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ בִּכְבוֹדוֹ, תָּמִיד יִמְלֹךְ עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד וְעַל כָּל מַעֲשָׂיו:

הש"ץ אומר ח"ק, ואח"כ מתפללין תפלה בלחש, והש"ץ אינו חוזר.

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה ·

אין דען צעהן תשובה=טאגען ווירד זכרנו איינגעשאלטעט.

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים · וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים:

מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ ·

פאָן שמיני עצרת ביז פסח ווירד היער איינגעשאלטעט:

מַשִּׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגָּשֶׁם:

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר · מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה ·

ויראו. Mögen unsere Augen sehen, möge unser Herz sich freuen und jubeln unsere Seele bei deiner Hülfe in Wahrheit, wenn man zu Zion spricht: dein Gott ist nun als König erkannt. Gott ist König, Gott war König und Gott wird als König walten in aller Ewigkeit. Denn das Königtum ist dein und in alle Ewigkeit wirst Du in Herrlichkeit als König walten, denn wir haben keinen König außer Dir. Gesegnet seist Du, Gott, König in seiner Herrlichkeit, stets regiert er über uns in aller Ewigkeit und über alle seine Werke.

---

das ist die ewig bleibende Basis unserer Überzeugungen und Gelobungen, und wenn auch Zion in Trümmern und wir fern von Jerusalem sind, so bleibt doch Ausgangspunkt unserer Beziehungen zu Gott die als ewige Wohnstätte seines Gesetzes geheiligte Zionsstätte und das Seiner Gegenwart stets harrende Jeruschalaim, und von Jeruschalaim-Zion geht einst die Gottesverherrlichung über die ganze Erde aus. כי לא יטוש: denn auch Gottes Verhältnis zu uns hört in der Zerstreuung nicht auf. Gott hat uns einmal zu seinem Volke, zum Träger seines Namens vor den Augen aller Völker gemacht, er läßt uns nicht fahren und erzieht uns, bis wir dieser Bestimmung voll und ganz fähig und würdig werden. Es wird sich wiederholen, was sich zu Elijahus Zeiten durch Elijahu begab, daß das sich dem Baaldienst zuneigende ganze Volk zur reinen Einen Gottes-Erkenntnis, zu Bekenntnis und Anerkenntnis des Einen emporgerissen wurde, und das wird dann keine vorübergehende, verfliegende Stimmung sein, das wird zur dauernden, bleibenden, ausschließenden Gotteshuldigung über die ganze Erde führen. יהי חסדך. Möge sich Gottes Liebe also an uns bewähren, wie wir ihr stets entgegen geharrt, möge unsere Wiedersammlung aus der so weltkundigen Zerstreuung in alle Länder ein Gott verkündendes Weltphänomen zur Sammlung aller Völker in endlicher Gotteshuldigung werden.

ואנחנו. Uns aber bleibt die Aufgabe, das Volk seines Gesetzes und die Herde seiner Führung zu sein und der Lösung dieser Aufgabe weihen wir uns tags und nachts. בידך. Mit voller Zuversicht übergebe ich nachts Gott meinen Geist, denn ich habe es bereits erfahren, wie alle Erlösung mir von Gott geworden, und Gott ändert die Weise seines Waltens und das Wort seiner Verheißung nicht.

אין דען נֶעהן תשובה־טאַגען ווירד מי כמוך איינגעשאַלטעט.

מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים:

וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל־יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל (בעשי"ת הַמֶּלֶךְ) הַקָּדוֹשׁ:

אַתָּה חוֹנֵן לְאָדָם דַּעַת וּמְלַמֵּד לֶאֱנוֹשׁ בִּינָה

אַם מוצאי שבת ויו"ט ווירד דיעזעס איינגעשאַלטעט:

אַתָּה חוֹנַנְתָּנוּ לְמַדַּע תּוֹרָתֶךָ. וַתְּלַמְּדֵנוּ לַעֲשׂוֹת בָּהֶם חֻקֵּי רְצוֹנֶךָ וַתַּבְדֵּל יְיָ אֱלֹהֵינוּ בֵּין קֹדֶשׁ לְחוֹל בֵּין אוֹר לַחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לָעַמִּים בֵּין יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשֵׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ הָחֵל עָלֵינוּ הַיָּמִים הַבָּאִים לִקְרָאתֵנוּ לְשָׁלוֹם חֲשׂוּכִים מִכָּל־חֵטְא וּמְנֻקִּים מִכָּל־עָוֹן וּמְדֻבָּקִים בְּיִרְאָתֶךָ:

(וְ) חָנֵּנוּ מֵאִתְּךָ דֵּעָה בִּינָה וְהַשְׂכֵּל. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ חוֹנֵן הַדָּעַת:

הֲשִׁיבֵנוּ אָבִינוּ לְתוֹרָתֶךָ וְקָרְבֵנוּ מַלְכֵּנוּ לַעֲבוֹדָתֶךָ וְהַחֲזִירֵנוּ בִּתְשׁוּבָה שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָרוֹצֶה בִּתְשׁוּבָה:

סְלַח־לָנוּ אָבִינוּ כִּי חָטָאנוּ מְחַל־לָנוּ מַלְכֵּנוּ כִּי פָשָׁעְנוּ כִּי מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ אָתָּה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ חַנּוּן הַמַּרְבֶּה לִסְלוֹחַ:

רְאֵה בְעָנְיֵנוּ וְרִיבָה רִיבֵנוּ וּגְאָלֵנוּ מְהֵרָה לְמַעַן שְׁמֶךָ כִּי גוֹאֵל חָזָק אָתָּה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ גּוֹאֵל יִשְׂרָאֵל:

אתה חוננתנו. Du hast uns begnadet für die Erkenntnis deiner Lehre und lehrtest uns mit ihnen die Gesetze deines Willens zu vollbringen. Du schiedest, Gott unser Gott, zwischen Heiligtum und Nichtgeheiligtem, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Jisrael und den Völkern, zwischen dem siebten Tage und den sechs Werktagen. Unser Vater unser König, lasse die uns entgegen kommenden Tage über uns eintreten zum Frieden, entzogen jedem Fehl, rein von jeder Sünde und anhangend an deine Furcht und gewähre uns u. s. w.

אתה חוננתנו. In die der Gewährung der Erkenntnis geweihte Bitte, אתה חונן, welche zugleich die erste der wochentägigen Bitten bildet, wird am Sabbath- und Festausgang אתה חוננתנו eingeschaltet und damit die Bethätigung der von Gott gewährten Geistesgaben für die Erkenntnis seines Gesetzes, so wie die vom Gesetze gezogene Scheidung zwischen Sabbath und Festtag und den Tagen der Werkthätigkeit zum Bewußtsein und zur Würdigung gebracht.

Die frühere Lesart scheint: אתה חוננתנו למדע וכו׳ ותלמדנו לעשות בהם וכו׳. gewesen und מדע so wie die Streichung des בהם eine unnötige Correktur zu sein, die vielleicht in der andern, auch zur Sprache gekommenen Weise (siehe לבוש) ihre Begründung haben mag, nach welcher am מוצאי שבת der Anfang אתה חונן וכו׳ wegfällt und mit אתה חוננתנו begonnen wird. Nach der bei uns üblichen Weise der Einschaltung des אתה חוננתנו erscheint die frühere Lesart durchaus correkt. Wie wiederholt bemerkt, bezeichnet schon חונו an sich vorzugsweise Gewährung geistiger Begabung und kann sich auch ohnehin auf die vorangehenden דעת und בינה beziehen. Du hast uns geistige Begabung, oder: du hast uns Erkenntnis und Einsicht für die Erkenntnis deines Gesetzes gewährt. Und ebenso bezieht sich das בהם auf die vorangehenden דעת und בינה. Gott hat uns geistige Fähigkeiten zur Erkenntnis des Gesetzes gegeben, und wir sollen diese Fähigkeiten auch bei der Ausübung seiner Gesetze bethätigen. ותבדל. Mit der Scheidung zwischen Heiligem und Nichtheiligem, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Jsrael und den Völkern wird die Scheidung zwischen Sabbath und Werktag zusammengestellt und uns damit gelehrt: Wie das Heiligtum von dem Nichtgeheiligten nur in dem Sinne geschieden ist, daß vom Heiligtum der Geist der Heiligkeit und Heiligung zur Durchdringung aller übrigen Lebensbeziehungen ausgehen soll; wie das vom Licht Geschiedene nur im Dunkel erstarken soll, um sodann vom Licht durchdrungen und zu Blüte und Leben geweckt zu werden; wie Jsrael von den Völkern nur zu dem Zwecke geschieden worden, auf daß durch Jsrael immer mehr und mehr die Völker für die Jsrael geoffenbarten Wahrheiten gewonnen werden: so ist auch der Sabbath von den Werktagen nur dazu geschieden, auf daß die vom Sabbath vertretenen, am Sabbath immer neu zu beherzigenden Wahrheiten in das werkthätige Leben der Woche hinübergehen, um in demselben leitend und heiligend zur Verwirklichung zu kommen.

רְפָאֵנוּ יְיָ וְנֵרָפֵא הוֹשִׁיעֵנוּ וְנִוָּשֵׁעָה כִּי תְהִלָּתֵנוּ אָתָּה · וְהַעֲלֵה רְפוּאָה שְׁלֵמָה לְכָל־מַכּוֹתֵינוּ כִּי אֵל מֶלֶךְ רוֹפֵא נֶאֱמָן וְרַחֲמָן אָתָּה · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ רוֹפֵא חוֹלֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

בָּרֵךְ עָלֵינוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־הַשָּׁנָה הַזֹּאת וְאֶת־כָּל־מִינֵי תְבוּאָתָהּ לְטוֹבָה וְתֵן (טַל וּמָטָר לִ) בְּרָכָה עַל פְּנֵי הָאֲדָמָה וְשַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וּבָרֵךְ שְׁנָתֵנוּ כַּשָּׁנִים הַטּוֹבוֹת · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְבָרֵךְ הַשָּׁנִים:

תְּקַע בְּשׁוֹפָר גָּדוֹל לְחֵרוּתֵנוּ וְשָׂא נֵס לְקַבֵּץ גָּלֻיּוֹתֵינוּ וְקַבְּצֵנוּ יַחַד מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָרֶץ · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַבֵּץ נִדְחֵי עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל:

הָשִׁיבָה שׁוֹפְטֵינוּ כְּבָרִאשׁוֹנָה וְיוֹעֲצֵינוּ כְּבַתְּחִלָּה וְהָסֵר מִמֶּנּוּ יָגוֹן וַאֲנָחָה וּמְלוֹךְ עָלֵינוּ אַתָּה יְיָ לְבַדְּךָ בְּחֶסֶד וּבְרַחֲמִים וְצַדְּקֵנוּ בַּמִּשְׁפָּט · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ אוֹהֵב צְדָקָה וּמִשְׁפָּט:

(בעשי"ת הַמֶּלֶךְ הַמִּשְׁפָּט, ואם לא אמרו, לדעת רוב הפוסקים שאין צריך לחזור.)

וְלַמַּלְשִׁינִים אַל־תְּהִי תִקְוָה וְכָל־עוֹשֵׂי רִשְׁעָה כְּרֶגַע יֹאבֵדוּ וְכֻלָּם מְהֵרָה יִכָּרֵתוּ וְהַזֵּדִים מְהֵרָה תְעַקֵּר וּתְשַׁבֵּר וּתְמַגֵּר וְתַכְנִיעַ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שׁוֹבֵר אֹיְבִים וּמַכְנִיעַ זֵדִים:

עַל־הַצַּדִּיקִים וְעַל־הַחֲסִידִים וְעַל־זִקְנֵי עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל וְעַל פְּלֵיטַת סוֹפְרֵיהֶם וְעַל גֵּרֵי הַצֶּדֶק וְעָלֵינוּ

יֶהֱמוּ רַחֲמֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְתֵן שָׂכָר טוֹב לְכֹל הַבּוֹטְחִים בְּשִׁמְךָ בֶּאֱמֶת וְשִׂים חֶלְקֵנוּ עִמָּהֶם לְעוֹלָם וְלֹא נֵבוֹשׁ כִּי־בְךָ בָּטָחְנוּ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מִשְׁעָן וּמִבְטָח לַצַּדִּיקִים׃

וְלִירוּשָׁלַיִם עִירְךָ בְּרַחֲמִים תָּשׁוּב וְתִשְׁכּוֹן בְּתוֹכָהּ כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ וּבְנֵה אוֹתָהּ בְּקָרוֹב בְּיָמֵינוּ בִּנְיַן עוֹלָם וְכִסֵּא דָוִד מְהֵרָה לְתוֹכָהּ תָּכִין· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ בּוֹנֵה יְרוּשָׁלָיִם׃

אֶת־צֶמַח דָּוִד עַבְדְּךָ מְהֵרָה תַצְמִיחַ וְקַרְנוֹ תָּרוּם בִּישׁוּעָתֶךָ כִּי לִישׁוּעָתְךָ קִוִּינוּ כָּל־הַיּוֹם· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מַצְמִיחַ קֶרֶן יְשׁוּעָה׃

שְׁמַע קוֹלֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ חוּס וְרַחֵם עָלֵינוּ וְקַבֵּל בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת־תְּפִלָּתֵנוּ כִּי אֵל שׁוֹמֵעַ תְּפִלּוֹת וְתַחֲנוּנִים אָתָּה· וּמִלְּפָנֶיךָ מַלְכֵּנוּ רֵיקָם אַל־תְּשִׁיבֵנוּ· כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ תְּפִלַּת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּרַחֲמִים· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שׁוֹמֵעַ תְּפִלָּה׃

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם· וְהָשֵׁב אֶת־הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ·

אַן ר״ח אונד חה״מ ווירד היער איינגעשאַלטעט:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ· יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַגִּיעַ וְיֵרָאֶה וְיֵרָצֶה וְיִשָּׁמַע וְיִפָּקֵד וְיִזָּכֵר זִכְרֹנֵנוּ וּפִקְדֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ· וְזִכְרוֹן מָשִׁיחַ בֶּן

דָּוִד עַבְדֶּךָ · וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ · וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ · לִפְלֵיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם לר״ח רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ | לפסח חַג הַמַּצּוֹת | לסכות חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה · זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים · וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים · חוּס וְחָנֵּנוּ וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ · כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ · כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד · צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר · נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל עֵת · עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם · הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

בחנוכה ובפורים על הנסים זייטע 150.

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:

בעשי״ת: וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ:

וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

שָׁלוֹם רָב עַל־יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ תָּשִׂים לְעוֹלָם כִּי אַתָּה הוּא מֶלֶךְ אָדוֹן לְכָל הַשָּׁלוֹם · וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ ·

בעשי"ת:

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בַּשָּׁלוֹם:

אֱלֹהַי· נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה: פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי· וְכֹל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל מַחֲשַׁבְתָּם· עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ· לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגֹאֲלִי: עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ: וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת: וְעָרְבָה לַיְיָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת:

אַן וואָכענטאַגען פֿאָלגט נאַך מעריב ש"ע קדיש תתקבל, דאַן עלינו; אַן מוצאי שבת אַבער נור האַלב קדיש אונד דאַן ויהי נועם א"ו.

ווען אויף איינען דער קאָממענדען זעבֿ ווערקטאָגע איין י״ט פֿאַללט, ווירד ויהי נועם אונד וא״ק ניכט געבעטעט. אויך אַם ט׳ באב פֿאַללט ויהי נועם אויז.

וִיהִי נֹעַם אֲדֹנָי אֱלֹהֵינוּ עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כּוֹנְנָה עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כּוֹנְנֵהוּ:

יֹשֵׁב בְּסֵתֶר עֶלְיוֹן בְּצֵל שַׁדַּי יִתְלוֹנָן: אֹמַר לַייָ מַחְסִי וּמְצוּדָתִי אֱלֹהַי אֶבְטַח־בּוֹ: כִּי הוּא יַצִּילְךָ מִפַּח יָקוּשׁ מִדֶּבֶר הַוּוֹת: בְּאֶבְרָתוֹ יָסֶךְ לָךְ וְתַחַת כְּנָפָיו תֶּחְסֶה צִנָּה וְסֹחֵרָה אֲמִתּוֹ: לֹא־תִירָא מִפַּחַד לָיְלָה מֵחֵץ יָעוּף יוֹמָם: מִדֶּבֶר בָּאֹפֶל יַהֲלֹךְ מִקֶּטֶב יָשׁוּד צָהֳרָיִם: יִפֹּל מִצִּדְּךָ אֶלֶף וּרְבָבָה מִימִינֶךָ· אֵלֶיךָ לֹא יִגָּשׁ: רַק בְּעֵינֶיךָ תַבִּיט וְשִׁלֻּמַת רְשָׁעִים תִּרְאֶה: כִּי־אַתָּה יְיָ מַחְסִי עֶלְיוֹן שַׂמְתָּ מְעוֹנֶךָ: לֹא־תְאֻנֶּה אֵלֶיךָ רָעָה וְנֶגַע לֹא־יִקְרַב בְּאָהֳלֶךָ: כִּי מַלְאָכָיו יְצַוֶּה־לָּךְ לִשְׁמָרְךָ בְּכָל־דְּרָכֶיךָ: עַל־כַּפַּיִם יִשָּׂאוּנְךָ פֶּן תִּגֹּף בָּאֶבֶן רַגְלֶךָ: עַל־שַׁחַל וָפֶתֶן תִּדְרֹךְ תִּרְמֹס כְּפִיר וְתַנִּין: כִּי בִי חָשַׁק וַאֲפַלְּטֵהוּ אֲשַׂגְּבֵהוּ כִּי־יָדַע שְׁמִי: יִקְרָאֵנִי וְאֶעֱנֵהוּ עִמּוֹ אָנֹכִי בְצָרָה אֲחַלְּצֵהוּ וַאֲכַבְּדֵהוּ: אֹרֶךְ יָמִים אַשְׂבִּיעֵהוּ וְאַרְאֵהוּ בִּישׁוּעָתִי: ארך ימים וגו׳.

וְאַתָּה קָדוֹשׁ יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל:

וְקָרָא זֶה אֶל־זֶה וְאָמַר קָדוֹשׁ׀ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְיָ צְבָאוֹת מְלֹא כָל־הָאָרֶץ

ויהי נועם · ואתה קדוש· Nachdem unser Übergang zum werktägigen Leben eingeleitet, begleiten wir diesen Übergang mit Abschnitten und Stellen aus dem heiligen Schrifttum, die geeignet sind uns, wie mit den rechten Gesinnungen für die Lösung der unser wartenden Aufgaben, so ganz besonders mit dem Geiste heiterer Kraft und froher Zuversicht in den Beistand Gottes bei allem unsern Thun zu erfüllen, dessen wir gewiß sein können, wenn unser Thun das rechte und Gott wohlgefällige sein wird. Ganz besonders bedeutsam steht an der Spitze der Satz ויהי נועם u. s. w, mit welchem Moses (Ps. 90, 17.) als Grund=

ויהי נועם. Werde uns, Herr unser Gott, das Beglückende: das Thun unserer Hände gründe auf **uns**, und das Thun unserer Hände stelle Du fest!

יושב. Er thronte als עליון im Verborgenen, wollte als שדי noch im Schatten weilen. Ich aber sage von Gott, der meine Zuversicht, meine Burg, mein Gott ist, auf den ich vertraue, daß er dich retten wird von gelegter Falle, von vernichtender Pest. Mit seiner Schwinge deckt er dich und unter seinen Flügeln suchst du Schutz; Stachelschild und Panzer ist seine Wahrheit. Nicht hast du dich zu fürchten vor der Angst der Nacht, vor dem Pfeil, der am Tage fliegt, vor der Pest nicht, die im Dunkel schleicht, vor dem Tode nicht, der am Mittag rafft. Fällt ein Tausend zu deiner Linken und Zehntausend zu deiner Rechten, dir naht es nicht. Nur mit Augen sollst du es schauen, die Vergeltung Gesetzloser sehen. Denn du hast **Gott**, meine Zuversicht, den Höchsten, zum Träger deines Seins gemacht. Dir wird kein Unglück zugeschickt, und kein Gottesfinger nahet deinem Zelte. Denn seinen Engeln gebietet er für dich, dich zu hüten auf allen deinen Wegen. Auf Händen sollen sie dich tragen, daß du an keinem Stein dir den Fuß verletzest, vielmehr über Schakal und Otter hinschreitest, Leu und Drache niedertretest. „Denn es hängt mit Lust an mir, darum rette ich es, hebe es hoch, weil es meinen Namen kennt; ruft es mich, so antworte ich ihm, mit ihm bin Ich in der Not, mache es frei und bringe es zu Ehren, sättige es mit der Tage Dauer und gebe ihm Anblick an meiner Hilfe."

ואתה קדוש. Und Du, Heiliger, thronst noch auf den Thatenliedern Jisraels.

Und es ruft einer dem andern zu und spricht: „Heilig, heilig, heilig ist

---

legung all unserer jüdischen Thätigkeit den Wunsch aussprach, daß uns von Gott das Beglückende zu teil werde: den Menschen gegenüber frei und unabhängig über unsere Thätigkeit selbständig verfügen zu können, für diese Thätigkeit die ewige Richtschnur aus Gottes Händen zu empfangen. Freiheit und Gesetz, das sind die beglückenden Träger jüdischer Thätigkeit. Daran schließt sich יושב בסתר Ps. 91., in welchem Moses im Anschluß an das vorangehende den Schutz und die geschichtliche Unsterblichkeit ausspricht, welche sein Volk unter der unmittel-

כְּבוֹדוֹ: וּמְקַבְּלִין דֵּין מִן דֵּין וְאָמְרִין קַדִּישׁ בִּשְׁמֵי מְרוֹמָא עִלָּאָה בֵּית שְׁכִינְתֵּהּ, קַדִּישׁ עַל אַרְעָא עוֹבַד גְּבוּרְתֵּהּ, קַדִּישׁ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא· יְיָ צְבָאוֹת מַלְיָא כָל־אַרְעָא זִיו יְקָרֵהּ: וַתִּשָּׂאֵנִי רוּחַ וָאֶשְׁמַע אַחֲרַי קוֹל רַעַשׁ גָּדוֹל בָּרוּךְ כְּבוֹד־יְיָ מִמְּקוֹמוֹ: וּנְטָלַתְנִי רוּחָא וְשִׁמְעֵת בַּתְרַי קָל זִיעַ סַגִּיא דִּמְשַׁבְּחִין וְאָמְרִין בְּרִיךְ יְקָרָא דַיְיָ מֵאֲתַר בֵּית שְׁכִינְתֵּהּ: יְיָ׀ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד: יְיָ מַלְכוּתֵהּ קָאֵם לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא: יְיָ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם יִצְחָק וְיִשְׂרָאֵל אֲבוֹתֵינוּ שָׁמְרָה־זֹּאת לְעוֹלָם לְיֵצֶר מַחְשְׁבוֹת לְבַב עַמֶּךָ וְהָכֵן לְבָבָם אֵלֶיךָ: וְהוּא רַחוּם יְכַפֵּר עָוֹן וְלֹא יַשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהָשִׁיב אַפּוֹ וְלֹא יָעִיר כָּל־חֲמָתוֹ: כִּי־אַתָּה אֲדֹנָי טוֹב וְסַלָּח וְרַב־חֶסֶד לְכָל־קֹרְאֶיךָ: צִדְקָתְךָ צֶדֶק לְעוֹלָם וְתוֹרָתְךָ אֱמֶת: תִּתֵּן אֱמֶת לְיַעֲקֹב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר־נִשְׁבַּעְתָּ לַאֲבֹתֵינוּ מִימֵי קֶדֶם: בָּרוּךְ אֲדֹנָי יוֹם׀ יוֹם יַעֲמָס־לָנוּ הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ סֶלָה: יְיָ צְבָאוֹת עִמָּנוּ מִשְׂגָּב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה: יְיָ צְבָאוֹת אַשְׁרֵי אָדָם בֹּטֵחַ בָּךְ: יְיָ הוֹשִׁיעָה· הַמֶּלֶךְ יַעֲנֵנוּ בְיוֹם־קָרְאֵנוּ: בָּרוּךְ הוּא אֱלֹהֵינוּ שֶׁבְּרָאָנוּ לִכְבוֹדוֹ וְהִבְדִּילָנוּ מִן־הַתּוֹעִים וְנָתַן לָנוּ תּוֹרַת אֱמֶת וְחַיֵּי עוֹלָם נָטַע בְּתוֹכֵנוּ· הוּא יִפְתַּח לִבֵּנוּ בְּתוֹרָתוֹ וְיָשֵׂם בְּלִבֵּנוּ אַהֲבָתוֹ וְיִרְאָתוֹ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנוֹ וּלְעָבְדוֹ בְּלֵבָב שָׁלֵם לְמַעַן

---

baren Gottesleitung finden wird, und sodann ואתה קדוש, die קדושה דסדרא, in welcher die ewige Fortdauer und die geistige Heroldschaft Israels und die Gottes-Nähe und Gottes-Heiligung als Angebinde und Strebeziel der „Ordnung" des gewöhnlichen, jüdischen Tages-Lebens und Strebens vergegenwärtigt wird.— ויהי נועם und ואתה קדוש wird nur gesprochen, wenn die eintretende Woche eine volle, von keinem י"ט unterbrochene Werktagswoche ist.

Gott Zebaoth, die Fülle der ganzen Erde ist Seine Herrlichkeit!" Sie empfangen es einer von dem andern und sprechen: „Heilig im Himmel der höchsten Höhe, der Stätte seiner Gegenwart, heilig auf Erden, dem Werke seiner Allmacht, heilig auf ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit, Gott Zebaoth, voll ist die ganze Erde des Glanzes seiner Herrlichkeit!" Da mich der Geist emportrug, hörte ich mir nach eine Stimme großen Rauschens: „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes ihres Ortes!" Und es trug mich der Geist empor, und ich hörte mir nach die Stimme großer Bewegung von Preisenden und Sprechenden: „Gesegnet die Herrlichkeit Gottes von dem Orte der Stätte seiner Gegenwart!" „Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren." Gott, seine Herrschaft bleibt ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Gott, Gott Abrahams, Jizchaks und Jisraels, unserer Väter, erhalte dies für immer zum Schaffensziel der Gedanken des Herzens Deines Volkes und richte ihren Sinn zu Dir. Und Er, barmherzig, sühnt Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt wiederholt seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nicht ganz wach werden. Denn Du, mein Herr, bist gütig und verzeihend und reich an Liebe allen, die Dich rufen. Die von Dir gelehrte Pflichtgerechtigkeit ist das ewige Recht, und Wahrheit ist Deine Lehre. Gewähre Jaakob die Treue und Abraham die Liebe, die Du unseren Vätern zugeschworen hast seit den Tagen der Vorzeit. Gesegnet mein Herr Tag für Tag, möge Er uns zu tragen geben! Derselbe Gott ist uns auch Hülfe. — Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns, Jaakobs Gott. — Gott Zebaoth, des Menschen ist ewiger Fortschritt, der auf Dich vertraut. Gott, verleihe Heil! Der König ists, als welcher Er uns erhört am Tage, da wir rufen. Gesegnet sei Er, unser Gott, der uns zu seiner Ehre geschaffen und uns geschieden hat von den Irregehenden, hat uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt. Er öffne unser Herz in seiner Lehre und lege seine Liebe und seine Furcht in unser Herz, seinen Willen zu vollbringen und ihm mit ganzem Herzen zu dienen, damit wir nicht um Vergeb-

לֹא נִיגַע לָרִיק וְלֹא נֵלֵד לַבֶּהָלָה: יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁנִּשְׁמוֹר חֻקֶּיךָ בָּעוֹלָם הַזֶּה וְנִזְכֶּה וְנִחְיֶה וְנִרְאֶה וְנִירַשׁ טוֹבָה וּבְרָכָה לִשְׁנֵי יְמוֹת הַמָּשִׁיחַ וּלְחַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא: לְמַעַן יְזַמֶּרְךָ כָבוֹד וְלֹא יִדֹּם · יְיָ אֱלֹהַי לְעוֹלָם אוֹדֶךָּ: בָּרוּךְ הַגֶּבֶר אֲשֶׁר יִבְטַח בַּייָ וְהָיָה יְיָ מִבְטַחוֹ: בִּטְחוּ בַייָ עֲדֵי־עַד כִּי בְּיָהּ יְיָ צוּר עוֹלָמִים: וְיִבְטְחוּ בְךָ יוֹדְעֵי שְׁמֶךָ כִּי לֹא־עָזַבְתָּ דֹרְשֶׁיךָ יְיָ: יְיָ חָפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ יַגְדִּיל תּוֹרָה וְיַאְדִּיר: ק״ת

אין דער עומר-צייט ווירד פאר ויתן לך דאס עומר געצעהלט. אין חנוכה צינדעט דער חזן פאר ויתן לך דיא חנוכה-ליכטער אן.

וְיִתֶּן־לְךָ הָאֱלֹהִים מִטַּל הַשָּׁמַיִם וּמִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ וְרֹב דָּגָן וְתִירֹשׁ: יַעַבְדוּךָ עַמִּים וְיִשְׁתַּחֲוֻ לְךָ לְאֻמִּים הֱוֵה גְבִיר לְאַחֶיךָ וְיִשְׁתַּחֲווּ לְךָ בְּנֵי אִמֶּךָ אֹרְרֶיךָ אָרוּר וּמְבָרְכֶיךָ בָּרוּךְ: וְאֵל שַׁדַּי יְבָרֵךְ אֹתְךָ וְיַפְרְךָ וְיַרְבֶּךָ וְהָיִיתָ לִקְהַל עַמִּים: וְיִתֶּן־לְךָ אֶת־בִּרְכַּת אַבְרָהָם לְךָ וּלְזַרְעֲךָ אִתָּךְ לְרִשְׁתְּךָ אֶת־אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ

ויתן לך. Diese aus Segnungen Isaaks, Jaakobs und Moses gesammelten Sätze, sind ganz geeignet, den in das Unbestimmte der kommenden Woche Eintretenden mit Zuversicht auf den Beistand und Segen Gottes zu erfüllen. „Es gebe dir Gott", im Gegensatz zu Esau, dem auch irdische Fülle zugesagt, der dafür aber auf sich, auf seine Kraft und Tapferkeit hingewiesen war, hast du irdisches Glück und Gedeihen nur von Gott zu erwarten.

ואל שדי וכו׳. והיית לקהל עמים, aus Jizchaks Segen an Jakob. Gott, dessen Beistand allein genügt, wird dir die Mittel geben einen Hausstand zu gründen, und dann dir die Kraft geben Kinder zu erzeugen und in deinem Sinne zu erziehen, so daß du dich in ihnen vervielfältigst. Du wirst ver-

liches uns bemühen und nicht zur Bestürzung etwas erzeugen. Sei es der von Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, ausgehende Wille, daß wir deine Gesetze in dieser Zeitlichkeit hüten und dadurch würdig werden, daß wir leben, sehen und erben Gutes und Segen zu den Jahren der Tage des Moschiach und zum Leben der zukünftigen Welt. Damit alles Herrliche Dir singe und nie aufhöre, Gott mein Gott, in alle Zukunft hin will ich Dir huldigen. Gesegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht ist. Vertrauet auf Gott bis ans Ziel, denn in Gott Gott ruht der Fels aller Zeiten. Die deinen Namen kennen, vertrauen auf Dich, denn nimmer hast Du die verlassen, die, Gott, Dich suchen. Gott will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Machtherrlichkeit verleiht.

ויתן לך. Es gebe dir Gott von dem Tau des Himmels und von den Fettigkeiten der Erde und eine Fülle von Korn und Most. Völker werden dir dienen und Nationen sich dir beugen — werde aber ein Mann deinen Brüdern, daß deiner Mutter Söhne dir sich beugen! Wer dir flucht, dem wird dann geflucht, wer dich segnet, wird gesegnet! Und Gott, der Allgenügende, wird dich segnen und dich fruchtbar machen und dich vermehren, daß du zu einer Versammlung von Völkern wirst, er wird dir den Segen Abrahams geben, dir und deinem Samen bei dir, daß du das Land deiner Fremdlingschaft erbest, welches Gott dem

---

schieden geartete Kinder haben, Wurzeln der künftigen verschieden gearteten Stämme, עמים, und doch werden sie ein קהל, eine einheitliche Gesamtheit bilden.

ברכת אביך וגו׳ מאל אביך וגו׳, aus Jakobs Segen an Josef. Daß ein Vater im hohen Greisenalter seine Kinder segnen kann, verdankt er auch nur dem Segen, den er von seinem Vater erhalten, verdankt er dem זכות der Reinheit der Eltern in dem Augenblick, wo er ihnen sein Dasein verdankte, הורי nicht אבותי.

ואהבך, aus Moses' Reden an sein Volk. Die erste Folge treuer Gesetzerfüllung ist ואהבך, daß Gott in dir einen treuen Diener erblickt, und dich daher liebt, wie nur ein Herr einen treuen Diener liebt, sodann וברכך, er spendet dir Gedeihen, weil durch dich nur das gefördert wird, was seinem Willen gemäß

אֲשֶׁר־נָתַן אֱלֹהִים לְאַבְרָהָם׃ מֵאֵל אָבִיךָ וְיַעְזְרֶךָּ
וְאֵת שַׁדַּי וִיבָרְכֶךָּ בִּרְכֹת שָׁמַיִם מֵעָל בִּרְכֹת תְּהוֹם
רֹבֶצֶת תָּחַת בִּרְכֹת שָׁדַיִם וָרָחַם׃ בִּרְכֹת אָבִיךָ גָּבְרוּ
עַל־בִּרְכֹת הוֹרַי עַד־תַּאֲוַת גִּבְעֹת עוֹלָם תִּהְיֶיןָ
לְרֹאשׁ יוֹסֵף וּלְקָדְקֹד נְזִיר אֶחָיו׃ וַאֲהֵבְךָ וּבֵרַכְךָ
וְהִרְבֶּךָ וּבֵרַךְ פְּרִי־בִטְנְךָ וּפְרִי־אַדְמָתֶךָ דְּגָנְךָ וְתִירֹשְׁךָ
וְיִצְהָרֶךָ שְׁגַר־אֲלָפֶיךָ וְעַשְׁתְּרֹת צֹאנֶךָ עַל הָאֲדָמָה
אֲשֶׁר־נִשְׁבַּע לַאֲבֹתֶיךָ לָתֶת לָךְ׃ בָּרוּךְ תִּהְיֶה מִכָּל־
הָעַמִּים לֹא־יִהְיֶה בְךָ עָקָר וַעֲקָרָה וּבִבְהֶמְתֶּךָ׃ וְהֵסִיר
יְיָ מִמְּךָ כָּל־חֹלִי וְכָל־מַדְוֵי מִצְרַיִם הָרָעִים אֲשֶׁר
יָדַעְתָּ לֹא יְשִׂימָם בָּךְ וּנְתָנָם בְּכָל־שֹׂנְאֶיךָ׃

אין אשכנז ווירד המלאך ניכט געזאגט.

בפולין מוסיפין הַמַּלְאָךְ הַגֹּאֵל אֹתִי מִכָּל־רָע יְבָרֵךְ אֶת־הַנְּעָרִים וְיִקָּרֵא בָהֶם
שְׁמִי וְשֵׁם אֲבֹתַי אַבְרָהָם וְיִצְחָק וְיִדְגּוּ לָרֹב בְּקֶרֶב הָאָרֶץ׃ יְיָ
אֱלֹהֵיכֶם הִרְבָּה אֶתְכֶם וְהִנְּכֶם הַיּוֹם כְּכוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם לָרֹב׃ יְיָ
אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵכֶם יֹסֵף עֲלֵיכֶם כָּכֶם אֶלֶף פְּעָמִים וִיבָרֵךְ אֶתְכֶם כַּאֲשֶׁר
דִּבֶּר לָכֶם׃

---

ist und in deinem Gedeihen seine Sache auf Erden gedeiht, והרבך und in deinen Kindern sich nur dein Geist und deine Gesinnung und deine treue Lebensthat wiederholt, in ihnen du dich „vervielfältigst".

המלאך. Aus Jakobs Segen an Josef für dessen Kinder. Jakob wünschte, daß Gott seine Enkel durch denselben מלאך, durch welchen er ihn von allem

Abraham gegeben. Es ist dies von dem Gotte deines Vaters, der dir beistehen wird, und bei dem Allgenügenden bleibe, der wird dich segnen mit Segnungen des Himmels von oben, mit Segnungen der Flut, die tief unten ruht; mit Segnungen der Brüste und des Mutterschoßes. Die Segnungen deines Vaters sind selbst nur auf Grund der Segnungen meiner Erzeuger zu der Höhe gelangt, bis zu dem Ziele hinan, wohin die Hügel der Zeiten streben; sie werden Josefs Haupt zu teil, zu teil dem Scheitel des Enthaltsamsten unter seinen Brüdern. Er wird dich lieben und wird dich segnen und wird dich vermehren, wird segnen die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Bodens, dein Korn und deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Rinder und den Reichtum deiner Schafe, auf dem Boden, den er deinen Vätern dir zu geben geschworen. Gesegnet wirst du sein mehr als alle Völker, nicht wird ein Unfruchtbarer und eine Unfruchtbare unter dir sein und in deinem Viehstande. Es wird Gott jede Krankheit von dir fern halten, und alle die bösen Leiden Mizrajims, die du kennst, wird er an dich nicht geben, wird sie an alle geben, die dich hassen.

המלאך. Der Engel, der mich erlöst aus allem Übel, segne die Knaben, daß in ihnen mein Name und meiner Väter Namen, Abraham und Jizchak, genannt werden und sie den Fischen ähnlich zur Menge gedeihen mitten auf Erden. — Gott euer Gott hat euch vermehrt und ihr seid jetzt wie die Sterne des Himmels an Menge. Gott, der Gott eurer Väter, möge euch noch hinzugeben tausendmal so viel als ihr jetzt seid, und möge euch segnen, wie er es euch ausgesprochen.

Übel erlöst, gesegnet werden lassen möge, daß seine Enkel dasselbe Geschick weiter tragen mögen, innerhalb dessen und durch welches ihn Gott Existenz und Gedeihen hat finden lassen, nicht wie Esau auf eigener Faust und eigenem Schwert leben sondern Jakob gleich nur in Gott ihren Schutz und Beistand suchen und finden mögen, und so ויקרא וגו׳ werden er und seine Väter in ihnen fortleben. וידגו fischgleich, wie im gesonderten Element, in vom Menschenauge unerreichter Tiefe so werden sie inmitten der Menschheit, gleichsam in einem gesonderten Elemente, wohin ihnen ihre Umgebung nicht zu folgen vermag und von dessen Bedeutung sie keine Ahnung haben, ihr stilles glückliches Leben vollbringen.

ברוך אתה בעיר וברוך אתה בשדה: ברוך אתה בבאך וברוך אתה בצאתך: ברוך טנאך ומשארתך: ברוך פרי־בטנך ופרי אדמתך ופרי בהמתך שגר אלפיך ועשתרות צאנך: יצו יי אתך את־הברכה באסמיך ובכל משלח ידך וברכך בארץ אשר־יי אלהיך נתן לך: יפתח יי לך את־אוצרו הטוב את־השמים לתת מטר־ארצך בעתו ולברך את כל־מעשה ידך והלוית גוים רבים ואתה לא־תלוה: כי־יהוה אלהיך ברכך כאשר דבר־לך והעבטת גוים רבים ואתה לא תעבט ומשלת בגוים רבים ובך לא ימשלו: אשריך ישראל מי כמוך עם נושע ביי מגן עזרך ואשר־חרב גאותך ויכחשו איביך לך ואתה על־במותימו תדרך: מין אשכנז ווירד מחיתי ניכט געבעטעט.

מחיתי כעב פשעיך וכענן חטאתיך שובה אלי כי גאלתיך:

ברוך, aus Moses Segnungen an sein Volk. Es stehen aber diese vier ברוך-Sätze in etwas geänderter Folge. Es sind die beiden ברוך אתה-Sätze zusammengerückt und sagen in dieser Stellung noch deutlicher, daß der persönliche Segen allem sachlichen Segen vorangehen muß und das sachliche nur Folge des persönlichen ist. Weil ברוך אתה בעיר וגו׳ בשדה וגו׳ ב׳ א׳ darum ברוך פרי בטנך וגו׳ ברוך טנאך וגו׳. Nicht ist der soziale Segen בעיר eine Folge von dem Gedeihen auf dem Felde, vielmehr giebt Gott deinen Feldern Gedeihen, weil dein Leben in der Stadt segenswürdig ist. Ebenso geht dein Segen im häuslichen Leben, בבאך, dem Segen des öffentlichen Lebens, בצאתך, voran. טנאך, dein Korb, worin du die Früchte auf dem Felde brichst. משארתך, der Trog, in wel-

ברוך אתה. Gesegnet seist du in der Stadt, gesegnet auf dem Felde. Gesegnet bei deinem Eingehen, gesegnet bei deinem Ausgehen. Gesegnet dein Korb und dein Trog. Gesegnet die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Bodens und die Frucht deines Viehes, der Wurf deiner Rinder und der Reichtum deiner Schafe. Es befehle Gott mit dir den Segen in deinen Vorräten und in allem, woran du Hand legst, und segne dich in dem Lande, welches Gott dein Gott dir giebt. Dir öffne Gott seinen besten Schatz, den Himmel, den Regen deines Landes in seiner Zeit zu geben und alles Werk deiner Hand zu segnen. Vielen Völkern mögest du leihen, du aber nichts borgen. Wenn Gott dein Gott dich gesegnet hat wie er dir zugesprochen, wirst du viele Völker dir verpflichtet machen, du aber wirst nicht verpflichtet werden, wirst eine Herrschaft üben über viele Völker, sie aber werden dich nicht beherrschen. Dein ist aller Fortschritt, Jisrael, wer gleicht dir, Volk, im Heil durch Gott, den Schild deines Beistandes, und der das Schwert ist deiner Hoheit; es verleugnen deine Feinde sich dir, und auf ihre Höhen trittst Du.

מחיתי. Wie ein Gewölk habe ich deine Verbrechen und wie eine Wolke deine Vergehen getilgt, kehre doch zu mir zurück, denn ich habe

---

chem du das Brot für deine Familie bereitest. ברוך פרי בטנך. Weil deine Kinder nach Erzeugung und Erziehung segenswert werden, wird dir der Segen der Äcker und Herden. יצו ד' אתך את הברכה, Gott bestellt den Segen zu deinem steten Begleiter. Alles gelingt und gedeiht, was du thust und weil du es thust. באסמיך. Auch noch in das, was du bereits aufgespeichert hast, giebt Gott noch den Segen. אשריך וגו' ist das letzte Wort, das Moses an Jsrael gerichtet. ואשר חרב וגו', er verleiht dir die nationale Hoheit unter den Nationen, die bei allen andern von dem „Schwerte" getragen ist. ויכחשו, es kommt die Zeit, wo das von dir hochgehaltene Prinzip so siegreich hoch hervorleuchtet, daß deine Gegner ihre gegensätzliche Vergangenheit verleugnen, und du die Höhen aller menschlichen Bestrebungen besteigst, die sie alle auf anderem Wege zu erzielen vergebens gesucht.

מחיתי aus Jesaias. כי גאלתיך Nichts hindert dich mehr daß du ganz und ausschließlich dich meinem Dienste weihest. רנו שמים. Siehe oben S. 49.— קדוש

רָנּוּ שָׁמַיִם כִּי־עָשָׂה יְיָ הָרִיעוּ תַּחְתִּיּוֹת אָרֶץ פִּצְחוּ הָרִים רִנָּה
יַעַר וְכָל־עֵץ בּוֹ כִּי־גָאַל יְיָ יַעֲקֹב וּבְיִשְׂרָאֵל יִתְפָּאָר: גֹּאֲלֵנוּ יְיָ
צְבָאוֹת שְׁמוֹ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל:

יִשְׂרָאֵל נוֹשַׁע בַּיְיָ תְּשׁוּעַת עוֹלָמִים לֹא־תֵבֹשׁוּ וְלֹא־
תִכָּלְמוּ עַד־עוֹלְמֵי עַד: וַאֲכַלְתֶּם אָכוֹל וְשָׂבוֹעַ
וְהִלַּלְתֶּם אֶת־שֵׁם יְיָ אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם
לְהַפְלִיא וְלֹא־יֵבֹשׁוּ עַמִּי לְעוֹלָם: וִידַעְתֶּם כִּי בְקֶרֶב
יִשְׂרָאֵל אָנִי וַאֲנִי יְיָ אֱלֹהֵיכֶם וְאֵין עוֹד וְלֹא־יֵבֹשׁוּ
עַמִּי לְעוֹלָם: כִּי־בְשִׂמְחָה תֵצֵאוּ וּבְשָׁלוֹם תּוּבָלוּן
הֶהָרִים וְהַגְּבָעוֹת יִפְצְחוּ לִפְנֵיכֶם רִנָּה וְכָל־עֲצֵי
הַשָּׂדֶה יִמְחֲאוּ־כָף: הִנֵּה אֵל יְשׁוּעָתִי אֶבְטַח וְלֹא
אֶפְחָד כִּי עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ יְיָ וַיְהִי־לִי לִישׁוּעָה:
וּשְׁאַבְתֶּם־מַיִם בְּשָׂשׂוֹן מִמַּעַיְנֵי הַיְשׁוּעָה: וַאֲמַרְתֶּם
בַּיּוֹם הַהוּא הוֹדוּ לַייָ קִרְאוּ בִשְׁמוֹ הוֹדִיעוּ בָעַמִּים
עֲלִילֹתָיו הַזְכִּירוּ כִּי נִשְׂגָּב שְׁמוֹ: זַמְּרוּ יְיָ כִּי גֵאוּת
עָשָׂה מוּדַעַת זֹאת בְּכָל־הָאָרֶץ: צַהֲלִי וָרֹנִּי יוֹשֶׁבֶת
צִיּוֹן כִּי־גָדוֹל בְּקִרְבֵּךְ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל: וְאָמַר בַּיּוֹם

ישראל, der, den Israel als den „Heiligen“ verehrt, als den einzigen wirklichen absolut Heiligen, dessen Heiligkeit der Urquell alles dessen ist, was auf Erden der Heiligkeit zustrebt und einen Anteil an Heiligkeit erringt.

dich erlöst. Jauchzet, ihr Himmel, denn Gott hat es vollbracht, werdet freudig laut, ihr Tiefen der Erde, brechet, Berge, in Jauchzen aus, Wald und alle Bäume darin, denn Gott hat Jaakob erlöst und will mit Jisrael sich verherrlichen. Unser Erlöser, Gott Zebaoth heißt er, der Heilige Jisraels.

ישראל. Jisrael wird von Gott geholfen zu ewigem Siege, nimmermehr werdet ihr getäuscht euch fühlen, nie mehr erröten. Vollauf werdet ihr genießen und satt werden, und den Namen Gott eures Gottes in Thatenlob aussprechen, der mit euch Wunder geübt, und mein Volk soll nimmer sich getäuscht fühlen. Dann werdet ihr wissen, daß in Mitte Jisraels Ich bin und ich Gott euer Gott bin, nichts sonst; und mein Volk soll nimmer sich getäuscht fühlen. Denn in Freuden zieht ihr aus und in Frieden werdet ihr heimgebracht, die Berge und die Hügel brechen vor euch in Jauchzen aus und alle Feldesbäume schlagen in die Hand. Siehe, Gott ist meine Hülfe, ich vertraue und fürchte nicht; denn mein Sieg und Sang ist Gott, Gott, das ward mir zur Hülfe. So schöpfet denn Wasser in Freuden aus den Quellen der Hülfe, und saget an jenem Tage: Bekennt euch Gott, verkündet seinen Namen, machet unter Völkern seine Waltungen bekannt, lasset es gedacht werden, daß hocherhaben sein Name ist. Singet Gott, daß Hohes er vollbracht, erkannt ist dies auf der ganzen Erde. Juble und jauchze, Bewohnerin Zions, denn groß ist in deiner Mitte der Heilige Jisraels! An jenem

---

ישראל נושע. Nur von Gott kann uns eine Hülfe werden, die nicht wieder in Täuschung endet. תצאו: aus dem Galuth. תובלון: in die uralte Heimat. עזי, meine Widerstandskraft, daß ich allen meinen Leiden siegreich widerstanden, und der Gesang, daß mir die ungebrochene Geisteskraft geblieben, mich zu dem Gott in seinen Waltungen schauenden Gesange emporzuschwingen. Beides ist Gottes Wirkung, und das ward mir zur Rettung. ושאבתם. Mögen daher alle unsere Folgegeschlechter aus denselben Quellen des Heiles den Trunk der Kraft und der Begeisterung schöpfen, die mit unsern Vätern durch die Wüste der Zeiten gewandert. הזכירו. Bringet es der Menschheit zum Bewußtsein und erneuet dieses Bewußtsein stets. ואמר: das Geschlecht, das die Erlösung erlebt.

הַהוּא הִנֵּה אֱלֹהֵינוּ זֶה קִוִּינוּ לוֹ וְיוֹשִׁיעֵנוּ זֶה יְיָ קִוִּינוּ לוֹ נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה בִּישׁוּעָתוֹ׃

אין אשכנז ווירד בית יעקב ניכט געבעטעט.

כפולין מוסיפין בֵּית יַעֲקֹב לְכוּ וְנֵלְכָה בְּאוֹר יְיָ׃ וְהָיָה אֱמוּנַת עִתֶּיךָ חֹסֶן יְשׁוּעֹת חָכְמַת וָדָעַת יִרְאַת יְיָ הִיא אוֹצָרוֹ׃ וַיְהִי דָוִד לְכָל־דְּרָכָו* מַשְׂכִּיל וַייָ עִמּוֹ׃ פָּדָה בְשָׁלוֹם נַפְשִׁי מִקְּרָב־לִי כִּי־בְרַבִּים הָיוּ עִמָּדִי׃ וַיֹּאמֶר הָעָם אֶל־שָׁאוּל הֲיוֹנָתָן יָמוּת אֲשֶׁר עָשָׂה הַיְשׁוּעָה הַגְּדוֹלָה הַזֹּאת בְּיִשְׂרָאֵל חָלִילָה חַי־יְיָ אִם־יִפֹּל מִשַּׂעֲרַת רֹאשׁוֹ אַרְצָה כִּי־עִם־אֱלֹהִים עָשָׂה הַיּוֹם הַזֶּה וַיִּפְדּוּ הָעָם אֶת־יוֹנָתָן וְלֹא־מֵת׃ וּפְדוּיֵי יְיָ יְשֻׁבוּן וּבָאוּ צִיּוֹן בְּרִנָּה וְשִׂמְחַת עוֹלָם עַל־רֹאשָׁם שָׂשׂוֹן וְשִׂמְחָה יַשִּׂיגוּ וְנָסוּ יָגוֹן וַאֲנָחָה׃ הָפַכְתָּ מִסְפְּדִי לְמָחוֹל לִי פִּתַּחְתָּ שַׂקִּי וַתְּאַזְּרֵנִי שִׂמְחָה׃ וְלֹא־אָבָה יְיָ אֱלֹהֶיךָ לִשְׁמֹעַ אֶל־בִּלְעָם וַיַּהֲפֹךְ יְיָ אֱלֹהֶיךָ לְּךָ אֶת־הַקְּלָלָה לִבְרָכָה כִּי אֲהֵבְךָ יְיָ אֱלֹהֶיךָ׃ אָז תִּשְׂמַח בְּתוּלָה בְּמָחוֹל וּבַחֻרִים וּזְקֵנִים יַחְדָּו וְהָפַכְתִּי אֶבְלָם לְשָׂשׂוֹן וְנִחַמְתִּים וְשִׂמַּחְתִּים מִיגוֹנָם׃

*) דרכיו קרי

לכו ist im Prophetenworte die Aufforderung der Völker an das Haus Jakobs, ihnen Weg weisend voranzuwandeln im Lichte Gottes. והיה: die Zuversicht in allen Geschicken und die Stärke aller Heilesgewinnung liegt in der Weisheit und Erkenntnis, deren Schatzkammer die Gottesfurcht ist. ויהי: solches Verständnis bethätigte David auf allen seinen Wegen, oder vielmehr, richtete ein solches Verständnis auf alle seine Wege, sorgte dafür, daß sie die rechten seien, darum war Gott mit ihm. פדה. War es doch Davids Bekenntnis, daß, selbst wenn Menschenhülfe in großen Massen ihm zur Seite stand, er jeden in Frieden von keiner Gefahr verkümmerten Tag nur Gott verdankte. Es ist aber

Tage sagt man: Siehe, dies ist unser Gott, auf den wir gehofft, daß er uns helfen werde, dies ist Gott, auf den wir gehofft, laut sind wir froh und freuen uns seiner Hülfe.

בית יעקב. Haus Jaakob's, geht, wir möchten wandeln im Lichte Gottes! Und die Zuversicht deiner Geschicke, die Stärke aller Heilesgewinnungen, wird Weisheit und Erkenntnis sein, deren Schatz die Gottesfurcht ist. David war auf allen seinen Wegen Vernunft bethätigend, darum war Gott mit ihm. Er hat in Frieden meine Seele erlöst von dem mir drohenden Kampfe, wenn gleich mit Massen man auf meiner Seite stand. Zu Saul sprach das Volk: Jonathan sollte sterben, der diese große Hülfe in Jisrael vollbracht?! Ferne sei dies! so wahr Gott lebt, kein Haar seines Hauptes soll zur Erde fallen, denn nächst Gott hat er es heute vollbracht! — so befreite das Volk Jonathan und er starb nicht. Die Erlösten Gottes werden zurückkehren und nach Zion mit Jauchzen kommen, und ewige Freude auf ihrem Haupte; Wonne und Freude erreichen sie und geflohen sind Kummer und Seufzen. Meine Trauerklage hast du mir in Reigen umwandelt, hast meinen Sack geöffnet und mich mit Freude gegürtet. Kein Gehör wollte Gott dein Gott dem Bileam zuwenden, vielmehr umwandelte Gott dein Gott dir den Fluch in Segen, weil Gott dein Gott dich liebte. Einst freut sich die Jungfrau im Reigen, Jünglinge und Greise zusammen, ihre Trauer umwandle ich zu Wonne und tröste sie und hebe sie in Freude aus ihrem Kummer.

---

dieser Vers mit den folgenden acht Versen, פדה בשלום u. s. w. bis ואמרתם וגו׳ וכל אשר לך שלום eine Berachoth 55 b. gegebene Zusammenstellung von שלש הפכות שלש פדיות ושלש שלומות, die einem jeden um seine Zukunft bekümmerten Gemüthe die aufrichtende und mit Zuversicht erfüllende Überzeugung bringen sollte, wie man unter Gottes Waltung der Umwandlung des Trübsten in sein Gegenteil, der Erlösung aus jeglichem Übel und des Friedensheiles in allseitiger Beziehung gewärtig sein könne.

בּוֹרֵא נִיב שְׂפָתָיִם שָׁלוֹם׀ שָׁלוֹם לָרָחוֹק וְלַקָּרוֹב אָמַר
יְיָ וּרְפָאתִיו: וְרוּחַ לָבְשָׁה אֶת־עֲמָשַׂי רֹאשׁ הַשָּׁלִישִׁים
לְךָ דָוִיד וְעִמְּךָ בֶן־יִשַׁי שָׁלוֹם׀ שָׁלוֹם לְךָ וְשָׁלוֹם לְעֹזְרֶךָ
כִּי עֲזָרְךָ אֱלֹהֶיךָ וַיְקַבְּלֵם דָּוִיד וַיִּתְּנֵם בְּרָאשֵׁי הַגְּדוּד:
וַאֲמַרְתֶּם כֹּה לֶחָי וְאַתָּה שָׁלוֹם וּבֵיתְךָ שָׁלוֹם וְכֹל אֲשֶׁר־
לְךָ שָׁלוֹם: יְיָ עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן יְיָ יְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם:

אין אשכנז ווירד אמר רבי ניכט געבעטעט.

בפולין מוסיפין אָמַר רַבִּי יוֹחָנָן בְּכָל־מָקוֹם שֶׁאַתָּה מוֹצֵא גְּדֻלָּתוֹ שֶׁל־הַקָּדוֹשׁ
בָּרוּךְ הוּא שָׁם אַתָּה מוֹצֵא עַנְוְתָנוּתוֹ· דָּבָר זֶה כָּתוּב בַּתּוֹרָה·
וְשָׁנוּי בַּנְּבִיאִים· וּמְשֻׁלָּשׁ בַּכְּתוּבִים: כָּתוּב בַּתּוֹרָה כִּי יְיָ אֱלֹהֵיכֶם
הוּא אֱלֹהֵי הָאֱלֹהִים וַאֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים הָאֵל הַגָּדֹל הַגִּבֹּר וְהַנּוֹרָא
אֲשֶׁר לֹא־יִשָּׂא פָנִים וְלֹא יִקַּח שֹׁחַד: וּכְתִיב בַּתְרֵהּ עֹשֶׂה מִשְׁפַּט
יָתוֹם וְאַלְמָנָה וְאֹהֵב גֵּר לָתֶת לוֹ לֶחֶם וְשִׂמְלָה: שָׁנוּי בַּנְּבִיאִים

אמר ר׳ יוחנן. Es ist eine der charakteristischsten Eigentümlichkeiten der jüdischen Wahrheit, daß sie nicht nur die Alles überragende Erhabenheit, Macht und Größe Gottes, sondern ebenso und ganz besonders gleichzeitig die unmittelbare Gegenwart und Nähe Gottes allen seines Beistandes und seiner Hülfe Bedürftigen auf Erden zu lehren sich angelegen sein läßt, eine Wahrheit, die bereits den Eingang unseres Hallel-Liedes mit den Sätzen: רם על גוים ד׳ u. s. w. מי כד׳ אלקינו המגביהי לשבת המשפילי לראות וגו׳ bildet. Das Bewußtsein Eines über alle Mächte erhabenen Gottes war auch der nichtjüdischen Welt mehr oder minder nicht fremd. Aber seine unmittelbare Gegenwart und Nähe unter den Menschen und mit den Menschen zu lehren, das bildet ganz besonders den Inhalt der Sendung des jüdischen Volkes. Demgemäß weist R. Jochanan (Megilla 31a). darauf hin, wie in allen Büchern der Gottesschrift mit der Erhaben-

בורא. Ich schaffe das, was auf allen Lippen blüht, Friede, Friede dem Fernen und dem Nahen, spricht Gott, und ich heile ihn. Ein Geist kam in Amasai, das Haupt der Oberen: Dir, David, und mit dir, Isai's Sohn, Friede! Friede dir, Friede jedem, der dir beisteht! denn dein Beistand ist dein Gott. David nahm sie auf und stellte sie an die Spitze der Truppe. Saget, so bleibe es dem Lebenden, Friede habe du, Friede dein Haus und allem Deinen sei Friede. Allem obsiegende Macht will Gott seinem Volke verleihen, Gott sein Volk segnen mit dem Frieden.

אמר רבי יוחנן. R. Jochanan sagte: Überall, wo du die Größe des Heiligen, gesegnet sei er, findest, dort findest du seine Herablassung. Dieses steht geschrieben in der Thora, ist wiederholt in den Propheten und steht zum dritten in den heiligen Schriften. In der Thora heißt es: Denn Gott euer Gott ist Gott der Götter und Herr der Herren, der große, starke und gefürchtete Gott, der kein Ansehen berücksichtigt und keine Bestechung annimmt. Und unmittelbar darauf heißt es: Der das Recht der Waise und der Witwe schafft, und den Fremdling liebt, ihm Brot und Gewand zu geben. Es ist wieder-

---

heit Gottes zugleich dessen zu den Schwachen und Hilfsbedürftigen sich herablassende Liebesgegenwart bekundet ist, eine Wahrheit, die das jüdische Bewußtsein in keinem Augenblick verlassen und jeden Athemzug begleiten sollte und daher ganz geeignet ist, uns bei unserm Eingang in das Schaffen und Ringen der Wochen-Werkthätigkeit vergegenwärtigt zu werden.

יהי ד׳ אלדינו עמנו ist der Wunsch, mit welchem Salomo das Volk aus der Versammlung der Tempeleinweihung in die Heimat entließ. ואתם הדבקים sind die Worte, mit denen Moses dem aus allen Gefahren und Prüfungen unversehrt hervorgegangenen Geschlechte, das er bei seinem Scheiden aus dem irdischen Hiersein vor sich sah, den Heiles-Erfolg ihrer bewährten Treue zum frohen Bewußtsein vor die Seele rief; כי נחם: Jesaias Worte des Gottestrostes, daß zur Zeit der Erlösung alle vorangegangenen Zeiten der Zertrümmerung und Verödung in dem Lichte zu Freude und Wonne führender Vorbereitungszeiten erscheinen werden;

דִּכְתִיב כִּי כֹה אָמַר רָם וְנִשָּׂא שֹׁכֵן עַד וְקָדוֹשׁ שְׁמוֹ מָרוֹם וְקָדוֹשׁ אֶשְׁכּוֹן וְאֶת־דַּכָּא וּשְׁפַל־רוּחַ לְהַחֲיוֹת רוּחַ שְׁפָלִים וּלְהַחֲיוֹת לֵב נִדְכָּאִים: מְשֻׁלָּשׁ בַּכְּתוּבִים דִּכְתִיב שִׁירוּ לֵאלֹהִים זַמְּרוּ שְׁמוֹ סֹלּוּ לָרֹכֵב בָּעֲרָבוֹת בְּיָהּ שְׁמוֹ וְעִלְזוּ לְפָנָיו: וּכְתִיב בַּתְרֵהּ אֲבִי יְתוֹמִים וְדַיַּן אַלְמָנוֹת אֱלֹהִים בִּמְעוֹן קָדְשׁוֹ: יְהִי יְיָ אֱלֹהֵינוּ עִמָּנוּ כַּאֲשֶׁר הָיָה עִם־אֲבֹתֵינוּ אַל־יַעַזְבֵנוּ וְאַל־יִטְּשֵׁנוּ: וְאַתֶּם הַדְּבֵקִים בַּייָ אֱלֹהֵיכֶם חַיִּים כֻּלְּכֶם הַיּוֹם: כִּי־נִחַם יְיָ צִיּוֹן נִחַם כָּל־חָרְבֹתֶיהָ וַיָּשֶׂם מִדְבָּרָהּ כְּעֵדֶן וְעַרְבָתָהּ כְּגַן־יְיָ שָׂשׂוֹן וְשִׂמְחָה יִמָּצֵא בָהּ תּוֹדָה וְקוֹל זִמְרָה: יְיָ חָפֵץ לְמַעַן צִדְקוֹ יַגְדִּיל תּוֹרָה וְיַאְדִּיר:

הש״ץ מבדיל בביה״כ, וכן במ״ש חנוכה.

קכח שִׁיר הַמַּעֲלוֹת אַשְׁרֵי כָּל־יְרֵא יְהֹוָה הַהֹלֵךְ בִּדְרָכָיו: יְגִיעַ כַּפֶּיךָ כִּי תֹאכֵל אַשְׁרֶיךָ וְטוֹב לָךְ: אֶשְׁתְּךָ כְּגֶפֶן פֹּרִיָּה בְּיַרְכְּתֵי בֵיתֶךָ בָּנֶיךָ כִּשְׁתִלֵי זֵיתִים סָבִיב לְשֻׁלְחָנֶךָ: הִנֵּה כִי־כֵן יְבֹרַךְ גָּבֶר יְרֵא יְהֹוָה: יְבָרֶכְךָ יְהֹוָה מִצִּיּוֹן וּרְאֵה בְּטוּב יְרוּשָׁלָםִ כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ: וּרְאֵה־בָנִים לְבָנֶיךָ שָׁלוֹם עַל־יִשְׂרָאֵל:

עלינו, קדיש יתום.

אויך מאַן מוצאי שבת בענטשט מאַן דיא קינדער.

קודם הבדלה במוצאי שבת מנהגים פיוט זה. פאָר הבדלה מאַן מוצאי שבת זינגט מאַן דיעזעז.

אֵלִיָּהוּ הַנָּבִיא אֵלִיָּהוּ הַתִּשְׁבִּי אֵלִיָּהוּ הַגִּלְעָדִי בִּמְהֵרָה יָבֹא אֵלֵינוּ עִם מָשִׁיחַ בֶּן־דָּוִד: אִישׁ אֲשֶׁר קִנֵּא לְשֵׁם הָאֵל· אִישׁ בֻּשַּׂר שָׁלוֹם עַל־יַד יְקוּתִיאֵל· אִישׁ נִגַּשׁ וַיְכַפֵּר עַל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל: אֵלִי׳· אִישׁ דּוֹרוֹת שְׁנֵים־עָשָׂר רָאוּ עֵינָיו· אִישׁ הַנִּקְרָא בַּעַל שֵׂעָר בְּסִמָּנָיו· אִישׁ

holt in den Propheten, denn es heißt: Denn so hat der Hohe und Erhabene gesprochen, der in Ewigkeit thront und dessen Name heilig ist: In der Höhe und heilig throne ich, aber auch bei dem Gedrückten und Gemüthsgebeugten, den Geist der Gebeugten zu beleben und zu beleben das Herz der Gedrückten. Zum dritten in den heiligen Schriften, denn es heißt: Lobsinget Gott, singet seinem Namen, erhebet euch zu dem empor, der Öden hindurch Welten lenkt mit seinem Namen יה, und seid hochfreudig vor seinem Angesicht! und unmittelbar darauf: Vater der Waisen, Rechtführer der Witwen ist Gott in seines Heiligtums Stätte. Sei G o t t unser Gott mit uns wie er mit unsern Vätern gewesen, er verlasse uns nicht und lasse nicht von uns ab. Und ihr, die ihr G o t t euerm Gott anhanget, ihr lebet alle heute. Denn getröstet hat Gott Zion, getröstet alle seine Trümmer, hat seine Wüste Eden gleich und seine Öde wie einen Garten G o t t e s gemacht, Wonne und Freude wird dort gefunden, Dank und Gesanges Stimme. G o t t will es um seiner Gerechtigkeit willen, daß er der Lehre immer mehr Größe und Herrlichkeit verleiht.

שיר המעלות. Lied der Emporgänge. Aller Heilesfortschritt ist jedes Gottesfürchtigen, der in seinen Wegen geht! Deiner Hände Mühen, wenn du das genießest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein. Dein Weib wie blühender Weinbaum im Innersten deines Hauses, deine Kinder wie Ölbaums Setzlinge rings um deinen Tisch — Siehe, wenn es so ist, dann ist gesegnet der Mann, der gottesfürchtig ist. Segne dich Gott aus Zion, siehe auf Jeruschalaims Heil, so lange du lebst, und siehe Kinder deinen Kindern, Frieden über Israel!

ד' חפץ וגו' endlich: die j e d e r Zeit ihre Bedeutung für die endliche Zeit des Gottes-Reiches erhaltende Zusicherung, daß Gott durch jede Zeit und in jeder Zeit die immer fortschreitende Größe und Herrlichkeit seiner Lehre herbeiführen will.

וְאֵזוֹר עוֹר אָזוּר בְּמָתְנָיו: אֵלִיָּהוּ. אִישׁ זָעַף עַל עוֹבְדֵי חַמָּנִים. אִישׁ חָשׁ וְנִשְׁבַּע מִהְיוֹת גִּשְׁמֵי מְעוֹנִים. אִישׁ טַל וּמָטָר עָצַר שָׁלוֹשׁ שָׁנִים: אֵלִיָּהוּ. אִישׁ יָצָא לִמְצוֹא לְנַפְשׁוֹ נַחַת. אִישׁ כִּלְכְּלוּהוּ הָעֹרְבִים וְלֹא מֵת לַשַּׁחַת. אִישׁ לְמַעֲנוֹ נִתְבָּרְכוּ כַּד וְצַפַּחַת: אֵלִיָּהוּ. אִישׁ מוּסָרָיו הִקְשִׁיבוּ כְּמֵהִים. אִישׁ נֶעֱנָה בָּאֵשׁ מִשְּׁמֵי גְבוֹהִים. אִישׁ סָחוּ אַחֲרָיו יְיָ הוּא הָאֱלֹהִים: אֵלִיָּהוּ. אִישׁ עָתִיד לְהִשְׁתַּלֵּחַ מִשְּׁמֵי עֲרָבוֹת. אִישׁ פָּקִיד עַל כָּל־בְּשׂוֹרוֹת טוֹבוֹת. אִישׁ צִיר נֶאֱמָן לְהָשִׁיב לֵב בָּנִים עַל־אָבוֹת: אֵלִיָּהוּ. אִישׁ קָרָא קַנֹּא קִנֵּאתִי לַייָ בְּתִפְאָרָה. אִישׁ רָכַב עַל־סוּסֵי אֵשׁ בִּסְעָרָה. אִישׁ שֶׁלֹּא טָעַם טַעַם מִיתָה וּקְבוּרָה: אֵלִיָּהוּ. אִישׁ תִּשְׁבִּי עַל־שְׁמוֹ נִקְרָא. תַּצְלִיחֵנוּ עַל־יָדוֹ בַּתּוֹרָה. תַּשְׁמִיעֵנוּ מִפִּיו בְּשׂוֹרָה טוֹבָה בִּמְהֵרָה. תּוֹצִיאֵנוּ מֵאֲפֵלָה לְאוֹרָה: אֵלִיָּהוּ. אִישׁ תִּשְׁבִּי תַּצִּילֵנוּ מִפִּי אֲרָיוֹת. תְּבַשְּׂרֵנוּ בְּשׂוֹרוֹת טוֹבוֹת. תְּשַׂמְּחֵנוּ בָּנִים עַל־אָבוֹת בְּמוֹצָאֵי שַׁבָּתוֹת: אֵלִ׳. כַּכָּתוּב. הִנֵּה אָנֹכִי שֹׁלֵחַ לָכֶם אֵת אֵלִיָּה הַנָּבִיא לִפְנֵי בּוֹא יוֹם יְיָ הַגָּדוֹל וְהַנּוֹרָא. וְהֵשִׁיב לֵב־אָבוֹת עַל־בָּנִים וְלֵב בָּנִים עַל־אֲבוֹתָם: אֵלִיָּהוּ. אַשְׁרֵי מִי שֶׁרָאָה פָנָיו בַּחֲלוֹם. אַשְׁרֵי מִי שֶׁנָּתַן לוֹ שָׁלוֹם וְהֶחֱזִיר לוֹ שָׁלוֹם. יְיָ יְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם.

סדר הבדלה.

מאַן נימט דען בעכר אין דיא האַנד אונד שפריכט:

הִנֵּה אֵל יְשׁוּעָתִי אֶבְטַח וְלֹא אֶפְחָד כִּי עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ יְיָ וַיְהִי־לִי לִישׁוּעָה: וּשְׁאַבְתֶּם מַיִם בְּשָׂשׂוֹן מִמַּעַיְנֵי הַיְשׁוּעָה: לַייָ הַיְשׁוּעָה עַל־עַמְּךָ בִרְכָתֶךָ סֶּלָה: יְיָ

הנה. Siehe, Gott ist meine Hülfe, darum bin ich voller Zuversicht und kenne keine Furcht; denn mein Sieg und Sang ist Gott G o t t, das ward mir zur Hülfe. So schöpfet denn Wasser in Freuden aus den Quellen der Hülfe! Bei G o t t steht die Hülfe, deinem Volke deinen

---

הנה. Wie beim Eintritt des Sabbaths derselbe durch Ausspruch des קדוש über ein כוס (— das im heil. Schrifttum und im jüdischen Mizwa-Leben immer eine uns von Gott zugemessene Bestimmung bezeichnet —) als eine von Gott zu unserer Heiligung geordnete Stiftung eingeführt wird, so wird beim Wiedereintritt in das werkthätige Wochenleben auch die Bedeutung der Woche über ein כוס als nicht minder von Gott geordnete Zeit zur Lösung von Ihm uns gesetzter Aufgaben beherzigt und in הבדלה zum Bewußtsein gebracht, daß die Woche nur dergestalt vom Sabbath geschieden sei, daß in ihr die am Sabbath gewonnene Heiligung zur Bethätigung komme. Wie das aus dem übrigen Kreis herausgehobene Heiligtum das ganze außer demselben zu vollbringende Leben mit Heiligkeit und Weihe durchdringen soll; wie das vom Dunkel geschiedene Licht nur für die Belebung und Entwicklung der im Dunkel sich sammelnden Kräfte und Stoffe, und Israel nur für die Belehrung und Erleuchtung der übrigen Menschheit zu gesondertem Weltgange ausgeschieden worden: also findet auch der von den sechs Werktagen geschiedene siebte Tag den Zweck seiner Scheidung in der Durchdringung des ganzen wochentägigen Lebens mit seinem Geiste, und hat das gewissenhafte, Gott dienende Schaffen der Woche zu bezeugen, wie wir die vom Sabbath gelehrte Unterordnung alles unseres Wollens und Vollbringens unter Gottes Herrschaft zu beherzigen und zu bethätigen verstehen. Der Vorsatz aber, nichts als das Gott Wohlgefällige in der Woche vollbringen zu wollen erfüllt uns mit der frohen furchtlosen Zuversicht in den Beistand Gottes zu allem Unternehmen und Vollbringen, wie wir diese Zuversicht in הנה אל ישועתי ausgesprochen.

Es tritt aber in der הבדלה zu dem כוס noch בשמים und נר hinzu, welche der ברכת הבדלה vorangehen. Wie ריח offenbar in Verwandschaft mit רוח steht, so werden Wohlgerüche als derjenige sinnliche Genuß begriffen, der am unmittelbarsten erfrischend und stärkend auf Geist und Gemüt einwirkt und bringen so בשמים die Erinnerung, beim Scheiden des Sabbaths die aus der Feier desselben gewonnene höhere geistige Belebung und Erhebung mit in die Woche hinüberzunehmen und unter den Mühen des Werktagslebens aufrecht zu erhalten.

צְבָאוֹת עִמָּנוּ מִשְׂגָּב לָנוּ אֱלֹהֵי יַעֲקֹב סֶלָה: לַיְּהוּדִים הָיְתָה אוֹרָה וְשִׂמְחָה וְשָׂשׂוֹן וִיקָר: כֵּן תִּהְיֶה לָּנוּ· כּוֹס יְשׁוּעוֹת אֶשָּׂא וּבְשֵׁם יְיָ אֶקְרָא:

ואָדאַן טפריכט אַמַן בייא אייכעם בעכער וויין, נעבזט געווירלען אונד אייכער ברעננענדען קערלע פָאָלגענדע ברכות.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרִי הַגָּפֶן:

היערויף טטעללט אַמַן דען בעכער לוריקק, ניאאט דיא געווירלע לור האַנד אונד טפריכט, בעפאָר אַמַן דאַראַן ריעכט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מִינֵי בְשָׂמִים:

דאַן נאָהערט אַמַן דיא האָנדע דעם ליכטע אונד טפריכט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מְאוֹרֵי הָאֵשׁ:

היערויף ניאאט אַמַן דען בעכער ווידער אין דיא האַנד אונד טפריכט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַמַּבְדִּיל בֵּין קֹדֶשׁ לְחוֹל בֵּין אוֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לָעַמִּים· בֵּין יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשֵׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, הַמַּבְדִּיל בֵּין־קֹדֶשׁ לְחוֹל:

ויושב ושותה הכוס, ומשייר ט מעט יין ושופכו על השולחן ומכבה ט הנר ולאחר הבדלה אומרים פיוט המבדיל וכו' והתחנה רבון העולמים וכו'.

הַמַּבְדִּיל בֵּין קֹדֶשׁ לְחוֹל· חַטֹּאתֵינוּ יִמְחוֹל· זַרְעֵנוּ וְכַסְפֵּנוּ יַרְבֶּה כַּחוֹל, וְכַכּוֹכָבִים בַּלָּיְלָה: יוֹם פָּנָה כְּצֵל תֹּמֶר· אֶקְרָא לָאֵל עָלַי גּוֹמֵר· אָמַר שׁוֹמֵר· אָתָא בֹקֶר וְגַם־לָיְלָה: צִדְקָתְךָ כְּהַר תָּבוֹר· עַל חֲטָאַי עָבוֹר תַּעֲבוֹר· כְּיוֹם אֶתְמוֹל כִּי יַעֲבוֹר· וְאַשְׁמוּרָה בַלָּיְלָה: חָלְפָה עוֹנַת מִנְחָתִי· מִי יִתֵּן מְנוּחָתִי· יָגַעְתִּי בְאַנְחָתִי אַשְׂחֶה בְכָל לָיְלָה: קוֹלִי בַּל יֻנְטַל· פְּתַח לִי שַׁעַר

Segen Sela. Gott Zebaoth ist mit uns, Emporhöhe uns der Gott Jaakobs Sela. Den Juden war einst Licht und Freude, Wonne und Würde, so möge auch uns werden! den Kelch der Heilesverleihungen erhebe ich und rufe im Namen Gottes.

ברוך Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstockes.

ברוך Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer verschiedener Gewürzarten.

ברוך Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Lichtflammen des Feuers.

ברוך Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der zwischen Heiligtum und Nichtgeheiligtem geschieden, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Jisrael und den Völkern, zwischen dem siebten Tag und den sechs Werktagen, gesegnet seist Du, Gott, der zwischen dem Heiligtum und dem Nichtgeheiligten geschieden.

מאורי האש: das durch Menschenkunst erzeugte Feuer, womit wir unsere Nächte künstlich erhellen und welches das vornehmlichste, ja unentbehrlichste Mittel ist für den die irdischen Dinge in seinen Dienst umwandelnden, Werk schaffenden Menschengeist, ist das sprechendste Symbol der Menschenherrschaft über die irdische Welt, die wir am Sabbath auf Gottes Geheiß als Zeichen der Huldigung und Unterordnung unter Gott den einzigen wirklichen Schöpfer und Herrscher der Welt, einstellen und mit Eintritt der Woche wieder antreten. Es ist daher sicher eine gedankenvolle Anordnung, die uns zum Eintritt in das Werkleben der Woche das Fackellicht in die Hand giebt und uns zu Dem aufblicken und das Berachagelöbnis sprechen lehrt, der auch das in den irdischen Stoffen schlummernde Feuerelement geschaffen, auf daß der Mensch es für den Dienst seiner Herrschaft künstlich hervorlocke.

הַמְנֻטָּל · שֶׁרֹּאשִׁי נִמְלָא טָל · קְוֻצּוֹתַי רְסִיסֵי לָיְלָה: הֵעָתֵר נוֹרָא וְאָיוֹם · אֲשַׁוֵּעַ תְּנָה פִדְיוֹם · בְּנֶשֶׁף בְּעֶרֶב יוֹם · בְּאִישׁוֹן לָיְלָה: קְרָאתִיךָ יָהּ הוֹשִׁיעֵנִי · אֹרַח חַיִּים תּוֹדִיעֵנִי · מִדַּלָּה תְבַצְּעֵנִי · מִיּוֹם עַד לָיְלָה: טַהֵר טִנּוּף מַעֲשַׂי · פֶּן יֹאמְרוּ מַכְעִיסַי · אַיֵּה אֱלוֹהַּ עֹשָׂי · נֹתֵן זְמִירוֹת בַּלָּיְלָה: נַחְנוּ בְיָדְךָ כַּחֹמֶר · סְלַח נָא עַל קַל וָחֹמֶר · יוֹם לְיוֹם יַבִּיעַ אֹמֶר · וְלַיְלָה לְלָיְלָה: המבדיל.

זה הרבון הזכירוהו רז״ל בירושלמי פרק אין עומדין.

רִבּוֹן הָעוֹלָמִים אַב הָרַחֲמִים וְהַסְּלִיחוֹת, בְּסִמָּן טוֹב וּבְמַזָּל טוֹב הָחֵל עָלֵינוּ אֶת־(שֵׁשֶׁת) יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה הַבָּאִים לִקְרָאתֵנוּ לְשָׁלוֹם, חֲשׂוּכִים מִכָּל־חֵטְא וָפֶשַׁע וּמְנֻקִּים מִכָּל־עָוֹן וְאַשְׁמָה וָרֶשַׁע, וּמְדֻבָּקִים בְּתַלְמוּד תּוֹרָה וּבְמַעֲשִׂים טוֹבִים וְחָנֵּנוּ דֵּעָה בִּינָה וְהַשְׂכֵּל מֵאִתְּךָ, וְתַשְׁמִיעֵנוּ בָהֶם שָׂשׂוֹן וְשִׂמְחָה וְלֹא תַעֲלֶה קִנְאָתֵנוּ עַל־לֵב אָדָם וְלֹא קִנְאַת אָדָם תַּעֲלֶה עַל־לִבֵּנוּ · מַלְכֵּנוּ אֱלֹהֵינוּ הָאָב הָרַחֲמָן, שִׂים בְּרָכָה וּרְוָחָה וְהַצְלָחָה בְּכָל־מַעֲשֵׂה יָדֵינוּ, וְכָל־הַיּוֹעֵץ עָלֵינוּ וְעַל־עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל עֵצָה טוֹבָה וּמַחֲשָׁבָה טוֹבָה אַמְּצוֹ וּבָרְכוֹ גַּדְּלוֹ וְקַיְּמוֹ קַיֵּם עֲצָתוֹ, כַּדָּבָר שֶׁנֶּאֱמַר יִתֶּן־לְךָ כִלְבָבֶךָ וְכָל־עֲצָתְךָ יְמַלֵּא · וְנֶאֱמַר וְתִגְזַר־אֹמֶר וְיָקָם־לָךְ וְעַל־דְּרָכֶיךָ נָגַהּ אוֹר: וְכָל־הַיּוֹעֵץ עָלֵינוּ וְעַל־עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל עֵצָה שֶׁאֵינָהּ טוֹבָה תּוּפַר עֲצָתוֹ, כַּדָּבָר שֶׁנֶּאֱמַר יְיָ הֵפִיר עֲצַת גּוֹיִם הֵנִיא מַחְשְׁבוֹת עַמִּים · וְנֶאֱמַר עֻצוּ עֵצָה וְתֻפָר דַּבְּרוּ דָבָר וְלֹא יָקוּם כִּי עִמָּנוּ אֵל: וּפְתַח לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אַב הָרַחֲמִים אֲדוֹן הַסְּלִיחוֹת בְּזֶה הַשָּׁבוּעַ וּבְכָל־שָׁבוּעַ, שַׁעֲרֵי אוֹרָה שַׁעֲרֵי אֹרֶךְ יָמִים

וְשָׁנִים שַׁעֲרֵי אֲרִיכַת אַפַּיִם, שַׁעֲרֵי בְּרָכָה שַׁעֲרֵי בִינָה, שַׁעֲרֵי גִילָה שַׁעֲרֵי גְדֻלָּה שַׁעֲרֵי גְאֻלָּה שַׁעֲרֵי גְבוּרָה, שַׁעֲרֵי דִיצָה שַׁעֲרֵי דֵעָה, שַׁעֲרֵי הוֹד שַׁעֲרֵי הָדָר שַׁעֲרֵי הַצְלָחָה שַׁעֲרֵי הָרְוָחָה, שַׁעֲרֵי וַעַד טוֹב, שַׁעֲרֵי זְרִיזוּת שַׁעֲרֵי זִמְרָה שַׁעֲרֵי זְכִיּוֹת שַׁעֲרֵי זִיו שַׁעֲרֵי זֹהַר תּוֹרָה שַׁעֲרֵי זֹהַר חָכְמָה שַׁעֲרֵי זֹהַר בִּינָה שַׁעֲרֵי זֹהַר דַּעַת, שַׁעֲרֵי חֶדְוָה שַׁעֲרֵי חֶמְלָה שַׁעֲרֵי חֵן וָחֶסֶד שַׁעֲרֵי חַיִּים טוֹבִים שַׁעֲרֵי חָכְמָה, שַׁעֲרֵי טוֹבָה שַׁעֲרֵי טֹהַר, שַׁעֲרֵי יְשׁוּעָה שַׁעֲרֵי יֹשֶׁר, שַׁעֲרֵי כַפָּרָה שַׁעֲרֵי כַלְכָּלָה שַׁעֲרֵי כָבוֹד, שַׁעֲרֵי לִמּוּד, שַׁעֲרֵי מָזוֹן שַׁעֲרֵי מְנוּחוֹת שַׁעֲרֵי מְחִילוֹת שַׁעֲרֵי מַדָּע, שַׁעֲרֵי נֶחָמָה שַׁעֲרֵי נְקִיּוּת, שַׁעֲרֵי סְלִיחָה שַׁעֲרֵי סִיַּעְתָּא דִּי־שְׁמַיָּא, שַׁעֲרֵי עֶזְרָה, שַׁעֲרֵי פְדוּת שַׁעֲרֵי פַרְנָסָה טוֹבָה, שַׁעֲרֵי צְדָקָה שַׁעֲרֵי צָהֳלָה, שַׁעֲרֵי קְדֻשָּׁה שַׁעֲרֵי קוֹמְמִיּוּת, שַׁעֲרֵי רַחֲמִים שַׁעֲרֵי רָצוֹן שַׁעֲרֵי רְפוּאָה שְׁלֵמָה, שַׁעֲרֵי שָׁלוֹם שַׁעֲרֵי שִׂמְחָה שַׁעֲרֵי שְׁמוּעוֹת טוֹבוֹת שַׁעֲרֵי שַׁלְוָה, שַׁעֲרֵי תוֹרָה שַׁעֲרֵי תְפִלָּה שַׁעֲרֵי תְשׁוּבָה שַׁעֲרֵי תְשׁוּעָה כְּמוֹ שֶׁכָּתוּב וּתְשׁוּעַת צַדִּיקִים מֵיְיָ מָעוּזָּם בְּעֵת צָרָה: וַיַּעְזְרֵם יְיָ וַיְפַלְּטֵם יְפַלְּטֵם מֵרְשָׁעִים וְיוֹשִׁיעֵם כִּי חָסוּ בוֹ: וְנֶאֱמַר חָשַׂף יְיָ אֶת זְרוֹעַ קָדְשׁוֹ לְעֵינֵי כָּל־הַגּוֹיִם וְרָאוּ כָּל־אַפְסֵי־אָרֶץ אֵת יְשׁוּעַת אֱלֹהֵינוּ: וְנֶאֱמַר קוֹל צֹפַיִךְ נָשְׂאוּ קוֹל יַחְדָּו יְרַנֵּנוּ כִּי עַיִן בְּעַיִן יִרְאוּ בְּשׁוּב יְיָ צִיּוֹן: וְקַיֵּם לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִקְרָא שֶׁכָּתוּב מַה־נָּאווּ עַל־הֶהָרִים רַגְלֵי מְבַשֵּׂר מַשְׁמִיעַ שָׁלוֹם מְבַשֵּׂר טוֹב מַשְׁמִיעַ יְשׁוּעָה אֹמֵר לְצִיּוֹן מָלַךְ אֱלֹהָיִךְ: רִאשׁוֹן לְצִיּוֹן הִנֵּה הִנָּם וְלִירוּשָׁלַיִם מְבַשֵּׂר אֶתֵּן· אָמֵן סֶלָה:

סדר הלל·

פֿון פסח, שבועות אונד סוכות, פֿערנער פֿון ראש החדש אונד חנוכה פֿאָלגט איין אָרגענגעבעט אונאיטטעלבאַר נאַך שמונה עשרה דאַ הלל·

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לִקְרוֹא אֶת־הַהַלֵּל׃

קיג הַלְלוּיָהּ הַלְלוּ עַבְדֵי יְיָ הַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְיָ׃ יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם׃ מִמִּזְרַח־שֶׁמֶשׁ עַד־מְבוֹאוֹ מְהֻלָּל שֵׁם יְיָ׃ רָם עַל־כָּל־גּוֹיִם יְיָ עַל־הַשָּׁמַיִם כְּבוֹדוֹ׃ מִי כַּייָ אֱלֹהֵינוּ הַמַּגְבִּיהִי לָשָׁבֶת׃ הַמַּשְׁפִּילִי לִרְאוֹת בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ׃ מְקִימִי מֵעָפָר דָּל מֵאַשְׁפֹּת יָרִים אֶבְיוֹן׃ לְהוֹשִׁיבִי עִם־נְדִיבִים עִם נְדִיבֵי עַמּוֹ׃ מוֹשִׁיבִי עֲקֶרֶת הַבַּיִת אֵם־הַבָּנִים שְׂמֵחָה הַלְלוּיָהּ׃

קיד בְּצֵאת יִשְׂרָאֵל מִמִּצְרָיִם בֵּית יַעֲקֹב מֵעַם לֹעֵז׃ הָיְתָה יְהוּדָה לְקָדְשׁוֹ יִשְׂרָאֵל מַמְשְׁלוֹתָיו׃ הַיָּם רָאָה וַיָּנֹס הַיַּרְדֵּן יִסֹּב לְאָחוֹר׃ הֶהָרִים רָקְדוּ כְאֵילִים גְּבָעוֹת כִּבְנֵי־צֹאן׃ מַה־לְּךָ הַיָּם כִּי תָנוּס הַיַּרְדֵּן תִּסֹּב לְאָחוֹר׃ הֶהָרִים תִּרְקְדוּ כְאֵילִים גְּבָעוֹת כִּבְנֵי־צֹאן׃ מִלִּפְנֵי אָדוֹן חוּלִי אָרֶץ מִלִּפְנֵי אֱלוֹהַּ יַעֲקֹב׃ הַהֹפְכִי הַצּוּר אֲגַם־מָיִם חַלָּמִישׁ לְמַעְיְנוֹ־מָיִם׃

Ursprünglich war הלל für die Gedächtnistage großer nationaler Rettungswunder, für פסח, שבועות, סכות und auch für חנוכה angeordnet. (Peßachim 17a, Thaanit 28b.) (Am Purim vertritt das Lesen der Megilla die Stelle des Hallel Megilla 14a Maim. מגלה וחנוכה 3, 6.) In späterer Zeit ward die Erhaltung Israels im Galuth Ein fortgesetztes göttliches Rettungswunder, wie bereits die

An פסח, שבועות und סוכות ferner an ראש החדש und חנוכה folgt im Morgengebete unmittelbar nach שמונה עשרה das Hallel.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, das Hallel zu lesen.

Ps. 113. הללויה. Hallaluja! Preiset in Thatenlob, ihr Diener Gottes, preiset in Thatenlob den Namen Gottes! Es werde der Name Gottes gesegnet von jetzt in Ewigkeit. Wohl wird von Sonnenaufgang bis zum Niedergang in Thatenlob der Name Gottes gepriesen; hoch über allen Völkern ist ja Gott, über die Himmel hinaus ist seine Herrlichkeit: allein wer ist wie Gott unser Gott, der, so hoch er thront, so tief hernieder schaut, in die Himmel hinein und auf die Erde, aufrichtet vom Staube den Gesunkenen, vom Düngerhaufen den Wehrlosen hebt, ihn zu setzen neben Fürsten, neben Fürsten seines Volkes, macht die Unfruchtbare des Hauses sitzen als freudenvolle Mutter von Kindern, Hallaluja!

Ps. 114. בצאת. Als Jisrael aus Mizrajim zog, das Haus Jaakob aus fremdzüngiger Nation, ward Jehuda zu seinem Heiligtum, Jisrael seine Herrschaftskreise. Das Meer sah und floh, der Jarden wollte rückwärts weichen, die Berge hüpften wie Widder, Hügel wie Schafes Junge. Was ist dir, Meer, daß du fliehest, Jarden, daß du rückwärts weichest, Berge, daß ihr wie Widder hüpfet, Hügel wie Schafes Junge? Vor dem Herrn bebe, Erde! vor dem Gotte Jaakob's, der den Fels umwandelt zum Wasserteich, Kieselstein zum Wasserquell!

אנשי כנסת הגדולה Israels fortdauernde Existenz im Galuth als nicht minder Gottes Allmacht und Furchtbarkeit offenbarendes Walten wie nur Eine der großen Gottesthaten aus Israels Gründungsgeschichte begriffen. (Joma 69b.) Während daher anfangs die Leiter der Nation die Tage der Rettung aus großer nationaler Gefahr verzeichneten und ihnen einen, Fasten und Totenklage, תענית והספר, untersagenden Festcharakter erteilten, — ein Verzeichnis, das unter dem Namen מגלת תענית uns noch erhalten ist — wurden im Verlauf des Galuth die Gefahren so häufig und die Rettungen so zahlreich, daß man das fernere Verzeichnen der Rettungstage einstellte, weil, wie das Motiv lautet, man fast jeden Tag zum Festtag machen müßte, auch anderseits Gefahr und Rettung so zu Israels Lebensluft gehörten, daß sehr oft beides an uns unbewußt vorüberging. Es ist nicht unmöglich, daß der Brauch, הלל an jedem ראש חדש zu lesen, dieser Zeit und

אַן ר״ח, אונד אַן פסח פֿאָן דריטטען טאָגע אַן ווירד לא לנו ניכט געבעטעט.

קטו לֹא לָנוּ יְהֹוָה לֹא לָנוּ כִּי לְשִׁמְךָ תֵּן כָּבוֹד עַל־חַסְדְּךָ עַל־
אֲמִתֶּךָ׃ לָמָּה יֹאמְרוּ הַגּוֹיִם אַיֵּה־נָא אֱלֹהֵיהֶם׃ וֵאלֹהֵינוּ בַשָּׁמָיִם
כֹּל אֲשֶׁר־חָפֵץ עָשָׂה׃ עֲצַבֵּיהֶם כֶּסֶף וְזָהָב מַעֲשֵׂה יְדֵי אָדָם׃ פֶּה
לָהֶם וְלֹא יְדַבֵּרוּ עֵינַיִם לָהֶם וְלֹא יִרְאוּ׃ אָזְנַיִם לָהֶם וְלֹא יִשְׁמָעוּ
אַף לָהֶם וְלֹא יְרִיחוּן׃ יְדֵיהֶם וְלֹא יְמִישׁוּן רַגְלֵיהֶם וְלֹא יְהַלֵּכוּ
לֹא־יֶהְגּוּ בִּגְרוֹנָם׃ כְּמוֹהֶם יִהְיוּ עֹשֵׂיהֶם כֹּל אֲשֶׁר־בֹּטֵחַ בָּהֶם׃
יִשְׂרָאֵל בְּטַח בַּיהֹוָה עֶזְרָם וּמָגִנָּם הוּא׃ בֵּית אַהֲרֹן בִּטְחוּ בַיהֹוָה
עֶזְרָם וּמָגִנָּם הוּא׃ יִרְאֵי יְהֹוָה בִּטְחוּ בַיהֹוָה עֶזְרָם וּמָגִנָּם הוּא׃

יְיָ זְכָרָנוּ יְבָרֵךְ יְבָרֵךְ אֶת־בֵּית יִשְׂרָאֵל יְבָרֵךְ אֶת־בֵּית
אַהֲרֹן׃ יְבָרֵךְ יִרְאֵי יְיָ הַקְּטַנִּים עִם־הַגְּדֹלִים׃ יֹסֵף
יְיָ עֲלֵיכֶם עֲלֵיכֶם וְעַל־בְּנֵיכֶם׃ בְּרוּכִים אַתֶּם לַייָ עֹשֵׂה
שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃ הַשָּׁמַיִם שָׁמַיִם לַייָ וְהָאָרֶץ נָתַן לִבְנֵי־
אָדָם׃ לֹא־הַמֵּתִים יְהַלְלוּ־יָהּ וְלֹא כָּל־יֹרְדֵי דוּמָה׃
וַאֲנַחְנוּ נְבָרֵךְ יָהּ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם הַלְלוּיָהּ׃

---

gleichen Motiven entstammt. הלל am ר״ח ist nämlich nicht תקנת ח״ז, sondern ein aus unserem Volksleben frei hervorgegangener מנהג, der aber ganz geeignet erscheint, uns der stets über uns wachenden und in unserem Galuthdasein sichtbar sich bezeugenden allmächtigen Gotteswaltung mit preisendem Danke bewußt zu erhalten. Ist doch der ראש חדש die allen Moadim zu Grunde liegende Moed-Institution, welche die jederzeit durch Wiedervereinigung mit Gott zu gewinnende Erlösung von der Sünde und vom Übel als Grundstein unseres jüdischen Bewußtseins gewährleistet und dafür die immer wieder aus dem Dunkel dem Lichte zustrebende Verjüngung des Mondes als lehrendes Wahrzeichen eingesetzt hat. Geht doch Israel mondgleich selbst auf den dunkelsten Pfaden, die es zu wandeln hat, nicht verloren und ist ihm die Rückkehr zum Lichte ewig gewiß,

Am ראש החדש sowie am פסח vom dritten Tage an wird לא לנו nicht gebetet.

Ps. 115. לא לנו. Nicht uns, Gott, nicht uns, deinem Namen gieb Ehre, um deiner Liebe willen, um deiner Wahrheit willen! Warum sollen die Völker sagen: wo ist denn nun ihr Gott?! Und unser Gott ist doch im Himmel, Alles ist, was er wollend hat vollbracht. Ihre Götzen, von Silber und Gold, Werk von Menschen-Händen, haben Mund und reden nicht, haben Augen und sehen nicht, haben Ohren und hören nicht, haben Nase und riechen nicht, ihre Hände, aber tasten nicht damit, ihre Füße, aber gehen nicht, hauchen keinen Laut in ihrer Kehle! Wie sie, so werden, die sie machen, Jeder, der auf sie vertraut. Jisrael! Vertraue auf Gott! ihr Beistand und ihr Schild ist Er. Aharon's Haus! Vertrauet auf Gott! ihr Beistand und ihr Schild ist Er. Gottesfürchtige! Vertrauet auf Gott; ihr Beistand und ihr Schild ist Er.

ד' זכרנו. Gott, der unser gedacht hat, segnet; segnet das Haus Jisrael's, segnet das Haus Aharon's, segnet die Gottesfürchtigen, die Kleinen mit den Großen. Es wird Gott euch Vermehrung geben, euch und euren Kindern. Gesegnet seid ihr Gott, dem Gestalter des Himmels und der Erde. Die Himmel sind Gottes Himmel, die Erde aber hat er den Menschenkindern gegeben. Nicht die Toten verkünden die Gottesmacht, und nicht alle die in's Schweigen sinken, wir aber segnen den mächtigen Gott von jetzt bis in die Ewigkeit, Hallaluja!

---

sobald es die Bahnen nicht verläßt, die ihm Gottes Wort angewiesen, wie dies die im Anblick des Neumonds zu sprechende Beracha enthält. — Es wird jedoch הלל am ר"ח nur mit Kürzung gesprochen. Auch an den חה"מ- und letzten Tagen פסח wird הלל nicht vollständig gesprochen. An Tagen, die ebenso durch den schließlichen Untergang der Egypter als durch die Rettung Israels gekennzeichnet sind, tönt die Festesfreude vor Gott nicht voll aus.

Nachdem Ps. 113 den charakteristischen Unterschied der jüdischen Gotteserkenntnis von der allgemein verbreiteten hervorgehoben, und Ps. 114 auf die geschichtliche Erwählung und Bestimmung Israels zurückgegangen, spricht Ps. 115 die Überzeugungen und Gesinnungen aus, mit welchen dieser bewußte Gegensatz zu den Völkern uns jederzeit in ihrer Mitte zu erfüllen hat, Ps. 116 aber das unerschütterliche Vertrauen, das wir aus allen erlebten und nur durch Gott bestandenen Gefahren für jede wie immer Gefahr drohende Gegenwart und Zukunft zu schöpfen haben,

אַן ר״ח, אונד אַן פסח פֿאָן דריטטען טאַגע אַן ווירד אהבתי ניכט געבעטעט.

קטז אהבתי כי ישמע יי את־קולי תחנוני: כי־הטה אזנו לי ובימי אקרא: אפפוני חבלי־מות ומצרי שאול מצאוני צרה ויגון אמצא: ובשם־יי אקרא אנה יי מלטה נפשי: חנון יי וצדיק ואלהינו מרחם: שמר פתאים יי דלותי ולי יהושיע: שובי נפשי למנוחיכי כי־יי גמל עליכי: כי חלצת נפשי ממות את־עיני מן־דמעה את־רגלי מדחי: אתהלך לפני יי בארצות החיים: האמנתי כי אדבר אני עניתי מאד: אני אמרתי בחפזי כל־האדם כזב:

מה־אשיב ליי כל־תגמולוהי עלי: כוס־ישועות אשא ובשם יי אקרא: נדרי ליי אשלם נגדה־נא לכל עמו: יקר בעיני יי המותה לחסידיו: אנה יי כי־אני עבדך אני עבדך בן־אמתך פתחת למוסרי: לך אזבח זבח תודה ובשם יי אקרא: נדרי ליי אשלם נגדה־נא לכל־עמו: בחצרות בית יי בתוככי ירושלם הללויה:

קיז הללו את־יי כל־גוים שבחוהו כל־האמים:
כי גבר עלינו חסדו ואמת־יי לעולם הללויה:

ſowie die damit immer ſteigende Verpflichtung und Befähigung für die Löſung unſerer Beſtimmung, als Gottesherold, Menſchen und Völker zur Erkenntnis und Huldigung Gottes zu rufen.Einen ſolchen Aufruf an die Völkergeſamtheit enthalten die zwei Verſe des Pſ. 117, und daran ſchließt ſich nun Pſ. 118, um alle die zur gottesfürchtigen Erkenntnis zurückkehrenden Menſchen aufzufordern, der jüdiſch-nationalen Gotteshuldigung ſich anzuſchließen, und aus einem Rückblick auf die ſich nun vor ihren Augen vollendende jüdiſche Geſchichte diejenige Überzeugungen von Gottes Waltung und vom Menſchenberuf zu gewinnen, mit denen alle Menſchen

Am ראש החדש sowie am פסח vom dritten Tage an wird אהבתי nicht gebetet.

Ps. 116. אהבתי. Ich liebe — denn Gott hört — meine Stimme, ja meine flehenden Bitten. Denn er hat schon oft sein Ohr mir geneigt, und in meines Geschickes Tagen rufe ich. Drangen auf mich Todes Wehen, haben Grabes Nöten mich getroffen, gehe Not und Kummer ich entgegen: rufe ich Gottes Namen an: o doch, o Gott, rette meine Seele! Dann ist gewährungsvoll Gott und gerecht, und unser Gott erbarmet sich. Arglose behütet Gott; ich war schon tief herabgekommen, aber Er gewährt mir neues Dasein. Kehre immer wieder, meine Seele, zu deinen Beruhigungsquellen, denn es ist Gott, der, was über dich gekommen, zur Reife hat gebracht. Wenn Du aber meine Seele hast vom Tode befreit, so mein Auge von Thränen, meinen Fuß vom Gleiten. So werde ich fort wandeln vor Gott in den Ländern der Lebendigen. Ich hatte davon so die Überzeugung, daß ich es sprach, ich, der ich so unendlich elend war, ich in meiner wandernden Flucht sagte: die ganze Menschheit ist in Täuschung!

מה אשיב. Was werde ich aber Gott als Vergeltung üben, wenn alle seine gereiften Waltungen über mich gekommen? Den Kelch der Heilverleihungen werde ich erheben und rufen im Namen Gottes. Meine Gelübde werde ich Gott erfüllen; daß es doch in Gegenwart seines ganzen Volkes wäre! Wertvoll ist in Gottes Augen auch dies hinsterbende Geschick, das den Ihm sich Weihenden geworden. Wenn, o Gott, ich dein Diener bin, bin ich dein Diener nur als Sohn deiner Magd, der du nun mir meine Bande gelüftet. Dir will ich Bekenntnis-Opfer opfern und im Namen Gottes rufen. Meine Gelübde werde ich Gott erfüllen; daß es doch in Gegenwart seines ganzen Volkes wäre, in den Umhöfen des Gottes-Hauses, in deiner Mitte, Jeruschalaim! Hallaluja!

Ps. 117. הללו. Sprechet Gottes Thatenlob aus, ihr Völker alle! preiset Ihn, alle Menschheitsstämme! Denn mächtig war über uns seine Liebe, und die Treue Gottes waltet immerdar! Hallaluja!

---

geladen sind, in die Pforten des jüdischen Heiligtums einzutreten, und dem dort gelehrten Gott als ihrem Gott zu huldigen.

קי״ח ח׳ הוֹדוּ לַייָ כִּי־טוֹב כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ: ק׳ הודו

ח׳ יֹאמַר־נָא יִשְׂרָאֵל כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ: ק׳ הודו

ח׳ יֹאמְרוּ נָא בֵית אַהֲרֹן כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ: ק׳ הודו

ח׳ יֹאמְרוּ נָא יִרְאֵי יְיָ כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ: ק׳ הודו

מִן־הַמֵּצַר קָרָאתִי יָּהּ עָנָנִי בַמֶּרְחַב יָהּ: יְיָ לִי לֹא אִירָא מַה־יַּעֲשֶׂה לִי אָדָם: יְיָ לִי בְּעֹזְרָי וַאֲנִי אֶרְאֶה בְשֹׂנְאָי: טוֹב לַחֲסוֹת בַּייָ מִבְּטֹחַ בָּאָדָם: טוֹב לַחֲסוֹת בַּייָ מִבְּטֹחַ בִּנְדִיבִים: כָּל־גּוֹיִם סְבָבוּנִי בְּשֵׁם יְיָ כִּי אֲמִילַם: סַבּוּנִי גַם־סְבָבוּנִי בְּשֵׁם יְיָ כִּי אֲמִילַם: סַבּוּנִי כִדְבֹרִים דֹּעֲכוּ כְּאֵשׁ קוֹצִים בְּשֵׁם יְיָ כִּי אֲמִילַם: דַּחֹה דְחִיתַנִי לִנְפֹּל וַייָ עֲזָרָנִי: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ וַיְהִי־לִי לִישׁוּעָה: קוֹל רִנָּה וִישׁוּעָה בְּאָהֳלֵי צַדִּיקִים יְמִין יְיָ עֹשָׂה חָיִל: יְמִין יְיָ רוֹמֵמָה יְמִין יְיָ עֹשָׂה חָיִל: לֹא־אָמוּת כִּי אֶחְיֶה וַאֲסַפֵּר מַעֲשֵׂי־יָהּ: יַסֹּר יִסְּרַנִּי יָּהּ וְלַמָּוֶת לֹא נְתָנָנִי: פִּתְחוּ־לִי שַׁעֲרֵי־צֶדֶק אָבֹא בָם אוֹדֶה יָהּ: זֶה־הַשַּׁעַר לַייָ צַדִּיקִים יָבֹאוּ בוֹ: אוֹדְךָ כִּי עֲנִיתָנִי וַתְּהִי־לִי לִישׁוּעָה: אודך אֶבֶן מָאֲסוּ הַבּוֹנִים הָיְתָה לְרֹאשׁ פִּנָּה: אבן מֵאֵת יְיָ הָיְתָה זֹּאת הִיא נִפְלָאת בְּעֵינֵינוּ: מאת זֶה הַיּוֹם עָשָׂה יְיָ נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה בוֹ: זה

החזן מנגן אנא והקהל עונה. החזן חוזר ומנגן אנא והקהל עונה.

אָנָּא יְיָ הוֹשִׁיעָה נָּא אָנָּא יְיָ הוֹשִׁיעָה נָּא

אָנָּא יְיָ הַצְלִיחָה נָא: אָנָּא יְיָ הַצְלִיחָה נָא:

בָּרוּךְ הַבָּא בְּשֵׁם יְיָ בֵּרַכְנוּכֶם מִבֵּית יְיָ: ברוך אֵל

Ps. 118. הודו. Bekennet Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte. Sage es Jisrael doch, daß immerdar seine Liebe walte! Sage es doch das Haus Aharon's, daß immerdar seine Liebe walte! Sagen es doch die Gottesfürchtigen, daß immerdar seine Liebe walte!

מן המיצר. Aus der Bedrängnis rief ich Gott, er antwortet mir durch die Gottes-Weite. Gott war mir, darum fürchtete ich nicht; was kann der Mensch mir thun! Ist Gott mir in meinen Helfern, sehe ich ruhigen Auges auf meine Hasser. Besser, Zuversicht in Gott zu haben, als auf den Menschen zu vertrauen. Besser, Zuversicht in Gott zu haben, als auf Edle zu vertrauen. Alle Völker umringten mich: mit dem Namen Gottes war's, daß ich ihnen entgegentrat. Sie umgaben, ja umringten mich: mit dem Namen Gottes war's, daß ich ihnen entgegentrat. Sie umgaben wie Bienen mich, wurden verlöscht wie Dornenfeuer: mit dem Namen Gottes war's, daß ich ihnen entgegentrat. Wohl hast du wieder und wieder zum Falle mich gestoßen, aber Gott hat mir beigestanden. Meine Widerstandskraft und Gesang war Gott, das ward mir zur Hülfe. Stimme des Jubels und der Hülfe sei daher in den Hütten der Gerechten: „Gottes Rechte wirket Kraft, Gottes Rechte, die von je sich hoch gezeigt, Gottes Rechte wirkt noch Kraft!" Ich sterbe nicht, sondern werde leben und erzählen Gottes Thaten! Gezüchtigt, gezüchtigt hat mich Gott, aber dem Tode hatte er mich nicht hingegeben. Öffnet mir die Thore des Rechts, ich gehe in sie ein, bekenne Gott. Gottes ist dies Thor, Gerechte gehen darin ein. Dich bekenne ich, denn Du hast mich erhört und bist mir zur Hülfe geworden. Der Stein, den die Bauleute verachtet, der ist zum Haupteckstein geworden! Von Gott ist dies geworden, es ist wunderbar in unsern eigenen Augen. Diesen Tag hat Gott bewirkt, laut und innig freuen wir uns sein.

„O doch Gott, verleihe doch neues Sein!
O doch Gott, gewähr' Gelingen doch!"

ברוך הבא „Gesegnet, wer kommt, mit dem Namen Gottes! Aus Gottes Haus haben wir euch gesegnet." „Gott ist Gott, wenn er uns geleuchtet!

יְיָ וַיָּאֶר לָנוּ אִסְרוּ־חַג בַּעֲבֹתִים עַד קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ: אֵלִי אַתָּה וְאוֹדֶךָּ אֱלֹהַי אֲרוֹמְמֶךָּ: הוֹדוּ לַייָ כִּי־טוֹב כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ: הודו

יְהַלְלוּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ (על) כָּל מַעֲשֶׂיךָ. וַחֲסִידֶיךָ צַדִּיקִים עוֹשֵׂי רְצוֹנֶךָ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל בְּרִנָּה יוֹדוּ וִיבָרְכוּ וִישַׁבְּחוּ וִיפָאֲרוּ וִירוֹמְמוּ וְיַעֲרִיצוּ וְיַקְדִּישׁוּ וְיַמְלִיכוּ אֶת שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ כִּי לְךָ טוֹב לְהוֹדוֹת וּלְשִׁמְךָ נָאֶה לְזַמֵּר כִּי מֵעוֹלָם וְעַד עוֹלָם אַתָּה אֵל. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ מְהֻלָּל בַּתִּשְׁבָּחוֹת:

דער חזן שפריכט קדיש; היערויף פארלעזונג אויז דער תורה. דיא דערזעלבען פארהאר־געהענדען אונד פאלגענדען געבעטע ביים אויז־ אונד איינהעבען דער תורה פיר שבת אונד יום טוב זיעהע זייטע 336, פיר וואכענטאגע זייטע 180.

Haltet das Festopfer mit Seilen gebunden, bis ihr zu den Höhewinkeln des Altares gelanget!" „Mein Gott bist Du, Dich will ich bekennen, mein Gott, Dich will ich in Hoheit halten!" Bekennet Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte.

יהללוך. In Thatenlob sprechen dich, unser Gott, aus alle deine Werke, und die in Liebe dir sich Hingebenden, die Gerechten, die deinen Willen vollziehen und dein ganzes Volk, das Haus Jisrael, mögen in Jubel huldigen und segnen und loben und rühmen und erheben und preisen und heiligen und verherrlichen deinen Namen, unser König. Denn gut ist es, Dir zu huldigen und schön ist es, deinem Namen zu singen, denn von Ewigkeit bis Ewigkeit bist Du Gott. Gesegnet seist Du Gott, mit Preisgesängen in Seinem Thatenlob auszusprechender König.

Der Vorbeter spricht Kaddisch; hierauf Vorlesung aus der Thora. Die Gebete beim Aus- und Einheben der Thora für Sabbath und Festtage siehe S. 336, für Wochentage S. 180.

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה׃ מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם׃

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ׃

פֿאָן ר"ח חשון ביז ר"ח ניסן איינשליעסליך ווירד היער איינגעשאַלטעט:
מַשִּׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגָּשֶׁם׃

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר׃ מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה׃ וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים׃

הש"ץ אומר קדושת נקדש זייטע 136.

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ׃

תפלת מוסף לראש חדש בחול

ראשי חדשים ·זמן כפרה: die Erneuung des Mondes an unseren Monats-anfängen ward zum Wahrzeichen *unserer* Erneuung, zum Wahrzeichen der von uns anzustrebenden Erlösung von dem Übel und von der Sünde, zum Wahr-zeichen der כפרה, der von uns zu gewinnenden Beseitigung aller aus den Ver-irrungen unserer Vergangenheit hervorgehenden Trübungen unseres inneren und

רָאשֵׁי חֳדָשִׁים לְעַמְּךָ נָתַתָּ זְמַן כַּפָּרָה לְכָל־תּוֹלְדוֹתָם · בִּהְיוֹתָם
מַקְרִיבִים לְפָנֶיךָ זִבְחֵי רָצוֹן וּשְׂעִירֵי חַטָּאת לְכַפֵּר בַּעֲדָם · זִכָּרוֹן
לְכֻלָּם יִהְיוּ · וּתְשׁוּעַת נַפְשָׁם מִיַּד שׂוֹנֵא: מִזְבֵּחַ חָדָשׁ בְּצִיּוֹן
תָּכִין · וְעוֹלַת רֹאשׁ חֹדֶשׁ נַעֲלֶה עָלָיו וּשְׂעִירֵי עִזִּים נַעֲשֶׂה בְרָצוֹן ·
וּבַעֲבֹדַת בֵּית הַמִּקְדָּשׁ נִשְׂמַח כֻּלָּנוּ · וּבְשִׁירֵי דָוִד עַבְדְּךָ הַנִּשְׁמָעִים
בְּעִירֶךָ · הָאֲמוּרִים לִפְנֵי מִזְבְּחֶךָ: אַהֲבַת עוֹלָם תָּבִיא לָהֶם וּבְרִית
אָבוֹת לַבָּנִים תִּזְכּוֹר: וַהֲבִיאֵנוּ לְצִיּוֹן עִירְךָ בְּרִנָּה וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית
מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת עוֹלָם · וְשָׁם נַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ אֶת קָרְבְּנוֹת חוֹבוֹתֵינוּ
תְּמִידִים כְּסִדְרָם וּמוּסָפִים כְּהִלְכָתָם: וְאֶת מוּסַף יוֹם רֹאשׁ
הַחֹדֶשׁ הַזֶּה נַעֲשֶׂה וְנַקְרִיב לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה כְּמִצְוַת רְצוֹנֶךָ כְּמוֹ
שֶׁכָּתַבְתָּ עָלֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ כָּאָמוּר:

וּבְרָאשֵׁי חָדְשֵׁיכֶם תַּקְרִיבוּ עֹלָה לַיְיָ פָּרִים בְּנֵי־בָקָר שְׁנַיִם וְאַיִל
אֶחָד כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה שִׁבְעָה תְּמִימִם: וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם

äußeren Lebens, wie diese Verjüngung und Sühne ihren Ausdruck im ר"ח-Opfer hatte. זבחי רצון sind die עולות, die Emporopfer, welche ein das Hinanstreben zu der uns von Gott gewiesenen Höhe gelobender Willensausdruck sind. עולות sind das Hinanstreben zur verjüngten neuen Zukunft, שעירי חטאת die Sühne von Fehl getrübter Vergangenheit durch Gelobung künftigen Festverharrens auf dem Höhestand jeder Pflicht. זכרון לכלם: die קרבנות צבור wurden aus den jährlich von Allen zu spendenden halben Schekeln hergestellt, in ihnen wurde daher Aller gedacht, und heißt es schon (2. B. 30, 16) von den Halbschekel-Spenden, aus welchen die Basis des Heiligtums, die אדנים, auf welchen es ruhte hergestellt waren: והיה לבני ישראל לזכרון לפני ד' לכפר על נפשותיכם daß durch sie der jüdischen Gesamtheit in allen ihren Gliedern das Gedächtnis vor Gott gestiftet ist, daß so auch die Sühne für sie alle vollzogen wird, ein זכרון לפני אלדינו, das noch bei den קרבנות צבור durch תקיעה בחצוצרת seinen besonderen Ausdruck hatte. (4. B. M. 10, 9.) (Siehe oben zu יעלה ויבא S. 146.) שונא נפשנו ist die Leidenschaft und Sinnlichkeit, durch welche die Reinheit unserer

ראשי חדשים. Monatsanfänge hast du Deinem Volke gegeben, eine Zeit der Sühne für alle ihre Geschlechter, als sie vor dir Opfer des Willensausdrucks und Böcke der Entsündigung nahe brachten für sie Sühne zu erwirken. Gedächtnis für Alle sollten sie sein und Hülfe ihren Seelen vor dem Feinde. Einen neuen Altar wirst du in Zion herstellen und das Emporopfer des Monatsanfanges werden wir darauf hinaufbringen und Ziegenböcke mit Willenshingebung vollziehen, werden uns alle an dem Dienst des Heiligtums erfreuen und an den Gesängen deines Dieners David, die in deiner Stadt gehört, die vor deinem Altare gesprochen wurden; ewige Liebe bringst du ihnen und gedenkst den Kindern den Bund der Väter. Bringe uns in Jubel heim zu deiner Stadt Zion und zu Jeruschalaim der Stätte deines Heiligtums mit ewiger Freude. Dort werden wir unsere Pflichtopfer vor Dir vollziehen, die täglichen Opfer nach ihrer Ordnung und die außerordentlichen nach ihrer Vorschrift. Das außerordentliche Opfer dieses Monatsanfangs werden wir vollziehen und vor dir nahebringen in Liebe nach dem Gebote deines Willens, wie du es als unsere Obliegenheit in deiner Lehre durch deinen Diener Mosche nach dem Ausspruch deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt:

Und an den Anfängen eurer Monate bringet ihr Gott ein Emporopfer nahe, zwei junge Stiere und einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer,

---

Seelen und unsere schon hieniedige Glückseligkeit untergraben wird. ברצון: nicht ein äußerliches gedankenloses Thun sollen die an Neumonden nahe zu bringenden שעירי עזים sein, vielmehr soll die allem Schlechten widerstehende Festigkeit, die im שעיר ihren Ausdruck hat, mit Hingebung unseres Willens bethätigt werden. אהבת עולם: wir selbst sollen durch sie der Gottes-Liebe würdig werden und der mit den Vätern geschlossene Bund auch uns zu Gute kommen.

ובראשי חדשיכם Siehe oben S. 27.

לטובה. א׳ו׳א חדש עלינו וגו׳: daß uns werde, was zu unserm Heil ersprießlich ist. ולברכה: daß das uns Gewordene sich zu fortschreitendem Heile entwickle. ששון ist eine durch besondere Ereignisse hervorgerufene hohe Freude, שמחה ist die Heiterkeit, die dauernd unser Anteil sein kann.

כִּמְדֻבָּר שְׁלשָׁה עֶשְׂרֹנִים לַפָּר וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים לָאָיִל וְעִשָּׂרוֹן לַכֶּבֶשׂ
וְיַיִן כְּנִסְכּוֹ וְשָׂעִיר לְכַפֵּר וּשְׁנֵי תְמִידִים כְּהִלְכָתָם:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ· חַדֵּשׁ עָלֵינוּ אֶת־הַחֹדֶשׁ
הַזֶּה· לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה· לְשָׂשׂוֹן וּלְשִׂמְחָה· לִישׁוּעָה
וּלְנֶחָמָה· לְפַרְנָסָה וּלְכַלְכָּלָה לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם·
לִמְחִילַת חֵטְא וְלִסְלִיחַת עָוֹן (חין חיינעם טהןטיההר וּלְכַפָּרַת פָּשַׁע·)
כִּי־בְעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בָּחַרְתָּ מִכָּל־הָאֻמּוֹת· וְחֻקֵּי רָאשֵׁי
חֳדָשִׁים לָהֶם קָבָעְתָּ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ יִשְׂרָאֵל
וְרָאשֵׁי חֳדָשִׁים:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם· וְהָשֵׁב אֶת הָעֲבוֹדָה
לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי
לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ·

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּחֲזִיר
שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

---

wie ausgesprochen: drei Zehntel für jeden Stier, zwei Zehntel für den Widder und ein Zehntel für jedes Schaf, und Wein wie sein Guß-opfer und einen Bock zur Sühne-Vollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift.

א"א. Unser Gott und Gott unserer Väter, erneue über uns diesen Monat zu Gutem und zu Segen, zu Wonne und zur Freude, zu Hülfe und zu Trost, zu Nahrung und zu Versorgung, zu Leben und zu Frieden, zu Fehl-Vergebung und zu Sünde-Verzeihung (und zu Sühne von Verbrechen.) Denn dein Volk Jisrael hast du aus allen Nationen erwählt und ihnen die Gesetze der Monatsanfänge festgestellt, gesegnet seist du Gott, der Jisrael und die Monatsanfänge heiligt.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד· צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר· נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל עֵת. עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם· הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

אַן חנוכה ווירד היער על הנסים (זייטע 150) אייגעשאַלטעט.

וְעַל־כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת־שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

דיער פֿאָרבעטער בייא דער זייטען ווידערהאָלונג.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בָּרְכֵנוּ בַּבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה הַכְּתוּבָה עַל יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר: יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ: יִשָּׂא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם:

שִׂים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וּצְדָקָה וּבְרָכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בַּשָּׁלוֹם:

אֱלֹהַי· נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה, וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה, פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי, וְכֹל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם

וְקַלְקֵל מַחֲשַׁבְתָּם׃ עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ׃ לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי׃ יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגֹאֲלִי׃ עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן׃

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ׃ וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת׃ וְעָרְבָה לַייָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת׃

תפלת מוסף של ר״ח שחל בשבת זיעהע זייטע 362.

עֵרוּב תַּבְשִׁילִין׃

ווען דער ערזטע טאָג איינעז פעזטעז אויף דאָננערזטאַג אָדער פרייטאַג פאַללט, זאָ בעדייטע אַהן טאָן אַם ערב י״ט איין בעזאָנדערעז געריכט פיר דען שבת צו, אונד דאַרף אַהן דאַן אַם י״ט זעלבזט זאָ פיעל קאָכען, דאַס אַהן אויך אַם שבת אויזרייכע. אַהן ניאאט היערצו איין בראָד אונד עטוואַז פאָן דער טפייזע, דיא טאָן אַם ערב י״ט געקאָכט איזט, (געוואָהנליך איין שטיק פלייש אָדער פיש) אין דיא האַנד אונד שפריכט דיא פאָלגענדע ברכה.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל מִצְוַת עֵרוּב׃

בְּדֵין עֵרוּבָא יְהֵא שְׁרֵא לָנָא לְמֵיפָא וּלְבַשָּׁלָא וּלְאַטְמָנָא וּלְאַדְלָקָא שְׁרָגָא וּלְמֶעְבַּד כָּל־צָרְכָּנָא מִיּוֹמָא טָבָא לְשַׁבְּתָא לָנוּ וּלְכָל־הַדָּרִים בָּעִיר הַזֹּאת׃

ברוך אתה· Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns verpflichtet hat auf das Erub=Gebot.

Durch diesen Erub sei uns erlaubt zu backen, zu kochen, warm zu setzen, Licht anzuzünden und alles uns Erforderliche vom Festtag für den Sabbath zu verrichten, uns und allen Bewohnern dieser Stadt.

ערוב תבשילין· Zunächst ist am י״ט nur solche Speisebereitung gestattet, die am י״ט zum Genuß kommt, es darf aber nichts am י״ט für den Werktag bereitet werden. Auch für den שבת darf am י״ט nur dann Speise bereitet werden, wenn man bereits vor י״ט mit der Speisebereitung für שבת begonnen, um uns zu erinnern: selbst für שבת darf nichts ohne Weiteres am י״ט bereitet werden, geschweige denn, daß für Werktag eine Speisebereitung am י״ט überhaupt nicht zulässig ist. Diese zur Aufrechthaltung der י״ט=Heiligung vor י״ט für den שבת bereitgestellte Speise heißt ערוב, ein Name, der von ערובי חצרות übertragen ist, wo zur Aufrechthaltung der Sabbath=Heiligung auch eine Speise dient, welcher aber der Name ערוב im eigentlichen Sinne zukommt, indem damit die Geschiedenheit der Besitzräume, der רשויות, aufgehoben, sie gleichsam „gemischt", zur gemeinsamen Einheit gebracht werden.

סדר התפלה לרגלים·

תפלת ערבית ושחרית ומנחה·

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה· מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ·

אין מוסף שמיני עצרת פֿענגט מאַן אַן משיב הרוח איינצושאַלטען ביז מוסף יום א׳ דפסח.

מַשִּׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגָּשֶׁם:

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר׃ מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה׃ וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים׃

בשחרית ובמנחה הש"ץ אומר קדושת נקדש זייטע 324.

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ׃

אַתָּה בְחַרְתָּנוּ מִכָּל הָעַמִּים׃ אָהַבְתָּ אוֹתָנוּ׃ וְרָצִיתָ בָּנוּ׃ וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְּשׁוֹנוֹת׃ וְקִדַּשְׁתָּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ׃ וְקֵרַבְתָּנוּ מַלְכֵּנוּ לַעֲבוֹדָתֶךָ׃ וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עָלֵינוּ קָרָאתָ׃

אַם מוצאי שבת ווירד דאַס פֿאָלגענדע איינגעשאַלטעט׃

וַתּוֹדִיעֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת מִשְׁפְּטֵי צִדְקֶךָ וַתְּלַמְּדֵנוּ לַעֲשׂוֹת חֻקֵּי רְצוֹנֶךָ וַתִּתֶּן־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִשְׁפָּטִים יְשָׁרִים וְתוֹרוֹת אֱמֶת חֻקִּים וּמִצְוֹת טוֹבִים וַתַּנְחִילֵנוּ זְמַנֵּי שָׂשׂוֹן וּמוֹעֲדֵי קֹדֶשׁ וְחַגֵּי נְדָבָה׃ וַתּוֹרִישֵׁנוּ קְדֻשַּׁת שַׁבָּת וּכְבוֹד מוֹעֵד וַחֲגִיגַת הָרֶגֶל׃ וַתַּבְדֵּל יְיָ

·תפלה לרגלים

אתה בחרתנו: Du hast uns zu besonderer Aufgabe und besonderem Geschicksgang bestimmt, אהבת: hast unser Wesen nicht ganz der Heiligkeit deines Wesens widersprechend gefunden, רצית: hast in uns ein für die Vollbringung deines Willens entsprechendes Werkzeug erkannt, ורוממתנו: hast unsere Sprache als die für die Offenbarung deiner Lehre und für die Sendung deiner Propheten geeignetste gefunden, וקדשתנו: hast unser geistiges und sittliches Wesen durch den Einfluß deiner von uns zu erfüllenden Gebote zu immer größerer Veredlung gebracht, וקרבתנו: bist durch die Erteilung deines Gesetzes unser König geworden und hast uns dadurch die Nahestellung in deinem Dienste gewährt, ושמך הגדול: und hast uns durch Gestaltung aller unserer Lebensbeziehungen und durch sichtbare Leitung unserer Geschicke zu Trägern deines Namens gemacht.

(Die Übersetzung der drei ersten Berachoth s. Seite 131 u. f.)

אתה בחרתנו. Du hast uns erwählt aus allen Völkern, hast uns geliebt und deinen Willen an uns gefunden, hast uns aus allen Zungen emporgehoben und durch deine Gebote geheiligt, hast, unser König, uns zu deinem Dienste nahe gebracht und hast deinen großen und heiligen Namen über uns genannt.

Am Sabbath-Ausgang wird das Folgende eingeschaltet:

ותודיענו. Du machtest, Gott unser Gott, die Rechtsordnungen deiner Gerechtigkeit uns bekannt und lehrtest uns die Gesetze deines Willens zu vollbringen, gabst uns, Gott unser Gott, gerade Rechtsordnungen und Lehren der Wahrheit, Gesetze und heilbringende Gebote, gabst uns zur Vererbung Zeiten der Wonne, heilige Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten und Sammel-Feste der Weihehingebung. Du gabst uns die Sabbathheiligung zum Erbteil, die Ehre der Zusammenkunftszeiten und die Sammel-Feier der Wanderfeste und du schiedest, Gott unser Gott, zwischen

---

ותודיענו. Wie beim Übergang vom Sabbath zum Werktage haben wir auch beim Übergang aus der größeren Heiligkeit des Sabbaths zu der minderen des Festtags diesen Unterschied in הבדלה uns zum Bewußtsein zu bringen. משפטי צדקך und חקי רצונך: in weiterem Sinne sind alle göttlichen Gebote משפטים und חקים, lehren uns, wie wir allen Verhältnissen und unserer Bestimmung gerecht zu werden und in welche Geleise wir alle unsere Willensäußerungen dem göttlichen Willen gemäß umschränkt zu halten haben. מצות ,חקים ,תורות ,משפטים sind nun die besonderen Kategorien des göttlichen Gesetzes, für deren Erfüllung uns Sabbath- und Festfeier mit Erneuung der entsprechenden Erkenntnisse und Gesinnungen rüsten sollen. ותנחילנו: wir sollen sie also feiern, daß wir sie damit auch auf unsere Nachkommen vererben. חגי, מעדי קדש ,זמני ששון, נדבה sind Bezeichnungen der רגלים nach ihren verschiedenen Seiten. Ein jedes dieser Feste hat zuerst zwei Beziehungen: eine jahrzeitliche und eine geschichtliche. Nach der jahrzeitlichen sind sie זמני ששון, hochfreudige Zeiten: des Frühlings, der ersten Fruchtreife im Sommer, der Ernte im Herbst. Nach der geschichtlichen: dem Feste der Befreiung, dem Feste der Gesetzgebung und dem Feste des Hüttenlebens in der Wüste, sind sie מועדי קדש, von Gott zu unserer Zusammenkunft mit Ihm bestimmte Zeiten, indem wir aus dem Gedächtnis der großen Gottesthaten unserer nationalen Gründungsgeschichte das Bewußtsein von Gottes innig naher Beziehung zu uns und von unserer, unsere Heiligung bedingenden Beziehung zu Gott stets aufs neue schöpfen. Nach unserer Kreis bildenden

אֱלֹהֵינוּ בֵּין קֹדֶשׁ לְחוֹל בֵּין אוֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לָעַמִּים בֵּין
יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשֵׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה בֵּין קְדֻשַּׁת שַׁבָּת לִקְדֻשַּׁת יוֹם
טוֹב הִבְדַּלְתָּ וְאֶת־יוֹם הַשְּׁבִיעִי מִשֵּׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה קִדַּשְׁתָּ ·
הִבְדַּלְתָּ וְקִדַּשְׁתָּ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בִּקְדֻשָּׁתֶךָ:

וַתִּתֶּן־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה שבתות למנוחה ו מוֹעֲדִים
לְשִׂמְחָה חַגִּים וּזְמַנִּים לְשָׂשׂוֹן · אֶת יוֹם השבת הזה ואת יום

לפסח	לשבועות	לסוכות	לשמיני עצרת ולש"ת.
חַג הַמַּצּוֹת הַזֶּה · זְמַן חֵרוּתֵנוּ	חַג הַשָּׁבֻעוֹת הַזֶּה · זְמַן מַתַּן תּוֹרָתֵנוּ	חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה · זְמַן שִׂמְחָתֵנוּ	הַשְּׁמִינִי חַג הָעֲצֶרֶת הַזֶּה · זְמַן שִׂמְחָתֵנוּ

באהבה מִקְרָא קֹדֶשׁ זֵכֶר לִיצִיאַת מִצְרָיִם:

---

nationalen Vereinigung um Gott und sein Heiligtum sind sie חגי נדבה, Vereinigung der Gesamtnation um ihren gemeinsamen Mittelpunkt, die nicht nur in den Pflichtfestopfern der עולות ראיה und שלמי חגיגה ihren Ausdruck hatten, sondern auch in den aus freier Widmung hervorgehenden, am חול המועד darzubringenden נדרים ונדבות nach der 3. B. M. 23, 38 gegebenen Weisung eine Bethätigung fanden, die jeden Einzelnen es fühlen ließ, daß er selbst mit seinen individuellsten Regungen nur im Zusammenhang mit der Gesamtheit und dem gemeinsamen Heiligtum zu verbleiben habe. ותורישנו: die Heiligung des Sabbaths, die dem מועד entsprechend zu zollende Ehre durch Erfüllung der ihn betreffenden Gesetze und die חגיגה, das Festopfer, mit welchem wir uns an den Wanderfesten als Glied dem nationalen Kreise einfügen, sind eine ירושה, sind ein beglückendes Erbteil, das Gott uns durch die Überlieferung unserer Väter zu teil werden ließ. Unsere Feste tragen drei Namen: מועד, רגל und חג. מועד: nach ihrer Bestimmung unsere nahe Beziehung zu Gott immer zu erneuen. רגל: nach der Aufgabe zu dem Heiligtum seines Gesetzes hinaufzuwandern. חג: nach der damit erneuten Vereinigung jedes Einzelnen mit seiner nationalen Gesamtheit. Sie haben somit unsere erneute Vereinigung mit Gott, mit seinem G e s e t z e und mit der N a t i o n zum Ziele, und dem entsprechen drei Opfer. עולות ראיה dem מועד, שלמי שמחה dem רגל, חגיגה dem חג. ותבדל: siehe oben S. 549. בין קדושת שבת וכו׳:

Geheiligtem und Nichtgeheiligtem, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Jisrael und den Völkern, zwischen dem siebten Tag und den sechs Werktagen, hast zwischen der Heiligkeit des Sabbaths und der Heiligkeit des Festtags geschieden und den siebten Tag aus den sechs Werktagen geheiligt, hast dein Volk Jisrael gesondert und durch deine Heiligkeit geheiligt.

ותתן· Und du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Sabbathe zur Ruhe und), Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten zur Freude, Sammel-Feste und Zeiten zur Wonne, den Tag (dieses Sabbaths und den Tag), — dieses Mazzothfestes, der Zeit unserer Freiheit, — dieses Wochenfestes, der Zeit unserer Gesetzgebung, — dieses Hüttenfestes, der Zeit unserer Freude, — den achten Tag, dieses Fest des Verharrens, die Zeit unserer Freude, — (in Liebe) Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszugs aus Egypten.

Wie die Heiligung des siebten Tages die Thätigkeit der sechs Werktage mit dem Geiste der Heiligkeit erfüllen soll, so hat auch die höhere Heiligkeit des Sabbaths den Festtagen gegenüber deren Heiligung zu erzeugen. Denn alle Heiligkeit der Festtage beruht auf der Heiligkeit des Sabbaths, wie ja auch in dem Festkapitel 3. B. M. 23 als einleitende Grundlegung das Gesetz der Sabbath-Heiligung V. 3. vorangeht.

שבתות למנוחה: die מנוחה des שבת ist die gebotene Einstellung aller Werkthätigkeit und gleichzeitig die dadurch zu gewinnende innere Ruhe, die unmittelbar aus der Unterstellung unseres ganzen strebenden und schaffenden Lebens unter Gottes Herrschaft fließt.

ותתן לנו· Am Sabbath schalten wir wiederholt das Wort באהבה ein, באהבה וברצון בשמחה וכו׳, באהבה מקרא קדש, und zwar ist dies nicht die Liebe, die Gott uns in Verleihung des Sabbaths erwiesen, — auch von der Verleihung der Festtage heißt es ותתן לנו באהבה, — sondern es ist die Liebe, mit welcher wir den Sabbath feiern, und dürfte dem ein doppeltes Motiv zu Grunde liegen. Die Feste sind dem Gedächtnis der Verleihung nationaler Güter, der Freiheit, des Gesetzes, des Erntesegens, deren wir uns freuen, geweiht. Im Sabbath aber feiern wir unsere reine Beziehung zu Gott, und unsere Hingebung an Ihn wird durch keinen andern Gedanken vermittelt oder abgezogen. Es ist die

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ · יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַגִּיעַ וְיֵרָאֶה וְיֵרָצֶה וְיִשָּׁמַע וְיִפָּקֵד וְיִזָּכֵר זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ · וְזִכְרוֹן מָשִׁיחַ בֶּן דָּוִד עַבְדֶּךָ · וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ · וְזִכְרוֹן כָּל־עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ · לִפְלֵיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם לפסח חַג הַמַּצּוֹת ׀ לשבועות חַג הַשָּׁבֻעוֹת ׀ לסוכות חַג הַסֻּכּוֹת לשמיני עצרת ולש"ת הַשְּׁמִינִי חַג הָעֲצֶרֶת הַזֶּה · זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה, וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה, וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים · וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס וְחָנֵּנוּ וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ · כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ · כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

וְהַשִּׂיאֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־בִּרְכַּת מוֹעֲדֶיךָ לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם לְשִׂמְחָה וּלְשָׂשׂוֹן כַּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאָמַרְתָּ לְבָרְכֵנוּ: לשבת אלהינו ואלהי אבותינו רצה במנוחתנו קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ, שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ, וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת, וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ באהבה וברצון בְּשִׂמְחָה וּבְשָׂשׂוֹן שבת ו מוֹעֲדֵי קָדְשֶׁךָ, וְיִשְׂמְחוּ בְךָ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, מְקַדֵּשׁ השבת ו יִשְׂרָאֵל וְהַזְּמַנִּים:

---

reinste אהבה, die uns am Sabbath erfüllt, die wir am Sabbath bethätigen. Gleichzeitig ist der Sabbath die vollendetste Verneinung aller Selbstherrlichkeit durch Einstellung einer jeden die Dinge der irdischen Welt beherrschenden Werkthätigkeit. Es ist kein widerwilliger Gehorsam, den wir dieser Sabbathanforderung leisten. Dieser Gehorsam selbst ist der Ausdruck unserer vollendeten Gottesliebe, die sich freut, durch hingebungsvolle Erfüllung seines Willens unsere Gefühle für Ihn an den Tag legen zu können.

יעלה ויבא siehe oben S. 146.

שמיני חג העצרת, der achte Tag des Hüttenfestes ist ein besonderes Fest, רגל בפני עצמו, dessen Name עצרת, von עצר, zurückhalten, festhalten, dem Tage die Bedeutung und Aufgabe giebt, alle die vom siebentägigen Feste, oder viel-

אלהינו ואלהי אבותינו· Unser Gott und Gott unserer Väter, möge aufsteigen und hinkommen, vor Dich gelangen und gesehen werden, wohlgefallen und gehört werden, bedacht und gedacht werden unser Gedächtnis und unser Bedachtwerden und das Gedächtnis unserer Väter, das Gedächtnis des Gesalbten, des Sohnes Davids, deines Dieners, das Gedächtnis Jerusalems, deiner heiligen Stadt, und das Gedächtnis deines ganzen Volkes, des Hauses Jisrael, zur Rettung und zum Wohle, zu Gewährungswürdigkeit und zu Liebe, zu Erbarmen, zum Leben und zum Frieden an dem Tage dieses Mazzothfestes, — dieses Wochenfestes, — dieses Hüttenfestes, — dem achten Tage, diesem Feste des Verharrens. — Gedenke, Gott unser Gott, an ihm unser zu Gutem, bedenke uns an ihm zu Segen, und hilf uns an ihm zu Leben, und in Sache der Hülfe und des Erbarmens schone und begnade uns, erbarme Dich über uns und hilf uns; denn zu Dir blicken unsere Augen, denn ein gewährungs- und erbarmungsvoller König bist Du, Gott! —

והשיאנו· Lasse uns, Gott unser Gott, den Segen deiner Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten mit fortnehmen zu Leben und zu Frieden, zu Freude und zu Wonne, wie du es wolltest und verhießest uns zu segnen; (Am Sabbath: Unser Gott und unserer Väter Gott, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe,) heilige uns durch deine Gebote und gieb unsern Anteil an deiner Lehre, sättige uns von deinem Guten, und erfreue uns mit deiner Hülfe und lasse unser Herz rein werden, dir in Wahrheit zu dienen, und gieb, Gott unser Gott, uns zur Vererbung (am Sabbath: in Liebe und Willigkeit), in Freude und Wonne (den Sabbath und) deine heiligen Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten, daß dein sich Jisrael, die deinen Namen heiligen, freuen. Gesegnet seist Du, Gott der (den Sabbath und) Jisrael und die Zeiten heiligt.

---

mehr von dem ganzen Festmonat gewonnenen Eindrücke festzuhalten, sie zur Bethätigung in das nun anzutretende Leben strebender und schaffender Thätigkeit mit hinüberzunehmen und sie uns nicht unter den darin unser wartenden Einflüssen verloren gehen zu lassen.

והשיאנו· Gieb uns nicht nur den Segen deiner Feste, sondern lasse uns

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם · וְהָשֵׁב אֶת־הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ, וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן, וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ ·

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד· צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר· נוֹדֶה לְךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל עֵת· עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם· הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

דער פֿאָרבעטער בייח דער זוייטען ווידערהאָלונג:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בָּרְכֵנוּ בַבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה הַכְּתוּבָה עַל יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר: יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ: יִשָּׂא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם:

בשחרית אומרין זה.

שִׂים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וּצְדָקָה וּבְרָכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ:

במנחה ובערבית אומרין זה:

שָׁלוֹם רָב עַל יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ תָּשִׂים לְעוֹלָם כִּי אַתָּה הוּא מֶלֶךְ אָדוֹן לְכָל הַשָּׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בַּשָּׁלוֹם:

אֱלֹהַי. נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה: פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי וְכֹל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל מַחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ. לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגוֹאֲלִי: עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ:
וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת:
וְעָרְבָה לַיְיָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת:

---

diesen aus deinen Festen und an deinen Festen zu gewinnenden Segen mit forttragen im Leben, und daraus חיים und שלום, שמחה und ששון für uns erblühen. Die Wiedervereinigung mit Gott an den מועדים erneut und erhöht uns die Kraft zum wirklichen wahrhaftigen Leben, und läßt uns ebenso die Einheit mit allen gleich uns um Gott und seine Wahrheit vereinigten Brüdern finden und gewährt uns die untrübbare Heiterkeit und in besonderen Momenten eine erhöhte Lebensfreude, die doch nur bei Gott, in Gott und durch Gott zu finden ist. מקדש השבת וישראל והזמנים: alle Festzeiten sind aus Israels Gründungsgeschichte hervorgegangen und haben die Verwirklichung der Israel gewordenen Aufgabe zum Ziele. Sie sind durch Israel und für Israel. Die קדושה Israels ging der קדושה der זמנים voran, ihre קדושה stammt aus Israels קדושה und hängt doch auch ihre Festsetzung von dem durch Israels höchste Nationalautorität zu vollziehenden עיבור שנה und קידוש החדש ab. Israel selbst aber ist aus dem Sabbath hervorgegangen. Die Institution des Sabbaths, welche die Wahrheit von Gott und der Beziehung des Menschen zu Gott im Menschenkreise erhalten sollte, war der Menschheit verloren gegangen, und Israel ward erwählt um die Institution des Sabbaths und die durch sie gegebene Erkenntnis der Wahrheit von Gott und der Beziehung des Menschen zu Gott wieder herzustellen und in der Mitte der Menschheit durchzutragen. Israel ist durch den Sabbath und für den Sabbath. Die קדושה des Sabbaths ging der קדושה Israels voran, ist auch nicht von Israels Festsetzung abhängig, sondern ein für allemal von Gott festgesetzt und bestimmt. Daher die Folge: מקדש ישראל והזמנים, und am שבת: מקדש השבת וישראל והזמנים.

תְּפִלַּת מוּסָף לִרְגָלִים׃

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם׃

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ.

לשמיני עצרת וש"ת מַשִּׁיב הָרוּחַ וּמוֹרִיד הַגָּשֶׁם׃

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה. וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים׃

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל־יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הָאֵל הַקָּדוֹשׁ׃ הש"ץ אומר קדושה כעריך זייטע 358.

אַתָּה בְחַרְתָּנוּ מִכָּל־הָעַמִּים. אָהַבְתָּ אוֹתָנוּ. וְרָצִיתָ בָּנוּ. וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְּשׁוֹנוֹת. וְקִדַּשְׁתָּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ. וְקֵרַבְתָּנוּ מַלְכֵּנוּ לַעֲבוֹדָתֶךָ. וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עָלֵינוּ קָרָאתָ׃

וַתִּתֶּן־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה שבתות למנוחה ו מוֹעֲדִים לְשִׂמְחָה חַגִּים וּזְמַנִּים לְשָׂשׂוֹן. אֶת־יוֹם השבת הזה ואת יום

לפסח	לשבועות	לסוכות	לשמיני עצרת ולש"ת
חַג הַמַּצּוֹת הַזֶּה. זְמַן חֵרוּתֵנוּ	חַג הַשָּׁבֻעוֹת הַזֶּה. זְמַן מַתַּן תּוֹרָתֵנוּ	חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה. זְמַן שִׂמְחָתֵנוּ	הַשְּׁמִינִי חַג הָעֲצֶרֶת הַזֶּה זְמַן שִׂמְחָתֵנוּ

באהבה מִקְרָא קֹדֶשׁ זֵכֶר לִיצִיאַת מִצְרָיִם׃

וּמִפְּנֵי חֲטָאֵינוּ גָּלִינוּ מֵאַרְצֵנוּ וְנִתְרַחַקְנוּ מֵעַל אַדְמָתֵנוּ וְאֵין אֲנַחְנוּ יְכוֹלִים לַעֲלוֹת וְלֵרָאוֹת וּלְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ וְלַעֲשׂוֹת חוֹבוֹתֵינוּ בְּבֵית בְּחִירָתֶךָ בַּבַּיִת הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ שֶׁנִּקְרָא שִׁמְךָ עָלָיו מִפְּנֵי הַיָּד

Die Übersetzung der drei ersten Berachoth s. Seite 131 u. f.

אתה בחרתנו. Du hast uns erwählt aus allen Völkern, hast uns geliebt und deinen Willen an uns gefunden, hast uns aus allen Zungen emporgehoben und durch deine Gebote geheiligt, hast, unser König, uns zu deinem Dienste nahe gebracht und hast deinen großen und heiligen Namen über uns genannt.

ותתן. Und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Sabbathe zur Ruhe und), Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten zur Freude, Sammel-Feste und Zeiten zur Wonne, den Tag (dieses Sabbaths und den Tag), — dieses Mazzothfestes, der Zeit unserer Freiheit, — dieses Wochenfestes, der Zeit unserer Gesetzgebung, — dieses Hüttenfestes, der Zeit unserer Freude, — den achten Tag, dieses Fest des Verharrens, die Zeit unserer Freude, — (in Liebe) Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszuges aus Egypten.

ומפני חטאינו. In Folge unserer Sünden aber sind wir aus unserm Lande vertrieben und von unserm Boden entfernt worden, und können nun nicht hinaufwandern, um zu erscheinen und uns niederzuwerfen vor Dir und unsere Pflichtopfer in dem Hause deiner Wahl, in dem großen und heiligen Hause, über welches dein Name genannt ist, zu vollziehen, in Folge der Gewalt, die an deinem Heiligtum geübt worden. Möge, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, barmherziger König, der Wille von Dir ausgehen, daß Du unser und deines Heiligtums Dich

---

ומפני חטאינו. מארצנו: aus dem Lande, das uns als nationale Einheit umfaßte, מאדמתנו: von dem Boden, der uns für die Verwirklichung unserer Aufgabe trug. לעלות: das gebotene Hinaufwandern aus allen Teilen des Landes, לראות: das gebotene Sicheinstellen in dem Tempel. חובותינו: die Pflichtopfer, תמידים und מוספים als קרבנות צבור und die von jedem einzelnen zu bringenden עולות ראיה, שלמי חגיגה und שלמי שמחה. פזורינו: die von einander Getrennten, נפוצותינו: die weithin Vertriebenen.

שֶׁנִּשְׁתַּלְּחָה בְּמִקְדָּשֶׁךָ: יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מֶלֶךְ רַחֲמָן, שֶׁתָּשׁוּב וּתְרַחֵם עָלֵינוּ וְעַל מִקְדָּשְׁךָ בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים וְתִבְנֵהוּ מְהֵרָה וּתְגַדֵּל כְּבוֹדוֹ: אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ, גַּלֵּה כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ עָלֵינוּ מְהֵרָה וְהוֹפַע וְהִנָּשֵׂא עָלֵינוּ לְעֵינֵי כָּל־חָי וְקָרֵב פְּזוּרֵינוּ מִבֵּין הַגּוֹיִם וּנְפוּצוֹתֵינוּ כַּנֵּס מִיַּרְכְּתֵי אָרֶץ, וַהֲבִיאֵנוּ לְצִיּוֹן עִירְךָ בְּרִנָּה וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת עוֹלָם. וְשָׁם נַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ אֶת קָרְבְּנוֹת חוֹבוֹתֵינוּ תְּמִידִים כְּסִדְרָם וּמוּסָפִים כְּהִלְכָתָם: וְאֶת־מוּסַף יום השבת הזה ואת מוסף יום

לפסח: חַג הַמַּצּוֹת | לשבועות: חַג הַשָּׁבֻעוֹת | לסוכות: חַג הַסֻּכּוֹת | לשמיני עצרת ושמחת תורה: הַשְּׁמִינִי חַג הָעֲצֶרֶת

הַזֶּה. נַעֲשֶׂה וְנַקְרִיב לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה כְּמִצְוַת רְצוֹנֶךָ כְּמוֹ שֶׁכָּתַבְתָּ עָלֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ כָּאָמוּר:

לשבת וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי־כְבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה תְּמִימִם
וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן וְנִסְכּוֹ:
עֹלַת שַׁבַּת בְּשַׁבַּתּוֹ עַל־עֹלַת הַתָּמִיד וְנִסְכָּהּ:

וביום השבת. Die Bedeutung der קרבנות מוסף an שבת und י״ט haben wir bereits zu den, der תפלת שחרית voranstehenden Opferabschnitten aus תורה und משנה an der Hand unseres Kommentars zum Pentateuch erläutert. Siehe S. 26 u. f. Das dort stehende מוסף des ראש חדש bildete die Grundordnung der מוסף-Opfer aller Feste. Sie bringen alle das Ideal der geschichtlichen Erscheinung und der Bestimmungsgröße des jüdischen Volkes, sowie das Gelöbnis des Emporsteigens zu dieser Bestimmung und des Verharrens auf jeder bereits errungenen Stufe dieser Bestimmung zum Ausdruck. Sie bestehen alle aus denselben Tiergruppen, und nur einige differieren in der Zahl. So haben ראש חדש, פסח, שבועות, סוכת zwei פרים; ראש השנה, יום כפורים, שמיני עצרת und יום הכפורים nur einen פר. An ר״ה und י״כ treten wir noch nicht mit dem Aus-

wieder mit deinem großen Erbarmen erbarmst, es bald wieder erbauest, und seine Herrlichkeit groß sein lassest. Unser Vater, unser König, offenbare bald die Herrlichkeit deines Reiches über uns, erscheine und erhebe Dich über uns vor den Augen alles Lebenden, vereinige unsere Zerstreuten aus ihrer Getrenntheit zwischen den Völkern und unsere Vertriebenen sammle von den Enden der Erde, und bringe uns heim zu Zion, deiner Stadt, in Jauchzen, und zu Jeruschalaim, der Stätte deines Heiligtums, mit ewiger Freude, dort werden wir unsere Pflichtopfer vor deinem Angesichte vollziehen, die täglichen nach ihrer Ordnung und die außerordentlichen nach Vorschrift. Das besondere Opfer — (dieses Sabbaths und) dieses Mazzothfestes, — dieses Wochenfestes, — dieses Hüttenfestes, — dieses achten Tages, des Festes des Verharrens, — werden wir vollziehen und vor Dich nahebringen in Liebe nach dem Gebote deines Willens, wie Du unsere Obliegenheit in deiner Lehre durch deinen Diener Mosche nach dem Ausspruch deiner Herrlichkeit geschrieben hast, wie es heißt:

Am Sabbath: וביום השבת Am Tage des Sabbath zwei jährige Schafe in ihrer Ganzheit; und zwei Zehntel Feinmehl als Huldigungsgabe durchmengt mit Öl und sein Gußopfer. Das Emporopfer des „Sabbaths" an seinem Sabbath, hinzukommend zu dem beständigen Emporopfer und dessen Gußopfer.

---

druck des von jedem einzelnen gelösten Ideals unserer Gott dienenden Bestimmungsaufgabe, noch nicht mit zwei Stieren, sondern mit dem Ausdruck des der Gesamteinheit gesteckten Ideals, von welchem erst der einzelne durch die ר״ה- und כ״ר-Arbeit an uns selbst sich zurückfinden soll, daher nur mit einem Stier zu Gott hin. Und ebenso erneuen wir am שמיני עצרת zum Scheidegruß in die oft rauhe und prüfungsvolle Wirklichkeit nochmals das Bewußtsein unserer einheitlichen Hörigkeit vor Gott und Zusammenhörigkeit in Geschick und Lebenswirken für sein Gesetz, als einheitlicher Arbeiter, פר אחד, auf dem Zukunftsacker seiner Menschheit, als der einheitliche Wegweiser, איל אחד, an der Spitze seiner Völkerherde, und als das in seinem Geschicke Seine Führung offenbarende Bundesvolk: שבעה כבשים.

ביום א׳ וב׳ של פסח.

וּבַחֹדֶשׁ הָרִאשׁוֹן בְּאַרְבָּעָה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ פֶּסַח לַיהוָה: וּבַחֲמִשָּׁה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ הַזֶּה חָג שִׁבְעַת יָמִים מַצּוֹת יֵאָכֵל: בַּיּוֹם הָרִאשׁוֹן מִקְרָא־קֹדֶשׁ כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ:

מיום ג׳ דחה״מ ואילך אומרין רק והקרבתם.

וְהִקְרַבְתֶּם אִשֶּׁה עֹלָה לַיהוָה פָּרִים בְּנֵי־בָקָר שְׁנַיִם וְאַיִל אֶחָד וְשִׁבְעָה כְבָשִׂים בְּנֵי שָׁנָה תְּמִימִם יִהְיוּ לָכֶם:

לשבועות.

וּבְיוֹם הַבִּכּוּרִים בְּהַקְרִיבְכֶם מִנְחָה חֲדָשָׁה לַיהוָה בְּשָׁבֻעֹתֵיכֶם מִקְרָא־קֹדֶשׁ יִהְיֶה לָכֶם כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ: וְהִקְרַבְתֶּם עוֹלָה לְרֵיחַ נִיחֹחַ לַיהוָה פָּרִים בְּנֵי־בָקָר שְׁנַיִם אַיִל אֶחָד שִׁבְעָה כְבָשִׂים בְּנֵי שָׁנָה:

ביום א׳ וב׳ של סוכות.

וּבַחֲמִשָּׁה עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי מִקְרָא־קֹדֶשׁ יִהְיֶה לָכֶם כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ וְחַגֹּתֶם חַג לַיהוָה שִׁבְעַת יָמִים: וְהִקְרַבְתֶּם עֹלָה אִשֵּׁה רֵיחַ נִיחֹחַ לַיהוָה פָּרִים בְּנֵי־בָקָר שְׁלֹשָׁה עָשָׂר אֵילִם שְׁנָיִם כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִימִם יִהְיוּ:

Die מוסף-Opfer des Hüttenfestes bedürfen einer besondern Betrachtung. Es sind dieselben Tiere, aber ihre Zahl ist verschieden. Während das Mußaphopfer der anderen Moadim aus 1 oder 2 פרים, 1 איל und 7 כבשים besteht, tritt am Hüttenfeste das Mussaphopfer am ersten Tage mit 13 פרים, 2 אילים, 14 כבשים auf. Die tägliche Zahl der אילים und כבשים bleibt während der sieben Tage des Festes gleich: 2 אילים und 14 כבשים, die der פרים nimmt an jedem Tage um einen ab, so daß am siebenten Tage die Opfergruppe aus sieben פרים, zwei אילים und vierzehn כבשים besteht. Zwei אילים und vierzehn כבשים, der sonst gewöhnlichen Zahl von einem איל und sieben כבשים gegenüber, lassen das מוסף-Opfer des סוכות-Festes sofort als ein Doppeltes erkennen, so daß auch die dreizehn פרים des ersten Tages als zwei Gruppen aus sieben und sechs zu begreifen wären. An dem Hochfeste seines nationalen

Am ersten und zweiten Peßachtage:

Und im ersten Monat, am vierzehnten Tage des Monats, ist Gott geweihtes Peßach. Und am fünfzehnten Tage dieses Monats ein Fest: sieben Tage hat man Mazzoth zu essen. Am ersten Tage ist Berufung zum Heiligtum, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen.

Vom dritten Peßachtage an und weiter nur dieses:

Und ihr bringet Gott eine Feuerhingebung als Emporopfer nahe: zwei junge Stiere, einen Widder und sieben jährige Schafe, in ihrer Ganzheit sollen sie euch sein.

Am Wochenfeste:

Und am Tage der Erstlinge, wenn ihr Gott eine neue Huldigungsgabe nahebringet, an eurem Wochenfeste, soll eine Berufung zum Heiligtum euch sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen. Und ihr bringet Gott als Emporopfer zum Willfahrungsausdruck nahe: zwei junge Stiere, einen Widder, sieben jährige Schafe.

Am ersten und zweiten Tage des Hüttenfestes:

Und am fünfzehnten Tage des siebenten Monats soll Berufung zum Heiligtum euch sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen, und ihr feiert Gott ein Fest sieben Tage. Und ihr bringet ein Emporopfer, eine Feuerhingebung zum Willfahrungsausdruck Gott nahe: junge Stiere dreizehn, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn, in ihrer Ganzheit seien sie.

Gottbewußtseins tritt Jsrael mit einer doppelten Emporopfergruppe seinem Gotte nahe: mit einer Opfergruppe von *sieben* פרים, einem איל und sieben כבשים, und einer Opfergruppe von *sechs* פרים, einem איל und sieben כבשים. Es kommen somit *zwei Gesamtheiten* zur Darstellung, die als כבש und איל, hinsichtlich der Beziehungen ihres *geschichtlichen* Erdengangs zu dem Einen „Hirten" der Menschen (כבש), und hinsichtlich der Bedeutung ihres mit Kraftfülle gesegneten *Voranschreitens* (איל) einander gleichen, die aber als פר: hinsichtlich ihres *Schaffens* und *Wirkens* auf Erden wesentlich verschieden sind. Die einen sind nicht nur als כבשים, in ihrem Geschichtsgange eine Sieben: mit Gott im Bunde, es ist nicht nur ihr Geschichtsgang eine Offenbarung des unsichtbaren Einen lenkenden Einzigen, sie sind auch als פרים sieben, auch ihr Schaffen und Wirken ist eine Offenbarung Gottes,

וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם כִּמְדֻבָּר· שְׁלשָׁה עֶשְׂרֹנִים לַפָּר· וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים לָאָיִל· וְעִשָּׂרוֹן לַכֶּבֶשׂ וְיַיִן כְּנִסְכּוֹ· וְשָׂעִיר לְכַפֵּר· וּשְׁנֵי תְמִידִים כְּהִלְכָתָם:

אַם ערשטען טאַג חה״מ סכות זאַגט מאַן דיעזעס.

וּבַיּוֹם הַשֵּׁנִי פָּרִים בְּנֵי־בָקָר שְׁנֵים עָשָׂר אֵילִם שְׁנָיִם כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִימִם:

וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם כִּמְדֻבָּר· שְׁלשָׁה עֶשְׂרֹנִים לַפָּר· וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים לָאָיִל· וְעִשָּׂרוֹן לַכֶּבֶשׂ וְיַיִן כְּנִסְכּוֹ· וְשָׂעִיר לְכַפֵּר· וּשְׁנֵי תְמִידִים כְּהִלְכָתָם:

וּבַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי פָּרִים עַשְׁתֵּי־עָשָׂר אֵילִים שְׁנָיִם כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִימִם: ומנחתם וכו׳ א״ו״א וכו׳.

אַם צווייטען טאַג חה״מ סכות זאַגט מאַן דיעזעס.

וּבַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי פָּרִים עַשְׁתֵּי־עָשָׂר אֵילִם שְׁנָיִם כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִימִם:

וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם כִּמְדֻבָּר· שְׁלשָׁה עֶשְׂרֹנִים לַפָּר· וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים לָאָיִל· וְעִשָּׂרוֹן לַכֶּבֶשׂ וְיַיִן כְּנִסְכּוֹ· וְשָׂעִיר לְכַפֵּר· וּשְׁנֵי תְמִידִים כְּהִלְכָתָם:

וּבַיּוֹם הָרְבִיעִי פָּרִים עֲשָׂרָה אֵילִם שְׁנָיִם כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִימִם: ומנחתם וכו׳ א״ו״א וכו׳.

---

des Einen Einzigen, dessen Gesetzen sie ihr Thun und Lassen frei unterstellen, und von dessen Willen alles, was sie thun und lassen, zeugt. Die anderen jedoch sind wohl mit ihrem Geschicke Gott nahe, ihre Geschichte, ihr Wohl und Wehe, ist eine Offenbarung Gottes, aber ihr Thun und Lassen ist es nicht, sie sind passiv Gottes, aber aktiv sind sie es nicht, sie sind wohl sieben כבשים, aber als פרים sind sie nur „sechs," ihr Thatenleben ist nur geschöpflich, gestaltet sich nicht unter dem Willensdiktat ihres Schöpfers und Herrn; ihre Geschichte ist

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer, wie ausgesprochen: drei Zehntel für jeden Stier, zwei Zehntel für den Widder und ein Zehntel für jedes Schaf, und Wein wie seine Gußopfer und einen Bock zur Sühnevollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift.

Am ersten חה"מ-Tag des Hüttenfestes:

Aber am zweiten Tage: junge Stiere zwölf, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

Und am dritten Tage: Stiere elf, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

Am zweiten חה"מ-Tag des Hüttenfestes:

Und am dritten Tage: Stiere elf, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

Und am vierten Tage: Stiere zehn, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

---

göttlich, ihr Thun und Lassen ist es nicht; sie sind שבעה כבשים, aber nur sechs פרים.

Offenbar ist hier der Gegensatz Jsraels zur übrigen Völkergesamtheit gezeichnet, ein Gegensatz, der immer mehr im Verschwinden begriffen ist, bis am siebenten Tage, dem Ziele der Menschenentwicklung und der Sendung Jsraels für dieselbe, Jsrael in der Gotteshuldigung, in dem Lebensdienst der That mit der Gesamtmenschheit vereint als פרים שבעה dasteht, aber nach ihrer geschichtlichen Entwicklung und ihrer besonders gearteten Tüchtigkeit für die Zwecke der Menschheit bleiben sie zwei besondere, in ganz gleicher Würdigkeit geschichtlich Gott nahe und für die Ziele der Menschheit voranschreitende Größen, sie bleiben sieben und sieben כבשים, ein und ein איל. (Siehe Pent. IV. B. M. 29.)

אַם דריטטען טאַג חה"מ זאַגט מאַן דיעזעס.

וּבַיּוֹם הָרְבִיעִי פָּרִים עֲשָׂרָה אֵילִם שְׁנָיִם כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִימִם:

וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם כִּמְדֻבָּר. שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֹנִים לַפָּר. וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים לָאָיִל. וְעִשָּׂרוֹן לַכֶּבֶשׂ וְיַיִן כְּנִסְכּוֹ. וְשָׂעִיר לְכַפֵּר. וּשְׁנֵי תְמִידִים כְּהִלְכָתָם:

וּבַיּוֹם הַחֲמִישִׁי פָּרִים תִּשְׁעָה אֵילִם שְׁנָיִם כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִימִם: ומנחתם וכו' א"ו"א וכו'.

אַם פיערטען טאַג חה"מ זאַגט מאַן דיעזעס.

וּבַיּוֹם הַחֲמִישִׁי פָּרִים תִּשְׁעָה אֵילִם שְׁנָיִם כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִימִם:

וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם כִּמְדֻבָּר. שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֹנִים לַפָּר. וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים לָאָיִל וְעִשָּׂרוֹן לַכֶּבֶשׂ וְיַיִן כְּנִסְכּוֹ. וְשָׂעִיר לְכַפֵּר. וּשְׁנֵי תְמִידִים כְּהִלְכָתָם:

וּבַיּוֹם הַשִּׁשִּׁי פָּרִים שְׁמֹנָה אֵילִם שְׁנָיִם כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִימִם: ומנחתם וכו' א"ו"א וכו'.

להושענא רבא.

וּבַיּוֹם הַשִּׁשִּׁי פָּרִים שְׁמֹנָה אֵילִם שְׁנָיִם כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִימִם:

וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם כִּמְדֻבָּר. שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֹנִים לַפָּר. וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים לָאָיִל וְעִשָּׂרוֹן לַכֶּבֶשׂ וְיַיִן כְּנִסְכּוֹ. וְשָׂעִיר לְכַפֵּר. וּשְׁנֵי תְמִידִים כְּהִלְכָתָם:

וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי פָּרִים שִׁבְעָה אֵילִם שְׁנָיִם כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה אַרְבָּעָה עָשָׂר תְּמִימִם: ומנחתם וכו' א"ו"א וכו'.

לשמיני עצרת ולשמחת תורה.

בַּיּוֹם הַשְּׁמִינִי עֲצֶרֶת תִּהְיֶה לָכֶם כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ: וְהִקְרַבְתֶּם עֹלָה אִשֵּׁה רֵיחַ נִיחֹחַ לַיהוָה פַּר אֶחָד אַיִל אֶחָד כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה שִׁבְעָה תְּמִימִם:

וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם כִּמְדֻבָּר. שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֹנִים לַפָּר. וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים לָאָיִל וְעִשָּׂרוֹן לַכֶּבֶשׂ וְיַיִן כְּנִסְכּוֹ. וְשָׂעִיר לְכַפֵּר. וּשְׁנֵי תְמִידִים כְּהִלְכָתָם:

Am dritten חה״מ-Tag des Hüttenfestes:

Und am vierten Tage: Stiere zehn, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

Und am fünften Tage: Stiere neun, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

Am vierten חה״מ-Tag des Hüttenfestes:

Und am fünften Tage: Stiere neun, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

Und am sechsten Tage: Stiere acht, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

An הושענא רבא:

Und am sechsten Tage: Stiere acht, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

Und am siebenten Tage: Stiere sieben, Widder zwei, jährige Schafe vierzehn in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer u. s. w.

An שמיני עצרת und שמחת תורה:

Am achten Tage soll euch ein Fest des Verharrens sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen, und ihr bringt ein Emporopfer, eine Feuerhingebung zum Ausdruck der Willfahrung Gott nahe: einen Stier, einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußofer wie ausgesprochen: drei Zehntel für jeden Stier, zwei Zehntel für den Widder und ein Zehntel für jedes Schaf und Wein wie seine Gußopfer und einen Bock zur Sühnevollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift.

אַם שבת ווירד מיאאטער ישמחו פֿאָר א״ו״א געזאַגט.

לשבת יִשְׂמְחוּ בְמַלְכוּתְךָ שׁוֹמְרֵי שַׁבָּת וְקוֹרְאֵי עֹנֶג עַם מְקַדְּשֵׁי שְׁבִיעִי· כֻּלָּם יִשְׂבְּעוּ וְיִתְעַנְּגוּ מִטּוּבֶךָ· וְהַשְּׁבִיעִי רָצִיתָ בּוֹ וְקִדַּשְׁתּוֹ חֶמְדַּת יָמִים אוֹתוֹ קָרָאתָ זֵכֶר לְמַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מֶלֶךְ רַחֲמָן רַחֵם עָלֵינוּ טוֹב וּמֵטִיב הִדָּרֶשׁ־לָנוּ שׁוּבָה אֵלֵינוּ בַּהֲמוֹן רַחֲמֶיךָ בִּגְלַל אָבוֹת שֶׁעָשׂוּ רְצוֹנֶךָ· בְּנֵה בֵיתְךָ כְּבַתְּחִלָּה וְכוֹנֵן מִקְדָּשְׁךָ עַל מְכוֹנוֹ וְהַרְאֵנוּ בְּבִנְיָנוֹ וְשַׂמְּחֵנוּ בְּתִקּוּנוֹ וְהָשֵׁב כֹּהֲנִים לַעֲבוֹדָתָם וּלְוִיִּם לְשִׁירָם וּלְזִמְרָם וְהָשֵׁב יִשְׂרָאֵל לִנְוֵיהֶם· וְשָׁם נַעֲלֶה וְנֵרָאֶה וְנִשְׁתַּחֲוֶה לְפָנֶיךָ בְּשָׁלֹשׁ פַּעֲמֵי רְגָלֵינוּ, כַּכָּתוּב בְּתוֹרָתֶךָ· שָׁלוֹשׁ פְּעָמִים׀ בַּשָּׁנָה יֵרָאֶה כָל־זְכוּרְךָ אֶת־פְּנֵי׀ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר יִבְחָר בְּחַג הַמַּצּוֹת וּבְחַג הַשָּׁבֻעוֹת וּבְחַג הַסֻּכּוֹת וְלֹא יֵרָאֶה אֶת־פְּנֵי יְהוָה רֵיקָם: אִישׁ כְּמַתְּנַת יָדוֹ כְּבִרְכַּת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר נָתַן לָךְ:

וְהַשִּׂיאֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת בִּרְכַּת מוֹעֲדֶיךָ לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם לְשִׂמְחָה וּלְשָׂשׂוֹן כַּאֲשֶׁר רָצִיתָ וְאָמַרְתָּ לְבָרְכֵנוּ: בשבת אלהינו ואלהי אבותינו

ישמחו siehe oben S. 367.

א׳ו׳א. מלך רחמן: als Regierer der Welt hat er die Macht, als רחמן den Willen uns zu erlösen. Unsere Galuthzustände wie sie sich auch gestalten mögen, sind immer erbarmungswürdige, fern von dem Boden des göttlichen Gesetzes und des göttlichen Heiligtums sind wir immer in der Verbannung, und die immer wiederkehrenden Recht und Menschlichkeit verleugnenden Gesinnungen der Mitbevölkerungen hören nicht auf, unsern Appell an Gottes Barmherzigkeit zu rechtfertigen. רחמים ist die unverlierbare, immer zu findende Liebe des Vaters zu seinem Kinde, des Schöpfers zu seinem Geschöpfe. הדרש לנו, siehe Ezech. 37, 37. המון רחמיך von המה, siehe Jesaias 63, 15: המון מעיך ורחמיך. בגלל אבות: wir können nur Dein Erbarmen anrufen, nur das Verdienst der Väter,

ישמחו. Am Sabbath: Deiner Herrschaft freuen sich die den Sabbath hüten und ihn „Wonne" nennen, das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten, in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetest Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

א'ו'א'. Unser Gott und Gott unserer Väter, barmherziger König, erbarme Dich unser, als Gütigen und Wohlthuenden lasse Dich von uns finden, kehre zu uns zurück in der Regung Deines Erbarmens, um der Väter willen, die Deinen Willen gethan, baue Dein Haus wie im Anfange, gründe Dein Heiligtum auf seinen Grund, lasse seinen Bau uns mit ansehen und erfreue uns an seiner Wiederherstellung. Führe die Priester zurück zu ihrem Dienst, die Leviten zu ihrem Lied und ihrem Gesang, und führe Jisrael zurück zu ihren Wohnstätten. Dort wollen wir hinaufziehen und erscheinen und uns vor Dir niederwerfen an unseren dreimaligen Wanderfesten, wie in Deiner Lehre geschrieben ist: „Dreimal im Jahre soll all dein Mannhaftes sich sehen unmittelbar vor dem Angesichte Gottes deines Gottes an dem Orte, den Er erwählen wird, am Feste der Mazzoth, am Feste der Wochen und am Feste der Hütten, und es soll sich unmittelbar vor Gottes Angesicht nicht mit leeren Händen sehen. Jeder nach der Spende seiner Hand, nach dem Segen Gottes deines Gottes, den Er dir gegeben hat."

והשיאנו. Lasse uns u. s. w. wie oben S. 599.

---

die Deinem Willen treuen Gehorsam zollten, kann auch uns zu gute kommen. ביתך: das Haus, von dem Du gesprochen: ונועדתי לך שם, daß Du dort uns Deiner Nähe würdigen wollest und wir dort Dich finden sollen. מקדשך: die Dir geheiligte Stätte, in welcher wir unsere Heiligung durch Dahingebung unseres ganzen Seins und Wollens an die Erfüllung Deines Gesetzes finden sollen. בנה ביתך u. s. w. und dann: והשב ישראל לנויהם. Erst die Wiederherstellung des בית המקדש, als des uns heiligenden und um das gemeinsame Gottesgesetz einigenden Mittelpunktes, und dann unsere Wiederverteilung über das Land hin in die seinen Umkreis bildenden urheimatlichen Wohnstätten, um dann von dort an dreimaligen Wanderfesten hinaufzupilgern und uns in der gemeinsamen Sammlung um Gottes Heiligtum und in der gemeinsamen Hingebung an Gott und sein Gesetz vereinigt zu erblicken, bringt

רצה במנוחתנו קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת וְהַנְחִילֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ באהבה וברצון בְּשִׂמְחָה וּבְשָׂשׂוֹן שבת ו מוֹעֲדֵי קָדְשֶׁךָ׃ וְיִשְׂמְחוּ בְךָ יִשְׂרָאֵל מְקַדְּשֵׁי שְׁמֶךָ׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ השבת ו יִשְׂרָאֵל וְהַזְּמַנִּים:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם׃ וְהָשֵׁב אֶת־הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ׃

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

---

uns die uns verheißene Heilesverwirklichung, der wir entgegenzustreben haben. ולא יראו פני ריקם: wenn ihr vor meinem Angesicht erscheinet, sollt ihr nicht mit leeren Händen kommen. Wenn ihr Haus und Hof verlasset, um euch vor meinem Angesicht darzustellen, sollt ihr nicht dem Wahn verfallen, der den Tempel klüftet von Haus und Hof, der dem Tempel den Geist und den Himmel und dem Haus und Hof die Erde und das Materielle reserviert. Nicht also! Wenn wir vor Gott erscheinen, sollen wir mit unserer Habe vor Gott erscheinen, sollen mit עולה ומנחה, זבח ונסכים, unsere ganze Persönlichkeit mit allen Gütern der Nahrung (סלת), der Gesundheit (שמן), und der Freude (יין), Gott zu Gebote stellen und in die im Tempel zu gewinnende Weihe mitbegreifen. Dem dreifachen Charakter unserer Feste: רגל, dem sich Einstellen in das Gesetzesheiligtum, חג, dem sich Zusammenfinden mit allen Nationalgenossen, und מועד, dem sich Zusammenfinden mit Gott entsprechend, sind die jedem Einzelnen obliegenden Festopfer: רגל = עולות ראיה, חג = שלמי חגיגה, und מועד = שלמי שמחה, welche letztere dem freudigen Bewußtsein der Gottesgegenwart im Familienkreise angehören, durch welche das Haus zum Tempel, der Familientisch zum Altare und alle Genossen zu Priestern und Priesterinnen an dem heiligen Lebensdienst der Gottesaufgabe gehoben werden. איש כמתנת ידו: nicht nach dem, was einer hat, nach dem, was er für Gott wohlgefällige Zwecke, und zwar in dem Verhältnis zu dem von Gott empfangenen Segen, spendet, wiegt der Mann vor Gott, in seinem Heiligtum, in seinem Volke.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד· צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר· נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל עֵת· עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם· הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד: וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

דער פאָרבעטער בייא דער לויטען װידערהאָלונג.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בָּרְכֵנוּ בַבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר: יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ׀ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ: יִשָּׂא יְיָ׀ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם:

שִׂים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ· בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ· כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וּצְדָקָה וּבְרָכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם· וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בַּשָּׁלוֹם:

אֱלֹהַי· נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה: פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי וְכֹל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל

מַחֲשַׁבְתָּם· עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ· לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגוֹאֲלִי: עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ:
וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת:
וְעָרְבָה לַיְיָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת:

סדר קדוש ליל שלש רגלים·

אַם שבת זאַגט מאַן ערשט יום הששי ח"ו (זייטע 293.)

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הַגָּפֶן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר בָּחַר־בָּנוּ מִכָּל־עָם וְרוֹמְמָנוּ מִכָּל לָשׁוֹן וְקִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו· וַתִּתֶּן־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה שבתות למנוחה ו מוֹעֲדִים לְשִׂמְחָה חַגִּים וּזְמַנִּים לְשָׂשׂוֹן אֶת־יוֹם השבת הזה ואת יום

לפסח	לשבועות	לסוכות	לשמיני עצרת ולש"ת.
חַג הַמַּצּוֹת הַזֶּה· זְמַן חֵרוּתֵנוּ	חַג הַשָּׁבֻעוֹת הַזֶּה· זְמַן מַתַּן תּוֹרָתֵנוּ	חַג הַסֻּכּוֹת הַזֶּה· זְמַן שִׂמְחָתֵנוּ	הַשְּׁמִינִי חַג הָעֲצֶרֶת הַזֶּה· זְמַן שִׂמְחָתֵנוּ

באהבה מִקְרָא קֹדֶשׁ זֵכֶר לִיצִיאַת מִצְרָיִם: כִּי בָנוּ בָחַרְתָּ וְאוֹתָנוּ קִדַּשְׁתָּ מִכָּל־הָעַמִּים ושבת ו מוֹעֲדֵי קָדְשֶׁךָ באהבה וברצון בְּשִׂמְחָה וּבְשָׂשׂוֹן הִנְחַלְתָּנוּ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ השבת ו יִשְׂרָאֵל וְהַזְּמַנִּים:

אַם מוצאי שבת ווירד דיעזעס הינצוגעזעטצט.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא מְאוֹרֵי הָאֵשׁ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ

Am שבת: יום הששי wie oben S. 293.

ברוך אתה ד׳. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Frucht des Weinstockes.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns aus allen Völkern erwählt hat, uns emporgehoben hat aus allen Zungen und uns geheiligt hat durch seine Gebote. Und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Sabbathe zu Ruhe und) Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten zu Freude, Sammelfeste und Zeiten zu Wonne, (diesen Sabbathtag und) diesen Tag des Mazzothfestes, der Zeit unserer Freiheit, — diesen Tag des Wochenfestes, der Zeit unserer Gesetzgebung, — diesen Tag des Hüttenfestes, der Zeit unserer Freude, — diesen achten Tag, das Fest des Verharrens, der Zeit unserer Freude (in Liebe), Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszuges aus Egypten. Denn uns hast Du erwählt und hast uns aus allen Völkern geheiligt, und hast (den Sabbath und) Deine heiligen Zusammenkunftbestimmungs-Zeiten (in Liebe und Wohlwollen,) in Freude und Wonne uns zur Vererbung gegeben. Gesegnet seist Du Gott, der (den Sabbath und) Jisrael und die Zeiten heiligt.

An מוצאי שבת wird Folgendes eingeschaltet:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Schöpfer der Lichtflammen des Feuers. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der zwischen Heiligtum und Nichtgeheiligtem geschieden, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Jisrael und den Völkern,

---

קדוש לרגלים. Siehe oben קדוש des Sabbaths S. 293.
אשר בחר. Siehe oben אתה בחרתנו S. 594.
בורא מאורי האש. Siehe oben הבדלה S. 575 und ותודיענו S. 595.
שהחינו: hat uns die Lebensdauer gegeben, וקימנו: und hat diese Lebensdauer nicht durch störende Einflüsse und Zufälle gekürzt werden lassen.

מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמַּבְדִּיל בֵּין קֹדֶשׁ לְחוֹל בֵּין אוֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לָעַמִּים. בֵּין יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשֵׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה. בֵּין קְדֻשַּׁת שַׁבָּת לִקְדֻשַּׁת יוֹם טוֹב הִבְדַּלְתָּ. וְאֶת יוֹם הַשְּׁבִיעִי מִשֵּׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה קִדַּשְׁתָּ. הִבְדַּלְתָּ וְקִדַּשְׁתָּ אֶת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בִּקְדֻשָּׁתֶךָ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּבְדִּיל בֵּין קֹדֶשׁ לְקֹדֶשׁ:

אין דער סוכה ווירד נאך דיזע ברכה פאר שהחינו געזאגט.

בָּאַ"יְ אֱמֶ"הָ אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לֵישֵׁב בַּסֻּכָּה:

דיא זיעבענטע אונד אַכטע נאַכט פסח זאַגט מאַן ניכט שהחינו.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁהֶחֱיָנוּ וְקִיְּמָנוּ וְהִגִּיעָנוּ לַזְּמַן הַזֶּה:

אַן דען דרייא רגלים בעטעט מאַן צו שחרית ביז צור תפלת לחש גאַנץ וויא אַם שבת נור דאַס, ווען ר"ח ניכט אויף שבת פאַללט, המאיר לארץ שטאַטט הכל יודוך געבעטעט ווירד. שטאַטט דער תפלת לחש פאַן שבת בעטעט מאַן דיא תפלה פאַן ר"ח (זייטע 593). דאַן פאָלגט הלל.

סדר נטילת לולב.

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי בִּפְרִי עֵץ הָדָר וְכַפּוֹת תְּמָרִים וַעֲנַף עֵץ עָבוֹת וְעַרְבֵי נַחַל אוֹתִיּוֹת שִׁמְךָ הַמְיֻחָד תְּקָרֵב אֶחָד אֶל־אֶחָד וְהָיוּ לַאֲחָדִים בְּיָדִי. וְלֵדַע אֵיךְ שִׁמְךָ נִקְרָא עָלַי וְיִירְאוּ מִגֶּשֶׁת אֵלָי. וּבְנַעֲנוּעִי אוֹתָם תַּשְׁפִּיעַ

---

zwischen dem siebenten Tag und den sechs Werktagen. Zwischen der Heiligkeit des Sabbaths und der Heiligkeit des Festtages hast Du geschieden und hast den siebenten Tag aus den sechs Werktagen geheiligt, hast gesondert und geheiligt Dein Volk Jisrael durch Deine Heiligkeit, gesegnet seist Du Gott, der zwischen Heiligtum und Heiligtum geschieden.

In der סוכה: Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, in der Hütte zu wohnen.

Am siebenten und achten Abend von פסח wird das Folgende nicht gesagt.

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns hat leben lassen, und uns erhalten hat, und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

שֶׁפַע בְּרָכוֹת מִדַּעַת עֶלְיוֹן לִנְוֵה אַפִּרְיוֹן לִמְכוֹן בֵּית אֱלֹהֵינוּ. וִיהֵא חָשׁוּב לְפָנֶיךָ מִצְוַת אַרְבָּעָה מִינִים כְּאִלּוּ קִיַּמְתִּיהָ בְּכָל־פְּרָטֶיהָ וְשָׁרָשֶׁיהָ וְתַרְיַ״ג מִצְוֹת הַתְּלוּיִם בָּהּ. כִּי כַוָּנָתִי לְיַחֲדָא שְׁמָא דְקוּדְשָׁא בְּרִיךְ הוּא וּשְׁכִינְתֵּהּ בִּדְחִילוּ וּרְחִימוּ לְיַחֵד שֵׁם י״ה בו״ה בְּיִחוּדָא שְׁלִים בְּשֵׁם כָּל־יִשְׂרָאֵל אָמֵן. בָּרוּךְ יְיָ לְעוֹלָם אָמֵן וְאָמֵן:

מאַן נימט דען לולב אונד דען אתרוג אין דיא האַנד אונד שפריכט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל־נְטִילַת לוּלָב:

אַם ערשטען טאַג סוכות ווירד שהחינו הינצוגעפיגט; איזט אַבער דער ערשטע טאַג אַם שבת, זאָ ווירד אַם צווייטען טאַג שהחינו געזאַגט.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁהֶחֱיָנוּ וְקִיְּמָנוּ וְהִגִּיעָנוּ לַזְּמַן הַזֶּה:

אַם שמיני עצרת ווען מאַן אויז דער סוכה געהט, זאַגט מאַן:

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ כְּשֵׁם שֶׁקִּיַּמְתִּי וְיָשַׁבְתִּי בַּסֻּכָּה זוֹ כֵּן אֶזְכֶּה (לַשָּׁנָה הַבָּאָה) לֵישֵׁב בְּסֻכַּת עוֹר שֶׁל לִוְיָתָן:

בתפלת מנחה של שלש רגלים אומרין אשרי ובל״ג ח״ק (ובשבת מוסיפין ואני תפלתי וקורין) תפלה בלחש (בש״ע וש״ת מזכירין משיב הרוח) והש״ץ חוזר התפלה. קדיש תתקבל, עלינו, (ק״י.)

בערבית לשמחת תורה מתפללין ככל סדר ערבית שמיני עצרת, ואומרין משיב הרוח וגו׳ ומקדשין ואומרין זמן.

תפלת ראש השנה.

לערבית ושחרית ומנחה.

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל

חֲסָדִים טוֹבִים וְקֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה׃

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים · מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים · וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים · לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים · מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם׃

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ ·

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר · מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה׃ מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים · זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים · וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים׃

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה׃

וּבְכֵן תֵּן פַּחְדְּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאֵימָתְךָ עַל כָּל־מַה־שֶּׁבָּרָאתָ וְיִירָאוּךָ כָּל־הַמַּעֲשִׂים וְיִשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ כָּל־הַבְּרוּאִים וְיֵעָשׂוּ כֻלָּם אֲגֻדָּה אַחַת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם כְּמוֹ שֶׁיָּדַעְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהַשִּׁלְטָן לְפָנֶיךָ עֹז בְּיָדְךָ וּגְבוּרָה בִּימִינֶךָ וְשִׁמְךָ נוֹרָא עַל כָּל־מַה־שֶּׁבָּרָאתָ׃

וּבְכֵן תֵּן כָּבוֹד יְיָ לְעַמֶּךָ תְּהִלָּה לִירֵאֶיךָ וְתִקְוָה לְדוֹרְשֶׁיךָ וּפִתְחוֹן פֶּה לַמְיַחֲלִים לָךְ שִׂמְחָה לְאַרְצֶךָ וְשָׂשׂוֹן לְעִירֶךָ וּצְמִיחַת קֶרֶן לְדָוִד עַבְדֶּךָ וַעֲרִיכַת נֵר לְבֶן יִשַׁי מְשִׁיחֶךָ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ׃

תפלת ראש השנה.

ובכן תן פחדך zieht der Bedeutung des ראש השנה-Tages gemäß die Konsequenzen aus dem vorangehenden: וקדושים בכל יום יהללוך סלה. Nur Heilige, hatten wir gesagt, nur Menschen, die sich dem Willen Gottes unterordnend in ihrem ganzen Wesen, in allem ihrem Denken, Wollen und Vollbringen

ובכן תן פחדך· Und somit gieb Deine Furcht, Gott unser Gott, über alle Deine Gebilde, und Deinen Schrecken über alles, was Du geschaffen, daß alle Deine Gebilde Dich fürchten und alle Geschaffenen vor Dir sich niederwerfen und sie alle zu einem Bunde sich gestalten, Deinen Willen mit ganzem Herzen zu erfüllen, wie wir es wissen, Gott unser Gott, daß die Herrschaft vor Deinem Angesichte ist, Stärke in Deiner Linken, Macht in Deiner Rechten, und Dein Name gefürchtet über alles, was Du geschaffen.

ובכן תן כבוד· Und somit gieb, Gott, Ehre Deinem Volke, Thatenpreis denen, die Dich fürchten, Hoffnung denen, die Dich suchen, und die Freiheit den Mund zu öffnen, denen, die Deiner harren, Freude Deinem Lande, Wonne Deiner Stadt, Horneswuchs David Deinem Diener, und Ordnen der Leuchte dem Sohne Isais, Deinem Gesalbten, bald in unseren Tagen.

---

nur das Gute und Heilige, das dem Willen Gottes Entsprechende aufkommen zu lassen bestrebt sind, nur diese dürfen Gott lobpreisen. Gott preisen und seinen Geboten zuwiderhandeln ist Blasphemie, er ist נורא תהלות, wie dies die Väter sofort im Momente ihrer Rettung erkannten und aussprachen. In dem Dienste dieser Grundwahrheit aller jüdischen Wahrheiten steht die ganze תשובה-Zeit, deren Einleitung der יום תרועה bildet, und bringt zuerst zum Bewußtsein, daß alle Zukunft dadurch bedingt sei, daß alles, was atmet und alles was schafft auf Erden, des ganzen Ernstes der zu fürchtenden Gottesherrschaft inne wird und unter der Gewalt dieses Bewußtseins sich zu einem einzigen Bunde auf Erden gestaltet, der in das einzige Streben aufgeht, den Willen Gottes rückhaltlos zu vollbringen. Ein Bewußtsein, das ja der מלכיות-Ruf des שופר in unserer Brust zu wecken bestimmt ist.

ובכן תן כבוד· Erst wenn wir durch den rückhaltlos Gott zu zollenden Gehorsam uns selbst umwandelt haben werden, dann geht mit unserer Selbstumwandlung Hand in Hand auch die Umwandlung unseres Geschickes, die Gottestreue wird zu Ehren kommen, die Gottesfurcht der Menschenpreis werden, Gott suchen wird keine Lächerlichkeit mehr sein, das Gott-Erwarten den Mund öffnen können, und die Wiederherstellung und Vollendung der jüdischen nationalen Bestimmung in dem dieser Bestimmung angehörenden Lande unter dieser Bestimmung heiliger Königsleitung wird die jüdische Blüte und Frucht dieser unserer Umwandlung sein.

וּבְכֵן צַדִּיקִים יִרְאוּ וְיִשְׂמָחוּ וִישָׁרִים יַעֲלֹזוּ וַחֲסִידִים בְּרִנָּה יָגִילוּ וְעוֹלָתָה תִּקְפָּץ־פִּיהָ · וְכָל־הָרִשְׁעָה כֻּלָּהּ כְּעָשָׁן תִּכְלֶה כִּי תַעֲבִיר מֶמְשֶׁלֶת זָדוֹן מִן־הָאָרֶץ:

וְתִמְלוֹךְ אַתָּה יְיָ לְבַדֶּךָ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ בְּהַר צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדֶךָ וּבִירוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ כַּכָּתוּב בְּדִבְרֵי קָדְשֶׁךָ יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וְאֵין אֱלוֹהַּ מִבַּלְעָדֶיךָ כַּכָּתוּב וַיִּגְבַּהּ יְיָ צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדַּשׁ בִּצְדָקָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:

אַתָּה בְחַרְתָּנוּ מִכָּל הָעַמִּים · אָהַבְתָּ אוֹתָנוּ · וְרָצִיתָ בָּנוּ · וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְּשׁוֹנוֹת · וְקִדַּשְׁתָּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְקֵרַבְתָּנוּ מַלְכֵּנוּ לַעֲבוֹדָתֶךָ · וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עָלֵינוּ קָרָאתָ:

אַם מוצאי שבת זאַגט מאַן אויך דיעזעז.

וַתּוֹדִיעֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־מִשְׁפְּטֵי צִדְקֶךָ וַתְּלַמְּדֵנוּ לַעֲשׂוֹת חֻקֵּי רְצוֹנֶךָ וַתִּתֶּן־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מִשְׁפָּטִים יְשָׁרִים וְתוֹרוֹת אֱמֶת חֻקִּים וּמִצְוֹת טוֹבִים וַתַּנְחִילֵנוּ זְמַנֵּי שָׂשׂוֹן וּמוֹעֲדֵי קֹדֶשׁ וְחַגֵּי נְדָבָה · וַתּוֹרִישֵׁנוּ קְדֻשַּׁת שַׁבָּת וּכְבוֹד מוֹעֵד וַחֲגִיגַת הָרֶגֶל · וַתַּבְדֵּל יְיָ

ובכן צדיקים · Mit dieser unserer Umwandlung und der Wiederherstellung unseres von Gott geleiteten Staatenlebens und des von Gott gesalbten Herrschertums in unserer Mitte geht aber Hand in Hand und ist eine Folge derselben die Umwandlung der Gesamtmenschheit, das Aufblühen alles Gerechten, Geraden und Menschlichen auf Erden und das Verschwinden aller Gewalt, aller Gesetzlosigkeit und Willkür von der Erde, ותמליך: und damit beginnt das Gottesreich auf Erden, dem als Ziel alle Menschenentwickelung durch alle Zeiten zustrebt, und dessen ewiger Mittelpunkt Jeruschalaim-Zion bleibt.

וּבְכֵן צדיקים. Und somit werden Gerechte sehen und sich freuen, Gerade werden jubeln, in Liebe Geweihte freudiglaut jauchzen und Gewaltthätigkeit wird ihren Mund schließen und alle Gesetzlosigkeit ganz wie Rauch vergehen, wenn Du die Herrschaft der Willkür von der Erde entfernst.

ותמלוך. Und wirst Du dann allein über alle Deine Gebilde auf dem Berge Zion, der Wohnung Deiner Herrlichkeit, herrschen und in Jeruschalaim, der Stadt Deines Heiligtums, wie es in Deinen heiligen Worten geschrieben ist: „Regieren wird Gott in Ewigkeit, dein Gott, Zion, für jegliches Geschlecht, Hallaluja!"

קדוש אתה. Heilig bist Du und gefürchtet Dein Name, und keinen Gott giebt es außer Dir, wie es geschrieben ist: „Da sich Gott Zebaoth hoch gezeigt hat im Gerichte und der heilige Gott sich in Milde geheiligt hat." Gesegnet seist Du, Gott, der heilige König.

אתה בחרתנו, ותודיענו, ותתן wie oben S. 595.

פַּחַד ist die Furcht vor künftiger Gefahr, אֵימָה der Schrecken vor gegenwärtiger. מעשי ד' sind die Wesen nach der von Gott erhaltenen Form und Bildung, durch welche ein jedes sein eigentümliches Wirken und Schaffen vollbringt; ברואי ד' sind sie nach ihrem von Gott erhaltenen Dasein. Alle מעשי ד' mögen durch die Furcht vor ihnen sonst drohenden Gefahren von jedem Mißbrauch der in ihrer Bildung ihnen gegebenen Fähigkeiten zurückgehalten werden, und alles was Gott geschaffen mit dem Gefühl der sein ganzes Dasein bewältigenden Gottesübermacht sich Gott unterwerfen. צמיחת קרן: das Wiederaufblühen davidischer Herrschermacht. עריכת נר, die davidische Pflege des Geistes, wie diese der Lichtbaum, die מנורה im Heiligtum darstellt, wie es heißt: יערוך את הנרות לפני ד' תמיד (3. B. M. 24, 4). קרן und נר sind שולחן und מנורה. ויגבה u. s. w. Der Gesammtverein der Wesen in ihren gegenseitigen Beziehungen, צבאות, wird durch משפט geleitet; die Milde gegen den einen wäre eine Härte gegen den andern. Allein als אל הקדוש, Gott in seinem Verhalten gegen den Einzelnen und im Richten dessen, was dieser als Einzelner gegen Gott verschuldet, läßt Gott, der Heilige, die Milde, צדקה, walten.

יום הזכרון יום תרועה. 3. B. M. 23, 24 heißt es vom ר"ה: יהיה לכם שבתון זכרון תרועה. Dort ist זכרון ebenso wie תרועה ein von uns zu voll=

אֱלֹהֵינוּ בֵּין קֹדֶשׁ לְחוֹל בֵּין אוֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לָעַמִּים בֵּין יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשֵׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה׃ בֵּין קְדֻשַּׁת שַׁבָּת לִקְדֻשַּׁת יוֹם טוֹב הִבְדַּלְתָּ וְאֶת־יוֹם הַשְּׁבִיעִי מִשֵּׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה קִדַּשְׁתָּ׃ הִבְדַּלְתָּ וְקִדַּשְׁתָּ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בִּקְדֻשָּׁתֶךָ׃

וַתִּתֶּן־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם השבת הזה ואת יום הַזִּכָּרוֹן הַזֶּה׃ יוֹם זכרון תְּרוּעָה באהבה מִקְרָא קֹדֶשׁ זֵכֶר לִיצִיאַת מִצְרָיִם׃

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ׃ יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַגִּיעַ וְיֵרָאֶה וְיֵרָצֶה וְיִשָּׁמַע וְיִפָּקֵד וְיִזָּכֵר זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ׃ וְזִכְרוֹן מָשִׁיחַ בֶּן דָּוִד עַבְדֶּךָ׃ וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ׃ וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ׃ לִפְלֵיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם הַזִּכָּרוֹן הַזֶּה׃ זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה׃ וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה׃ וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים׃ וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס וְחָנֵּנוּ וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ׃ כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ׃ כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה׃

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מְלוֹךְ עַל כָּל הָעוֹלָם כֻּלּוֹ בִּכְבוֹדֶךָ וְהִנָּשֵׂא עַל כָּל־הָאָרֶץ בִּיקָרֶךָ וְהוֹפַע בַּהֲדַר גְּאוֹן עֻזֶּךָ עַל כָּל־יוֹשְׁבֵי תֵבֵל אַרְצֶךָ׃ וְיֵדַע כָּל־פָּעוּל כִּי אַתָּה פְעַלְתּוֹ וְיָבִין כָּל־יָצוּר כִּי אַתָּה יְצַרְתּוֹ וְיֹאמַר כֹּל אֲשֶׁר נְשָׁמָה בְאַפּוֹ יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מֶלֶךְ וּמַלְכוּתוֹ בַּכֹּל מָשָׁלָה׃ לשבת אלהינו ואלהי אבותינו רצה במנוחתנו קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ׃ לשבת והנחילנו יי אלהינו באהבה וברצון שבת קדשך וינוחו־בה ישראל מקדשי שמך׃ וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת כִּי אַתָּה אֱלֹהִים אֱמֶת וּדְבָרְךָ אֱמֶת וְקַיָּם לָעַד׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ השבת וְיִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזִּכָּרוֹן׃

א'ו'א יעלה. Siehe oben S. 147.

א'ו'א מלוך. Unser Gott und Gott unserer Väter! Regiere über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich über die ganze Erde in Deiner Würde, erscheine in dem Glanze Deiner Machthoheit über alle Bewohner der Menschenwelt Deiner Erde, daß alles Werk erkenne, daß Du es gewirkt, und einsehe alles Gebilde, daß Du es gebildet, und alles was Atem hat in seinem Antlitz spreche: Gott, Gott Jisraels ist König und seine Regierung waltet über alles. (Am שבת: Unser Gott und Gott unserer Väter, finde Deinen Willen in unserer Ruhe,) Heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Guten, und erfreue uns mit Deiner Hülfe, (am שבת: und gieb uns Gott, unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath, daß an ihm Jisrael die Deinen Namen heiligen, ruhen,) und reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen; denn Du bist Gott in Wahrheit, und Dein Wort ist Wahrheit und für immer bestehend. Gesegnet seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der (den Sabbath und) Jisrael heiligt und den Tag des Gedächtnisses.

---

bringendes. Es ist der von uns geforderte Rückblick auf unsere Vergangenheit und in Folge dessen: תרועה, das von uns im Namen Gottes mit dem שופר an uns zu richtende Tonsignal des Aufrufs zum Abbruch alles in der Vergangenheit Verfehlten und zum Verlassen alles Gott Mißliebigen. Diese im Namen Gottes an uns gerichtete תרועה zur Besserung setzt aber zu gleicher Zeit voraus, daß auch Gott unser vergangenes Leben prüft und richtet, und so wird ר"ה in doppelter Beziehung יום הזכרון, ein Tag, an welchem Gott unser prüfend gedenkt und an dem wir auf unsere Vergangenheit besinnungsvoll zurückzublicken haben. Es ist ein Tag Gottes und unseres Gedächtnisses.

א'ו'א מלוך. Von dem Dreiklang: מלכיות, זכרונות, שופרות, der die vom ר"ה gelehrten Wahrheiten bildet, ist die Wahrheit: מלכיות, die Anerkennung und Huldigung Gottes als alleinigen Königs, Regierers und Herrn der Welt, das am ר"ה besonders Hervortretende, während זכרונות, die Beherzigung, daß Gott unsere ganze Vergangenheit prüfend richtet, die an uns zu vollbringende Arbeit der תשובה-Woche bildet und שופרות, der von der Vergangenheit frei

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם · וְהָשֵׁב אֶת הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ ·

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד · צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר · נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל עֵת · עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם · הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:

וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ ·

וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

---

machende, zu reiner ungetrübter Zukunft leitende Ruf, das Angebinde des ר״ב bleibt. Darum tritt in unseren ר״ה-Gebeten der Gedanke מלכיות überall in den Vordergrund. מלוך: מלך heißt nicht nur regieren, herrschen, sondern auch: eine Regierung, eine Herrschaft antreten, wie מלך אבשלום, מלך אדוניה, Sam. II 15, 10. Kön. I. 1,11. Die Bitte מלוך וכו׳ kann nun füglich nichts anderes heißen, als: Lasse deine Herrschaft in der ganzen Fülle ihrer Herrlichkeit sichtbar werden. Gott herrscht ja von Ewigkeit her, allein die Erkenntnis und Huldigung der Menschen fehlt, und um diese bitten unsere Gebete. וטהר לבנו וכו׳: wie Gott אמת, in unwandelbarer Wahrheit bleibt, wie sein Wort, das uns geoffenbarte Gesetz und die uns geoffenbarten Verheißungen, unwandelbare Wahrheit ist, so soll auch unser, Gott in Erfüllung seines Wortes gehorsamer Dienst אמת: ein schwankenlos unwandelbarer werden, dazu bedürfen wir aber מהרת לב, der Reinigung des Herzens von jeder Leidenschaft und Neigung die zur Übertretung verlocken und der Erfüllung des Guten widerstehen.

בשחרית אומרין זה.

שִׂים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ. בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ. כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וּצְדָקָה וּבְרָכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ:

במנחה ובערבית אומרין זה:

שָׁלוֹם רָב עַל יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ תָּשִׂים לְעוֹלָם כִּי אַתָּה הוּא מֶלֶךְ אָדוֹן לְכָל הַשָּׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ:

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

אֱלֹהַי. נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה: פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי וְכָל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל מַחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ. לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגֹאֲלִי: עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ:
וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת:
וְעָרְבָה לַייָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת:

מאַן בעגריסט זיך געגענזייטיג אַם ראש השנה־אַבענד מיט פאָלגענדען וואָרטען:

ליחיד לְשָׁנָה טוֹבָה תִּכָּתֵב: לרבים לְשָׁנָה טוֹבָה תִּכָּתֵבוּ:

לנקבה לְשָׁנָה טוֹבָה תִּכָּתֵבִי: לרבות לְשָׁנָה טוֹבָה תִּכָּתַבְנָה:

אַם שבת בעגיננט אוּנד איט יום הששי ה"ו. (זייטע 292.)

סברי מרנן ורבנן ורבתי·

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הַגָּפֶן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר בָּחַר־בָּנוּ מִכָּל־עָם וְרוֹמְמָנוּ מִכָּל־לָשׁוֹן וְקִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו· וַתִּתֶּן־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת יוֹם השבת הזה ואת יוֹם הַזִּכָּרוֹן הַזֶּה יוֹם זכרון תְּרוּעָה באהבה מִקְרָא קֹדֶשׁ זֵכֶר לִיצִיאַת מִצְרָיִם· כִּי בָנוּ בָחַרְתָּ וְאוֹתָנוּ קִדַּשְׁתָּ מִכָּל־הָעַמִּים· וּדְבָרְךָ אֱמֶת וְקַיָּם לָעַד· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ השבת ו יִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזִּכָּרוֹן:

אַם מוצאי שבת ווירד פאָלגענדעס איינגעשאַלטעט.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא מְאוֹרֵי הָאֵשׁ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמַּבְדִּיל בֵּין קֹדֶשׁ לְחוֹל בֵּין אוֹר לְחֹשֶׁךְ בֵּין יִשְׂרָאֵל לָעַמִּים· בֵּין יוֹם הַשְּׁבִיעִי לְשֵׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה· בֵּין קְדֻשַּׁת שַׁבָּת לִקְדֻשַּׁת יוֹם טוֹב הִבְדַּלְתָּ· וְאֶת יוֹם הַשְּׁבִיעִי מִשֵּׁשֶׁת יְמֵי הַמַּעֲשֶׂה קִדַּשְׁתָּ· הִבְדַּלְתָּ וְקִדַּשְׁתָּ אֶת עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בִּקְדֻשָּׁתֶךָ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּבְדִּיל בֵּין קֹדֶשׁ לְקֹדֶשׁ:

אוּנד זאַגט ביידע נאַכטע שהחינו.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁהֶחֱיָנוּ וְקִיְּמָנוּ וְהִגִּיעָנוּ לַזְּמַן הַזֶּה:

נאַך דעם קדוש בייא דער אַבענדמאַהלצייט טריכט אוּנד דאַן דאַז המוציא איבער דיא ביידען ברָאָדע, דאַנן טוּנקט אוּנד איין שטיקכען פאָן איינעם זיסען אַפּפעל אין האָניג אוּנד שפריכט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הָעֵץ:

זאָדאַן איסט אוּנד דאַז שטיקכען אַפּפעל אוּנד שפריכט דאַנאַך:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁתְּחַדֵּשׁ עָלֵינוּ שָׁנָה טוֹבָה וּמְתוּקָה:

סדר אבינו מלכנו·

פאָן ר"ה ביז י"כ ווירד אין שחרית אוּנד מנחה א"מ געבעטעט, אויסער אַן שבת זאָוויא אַן ערב שבת אין מנחה אוּנד אַן ערב י"כ אין שחרית אוּנד מנחה. ווען אַבער י"כ אויף שבת פאַלט, ווירד אַן ערב י"כ אין שחרית א"מ געבעטעט.

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ חָטָאנוּ לְפָנֶיךָ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ אֶלָּא אָתָּה:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ עֲשֵׂה עִמָּנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ חַדֵּשׁ עָלֵינוּ שָׁנָה טוֹבָה:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּטֵּל מֵעָלֵינוּ כָּל־גְּזֵרוֹת קָשׁוֹת:

Von ר״ה bis י״כ wird im Morgen- und Minchagebet אבינו מלכנו eingeschaltet, außer am שבת sowie im Minchagebet am Freitag und am ערב י״כ im Morgen- und Minchagebet. Fällt aber י״כ auf שבת, so wird es am ערב י״כ im Morgengebet gesprochen.

Unser Vater, unser König, wir haben gesündigt vor Dir.
Unser Vater, unser König, wir haben keinen König außer Dir.
Unser Vater, unser König, verfahre mit uns um Deines Namens willen.
Unser Vater, unser König, erneue über uns ein gutes Jahr.
Unser Vater, unser König, vereitle von uns alle harten Verhängnisse.

אבינו מלכנו: Daß Gott unser Vater und unser König ist, als Vater uns nie seine Liebe versagt, als König unsern Gehorsam fordert und über unser Schicksal gebietet, das ist das Bewußtsein, das in den zehn Tagen unserer Rückkehr aus allen Verirrungen uns immer wieder zu Gott leitet und uns als Kind und Diener ihm zu Füßen führt. חטאנו לפניך: Die in die Gegenwart hinüberdauernden, ihrer vollen Überwindung noch immer harrenden Verirrungen unserer Vergangenheit sind Grund und Ursache unseres noch immer der Erlösung harrenden Galuthgeschickes. אין לנו מלך אלא אתה: Trotz dieser innern und äußern Entfernung haben wir keinen andern als Gott zur Leitung unseres Lebens und zur Gestaltung unseres Geschickes, und darum: עשה עמנו למען שמך, harren wir nur Gottes für die Gestaltung unserer Zukunft und appellieren an die ganze Fülle liebender Waltungsweisen, die sein ewige Bereitschaft zu neuer Zukunftspende lehrender „Name" uns verbürgt. שנה טובה umfaßt alles, was wir von der Zukunft erhoffen und für die Zukunft erflehen. Es folgen nun die einzelnen Anliegen, die uns für diese Zukunftshoffnung am Herzen liegen. Darunter steht die Beseitigung alles das Aufblühen des Guten hindernden Trüben, die Beseitigung aller גזרות קשות naturgemäß in dem Vordergrund. Bezeichnend aber und unserer andauernden Galuthstellung entsprechend ist es, daß zunächst in בטל, הפר, כלה und ja auch in dem an manchen Orten üblichen סתום die Bitte um Schutz und Beistand vor den aus der Feindschaft der Mitbevölkerungen uns drohenden Gefahren ausgesprochen ist. Die trüben Erfahrungen der Gegenwart zeigen leider, wie berechtigt diese Bitten in unserem Gebete sind, und wie nur vorschnelle Gedankenlosigkeit eine Beseitigung solcher Bitten aus unseren Gebeten als „zeitgemäße" Forderung betrachten konnte. Nun erst folgen in כלה, מנע und שלח auch die Bitten um Fernhaltung physischer Leiden und auch solcher sozialer Übel, die wie חרב, שבי und משחית nicht gerade aus speziell gegen Juden gerichteter Feindseligkeit hervorgehen. Es liegt wohl ein tiefer Gedanke darin, daß die Bitte um Beistand zu unserer Besserung, החזירנו בתשובה, den Bitten um Beseitigung sozialer und physischer Leiden und Gefahren nachfolgt. Wir hätten diese als die erste, allen anderen vorangehende Bitte erwarten sollen, da ja unstreitig unsere Selbstbesserung die Besserung unserer Zustände bedingt. Leider liegt die geschichtliche Erfahrung vor, daß eine Besserung unserer äußeren Zustände sehr oft einen innern Rückschritt im Gefolge hatte, und das: יאי עניותא לישראל, ein gedrückter Stand ist Israel zuträglich und läßt es in seiner sittlichen Schöne erscheinen, sich meistens bewährt hat. In Galuthleiden bewährten wir Treue, in sozialem und physischem Unglück geloben

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ בַּטֵּל מַחְשְׁבוֹת שׂוֹנְאֵינוּ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ הָפֵר עֲצַת אוֹיְבֵינוּ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כַּלֵּה כָּל־צַר וּמַשְׂטִין מֵעָלֵינוּ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ סְתוֹם פִּיּוֹת מַשְׂטִינֵנוּ וּמְקַטְרְגֵנוּ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כַּלֵּה דֶּבֶר וְחֶרֶב וְרָעָב וּשְׁבִי וּמַשְׁחִית וּמַגֵּפָה מִבְּנֵי בְרִיתֶךָ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ מְנַע מַגֵּפָה מִנַּחֲלָתֶךָ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ שְׁלַח רְפוּאָה שְׁלֵמָה לְחוֹלֵי עַמֶּךָ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ הַחֲזִירֵנוּ בִּתְשׁוּבָה שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ סְלַח וּמְחַל לְכָל־עֲוֹנוֹתֵינוּ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ מְחֵה וְהַעֲבֵר פְּשָׁעֵינוּ (וְחַטֹּאתֵינוּ) מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ קְרַע רֹעַ גְּזַר דִּינֵנוּ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ מְחוֹק בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים כָּל־שִׁטְרֵי חוֹבוֹתֵינוּ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ זְכוֹר כִּי־עָפָר אֲנָחְנוּ:
אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ זָכְרֵנוּ בְּזִכְרוֹן טוֹב לְפָנֶיךָ:

---

wir Besserung. Nationales Glück erschüttert unsere Treue und soziale und physische Besserung läßt angelobte sittliche und religiöse Besserung in den Schatten treten. Wohl mag die Stellung der Bitte um vollkommene תשובה nach der Bitte um Besserung aller sozialen und physischen Übel uns an endliche Ablegung dieser all unser nationales Unglück verschuldenden, Glück nicht ertragenden Schwäche mahnen. כתבנו בספר: Stellen wie מחני נא מספרך אשר כתבת, מי אשר חטא לי אמחנו מספרי (2. B. M. 32, 32. 33.), ebenso Ps. 69, 29. 56, 9. Maleachi 3, 16 dürften ergeben, daß, wie alles, was ist, von Gottes „Wort" sein Dasein hat, und alles, was wird, auf Gottes „Wort" geschieht, so alle diese Schöpfungen und Waltungen zusammen als der Inhalt eines Gottes-„Buches" begriffen und bezeichnet werden, und כתבנו בספר חיים טובים u. s. w. heißt: Zähle uns mit unter die, denen durch deine Waltung gutes Leben zu teil werden soll.

נקום לעינינו. Nichts hat uns also vor Selbstrache geschützt, nichts hat es dahin gebracht, daß Israel, dieses wie kein anderes schwer und lange geprüfte

Unser Vater, unser König, vereitle die Gedanken unserer Hasser.
Unser Vater, unser König, störe den Plan unserer Feinde.
Unser Vater, unser König, vernichte jeden Dränger und Hinderer von uns.
(Unser Vater, unser König, schließe den Mund unserer Hinderer und Ankläger.)
Unser Vater, unser König, vernichte Pest, Schwert, Hungersnot, Gefangenschaft und Verderben von den Söhnen Deines Bundes.
Unser Vater, unser König, halte Seuche fern von Deinem Erbe.
Unser Vater, unser König, sende vollendete Heilung den Kranken Deines Volkes.
Unser Vater, unser König, lasse uns in vollkommener Rückkehr vor Dir zurückkehren.
Unser Vater, unser König, verzeihe und vergieb allen unseren Sünden.
Unser Vater, unser König, tilge und entferne unsere Verbrechen aus Deinen Augen.
Unser Vater, unser König, zerreiße das Böse unserer Verurteilung.
Unser Vater, unser König, lösche aus mit Deinem großen Erbarmen alle Urkunden unserer Schuld.
Unser Vater, unser König, gedenke, daß wir Staub sind.
Unser Vater, unser König, gedenke mit einem Gedächtnis des Guten unser vor Dir.

Volk, die unerhörtesten Mißhandlungen, Gewaltthätigkeiten und Grausamkeiten wiederholt und wiederholt über sich hat ergehen lassen, ohne je die rächende Hand gegen seine Feinde und Unterdrücker zu erheben, ohne je Vergeltung an in fanatischer Unmenschlichkeit gegen es ausschreitenden Völkern und Leitern zu üben, als diese Stellen in unseren Gebeten, die uns lehrten, Rache und Vergeltung für das, was die Menschen an uns verbrochen, Gott anheimzustellen. Der Hinblick und Hinweis auf die Stellen, die uns die Versicherung und Verheißung bringen, daß Gott alles sieht, was wir dulden und die Vergeltung jeder unserer Mißhandlungen sich vorbehält, die Zuversicht in diese Versicherungen und Verheißungen gab uns die Kraft, die Gemordeten, nie die Mörder, die Gehenkten, nie die Henker, die Beraubten, nie die Räuber zu werden, und inmitten einer verkennenden, höhnenden und mißhandelnden Bevölkerung den Fürsten die Treue, den Mitbevölkerungen menschliches Mitgefühl zu bewahren und unser Zusammenleben mit den Bevölkerungen nur durch Wohlthun und Menschlichkeit zu bezeichnen. Diese Aufrufe zu Gott haben uns menschlich und milde erhalten.

אין נעילה ווירד שטאָטט כתבנו חתמנו געזאָגט.

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כָּתְבֵנוּ בְּסֵפֶר חַיִּים טוֹבִים:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כָּתְבֵנוּ בְּסֵפֶר זְכֻיּוֹת:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כָּתְבֵנוּ בְּסֵפֶר פַּרְנָסָה וְכַלְכָּלָה:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כָּתְבֵנוּ בְּסֵפֶר גְּאֻלָּה וִישׁוּעָה:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ כָּתְבֵנוּ בְּסֵפֶר סְלִיחָה וּמְחִילָה:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ הַצְמַח לָנוּ יְשׁוּעָה בְּקָרוֹב:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ הָרֵם קֶרֶן יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ הָרֵם קֶרֶן מְשִׁיחֶךָ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ מַלֵּא יָדֵינוּ מִבִּרְכוֹתֶיךָ: אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ מַלֵּא אֲסָמֵינוּ שָׂבָע:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ שְׁמַע קוֹלֵנוּ חוּס וְרַחֵם עָלֵינוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ קַבֵּל בְּרַחֲמִים וּבְרָצוֹן אֶת־תְּפִלָּתֵנוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ פְּתַח שַׁעֲרֵי שָׁמַיִם לִתְפִלָּתֵנוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ נָא אַל תְּשִׁיבֵנוּ רֵיקָם מִלְּפָנֶיךָ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ תְּהֵי הַשָּׁעָה הַזֹּאת שְׁעַת רַחֲמִים וְעֵת רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ חֲמוֹל עָלֵינוּ וְעַל־עוֹלָלֵינוּ וְטַפֵּנוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ עֲשֵׂה לְמַעַן הֲרוּגִים עַל־שֵׁם קָדְשֶׁךָ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ עֲשֵׂה לְמַעַן טְבוּחִים עַל יִחוּדֶךָ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ עֲשֵׂה לְמַעַן בָּאֵי בָאֵשׁ וּבַמַּיִם עַל־קִדּוּשׁ שְׁמֶךָ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ נְקוֹם לְעֵינֵינוּ נִקְמַת דַּם־עֲבָדֶיךָ הַשָּׁפוּךְ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ עֲשֵׂה לְמַעַנְךָ אִם־לֹא־לְמַעֲנֵנוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ עֲשֵׂה לְמַעַנְךָ וְהוֹשִׁיעֵנוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ עֲשֵׂה לְמַעַן רַחֲמֶיךָ הָרַבִּים:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ עֲשֵׂה לְמַעַן שִׁמְךָ הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא שֶׁנִּקְרָא עָלֵינוּ:

אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ חָנֵּנוּ וַעֲנֵנוּ כִּי אֵין בָּנוּ מַעֲשִׂים עֲשֵׂה עִמָּנוּ צְדָקָה וָחֶסֶד וְהוֹשִׁיעֵנוּ:

Unser Vater, unser König, schreibe*) uns ein in das Buch des guten Lebens.
Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Verdienste.
Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Nahrung und Versorgung.
Uns. Vater, uns. König, schreibe uns ein in das Buch der Erlösung und Hülfe.
Unser Vater, unser König, schreibe uns ein in das Buch der Verzeihung und Vergebung.
Unser Vater, unser König, lasse uns in Bälde Hülfe erwachsen.
Unser Vater, unser König, erhebe das Horn Deines Volkes Jisrael.
Unser Vater, unser König, erhebe das Horn Deines Gesalbten.
(Unser Vater, unser König, mache unsere Hände von Deinen Segnungen voll.)
(Unser Vater, unser König, fülle unsere Vorräte mit Sättigung.)
Uns. Vater, unser König, höre unsere Stimme, schone und erbarme Dich unser.
Unser Vater, unser König, nimm unser Gebet auf mit Erbarmen und mit Wohlwollen.
(Unser Vater, unser König, öffne die Pforten des Himmels unserem Gebete.)
Unser Vater, unser König, lasse uns doch nicht leer von Dir ausgehen.
(Unser Vater, unser König, sei diese Stunde eine Stunde des Erbarmens und eine Zeit von Dir ausgehenden Wohlwollens.)
(Unser Vater, unser König, erbarme Dich über uns und über unsere Kinder und Kleinen.)
Unser Vater, unser König, thue es um derer willen, die über Deinen heiligen Namen erschlagen worden.
Unser Vater, unser König, thue es um derer willen, die über Deine Einheit geschlachtet worden.
Unser Vater, unser König, thue es um derer willen, die in Feuer und Wasser gingen über die Heiligung Deines Namens.
Unser Vater, unser König, räche vor unseren Augen die Rache des vergossenen Blutes Deiner Diener.
Unser Vater, unser König, thue es um Deinetwillen, wenn nicht um unsertwillen.
Unser Vater, unser König, thue es um Deinetwillen und hilf uns.
Unser Vater, unser König, thue es um Deines großen Erbarmens willen.
Unser Vater, unser König, thue es um Deines großen, mächtigen und gefürchteten Namens willen, der über uns genannt ist.
Unser Vater, unser König, begnade und erhöre uns, denn wir haben keine Werke, übe mit uns Milde und Liebe und hilf uns.

*) In Neïla: statt schreibe, siegle.

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה.

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים. מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים. וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים. לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים. מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ. מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר. מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה: מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים. זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים. וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה:

וּבְכֵן תֵּן פַּחְדְּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאֵימָתְךָ עַל כָּל־מַה־שֶּׁבָּרָאתָ וְיִירָאוּךָ כָּל־הַמַּעֲשִׂים וְיִשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ כָּל־הַבְּרוּאִים וְיֵעָשׂוּ כֻלָּם אֲגֻדָּה אַחַת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם כְּמוֹ שֶׁיָּדַעְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהַשָּׁלְטָן לְפָנֶיךָ עֹז בְּיָדְךָ וּגְבוּרָה בִּימִינֶךָ וְשִׁמְךָ נוֹרָא עַל כָּל־מַה־שֶּׁבָּרָאתָ:

וּבְכֵן תֵּן כָּבוֹד יְיָ לְעַמֶּךָ תְּהִלָּה לִירֵאֶיךָ וְתִקְוָה לְדוֹרְשֶׁיךָ וּפִתְחוֹן פֶּה לַמְיַחֲלִים לָךְ שִׂמְחָה לְאַרְצֶךָ וְשָׂשׂוֹן לְעִירֶךָ וּצְמִיחַת קֶרֶן לְדָוִד עַבְדֶּךָ וַעֲרִיכַת נֵר לְבֶן יִשַׁי מְשִׁיחֶךָ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ:

וּבְכֵן צַדִּיקִים יִרְאוּ וְיִשְׂמָחוּ וִישָׁרִים יַעֲלֹזוּ וַחֲסִידִים בְּרִנָּה

Die Uebersetzung siehe oben S. 620.

יָגִילוּ וְעוֹלָתָה תִּקְפָּץ־פִּיהָ · וְכָל־הָרִשְׁעָה כֻּלָּהּ כְּעָשָׁן תִּכְלֶה כִּי תַעֲבִיר מֶמְשֶׁלֶת זָדוֹן מִן־הָאָרֶץ:

וְתִמְלוֹךְ אַתָּה יְיָ לְבַדֶּךָ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ בְּהַר צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדֶךָ וּבִירוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ כַּכָּתוּב בְּדִבְרֵי קָדְשֶׁךָ יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וְאֵין אֱלוֹהַּ מִבַּלְעָדֶיךָ כַּכָּתוּב וַיִּגְבַּהּ יְיָ צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדַּשׁ בִּצְדָקָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:

אַתָּה בְחַרְתָּנוּ מִכָּל־הָעַמִּים · אָהַבְתָּ אוֹתָנוּ · וְרָצִיתָ בָּנוּ · וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְּשׁוֹנוֹת · וְקִדַּשְׁתָּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ · וְקֵרַבְתָּנוּ מַלְכֵּנוּ לַעֲבוֹדָתֶךָ · וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עָלֵינוּ קָרָאתָ:

וַתִּתֶּן־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם השבת הזה ואת יוֹם הַזִּכָּרוֹן הַזֶּה · יוֹם זכרון תְּרוּעָה באהבה מִקְרָא קֹדֶשׁ זֵכֶר לִיצִיאַת מִצְרָיִם:

וּמִפְּנֵי חֲטָאֵינוּ גָּלִינוּ מֵאַרְצֵנוּ וְנִתְרַחַקְנוּ מֵעַל אַדְמָתֵנוּ וְאֵין אֲנַחְנוּ יְכוֹלִים לַעֲשׂוֹת חוֹבוֹתֵינוּ בְּבֵית בְּחִירָתֶךָ בַּבַּיִת הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ שֶׁנִּקְרָא שִׁמְךָ עָלָיו מִפְּנֵי הַיָּד שֶׁנִּשְׁתַּלְּחָה בְּמִקְדָּשֶׁךָ: יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מֶלֶךְ רַחֲמָן שֶׁתָּשׁוּב וּתְרַחֵם עָלֵינוּ וְעַל מִקְדָּשְׁךָ בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים וְתִבְנֵהוּ מְהֵרָה וּתְגַדֵּל כְּבוֹדוֹ: אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ גַּלֵּה כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ עָלֵינוּ מְהֵרָה וְהוֹפַע וְהִנָּשֵׂא עָלֵינוּ לְעֵינֵי כָּל־חָי וְקָרֵב פְּזוּרֵינוּ מִבֵּין הַגּוֹיִם וּנְפוּצוֹתֵינוּ כַּנֵּס מִיַּרְכְּתֵי־אָרֶץ וַהֲבִיאֵנוּ לְצִיּוֹן עִירְךָ בְּרִנָּה

Die Übersetzung von ומפני חטאינו oben S. 603.

וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת עוֹלָם וְשָׁם נַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ אֶת
קָרְבְּנוֹת חוֹבוֹתֵינוּ תְּמִידִים כְּסִדְרָם וּמוּסָפִים כְּהִלְכָתָם: וְאֶת
מוּסְפֵי יוֹם (הַשַּׁבָּת הַזֶּה וְיוֹם) הַזִּכָּרוֹן הַזֶּה· נַעֲשֶׂה וְנַקְרִיב לְפָנֶיךָ
בְּאַהֲבָה כְּמִצְוַת רְצוֹנֶךָ כְּמוֹ שֶׁכָּתַבְתָּ עָלֵינוּ בְּתוֹרָתֶךָ עַל יְדֵי
מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ כָּאָמוּר:

לשבת וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי־כְבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה תְּמִימִם
וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן וְנִסְכּוֹ:
עֹלַת שַׁבַּת בְּשַׁבַּתּוֹ עַל־עֹלַת הַתָּמִיד וְנִסְכָּהּ:

וּבַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ מִקְרָא־קֹדֶשׁ יִהְיֶה
לָכֶם כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה לֹא תַעֲשׂוּ יוֹם תְּרוּעָה יִהְיֶה
לָכֶם: וַעֲשִׂיתֶם עֹלָה לְרֵיחַ נִיחֹחַ לַיְיָ פַּר בֶּן־בָּקָר אֶחָד
אַיִל אֶחָד כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה שִׁבְעָה תְּמִימִם:
וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם כִּמְדֻבָּר שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֹנִים לַפָּר
וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים לָאָיִל וְעִשָּׂרוֹן לַכֶּבֶשׂ וְיַיִן כְּנִסְכּוֹ
וּשְׁנֵי שְׂעִירִים לְכַפֵּר· וּשְׁנֵי תְמִידִים כְּהִלְכָתָם: מִלְּבַד
עֹלַת הַחֹדֶשׁ וּמִנְחָתָהּ· וְעֹלַת הַתָּמִיד וּמִנְחָתָהּ· וְנִסְכֵּיהֶם
כְּמִשְׁפָּטָם לְרֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיְיָ:

בק"ק פפ"דמ ובכותי' אומרי'.
וְשָׂעִיר לְכַפֵּר מִלְּבַד עֹלַת
הַחֹדֶשׁ וּמִנְחָתָהּ וְשָׂעִיר
לְחַטָּאת וְנִסְכֵּיהֶם
כְּמִשְׁפָּטָם וּשְׁנֵי תְמִידִים
כְּהִלְכָתָם:

ועשיתם, nicht והקרבתם wie an den übrigen Moadim: ihr tretet noch nicht Gott nahe, waget euch noch nicht in die Gottesnähe mit dem idealen Ausdruck

ובחדש השביעי. Und im siebenten Monat am ersten des Monats soll Berufung zum Heiligtum euch sein, kein Dienstwerk dürft ihr schaffen; ein Tag erschütternden Tones soll euch sein. Und ihr vollziehet als Emporopfer Gott zum Willfahrungsausdruck einen jungen Stier, einen Widder, jährige Schafe sieben in ihrer Ganzheit. Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer wie ausgesprochen: Drei Zehntel für den Stier, zwei Zehntel für den Widder und ein Zehntel für jedes Schaf, und Wein wie sein Gußopfer, und zwei Böcke zur Sühnevollziehung und zwei beständige Opfer nach ihrer Vorschrift. Außer dem Emporopfer des Neumondes und dessen Huldigungsgabe und dem beständigen Emporopfer und dessen Huldigungsgabe, und ihre Gußopfer nach ihrer Vorschrift zum Willfahrungsausdruck eine Feuerhingebung an Gott.

---

eurer Bestimmung, noch weniger mit שני פרים, die jeden Einzelnen in der von ihm Gott dienend verwirklichten Lösung dieser Bestimmung ausdrücken würden; sondern ועשיתם: ihr bringet den Ausdruck dieser Bestimmung nur erst allgemein zur Vergegenwärtigung, und zwar als פר אחד, die Nation in ihrer Gesamtheit als wirksamer Arbeiter im Dienste Gottes begriffen, von welcher Gesamtbestimmung aus sich erst unter dem Rufe des Schofars jeder Einzelne wieder in den Dienst Gottes zurückzufinden hat. (Siehe das oben zu מוסף רגלים Bemerkte. S. 604.)

עלינו. Die Gedanken מלכיות, זכרונות, שופרות, die Gedanken: Gott herrscht, Gott gedenkt, Gott ruft zur Nachfolge in neue, von Ihm geleitete Zukunft, diese Gedanken sind die grundlegenden Wahrheiten, die uns an der Schwelle eines jeden neuen Jahres zur Beherzigung entgegengebracht werden. Sie treten im מוסף-Gebete mit ausführlicher Nachweisung aus ת'נ'ך hervor. Es werden für jede dieser drei Wahrheiten zehn Schriftstellen, drei aus תורה, drei aus כתובים, drei aus נביאים, und als Schluß wieder eine aus תורה vorgeführt. תורה ist ja die ausschließliche Urquelle aller jüdischen Wahrheit, und נביאים wie כתובים enthalten keine Wahrheit, die nicht ihrem Wesen nach bereits in תורה gegeben wäre. Darum beginnen und schließen diese Nachweisungen mit Stellen

לשבת יִשְׂמְחוּ בְמַלְכוּתְךָ שׁוֹמְרֵי שַׁבָּת וְקוֹרְאֵי עֹנֶג. עַם מְקַדְּשֵׁי שְׁבִיעִי
כֻּלָּם יִשְׂבְּעוּ וְיִתְעַנְּגוּ מִטּוּבֶךָ· וּבַשְּׁבִיעִי רָצִיתָ בּוֹ וְקִדַּשְׁתּוֹ חֶמְדַּת
יָמִים אוֹתוֹ קָרָאתָ זֵכֶר לְמַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית:

מלכיות
עָלֵינוּ לְשַׁבֵּחַ לַאֲדוֹן הַכֹּל לָתֵת גְּדֻלָּה לְיוֹצֵר בְּרֵאשִׁית שֶׁלֹּא
עָשָׂנוּ כְּגוֹיֵי הָאֲרָצוֹת וְלֹא שָׂמָנוּ כְּמִשְׁפְּחוֹת הָאֲדָמָה שֶׁלֹּא שָׂם
חֶלְקֵנוּ כָּהֶם וְגֹרָלֵנוּ כְּכָל־הֲמוֹנָם· וַאֲנַחְנוּ כֹּרְעִים וּמִשְׁתַּחֲוִים
וּמוֹדִים לִפְנֵי מֶלֶךְ מַלְכֵי הַמְּלָכִים הַקָּדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא שֶׁהוּא
נוֹטֶה שָׁמַיִם וְיוֹסֵד אָרֶץ *וּמוֹשַׁב יְקָרוֹ בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל וּשְׁכִינַת
עֻזּוֹ בְּגָבְהֵי מְרוֹמִים: הוּא אֱלֹהֵינוּ, °אֵין עוֹד· אֱמֶת מַלְכֵּנוּ, אֶפֶס
זוּלָתוֹ· כַּכָּתוּב בְּתוֹרָתוֹ, וְיָדַעְתָּ הַיּוֹם וַהֲשֵׁבֹתָ אֶל־לְבָבֶךָ כִּי יְיָ
הוּא הָאֱלֹהִים בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל וְעַל־הָאָרֶץ מִתָּחַת אֵין עוֹד:

עַל־כֵּן נְקַוֶּה לְּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לִרְאוֹת מְהֵרָה בְּתִפְאֶרֶת עֻזֶּךָ לְהַעֲבִיר
גִּלּוּלִים מִן־הָאָרֶץ וְהָאֱלִילִים כָּרוֹת יִכָּרֵתוּן· לְתַקֵּן עוֹלָם בְּמַלְכוּת
שַׁדַּי וְכָל־בְּנֵי בָשָׂר יִקְרְאוּ בִשְׁמֶךָ· לְהַפְנוֹת אֵלֶיךָ כָּל־רִשְׁעֵי
אָרֶץ· יַכִּירוּ וְיֵדְעוּ כָּל־יוֹשְׁבֵי תֵבֵל כִּי לְךָ תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ תִּשָּׁבַע
כָּל־לָשׁוֹן: לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ יִכְרְעוּ וְיִפֹּלוּ· וְלִכְבוֹד שִׁמְךָ יְקָר
יִתֵּנוּ· וִיקַבְּלוּ כֻלָּם אֶת־עֹל מַלְכוּתֶךָ· וְתִמְלוֹךְ עֲלֵיהֶם מְהֵרָה
לְעוֹלָם וָעֶד· כִּי הַמַּלְכוּת שֶׁלְּךָ הִיא וּלְעוֹלְמֵי עַד תִּמְלוֹךְ בְּכָבוֹד:
כַּכָּתוּב בְּתוֹרָתֶךָ יְהוָה ׀ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד:

*נ״א וכסא כבודו °נ״א אין אחר.

aus der תורה. Nach dem Grundsatze: מעלין בקדש ולא מורידין, in allem Heiligen steigt man, aber schreitet nicht zurück, geben diese Nachweisungen erst Stellen aus כתובים, den Ergüssen heiliger, vom רוח הקדש getragener Begeisterung, und dann aus נביאים, den Worten unmittelbarer göttlicher Offenbarung. Es soll nicht erscheinen, als ob das, was durch דברי נבואה bereits bewahrheitet

Am Sabbath: ישמחו. Deiner Herrschaft freuen sich, die den Sabbath hüten und ihn „Wonne" nennen, das Volk, das den Siebenten heiligt, sie alle sättigen sich und werden wonnevoll von Deinem Guten; in dem Siebenten fandest Du Deinen Willen und heiligtest ihn, den Erstrebten der Tage verkündetst Du als Denkmal des Werks des Weltanfangs.

עלינו. Uns liegt ob, den Herrn aller zu preisen, Ihm, der noch fortbildet das Werk des Anfangs, Größe zu zollen, der uns nicht geschaffen wie die Völker der Länder und uns nicht eine Stellung gegeben gleich den Familien der Erde, indem er unser Anteil nicht dem ihrigen gleich sein ließ und unser Los nicht dem ihrer ganzen Menge. Wir vielmehr knieen und werfen uns hin und bekennen vor dem König der Könige aller Könige, dem Heiligen, gesegnet sei Er, daß Er die Himmel neigt und die Erde gründet und den Sitz seiner Herrlichkeit im Himmel oben und die Gegenwart seiner unwiderstehlichen Macht in den alle Höhen überragenden Höhen hat, Der ist unser Gott, nichts sonst. In Wahrheit unser König, nichts ist außer Ihm, wie in seiner Lehre geschrieben ist: „So wisse es denn heute, und bringe es dir wiederholt zu Herzen, daß Gott allein Gott ist, im Himmel in der Höhe und auf Erden in der Tiefe, nichts sonst."

על כן. Darum hoffen wir zu Dir, Gott unser Gott, bald die Verherrlichung Deiner unwiderstehlichen Macht anzuschauen, die Götzen von der Erde zu bannen, daß die Götter völlig verschwinden, die Welt durch die Herrschaft des Alleingenügenden zu ordnen, so daß alle Sterblichen Deinen Namen anrufen, Dir alle Gesetzlosen der Erde zuzuwenden, daß erkennen und wissen alle Bewohner der Menschenwelt, daß Dir jedes Knie sich beugt, jede Zunge schwört. Vor Dir, Gott unser Gott, werden sie knieen und hinfallen, der Ehre Deines Namens die Würde zollen, und alle das Joch Deiner Herrschaft annehmen. Mögest Du so bald für immer über sie herrschen, denn Dein ist die Herrschaft, und in alle Ewigkeit hin wirst Du in Herrlichkeit regieren, wie in Deiner Lehre geschrieben ist: Gott wird in alle Ewigkeit hin regieren.

---

ist, noch einer Bestätigung aus כתובים bedürfe. Vielmehr, was in כתובים ausgesprochen, findet seine Bestätigung in נביאים und seine Besiegelung in der תורה. Jeder Nachweisung dieser drei Grundwahrheiten geht eine den Gedanken nach seinem Inhalte aussprechende Einleitung, עלינו, אתה זוכר, אתה נגלית voran, und eine jede schließt mit einer die Folgen dieser Wahrheit für unsere zu erhoffende und zu erbittende Zukunft enthaltenden Beracha: א'ו'א מלוך, א'ו'א זכרנו, א'ו'א תקע. Wie bereits wiederholt bemerkt, tritt am ר"ה der Gedanke מלכיות als dem Charakter des Tages besonders entsprechend in den Vordergrund, und ist daher auch מלכיות der Beracha אתה בחרתנו: קדושת היום bis מקדש ישראל ויום הזכרון eingefügt.

עלינו (Siehe oben S. 208) spricht als Einleitung zu מלכיות zuerst den entschiedenen Gegensatz unseres Gottbewußtseins und unserer Gott huldigenden

וְנֶאֱמַר לֹא־הִבִּיט אָוֶן בְּיַעֲקֹב וְלֹא־רָאָה עָמָל בְּיִשְׂרָאֵל יְהוָֹה
אֱלֹהָיו עִמּוֹ וּתְרוּעַת מֶלֶךְ בּוֹ׃ וְנֶאֱמַר וַיְהִי בִישֻׁרוּן מֶלֶךְ בְּהִתְאַסֵּף
רָאשֵׁי עָם יַחַד שִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל׃ וּבְדִבְרֵי קָדְשְׁךָ כָּתוּב לֵאמֹר
כִּי לַיְיָ הַמְּלוּכָה וּמוֹשֵׁל בַּגּוֹיִם׃ וְנֶאֱמַר יְיָ מָלָךְ גֵּאוּת לָבֵשׁ לָבֵשׁ
יְיָ עֹז הִתְאַזָּר אַף תִּכּוֹן תֵּבֵל בַּל תִּמּוֹט׃ וְנֶאֱמַר שְׂאוּ שְׁעָרִים
רָאשֵׁיכֶם וְהִנָּשְׂאוּ פִּתְחֵי עוֹלָם וְיָבֹא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד׃ מִי זֶה מֶלֶךְ
הַכָּבוֹד· יְיָ עִזּוּז וְגִבּוֹר יְיָ גִּבּוֹר מִלְחָמָה׃ שְׂאוּ שְׁעָרִים רָאשֵׁיכֶם
וּשְׂאוּ פִּתְחֵי עוֹלָם וְיָבֹא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד׃ מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכָּבוֹד·
יְיָ צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַכָּבוֹד סֶלָה׃ וְעַל־יְדֵי עֲבָדֶיךָ הַנְּבִיאִים
כָּתוּב לֵאמֹר כֹּה אָמַר יְיָ מֶלֶךְ־יִשְׂרָאֵל וְגֹאֲלוֹ יְיָ צְבָאוֹת אֲנִי
רִאשׁוֹן וַאֲנִי אַחֲרוֹן וּמִבַּלְעָדַי אֵין אֱלֹהִים׃ וְנֶאֱמַר וְעָלוּ מוֹשִׁעִים
בְּהַר צִיּוֹן לִשְׁפֹּט אֶת־הַר עֵשָׂו וְהָיְתָה לַיְיָ הַמְּלוּכָה׃ וְנֶאֱמַר
וְהָיָה יְיָ לְמֶלֶךְ עַל־כָּל־הָאָרֶץ בַּיּוֹם הַהוּא יִהְיֶה יְיָ אֶחָד וּשְׁמוֹ
אֶחָד׃ וּבְתוֹרָתְךָ כָּתוּב לֵאמֹר שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְיָ אֱלֹהֵינוּ יְיָ אֶחָד׃

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ· מְלוֹךְ עַל כָּל־הָעוֹלָם כֻּלּוֹ בִּכְבוֹדֶךָ
וְהִנָּשֵׂא עַל כָּל־הָאָרֶץ בִּיקָרֶךָ וְהוֹפַע בַּהֲדַר גְּאוֹן עֻזֶּךָ עַל כָּל־
יוֹשְׁבֵי תֵבֵל אַרְצֶךָ· וְיֵדַע כָּל־פָּעוּל כִּי אַתָּה פְעַלְתּוֹ וְיָבִין כָּל־
יָצוּר כִּי אַתָּה יְצַרְתּוֹ וְיֹאמַר כֹּל אֲשֶׁר נְשָׁמָה בְאַפּוֹ יְיָ אֱלֹהֵי

Stellung und Beziehung zu Gott im Vergleich mit der übrigen Menschheit aus, und spricht sodann eben auf Grund dieses Gottbewußtseins, על כן וכו׳, ebenso entschieden die Zuversicht in die einstige völlige und rückhaltlose Rückkehr aller Menschen zur Huldigung Gottes, des Einzig Einen, aus und deren Hingebung an seinen alleinigen Dienst. לא הביט: Der zum Fluch gerufene und zum Segen gezwungene fremde Seher sprach es aus: Gott hat keine Veranlassung gesehen, über dieses Volk etwa durch seinen Mund zu verkündendes Unglück zu verhängen, weil er keinen Mißbrauch von der diesem Volke zu verleihenden Macht voraussieht, vielmehr ist Gott mit ihm, weil seine Huldigung als König in dem Innern dieses Volkes lebt. ויהי: Gott, oder vielmehr nach dem Zusammenhange: sein Gesetz ward in Jeschurun König, ist das Herrschende, Gebietende und Regierende

ונאמר. Und gesagt ist es: „Er hat keinen Machtmißbrauch in Jaakob geschaut, darum hat er kein Unglück in Jisrael gesehen, Gott sein Gott ist mit ihm und Königshuldigung in ihm." Und es ist gesagt: „Er ward in Jeschurun König. Indem zu ihm sich die Volkeshäupter sammelten, wurden allvereint die Stämme Jisraels." Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: „Denn Gottes wird die Herrschaft, und Er waltet unter den Völkern." Und es ist gesagt: „Gott hat die Herrschaft angetreten, hat mit Hoheit sich umkleidet; umkleidet hat sich Gott, hat mit Unwiderstehlichkeit sich gegürtet: jetzt wird auch die Menschenwelt fest gegründet sein und nicht mehr wanken." Und es ist gesagt: „Hebet, Thore, eure Häupter, werdet gehoben zu Pforten der Zukunft, daß eingehe der König der Ehre! „Wer ist der König der Ehre?" Gott, unüberwindlich und stark, Gott, der Starke des Krieges. Hebet wieder, Thore, eure Häupter, hebet sie als Pforten der Zukunft, daß eingehe der König der Ehre! „Wer ist nun der König der Ehre?" Gott Zebaoth, der ist der König der Ehre." Und durch Deine Diener, die Propheten, ist geschrieben: „So hat Gott, Jisraels König und Erlöser, Gott Zebaoth gesprochen: Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott." Und es ist gesagt: „Sie ziehen als Heilbringer hinauf auf den Berg Zion, den Berg Esaw zu richten, und Gott wird die Herrschaft." Und es ist gesagt: „König wird Gott über die ganze Erde, an jenem Tage wird Gott einzig sein und sein Name einzig." Und in Deiner Lehre ist geschrieben: „Höre Jisrael, Gott unser Gott ist Gott der einzig Eine."

א״א. Unser Gott und Gott unserer Väter! Regiere ausnahmlos über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, erhebe Dich über die ganze Erde in Deiner Würde, erscheine in dem Glanze Deiner Machthoheit über alle Bewohner der Menschenwelt Deiner Erde, daß alles Werk erkenne, daß Du es gewirkt, und einsehe alles Gebilde, daß Du es gebildet, und alles was Atem hat in seinem Antlitz spreche:

---

in Israel, und nur durch die gemeinsame Huldigung Gottes und seines Gesetzes wurden die Stämme Israels zu einer nationalen Einheit. Andere Nationen sind durch den gemeinsamen Besitz eines Landes geeint, Israel ist es durch die gemeinsame Huldigung Gottes und seines Gesetzes. כי לד׳: Ihm huldigen einst alle Menschen, und auch jetzt stehen alle Völkerereignisse unter seiner zu diesem Ziele führenden Waltung. ד׳ מלך: Siehe oben S. 76. שאו שערים: siehe oben S. 193. אני ראשון: Von mir ist alles ausgegangen und zu mir führt alles hin. ועלו מושיעים: nicht als die Erlösten, als die der Menschheit Erlösung Bringenden ziehen einst die jetzt bis nach Frankreich und Spanien als „palästinensische Handelsleute" in Verachtung Lebenden hinauf, und dann wird Gottes die Herrschaft. (Siehe Obadja 1, 20. 21.) שמע ישראל: dies ist die Schlußbelegstelle für מלכיות aus der תורה.

א״א מלוך והנשא והופע. Lasse deine Waltung so sichtbar hervortreten, daß sie dich alle erkennen und alle dir huldigen.

יִשְׂרָאֵל מֶלֶךְ וּמַלְכוּתוֹ בַּכֹּל מָשָׁלָה: לשבת אלהינו ואלהי אבותינו רצה במנוחתנו קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ, שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ. לשבת והנחילנו יי אלהינו באהבה וברצון שבת קדשך וינוחו בה ישראל מקדשי שמך. וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת. כִּי אַתָּה אֱלֹהִים אֱמֶת וּדְבָרְךָ אֱמֶת וְקַיָּם לָעַד. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ השבת ו יִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזִּכָּרוֹן:

זכרונות

אַתָּה זוֹכֵר מַעֲשֵׂה עוֹלָם וּפוֹקֵד כָּל יְצוּרֵי קֶדֶם. לְפָנֶיךָ נִגְלוּ כָּל־תַּעֲלֻמוֹת וַהֲמוֹן נִסְתָּרוֹת שֶׁמִּבְּרֵאשִׁית. כִּי אֵין שִׁכְחָה לִפְנֵי כִסֵּא כְבוֹדֶךָ. וְאֵין נִסְתָּר מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ: אַתָּה זוֹכֵר אֶת־כָּל־הַמִּפְעָל. וְגַם כָּל־הַיְצוּר לֹא נִכְחַד מִמֶּךָּ. הַכֹּל גָּלוּי וְיָדוּעַ לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ. צוֹפֶה וּמַבִּיט עַד־סוֹף כָּל הַדּוֹרוֹת. כִּי תָבִיא חֹק זִכָּרוֹן לְהִפָּקֵד כָּל־רוּחַ וָנָפֶשׁ. לְהִזָּכֵר מַעֲשִׂים רַבִּים וַהֲמוֹן בְּרִיּוֹת לְאֵין תַּכְלִית. מֵרֵאשִׁית כָּזֹאת הוֹדָעְתָּ. וּמִלְּפָנִים אוֹתָהּ גִּלִּיתָ. זֶה הַיּוֹם תְּחִלַּת מַעֲשֶׂיךָ זִכָּרוֹן לְיוֹם רִאשׁוֹן. כִּי חֹק לְיִשְׂרָאֵל הוּא מִשְׁפָּט לֵאלֹהֵי יַעֲקֹב: וְעַל הַמְּדִינוֹת בּוֹ יֵאָמֵר אֵי־זוֹ לַחֶרֶב

אתה זוכר: Nicht nur was jetzt geschieht und jüngst geschehen ist, was in fernster Vergangenheit Menschen gewollt und vollbracht, ist Dir in jedem Augenblicke Deiner Waltung gegenwärtig; denn jeden gegenwärtigen und kommenden Augenblick lässest du aus den Saaten reifen, die gegenwärtige und vergangene Menschen mit ihren guten und bösen Handlungen in den Acker der Zukunft gestreut. מראשית: Seitdem der erste Mensch durch Übertretung deines Verbotes dem Tode verfallen war und du ihm erbarmungsvoll die Pforten einer wiedergeschenkten neuen Zukunft geöffnet hattest, hast Du diesen ersten Tag des Menschendaseins auf Erden, des Gottesgerichtes über den Menschen und der Gottesgnade an dem Menschen, zum immer wiederkehrenden Gerichtstag über den Menschen bestimmt. מעשה איש וכו׳: Die Bestimmung der Zukunft eines

Gott, Gott Jisrael ist König und seine Regierung waltet über alles! (Am שבת: Unser Gott und Gott unserer Väter, finde Deinen Willen in unserer Ruhe.) Heilige uns durch Deine Gebote und gieb unsern Anteil an Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Guten, und erfreue uns mit Deiner Hülfe, (am שבת: und gieb uns Gott, unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath, daß an ihm Jisrael die Deinen Namen heiligen, ruhen) und reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen; denn Du bist Gott in Wahrheit, und Dein Wort ist Wahrheit und für immer bestehend. Gesegnet seist Du, Gott, König über die ganze Erde, der den (Sabbath und) Jisrael heiligt und den Tag des Gedächtnisses.

אתה זוכר. Du gedenkst, was von je geschehen und bedenkst alle Gebilde der Vergangenheit. Vor Dir sind offenbar alle Geheimnisse und die Fülle des Verborgenen vom Weltanfang. Denn es giebt keine Vergessenheit vor dem Thron Deiner Herrlichkeit, und nichts ist Deinen Augen verborgen. Du gedenkst alles dessen, was gewirkt ist, und auch alles, was gebildet wird, ist Dir nicht verhohlen. Alles ist offenbar und bekannt vor Dir, Gott, unser Gott, Du schauest und blickest bis ans Ende aller Geschlechter. Denn Du bringst ein Gedächtnisziel, wo jeder Geist und jede Seele bedacht werde, gedacht werde vieler Thaten und einer unendlichen Menge von Geschöpfen. Von Anfang an hast Du solches kundgegeben und von Vorzeit dies offenbart. Dieser Tag, der Anfang Deiner Werke, ist ein Gedächtnis des ersten Tages, denn es ist ein Gesetz für Jisrael, Gericht hält Jaakobs Gott. Und über die Länder wird an ihm ausgesprochen: welches dem Schwerte

---

Menschen geht aus vielseitigen Erwägungen hervor. Es kommen dabei in Betracht: sein bisheriges Thun und seine bisherige Schicksalsstellung; die Wirkungen seiner Schritte, die guten oder bösen Folgen, die von seinem bisherigen Thun noch vorhanden sind; seine Gedanken und Pläne, was er gewollt und nicht ausgeführt, weil er an der Ausführung verhindert oder weil sein Vorsatz nicht ernst genug war; auch die Triebfedern seiner Handlungen. Steigt und fällt doch nach allem dem der sittliche Wert seiner Vergangenheit und die von ihm zu hegende Erwartung für die Zukunft, und aus beiden zusammen gestaltet sich sein künftiges Verhängnis. אשרי, glücklich der Mensch, der, wie Gott seiner gedenkt, so Gottes gedenkt und sich würdig macht, in Gott, der ihn richtet, die Stütze und Kräftigung zur Besserung und Gewinnung neuer Zukunft zu finden. וגם את נח באהבה: Während Gottes Strafgericht das ganze Menschengeschlecht in Folge seiner Sittenverderbnis dem Untergang weihte, wußte Gottes schauendes Auge den einzigen Menschen, der seiner Liebe würdig geblieben, herauszufinden und ihn zum Stammvater eines neuen Menschengeschlechtes aus der allgemeinen Vernichtung zu retten. את בריתי אברהם וגו': Nicht meinen Bund mit Abraham u. s. w., sondern meinen Bund, der „Abraham", der „Jizchak", der „Jaakob" heißt. Jeder der Väter hatte eine besondere Geschickesstellung, Abraham eine fürstliche als נשיא אלקים inmitten der ihn ehrenden Völker, Jizchak schon eine durch Neid der Völker getrübte und isolierte, Jaakob eine leidvolle

וְאֵי־זוֹ לַשָּׁלוֹם· אֵי־זוֹ לָרָעָב· וְאֵי־זוֹ לָשָׂבַע· וּבְרִיּוֹת בּוֹ יִפָּקֵדוּ·
לְהַזְכִּירָם לְחַיִּים וְלַמָּוֶת: מִי לֹא נִפְקַד כְּהַיּוֹם הַזֶּה· כִּי זֵכֶר
כָּל־הַיְצוּר לְפָנֶיךָ בָּא· מַעֲשֵׂה אִישׁ וּפְקֻדָּתוֹ· וַעֲלִילוֹת מִצְעֲדֵי
גָבֶר· מַחְשְׁבוֹת אָדָם וְתַחְבּוּלוֹתָיו וְיִצְרֵי מַעַלְלֵי אִישׁ: אַשְׁרֵי אִישׁ
שֶׁלֹּא יִשְׁכָּחֶךָּ· וּבֶן־אָדָם יִתְאַמֶּץ־בָּךְ· כִּי דוֹרְשֶׁיךָ לְעוֹלָם לֹא
יִכָּשֵׁלוּ· וְלֹא יִכָּלְמוּ לָנֶצַח כָּל־הַחוֹסִים בָּךְ: כִּי זֵכֶר כָּל־הַמַּעֲשִׂים
לְפָנֶיךָ בָּא וְאַתָּה דוֹרֵשׁ מַעֲשֵׂה כֻלָּם: וְגַם אֶת־נֹחַ בְּאַהֲבָה
זָכַרְתָּ· וַתִּפְקְדֵהוּ בִּדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים· בַּהֲבִיאֲךָ אֶת־מֵי הַמַּבּוּל
לְשַׁחֵת כָּל־בָּשָׂר מִפְּנֵי רֹעַ מַעַלְלֵיהֶם· עַל־כֵּן זִכְרוֹנוֹ בָּא לְפָנֶיךָ
יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְהַרְבּוֹת זַרְעוֹ כְּעַפְרוֹת תֵּבֵל, וְצֶאֱצָאָיו כְּחוֹל הַיָּם:
כַּכָּתוּב בְּתוֹרָתֶךָ, וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־נֹחַ וְאֵת כָּל־הַחַיָּה וְאֶת־כָּל־
הַבְּהֵמָה אֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה וַיַּעֲבֵר אֱלֹהִים רוּחַ עַל־הָאָרֶץ וַיָּשֹׁכּוּ
הַמָּיִם: וְנֶאֱמַר, וַיִּשְׁמַע אֱלֹהִים אֶת־נַאֲקָתָם וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־
בְּרִיתוֹ אֶת־אַבְרָהָם אֶת־יִצְחָק וְאֶת־יַעֲקֹב: וְנֶאֱמַר, וְזָכַרְתִּי אֶת־

Knechtesstellung. Und doch waren sie alle gleich groß in Gott naher Beziehung und Bedeutung und damit Vorbild für ihre Nachkommen, die auch ein wechselvolles Geschick zu tragen, und in jedem ihre von Gott gewiesene Aufgabe zu lösen haben und der erhaltenden Bundesnähe Gottes sicher sein sollen. Die Namen sind in entgegengesetzter Reihenfolge genannt, nicht: Abraham, Jizchak, Jaakob, sondern: Jaakob, Jizchak, Abraham. Die Verheißung spricht nämlich von unserer Galuth-Erniedrigung und unserer endlichen Wiedererhebung. Wir haben uns erst in würdiger Tragung eines Jakob ähnlichen Galuthgeschickes zu erproben, und erst wenn wir sodann auch in einer Jizchak gleich vielbeneideten Begüterung durch vollbewährte Gottestreue uns seines Bundes würdig gezeigt, erst dann wird sich an uns auch wieder der Bund „Abraham“ bewähren, und wir werden als נשיאי אלקים, als von Gott Geadelte den Völkern voranleuchten.

und welches dem Frieden, welches dem Hunger und welches der Sättigung. Und Geschöpfe werden an ihm bedacht, ihrer zum Leben und zum Tode zu gedenken. Wer wird heute nicht bedacht! Denn das Gedächtnis alles Gebildes kommt vor Dich, des Menschen Thun und sein Verhängnis und die Wirkungen der Schritte des Mannes, des Menschen Gedanken und seine Anschläge und die Triebfedern der Thaten des Mannes. Heil dem Manne, der Dein nicht vergißt, dem Menschensohne, der an Dir sich Stärkung sucht! Denn die Dich suchen werden nimmer straucheln, und nie beschämt werden alle, die in Dich ihre Zuversicht haben. Denn das Gedächtnis aller Geschöpfe kommt vor Dich, und Du erforschest ihrer aller Thun. Auch Noachs hast Du in Liebe gedacht und mit einem Worte des Heiles und Erbarmens über ihn verhängt, als Du das Wasser der Entseelung brachtest, alles Fleisch wegen der Schlechtigkeit ihrer Handlungen zu verderben. Darum kam sein Gedächtnis vor Dich, Gott, unser Gott, seinen Samen wie die Staubteilchen der Welt zu vermehren und seine Nachkommen wie des Meeres Sand. Wie es geschrieben ist in Deiner Lehre: „Da gedachte Gott des Noachs und aller Tiere und alles Viehes, welche mit ihm in der Arche waren, und es führte Gott einen Wind über die Erde, da stillten sich die Wasser.“ Und es ist gesagt: „Gott hörte ihr Angstgeschrei, da gedachte Gott seines Bündnisses mit Abraham, mit Jizchak und mit Jaakob.“ Und es ist gesagt: „Dann gedenke ich

---

זכר עשה: Wie Gott stets in seinen Waltungen und mit seinen Waltungen unser gedenkt, so will Er auch, daß wir und alle unsere Folgegeschlechter seiner Wunderwaltungen eingedenk bleiben, für die er daher immer wiederkehrende Gedächtnis-Institutionen gestiftet. טרף: Wenn in einer wenig gewissenhaften Welt Gottesfürchtige die Existenz, die andere als טרף, als menschenunwürdigen „Raub“, gewinnen, als „Gottesspende“ erhalten, so zeigt sich darin, daß Gott ewig seines Bundes eingedenk bleibt. שעשועים sind wiederholte Gedankenzuwendungen, ילד שעשועים: ein Kind, dem sich fortwährend unsere Gedanken zuwenden. עקדה ist nicht Opferung, sondern das Binden, das Bereitstellen zum Opfer.

בְּרִיתִי יַעֲקוֹב וְאַף אֶת־בְּרִיתִי יִצְחָק וְאַף אֶת־בְּרִיתִי אַבְרָהָם אֶזְכֹּר וְהָאָרֶץ אֶזְכֹּר: וּבְדִבְרֵי קָדְשְׁךָ כָּתוּב לֵאמֹר. זֵכֶר עָשָׂה לְנִפְלְאֹתָיו חַנּוּן וְרַחוּם יְיָ: וְנֶאֱמַר. טֶרֶף נָתַן לִירֵאָיו יִזְכֹּר לְעוֹלָם בְּרִיתוֹ: וְנֶאֱמַר וַיִּזְכֹּר לָהֶם בְּרִיתוֹ וַיִּנָּחֵם כְּרֹב חֲסָדָיו: וְעַל־יְדֵי עֲבָדֶיךָ הַנְּבִיאִים כָּתוּב לֵאמֹר. הָלֹךְ וְקָרָאתָ בְאָזְנֵי יְרוּשָׁלַםִ לֵאמֹר כֹּה אָמַר יְיָ זָכַרְתִּי לָךְ חֶסֶד נְעוּרַיִךְ אַהֲבַת כְּלוּלֹתָיִךְ לֶכְתֵּךְ אַחֲרַי בַּמִּדְבָּר בְּאֶרֶץ לֹא זְרוּעָה: וְנֶאֱמַר. וְזָכַרְתִּי אֲנִי אֶת־בְּרִיתִי אוֹתָךְ בִּימֵי נְעוּרָיִךְ וַהֲקִימוֹתִי לָךְ בְּרִית עוֹלָם: וְנֶאֱמַר. הֲבֵן יַקִּיר לִי אֶפְרַיִם אִם יֶלֶד שַׁעֲשׁוּעִים כִּי־מִדֵּי דַבְּרִי בּוֹ זָכֹר אֶזְכְּרֶנּוּ עוֹד עַל־כֵּן הָמוּ מֵעַי לוֹ רַחֵם אֲרַחֲמֶנּוּ נְאֻם־יְיָ:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ· זָכְרֵנוּ בְּזִכָּרוֹן טוֹב לְפָנֶיךָ וּפָקְדֵנוּ בִּפְקֻדַּת יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים מִשְּׁמֵי שְׁמֵי קֶדֶם וּזְכָר־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־הַבְּרִית וְאֶת־הַחֶסֶד וְאֶת־הַשְּׁבוּעָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לְאַבְרָהָם אָבִינוּ בְּהַר הַמּוֹרִיָּה וְתֵרָאֶה לְפָנֶיךָ עֲקֵדָה שֶׁעָקַד אַבְרָהָם אָבִינוּ אֶת־יִצְחָק בְּנוֹ עַל גַּב הַמִּזְבֵּחַ וְכָבַשׁ רַחֲמָיו לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם· כֵּן יִכְבְּשׁוּ רַחֲמֶיךָ אֶת־כַּעַסְךָ מֵעָלֵינוּ וּבְטוּבְךָ הַגָּדוֹל יָשׁוּב חֲרוֹן אַפְּךָ מֵעַמְּךָ וּמֵעִירְךָ וּמִנַּחֲלָתֶךָ· וְקַיֶּם־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֶת־הַדָּבָר שֶׁהִבְטַחְתָּנוּ בְּתוֹרָתֶךָ עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ כָּאָמוּר: וְזָכַרְתִּי לָהֶם בְּרִית רִאשֹׁנִים אֲשֶׁר הוֹצֵאתִי־אֹתָם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְעֵינֵי הַגּוֹיִם לִהְיוֹת לָהֶם לֵאלֹהִים אֲנִי יְהֹוָה:

meines Bundes „Jaakob“, und auch meines Bundes „Jizchak“ und auch meines Bundes „Abraham“ gedenke ich, und des Landes gedenke ich. Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: „Ein Gedächtnis hat er seinen Wundern gestiftet, daß gewährungsvoll und erbarmungsvoll Gott ist.“ Und es ist gesagt: „Hat er denen, die ihn fürchten, Nahrung gegeben, gedenkt er ewig seines Bundes.“ Und es ist gesagt: „Er gedachte ihnen seines Bündnisses, ließ sich zur Änderung seines Sinnes bestimmen nach der Fülle seiner Liebeswirkungen.“ Und durch Deine Diener, die Propheten ist geschrieben: „Gehe und verkünde es in Jeruschalaims Ohren: so hat Gott gesprochen: Ich gedenke dir die Hingebung deiner Jugend, die Liebe deiner Bräutlichkeit, daß Du mir nachfolgtest in die Wüste, in ein ungesäetes Land.“ Und es ist gesagt: „Ich gedenke meines Bundes mit dir in den Tagen deiner Jugend und halte dir aufrecht einen ewigen Bund.“ Und es ist gesagt: „Ist ein teurer Sohn mir Efraim oder ein Kind meiner Gedankenbeschäftigung, denn habe ich einmal wider ihn gesprochen, denke ich und denke ich seiner immer, darum wallt mein Inneres ihm zu, erbarmen werde ich mich sein, erbarmen, spricht Gott.“

א״ו״א. Unser Gott und Gott unserer Väter, gedenke unser mit dem Gedächtnis des Guten vor Dir, und bedenke uns mit einem Verhängnis der Hülfe und des Erbarmens von des Himmels Himmeln der Vorzeit herab, und gedenke uns Gott, unser Gott, des Bundes, und der Liebe und des Schwures, den Du Abraham unserm Vater auf dem Berge Moria geschworen, und lasse vor Dir das Binden gesehen werden, wie unser Vater Abraham seinen Sohn Jizchak auf der Höhe des Altars gebunden, und sein Erbarmen überwand, Deinen Willen mit ganzem Herzen zu erfüllen. So möge Dein Erbarmen Deinen Unwillen überwinden von uns, und in Deiner großen Güte das Erglühen Deines Zornes von Deinem Volke und von Deiner Stadt und von Deinem Erbe sich zurückwenden. Und erfülle uns, Gott unser Gott, das Wort, das Du uns in Deiner Lehre durch Mosche, Deinen Diener, aus dem Munde Deiner Herrlichkeit zugesichert hast, wie gesagt ist: „Ich gedenke ihnen des Bundes der Vordern, die ich ja aus Mizrajims Land hinausgeführt vor den Augen der Völker, mich ihnen als Gott zu bewähren,

כִּי זוֹכֵר כָּל הַנִּשְׁכָּחוֹת אַתָּה הוּא מֵעוֹלָם וְאֵין שִׁכְחָה לִפְנֵי כִסֵּא כְבוֹדֶךָ · וַעֲקֵדַת יִצְחָק לְזַרְעוֹ (שֶׁל יַעֲקֹב) הַיּוֹם בְּרַחֲמִים תִּזְכּוֹר · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, זוֹכֵר הַבְּרִית:

שופרות.

אַתָּה נִגְלֵיתָ בַּעֲנַן כְּבוֹדֶךָ עַל עַם קָדְשֶׁךָ לְדַבֵּר עִמָּם · מִן הַשָּׁמַיִם הִשְׁמַעְתָּם קוֹלֶךָ וְנִגְלֵיתָ עֲלֵיהֶם בְּעַרְפַלֵּי טֹהַר · גַּם (כָּל) הָעוֹלָם כֻּלּוֹ חָל מִפָּנֶיךָ וּבְרִיּוֹת בְּרֵאשִׁית חָרְדוּ מִמֶּךָּ בְּהִגָּלוֹתְךָ מַלְכֵּנוּ עַל־הַר סִינַי לְלַמֵּד לְעַמְּךָ תּוֹרָה וּמִצְוֹת · וַתַּשְׁמִיעֵם אֶת־הוֹד קוֹלֶךָ וְדִבְּרוֹת קָדְשְׁךָ מִלַּהֲבוֹת אֵשׁ, בְּקוֹלוֹת וּבְרָקִים עֲלֵיהֶם נִגְלֵיתָ וּבְקוֹל שֹׁפָר עֲלֵיהֶם הוֹפָעְתָּ: כַּכָּתוּב בְּתוֹרָתֶךָ, וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי בִּהְיֹת הַבֹּקֶר וַיְהִי קֹלֹת וּבְרָקִים וְעָנָן כָּבֵד עַל־הָהָר וְקֹל שֹׁפָר חָזָק מְאֹד וַיֶּחֱרַד כָּל־הָעָם אֲשֶׁר בַּמַּחֲנֶה: וְנֶאֱמַר, וַיְהִי קוֹל הַשֹּׁפָר

אתה נגלית · בריות בראשית sind die unmittelbar durch Gottes Schöpferwort hervorgegangenen, seit der Schöpfung bestehenden Geschöpfe, wie z. B. Sonne, Mond, Sterne, zum Unterschied von den in Folge der von Gott geordneten Naturentwickelung entstehenden und vergehenden. קול שופר bei der Gesetzgebung war der an Jsrael zur Annäherung zu Gott und zur Nachfolge seines Willens ergehende Ruf.

עלה אלהים בתרועה: Hat Gott erst in der Therua entsprechende Huldigung seiner Hoheit gefunden, so erscheint er als ד׳ Menschen und Völker liebend zu ihrem Heile führend, und es verwandelt sich die תרועה in תקיעה. und בקול שופר, mit dem ungebrochenen Schofarton ruft uns Gott als liebender Vater zu sich. בחצוצרות וקול שופר: חצוצרות ist das Jnstrument, womit Menschen Menschen und auch Gott zu Hülfe und Beistand herbeirufen. Mit שופר ruft Gott den Menschen oder der Mensch im Namen Gottes sich und seine Mitmenschen zu Gott und zur Nachfolge seines Willens auf. Mit חצוצרות vor Gott sollen wir immer קול שופר verbinden; soll Gott unsern Ruf erhören, müssen wir erst auf seinen Ruf horchen, soll er unser Helfer sein, muß er erst unser König werden. תקעו: siehe oben S. 268. הללויה: siehe oben S. 91. שוכני ארץ: die außerhalb des städtischen Menschenverbands sich aufhalten. האובדים בארץ אשור: die von אשור fortgeführten, bis zur einstigen Erlösung für unser Bewußtsein verschwundenen zehn Stämme.

Ich Gott." Denn alles Vergessenen gedenkend bist Du von je, und kein Vergessen giebt es vor dem Thron Deiner Herrlichkeit, und des Bindens Jizchaks mögest Du heute seinem Samen mit Erbarmen gedenken! Gesegnet seist Du, Gott, der Du des Bundes gedenkest.

אתה נגלית. In der Wolke Deiner Herrlichkeit bist Du über Deinem heiligen Volke offenbar geworden mit ihnen zu sprechen, vom Himmel herab hast Du sie Deine Stimme hören lassen und bist ihnen offenbar geworden im klaren Gewölk. Auch die ganze Welt kreißte vor Dir, und die Geschöpfe vom Weltanfang zitterten vor Dir, als Du, unser König, Dich auf dem Berg Sinai offenbartest, Dein Volk Lehre und Gebote zu lehren. Die Majestät Deiner Stimme ließest Du sie hören und Aussprüche Deiner Heiligkeit aus Feuerflammen, unter Donner und Blitz bist Du über ihnen offenbar geworden und bist mit Schofarruf über ihnen erschienen. Wie in Deiner Lehre geschrieben ist: „Und es war am dritten Tage, als es Morgen ward, da waren Donner und Blitze und eine schwere Wolke auf dem Berge und ein überaus starker Schofarton. Alles Volk, das im Lager war, erbebte." Und es ist gesagt: „Während der Schofarton immer fortfuhr und stärker wurde, sprach Mosche, und Gott antwortete ihm laut." Und es ist gesagt: „Und

---

נפוצותינו. פזורינו. גליותינו. א'ו'א תקע וכו': Wir sind von unserm Heimatlande fortgeführt, gehen überall, einer von dem andern gesondert, in die Bevölkerungen auf, unter denen wir wohnen, und sind über die ganze Erde hingestreut.

וביום שמחתכם. Bei allen תמידים und מוספים wurde mit חצוצרות geblasen, und damit, wie oben zu בחצוצרות וקול שופר erläutert, שופר verbunden. Es ist zweifelhaft, ob שבת unter יום שמחה zu verstehen ist und תמיד unter מועדים, oder שבת unter מועדים und תמיד unter יום שמחה. Siehe Pentateuch zu 4 B. M. 10, 10.— כי אתה שומע: Denn Du hörst es, wenn wir Deinem Gebote gemäß mit dem Schofar uns zu Dir hin und zur Nachfolge Deines Willens rufen, und vernimmst es, wenn wir mit Therua uns zum Abbruch alles Dir Mißliebigen wecken; ואין דומה לך: und Du bist sonder gleichen, bist einzig in Deiner unvergleichlichen Hoheit und Deiner gleichzeitig unvergleichlichen Nähe, und schenkst selbst der bloßen Therua-Anregung zur Besserung und Treue erbarmungsvoll Berücksichtigung.

הוֹלֵךְ וְחָזֵק מְאֹד מֹשֶׁה יְדַבֵּר וְהָאֱלֹהִים יַעֲנֶנּוּ בְקוֹל: וְנֶאֱמַר, וְכָל־
הָעָם רֹאִים אֶת־הַקּוֹלֹת וְאֶת־הַלַּפִּידִם וְאֵת קוֹל הַשֹּׁפָר וְאֶת־הָהָר
עָשֵׁן וַיַּרְא הָעָם וַיָּנֻעוּ וַיַּעַמְדוּ מֵרָחֹק: וּבְדִבְרֵי קָדְשְׁךָ כָּתוּב
לֵאמֹר, עָלָה אֱלֹהִים בִּתְרוּעָה יְיָ בְּקוֹל שׁוֹפָר: וְנֶאֱמַר, בַּחֲצֹצְרוֹת
וְקוֹל שׁוֹפָר הָרִיעוּ לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ יְיָ: וְנֶאֱמַר, תִּקְעוּ בַחֹדֶשׁ שׁוֹפָר
בַּכֶּסֶה לְיוֹם חַגֵּנוּ: כִּי חֹק לְיִשְׂרָאֵל הוּא מִשְׁפָּט לֵאלֹהֵי יַעֲקֹב:
וְנֶאֱמַר, הַלְלוּיָהּ הַלְלוּ אֵל בְּקָדְשׁוֹ הַלְלוּהוּ בִּרְקִיעַ עֻזּוֹ: הַלְלוּהוּ
בִגְבוּרֹתָיו הַלְלוּהוּ כְּרֹב גֻּדְלוֹ: הַלְלוּהוּ בְּתֵקַע שׁוֹפָר הַלְלוּהוּ
בְּנֵבֶל וְכִנּוֹר: הַלְלוּהוּ בְתֹף וּמָחוֹל הַלְלוּהוּ בְּמִנִּים וְעֻגָב: הַלְלוּהוּ
בְצִלְצְלֵי־שָׁמַע הַלְלוּהוּ בְּצִלְצְלֵי תְרוּעָה: כֹּל הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל
יָהּ, הַלְלוּיָהּ: וְעַל־יְדֵי עֲבָדֶיךָ הַנְּבִיאִים כָּתוּב לֵאמֹר, כָּל־יֹשְׁבֵי
תֵבֵל וְשֹׁכְנֵי אָרֶץ כִּנְשֹׂא־נֵס הָרִים תִּרְאוּ וְכִתְקֹעַ שׁוֹפָר תִּשְׁמָעוּ:
וְנֶאֱמַר, וְהָיָה בַּיּוֹם הַהוּא יִתָּקַע בְּשׁוֹפָר גָּדוֹל וּבָאוּ הָאֹבְדִים
בְּאֶרֶץ אַשּׁוּר וְהַנִּדָּחִים בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם וְהִשְׁתַּחֲווּ לַייָ בְּהַר הַקֹּדֶשׁ
בִּירוּשָׁלָיִם: וְנֶאֱמַר, וַייָ עֲלֵיהֶם יֵרָאֶה וְיָצָא כַבָּרָק חִצּוֹ וַאדֹנָי
יֱהוִֹה בַּשּׁוֹפָר יִתְקָע וְהָלַךְ בְּסַעֲרוֹת תֵּימָן: יְיָ צְבָאוֹת יָגֵן עֲלֵיהֶם:
כֵּן תָּגֵן עַל עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בִּשְׁלוֹמֶךָ:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. תְּקַע בְּשׁוֹפָר גָּדוֹל לְחֵרוּתֵנוּ וְשָׂא נֵס
לְקַבֵּץ גָּלֻיּוֹתֵינוּ וְקָרֵב פְּזוּרֵינוּ מִבֵּין הַגּוֹיִם וּנְפוּצוֹתֵינוּ כַּנֵּס מִיַּרְכְּתֵי
אָרֶץ וַהֲבִיאֵנוּ לְצִיּוֹן עִירְךָ בְּרִנָּה וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת
עוֹלָם. וְשָׁם נַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ (אֶת־קָרְבְּנוֹת חוֹבוֹתֵינוּ) כְּמִצְוָה (נ״א
כְּמִצְוֹת) עָלֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ עַל יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ כָּאָמוּר:

das ganze Volk sah die Stimmen und die Flammen, und den Schofarruf, und den Berg dampfend; das Volk sah und bebte, und stand von fern." — Und in Deinen heiligen Worten ist geschrieben: „Ist Gott in der Therua=Huldigung emporgestiegen, erscheint Er als Gott, der Allliebende, mit dem Schofarruf." Und es ist gesagt: „Mit Posaunen und Schofarruf wecket Huldigung vor Gott, dem König." Und es ist gesagt: „Stoßt am Neumond in den Schofar, am Tag der Mondverhüllung für den Tag unseres Festes. Denn es ist ein Gesetz für Jisrael, Gericht hält Jaakobs Gott." Und es ist gesagt: „Hallaluja! Sprechet Gott in Thatenlob aus in seinem Heiligtume, sprechet Ihn aus in dem Himmel seiner unwiderstehlichen Macht. Sprechet Ihn aus in seinen Allmachtthaten, sprechet Ihn aus nach der Fülle seiner Größe. Sprechet Ihn aus mit Schofarruf, sprechet Ihn aus mit Psalter und Harfe. Sprechet Ihn aus mit Pauk' und Reigen, sprechet Ihn aus mit Saitenspiel und Flöte. Sprechet Ihn aus mit schallenden Cymbeln, sprechet Ihn aus mit erschütternden Cymbeln. Aller Lebensodem spreche Gott in Thatenlob aus, Hallaluja!" Und durch Deine Diener, die Propheten, ist geschrieben: „Alle, die die Menschenwelt bewohnen und auf Erden weilen, wenn man das Wahrzeichen der Berge erhebt, werdet ihr es sehen, und hören, wenn man in den Schofar stößt." Und es ist gesagt: „Es wird geschehen, an jenem Tage wird gestoßen in den großen Schofar, und es kommen die in dem Lande Aschur Verlorenen und die Verscheuchten im Lande Mizraim und werfen sich Gott nieder auf dem heiligen Berge in Jeruschalaim." Und es ist gesagt: „Und Gott erscheinet über ihnen, und wie der Blitz geht sein Pfeil hinaus, und mein Herr, Gott, der im Recht Liebe Übende, stößt in den Schofar und schreitet voran in den Stürmen des Südens. Gott Zebaoth schirmt sie." So wollest Du Dein Volk Jisrael schirmen mit Deinem Frieden!

א״ו״א. Unser Gott und Gott unserer Väter, stoße in den großen Schofar zu unserer Befreiung und erhebe ein Panier, unsere Verbannten zu sammeln, und bringe unsere Getrennten aus ihrer Mischung unter die Völker zusammen, und unsre Zerstreuten sammle von den Enden der Erde, und bringe uns heim zu Zion, Deiner Stadt, in Jauchzen und zu Jeruschalaim, der Stätte Deines Heiligtums, in ewiger Freude! Dort werden wir vor Dir die Opfer unserer Pflicht vollziehen, wie uns als Obliegenheit in Deiner Lehre durch Deinen Diener Mosche aus dem Munde Deiner Herrlichkeit geboten, wie gesagt ist: „An einem

וּבְיוֹם שִׂמְחַתְכֶם וּבְמוֹעֲדֵיכֶם וּבְרָאשֵׁי חָדְשֵׁכֶם וּתְקַעְתֶּם בַּחֲצֹצְרֹת עַל עֹלֹתֵיכֶם וְעַל זִבְחֵי שַׁלְמֵיכֶם וְהָיוּ לָכֶם לְזִכָּרוֹן לִפְנֵי אֱלֹהֵיכֶם אֲנִי יְיָ אֱלֹהֵיכֶם: כִּי אַתָּה שׁוֹמֵעַ קוֹל שׁוֹפָר וּמַאֲזִין תְּרוּעָה וְאֵין דּוֹמֶה לָּךְ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, שׁוֹמֵעַ קוֹל תְּרוּעַת עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּרַחֲמִים:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם · וְהָשֵׁב אֶת הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ·

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד· צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר· נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ· עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל־עֵת, עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם· הַטּוֹב כִּי לֹא־כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:

וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ:

Tage eurer Freude und an euren Festzeiten und an den Anfängen eurer Monate blaset ihr mit den Trompeten bei euren Emporopfern und bei euren Friedenmahlopfern, und sie werden euch zum Gedächtnis vor eurem Gotte, Ich, G o t t, euer Gott." Denn Du hörst den Ton des Schofars und neigst der Therua Dein Ohr, und nichts gleicht Dir. Gesegnet seist Du, G o t t, der den Theruaton Seines Volkes Jisrael hört in Erbarmen.

וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

שִׂים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וּצְדָקָה וּבְרָכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל עֵת וּבְכָל שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ·

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֶׂה הַשָּׁלוֹם:

אֱלֹהַי· נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה: פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי· וְכֹל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל מַחֲשַׁבְתָּם· עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ· לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגוֹאֲלִי: עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ:
וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת:
וְעָרְבָה לַייָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת:

אַם ערזטען טאַג ראש השנה נאַך מנחה פֿאָר זאָננענאונטערגאַנג געהט מאַן אַן וואַססער, וואָרין פֿישע זינד, אונד שפּריכט פֿאָלגענדע פסוקים. איזט דער ערזטע טאַג אַן שבת, זאָ געשיעהט דיעז ערזט אַם צווייטען טאַג.

מִי אֵל כָּמוֹךָ נֹשֵׂא עָוֹן וְעֹבֵר עַל־פֶּשַׁע לִשְׁאֵרִית נַחֲלָתוֹ לֹא־הֶחֱזִיק לָעַד אַפּוֹ כִּי חָפֵץ חֶסֶד הוּא: יָשׁוּב יְרַחֲמֵנוּ יִכְבֹּשׁ עֲוֹנֹתֵינוּ וְתַשְׁלִיךְ בִּמְצֻלוֹת יָם כָּל־חַטֹּאתָם: וְכָל־חַטֹּאת עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל תַּשְׁלִיךְ בְּמָקוֹם אֲשֶׁר לֹא־יִזָּכְרוּ וְלֹא־יִפָּקְדוּ וְלֹא־יַעֲלוּ עַל־לֵב לְעוֹלָם: תִּתֵּן אֱמֶת לְיַעֲקֹב חֶסֶד לְאַבְרָהָם אֲשֶׁר־נִשְׁבַּעְתָּ לַאֲבֹתֵינוּ מִימֵי קֶדֶם:

סדר הכפרות לערב יום כפור·

אַן נימט דיא כפרה אין דיא רעכטע האַנד אונד שפּריכט פֿאָלגענדעז:

בְּנֵי אָדָם יוֹשְׁבֵי חֹשֶׁךְ וְצַלְמָוֶת אֲסִירֵי עֳנִי וּבַרְזֶל: יוֹצִיאֵם מֵחֹשֶׁךְ וְצַלְמָוֶת וּמוֹסְרוֹתֵיהֶם יְנַתֵּק: אֱוִלִים מִדֶּרֶךְ פִּשְׁעָם וּמֵעֲוֹנֹתֵיהֶם יִתְעַנּוּ: כָּל־אֹכֶל תְּתַעֵב נַפְשָׁם וַיַּגִּיעוּ עַד־שַׁעֲרֵי מָוֶת: וַיִּזְעֲקוּ אֶל־יְיָ בַּצַּר לָהֶם מִמְּצֻקוֹתֵיהֶם יוֹשִׁיעֵם: יִשְׁלַח דְּבָרוֹ וְיִרְפָּאֵם וִימַלֵּט מִשְּׁחִיתוֹתָם: יוֹדוּ לַייָ חַסְדּוֹ וְנִפְלְאוֹתָיו לִבְנֵי אָדָם: אִם־יֵשׁ עָלָיו מַלְאָךְ מֵלִיץ אֶחָד מִנִּי־אָלֶף לְהַגִּיד לְאָדָם יָשְׁרוֹ: וַיְחֻנֶּנּוּ וַיֹּאמֶר פְּדָעֵהוּ מֵרֶדֶת שַׁחַת מָצָאתִי כֹפֶר:

ומסבבו סביב ראשו ואומר (ווער זיך זעלבזט דיא כפרה אויסלאָזט, זאַגט:)

זֶה חֲלִיפָתִי זֶה תְּמוּרָתִי זֶה כַּפָּרָתִי זֶה הַתַּרְנְגוֹל יֵלֵךְ לְמִיתָה וַאֲנִי אֶכָּנֵס וְאֵלֵךְ לְחַיִּים טוֹבִים אֲרֻכִּים וּלְשָׁלוֹם:

וחוזר וקורא בני אדם וגו' וכך עושה ג' פעמים, ואח"כ שוחטו מיד סמוך לסמיכה.

המסבב לעצמו ולאחר עמו (ווער זיך אונד איינעם אַנדערן דיא כפרה אויסלאָזט זאַגט:)

זֶה חֲלִיפָתֵנוּ זֶה תְּמוּרָתֵנוּ זֶה כַּפָּרָתֵנוּ זֶה הַתַּרְנְגוֹל יֵלֵךְ לְמִיתָה וַאֲנַחְנוּ נִכָּנֵס וְנֵלֵךְ לְחַיִּים טוֹבִים אֲרֻכִּים וּלְשָׁלוֹם:

המסבב ליחיד אומר (ווער דיא כפרה איינער אַנדערן אַנפערזאָן אויסלאָזט, זאַגט:)

זֶה חֲלִיפָתְךָ זֶה תְּמוּרָתְךָ זֶה כַּפָּרָתְךָ זֶה הַתַּרְנְגוֹל יֵלֵךְ לְמִיתָה וְאַתָּה תִּכָּנֵס וְתֵלֵךְ לְחַיִּים טוֹבִים אֲרֻכִּים וּלְשָׁלוֹם:

לרבים בתרנגול אחד (ווער דיא כפרה מעהרערען אנפערזאָגען צוגלייך אויסזאָגט, זאגט:)

זֶה חֲלִיפַתְכֶם זֶה תְּמוּרַתְכֶם זֶה כַּפָּרַתְכֶם זֶה הַתַּרְנְגוֹל יֵלֵךְ לְמִיתָה וְאַתֶּם תִּכָּנְסוּ וְתֵלְכוּ לְחַיִּים טוֹבִים אֲרֻכִּים וּלְשָׁלוֹם:

המסבב לנקבה (ווער דיא כפרה איינער פֿרויענספּערזאָן אויסזאָגט, זאגט:)

זֹאת חֲלִיפָתֵךְ זֹאת תְּמוּרָתֵךְ זֹאת כַּפָּרָתֵךְ זֹאת הַתַּרְנְגוֹלֶת תֵּלֵךְ לְמִיתָה וְאַתְּ תִּכָּנְסִי וְתֵלְכִי לְחַיִּים טוֹבִים אֲרֻכִּים וּלְשָׁלוֹם:

המסבב לנקבות באחת (ווער דיא כפרה מעהרערען פֿרויענספּערזאָנען צוגלייך אויסזאָגט, זאגט:)

זֹאת חֲלִיפַתְכֶן זֹאת תְּמוּרַתְכֶן זֹאת כַּפָּרַתְכֶן זֹאת הַתַּרְנְגוֹלֶת תֵּלֵךְ לְמִיתָה וְאַתֶּן תִּכָּנַסְנָה וְתֵלַכְנָה לְחַיִּים טוֹבִים אֲרֻכִּים וּלְשָׁלוֹם:

המסבב לרבים ברבים, וכן למעוברת (ווער מעהרערע כפרות צוגלייך מעהרערען פערזאָנען אָדער איינער געזעגנעטען פֿרויא אויסזאָגט, זאגט:)

אֵלּוּ חֲלִיפוֹתֵיכֶם אֵלּוּ תְּמוּרוֹתֵיכֶם אֵלּוּ כַּפָּרוֹתֵיכֶם אֵלּוּ הַתַּרְנ׳ וּלִים יֵלְכוּ לְמִיתָה וְאַתֶּם תִּכָּנְסוּ וְתֵלְכוּ לְחַיִּים טוֹבִים אֲרֻכִּים וּלְשָׁלוֹם:

תפלת יום כפור·

לערבית ושחרית ומנחה·

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקוֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה:

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים · מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים · וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים · לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים· מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ· מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר · מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה:

מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים · זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים · וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה:

וּבְכֵן תֵּן פַּחְדְּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאֵימָתְךָ עַל כָּל־מַה־שֶּׁבָּרָאתָ וְיִירָאוּךָ כָּל־הַמַּעֲשִׂים וְיִשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ כָּל־הַבְּרוּאִים וְיֵעָשׂוּ כֻלָּם אֲגֻדָּה אַחַת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם כְּמוֹ שֶׁיָּדַעְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהַשִּׁלְטָן לְפָנֶיךָ עֹז בְּיָדְךָ וּגְבוּרָה בִּימִינֶךָ וְשִׁמְךָ נוֹרָא עַל כָּל־מַה־שֶּׁבָּרָאתָ:

וּבְכֵן תֵּן כָּבוֹד יְיָ לְעַמֶּךָ תְּהִלָּה לִירֵאֶיךָ וְתִקְוָה לְדוֹרְשֶׁיךָ וּפִתְחוֹן פֶּה לַמְיַחֲלִים לָךְ שִׂמְחָה לְאַרְצֶךָ וְשָׂשׂוֹן לְעִירֶךָ וּצְמִיחַת קֶרֶן לְדָוִד עַבְדֶּךָ וַעֲרִיכַת נֵר לְבֶן יִשַׁי מְשִׁיחֶךָ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ:

וּבְכֵן צַדִּיקִים יִרְאוּ וְיִשְׂמָחוּ וִישָׁרִים יַעֲלֹזוּ וַחֲסִידִים בְּרִנָּה יָגִילוּ וְעוֹלָתָה תִּקְפָּץ־פִּיהָ · וְכָל־הָרִשְׁעָה כֻּלָּהּ כְּעָשָׁן תִּכְלֶה כִּי תַעֲבִיר מֶמְשֶׁלֶת זָדוֹן מִן־הָאָרֶץ:

וְתִמְלוֹךְ אַתָּה יְיָ לְבַדֶּךָ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ בְּהַר צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדֶךָ וּבִירוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ כַּכָּתוּב בְּדִבְרֵי קָדְשֶׁךָ יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ:

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וְאֵין אֱלוֹהַּ מִבַּלְעָדֶיךָ כַּכָּתוּב וַיִּגְבַּהּ יְיָ צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדַּשׁ בִּצְדָקָה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ:

אַתָּה בְחַרְתָּנוּ מִכָּל־הָעַמִּים · אָהַבְתָּ אוֹתָנוּ · וְרָצִיתָ בָּנוּ · וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְּשׁוֹנוֹת · וְקִדַּשְׁתָּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ · וְקֵרַבְתָּנוּ מַלְכֵּנוּ לַעֲבוֹדָתֶךָ · וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עָלֵינוּ קָרָאתָ:

וַתִּתֶּן־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם השבת הזה לקדושה ולמנוחה ואת יום הַכִּפֻּרִים הַזֶּה לִמְחִילָה וְלִסְלִיחָה וּלְכַפָּרָה וְלִמְחָל־בּוֹ אֶת־כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ באהבה מִקְרָא קֹדֶשׁ זֵכֶר לִיצִיאַת מִצְרָיִם׃

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ · יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַגִּיעַ וְיֵרָאֶה וְיֵרָצֶה וְיִשָּׁמַע וְיִפָּקֵד וְיִזָּכֵר זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ · וְזִכְרוֹן מָשִׁיחַ בֶּן דָּוִד עַבְדֶּךָ · וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ · וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ · לִפְלֵיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם הַכִּפֻּרִים הַזֶּה · זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה · וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה · וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים · וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס וְחָנֵּנוּ וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ · כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ · כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה׃

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מְחַל לַעֲוֹנוֹתֵינוּ בְּיוֹם השבת הזה וביום הַכִּפֻּרִים הַזֶּה · מְחֵה וְהַעֲבֵר פְּשָׁעֵינוּ (וְחַטֹּאתֵינוּ) מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ ·

Uebersetzung von ובכן תן פחדך bis ותתן לנו s. Seite 621 u. f.

ותתן· Und du gabst uns Gott unser Gott in Liebe (den Tag dieses Sabbaths zur Heiligung und zur Ruhe und) diesen Tag der Sühnungen zur Vergebung und zur Verzeihung und zur Sühne, an ihm alle unsere Sünden zu vergeben, (in Liebe) Berufung zum Heiligtum, Gedächtnis des Auszugs aus Ägypten.

או״א יעלה siehe Seite 147.

א׳ו׳א· Unser Gott, und Gott unserer Väter vergieb unsere Sünden an diesem Tag (des Sabbaths und diesem Tag) der Sühnungen, tilge und entferne unsere Verbrechen und unsere Verirrungen aus Deinen

---

תפלת יום כפור·

מחילה, Vergebung, d. i. Verzicht auf die dem Schuldigen gebührende Strafe. סליחה, Verzeihung, d. i. bewirken, daß durch das Begangene und Vergangene die Beziehung des Verzeihenden zu dem Schuldigen nicht getrübt werde. כפרה,

כָּאָמוּר אָנֹכִי אָנֹכִי הוּא מֹחֶה פְשָׁעֶיךָ לְמַעֲנִי וְחַטֹּאתֶיךָ לֹא־אֶזְכֹּר:
וְנֶאֱמַר מָחִיתִי כָעָב פְּשָׁעֶיךָ וְכֶעָנָן חַטֹּאתֶיךָ שׁוּבָה אֵלַי כִּי גְאַלְתִּיךָ:
וְנֶאֱמַר כִּי־בַיּוֹם הַזֶּה יְכַפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֶתְכֶם מִכֹּל חַטֹּאתֵיכֶם
לִפְנֵי יְיָ תִּטְהָרוּ: (אלהינו ואלהי אבותינו רצה במנוחתנו) קַדְּשֵׁנוּ
בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ· שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ·
(והנחילנו יי אלהינו באהבה וברצון שבת קדשך וינוחו בה ישראל מקדשי שמך)
וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת· כִּי אַתָּה סָלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וּמָחֳלָן
לְשִׁבְטֵי יְשֻׁרוּן בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל
וְסוֹלֵחַ· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ לַעֲוֹנוֹתֵינוּ וְלַעֲוֹנוֹת
עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל, וּמַעֲבִיר אַשְׁמוֹתֵינוּ בְּכָל־שָׁנָה וְשָׁנָה· מֶלֶךְ עַל
כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ השבת ו יִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַכִּפֻּרִים:

Sühne, d. i. völliges Aufheben der Folgen des Begangenen in unserm innern und äußern Leben. Ohne Dazwischentreten der Wundermacht der göttlichen Gnade würde nach dem in seiner Weltordnung nach Gottes Willen bestehenden Gesetze der Ursächlichkeit an den Wirkungen einer jeden Sünde unsere sittliche Kraft und unser physisches und soziales Heil zu grunde gehen, und nur Gott, der dieses Gesetz der Ursächlichkeit gesetzt, kann es auch durch die Allmacht seines Willens aufheben, kann das Geschehene ungeschehen sein lassen und die Saat des Fluches, welche ein verübtes Unrecht in den Acker der Zukunft gestreut, mit allen ihren Wurzeln aus diesem Acker ausheben. Und er hat diese Wundermacht seiner Gnade jedem zugesagt, der in wahrer תשובה den יום הכפורים vollbringt.— יום כפורים, nicht יום כפרה, er bringt כפרה für die vielseitigen und mannigfaltigen Verirrungen und Versündigungen des Lebens.

א'ו'א· למעני, um meinetwillen, um der meinem Wesen und meinen Waltungszielen entsprechenden Gnade und Barmherzigkeit willen מחיתי· Ich habe mich sonst dir schon als verzeihender und sühnender Gott erwiesen, kehre auch jetzt zu mir zurück, denn du wärest ja längst schon in Schuld und Übel zu grunde gegangen, und ich habe dich aus beiden erlöst. כעב, כענן, wenn Gott uns von unseren Sünden erlöst hat, dann werden durch Gottes Gnade unsere Verbrechen wie Gewittergewölk und unsere Verirrungen wie Regenwolke. Wie beide, wenn sie

Augen, wie es gesagt ist: Ich, Ich bin es, Ich tilge deine Verbrechen um Meinetwillen und deiner Verirrungen denke Ich nicht. Und es ist gesagt: Ich habe wie ein Gewölk deine Verbrechen getilgt und deine Verirrungen wie eine Wolke, kehre zu mir zurück, denn Ich habe dich erlöst. Und es ist gesagt: Denn an diesem Tage soll Er Sühne über euch bringen, euch zu reinigen; von allen euren Verirrungen sollt vor Gott ihr rein werden. Am Sabbath: Unser Gott und Gott unserer Väter, habe Wohlgefallen an unserer Ruhe), heilige uns durch Deine Gebote und gieb unser Anteil an Deiner Lehre, sättige uns von Deinem Guten und erfreue uns durch Deine Hülfe, (Am Sabbath: und gieb uns, Gott unser Gott, in Liebe und Wohlwollen Deinen heiligen Sabbath zur Vererbung, daß an ihm Jisrael, die Deinen Namen heiligen, ruhen,) und reinige unser Herz, Dir in Wahrheit zu dienen, denn Du bist Jisrael verzeihend und vergebend den Stämmen Jeschuruns in jeglichem Geschlecht, und außer Dir haben wir keinen vergebenden und verzeihenden König, gesegnet seist Du Gott, unseren Sünden und den Sünden seines Volkes, des Hauses Jisraels vergebender und verzeihender König, und unsere Verschuldungen entfernend von Jahr zu Jahr, König über die ganze Erde, der Du (den Sabbath und) Jisrael heiligst und den Tag der Sühnungen.

---

vorüber sind, nur Segen im Gefolge haben, so sind überwundene Sünden segensreich für unsere künftige sittliche Treue, denn, nach dem Worte der Weisen ז"ל, die Stufe, auf welcher rein gewordene Sünder stehen, nehmen die nicht ein, die nie gesündigt, במקום שבעלי תשובה עומדין אין צדיקים גמורים יכולין לעמוד. כי ביום הזה, denn an diesem Tage u. s. w. Dieser Satz bezieht sich in der תורה auf das vorangehende für den Zehnten des siebenten Monats gegebene Gebot des Fastens und der Einstellung aller Werkthätigkeit, ענוי und איסור מלאכה. Der zehnte Tischri war der Tag, der die erneuten Tafeln mit dem alten Gesetz als Unterpfand der כפרה für das עגל, für die größte nationale Versündigung brachte. Er blieb daher für ewige Zeit der Tag, der mit seiner Wiederkehr כפרה und טהרה, vor den äußeren Folgen und vor den inneren Folgen unserer sündhaften Vergangenheit schützende Wiedergeburt von der allmächtigen Wundergnade Gottes bringen soll, den wir daher mit ענוי und איסור מלאכה begehen sollen, durch ענוי, durch Einstellung jeden leiblichen Genusses das Bewußtsein zu bethätigen, wie wir durch sündhafte Hingebung an sinnliche Reize die sittliche Reinheit unseres inneren Wesens eingebüßt haben, und durch

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם · וְהָשֵׁב אֶת־הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ ·

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד · צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר · נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל עֵת, עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם · הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:

וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ:

וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

בשחרית ובמנחה אומרין זה.

שִׂים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ · בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ · כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וּצְדָקָה וּבְרָכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ:

בערבית אומרין זה:

שָׁלוֹם רָב עַל יִשְׂרָאֵל עַמְּךָ תָּשִׂים לְעוֹלָם כִּי אַתָּה הוּא מֶלֶךְ אָדוֹן לְכָל הַשָּׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ:

בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

אֱלֹהֵֽינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵֽינוּ ·

תָּבֹא לְפָנֶֽיךָ תְּפִלָּתֵֽנוּ, וְאַל תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתֵֽנוּ · שֶׁאֵין אֲנַֽחְנוּ עַזֵּי פָנִים וּקְשֵׁי עֹֽרֶף לוֹמַר לְפָנֶֽיךָ יְיָ אֱלֹהֵֽינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵֽינוּ צַדִּיקִים אֲנַֽחְנוּ וְלֹא חָטָֽאנוּ אֲבָל אֲנַֽחְנוּ חָטָֽאנוּ:

רצה u. s. w. wie oben.

א׳ו׳א תבא לפניך· Unser Gott und Gott unserer Väter, komme unser Gebet vor Dich und entziehe Dich nicht unserm Flehen; denn nicht haben wir die Stirn und sind so hartnäckig vor Dir, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, zu sagen: Wir sind gerecht und haben nicht gesündigt, vielmehr: wir haben gesündigt.

איסור מלאכה, durch Einstellung jeder die Welt um uns beherrschenden Werkthätigkeit das Bekenntnis zu bethätigen, durch Versündigung gegen die Welt um uns und durch Mißbrauch der uns von Gott verliehenen Weltstellung zu Natur und Gesellschaft das Recht auf diese Stellung und auf den göttlichen Beistand in derselben und für dieselbe eingebüßt zu haben. Eine innere, unsere Fortexistenz bedingende Wiedergeburt, טהרה, und eine äußere, die Verderben bringenden Folgen unserer sündhaften Vergangenheit begrabende Wiedergeburt, כפרה, die wir nur vor Gottes, des seine Liebesgröße in der Allmacht seiner Wundergnade Zeigenden, Angesicht zu finden vermögen. — מלך מוחל וסולח· על כל הארץ מקדש ישראל ויום הכפורים: Gott ist das Weltall allmächtig beherrschender König, und die höchste Offenbarung seiner Herrschermacht ist der von ihm geheiligte יום הכפורים, an welchem er das größte Wunder aller Wunder, das Ungeschehenmachen des Geschehenen, das Aufheben der Folgen unserer Vergangenheit an uns und für uns vollbringt.

א׳ו׳א· Der erste unerläßlichste und schwerste Schritt der תשובה zur Besserung ist וידוי, ist das Geständnis oder vielmehr התודה, das Selbstgeständnis, daß man gesündigt habe. Gott bedarf nicht unseres Geständnisses und Bekenntnisses, Er kennt uns ohnedies durch und durch und besser als wir selbst. Allein wir bedürfen eines solchen aufrichtigen und rückhaltlosen Selbstbekenntnisses, uns müssen wir es gestehen, daß wir unrecht gehandelt haben. Ohne dieses Selbstgeständnis kommen wir nicht zur Besserung. Und ein solches Geständnis,

אָשַׁמְנוּ· בָּגַֽדְנוּ· גָּזַֽלְנוּ· דִּבַּֽרְנוּ דֹֽפִי· הֶֽעֱוִֽינוּ· וְהִרְשַֽׁעְנוּ· זַֽדְנוּ· חָמַֽסְנוּ· טָפַֽלְנוּ שֶֽׁקֶר· יָעַֽצְנוּ רָע· כִּזַּֽבְנוּ· לַֽצְנוּ· מָרַֽדְנוּ· נִאַֽצְנוּ· סָרַֽרְנוּ· עָוִֽינוּ· פָּשַֽׁעְנוּ· צָרַֽרְנוּ· קִשִּֽׁינוּ עֹֽרֶף· רָשַֽׁעְנוּ· שִׁחַֽתְנוּ· תִּעַֽבְנוּ· תָּעִֽינוּ· תִּעְתָּֽעְנוּ·

סַֽרְנוּ מִמִּצְוֹתֶֽיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶֽיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָֽׁוָה לָֽנוּ: וְאַתָּה צַדִּיק עַל כָּל־הַבָּא עָלֵֽינוּ· כִּי אֱמֶת עָשִֽׂיתָ וַאֲנַֽחְנוּ הִרְשָֽׁעְנוּ:

מַה נֹּאמַר לְפָנֶֽיךָ יוֹשֵׁב מָרוֹם, וּמַה נְּסַפֵּר לְפָנֶֽיךָ שׁוֹכֵן שְׁחָקִים· הֲלֹא כָּל־הַנִּסְתָּרוֹת וְהַנִּגְלוֹת אַתָּה יוֹדֵֽעַ:

אַתָּה יוֹדֵֽעַ רָזֵי עוֹלָם· וְתַעֲלוּמוֹת סִתְרֵי כָּל־חָי: אַתָּה חוֹפֵשׂ כָּל חַדְרֵי בָֽטֶן וּבוֹחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב: אֵין דָּבָר נֶעְלָם מִמֶּֽךָּ· וְאֵין נִסְתָּר מִנֶּֽגֶד עֵינֶֽיךָ:

וּבְכֵן יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶֽיךָ יְיָ אֱלֹהֵֽינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵֽינוּ· שֶׁתִּסְלַח לָֽנוּ עַל כָּל חַטֹּאתֵֽינוּ· וְתִמְחַל־לָֽנוּ עַל כָּל עֲוֹנוֹתֵֽינוּ· וּתְכַפֶּר־לָֽנוּ עַל כָּל פְּשָׁעֵֽינוּ:

---

daß man unrecht habe, wird dem Menschen schwer. Es lebt in uns ein ewig bereiter Anwalt, das von uns begangene Unrecht zu leugnen, zu entschuldigen, zu verkleinern, zu bemänteln und uns die klare Selbsterkenntnis zu verschleiern, damit aber den Weg zur Besserung zu vereiteln, darum ist das erste, wesentlichste unerläßlichste Wort: אבל אנחנו חטאנו, in Wahrheit wir haben gesündigt.

Das folgende Sündenbekenntnis zählt nun die mannigfachsten Seiten der Verirrungen und Versündigungen auf, und zwar im Plural, im Mehrheitsausdruck als solche deren wirkliches Vorkommen im Leben der Gesamtheit gewiß nicht fehlen wird, die aber nach dem Grundsatz: כל ישראל ערבין זה לזה, ganz Jisrael ist Bürge einer für den andern, selbst die Beachtung dessen, der sich einer solchen Verschuldung im eigenen Leben nicht bewußt ist, zur ernsten

אשמנו. Wir haben uns verschuldet, wir waren treulos, wir haben geraubt, wir haben Lästerung gesprochen, wir haben Krümme geübt und wir haben Gesetzlosigkeiten geübt, wir waren mutwillig, wir waren gewaltthätig, wir haben an Lüge gehalten, wir haben Böses beraten, wir haben getäuscht, wir haben gespottet, wir haben uns empört, wir haben gehöhnt, wir waren ungehorsam, wir waren der Krümme verfallen, wir haben gefrevelt, wir haben angefeindet, wir waren hartnäckig, wir waren gesetzlos, wir haben verderbt, wir haben zu Verabscheuendes geübt, wir haben geirrt, wir haben Irrtum gepflegt.

סרנו. Wir sind von Deinen Geboten und von Deinen guten Vorschriften gewichen, und es hat uns nichts gefrommt, und Du bist gerecht über alles, was uns überkommen, denn Treue hast du geübt, und wir waren gesetzlos.

מה נאמר. Was sollen wir vor Dir sagen, der Du wohnst in der Höhe, was vor Dir erzählen, der Du in den Himmeln ruhst, weißt Du doch alles Verborgene und Offenliegende. Du kennst die Geheimnisse der Welt und die Heimlichkeiten des Verborgenen aller Lebendigen. Du untersuchst alle Gemächer des Innern und prüfst Nieren und Herz. Nichts ist Dir verhehlt, und nichts ist verborgen vor Deinen Augen.

ובכן. Darum sei es der von Dir ausgehende Wille, Gott unser Gott und Gott unserer Väter, daß Du uns Verzeihung gewährest über alle unsere Verirrungen und uns Vergebung gewährest über alle unsere Sünden und Sühne gewährest über alle unsere Verbrechen,

---

Erwägung verdienen, ob er auch nichts unterlassen, das wohl geeignet gewesen wäre, eine solche Verschuldung in dem Leben seines Nächsten zu verhüten. Sind doch nach der Lehre der Weisen ז"ל (Aboda Sara 4 a. Sabbath 55,a.) alle die שהיה בידם למחות ולא מחו, die bei nicht entschiedener Gewißheit der Erfolglosigkeit nicht einmal den Versuch gemacht, den Mitbruder durch Ermahnung und Vorstellung vom Unrecht zurückzuhalten, nicht frei von der Mitverschuldung.

אשמנו, eine solche Verschuldung, die eigentlich Verödung, שממה, gänzlichen Glückesverlust verdient hätte. בגדנו kommt sowohl vom Treubruch gegen Menschen, als gegen Gott vor. העוינו: Das uns von Gott Vorgeschriebene ist nicht

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּאֹנֶס וּבְרָצוֹן:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּאִמּוּץ הַלֵּב:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּבְלִי דָעַת:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּבִטּוּי שְׂפָתָיִם:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּגָלוּי וּבַסָּתֶר:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּגִלּוּי עֲרָיוֹת:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּדִבּוּר פֶּה:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּדַעַת וּבְמִרְמָה:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּהַרְהוֹר הַלֵּב:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּהוֹנָאַת רֵעַ:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּוִדּוּי פֶּה:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּוְעִידַת זְנוּת:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּזָדוֹן וּבִשְׁגָגָה:

---

nur als das uns sowie den Menschen und Verhältnissen, zu denen wir in Beziehung stehen, ausschließlich Entsprechende, das: Gerade, sondern es ist auch als das von Gott uns vorgesteckte, ohne Abweichung anzustrebende Ziel, das einzig Gerade, zu dem jede Abweichung als das Krumme im Gegensatz steht. והרשענו. הרשיע heißt, sich bei einer Handlung nicht vom Gesetz, sondern nur von seiner Willkür leiten lassen. זדנו heißt, sich des Unrechts bewußt sein, das man begeht, im Gegensatz zur שגגה, zum Irrtum. טפלנו שקר, entweder wie Ps. 119,69. wir haben anderen Lügen angeheftet, oder: wir haben uns an Lügen gehalten. עוינו. unterschieden von העוינו, unser ganzes Wesen hatte die Geradheit verloren, war der Krümme verfallen. פשענו. פשע ist der höchste Grad des Unrechts. Es wird das von Gott Verbotene nicht geübt, obgleich es von Gott verboten ist, sondern weil es von Gott verboten ist. Es ist der beabsichtigte Frevel gegen Gottes Gesetz. רשענו, unterschieden von הרשענו, wir waren überhaupt gesetzlos, haben dem Gesetze den Gehorsam gekündigt.

תעלומות סתרי, das, was der Mensch gern verborgen halten möchte, dessen Bekanntwerden er scheut.

über das, was wir vor Dir begangen haben in Zwang u. in Mutwillen
und über das, was wir vor Dir begangen haben in Verhärtung des Herzens,
über das, was wir vor Dir begangen haben in Unwissenheit
und über das, was wir vor Dir begangen haben in Unbesonnenheit der Lippen,
über das, was wir vor Dir begangen haben offen und im geheimen
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit geschlechtlicher Unzucht,
über das, was wir vor Dir begangen haben mit Reden des Mundes
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Wissen und mit List,
über das, was wir vor Dir begangen haben mit Sinnen des Herzens
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Kränkung des Nächsten,
über das, was wir vor Dir begangen haben mit Bekenntnis des Mundes
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit unzüchtiger Verabredung,
über das, was wir vor Dir begangen haben in Bewußtsein und in Irrtum

---

תסלח על חטאתינו, was wir aus Irrtum geübt, wollest Du Deine Beziehung zu uns nicht trüben lassen, תמחול על עונותינו, dem, was wir mit Bewußtsein geübt, die verdiente Strafe nicht angedeihen lassen, תכפר על פשעינו, uns nicht den Untergang finden lassen, den wir durch frevelhaftes Auflehnen gegen Dein Gesetz verschuldet.

על חטא. אמוץ הלב wie 5. B. M. 15, 7. daß wir die rege gewordenen besseren Gefühle gewaltsam unterdrückt. בודוי פה, dadurch, daß wir ein Bekenntnis mit dem Munde geheuchelt, ohne ihm in Wirklichkeit Folge zu geben. טומאת שפתים, obscöne Reden. ביודעים ובלא יודעים, vielleicht auch mit Wissen oder Nichtwissen derer, gegen die wir uns vergangen haben (יעבץ).

בכפת שחד, wie מתן בסתר יכפה אף (Prov. 21, 14.) (יעבץ). Es kann sich sowohl auf den Empfänger als Geber der Bestechung beziehen.

לשון הרע umfaßt jede Mitteilung von Nachteiligem über Charakter und Lebensweise des Nächsten, selbst wenn es der Wahrheit entspricht.

במשא ובמתן, im Nehmen und Geben, Ausdruck für Geschäft jeder Art.

בנטית גרון, mit gestrecktem Halse, Ausdruck für Hochmut.

רכילות, רכיל ist der Herumträger, der Neuigkeitskrämer, der seinen Nächsten Betreffendes von Haus zu Haus weiter trägt, ohne Rücksicht darauf, ob das Bekanntwerden der Dinge dem Betreffenden lieb oder unangenehm, nützlich oder schädlich ist.

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּזִלְזוּל הוֹרִים וּמוֹרִים:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּחֹזֶק יָד:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּחִלּוּל הַשֵּׁם:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּטִפְשׁוּת פֶּה:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּטֻמְאַת שְׂפָתָיִם:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּיֵצֶר הָרָע:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּיוֹדְעִים וּבְלֹא יוֹדְעִים:

וְעַל כֻּלָּם אֱלוֹהַּ סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ · מְחַל־לָנוּ · כַּפֶּר־לָנוּ:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּכַפַּת שֹׁחַד:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּכַחַשׁ וּבְכָזָב:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּלָשׁוֹן הָרָע:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּלָצוֹן:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּמַשָּׂא וּבְמַתָּן:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּמַאֲכָל וּבְמִשְׁתֶּה:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּנֶשֶׁךְ וּבְמַרְבִּית:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּנְטִיַּת גָּרוֹן:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּשִׂקּוּר עָיִן:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּשִׂיחַ שִׂפְתוֹתֵינוּ:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּעֵינַיִם רָמוֹת:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּעַזּוּת מֵצַח:

וְעַל כֻּלָּם אֱלוֹהַּ סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ · מְחַל־לָנוּ · כַּפֶּר־לָנוּ:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּפְרִיקַת עֹל:

וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּפְלִילוּת:

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Geringschätzung von Eltern und Lehrern,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Gewalt

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Entweihung des göttlichen Namens,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Unverstand des Mundes

und über das was wir vor Dir begangen haben mit Unlauterkeit der Lippen,

über das, was wir vor Dir begangen haben in böser Leidenschaft

und über das, was wir vor Dir begangen haben wissend und nichtwissend,

über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, sühne uns;

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Bewältigung durch Bestechung

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Leugnung und mit Lüge,

über das was wir vor Dir begangen haben mit Bösrede

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Gespötte,

über das, was wir vor Dir begangen haben in Nehmen und Geben

und über das, was wir vor Dir begangen haben im Essen und Trinken,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Zins und Wucher

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit gestrecktem Halse,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Augenwinken

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Gerede unserer Lippen,

über das, was wir vor Dir begangen haben mit hochmütigen Augen

und über das, was wir vor Dir begangen haben mit kecker Stirn,

über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, sühne uns;

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Joch-Abwurf

und über das, was wir vor Dir begangen haben im Urteilen,

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּצְדִיַּת רֵעַ:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּצָרוּת עָיִן:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּקַלּוּת רֹאשׁ:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּקַשְׁיוּת עֹרֶף:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּרִיצַת רַגְלַיִם לְהָרַע:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּרְכִילוּת:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּשְׁבוּעַת שָׁוְא:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּשִׂנְאַת חִנָּם:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּתְשׂוּמֶת יָד:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּתִמְהוֹן לֵבָב:
וְעַל כֻּלָּם אֱלוֹהַ סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. כַּפֶּר־לָנוּ:
וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם עוֹלָה:
וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם חַטָּאת:
וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם קָרְבָּן עוֹלֶה וְיוֹרֵד:

אין פפד"מ אונד מעהרערען געמיינדען ווירד היער נאך דער אויף פאלגענדער זייטע שטעהענדען אורדנונג געבעטעט.

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם אָשָׁם וַדַּאי וְתָלוּי:
וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם מַכַּת מַרְדּוּת:
וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם מַלְקוּת אַרְבָּעִים:
וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם מִיתָה בִּידֵי שָׁמָיִם:
וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם כָּרֵת וַעֲרִירִי (נ"א ועררות):
וְעַל כֻּלָּם אֱלוֹהַ סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. כַּפֶּר־לָנוּ:

עולה hat Pflichtunterlassungen zu sühnen, es ist מכפר על עשה ועל לא תעשה הניתק לעשה.

חטאת hat Übertretungen zu sühnen, die aus Unachtsamkeit, שגגה, begangen werden. die, wenn sie במזיד, mit Bewußtsein geübt, כרת-Strafe unterliegen würden.

über das, was wir vor Dir begangen haben mit Nachstellung des Nächsten
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Mißgunst,
über das, was wir vor Dir begangen haben mit Leichtsinn
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Hartnäckigkeit,
über das, was wir vor Dir begangen haben mit Eilfertigkeit zum Bösen
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit Herumtragen,
über das, was wir vor Dir begangen haben mit nichtigem Eide
und über das, was wir vor Dir begangen haben mit grundlosem Haß,
über das, was wir vor Dir begangen haben mit anvertrautem Gelde
und über das, was wir vor Dir begangen haben in Gemüts-Störung,
über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, sühne uns.

Und über die Sünden, über die wir ein Emporopfer schulden,
und über die Sünden, über die wir ein Sündopfer schulden,
und über die Sünden, über die wir ein steigendes u. sinkendes Opfer schulden,
und über die Sünden, über die wir ein entschiedenes oder zweifelhaftes Schuldopfer schulden,
und über die Sünden, über die wir Schlagstrafe des Ungehorsams schuldig sind,
und über die Sünden, über die wir Strafe der vierzig Schläge schuldig sind,
und über die Sünden, über die wir Tötung durch Gottes Hand schuldig sind,
und über die Sünden, über die wir Entwurzlung und Kinderlosigkeit schuldig sind,
über alles, Gott der Verzeihungen, verzeih uns, vergieb uns, sühne uns.

עולה ויורד, sind 3. B. M. K. 5 bestimmte Opfer, bei welchen der größere oder geringere Vermögensstand des zum Opfer Verpflichteten einen Einfluß hat.

אשם ודאי hat 3. B. M. 5, 14—16, 20—26 bestimmte mit unrechtmäßiger Vermögensvergrößerung verbundene Übertretungen nach geschehenem Ersatz zu sühnen.

אשם תלוי hat Verschuldungszweifel zu sühnen, hinsichtlich Übertretungen, bei welchen, wenn mit Bewußtsein geübt, כרת, und wenn aus Unachtsamkeit geübt, חטאת eintreten würde.

מכת מרדות ist für Übertretungen rabbinischer Verbote bestimmt,
מלקות ארבעים für Übertretungen biblischer Verbote.
הרג: Hinrichtung mit dem Schwerte.

אין פפ״מ אונד מעהרערן געמיינדען ווירד נאך דיעזער אָרדנונג געבעטעט.

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם אָשָׁם:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם אָשָׁם תָּלוּי:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם כָּרֵת (במנחה מוסיפים וַעֲרִירוּת):

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם מִיתָה בִּידֵי שָׁמָיִם:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם מַלְקוּת אַרְבָּעִים:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם מַכַּת מַרְדּוּת: ועל כלם וכו׳.

וְעַל חֲטָאִים שֶׁ״חַ עֲלֵיהֶם אַרְבַּע מִיתוֹת בֵּית דִּין. סְקִילָה. שְׂרֵפָה. הֶרֶג. וְחֶנֶק. עַל מִצְוַת עֲשֵׂה וְעַל מִצְוַת לֹא תַעֲשֶׂה. בֵּין שֶׁיֵּשׁ בָּהּ קוּם עֲשֵׂה. וּבֵין שֶׁאֵין בָּהּ קוּם עֲשֵׂה. אֶת הַגְּלוּיִם לָנוּ וְאֶת שֶׁאֵינָם גְּלוּיִם לָנוּ. אֶת הַגְּלוּיִם לָנוּ כְּבָר אֲמַרְנוּם לְפָנֶיךָ וְהוֹדִינוּ לְךָ עֲלֵיהֶם. וְאֶת שֶׁאֵינָם גְּלוּיִם לָנוּ לְפָנֶיךָ הֵם גְּלוּיִם וִידוּעִים. כַּדָּבָר שֶׁנֶּאֱמַר הַנִּסְתָּרֹת לַיְיָ אֱלֹהֵינוּ. וְהַנִּגְלֹת לָנוּ וּלְבָנֵינוּ עַד עוֹלָם. לַעֲשׂוֹת אֶת כָּל דִּבְרֵי הַתּוֹרָה הַזֹּאת: כִּי אַתָּה סָלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וּמָחֳלָן לְשִׁבְטֵי יְשֻׁרוּן בְּכָל דּוֹר וָדוֹר וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ (אלא אתה):

אֱלֹהַי, עַד שֶׁלֹּא נוֹצַרְתִּי אֵינִי כְדַאי. וְעַכְשָׁו שֶׁנּוֹצַרְתִּי כְּאִלּוּ לֹא נוֹצַרְתִּי. עָפָר אֲנִי בְּחַיָּי. קַל וָחֹמֶר בְּמִיתָתִי. הֲרֵי אֲנִי לְפָנֶיךָ כִּכְלִי מָלֵא בוּשָׁה וּכְלִמָּה. יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁלֹּא אֶחֱטָא עוֹד. וּמַה שֶּׁחָטָאתִי לְפָנֶיךָ מָרֵק בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים. אֲבָל לֹא עַל יְדֵי יִסּוּרִים וָחֳלָיִם רָעִים:

Und über die Sünden, über welche wir die vier gerichtlichen Tötungen schuldig sind, Steinigung, Verbrennung, Hinrichtung und Erdrosselung, über Gebote und über Verbote, mag damit ein Gebot verbunden oder nicht verbunden sein, die uns offenbar und die uns nicht offenbar sind; die uns offenbar sind haben wir vor Dir ausgesprochen und haben uns zu ihnen bekannt, die uns aber nicht offenbar sind, Dir sind sie offenbar und bekannt, wie gesagt ist: Das Verborgene ist Gottes, unseres Gottes; was aber offenbar ist, das ist unser und unserer Kinder auf ewig, alle Worte dieser Lehre zu erfüllen. Denn Du bist Jisrael verzeihend und vergebend den Stämmen Jeschuruns in jeglichem Geschlecht, und außer Dir haben wir keinen vergebenden und verzeihenden König, nur Dich.

אלדי. Mein Gott, ehe ich geschaffen war, bedeutete ich nichts, und jetzt da ich geschaffen bin, bin ich wie nicht geschaffen. Staub bin ich im Leben, wie nun erst im Tode. Ich bin hier vor Dir wie ein Gefäß voller Scham und Beschämung. Sei der von Dir ausgehende Wille, daß ich ferner nicht sündige, und was ich vor Dir gesündigt habe, das tilge mit Deinem großen Erbarmen, aber nicht durch Leiden und böse Krankheiten.

אלדי נצור wie oben S. 371.

בין שיש בו קום עשה. In ת"כ zu 3. B. M. 1,4. und so auch Makkoth 17,a wird in der Mischna unter לא תעשה שיש בו קום עשה ein לאו הניתק לעשה, d. h. ein solches Verbot verstanden, das mit seiner Übertretung in ein Gebot übergeht, z. B. לא תגזול und והשיב את הגזלה. Demgemäß dürfte auch hier das בין שיש בו וכו' eine Beifügung zu dem vorangehenden מצות לא תעשה sein.

אֱלֹהַי· נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה: פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי וְכֹל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל מַחֲשַׁבְתָּם· עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ· עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ· לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגֹאֲלִי: עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ:
וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת:
וְעָרְבָה לַיְיָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת:

תפלת מוסף ליום כפור:

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה·

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים· וְכָתְבֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים: מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ·

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר · מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה׃

מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים · זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים · וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים׃

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה׃

וּבְכֵן תֵּן פַּחְדְּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאֵימָתְךָ עַל כָּל־מַה־שֶּׁבָּרָאתָ וְיִירָאוּךָ כָּל־הַמַּעֲשִׂים וְיִשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ כָּל־הַבְּרוּאִים וְיֵעָשׂוּ כֻלָּם אֲגֻדָּה אַחַת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם כְּמוֹ שֶׁיָּדַעְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהַשָּׁלְטָן לְפָנֶיךָ עֹז בְּיָדְךָ וּגְבוּרָה בִּימִינֶךָ וְשִׁמְךָ נוֹרָא עַל כָּל־מַה־שֶּׁבָּרָאתָ׃

וּבְכֵן תֵּן כָּבוֹד יְיָ לְעַמֶּךָ תְּהִלָּה לִירֵאֶיךָ וְתִקְוָה לְדוֹרְשֶׁיךָ וּפִתְחוֹן פֶּה לַמְיַחֲלִים לָךְ שִׂמְחָה לְאַרְצֶךָ וְשָׂשׂוֹן לְעִירֶךָ וּצְמִיחַת קֶרֶן לְדָוִד עַבְדֶּךָ וַעֲרִיכַת נֵר לְבֶן יִשַׁי מְשִׁיחֶךָ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ׃

וּבְכֵן צַדִּיקִים יִרְאוּ וְיִשְׂמָחוּ וִישָׁרִים יַעֲלֹזוּ וַחֲסִידִים בְּרִנָּה יָגִילוּ וְעוֹלָתָה תִּקְפָּץ־פִּיהָ · וְכָל־הָרִשְׁעָה כֻּלָּהּ כְּעָשָׁן תִּכְלֶה כִּי תַעֲבִיר מֶמְשֶׁלֶת זָדוֹן מִן־הָאָרֶץ׃

וְתִמְלוֹךְ אַתָּה יְיָ לְבַדֶּךָ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ בְּהַר צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדֶךָ וּבִירוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ כַּכָּתוּב בְּדִבְרֵי קָדְשֶׁךָ יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ׃

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וְאֵין אֱלוֹהַּ מִבַּלְעָדֶיךָ כַּכָּתוּב וַיִּגְבַּהּ יְיָ צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדַּשׁ בִּצְדָקָה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ׃

Die Übersetzung bis זכר ליציאת מצרים siehe oben S. 620. ומפני חטאינו siehe oben S. 605.

אַתָּה בְחַרְתָּנוּ מִכָּל־הָעַמִּים· אָהַבְתָּ אוֹתָנוּ· וְרָצִיתָ בָּנוּ· וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְּשׁוֹנוֹת· וְקִדַּשְׁתָּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ· וְקֵרַבְתָּנוּ מַלְכֵּנוּ לַעֲבוֹדָתֶךָ· וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עָלֵינוּ קָרָאתָ:

וַתִּתֶּן לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם השבת הזה לקדושה ולמנוחה ואת יום הַכִּפֻּרִים הַזֶּה לִמְחִילָה וְלִסְלִיחָה וּלְכַפָּרָה וְלִמְחָל־בּוֹ אֶת־כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ באהבה מִקְרָא קֹדֶשׁ זֵכֶר לִיצִיאַת מִצְרָיִם:

וּמִפְּנֵי חֲטָאֵינוּ גָּלִינוּ מֵאַרְצֵנוּ וְנִתְרַחַקְנוּ מֵעַל אַדְמָתֵנוּ וְאֵין אֲנַחְנוּ יְכוֹלִים לַעֲשׂוֹת חוֹבוֹתֵינוּ בְּבֵית בְּחִירָתֶךָ בַּבַּיִת הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ שֶׁנִּקְרָא שִׁמְךָ עָלָיו מִפְּנֵי הַיָּד שֶׁנִּשְׁתַּלְּחָה בְּמִקְדָּשֶׁךָ:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ מֶלֶךְ רַחֲמָן שֶׁתָּשׁוּב וּתְרַחֵם עָלֵינוּ וְעַל מִקְדָּשְׁךָ בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים וְתִבְנֵהוּ מְהֵרָה וּתְגַדֵּל כְּבוֹדוֹ: אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ גַּלֵּה כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ עָלֵינוּ מְהֵרָה וְהוֹפַע וְהִנָּשֵׂא עָלֵינוּ לְעֵינֵי כָּל־חָי וְקָרֵב פְּזוּרֵינוּ מִבֵּין הַגּוֹיִם וּנְפוּצוֹתֵינוּ כַּנֵּס מִיַּרְכְּתֵי־אָרֶץ· וַהֲבִיאֵנוּ לְצִיּוֹן עִירְךָ בְּרִנָּה וְלִירוּשָׁלַיִם בֵּית מִקְדָּשְׁךָ בְּשִׂמְחַת עוֹלָם וְשָׁם נַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ אֶת קָרְבְּנוֹת חוֹבוֹתֵינוּ תְּמִידִים כְּסִדְרָם וּמוּסָפִים כְּהִלְכָתָם: וְאֶת מוּסַף יוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה וְאֶת מוּסַף יוֹם הַכִּפֻּרִים הַזֶּה· נַעֲשֶׂה וְנַקְרִיב לְפָנֶיךָ בְּאַהֲבָה כְּמִצְוַת רְצוֹנֶךָ כְּמוֹ שֶׁכָּתַבְתָּ עָלֵינוּ בְּתוֹרָתְךָ עַל יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ מִפִּי כְבוֹדֶךָ כָּאָמוּר:

לשבת וּבְיוֹם הַשַּׁבָּת שְׁנֵי־כְבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה תְּמִימִם

וּשְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים סֹלֶת מִנְחָה בְּלוּלָה בַשֶּׁמֶן וְנִסְכּוֹ:

עֹלַת שַׁבַּת בְּשַׁבַּתּוֹ עַל־עֹלַת הַתָּמִיד וְנִסְכָּהּ:

וּבֶעָשׂוֹר לַחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי הַזֶּה מִקְרָא־קֹדֶשׁ יִהְיֶה לָכֶם וְעִנִּיתֶם אֶת־נַפְשֹׁתֵיכֶם כָּל־מְלָאכָה לֹא תַעֲשׂוּ:

ובעשור. Und am zehnten dieses siebenten Monats soll Berufung zum Heiligtum euch sein, und ihr lasset eure Seelen darben, keinerlei Werk dürft ihr schaffen. Und ihr bringet Gott als Emporopfer zum

---

מוסף ליום הכפורים·

ובעשור· Während im Gesetzesheiligtum die Wiederanknüpfung mit den unter Cherubimfittig neben den zerbrochenen ruhenden am ersten יום הכפורים empfangenen wiederhergestellten Gesetzestafeln und von da aus der sühnende Wiederaufbau des ganzen jüdischen Lebens in einzig großen, 3. B. M. 16 bestimmten עבודה-Handlungen begangen wird, habt ihr, zu Gott gerufen und der göttlichen Wiedergeburt harrend, die ohne dieses Gnadengeschenk völlig verscherzte, der „Vernichtung" verfallene Zukunft eures „Seins" und „Schaffens" auf Erden durch ענוי und שביתה מכל מלאכה, durch Einstellung alles Dasein fristenden Genusses und alles Zukunft schaffenden Werkes euch zum Bewußtsein zu bringen, und והקרבתם, und habt dann in froher Zuversicht der euch verheißenen wiedergeschenkten Zukunft, euch Gott mit dem Ausdruck eurer idealen Bestimmung, mit dem Emporgelöbnis zu nahen, sein פר, sein treuer Arbeiter zu sein auf dem Acker seiner Menschheiternte, als איל mustergültig voranzuwandeln an der Spitze seiner Völkerherde, als כבשים בני שנה שבעה in ewig munterer Jugendfrische seiner, ihn offenbarenden Geschickesführung zu folgen, und in allen diesen Beziehungen תמימים, ausnahmslos euer ganzes Wesen einzusetzen, alle, solches Wirken, solchen Wandel und solche Gänge durch die Zeiten fördernden Güter und Genüsse, מנחות und נסכים, aus Gottes Händen nur für ein solches Wirken, einen solchen Wandel und eine solche Geschickeserfüllung hinzunehmen und euch fortan mit שעיר-gleicher Festigkeit auf der Höhe eurer Bestimmung zu halten.

ושני שעירים לכפר, der eine שעיר ist das zur Moëdgruppe des י"כ gehörende חטאת, der andere שעיר ist der zur עבודה des כה"ג gehörige 'שעיר לד, dessen Blut שבע למטה לפני הכפרת אחת למעלה על הכפרת und im Allerheiligsten gesprengt wurde.

וְהִקְרַבְתֶּם עֹלָה לַיָי רֵיחַ נִיחֹחַ פַּר בֶּן־בָּקָר אֶחָד אַיִל אֶחָד כְּבָשִׂים בְּנֵי־שָׁנָה שִׁבְעָה תְּמִימִם יִהְיוּ לָכֶם: וּמִנְחָתָם וְנִסְכֵּיהֶם כִּמְדֻבָּר שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֹנִים לַפָּר. שְׁנֵי עֶשְׂרֹנִים לָאָיִל. וְעִשָּׂרוֹן לַכֶּבֶשׂ. וְיַיִן כְּנִסְכּוֹ וּשְׁנֵי שְׂעִירִים לְכַפֵּר. (כ״א ושעיר לכפר מלבד חטאת הכפורים) וּשְׁנֵי תְמִידִים כְּהִלְכָתָם:

לשבת יִשְׂמְחוּ בְמַלְכוּתְךָ שׁוֹמְרֵי שַׁבָּת וְקוֹרְאֵי עֹנֶג עַם מְקַדְּשֵׁי שְׁבִיעִי. כֻּלָּם יִשְׂבְּעוּ וְיִתְעַנְּגוּ מִטּוּבֶךָ. וּבַשְּׁבִיעִי רָצִיתָ בּוֹ וְקִדַּשְׁתּוֹ חֶמְדַּת יָמִים אֹתוֹ קָרָאתָ זֵכֶר לְמַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ. מְחַל לַעֲוֹנוֹתֵינוּ בְּיוֹם השבת הזה וביום הַכִּפֻּרִים הַזֶּה. מְחֵה וְהַעֲבֵר פְּשָׁעֵינוּ (וְחַטֹּאתֵינוּ) מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ. כָּאָמוּר אָנֹכִי אָנֹכִי הוּא מֹחֶה פְשָׁעֶיךָ לְמַעֲנִי וְחַטֹּאתֶיךָ לֹא אֶזְכֹּר: וְנֶאֱמַר מָחִיתִי כָעָב פְּשָׁעֶיךָ וְכֶעָנָן חַטֹּאתֶיךָ שׁוּבָה אֵלַי כִּי גְאַלְתִּיךָ: וְנֶאֱמַר כִּי־בַיּוֹם הַזֶּה יְכַפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֶתְכֶם מִכֹּל חַטֹּאתֵיכֶם לִפְנֵי יְיָ תִּטְהָרוּ: (אלהינו ואלהי אבותינו רצה במנוחתנו) קַדְּשֵׁנוּ

Willfahrungsausdruck einen jungen Stier, einen Widder, sieben jährige Schafe, in ihrer Ganzheit sollen sie euch sein.

Und ihre Huldigungsgabe und ihre Gußopfer wie ausgesprochen: Drei Zehntel für den Stier, zwei Zehntel für den Widder, ein Zehntel für jedes Schaf, und Wein nach seinem Gußopfer, und zwei Böcke zur Sühnevollziehung und zwei beständige Emporopfer nach ihrer Vorschrift.

Am Sabbath: ישמחו siehe oben S. 367.
מחל א״ו״א und וידוי wie in שחרית, siehe S. 657 u. f.

בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ· שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ·
(והנחילנו יי אלהינו באהבה וברצון שבת קדשך וינוחו בה ישראל מקדשי שמך)
וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת· כִּי אַתָּה סָלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וּמָחֳלָן
לְשִׁבְטֵי יְשֻׁרוּן בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל
וְסוֹלֵחַ (אלא אתה)· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ לַעֲוֹנוֹתֵינוּ
וְלַעֲוֹנוֹת עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל, וּמַעֲבִיר אַשְׁמוֹתֵינוּ בְּכָל־שָׁנָה וְשָׁנָה·
מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ השבת ו יִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַכִּפֻּרִים:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם· וְהָשֵׁב אֶת־הָעֲבוֹדָה
לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי
לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ·

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ
הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם
וָעֶד· צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר· נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר
תְּהִלָּתֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ
וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל עֵת,
עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם· הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא
תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:

וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ:

וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ
וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

שִׂים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־
יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ כִּי בְאוֹר
פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וּצְדָקָה וּבְרָכָה
וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל

בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ· בְּסֵפֶר חַיִּים בְּרָכָה וְשָׁלוֹם וּפַרְנָסָה טוֹבָה נִזָּכֵר וְנִכָּתֵב לְפָנֶיךָ אֲנַחְנוּ וְכָל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְחַיִּים טוֹבִים וּלְשָׁלוֹם· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עוֹשֵׂה הַשָּׁלוֹם:

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ·

תָּבֹא לְפָנֶיךָ תְּפִלָּתֵנוּ· וְאַל תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתֵנוּ· שֶׁאֵין אֲנַחְנוּ עַזֵּי פָנִים וּקְשֵׁי עֹרֶף לוֹמַר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צַדִּיקִים אֲנַחְנוּ וְלֹא חָטָאנוּ אֲבָל אֲנַחְנוּ חָטָאנוּ:

אָשַׁמְנוּ· בָּגַדְנוּ· גָּזַלְנוּ· דִּבַּרְנוּ דֹפִי· הֶעֱוִינוּ· וְהִרְשַׁעְנוּ· זַדְנוּ· חָמַסְנוּ· טָפַלְנוּ שֶׁקֶר· יָעַצְנוּ רָע· כִּזַּבְנוּ· לַצְנוּ· מָרַדְנוּ· נִאַצְנוּ· סָרַרְנוּ· עָוִינוּ· פָּשַׁעְנוּ· צָרַרְנוּ· קִשִּׁינוּ עֹרֶף· רָשַׁעְנוּ· שִׁחַתְנוּ· תִּעַבְנוּ· תָּעִינוּ· תִּעְתָּעְנוּ·

סַרְנוּ מִמִּצְוֹתֶיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָׁוָה לָנוּ: וְאַתָּה צַדִּיק עַל כָּל־הַבָּא עָלֵינוּ· כִּי אֱמֶת עָשִׂיתָ וַאֲנַחְנוּ הִרְשָׁעְנוּ:

מַה נֹּאמַר לְפָנֶיךָ יוֹשֵׁב מָרוֹם, וּמַה נְּסַפֵּר לְפָנֶיךָ שׁוֹכֵן שְׁחָקִים· הֲלֹא כָּל־הַנִּסְתָּרוֹת וְהַנִּגְלוֹת אַתָּה יוֹדֵעַ:

אַתָּה יוֹדֵעַ רָזֵי עוֹלָם· וְתַעֲלוּמוֹת סִתְרֵי כָל־חָי: אַתָּה חוֹפֵשׂ כָּל חַדְרֵי בָטֶן וּבוֹחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב: אֵין דָּבָר נֶעְלָם מִמֶּךָּ· וְאֵין נִסְתָּר מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ:

וּבְכֵן יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ· שֶׁתִּסְלַח לָנוּ עַל כָּל חַטֹּאתֵינוּ· וְתִמְחַל־לָנוּ עַל כָּל עֲוֹנוֹתֵינוּ· וּתְכַפֶּר־לָנוּ עַל כָּל פְּשָׁעֵינוּ:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּאֹנֶס וּבְרָצוֹן:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּאִמּוּץ הַלֵּב:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּבְלִי דָעַת:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּבִטּוּי שְׂפָתָיִם:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּגָלוּי וּבַסָּתֶר:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּגִלּוּי עֲרָיוֹת:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּדִבּוּר פֶּה:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּדַעַת וּבְמִרְמָה:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּהַרְהוֹר הַלֵּב:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּהוֹנָאַת רֵעַ:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּוִדּוּי פֶה:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּוְעִידַת זְנוּת:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּזָדוֹן וּבִשְׁגָגָה:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּזִלְזוּל הוֹרִים וּמוֹרִים:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּחֹזֶק יָד:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּחִלּוּל הַשֵּׁם:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּטִפְשׁוּת פֶּה:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּטֻמְאַת שְׂפָתָיִם:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּיֵצֶר הָרָע:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּיוֹדְעִים וּבְלֹא יוֹדְעִים:
וְעַל כֻּלָּם אֱלוֹהַּ סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. כַּפֶּר־לָנוּ:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּכַפַּת שֹׁחַד:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּכַחַשׁ וּבְכָזָב:

עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּלְשׁוֹן הָרָע:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּלָצוֹן:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּמַשָּׂא וּבְמַתָּן:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּמַאֲכָל וּבְמִשְׁתֶּה:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּנֶשֶׁךְ וּבְמַרְבִּית:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּנְטִיַּת גָּרוֹן:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּשִׂקּוּר עָיִן:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּשִׂיחַ שִׂפְתוֹתֵינוּ:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּעֵינַיִם רָמוֹת:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּעַזּוּת מֵצַח:
וְעַל כֻּלָּם אֱלוֹהַּ סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. כַּפֶּר־לָנוּ:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּפְרִיקַת עֹל:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּפְלִילוּת:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּצְדִיַּת רֵעַ:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּצָרוּת עָיִן:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּקַלּוּת רֹאשׁ:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּקַשְׁיוּת עֹרֶף:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּרִיצַת רַגְלַיִם לְהָרַע:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּרְכִילוּת:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּשְׁבוּעַת שָׁוְא:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּשִׂנְאַת חִנָּם:
עַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בִּתְשׂוּמֶת יָד:
וְעַל חֵטְא שֶׁחָטָאנוּ לְפָנֶיךָ בְּתִמְהוֹן לֵבָב:

וְעַל כֻּלָּם אֱלוֹהַּ סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. כַּפֶּר־לָנוּ:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם עוֹלָה:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם חַטָּאת:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם קָרְבָּן עוֹלֶה וְיוֹרֵד:

אין ספר"ם אונד אעהרערען געאיינדען ווירד דאַ הייער אונטענשטעהענדע געבעטעט.

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם אָשָׁם וַדַּי וְתָלוּי:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם מַכַּת מַרְדּוּת:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם מַלְקוּת אַרְבָּעִים:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם מִיתָה בִּידֵי שָׁמָיִם:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם כָּרֵת וַעֲרִירִי (נ"א ועריריות):

וְעַל כֻּלָּם אֱלוֹהַ סְלִיחוֹת סְלַח־לָנוּ. מְחַל־לָנוּ. כַּפֶּר־לָנוּ:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁ"ח עֲלֵיהֶם אַרְבַּע מִיתוֹת בֵּית דִּין. סְקִילָה. שְׂרֵפָה. הֶרֶג. וְחֶנֶק. עַל מִצְוַת עֲשֵׂה וְעַל מִצְוַת לֹא תַעֲשֶׂה. בֵּין שֶׁיֵּשׁ־בָּהּ קוּם עֲשֵׂה. וּבֵין שֶׁאֵין בָּהּ קוּם עֲשֵׂה. אֶת־הַגְּלוּיִם לָנוּ וְאֶת־שֶׁאֵינָם גְּלוּיִם לָנוּ. אֶת־הַגְּלוּיִם לָנוּ כְּבָר אֲמַרְנוּם לְפָנֶיךָ וְהוֹדִינוּ לְךָ עֲלֵיהֶם. וְאֶת־שֶׁאֵינָם גְּלוּיִם לָנוּ לְפָנֶיךָ הֵם גְּלוּיִם וִידוּעִים. כַּדָּבָר שֶׁנֶּאֱמַר הַנִּסְתָּרֹת לַיְיָ אֱלֹהֵינוּ. וְהַנִּגְלֹת לָנוּ

אין ספר"ם אונד אעהרערען געאיינדען ווירד נאַך דיעזער אָרדנונג געבעטעט.

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם אָשָׁם:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם אָשָׁם תָּלוּי:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם כָּרֵת:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם מִיתָה בִּידֵי שָׁמָיִם:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם מַלְקוּת אַרְבָּעִים:

וְעַל חֲטָאִים שֶׁאָנוּ חַיָּבִים עֲלֵיהֶם מַכַּת מַרְדּוּת: ועל כלם וכו׳.

וּלְבָנֵינוּ עַד־עוֹלָם· לַעֲשׂוֹת אֶת־כָּל־דִּבְרֵי הַתּוֹרָה הַזֹּאת: כִּי אַתָּה סָלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וּמָחֳלָן לְשִׁבְטֵי יְשֻׁרוּן בְּכָל דּוֹר וָדוֹר וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ (אלא אתה):

אֱלֹהַי, עַד שֶׁלֹּא נוֹצַרְתִּי אֵינִי כְדַי· וְעַכְשָׁו שֶׁנּוֹצַרְתִּי כְּאִלּוּ לֹא נוֹצַרְתִּי· עָפָר אֲנִי בְּחַיָּי· קַל וָחֹמֶר בְּמִיתָתִי· הֲרֵי אֲנִי לְפָנֶיךָ כִּכְלִי מָלֵא בוּשָׁה וּכְלִמָּה· יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁלֹּא אֶחֱטָא עוֹד· וּמַה שֶּׁחָטָאתִי לְפָנֶיךָ מָרֵק בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים· אֲבָל לֹא עַל יְדֵי יִסּוּרִים וָחֳלָיִם רָעִים:

אֱלֹהַי· נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה, וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה, פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי, וְכֹל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל מַחֲשַׁבְתָּם· עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ· לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגוֹאֲלִי: עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ: וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת: וְעָרְבָה לַייָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת:

אֲדֹנָי שְׂפָתַי תִּפְתָּח וּפִי יַגִּיד תְּהִלָּתֶךָ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי אַבְרָהָם אֱלֹהֵי יִצְחָק וֵאלֹהֵי יַעֲקֹב הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא אֵל עֶלְיוֹן גּוֹמֵל חֲסָדִים טוֹבִים וְקֹנֵה הַכֹּל וְזוֹכֵר חַסְדֵי אָבוֹת וּמֵבִיא גוֹאֵל לִבְנֵי בְנֵיהֶם לְמַעַן שְׁמוֹ בְּאַהֲבָה:

זָכְרֵנוּ לְחַיִּים· מֶלֶךְ חָפֵץ בַּחַיִּים· וְחָתְמֵנוּ בְּסֵפֶר הַחַיִּים· לְמַעַנְךָ אֱלֹהִים חַיִּים· מֶלֶךְ עוֹזֵר וּמוֹשִׁיעַ וּמָגֵן· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מָגֵן אַבְרָהָם:

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ·

מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר· מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דּוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה: מִי כָמוֹךָ אַב הָרַחֲמִים· זוֹכֵר יְצוּרָיו לְחַיִּים בְּרַחֲמִים· וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

אַתָּה קָדוֹשׁ וְשִׁמְךָ קָדוֹשׁ וּקְדוֹשִׁים בְּכָל יוֹם יְהַלְלוּךָ סֶּלָה:

וּבְכֵן תֵּן פַּחְדְּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ וְאֵימָתְךָ עַל כָּל־מַה־שֶּׁבָּרָאתָ וְיִירָאוּךָ כָּל־הַמַּעֲשִׂים וְיִשְׁתַּחֲווּ לְפָנֶיךָ כָּל־הַבְּרוּאִים וְיֵעָשׂוּ כֻלָּם אֲגֻדָּה אַחַת לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם כְּמוֹ שֶׁיָּדַעְנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁהַשָּׁלְטָן לְפָנֶיךָ עֹז בְּיָדְךָ וּגְבוּרָה בִּימִינֶךָ וְשִׁמְךָ נוֹרָא עַל כָּל־מַה־שֶּׁבָּרָאתָ:

וּבְכֵן תֵּן כָּבוֹד יְיָ לְעַמֶּךָ תְּהִלָּה לִירֵאֶיךָ וְתִקְוָה לְדוֹרְשֶׁיךָ וּפִתְחוֹן פֶּה לַמְיַחֲלִים לָךְ שִׂמְחָה לְאַרְצֶךָ וְשָׂשׂוֹן לְעִירֶךָ וּצְמִיחַת קֶרֶן לְדָוִד עַבְדֶּךָ וַעֲרִיכַת נֵר לְבֶן יִשַׁי מְשִׁיחֶךָ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ:

וּבְכֵן צַדִּיקִים יִרְאוּ וְיִשְׂמָחוּ וִישָׁרִים יַעֲלֹזוּ וַחֲסִידִים בְּרִנָּה יָגִילוּ וְעוֹלָתָה תִּקְפָּץ־פִּיהָ · וְכָל־הָרִשְׁעָה כֻּלָּהּ כְּעָשָׁן תִּכְלֶה כִּי תַעֲבִיר מֶמְשֶׁלֶת זָדוֹן מִן־הָאָרֶץ׃

וְתִמְלוֹךְ אַתָּה יְיָ לְבַדֶּךָ עַל כָּל־מַעֲשֶׂיךָ בְּהַר צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדֶךָ וּבִירוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ כַּכָּתוּב בְּדִבְרֵי קָדְשֶׁךָ יִמְלֹךְ יְיָ לְעוֹלָם אֱלֹהַיִךְ צִיּוֹן לְדֹר וָדֹר הַלְלוּיָהּ׃

קָדוֹשׁ אַתָּה וְנוֹרָא שְׁמֶךָ וְאֵין אֱלוֹהַּ מִבַּלְעָדֶיךָ כַּכָּתוּב וַיִּגְבַּהּ יְיָ צְבָאוֹת בַּמִּשְׁפָּט וְהָאֵל הַקָּדוֹשׁ נִקְדַּשׁ בִּצְדָקָה · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַמֶּלֶךְ הַקָּדוֹשׁ׃

אַתָּה בְחַרְתָּנוּ מִכָּל הָעַמִּים · אָהַבְתָּ אוֹתָנוּ · וְרָצִיתָ בָּנוּ · וְרוֹמַמְתָּנוּ מִכָּל הַלְּשׁוֹנוֹת · וְקִדַּשְׁתָּנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ · וְקֵרַבְתָּנוּ מַלְכֵּנוּ לַעֲבוֹדָתֶךָ · וְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עָלֵינוּ קָרָאתָ׃

וַתִּתֶּן־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם השבת הזה לקדושה ולמנוחה ואת יום הַכִּפֻּרִים הַזֶּה לִמְחִילָה וְלִסְלִיחָה וּלְכַפָּרָה וְלִמְחָל־בּוֹ אֶת־כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ באהבה מִקְרָא קֹדֶשׁ זֵכֶר לִיצִיאַת מִצְרָיִם׃

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ · יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַגִּיעַ וְיֵרָאֶה וְיֵרָצֶה וְיִשָּׁמַע וְיִפָּקֵד וְיִזָּכֵר זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ · וְזִכְרוֹן מָשִׁיחַ בֶּן דָּוִד עַבְדֶּךָ · וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ · וְזִכְרוֹן כָּל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ · לִפְלֵיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם הַכִּפֻּרִים הַזֶּה · זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה · וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה · וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים · וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס וְחָנֵּנוּ וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ · כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ · כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה׃

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ · מְחַל לַעֲוֹנוֹתֵינוּ בְּיוֹם השבת הזה וביום הַכִּפֻּרִים הַזֶּה · מְחֵה וְהַעֲבֵר פְּשָׁעֵינוּ (וְחַטֹּאתֵינוּ) מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ · כָּאָמוּר אָנֹכִי אָנֹכִי הוּא מֹחֶה פְשָׁעֶיךָ לְמַעֲנִי וְחַטֹּאתֶיךָ לֹא אֶזְכֹּר׃ וְנֶאֱמַר מָחִיתִי כָעָב פְּשָׁעֶיךָ וְכֶעָנָן חַטֹּאתֶיךָ שׁוּבָה אֵלַי כִּי גְאַלְתִּיךָ׃

וְנֶאֱמַר כִּי בַיּוֹם הַזֶּה יְכַפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֶתְכֶם מִכֹּל חַטֹּאתֵיכֶם לִפְנֵי יְיָ תִּטְהָרוּ: (אלהינו ואלהי אבותינו רצה במנוחתנו) קַדְּשֵׁנוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ· שַׂבְּעֵנוּ מִטּוּבֶךָ וְשַׂמְּחֵנוּ בִּישׁוּעָתֶךָ· (והנחילנו יי אלהינו באהבה וברצון שבת קדשך וינוחו בה ישראל מקדשי שמך) וְטַהֵר לִבֵּנוּ לְעָבְדְּךָ בֶּאֱמֶת· כִּי אַתָּה סָלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וּמָחֳלָן לְשִׁבְטֵי יְשֻׁרוּן בְּכָל דּוֹר וָדוֹר וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ (אלא אתה)· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ· מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ לַעֲוֹנוֹתֵינוּ וְלַעֲוֹנוֹת עַמּוֹ בֵּית יִשְׂרָאֵל· וּמַעֲבִיר אַשְׁמוֹתֵינוּ בְּכָל שָׁנָה וְשָׁנָה· מֶלֶךְ עַל כָּל־הָאָרֶץ מְקַדֵּשׁ השבת וְיִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַכִּפֻּרִים:

רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם· וְהָשֵׁב אֶת־הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ, וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן, וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ·

וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, הַמַּחֲזִיר שְׁכִינָתוֹ לְצִיּוֹן:

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד· צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר· נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל עֵת, עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם· הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא־תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ:

וְעַל כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד:

וַחֲתוֹם לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ:

וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת:

שִׂים שָׁלוֹם טוֹבָה וּבְרָכָה חֵן וָחֶסֶד וְרַחֲמִים עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ· בָּרְכֵנוּ אָבִינוּ כֻּלָּנוּ כְּאֶחָד בְּאוֹר פָּנֶיךָ· כִּי בְאוֹר פָּנֶיךָ נָתַתָּ לָּנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ תּוֹרַת חַיִּים וְאַהֲבַת חֶסֶד וּצְדָקָה וּבְרָכָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם· וְטוֹב בְּעֵינֶיךָ לְבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה בִּשְׁלוֹמֶךָ·

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ ·

תָּבֹא לְפָנֶיךָ תְּפִלָּתֵנוּ. וְאַל תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתֵנוּ שֶׁאֵין אֲנַחְנוּ עַזֵּי פָנִים וּקְשֵׁי עֹרֶף לוֹמַר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ צַדִּיקִים אֲנַחְנוּ וְלֹא חָטָאנוּ אֲבָל אֲנַחְנוּ חָטָאנוּ:

אָשַׁמְנוּ · בָּגַדְנוּ · גָּזַלְנוּ · דִּבַּרְנוּ דֹפִי · הֶעֱוִינוּ · וְהִרְשַׁעְנוּ. זַדְנוּ. חָמַסְנוּ. טָפַלְנוּ שֶׁקֶר. יָעַצְנוּ רָע. כִּזַּבְנוּ. לַצְנוּ. מָרַדְנוּ. נִאַצְנוּ. סָרַרְנוּ. עָוִינוּ. פָּשַׁעְנוּ · צָרַרְנוּ · קִשִּׁינוּ עֹרֶף · רָשַׁעְנוּ · שִׁחַתְנוּ · תִּעַבְנוּ · תָּעִינוּ · תִּעְתָּעְנוּ ·

סַרְנוּ מִמִּצְוֹתֶיךָ וּמִמִּשְׁפָּטֶיךָ הַטּוֹבִים וְלֹא שָׁוָה לָנוּ: וְאַתָּה צַדִּיק עַל כָּל הַבָּא עָלֵינוּ · כִּי אֱמֶת עָשִׂיתָ וַאֲנַחְנוּ הִרְשָׁעְנוּ:

מַה נֹּאמַר לְפָנֶיךָ יוֹשֵׁב מָרוֹם · וּמַה נְּסַפֵּר לְפָנֶיךָ שׁוֹכֵן שְׁחָקִים · הֲלֹא כָּל־הַנִּסְתָּרוֹת וְהַנִּגְלוֹת אַתָּה יוֹדֵעַ:

אַתָּה נוֹתֵן יָד לְפוֹשְׁעִים וִימִינְךָ פְּשׁוּטָה לְקַבֵּל שָׁבִים · וַתְּלַמְּדֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְהִתְוַדּוֹת לְפָנֶיךָ עַל כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ לְמַעַן נֶחְדַּל מֵעֹשֶׁק יָדֵינוּ וּתְקַבְּלֵנוּ בִּתְשׁוּבָה שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ כְּאִשִּׁים וּכְנִיחוֹחִים לְמַעַן דְּבָרֶיךָ אֲשֶׁר אָמָרְתָּ: אֵין קֵץ לְאִשֵּׁי חוֹבוֹתֵינוּ וְאֵין מִסְפָּר לְנִיחוֹחֵי אַשְׁמוֹתֵינוּ · וְאַתָּה יוֹדֵעַ שֶׁאַחֲרִיתֵנוּ רִמָּה וְתוֹלֵעָה לְפִיכָךְ הִרְבֵּיתָ סְלִיחָתֵנוּ · מָה אֲנַחְנוּ מֶה חַיֵּינוּ מֶה חַסְדֵּנוּ מַה־צִּדְקֵנוּ מַה יִּשְׁעֵנוּ מַה כֹּחֵנוּ מַה גְּבוּרָתֵנוּ מַה נֹּאמַר לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ הֲלֹא כָּל־הַגִּבּוֹרִים כְּאַיִן לְפָנֶיךָ וְאַנְשֵׁי הַשֵּׁם כְּלֹא הָיוּ

Übersetzung bis אתה יודע wie שחרית (nur statt כתוב schreibe ein: חתום, besiegle).

אתה נותן. Du reichst Verbrechern die Hand dar, und Deine Rechte ist ausgestreckt, Rückkehrende aufzunehmen, und Du lehrtest uns, Gott unser Gott, uns vor Dir zu allen unseren Sünden zu bekennen, damit wir von der Unrechtfertigkeit unserer Hände ablassen, und wollest Du uns in vollkommener Rückkehr vor Dir aufnehmen wie Feuerhingebungen und Willfahrungsausdrücke um Deiner Worte willen, die Du gesprochen. Kein Ende wäre der Feuerhingebungen unserer Pflichtopfer und keine Zahl der Willfahrungsausdrücke unserer Schuldopfer. Du jedoch weißt, daß unser Ende Wurm und Motte ist. Darum hast Du uns viel Verzeihung gewährt. Was sind wir, was ist unser Leben, was unsere Liebe, was unsere Gerechtigkeit, was unsere Hülfe, was unsere Kraft, was unsere Stärke! Was sollen wir vor Dir, Gott, unser Gott und unserer Väter Gott, sagen! Sind doch alle Helden wie nichts vor Dir und Männer von Namen, als wären sie nie gewesen

---

נעילה ליום הכפורים.

אתה נותן יד. Du kommst selbst Verbrechern entgegen, giebst ihnen Gelegenheit und Aufforderung zur Rückkehr und bist immer bereit, zu Dir Zurückkehrende aufzunehmen. Keiner sage: Es ist zu spät!

להתודות לפניך ist der ganz eigentliche Ausdruck für Sündenbekenntnis Uns bekennen wir uns als Sünder vor Gott. Das ist die wesentlichste Vorbedingung zur Besserung, daß wir uns ohne Rückhalt und Bemäntelung gestehen, daß wir Unrecht begangen haben. כאשים, wie wir durch Opferhingebungen an das Altarfeuer das Gelöbnis ausdrücken, unser ganzes Wesen dem Feuer des göttlichen Gesetzes zur Läuterung, Erleuchtung und Belebung hinzugeben, und ריח ניחוח לד׳, und damit ausdrücken, wie wir fortan ganz der Erfüllung des göttlichen Willens leben wollen: so wollest Du dasselbe Gelöbnis und denselben Vorsatz in unserem Wortausdruck entgegennehmen. אין קץ, unser Leben reichte nicht aus, um das wieder gut zu machen, mit dem unsere Vergangenheit uns belastet hat. Du kennst aber unsere Lebenskürze und Hinfälligkeit und hast mit deinem Verzeihungsreichtum unsere Verdienstarmut gedeckt.

וַחֲכָמִים כִּבְלִי מַדָּע וּנְבֹנִים כִּבְלִי הַשְׂכֵּל כִּי רֹב מַעֲשֵׂיהֶם תֹּהוּ
וִימֵי חַיֵּיהֶם הֶבֶל לְפָנֶיךָ וּמוֹתַר הָאָדָם מִן הַבְּהֵמָה אָיִן כִּי הַכֹּל
הָבֶל׃

אַתָּה הִבְדַּלְתָּ אֱנוֹשׁ מֵרֹאשׁ וַתַּכִּירֵהוּ לַעֲמוֹד לְפָנֶיךָ׃ כִּי מִי
יֹאמַר לְךָ מַה תִּפְעָל וְאִם־יִצְדַּק מַה־יִּתֶּן־לָךְ׃ וַתִּתֶּן־לָנוּ יְיָ
אֱלֹהֵינוּ בְּאַהֲבָה אֶת־יוֹם (*השבת הזה ואת יום) (צום) הַכִּפֻּרִים הַזֶּה
קֵץ וּמְחִילָה וּסְלִיחָה עַל כָּל־עֲוֹנוֹתֵינוּ לְמַעַן נֶחְדַּל מֵעֹשֶׁק יָדֵינוּ
וְנָשׁוּב אֵלֶיךָ לַעֲשׂוֹת חֻקֵּי רְצוֹנְךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם׃ וְאַתָּה בְּרַחֲמֶיךָ
הָרַבִּים רַחֵם עָלֵינוּ כִּי לֹא תַחְפּוֹץ בְּהַשְׁחָתַת עוֹלָם· שֶׁנֶּאֱמַר
דִּרְשׁוּ יְיָ בְּהִמָּצְאוֹ קְרָאֻהוּ בִּהְיוֹתוֹ קָרוֹב׃ וְנֶאֱמַר־יַעֲזֹב רָשָׁע דַּרְכּוֹ
וְאִישׁ אָוֶן מַחְשְׁבֹתָיו וְיָשֹׁב אֶל־יְיָ וִירַחֲמֵהוּ וְאֶל־אֱלֹהֵינוּ כִּי־יַרְבֶּה
לִסְלוֹחַ׃ וְאַתָּה אֱלוֹהַּ סְלִיחוֹת חַנּוּן וְרַחוּם אֶרֶךְ־אַפַּיִם וְרַב־
חֶסֶד וּמַרְבֶּה לְהֵטִיב וְרוֹצֶה אַתָּה בִּתְשׁוּבַת רְשָׁעִים וְאֵין אַתָּה
חָפֵץ בְּמִיתָתָם· שֶׁנֶּאֱמַר אֱמֹר אֲלֵיהֶם חַי־אָנִי נְאֻם אֲדֹנָי יֱהֹוִה
אִם־אֶחְפֹּץ בְּמוֹת הָרָשָׁע כִּי אִם־בְּשׁוּב רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ וְחָיָה·

*) היחיד אינו מזכיר של שבת·

אתה הבדלת· Ungeachtet ſeiner leiblichen, geiſtigen und ſittlichen Schwäche und Unzulänglichkeit haſt Du gleichwohl dem Menſchen eine vor allen anderen geſchaffenen Weſen ſo hervorgehobene Stellung gegeben. Du biſt ja keinem Rechenſchaft ſchuldig über Dein Thun, und wenn Du einem ſolchen unzuverläßlichen Geſchöpfe wie dem Menſchen eine ſo ausgezeichnete von Dir beachtete Stellung gegeben, ſo haſt Du dies ja nicht Deinetwegen gethan; denn wäre der Menſch ſelbſt ein vollendet Gerechter, *Dir* würde er ja damit nichts leiſten. Vielmehr haſt Du nur um unſeretwillen uns den Weg zur Beſſerung und immer vollendeteren Pflichttreue geöffnet, willſt mit dem יום הכפורים alles Verfehlte

und Weise wie ohne Wissen und Einsichtige wie ohne Verständnis. Denn die Masse ihrer Thaten ist Unding, die Tage ihres Lebens sind nichtig vor Dir und der Vorzug des Menschen vor dem Tiere ist verschwunden; denn alles ist nichtig.

אתה הבדלת. Eine gesonderte Stellung hast Du dem sterblichen Menschen von Anfang an gegeben und hast ihn ausgezeichnet, vor Dir zu stehen. Denn wer will Dir sagen, was Du thun sollst, und wenn er gerecht ist, was giebt dies Dir! Und Du gabst uns, Gott unser Gott, in Liebe (Vorbeter: diesen Tag des Sabbat's und) diesen (Fast-) Tag der Sühnungen als Ende, Vergebung und Verzeihung für alle unsere Sünden, damit wir ablassen von der Unrechtfertigkeit unserer Hände und zu Dir zurückkehren, die Gesetze Deines Willens mit ganzem Herzen zu erfüllen. Und Du, mit Deinem reichen Erbarmen erbarme Dich unser! denn Du willst nicht den Untergang der Welt, denn es ist gesagt: „Suchet Gott, da er zu finden ist, rufet Ihn an, da er nahe." Und es ist gesagt: „Verlasse der Gesetzlose seinen Wandel und der Mann des Gewaltmißbrauchs seine Gedanken und kehre zurück zu Gott, Er erbarmt sich sein, und zu unserem Gotte, denn er verzeiht viel." Und Du, Gott der Verzeihungen, gnadenvoll und erbarmend, lange geduldend und liebereich und reich an Wohlthun, Du findest Deinen Willen in der Rückkehr Gesetzloser und willst nicht ihren Tod. Denn es ist gesagt: „Sage ihnen, so wahr ich lebe, spricht auch im Recht seine Liebe zeigend Gott, mein Herr, nicht habe ich mein Verlangen an dem Tode des Gesetzlosen, sondern daran, daß ein Gesetzloser zurückkehre von seinem Wandel und lebe." Kehret zurück, kehret

---

der Vergangenheit beseitigen und uns einer neuen reinen Zukunft entgegenführen. ואתה, ohne dieses Dein sühnendes Erbarmen ginge der Mensch und die Menschenwelt an den sonst unausbleiblichen Folgen seiner Verirrungen zu grunde. דרשו ד'. Euer Suchen ist kein vergebenes, Er ist zu finden und wartet darauf, daß ihr Ihn suchet und rufet, wartet insbesondere darauf in diesen von Ihm zu eurer Rückkehr bestimmten Tagen. השיב, והשיבו: zurückgeben, erstatten, wieder gutmachen, was gefehlt und gesündigt ist.

שׁוּבוּ שׁוּבוּ מִדַּרְכֵיכֶם הָרָעִים וְלָמָּה תָמוּתוּ בֵּית יִשְׂרָאֵל: וְנֶאֱמַר הֶחָפֹץ אֶחְפֹּץ מוֹת רָשָׁע נְאֻם אֲדֹנָי יֱהוִה הֲלֹא בְּשׁוּבוֹ מִדְּרָכָיו וְחָיָה: וְנֶאֱמַר כִּי לֹא אֶחְפּוֹץ בְּמוֹת הַמֵּת נְאֻם אֲדֹנָי יֱהוִה. וְהָשִׁיבוּ וִחְיוּ: כִּי אַתָּה סָלְחָן לְיִשְׂרָאֵל וּמָחֳלָן לְשִׁבְטֵי יְשֻׁרוּן בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר וּמִבַּלְעָדֶיךָ אֵין לָנוּ מֶלֶךְ מוֹחֵל וְסוֹלֵחַ (אלא אתה):

אֱלֹהַי. עַד שֶׁלֹּא נוֹצַרְתִּי אֵינִי כְדַאי. וְעַכְשָׁו שֶׁנּוֹצַרְתִּי כְּאִלּוּ לֹא נוֹצַרְתִּי. עָפָר אֲנִי בְּחַיָּי. קַל וָחֹמֶר בְּמִיתָתִי. הֲרֵי אֲנִי לְפָנֶיךָ כִּכְלִי מָלֵא בוּשָׁה וּכְלִמָּה. יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁלֹּא אֶחֱטָא עוֹד. וּמַה־שֶּׁחָטָאתִי לְפָנֶיךָ מָרֵק בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים. אֲבָל לֹא עַל־יְדֵי יִסּוּרִים וָחֳלָיִם רָעִים:

אֱלֹהַי. נְצוֹר לְשׁוֹנִי מֵרָע וּשְׂפָתַי מִדַּבֵּר מִרְמָה וְלִמְקַלְלַי נַפְשִׁי תִדּוֹם וְנַפְשִׁי כֶּעָפָר לַכֹּל תִּהְיֶה: פְּתַח לִבִּי בְּתוֹרָתֶךָ וּבְמִצְוֹתֶיךָ תִּרְדּוֹף נַפְשִׁי. וְכֹל הַחוֹשְׁבִים עָלַי רָעָה מְהֵרָה הָפֵר עֲצָתָם וְקַלְקֵל מַחֲשַׁבְתָּם. עֲשֵׂה לְמַעַן שְׁמֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן יְמִינֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן קְדֻשָּׁתֶךָ. עֲשֵׂה לְמַעַן תּוֹרָתֶךָ. לְמַעַן יֵחָלְצוּן יְדִידֶיךָ הוֹשִׁיעָה יְמִינְךָ וַעֲנֵנִי: יִהְיוּ לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ יְיָ צוּרִי וְגוֹאֲלִי: עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה
בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ:
וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת:
וְעָרְבָה לַייָ מִנְחַת יְהוּדָה וִירוּשָׁלָיִם כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת:

zurück von euren bösen Wegen, warum wollet ihr sterben, Haus Jisrael! Und gesagt ist: „Verlange, verlange ich denn den Tod eines Gesetzlosen, spricht auch im Recht seine Liebe zeigend Gott, mein Herr, wahrlich, wenn er von seinen Wegen zurückkehrt, so wird er leben!" Und es ist gesagt: „Denn nicht habe ich Verlangen an dem Tode des Sterbenden, spricht auch im Recht seine Liebe zeigend Gott, mein Herr, macht wieder gut, und lebet!" Denn Du bist Jisrael verzeihend und vergebend den Stämmen Jeschuruns in jeglichem Geschlecht, und außer Dir giebt es für uns keinen vergebenden und verzeihenden König.

Übersetzung אלדי siehe oben Seite 671.

סדר חנוכה׃

פֿאָר דעם אָנצינדען דער חנוכה־ליכטער זאָגט מאַן פֿאָלגענדע ברכות׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר שֶׁל חֲנֻכָּה׃

Vor dem Anzünden der Chanukka-Lichter sagt man folgende Berachoth:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott, unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, das Licht der Chanukka anzuzünden.

חנכה.

חנכה. Es ist nicht die Einweihungsfeier eines Tempelneubaues, deren Gedächtnis wir von Jahr zu Jahr begehen, es ist nicht die Tempelweihe, es ist die Wiederweihe des Tempels. Der Tempel war in seinem äußeren Bestande keineswegs schadhaft geworden, der Tempel als Gebäude bedurfte keiner Restauration. Aber die Seele des Tempels war entflohen, die Tempelgemeinde, die mit ihrem Herzblut, mit ihrer Gesetzestreue, mit ihrem begeisterungsvollen Pflichtleben der lebendige Gottestempel sein sollte, von dem und für den der aus Stein und Holz gebaute Tempel nur Abbild und Vorbild sein soll, die lebendige Gottesgemeinde war den Verführungskünsten der Vornehmen und Priester und der durch sie geweckten

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁעָשָׂה נִסִּים לַאֲבוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בַּזְּמַן הַזֶּה:

אם ערזטען אבענד זאגט מאן נאך שהחינו.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁהֶחֱיָנוּ וְקִיְּמָנוּ וְהִגִּיעָנוּ לַזְּמַן הַזֶּה:

וועהרענד מאן דיא ליכטער אנצינדעט, זאגט מאן פאלגענדעס:

הַנֵּרוֹת הַלָּלוּ אֲנַחְנוּ מַדְלִיקִים עַל הַנִּסִּים וְעַל הַתְּשׁוּעוֹת וְעַל הַנִּפְלָאוֹת שֶׁעָשִׂיתָ לַאֲבוֹתֵינוּ עַל־יְדֵי כֹּהֲנֶיךָ הַקְּדוֹשִׁים, וְכָל־שְׁמוֹנַת יְמֵי חֲנֻכָּה הַנֵּרוֹת הַלָּלוּ קֹדֶשׁ וְאֵין לָנוּ רְשׁוּת לְהִשְׁתַּמֵּשׁ בָּהֶם, אֶלָּא לִרְאוֹתָם בִּלְבָד, כְּדֵי לְהוֹדוֹת לְשִׁמְךָ עַל־נִסֶּיךָ וְעַל־יְשׁוּעָתֶךָ וְעַל־נִפְלְאוֹתֶיךָ: כך היא גירסת מסופרים והטור.

נאך דעם אנצינדען דער חנוכה־ליכטער ווירד פאלגענדעס געזונגען.

מָעוֹז צוּר יְשׁוּעָתִי, לְךָ נָאֶה לְשַׁבֵּחַ·
תִּכּוֹן בֵּית תְּפִלָּתִי, וְשָׁם תּוֹדָה נְזַבֵּחַ,
לְעֵת תָּכִין מַטְבֵּחַ, מִצָּר הַמְנַבֵּחַ,
אָז אֶגְמוֹר, בְּשִׁיר מִזְמוֹר, חֲנֻכַּת הַמִּזְבֵּחַ:

---

fanatischen Gewalt der Griechen erlegen. Sie, die gesetzestreue Gottesgemeine mußte erst wieder gewonnen werden, ואחר כן, erst dann באו לדביר ביתך, kamen sie zur Wortstätte des Gotteshauses, räumten den Tempel von allen äußeren Spuren des Heidentums, reinigten das Heiligtum von allem Unheiligen und zündeten in den Umhöfen des Tempels Lichter zu Dank und Preis des Gottesnamens an. Denn nicht das Licht der Leuchte im Tempel, die Lichter, die im Volkeskreis, der die Umgebung des Tempels bildet, brennen, bedingen alles Heil unserer Zukunft, wie sie die Rettung der Vergangenheit waren. הן במחנה, heißt es in unserm Chanukka-Poem, הן במחנה אל פני מנורה יאירו, im jüdischen Lager leuchten sie der Tempelleuchte zugewandt, und zwar נר איש וביתו, jeder hat zunächst für das Licht seines Hauses einzustehen, והמהדרין, die aber ihre Aufgabe voller zu lösen anstreben, begnügen sich nicht, der Richtung ihres Hauses

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der für unsere Väter Wunder gethan in jenen Tagen zu dieser Zeit.

Am ersten Abend sagt man auch שהחינו.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns am Leben und aufrecht erhalten und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

Während man die Lichter anzündet, sagt man Folgendes:

הנרות. Diese Lichter zünden wir an über die Wunder und über die Siege und über das Außerordentliche, das Du unseren Vätern durch Deine heiligen Priester hast geschehen lassen, und alle acht Chanukka-Tage sind diese Lichter ein Heiligtum, und haben wir keine Befugnis, uns ihrer zu bedienen, sondern nur sie zu sehen, um Deinem Namen für Deine Wunder und Deine Hülfe und Deine außerordentlichen Waltungen zu danken.

Nach dem Anzünden der Lichter wird Folgendes gesungen:

מעוז. Kraftborn, Fels meines Heiles, Dich geziemt's zu preisen!
Meines Gebetes Haus gründest Du einst, dann werden dort wir Dankopfer bringen.
Zur Zeit, wann Du Richtstätte bereitest, Rettung vom brüllenden Feind,
Dann vollende ich mit Liedes-Sang die Chanukka des Altars.

---

im allgemeinen die Erleuchtung mit dem Lichte des göttlichen Gesetzes zu wahren, vielmehr נר לכל אחד ואחד, sind sie bestrebt, jedes einzelne Glied ihres Hauses nach seiner besonderen Eigentümlichkeit für das Licht des Gesetzes zu gewinnen und mit dessen Strahlen zu durchleuchten. והמהדרין מן המהדרין, und die ihre Aufgabe voll begreifen, יום ראשון מדליק אחת מכאן ואלך מוסיף והולך, beginnen mit einem Lichte und schreiten täglich um eins fort, כנגד הימים היוצאים, ihnen wächst die Aufgabe, je länger sie sie geübt haben, und מעלין בקדש ולא מורידין, nicht nachlassen, fortschreiten im Heiligen ist ihnen leitender Grundsatz.

א׳ק׳ב׳ו׳ Obgleich נר חנכה eine rabbinische Verordnung ist, so sprechen wir doch: וצונו, weil göttliches Gebot (5. B. M. 17, 10.11) uns zur gewissenhaften Erfüllung der rabbinischen Anordnungen verpflichtet. (Siehe oben S. 5).

הנרות. נסים bezeichnen die göttlichen Großthaten als zu unserer Belehrung und Leitung hoch hervorragende Wahrzeichen und Wegweiser, נפלאות nach ihrer gesonderten Unabhängigkeit von der natürlichen Ordnung der Dinge. להודות

רָעוֹת· שָׂבְעָה נַפְשִׁי, בְּיָגוֹן כֹּחִי כָּלָה·
חַיַּי מֵרְרוּ בְקֹשִׁי, בְּשִׁעְבּוּד מַלְכוּת עֶגְלָה·
וּבְיָדוֹ הַגְּדֹלָה, הוֹצִיא אֶת־הַסְּגֻלָּה,
חֵיל פַּרְעֹה, וְכָל־זַרְעוֹ, יָרְדוּ כְּאֶבֶן מְצוּלָה:

דְּבִיר קָדְשׁוֹ הֱבִיאַנִי, וְגַם שָׁם לֹא שָׁקַטְתִּי·
וּבָא נוֹגֵשׂ וְהִגְלַנִי, כִּי זָרִים עָבַדְתִּי·
וְיֵין רַעַל מָסַכְתִּי· כִּמְעַט שֶׁעָבַרְתִּי,
קֵץ בָּבֶל, זְרֻבָּבֶל, לְקֵץ שִׁבְעִים נוֹשַׁעְתִּי:

כְּרוֹת קוֹמַת בְּרוֹשׁ בִּקֵּשׁ אֲגָגִי בֶּן־הַמְּדָתָא·
וְנִהְיָתָה לוֹ לְמוֹקֵשׁ, וְגַאֲוָתוֹ נִשְׁבָּתָה·
רֹאשׁ יְמִינִי נִשֵּׂאתָ, וְאוֹיֵב שְׁמוֹ מָחִיתָ,
רֹב בָּנָיו, וְקִנְיָנָיו, עַל הָעֵץ תָּלִיתָ:

יְוָנִים נִקְבְּצוּ עָלַי, אֲזַי בִּימֵי חַשְׁמַנִּים·
וּפָרְצוּ חוֹמוֹת מִגְדָּלַי, וְטִמְּאוּ כָּל־הַשְּׁמָנִים·
וּמִנּוֹתַר קַנְקַנִּים, נַעֲשָׂה נֵס לְשׁוֹשַׁנִּים,
בְּנֵי בִינָה, יְמֵי שְׁמֹנָה, קָבְעוּ שִׁיר וּרְנָנִים:

לשמך, wir danken dem göttlichen „Namen", wohl in dem Sinne, daß wir erkennen und anerkennen, was das in uns lebende „Bewußtsein" von Gott, seinem Wesen und Walten, an uns für Wunder vollbrachte. So im Hallelliede: בשם ד׳ כי אמילם·

מעוז· בית תפלתי der Tempel zu Jerusalem, so Jes. 56,7: כי ביתי בית תפלה יקרא לכל העמים· מלכות עגלה· So wird Jirmija 46,20 die egyptische Macht in ihrer Blüte mit einem jugendlich schönen Kalbe עגלה יפה פיה, verglichen.— ידו הגדלה, seine Macht, die die absolute Größe ist.— יין רעל מסכתי: Wein mischen heißt den Wein zum Trunk bereitstellen, ihr Wein war so stark, daß er ungemischt mit Wasser nicht genossen wurde. Ich kredenzte mir Tau=

רעות. Leidensatt war meine Seele, in Kummer meine Kraft dahin,
Mit Härte hatten sie mein Leben verbittert im Dienst der kalbgleichen Herrschaft,
Und mit seiner Größenmacht führte Er sein Eigentum hinaus,
Pharao's Heer aber und all' die Seinen sanken steingleich in die Schattentiefe.

דביר. Zu seiner heiligen Wortstätte hatte er mich gebracht, auch dort ward mir nicht Ruhe;
Der Häscher kam und führte mich fort, weil ich fremden Göttern gedient,
Und mir Taumelwein kredenzt hatte. Kaum aber war ich hingegangen,
Kam Babels Ende, Serubabel, und nach siebzig Jahren ward Hülfe mir.

כרות. Der Tanne Höhe wollte fällen der Agagi, Sohn Hammadatha's,
Und es ward zum Fallstrick ihm und sein Stolz ward gebrochen.
Des Jeminis Haupt erhubest Du, des Feindes Namen tilgtest Du,
Seiner Söhne und seiner Güter Menge. Ihn aber henktest an den Galgen Du.

יונים. Griechen hatten sich über mich geschart, damals in der Hasmonäer Tagen,
Hatten meiner Burgen Mauern eingerissen und alle Oele entweiht, —
Und von einem Rest der Krüge geschah den Rosengleichen Wunder.
Einsichtsbegabt stifteten acht Tage sie zu Lied und Freudenjubel.

---

melwein, d. i. ich berauschte und betäubte mich mit Irrtum und Wahn. — עברתי, ich war aus meinem Lande weg und nach Babylon geführt. Vgl. ואת העם העביר אתו לערים, 1. B. M. 47,21.— רוב בניו וקניניו: da man doch von קניניו nicht sagen kann על העץ תלית, so ist das רוב בניו וקניניו wohl hinauf auf מחית zu beziehen.

לשושנים. Wiederholt wird in den heiligen Schriften Israel als „Rosen" gedacht. Israel ist eine dorngeschützte Rose, der keine kecke Hand ungestraft sich naht.

אַם 13טען טאַג אים אדר (אין איינעם שאַלטיאַהר אים צווייטען אדר) איזט דער פאַסטטאַג תענית אסתר, אַן וועלכעם צו מנחה אין שמנה עשרה (צו שחרית אָבער נור פאָם פאָרבעטער בייא דער לויטען וויעדערהאָלונג) עננו איינגעשאַלטעט ווירד. צו שחרית אונד צו מנחה ווירד ויחל פאָרגעלעזען. (ווענן פורים אויף זאָננ־טאַג פאַללט איזט דער פאַסטטאַג אַם פאָרהער־געהענדען דאָננערסטאַג.

אַם 14טען טאַג אים אדר (אין איינעם שאַלטיאַהר אים צווייטען אדר) איזט דאַס פורים־פעסט. מאַן בעטעט וועדער תחנון נאָך אל ארך אפים נאָך למנצח יענך ה'. אין שמנה עשרה שאַלטעט מאַן פאָר ועל כלם (וויא אויך אים טישגעבעט פאָר ועל הכל) דאַס על הנסים — בימי מרדכי וכו' איין. פערנער ווירד אַם פורים צווייאַמאַל מגלת אסתר פאָרגעלעזען, נעמליך דעס אַבענדס בייא'ם אַנפאַנג דעס פורים נאָך דעם קדיש תתקבל אויף שמנה עשרה פאָן מעריב, אונד דעס מאָרגענס, נאַכדעם אין דער תורה דיא פרשה ויבא עמלק (ענדע בשלח) פאָרגעלעזען אונד דיא תורה אין דען ארון הקדש צוריקק געבראַכט איזט.

בעפאָר דער חזן דיא מגלת אסתר פאָרליעזט, שפריכט ער פאָלגענדע דרייא ברכות.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל מִקְרָא מְגִלָּה:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. שֶׁעָשָׂה נִסִּים לַאֲבוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בַּזְּמַן הַזֶּה:

אין פיעלען געמיינדען יעדאָך ווירד נור אַבענדס שהחינו געזאַגט.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. שֶׁהֶחֱיָנוּ וְקִיְּמָנוּ וְהִגִּיעָנוּ לַזְּמַן הַזֶּה:

נאָך דעם פאָרלעזען דער מגלה זאַגט מאַן פאָלגענדעס:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. הָאֵל הָרָב אֶת רִיבֵנוּ וְהַדָּן אֶת דִּינֵנוּ וְהַנּוֹקֵם אֶת נִקְמָתֵנוּ וְהַמְשַׁלֵּם גְּמוּל לְכָל אוֹיְבֵי נַפְשֵׁנוּ וְהַנִּפְרָע לָנוּ מִצָּרֵינוּ: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַנִּפְרָע לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל מִכָּל־צָרֵיהֶם. הָאֵל הַמּוֹשִׁיעַ:

פורים·

מגלה, von גלל, bezeichnet eine Schrift nach der Pergament-„Rolle", auf die sie geschrieben ist. Die מגלת אסתר wird in אסתר wiederholt אגרת, אגרת פורים, „Brief" genannt. Sie ist ein Sendschreiben der Zeit des Erleb-

Bevor der חזן die מגלת אסתר vorliest, spricht er folgende drei Berachoth:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der durch seine Gebote uns geheiligt und uns auf das Lesen der Megilla verpflichtet hat.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der für unsere Väter Wunder gethan in jenen Tagen zu dieser Zeit.

In vielen Gemeinden wird nur abends שהחינו gesagt.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns am Leben und aufrecht erhalten hat und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

Nach dem Vorlesen der Megilla betet man Folgendes:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Gott, der streitet unsern Streit und der richtet unser Recht und der rächt unsere Rache und der Vergeltung übt an allen Feinden unserer Seele und der unsere Schuld einfordert von unseren Drängern, gesegnet seist Du, Gott, der für sein Volk Jisrael Schuld einfordert von allen ihren Drängern, Er, der helfende Gott.

---

nisses an alle Folgeschlechter, ihnen von dem Erlebten Kunde und damit Mahnung, Trost, Hoffnung und Zuversicht für alle ähnlichen prüfungsvollen Erlebnisse zu geben, die auch ihrer in den Jahrhunderten des Galuth warten mögen. Und als solche und in diesem Sinne haben wir sie zu lesen. Wir lesen nicht הלל an Purim, die מגלה vertritt seine Stelle, und zwar ist es das „Galuth-Hallel," es feiert nicht eine Erlösung vom Galuth, es feiert „eine Rettung im Galuth." (Megilla 14a.)

ברוך האל הרב וכו׳. Mit dieser Beracha begeben wir uns aller Selbstrache, aller Selbstvergeltung-Übung gegen unsere Feinde und beherzigen in Gott den einzigen wirklichen, wahrhaftigen und ausreichenden Vertreter unserer Gesamtgeschicke gegenüber allen unsren Feinden.

צו שחרית ווירד אשר הניא ניכט געזאגט אונד שושנת אויסגעלאססען.

אֲשֶׁר הֵנִיא עֲצַת גּוֹיִם וַיָּפֶר מַחְשְׁבוֹת עֲרוּמִים: בְּקוּם עָלֵינוּ אָדָם רָשָׁע, נֵצֶר זָדוֹן מִזֶּרַע עֲמָלֵק: גָּאָה בְעָשְׁרוֹ וְכָרָה לוֹ בּוֹר וּגְדֻלָּתוֹ יָקְשָׁה לּוֹ לָכֶד: דִּמָּה בְנַפְשׁוֹ לִלְכּוֹד וְנִלְכָּד, בִּקֵּשׁ לְהַשְׁמִיד וְנִשְׁמַד מְהֵרָה: הָמָן הוֹדִיעַ אֵיבַת אֲבוֹתָיו וְעוֹרֵר שִׂנְאַת אַחִים לַבָּנִים: וְלֹא־זָכַר רַחֲמֵי שָׁאוּל כִּי־בְחֶמְלָתוֹ עַל־אֲגָג נוֹלַד אוֹיֵב: זָמַם רָשָׁע לְהַכְרִית צַדִּיק, וְנִלְכַּד טָמֵא בִּידֵי טָהוֹר: חֶסֶד גָּבַר עַל־שִׁגְגַת אָב וְרָשָׁע הוֹסִיף חֵטְא עַל־חֲטָאָיו: טָמַן בְּלִבּוֹ מַחְשְׁבוֹת עֲרוּמָיו וַיִּתְמַכֵּר לַעֲשׂוֹת רָעָה: יָדוֹ שָׁלַח בִּקְדוֹשֵׁי אֵל, כַּסְפּוֹ נָתַן לְהַכְרִית זִכְרָם: כִּרְאוֹת מָרְדֳּכַי כִּי־יָצָא קֶצֶף וְדָתֵי הָמָן נִתְּנוּ בְשׁוּשָׁן, לָבַשׁ שַׂק וְקָשַׁר מִסְפֵּד וְגָזַר צוֹם וַיֵּשֶׁב עַל־הָאֵפֶר: מִי זֶה יַעֲמוֹד לְכַפֵּר שְׁגָגָה וְלִמְחוֹל חַטַּאת עֲוֹן אֲבוֹתֵינוּ: נֵץ פָּרַח מִלּוּלָב, הֵן הֲדַסָּה עָמְדָה לְעוֹרֵר יְשֵׁנִים: סָרִיסֶיהָ הִבְהִילוּ לְהָמָן לְהַשְׁקוֹתוֹ יֵין חֲמַת תַּנִּינִים: עָמַד בְּעָשְׁרוֹ וְנָפַל בְּרִשְׁעוֹ, עָשָׂה לוֹ עֵץ וְנִתְלָה עָלָיו: פִּיהֶם פָּתְחוּ כָּל־יוֹשְׁבֵי תֵבֵל כִּי פוּר הָמָן נֶהְפַּךְ לְפוּרֵנוּ: צַדִּיק נֶחֱלַץ מִיַּד רָשָׁע, אוֹיֵב נִתַּן תַּחַת נַפְשׁוֹ: קִיְּמוּ עֲלֵיהֶם לַעֲשׂוֹת פּוּרִים וְלִשְׂמוֹחַ בְּכָל־שָׁנָה וְשָׁנָה: רָאִיתָ אֶת־תְּפִלַּת מָרְדֳּכַי וְאֶסְתֵּר. הָמָן וּבָנָיו עַל־הָעֵץ תָּלִיתָ:

אשר הניא. איבת אבותיו, Amaleks, seines Ahns. שנאת אחים, Esaus Haß an Jakobs Kinder. רחמי שאול, der Schonung, die Saul gegen Agag geübt hatte, verdankte Haman seine Geburt. חסד גבר, Mardochai war ein Nachkomme Sauls. Mardochai sühnte mit seiner Frömmigkeit die Verirrung Sauls, seines Ahnen, Haman häufte noch Bosheit zu der Bosheit Amaleks, seines Ahnen. וקשר מספד ist ein uneigentlicher Ausdruck. Es heißt wohl (Samuel II, 3,31) חגרו שקים וספדו. Es scheint, daß davon der Ausdruck קשר שק מספד genommen ist und hier שק aus dem Vorhergehenden zu supp-

(Im Morgengebet wird אשר הניא nicht gesagt und שושנת angefangen.)

אשר הניא. Der der Völker Plan versagt und vereitelt hat die Gedanken der Listigen, als ein gesetzloser Mensch über uns aufstand, ein Sproß des Frevels aus Amaleks Samen. Stolz war er auf seinen Reichtum, und der grub ihm die Grube, und seine Größe ward ihm zu fangendem Fallstrick. Er vermeinte in seiner Seele zu fangen und wurde gefangen, wollte vernichten und wurde rasch vernichtet. Haman zeigte seiner Eltern Feindschaft und übte den Brüderhaß an den Kindern, und dachte nicht an Sauls Erbarmen, daß durch seine Schonung Agags er, der Feind, geboren war. Der Gesetzlose sann den Gerechten zu vernichten, und es ward der Unreine durch des Reinen Hände gefangen. Frömmigkeit überwand des Ahns Verirrung, der Gesetzlose häufte aber Sünde zu seinen Sünden. Im Herzen barg er seine listigen Gedanken und gab sich gänzlich hin, Böses zu vollbringen. An Gott Geheiligte streckte er seine Hand, hatte sein Geld gegeben, ihr Andenken auszutilgen. Als Mardochai sah, daß Zorn ausgegangen und Hamans Dekrete in Susa gegeben waren, bekleidete er sich mit Sack, band sich Klagegurt, ordnete Fasten und setzte sich in Asche. Wer wird dastehen, Verirrung zu sühnen, dem Sündenfehl unserer Väter Vergebung zu bringen? Vom Palmzweig blühte ein Sproß, Hadassa stand die Entschlafenen zu wecken, ihre Diener trieben Haman an, ihm Wein von Otterngift zu kredenzen. Er stand in seinem Reichtum und fiel in seinem Frevel, hatte für seinen Zweck einen Galgen gebaut und wurde selbst daran gehenkt. Alle Bewohner der Welt sprachen es laut aus, daß Hamans Los zu unserem Lose umwandelt worden, der Gerechte ward frei von des Gesetzlosen Hand, und an dessen Seele Statt ward der Feind gegeben. Da nahmen sie es auf sich, Purim zu begehen und sich zu freuen jedes Jahr. Auf Mardochais und Esthers Gebet schautest Du nieder, und Haman und seine Söhne henktest Du an den Galgen.

---

lieren ist. לכפר שגגה, die Versündigung durch Teilnahme an der königlichen Tafel, welche das drohende Verhängnis verschuldet hatte. נץ פרח. Im מדרש שיר השירים zum Vers: זאת קומתך דמתה לתמר wird Mardochais und Esthers Zeit mit einer Palme verglichen. לעורר ישנים, entweder ihre Zeitgenossen zur תשובה zu wecken, oder: die Entschlafenen zur Fürbitte bei Gott zu wecken. וגם חרבונה, der zur rechten Zeit, bevor der Zorn des wankelmütigen Königs verraucht sein mochte, daran erinnerte, daß der für Mardochai in Hamans Haus errichtete Galgen zur Aufnahme seines Erbauers bereit stehe.

מאָרגענס װירד נאַך האל המושיע היער אַנגעפֿאַנגען.

שׁוֹשַׁנַּת יַעֲקֹב צָהֲלָה וְשָׂמֵחָה בִּרְאוֹתָם יַחַד תְּכֵלֶת מָרְדְּכָי: תְּשׁוּעָתָם הָיִיתָ לָנֶצַח וְתִקְוָתָם בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר: לְהוֹדִיעַ שֶׁכָּל־קֹוֶיךָ לֹא יֵבֹשׁוּ וְלֹא יִכָּלְמוּ לָנֶצַח כָּל־הַחוֹסִים בָּךְ: אָרוּר הָמָן אֲשֶׁר בִּקֵּשׁ לְאַבְּדִי. בָּרוּךְ מָרְדְּכַי הַיְּהוּדִי. אֲרוּרָה זֶרֶשׁ אֵשֶׁת מַפְחִידִי. בְּרוּכָה אֶסְתֵּר מְגִנָּה בַּעֲדִי. וְגַם חַרְבוֹנָה זָכוּר לַטּוֹב:

אַבענדס: אויסער אַן מוצאי שבת װירד נון ואתה קדוש (זייטע 554) היעראויף קדיש תתקבל, דאַן דאַס פֿאָלגענדע עלינו (זייטע 208) געבעטעט. אַן מוצאי שבת בעטעט מאַן װיא געוועהנליך ויהי נעם, ואתה קדוש, ויתן לך, ומבדילין (זייטע 554). דעס מאָרגענס װירד נאַך דער מגלה־פֿאָרלעזונג אשרי, ובא לציון ק"ת, עלינו געבעטעט.

שושנת. Jakobs Rose ward jubelvoll und freute sich, als sie alle-samt Mardochais Purpur sahen. Ihre Hülfe warst Du ewig und ihre Hoffnung in jeglichem Geschlecht. Zu lehren, daß die Dein hoffen alle nicht getäuscht werden, und nimmer erröten alle, die in Dich ihre Zuversicht setzen. Unter Fluch liegt Haman, der mich verderben wollte, unter Segen Mardochai, der Jude, unter Fluch Seresch, die Frau meines Schreckenbringers, unter Segen Esther, die mich schirmte, auch Charbonas wird zu Gutem gedacht.

סדר סעודה וברכותיה.

בעפֿאָר מאַן זיך צור מאַהלצייט זעטצט, האַט מאַן זיך דיא הענדע צו װאַשען אונד ביי'ם אַבטראָקקנען דערזעלבען דיא ברכה צו שפּרעכען: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל נְטִילַת יָדָיִם:

דאַן זעטצט מאַן זיך צו טיש, ערגרייפֿט דאַס בראָט אונד שפּריכט דאַריבער דיא ברכה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמּוֹצִיא לֶחֶם מִן הָאָרֶץ:

האַט מאַן װיין ביי'ם מאַהלע, זאָ שפּריכט מאַן פֿאָר דער ברכה המוציא נאָך זעטצט איבער מיינען פֿאָלגענדען בעכער װיין דיא ברכה: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם בּוֹרֵא פְּרִי הַגָּפֶן אונד טרינקט דאַפֿאָן.

נאך דער מאהלצייט, עהע מאן דאס טישגעבעט פערריכטעט, שפריכט מאן פאלגענדען מזמור על נהרות בבל. אן טאגען אבער, אן וועלכען קיין תחנון געבעטעט ווירד, שפריכט מאן אנשטאטט על נהרות דאס נאכשטעהענדע שיר המע״ות.

על־נהרות בבל שם ישבנו גם־בכינו בזכרנו את־ציון: על־ערבים בתוכה תלינו כנרותינו: כי שם שאלונו שובינו דברי־שיר ותוללינו שמחה שירו לנו משיר ציון: איך נשיר את־שיר יי על אדמת נכר: אם־אשכחך ירושלם תשכח ימיני: תדבק לשוני לחכי אם־לא אזכרכי אם־לא אעלה את־ירושלם על־ראש שמחתי: זכור יהוה לבני אדום את יום ירושלם האמרים ערו ערו עד היסוד בה: בת בבל השדודה אשרי שישלם־לך את־גמולך שגמלת לנו: אשרי שיאחז ונפץ את־עלליך אל־הסלע:

שיר המעלות· בשוב יי את־שיבת ציון היינו כחלמים: אז ימלא שחק פינו ולשוננו רנה אז יאמרו בגוים הגדיל יי לעשות עם־אלה: הגדיל יי לעשות עמנו היינו שמחים: שובה יי את שביתנו כאפיקים בנגב: הזרעים בדמעה ברנה יקצרו: הלוך ילך ובכה נשא משך־הזרע בא־יבא ברנה נשא אלמתיו:

האט מאן וויין אם טישע, זא פיללע מאן איינען בעכער, נעהמע איהן אין דיא האנד אונד שפרעכע כוס ישועות אשא ובשם יי אקרא אונד פערריכטע דאן זא מיט דעם בעכער אין דער האנד דאס טישגעבעט.

האבען דריי אדער מעהרערע מאננליכע פערזאנען דיא דאס דרייצעהנטע יאהר צוריקגעלעגט האבען, צוזאממען געשפייזט, זא מוססען זיא דאס טישגעבעט אין געמיינ־שאפט פערריכטען (זמון). עס שפריכט נעמליך איינער דאסזעלבע לויט, אונד דיא איבריגען בע־טען לייזע מיט אונד בעאנטווארטען דיא ברכות מיט אמן. דער לייטענדע בעגינט:

רבותי הב לן ונברך! אדער: רבותי וויר וואללען בעטען!

דיא אנדערן אנטווארטען: יהי שם יי מברך מעתה ועד עולם. דאן שפריכט ער ברשות ‒ ‒ ‒ נברך (ווענן עס צעהן, זא זעטצט ער הינצו אלהינו) שאכלנו משלו:

דיא אנדערן אנטווארטען: ברוך (בייא צעהן אלהינו) שאכלנו משלו ובטובו חיינו: אנדערע, וועלכע ניכט מיטגעשפייזט האבען, שפרעכען: ברוך ומבורך שמו תמיד לעולם ועד) דער לייטענדע שפריכט היערויף: ברוך (בייא צעהן אלהינו) שאכלנו משלו ובטובו חיינו: ברוך הוא וברוך שמו:

ווער אַלליין בעטעט פֿאַנגט היער אַן.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם. הַזָּן אֶת־הָעוֹלָם, כֻּלּוֹ בְּטוּבוֹ בְּחֵן בְּחֶסֶד וּבְרַחֲמִים הוּא נוֹתֵן לֶחֶם לְכָל־בָּשָׂר, כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ: וּבְטוּבוֹ הַגָּדוֹל תָּמִיד לֹא־חָסַר לָנוּ וְאַל יֶחְסַר־לָנוּ מָזוֹן לְעוֹלָם וָעֶד בַּעֲבוּר שְׁמוֹ הַגָּדוֹל: כִּי הוּא זָן וּמְפַרְנֵס לַכֹּל וּמֵטִיב לַכֹּל וּמֵכִין מָזוֹן לְכָל־בְּרִיּוֹתָיו אֲשֶׁר בָּרָא· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַזָּן אֶת־הַכֹּל:

נוֹדֶה לְּךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל שֶׁהִנְחַלְתָּ לַאֲבוֹתֵינוּ אֶרֶץ חֶמְדָּה טוֹבָה וּרְחָבָה וְעַל שֶׁהוֹצֵאתָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם וּפְדִיתָנוּ מִבֵּית עֲבָדִים וְעַל בְּרִיתְךָ שֶׁחָתַמְתָּ בִּבְשָׂרֵנוּ וְעַל תּוֹרָתְךָ שֶׁלִּמַּדְתָּנוּ וְעַל חֻקֶּיךָ שֶׁהוֹדַעְתָּנוּ וְעַל חַיִּים חֵן וָחֶסֶד שֶׁחוֹנַנְתָּנוּ וְעַל אֲכִילַת מָזוֹן שָׁאַתָּה זָן וּמְפַרְנֵס אוֹתָנוּ תָּמִיד בְּכָל־יוֹם וּבְכָל־עֵת וּבְכָל־שָׁעָה: אַן חנוכה אונד פורים ווירד היער על הנסים איינגעשאַלטעט.

ברכת המזון.

5. B. M. Kap. 8,1 wird die Verheißung des Lebens und Gedeihens und des für beides zu gewährenden Landes an die Bedingung der treuen Erfüllung des göttlichen Gesetzes geknüpft, כל המצוה וגו׳ למען תחיון וגו׳, und nachdem sodann ein steter Rückblick auf die prüfungs- und erfahrungsreiche Wanderung durch die Wüste mit der wundervollen, Gottes unmittelbare Fürsorge bekundenden Mannaspeisung und Erhaltung bis zum Eintritt in das verheißene Land mit seiner ganzen fruchtreichen Fülle gefordert ist, וזכרת את כל הדרך וגו׳. heißt es sodann: ואכלת ושבעת וברכת את ד׳ אלדיך על הארץ הטובה אשר נתן לך, wenn du dann gegessen und dich gesättigt hast, so segne Gott, deinen

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die ganze Welt mit seiner Güte speist, mit Gewährung, mit Liebe und mit Erbarmen. Er giebt Nahrung allem Fleische, denn immerdar waltet seine Liebe. Und durch seine große Güte hat es uns noch nie gefehlt und wird es uns nie an Nahrung fehlen, um seines großen Namens willen. Denn Er speist und ernährt alles, thut allem wohl und bereitet allen seinen Geschöpfen, die Er geschaffen hat, Speise. Gesegnet seist Du, Gott, der alles speist.

נודה לך. Wir danken Dir, Gott unser Gott, darob, daß Du unseren Vätern ein herrliches, gutes und geräumiges Land erteilt hast und, Gott unser Gott, uns aus dem Lande Mizrajim geführt und aus der Sklavenheimat erlöst hast, und ob Deines Bundes, den Du an unser Fleisch gezeichnet hast, ob Deiner Lehre, die Du uns gelehrt, ob Deiner Gesetze, die Du uns kund gethan und über Leben, Gewährung und Liebe, die Du uns zugewendet hast und über den Genuß der Speise, denn Du speisest und ernährest uns stets an jedem Tage, in jeder Zeit und in jeder Stunde.

(An חנוכה und פורים: על הנסים, siehe S. 150.)

Gott, für das gute Land, das er dir gegeben. Es ist dies das Gebot der ברכת המזון, der nach dem Genusse der Brotnahrung zu sprechenden Beracha, durch welche die aus der Mannaspeisung in der Wüste gewonnene Gewißheit von der unmittelbaren, jedes Haus und jede Seele in jedem Hause überwachenden Gottesfürsorge auch mitten in den gewöhnlichen Nahrungsverhältnissen gepflegt und festgehalten und jedes Stückchen Brot so als unmittelbare Gottesspende begriffen wird, wie einst das den in der Wüste Wandernden gespendete Himmelsmanna. Dies Gebot bezieht die Halacha auf das unmittelbar zuvor genannte ארץ אשר: לחם לא במסכנות תאכל בה לחם, und schreibt die ברכת המזון uns nach dem Genusse von „Brot" vor, worunter nur das aus den fünf Getreidearten: Weizen, Gerste, Spelt, Hafer, Roggen bereitete Brot verstanden wird.

Unser ברכת המזון besteht aber aus vier ברכות: ברכת הזן, ברכת הארץ, בונה ירושלים, הטוב והמטיב.

1. ברכת הזן bringt die überzeugungssichere Gewißheit zum Ausspruch, daß „Gott", sowie sein Name die „Zukunftspende" für jede Menschenseele umfaßt,

האַט מאַן על הנסים פֿערגעססען אונד ערינגערט זיך דעססען נאַך, עהע מאַן ועל הכל געשפּראָכען, וועןן אויך ערזט צווישען אתה אונד ה', זאָ שפּרעכע מאַן עס דאַ אונד פֿאַנגע דאַן ווידער מיט ועל הכל אַן. האַט מאַן אַבער שאָן ברוך אתה ה' געזאַגט, זאָ האָלע מאַן עס בייא פֿאָר הרחמן הוא יזכנו נאַך, מינדעסטענס מאַן דאַזו דאָרט אַנגעמערקטע הרחמן הוא יעשה בעטע.

וְעַל הַכֹּל יְיָ אֱלֹהֵינוּ אֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ וּמְבָרְכִים אוֹתָךְ יִתְבָּרַךְ שִׁמְךָ בְּפִי כָּל־חַי תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד׃ כַּכָּתוּב. וְאָכַלְתָּ וְשָׂבָעְתָּ וּבֵרַכְתָּ אֶת־יְיָ אֱלֹהֶיךָ עַל־הָאָרֶץ הַטֹּבָה אֲשֶׁר נָתַן־לָךְ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ עַל־הָאָרֶץ וְעַל־הַמָּזוֹן׃

רַחֵם יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַל־יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ וְעַל יְרוּשָׁלַיִם עִירֶךָ וְעַל צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדֶךָ וְעַל מַלְכוּת בֵּית דָּוִד מְשִׁיחֶךָ וְעַל הַבַּיִת הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ שֶׁנִּקְרָא שִׁמְךָ עָלָיו׃ אֱלֹהֵינוּ אָבִינוּ רְעֵנוּ זוּנֵנוּ פַּרְנְסֵנוּ וְכַלְכְּלֵנוּ וְהַרְוִיחֵנוּ וְהַרְוַח־לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ מְהֵרָה מִכָּל־צָרוֹתֵינוּ וְנָא אַל־תַּצְרִיכֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לֹא לִידֵי מַתְּנַת בָּשָׂר וָדָם וְלֹא לִידֵי הַלְוָאָתָם כִּי אִם לְיָדְךָ הַמְּלֵאָה הַפְּתוּחָה הַקְּדוֹשָׁה וְהָרְחָבָה שֶׁלֹּא נֵבוֹשׁ וְלֹא נִכָּלֵם לְעוֹלָם וָעֶד׃

---

also auch jede Seele und deren Zukunftsbedarf das besondere Augenmerk seiner Fürsorge sein läßt, und daher jedes genossene Brot und das dadurch gefristete Fortdasein als eine Spende seiner „Güte“, טובו, zu begreifen ist, mag diese Güte — je nach der Würdigkeit des Empfängers — sich als Gnadegewährung, חן, als Liebe, חסד, oder als das nimmer zu verlierende Erbarmen, רחמים, darstellen. und gelobt in ברוך אתה ד' הזן את הכל das von dem Allernährer gefristete Dasein seinem Lebensdienste zu weihen.

2. ברכת הארץ. Allein der jüdische Mensch und das jüdische Volk stehen durch ihr besonderes Lebensgeschick und ihre besondere Lebensbestimmung noch in einer besondern Beziehung zu der allen fürsorgenden Waltung Gottes, der

ועל הכל. Ueber alles, Gott unser Gott, danken wir Dir und segnen Dich, werde Dein Name gesegnet im Munde alles Lebenden stets und immerdar, wie geschrieben ist: „Issest du und hast dich gesättigt, so segne Gott, deinen Gott, für das gute Land, das er dir gegeben". Gesegnet seist Du Gott über das Land und über die Speise.

רחם. Erbarme Dich, Gott unser Gott, über Jisrael, Dein Volk, über Jeruschalaim, Deine Stadt, über Zion, die Stätte Deiner Herrlichkeit, über das Königtum des Hauses Davids, Deines Gesalbten, und über das große und heilige Haus, über welches Dein Name genannt ist. Unser Gott, unser Vater, weide uns, speise uns, ernähre und versorge uns, gieb uns Weite und erleichtere uns bald, Gott unser Gott, aus allen unseren Nöten. Und, Gott unser Gott, lasse uns nicht genötigt werden zu Gaben aus Menschenhänden und ihren Darlehen, sondern zu Deiner vollen, offenen, heiligen und freigebigen Hand, damit wir nicht beschämt werden und nie zu erröten haben.

---

seiner Jsrael zugewandten besonderen Fürsorge gleich bei dessen Pflanzung durch die dem Stammvater erteilte Verheißung des jüdischen Landes Ausdruck gegeben und diese Verheißung erfüllte, nachdem Jsrael in Ägypten zum Volke herangewachsen und durch die Erlösung zur selbständigen Freiheit erwachsen war. Dieser Landesverheißung ging aber (1. B. M. 17) das von Abraham und seinen Nachkommen ewig zu wahrende Milabündnis voran, durch welches Abraham und seine Nachkommen Gott für alle Zeiten als „ihren Gott," d. i. als ausschließlichen Lenker ihrer Geschicke und Leiter ihrer Thaten erkennen und anerkennen sollen, להיות לך לאלדים ולזרעך אחריך.— ארץ, der Besitz des verheißenen Landes hat somit zur Voraussetzung den ברית und zum bedingenden Zweck die תורה, wie es Ps. 105, 44, 45 heißt: ויתן להם ארצות גוים בעבור ישמרו חוקיו ותורותיו ינצורו. Als wir diesem Zwecke untreu geworden waren, ereilte uns das uns ebenfalls voraus verkündete Geschick, von diesem unsern ureigenen Boden vertrieben zu werden, und auf dessen nur durch treue Wiederkehr zu unserer Bestimmung zu erlangenden Wiederbesitz sind wir mit allen unseren Hoffnungen während der Verbannung verwiesen," wie es 5. B. M. 30, 2. heißt: ושבת עד ד׳ אלדיך ושמעת בקולו ככל אשר אנכי מצוך היום אתה ובניך בכל לבבך ובכל נפשך ושב ד׳ אלדיך את שבותך וגו׳ אם יהיה נדחך וגו׳ והביאך

אַם שבת זָאגט אַמָן רצה.

רְצֵה וְהַחֲלִיצֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּמִצְוֹתֶיךָ וּבְמִצְוַת יוֹם הַשְּׁבִיעִי הַשַּׁבָּת הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ הַזֶּה כִּי יוֹם זֶה גָּדוֹל וְקָדוֹשׁ הוּא לְפָנֶיךָ לִשְׁבָּת־בּוֹ וְלָנוּחַ בּוֹ בְּאַהֲבָה כְּמִצְוַת רְצוֹנֶךָ · בִּרְצוֹנְךָ הָנִיחַ לָנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ שֶׁלֹּא תְהִי צָרָה וְיָגוֹן וַאֲנָחָה בְּיוֹם מְנוּחָתֵנוּ וְהַרְאֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּנֶחָמַת צִיּוֹן עִירֶךָ וּבְבִנְיַן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ כִּי אַתָּה הוּא בַּעַל הַיְשׁוּעוֹת וּבַעַל הַנֶּחָמוֹת:

אַם ר"ח אונד י"ט זָאוויא אַן ח"המ זַאגט אַמָן היער יעלה ויבא.

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ · יַעֲלֶה וְיָבֹא וְיַגִּיעַ וְיֵרָאֶה וְיֵרָצֶה וְיִשָּׁמַע וְיִפָּקֵד וְיִזָּכֵר זִכְרוֹנֵנוּ וּפִקְדוֹנֵנוּ וְזִכְרוֹן אֲבוֹתֵינוּ · וְזִכְרוֹן מָשִׁיחַ בֶּן דָּוִד עַבְדֶּךָ · וְזִכְרוֹן יְרוּשָׁלַיִם עִיר קָדְשֶׁךָ · וְזִכְרוֹן כָּל־עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל לְפָנֶיךָ · לִפְלֵיטָה וּלְטוֹבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם בְּיוֹם לר"ח רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ ׀ לר"ה הַזִּכָּרוֹן ׀ לסכות חַג הַסֻּכּוֹת ׀ לש"ע וש"ת הַשְּׁמִינִי חַג הָעֲצֶרֶת ׀ לפסח חַג הַמַּצּוֹת ׀ לשבועות חַג הַשָּׁבֻעוֹת הַזֶּה · זָכְרֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ בּוֹ לְטוֹבָה וּפָקְדֵנוּ בוֹ לִבְרָכָה וְהוֹשִׁיעֵנוּ בוֹ לְחַיִּים · וּבִדְבַר יְשׁוּעָה וְרַחֲמִים חוּס וְחָנֵּנוּ וְרַחֵם עָלֵינוּ וְהוֹשִׁיעֵנוּ · כִּי אֵלֶיךָ עֵינֵינוּ · כִּי אֵל (מֶלֶךְ) חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה:

וּבְנֵה יְרוּשָׁלַיִם עִיר הַקֹּדֶשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, בּוֹנֵה בְרַחֲמָיו יְרוּשָׁלָיִם · אָמֵן:

ד' אלדיך אל הארץ אשר ירשו אבותיך וירשתה וגו'. Dieses Land sowohl in seiner Blüte als in seiner Verlassenheit ist uns daher das bleibende Denkmal für die den jüdischen Menschenkreis besonders überwachende göttliche Waltung und zugleich für die von uns stets zu beherzigende Wahrheit, daß wir nur der uns von Gott mit ברית אברהם und תורה erteilten Verpflichtung treu zu

(Am שבת:) רצה. Wolle, Gott unser Gott, und rüste uns durch Deine Gebote und durch das Gebot des siebenten Tages, dieses großen und heiligen Sabbaths; denn groß und heilig ist dieser Tag vor Dir, an ihm jedes Werkes sich zu enthalten und in Liebe nach dem Gebote Deines Willens zu ruhen. Gewähre durch Dein Wohlwollen, Gott unser Gott, uns Ruhe, daß nicht Not, nicht Kummer und Seufzen am Tage unserer Ruhe sei, und lasse uns, Gott unser Gott, den Trost Zions, Deiner Stadt, und den Aufbau Jeruschalaims, der Stadt Deines Heiligtums, erblicken, denn Du bist der Inhaber aller Hülfe und der Inhaber allen Trostes.

(An ר״ח und י״ט sowie ח״המ: יעלה ויבא, siehe Übersetzung S. 330.)

ובנה. Und erbaue Jeruschalaim, die heilige Stadt, bald in unseren Tagen, gesegnet seist Du Gott, der Jeruschalaim in seinem Erbarmen erbaut. Amen.

---

bleiben haben, um zu jeder Zeit und in jedem Augenblick der uns erhaltenden und ernährenden Fürsorge Gottes gewärtig zu sein. Dem Gedächtnis dieses Denkmals und der Beherzigung dieser Wahrheit ist die zweite Beracha, ברכת הארץ, bestimmt.

3. בונה ירושלים. Das unsere jüdische Bestimmung enthaltende Gesetz hat aber seine ewige Stätte in dem Tempelheiligtum zu Jeruschalaim-Zion erhalten, sowie den Träger und Forterhalter unserer Gesamtheit für diese Bestimmung in der Dynastie Davids, des Mannes, der unserm Volke die politische Selbständigkeit erstritt und uns mit den Klängen seiner Harfe den ewigen Quell der Begeisterung für diese Bestimmung vermachte. Die Bitte um die Forterhaltung und Gewährung unserer Einzelexistenz und Unabhängigkeit soll aber von uns nur im Zusammenhange mit dem Anliegen um die Gesamtwohlfahrt zum Ausdruck kommen und war daher während der Zeit unserer Blüte mit der Bitte um Erhaltung — seit der Zeit des Churbans um die Wiederherstellung — des Tempels und der Davidischen Dynastie verbunden, wie dies den Inhalt der dritten Beracha bildet.

*) בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הָאֵל אָבִינוּ מַלְכֵּנוּ אַדִּירֵנוּ בּוֹרְאֵנוּ גֹּאֲלֵנוּ יוֹצְרֵנוּ קְדוֹשֵׁנוּ קְדוֹשׁ יַעֲקֹב רוֹעֵנוּ רוֹעֵה יִשְׂרָאֵל הַמֶּלֶךְ הַטּוֹב וְהַמֵּטִיב לַכֹּל שֶׁבְּכָל־יוֹם וָיוֹם הוּא הֵטִיב הוּא מֵטִיב הוּא יֵיטִיב לָנוּ: הוּא גְמָלָנוּ הוּא גוֹמְלֵנוּ הוּא יִגְמְלֵנוּ לָעַד לְחֵן לְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים וּלְרֶוַח הַצָּלָה וְהַצְלָחָה בְּרָכָה וִישׁוּעָה נֶחָמָה פַּרְנָסָה וְכַלְכָּלָה וְרַחֲמִים וְחַיִּים וְשָׁלוֹם וְכָל־טוֹב, וּמִכָּל־טוּב אַל־יְחַסְּרֵנוּ:

---

*) האט מאן אן שבת פערגעסען רצה צו בעטען, זא זאגט מאן היער נאך:
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שַׁבָּתוֹת לִמְנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה לְאוֹת וְלִבְרִית, בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת:

*) פערגאסס מאן אן ראש חדש דאס יעלה ויבא, זא פיגע מאן היער נאך:
בָּ"אַ"יְ אֱ"מֶ"הָ אֲשֶׁר נָתַן רָאשֵׁי חֳדָשִׁים לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל לְזִכָּרוֹן:

*) פֿיעלט ראש חדש אן שבת אונד האט מאן פערגעסס רצה אונד יעלה ויבא, זא שפרעכע מאן היער:
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שַׁבָּתוֹת לִמְנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה לְאוֹת וְלִבְרִית וְרָאשֵׁי חֳדָשִׁים לְזִכָּרוֹן בָּ"אַ"יְ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת וְיִשְׂרָאֵל וְרָאשֵׁי חֳדָשִׁים:

*) פערגאסס מאן אן יום טוב יעלה ויבא, זא שפריכט מאן היער:
בָּ"אַ"יְ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן יָמִים טוֹבִים לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל לְשָׂשׂוֹן וּלְשִׂמְחָה אֶת־יוֹם חַג [פלוני] הַזֶּה, בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ יִשְׂרָאֵל וְהַזְּמַנִּים:

*) פֿיעלט יום טוב אן שבת אונד האט מאן פערגעסס רצה אונד יעלה ויבא, זא שפרעכע מאן היער:
בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שַׁבָּתוֹת לִמְנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה לְאוֹת וְלִבְרִית וְיָמִים טוֹבִים לְשָׂשׂוֹן וּלְשִׂמְחָה אֶת־יוֹם חַג [פלוני] הַזֶּה, בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת וְיִשְׂרָאֵל וְהַזְּמַנִּים:

*) ווער אם ראש השנה דאס יעלה ויבא פערגאסס, שפרעכע היער:
בָּ"אַ"יְ אֱ"מֶ"הָ אֲשֶׁר נָתַן יָמִים טוֹבִים לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל אֶת־יוֹם הַזִּכָּרוֹן הַזֶּה:

*) פֿיעלט ראש השנה אם שבת אונד האט מאן פערגעסס רצה אונד יעלה ויבא, זא שפרעכע מאן היער:
בָּרוּךְ אַתָּה אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר נָתַן שַׁבָּתוֹת לִמְנוּחָה לְעַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה לְאוֹת וְלִבְרִית וְיָמִים טוֹבִים לְיִשְׂרָאֵל אֶת־יוֹם הַזִּכָּרוֹן הַזֶּה, בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְקַדֵּשׁ הַשַּׁבָּת וְיִשְׂרָאֵל וְיוֹם הַזִּכָּרוֹן:

ברוך אתה. Gesegnet seist Du, *Gott* unser Gott, König der Welt, Gott, unser Vater, unser König, unser Machtherrlicher, unser Schöpfer, unser Erlöser, unser Bildner, unser Heiliger! Heiliger Jaakobs unser Hirte, Hirte Jisraels, gütiger König, allen wohlthuender Gott! Er allein hat Tag für Tag uns Gutes gethan, er allein thut uns Gutes, er allein wird uns Gutes thun. Er allein hat unser Geschick uns zur Reife gebracht, er allein bringt es zur Reife, er allein wird es für ewig zur Reife bringen, zur Gewährung, zu Liebe und zu Erbarmen, zu Entlastung, Rettung, Beglückung, Segen und Hülfe, Trost, Nahrung und Versorgung, Erbarmen, Leben, Frieden und allem Guten. Und durch alles Gute wolle er uns nicht zu geringe werden lassen.

---

4. הטוב והמטיב. Mit diesen drei Berachoth sind die מן התורה in ברכת המזון zu beherzigenden Momente erschöpft. Als der von Barkochba geleitete Aufstand unter Hadrian sich als eine unheilvolle Verirrung erwiesen hatte, galt es dem jüdischen Bewußtsein für alle Zeiten die Warnung stets gegenwärtig zu halten, nie wieder durch eigene Macht die Wiederherstellung der nationalen Selbständigkeit zu versuchen, vielmehr *diese nationale Zukunft ganz allein der göttlichen Waltung anheimzustellen*. Als daher die niedergetretene Nation wieder aufzuatmen begann und schon die bloße Gestattung, die Hunderttausende der um Bethar Gefallenen endlich zu begraben, als den Anfang einer bessern Zeit begrüßte, fügten die in Jabne tagenden Weisen der Bitte um den Wiederbau Jerusalems noch eine vierte Beracha bei, in welcher das Bekenntnis niedergelegt ist, daß Gott, *und nur Gott allein* in aller Vergangenheit und Gegenwart alles Gute, dessen wir uns freuten und freuen, gespendet hat und spendet und *er allein es ist, von dem wir, was wir Gutes erhoffen, in aller Zukunft zu erwarten haben*, הוא הטיב הוא מטיב הוא ייטיב לנו וכו׳ הוא יגמלנו וכו׳ הוא ימלוך וכו׳ הוא ישבור וכו׳ u. s. w.

An חנכה und פורים wird in die zweite Beracha dem Dank für die unsere nationale Selbständigkeit schaffenden Gotteswaltungen auch der Dank für die an חנוכה und פורים uns gewordenen Wunderrettungen על הנסים eingefügt, sowie am שבת, ר״ח und י״ט in die dritte Beracha der allgemeinen Bitte um Erhaltung und Wiederherstellung der nationalen und Einzelwohlfahrt die der

הָרַחֲמָן· הוּא יִמְלוֹךְ עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד׃

הָרַחֲמָן· הוּא יִתְבָּרַךְ בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ׃

הָרַחֲמָן· הוּא יִשְׁתַּבַּח לְדוֹר דּוֹרִים וְיִתְפָּאַר בָּנוּ לָנֶצַח נְצָחִים וְיִתְהַדַּר בָּנוּ לָעַד וּלְעוֹלְמֵי עוֹלָמִים׃ הָרַחֲמָן· הוּא יְפַרְנְסֵנוּ בְּכָבוֹד׃ הָרַחֲמָן. הוּא יִשְׁבּוֹר עֻלֵּנוּ מֵעַל צַוָּארֵנוּ וְהוּא יוֹלִיכֵנוּ קוֹמְמִיּוּת לְאַרְצֵנוּ׃ הָרַחֲמָן· הוּא יִשְׁלַח בְּרָכָה מְרֻבָּה בַּבַּיִת הַזֶּה וְעַל־שֻׁלְחָן זֶה שֶׁאָכַלְנוּ עָלָיו׃ הָרַחֲמָן· הוּא יִשְׁלַח לָנוּ אֶת־אֵלִיָּה הַנָּבִיא זָכוּר לַטּוֹב וִיבַשֶּׂר־לָנוּ בְּשׂוֹרוֹת טוֹבוֹת יְשׁוּעוֹת וְנֶחָמוֹת׃ הָרַחֲמָן הוּא יְבָרֵךְ אֶת (אָבִי) מוֹרִי בַּעַל הַבַּיִת הַזֶּה, וְאֶת (אִמִּי) מוֹרָתִי בַּעֲלַת הַבַּיִת הַזֶּה, אוֹתָם וְאֶת בֵּיתָם וְאֶת זַרְעָם וְאֶת כָּל־אֲשֶׁר לָהֶם אוֹתָנוּ וְאֶת כָּל־אֲשֶׁר לָנוּ כְּמוֹ שֶׁנִּתְבָּרְכוּ אֲבוֹתֵינוּ אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב בַּכֹּל מִכֹּל כֹּל, כֵּן יְבָרֵךְ אוֹתָנוּ כֻּלָּנוּ יַחַד בִּבְרָכָה שְׁלֵמָה· וְנֹאמַר אָמֵן׃

---

besondern Bedeutung des Tages entsprechende Bitte um Gewährung der aus dieser besondern Feier zu erhoffenden Segnungen in רצה und יעלה ויבא eingeschaltet.

Nichts ist so geeignet, den Menschen zum Egoisten zu machen und ihn in jedem andern nur einen Nebenbuhler auf der Bahn zum Glücke erblicken zu lassen, als das Nahrungsstreben. Die uns durch ihre Anordnungen erziehenden Weisen haben wohl darum einen ganz besondern Nachdruck auf die Gemeinsam-

הרחמן. Der Barmherzige, er regiere über uns in alle Ewigkeit. Der Barmherzige, er werde im Himmel und auf Erden gesegnet. Der Barmherzige, er von Geschlecht zu Geschlecht gepriesen, er durch uns in alle Zukunft hin verherrlicht, er in Ewigkeit hin durch uns mit Majestät umkleidet. Der Barmherzige, er gebe uns unsere Nahrung in Ehren. Der Barmherzige, er breche unser Joch von unserm Halse und er führe uns aufrecht zu unserm Lande. Der Barmherzige, er sende reichen Segen in dieses Haus und über diesen Tisch, an dem wir gespeist. Der Barmherzige, er sende uns den Propheten Elijah, dessen Andenken zum Guten, daß er uns gute Verkündigungen von Heil und Tröstungen bringe. Der Barmherzige, er segne (meinen Vater, meinen Führer) den Herrn dieses Hauses, und (meine Mutter, meine Führerin) die Herrin dieses Hauses, sie, ihr Haus, ihre Kinder und alles Ihrige, uns und alles Unsrige, wie unsere Väter Abraham, Jizchak und Jaakob in allem, von allem und mit allem gesegnet waren, so segne er uns alle zusammen mit vollem Segen, darauf sagen wir: Amen!

---

keit des Genusses gelegt und lassen, wenn drei und mehrere zusammen Brot genossen haben, einen von ihnen sie alle auffordern, in Gemeinsamkeit ברכת המזון zu sprechen und damit zum Ausdruck und zum Bewußtsein zu bringen, daß es der eine Einzige (— bei zehn und mehr, daß es אלהינו, daß es der einzige allen gemeinsame Gott der jüdischen Gesamtheit —) ist von dessen Eigentum sie alle gespeist und dessen Güte ihnen allen der gleiche Spender und Erhalter des Lebens ist. Diese gemeinsame Huldigung Gottes als des einen einzigen allen gleich nahen Vaters, Erhalters und Ernährers hebt jeden Gedanken eifersüchtiger Nebenbuhlerschaft auf und pflanzt dafür das Gefühl brüderlicher Kindschaft, die in dem Gedeihen des Nächsten keine Schmälerung des eigenen Gedeihens erblickt und wohl weiß, daß der gemeinsame Vater reich und liebend genug ist, um jedem jederzeit zu geben, was ihm gut und nützlich ist.

בַּמָּרוֹם יְלַמְּדוּ עֲלֵיהֶם וְעָלֵינוּ זְכוּת שֶׁתְּהִי לְמִשְׁמֶרֶת שָׁלוֹם. וְנִשָּׂא בְרָכָה מֵאֵת יְיָ וּצְדָקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעֵנוּ. וְנִמְצָא־חֵן וְשֵׂכֶל טוֹב בְּעֵינֵי אֱלֹהִים וְאָדָם:

לשבת הָרַחֲמָן הוּא יַנְחִילֵנוּ יוֹם שֶׁכֻּלּוֹ שַׁבָּת וּמְנוּחָה לְחַיֵּי הָעוֹלָמִים:

לר״ח הָרַחֲמָן הוּא יְחַדֵּשׁ עָלֵינוּ אֶת־הַחֹדֶשׁ הַזֶּה לְטוֹבָה וְלִבְרָכָה:

לי״ט הָרַחֲמָן הוּא יַנְחִילֵנוּ יוֹם שֶׁכֻּלּוֹ טוֹב:

לר״ה הָרַחֲמָן הוּא יְחַדֵּשׁ עָלֵינוּ אֶת־הַשָּׁנָה הַזֹּאת לְטֹבָה וְלִבְרָכָה:

לחה״מ דסכות הָרַחֲמָן הוּא יָקִים לָנוּ אֶת־סֻכַּת דָּוִיד הַנֹּפֶלֶת:

°הָרַחֲמָן הוּא יְזַכֵּנוּ לִימוֹת הַמָּשִׁיחַ וּלְחַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא. מַגְדִּיל (בר״ח ושבת וי״ט וחה״מ אומרים מִגְדּוֹל) יְשׁוּעוֹת מַלְכּוֹ וְעֹשֶׂה חֶסֶד לִמְשִׁיחוֹ לְדָוִד וּלְזַרְעוֹ עַד־עוֹלָם: עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ וְעַל כָּל־יִשְׂרָאֵל. וְאִמְרוּ אָמֵן:

יְראוּ אֶת־יְיָ קְדשָׁיו כִּי אֵין מַחְסוֹר לִירֵאָיו: כְּפִירִים רָשׁוּ וְרָעֵבוּ וְדֹרְשֵׁי יְיָ לֹא־יַחְסְרוּ כָל־טוֹב: הוֹדוּ לַייָ כִּי־טוֹב כִּי לְעוֹלָם חַסְדּוֹ: פּוֹתֵחַ אֶת־יָדֶךָ וּמַשְׂבִּיעַ לְכָל־חַי רָצוֹן: בָּרוּךְ הַגֶּבֶר אֲשֶׁר יִבְטַח בַּייָ וְהָיָה יְיָ מִבְטַחוֹ:

נַעַר הָיִיתִי גַּם־זָקַנְתִּי וְלֹא־רָאִיתִי צַדִּיק נֶעֱזָב וְזַרְעוֹ מְבַקֶּשׁ־לָחֶם:

יְיָ עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן, יְיָ יְבָרֵךְ אֶת־עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם:

°) ווער על הנסים פֿאָר ועל הכל אײנגעשאַלטען פֿערגעסען האַט האָט עז היער נאָך אײנדעם ער פֿאָר הרחמן הוא יזכנו שפרעכע:

הָרַחֲמָן הוּא יַעֲשֶׂה לָנוּ נִסִּים וְנִפְלָאוֹת כְּמוֹ שֶׁעָשָׂה לַאֲבוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בַּזְּמַן הַזֶּה. בִּימֵי וכו׳. (זיעהע זייטע 150.)

במרום. Möge man in der Höhe über sie und über uns Gutes vorbringen, daß es zur Erhaltung des Friedens gereiche und wir Segen von Gott und Wohlthat vom Gotte unseres Heiles empfangen und wir Gewährungswürdigkeit und Verständnis des Guten erreichen in den Augen Gottes und der Menschen.

Am שבת: Der Barmherzige, er lasse uns den Tag zu teil werden der ganz Sabbath und Ruhe sein wird zum ewigen Leben.

Am ר"ח: Der Barmherzige, er erneue uns diesen Monat zu Gutem und zum Segen.

Am י"ט: Der Barmherzige, er lasse uns den Tag zu teil werden der durch und durch gut sein wird.

Am ר"ה: Der Barmherzige, er erneue uns dieses Jahr zu Gutem und zum Segen.

Am חה"מ סכות: Der Barmherzige, er richte uns die fallende Davidshütte wieder auf.

הרחמן. Der Barmherzige, er lasse uns zu den Tagen des Moschiach's und zum ewigen Leben gelangen, er, der seines Königs Hülfe groß werden läßt (an שבת, ר"ח, ר"ה, חה"מ und י"ט: der der Hülfsturm seines Königs ist) und seinem Gesalbten Liebe erweist, David und seinen Nachkommen auf ewig. Er, der den Frieden in seinen Höhen schafft, er schaffe Friede über uns und über ganz Jisrael, saget darauf: Amen!

יראו. Fürchtet Gott, ihr seine Heiligen, denn die ihn fürchten haben keinen Mangel. Junge Löwen sind schon verkümmert und verhungert, die aber Gott suchen, leiden nicht an Gutem Mangel. Bekennet Gott, daß er gut sei, daß immerdar seine Liebe walte. Du öffnest Deine Hand und sättigst allem, was lebt, sein Verlangen. Gesegnet der Mann, der auf Gott vertraut, dem aber auch Gott die Quelle seiner Zuversicht ist.

נער. Jung war ich und bin auch alt geworden, habe aber noch keinen Gerechten verlassen gesehen, dessen Nachkommen um Brot zu betteln hatten.

ד'. Gott verleihe seinem Volke allem obsiegende Macht, Gott segne sein Volk mit dem Frieden.

Der Ausspruch: וברכת את ד׳ אלדיך, mit welchem das göttliche Gesetz das Gebot der ברכת המזון erteilte, ist das Vorbild und die Grundform der großen Berachothinstitution geworden, mit welcher die Weisen unser ganzes Leben durchwoben haben und damit den jüdischen Volksgeist erziehen nnd bilden. Wie hier das göttliche Gesetz den Genuß der Landesfrucht Veranlassung sein läßt, unsere Gedanken von der Frucht auf den Spender des Landes und der Frucht hinzulenken und daraus die Entschließungen für unsere Lebensthat fassen läßt, die es in dem Begriff: ברכה zusammenfaßt, so hat die Weisheit der Weisen das ganze Leben mit allen seinen an uns herantretenden Erscheinungen zu solchen an Gott und unsere Verpflichtung zu Gott erinnernden Lehrern gestaltet und lehrt uns immer aufs neue zu Gott aufzublicken und ihm das Gelöbnis unseres Lebensdienstes in ברוך אתה וכו׳ zu erneuen. Jeder G e n u ß , jede bedeutsame N a t u r e r s c h e i n u n g , jedes bedeutsame E r e i g n i s im wechselnden Geschicke, sowie jede Veranlassung zur M i z w a e r f ü l l u n g , ברכות הנהנין, ברכות המצות, ברכות הראיה והשמיעה, legt uns das gelobende Wort ברוך אתה ד׳ וכו׳ in den Mund, läßt uns durch alles, mit allem und zu allem die rechte Stellung zu Gott, „unserm" Gott, gewinnen. Sinnvoll fügen unsere Berachoth zu dem bereits durch die תורה gegebenen שם: ד׳אלקיך, also ד׳אלקינו, auch den Begriff: מלכות, מלך העולם hinzu, und lehrt die Halacha (Berachoth 40b): כל ברכה שאין בה שם ומלכות אינה ברכה. Alle Berachoth leiten von einem „in der zeitlichen Welt" an uns hinantretenden Moment zu dem „Regierer aller Zeitlichkeit" über, auf daß wir in ihm den erkennen, der ד׳ אלקינו ist und dem wir als solchem mit der Dahingebung alles Seins und Wollens h u l d i g e n.

ברכות הנהנין, Genuß-Berachoth.

כל הנהנה מן העו׳הז׳ בלא ברכה: Wer von dieser Welt etwas ohne Beracha genießt, heißt es (Berachoth 35a), מעל, vergreift sich an einem Heiligtum, כאלו נהנה מקדשי שמים, als ob er von Gott heiligen Gütern genießt, denn לד׳ הארץ ומלואה denn Gottes ist die Erde und was sie füllt, und erst durch die ברכה, durch das Gelöbnis, die durch den Genuß zu gewinnende Kräftigung im Dienste Gottes zur Vollbringung seines Willens zu verwenden, wird uns das Recht, etwas aus Gottes Welt zu genießen, wie es heißt: השמים שמים לד׳ והארץ נתן לבני אדם, nur לד׳, nur als Gottes Eigentum, von Gott beherrscht und geleitet und in seinem Dienste wirkend sind die Himmel Himmel, leisten sie der Erde, was ihr Dasein fördert und entwickelt, und den Menschen hat E r die Erde gegeben. Vor der ברכה, bevor wir in ברכה zu Gott als dem Spender eines jeden Genusses aufgeblickt und durch das ברוך אתה-Gelöbnis den Gelobungsvorsatz ausgesprochen, die durch den Genuß zu gewinnende Kräftigung nur in seinem Dienste, die Zwecke seines Willens segnend und fördernd zu verwenden,

vor dieser ברכה-Gelobung ist לד'הארץ ומלואה, ist Gottes die Erde und was sie füllt, und erst nach der ברכה-Gelobung והארץ נתן לבני אדם, hat der Mensch aus Gottes Händen die Erde und damit das Recht empfangen, ein irdisches Gut zu genießen. כל, heißt es (das.) ferner, כל הנהנה מן העו'הז' בלא ברכה כאלו גוזל להק'ב'ה' וכנסת ישראל שנא' גוזל אביו ואמו ואומר אין פשע חבר הוא לאיש משחית ואין אביו אלא הק'ב'ה' שנא' הלא הוא אביך קנך ואין אמו אלא כנסת ישראל שנא' שמע בני מוסר אביך ואל תטוש תורת אמך: Wer von dieser Welt ohne ברכה genießt, begeht gleichsam einen Raub an Gott und der jüdischen Gesamtheit, wie es heißt: Wer Vater und Mutter beraubt und sagt: das ist kein Verbrechen, der ist bereits der Genosse eines Verderben anrichtenden Mannes. Gott ist unser Vater, und כנסת ישראל, die jüdische Gesamtheit, ist unsere Mutter, die uns für Gott geboren und erzogen, deren Heil Gott das Ziel aller uns gegebenen Verpflichtungen sein läßt und zu deren Erfüllung uns ein jeder von Ihm uns gewährte Genuß aufs neue verpflichtet. Wie der, der Vater und Mutter beraubt, und, weil diese ihr Vermögen doch ohnehin ihm zu gute kommen und einst sein wirkliches Eigentum werden lassen, sich beredet, er thue gar kein Unrecht und beeinträchtige ja keinen Dritten, und doch mit solcher Gesinnung und Unrechtfertigkeit schon nahe daran ist, ein verderblicher Mensch im Kreise seiner Mitmenschen zu werden — wie denn ja im Hinblick auf eine solche Zukunft die תורה schon den בן סורר ומורה im Anbeginn des Jünglingsalters verurteilt: so hegt und pflegt der, der aus Gottes Welt etwas, als ihm ja vermeintlich zustehendes, genießt, ohne zuvor in ברכה sich Gottes, als des eigentlichen wirklichen Eigentümers, und der Gesamtheit, als der von Gott zunächst mit Anspruchsrecht Beteiligten, und seiner gegen beide ihm obliegenden Pflicht bewußt zu werden, so hegt und pflegt dieser, mit einer solchen Gottes, der Mitwelt und seiner pflichtvergessenden Gedankenlosigkeit, eine in Selbstsucht versunkene Gesinnung, die den geraden Weg zum verbrecherischen Leben ebnet.

פֿאָר גענוס דעז ברָטעז:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמּוֹצִיא לֶחֶם מִן הָאָרֶץ:

Vor Genuß des Brotes המוציא:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Brot aus der Erde hervorwachsen läßt.

המוציא. Wir haben schon oben bemerkt, daß unter לחם, Brot, nur das aus den fünf Getreidearten: Weizen, Gerste, Spelt, Hafer, Roggen bereitete Brot verstanden ist. Das dem Brotgenuß vorangehende Händewaschen, נטילת

פאר געגוס אנדערער, ניכט אלז ברוט צו בעטראכטענדער, אויז דען פינף געטריי-דעארטען (ווייצען, גערזטע, טפעלט, האפער, רוגגען) בערייטעטער טפייזען:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מִינֵי מְזוֹנוֹת:

פאר געגוס דעז ווייגעז:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרִי הַגָּפֶן:

דער זעגענטפרוך נאך דערען געגוס.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, עַל

נאך געגוס פאן אויז איינער דער פינף געטריידעארטען בערייטעטער אעהז-טפייזען:

הַמִּחְיָה וְעַל הַכַּלְכָּלָה

נאך ויין:

הַגֶּפֶן וְעַל פְּרִי הַגֶּפֶן

נאך טרויבען, פייגען, אויפען גראנאטאפפעלן אונד דאטטעלן:

הָעֵץ וְעַל פְּרִי הָעֵץ

וון אמן אייגע דער פארגע-נאננטען אעהלטפייזען גע-געסען אונד צוגלייך ויין גע-טרונקען:

הַמִּחְיָה וְעַל הַכַּלְכָּלָה עַל הַגֶּפֶן וְעַל פְּרִי הַגֶּפֶן

עַל תְּנוּבַת הַשָּׂדֶה וְעַל אֶרֶץ חֶמְדָּה טוֹבָה וּרְחָבָה שֶׁרָצִיתָ וְהִנְחַלְתָּ לַאֲבוֹתֵינוּ לֶאֱכֹל מִפִּרְיָהּ וְלִשְׂבֹּעַ מִטּוּבָהּ· רַחֵם יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְעַל יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ וְעַל יְרוּשָׁלַיִם עִירֶךָ וְעַל צִיּוֹן מִשְׁכַּן כְּבוֹדֶךָ

ידים, (eigentlich „Hebung der Hände“, siehe oben S. 6 steht einerseits im Zusammenhange mit dem dem Priester vor Genuß seiner תרומה vorgeschriebenen Waschen der Hände מפני סרך תרומה (Chulin 106a) anderseits mit der Aufforderung והתקדשתם, heiligt euch (3. B. M. 11,44), Berachoth 53b), und ist somit eine priesterliche Weihe der Hand für den in den Bereich sittlicher Handlungen gehobenen sinnlichen Genuß und eine Heiligung des durch den sinnlichen Genuß bestärkten und erhaltenen leiblichen Lebens, ganz der Bezeichung נטילה entsprechend.

בורא מיני מזונות. Alle aus den fünf Getreidearten bereiteten Speisen, die nicht unter „Brot“ zu begreifen sind, werden doch als מזון, als nährend (זון) begriffen.

בורא ברי הגפן. Während über alle anderen Baumfrüchte und auch über die Frucht des Weinstockes als Traube genossen בורא פרי העץ gesprochen wird, hat der Wein als das edelste Produkt der Baumpflanzung, המשמח אלקים ואנשים, eine eigene ברכה, und wird der Wein als die eigentliche Weinstockfrucht פרי הגפן begriffen, zu deren Gewinnung der Weinstock gepflanzt wird. Wir haben schon oben erwähnt, daß 5. B. M. 8,10 das Gebot gegeben ist, nach

Vor Genuß anderer, nicht als Brot zu betrachtender, aus den fünf Getreidearten bereiteter Speiſen, בורא מיני מזונות:

Geſegnet ſeiſt Du, Gott unſer Gott, König der Welt, der verſchiedene nährende Speiſen ſchafft.

Vor Genuß des Weines בורא פרי הגפן:

Geſegnet ſeiſt Du, Gott unſer Gott, König der Welt, der die Frucht des Weinſtocks ſchafft.

Nach dem Genuß der aus den fünf Getreidearten bereiteten Speiſen, nach dem Genuß des Weines, nach dem Genuß von Trauben, Feigen, Granatäpfeln, Oliven, Datteln:

Geſegnet ſeiſt Du, Gott, unſer Gott, König der Welt, für

(nach Speiſen aus den genannten fünf Getreidearten):	(nach Wein):	(nach einer der erwähnten fünf Baumfrüchte:)	(nach Wein und Speiſen aus den genannten fünf Getreidearten):
die Erhaltung und Ernährung,	den Weinſtock und die Frucht des Weinſtocks,	den Baum und die Frucht des Baumes,	die Erhaltung und Ernährung, den Weinſtock und für die Frucht des Weinſtocks

für die Fruchtſpende des Feldes und für das herrliche, gute und geräumige Land, das Du in Deinem Wohlwollen unſern Vätern zum Erbe gegeben, von ſeiner Frucht zu eſſen und ſich an ſeinem Guten zu ſättigen. Erbarme Dich, Gott unſer Gott, über Dein Volk Jiſrael, über Jeruſchalaim, Deine Stadt und über Zion die Stätte Deiner Herrlichkeit, über Deinen Altar und über Deinen Tempel und erbaue

---

genoſſener Nahrung das Gelöbnis der Gott dienenden Lebensweihe in ברכה auszuſprechen. Nicht ganz entſchieden iſt es, ob dieſes Gebot ſich nur auf den unmittelbar zuvor V. 9 genannten Brotgenuß bezieht, welchem unſer ברכת המזון entſpricht, oder ob auch eine ſolche ברכה für den Genuß der V. 8 genannten ſieben Fruchtarten מן התורה gefordert iſt. Nach allgemeinſter Annahme iſt aber nur ברכת המזון nach dem Brotgenuß מן התורה, und haben im Anſchluß daran die Weiſen die nach dem Genuß der ſieben Fruchtarten V. 8 zu ſprechende Beracha angeordnet. Dieſe Beracha: על המחיה ועל הכלכלה u. ſ. w. giebt den weſentlichen Inhalt der ברכת המזון in verkürztem Auszuge wieder und heißt daher ברכה אחת מעין שלש, eine den drei ברכות der ברכת המזון entſprechende Beracha. In der That entſpricht על המחיה ועל הכלכלה der ברכת הזן, רחם ד׳ אלדנו der ברכת הארץ, ועל ארץ חמדה טובה der ברכת בונה ירושלים, und auch die vierte ſpäter hinzugekommene Beracha הטוב והמטיב hat ihren Ausdruck in כי אתה ד׳ טוב ומטיב.

וְעַל מִזְבְּחֲךָ וְעַל הֵיכָלֶךָ וּבְנֵה יְרוּשָׁלַיִם עִיר הַקֹּדֶשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְהַעֲלֵנוּ לְתוֹכָהּ וְשַׂמְּחֵנוּ בְּבִנְיָנָהּ, וְנֹאכַל מִפִּרְיָהּ וְנִשְׂבַּע מִטּוּבָהּ וּנְבָרֶכְךָ עָלֶיהָ בִּקְדֻשָּׁה וּבְטָהֳרָה:

בשבת וּרְצֵה וְהַחֲלִיצֵנוּ בְּיוֹם הַשַּׁבָּת הַזֶּה:

בר"ח וְזָכְרֵנוּ לְטוֹבָה בְּיוֹם רֹאשׁ הַחֹדֶשׁ הַזֶּה:

בי"ט וְשַׂמְּחֵנוּ בְּיוֹם חַג (פלוני) הַזֶּה:

בר"ה וְזָכְרֵנוּ לְטוֹבָה בְּיוֹם הַזִּכָּרוֹן הַזֶּה:

כִּי־אַתָּה יְיָ טוֹב וּמֵטִיב לַכֹּל, וְנוֹדֶה לְּךָ עַל הָאָרֶץ

וְעַל הַמִּחְיָה · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, עַל הָאָרֶץ וְעַל הַמִּחְיָה:

וְעַל פְּרִי הַגָּפֶן · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, עַל הָאָרֶץ וְעַל פְּרִי הַגָּפֶן:

וְעַל הַפֵּרוֹת · בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, עַל הָאָרֶץ וְעַל הַפֵּרוֹת:

וְעַל הַמִּחְיָה וְעַל פְּרִי הַגָּפֶן בָּ"אַ"יְ, עַל הָאָרֶץ וְעַל הַמִּחְיָה וְעַל פְּרִי הַגָּפֶן:

על פרי העץ: ביי'ם גענוס פאָן בוי'אפריכטען:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרִי הָעֵץ:

על פרי הארץ: ביי'ם גענוס פאָן ערדפריכטען:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא פְּרִי הָאֲדָמָה:

איבער אַללע אַנדערען שפייזען (אויסער ברָאָט אונד דען פֿאָרערוואֶהנטען אעהלשפייזען) זאָוויא איבער וואַססער אונד זאָנסטיגע געטראֶנקע (אויסער וויין:)

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁהַכֹּל נִהְיֶה בִּדְבָרוֹ:

Die Formel על העץ ועל פרי העץ, על הגפן ועל פרי הגפן, in welcher wir Gott für den Weinstock und für die Frucht des Weinstocks, für den Baum und für die Frucht des Baumes eine Dankeshuldigung aussprechen, dürfte die Wahrheit aussprechen sollen, daß, wenn uns ein Baum seine Frucht geliefert, wir diese Fruchtspende nicht als eine einfache notwendige Folge der dem Baume anerschaffenen Kraft, sondern als eine zweite die Gottes Waltung bekundende

Jeruschalaim, die Stadt Deines Heiligtums, bald in unseren Tagen, führe uns zu ihr hinauf und erfreue uns mit ihrem Bau. Lasse uns von seiner Frucht essen und uns mit seinem Gute sättigen, daß wir Dich darob in Heiligkeit und Reinheit segnen.

Am שבת: Wolle und rüste uns an diesem Sabbathtage.

Am ר״ח: Gedenke unser zum Guten an diesem Neumond.

Am י״ט: Erfreue uns an dem Tage dieses (. . . .) Festes.

Am ר״ה: Gedenke unser zum Guten an diesem Tage des Gedächtnisses.

Denn Du Gott bist gut und thust allen Gutes. Dir danken wir für das Land und für

die Erhaltung. Gesegnet seist Du Gott für das Land, und für die Erhaltung.	die Frucht des Weinstocks. Gesegnet seist Du Gott für das Land und für die Frucht des Weinstocks.	die Früchte. Gesegnet seist Du Gott, für das Land und für die Früchte.	die Erhaltung und die Frucht des Weinstocks. Gesegnet seist Du Gott für das Land, die Erhaltung und die Frucht des Weinstocks.

Über Baumfrüchte, בורא פרי העץ:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du die Frucht des Baumes geschaffen.

Über Erdfrüchte, בורא פרי האדמה:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du die Frucht der Erde erschaffen.

Über alle anderen Speisen (außer Brot und den vorbezeichneten Mehlspeisen) sowie über Getränke (außer Wein) שהכל נהיה בדברו:

Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, durch dessen Wort alles geworden.

Thatsache betrachten mögen. Der Baum kann ja wachsen und nicht zur Blüte, blühen und nicht zur Frucht gelangen, und wir haben Gott für die Schöpfung des Baumes und für die Gewährung der Frucht zu danken.

נאך דעם געגוסע פאָן טפייזען, דיא ניכט וויא דען ערוואָהנטען פינף געטריידעאַרטען בערייטעט זינד, פערנער נאַך יעדער בויאפרוכט, דיא ניכט צו דען פינף ערוואָהנטען בויאפריכטען געהאָרט, נאַך אַללען ערדפריכטען, זאָוויא נאַך אַללען געטראָנקען אויסער וויין, ווירד דיעזע נאַך־ברכה געשפראָכען:

בָּ"אַ"יָ, אֱ"מֶ"הָ, בּוֹרֵא נְפָשׁוֹת רַבּוֹת וְחֶסְרוֹנָן עַל כָּל־מַה־שֶּׁבָּרָאתָ לְהַחֲיוֹת (בָּהֶם) נֶפֶשׁ כָּל־חָי, בָּרוּךְ חֵי הָעוֹלָמִים:

ברכות הריח.

על ריח עץ בושם: איבער וואָהלריעכענדעז האָלץ:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא עֲצֵי בְשָׂמִים:

על ריח עשב טוב: איבער וואָהלריעכענדע קרייטער:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא עִשְׂבוֹת בְּשָׂמִים:

על ריח פרי טוב: איבער וואָהלריעכענדע פריכטע:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַנּוֹתֵן רֵיחַ טוֹב בַּפֵּרוֹת:

על שמן אפרסמון: איבער באַלזאַם־אָהל:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא שֶׁמֶן עָרֵב:

על ריח בשמים: איבער אַללע זאָנסטיגען וואָהלגעריכע:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, בּוֹרֵא מִינֵי בְשָׂמִים:

ברכות הראיה והשמיעה

הרואה ברקים וכוכבים המעופפים ומלכריות והרים רמים, וימים וכן הרואה החמה בראש מחזור הגדול בתקופת ניסן בל' בבוקר, מברך:

זיעהט מאַן בליטצען, שטערנשניפּפען, וועטטערלייכטען, האָהע געבירגע, גראָססע וויסטען, אונד מעערע, דיא זאָננע ביים ערנייאונג איהרעז קרייזלויפעז זאָ שפריכט מאַן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, עֹשֶׂה מַעֲשֵׂה בְרֵאשִׁית:

חי העולמים. Gott ist der Urquell alles Lebens und der alle Zeiten durchdauernde Lebendige. Von ihm stammt jeder Lebensfunke, der in irgend einem lebenden Wesen glüht, und wie er das Leben geweckt, so hat er auch für die Mittel gesorgt, deren jedes Lebendige für die Erhaltung seines Lebens bedarf.

ברכות הראיה והשמיעה.

Es giebt keine Institution, durch welche unsere großen Weisen sich also als Väter, Bildner und Erzieher ihres Volkes bewährt und fort und fort wie in lebendiger Gegenwart sich bewähren, als die Institution dieser ברכות. Sie bewirken es, daß der Jude nicht gedankenlos und empfindungslos durch die Welt dahinschreitet, daß nicht erst abgeschlossene Räume der Gotteshäuser ihn von der Weltsinnlichkeit abziehen und zu dem Übersinnlichen emporheben müssen, sie haben es bewirkt und bewirken es, daß die ganze sinnliche Welt mit allen ihren Ent-

Nach dem Genusse von Speisen, welche nicht aus den erwähnten fünf Getreidearten bereitet sind, nach Baumfrüchten, die nicht zu den erwähnten fünf Baumfrüchten gehören, nach allen Erdfrüchten, sowie nach allen Getränken (außer Wein) בורא נפשות רבות:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du viele Seelen und ihre Bedürfnisse geschaffen. Über alles, was Du geschaffen, damit die Seelen alles Lebenden zu erhalten, sei gesegnet, Du Leben aller Zeiten.

ברכות הריח. Über Wohlgerüche.

Über wohlriechendes Holz בורא עצי בשמים:

Gesegnet, seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du Gewürzhölzer geschaffen.

Über wohlriechende Kräuter בורא עשבות בשמים:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Du wohlriechende Kräuter geschaffen.

Über wohlriechende Früchte הנותן וכו׳:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Früchten Wohlgeruch verliehen.

Über Balsamöl בורא וכו׳:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der süßduftendes Öl geschaffen.

Über alle sonstigen Wohlgerüche:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der verschiedene Gewürzarten geschaffen.

ברכות הראיה והשמיעה. Über Erscheinungen und Wahrnehmungen.

Über Blitze, Sternschnuppen, Wetterleuchten, Wüsten, hohe Berge, Meere, die Sonne bei Erneuung ihres Kreislaufes עושה מעשה בראשית:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der das Werk des Anfangs geschaffen.

---

wickelungen und Erscheinungen, mit allen ihren Veränderungen und Ereignissen dem Juden ein Tempel der Verherrlichung seines Gottes und eine Lehrkanzel voller Lehre und Mahnung an seinen Beruf und seine Pflicht geworden und wird, daß mitten im Verkehr mit seiner Welt er zugleich mit seinem Gotte verkehrt, dessen Stimme zu ihm spricht nicht nur aus dem Brote und den Genüssen, die sein sinnliches Leben erhalten und versüßen, sondern auch aus allen leuchtenden und schallenden Meteoren des Himmels und der Erde, aus jeder Schöpfungsgröße, deren Anblick seine Seele überwältigt, aus jeder neuen Blüte, die ihm die Wiederkehr des Frühlings verkündet, sowie aus jeder Schönheit und Miß-

על רעם וסערה ורעש: ביים דאננער, שטורם אָדער ערדבעבען:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁכֹּחוֹ וּגְבוּרָתוֹ מָלֵא עוֹלָם:

הרואה הקשת בענן: ביי'ם אַנבליק דעז רעגענבאָגענז:

בָּא"יְ, אֱמֶ"הָ, זוֹכֵר הַבְּרִית וְנֶאֱמָן בִּבְרִיתוֹ וְקַיָּם בְּמַאֲמָרוֹ:

הרואה אילנות בעת פריחת ביי'ם ערזטען אַנבליק בליהענדער פרוכט=
כלנס מברך ברכיה הראשונה: בייטע אים אַנזאַטע כיסן אָדער אלר:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱמֶ"הָ, שֶׁלֹּא חִסַּר בְּעוֹלָמוֹ דָּבָר וּבָרָא בוֹ בְּרִיּוֹת טוֹבוֹת וְאִילָנוֹת טוֹבִים לְהַנּוֹת בָּהֶם בְּנֵי אָדָם:

הרואה ים האוקינוס: ווען מאַן דאַז וועלטמעער זיעהט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁעָשָׂה אֶת־הַיָּם הַגָּדוֹל:

הרואה אילנות טובים ביי'ם ערבליקקען פאָרציגליכער בייטע אָדער
ובריות נאות מברך: אויזגעצייכנעט שאָנער געשאָפפע:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁכָּכָה לּוֹ בְּעוֹלָמוֹ:

הרואה אדם משונה: ביי'ם ערבליקקען אונגעוואָהנליך געשטאַלטעטער מענשען:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, מְשַׁנֶּה הַבְּרִיּוֹת:

בנה או קנה בית או ביי'ם באַו אָדער אַנקויף איינעז הויזעז, אָדער נייען קליידעז א. ד. גל.
כליס ומלבושים מברך: אַווי ביים גענוס נייער פריכטע דעז יאַהרעז טפריכט מאַן:

בָּא"יְ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁהֶחֱיָנוּ וְקִיְּמָנוּ וְהִגִּיעָנוּ לַזְּמַן הַזֶּה:

הלובש מלבוש חדש: ביי'ם אַנציעהען איינעז נייען קליידעז טפריכט מאַן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, מַלְבִּישׁ עֲרֻמִּים:

על שמועות טובות לו: ביים איינער איהן אַדער בעטרעפענדען גוטען נאַכריכט:

בָּא"יְ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁהֶחֱיָנוּ וְקִיְּמָנוּ וְהִגִּיעָנוּ לַזְּמַן הַזֶּה:

---

form, die sein Staunen erregt. Alles zeigt ihm die noch waltende und erhaltende Macht, Weisheit und Güte des Weltenschöpfers nnd mahnt ihn, in einer Gotteswelt als Gottes Kind und Gottes Diener seiner Pflicht zu leben, wie er dies in dem 'ברוך אתה ד' וכו gelobt.

Noch mehr wird dieser, Gott in den Gängen der Erdwelt schauende Blick geweckt, wenn das Menschenleben mit seinem ernsten und heitern Wechsel an unser Bewußtsein herantritt und uns die השגחה פרטית, die das Einzelne und den Einzelnen in den Menschenschicksalen bestimmende und fügende Gerechtigkeit und Liebe der Gotteswaltung in den heiteren oder ernsten Erlebnissen gewahren läßt, die uns

Über Donner, Sturm oder Erdbeben שכחו:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, von dessen Kraft und Allmacht die Welt voll ist.

Beim Anblick des Regenbogens זוכר:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der des Bundes gedenkt und treu ist in seinem Bunde und fest bleibt in seiner Zusage.

Über den ersten Anblick blühender Fruchtbäume im Nissan oder Adar שלא חסר:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der es in seiner Welt an nichts hat fehlen lassen und hat darin gute Geschöpfe und gute Bäume geschaffen, deren sich die Menschen zu erfreuen haben.

Beim Anblick des Weltmeers שעשה:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der das große Meere erschaffen.

Beim Anblick vorzüglicher Bäume und besonders schöner Geschöpfe שככה:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der solches in seiner Welt hat.

Beim Anblick ungewöhnlich gestalteter Menschen משנה:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die Menschen abweichend gestaltet.

Bei Ereignissen.

Beim Bau oder Ankauf eines Hauses, neuer Geräte und Kleider und beim Genuß neuer Früchte des Jahres שהחינו:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns hat leben lassen und uns erhalten hat und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

Beim Anziehen eines neuen Kleides מלביש:
Gesegnet seist Du Gott, unser Gott, König der Welt, der Nackte bekleidet.

Bei einer ihn allein betreffenden glücklichen Nachricht שהחינו:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns hat leben lassen und uns erhalten hat und uns hat gelangen lassen zu dieser Zeit.

---

selbst oder die uns Nahen freudvoll oder leidvoll berühren, oder in der menschengesellschaftlich hervorragenden Stellung, oder in der sie über ihre Brüder hervorhebenden geistigen Begabung bevorzugter Menschen uns die nach ihrer Einsicht und Weisheit ihre Gaben verteilende Gotteswaltung zeigt und uns zu dem Entschlusse emporruft, auch unser Geschick und unsere Lebensstellung mit allem, was sie uns bietet und allem, was sie uns versagt, in dem unerschütterlichen Bewußtsein zur Lösung unserer Lebensaufgabe zu verwerten, daß es dieselbe eine liebende und erziehende Gotteshand ist, die mit allem, was sie giebt, wie mit allem, was sie versagt und nimmt, uns nur zu dem einen Höheziel unserer Be-

על שמועות טובות לו ולאחרים: ביי'ם עמפפאנגען איינער פיר איהן אונד אנדרע גליקליכען נאכריכט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, הַטּוֹב וְהַמֵּטִיב:

על שמועות רעות: ביי'ם עמפפאנג איינער בעטריבענדען נאכריכט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, דַּיַּן הָאֱמֶת:

הרואה את חברו שנתרפא מחליו: ווער זיינען פאן שווערער קראנקהייט גענעזענען פריינד וויעדערזיעהט:

בְּרִיךְ רַחֲמָנָא מַלְכָּא דְעָלְמָא דִּי יְהָבָךְ לָן וְלָא יְהָבָךְ לְעַפְרָא:

הרואה את חברו החביב לו אחר י"ב חדשים: ווער זיינען פריינד נאך איינעם יאהרע וויעדער ערבליקט, שפריכט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, מְחַיֵּה מֵתִים:

הרואה חכם בחכמת התורה: זיעהט מאן איינען תורה-ווייזען זא שפריכט מאן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם שֶׁחָלַק מֵחָכְמָתוֹ לִירֵאָיו:

הרואה חכם בחכמת העולם: זיעהט מאן איינען ניכטיידישען וויזען, זא שפריכט מאן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁנָּתַן מֵחָכְמָתוֹ לְבָשָׂר וָדָם:

הרואה מלך עם חייליו: זיעהט מאן איינען רעגענטען אומגעבען פאן זיינען גראסען, זא שפריכט מאן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁנָּתַן מִכְּבוֹדוֹ לְבָשָׂר וָדָם:

הרואה בתי כנסיות שנתישבו מחרבנן יאמר: ווען מאן וויעדערערשטאנדענע גאטטעס-הייזער זיעהט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, מַצִּיב גְּבוּל אַלְמָנָה:

הרואה מקום שנעשה לו נס מברך: ביי'ם וויעדערזעהען איינעס ארטעס, וואָ מאן איינער גראסען געפאהר דורך איין וואונדער ענטגאנגען איזט, שפריכט מאן:

בָּא יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁעָשָׂה לִי נֵס בַּמָּקוֹם הַזֶּה:

הקובע מזוזה מברך: ביי'ם אנשלאגען דער מזוזה:

בָּא"יָ, אֱמֶ"הָ, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לִקְבּוֹעַ מְזוּזָה:

העושה מעקה לגגו או כותל וגדר סביב לבורו להסיר המכשול יברך: ווען מאן איינע אומצייננג אום דען ברוננען אדער איין געלאנדער אום דאס דאך מאכט:

בָּא"יָ, אֱמֶ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לַעֲשׂוֹת מַעֲקֶה:

---

stimmung in die immer beseligender zum Bewußtsein kommende Nähe seiner Gegenwart im irdischen Leben geleiten will, der wir in Freud und in Leid in ברוך אתה ד׳ וכו׳ das Gelöbnis unserer unwandelbar treuen Nachfolge erneuen.

הטוב והמטיב. Es ist tief bezeichnend, daß bei einem glücklichen Ereignis, das ihn allein betrifft, שהחינו, und nur, wenn das glückliche Ereignis auch andern zu gute kommt, הטוב והמטיב gesprochen wird. Ein von dem Geist der jüdischen Lehre nicht veredeltes Gemüt schätzt ein ihm gewordenes Glück doppelt hoch, wenn er der einzige ist, der sich dessen zu erfreuen hat. Ein jüdischer Geist und ein jüdisches Herz freut sich erst dann eines ihm gewordenen Glückes und blickt dann erst recht zu Gott als dem gütigen, Gutes gewährenden Wohlthäter

Beim Empfang einer für ihn und andere glücklichen Nachricht הטוב:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der gütig ist und Gutes bewirkt.

Beim Empfang einer betrübenden Nachricht דין:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der ein Richter der Wahrheit ist.

Beim Wiedersehen eines von schwerer Krankheit genesenen Freundes בריך:
Gesegnet sei der Barmherzige, König der Welt, der dich uns und nicht dem Staube gegeben hat.

Beim Anblick eines nach einem Jahre wieder gesehenen Freundes מחיה:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Tote lebendig macht.

Beim Anblick eines תורה-Weisen שחלק:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der seinen Gottesfürchtigen von Seiner Weisheit mitgeteilt.

Beim Anblick eines nichtjüdischen Weisen שנתן:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Sterblichen von Seiner Weisheit verliehen.

Beim Anblick eines Regenten umgeben von seinen Großen שנתן:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der Sterblichen von seiner Herrlichkeit verliehen.

Beim Anblick aus Zerstörung wieder erstandener Gotteshäuser מציב:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der das Gebiet der Witwe wiederherstellt

Beim Wiedersehen eines Ortes, wo man einer großen Gefahr durch ein Wunder entgangen ist שעשה:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der mir ein Wunder an diesem Orte gethan.

Beim Anschlagen einer מזוזה:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, eine מזוזה anzuschlagen.

Beim Herstellen eines Geländers oder sonstiger Schutzbrüstung um einen Brunnen, ein flaches Dach oder eine sonstige gefährliche Stelle:
Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, eine Schutzbrüstung zu machen.

---

der Menschen auf, wenn auch andere das Glück teilen, das ihm von Gott beschieden worden.

שחלק מחכמתו ליראיו. Die תורה, deren Kenntnis und Verwirklichung die חכמה der יראי ד׳ bildet, ist ein „Teil" der חכמת ד׳, der in sie die Wahrheiten und Bestimmungen seiner Weisheit für die geistige und praktische Vollendung des Menschen niedergelegt.

הפודה כרם רבעי שלו מברך: ווער זיינען וויינבערג אים פֿיערטען יאהרע אויסלעזט:

בָּא״יְ, אֱמ״הָ, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל־פִּדְיוֹן כֶּרֶם רְבָעִי:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns auf das Auslösen des Weinberg-Ertrags im vierten Jahre verpflichtet hat.

כלים של זכוכית או של מתכת כשטובלם יברך: ווען מאן גלעזערנע אָדער מעטאללענע שפייזע־ גערעטהע טובל איזט שפריכט מאן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל־טְבִילַת כֶּלִי (ואם הם רבים יאמר כֵּלִים):

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns auf die טְבִילָה des Speisegeräths verpflichtet hat.

קנעטעט מאן איינען ברָאטטייג פֿאָן אונגעפֿעהר דרייא פֿונד מעהל מיט וואססער אָן, זאָ האט מאן איין שטיקכען דאַפֿאָן אבצוברעכען (חַלָּה) אונד דאבייא פֿאָלגענדע ברכה צו זאגען. דאָז אבגעבראָכענע מוס דאן פֿערברענט ווערדען.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהַפְרִישׁ חַלָּה מִן־הָעִסָּה:

Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns geboten hat, חַלָּה von dem Teige abzusondern.

תפלת הדרך׃

ווער איינע רייזע אונטערנימט, שפריכט פֿאָרהער פֿאָלגענדעז געבעט. מאן ברויכט עז יעדאָך נור איינמאל דעז טאגעז צו שפרעכען.

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱ״וֵא״א שֶׁתּוֹלִיכֵנוּ לְשָׁלוֹם וְתַצְעִידֵנוּ לְשָׁלוֹם וְתִסְמְכֵנוּ וְתַנְחֵנוּ אֶל מְחוֹז חֶפְצֵנוּ לְחַיִּים וּלְשִׂמְחָה וּלְשָׁלוֹם (וְתַחֲזִירֵנוּ לְבֵיתֵנוּ לְשָׁלוֹם). וְתַצִּילֵנוּ מִכַּף כָּל־אוֹיֵב וְאוֹרֵב בַּדֶּרֶךְ וּמִכָּל־מִינֵי פֻּרְעָנִיּוֹת הַמִּתְרַגְּשׁוֹת לָבוֹא לָעוֹלָם. וְתִשְׁלַח בְּרָכָה בְּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ וְתִתְּנֵנוּ לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים בְּעֵינֶיךָ וּבְעֵינֵי כָל־רוֹאֵינוּ. וְתִשְׁמַע קוֹל תַּחֲנוּנֵינוּ כִּי אֵל שׁוֹמֵעַ תְּפִלָּה וְתַחֲנוּן אָתָּה. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שׁוֹמֵעַ תְּפִלָּה:

ולאומר ג״פ וְיַעֲקֹב הָלַךְ לְדַרְכּוֹ וַיִּפְגְּעוּ בוֹ מַלְאֲכֵי אֱלֹהִים: וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב כַּאֲשֶׁר רָאָם מַחֲנֵה אֱלֹהִים זֶה וַיִּקְרָא שֵׁם הַמָּקוֹם הַהוּא מַחֲנָיִם:

לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי יְיָ: קִוִּיתִי יְיָ לִישׁוּעָתְךָ. יְיָ לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם הַמַּפִּיל חֶבְלֵי שֵׁנָה עַל־עֵינַי וּתְנוּמָה עַל־עַפְעַפָּי: וִיהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁתַּשְׁכִּיבֵנִי לְשָׁלוֹם וְתַעֲמִידֵנִי לְשָׁלוֹם וְאַל יְבַהֲלוּנִי רַעְיוֹנַי וַחֲלוֹמוֹת רָעִים וְהַרְהוֹרִים רָעִים וּתְהִי מִטָּתִי שְׁלֵמָה לְפָנֶיךָ וְהָאֵר עֵינַי פֶּן־אִישַׁן הַמָּוֶת כִּי אַתָּה הַמֵּאִיר לְאִישׁוֹן בַּת־עָיִן. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, הַמֵּאִיר לָעוֹלָם כֻּלּוֹ בִּכְבוֹדוֹ:

Gebet vor dem Schlafengehen.

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, der die Bande des Schlafes auf meine Augen und Schlummer auf meine Wimpern sendet. Sei es von Dir ausgehender Wille, Gott, mein Gott und Gott meiner Väter, daß Du mich niederlegen lassest zum Frieden und mich wieder aufstehen lassest zum Frieden, und daß nicht meine Gedanken mich beunruhigen und nicht böse Träume und böse Vorstellungen, daß mein Lager ungestört vor Dir sei, und erleuchte meine Augen, daß ich nicht des Todes entschlafe. Denn Du bist's, der dem Dunkel des Augenlides Licht verleiht. Gesegnet seist Du Gott, der die ganze Welt mit seiner Herrlichkeit erleuchtet.

שתשכיבני לשלום, sich niederlegen zum Frieden, ausgesöhnt mit allen und allem, was uns am Tage widrig entgegengetreten und ungestört durch alles, was unsern Schlaf stören könnte. ותעמידני לשלום, wieder aufstehen zum Frieden, keine unfreundliche Stimmung und Gesinnung aus dem vergangenen Leben in das mit dem Erwachen zu betretende neue Leben mit hinübernehmen und ungehindert durch alles, was unserm wachen Leben und Streben feindlich entgegentreten könnte. Gott, der zum Schlafen und Wachen ruft, vermag den Frieden für beides und in beidem zu geben. רעיוני, „unsere" Gedanken, die wir wachend gehegt und gepflegt, erzeugen Träume und Vorstellungen des Schlafes. אישון, das Dunkle, wie אישון לילה (Prov. 7,9). בת עין, wie בבת עין, die Pforte des Auges, das Augenlid.

אל מלך נאמן׃

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה׀ אֶחָד׃

בלחש בָּרוּךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ לְעוֹלָם וָעֶד׃

וְאָהַבְתָּ אֵת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל־לְבָבְךָ וּבְכָל־נַפְשְׁךָ וּבְכָל־מְאֹדֶךָ׃ וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוְּךָ הַיּוֹם עַל־לְבָבֶךָ׃ וְשִׁנַּנְתָּם לְבָנֶיךָ וְדִבַּרְתָּ בָּם בְּשִׁבְתְּךָ בְּבֵיתֶךָ וּבְלֶכְתְּךָ בַדֶּרֶךְ וּבְשָׁכְבְּךָ וּבְקוּמֶךָ׃ וּקְשַׁרְתָּם לְאוֹת עַל־יָדֶךָ וְהָיוּ לְטֹטָפֹת בֵּין עֵינֶיךָ׃ וּכְתַבְתָּם עַל־מְזֻזוֹת בֵּיתֶךָ וּבִשְׁעָרֶיךָ׃

וִיהִי׀ נֹעַם אֲדֹנָי אֱלֹהֵינוּ עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כּוֹנְנָה עָלֵינוּ וּמַעֲשֵׂה יָדֵינוּ כּוֹנְנֵהוּ׃

יֹשֵׁב בְּסֵתֶר עֶלְיוֹן בְּצֵל שַׁדַּי יִתְלוֹנָן׃ אֹמַר לַיְיָ מַחְסִי וּמְצוּדָתִי אֱלֹהַי אֶבְטַח־בּוֹ׃ כִּי הוּא יַצִּילְךָ מִפַּח יָקוּשׁ מִדֶּבֶר הַוּוֹת׃ בְּאֶבְרָתוֹ׀ יָסֶךְ לָךְ וְתַחַת כְּנָפָיו תֶּחְסֶה צִנָּה וְסֹחֵרָה אֲמִתּוֹ׃ לֹא־תִירָא מִפַּחַד לָיְלָה מֵחֵץ יָעוּף יוֹמָם׃ מִדֶּבֶר בָּאֹפֶל יַהֲלֹךְ מִקֶּטֶב יָשׁוּד צָהֳרָיִם׃ יִפֹּל מִצִּדְּךָ׀ אֶלֶף וּרְבָבָה מִימִינֶךָ אֵלֶיךָ לֹא יִגָּשׁ׃ רַק בְּעֵינֶיךָ תַבִּיט וְשִׁלֻּמַת רְשָׁעִים תִּרְאֶה׃ כִּי־אַתָּה יְיָ מַחְסִי עֶלְיוֹן שַׂמְתָּ מְעוֹנֶךָ׃ לֹא־תְאֻנֶּה אֵלֶיךָ רָעָה וְנֶגַע לֹא־יִקְרַב בְּאָהֳלֶךָ׃ כִּי מַלְאָכָיו יְצַוֶּה־לָּךְ לִשְׁמָרְךָ בְּכָל־דְּרָכֶיךָ׃ עַל־כַּפַּיִם יִשָּׂאוּנְךָ פֶּן

שמע, Übersetzung siehe S. 115. — ויהי נועם Übers. siehe S. 63.

תִּגּוֹף בָּאֶבֶן רַגְלֶךָ: עַל־שַׁחַל וָפֶתֶן תִּדְרֹךְ תִּרְמֹס כְּפִיר וְתַנִּין: כִּי
בִי חָשַׁק וַאֲפַלְּטֵהוּ אֲשַׂגְּבֵהוּ כִּי־יָדַע שְׁמִי: יִקְרָאֵנִי וְאֶעֱנֵהוּ עִמּוֹ
אָנֹכִי בְצָרָה אֲחַלְּצֵהוּ וַאֲכַבְּדֵהוּ: אֹרֶךְ יָמִים אַשְׂבִּיעֵהוּ וְאַרְאֵהוּ
בִּישׁוּעָתִי: ארך ימים וגו׳

יְיָ מָה־רַבּוּ צָרָי רַבִּים קָמִים עָלָי: רַבִּים אוֹמְרִים לְנַפְשִׁי אֵין
יְשׁוּעָתָה לּוֹ בֵאלֹהִים סֶלָה: וְאַתָּה יְיָ מָגֵן בַּעֲדִי כְּבוֹדִי וּמֵרִים
רֹאשִׁי: קוֹלִי אֶל־יְיָ אֶקְרָא וַיַּעֲנֵנִי מֵהַר קָדְשׁוֹ סֶלָה: אֲנִי שָׁכַבְתִּי
וָאִישָׁנָה הֱקִיצוֹתִי כִּי יְיָ יִסְמְכֵנִי: לֹא־אִירָא מֵרִבְבוֹת עָם אֲשֶׁר
סָבִיב שָׁתוּ עָלָי: קוּמָה יְיָ הוֹשִׁיעֵנִי אֱלֹהַי כִּי הִכִּיתָ אֶת־כָּל־אֹיְבַי
לֶחִי שִׁנֵּי רְשָׁעִים שִׁבַּרְתָּ: לַיְיָ הַיְשׁוּעָה עַל־עַמְּךָ בִרְכָתֶךָ סֶּלָה:

ד׳ מה רבו (Ps. 3.) Gott, wie viel sind meine Dränger, viele, die wider mich aufstehen, viele, die von meiner Seele sprechen: Hülfe ist für ihn doch nicht bei Gott, dem Richtenden, mehr —! Und Du bleibst doch Gott, Schild um mich, ja meine Ehre, und erhebst auch jetzt mein Haupt! Weine ich, so rufe ich zu Gott, und er hat mich bereits erhört von seines Heiligtums Berge. — Ich habe mich niedergelegt, — bin gleich eingeschlafen, — bin erwacht, weil Gott mich stützen will! Darum fürchte ich nicht vor Zehntausenden Volkes, die ringsum sich wider mich gestellt. Erhebe Dich, Gott, hilf mir, mein Gott; denn Du hast allen meinen Feinden den Wangenstreich gegeben, hast der Gesetzlosen Zähne gebrochen. Doch bei Gott steht die Hülfe, über Dein Volk Deinen Segen —.

ד׳ מָה רבו. Dieser Psalm ist ganz geeignet, den von schwerstem Leid und schwerster Schuld Niedergebeugten vor Verzweiflung zu retten und zu neuem Lebensmute aufzurichten. David, der König, hatte, von leidenschaftlicher Sinnlichkeit hingerissen, das Sittengesetz und das häusliche Glück eines Unterthanen gebrochen und hatte es auf der Flucht vor dem eigenen Sohne zu büßen, der ihn

הַשְׁכִּיבֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ לְשָׁלוֹם וְהַעֲמִידֵנוּ מַלְכֵּנוּ לְחַיִּים וּפְרוֹשׂ עָלֵינוּ סֻכַּת שְׁלוֹמֶךָ וְתַקְּנֵנוּ בְּעֵצָה טוֹבָה מִלְּפָנֶיךָ וְהוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ וְהָגֵן בַּעֲדֵנוּ וְהָסֵר מֵעָלֵינוּ אוֹיֵב דֶּבֶר וְחֶרֶב וְרָעָב וְיָגוֹן וְהָסֵר שָׂטָן מִלְּפָנֵינוּ וּמֵאַחֲרֵינוּ וּבְצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנוּ כִּי אֵל שׁוֹמְרֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ אָתָּה כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה וּשְׁמוֹר צֵאתֵנוּ וּבוֹאֵנוּ לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם׃

בָּרוּךְ יְיָ בַּיּוֹם· בָּרוּךְ יְיָ בַּלָּיְלָה· בָּרוּךְ יְיָ בְּשָׁכְבֵנוּ· בָּרוּךְ יְיָ בְּקוּמֵנוּ כִּי בְיָדְךָ נַפְשׁוֹת הַחַיִּים וְהַמֵּתִים אֲשֶׁר בְּיָדוֹ נֶפֶשׁ כָּל־חָי וְרוּחַ כָּל־בְּשַׂר אִישׁ׃ בְּיָדְךָ אַפְקִיד רוּחִי פָּדִיתָה אוֹתִי יְיָ אֵל אֱמֶת׃ אֱלֹהֵינוּ שֶׁבַּשָּׁמַיִם יַחֵד שִׁמְךָ וְקַיֵּם מַלְכוּתְךָ תָּמִיד וּמְלוֹךְ עָלֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד׃

יִרְאוּ עֵינֵינוּ וְיִשְׂמַח לִבֵּנוּ וְתָגֵל נַפְשֵׁנוּ בִּישׁוּעָתְךָ בֶּאֱמֶת בֶּאֱמֹר לְצִיּוֹן מָלַךְ אֱלֹהָיִךְ· יְיָ מֶלֶךְ, יְיָ מָלָךְ, יְיָ יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד׃ כִּי הַמַּלְכוּת שֶׁלְּךָ הִיא וּלְעוֹלְמֵי עַד תִּמְלוֹךְ בְּכָבוֹד כִּי אֵין לָנוּ מֶלֶךְ אֶלָּא אָתָּה׃

הַמַּלְאָךְ הַגֹּאֵל אֹתִי מִכָּל־רָע יְבָרֵךְ אֶת־הַנְּעָרִים וְיִקָּרֵא בָהֶם שְׁמִי וְשֵׁם אֲבֹתַי אַבְרָהָם וְיִצְחָק וְיִדְגּוּ לָרֹב בְּקֶרֶב הָאָרֶץ׃ וַיֹּאמֶר אִם־שָׁמוֹעַ תִּשְׁמַע לְקוֹל יְיָ אֱלֹהֶיךָ וְהַיָּשָׁר בְּעֵינָיו תַּעֲשֶׂה וְהַאֲזַנְתָּ לְמִצְוֹתָיו וְשָׁמַרְתָּ כָּל־חֻקָּיו כָּל־הַמַּחֲלָה אֲשֶׁר שַׂמְתִּי בְמִצְרַיִם לֹא־אָשִׂים עָלֶיךָ כִּי אֲנִי יְיָ רֹפְאֶךָ׃ וַיֹּאמֶר יְיָ אֶל־הַשָּׂטָן יִגְעַר יְיָ בְּךָ הַשָּׂטָן וְיִגְעַר יְיָ בְּךָ הַבֹּחֵר בִּירוּשָׁלָיִם הֲלוֹא זֶה אוּד מֻצָּל מֵאֵשׁ׃ הִנֵּה מִטָּתוֹ שֶׁלִּשְׁלֹמֹה שִׁשִּׁים גִּבֹּרִים סָבִיב לָהּ מִגִּבֹּרֵי יִשְׂרָאֵל׃ כֻּלָּם אֲחֻזֵי חֶרֶב מְלֻמְּדֵי מִלְחָמָה אִישׁ חַרְבּוֹ עַל־יְרֵכוֹ מִפַּחַד

השכיבנו, Übersetzung siehe oben S. 267, ברוך. יראו siehe oben S. 545.

המלאך (1. B. M. 48,16). Der Engel, der mich erlöst aus allem Übel, segne die Knaben, daß in ihnen mein Name und meiner Väter Name, Abraham und Jizchak, genannt werde und sie den Fischen ähnlich zu Menge gedeihen mitten auf Erden.

ויאמר (2. B. M. 15,26). Er sprach: Wenn du nur auf die Stimme Gottes, deines Gottes hören und, was in seinen Augen gerade ist, thun wirst, und wirst Dein Ohr seinen Geboten hingeben und wirst alle seine Gesetze wahren: so werde ich all das Leid, das ich in Mizraim verhängt, über dich nicht verhängen; denn ich, Gott, bin dein Arzt.

ויאמר ד' (Secharja 3,2). Es sprach Gott zum Satan, es drohet Gott Dich zurück, Satan, es drohet Gott Dich zurück, Er, der Jeruschalaim erwählt, ist dies doch eine aus dem Feuer gerettete Feuerkrücke!

הנה מטתו (Hohel. 3,7) Siehe, das Lager Schelomos! Sechzig Helden umstehen es von Jisraels Helden, alle gezückten Schwertes, krieggeübt, jeder sein Schwert zur Seite, vor der Furcht in den Nächten.

---

um Thron und Haus gebracht. Empörung und Vorwurf und Urteil seines Volkes überweist ihn der Hoffnungslosigkeit, der Verzweiflung und er — in der einfachen Thatsache, daß er sich niedergelegt, geschlafen und wieder erwacht sei, findet er die Bürgschaft, daß Gott ihn noch nicht verloren gebe und jubelt damit allen in Schuld und Leid Versunkenen den nimmer zu raubenden Trost und Lebensmut ins Herz: Wen Gott zu einem neuen Tage erwachen läßt, dem sichert Gott damit seinen Beistand zu immer noch wieder zu gewinnender Lebensreinheit und Lebensheiterkeit.

ואתה ד'. Obgleich Du jetzt als Richter, אלהים, Deine Waltung über mich ergehen lässest, bleibst Du ja doch ד', ist Dein Richten selbst nichts als mich aus Verirrung zu neuem reinen Leben führende Liebe.

קולי, wenn man meine Stimme hört, so ist es eben nur zu Gott, zu dem ich rufe. — מהר קדשו, die Stätte der תשובה und כפרה.

המלאך. Dasselbe leid- und prüfungs- und erhörungsvolle Geschick, das Jakob in seinem Leben erfahren, das, wünschte und hoffte er, möge Gott auch seinen Kindern senden, es sei das geeignetste, auf daß sie fähig und würdig werden und bleiben, den Namen ihrer Väter fortzutragen und ein von den sie

בַּלֵּילוֹת: יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ: יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ: יִשָּׂא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם:

הִנֵּה לֹא יָנוּם וְלֹא יִישָׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל: ג״פ

לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי יְיָ. קִוִּיתִי יְיָ לִישׁוּעָתְךָ. יְיָ לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי: ג״פ

בְּשֵׁם יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מִימִינִי מִיכָאֵל וּמִשְּׂמֹאלִי גַּבְרִיאֵל. וּמִלְּפָנַי אוּרִיאֵל. וּמֵאֲחוֹרַי רְפָאֵל. וְעַל רֹאשִׁי שְׁכִינַת אֵל: ג״פ

---

umgebenden Völkern ungekanntes und ungeahntes stilles Glück auf Erden zu finden. Wie die Fische auf Meeresgrund geräuschlos ein heiteres munteres Leben führen, von dem die Menschen oben am Ufer keine Ahnung haben, so können die wahren Jakobssöhne, wenn sie stillbescheiden in dem ihnen angewiesenen Elemente bleiben, eine heitere Glückseligkeit gewinnen, von welcher die übrige sie verkennende Menschheit keine Ahnung hat. (וידגו von דגה, der Wurzel von דג.)

ויאמר אם שמוע. Es ist dies dieselbe Wahrheit, die Gott seinem erlösten Volke bei seinem ersten prüfungsvollen Antritt seiner Wüstenwanderung als Stab und Kompaß für diese Wanderung in Händen gab. — ויאמר ד׳ אל השטן. Und als dieses Volk die Heimat, zu welcher es durch die Wüste hinwanderte, durch seine Schuld verloren und sie zum zweiten Male, aber unter Umständen, zu betreten hatte, die nicht den offenbaren Gottesschutz, sondern den Ringkampf mit feindseligen Menschen erwarten ließen, da erfuhren die Führer, die die Neubegründung des Volkes und den Neubau des Tempels unter den schwierigsten Verhältnissen zu leiten hatten, daß freilich „שטן", die Hinderung, in dieser dem Rechten und Guten abgewendeten Welt, sich in der Regel auf der rechten Seite befindet, עומד על ימינו לשטנו. Wer das „Linke", dem Rechten Abgewendete, will, der findet in dieser zeitlichen Welt geöffnete und geebnete Wege. Nur das Gute hat mit Hindernissen und Schwierigkeiten zu kämpfen. Aber Gott scheucht die Hinderung hinweg und schafft Raum für den für die Vollbringung des „Rechten und Guten" vorangehenden Führer. In ihm erkennt Er ein Werkzeug, das sich

יברכך (4. B. M. 6,25). Es segne dich Gott und behüte dich, es erleuchte Gott sein Angesicht dir und begnade dich, es trage Gott sein Angesicht dir zu und gründe dir Frieden.

הנה לא ינום. Siehe, er schlummert nicht und schläft nicht, der Hüter Jisraels.

לישועתך. Zu Deiner Hülfe hoffe ich, Gott; ich hoffe, Gott, zu Deiner Hülfe; Gott, zu Deiner Hülfe hoffe ich.

בשם. Im Namen Gottes, des Gottes Jisraels, Michael zu meiner Rechten, zu meiner Linken Gabriel, vor mir Uriel, mir im Rücken Rafael und zu meinen Häupten die Gegenwart Gottes.

---

mitten in der Glut gegensätzlicher Elemente unversehrt und stark für Seinen Dienst zu erh lten weiß.

Schließlich weist unser Nachtgebet vor der Hingebung an den Schlaf auf Salomos Lager hin und spricht: Siehe, der reichste, mächtigste, geistig größte König war Salomo, und zu einer Zeit sittlicher Schwäche und Verirrung mußten sechzig schwertgegürtete krieggeübte Helden mit gezücktem Schwerte sein Lager umstehen, um ihn vor den Ängsten der Nacht schützen. (תני —, heißt es zu dieser Stelle in שיר השירים רבה —, עד שלא יחטא אדם נותנין לו אימה ויראה והבריות מתפחדין ממנו כיון שהוא חוטא נותנין עליו אימה ויראה ומתפחד הוא מאחרים, ehe der Mensch sündigt, füllt seine Mitwesen auf Erden fürchtende Scheu vor ihm, nachdem er gesündigt, überfällt ihn Furcht und Angst vor anderen, הדע לך שכן וכו' וכו' עד שלא חטא שלמה היה רודה בשרים ובשרות וכו' ותענוגות בני האדם שדה ושדות וכו' (קהלת ב' ח') כיון שחטא מינה לו ששים גבורים מגבורי ישראל והעמידן לשמור את מטתו ה'ה'ד' הנה מטתו וכו' כולם אחוזי חרב שהיה מתפחד מן הרוחות —). Du aber, — kein König, nicht reich, nicht mächtig, wenn du nur brav bist, brauchst keine schwertgegürteten Helden, um dich vor Ängsten der Nacht zu bewahren, dich segnet und schützt Gott, leuchtet dir und begnadet dich, ist mit seinem wachen Angesichte dir nahe und giebt dir Frieden, — הנה, du kannst ruhig schlafen, der nimmer Schlummernde, nimmer Schlafende wacht für dich!

לישועתך. Auf Gottes, keines andern, Hülfe hoffest du, du hoffest auf Gottes Hülfe, wenn du sie auch noch nicht siehst, und es ist ד', der immer zu neuer Daseinsspende Bereite, auf den du hoffst.

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת אַשְׁרֵי כָּל־יְרֵא יְיָ הַהֹלֵךְ בִּדְרָכָיו: יְגִיעַ כַּפֶּיךָ כִּי תֹאכֵל אַשְׁרֶיךָ וְטוֹב לָךְ: אֶשְׁתְּךָ כְּגֶפֶן פֹּרִיָּה בְּיַרְכְּתֵי בֵיתֶךָ בָּנֶיךָ כִּשְׁתִלֵי זֵיתִים סָבִיב לְשֻׁלְחָנֶךָ: הִנֵּה כִי־כֵן יְבֹרַךְ גָּבֶר יְרֵא יְיָ: יְבָרֶכְךָ יְיָ מִצִּיּוֹן וּרְאֵה בְּטוּב יְרוּשָׁלָםִ כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ: וּרְאֵה בָנִים לְבָנֶיךָ שָׁלוֹם עַל יִשְׂרָאֵל:

רִגְזוּ וְאַל־תֶּחֱטָאוּ. אִמְרוּ בִלְבַבְכֶם עַל־מִשְׁכַּבְכֶם וְדֹמּוּ סֶלָה: ג״פ

אֲדוֹן עוֹלָם אֲשֶׁר מָלַךְ. בְּטֶרֶם כָּל־יְצִיר נִבְרָא:
לְעֵת נַעֲשָׂה בְחֶפְצוֹ כֹּל. אֲזַי מֶלֶךְ שְׁמוֹ נִקְרָא:
וְאַחֲרֵי כִּכְלוֹת הַכֹּל. לְבַדּוֹ יִמְלוֹךְ נוֹרָא:
וְהוּא הָיָה וְהוּא הֹוֶה. וְהוּא יִהְיֶה בְּתִפְאָרָה:
וְהוּא אֶחָד וְאֵין שֵׁנִי. לְהַמְשִׁיל לוֹ לְהַחְבִּירָה:
בְּלִי רֵאשִׁית בְּלִי תַכְלִית. וְלוֹ הָעֹז וְהַמִּשְׂרָה:
וְהוּא אֵלִי וְחַי גֹּאֲלִי. וְצוּר חֶבְלִי בְּעֵת צָרָה:
וְהוּא נִסִּי וּמָנוֹס לִי. מְנָת כּוֹסִי בְּיוֹם אֶקְרָא:
בְּיָדוֹ אַפְקִיד רוּחִי. בְּעֵת אִישַׁן וְאָעִירָה:
וְעִם־רוּחִי גְּוִיָּתִי. יְיָ לִי וְלֹא אִירָא:

שִׁוִּיתִי יְיָ לְנֶגְדִּי תָמִיד כִּי מִימִינִי בַּל־אֶמּוֹט. שָׁמְרֵנִי אֵל כִּי חָסִיתִי בָךְ:
בְּיָדְךָ אַפְקִיד רוּחִי פָּדִיתָה אוֹתִי יְיָ אֵל אֱמֶת:

שיר המעלות. (Ps. 128) Lied der Emporgänge. Aller Heilesfortschritt ist jedes Gottesfürchtigen, der in seinen Wegen geht! Deiner Hände Mühe, wenn du das genießest, dein ist dann aller Heilesfortschritt und Gutes ist dein. Dein Weib wie blühender Weinstock im Innersten deines Hauses, deine Kinder wie Ölbaums Setzlinge rings um deinen Tisch. Siehe, wenn es so ist, dann ist gesegnet der Mann, der gottesfürchtig ist. Segne dich Gott aus Zion, siehe auf Jeruschalaims Heil, so lange du lebst, und siehe Kinder deinen Kindern, Frieden über Jisrael!

רגזו (Ps. 4,5). Zittert nur einmal und handelt nicht mehr leichtsinnig; sagts im Herzen zu, auf eurem Lager, ganz still und schweigend.

אדון עולם. Siehe oben. S. 3.

בשם ד׳. Im Namen Gottes, auf sein Geheiß umgeben dich seine Engel, Michael, seine unvergleichlichen Wunder vollbringend, Gabriel, sein Allmachtsbote, Uriel, sein Licht dir vorantragend, Rafael, der Bringer seiner Heilung, und Gottes Gegenwart über deinem Haupte.

שיר המעלות. Wenn die Nacht, die der strebenden Thätigkeit Pause bringt, das Herz Wünschen öffnet, so weist dieser Psalm auf das Bild eines jüdischen Hausesglückes hin, welches das Ideal, das Glück und das Gute und den Segen enthält, dem unser Wünschen und Streben geweiht sein darf, geweiht sein soll. „Gottesfurcht“ und „Arbeit“ sind die Quelle dieses Glücks, Weib und Kinder, Interesse für alles geistige und materielle Anliegen seines Volkes in der Gegenwart, für die Zukunft seines Hauses und seines Volkes in der Ferne, bilden die Bestandteile dieses Glückes. אשרי, zum „Glück an sich“ genügt überhaupt schon Gottesfurcht und ein rechtschaffener Wandel in Gottes Wegen. Wenn aber zu dieser immer beglückenden Gottesfurcht auch von äußerm Erfolg begleitete Arbeit sich gesellt, dann hat er den Gipfel des erreichbaren „Guten“, eine Süßigkeit des Glückes erreicht, die der entbehrt, die der gar nicht kennt, dem mühelos die äußeren Güter eines entbehrungslosen Daseins geworden, der nicht zu „arbeiten“ braucht für Weib und Kind.

רגזו. Eine Sorge, eine Furcht sollen wir kennen, die Furcht vor der Sünde, und diese zu meiden, sei das stille, ernste, nur von Gott vernommene Gelöbnis auf unserm Lager.

צדוק הדין.

ווער אין 30 טאָגען ניכט אויף דעם בית חיים וואַר, בעטעט ביים איינטריטט:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר יָצַר אֶתְכֶם בַּדִּין, וְזָן וְכִלְכֵּל אֶתְכֶם בַּדִּין, וְהֵמִית אֶתְכֶם בַּדִּין, וְיוֹדֵעַ מִסְפַּר כֻּלְּכֶם בַּדִּין, וְעָתִיד לְהַחֲזִיר וּלְהַחֲיוֹתְכֶם בַּדִּין: בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַיֵּה הַמֵּתִים:

צדוק הדין. Alle Geschicke des Menschen, die alltäglichen, wie die außerordentlichen, stellen sich unter zwei Formen dar, als gewährend und erhaltend, und als versagend und entziehend, — zwei Formen, die dem unmittelbaren Eindruck zufolge als Gegensätze erscheinen und auch im Sprachausdruck als מדת הדין und מדת הרחמים unterschieden sind. Allein dem näher und tiefer erwägenden Gedanken schwinden die Gegensätze, auch die versagende und entziehende Gotteswaltung ist Liebe, sie versagt und entzieht nur das, was gewährt und erhalten nicht zum Heile gereichen würde, und läßt bei jedem Versagen und Entziehen zugleich das Maß der Liebe walten, versagt und entzieht nur soviel und so, daß dabei die Aufrechterhaltung des Betroffenen gewahrt bleibt, und auch die gewährende Liebe ist zugleich vom Recht getragen, sie ist nicht wie gar oft ein menschliches Gewähren, das nicht einem erwägenden Denken, sondern einem überwallenden Schwächegefühl entspringt und im tieferen Grunde mehr sich wohlthuende Befriedigung, als in Wahrheit das Wohl des zu Begünstigenden schaffende Gewährung bildet.

Unter allen versagenden und entziehenden Gotteswaltungen bildet das Sterben die Spitze. Mit ihm, mit dem Tode, scheint dem Menschen das ganze hieniedige leibliche Hiersein, die ganze hieniedige sinnliche Welt entzogen zu werden, er scheidet von allem und alles scheidet von ihm, und wenn etwas, so stellt sich der Tod als דין, als das versagende und entziehende Maß der göttlichen Waltung dar. Das Schmerzgefühl um den Verlust eines Dahingeschiedenen zur richtigen Erkenntnis zu läutern, das auch in dem Sterbeverhängnis sich bekundende דין als צדק, als Diktat jener Gerechtigkeit begreifen und würdigen zu lassen, die die Grundlage der ganzen göttlichen Waltung, auch der spendenden und erhaltenden bildet, das ist die Bestimmung des צדוק הדין, das Gerechtsprechen der göttlichen Rechtswaltung, womit das bei Beerdigungen zu sprechende Gebet bezeichnet wird.

ברוך. Diese im Anblick von Gräbern zu sprechende Beracha hat die beispiellose, durchaus einzig dastehende Eigentümlichkeit, daß sie Gott und die Verstor-

Wer in dreißig Tagen nicht auf dem Begräbnisort gewesen, spricht beim Eintritt in denselben:

ברוך. Gesegnet seist Du, Gott unser Gott, König der Welt, Er, der euch gebildet hat im Recht, hat gespeist und versorgt euch im Recht, hat euch sterben lassen im Recht, kennt euer aller Zahl im Recht und wird einst wieder euch leben lassen im Recht, gesegnet seist Du, Gott, der die Toten wieder belebt.

---

benen, von welchen sie als den Gegenständen der göttlichen schaffenden, erhaltenden, sterben und wieder aufleben lassenden Gotteswaltung sprechen will, beide zugleich in der zweiten Person anredet, nicht: gesegnet seist Du, Gott, der sie gebildet hat nach Recht u. s. w., sondern: gesegnet seist Du, Gott, der euch gebildet hat u. s. w. Vielleicht liegt es nicht fern, zu meinen, es habe diese Beracha absichtlich dieses sprachwidrig Auffallende gewählt, um an den Gräbern der Verstorbenen die Wahrheit zum Bewußtsein zu bringen, daß ihre Geister, obgleich in der Unsichtbarkeit, doch da und gegenwärtig sind und von ihnen nicht wie nicht da und abwesend Seienden gesprochen werden muß.

אשר יצר אתכם בדין. Indem hier schon bei dem Entstehen und dem Bilden eines Menschenwesens דין als das Maßgebende gedacht ist, so muß hier דין in einem weitern Sinne zu verstehen sein als das über Schuld oder Unschuld eines Menschen entscheidende Rechtsurteil. Bei seinem Eintritt ins Dasein hat ja der Mensch weder Schuld noch Verdienst. Vielmehr ist hier דין, wie überhaupt im ganzen Verfolg dieser ברכה, das göttliche Waltungsmaß, welches jeden Menschen im ganzen Zusammenhange mit allen Menschen und Verhältnissen betrachtet, aus denen er hervorgegangen, sowie mit allen denen, zu welchen er passiv und aktiv in Beziehung steht, die auf ihn wirken und von ihm Einwirkung empfangen, und bei allem, was über einen Menschen verhängt wird, dürfte eine Erwägung alles dessen, was allen diesen Beziehungen „gebührend" ist, bei dem Richtmaß der göttlichen Waltung mitwirken. Insbesondere ist ja wohl auch die Schuld oder das Verdienst der Eltern und Voreltern ein Richtmaß, das die Bestimmung der göttlichen Waltung bei Bildung und Geburt eines Menschen mit beachtet — gestaltet doch das פוקד עון אבות den künftigen Lebensweg eines ins Dasein tretenden Erdenbürgers zu einem steilen prüfungsvollen Pfad, für welchen die schaffende Gotteswaltung ihn mit ganz besonderen Kräften und sittlichen Fähigkeiten rüsten mag, sowie die heiteren Glückswege, zu welchen das עושה חסד לאלפים den werdenden Menschensohn ladet, nicht minder schwere Prüfungen in

אַתָּה גִּבּוֹר לְעוֹלָם אֲדֹנָי מְחַיֵּה מֵתִים אַתָּה רַב לְהוֹשִׁיעַ · מְכַלְכֵּל חַיִּים בְּחֶסֶד מְחַיֵּה מֵתִים בְּרַחֲמִים רַבִּים סוֹמֵךְ נוֹפְלִים וְרוֹפֵא חוֹלִים וּמַתִּיר אֲסוּרִים וּמְקַיֵּם אֱמוּנָתוֹ לִישֵׁנֵי עָפָר · מִי כָמוֹךָ בַּעַל גְּבוּרוֹת וּמִי דוֹמֶה לָּךְ מֶלֶךְ מֵמִית וּמְחַיֶּה וּמַצְמִיחַ יְשׁוּעָה · וְנֶאֱמָן אַתָּה לְהַחֲיוֹת מֵתִים ·

נאכדעם מאן איזט דעם מת אויף דאז בית חיים געקאממען, בעטעט מאן הצור תמים. אן טאגען אבער אן וועלכען קיין תחנון געזאגט ווירד, זאוויא אן ערב שבת אונד עי"ט אחר חצות ווירד עז ניכט געשפראכען.

הַצּוּר תָּמִים פָּעֳלוֹ כִּי כָל־דְּרָכָיו מִשְׁפָּט · אֵל אֱמוּנָה וְאֵין עָוֶל צַדִּיק וְיָשָׁר הוּא : הַצּוּר תָּמִים בְּכָל־פֹּעַל · מִי יֹאמַר לוֹ מַה תִּפְעָל · הַשַּׁלִּיט בְּמַטָּה וּבְמָעַל · מֵמִית וּמְחַיֶּה מוֹרִיד שְׁאוֹל וַיָּעַל : הַצּוּר תָּמִים בְּכָל־מַעֲשֶׂה · מִי יֹאמַר לוֹ מַה תַּעֲשֶׂה · הָאוֹמֵר וְעֹשֶׂה · חֶסֶד חִנָּם לָנוּ תַעֲשֶׂה · וּבִזְכוּת הַנֶּעֱקַד כְּשֶׂה · הַקְשִׁיבָה וַעֲשֵׂה :

---

sich fassen, für welche die schaffende Gotteswaltung ihn ebenfalls mit besonderen Kräften und sittlichen Fähigkeiten rüsten kann. Jedenfalls begreift sich die יצירה בדין, והמית בדין, וכלכל וזן.

ויודע מספר כלכם בדין. Auch nach dem Tode bleibt jede Seele Gottes besonderes, das ihr „Gebührende“ erwägende Augenmerk, ועתיד להחזיר וכו' und auch bei der einstigen Wiedererweckung der Toten steht jeder einzelne in seiner besondern Würdigkeit, nach seiner besondern Würdigkeit, בדין, vor Gott. —

אתה גבור siehe oben S. 131 u. f.

הצור. צור, der unveränderlich Feste und der alles gestaltend bewältigende צור und צייר (siehe Pent. 32,4), sein Wirken ist תמים, ist vollkommen und vollendet. Wie fern auch von einem Endziel sein Wirken dem blöden Menschenauge er- scheinen mag, so ist es doch auf jeder Stufe seines fortschreitenden Waltens — ob es etwa ein Kind oder einen Greis von dannen ruft — in jedem Augen-

אתה גבור. Du, mein Herr, bist ewig allmächtig, bist's, der die Toten wieder belebt, mächtig reich zu helfen, versorgt die Lebenden mit Liebe, belebt die Toten mit großem Erbarmen, stützet Fallende, heilet Kranke, löset Gefesselte und hält seine Treue den Staubes-Schläfern. Wer ist wie Du, Meister der Allmachtthaten, und wer ist Dir gleich, ein König, der tötet und belebt und Hülfe wachsen läßt und treu bist Du, die Toten wieder zu beleben.

הצור. Der Hort, vollkommen ist sein Wirken, denn Rechtswaltung sind alle seine Wege, ein Gott des Vertrauens und keiner Gewalt, gerecht und gerad' ist Er. Der Hort, vollkommen in allem Wirken, wer könnte zu ihm sagen: Was wirkest Du?! Schaltend auf Erden und in der Höhe, tötet Er und belebt, führt ins Grab und aus dem Grabe. Der Hort, vollkommen in allem Thun, wer könnte zu ihm sagen Was thuest Du?! Der Du verheißest und vollbringest, unverdient übe Liebe uns und um des Verdienstes willen des lammgleich zum Opfer Bereitgestellten hör' auf uns und gewähre! Gerecht in allen seinen

---

blick ein an sich vollendetes Ganze, das kein mehr oder minder, kein früher oder später vertrüge, weil es in jedem Augenblick das fügt und schafft, was dem Augenblick, dem Gegenstand und dem Verhältnis voll und ganz gemäß, weil כל דרכיו משפט, weil alle Wege und Weisen seines Waltens das Diktat des Rechts zur Verwirklichung bringen. אל אמונה, seiner Führung und Waltung mag jedes Wesen mit rückhaltlosestem Vertrauen sich hingeben, Er thut keinem ein Unrecht, keinem eine Gewalt, das Gepräge seines Waltens ist Gerechtigkeit und Geradheit. בזכות הנעקד כשה, wie Jizchak ohne zu grübeln und ohne zu wanken sich dem Gottesverhängnis des Opfertodes bereit stellte, so mögen wir uns als dessen ächte Söhne bewähren und sein Verdienst auch uns zu gute kommen.

צדיק בכל דרכיו, der in allen seinen Waltungswegen Gerechte ist aber zugleich voller Langmut und Erbarmen, und wir haben uns nur dieser Langmut und dieses Erbarmens würdig zu machen, so zeigt sich sein Recht in Langmut und Erbarmen.

צַדִּיק בְּכָל־דְּרָכָיו הַצּוּר תָּמִים· אֶרֶךְ אַפַּיִם וּמָלֵא רַחֲמִים· חֲמָל־נָא וְחוּס נָא עַל אָבוֹת וּבָנִים· כִּי לְךָ אָדוֹן הַסְּלִיחוֹת וְהָרַחֲמִים: צַדִּיק אַתָּה יְיָ לְהָמִית וּלְהַחֲיוֹת· אֲשֶׁר בְּיָדְךָ פִּקְדוֹן כָּל־רוּחוֹת· חָלִילָה לְּךָ זִכְרוֹנֵנוּ לִמְחוֹת· וְיִהְיוּ נָא עֵינֶיךָ בְּרַחֲמִים עָלֵינוּ פְּקוּחוֹת· כִּי לְךָ אָדוֹן הָרַחֲמִים וְהַסְּלִיחוֹת: אָדָם אִם בֶּן־שָׁנָה יִהְיֶה· אוֹ אֶלֶף שָׁנִים יִחְיֶה· מַה־יִּתְרוֹן לוֹ, כְּלֹא הָיָה יִהְיֶה· בָּרוּךְ דַּיַּן הָאֱמֶת מֵמִית וּמְחַיֶּה: בָּרוּךְ הוּא· כִּי אֱמֶת דִּינוֹ· וּמְשׁוֹטֵט הַכֹּל בְּעֵינוֹ· וּמְשַׁלֵּם לְאָדָם חֶשְׁבּוֹנוֹ וְדִינוֹ· וְהַכֹּל לִשְׁמוֹ הוֹדָיָה יִתֵּנוּ: יָדַעְנוּ יְיָ כִּי צֶדֶק מִשְׁפָּטֶךָ· תִּצְדַּק בְּדָבְרֶךָ· וְתִזְכֶּה בְּשָׁפְטֶךָ· וְאֵין לְהַרְהֵר אַחַר מִדַּת שָׁפְטֶךָ· צַדִּיק אַתָּה יְיָ וְיָשָׁר מִשְׁפָּטֶיךָ: דַּיַּן אֱמֶת· שׁוֹפֵט צֶדֶק וֶאֱמֶת: בָּרוּךְ דַּיַּן הָאֱמֶת· שֶׁכָּל־מִשְׁפָּטָיו צֶדֶק וֶאֱמֶת: נֶפֶשׁ כָּל־חַי בְּיָדֶךָ· צֶדֶק מָלְאָה יְמִינְךָ וְיָדֶךָ· רַחֵם עַל פְּלֵטַת צֹאן יָדֶךָ· וְתֹאמַר לַמַּלְאָךְ הֶרֶף יָדֶךָ: גְּדֹל הָעֵצָה וְרַב הָעֲלִילִיָּה· אֲשֶׁר עֵינֶיךָ פְּקֻחוֹת עַל־כָּל־דַּרְכֵי בְּנֵי אָדָם· לָתֵת לְאִישׁ כִּדְרָכָיו וְכִפְרִי מַעֲלָלָיו: לְהַגִּיד כִּי יָשָׁר יְיָ צוּרִי וְלֹא עַוְלָתָה בּוֹ: יְיָ נָתַן וַיְיָ לָקָח· יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ: וְהוּא רַחוּם יְכַפֵּר עָוֹן וְלֹא יַשְׁחִית וְהִרְבָּה לְהָשִׁיב אַפּוֹ וְלֹא יָעִיר כָּל־חֲמָתוֹ:

נאַך דער קבורה זאַגען דיא יתומים דיעזעס קדיש אונד קהל זאַגט איט ביז ויקרה·

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא בְּעָלְמָא דִּי הוּא עָתִיד לְאִתְחַדָּתָא וּלְאַחֲיָאָה מֵתַיָּא וּלְאַסָּקָא יָתְהוֹן לְחַיֵּי עָלְמָא וּלְמִבְנֵא קַרְתָּא דִי־

יתגדל. Der Tod ist die mächtigste unter allen in die irdische Erscheinung tretenden Gewalten, vor ihm bleibt keiner aufrecht, er wirft den Mächtigsten unrettbar zu Boden und setzt jeder Gewalt und Hoheit ein Ziel. Die geoffenbarte Wahrheit daher, daß unter der Macht und dem Willen und nach der Be-

Wegen, vollkommener Hort, langmütig und voller Erbarmen, habe Mitleid und Schonung doch über Eltern und Kinder, denn Dein, Herr, ist das Verzeihen und das Erbarmen. Gerecht bist Du, Gott, zu töten und zu beleben, in Deiner Hand ruht die Hut aller Geister, Dir liegt es fern, unser Andenken auszulöschen, seien darum doch über uns Deine Augen mit Erbarmen geöffnet, denn Dein, Herr, ist das Erbarmen und das Verzeihen. Würde ein Mensch ein Jahr alt oder lebte tausend Jahre, was frommt es ihm, wird er als wäre er nicht gewesen, sei Er gesegnet, der Richter der Wahrheit, der tötet und wieder belebt. Gesegnet sei Er, denn Wahrheit ist sein Richten, Er beschaut alles mit seinem Auge und zahlt dem Menschen seine Rechnung und sein Recht, und alle zollen seinem Namen Geständnis. Wir wissen es, Gott, daß Recht ist Dein Gericht, Du bist gerecht in Deinem Sprechen, rein in Deinem Richten, und man hat nicht zu grübeln nach dem Maßstab Deines Richtens, gerecht bist Du, Gott, und gerade sind Deine Gerichte. Richter der Wahrheit, richtest Recht und Wahrheit, sei gesegnet, Richter der Wahrheit, dessen Gerichte alle Recht sind und Wahrheit, die Seele aller Lebenden ist in Deiner Hand, Gerechtigkeit voll ist Deine helfende Rechte und Deine strafende Linke. Erbarme Dich über den Rest der Herde Deiner Hand und sprich zum Engel: Laß ruhen Deine Hand! Groß im Rat und reich in That, dessen Augen geöffnet sind über alle Wege der Menschenkinder, jedem nach seinen Wegen zu geben und nach der Frucht seiner Handlungen, zu bekunden, daß gerade ist Gott, mein Hort, kein Unrecht ist an Ihm. Gott hat gegeben, Gott hat genommen, es sei der Name Gottes gesegnet! Und Er, barmherzig, sühnet Sünde und läßt Verderben nicht eintreten, nimmt oft seinen Zorn zurück und läßt seinen Unwillen nie ganz wach werden.

יתגדל· In seiner Größe und in seiner Heiligkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die bestimmt ist, erneut zu werden und die Toten zu beleben und sie hinaufzubringen zum ewigen Leben

---

stimmung des Allmächtigen Einzig Einen selbst der Tod überwunden wird, selbst der Tod nur eine vorübergehende Erscheinung bildet und die im Grabe Schlummernden nur des Weckerrufs des Allmächtigen harren, der ihre Gräber sprengen und aus dem Staube sie zu neuem Leben auferstehen lassen wird, die Zuversicht

יְרוּשְׁלֵם וּלְשַׁכְלָלָא הֵיכְלֵהּ בְּגַוַּהּ וּלְמֶעְקַר פָּלְחָנָא נֻכְרָאָה מִן־
אַרְעָא וְלַאֲתָבָא פָּלְחָנָא דִי־שְׁמַיָּא לְאַתְרֵהּ וְיַמְלִיךְ קֻדְשָׁא בְּרִיךְ
הוּא בְּמַלְכוּתֵהּ וִיקָרֵהּ בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל בֵּית יִשְׂרָאֵל
בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב, וְאִמְרוּ וכו׳.

ביי׳ם וועגגעהען פֿאָם בית חיים שטעללען זיך דיא אַנוועזענדען אין צווייא רייהען (שורה),
דורך דיא דער אבל צו געהען האַט, וואָביי מאַן צו איהם שפּריכט:

הַמָּקוֹם יְנַחֵם אוֹתְךָ (אֶתְכֶם) בְּתוֹךְ שְׁאָר אֲבֵלֵי צִיּוֹן וִירוּשָׁלָיִם:

דאַן רייסט מאַן גראַז אויז, ווירפט עז הינטער זיך אונד שפּריכט:

וְיָצִיצוּ מֵעִיר כְּעֵשֶׂב הָאָרֶץ: (אייניגע זאַגען) זָכוּר כִּי עָפָר אֲנָחְנוּ:

נאַכדעם מאַן פֿאָם בית חיים וועגגעגאַנגען, וואַשט מאַן דיא הענדע אונד שפּריכט:

בִּלַּע הַמָּוֶת לָנֶצַח וּמָחָה אֲדֹנָי יֱהֹוִה דִּמְעָה מֵעַל כָּל־
פָּנִים וְחֶרְפַּת עַמּוֹ יָסִיר מֵעַל כָּל־הָאָרֶץ כִּי יְיָ דִּבֵּר:

נאַכהער שפּריכט מאַן ויהי נועם וגו׳.

---

in diese Wahrheit, sie umschließt zugleich die Zuversicht in die Wiederauferstehung und Neuverjüngung alles dessen, dem Gott nur einen zeitlichen Untergang und ein Wiedererstehen zu dann ewiger Blüte und ewigem Leben verheißen hat. Einen neuen Himmel und eine neue Erde, eine Erneuung der Natur- und Menschenwelt zu den ungetrübt heiter beglückenden paradiesischen Zuständen, die der Natur- und Menschenwelt nur durch die Verirrungen der Menschen verloren gegangen und deren endliche Wiederherstellung Gott durch den Mund seiner Propheten verheißen (Jesaias 11, 65, 66 u. s. w.), sie umschließt auch die Zuversicht in die, Hand in Hand mit diesem allen gehende Wiederherstellung des jüdischen Gottesstaates und des jüdischen Gottesheiligtums und in den endlichen Anbruch des allgemeinen Gottesreichs auf Erden. Auf dieses Wiederleben alles in der zeitlich getrübten Gegenwart zu Grabe Gegangenen blicken wir daher mit erneuter und zu erneuender Zuversicht hin, so oft wir einen Dahingeschiedenen in sein zeitliches Grab gebettet.

המקום. Überall suchen die uns überkommenen Gebetweisen uns zugleich zur Pflege einer selbstlosen brüderlichen Gesamtgesinnung anzuleiten und keine Heiles- und Segenspende, deren auch andere bedürftig sein können, nur für uns allein, sondern stets zusammen mit allen Genossen zu erwünschen und zu erflehen. Auch hier wünschen wir dem Leidtragenden Trost in Gemeinschaft mit

und die Stadt Jeruschalaim wieder zu erbauen und seinen Tempel in ihr zu vollenden, den fremden Dienst von der Erde zu entfernen und den Dienst des Himmels wieder in seine Stelle einzusetzen, und regieren wird der Heilige, gesegnet sei Er, in seiner Herrschaft und seiner Herrlichkeit, sei es in eurem Leben und in euren Tagen und in den Tagen des ganzen Hauses Jisrael bald und in naher Zeit, saget u. s. w.

המקום. Gott tröste dich (euch) in Mitte aller übrigen Trauernden Zions und Jeruschalaims.

ויציצו. Sie blühen aus der Stadt, wie das Kraut der Erde.

בלע. Einst hat er den Tod für immer entfernt, und es tilgt mein auch in Rechtswaltung Liebe übender Herr die Thräne von jedem Angesicht und nimmt die Schmach seines Volkes hinweg von der ganzen Erde, denn Gott hat's gesprochen.

---

allen Trostbedürftigen, vielleicht im Zusammenhange mit allen um Zion und Jeruschalaim Trauernden, somit im Zusammenhange mit den Zions und Jeruschalaims harrenden Tröstungen.

ויציצו ist (Ps. 72,16) der Schlußsatz der Schilderung eines unter Leitung eines von Gottes Geist erfüllten Fürsten aufblühenden glücklich gesegneten Volks- und Menschenlebens. Wie das Kraut in der mütterlichen Erde alle Bedingungen seines bestimmungsgemäßen blühenden Seins und Entfaltens findet, so sollen die unter Einfluß des göttlichen Gesetzes sich gestaltenden menschengesellschaftlichen Verhältnisse dem bestimmungsgemäßen heiterglücklichen Aufblühen eines Menschen- und Völkerlebens alle Bedingungen bieten. Mit diesem Gedanken wenden wir uns aus der Gräberumgebung auf Feldesflur der Rückkehr in das städtische Menschengebiet wieder zu.

בלע. Nicht Gedanken an Tod und Verwesung sind es, welche die jüdische Lehre zu unseren Begleitern durch's Leben wünscht, und auch das übliche Händewaschen nach einer Leichenbegleitung will das rüstige, munter schaffen sollende thätige Leben, dem wir nach einem Begräbnis uns wieder zuwenden, von jedem niederbeugenden Anhauch von Gräber- und Verwesungsgedanken frei machen. Dem entsprechen auch die Worte, die aus (Jesaias 25,8) das Schwinden des Todes und der Thräne von jedem Menschenantlitz Hand in Hand mit dem Aufhören der Schmach des Gottesvolkes von der Erde verkünden.

ברכת הלבנה·

הַֽלְלוּיָהּ ׀ הַֽלְלוּ אֶת־יְהוָה מִן־הַשָּׁמַיִם הַֽלְלוּהוּ בַּמְּרוֹמִים׃ הַֽלְלוּהוּ כָל־מַלְאָכָיו הַֽלְלוּהוּ כָּל־צְבָאָיו׃ הַֽלְלוּהוּ שֶׁמֶשׁ וְיָרֵחַ הַֽלְלוּהוּ כָּל־כּוֹכְבֵי אוֹר׃ הַֽלְלוּהוּ שְׁמֵי הַשָּׁמָיִם וְהַמַּיִם אֲשֶׁר ׀ מֵעַל הַשָּׁמָיִם׃ יְֽהַלְלוּ אֶת־שֵׁם יְהוָה כִּי הוּא צִוָּה וְנִבְרָאוּ׃ וַיַּעֲמִידֵם לָעַד לְעוֹלָם חָק־נָתַן וְלֹא יַעֲבוֹר׃

כִּֽי־אֶרְאֶה שָׁמֶיךָ מַעֲשֵׂה אֶצְבְּעֹתֶיךָ יָרֵחַ וְכוֹכָבִים אֲשֶׁר כּוֹנָנְתָּה׃ מָה־אֱנוֹשׁ כִּי־תִזְכְּרֶנּוּ וּבֶן־אָדָם כִּי תִפְקְדֶנּוּ׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם· אֲשֶׁר בְּמַאֲמָרוֹ בָּרָא שְׁחָקִים· וּבְרוּחַ פִּיו כָּל־צְבָאָם· חֹק וּזְמַן נָתַן לָהֶם· שֶׁלֹּא יְשַׁנּוּ אֶת תַּפְקִידָם: שָׂשִׂים וּשְׂמֵחִים לַעֲשׂוֹת רְצוֹן קוֹנָם· פּוֹעֵל אֱמֶת שֶׁפְּעֻלָּתוֹ אֱמֶת: וְלַלְּבָנָה אָמַר שֶׁתִּתְחַדֵּשׁ עֲטֶרֶת תִּפְאֶרֶת לַעֲמוּסֵי בָטֶן· הֶעָתִידִים לְהִתְחַדֵּשׁ כְּמוֹתָהּ. וּלְפָאֵר לְיוֹצְרָם עַל שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ. בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ מְחַדֵּשׁ חֳדָשִׁים:

ברוך· Die Beständigkeit in dem Wechsel, die Regelmäßigkeit in den wechselnden Erscheinungen des Mondes ist die leuchtendste, deutlichste Offenbarung des Schöpfers, Ordners und Gesetzgebers der Welt. Darum treten wir jeden Monatsanfang beim Anblick des wiedererschienenen, noch im wachsenden Licht begriffenen Mondes hinaus in diesen Anblick und sprechen das Gott huldigende Berachagelöbnis aus, Gott, dessen Schöpfungs- und Gesetzgebungswort am Sternenhimmel leuchtet und in der nie aus der vorgeschriebenen Bahn weichenden heiteren Gehorsamstreue der Himmelskörper uns das Vorbild zeigt auch für unsere heitere Gehorsamstreue in Vollbringung unseres Lebensdienstes in den auch uns von Gott vorgeschriebenen Bahnen unseres Erdelebens.

ברוך. Gesegnet seist Du, G'ott unser Gott, König der Welt, der mit seinem Geheiß Himmel geschaffen und mit dem Hauch seines Mundes ihr ganzes Heer. Gesetz und Zeit gab Er ihnen, daß sie ihren Auftrag nicht ändern. Freudig sind sie und freuen sich, ihres Eigners Willen zu vollbringen. Wirker der Wahrheit, dessen Wirken wahr. Dem Monde hieß Er, daß er sich erneue, Kranz der Verherrlichung den von Geburt an Belasteten, die bestimmt sind, ihm gleich sich zu erneuen und ihren Bildner zu verherrlichen ob der Herrlichkeit seines Reichs. Gesegnet seist Du, Gott, Erneuer der Monate.

אשר במאמרו. (Siehe Pent. zu 1. B. M. 1,22.) חק, (von חקק, verwandt mit חגג, sich im Kreise bewegen) das Gesetz, das jeden Himmelskörper in die ihm vorgezeichnete Kreisbahn weist und hält. זמן, die bestimmte Zeit, in welcher jeder seinen Kreislauf vollendet. תפקידם: der sich in Raum und Zeit vollbringende Auftrag. קונם: mit ihrem Dasein und Wirken sind sie Gottes Eigentum, der sie geschaffen und ihnen gebietet.

פועל אמת. Im Gegensatz zu der Veränderlichkeit, welche den Charakter der irdischen Welt bildet, tragen die Erscheinungen des Himmels den Charakter der Stetigkeit. Ist es doch selbst dem beobachtenden und berechnenden Verstand sterblicher Menschen möglich, Wiederkehr und Eintritt dieser Erscheinungen auf weithin im voraus zu bestimmen. Diese im vorhinein zu berechnende Stetigkeit ist das Bild אמת, das Bild einer unwandelbar sich gleich bleibenden Wahrheit, und sie ist das Erzeugnis des unwandelbar allmächtigen Schöpferwillens Gottes, der פועל ist אמת, darum ist פעולתו אמת.

Der Mond ist aber zu gleicher Zeit ein Wahrzeichen für das mondgleich im steten Wechsel am Horizont der Völkergeschichte dahinziehende Gottesvolk, bei dessen Hinaustritt in die Bahn der Weltgeschichte sein Gott zu ihm gesprochen: החדש הזה לכם und ihm damit das lichtige Wiederhervortreten aus dem Dunkel der Geschicke und das lichtige Wiederemporringen aus dem Dunkel der Verirrungen als unverlierbare Bestimmung und Aufgabe verheißen und geheißen. עמוסי בטן, ihnen ist vom Anfang ihres Volksdaseins eine besondere Geschickes- und Pflichtaufgabe geworden. Sie, die mondgleich sich stets wieder Erneuenden, sind durch ihren Gang am Völkerhimmel ein Werkzeug in Gottes Hand zu seiner Verherrlichung und Gründung seines Reiches auf Erden.

ג״פ בָּרוּךְ יוֹצְרֵךְ. בָּרוּךְ עוֹשֵׂךְ. בָּרוּךְ קוֹנֵךְ. בָּרוּךְ בּוֹרְאֵךְ:

ורוקד כנגד הלבנה ואומר ג״פ. (ויזהר שלא יגביה רגליו רק יזקף באצבעותיו).

ג״פ כְּשֵׁם שֶׁאֲנִי רוֹקֵד כְּנֶגְדֵּךְ. וְאֵינִי יָכוֹל לִנְגֹּעַ
בָּךְ. כָּךְ לֹא יוּכְלוּ כָּל־אוֹיְבַי לִנְגֹּעַ בִּי לְרָעָה:

ג״פ תִּפֹּל עֲלֵיהֶם אֵימָתָה וָפַחַד בִּגְדֹל זְרוֹעֲךָ יִדְּמוּ כָּאָבֶן:
כָּאָבֶן יִדְּמוּ זְרוֹעֲךָ בִּגְדֹל וָפַחַד אֵימָתָה עֲלֵיהֶם תִּפֹּל:

דָּוִד מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל חַי וְקַיָּם:

ושואל לחברו ג״פ שָׁלוֹם עֲלֵיכֶם: וחברו משיב ג״פ עֲלֵיכֶם שָׁלוֹם:

ג״פ סִמָּן טוֹב וּמַזָּל טוֹב יְהֵי לָנוּ וּלְכָל יִשְׂרָאֵל אָמֵן:

קוֹל דּוֹדִי הִנֵּה זֶה בָּא. מְדַלֵּג עַל הֶהָרִים. מְקַפֵּץ עַל הַגְּבָעוֹת:
דּוֹמֶה דוֹדִי לִצְבִי אוֹ לְעֹפֶר הָאַיָּלִים. הִנֵּה זֶה עוֹמֵד אַחַר כָּתְלֵנוּ.
מַשְׁגִּיחַ מִן הַחַלֹּנוֹת מֵצִיץ מִן הַחֲרַכִּים:

תָּנָא דְבֵי רַבִּי יִשְׁמָעֵאל. אִלְמָלֵא לֹא זָכוּ יִשְׂרָאֵל אֶלָּא לְהַקְבִּיל פְּנֵי אֲבִיהֶם שֶׁבַּשָּׁמַיִם פַּעַם אַחַת בַּחֹדֶשׁ דַּיָּם: אָמַר אַבַּיֵי הִלְכָּךְ צָרִיךְ לְמֵימְרָא מְעֻמָּד:

ברוך. Im Anblick des Mondes gedenken wir Gottes, der ihn gebildet und gestaltet, der, als sein Eigner, ihn Seinen Zwecken in der Natur- und Menschenwelt dienen läßt und ihn für diese Bildung und Gestaltung und für diesen Dienst geschaffen. Wir gedenken seiner, um Ihm auch als unserm Bildner, Gestalter, Dienstherrn und Schöpfer zu huldigen, worauf der durch die Stellung der Worte mit ihren Anfangsbuchstaben angedeutete Name יעקב, י״וצרך ע״ושך ק״ונך ב״וראך, hinweist, da Jaakob eine dem Monde gleiche Stellung in der Völkergeschichte von dem Schöpfer und Leiter der Natur- und Menschenwelt erhalten.

כשם. Zugleich schöpfen wir aber die Zuversicht: So lange wir mit schwankenloser Treue wie der Mond in der uns angewiesenen Bahn beharren und wandeln, werden wir in der Bahn und dem Gange unseres Dienstes so von aller feindlichen Störung unerreichbar bleiben, wie unser Bemühen, den Mond durch unsere Erhebung von der Erde erreichen zu wollen, eitel und vergebens sein würde.

תפול (2. B. M. 15,16). Wie die Väter auf Gottes Geheiß durch's Meer und durch die Wüste schritten und Gott den Schild seines Schreckens um sie

ברוך. Gesegnet dein Bildner, gesegnet dein Gestalter, gesegnet dein Eigner, gesegnet dein Schöpfer.

כשם. Wie ich zu dir hinauf mich hebe und dich nicht berühren kann, so sollen alle Feinde mich nicht zum Bösen berühren können.

תפיל. Angst und Furcht falle über sie, indem Dein Arm groß ist verstummen sie wie Stein.

דוד. David, Jisraels König, lebt und bleibt.

שלום. Friede über euch! Über euch Friede!

סמן. Gutes Wahrzeichen und gutes Glück sei uns und ganz Jisrael.

קול. Stimme meines Freundes! Siehe, Er kommt, springt über Berge, hüpft über Hügel. Einem Hirsche gleichet mein Freund oder dem Jungen der Rehe. Siehe, Er steht hinter unserer Wand, blickt durch die Fenster, schaut durch die Gitter.

תנא. In der Schule des Rabbi Jischmael ward gelehrt: Gelangte Jisrael auch nur dazu, vor dem Angesichte ihres Vaters im Himmel einmal im Monat huldigend zu erscheinen, es wäre genug für sie. Darum, sagte Abaji, hat man es stehend zu sprechen.

---

verbreitete, so wird seine offenbar werdende Leitung und Führung auch uns auf unseren Gängen durch die Wogen und Öden der Völkergeschichte schirmen.

דוד. Diese Worte waren (Rosch Haschana 25a) das Wortzeichen, das sich Rabbi von R. Chija als Botschaft senden ließ, daß durch ihn das ihm aufgetragene קדוש החדש vollzogen worden. Heißt es doch von David (Ps. 89,38) כירח יכון עולם ועד בשחק נאמן סלה, daß, wenngleich wechselnd bis zum völligen Verschwinden mondgleich Davids geschichtliche Erscheinung wird, er doch eben wie der Mond alle Zeit bleibt, wie der Mond ein treuer Zeuge in der Wolkenhöhe, so er ein treuer Zeuge für Gottes Walten und des Menschen Bestimmung und der Menschheit Ziel am Völkerhimmel bleibt.

סמן טוב, שלום. Die im Anblick des neuen Mondlichts erneute Zuversicht in die gottverheißene Verjüngung und Erneuung unseres Heiles weckt zugleich das Bewußtsein der Gemeinsamkeit aller unserer Hoffnungen und Wünsche und läßt uns alle Genossen in den Friedensbund der Zukunft umschließen.

קול דודי (Hohel. 2, 8. 9.). Und diese Zuversicht in die Gottesverheißungen ist nicht eine sich nur in weiter Zukunftferne bewährende: wie viel Zeiten-Berge und Hügel auch noch zwischen jener Zukunftsferne und unserer Gegenwartsnähe liegen mögen, ein Laut aus jener Zukunftsferne dringt doch schon jetzt zu uns und lehrt uns die nur dem Geiste und Herzen bewußt werdende Gottesnähe bei unseren Hütten und Sein Freundesauge unser bescheidenstes Stillleben bewachend und beschauend —

מִי זֹאת עֹלָה מִן הַמִּדְבָּר מִתְרַפֶּקֶת עַל דּוֹדָהּ:

וִיהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי לְמַלֹּאות פְּגִימַת הַלְּבָנָה. וְלֹא יִהְיֶה בָּהּ שׁוּם מִעוּט. וִיהִי אוֹר הַלְּבָנָה כְּאוֹר הַחַמָּה. וּכְאוֹר שִׁבְעַת יְמֵי בְרֵאשִׁית: כְּמוֹ שֶׁהָיְתָה קֹדֶם מִעוּטָהּ. שֶׁנֶּאֱמַר אֶת־שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת הַגְּדֹלִים. וְיִתְקַיֵּם מִקְרָא שֶׁכָּתוּב וּבִקְשׁוּ אֶת־יְיָ אֱלֹהֵיהֶם וְאֵת דָּוִד מַלְכָּם אָמֵן:

שִׁיר לַמַּעֲלוֹת אֶשָּׂא עֵינַי אֶל־הֶהָרִים מֵאַיִן יָבֹא עֶזְרִי: עֶזְרִי מֵעִם יְהוָה עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: אַל־יִתֵּן לַמּוֹט רַגְלֶךָ אַל־יָנוּם שֹׁמְרֶךָ: הִנֵּה לֹא יָנוּם וְלֹא יִישָׁן שׁוֹמֵר יִשְׂרָאֵל: יְהוָה שֹׁמְרֶךָ יְהוָה צִלְּךָ עַל־יַד יְמִינֶךָ: יוֹמָם הַשֶּׁמֶשׁ לֹא יַכֶּכָּה וְיָרֵחַ בַּלָּיְלָה: יְהוָה יִשְׁמָרְךָ מִכָּל רָע יִשְׁמֹר אֶת־נַפְשֶׁךָ: יְהוָה יִשְׁמָר־צֵאתְךָ וּבוֹאֶךָ מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם:

הַלְלוּיָהּ הַלְלוּ־אֵל בְּקָדְשׁוֹ הַלְלוּהוּ בִּרְקִיעַ עֻזּוֹ: הַלְלוּהוּ בִגְבוּרֹתָיו הַלְלוּהוּ כְּרֹב גֻּדְלוֹ: הַלְלוּהוּ בְּתֵקַע שׁוֹפָר הַלְלוּהוּ בְּנֵבֶל וְכִנּוֹר: הַלְלוּהוּ בְתֹף וּמָחוֹל הַלְלוּהוּ בְּמִנִּים וְעֻגָב: הַלְלוּהוּ בְצִלְצְלֵי־שָׁמַע הַלְלוּהוּ בְּצִלְצְלֵי תְרוּעָה: כֹּל הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל יָהּ הַלְלוּיָהּ:

ונוהגים לומר מזמור ס"ז, למנצח בנגינות וכו'. זייטע 538.

שיר היחוד ליום השבת.

ברוב הקהלות ואפילו באותן שאין נוהגין לומר שיר היחוד כל ימות החול, מ"מ בשבת נוהגין לומר שיר היחוד לשבת ולנגן אנעים זמירות.

אָז בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי נַחְתָּ. יוֹם הַשַּׁבָּת עַל כֵּן בֵּרַכְתָּ:
וְעַל כָּל פָּעֳלְךָ תְּהִלָּה עֲרוּכָה. חֲסִידֶיךָ בְּכָל עֵת יְבָרְכוּכָה:

בָּרוּךְ יְיָ יוֹצֵר כֻּלָּם · אֱלֹהִים חַיִּים וּמֶלֶךְ עוֹלָם׃

כִּי מֵעוֹלָם עַל עֲבָדֶיךָ · רַב רַחֲמֶיךָ וַחֲסָדֶיךָ׃

וּבְמִצְרַיִם הַחִלּוֹתָ · לְהוֹדִיעַ כִּי מְאֹד נַעֲלֵיתָ

עַל כָּל אֱלֹהִים · בַּעֲשׂוֹת בָּהֶם שְׁפָטִים גְּדֹלִים וּבֵאלֹהֵיהֶם׃

בְּבִקְעֲךָ יַם סוּף עַמְּךָ רָאוּ הַיָּד הַגְּדוֹלָה · וַיִּירָאוּ׃

נִהַגְתָּ עַמְּךָ לַעֲשׂוֹת לָךְ · שֵׁם תִּפְאֶרֶת לְהַרְאוֹת גָּדְלָךְ׃

וְדִבַּרְתָּ עִמָּם מִן הַשָּׁמַיִם · וְגַם הֶעָבִים נָטְפוּ מָיִם׃

יָדַעְתָּ לֶכְתָּם הַמִּדְבָּר · בְּאֶרֶץ צִיָּה אִישׁ לֹא עָבָר׃

תַּתָּה לְעַמְּךָ דְּגַן שָׁמָיִם · וְכֶעָפָר שְׁאֵר וּמִצּוּר מָיִם׃

תְּגָרֵשׁ גּוֹיִם רַבִּים עַמִּים · יִירְשׁוּ אַרְצָם וַעֲמַל לְאֻמִּים׃

בַּעֲבוּר יִשְׁמְרוּ חֻקִּים וְתוֹרוֹת · אִמְרוֹת יְיָ אֲמָרוֹת טְהוֹרוֹת׃

וַיִּתְעַדְּנוּ בְּמִרְעֶה שָׁמֵן · וּמֵחַלָּמִישׁ צוּר פַּלְגֵי שָׁמֶן׃

בְּנוּחָם בָּנוּ עִיר קָדְשֶׁךָ · וַיְפָאֲרוּ בֵּית מִקְדָּשֶׁךָ׃

וַתֹּאמֶר פֹּה אֵשֵׁב לְאֹרֶךְ יָמִים · צֵידָהּ בָּרֵךְ אֲבָרֵךְ׃

כִּי שָׁם יִזְבְּחוּ זִבְחֵי צֶדֶק · אַף כֹּהֲנֶיךָ יִלְבְּשׁוּ צֶדֶק׃

וּבֵית הַלֵּוִי נְעִימוֹת יְזַמְּרוּ · לְךָ יִתְרוֹעֲעוּ אַף יָשִׁירוּ׃

בֵּית יִשְׂרָאֵל וְיִרְאֵי יְיָ · יְכַבְּדוּ וְיוֹדוּ שִׁמְךָ יְיָ׃

הֵטִיבוֹתָ מְאֹד לָרִאשׁוֹנִים · כֵּן תֵּיטִיב גַּם לָאַחֲרוֹנִים׃

יְיָ תָּשִׂישׂ נָא עָלֵינוּ · כַּאֲשֶׁר שַׂשְׂתָּ עַל אֲבוֹתֵינוּ׃

אוֹתָנוּ לְהַרְבּוֹת וּלְהֵיטִיב · וְנוֹדֶה לְּךָ לְעוֹלָם כִּי תֵיטִיב׃

יְיָ תִּבָּנֶה עִירְךָ מְהֵרָה · כִּי עָלֶיהָ שִׁמְךָ נִקְרָא׃

וְקֶרֶן דָּוִד תַּצְמִיחַ בָּהּ · וְתִשְׁכּוֹן לְעוֹלָם יְיָ בְּקִרְבָּהּ׃

זִבְחֵי צֶדֶק שָׁמָּה נִזְבְּחָה · וְכִימֵי קֶדֶם תֶּעֱרַב מִנְחָה׃

וּבָרֵךְ עַמְּךָ בְּאוֹר פָּנֶיךָ · כִּי חֲפֵצִים לַעֲשׂוֹת רְצוֹנֶךָ׃

וּבִרְצוֹנְךָ תַּעֲשֶׂה חֶפְצֵנוּ · הַבֶּט־נָא עַמְּךָ כֻלָּנוּ׃

בְּחַרְתָּנוּ הֱיוֹת לְךָ לְעַם סְגֻלָּה · עַל עַמְּךָ בִרְכָתֶךָ סֶּלָה׃

וְתָמִיד נְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ · וּנְהַלֵּל לְשֵׁם תִּפְאַרְתֶּךָ:

וּמְבָרַכְתָּךְ עַמְּךָ יְבָרֵךְ · כִּי אֵת כָּל אֲשֶׁר תְּבָרֵךְ מְבֹרָךְ:

אֲנִי בְּעוֹדִי אֲהַלְלָה בוֹרְאִי · וַאֲבָרְכֵהוּ כָּל יְמֵי צְבָאִי:

יְהִי שֵׁם יְיָ מְבֹרָךְ לְעוֹלָם · מִן הָעוֹלָם וְעַד הָעוֹלָם:

כַּכָּתוּב בָּרוּךְ יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מִן הָעוֹלָם וְעַד הָעוֹלָם · וַיֹּאמְרוּ כָל הָעָם אָמֵן וְהַלֵּל לַייָ: עָנֵה דָנִיֵּאל וְאָמַר לֶהֱוֵא שְׁמֵהּ דִּי אֱלָהָא מְבָרַךְ מִן עָלְמָא וְעַד עָלְמָא דִּי חָכְמְתָא וּגְבוּרְתָא דִּי לֵהּ הִיא: וְנֶאֱמַר וַיֹּאמְרוּ הַלְוִיִּם יֵשׁוּעַ וְקַדְמִיאֵל בָּנִי חֲשַׁבְנְיָה שֵׁרֵבְיָה הוֹדִיָּה שְׁבַנְיָה פְתַחְיָה קוּמוּ בָּרְכוּ אֶת יְיָ אֱלֹהֵיכֶם מִן הָעוֹלָם עַד הָעוֹלָם וִיבָרְכוּ שֵׁם כְּבֹדֶךָ וּמְרוֹמַם עַל כָּל בְּרָכָה וּתְהִלָּה: וְנֶאֱמַר בָּרוּךְ יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל מִן הָעוֹלָם וְעַד הָעוֹלָם וְאָמַר כָּל הָעָם אָמֵן הַלְלוּיָהּ: וְנֶאֱמַר וַיְבָרֶךְ דָּוִיד אֶת יְיָ לְעֵינֵי כָּל הַקָּהָל וַיֹּאמֶר דָּוִיד· בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אָבִינוּ מֵעוֹלָם וְעַד עוֹלָם:

שִׁיר הַכָּבוֹד:

כשפותחין ארון הקדש לאנעים זמירות יש לומר ד׳ פסוקים אלו.

שאו שערים ראשיכם והנשאו פתחי עולם ויבוא מלך הכבוד:
מי זה מלך הכבוד ה׳ עזוז וגבור ה׳ גבור מלחמה:
שאו שערים ראשיכם ושאו פתחי עולם ויבא מלך הכבוד:
מי הוא זה מלך הכבוד ה׳ צבאות הוא מלך הכבוד סלה:

אַנְעִים זְמִירוֹת וְשִׁירִים אֶאֱרוֹג · כִּי אֵלֶיךָ נַפְשִׁי תַעֲרוֹג:

נַפְשִׁי חָמְדָה בְּצֵל יָדֶךָ · לָדַעַת כָּל רָז סוֹדֶךָ:

מִדֵּי דַבְּרִי בִּכְבוֹדֶךָ · הוֹמֶה לִבִּי אֶל דּוֹדֶיךָ:

עַל כֵּן אֲדַבֵּר בְּךָ נִכְבָּדוֹת · וְשִׁמְךָ אֲכַבֵּד בְּשִׁירֵי יְדִידוֹת:

יג״ס א״ב.

אֲסַפְּרָה כְבוֹדְךָ וְלֹא רְאִיתִיךָ · אֲדַמְּךָ אֲכַנְּךָ וְלֹא יְדַעְתִּיךָ:

בְּיַד נְבִיאֶיךָ בְּסוֹד עֲבָדֶיךָ · דִּמִּיתָ הֲדַר כְּבוֹד הוֹדֶךָ:

גְּדֻלָּתְךָ וּגְבוּרָתֶךָ · כִּנּוּ לְתֹקֶף פְּעֻלָּתֶךָ:

דִּמּוּ אוֹתְךָ וְלֹא כְפִי יֶשְׁךָ · וַיְשַׁוּוּךָ לְפִי מַעֲשֶׂיךָ:

הַמְשִׁילוּךָ בְּרוֹב חֶזְיוֹנוֹת· הִנְּךָ אֶחָד בְּכָל דִּמְיוֹנוֹת:

וַיֶּחֱזוּ בְךָ זִקְנָה וּבַחֲרוּת· וּשְׂעַר רֹאשְׁךָ בְּשֵׂיבָה וְשַׁחֲרוּת:

זִקְנָה בְּיוֹם דִּין וּבַחֲרוּת בְּיוֹם קְרָב· כְּאִישׁ מִלְחָמוֹת יָדָיו לוֹ רָב:

חָבַשׁ כּוֹבַע יְשׁוּעָה בְּרֹאשׁוֹ· הוֹשִׁיעָה לּוֹ יְמִינוֹ וּזְרוֹעַ קָדְשׁוֹ:

טַלְלֵי אוֹרוֹת רֹאשׁוֹ נִמְלָא· וּקְוֻצּוֹתָיו רְסִיסֵי לָיְלָה:

יִתְפָּאֵר בִּי כִּי חָפֵץ בִּי· וְהוּא יִהְיֶה לִּי לַעֲטֶרֶת צְבִי:

כֶּתֶם טָהוֹר פָּז דְּמוּת רֹאשׁוֹ· וְחַק עַל מֵצַח כְּבוֹד שֵׁם קָדְשׁוֹ:

לְחֵן וּלְכָבוֹד צְבִי תִפְאָרָה· אֻמָּתוֹ לוֹ עִטְּרָה עֲטָרָה:

מַחְלְפוֹת רֹאשׁוֹ כְּבִימֵי בְחוּרוֹת· קְוֻצּוֹתָיו תַּלְתַּלִּים שְׁחוֹרוֹת:

נְוֵה הַצֶּדֶק צְבִי תִפְאַרְתּוֹ· יַעֲלֶה נָּא עַל רֹאשׁ שִׂמְחָתוֹ:

סְגֻלָּתוֹ תְּהִי בְיָדוֹ עֲטֶרֶת· וּצְנִיף מְלוּכָה צְבִי תִפְאֶרֶת:

עֲמוּסִים נְשָׂאָם עֲטֶרֶת עִנְּדָם· מֵאֲשֶׁר יָקְרוּ בְעֵינָיו כִּבְּדָם:

פְּאֵרוֹ עָלַי וּפְאֵרִי עָלָיו· וְקָרוֹב אֵלַי בְּקָרְאִי אֵלָיו:

צַח וְאָדוֹם לִלְבוּשׁוֹ אָדֹם· פּוּרָה בְּדָרְכוֹ בְּבוֹאוֹ מֵאֱדוֹם:

קֶשֶׁר תְּפִלִּין הֶרְאָה לֶעָנָו· תְּמוּנַת יְיָ לְנֶגֶד עֵינָיו:

רוֹצֶה בְעַמּוֹ עֲנָוִים יְפָאֵר· יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת בָּם לְהִתְפָּאֵר:

רֹאשׁ דְּבָרְךָ אֱמֶת קוֹרֵא מֵרֹאשׁ· דּוֹר וָדוֹר עַם דּוֹרֶשְׁךָ דְּרוֹשׁ:

שִׁית הֲמוֹן שִׁירַי נָא עָלֶיךָ· וְרִנָּתִי תִּקְרַב אֵלֶיךָ:

תְּהִלָּתִי תְּהִי לְרֹאשְׁךָ עֲטֶרֶת· וּתְפִלָּתִי תִּכּוֹן קְטֹרֶת:

תִּיקַר שִׁירַת רָשׁ בְּעֵינֶיךָ· כַּשִּׁיר יוּשַׁר עַל קָרְבָּנֶיךָ:

בִּרְכָתִי תַעֲלֶה לְרֹאשׁ מַשְׁבִּיר· מְחוֹלֵל וּמוֹלִיד צַדִּיק כַּבִּיר:

וּבְבִרְכָתִי תְנַעְנַע לִי רֹאשׁ· וְאוֹתָהּ קַח לְךָ כִּבְשָׂמִים רֹאשׁ:

יֶעֱרַב נָא שִׂיחִי עָלֶיךָ· כִּי נַפְשִׁי תַעֲרוֹג אֵלֶיךָ:

ש"ץ רְצֵה יְיָ אֱלֹהֵינוּ בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל וּבִתְפִלָּתָם׃ וְהָשֵׁב אֶת הָעֲבוֹדָה לִדְבִיר בֵּיתֶךָ וְאִשֵּׁי יִשְׂרָאֵל וּתְפִלָּתָם בְּאַהֲבָה תְקַבֵּל בְּרָצוֹן וּתְהִי לְרָצוֹן תָּמִיד עֲבוֹדַת יִשְׂרָאֵל עַמֶּךָ׃

וְתֶעֱרַב עָלֶיךָ עֲתִירָתֵנוּ כְּעוֹלָה וּכְקָרְבָּן׃ אָנָּא רַחוּם בְּרַחֲמֶיךָ הָרַבִּים הָשֵׁב שְׁכִינָתְךָ לְצִיּוֹן וְסֵדֶר הָעֲבוֹדָה לִירוּשָׁלָיִם׃ וְתֶחֱזֶינָה עֵינֵינוּ בְּשׁוּבְךָ לְצִיּוֹן בְּרַחֲמִים׃ וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמוֹנִיּוֹת׃ הש"ץ מסיים בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ שֶׁאוֹתְךָ לְבַדְּךָ בְּיִרְאָה נַעֲבוֹד׃

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ לְעוֹלָם וָעֶד׃ צוּר חַיֵּינוּ מָגֵן יִשְׁעֵנוּ אַתָּה הוּא לְדוֹר וָדוֹר׃ נוֹדֶה לְּךָ וּנְסַפֵּר תְּהִלָּתֶךָ עַל חַיֵּינוּ הַמְּסוּרִים בְּיָדֶךָ וְעַל נִשְׁמוֹתֵינוּ הַפְּקוּדוֹת לָךְ וְעַל נִסֶּיךָ שֶׁבְּכָל יוֹם עִמָּנוּ

מודים דרבנן.

מוֹדִים אֲנַחְנוּ לָךְ שָׁאַתָּה הוּא יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ אֱלֹהֵי כָל בָּשָׂר יוֹצְרֵנוּ יוֹצֵר בְּרֵאשִׁית בְּרָכוֹת וְהוֹדָאוֹת לְשִׁמְךָ הַגָּדוֹל וְהַקָּדוֹשׁ עַל שֶׁהֶחֱיִיתָנוּ וְקִיַּמְתָּנוּ כֵּן תְּחַיֵּנוּ וּתְקַיְּמֵנוּ וְתֶאֱסוֹף גָּלֻיּוֹתֵינוּ לְחַצְרוֹת קָדְשֶׁךָ לִשְׁמוֹר חֻקֶּיךָ וְלַעֲשׂוֹת רְצוֹנֶךָ וּלְעָבְדְּךָ בְּלֵבָב שָׁלֵם עַל שֶׁאֲנַחְנוּ מוֹדִים לָךְ׃ בָּרוּךְ אֵל הַהוֹדָאוֹת׃

וְעַל נִפְלְאוֹתֶיךָ וְטוֹבוֹתֶיךָ שֶׁבְּכָל עֵת׃ עֶרֶב וָבֹקֶר וְצָהֳרָיִם׃ הַטּוֹב כִּי לֹא כָלוּ רַחֲמֶיךָ וְהַמְרַחֵם כִּי לֹא תַמּוּ חֲסָדֶיךָ מֵעוֹלָם קִוִּינוּ לָךְ׃

וְעַל כֻּלָּם יִתְבָּרַךְ וְיִתְרוֹמַם שִׁמְךָ מַלְכֵּנוּ תָּמִיד לְעוֹלָם וָעֶד׃

בר"ה וי"כ וּכְתוֹב לְחַיִּים טוֹבִים כָּל־בְּנֵי בְרִיתֶךָ׃

וְכֹל הַחַיִּים יוֹדוּךָ סֶּלָה וִיהַלְלוּ אֶת שִׁמְךָ בֶּאֱמֶת הָאֵל יְשׁוּעָתֵנוּ וְעֶזְרָתֵנוּ סֶלָה׃ בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ הַטּוֹב שִׁמְךָ וּלְךָ נָאֶה לְהוֹדוֹת׃

אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ בָּרְכֵנוּ בַּבְּרָכָה הַמְשֻׁלֶּשֶׁת בַּתּוֹרָה הַכְּתוּבָה עַל־יְדֵי מֹשֶׁה עַבְדֶּךָ הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו הש"ץ בקול כֹּהֲנִים עַם קְדוֹשֶׁךָ כָּאָמוּר׃

והכהנים מברכין בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בִּקְדֻשָּׁתוֹ שֶׁל אַהֲרֹן וְצִוָּנוּ לְבָרֵךְ אֶת עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל בְּאַהֲבָה׃

הש"ץ מקרא.	הקהל לומר.
יְבָרֶכְךָ	יְבָרֶכְךָ יְיָ מִצִּיּוֹן עֹשֵׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ׃
יְיָ	יְיָ אֲדֹנֵינוּ מָה אַדִּיר שִׁמְךָ בְּכָל הָאָרֶץ׃

וְיִשְׁמְרֶךָ שָׁמְרֵנִי אֵל כִּי חָסִיתִי בָךְ: כשהכהנים מנגני׳ וישמרך אומרים זה:

וועהרענד דיא כהנים בייא דען ווערטערן וישמרך אונד ויחנך זינגען, שפריכט מאן דאס פאלגענדע:

רִבּוֹנוֹ שֶׁל עוֹלָם אֲנִי שֶׁלָּךְ וַחֲלוֹמוֹתַי שֶׁלָּךְ חֲלוֹם חָלַמְתִּי וְאֵינִי יוֹדֵעַ מַה הוּא. יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁיִּהְיוּ כָּל חֲלוֹמוֹתַי עָלַי וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל לְטוֹבָה בֵּין שֶׁחָלַמְתִּי עַל עַצְמִי וּבֵין שֶׁחָלַמְתִּי עַל אֲחֵרִים וּבֵין שֶׁחָלְמוּ אֲחֵרִים עָלָי אִם טוֹבִים הֵם חַזְּקֵם וְאַמְּצֵם וְיִתְקַיְּמוּ בִי וּבָהֶם כַּחֲלוֹמוֹת יוֹסֵף הַצַּדִּיק. וְאִם צְרִיכִים רְפוּאָה רְפָאֵם כְּחִזְקִיָּהוּ מֶלֶךְ יְהוּדָה מֵחָלְיוֹ וּכְמִרְיָם הַנְּבִיאָה מִצָּרַעְתָּהּ וּכְנַעֲמָן מִצָּרַעְתּוֹ וּכְמֵי מָרָה עַל יְדֵי מֹשֶׁה רַבֵּנוּ וּכְמֵי יְרִיחוֹ עַל יְדֵי אֱלִישָׁע. וּכְשֵׁם שֶׁהָפַכְתָּ אֶת קִלְלַת בִּלְעָם הָרָשָׁע מִקְּלָלָה לִבְרָכָה כֵּן תַּהֲפֹךְ כָּל חֲלוֹמוֹתַי עָלַי וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל לְטוֹבָה וְתִשְׁמְרֵנִי וּתְחָנֵּנִי וְתִרְצֵנִי: אָמֵן.

יָאֵר — אֱלֹהִים יְחָנֵּנוּ וִיבָרְכֵנוּ יָאֵר פָּנָיו אִתָּנוּ סֶלָה:

יְיָ — יְיָ יְיָ אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב חֶסֶד וֶאֱמֶת:

פָּנָיו — פְּנֵה אֵלַי וְחָנֵּנִי כִּי יָחִיד וְעָנִי אָנִי:

אֵלֶיךָ — אֵלֶיךָ יְיָ נַפְשִׁי אֶשָּׂא:

וִיחֻנֶּךָּ — הִנֵּה כְעֵינֵי עֲבָדִים אֶל יַד אֲדוֹנֵיהֶם כְּעֵינֵי שִׁפְחָה אֶל יַד גְּבִרְתָּהּ כֵּן עֵינֵינוּ אֶל יְיָ אֱלֹהֵינוּ עַד שֶׁיְּחָנֵּנוּ: רבש״ע. אָמֵן:

יִשָּׂא — יִשָּׂא בְרָכָה מֵאֵת יְיָ וּצְדָקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ: וּמְצָא־חֵן וְשֵׂכֶל טוֹב בְּעֵינֵי אֱלֹהִים וְאָדָם:

יְיָ — יְיָ חָנֵּנוּ לְךָ קִוִּינוּ הֱיֵה זְרֹעָם לַבְּקָרִים אַף־יְשׁוּעָתֵנוּ בְּעֵת צָרָה:

פָּנָיו — אַל־תַּסְתֵּר פָּנֶיךָ מִמֶּנִּי בְּיוֹם צַר לִי הַטֵּה־אֵלַי אָזְנֶךָ בְּיוֹם אֶקְרָא מַהֵר עֲנֵנִי:

אֵלֶיךָ — אֵלֶיךָ נָשָׂאתִי אֶת־עֵינַי הַיֹּשְׁבִי בַּשָּׁמָיִם:

וְיָשֵׂם — וְשָׂמוּ אֶת־שְׁמִי עַל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַאֲנִי אֲבָרְכֵם:

לְךָ — לְךָ יְיָ הַגְּדֻלָּה וְהַגְּבוּרָה וְהַתִּפְאֶרֶת וְהַנֵּצַח וְהַהוֹד כִּי־כֹל בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ לְךָ יְיָ הַמַּמְלָכָה וְהַמִּתְנַשֵּׂא לְכֹל לְרֹאשׁ:

שָׁלוֹם — שָׁלוֹם שָׁלוֹם לָרָחוֹק וְלַקָּרוֹב אָמַר יְיָ וּרְפָאתִיו:

וועהרענד דיא כהנים בייא דעם ווארטע שלום זינגען, זאגט מאן פאלגענדעס:

יְהִי רָצוֹן מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהַי וֵאלֹהֵי אֲבוֹתַי שֶׁתַּעֲשֶׂה לְמַעַן קְדֻשַּׁת חֲסָדֶיךָ וְגֹדֶל

רַחֲמֶיךָ הַפְּשׁוּטִים וּלְמַעַן טָהֳרַת שִׁמְךָ הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא בֶּן־עֶשְׂרִים וּשְׁתַּיִם אוֹתִיּוֹת הַיּוֹצֵא מִפְּסוּקִים שֶׁל־בִּרְכַּת כֹּהֲנִים הָאֲמוּרָה מִפִּי אַהֲרֹן וּבָנָיו עַם קְדוֹשֶׁךָ שֶׁתִּהְיֶה קָרוֹב לִי בְּקָרְאִי לָךְ וְתִשְׁמַע תְּפִלָּתִי וְאֶנְקָתִי תָּמִיד כְּשֵׁם שֶׁשָּׁמַעְתָּ **אֶנְקַת** יַעֲקֹב תְּמִימֶךָ הַנִּקְרָא אִישׁ **תָּם**. וְתִתֶּן־לִי וּלְכָל־נַפְשׁוֹת בֵּיתִי מְזוֹנוֹתֵינוּ וּפַרְנָסָתֵנוּ בְּרֶוַח וְלֹא בְצִמְצוּם בְּהֶתֵּר וְלֹא בְאִסּוּר בְּנַחַת וְלֹא בְצַעַר מִתַּחַת יָדְךָ הָרְחָבָה כְּשֵׁם שֶׁנָּתַתָּ **פִּסַּת** לֶחֶם לֶאֱכֹל וּבֶגֶד לִלְבּוֹשׁ לְיַעֲקֹב אָבִינוּ הַנִּקְרָא אִישׁ **תָּם**. וְתִתְּנֵנוּ לְאַהֲבָה וּלְחֵן וּלְחֶסֶד בְּעֵינֶיךָ וּבְעֵינֵי כָל־רוֹאֵינוּ. וְיִהְיוּ דְבָרַי נִשְׁמָעִים לַעֲבוֹדָתֶךָ. כְּשֵׁם שֶׁנָּתַתָּ אֶת־יוֹסֵף צַדִּיקֶךָ בְּשָׁעָה שֶׁהִלְבִּישׁוֹ אָבִיו כְּתֹנֶת **פַּסִּים** לְחֵן וּלְחֶסֶד וּלְרַחֲמִים בְּעֵינֶיךָ וּבְעֵינֵי כָל־רוֹאָיו. וְתַעֲשֶׂה עִמִּי נִפְלָאוֹת **וְנִסִּים** וּלְטוֹבָה אוֹת, וְתַצְלִיחֵנִי בִּדְרָכַי, וְתֵן בְּלִבִּי בִּינָה לְהָבִין וּלְהַשְׂכִּיל וּלְקַיֵּם אֶת־כָּל־דִּבְרֵי תַלְמוּד תּוֹרָתֶךָ וְסוֹדוֹתֶיהָ. וְתַצִּילֵנִי מִשְּׁגִיאוֹת וּתְטַהֵר רַעְיוֹנַי וְלִבִּי לַעֲבוֹדָתֶךָ. וְתַאֲרִיךְ יָמַי (וִימֵי אִשְׁתִּי, וּבָנַי, וּבְנוֹתַי) (וִימֵי אָבִי וְאִמִּי) בְּטוֹב וּבִנְעִימוֹת בְּרֹב עֹז וְשָׁלוֹם. אָמֵן סֶלָה:

נאַכדעם דיא כהנים דען זעגען בעענדיגט, שפריכט דיא געמיינדע **אָמֵן** אונד זאָדאַנן דאַז פאָלגענדע:

אַדִּיר בַּמָּרוֹם שׁוֹכֵן בִּגְבוּרָה. אַתָּה שָׁלוֹם וְשִׁמְךָ שָׁלוֹם. יְהִי רָצוֹן שֶׁתָּשִׂים עָלֵינוּ וְעַל עַמְּךָ בֵּית יִשְׂרָאֵל חַיִּים וּבְרָכָה לְמִשְׁמֶרֶת שָׁלוֹם:

והכהנים מחזירים פניהם כלפי ההיכל ואומרים:

רִבּוֹן הָעוֹלָם, עָשִׂינוּ מַה שֶּׁגָּזַרְתָּ עָלֵינוּ אַף אַתָּה עֲשֵׂה עִמָּנוּ כַּאֲשֶׁר הִבְטַחְתָּנוּ. הַשְׁקִיפָה מִמְּעוֹן קָדְשְׁךָ מִן הַשָּׁמַיִם וּבָרֵךְ אֶת־עַמְּךָ אֶת־יִשְׂרָאֵל וְאֵת הָאֲדָמָה אֲשֶׁר נָתַתָּה לָנוּ כַּאֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לַאֲבֹתֵינוּ אֶרֶץ זָבַת חָלָב וּדְבָשׁ: חזן שִׂים שָׁלוֹם וכו׳.

סדר ספירת העומר׃

קודם הברכה יש לומר׃

לשם יחוד קודשא בריך הוא ושכינתיה בדחילו ורחימו ליחד שם י״ה בו״ה ביחודא שלים בשם כל ישראל: הנני מקיים מצות עשה של ספירת העומר כמו שכתוב בתורה, וספרתם לכם ממחרת השבת וכו׳ תספרו חמשים יום.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל־סְפִירַת הָעֹמֶר׃

בליל ב׳ של פסח: הַיּוֹם יוֹם אֶחָד לָעֹמֶר׃

הָרַחֲמָן יַחֲזִיר עֲבוֹדַת בֵּית הַמִּקְדָּשׁ לִמְקוֹמָהּ׃

יְהִי רָצוֹן לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וֵאלֹהֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁיִּבָּנֶה בֵּית הַמִּקְדָּשׁ בִּמְהֵרָה בְיָמֵינוּ וְתֵן חֶלְקֵנוּ בְּתוֹרָתֶךָ׃ וְשָׁם נַעֲבָדְךָ בְּיִרְאָה כִּימֵי עוֹלָם וּכְשָׁנִים קַדְמֹנִיּוֹת׃

למנצח בנגינות מזמור שיר: אלהים יחננו וכו׳. אנא בכח וכו׳.

בליל י״ז ניסן: הַיּוֹם שְׁנֵי יָמִים לָעֹמֶר׃

בליל י״ח ניסן: הַיּוֹם שְׁלֹשָׁה יָמִים לָעֹמֶר׃

בליל י״ט ניסן: הַיּוֹם אַרְבָּעָה יָמִים לָעֹמֶר׃

בליל כ׳ ניסן: הַיּוֹם חֲמִשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר׃

בליל כ״א ניסן: הַיּוֹם שִׁשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר׃

וכן בשאר הלילות יספור יום יותר עד ה׳ סיון שנשלמו ז׳ שבועות.

הַיּוֹם שִׁבְעָה יָמִים שֶׁהֵם שָׁבוּעַ אֶחָד לָעֹמֶר׃

הַיּוֹם שְׁמוֹנָה יָמִים שֶׁהֵם שָׁבוּעַ אֶחָד וְיוֹם אֶחָד לָעֹמֶר׃

הַיּוֹם תִּשְׁעָה יָמִים שֶׁהֵם שָׁבוּעַ אֶחָד וּשְׁנֵי יָמִים לָעֹמֶר׃

הַיּוֹם עֲשָׂרָה יָמִים שֶׁהֵם שָׁבוּעַ אֶחָד וּשְׁלֹשָׁה יָמִים לָעֹמֶר׃

הַיּוֹם אֶחָד עָשָׂר יוֹם שֶׁהֵם שָׁבוּעַ אֶחָד וְאַרְבָּעָה יָמִים לָעֹמֶר׃

הַיּוֹם שְׁנֵים עָשָׂר יוֹם שֶׁהֵם שָׁבוּעַ אֶחָד וַחֲמִשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר׃

הַיּוֹם שְׁלֹשָׁה עָשָׂר יוֹם שֶׁהֵם שָׁבוּעַ אֶחָד וְשִׁשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר׃

הַיּוֹם אַרְבָּעָה עָשָׂר יוֹם שֶׁהֵם שְׁנֵי שָׁבוּעוֹת לָעֹמֶר׃

הַיּוֹם חֲמִשָּׁה עָשָׂר יוֹם שֶׁהֵם שְׁנֵי שָׁבוּעוֹת וְיוֹם אֶחָד לָעֹמֶר׃

הַיּוֹם שִׁשָּׁה עָשָׂר יוֹם שֶׁהֵם שְׁנֵי שָׁבוּעוֹת וּשְׁנֵי יָמִים לָעֹמֶר׃

הַיּוֹם שִׁבְעָה עָשָׂר יוֹם שֶׁהֵם שְׁנֵי שָׁבוּעוֹת וּשְׁלֹשָׁה יָמִים לָעֹמֶר׃

הַיּוֹם שְׁמוֹנָה עָשָׂר יוֹם שֶׁהֵם שְׁנֵי שָׁבוּעוֹת וְאַרְבָּעָה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם תִּשְׁעָה עָשָׂר יוֹם שֶׁהֵם שְׁנֵי שָׁבוּעוֹת וַחֲמִשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם עֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁנֵי שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם אֶחָד וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שְׁנַיִם וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת וְיוֹם אֶחָד לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שְׁלֹשָׁה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת וּשְׁנֵי יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם אַרְבָּעָה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת וּשְׁלֹשָׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם חֲמִשָּׁה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת וְאַרְבָּעָה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שִׁשָּׁה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת וַחֲמִשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שִׁבְעָה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם שְׁלֹשָׁה שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שְׁמוֹנָה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת לָעֹמֶר:
הַיּוֹם תִּשְׁעָה וְעֶשְׂרִים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וְיוֹם אֶחָד לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וּשְׁנֵי יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם אֶחָד וּשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וּשְׁלֹשָׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שְׁנַיִם וּשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וְאַרְבָּעָה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שְׁלֹשָׁה וּשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וַחֲמִשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם אַרְבָּעָה וּשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם אַרְבָּעָה שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם חֲמִשָּׁה וּשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם חֲמִשָּׁה שָׁבוּעוֹת לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שִׁשָּׁה וּשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם חֲמִשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְיוֹם אֶחָד לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שִׁבְעָה וּשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם חֲמִשָּׁה שָׁבוּעוֹת וּשְׁנֵי יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שְׁמוֹנָה וּשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם חֲמִשָּׁה שָׁבוּעוֹת וּשְׁלֹשָׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם תִּשְׁעָה וּשְׁלֹשִׁים יוֹם שֶׁהֵם חֲמִשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְאַרְבָּעָה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם אַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם חֲמִשָּׁה שָׁבוּעוֹת וַחֲמִשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם אֶחָד וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם חֲמִשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שְׁנַיִם וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שְׁלֹשָׁה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְיוֹם אֶחָד לָעֹמֶר:
הַיּוֹם אַרְבָּעָה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת וּשְׁנֵי יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם חֲמִשָּׁה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת וּשְׁלֹשָׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שִׁשָּׁה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְאַרְבָּעָה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שִׁבְעָה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת וַחֲמִשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם שְׁמוֹנָה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁשָּׁה שָׁבוּעוֹת וְשִׁשָּׁה יָמִים לָעֹמֶר:
הַיּוֹם תִּשְׁעָה וְאַרְבָּעִים יוֹם שֶׁהֵם שִׁבְעָה שָׁבוּעוֹת לָעֹמֶר:

כשמביאין התינוק לבה"כ צריכין הכל לקום מפניו, וגם בשעה שעוסקים במלות הברית חייבין כל העם להיות בעמידה כמ"ש ויעמוד העם בברית. וכשבא אומרים כל הקהל בקול רם

בָּרוּךְ הַבָּא·

אח"כ יקח המוהל את הנער מן המביא אותו ויאמר בשמחה.

אמר הקב"ה לאברהם אבינו התהלך לפני והיה תמים.
הנני מוכן ומזומן לקיים מצות עשה שצונו הבורא יתברך למול·
וכשהאב מל את בנו יאמר שצונו למול את בני·
לשם יחוד קודשא בריך הוא ושכינתיה בדחילו ורחימו·
וישם את התינוק על הכסא אשר הכין לאליהו ויאמר:

זֶה הַכִּסֵּא שֶׁל אֵלִיָּהוּ זָכוּר לַטּוֹב: לִישׁוּעָתְךָ קִוִּיתִי יְיָ: שִׂבַּרְתִּי לִישׁוּעָתְךָ יְיָ· וּמִצְוֹתֶיךָ עָשִׂיתִי: אֵלִיָּהוּ מַלְאַךְ הַבְּרִית· הִנֵּה שֶׁלְּךָ לְפָנֶיךָ: עֲמוֹד עַל יְמִינִי וְסָמְכֵנִי: שִׂבַּרְתִּי לִישׁוּעָתְךָ יְיָ: שָׂשׂ אָנֹכִי עַל אִמְרָתֶךָ· כְּמוֹצֵא שָׁלָל רָב: שָׁלוֹם רָב לְאֹהֲבֵי תוֹרָתֶךָ· וְאֵין לָמוֹ מִכְשׁוֹל: אַשְׁרֵי· תִּבְחַר וּתְקָרֵב יִשְׁכֹּן חֲצֵרֶיךָ:
והקהל עונין נִשְׂבְּעָה בְּטוּב בֵּיתֶךָ קְדוֹשׁ הֵיכָלֶךָ:

ויקח המוהל את הנער מכסאו של אליהו ויניחנו על ברכי הסנדק ותופס עור הערלה בין אצבעותיו ומברך בקול רם.

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ עַל הַמִּילָה:

דער פֿאטער דעז קינדעז שפריכט אוזדאן:

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם,
אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהַכְנִיסוֹ
בִּבְרִיתוֹ שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ:

דיא אנוועזענדען שפרעכען דאזו:

כְּשֵׁם שֶׁנִּכְנַס לַבְּרִית· כֵּן יִכָּנֵס לַתּוֹרָה וּלְחֻפָּה וּלְמַעֲשִׂים טוֹבִים:

ואחר שנעשה החתוך כראוי ימהר לעשות הפריעה והמציצה ונוטל את הכוס בידו ומברך בורא פרי הגפן, ואשר קדש ידיד וכו'.

ישראל שנולד לו בן זכר והוא בכור לאמו, אע״פ שאינו בכור לאביו, חייב לפדותו אחר שעברו עליו שלשים יום, וביום שלשים ואחד יפדנו מיד. כהן ולוי פטור מפדיון בנו, וכן אם האם היא כהנת או לויה פטור מפדיון בנו. המנהג לעשות סעודה בפדיון, ואחר ברכת המוציא פודין. וזה סדר הפדיון. האב יקח כסף חמשה סלעים (הם י״ד מארק למנהג אשכנז או ה׳ זילבעררובעל רוסלאנד) וישימם לפני הכהן, או ישים לפניו כל דבר השוה ה׳ סלעים, חוץ מקרקעות ושטרות ואם פדה בהם אינו פדוי. אחר זה יקח את בנו ויתן אותו לכהן ויאמר׃

עז איזט פפליכט דעז פאטערז דען זאהן זיינער פרוי ערזטגעבאָרענען זאָהן אויזצולאָזען, נאַכדעם דיעזער 30 טאַגע אַלט איזט. דיא אויזלעזונג האַט אַם איין אונד דרייזיג־זטען טאַגע צו ערפאָלגען, פאַללט דיעזער אַבער אויף שבת אָדער י״ט זאָ איזט זיא אַם ערזטפאָלגענדען ווערקטאַגע פאָרצונעהמען. איזט אַבער דער פאַטער איין כהן אָדער לוי, אָדער איזט דיא מוטטער איינע כהנת אָדער לויה, זאָ בעדאַרף איהר קינד קיינער אויזלעזונג. דיא אויזלעזונג געשיעהט פאָלגענדערמאַסען׃ דער פאַטער לעגט 14 מאַרק אַלז לעזעגעלד דעם כהן פאָר, דאַן איבעררייכט ער זיין זעהגלינג דעם כהן אינדעם ער שפריכט׃

אִשְׁתִּי יָלְדָה לִי בֵּן זָכָר זֶה פֶּטֶר רֶחֶם׃

דער כהן פראַגט היערויף דען פאַטער׃

אֵי־זֶה תִּרְצֶה יוֹתֵר, בִּנְךָ בְּכוֹרְךָ זֶה, אוֹ חֲמִשָּׁה סְלָעִים שֶׁנִּתְחַיַּבְתָּ בְּפִדְיוֹנוֹ?

דער פאַטער זאַגט דאַן דאַז לעזעגעלד אין דיא האַנד אונד אַנטוואָרטעט׃

אֶת־בְּנִי בְכוֹרִי אֲנִי רוֹצֶה יוֹתֵר, וְהֵא לְךָ חֲמִשָּׁה סְלָעִים בְּפִדְיוֹנוֹ׃

דאַן שפריכט דער פאַטער פאָלגענדע ברכות׃

בָּרוּךְ אַתָּה יְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו, וְצִוָּנוּ עַל־פִּדְיוֹן הַבֵּן׃

בָּרוּךְ אַיְיָ, אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁהֶחֱיָנוּ וְקִיְּמָנוּ וְהִגִּיעָנוּ לַזְּמַן הַזֶּה׃

ער גיבט דאַן דעם כהן דאַז געלד אונד ניממט זיין קינד צוריקק. דער כהן שפריכט׃

בִּנְךָ פָּדוּי׃ בִּנְךָ פָּדוּי׃ בִּנְךָ פָּדוּי׃

היערויף זעגנעט דער כהן דאַז קינד, אינדעם ער שפריכט׃

יְשִׂמְךָ אֱלֹהִים כְּאֶפְרַיִם וְכִמְנַשֶּׁה׃ יְבָרֶכְךָ יְיָ וְיִשְׁמְרֶךָ׃ יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וִיחֻנֶּךָּ׃ יִשָּׂא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיָשֵׂם לְךָ שָׁלוֹם׃ יְיָ שֹׁמְרֶךָ יְיָ צִלְּךָ עַל־יַד יְמִינֶךָ׃ כִּי־אֹרֶךְ יָמִים וּשְׁנוֹת חַיִּים וְשָׁלוֹם יוֹסִיפוּ לָךְ׃ יְיָ יִשְׁמָרְךָ מִכָּל־רָע יִשְׁמֹר אֶת־נַפְשֶׁךָ׃ אָמֵן׃ ואח״כ אוכלים ושותים ושמחים.